



FORSCHUNGEN IN
EPHESOS XIII/3

Alexandra C. J. von Miller

ARCHAISCHE SIEDLUNGSBEFUNDE IN EPHESOS

Mit Beiträgen von Michael Kerschner und Lisa Betina

Katalog- und Tafelband



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

ALEXANDRA C. J. VON MILLER
ARCHAISCHE SIEDLUNGSBEFUNDE IN EPHEOS

KATALOG- UND TAFELBAND

FORSCHUNGEN IN EPHEOS

Herausgegeben vom

ÖSTERREICHISCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUT

der

ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN IN WIEN

BAND XIII/3

 VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

ALEXANDRA C. J. VON MILLER

Archaische Siedlungsbefunde in Ephesos

STRATIGRAFIE, BAUPHASEN, KERAMIK UND
KLEINFUNDE AUS DEN GRABUNGEN UNTER DER
TETRAGONOS AGORA

ARCHAISCHE KERAMIKFUNDE AUS
DEM THEATER UND VON DEN NORDWESTLICHEN
AUSLÄUFERN DES PANAYIRDAĞ

MIT BEITRÄGEN VON
MICHAEL KERSCHNER UND LISA BETINA

KATALOG- UND TAFELBAND



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Angenommen durch die Publikationskommission der philosophisch-historischen Klasse der ÖAW:
Michael Alram, Bert Fragner, Hermann Hunger, Sigrid Jalkotzy-Deger, Brigitte Mazohl, Franz Rainer,
Oliver Jens Schmitt, Peter Wiesinger und Waldemar Zacharasiewicz

Veröffentlicht mit Unterstützung des
Austrian Science Fund (FWF): PUB 386-G25



Open Access: Wo nicht anders festgehalten, ist diese Publikation lizenziert
unter der Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0
Open access: Except where otherwise noted, this work is licensed
under a Creative Commons Attribution 4.0 Unported License. To view a copy of this licence, visit
<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Umschlagabbildung:
Dinos mit Tierfries (Kat. 1108),
Zeichnung: Alexandra von Miller

Umschlaggestaltung:
Büro Pani; Andrea Sulzgruber

Tafelüberarbeitung und Druckvorbereitung:
Andrea Sulzgruber

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie,
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Diese Publikation wurde einem anonymen, internationalen Begutachtungsverfahren unterzogen.

This publication was subject to international and anonymous peer review.

Peer review is an essential part of the Austrian Academy of Sciences Press evaluation process.
Before any book can be accepted for publication, it is assessed by international specialists and ultimately
must be approved by the Austrian Academy of Sciences Publication Committee.

Die verwendete Papiersorte ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt,
frei von säurebildenden Bestandteilen und alterungsbeständig.

Bestimmte Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-7001-7895-8

Copyright © 2019 by

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien

Redaktion und Lektorat: Barbara Beck-Brandt, Eva Diana Breitefeld-von Eickstedt, Judith Kreuzer

Satz: Andrea Sulzgruber

Druck: Prime Rate, Budapest

<https://epub.oeaw.ac.at/7895-8>

<https://verlag.oeaw.ac.at>

Made in Europe

INHALT**TEIL II: KATALOG**

Erläuterungen zum Katalog	7
Agora-Siedlung	9
Theater	309
›Keil-Grabung‹ am Nordwestabhang des Panayırdağ 1926/1927/1929	341

TEIL III: TAFELN

Plantafeln 1–31
Keramiktafeln 1–215
Fototafeln 1–24
Chronologische Typentafeln 1–8

KATALOG

ERLÄUTERUNGEN ZUM KATALOG

Der Katalog ist nach Befunden geordnet und entspricht der Anordnung der Gefäßfragmente im Tafelteil. Zunächst wird das Material der Siedlung unter der Tetragonos Agora nach Phasen und innerhalb dieser nach Siedlungsobjekten gegliedert und beginnend mit der ältesten Siedlungsphase AG Phase I angeführt. Es folgen der Katalog zu den vorklassischen Gefäßfragmenten aus den Theatergrabungen und der Katalog der geometrischen und archaischen Gefäßfragmente aus den Keil'schen Grabungen im Bereich des nordwestlichen Ausläufers des Panayırdağ.

Der Katalogeintrag setzt sich aus Katalognummer, Tafelverweis, Inventarnummer, Formbezeichnung, Fragment- und Maßangaben, formaler Beschreibung, Scherbenbeschreibung, Verweisen auf konkrete Vergleichsbeispiele in der Literatur sowie der Datierung des Fragments zusammen. Die Farbbestimmung des Scherbens folgt der Farbskala der »Munsell Soil Color Chart«; die Farbcodierung wird um die wörtlich in die deutsche Sprache übersetzte Bezeichnung ergänzt. Die Beschreibung des Scherbens beruht auf optisch zu erfassenden Merkmalen unter einer Lupe mit 10-facher Vergrößerung. Die Zuweisung der Trinkgefäße zu einer durch die NAA-Methode bekannten NA-Herkunftsgruppe erfolgte durch den scherbentypologischen Abgleich mit archäometrisch beprobten Gefäßen unter dem Mikroskop; die Inventar- und/oder Probennummer des jeweiligen Referenzgefäßes, mit dem eine makroskopische Übereinstimmung erzielt wurde, ist in eckigen Klammern beigefügt. Kann die betreffende Herkunftsgruppe regional eingegrenzt oder lokalisiert werden, ist dies ebenfalls verzeichnet. Bei jenen Gefäßen, welche einer Dünnschliff- oder einer Röntgenfluoreszenzanalyse unterzogen wurden, wird die Zugehörigkeit zu der entsprechenden, von L. Betina definierten petrografischen oder geochemischen Gruppe angegeben.

Mit Ausnahme des Materials aus der Keil'schen Grabung der 1920er Jahre befinden sich sämtliche Fundstücke im Depot des Grabungshauses des Österreichischen Archäologischen Instituts in Selçuk. Für die Funde aus den Altgrabungen J. Keils ist mit Ausnahme der Stücke **Kat. 2141**, **Kat. 2214**, **Kat. 2232**, **Kat. 2278**, **Kat. 2287** und **Kat. 2330**, die sich in der Archäologischen Sammlung der Universität Graz befinden, in Bälde die Überstellung an das Efes Müzesi in Selçuk vorgesehen.

AGORA

AG Phase I: Holzpfostenbau VZ

NUTZUNG

Kat. 1

Inv. AG 91/180.5

Korinthisierende Kotyle

Randfragment; H 1,5 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: einziehendes Randfragment einer Kotyle mit glatt verjüngtem Rand.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 4/6 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) zwei schmale, senkrechte Balken.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/278.2] Samos.

Publ.: von Miller 2016, 72. 117 Nr. 12 Abb. 16; von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Datierung: 730–670.

Keramiktaf. 1

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, Abb. 13. 15. 16. 24. 26. 32. 35; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 2

Inv. AG 91/188.2

Vogelkotyle

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,44 cm; Dm 11 cm, 9 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem und einziehendem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) zeichnen sich neben dem linken Henkelfeld drei schmale Balken unter einer am Randfalz verlaufenden horizontalen Linie ab.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer, vereinzelt längliche gelbliche Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 113.4].

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 77 Nr. 2. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257; 159. 164 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–37. 108–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a. b. c.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 1

Kat. 4

Inv. AG 91/180.3

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 3,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm 13,8 cm, 8 %.

Form: leicht ausgestellter Rand einer steilwandigen Tasse mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/6 rot – 2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Vgl.: Technau 1929, Abb. 3 Beil. 18; Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 12, 2; 19 Beil. 34, 5; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kleine 1979, Taf. 35. 36; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12.

Datierung: 750–670.

Keramiktaf. 1

Kat. 3

Inv. AG 91/180.2

Kotyle

Bodenfragment; H 4,5 cm; B 8,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 8,8 cm, 40 %.

Form: niedriger Standring mit steilkonvexem Wandansatz eines offenen Gefäßes.

Bemalung: beidseits matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis vereinzelt grobe weiße Partikel, feine graue Partikel, Glimmer.

Keramiktaf. 1

Kat. 5

Inv. AG 91/188.1

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 5,2 cm; B 3,5 cm; Wst 1,3 cm; Dm max. erh. ca. 38 cm, 2,5 %.

Form: steilkonvexes, sehr dickwandiges Fragment eines Kraterbeckens.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (5YR 6/6 rötlich gelb), an der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) zeichnet sich oberhalb dreier schmaler Bänder der Ausschnitt eines Kreises (7.5YR 4/2 braun) ab.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun im Kern und 7.5YR 6/6 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.

Vgl.: Walter 1968, 92 Nr. 22 Taf. 5; 95 Nr. 68 Taf. 13; 113 Nr. 382 Taf. 70; 124 Nr. 570 Taf. 111; Furtwängler 1980, 204 Nr. 34 Abb. 3 Taf. 45; Kerschner 2008a, Abb. 6 Taf. 42.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 1

Kat. 6

Inv. AG 91/180.4

Kännchen

Wandfragment; H 5,5 cm; B 4,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm

Keramiktaf. 1

max. erh. 10,4 cm, 10 %.
 Form: bauchiges Kännchen.
 Bemalung: Von dem die Gefäßaußenseite bedeckenden, mattstreifigen Überzug (7.5YR 4/1 dunkelgrau) bleibt ein breiter, tongrundiger Reifen ausgespart (7.5YR 7/3 pink).
 Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue und braune Partikel, Glimmer.
 Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.
 Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56; Walter – Vierneisel 1959, 18 f. Beil. 31, 5; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38 Abb. 14 Taf. 45.
 Datierung: 750–630.

AG Phase II: AZ 10

BODENNIVEAU

Kat. 8 **Keramiktaf. 1**
 Inv. AG 93/148.1
 Vogelschüssel A
 Wandfragment; H 2,6 cm; B 3,55 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 22 cm, 4,5 %.
 Form: steile Wandung eines großen offenen Gefäßes.
 Bemalung: Innen von einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/2 rötlich grau) zeigt sich zur Linken dreier Balken die seitliche Ecke einer gerahmten Raute, zur Rechten schließen ein Stern als Füllmotiv und ein weiteres, nicht näher erkennbares Motiv an.
 Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.
 Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 25, 1 (Stern); Walter 1968, 108 Nr. 298 Taf. 51 (Stern).
 Datierung: 730–670.

Kat. 9 **Keramiktaf. 1**
 Inv. AG 93/144.1
 Knickrandschale Typ 3
 Wandfragment; H 3,7 cm; B 3,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 8 %.
 Form: tiefer Gefäßkörper mit kräftig gerundeter Schulter und steilem Henkelansatz.
 Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) laufen an Rand und Gefäßkörper sechs Firnisreifen um, im Dekorfeld auf der Schulter folgen auf eine mit zwei horizontalen Zickzackbändchen gefüllte Bildmetope sechs schmale Balken.
 Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.19] Samos.
 Vgl.: Technau 1929, Abb. 2 Beil. 6; Eilmann 1933, 63 Abb. 9 c; Hanfmann 1956, 177 Abb. 7; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 15, 1; Boardman 1967, 121 Nr. 237 Abb. 74; Nr. 238. 239 Taf. 33 (Dekorsystem); Coldstream 1968, 290 Taf. 64 c; Kopcke 1968, 257 Nr. 19 Abb. 8 Taf. 95; Walter 1968, 103 f. Nr. 212. 222. 226 Taf. 38. 40; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 220 a.d.e.; Schlotzhauer 1995, 29–34 Nr. 30 Beil. 11; Kerschner 2007, Abb. 3 Taf. 31; Waldbaum 2011, 158 Nr. 30 (ähnlich).
 Datierung: 680–640.

Kat. 7 **Keramiktaf. 1**
 Inv. AG 91/180.1
 Stannos Küchenware
 Randfragment; H 7 cm; B 6,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 10 %.
 Form: großer Topf mit stark konisch einziehendem Hals und gerade abgestrichenem Rand.
 Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.
 Scherben: 7.5YR 5/4 braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, graue Partikel, Glimmer.
 Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.
 Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 2.
 Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 10 **Keramiktaf. 1**
 Inv. AG 93/144.16
 Knickrandschale Typ 5/Typ 6
 Wandfragment; H 1,6 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.
 Form: Schalenbeckenboden mit Standringansatz.
 Bemalung: umseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (2.5YR 3/1 sehr dunkelrötlich grau).
 Scherben: 5YR 5/1 grau außen und 5YR 6/6 rötlich gelb innen. Hart, feinporös, vereinzelt feine helle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3. 4; 34; Kopcke 1968, 257–260 Nr. 21–23 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 105 Taf. 5 a; Schlotzhauer 1995, 37–40.
 Datierung: 670–580.

Kat. 11 **Keramiktaf. 1**
 Inv. AG 93/144.8
 Steilwandige Tasse
 Randfragment; H 3,2 cm; B 4,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 11,8 cm, 9 %.
 Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand mit verjüngter Lippe.
 Bemalung: umseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).
 Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.
 Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel

1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.
Datierung: 700–650.

Kat. 12**Keramiktaf. 1**

Inv. AG 93/145.3
Steilwandige Tasse
Randfragment; H 2,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 8 %.
Form: steilwandige Tasse mit verjüngter Lippe.
Bemalung: beidseitig von einem matten Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle und rote Partikel, Glimmer; milesisch (?)
Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 52, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12.
Datierung: 700–650.

Kat. 13**Keramiktaf. 1**

Inv. AG 93/145.2
Krater
Randfragment; H 5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 24 cm, 7 %.
Form: tiefes, steilwandiges Gefäß mit einziehender Schulter und abgeknicktem, senkrechtem Rand mit gerundeter Lippe.
Bemalung: innen mit einem matten und streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite etwas verrieben. Das Dekorsystem entspricht jenem der Kotylen mit Bändern am hohen Rand und einem Dekorfeld (10YR 7/3 sehr blassbraun), welches durch Balken zum Henkelfeld hin abgegrenzt wird.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb im Kern und 10YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine dunkle und bräunliche Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, Nr. 1 Beil. 2; Eilmann 1933, 73 Abb. 23 a; 76 Abb. 26 a; Walter 1968, 96 Nr. 98 Taf. 17 (Dekorsystem); Özgünel 2003, Abb. 5 Taf. 13.
Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 14**Keramiktaf. 2**

Inv. AG 93/148.2
Krater
Wandfragment; H 4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,9 cm; Dm unbestimmt.
Form: extrem dickwandiges, steil konvexes Wandfragment einer offenen Gefäßform.
Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite eine Zickzacklinie in einem lang gestreckten Feld, darüber die unteren Enden dreier Balken.
Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen.
Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 25, 6; Walter 1968, 97 Nr. 114 Taf. 20.
Datierung: geometrisch.

Kat. 15**Keramiktaf. 2**

Inv. AG 93/144.17
Krater/Schüssel
Wandfragment; H 5,8 cm; B 4,7 cm; Wst 0,85 cm; Dm max. erh. 21,6 cm, 6 %.
Form: steilkonvexe Wandung eines großen, offenen Gefäßbeckens, wahrscheinlich eines Kraters.
Bemalung: innen und außen bis auf eine tongrundig belassene Zone am oberen Fragmentrand (7.5YR 7/3 pink) matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.
Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 16**Keramiktaf. 2**

Inv. AG 93/144.10
Kännchen
Randfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm ca. 4 cm, 50 %.
Form: Kännchen mit bauchigem Gefäßkörper und eng einziehendem Rand mit gerundeter Lippe, von der ein vertikaler Bandhenkel abgeht.
Bemalung: außen und innen an der Lippe matt und fleckig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), innen tongrundig (5YR 7/4 pink).
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 17**Keramiktaf. 2**

Inv. AG 93/144.18
Kännchen
Wandfragment; H 3,2 cm; B 4,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10 cm, 12 %;
Form: Wandfragment eines kleinen Kännchens mit konisch einziehendem Gefäßbauch.
Bemalung: außen matt gefirnisst (7.5YR 5/6 kräftig braun).
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 4; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Schaus 1985, 54 Nr. 285 Taf. 17.
Datierung: 700–630.

Kat. 18**Keramiktaf. 2**

Inv. AG 93/144.19
Kanne
Randfragment; H 2,3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,8 cm, 6 %.
Form: weit ausgestellt, hoher und keilförmig verdickter Rand mit gerundeter, leicht abgesetzter Lippe.
Bemalung: außenseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), innen tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.
Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 19

Inv. AG 93/144.2

Kanne/Amphore/Hydria

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16,4 cm, 6 %.

Form: weit trichterförmig ausgestellter Hals mit kantig verdickter Lippe.

Bemalung: außen und innen unterhalb des Randes glänzend gefirnisst (Gley 1 2.5/N schwarz), das Gefäßinnere unbemalt (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Kleine 1979, 141 Nr. 7 Abb. 2 Taf. 33; Kerschner 1999, 45 Nr. 64 Abb. 14 (formal); Schattner 2007, 124 f. Nr. AmB17 Abb. 43.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 2

motivs eingreifen, welches die Schulterzone schmückte. Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle und graue Partikel, Goldglimmer. Vgl.: Technau 1929, Nr. 6. 7 Beil. 4 (ähnlich); Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16. 33.

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 20

Inv. AG 93/144.6

Kanne

Wandfragment; H 3,4 cm; B 1,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm unbestimmt.

Form: flach gewölbtes, dickwandiges Schulterfragment einer geschlossenen Form.

Bemalung: um die tongrundige Schulter (5YR 6/8 rötlich gelb) sind drei schmale Firnisreifen (2.5YR 4/6 dunkelrot) gelegt.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 2**Kat. 23**

Inv. AG 93/145.4

Hydria

Wandfragment; H 4,2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 32 cm, 3 %.

Form: dünnwandiges Fragment vom Oberbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes, zu Kat. 22 gehörig (?).

Bemalung: In der mattglänzend und fleckig gefirnissten Außenseite (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 2.5YR 5/6 rot) sind vier schmale Bänder ausgespart, in denen sich ein Maluntergrund abzeichnet (10YR 6/1 grau); sekundär verbrannt (?).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; Walter 1968, 29 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: 750/730–670/650.

Keramiktaf. 2**Kat. 21**

Inv. 93/144.13

Kanne mit runder Mündung

Randfragment mit Henkel; H 14,2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 13 cm, 9,5 %.

Form: bauchige Kanne mit leicht verdicktem Rand und runder Mündung, vertikaler Bandhenkel.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) läuft unterhalb des Henkelansatzes am Bauch ein breites, mattes Firnisband um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 17, 3; 19 Beil. 35, 1; von Graeve 1975, 44 Nr. 4 Abb. 9 Taf. 3 (formal); Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 2**Kat. 24**

Inv. AG 93/144.12

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 6,7 cm; B 11,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. innen 28 cm, 9 %.

Form: flach gewölbte Schulter einer großen Hydria, leicht verdrückt, mit Ansatz eines vertikalen Bandhenkels.

Bemalung: Unterhalb des Henkels, an dessen Außenseite drei vertikale Bänder entlanglaufen, sind zwei matte Firnisreifen (7.5YR 5/3 braun) um das tongrundige Gefäß gelegt (7.5YR 7/4 pink); rechts neben dem Henkel die unteren Enden eines achteiligen Halbkreises, zirkelgezogen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 6. 7 Beil. 4; Walter 1968, 91 Nr. 13 Taf. 2; Boardman 1967, 138 Nr. 482 Taf. 43.

Datierung: 750/730–670/650.

Keramiktaf. 3**Kat. 22**

Inv. AG 93/144.7

Hydria

Wandfragment; H 3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 5 %.

Form: gewölbte Schulter einer Hydria, zu Kat. 23 gehörig (?).

Bemalung: An der tongrundigen Schulter (5YR 7/4 pink) laufen drei schmale, matte Firnisbänder um (2.5YR 5/6 rot), in welche die unteren Enden eines dreiteiligen Kreis-

Keramiktaf. 2**Kat. 25**

Inv. AG 93/145.1

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3,7 cm; B 7,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 18 cm, 10 %.

Form: zylindrischer Hals mit mandelförmig verdicktem Wulstrand.

Bemalung: An der Randaußenseite und unterhalb des Randes läuft je ein breites, streifig mattes Firnisband um (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), sonst tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere helle und dunkle Partikel.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 3

Kat. 26

Inv. AG 93/144.14

Töpfchen Küchenware

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 4 cm, 20 %.

Form: leicht aufgewölbte Bodenplatte eines kleinen Gefäßes der Küchenware.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, mittelhäufig mittlere Quarzkörner, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 3

Form: dünnwandiges Wandfragment einer korinthischen Kotyle.

Bemalung: Beidseitig mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 gedeckt rot), außen bleibt im oberen Bereich ein tongrundiges Band frei (2.5Y 7/4 blassgelb).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinst porös.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 2 Taf. 9; Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 1 Taf. 10; Pelagatti 1982, Abb. 2 Taf. 36; Gasser 1989, 64 Nr. 261 Taf. 3; Kerschner 2003a, 51 f. Nr. 1 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 89 Nr. 55.

Datierung: 730/700–670.

Kat. 27

Inv. AG 93/144.15

Kochtopf

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,35 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 12 cm, 4 %.

Form: leicht ausgestellter Topfrand mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: grau im Kern und 10R 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, wenige grobe Quarzkörner, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.

Datierung: 7. /6. Jh.

Keramiktaf. 3**Kat. 30**

Inv. AG 93/144.11

Protokorinthische Kanne Typ »conical oinochoe«

Wandfragment; H 3,9 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 5 cm, 19 %.

Form: Halsfragment einer kleinen korinthischen Kanne mit Kleeblattmündung.

Bemalung: Außenseitig mit einem fast völlig veriebene, dunklen Überzug bedeckt, innen unbemalt (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinst porös, wenige feine helle Partikel und braune Einschlüsse.

Vgl.: Weinberg 1943, 41 Nr. 133 Taf. 18 (ähnlich); 58 Nr. 200 Taf. 28; Robertson 1948, 43 Nr. 166 Taf. 10; Villard – Vallet 1964, 63 Nr. 2 Taf. 48.

Datierung: 730–7. Jh.

Keramiktaf. 3**Kat. 28**

Inv. AG 93/144.3

Kleine Flasche

Ganzform; H 12,5 cm; B 5,9 cm; Wst 0,25–0,7 cm; Dm Rand 4,3 cm, 100 %; Dm Boden 5,9 cm, 100 %.

Form: kleine, geschlossene Form mit geradem, leicht aufgewölbtem Boden, konkav einziehendem, zylindrischem Körper und oberhalb eines Knicks konisch einziehendem Schulter-Hals-Bereich mit kleinem, leicht ausgestelltem, verdicktem Rand.

Bemalung: Schulter und Hals sowie die Fußzone sind mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 4/2 braun), ein unregelmäßiges Band läuft am Innenrand um, während die Randaußenkante tongrundig verbleibt. Am ebenfalls tongrundigen Gefäßkörper sind schräg geneigte Leitmotive aufgemalt, deren unterschiedliche Neigung durch ein gerahmtes, hängendes Dreieck ausgeglichen wird.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt feinste weiße und mittlere rote Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Weickert 1959/1960, 65 f. Taf. 73 (Dekor); Walter 1968, 120 Nr. 495 Taf. 88 (Dekor ähnlich).

Datierung: geometrisch/1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 3; Fototaf. 1**Kat. 31**

Inv. AG 93/144.5

Frühprotokorinthische Kanne

Wandfragment; H 1,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 4 %.

Form: gerundetes Schulterfragment einer korinthischen Kanne, dünnwandig.

Bemalung: An der hellen Gefäßoberfläche (10YR 8/2 sehr blassbraun) laufen vier schmale und abgeriebene Firnisreifen um (2.5YR 4/6 rot), darüber vier feine hakenförmige Elemente eines Dekorfeldes (Sigmata).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot innen und 10YR 7/6 sehr blassbraun außen. Hart, feinst porös.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 1. 2 Taf. 7; Weinberg 1943, 42 Nr. 136 Taf. 18; 43 Nr. 141 Taf. 19 (Dekor); 46 Nr. 156 Taf. 22; Weinberg 1949, 153 Abb. 27 Taf. 19; Dunbabin 1962 Dunbabin 1962, 27 Nr. 117 Taf. 4; Villard – Vallet 1964, 26 Taf. 5; 34 Nr. 5 Taf. 13; Coldstream 1968, Taf. 21b; Pelagatti 1982, 132 Nr. 6 Taf. 34; Buchner – Ridgway 1993, 171 Nr. 1 Taf. 51 (Grab 140); Morgan 1999, 132 f. Nr. 406 Abb. I.52 Taf. 53.

Datierung: 730–670/650.

Keramiktaf. 3**Kat. 29**

Inv. AG 93/144.4

Frühprotokorinthische Kotyle

Wandfragment; H 3,1 cm; B 2 cm; Wst 0,2 cm; Dm max. erh. 8 cm, 6,5 %.

Keramiktaf. 3**ZERSTÖRUNGSHORIZONT****Kat. 32**

Inv. AG 92/185.10

Korinthisierende Kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,6 cm; B 4,2 cm;

Keramiktaf. 4; Fototaf. 1

Wst 0,35 cm; Dm 16,2 cm, 4 %.

Form: tiefe dünnwandige Kotyle mit zierlichem, rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 5/6 rot), Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 71. 116 Nr. 9 Abb. 13.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 33

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.1

Korinthisierende Kotyle

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,4 cm, 30 %.

Form: kleiner, enger Standring und steilkonvexes, dünnwandiges Gefäßbecken.

Bemalung: beidseitig mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feinste bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Publ.: von Miller 2016, 74. 119 Nr. 17 Abb. 21.

Datierung: 730–650.

Kat. 34

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.3

Kotyle

Bodenfragment; H 2 cm; B 5,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,6 cm, 30 %.

Form: kleiner Wulststandring und Ansatz zum Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig matter Überzug (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Datierung: 750–650.

Kat. 35

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.14

Zickzackmetopenkotyle/Vogelkotyle Typ 6b

Randfragment; H 2,1 cm; B 1,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 18 cm, 2,5 %.

Form: weitmündige Kotyle mit geradem Rand und spitzer Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), verrieben, an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zwei horizontale Zickzacksegmente.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; Walter 1968, 105 Nr. 241. 244. 247. 249 Taf. 42; Özgünel 1978, Abb. 16. 17 Taf. 3; Benda 1991, 33 f. Nr. 4–6. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; 13–15 Schema 6.

Datierung: 750–650.

Kat. 36

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.7

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,15 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 14 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit geradem Rand.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/3 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Mäander neben drei vertikalen Balken unterhalb eines Lippenbandes, Teil eines Mäanderbaumes.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; Boardman 1967, 134 Nr. 437–439. 441 Taf. 42; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 243–246. 248–251. 253. 254. 256. 258. 264 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 10 Taf. 3; Orlandini 1978, Abb. 3 Taf. 53; Özgünel 1978, Abb. 8. 10. 16. 17 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–32. 111. 117; Schattner 2007, Nr. Vsk 23 Abb. 101.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 37

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.8

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Randfragment; H 3,6 cm; B 6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16,2 cm, 8 %.

Form: Kotyle mit Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz – 2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) zwei Metopenfelder, durch vier Balken getrennt, wobei das eine einen Mäanderbaum und sich im anderen eine gegitterte kleine Raute zeigt.

Scherben: 10YR 7/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer
Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 c; Boardman 1967, 134 Nr. 437–439. 441 Taf. 42; Walter 1968, 118 Nr. 466 Taf. 84; Özgünel 1978, Abb. 8–10 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–32. 111–117; Schattner 2007, Nr. Vsk 22 Abb. 101.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 38

Keramiktaf. 4

Inv. AG 92/185.11

Vogelkotyle Typ 6

Wandfragment; H 3,3 cm; B 6,55 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18,2 cm, 1 %.

Form: steilkonvexes dickwandiges Fragment einer Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/4 rötlich braun), die Bemalung der tongrundigen Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ist stark abgerieben. Erkennbar sind das Zickzackband in der Sockelzone und darüber ein stehendes gegittertes Dreieck.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße, feine bis mittlere graue und mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve

1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995a, 14 Abb. 26–32; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.
Datierung: 720–670/650.

Kat. 39**Keramiktaf. 4**

Inv. AG 92/185.4

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 4,9 cm; B 6,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13,6 cm, 15 %.

Form: steilkonvexes Kotylenfragment.

Bemalung: innen mattglänzend und deckend gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite folgt im Bildfeld (5YR 7/4 pink) über dem gefirnissten Unterkörper eine mit einem Zickzackband gefüllte Sockelzone, zum rechten Henkelfeld hin durch vier vertikale Balken abgegrenzt.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/449.2].

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.
Datierung: 720–650.

Kat. 40**Keramiktaf. 4**

Inv. AG 93/143.5

Knickrandschale Typ 5/Typ 6/Kotyle

Bodenfragment und Wandfragment; H 5,3 cm; B ca. 11 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 6 cm, 50 %.

Form: leicht ausgestellter, niedriger Standring mit rechteckigem Querschnitt und steilkonvexer Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.19] Samos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1. 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, 10–12 Abb. 13. 16; Schlotzhauer 1995, 37–40; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Schlotzhauer 2014, Abb. 108 Taf. 20.
Datierung: 750–580.

Kat. 41**Keramiktaf. 4**

Inv. AG 93/143.8

Knickrandschale Typ 6

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,7 cm; B 5,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. innen 18,2 cm, 8 %.

Form: Wandfragment einer tiefen Knickrandschale mit Randansatz und Ansatz in den rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: beidseitig bis auf ein außen ausgespartes tongrundiges Band (5YR 6/4 leicht rötlich braun) mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere Quartkörner, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/278.2] Samos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Gjerstad 1976, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 152 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 120 Taf. 15; Kaltsas 1998, 227 Nr. 1258 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Schlotzhauer 2014, Abb. 118 Taf. 22.

Datierung: 670–580.

Kat. 42**Keramiktaf. 4**

Inv. AG 93/143.11

Steilwandige Tasse

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 10 cm, 9,5 %.

Form: flacher Boden einer Tasse mit annähernd senkrechtem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mattstreifig gefirnisst (10R 5/6 rot innen und 2.5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Technau 1929, Abb. 3 Beil. 18; Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 42 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 45 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeA 2 Abb. 101.

Datierung: 730–670.

Kat. 43**Keramiktaf. 4; Fototaf. 1**

Inv. AG 92/185.9

Steilwandige Tasse

Ein Randfragment und ein Wandfragment; H 9,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,2 cm, 24 %.

Form: steilwandige Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit mattglänzendem Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), an der streifig-matt gefirnissten Außenseite (2.5YR 3/1 rötlich grau) sind im Nahbereich des Bodens drei tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.5] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel

sel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 11 Abb. 102.
Datierung: 675–630.

Kat. 44 **Keramiktaf. 4**

Inv. AG 93/143.12
Tasse
Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 11,2 cm, 7,5 %.
Form: trichterförmig ausgestelltes Wandfragment einer Tasse.
Bemalung: Am umseitig matt gefirnissten Gefäß (5YR 5/3 rötlich braun) sind außenseitig zwei schmale tongrundige Bänder ausgespart (7.5YR 8/4 pink).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbe Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.
Datierung: 675–630.

Kat. 45 **Keramiktaf. 4**

Inv. AG 92/185.6+26
Tasse mit konkaver Wandung
Bodenfragment; H 4,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,6 cm, 10,5 %.
Form: dünnwandiger Tassenboden mit spitzwinkligem Übergang in die ebenfalls dünnwandige Tassenwand.
Bemalung: In dem beide Seiten bedeckenden matten Überzug (10YR 4/3 braun – 10YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind an der Außenseite drei Bänder tongrundig ausgespart.
Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, wenige feinste helle und dunkle Partikel.
Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].
Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.
Datierung: 675–630.

Kat. 46 **Keramiktaf. 5**

Inv. AG 93/143.22
Bauchige Schüssel/Omphaloschale
Randfragment; H 3,1 cm; B 2,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm 24 cm, 3 %.
Form: steil senkrechter Rand mit zugespitzter Lippe.
Oberfläche: 5YR 6/3 rötlich braun, geglättet.
Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, wenige mittlere rotorange Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 52 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 47 **Keramiktaf. 5**

Inv. AG 92/185.17
Bauchige Schüssel
Randfragment; H 3,3 cm; B 4,85 cm; Wst 0,55 cm; Dm 32 cm, 4,5 %.
Form: tiefe Schüssel mit tropfenförmig verdicktem, innen abgesetztem und einziehendem Rand.
Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink.
Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, feine Quarzkörner, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 2006a, 153 Abb. 27.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 48 **Keramiktaf. 5**

Inv. AG 93/143.2
Bauchige Schüssel
Randfragment; H 2,4 cm; B 6,25 cm; Wst 0,45 cm; Dm 20,4 cm, 10 %.
Form: bauchige, zur Mündung hin einziehende Schüssel mit leicht keilförmig verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.
Oberfläche: 5YR 7/4 pink, poliert.
Scherben: ca. 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und helle Partikel sowie vereinzelt mittlere braune Einschlüsse, Glimmer.
Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.
Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 49 **Keramiktaf. 5**

Inv. AG 93/143.7
Bauchige Schüssel, Graue Ware
Randfragment; H 2,6 cm; B 2,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 14 cm, 3,5 %.
Form: Schüssel mit rundem Becken und leicht abgesetztem Rand mit nach innen abgeschrägter, gewölbter Oberkante.
Oberfläche: ca. 10YR 5/2 gräulich braun.
Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine helle und dunkle Partikel, viel Glimmer.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 50 **Keramiktaf. 5**

Inv. AG 92/185.16
Kleine Schüssel
Randfragment; H 1,6 cm; B 3,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 6 %.
Form: tiefe, dünnwandige Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).
Datierung: 700/670–630.

Kat. 51

Inv. AG 92/185.13

Henkelschale

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16,2 cm, 6 %.

Form: flaches, weites Schalenbecken mit knapp gerundeter Schulter.

Bemalung: Am tongrundigen und gut geglätteten Schalenbecken (7.5YR 6/3 leicht braun) laufen außen und innen matte und dünn aufgetragene Firnisbänder um (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 93/112.1] Samos.

Datierung: 670–630.

Keramiktaf. 5**Kat. 52**

Inv. AG 93/143.1

Henkelschale/Teller

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 7,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm Standringansatz 7 cm, 22 %.

Form: breiter, niedriger Standring und flacher Wandansatz einer offenen Gefäßform.

Bemalung: Die äußere Fußzone ist mattglänzend gefirnisst (2.5YR 4/8 rot), im Inneren (2.5YR 7/6 leicht rot) laufen drei unregelmäßig gezogene Bänder um.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und rötliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: 670–630.

Keramiktaf. 5**Kat. 53**

Inv. AG 92/185.18

Kännchen

Randfragment; H 3,4 cm; B 3,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 5,4 cm, 9 %.

Form: Kännchen mit einziehender runder Mündung mit leicht verdickter Lippe.

Bemalung: außen und innen unterhalb des Randes mattstreifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 5**Kat. 54**

Inv. AG 92/185.19

Kännchen

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 10 %.

Form: gerader Boden mit Ansatz zu einem bauchigen Kännchen.

Oberfläche: 7.5YR 4/3 leicht braun, verrieben.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Brein 1978a, 120 Abb. 6; Furtwängler 1980, 206 Nr. 46. 47 Abb. 14.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 5**Kat. 55**

Inv. AG 93/143.15

Kännchen

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 4,15 cm; Wst 0,6 cm; Dm 6,4 cm, 20 %.

Form: gerader Boden mit leicht konkavem Wandansatz eines Kännchens.

Bemalung: Oberhalb des Bodens läuft an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein breiter, matter Firnisreifen (7.5YR 3/2 dunkelbraun) um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 13 Abb. 17.

Datierung: Mitte 7. Jh.

Keramiktaf. 5**Kat. 56**

Inv. AG 92/185.5

Vogelkanne

Wandfragment; H 3,8 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 20,2 cm, 6,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment einer geschlossenen Form.

Bemalung: An der leicht verriebenen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zeichnet sich unterhalb dreier umlaufender Reifen ein Schmetterlingsmetopenfries ab (7.5YR 3/2 dunkelbraun), im Schulterfeld der Zwickel eines gerahmten Gitterdreiecks.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle und wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 548 Taf. 48; Nr. 554. 555 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Benda 1991, 29 f. (Typus 3); Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Nr. Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.

Datierung: 730–670.

Keramiktaf. 5**Kat. 57**

Inv. AG 93/143.10. AG 93/144

Kanne, Dunkelgrundige Ware

Wandfragment; H 8,7 cm; B 6,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 12 %.

Form: Kannenfragment mit flach gewölbter Schulter und tiefem, konischen Gefäßkörper.

Bemalung: In der mit einem mattstreifigen Überzug bedeckten Außenseite (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind im Bereich des Schulter-Bauch-Umbruchs mehrere schmale tongrundige Reifen (7.5YR 7/4 pink) ausgespart.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); von Graeve 1975, 42 Nr. 1 Taf. 3 (formal).

Datierung: 700–650.

Keramiktaf. 5; Fototaf. 1

Kat. 58

Inv. AG 93/143.13

Kännchen, Graue Ware

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,8 cm, 6 %.

Form: steil trichterförmig ausgestelltes Randfragment.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun.

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, feine bis mittlere hellbraune und weiße und rötliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lamb 1931/1932, Nr. 16 Abb. 8; Nr. 9 Taf. 21; Boardman 1967, 145 Nr. 601 Abb. 94.

Datierung: 670–600.

Keramiktaf. 5

ab (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 54 Nr. 2. 3 Taf. 54; Walter 1968, 29 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: geometrisch.

Kat. 59

Inv. AG 92/185.2

Kanne

Henkel; H ca. 5,6 cm; B 2,65 cm; Wst 1 cm.

Form: vertikaler Bandhenkel.

Bemalung: An der Schauseite des Henkels (7.5YR 6/4 pink) verlaufen zwei schmale, einander kreuzende Bänder (7.5YR 6/3 leicht braun) in mattem, dünnem Firnis-auftrag.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel. Datierung: archaisch.

Keramiktaf. 5**Kat. 60****Keramiktaf. 6; Fototaf. 1**

Inv. AG 93/143.3. AG 93/144

Kanne, orientalisierend

Wandfragment; H 5,4 cm; B 2,9 cm; W 0,3 cm; Dm max. erh. ca. 18,2, 5 %.

Form: dünnwandiges Oberbauchfragment einer Kanne mit kräftig gerundetem Schulter-Bauch-Umbruch.

Bemalung: An der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) laufen zahlreiche feine Bänder um (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun), im Bereich der Schulter-Bauch-Umbruchs ist ein Feld ausgespart, in dem ein Schachbrettmotiv eingeschrieben ist.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassgelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel; milesisch (?).

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 19, 4; Robertson 1940, Taf. 3 f (Motiv); Walter 1968, 120 Nr. 501 Taf. 90; von Graeve 1975, 42 Nr. 1 Taf. 3. 4 (ähnlich); 49 Nr. 35 Taf. 8 (ähnlich); Benda 1991, 40 Nr. 1 (Typus 14); Käufler 2006, 47 Abb. 17 (ähnlich); 55 Abb. 19 (ähnlich); 194 Nr. 139 Taf. 7; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 15 Abb. 9; 19 Abb. 11 (ähnlich); Pantoleon 2013, 29 Nr. 117 Taf. 90 (Dekor). Datierung: 670–650.

Kat. 61

Inv. AG 93/143.19

Kanne/Amphore/Hydria

Wandfragment; H 4 cm; B 2,45 cm; Wst 0,65 cm; Dm unbestimmt.

Form: gewölbtes Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die matt gefirnisste Schulterzone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) setzt sich mittels zweier breiter Bänder vom tongrundig ausgesparten Schulter-Bauch-Umbruch

Keramiktaf. 6**Kat. 62**

Inv. AG 93/143.17+21. AG 93/076.3

Hydria

2 Wandfragmente und Henkelansatz; H 8,8 cm und 6 cm; B 10,3 cm und 6,9 cm; Wst 0,55–1,1 cm; Dm max. erh. innen 36,6 cm, 8 % und ca. 22 cm, 8 %.

Form: Wandfragmente vom Gefäßbauch einer großen Hydria mit Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: An der tongrundigen Gefäßoberfläche (7.5YR 7/3 pink) läuft unterhalb des Henkelansatzes ein breites, mattstreifiges Firnisband (7.5YR 3/2 dunkelbraun) um, der Henkelansatz ist ebenfalls gefirnisst, zu seiner Rechten der Rest einer S-Schlaufe; weitere Bänder am Gefäßunterbauch.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 47, 2; 48, 1; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 6**Kat. 63**

Inv. AG 92/185.23

Amphore/Hydria

Wandfragment; H 6 cm; B 4,85 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz 14 cm, 13,5 %.

Form: steil gerade ausgestellter Amphorenhals.

Bemalung: Am Halsansatz ist um das sonst tongrundige Gefäß (5YR 7/4 pink) ein breites, unregelmäßig gezogenes mattes Firnisband gelegt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 6**Kat. 64**

Inv. AG 93/143.4

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 12,6 cm, 8 %.

Form: leicht kantig verdickter Wulstrand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: di Sandro 1986, 72 Nr. SG 174 Taf. 14; Fantalkin 2001, 91 f. Nr. SA1.4 Abb. 32 (ähnlich); Sezgin 2012, 169 Abb. Sam1.10.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 6

Kat. 65

Inv. AG 93/143.9

Kochtopf

2 Randfragmente; H 3,8 cm; B 5,3 cm und 2,25 cm; Wst 0,45 cm; Dm 10,6 cm, 10 %.

Form: Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und leicht ausschwingendem, verdickten Rand.

Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, porös, feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, Glimmer, wenige mittlere Quarzkörner.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr.

Keramiktaf. 6

688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 447 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 66

Inv. AG 92/185.25

Kochtopf/mobiler Herd

Randfragment; H 3,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 14,4 cm, 4,5 %.

Form: steilgerader Hals mit leicht verdicktem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, mittlere Quarzkörner, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 437 Nr. 720 Taf. 156.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 6**AG Phase II: AZ 9 (PB)**

PLANIERUNG UND BODENNIVEAU

Kat. 67

Inv. AG 89/173.7. AG 89/243.2

Korinthisierende Kotyle

2 Randfragmente mit Henkelansatz; H 2,6 cm; B 2,4 cm und 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15 cm, 9 %.

Form: nach innen eingezogenes Randstück einer dünnwandigen Kotyle ohne Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), außen unbemalt (10YR 5/2 grünlich braun) und fein geglättet.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun in Oberflächennähe und 5YR 5/6 gelblich rot im Kern. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 71. 116 Nr. 8 Abb. 12.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 7

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/1 leicht grau) verlaufen zwei schmale, unregelmäßig gezogene Bänder. Auffallend ist das fehlende Henkelfeld, wie es für die mit der Kammbürste verzierten Gefäße belegt ist.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 700–650.

Kat. 68

Inv. AG 89/243.6

Korinthisierende Kotyle

Bodenfragment; H 1,4 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,2 cm, 27 %.

Form: niedriger Standring mit steil ansteigender Wandung einer dünnwandigen Kotyle.

Bemalung: beidseits mattstreifiger Firnisauflage (2.5YR 5/6 rot innen und 2.5YR 5/4 rötlich braun außen).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot innen und 10YR 5/2 grau außen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 74. 118 Nr. 16 Abb. 20.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 7**Kat. 70**

Inv. AG 89/243.9

Kotyle

Wandfragment; H 7,2 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 14 cm, 9 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer dünnwandigen, hohen Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der verrienen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Spuren roter Bemalung in Form eines gefirnissten Gefäßunterkörpers, dreier schmaler Reifen und darüber vertikaler Balken. Möglich für Ornamentbandkotylen und Kotylen mit Kammstrichdekor.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun innen und 2.5YR 5/6 rot außen. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 1995, 8 f. Abb. 4. 106; 10 f; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 7**Kat. 69**

Inv. AG 89/173.2

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 19 cm, 4 %.

Form: Randstück einer Kotyle mit leicht bauchigem Gefäßkörper und einem spitz zulaufenden Randfalz. Beidseitig ist am Fragment der Ansatz des Horizontalhenkels zu erkennen.

Keramiktaf. 7**Kat. 71**

Inv. AG 89/243.5

Kotyle

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 4,2 cm, 25 %.

Form: konisch nach außen stehender, schmaler Standring mit einer daran ansetzenden stark nach oben an-

Keramiktaf. 7

steigenden Wandung.

Bemalung: beidseitig mit einem matten und verriebenen Überzug versehen (10R 4/4 schwach rot innen und 5YR 3/1 sehr dunkelgrau außen).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 8–15 Abb. 9.

Datierung: 750–650.

Kat. 72

Keramiktaf. 7

Inv. AG 89/243.1

Vogelkotyle

Randfragment; H 5,1 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18,6 cm, 9,5 %.

Form: senkrecht stehendes, leicht gekrümmtes Randstück einer dickwandigen Kotyle mit einem hohen, kaum angedeuteten Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) neben dem linken Henkelfeld vier vertikale Balken, welche oben an das am Randfalz entlanglaufende Band anstoßen.

Scherben: 7.5YR 6/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 10YR 6/2 leicht braun im Kern. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstyp B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 22, 9; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Kerschner 1995, 11–15 Abb. 18.

Datierung: 750–650.

Kat. 73

Keramiktaf. 7

Inv. AG 89/243.4

Vogelkotyle Typ 7

Wandfragment; H 3,4 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10 cm, 12 %.

Form: gekrümmtes Wandfragment einer dünnwandigen Vogelkotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 3/1 sehr dunkelgrau), an der verriebenen Außenseite (7.5YR 7/3 pink) Reste der Dekormalerei, rechts das gefirnisste Henkelfeld erkennbar. Links anschließend zwei senkrechte dünne Linien, weiters nach links Metopen- und Sockelfries. Der Sockelfries besteht aus einer Zickzacklinie, die unten von mindestens einer waagrechten Linie begrenzt wird. Darunter ein Firnisfleck (?). Von dem Metopenfries und seiner Trennung ist fast alles abgerieben, zwei kurze senkrechte Firnislinien sind noch erhalten.

Scherben: 10YR 5/3 braun im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 15 Abb. 33; Kerschner 1999,

40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17 (ähnlich); Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 700–650.

Kat. 74

Keramiktaf. 7

Inv. AG 89/173.8

Trinkschale

Wandfragment; H 3,8 cm; B 4,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 15 cm, 7,5 %.

Form: konvexes Wandfragment eines dickwandigen Trinkgefäßes.

Bemalung: Innen mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen ist im streifigen Firnisauflage (10R 5/4 schwach rot) ein tongrundiges Band (7.5YR 7/4 pink) ausgespart, wie es für die späteren Varianten der Knickrandschalen vom Typ 9 belegt ist, allerdings überrascht dabei die recht steile Beckenwandung, die eher zu den frühen Varianten passen würde.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun innen und 2.5YR 5/6 rot außen. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere helle und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 7 Abb. 28; Hayes 1966, 120 Nr. 202 Abb. 55; Kleiner u. a. 1967, Taf. 3 e; 5 a; Ersoy 1993, 99 Nr. 518 Taf. 81; Boldrini 1994, 176 Nr. 367. 369. 370 Taf. 12. 13; 178 f. Nr. 387 Taf. 14; Kerschner 1995, 18–20 Abb. 42. 51; Schlotzhauer 1995, 44. 45 Nr. 87 Beil. 35; Nr. 91 Beil. 36.

Datierung: 675–6. Jh.

Kat. 75

Keramiktaf. 7

Inv. AG 89/173.4

Tasse

Randfragment; H 7,9 cm; B 8 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 6 %.

Form: senkrechtes, kaum konvex gekrümmtes, dünnwandiges Tassenfragment mit einem leicht nach außen gekippten, glatten Rand.

Bemalung: beidseitig matter, teils verriebener Überzug (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße Partikel und feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Technau 1929, 28 Abb. 3 Beil. 18; Walter 1957, 40 Beil. 51, 3; Kleine 1979, 145 Nr. 22 Taf. 35; Furtwängler 1980, 199 Nr. 6 Abb. 12 (ähnlich).

Datierung: 750–675.

Kat. 76

Keramiktaf. 7

Inv. AG 89/173.5

Glockenförmige Tasse

Randfragment; H 4,8 cm; B 5 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 9 cm, 6 %.

Form: leicht bauchiges Tassenbecken mit einem hohen, nach außen schwingenden, spitz zulaufenden Rand, durch zwei breite, seichte Rillen abgesetzt.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (10R 3/4 gedeckt rot – 5YR 2.5/1 schwarz), außen ist vom matten Überzug (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) ein tongrundiges Feld ausgespart (7.5YR 6/2 rötlich grau), in dem eine Wellenlinie verläuft.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot innen und 10YR 5/4

gelblich braun außen. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Benda 1991, 37. 38 Nr. 26. 28 (Typus 10); Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 77 **Keramiktaf. 7**

Inv. AG 89/243.3

Bügelhenkelkrater (?)

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,6 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 25 cm, 4 %.

Form: leicht nach außen stehender, abgerundeter und verdickter Rand mit einem daran ansetzenden vertikalen Bandhenkel (1,7 × 0,8 cm). Ungewöhnliche Form.

Bemalung: beidseitig mattglänzend gefirnisst (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen).

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Hart, feinporös, feine helle, dunkle und rote Partikel, vereinzelt grober Quarz, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Walter 1968, 33 Nr. 143. 150 Abb. 17 a Taf. 26. 28 (formal ähnlich).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 78 **Keramiktaf. 7**

Inv. AG 89/230.1

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 3,4 cm; B 5,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 34 cm, 4 %.

Form: dickwandiges Fragment vom Gefäßbecken eines Kraters.

Bemalung: Innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 2.5/N schwarz), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) zeichnet sich neben einem gefirnissten Henkelfeld (?) eine Frieszone mit mindestens vier vertikalen Balken ab; der Fries darüber ohne Dekor.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Özgünel 2003, 77 Abb. 4 a. b Taf. 12.

Datierung geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 79 **Keramiktaf. 7**

Inv. AG 89/173.1

Riefelwandschüssel

Randfragment; H 6,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 37 cm, 10,5 %.

Form: gekrümmte Beckenwand mit einem oben beidseitig verdickten Rand einer tiefen unbemalten Schüssel. Außen sind knapp unter dem Rand und im Bereich der unteren Schüsselwandung Gruppen feiner Rillen zu sehen.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, dunkle und weiße Partikel, wenige mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26 (ähnlich); Kleiner u. a. 1967, Taf. 8 c; Isler 1978b, 160 Nr. 606 Beil. 19 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 80 **Keramiktaf. 8**

Inv. AG 89/173.9. AG 89/243. AG 90/172

Henkelschale

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 5,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 5,6 cm, 32 %.

Form: konkaver Standboden mit einer im flachen Winkel daran anschließenden Wandung. Bald über dem Boden der Ansatz des vertikalen Bandhenkels. Oberfläche (7.5YR 6/6 rötlich gelb) teilweise abgerieben.

Bemalung: innen ein matt verriebener breiter Kreis (2.5YR 5/4 rötlich braun), außen matter, kaum noch fassbarer Firnisüberzug.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine helle und feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Walter – Vierneisel 1959, 20 Beil. 44, 22 (Brunnen G, ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–630.

Kat. 81 **Keramiktaf. 8**

Inv. AG 90/165.1

Teller auf hohem Fuß, Graue Ware

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11 cm, 11 %.

Form: weit ausgestellte Basis eines konischen Standfußes.

Oberfläche: 7.5YR 7/2 rötlich grau.

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, wenig Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 82 **Keramiktaf. 8**

Inv. AG 89/173.6

Kleine Kanne

Randfragment; H 3,7 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 6,8 cm, 13 %.

Form: leicht nach außen stehendes Randstück einer runden Kannenmündung mit abgerundetem Rand. Knapp unterhalb des Randes ein schmaler Wulst, darunter der Ansatz eines Henkels.

Bemalung: außen matter, großteils verriebener schwarzer Überzug, innen unbemalt (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 5/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 83 **Keramiktaf. 8**

Inv. AG 89/243.8. AG 89/173

Kanne

Wandfragment; H 4,2 cm; B 6,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 8 cm, 25 %.

Form: Wandfragment eines konisch zulaufenden Gefäßhalses.

Bemalung: außen mattglänzend und streifig überzogen (10R 4/6 rot), innen tongrundig (10R 5/6 rot).

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 84

Inv. AG 89/243.7

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,6 cm; B 6,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. innen 12 cm, 15 %.

Form: leicht nach außen stehender Hals mit dem Ansatz des wulstartig nach außen verdickten Randes eines geschlossenen Gefäßes, wahrscheinlich einer Hydria. Rechts unterhalb des Randansatzes ist der Ansatz des abgebrochenen Vertikalhenkels zu erkennen.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein schmaler Reifen und ein schmales Wellenband in mattem Firnisauflage (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c. e. f; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Benda 1991, 34 Nr. 19 (Typus 10); Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Ibba 2004, 83 Nr. 1; Bîrzescu 2009, 128 f. Nr. 5–10 Abb. 3–5 (Oikos-Typus).

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 8

1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Weber 2012, 348 f. TD 189 Taf. 52 a. b.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 87

Inv. AG 89/173.3

Amphore mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm 15,6 cm, 8,5 %.

Form: konisch nach außen stehender Hals mit einem nach außen rundoval verdickten Rand.

Bemalung: matte Reifen (ca. 2.5YR 4/4 rötlich braun) am Rand und unterhalb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, mittlere gräuliche Einschlüsse, Glimmer. Vgl.: Johnston 1990, 49 Nr. 104 Abb. 7; Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3; Kerschner 2008a, 71 Nr. 61 Taf. 16. 33. Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 8

ZERSTÖRUNGSHORIZONT

Kat. 88

Inv. AG 90/147.4

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,25 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: tiefe dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattstreifig abgeriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) drei schmale Firnisreifen zu erkennen.

Scherben: 10YR 8/4 sehr blassbraun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Partikel, wenige grobe rote Partikel und Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 9**Kat. 85**

Inv. AG 89/173.10

Hydria

Wandfragment; 19,3 cm; B 13,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. ca. 33,3 cm, 13,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Unterbauch einer großen Hydria; innen feine Drehrillen und Drehwülste.

Bemalung: außen (10YR 6/2 leicht gelblich braun) ein Firnisstreifen, darüber ein Wellenband, das nach rechts aufhört, darüber eine sich nach rechts senkende Linie.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe und 7.5YR 5/3 braun im Kern. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, rotbraune Partikel, Quarz.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter 1957, 41 Abb. 3; Nr. 1 Taf. 55; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103.

Datierung: 750–630.

Keramiktaf. 8**Kat. 89**

Inv. AG 90/147.5

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11 cm, 13 %.

Form: Randfragment einer dickwandigen Kotyle mit Henkelansatz und rudimentärem Randfalz.

Bemalung: Fragment beidseitig mit einem Überzug bedeckt (2.5YR 6/6 rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, vereinzelt dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1995, 8–11; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 9**Kat. 86**

Inv. AG 89/173.11

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 6 cm; B 5,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. innen 30,2 cm, 4,5 %.

Form: Gefäßbauch einer Hydria mit rundstabigem Ansatz zu einem horizontalen Henkel.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) verläuft ober- und unterhalb des Henkels je ein mattes Firnisband (2.5YR 5/6 rot), eine Schlaufe schmückt den Henkelansatz.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 47. 48, 1; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke

Keramiktaf. 8**Kat. 90**

Inv. AG 90/148.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 16,2 cm, 8 %.

Form: tiefe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Keramiktaf. 9

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) sieben vertikale Balken unter dem gefassten Randfalz mit Lippenband, in der Metope daneben ein horizontaler Balken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/263.8] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263 Taf. 44.

Datierung: 750–650.

Kat. 91

Keramiktaf. 9

Inv. AG 89/116.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,9 cm; B 4,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 21 cm, 6,5 %.

Form: steiles, leicht gekrümmtes Fragment mit hohem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem matten, streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite changiert der Überzug ins Rötliche (10R 4/6 rot).

Scherben: 5YR 6/1 grau innen und 10R 6/6 leicht rot außen. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 9. 10. 12–15 Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 92

Keramiktaf. 9

Inv. AG 90/093.5

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,4 cm; B 11,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 26 cm, 11 %, verzogen.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, einziehendem und leicht verzogenem Rand mit runder Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite changiert der Überzug des Henkelfeldes ins Rötliche (2.5YR 4/6 rot); in dem tongründigen Bildfeld daneben (7.5YR 7/3 pink) drei horizontale Zickzacklinien.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 5YR 5/4 rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Benda 1991, 33. 34 Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10. 11 Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6.

Datierung: 730–650.

Kat. 93

Keramiktaf. 9

Inv. AG 90/174.1

Vogelkotyle Typ 1 – Typ 5

Wandfragment; H 4,8 cm; B 2,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickwandiges Wandfragment vom Schalenbecken einer großformatigen Kotyle.

Bemalung: innen mit einem streifigen Überzug versehen (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der Außenseite (10YR 8/2 sehr blassbraun) die unteren Reste eines Schmetterlingsmetopenfrieses über dem gefirnissten Gefäßunterteil.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 b Beil. 23, 5. 8; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 105 Nr. 240–242. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 4 Taf. 3; Özgünel 1978, Abb. 9. 10. 12. 14. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–14 Abb. 14–25. 108–117; Kerschner 2002g, 99 Nr. 18 Taf. 1; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–675.

Kat. 94

Keramiktaf. 9

Inv. AG 90/147.3

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15 cm, 5,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit bauchigem Wandansatz unter dem konkav einziehenden, hohen Randfalz.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) neben dem Henkelfeld vier vertikale Balken und eine gerahmte Gitterraute unter dem gefassten Randfalz.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feinste helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; 69 Abb. 18 a. b; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240–242. 245–248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 8–10. 12. 13 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 29 f. Nr. 7. 9. 15 (Typus 4); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71. 147 Nr. 72 Taf. 10; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. c. f; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10;

Datierung: 750–650.

Kat. 95

Keramiktaf. 9

Inv. AG 90/148.2

Vogelkotyle Typ 5/Typ 6

Randfragment; H 4,4 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,4 cm, 6 %.

Form: tiefe Kotyle mit hohem Randfalz, dickwandig.

Bemalung: innen durchgehend mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), außen (5YR 7/4 pink) der Ausschnitt der Hauptdekorzone mit einem Vogel in Silhouettenmalerei und davon durch zwei Balken abgetrennt ein Sanduhrmotiv aus zwei gerahmten, gegitterten Dreiecken.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 25, 6 (Motiv); von Graeve 1973/1974, 95 f. Nr. 47 Taf. 23; Benda 1991, 29 Nr. 6 (Typus 4); Kerschner 1995, 14 f. Abb. 23–31; Ersoy 2004, 40 Abb. 6 e (Motiv); Schattner 2007, Nr. Vsk 10 Abb. 100;

Datierung: 750/720–670/650.

Kat. 96 **Keramiktaf. 9; Fototaf. 1**

Inv. AG 90/173.1

Vogelkotyle Typ 6

Randfragment; H 5,3 cm; B 5,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12,4 cm, 10 %.

Form: dickwandige, tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem und einziehendem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Metopendekor mit einer gerahmten Gitterraute links und einem Mäanderbaum in der rechten Nachbarmetope. Die doppelt gerahmte Sockelzone ziert ein Zickzackband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55. Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 Abb. 26–32; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95;

Datierung: 720–670/650.

Kat. 97 **Keramiktaf. 10**

Inv. AG 90/148.6

Vogelkotyle Typ 6A

Wandfragment; H 6,5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 20 cm, 7,5 %.

Form: dickwandiges Fragment einer tiefen, großen Kotyle.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem sehr dunkelgrauen Überzug versehen (7.5YR 3/1), an der tongrundigen Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) matt verriebene Dekormalerei (2.5YR 5/6 rot). Zu erkennen ist der gegitterte Hinterleib eines nach rechts gewandten Vogels vor einem verteiligen Bündel senkrechter Balken. Nach unten wird das Bildfeld durch mindestens eine Linie begrenzt, am unteren Fragmentrand zeichnet sich der dunkel gehaltene Gefäßunterkörper ab.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 1995, 15 Abb. 30–32. 74 (Dekor); Hürmüzlü 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 720–670/650.

Kat. 98 **Keramiktaf. 10**

Inv. AG 90/148.5

Vogelschale Typ 2/Typ 3

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,6 cm, 100 %.

Form: Kalottenschale mit niedrigem, kantigem Standring und flachem, dickwandigem Beckenansatz.

Bemalung: außen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im Inneren ein tongrundig ausgespartes Mitteltondo (7.5YR 7/4 pink), in welches drei schmale Reifen eingeschrieben sind.

Scherben: grau im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Kerschner 1995, 17–19 Abb. 47. 48.

Datierung: 675–610.

Kat. 99 **Keramiktaf. 10**

Inv. AG 90/093.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4 cm; B 5,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,2 cm, 10 %.

Form: leicht ausgestelltes Randfragment einer Tasse mit gerundeter Lippe.

Bemalung: beidseitig leicht streifig und verrieben gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun – 2.5YR 5/6 rot), außen ist unterhalb des Randes ein Feld tongrundig belassen, in dem drei horizontale Streifen verlaufen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 670–630.

Kat. 100 **Keramiktaf. 10**

Inv. AG 90/091.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 4,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10,2 cm, 11 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem, dünnwandigem Boden und leicht einziehendem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen abgeplatzt, außen stark abgerieben, an der Außenseite sind zwei tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle Partikel.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 101

Inv. AG 90/091.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 6 cm; Wst 0,2 cm; Dm 9,2 cm, 21 %.

Form: dünnwandige Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), außen bleiben drei tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 10**Kat. 102**

Inv. AG 90/173.2

Glockenförmige Tasse

Randfragment; H 5,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,6 cm, 11,5 %.

Form: dünnwandige Tasse mit bauchigem Körper und hohem, leicht ausschwingendem Hals mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Außen bis auf die Randzone gefirnisst (7.5YR 5/3 braun), innen ist vom streifigen Überzug (7.5YR 4/2 braun) ein breites Band ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 87/246.7].

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 10**Kat. 103**

Inv. AG 90/093.4

Tiefe Schüssel, Graue Ware

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 18 cm, 9 %.

Form: leicht ausgestellter Rand einer tiefen Schüssel mit durch einen spitzen Wulst abgesetztem, verdicktem Rand.

Oberfläche: 10YR 4/1 dunkelgrau.

Scherben: 10YR 5/3 braun im Kern und 10YR 5/1 grau in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine bis grobe helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19 (ähnlich); Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 10**Kat. 104**

Inv. AG 90/174.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16,2 cm, 6,5 %.

Form: flache Schüssel mit leicht eingebogenem, oberem Wandverlauf und rund verdickter Lippe.

Bemalung: bis auf ein mattes Lippenband (10YR 5/2 gräulich braun) unbemalt belassen (2.5Y 8/3 blassgelb).

Keramiktaf. 10

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße Partikel, wenige feine rote Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 105

Inv. AG 90/174.3

Henkelschale

Bodenfragment; H 4 cm; B 7,45 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 14 cm, 14,5 %.

Form: Henkelschale mit dünnem geradem Boden.

Bemalung: an beiden Seiten (10YR 7/3 sehr blassbraun) matte Firmisbänder aufgemalt (10YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–550.

Keramiktaf. 10**Kat. 106**

Inv. AG 90/148.3

Schälchen

Profil; H 3,8 cm; B 6,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 10,6 cm, 18 %.

Form: kleine Schale mit glattem Rand und niedrigem Standring.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun innen und 5YR 7/6 rötlich gelb außen. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 700/670–630.

Keramiktaf. 10**Kat. 107**

Inv. AG 90/147.6

Subgeometrische/frühorientalisierende Kanne

Wandfragment; H 4,1 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 6 %.

Form: steil gerundetes Schulterfragment einer Kanne.

Bemalung: Die äußere Gefäßoberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ist mit einem hellen Malgrund bedeckt (2.5Y 8/2 blassgelb). Darauf ist in matter Farbe (2.5YR 6/6 rot) eine mehrteilige Raute, gerahmt von einem punktierten Rahmen, gemalt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 133 Abb. 84. 85 Beil. 44 (Motiv); Walter 1968, 114 Nr. 393 Taf. 72 (Motiv).

Datierung: 700–670/650.

Keramiktaf. 10**Kat. 108**

Inv. AG 90/148.4

Kanne/Hydria

Henkel; H 8,1 cm; B 3,7 cm; Wst 1,1 cm.

Form: vertikaler Bandhenkel mit langovalem Querschnitt.

Bemalung: An der Oberfläche (5YR 7/4 pink) sind an der Außenkante horizontale Firmisbalken über dem ebenfalls

Keramiktaf. 11

gefirnissten Henkelansatz (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) angebracht.

Scherben: 10R 6/8 rot im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und dunkle Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 227 e.

Datierung: archaisch.

Kat. 109

Keramiktaf. 11

Inv. AG 90/173.3

Hydria

2 Randfragmente und ein Wandfragment mit Henkelansatz; H 11,3 cm und 15 cm; B 13,5 cm und 8,6 cm und 15,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 15,6 cm, 30 %.

Form: Hydria mit steil ausgestellttem, hohem Hals mit kantig verdicktem Wulstrand und Bauch-Schulterfragment mit Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: außen mit einem hellen Überzug bedeckt (7.5YR 7/4 pink), Firnisreifen (5YR 4/3 rötlich braun) am Rand, im oberen Halsbereich, am unteren Halsansatz sowie am Gefäßkörper unterhalb des Henkels. Am Bauch läuft ein Wellenband (5YR 6/6 rötlich gelb) um, der Henkelansatz wird durch ein Firnisband betont, von dem ein Henkelband ausgeht.

Scherben: 5YR 7/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter 1957, 41 Abb. 3 Taf. 55, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103.

Datierung: 750–630.

Kat. 110

Keramiktaf. 11

Inv. AG 89/116.4

Hydria

Wandfragment; H 1,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 24 cm, 6,5 %.

Form: flach schräges Schulterfragment einer dünnwandigen Hydria.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) geht vom Hals ein in mattem Firnis aufgemaltes Wellenband ab (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10).

Datierung: 675–630.

Kat. 111

Keramiktaf. 11

Inv. AG 90/147.1

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,4 cm; B 8,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 16,4 cm, 15 %.

Form: Amphore mit ausgestellttem Hals, rundstabiger Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: matt verriebene Reifenzier (ca. 5YR 4/3 röt-

lich braun) am Hals und am Rand (5YR 7/6 rötlich gelb). Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Sehr hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, graue Partikel, viel Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 112

Keramiktaf. 11

Inv. AG 90/147.2

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,6 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 16,6 cm, 11 %.

Form: Amphore mit halbrund verdicktem Rand.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) zwei matte Firnisbänder (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/8 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 113

Keramiktaf. 11

Inv. AG 89/116.3

Amphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: leicht nach außen stehender Hals mit einem wulstartig nach außen verdickten Rand.

Bemalung: Außen ist die Oberfläche stark angegriffen, Reste von dunkler Bemalung unter dem Rand und im oberen Bereich des Randes zu erkennen. Wahrscheinlich war der gesamte Rand gefirnisst.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Johnston 1990, 47 Nr. 99 Abb. 7.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 114

Keramiktaf. 11

Inv. AG 89/116.5

Amphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 3,9 cm; B 5,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm 14,6 cm, 12,5 %.

Form: leicht nach außen stehender Hals mit einem wulstartig nach außen verdickten Rand.

Bemalung: Außen ist die Oberfläche stark angegriffen und teilweise abgeblättert, Reste dunkler Bemalung in mattem dunkelgrauem Firnis.

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 e; Johnston 1990, 47 Nr. 100 Abb. 7; Gassner 1997, 35 Nr. 44 Taf. 3; Docter 2000, 70 Abb. 8 e.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 115

Keramiktaf. 12

Inv. AG 90/174.4

Hydria/Amphore

Bodenfragment; H 4,2 cm; B 11,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11 cm, 33 %.

Form: kantiger Standring eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf die matt gefirnisste Standringaußen-

kante (2.5YR 5/6 rot) tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 47, 2; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Birzescu 2009, 127 Nr. 1 Abb. 1 (Byblos-Typus).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 116**Keramiktaf. 12**

Inv. AG 89/116.2

Kochtopf

Randfragment; H 3,9 cm; B 5,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 15,8 cm, 9 %.

Form: leicht konkav nach außen schwingender abgerundeter Rand eines Topfes. Innen feine Drehrillen.

Oberfläche: 5 YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun innen und 5YR 5/4 rötlich braun außen. Hart, porös, viel Quarz, dunkelgraue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 117**Keramiktaf. 12**

Inv. AG 89/116.6

Kochtopf

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,5 cm; B 3,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 15,6 cm, 4,5 %.

Form: Kochtopf mit leicht ausschwingendem Rand und randständigem Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Oberfläche: ca. 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine bis mittlere helle, graue, rötliche und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 135 Nr. 1408 Abb. 66 Taf. 90; Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b,

667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 90–92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 118**Keramiktaf. 12**

Inv. AG 90/093.3

Mobiler Herd

Randfragment; H 4,3 cm; B 5,15 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20 cm, 6,5 %.

Form: zylindrische, hohe Wandung eines Herdes mit keilförmig verdicktem Rand.

Oberfläche: 10R 5/6 rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, porös, feine weiße Partikel, feine bis mittlere graue, dunkle und gelbliche Partikel, viel Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. Tst 1 Abb. 30.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 119**Keramiktaf. 12**

Inv. AG 90/091.3

Protokorinthische Kotyle

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 11,8 cm, 4,5 %.

Form: steilwandige, dünnwandige Kotyle mit verjüngter Lippe.

Bemalung: im Inneren bis auf zwei schmale Lippenbänder mit einem matten Firmisüberzug versehen (2.5YR 4/8 dunkelrot), an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blauschwarz) ein von schmalen Reifen gerahmter Fries mit senkrechten Strichen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, wenige mittlere weiße Partikel.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 3 Taf. 17; Weinberg 1943, 39 f. Nr. 123. 124; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf. 74 (Grab II); Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf. 20; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 99 Nr. 5 Taf. 129; Kerschner 1995, Abb. 159.

Datierung: 700–670/650.

AG Phase II: OB**BODENNIVEAU****Kat. 120****Keramiktaf. 12**

Inv. AG 90/166.4

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,25 cm; B 3,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 16 cm, 6 %.

Form: tiefe Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: innen und außen bis auf das ausgesparte Feld zwischen den Henkeln (5YR 6/6 rötlich gelb) matt gefirnisst (10R 5/8 rot), stark abgeplatzt.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige

feinste bis feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 9. 10. 12–15 Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 121

Inv. AG 90/185.3

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, kleinem Randfalz mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) acht vertikale Balken unter dem gefirnissten Randfalz.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Benda 1991, 29–31 Nr. 7. 18. 19 (Typus 4); Kerschner 1995, 12–16 Abb. 29; Kerschner 2002g, 103 Nr. 48 Taf. 3; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 12

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 28; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 122

Inv. AG 90/186.12

Zickzackmetopenkotyle

3 Randfragmente; H 5,5 cm; B 8,5 cm und 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 21 cm, 12,5 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der mit einem Malgrund versehenen Außenseite (7.5YR 8/3 pink) je zwei horizontale Zickzacklinien (2.5YR 5/6 rot) in zwei von Reifen und sechs vertikalen Balken begrenzten Bildmetopen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 28; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 12**Kat. 124**

Inv. AG 90/186.10

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 3,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12,4 cm, 6,5 %.

Form: Kotyle mit Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10YR 2/1 schwarz), an der Außenseite (10YR 6/2 leicht bräunlich grau) Dekormalerei im Metopensystem; erhalten ist ein nach rechts gewandter Vogel mit schraffiertem Körper mit einer begleitenden Zickzacklinie; nach links wird die Metope von drei Balken begrenzt, nach rechts trennen zwei Balken die folgende Bildmetope mit wahrscheinlich einer gerahmten Gitterraute ab.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 446 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 52 Taf. 23; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Schattner 2007, Nr. Vsk 12 Abb. 100.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 12**Kat. 125**

Inv. AG 90/186.4

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Randfragment und Bodenfragment; H 9,6 cm; B 5,9 cm und 5,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 13,8 cm, 14 %.

Form: tiefe Kotyle mit Randfalz und an der Innenkante abgetrepten Ringfuß.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), verrieben, außen oberhalb des dunkeln Unterkörpers das Bildfeld (10YR 8/4 sehr blassbraun) mit durch je vier vertikale Balken gerahmter Gitterraute im Anschluss an das linke Henkelfeld; in der Sockelzone verläuft ein Zickzackband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und 7.5YR 6/1 grau im Kern. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 29 f. Nr. 7. 9. 15 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); Kerschner 1995, 15 Abb. 33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 123

Inv. AG 90/186.8

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 6,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20,2 cm, 8 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem hohem und einziehendem Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: innen gefirnisst; stark verrieben (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite ein heller Malgrund (7.5YR 7/4 pink), darauf in einem von Reifen und vertikalen Balken begrenzten Metopenfeld drei horizontale Zickzacklinien.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Keramiktaf. 12

Kat. 126

Inv. AG 90/166.6

Vogelschüssel A

Wandfragment; H 4,4 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 22,2 cm, 6 %.

Form: steil gewölbtes Schalenbecken einer großen Kotyle oder Vogelschüssel.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) ist in matt verriebenen Firnis (5YR 4/3 rötlich braun) eine gerahmte Gitterraute zu erkennen, welche auf zwei schmalen Reifen aufsitzt. Diese trennen den Sockelfries, gefüllt mit schmalen vertikalen Balken, eventuell zu einem Schmetterlingsmetopenfries gehörig, ab.

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere graue Partikel, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Publ.: Kerschner 2003a, 53 Nr. 2 Abb. 6.

Vgl.: Kerschner 1995, 24 Abb. 73. 74.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 12

vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kleine 1979, 148 Nr. 48 Abb. 18 Taf. 38; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102. Datierung: 700–630.

Kat. 127

Inv. AG 90/166.3

Vogelschüssel A

Wandfragment; H 6,5 cm; B 9 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 22,8 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes, dickwandiges Fragment einer großen Vogelschüssel.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) eine mit Schmetterlingsmetopen gefüllte Sockelzone, nach oben hin begrenzt durch drei schmale Reifen. Darüber ein Metopenbildfeld, in dem sich getrennt durch je drei vertikale Balken drei Metopenfelder aneinanderreihen, welche von links nach rechts einen Mäanderhaken, einen Mäanderbaum und einen stehenden Fries liegender Sigmata zeigen.

Scherben: 2.5R 6/6 leicht rot im Kern und 10YR 6/2 leicht bräunlich grau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Hommel 1959/1960, 58 Nr. 3 Taf. 59; Benda 1991, 32 f. Nr. 1–3. 5–8. 10 (Typus 3); Kerschner 1995, 24 Abb. 73 (ähnlich). 138 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. Geo 21. Geo 27 Abb. 117.

Datierung: 750–670.

Keramiktaf. 13; Fototaf. 1**Kat. 129**

Inv. AG 90/166.5

(glockenförmige) Tasse

Randfragment; H 1,9 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 0,4 cm; Dm 10,6 cm, 8 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand.

Bemalung: Außen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Innenseite unterhalb des Randes folgen ein schmales und ein breites Firnisband, getrennt durch ein schmales Lippenband, aufeinander, darunter ein tongrundiger Bereich.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr J [ART 87/278.1] Samos.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. BeB 5 Abb. 102.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 13**Kat. 130**

Inv. AG 89/180.1

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4 cm; B 5,65 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 15,5 %.

Form: dünnwandige Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen ist unterhalb des Randes ein tongrundiges Feld ausgespart (5YR 7/4 pink), in dem drei horizontale Balken unterhalb des Lippenbandes verlaufen. Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine helle, weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12 (formal); Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 13**Kat. 128**

Inv. AG 90/186.13

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 6,3 cm; B 6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,4 cm, 13 %.

Form: steilwandige Tasse mit spitzem Rand.

Bemalung: beidseitig streifig überzogen (5YR 5/4 – 5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel,

Keramiktaf. 13**Kat. 131**

Inv. AG 90/186.5

Knickrandtasse

Randfragment; H 4,7 cm; B 5,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9 cm, 13,5 %.

Form: bauchiges Tassenbecken und hoher, leicht schräg gestellter Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: bis auf das innere Tassenbecken beidseitig mit einem streifig verriebenen Überzug versehen (5YR 5/4–5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, dicht, mittelporös, vereinzelt mittlere gelbe Partikel und mittlere Quarzkörner.

Keramiktaf. 13

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].
 Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.
 Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 132 **Keramiktaf. 13**

Inv. AG 90/185.4
 (glockenförmige) Tasse
 Randfragment; H 2,6 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9 cm, 10,5 %.
 Form: Tasse mit konkav ausschwingendem Rand mit spitzer Lippe.
 Bemalung: über dem hellen Überzug der Gefäßoberfläche (7.5YR 8/2 rötlich weiß) stark abgeriebene, breite Firniszonen (5YR 4/4 rötlich braun) innen am Rand und außen unterhalb des Randes.
 Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 1997a, 135 f. Nr. 52 Taf. 7 (ähnlich).
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 133 **Keramiktaf. 13**

Inv. AG 90/186.14
 Geometrischer Bügelhenkelkrater
 Henkel; H 5,7 cm; B 2,6 cm; Wst 1,1 cm.
 Form: vertikaler Bandhenkel mit rechteckigem Querschnitt.
 Bemalung: an der Außenseite zwei quadratisch gefasste Felder mit Andreaskreuz (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).
 Scherben: 2.5YR 6/3 schwach rot im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feinste weiße und feine dunkle Partikel, wenig Glimmer.
 Vgl.: Jacopi 1929, 96 Nr. 8 Abb. 91 (Grab 56); Eilmann 1933, Nr. 10 Beil. 18; Boardman 1967, 119 Nr. 214 Abb. 73 (Dekor); Walter 1968, 96 Nr. 93 Taf. 16; 99 Nr. 147 Taf. 27; de La Genière – Jolivet 2003, 61 Nr. 11 Abb. 17 (Dekor).
 Datierung: spätgeometrisch.

Kat. 134 **Keramiktaf. 13**

Inv. 90/186.11
 Krater
 Randfragment; H 2,5 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 24 cm, 4,8 %.
 Form: Krater mit kurzem, keilförmig verdicktem Rand mit leicht nach außen abgeschrägter Oberkante über dem flachen Schulteransatz.
 Bemalung: Randzone beidseitig gefirnisst, außen stark verrieben (5YR 4/2 grau), innen abplatzend (2.5YR 5/6 rot).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 c; Panteleon 2013, 6 Nr. 18 Taf. 79 i (Phase Ic2).
 Datierung: subgeometrisch.

Kat. 135 **Keramiktaf. 13**

Inv. AG 90/166.2
 Mastoider Krater
 Randfragment; H 4,8 cm; B 6,55 cm; Wst 0,7 cm; Dm 33,8 cm, 5,5 %.
 Form: bauchige Kraterschulter, leicht trichterförmig ausgestellter Hals und keilförmig verdickter Rand.
 Bemalung: in der Halszone beidseitig mit mattem Überzug versehen (10R 5/8 rot), die Schulterzone bleibt unbemalt (7.5YR 7/4 pink).
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Isler 1978b, 157 Nr. 571 Beil. 17 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. KrA1 12 Abb. 77 (formal).
 Datierung: 650–570.

Kat. 136 **Keramiktaf. 13**

Inv. AG 90/166.1
 Dinos
 Randfragment; H 2,8 cm; B 4,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 30 cm, 4 %.
 Form: hoher, zylindrischer und außenseitig leicht konkav eingezogener Dinosschulter mit flach verdicktem, außen abgesetztem Rand.
 Bemalung: Halsaußenseite matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), sonst unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).
 Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 1999, 37 Nr. 2 Abb. 6 (formal); Fantalkin 2001, 83 Nr. 4 Abb. 30 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 408 f. Nr. 512 Taf. 98.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 137 **Keramiktaf. 14**

Inv. AG 90/186.7
 Dinos
 Randfragment; H 2,8 cm; B 5,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 23 cm, 7 %.
 Form: Dinos mit flacher Schulter und niedrigem, außen abgesetztem Wulstrand.
 Bemalung: Unterhalb des Randes läuft außen ein schmales, stark verriebenes Firnisband um (2.5YR 5/8 rot).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, vereinzelt grobe helle Einschlüsse, viel Glimmer.
 Vgl.: Eilmann 1933, 109 Abb. 53 (ähnlich); Boardman 1967, 115 Nr. 140 Abb. 70 Taf. 29 (formal); Thalmann 1977, 73 Nr. 82 Taf. 6; Kerschner 1999, 38 Nr. 7 Abb. 6 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 2 Abb. 32 (formal); Schattner 2007, Nr. DiA1 9. Nr. DiA1 10 Abb. 84.
 Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 138 **Keramiktaf. 14**

Inv. AG 90/186.6
 Bauchige Schüssel
 Randfragment mit Handhabe; H 5,8 cm; B 8,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 19,4 cm, 15 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit kontinuierlich keilförmig sich verdickendem Rand mit nach innen abgescrägter Oberkante und randständiger Handhabe in Form einer zweifach durchbohrten Leiste.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot, glatt.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine weiße und mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 139 **Keramiktaf. 14**

Inv. AG 90/186.1

Henkelschale/Teller

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 6,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm 7 cm, 26,5 %.

Form: leicht aufgewölbter Boden und stumpfwinkliger Ansatz zu einem flachen Gefäßbecken.

Bemalung: innen und außen je ein schmales Firnisband (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–550.

Kat. 140 **Keramiktaf. 14**

Inv. AG 90/186.16

Deckel, orientalisierend

Wandfragment; H 2,2 cm; B 7,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 6 %.

Form: Deckel mit flacher Deckelkalotte und hohem Deckelfalz.

Bemalung: Über der äußeren Oberfläche (5YR 6/4 leicht rötlich braun) ist ein heller Malgrund aufgetragen (10YR 8/2 blassgelb), auf dem sich wenige Spuren einer mattglänzenden Bemalung abzeichnen (2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die aber nicht mehr rekonstruiert werden kann.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 670/650–630.

Kat. 141 **Keramiktaf. 14**

Inv. AG 90/186.15

Kanne mit runder Mündung, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10 cm, 14,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Kannenhals mit leicht verdickter Lippe.

Bemalung: Außen und innen im Randbereich gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), außen läuft unterhalb des Randes ein schmaler Reifen in Deckweiß um.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1.

Datierung: 750–670.

Kat. 142 **Keramiktaf. 14**

Inv. AG 89/180.2

Kanne

Wandfragment; H 5,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 14,6 cm, 8 %.

Form: dickwandige, steile Kannenschulter.

Bemalung: Bis auf vier schmale, tongrundig ausgesparte Reifen (7.5YR 7/4 pink) ist die Außenseite mit einem mattglänzenden Überzug versehen (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 3; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 17, 2; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9–11 Taf. 18.

Datierung: 750–675.

Kat. 143 **Keramiktaf. 14**

Inv. AG 90/185.1

Kanne Graue Ware

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 10 %.

Form: weiter, niedriger Standring mit dünnwandigem Ansatz zu einem bauchigen Kannenkörper.

Bemalung: außen leicht streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Akurgal 1983, Taf. 15 a. b.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 144 **Keramiktaf. 14**

Inv. AG 90/186.2

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4 cm; B 7,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 15,8 cm, 15 %.

Form: dickwandiger, leicht ausgestellter Gefäßhals und leicht verdickter Wulstrand.

Bemalung: breite, stark verrieben gefirnisste Randzone (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/8 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 123 Nr. 27 Taf. 4 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.–570.

Kat. 145 **Keramiktaf. 14**

Inv. AG 90/186.17

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 14,7 cm; B 13 cm; Wst 0,7 cm; Dm

max. erh. 26,6 cm, 16 %.

Form: Fragment vom Unterkörper eines großen, geschlossenen Gefäßes mit Ansatz zu einem engen Ringfuß.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) schmücken unterschiedlich breite, matt verriebene Firnisbänder und -reifen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Bîrzescu 2009, 128 Nr. 7 Abb. 4; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 146

Keramiktaf. 14

Inv. AG 90/185.2

Kochtopf

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15 cm, 8 %.

Form: dünnwandiger Topf mit ausgebogener Rundstabilippe.

Oberfläche: 7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau, verschmaucht. Scherben: 5YR 3/2 dunkelrötlich braun. Hart, porös, vereinzelt grobe Quarzkörner, viel Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 438 Nr. 723 Taf. 156.

Datierung: 7./6. Jh.

ZERSTÖRUNGSHORIZONT

Kat. 147

Keramiktaf. 15; Fototaf. 1

Inv. AG 89/125.1

Korinthisierende Kotyle

2 Randfragmente mit Henkelansatz; H 5,5 cm; B 7,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 13,2 cm, 19 %.

Form: steilwandige Kotyle mit geradem Rand und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) bleibt der Überzug auf das untere Becken beschränkt.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 71. 116 f. Nr. 7 Abb. 11.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 159 (formal); de La Genière – Jolivet 2003, 61 Nr. 6 Abb. 16; Kerschner 2003a, 51 Nr. 1 Abb. 6.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 148

Keramiktaf. 15

Inv. AG 90/168.2

Korinthisierende Kotyle

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,4 cm; Wst 0,2 cm; Dm 10 cm, 7,5 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit glattem, einziehendem Rand.

Bemalung: innen streifig gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der verriebenen Außenseite kaum fassbare Spuren dünner Firnisreifen (?).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, feiner Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Publ.: von Miller 2016, 72. 116 f. Nr. 10 Abb. 14.

Vgl.: Weinberg 1943, 40 Nr. 126–128 Abb. 15. 16 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 3 Taf. 11; Kerschner 2003a, 52 Nr. 1 Abb. 6 (formal).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 149

Keramiktaf. 15

Inv. AG 91/139.1

Korinthisierende Kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 9 %.

Form: tiefe Trinkschale mit geradem, leicht zugespitztem Rand und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: umseitig mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Publ.: von Miller 2016, 71. 115 f. Nr. 6 Abb. 10.

Vgl.: Kerschner 1995, 8–11; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1 (formal).

Datierung: 700–675/650.

Kat. 150

Keramiktaf. 15

Inv. AG 89/188.7

Korinthisierende Kotyle, Dunkelgrundige Ware

Randfragment mit Henkel; H 3,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 12 %.

Form: steilwandiges Trinkgefäß mit zugespitztem, einziehendem Rand und engem Horizontalhenkel.

Bemalung: Innen mattglänzend, streifig bis fleckig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 10R 5/6 rot), auf mittlerer Höhe verläuft ein über dem Firnis aufgesetztes Band in Rot oder Weiß, das nur noch im Negativ der Abplatzung fassbar ist. Die Außenseite ist bis auf das tongrundige Feld zwischen den Henkelansätzen (7.5YR 8/4 pink) ebenfalls gefirnisst, es zeichnen sich ein weiß aufgesetztes Lippenband und ein davon abgehender vertikaler Balken, ebenfalls in Weiß, ab.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, feine helle und mittlere graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 70. 115 Nr. 4 Abb. 8.

Vgl.: Hayes 1973, 19 Nr. 1996 Abb. 7 Taf. 11; Furtwängler 1980, 200 Nr. 9 Abb. 12 (formal); 208 Nr. 1 Abb. 15 (formal); Kerschner 1999, 21. 41 Nr. 32 Abb. 10 (Dekor).

Datierung: 730–650.

Kat. 151

Keramiktaf. 15

Inv. AG 89/242.12

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes Kotylenfragment mit deutlich ab-

gesetztem Randfalz und rundstabigem Horizontalhenkel. Bemalung: beidseitig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe und 7.5YR 6/1 grau im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 52 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, 8–11 Abb. 4. 13; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–675.

Kat. 152

Keramiktaf. 15

Inv. AG 89/188.6

Randfalzkytyle

Randfragment; H 2,5 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 18 cm, 3 %.

Form: dickwandige Kytyle mit deutlich abgesetztem, hohem und spitzlippigem Randfalz.

Bemalung: innen von mattglänzendem Überzug bedeckt (2.5YR 5/8 rot), an der Außenseite kein Dekor zu erkennen (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot im Kern und 2.5YR 5/8 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, grobe Kalkpseudomorphosen, feine rötliche und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Gassner 1997, 27 Nr.1 Taf. 1. 78 (formal); Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1 (formal); Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10. 25 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 153

Keramiktaf. 15

Inv. AG 90/081.10

Randfalzkytyle

Wandfragment; H 5,4 cm; B 4,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erhalten 16 cm, 8 %.

Form: steil konvexes Beckenfragment einer großen Kytyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), um die Außenseite (5YR 7/4 pink) sind drei unterschiedlich breite Bänder gelegt, an das oberste stoßen sieben vertikale Balken an.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Benda 1991, 27 Nr. 22 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13. 107.

Datierung: 700–650.

Kat. 154

Keramiktaf. 15; Fototaf. 1

Inv. AG 89/161.4

Strichmetopenkytyle

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 18 cm, 5,5 %.

Form: Kytyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit verzüngter Lippe.

Bemalung: innen zur Gänze, außen am Randfalz matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau); in der Dekorzone (5YR 7/4 pink) folgt auf ein sechsteiliges Balkenbündel eine Metope mit drei schräg versetzten Strichreihen im Kammstrichdekor.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 10 Abb. 12.

Datierung: 730/700–650.

Kat. 155

Keramiktaf. 15

Inv. AG 90/146.6

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 6,4 cm; B 6,45 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 17,6 cm, 9,5 %.

Form: tiefe, große Vogelkotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matten, teils verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) neben dem rechten Henkelfeld eine gerahmte Gitterraute unter dem gefassten Randfalz.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; 69 Abb. 18 a. b; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240–242. 245–248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 8–10. 12. 13 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 29 f. Nr. 7. 9. 15 (Typus 4); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71; 147 Nr. 72 Taf. 10; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. c. f; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 156

Keramiktaf. 15

Inv. AG 89/238.7

Vogelkotyle Typ 6

Wandfragment; H 4,8 cm; B 7,3 cm; Wst 0,75 cm; max. erh. Dm 20,2 cm, 11 %.

Form: dickwandiger Unterkörper einer großen Kytyle oder Vogelschüssel.

Bemalung: Das Innere ist mit einem matten Überzug (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) versehen, an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Dekormalerei mit einem ein Zickzackband tragenden Sockelfries und im darüber anschließenden Bildfries der Hinterleib eines Vogels vor einem schraffierten, gerahmten Dreieck, möglicherweise als Teil eines Mäanderbaumes.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 5; Boardman 1967, 134 Nr. 441 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47 Abb. 10; Nr. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 15 Taf. 3; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 25–28; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17 (ähnlich); Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Besios u. a.

2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.
Datierung: 720–670/650.

Kat. 157**Keramiktaf. 15**

Inv. AG 89/178.2

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 3,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 8,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Innen gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen unterhalb der ein Zickzackband tragenden Sockelzone drei schmale Bänder um, zwei weitere Bänder trennen die Sockelzone von der Hauptdekorzone, in der drei vertikale Balken und ein stehendes, gegittertes Dreieck erkennbar sind. Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Publ.: Kerschner 2003a, 53 Nr. 3 Abb. 6.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; 268 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14. 15 Abb. 25–28. 30–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720/700–670/650.

Kat. 158**Keramiktaf. 15**

Inv. AG 90/146.5

Vogelkotyle Typ 6

2 Wandfragmente; H 4,1 cm; B 4 cm und 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13,8 cm, 9 %.

Form: tiefe Vogelkotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Sockelfries mit Zickzacklinie. In den darüberliegenden Metopen lassen sich eine gerahmte Gitterraute, ein Mäanderbaum und ein Vogel rekonstruieren.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 Abb. 26–32; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–670/650.

Kat. 159**Keramiktaf. 16; Fototaf. 1**

Inv. AG 89/242.1

Vogelschüssel A

Randfragment; H 7 cm; B 11,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 25,6 cm, 10 %.

Form: große, tiefe Kotyle oder Schüssel mit hohem, einziehendem Randfalz.

Bemalung: im Inneren matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Vogel mit abgespreizten Flügeln zwischen zwei rahmenden Metopen mit Mäanderbäumen.

Scherben: ca. 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 9 Abb. 1 (Motiv der abgespreizten Flügel); Boardman 1967, 134 Nr. 438 Taf. 42; Walter 1968, 117 Nr. 450. 451 Taf. 82 (Bildmotiv); Kerschner 1995, Abb. 24 (Motiv der abgespreizten Flügel); Besios u. a. 2012, 91 Nr. 9 (Motiv des abgespreizten Flügels).

Datierung: 730–700/650.

Kat. 160**Keramiktaf. 16**

Inv. AG 89/159.10

Vogelschüssel A

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erhalten 24 cm, 5 %.

Form: sehr dickwandiges und steilkonvexes Beckenfragment eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: Innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen, an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ist der Rest einer gerahmten Gitterraute neben zwei breiten Balken zu erkennen.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Benda 1991, 29 f. Nr. 2. 7. 9 (Typus 4); Kerschner 1995, 24 Abb. 74 (Motiv); Abb. 132.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 161**Keramiktaf. 16**

Inv. AG 89/156.6

Vogelschale Typ 1 – Typ 3

Randfragment; H 2,8 cm; B 5,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 11 %.

Form: dünnwandige tiefe Vogelschale mit eingebogenem, rudimentärem Randfalz.

Bemalung: innenseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), die äußere Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 16–19 Abb. 38. 41. 44. 51.

Datierung: 675–610.

Kat. 162**Keramiktaf. 16**

Inv. AG 89/242.9

Vogelschale Typ 1

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6 cm, 21 %.

Form: niedriger Standring mit Wandansatz einer dünnwandigen Schale.

Bemalung: beidseitig mattstreifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Utili 1999, 145 Nr. 1 Abb. 1.

Datierung: 675–615.

Kat. 163

Keramiktaf. 16

Inv. AG 89/238.9

Knickrandschale Typ 5/Typ 6/ Kotyle

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm und 8,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8,6 cm, 85 %.

Form: leicht ausgestellter Standring mit rechteckigem Querschnitt.

Bemalung: beidseitig matt und leicht fleckig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6.

Datierung: 750–580.

Kat. 164

Keramiktaf. 16

Inv. AG 90/081.8

Skyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 3,7 cm; B 3,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 12 cm, 8 %.

Form: Knickrandskyphos mit tiefem Schalenbecken und annähernd senkrechtem, geradem Rand, hängt am Ansatz leicht über.

Bemalung: umseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (10R 5/6 rot – 5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Publ.: Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6.

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 106 Abb. a Taf. 5 (formal); Gjerstad 1976, 32. 33 Nr. 136 Taf. 14; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93;

Datierung: 730–670/650.

Kat. 165

Keramiktaf. 16

Inv. AG 90/081.6

Knickrandschale Typ 8.1 Variante

6 Rand- und 5 Wandfragmente; H 2,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,2 cm; Dm Randknick 10,2 cm, 6,5 %.

Form: sehr dünnwandige Knickrandschale mit flachem, gedrunenem Becken und kurzem, flach ausgestelltem Rand.

Bemalung: bis auf ein schmales inneres Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinst porös, viele feinste Kalkpseudomorphosen.

Datierung: 670/660–590/580.

Kat. 166

Keramiktaf. 16

Inv. AG 89/161.10

Tasse

Randfragment; H 3,1 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12,4 cm, 9 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellte Tassenwand mit leicht verjüngter Lippe.

Bemalung: Im umseitig aufgetragenen, matten Überzug (2.5YR 4/6 rot) ist außen unterhalb des Randes im Anschluss an das Henkelfeld ein tongrundiges Feld ausgespart (5YR 6/6 rötlich gelb), in dem zwei breite Linien quer verlaufen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12 (formal); Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 700–630.

Kat. 167

Keramiktaf. 16

Inv. AG 89/159.11

Tasse (mit geschwungener Wandung)

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,2 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: leicht ausgestelltes Randfragment mit gerundeter Lippe und randständigem Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: umseitig mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 4/6 rot), die Henkelunterseite verbleibt tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Technau 1929, 28 Abb. 3 Beil. 18; Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a. f.; Walter 1957, 40 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 12, 1; 13 Beil. 14, 2; 19 Beil. 34, 3; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 32; Kleine 1979, 144–147 Nr. 17. 18. 20–22. 26–31. 36 Taf. 35–37; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1. 5. 6 Abb. 12; Voigtländer 1986b, 658–659 Nr. 98 Abb. 29; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12.

Datierung: 750–630.

Kat. 168

Keramiktaf. 16

Inv. AG 89/159.3

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 5,4 cm; B 6,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,2 cm, 22 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Übergang in die Wandung.

Bemalung: beidseits mit einem streifigmatten Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite drei schmale tongrundige Reifen ausgespart (7.5YR /4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Publ.: Kerschner 2003a, 54. 55 Nr. 3 Abb. 7.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 169

Inv. AG 89/242.13

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 5,1 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10 cm, 13 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbtem dünnen Boden und steilem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mattstreifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), außen sind mehrere tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine helle und vereinzelt grobe weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 16

Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), außen ein tongrundiges Feld unter dem Rand ausgespart, in dem zwei horizontale Streifen eingeschrieben sind.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43. 44 Nr. 50. 51 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12. Datierung: 675–630.

Kat. 170

Inv. AG 90/108.4

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10 cm, 5,5 %.

Form: leicht ausgestellte Tassenwand mit ausschwingendem Randprofil.

Bemalung: Beidseitig mit einem matt verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/8 rot), an der Außenseite sind unterhalb des Randes drei schmale Bänder ausgespart.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, BeB 4 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 16**Kat. 173**

Inv. AG 90/146.4

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,6 cm, 10 %.

Form: leicht ausgestelltes Randfragment einer Tasse mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem Überzug versehen (7.5YR 5/4 braun), innen streifig, außen vier ausgesparte Reifen unterhalb des Randes.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittlere Quarze, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2. 3; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB 4 Abb. 102; von Miller (in Vorberitug b) Nr. 174 Taf. 9.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 16**Kat. 171**

Inv. AG 89/188.5

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4 cm; B 4,05 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12 cm, 11 %.

Form: leicht ausschwingende Tassenwand mit gerundetem Rand.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mattstreifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), außen sind unterhalb des Randes vier tongrundige Reifen ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 16**Kat. 174**

Inv. AG 89/161.3

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3,2 cm; B 5,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,6 cm, 17 %.

Form: aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Übergang in die Tassenwand.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug bedeckt (10YR 5/2 grünlich braun innen und 7.5YR 5/4 braun außen), außen vier schmale tongrundige Bänder ausgespart (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine weiße und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 17**Kat. 172**

Inv. AG 89/238.1

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4,5 cm; B 4,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 10 %.

Keramiktaf. 16**Kat. 175**

Inv. AG 90/081.9

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 8 cm, 11 %.

Keramiktaf. 17

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 5/4 rötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 8/2 rötlich weiß, Überzug [?]) laufen oberhalb einer breiten matten Fußzone (2.5YR 5/6 rot) zwei schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675/650–630.

Kat. 176 **Keramiktaf. 17**

Inv. AG 89/242.2

Tasse

Bodenfragment mit Henkelansatz; H 2,9 cm; B 5,15 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 42 %.

Form: flacher Gefäßboden mit Henkelansatz.

Oberfläche: 10YR 8/4 sehr blassbraun.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot im Kern und 10YR 8/4 sehr blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Goldglimmer.

Datierung: 675–630.

Kat. 177 **Keramiktaf. 17**

Inv. AG 89/161.5

Knickrandtasse

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 7 cm, 19 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und bauchigem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 658 Nr. 95 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 46 Abb. 12.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 178 **Keramiktaf. 17**

Inv. AG 89/159.12

Knickrandtasse

Wandfragment mit Henkel; H 7,1 cm; B 5,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 8 cm, 22 %.

Form: Tasse mit bauchigem Gefäßkörper, der Hals ist durch eine breite Einziehung abgesetzt. Vertikaler Bandhenkel.

Bemalung: umseitig matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kleine 1979, 146 Nr. 32 Taf. 36; Furtwängler 1980, 199 Nr. 4 Abb. 12 (ähnlich).

Datierung: 700–630.

Kat. 179 **Keramiktaf. 17**

Inv. AG 90/146.2

Krater

Randfragment; H 5,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 28 cm, 3,5 %.

Form: Krater mit bauchigem Gefäßkörper und kurzem, keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: bis auf ein verriebenes Band am Rand-Schulter-Umbruch (2.5YR 5/6 rot) unbemalt.

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Mittelhart, feinporös, dunkle und gelbliche Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 b; von Graeve 1975, 45 Nr. 11 Abb. 11 Taf. 5 (formal); Kerschner 1999, 38 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. DiA2 9 Abb. 86.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 180 **Keramiktaf. 17**

Inv. AG 89/161.11

Krater

Wandfragment; H 4,9 cm; B 8,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 42 cm, 6 %.

Form: dickwandiges Fragment vom Kraterbecken.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/3 gedeckt rot), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) der Rest wahrscheinlich eines Mäanderhakens als Bekrönung eines Mäanderbaumes unter einem geschwungenen Band (2.5YR 3/1 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 rötlich gelb außen und 5YR 7/6 rötlich gelb innen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 181 **Keramiktaf. 17**

Inv. AG 89/159.7

Kraterständer

Bodenfragment; H 4,6 cm; B 7,3 cm; Wst 0,9 cm; Dm min. 30 cm, 3 %.

Form: Basis eines großen Kraterständers mit kontinuierlich leicht verdickter Standbasis.

Bemalung: Innen unbemalt (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) laufen matt verriebene Firnisbänder (7.5YR 4/1 dunkelgrau) um.

Scherben: 2.5YR 4/3 gedeckt rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 114 Nr. 118 Abb. 68.

Datierung: 750–650.

Kat. 182 **Keramiktaf. 17**

Inv. AG 89/188.3

Dinos

Randfragment; H 5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 28 cm, 4,5 %.

Form: bauchige Schulter, einziehender Hals und keilförmig verdickter Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante eines Dinos.

Bemalung: bis auf ein matt verriebenes Firnisband unterhalb des Randes tongrundig (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 10YR 8/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, vereinzelt feine Kalkpseudomorphosen und mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 6 Abb. 6; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 3 Abb. 23; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 183

Inv. AG 89/161.7

Dinos

Randfragment; H 4,8 cm; B 5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 22 cm, 5 %.

Form: Dinos mit bauchiger Schulter, einziehendem Hals und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschragter Oberkante.

Bemalung: An der sonst unbemalt belassenen Oberfläche (7.5YR 8/3 pink) läuft außen unterhalb des Randes ein matt verriebenes Firnisband um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 6 Abb. 6; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 3 Abb. 23; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 17

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, glatt.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kopecke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 184

Inv. AG 89/242.3

Krater orientalisierend

Wandfragment; H 2,2 cm; B 4 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickes Wandfragment eines offenen Gefäßes.

Bemalung: Innen mit einem matten, abgeriebenen Überzug versehen (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (2.5Y 8/2 blassgelb) ist unterhalb zweier schmaler Linien ein Feld mit Schachbrettmuster ausgefüllt.

Scherben: 2.5Y 7/2 leicht grau. Hart, feinporös; milchisich (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 139 Abb. 90 (Dekor); von Graeve 1975, 48 Nr. 29 Taf. 7 (Dekor); von Graeve 1987, 16–17 Nr. 12 Taf. 6 (Dekor); Benda 1991, 40 Nr. 1 (Typus 14); Panteleon 2013, 29 Nr. 117 Taf. 90.

Datierung: 700/670–650.

Keramiktaf. 17**Kat. 187**

Inv. AG 89/161.1

Steilwandschüssel

Randfragment; H 4,1 cm; B 6,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 26 cm, 4 %.

Form: Steilwandschüssel mit konkav einziehender oberer Wandung und keilförmig verdicktem Rand mit gewölbter Oberkante.

Bemalung: Das Schüsselbecken bleibt unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot), die Halszone ist innen zur Gänze, außen im oberen Bereich von einem matten, stark abgeriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 d; Isler 1978b, 159 Nr. 594 Beil. 19; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 124 Abb. 33; de La Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Yilmaz 2008, 256 f. Nr. 31 Abb. 34.

Datierung: 650–580.

Keramiktaf. 18**Kat. 185**

Inv. AG 90/146.1

Tiefe Schüssel

Randfragment; H 5,1 cm; B 12,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22,6 cm, 18 %.

Form: leicht ausgestellter Hals mit durch einen kräftigen Wulst abgesetztem, hohem und keilförmig verdicktem Rand mit leicht nach außen abgeschragter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 blassrot.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Calvet – Yon 1977, 15 Nr. 58 Taf. 6 (formal ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 18**Kat. 188**

Inv. AG 90/108.3

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 5 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellte Schüsselwand mit keilförmig verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32; Radt 1992, 216 Nr. 28 Abb. 6; Kerschner 1997a, 111 Nr. 6 Taf. 2 (ähnlich); Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9.

Datierung: 650–580.

Keramiktaf. 18**Kat. 186**

Inv. AG 89/238.5

Bauchige Schüssel

2 Randfragmente; H 3,5 cm; B 6,9 cm und 5,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 29 cm, 13 %.

Form: gerundete, weitmundige Schüssel mit kurzem, verdicktem und beidseitig abgesetztem Rand.

Keramiktaf. 18**Kat. 189**

Inv. AG 90/168.3

Steilwandschüssel, Graue Ware

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 23,6 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit hohem, leicht ausgestelltem und kontinuierlich keilförmig sich verdickendem Rand mit gerader, nach innen abgeschragter Oberkante.

Bemalung: außen mit einem streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (2.5Y 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 2.5Y 6/1 grau. Hart, feinporös, wenig Glimmer.

Datierung: 670/650–580.

Keramiktaf. 18

Kat. 190

Inv. AG 89/242.3x

Flache Schüssel

Profil; H 2,9 cm; B 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 34 cm, 7 %.

Form: weitmundige Schüssel mit außen abgesetzter Bodenplatte, flache gerundeter Beckenwandung und kaum verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.

Bemalung: außen ein Firnisreifen am Boden, innen an der Beckenwand (2.5YR 5/8 rot), stark verrieben.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Artzy 2004, 21 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: archaisch.

Keramiktaf. 18

Form: Deckel mit sich verjüngendem, leicht einziehendem hohem Rand, kleiner kantiger Krempe und flacher Deckelkalotte.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1999, 46 Nr. 69 Abb. 15.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 191

Inv. AG 89/188.2

Kleine Schüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 8,5 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 700/670–630.

Keramiktaf. 18**Kat. 195**

Inv. AG 90/081.4

Kännchen

Randfragment; H 2,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,8 cm, 18 %.

Form: kleines Kännchen mit runder Mündung.

Bemalung: außen matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), innen tongrundig belassen (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rote und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 4; Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2–6; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14; Schaus 1985, 53 Nr. 285 Abb. 6 Taf. 17; Schattner 2007, Nr. KgC5 1 Abb. 72.

Datierung: 700–630.

Keramiktaf. 19**Kat. 192**

Inv. AG 90/168.1

Kleine Schüssel

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 5,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5 cm, 24 %.

Form: niedriger Ringfuß einer offenen Form mit flach konvexem Wandansatz.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 700/670–630.

Keramiktaf. 18**Kat. 196**

Inv. AG 89/156.3

Reifenkännchen

Randfragment; H 4,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8 cm, 23 %.

Form: steilwandiger Kannenhals mit leicht ausschwingendem Rand mit gerundeter Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: Um das großteils tongrundige Gefäß (7.5YR 7/4 pink) sind an der Außenseite vier schmale, matt verriebene Firnisbänder gelegt (10R 5/6 rot), innen läuft ein breites Lippenband um.

Scherben: 5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12 (formal); Kerschner 1999, 43 Nr. 43 Abb. 12 (formal).

Datierung: Mitte 7. Jh.

Keramiktaf. 19**Kat. 193**

Inv. AG 89/188.8

Orientalisierender Teller

Wandfragment; H ca. 0,8 cm; B 4,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm innerer Reifen ca. 16 cm, 6,5 %.

Form: flaches Tellerbecken.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein matter Strahlenkranz (2.5YR 5/8 rot), innen innerhalb eines breiten Reifens ein gerahmtes Blütenmotiv.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 149 Nr. 621 Taf. 52 (Motiv); Walter-Karydi 1973, 136 Nr. 664 Taf. 80 (ähnlich); 149 Nr. 1073 Taf. 132; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 29 Abb. 23.

Datierung: 630/610–580/570.

Keramiktaf. 18**Kat. 197**

Inv. AG 90/081.11

Kännchen

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,1 cm; B 3,35 cm; Wst 0,25 cm; Dm 5,6 cm, 13 %.

Form: dünnwandiges Kännchen mit zylindrischem Hals, der in einen leicht rund verdickten Rand ausschwingt, an dem ein Henkel ansetzt.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Lambrino 1938, 168 f Nr. 20. 22 Abb. 116 b. 117; Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 59, 3; Furtwängler

Kat. 194

Inv. AG 89/242.10

Deckel

Randfragment; H 3,5 cm; B 6,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 20 cm, 9 %.

Keramiktaf. 19

1980, 215 Nr. 27 Abb. 19; Schaus 1985, 53 Nr. 282. 284 Taf. 17.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 198**Keramiktaf. 19**

Inv. AG 89/161.13

Kleine Kanne

Wandfragment; H 6,9 cm; B 4,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 14 cm, 10 %.

Form: Wandfragment einer bauchigen Kanne.

Bemalung: Die Außenseite ist bis auf ein schmales, tongründig ausgespartes Band am Gefäßbauch (5YR 6/4 leicht rötlich braun) mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: geometrisch.

Kat. 199**Keramiktaf. 19**

Inv. AG 89/242.5

Vogelkanne

Wandfragment; H 4,6 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz 11,8 cm, 10 %.

Form: Halsfragment einer Vogelkanne mit Schulteransatz.

Bemalung: im unteren Halsbereich drei schmale, verriehene Reifen (5YR 4/3 rötlich braun), im mittleren Halsbereich eine Zickzacklinie.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Goldglimmer.

Datierung: 750/730–670.

Kat. 200**Keramiktaf. 19**

Inv. AG 89/159.1

Vogelkanne

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 8 cm, 13 %.

Form: leicht ausgestelltes, dickwandiges Halsfragment mit flachem Schulteransatz.

Bemalung: Im unteren Halsbereich schließen an eine mattglänzende Firniszone (ca. 5YR 4/4 rötlich braun), wahrscheinlich zu einem Henkelfeld gehörig, zwei horizontale Reifen an. Darüber folgt eine Frieszone, welche mit Z-Motiven gefüllt ist. Zum Henkelfeld hin wird diese Zone von vier vertikalen Balken abgetrennt. Zwei weitere Balken folgen darüber.

Scherben: 7.5YR 5/6 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 107 Nr. 271 Taf. 45 (Dekor); Kerschner 1997a, 171 Nr. 127 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Käufler 2006, 30 Abb. 9.

Datierung: 730–670.

Kat. 201**Keramiktaf. 19**

Inv. AG 90/081.3

Vogelkanne

Wandfragment; H 5 cm; B 3,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 22 cm, 5,5 %.

Form: gewölbter Schulter-Bauch-Umbruch einer großen Vogelkanne.

Bemalung: an der Außenseite ein dünner Überzug (10YR 7/3 sehr blassbraun), darüber ein Teil eines mattglänzenden Schmetterlingsmetopenfrieses unter einem Metopenfeld mit einem kreuzschraffierten Motiv (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Nr. Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.

Datierung: 730–670.

Kat. 202**Keramiktaf. 19**

Inv. AG 89/161.6

Vogelkanne

Wandfragment; H 2,8 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm Halsansatz 10 cm, 19,5 %.

Form: dickwandige Schulter einer Vogelkanne mit Halsansatz.

Bemalung: Unter dem durch einen schmalen Firnisreifen markierten Halsansatz folgt die dekorierte Schulterzone (5YR 7/4 pink) mit zunächst einem Fries aus dreiteiligen Dreiecken, darunter ein zu beiden Seiten von wohl vier Balken begrenztes Metopenfeld mit Mäanderbaum (5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: grau innen und 5YR 7/4 pink außen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel und wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 56 Nr. 2 Abb. 8.

Vgl.: Eilmann 1933, 134 Abb. 84; Boardman 1967, 142 Nr. 548 Taf. 48; Coldstream 1968, 277 Taf. 61 a; Walter 1968, 107 Nr. 274–276 Taf. 46.

Datierung: 725–650.

Kat. 203**Keramiktaf. 19**

Inv. AG 90/081.7

Vogelkanne

Randfragment; H 5,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 8,4 cm, 14 %.

Form: Kanne mit runder Mündung und leicht ausgebo-gem, kaum verdicktem Rand.

Bemalung: außen und innen laufen am Hals (7.5YR 7/4 pink) unterhalb der Mündung matt verriehene Firnisbänder um (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Darauf folgt an der Außenseite ein Zickzackband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 204**Keramiktaf. 19**

Inv. AG 90/081.1

Kanne

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 7,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,2 cm, 16,5 %.

Form: niedriger, wulstiger Standring einer Kanne mit leicht bauchigem Wandansatz.

Bemalung: bis auf zwei Firnisbänder (7.5YR 4/2 braun) unbemalt.

Scherben: 2.5YR 6/8 rot im Kern und 7.5YR 6/3 leicht braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere weiße und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 205 **Keramiktaf. 19; Fototaf. 2**

Inv. AG 89/156.4

Kanne mit Kleeblattmündung

Randfragment mit Henkelansatz; H ca. 12,5 cm; B 9,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm Halsansatz 10 cm, 40 %.

Form: dickwandige Kanne mit annähernd zylindrischem Hals, kaum verdickter Lippe und Kleeblattmündung. Vom Rand geht ein vertikaler Doppelstabenhenkel ab.

Bemalung: An der Außenseite ist das Fragment mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel.

Vgl.: Coldstream 1968, 267 Taf. 60 a; Voigtländer 1986b, 656 Nr. 76 Abb. 27.

Datierung: geometrisch.

Kat. 206 **Keramiktaf. 20**

Inv. AG 89/161.2

Kanne Tierfries

Wandfragment; H 2,3 cm; B 5,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 24 cm, 7 %.

Form: rund gewölbte Schulter einer Kanne.

Bemalung: außenseitig mit einem stark verriebenen Überzug versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), über dem die matte Dekormalerei aufgetragen ist (7.5YR 3/2 dunkelbraun), von der sich der Teil einer punktgefüllten Volutenpalmette erhalten hat.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 56 f. Nr. 4 Abb. 8.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 1. 2 Beil. 13; Denti 2008, 8 f. Abb. 3. 4; Panteleon 2013, 36 Nr. 151 Taf. 45. 94 (Dekor); 39 f. Nr. 164 Taf. 49. 96 h (Motiv).

Datierung: 670/650–630.

Kat. 207 **Keramiktaf. 20**

Inv. AG 89/161.8

Geschlossenes Gefäß

Wandfragment mit Henkel; H ca. 2,8 cm; B 1,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: Ringhenkel.

Bemalung: an der Henkelaußenseite (7.5YR 7/4 pink) ein vertikaler Firnisstreifen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 208 **Keramiktaf. 20**

Inv. AG 89/238.8

Kanne/Amphore/Hydria

Henkel; H 6,5 cm; B 2,9 cm; Wst 1 cm.

Form: vertikaler Bandhenkel.

Bemalung: an der Henkelaußenseite zwei unregelmäßig vertikale Bänder (5YR 4/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: archaisch.

Kat. 209 **Keramiktaf. 20**

Inv. AG 89/238.2

Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 4,1 cm; B 8,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18,2 cm, 13,5 %.

Form: steiler Gefäßhals mit leicht facettiertem Wulstrand.

Bemalung: Randzone gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), darunter ein Reifen und die schwachen Reste eines Wellenbandes. Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e. f. Beil. 44, 4; Hanfmann 1956, 181 Abb. 17. 20; Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46, 21; 47; Condurachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 2 Abb. 44; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17. 34.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 210 **Keramiktaf. 20**

Inv. AG 89/238.3

Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 9,4 cm; B 11,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 15,2 cm, 25 %.

Form: kaum ausgestellter Gefäßhals mit kleinem Wulstrand.

Bemalung: Randzone und breites Band darunter gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), am Hals ein schmales Wellenband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 46, 1; Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Voigtländer 1982, 45 Nr. 45 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9; Ibba 2004, 83 Nr. 1.

Datierung: 7. Jh./6. Jh.

Kat. 211 **Keramiktaf. 20**

Inv. AG 89/159.5+8

Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 7 cm; B 7,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm 16 cm, 14 %.

Form: dickwandiger, trichterförmig ausgestellter Gefäßhals und kräftiger Wulstrand.

Bemalung: Die Randaußenseite ist mit einem matt ver-

riebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), unterhalb des Randes schließt ein schmales Firnisband an. Am tongrundigen Hals (7.5YR 7/6 rötlich gelb) läuft ein schmales Wellenband um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Johnston 1990, 49 Nr. 105 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Ibbas 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44. Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 212**Keramiktaf. 20**

Inv. AG 89/178.1

Hydria mit Rundstablippe

Randfragment; H 5,9 cm; B 5,35 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13 cm, 13 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit innen konkav abgesetztem Wulstrand und Henkelansatz. Bemalung: Die Randaußenseite ist mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), unterhalb des Randes läuft ein Firnisband um. Am tongrundigen Hals (7.5YR 7/4 pink) ein schmales Wellenband.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 46, 1; 48, 2; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Voigtländer 1982, 45 Nr. 45 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9; Ibbas 2004, 83 Nr. 1. Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 213**Keramiktaf. 20: Fototaf. 2**

Inv. AG 89/156.5

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 10,8 cm; B 19 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 32 cm, 10,5 %.

Form: oberes Bauchfragment einer großen, geschlossenen Ganzform.

Bemalung: Der Dekorfries am hell überzogenen, oberen Gefäßbauch (10YR 7/3 sehr blassbraun) wird zu beiden Seiten von mehreren, matt verriebenen Firnisbändern gefasst (2.5YR 4/4 rötlich braun). Im Bauchfries reihen sich eng stehende S-Haken aneinander.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine weiße und mittlere dunkle Partikel, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 46. 47 (formal); Beil. 63, 3 (Dekor); Greenewalt – Waldbaum 1975, Abb. 302 (Motiv); Furtwängler 1980, 202 Nr. 32 Abb. 14 (Motiv); Käufler 2006, 195 Nr. 144 Taf. 7 (ähnlich); Kalitzioglou 2008, 418 Nr. 565 Taf. 126 (Motiv); 421 Nr. 595 Taf. 129 (ähnlich).

Datierung: 700–650/630.

Kat. 214**Keramiktaf. 21**

Inv. AG 89/188.1

Hydria

Wandfragment; H 9,3 cm; B 8,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm Halsansatz 14 cm, 13 %.

Form: leicht ausgestelltes Halsfragment einer Hydria mit flachem Schulteransatz.

Bemalung: Der Übergang von der Schulter zum Hals ist durch drei schmale Firnisreifen betont (2.5YR 5/8 rot), an der Halsaußenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) ist ein hohes, enges Wellenband aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel und rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e. f. Beil. 44, 4; Hanfmann 1956, 181 Abb. 17. 20; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Condurachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 2 Abb. 44; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17. 34. Datierung: 7. Jh.

Kat. 215**Keramiktaf. 21**

Inv. AG 89/156.2

Amphore/Hydria

Randfragment; H 2,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12 cm, 14 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: an der Randoberkante und um den oberen Halsbereich ist je ein schmales Firnisband gelegt (7.5YR 4/2 braun, matt), sonst tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel.

Vgl.: Kerschner 2008a, 65 Nr. 35 Taf. 12. 28 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 216**Keramiktaf. 21**

Inv. AG 90/081.2

Amphore/Hydria mit Rundstablippe

Randfragment; H 2,6 cm; B 6,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17 cm, 13,5 %.

Form: weitmundige Amphore mit Rundstablippe.

Bemalung: an der äußeren verriebenen Oberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) Spuren roter Bemalung.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Sezgin 2004, 175 Abb. 11; Schattner 2007, Nr. AmB11 1 Abb. 41; Nr. AmB13 1 Abb. 43; Bîrzescu 2012a, 298 Nr. 796. 798 Taf. 41 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 217**Keramiktaf. 21**

Inv. AG 90/081.5

Amphore/Hydria mit Rundstablippe

Randfragment; H 3,4 cm; B 8,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,8 cm, 14 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals und leicht profi-

liert unterschnittene Rundstablippe.

Bemalung: Randaußenseite und oberer Halsbereich sind mit mattem Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), der Rest bleibt tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 45 Nr. 46 Abb. 7; Sezgin 2004, 177 Abb. 14; Schattner 2007, Nr. AmB13 1 Abb. 43; Bîrzescu 2012a, 300 Nr. 829 Taf. 43 (formal).

Datierung: 7./ 6. Jh.

Kat. 218

Keramiktaf. 21

Inv. AG 90/146.3

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstablippe

Randfragment; H 2,35 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,8 cm, 9 %.

Form: dünnwandiger Gefäßhals mit rundstabil verdicktem Rand.

Bemalung: Die Randaußenkante weist einen verriebenen Firnisüberzug auf (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im Bereich der Bruchkante der Rest eines Reifens.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau im Kern und 7.5YR 6/3 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 219

Keramiktaf. 21

Inv. AG 89/238.6

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 3,4 cm; Dm 12,4 cm, 8 %.

Form: keilförmig verdickter Standring eines großen, geschlossenen Gefäßes mit gerader Standfläche.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 220

Keramiktaf. 21

Inv. AG 89/188.4

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 5 cm; B 10,8 cm; Wst 1 cm; Dm 12 cm, 50 %.

Form: leicht ausgestellter Standring mit rechteckigem Querschnitt eines großen Gefäßes.

Bemalung: bis auf die streifig gefirnisste Standringaußenkante unbemalt (10YR 7/3 sehr leicht braun).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 131 Taf. 12; Isler 1978a, Abb. 43. 44 Taf. 40; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20 Taf. 56.

Datierung: 7. Jh. – 570.

Kat. 221

Keramiktaf. 21

Inv. AG 90/108.2

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 3,6 cm; B 8,3 cm; Wst 0,85 cm; Dm ca. 14 cm, 11 %.

Form: kantiger, weiter Standring mit dickwandigem Ansatz zum Gefäßbauch.

Bemalung: dünner, heller Überzug, Standringaußenkante und Wandansatz streifig gefirnisst (5YR 5/4 rötlich braun – 5YR 4/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 132 Taf. 12; Kalaitzoglou 2008, 423 Nr. 608 Taf. 137.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 222

Keramiktaf. 21

Inv. AG 89/159.13

(Lesbische) Amphore

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,75 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: profilierter Rand eines geschlossenen Gefäßes.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt grobe graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dupont 2005, 229 Nr. A XXXVII–A XXXIX Abb. 15 d–f (ähnlich); Čistov 2012, 163 Nr. 18 Taf. 6; Bîrzescu 2012a, 257 Nr. 325 Taf. 16 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 223

Keramiktaf. 21

Inv. AG 89/242.14

Schulterhenkelamphore/Stamnos, Küchenware

Wandfragment mit Henkel; H 5,7 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. innen 24,2 cm, 5,5 %.

Form: Gefäßschulter eines großen, geschlossenen Gefäßes der Küchenware mit einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen. Hart, porös, feine bis mittlere helle und graue Partikel, Quarze, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 224

Keramiktaf. 22; Fototaf. 2

Inv. AG 89/156.1

Kochtopf

Ganzprofil mit Henkel; H 10,9 cm; B 9 cm; Wst 0,45 cm; Dm Boden 4,5 cm, 100 %; Dm Rand 10 cm.

Form: bauchiger Kochtopf mit gerader, leicht aufgewölbter enger Bodenplatte, einziehendem Hals und leicht ausschwingendem Rand mit glatter Lippe. Der oberrandständige Bandhenkel setzt an der breitesten Stelle des Gefäßbauches an.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, verschmaucht.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, wenige Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 90–92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr.

812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 225**Keramiktaf. 22**

Inv. AG 90/108.5

Kochtopf

Randfragment; H 1,8 cm; B 3,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 13,6 cm, 7 %.

Form: Kochtopf mit leicht umgebogenem, rundem Rand. Oberfläche: verschmaucht.

Scherben: 5YR 4/4 rötlich braun im Kern und 5YR 3/1 sehr dunkelgrau in Oberflächennähe. Hart, porös, Quarz, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9.

Vgl.: Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Schattner 2007, TA2 12 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 438 Nr. 723 Taf. 156.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 226**Keramiktaf. 22**

Inv. AG 90/146.7

Ständer Küchenware

Fuß; H 9,4 cm; B 7,1 cm; Wst 2,3 cm.

Form: breiter Gefäßständer mit leicht profilierter Außenkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot.

Scherben: 5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 7/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine bis wenige grobe helle, graue und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 227**Keramiktaf. 22**

Inv. AG 89/161.9

Gefäßständer

Bodenfragment; H 8 cm; B 6,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm 15,6 cm, 13 %.

Form: zum Boden hin kontinuierlich keilförmig sich verdickender Gefäßständer mit gerader Standfläche.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle Partikel, wenige grobe graue Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 228**Keramiktaf. 22; Fototaf. 2**

Inv. AG 89/161.12

Omphalosschale

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 2,4 cm, 53 %.

Form: dickwandiger, flach gewölbter Gefäßboden mit kaum eingetieftem Omphalos.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle Partikel und feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 229**Keramiktaf. 22; Fototaf. 2**

Inv. AG 89/159.2

Frühprotokorinthische Kotyle

Ganzprofil; H 8,4 cm; B 6,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm Standring 4,4 cm, 25 %; Dm Rand 11,9 cm, 17 %.

Form: steile, tiefe Kotyle mit einziehendem, zugespitztem Rand.

Bemalung: bis auf ein schmales inneres Lippenband mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (7.5YR 7/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinst porös, wenige feine helle und dunkle Partikel.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 1. 2 Taf. 9; Weinberg 1943, 40 Nr. 126–128 Abb. 15. 16 Taf. 17; Weinberg 1949, 154 Abb. 29 Taf. 20; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 3 Taf. 11; Pelagatti 1982, Abb. 2 Taf. 36; Kerschner 2003a, 51 f. Nr. 1 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 89 Nr. 55.

Datierung: 730–700/670.

Kat. 230**Keramiktaf. 22**

Inv. AG 89/159.6

Frühprotokorinthische/euboische Kotyle

5 Randfragmente mit Henkelansatz; H 7,2 cm; B ca. 8 cm; Wst 0,25 cm; Dm 12 cm, 12 %.

Form: tiefe, dünnwandige Kotyle mit einziehendem, spitz zulaufendem Rand und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: an beiden Seiten mit einem Überzug versehen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun – 5YR 3/1 sehr dunkelgrau, matt und fleckig außen und 2.5YR 4/6 rot, mattglänzend und streifig innen). Darüber an der Außenseite schwach erkennbar ein in Deckweiß aufgetragener Reifen und ein mittiges stilisiertes X aus zwei gegenständigen Bögen in der Henkelzone.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feinste weiße und graue Partikel.

Publ.: Kerschner 2003a, 51 f. Nr. 1 Abb. 6.

Vgl.: Weinberg 1943, 40 Nr. 126–128 Abb. 15. 16 Taf. 17 (formal); Weinberg 1949, 154 Abb. 29 Taf. 20 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 2; Williams 1981, 142 Nr. 31 Abb. 3; Pelagatti 1982, Abb. 2. 3 Taf. 32 (Pyxis); Abb. 2 Taf. 36; Abb. 7 Taf. 48; Verdan u. a. 2008, 129 Nr. 287 Taf. 60; 130 Nr. 323. 324 Taf. 66; Besios u. a. 2012, 89 Nr. 55; Verdan 2013, 93 Nr. 353 Taf. 98.

Datierung: 730–700/670.

Kat. 231**Keramiktaf. 22**

Inv. AG 89/159.4. AG 89/151.8

Frühprotokorinthische Kotyle

1 Randfragment und 1 Wandfragment; H 3,3 cm und 3,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 14 cm, 6 %.

Form: tiefe, dünnwandige Kotyle mit leicht einziehendem, glattem Rand.

Bemalung: innenseitig bis auf ein schmales Lippenband mattglänzend gefirnisst (10R 5/8 rot), um die tongrundige Außenseite (7.5YR 8/4 pink) sind zahlreiche feine Reifen gelegt, der Unterkörper ist deckend gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, wenige feine graue Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 f. Nr. 123–126 (formal); Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf. 20 (formal); Benda 1991, 25 Nr. 2 (Typus 1d).

Datierung: 730–700/670.

Kat. 232

Inv. AG 89/178.3

Protokorinthische Kotyle

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 8 cm, 4 %.

Form: steiles, dünnwandiges Randfragment mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein sehr schmales Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun – 2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) folgt auf vier schmale Reifen eine Zone mit vertikal stehenden Strichen unter zwei schmalen Lippenbändern.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinst porös, wenige feine braune Partikel.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 3 Taf. 17; Weinberg 1943, 39 f. Nr. 123. 124; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf. 20; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 99 Nr. 5 Taf. 129; Kerschner 1995, Abb. 159.

Datierung: 700–670/650.

Keramiktaf. 22

Form: offenes Gefäß mit außen leicht abgesetzter Bodenplatte und steilkonvexem Wandansatz.

Bemalung: innen stark abgerieben gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der Außenseite gefirnisster Stranding und Wandansatz.

Scherben: 2.5YR 8/3 blassgelb. Hart, feinst porös.

Vgl.: Coldstream 1968, 102–104 Taf. 20 c. d; Neeft 1982, 42; Pelagatti 1982, 119–121 Abb. 2. 3 Taf. 19. 22; 128–130. 143–145 Abb. 10 Taf. 17. 18.

Datierung: 2. Hälfte 8. Jh.

Kat. 233

Inv. AG 91/177.3

Frühprotokorinthische Kotyle

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 2,1 cm; Wst 0,2 cm; Dm 4,8 cm, 14 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit zierlichem Ringfuß.

Bemalung: beidseitig mit einem Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinstporös, wenige feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 22**Kat. 234**

Inv. AG 90/108.1

(Korinthisches) Trinkgefäß

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 6,6 cm, 30 %.

Keramiktaf. 22**Kat. 235**

Inv. AG 89/159.9

Frühprotokorinthischer Aryballos

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm max. erh. 9,2 cm, 9 %.

Form: gewölbte Schulter eines kleinen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Um die tongrundige Außenseite (2.5Y 8/3 blassgelb) sind viele feine matte Firnisreifen gelegt (10YR 5/4 gelblich braun).

Scherben: 2.5Y 7/3 blassgelb. Hart, feinst porös, vereinzelt feine weiße und rote Partikel.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 1–6. 9 Taf. 4; Nr. 8. 9 Taf. 14; Payne 1931, Nr. 1 Taf. 1; Robertson 1948, 49–51 Nr. 226–230 Taf. 12; Anderson 1958/1959, 142 Nr. 67 Taf. 22; Dunbabin 1962, 12 Nr. 7. 8. Taf. 2; Villard – Vallet 1964, 32 Nr. 2. 3 Taf. 12; Blegen u. a. 1964, 24 f. Nr. 1 Taf. 7 (Grab 17); Coldstream 1968, 106 f. Taf. 21 j. h; Gjerstad 1977b, 38 f. Nr. 343 Taf. 24 (Dekor); Pelagatti 1982, 135 Nr. 14–18 Taf. 39; Neeft 1987, 60 Nr. II Abb. 11; Benda 1991, 25 Nr. 2 (Typus 1d); Buchner – Ridgway 1993, 190 Nr. 12 Taf. 59 (Grab 152); 222 f. Nr. 24 Taf. 74 (Grab 168); 267 f. Nr. 14 Taf. 91 (Grab 208); 530 Nr. 13 Taf. 107 (Grab 272); 425 Nr. 3 Taf. 133 (Grab 390); 476 Nr. 5 Taf. 140 (Grab 472); 505 Nr. 1 Taf. 150 (Grab 505); 644 f. Nr. 8 Taf. 186 (Grab 186).

Datierung: 715–700/675.

Keramiktaf. 22**AG Phase II: VG****ÄLTERES BODENNIVEAU****Kat. 236**

Inv. AG 91/184.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,2 cm; B 1,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: schmales Fragment einer dickwandigen Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit leicht rund verdickter Lippe und niedrigem Hauptdekorfeld.

Bemalung: innen gefirnisst (ca. 5YR 5/4 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) vier vertikale Balken unter dem am Randfalz entlanglaufenden Reifen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 23**Kat. 237**

Inv. AG 91/184.2

Kotyle

Wandfragment; H 7,7 cm; B 6,8 cm und 14 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 19 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen, dickwandigen Kotyle.

Bemalung: Innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkel rötlich braun), der auch den Gefäßunterkörper an der Außenseite bedeckt. Drei schmale Reifen leiten als Sockelzone in die tongrundig belassene Dekorzone über (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/247.6] Samos.

Keramiktaf. 23

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263. 267 Taf. 44; Rhomiopoulou 1978, Abb. 5 Taf. 29; Benda 1991, 25–28 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f.; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzli 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 700–650.

Kat. 238 **Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/123.4

Skyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 3,4 cm; B 7,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 15,5 %.

Form: dünnwandiges Trinkgefäß mit kurzem, steilem Rand mit gerundeter Lippe und tiefem Gefäßbecken.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/1 dunkelgrau außen und 5YR 5/6 gelblich rot innen).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine und mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32–34 Abb. 2 Taf. 14; Boldrini 2000, 105 Nr. 3 Abb. 1 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 4 Abb. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 43 Taf. 8 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Kat. 239 **Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/123.1

Geometrischer Krater

Randfragment; H 3,1 cm; B 7,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 29 cm, 5,5 %.

Form: annähernd senkrechter, hoher, keilförmiger Rand mit leicht nach außen abgeschrägter Oberkante eines Kraters.

Bemalung: Randaußen- und -innenseite sowie Schulteransatz sind von einem streifigen Überzug bedeckt (5YR 5/4 – 5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenkante ist außerdem ein Wellenband eingeritzt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 c; Robertson 1940, 14 Abb. 7 h; Walter 1968, 33 Abb. 16 c (formal); 98 Nr. 119–123 Taf. 21 (Dekor).

Datierung: 750–700.

Kat. 240 **Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/178.3

Henkelschale

Randfragment; H 2,7 cm; B 23 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: kalottenförmige, flache Schüssel mit außen abgesetztem, kleinem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: An dem tongrundigen Gefäß (7.5YR 7/4 pink) läuft zu beiden Seiten unterhalb des Randes je ein mattes Firnisband um (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 195 Nr. 12 Abb. 146 b; 147; Wal-

ter 1957, 50 Beil. 75, 2; Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103; Radt 1992, 214 Nr. 10 Abb. 5; Niemeier 1999, 411 Nr. 15 Abb. 27.

Datierung: 670–550.

Kat. 241 **Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/178.1

Henkelschale/Teller

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,4 cm, 20 %.

Form: leicht aufgewölbte Bodenplatte mit weitem Wandansatz eines offenen Gefäßes.

Oberfläche: ca. 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 18 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: 670–550.

Kat. 242 **Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/123.3

Vogelkanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: leicht akzentuierter Schulter-Bauch-Umbruch einer Vogelkanne.

Bemalung: zwischen je zwei Firnisreifen ein Schmetterlingsmetopenfries (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR7/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Nr. Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.

Datierung: 730–670.

Kat. 243 **Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/123.2

Hydria, Graue Ware

Wandfragment; H 5,6 cm; B 4,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm Halsansatz ca. 11,6 cm, 11,5 %.

Form: zylindrischer, dickwandiger Hals einer Hydria.

Bemalung: außen mit einem Malgrund versehen (7.5YR 4/1 dunkelgrau), darüber zwei schwarze Firnisreifen am Halsansatz (7.5YR 2.5/1); am Hals ein breiter, vertikaler Pinselstrich.

Scherben: 7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau. Sehr hart, mittelporös, viele feine bis grobe Quarze, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 244 **Keramiktaf. 23**

Inv. AG 91/178.2

Haushaltsamphore

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 10 cm, 10 %.

Form: kleinformatige Amphore mit tropfenförmig ver-

dicktem, ausgestellt Rand.

Bemalung: Die Randaußenseite ist mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (5YR 5/6 gelblich rot), der Rest bleibt tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und mittlere graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 245 **Keramiktaf. 24; Fototaf. 3**

Inv. AG 91/178.4

Pithos

Randfragment; H 25,5 cm; Wst 1,15 cm; Dm innen 28 cm, 30 %.

Form: Pithos mit zur Mündung hin leicht einziehender Gefäßwand und nach außen umgebogenem Rand. Die Gefäßwand weist mehrere Durchbohrungen auf.

Oberfläche: 5YR 5/4 dunkelrötlich braun, glatt. Im Inneren violette Verfärbungen, eventuell ein Reflex des ehemaligen Inhalts.

Scherben: 5YR 4/4 dunkelrötlich braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 246 **Keramiktaf. 24**

Inv. AG 91/184.3

Frühprotokorinthische Kotyle

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 2,6 cm; Wst 0,25 cm; Dm 4 cm, 11 %.

Form: Boden einer Kotyle mit kleinem Standring, der direkt in die steilkonische Wand des zierlichen Gefäßes übergeht.

Bemalung: beidseitig mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug versehen (2.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös.

Datierung: 730/700–670.

Kat. 247 **Fototaf. 3**

Inv. AG 91/123

Objekt Eisen, korrodiert.

JÜNGERES BODENNIVEAU

Kat. 248 **Keramiktaf. 24**

Inv. AG 91/156.1. AG 91/124.7

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 7,9 cm; B 9,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 22 cm, 10 %.

Form: tiefe, weitmundige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit zugespitzter Lippe und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: innenseitig mattstreifig gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) mehrere Reifen über dem gefirnissten Gefäßunterbauch.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. 11 Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 249 **Keramiktaf. 24**

Inv. AG 91/155.1

Zickzackmetopenkotyle

2 Randfragmente und 1 Wandfragment; H 5,2 cm; B 7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19,6 cm, 10 %.

Form: tiefe dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen leicht streifig gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), außen zwei horizontale Zickzacklinien in einem von umlaufenden Reifen und 8 vertikalen Balken begrenzten Bildfeld.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 250 **Keramiktaf. 25; Fototaf. 3**

Inv. AG 91/152.1

Vogelschüssel B

Randfragment mit Henkelansatz; H 9,4 cm; B 16,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 26 cm, 16 %.

Form: große, tiefe Schüssel mit eingebogenem, hohem und deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: An seiner Außenseite ist das Gefäß mit einem matten, hellen Überzug versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun), das Innere bedeckt ein mattstreifiger Überzug (7.5YR 5/4 braun – 7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Auf Höhe des rundstabigen Henkelansatzes verläuft ein breites, durch schmale Bänder gerahmtes Bildfeld, das durch drei Balken zum Henkel hin abgesetzt wird. Die erste Metope ist mit einem einfachen dunklen Rechteck gefüllt, in der zweiten Bildmetope folgt eine Kombination gerahmter Gitterrauten mit hängenden und stehenden Dreiecken. Die Sockelzone ist mit alternierend stehenden und hängenden Stäben gefüllt.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 5YR 5/2 rötlich grau in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, wenige feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, Abb. 6 Beil. 44 (Motiv); Walter 1968, 119 Nr. 483 Taf. 85; 124 Nr. 465 Taf. 83; Tuchelt 1971, 59 Nr. 7 Taf. 3 (ähnlich); 66 Nr. 70 Taf. 7 (Motiv); Kerschner 1995, 24 Abb. 138.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 251

Inv. AG 91/152.2

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

2 Randfragmente; H 2,4 cm; B 4,9 cm; Wst 0,25 cm; Dm ca. 19 cm, 8 %.

Form: Kalottenschale mit rudimentärem Randfälz.

Bemalung: innen gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite auf einem hellen Überzug (7.5YR 6/3 leicht braun) eine gerahmte Gitterraute neben fünf schmalen, vertikalen Balken.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Hart, feinst porös, Standardfabrikat.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condurachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 34; Walter 1968, 118 f. Nr. 476–478 Taf. 85; Brein 1973b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–54; Kerschner 1997a, 119 Nr. 22 Taf. 4; Hürmüzlü 2004, 85 Abb. 16.

Datierung: 675–590.

Keramiktaf. 25**Kat. 252**

Inv. AG 91/156.4

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 8,2 cm, 9 %.

Form: bauchige Tasse mit zylindrischem, hohem Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: außen und innen am Rand matt gefirnisst (5YR 4/2 gräulich braun), der innere Tassenkörper tongründig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter 1957, 40 Beil. 53, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5; 19 Beil. 34, 7. 8; Beil. 36, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 25**Kat. 253**

Inv. AG 91/156.5

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 1,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Steilwandschüssel mit leicht ausgestellttem oberem Wandbereich und schnabelförmig abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 670/650–580.

Keramiktaf. 25**Kat. 254**

Inv. AG 91/156.6

Geometrische (Vogel-)Kanne

Randfragment mit Henkelansatz; H 5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 12 cm, 3.5 %.

Form: Kanne mit trichterförmig ausgestellttem Hals und kaum verdicktem Rand. Unterhalb des Randes der Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: Die Randzone ist zu beiden Seiten mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), am Hals (7.5YR 6/6 rötlich gelb) zeichnet sich außen ein Metopendekor ab.

Scherben: 7.5YR 6/2 gräulich braun im Kern und 7.5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, wenige feine dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–670/650.

Keramiktaf. 25**Kat. 255**

Inv. AG 91/156.2

Vogelkanne

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer Vogelkanne.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) matte Dekormalerei (5YR 6/6 rötlich gelb) in Form zweier Balken und einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 2.5Y 6/1 grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 554. 557. 558 Taf. 49; Walter 1968, 108 Nr. 301. 304 Taf. 52; Nr. 309 Taf. 53; 109 Nr. 327 Taf. 55.

Datierung: 750–670.

Keramiktaf. 25**Kat. 256**

Inv. AG 91/156.3

Hydria

Wandfragment; H 3 cm; B 4 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: steil gewölbtes Schulterfragment einer dickwandigen Hydria.

Bemalung: heller Malgrund (10YR 7/4 sehr blassbraun), darüber ein vierteiliger Kreis, mit dem Zirkel gezogen (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Abb. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rhomoiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 25**Kat. 257**

Inv. AG 91/156.7

Eisenmesser

H 0,65 cm; B 1,9 cm; L 12,55 cm.

Form: Klinge eines Eisenmessers mit gerader Oberkante und bogenförmig geschwungener Schneide.

Vgl.: Goldman 1963, 363 Nr. 13 Abb. 168 (mit Absatz); Boardman 1967, 231 Nr. 457. 459 Abb. 151 (ähnlich);

Keramiktaf. 25; Fototaf. 4

Boehmer 1972, 147 Nr. 1322A. 1328 Taf. 47.
Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 258 **Keramiktaf. 25; Fototaf. 4**

Inv. AG 91/156.8
Objekt/Griff Eisen
H 1,6 cm; B 2,65 cm; L 7,5 cm;
Form: kantiges Eisenobjekt unbestimmter Funktion.
Vgl.: Boardman 1967, 231 Nr. 455 Abb. 151; Nr. 476 Abb. 152; de La Genière – Jolivet 2003, 106 Nr. 12 Abb. 36.
Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

ZERSTÖRUNGSHORIZONT

Kat. 259 **Keramiktaf. 26**

Inv. AG 91/183.18
Randfalzkotyle
Randfragment mit Henkelansatz; H 3,7 cm; B 2,75 cm;
Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 18 cm, 5 %.
Form: steilkonvexes, eher dünnwandiges Kotylenfragment mit deutlich abgesetztem, hohem und schlankem Randfalz. An der Schulter sitzt ein rundstabiger Henkel auf.
Bemalung: innen und außen matt überzogen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.19] Samos.
Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.
Datierung: 750–650.

Kat. 260 **Keramiktaf. 26**

Inv. AG 92/131.2
Randfalzkotyle
Randfragment; H 2,7 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 5,5 %.
Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit runder Lippe, zieht zur Mündung hin stark ein.
Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Lippenband und ein schmales Band unterhalb des Randfalzes, an das zwei vertikale Balken anstoßen.
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Gassner 1997, 27 Nr. 3 Taf. 1; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14.
Datierung: 750–650.

Kat. 261 **Keramiktaf. 26**

Inv. AG 91/183.17
Zickzackmetopenkotyle
Randfragment; H 3,8 cm; B 2 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
Form: Fragment einer dickwandigen, tiefen Kotyle mit deutlich abgesetztem hohem Randfalz.

Bemalung: innen matt streifig gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Reste eines Zickzacksegments neben einem vertikalen Balken.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote und dunkle Partikel, vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Publ.: Kerschner 2003a, 53 Nr. 6 Abb. 6.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 262 **Keramiktaf. 26**

Inv. AG 91/183.16
Vogelkotyle
Randfragment; H 3,3 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm Randfalz 16 cm, 3,5 %.
Form: tiefe, bauchige Kotyle mit einziehendem Randfalz.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 3/1 sehr dunkelrötlich grau), an der Außenseite schließt am rechten Henkelfeld (10R 5/8 rot) ein vertikaler Balken an.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a. c.

Datierung: 750–650.

Kat. 263 **Keramiktaf. 26**

Inv. AG 91/154.7
Vogelkotyle Typ 4/Typ 5
Wandfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16 cm, 12 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) trennen zwei Reifen die Sockelzone mit Schmetterlingsmetopen vom Hauptbildfeld, in welchem sich neben zwei vertikalen Balken ein stehendes gegittertes Dreieck verifizieren lässt.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a. c; Hommel 1959/1960, 58 Abb. 1 Taf. 59; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 58 f. Nr. 3–5 Taf. 3; 66 Nr. 68 Taf. 7; Özgünel 1978, Abb. 8. 9. 12. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 13 f. Abb. 21–25. 111–117.

Datierung: 750–675.

Kat. 264

Inv. AG 91/183.19

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 2,7 cm; B 1,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13,6 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Vogelkotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), an der Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) eine mit einem mattglänzenden Zickzackband gefüllte Sockelzone unter einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Keramiktaf. 26

Kalkpseudomorphosen und feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Publ.: Kerschner 2003a, 54 Nr. 4 Abb. 6.

Vgl.: Gjerstad 1977b, Taf. 6. 7; Schlotzhauer 1995, 13–17 Nr. 1 Beil. 1 (formal); Nr. 9 Beil. 3; Nr. 10 Beil. 4; Schlotzhauer 2014, Abb. 5. 11 Taf. 2 (ähnlich); Abb. 16 Taf. 3; Abb. 24 Taf. 4.

Datierung: 750–680.

Kat. 265

Inv. AG 91/183.10

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,7 cm; B 3,35 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 5 %.

Form: steilwandige, kaum gekrümmte Schalenwand mit hohem, schwach abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen deckend und fleckig glänzend gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot – 2.5Y 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite schließen an das Henkelfeld vier vertikale Balken an, daneben der Zwickel einer gerahmten Gitterraute. Im Henkelfeld Überreste eines Graffitos.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; 39 Abb. 23 Taf. 10; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 26**Kat. 268**

Inv. AG 91/183.7

Steilwandige Tasse

Randfragment mit Henkel; H 7 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 6 %.

Form: leicht ausgestellte Tassenwand mit verjüngter Lippe und randständigem, vertikalem Bandhenkel.

Bemalung: innen mattglänzend (2.5YR 4/4 rötlich braun), außen streifig-matt (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau) gefirnisst.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 91/685.2].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12.

Datierung: 700–630.

Keramiktaf. 26**Kat. 266**

Inv. AG 91/183.22

Knickrandskyphos Typ 1

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,1 cm Wst 0,3 cm; Dm 12,4 cm, 6 %.

Form: konkav ausgeschwungener, hoher Knickrand.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband mit einem mattglänzenden Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen vier schmale, mattglänzende, ins Rötliche changierende Firnisreifen um (5YR 4/4 rötlich braun), am unteren Fragmentrand der Rest eines Andreaskreuzes (?).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige

Keramiktaf. 26**Kat. 269**

Inv. AG 91/183.15

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 6,6 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 9,8 cm, 12 %.

Form: steilwandige Tasse mit zugespitzter Lippe, verzogen.

Bemalung: Beidseitig mit einem matten Überzug versehen, unterhalb des Randes ist außen ein tongrundiges Feld ausgespart, in dem drei Linien querlaufen.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 54 f. Nr. 2 Abb. 7.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12.

Datierung: 700–630.

Keramiktaf. 26

Kat. 270

Inv. AG 91/183.21

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,9 cm; B 2,85 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 7,5 %.

Form: steilwandiger Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: bis auf vier tongrundig ausgesparte Bänder an der Außenseite mit einem Überzug versehen (2.5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 5; Schattner 2007, Nr. BeB 6. BeB1 11 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 26

Form: steilkonvexes, eher dünnwandiges Fragment vom Schalenbecken eines Kraters.

Bemalung: Innen matt und streifig überzogen (7.5YR 4/2 braun), an der Außenseite folgen über dem gefirnissten Unterkörper drei breite Reifen, in dem darüberliegenden tongrundigen Bildfeld (7.5YR 7/3 pink) haben sich fünf vertikale Balken erhalten.

Scherben: 7.5YR 6/6 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Rho-miopoulou 1978, Abb. 5 Taf. 29; Benda 1991, 27 Nr. 22 (Typus 2); Kerschner 1995, 8 f. Abb. 3. 4. 106; 10 f. Abb. 11–13. 107; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzü 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 750–700/650.

Kat. 271

Inv. AG 91/183.8

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 10 %.

Form: leicht ausgestellte Tassenwand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseits matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite unterhalb des Randes vier schmale tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 11 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 27**Kat. 274**

Inv. AG 91/154.2

Krater

Bodenfragment; H 6 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 10 cm, 13 %.

Form: massiver Standring mit rechteckigem Querschnitt und gerader Standfläche, geht in ein weites Gefäßbecken über.

Bemalung: außenseitig bis auf die streifig-matt gefirnisste Fußzone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink), im inneren Beckenboden laufen zwei breite Bänder um.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere rote und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26; Isler 1978b, 158 f. Nr. 589. 595. 596 Beil. 19; Schattner 2007, Nr. DiA1 7 Abb. 84; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; Panteleon 2013, 258 Nr. 1081 Taf. 75. 210 (ähnlich).
Datierung: 650–570.**Keramiktaf. 27****Kat. 272**

Inv. AG 91/183.5

Knickrandtasse

Randfragment mit Henkelansatz; H 5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 8,4 cm, 17 %.

Form: Tasse mit bauchigem Becken und leicht konisch einziehendem Rand mit spitzer Lippe, durch zwei seichte Dellen vom Gefäßkörper abgesetzt. Randständiger Henkelansatz.

Bemalung: Bis auf das innere Tassenbecken (7.5YR 7/4 pink) ist das Gefäß mit einem mattglänzenden Überzug versehen (10R 5/6 rot), der an der Außenseite leicht verrieben ist.

Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Publ.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 27**Kat. 275**

Inv. AG 91/183.9

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 4 cm; B 5,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 21,8 cm, 5 %.

Form: tiefe, kalottenförmige Schüssel mit aus der Wandung kontinuierlich sich keilförmig verdickendem Rand mit gerader, nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, glatt.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine graue, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 27**Kat. 273**

Inv. AG 91/183.20

Geometrischer Krater/Kotyle mit Kammstrichdekor

Wandfragment; H 6,2 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 25,4 cm, 6 %.

Keramiktaf. 27**Kat. 276**

Inv. AG 91/183.23

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 4,5 cm; B 6,55 cm; Wst 0,55 cm; Dm 24 cm, 7 %.

Form: tiefe, kalottenförmige Schüssel mit leicht keilförm-

mig verdicktem Rand und nach innen abgeschrägter, gerade abgestrichener Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, glatt.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh. – 575.

Kat. 277 **Keramiktaf. 27**

Inv. AG 91/154.6

Steilwandschüssel/Deckel

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm innen 20 cm, 6 %.

Form: Steilwandschüssel mit leicht nach innen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Bemalung: bis auf eine matt abgeriebenen Firniszone im Gefäßinneren (2.5YR 5/6 rot) tongrundig belassen (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, helle und graue Partikel, Glimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9.

Vgl.: Condurachi 1966, 494 Nr. 666 Taf. 62; Alexandrescu 1978, 122 Nr. 802 Abb. 35; Radt 1992, 213 Nr. 9 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Yılmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 278 **Keramiktaf. 27**

Inv. AG 91/183.3

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 4 %.

Form: weitmündige Schüssel mit flachem Schüsselbecken und senkrecht abgeknicktem Rand mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: ca. 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot außen und 5YR 5/2 rötlich grau innen. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 2 Abb. 9.

Datierung: 7. /6. Jh.

Kat. 279 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/183.12

Steilwandschüssel, Graue Ware

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm innen 14 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit oberhalb des Wandknicks konkav einziehender Kontur und beidseits abgesetztem, flachem Rand mit leicht gewölbter Oberkante.

Bemalung: beidseitig mit einem mattglänzenden Überzug versehen (Gley1 3/N sehr dunkelgrau), ausgespart bleiben die Randoberkante und ein Band oberhalb des Wandknicks.

Scherben: 10YR 5/1 grau. Hart, feinporös.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Datierung: 650–550.

Kat. 280 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/183.24

Schüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,4 cm, 8 %.

Form: flache, kalottenförmige Schüssel mit keilförmig verdicktem, beidseitig leicht vorgezogenem Rand und gerader, nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5Y 8/2 blassgelb).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 281 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/183.28

Schüssel

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 3,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: weiter wulstig verdickter Standring mit profilierter Außenkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle und mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 282 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/183.33

Deckel

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,5 cm; Wst 0,8 cm; Dm ca. 30 cm, 3 %.

Form: großer Deckel mit senkrecht abgeknicktem Randbereich mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot außen und 5YR 5/2 rötlich grau innen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot außen und 5YR 5/2 rötlich grau innen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 283 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/183.31

Bauchiges Kännchen

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 7,55 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 8,6 cm, 27 %.

Form: bauchiger Unterkörper eines kleinen Kännchens mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: außen mit einem mattglänzenden, streifig bis fleckigen Überzug versehen (2.5YR 4/6 rot – 2.5YR 4/2 schwach rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle, graue und rote Partikel, Glimmer.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 284 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 92/131.1

Kännchen

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,5 cm, 22 %.

Form: Kännchen mit aufgewölbtem Boden und dünnwandigem Wandansatz.

Bemalung: Von dem die Außenseite bedeckenden, streifig aufgetragenen Überzug (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) ist ein schmales Band über dem Boden tongrundig ausgespart.

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 700–630.

Kat. 285 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/167.1

Kännchen

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 6 cm, 17 %.

Form: steilkonvexer Kännchenkörper mit Bodenansatz.

Bemalung: bis auf eine tongrundig ausgesparte Zone am Boden (7.5YR 7/4 pink) mit einem matten Überzug versehen (5YR 6/4 leicht rötlich braun), verschmaucht.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 57, 2. 3; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 730–650.

Kat. 286 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/154.10

Kännchen

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 2,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 4,4 cm, 100 %.

Form: flacher, leicht aufgewölbter Boden und Wandansatz zu einem bauchigen Kännchenkörper.

Bemalung: oberhalb einer unregelmäßig tongrundig ausgesparten Zone (7.5YR 6/3 leicht braun) mattstreifig gefirnisset (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 5/3 schwach braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt große gelbe Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 57, 4; Beil. 63, 3; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 725–630.

Kat. 287 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/183.13

Kännchen

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5 cm, 60 %.

Form: aufgewölbte Bodenplatte und Wandansatz zu einem bauchigen Kännchen.

Bemalung: an der Außenseite oberhalb der tongrundigen Fußzone (7.5YR 7/4 pink) eine breite, matt verriebene Firniszone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau. Hart, feinporös, feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 57, 2. 3; Beil. 63, 3; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 3. 5; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 294 Nr. 38a Abb. 14; Schattner 2007, Nr. KgD1 21 Abb. 73.

Datierung: 700–630.

Kat. 288 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/183.32

Kanne, Dunkelgrundige Ware

Wandfragment; H 5,3 cm; B 5,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 22 cm, 6 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer breit gedrunge-
nen Kanne.

Bemalung: Die äußere Oberfläche ist mit einem mattglänzenden, deckenden Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz), darüber sind in Deckweiß drei schmale Reifen aufgetragen.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); Furtwängler 1980, 210 Nr. 16 Abb. 17; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 27 Abb. 21; 143 Nr. 1 Abb. 31; 148 Nr. 25 Abb. 32; Posamentir 2006, 159 Abb. 1 (ähnlich); Posamentir – Solovyov 2006, 107 Abb. 3 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 289 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/183.29

Kanne

Randfragment; H 1,4 cm; B 3,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9,4 cm, 13,5 %.

Form: trichterförmig ausschwingender Hals mit tropfenförmig verdicktem Rand einer kleinen Kanne mit runder Mündung.

Bemalung: außen und innen am Rand mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 207 Nr. 58 Abb. 15 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 290 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/154.5

Geschlossenes Gefäß

Henkelfragment; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: vertikaler Bandhenkel mit rundovalem Querschnitt.

Bemalung: an der Schauseite des Henkels (7.5YR 6/2 rötlich grau) läuft ein mattglänzendes, streifig aufgetragenes Wellenband entlang (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 291 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/183.4

Hydria

Randfragment; H 7,2 cm; B 7,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm 18 cm, 14 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit kräftig rundstabig verdickter Wulstlippe.

Bemalung: An der Randaußenseite und im oberen Halsbereich laufen vier matte Firnisbänder um (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), darunter folgt am Hals (5YR 7/4 pink) ein enges Wellenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA1 1. HyA1 2 Abb. 44.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 292 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/183.30

Hydria

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der tongrundigen Oberfläche (7.5YR 7/3 pink) ist ein mit dem Zirkel aufgetragenen, mehrteiliger matt verriebener Kreis zu erkennen (2.5YR 5/2 braun).

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 8. 9 Beil. 4; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99 (Dekor); Rhomiopoulou 1978, Abb. 4 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 8).

Datierung: 730–650.

Kat. 293 **Keramiktaf. 28**

Inv. AG 91/154.9

Hydria

Wandfragment; H 3,8 cm; B 6,25 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 24,4 cm, 7 %.

Form: gewölbte Schulter eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) ist ein matter, doppelter Kreis aufgemalt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46; Rhomiopoulou 1978, Abb. 4 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 294 **Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/183.1

Hydria

Wandfragment; H 4,7 cm; B 6,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 22 cm, 7 %.

Form: kräftig gewölbte Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die tongrundige Schulterzone (7.5YR 7/4 pink) wird durch drei matte Firnisbänder (7.5YR 4/3 braun) zum Bauch hin abgesetzt. In der Schulterzone ist ein mit dem Zirkel gezogener fünfteiliger Kreis aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 8. 9 Beil. 4; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rhomiopoulou 1978, Abb. 4 Taf. 29 (Motiv); Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 295 **Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/183.27

Amphore/Hydria

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,1 cm; B 5,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 14 cm, 10 %.

Form: trichterförmig ausgestellter, eher dünnwandiger Amphorenhal mit Henkelansatz und Rundstablippe.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei matte Firnisbänder um (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, feine weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 296 **Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/183.2

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstablippe

Randfragment; H 3,6 cm; B 7,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm außen 14 cm, 14 %.

Form: steiler, dünnwandiger Gefäßhals mit kräftiger Wulstlippe.

Bemalung: an der stark verriebenen Oberfläche (7.5YR 7/4 pink) schwache Spuren eines Überzugs an der Randaußenseite.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3; Schattner 2007, Nr. AmB11 1 Abb. 41.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 297 **Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/154.8

Amphore/Hydria

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 10,2 cm, 9,5 %.

Form: Amphore mit trichterförmig ausgestelltem Rand und rund verdickter Lippe mit konkaver Innenkontur.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) sind am Rand zwei breite Bänder in mattem, teils abgeriebenem Firnis gelegt (2.5YR 3/6 dunkelrot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine Quarzkörner, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 298 **Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/154.1

Amphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 4,3 cm; B 5,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 12,4 cm, 9,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Amphorenhal mit massiv rund verdicktem Rand.

Bemalung: Bis auf die mattstreifig gefirnisste Randzone (7.5YR 2.5/1 schwarz) bleibt das Gefäß tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Gassner 1997, 35 Nr. 43 Taf. 3.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 299**Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/183.6

Haushaltsamphore/Hydria

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,6 cm, 12 %.

Form: gerader Standring mit langrechteckigem Querschnitt und gerader Standfläche, dünner Wandansatz.

Bemalung: Die Standringaußenkante schmückt ein mattglänzendes, streifig aufgetragenes, breites Firnisband (2.5YR 4/4 rötlich braun), sonst unbemalt (5YR 7/6 pink).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 300**Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/183.26

Stamnos

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 8 %.

Form: dünnwandiger, kleiner Stamnos mit bauchigem Körper und leicht konisch einziehendem, keilförmig verdicktem, hohem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige grobe rote Einschlüsse.

Vgl.: Ersoy 1993, 222 f. Nr. 470 Taf. 236; Schattner 2007, Nr. VtG 1 Abb. 63.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 301**Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/154.4

Kochtopf

Randfragment mit Henkel; H 10,9 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,6 cm, 10 %.

Form: Kochtopffragment mit konisch einziehendem Hals und leicht ausgestelltem, verdicktem Rand mit randständigem, vertikalem Bandhenkel.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 4/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, wenige Quarze, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 302**Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/183.25

Krateriskos (?)

Randfragment; H 2,8 cm; B 2,85 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 14 cm, 6 %.

Form: kleines Gefäß mit leicht trichterförmig ausgestelltem, hohem Hals und kleinem, kantig abgesetztem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 10R 5/6 rot. Mittelhart feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 430 Nr. 658 Taf. 150 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

AG Phase II(b): AZ 1/AZ 2**LEHMBODEN MIT FEUERSTELLE****Kat. 303****Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/131.6

Strichmetopenkotyle

2 Randfragmente und Wandfragment; H 3 cm; B 5,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13 cm, 12 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit niedrigem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an der Außenseite ein heller Malgrund (7.5YR 6/4 leicht braun), unter dem bemalten Randfalz ein von bis zu sieben schmalen Balken begrenztes Metopenfeld mit anhand der Kammbürste aufgebrachtem Strichdekor. Nach unten zwei Reifen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Kerschner 1995, 10 Abb. 11. 107.

Datierung: 730–650.

Kat. 304**Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/131.4

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,2 cm; Dm 9 cm, 7 %.

Form: steil trichterförmig ausgestelltes Randfragment einer dünnwandigen Tasse mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (2.5YR 6/6 leicht rot), unter dem Rand vier tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine schwarze Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3 (ähnlich); Kerschner 1999, 43 Nr. 43 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7. Datierung: 675–630.

Kat. 305 **Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/131.8
Bauchiges Kännchen
Wandfragment mit Henkelansatz; H 6 cm; B 5,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. innen 8,6 cm, 18 %.
Form: bauchiges Kännchen mit steilem Halsansatz; am Schulter-Bauch-Umbruch sitzt der vertikale Henkel auf.
Bemalung: außen und innen am Hals mit einem matten Überzug versehen (5YR 4/1 dunkelgrau), außen stark abgerieben. Der innere Gefäßkörper bleibt tongrundig (5YR 7/3 pink).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 1999, 44 f. Nr. 58 Abb. 13 (ähnlich).
Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 306 **Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/131.9
Kanne/Hydria
Bodenfragment; H 5,1 cm; B 9,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm 8 cm, 23 %.
Form: kantiger Standring einer Kanne mit gestreckt bauchigem Gefäßunterkörper.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ist an der Außenseite mit einem hellen Malgrund versehen (7.5YR 8/3 leicht gelblich braun), am Standring zeigen sich Spuren eines Firnisbandes.
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, mittelporös, feinste Kalkpseudomorphosen, viele feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Metzger 1972, 48 Nr. 53 Abb. 4 Taf. 14; Kerschner 2008a, 73 Nr. 69 Taf. 17.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 307 **Keramiktaf. 29**

Inv. AG 91/131.1
Hydria
Randfragment; H 4,8 cm; B 11,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 12,8 cm, 35 %.
Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit profiliertem Wulstrand.
Bemalung: an der Außenseite verblasste Reifen am Rand und ein schmales Wellenband am Hals (10R 6/8 rot).
Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und graue Partikel, Glimmer.
Publ.: von Miller 2016, 73. 118 Nr. 14 Abb. 18.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA1 1. HyA1 2 Abb. 44.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 308 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/131.7
Amphore/Hydria
Bodenfragment; H 4,5 cm; B 6,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 13,6 cm, 10 %.
Form: weiter Standring mit rechteckigem Querschnitt

und Wandansatz eines großen geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: bis auf ein streifiges Firnisband an der Standringaußenkante (7.5YR 4/2 braun) mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun).
Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 132 Taf. 12; Ibba 2004, 92 Nr. 16.
Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 309 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/131.2
Pithos, Küchenware
Randfragment; H 5,7 cm; B 10 cm; Wst 0,9 cm; Dm 29 cm, 7,5 %.
Form: großes Vorratsgefäß mit konisch einziehendem Hals und nach außen umgebogenem Rand mit gerader Oberkante.
Oberfläche: 5YR 7/4 pink.
Scherben: 2.5YR 4/6 dunkelrot. Hart, porös, feine bis grobe Kalkpseudomorphosen, mittlere Quarze, graue Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.
Vgl.: Kleiner u. a. 1967, 155 Abb. 90; Schattner 2007, Nr. TC 1 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 437 Nr. 719 Taf. 156 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

ZERSTÖRUNGSHORIZONT

Kat. 310 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/150.6
Korinthisierende Kotyle
Randfragment; H 2,8 cm; B 2,45 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,2 cm, 5 %.
Form: tiefe Kotyle mit verjüngter Lippe.
Bemalung: Innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die Außenseite (7.5YR 7/4 pink) schmücken sechs schmale vertikale und leicht gebogene Striche, zu deren Linken sich eine kurvilineare Kontur abzeichnet, möglicherweise die Brustkontur eines Vogels (?).
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 88/272.9] Ephesos/Umgebung.
Publ.: von Miller 2016, 118 Kat. 14 Abb. 18.
Datierung: 700/670–650.

Kat. 311 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/119.1
Randfalzkotyle
Randfragment mit Henkelansatz; H 2,45 cm; B 2,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14,2 cm, 5 %.
Form: tiefe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz und Ansatz zu einem unterrandständigen Henkel.
Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ein Lippenband und ein weiterer Reifen entlang des Rand-

falzensatzes; darunter neben dem Henkel drei vertikale Balken, von denen ein horizontaler Streifen in den Henkel übergreift.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263 Taf. 44.

Datierung: 750–650.

Kat. 312

Keramiktaf. 30

Inv. AG 91/119.4

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandige, tiefe Kotyle mit leicht abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 5/6 leicht rot), an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) zwei vertikale Balken unter dem Reifen am Randfalz.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Benda 1991, 29–31 Nr. 17–19 (Typus 4); Kerschner 1995, 12–16 Abb. 29; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 313

Keramiktaf. 30

Inv. AG 91/150.5

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,4 cm; B 3,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,8 cm, 6 %.

Form: tiefe Kotyle mit kaum angesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/1 hell bräunlich grau) eine gerahmte Gittertaute neben dem von drei vertikalen Balken abgetrennten, rechten Henkefeld (7.5YR 3/3 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 6/2 gräulich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 88/936.11] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Coldstream 1968 Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 50. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3; Furtwängler 1980, 199 Nr. 7 Taf. 44; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 21–37; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 6 Abb. 45; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 314

Keramiktaf. 30

Inv. AG 91/120.3

Vogelkotyle Typ 6

Randfragment; H 4 cm; B 5,15 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18,2 cm, 6 %.

Form: tiefe, zur Mündung hin leicht einziehende Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: im Inneren mit einem matt verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), an der rauhen Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) unter dem gefassten Randfalz zwei durch zwei Balken getrennte Metopenfelder mit je einem Mäanderbaum oder einem Mäanderhaken in der rechten Metope.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere graue und helle Partikel, wenige Quarze, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 438. 439 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 254. 256. 258 Taf. 43; Nr. 262 Taf. 44; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26 (ähnlich).

Datierung: 720–670/650.

Kat. 315

Keramiktaf. 30

Inv. AG 91/150.4

Vogelkotyle Typ 4

2 Randfragmente und Wandfragment; H 5,5 cm und 5 cm; B 3,2 cm und 3,4 cm und 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,2 cm, 9 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit verjüngter Lippe, kein ausgeprägter Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) Dekormalerei mit einem Sockelfries aus Schmetterlingsmetopen und in der Hauptdekorzone ein Mäanderbaum in der Bildmetope neben jener mit der gerahmten Gittertaute. Von einer weiteren Bildmetope hat sich nur das Füllmotiv, ein kreuzschraffiertes, hängendes Dreieck, erhalten.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse und Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Jacopi 1929, Abb. 92 (Grab 57); Eilmann 1933, Abb. 3 Beil. 43; Dugas – Rhomaios 1934, 99 f. Nr. 13. 14 Taf. 47; Boardman 1967, 134 Nr. 441 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 3 Taf. 3; Özgünel 1978, Nr. 8 Taf. 3; Kerschner 1995, 13 f. Abb. 21. 22. 24. 111–113; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1.

Datierung: 750–675.

Kat. 316

Keramiktaf. 30; Fototaf. 4

Inv. AG 91/150.1

Vogelkotyle Typ 4

Randfragment; H 5,4 cm; B 7,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20 cm, 8,5 %.

Form: tiefe, dünnwandige Vogelkotyle mit einziehendem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) mattglänzende Dekormalerei (5YR 4/3 rötlich braun), wel-

che in einem von zwei breiten Reifen gerahmten Bildfeld mindestens drei Bildmetopen zeigt. In der ersten befindet sich ein Vogel mit gegittertem Leib, begleitet von zwei Zickzacksegmenten; in der durch drei Balken abgetrennten, nachfolgenden Metope ein Mäanderbaum mit zwei rahmenden, kreuzförmigen Füllmotiven. Zwei Balken trennen die nachfolgende Metope ab.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 f. Nr. 245, 246, 248–251, 253 Taf. 42, 43; Tuchelt 1971, 58 Nr. 3 Taf. 3; Özgünel 1978, Abb. 10 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–32, 111–117; Schattner 2007, Nr. Vsk 22 Abb. 101; Vacek 2012, 55 Nr. 195 Taf. 20.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 317 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/150.2

Vogelschale 4c

Wandfragment; H 1,7 cm; B 3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 17,8 cm, 4,5 %.

Form: flach konvexes Wandfragment einer großen Vogelschale.

Bemalung: Im Inneren mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) zeichnen sich oberhalb der aus drei schmalen Reifen bestehenden Sockelzone zwei von drei schmalen vertikalen Balken getrennte Metopenfelder ab, von denen die linke eine gerahmte Gitterraute zeigt, in der rechten ein stehendes, kreuzschraffiertes Dreieck als Füllmotiv der Hauptdekorzone.

Scherben: 5YR 7/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Technau 1929, 17 Abb. 9; Clairmont 1954/1955, Nr. A 87 Abb. 2 Taf. 22; Hommel 1959/1960, 59 Nr. 1 Taf. 62; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 3 Taf. 62; Walter 1968, 118 f. Nr. 476, 482 Taf. 85; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 62 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 35 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Orlandini 1978, Abb. 4 Taf. 53; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 9, 34–36, 38 Taf. 2; Nr. 33 Taf. 1; Kerschner 1995, 20 Abb. 57; Gassner 1997, 28 Nr. 6 Taf. 1, 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 34 Taf. 5; 136 Nr. 54 Taf. 8; 147; 178 Nr. 175, 176 Taf. 10; 160 Nr. 107 Taf. 14; Utili 1999, 145–147 Nr. 3–7 Abb. 1. Datierung: 650–610.

Kat. 318 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/150.3

Orientalisierende Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 14 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Übergang in die konkav eingezogene Gefäßwandung.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite ist mit einem mattglänzenden Malgrund versehen (10YR 8/2 leicht grau), darüber sind in mattem Firnisaufrag drei schmale Bän-

der gemalt, auf die eine Frieszone mit punktgefülltem Schlaufenband folgt. Das Gefäßinnere ist ebenfalls matt gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 6/2 gelblich gräulich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/563.1] Samos.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 105 f. Nr. 98, 104, 106 Taf. 28 (Dekor); von Graeve 1975, 48 Nr. 129 Taf. 7 (ähnlich); Vacek 2012, 142 Nr. 535 Taf. 54 (ähnlich).

Datierung: 650–630.

Kat. 319 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/119.5

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,2 cm, 9 %.

Form: hoher, dünnwandiger und leicht ausgestellter Knickrand einer kleinen Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 4/3 schwach rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter 1957, 40 Beil. 53, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5; 19 Beil. 34, 7, 8; Beil. 36, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 320 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/119.3

Halskrater/Mastoider Krater

Randfragment; H 1,9 cm; B 3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 27 cm, 3,5 %.

Form: keilförmig verdickter Rand eines Kraters mit gerader Oberkante.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), an der ausgesparten Randoberkante zwei radiale Balken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere gelbe Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 4 Abb. 26; Schattner 2007, Nr. KrA1 12 Abb. 77 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 321 **Keramiktaf. 30**

Inv. AG 91/120.5

Krater

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 7,6 cm; Wst 1 cm; Dm 11 cm, 19 %.

Form: hoher, massiver Standring mit leicht keilförmig verdickter Standbasis.

Oberfläche: 10YR 7/4 sehr blassbraun.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: de La Genière – Jolivet 2003, 74 Nr. 5 Abb. 26; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 509 Taf. 96.

Datierung: 7. Jh. – 570.

Kat. 322

Inv. AG 91/148.6

Dinos

Randfragment; H 1,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 26 cm, 5 %.

Form: flach verdickter Dinosrand mit Schulteransatz.

Bemalung: außen gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen ein schmaler Reifen, an der Randoberkante drei radiale Balken.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 109 Abb. 53; Boehlau – Schefold 1942, 61 Abb. 17 b; Boardman 1967, 115 Nr. 141 Abb. 70 Taf. 29; Thalmann 1977, 73 Nr. 82 Abb. 7 Taf. 6; de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 2 Abb. 32; Schattner 2007, Nr. DiA1 18 Abb. 85.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 31

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 323

Inv. AG 91/148.1

Dinos

Randfragment; H 2,6 cm; B 6,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 26,4 cm, 4,5 %.

Form: steil einziehende Schulter eines Dinos mit dreieckig verdicktem Rand.

Bemalung: außen bis auf den Randansatz deckend gefirnisst (2.5YR 4/6 – 5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/5 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1975, 45 f. Nr. 12 Abb. 12 Taf. 5 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 31**Kat. 326**

Inv. AG 91/115.2

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16,8 cm, 6 %.

Form: Steilwandschüssel mit flachem Becken und steilem, leicht einziehendem, hohem Rand mit gerade abgestrichener Lippe.

Bemalung: innen bemalt (5YR 5/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 33 Nr. 31 Taf. 2.

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 31**Kat. 324**

Inv. AG 91/120.1

Tiefe Schüssel

2 Randfragmente; H 6 cm; B 7,8 cm und 10,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 44 cm, 12 %.

Form: tiefe Schüssel mit zylindrischem Hals und durch einen spitzen Grat abgesetztem, hohem und rundstabig verdicktem Randbereich.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 31; Fototaf. 4**Kat. 327**

Inv. AG 91/119.2

Schüssel

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 25,4 cm, 5 %.

Form: Schüssel mit gerundetem Becken und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerader Lippe, außen leicht abgesetzt.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Mittelhart, mittelporös, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 31**Kat. 328**

Inv. AG 91/120.2

Schüssel

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,55 cm; Wst 0,55 cm; Dm 24,6 cm, 7 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit leicht abgesetztem, etwas verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerader Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 31**Kat. 325**

Inv. AG 91/150.9

Bauchige Schüssel

Randfragment mit Henkel; H 3,5 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 19 cm, 10 %.

Form: tiefe Schüssel mit leicht kantigem Wandverlauf und hohem, kontinuierlich keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante; am Rand ein horizontaler Bandhenkel.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, poliert.

Keramiktaf. 31**Kat. 329**

Inv. AG 91/122.1

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11,8 cm, 10 %.

Form: kleine, tiefe Schüssel mit steilkonvexer Wandung und leicht verjüngtem, etwas einziehendem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine

Keramiktaf. 31

Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boldrini 1994, 146 f. Nr. 483. 489 Taf. 22; de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 4 Abb. 32.

Datierung: 700/670–630.

Kat. 330**Keramiktaf. 31**

Inv. AG 91/122.2

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10 cm, 12 %.

Form: weit ausgestellte Standscheibe eines hohen Tellerfußes, leicht verdickt.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650–550.

Kat. 331**Keramiktaf. 31**

Inv. AG 91/115.3

Kännchen

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 5,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6 cm, 25 %.

Form: flacher Boden eines Kännchens mit Ansatz in den bauchigen Gefäßkörper.

Bemalung: Oberhalb einer unregelmäßig ausgesparten Zone am Übergang in den Gefäßboden (5YR 7/4 pink) ist der Gefäßkörper matt überzogen (2.5YR 5/6 hell rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 57, 2. 3; Beil. 63, 3; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 3. 5; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 294 Nr. 38a Abb. 14; Schattner 2007, Nr. KgD1 21 Abb. 73.

Datierung: 700–630.

Kat. 332**Keramiktaf. 31**

Inv. AG 91/115.1

Kleine Kanne

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7 cm, 13 %.

Form: kleine Kanne mit außen abgesetzter Bodenplatte und steilkonvexem Wandansatz.

Bemalung: außen gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 17, 2; Vacek 2012, Nr. 668 Taf. 61.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 333**Keramiktaf. 31**

Inv. AG 91/148.2

(Vogel-)Kanne

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 9,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm 11,3 cm, 27 %.

Form: Kanne mit kleinem Wulststandring.

Bemalung: außen streifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feinste

Kalkpseudomorphosen, Glimmer, Standardfabrikat.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8.

Datierung: 750/730–670.

Kat. 334**Keramiktaf. 32**

Inv. AG 91/120.4

Hydria

2 Wandfragmente; H 5,6 cm; B 19,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm Halsansatz ca. 15 cm, 45 %.

Form: Hals-Schulter-Fragment einer großen Hydria mit flach gewölbter Schulter und zylindrischem Hals.

Bemalung: außen mit einem hellen Überzug versehen (7.5YR 7/4 pink), den Halsansatz schmücken zwei Firnisreifen (5YR 4/3 rötlich braun), davon geht ein vertikales Wellenband ab. Zwei parallele Schlaufen umfassen die Schulter.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 44, 4; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Furtwängler 1980, 178. 207 Nr. 57 Abb. 15 (Dekorschema); 218 Nr. 41 Abb. 20; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 335**Keramiktaf. 32**

Inv. AG 91/150.7

Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 16 cm, 9 %.

Form: wulstförmig verdickter Gefäßrand mit gerundeter Lippe und leicht konkaver Innenkontur.

Bemalung: bis auf ein mattes Lippenband unbemalt (7.5YR 8/4 hellgelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 336**Keramiktaf. 32**

Inv. AG 91/148.4

Korinthische Amphore Typ A

Randfragment; H 3 cm; B 8 cm; Wst 1,7 cm; Dm 16,4 cm, 15,2 %.

Form: ausgebogener Rand einer Amphore mit leicht profilierter Außenkante und Henkelansatz.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, porös.

Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere gelbe und dunkle Partikel, viele feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Amyx – Lawrence 1975, 152 Nr. 271 Taf. 79; 155 f. Nr. 292. 298 Taf. 79 (Vorratsgefäß); Koehler 1978, Abb. 9 Taf. 2 (Profilierung); Williams 1981, 150 Nr. 64 Abb. 7; di Sandro 1986, 24 Nr. SG 48 Taf. 3 (ähnlich); Besios u. a. 2012, 441 f. Nr. 103.

Datierung: 750/730–650.

Kat. 337**Keramiktaf. 32**

Inv. AG 91/148.5

Kochtopf/mobiler Herd, zylindrisch

Randfragment; H 4,8 cm; B 7,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 28 cm, 8 %.

Form: großer Topf oder mobiler Herd mit bauchiger Schulter und einziehendem Hals mit gerundetem Rand. Oberfläche: 2.5YR 5/6 rot.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, porös, mittelhäufig mittlere und feine graue und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Aydemir 2005, 95. 99 Nr. 8 Abb. 17. 18 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 438 Nr. 724 Taf. 157 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 338 **Keramiktaf. 32; Fototaf. 5**

Inv. AG 91/150.10. AG 91/156

Kochtopf

Ganzgefäß; H 16 cm; B 19 cm; Wst 0,7 cm; Dm 12,4 cm, 94 %.

Form: beutelförmiger Kochtopf mit geradem, engen Boden, bauchigem Körper und hohem Hals mit leicht ausbogenem Rand und randständigem Bandhenkel.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, kaum Brandspuren.

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Hart, mittelporös, feine helle und graue Partikel, Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 90–92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 339 **Keramiktaf. 32; Fototaf. 5**

Inv. AG 91/150.11

Kochtopf

Ganzform mit Henkel; H ca. 13,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,6 cm, 100 %.

Form: beutelförmiger Kochtopf mit leicht ausschwingendem, verdicktem Rand mit gerundeter Lippe und oberrandständigem, vertikalem Bandhenkel.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, porös, viele feine helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 340 **Keramiktaf. 32; Fototaf. 5**

Inv. AG 91/150.12

Kochtopf

Bodenfragment mit Henkelansatz; H 11,2 cm; Wst ca. 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 12,9 cm, 100 %.

Form: Kochtopf mit gewölbtem Boden, stark gebauchtem Gefäßkörper und konisch einziehendem Hals mit leicht ausschwingendem Rand. An der weitesten Stelle am Gefäßbauch sitzt ein vertikaler Bandhenkel auf.

Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 5YR 5/4 rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Hayes 1966, 71 Nr. 858 Taf. 50; Kerschner 1997a, 155 Nr. 90 Taf. 12 (ähnlich); Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Schattner 2007, Nr. TA2 7 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 437 Nr. 715 Taf. 155; Waldbaum 2011, 301 Nr. 478; 303 Nr. 485. 486.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 341 **Keramiktaf. 32; Fototaf. 5**

Inv. AG 91/150.13

Elfenbeinplakette

H 1,05 cm; L 1,85 cm; B 1,7 cm.

Form: kleines Eckfragment eines angebrannten Elfenbeinobjekts. Von den originalen Außenseiten haben sich zwei in einem rechten Winkel zulaufende Seitenflächen und eine glatte Oberkante in Teilen erhalten. Typische ringförmige Maserung erkennbar.

Vgl.: Hogarth 1908, 195 f. Taf. 30, 4. 10. 14. 17; Taf. 31, 1–3. 17. 20; Taf. 39, 1–4. 13; Taf. 40, 22–26; Bammer 1988, 10 Abb. 14; Hölbl 2008, 214. 221 Abb. 192; Muss 2008c, 109 Abb. 55; Seipel 2008, 242 f. Nr. 133–135.

Datierung: 7. Jh.

AG Phase II: UB

ZERSTÖRUNGSHORIZONT

Kat. 342 **Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/128.6

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 4 cm; B 5,95 cm; Wst 0,35 cm; Dm 18,4 cm, 3 %.

Form: tiefe Kotyle mit leicht einziehender Mündung und deutlich abgesetztem, niedrigem Randfals mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) ist der rundstabile Henkel gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).
Datierung: 750–650.

Kat. 343**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/173.24

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,05 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11,8 cm, 8 %.

Form: tiefe Kotyle mit schwach abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt und fleckig gefirnisst (5YR 7/6 rötlich gelb – 10YR 4/1 dunkelgrau). An der Außenseite schließen an das rechte Henkelfeld (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) vier schmale Balken an, in welche eine gerahmte Gitterraute übergreift.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3.

Datierung: 750–650.

Kat. 344**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/173.27

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. innen ca. 26 cm, 4 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz und massivem Henkelansatz.

Bemalung: innen gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), Reifen beidseits des Henkelansatzes und das Band an der Henkelaußenseite changieren ins Rötliche.

Scherben: 2.5Y 8/2 blassgelb im Kern und 10YR 6/3 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, feine dunkle, weiße und rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 316 [AG 90/121.2].

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 45–47 Abb. 19–21 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 345**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/173.34

Kotyle

Wandfragment mit Henkelansatz; H 5,8 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16 cm, 7 %.

Form: tiefe Kotyle mit rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: innen matt und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite zeichnet sich zur Linken des gefirnissten Henkelfeldes und oberhalb des ebenso gestalteten Gefäßunterkörpers ein tongrundiges Bildfeld ab (7.5YR 7/4 pink), das nach unten hin durch zwei schmale Linien begrenzt wird.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 52 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, 8–11 Abb. 4. 13; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 700–650.

Kat. 346**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/173.35

(Zickzackmetopen-)Kotyle

Wandfragment; H 4,3 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 8 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle. Bemalung: Innen streifig matt gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), außen fassen ein matt gefirnisster Gefäßunterkörper und ein ebensolches Henkelfeld (2.5YR 5/6 rot) die tongrundige Dekorzone ein (7.5YR 7/4 pink), deren Sockelzone aus drei horizontalen Linien besteht. Im Dekorfeld hat sich nur der Rest eines Motivs, möglicherweise einer Zickzacklinie, erhalten.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 52 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 730–650.

Kat. 347**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/173.17

Zickzackmetopenkotyle

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 22 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen, dünnwandigen Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das Bildfeld der Außenseite ist mit einem matten, hellen Malgrund versehen (7.5YR 8/2 rötlich weiß), in dem sich zur Linken dreier vertikaler Balken zwei Zickzacklinien (2.5YR 5/6 rot) abzeichnen.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 348**Keramiktaf. 33**

Inv. AG 91/182.2

Vogelkotyle

Randfragment; H 3,8 cm; B 3,75 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17,6 cm, 6,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit einziehendem, hohem und deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) schließen an das matte Henkelfeld des linken Henkels (7.5YR 3/2 dunkelbraun) drei vertikale Balken an, die nach oben hin von einer am Randfalz entlanglaufenden Linie begrenzt werden.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,

viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257. 159. 164 Taf. 42–44; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–16. 20–24. 26–36; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a.

Datierung: 750–650.

Kat. 349

Keramiktaf. 33

Inv. AG 91/174.4

Vogelkotyle Typ 5/Typ 6

Randfragment; H 3,5 cm; B 2,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 14 cm, 3 %.

Form: dickwandige Kotyle mit tendenziell flachem Schalenbecken und hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ein vertikales Feld mit einer schraffierten Rautenkette neben zwei vertikalen Balken unter dem gefassten Randfalz.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Kerschner 1995, 8 f. Abb. 3. 4; 14 f. Abb. 31. 115. Datierung: 750/720–670/650.

Kat. 350

Keramiktaf. 33

Inv. AG 91/173.4+25

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,5 cm; B 8,6 cm und 3,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,8 cm, 23 %.

Form: tiefe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) hat sich das Hauptbildfeld zwischen je zwei Balken erhalten. Es zeigt einen Vogel mit gegittertem Körper und elegant geschwungenem Hals, ein schmales Auge ist ausgespart. Über dem Vogelkörper ein stehendes, gegittertes Dreieck. Im Anschluss rechts eine gerahmte Gitterraute, dahinter beschließen drei vertikale Balken das Bildfeld zum gefirnissten Henkelfeld hin.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 50. 53 Taf. 23; Özgünel 1978, Abb. 11 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 29. 30. 33. 37.

Datierung: 750–650.

Kat. 351

Keramiktaf. 33

Inv. AG 91/173.5

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 3,7 cm; B 4,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,6 cm, 10,5 %.

Form: leicht ausgestellte Wandung einer tiefen Kotyle mit schwach abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) das Hauptbildfeld mit einem Vogelkopf und davon durch drei Balken getrennt eine gerahmte Gitterraute unterhalb einer am Randfalz entlanglaufenden Linie.

Scherben: grau im Kern und 7.5YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und mittlere rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 105 Nr. 242 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 50; Özgünel 1978, Abb. 11 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21. 22. 24. 33. 34; Kerschner 1997a, 147 Nr. 72 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 352

Keramiktaf. 34

Inv. AG 91/173.2. AG 91/183. AG 90/144.3

Vogelkotyle Typ 6

2 Randfragmente; H 7 cm; B 2,8 cm und 2,6 cm und 6,7 cm und 2,7 cm und 11 cm; Wst 0,3 cm Dm 14 cm, 39 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen streifig-matt gefirnisst (7.5YR 3/3 dunkelbraun), über der mit einem matten, hellen Überzug versehenen Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) Dekormalerei oberhalb des dunkel gehaltenen Gefäßunterkörpers. Je drei Balken begrenzen das Bildfeld zu den dunkeln Henkelzonen hin, die je doppelt gerahmte Sockelzone schmückt ein Zickzackband. In der Hauptdekorzone rahmen zwei gerahmte Gitterrauten das zentrale Bildfeld mit einem nach rechts gewandten Vogel mit gerahmtem Körper und schraffiertem Flügel. Darüber ein hängendes Gitterdreieck. Links davon ist ein schmales Feld mit stehenden Spitzhaken eingeschoben.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Publ.: Kerschner u. a. 2000, 48 Abb. 17; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17; Kerschner 2007, 224 Abb. 1 Taf. 31.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Nr. 3 Beil. 43; Boehlau – Schefold 1942, 170 Abb. 14 Taf. 57; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 60. 62 Taf. 24; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17 Taf. 1; 99 Nr. 25 Abb. 18; Kerschner 2003a, 53 Nr. 3 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–670/650.

Kat. 353

Inv. AG 91/175.6

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,2 cm; B 1,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10 cm, 6 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit kaum erkennbarem Randfalz und zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 6/6 rötlich gelb), an der Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) vier vertikale Balken und eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Mittelhart, feinporös, wenige weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 105 Nr. 240. 242 Taf. 42; 106 Nr. 257. 259. 160 Taf. 43; Nr. 264 Taf. 44; Thalmann 1977, 67 Nr. 5 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37; Schattner 2007, Nr. Vsk 17 Abb. 100.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 34**Kat. 354**

Inv. AG 91/173.3

Vogelkotyle Typ 8

Randfragment; H 4,9 cm; B 4,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randfalz 11,4 cm, 13 %.

Form: eher kleinformatige Kotyle mit abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (ca. 7.5YR 4/1 dunkelgrau), außen (7.5YR 7/4 pink) die Reste einer mit Schrägstrichen gefüllten Sockelzone, darüber ein Vogel mit gegittertem Körper und in der Nachbarmetope eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 7.5YR 6/3 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 59 Nr. 2 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 e; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 54 Taf. 23; Brommer 1979, Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5. 6 Taf. 1; Benda 1991, 29 Nr. 9 (Typus 3); Ersoy 1993, 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 34. 37; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17. 19. 24 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 6 Abb. 45; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 58 f. Nr. 3 Taf. 10. 23; Greenewalt 2010a, 119 Abb. 19.

Datierung: 675–650.

Keramiktaf. 34**Kat. 355**

Inv. AG 91/174.5

Trinkgefäß

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 5,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,2 cm, 70 %.

Form: Standring und Wandansatz eines Trinkgefäßes.

Bemalung: beidseitig leicht streifig gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), leicht glänzend.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 34**Kat. 356**

Inv. AG 91/128.3

Trinkschale

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 6,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,8 cm, 25 %.

Form: niedriger Ringfuß einer Schale mit eher weitem Beckenboden.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, Abb. 13. 15. 16. 24. 26. 32. 35; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–580.

Keramiktaf. 34**Kat. 357**

Inv. AG 91/173.14

Skyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 5,1 cm; Wst 0,25 cm; Dm 11,4 cm, 11 %.

Form: kleiner Skyphos mit bauchigem Schalenbecken, an dessen gewölbter Schulter ein im Ansatz rundstabiger Henkel aufsitzt, und kurzem, flach ausgebogenem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Das Fragment ist umseitig mit einem dunkeln, fast völlig verriebenen Überzug versehen.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boldrini 2000, 105 Nr. 3 Abb. 1 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 4 Abb. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 42 Taf. 8 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 34**Kat. 358**

Inv. AG 91/173.28

Knickrandschale/Schalenkrater

Randfragment; H 2,7 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 5 %.

Form: steiler, hoher Knickrand eines großformatigen Gefäßes.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite zeichnet sich in fünf vertikalen, vom Firnis ausgesparten Balken, welche direkt vom Rand abgehen, ein heller Überzug ab (10YR 8/3 sehr blassbraun), über dem der Firnis aufgetragen wurde.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 34**Kat. 359**

Inv. AG 91/175.3

Steilwandige Tasse

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,2 cm; B 3,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 6 %.

Form: steilwandige Tasse mit leicht verdickter Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: Das Fragment ist beidseitig von einem mat-

Keramiktaf. 34

ten Überzug bedeckt (7.5YR 5/1 grau).
Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, mittelporös,
wenige feine graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 64 d.
Datierung: 750–670.

Kat. 360 **Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/182.4
Tasse
Randfragment; H 8,8 cm; B ca. 9 cm; Wst 0,45 cm; Dm
11,4 cm, 13,5 %.
Form: hohe, steilwandige Tasse mit leicht ausgestellttem,
spitzwinkligem Rand.
Bemalung: Beidseitig mit einem mattstreifigen, stark ab-
geriebenen Überzug versehen (ca. 7.5YR 3/1 sehr dun-
kelgrau), an der Außenseite sind ein Lippenband und ein
weiteres Band im unteren Gefäßdrittel ausgespart.
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,
viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine wei-
ße und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6]
Ephesos/Umgebung.
Publ.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.
Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kleine 1979, 148 Nr.
48 Abb. 18 Taf. 38; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb.
12; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner
1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 6
Abb. 102.
Datierung: 700–630.

Kat. 361 **Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/182.1
Tasse mit konkaver Wandung
Bodenfragment; H 3,5 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm
11,2 cm, 6 %.
Form: Tassenboden mit steilem Wandansatz.
Bemalung: Im matt gefirnissten Tasseninneren (7.5YR
2.5/1 schwarz) ist ein breiter tongrundiger Reifen aus-
gespart, an der tongrundigen Außenseite laufen zwei
schmale Firnisbänder um.
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, weni-
ge feine bis mittlere weiße Partikel, wenige feine dunkle
Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6]
Ephesos/Umgebung.
Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Kerschner 2003a, 55
Nr. 3 Abb. 7.
Datierung: 675/650–650.

Kat. 362 **Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/173.1
Knickrandtasse
Randfragment mit Henkel; H 5,5 cm; B 7,2 cm; Wst 0,
25 cm; Dm 8 cm.
Form: Knickrandtasse mit bauchigem Körper und steil-
konischem, hohem Rand mit zugespitzter Lippe und
oberrandständigem, vertikalem Bandhenkel.
Bemalung: außen durchgehend sowie innen am Rand
mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das
innere Tassenbecken bleibt tongrundig (7.5YR 7/4 pink).
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,

wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9]
Ephesos/Umgebung.
Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Beil. 43, 3; Walter 1957,
40 Beil. 53, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5;
19 Beil. 34, 7. 8; Beil. 36, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr.
8 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 363 **Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/128.5
Mastoider Krater
Randfragment; H 5,4 cm; B 4,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm
unbestimmt.
Form: Krater mit bauchiger Schulter und hohem, keilför-
migem Rand mit gerader Oberkante.
Bemalung: beidseitig streifig gefirnisster Rand (7.5YR
3/2 dunkelbraun), innen ein ausgespartes Lippenband, an
der Oberkante vier radiale Striche.
Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine
Kalkpseudomorphosen, wenige grobe braune Partikel,
Glimmer.
Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Ploug 1973, 27
Nr. 59 Taf. 4; Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12; Pante-
leon 2013, 45 Nr. 186 Taf. 3. 100. 221 (formal).
Datierung: 670/650–630.

Kat. 364 **Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/173.15
Kraterständer (?)
Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm
max. erh. 12 cm, 8 %.
Form: steilgerades, leicht trichterförmig ausgestelltes
Wandfragment.
Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein
sechsteiliger, offener Kreis, zirkelgezogen (2.5YR 5/8
rot, matt).
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, weni-
ge feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter 1968, 115 Nr. 413 Taf. 75; Benda 1991, 38
(Typus 11).
Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 365 **Keramiktaf. 34**

Inv. AG 91/174.1
Krater
Bodenfragment; H 4 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm
14 cm, 11 %.
Form: keilförmiger Standring mit Wandansatz eines gro-
ßen Gefäßes.
Bemalung: außenseitig von einem hellen Überzug be-
deckt (5YR 7/3 pink), die Standringaußenseite ist gefir-
nisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig
mittlere bis grobe graue und dunkle sowie gelbe Partikel,
Glimmer.
Datierung: 650–570.

Kat. 366 **Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.37
Schüssel

Bodenfragment; H 5,4 cm; B 12,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14,8 cm, 17 %.

Form: niedriger, kantiger Standring eines großen, offenen Gefäßes.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 5/6 hell rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere graue Partikel, wenige mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 115 Nr. 133 Abb. 69 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 367

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.23

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 4 %.

Form: tiefe, bauchige Schüssel mit leicht abgesetztem Rand mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Radt 1992, 183 Nr. 3 Abb. 4; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 368

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/175.2

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 9 %.

Form: dünnwandige, tiefe Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand mit leicht nach außen abgeschrägter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt feine dunkle Einschlüsse, viel Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19 (ähnlich); Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 369

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.33

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm Wandknick 19,6 cm, 7,5 %.

Form: dünnwandige Schüssel mit leicht abgesetztem, kantigem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot außen und 2.5YR 5/4 rötlich braun innen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere graue Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 111 Nr. 6 Taf. 2 (formal); Kerschner 1999, 38 Nr. 10. 11 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. SchWkA1 20 Abb. 61.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 370

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.9

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 5 %.

Form: Schüssel mit hohem, abgeknicktem Randbereich und gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, innen verschmaucht.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun außen und 10YR 5/2 gräulich braun innen. Mittelhart, feinporös, feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl. Kerschner 1997a, 111 Nr. 6 Taf. 2 (formal); Kerschner 1999, 38 Nr. 10. 11 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. SchWkA1 20 Abb. 61.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 371

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.10+18

Henkelschale

Randfragment und Bodenfragment; H 4 cm und 0,8 cm; B 5,4 cm und 6,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm Rand 16,4 cm, 11 %; Dm Boden 6,4 cm, 43 %.

Form: Schüssel mit kontinuierlich aus der Wandung sich keilförmig verdickendem Rand mit nach außen abgeschrägter Lippe und flachem, leicht aufgewölbtem Boden.

Bemalung: Am Rand und am tongrundigen Gefäßbecken (7.5YR 7/4 pink) laufen innen wie außen matt verriebene Reifen um (2.5YR 5/8 rot), der Bodenansatz ist ebenfalls mit einem breiten Reifen geschmückt, der innere Schalenboden zeigt einen schmalen Reifen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot – 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Publ.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; von Miller 2018, 180 Abb. 3.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9 (formal).

Datierung: 670–550.

Kat. 372

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.13

Schüssel

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 19 %.

Form: niedriger, kantiger Standring und weiter Wandansatz eines offenen Gefäßes.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, innen verschmaucht.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 373

Keramiktaf. 35

Inv. AG 91/173.32

Teller auf hohem Fuß

Wandfragment; H 2,2 cm; B 4,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm Stiel 3,6 cm, 100 %.

Form: ausschwingender Stiel eines hohen Tellerfußes mit flachem Wandansatz.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine gelbliche und graue Partikel, Glimmer; ephesisch (?).
Datierung: 650–550.

Kat. 374 **Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.8
Deckel
Randfragment; H 3,4 cm; B 7,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 9,5 %.
Form: Deckel mit kräftig abgesetztem, konkav einziehendem Deckelfalz.
Oberfläche: 5YR 7/4 pink, poliert.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb außen und 7.5YR 4/2 braun innen. Mittelhart, feinporös, Glimmer.
Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 375 **Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.38
Deckel
Wandfragment; H 6,8 cm; B 9,75 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 32 cm, 9,5 %.
Form: Wandfragment eines großen, dickwandigen Deckels mit hohem Randfalz.
Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, glatt.
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel und feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 376 **Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.30
Kännchen
Randfragment; H 5,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4 cm, 16 %.
Form: schlankes Kännchen mit runder Mündung und fließenden Gefäßkonturen.
Bemalung: außen vollständig mit einem Überzug versehen (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun), innen unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).
Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und helle Partikel, feine rote Partikel, Glimmer.
Vgl.: Sinn 1985, 147 Nr. 17 Abb. 4 i.
Datierung: 730–650.

Kat. 377 **Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.12
Kännchen
Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,2 cm; Dm 4 cm, 26 %.
Form: sehr dünnwandiges Kännchen mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und bauchigem Gefäßkörper.
Bemalung: außen mit einem Überzug versehen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen unbemalt (5YR 7/4 pink).
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle Partikel und grobe Quarze, Glimmer.
Vgl.: Walter 1957, Beil. 57, 2. 3; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14 Taf. 45.
Datierung: 725–650.

Kat. 378 **Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/175.4
Geometrische Kanne
Wandfragment; H 1,5 cm; B 3,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.
Form: dünnwandige Kannenschulter.
Bemalung: an der Außenseite (2.5YR 8/3 blassgelb) der Rest eines schräg schraffierten Mäanders (10YR 3/2 sehr dunkelgrünlich braun), matt.
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).
Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 554 Taf. 48. 49; Walter 1968, 111 Nr. 356 Taf. 60 (Motiv); 119 Nr. 490 Taf. 87; Käufler 2006, 28 Abb. 8.
Datierung: 750–670.

Kat. 379 **Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.20
Kanne mit runder Mündung
Randfragment; H 4,2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,6 cm, 9 %.
Form: weit trichterförmig ausgestellter Kannenhals mit leicht rund verdickter Lippe.
Bemalung: Im Randbereich sind beidseits mattglänzende Firnisreifen (7.5YR 2.5/1 schwarz) um das sonst unbemalte Gefäß (7.5YR 6/3 leicht braun) gelegt.
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 50, 2; Walter 1968, 109 Nr. 310. 311 Taf. 54 (ähnlich); Kerschner 1999, 44 Nr. 54. 55 Abb. 13 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.
Datierung: 730–650.

Kat. 380 **Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.16
Kanne
Randfragment; H 2,8 cm; B 5,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,4 cm, 13 %.
Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit durch einen kräftigen Wulst abgesetztem, tropfenförmig verdicktem Rand.
Bemalung: Die Randzone ist beidseitig mit einem matten Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) läuft unterhalb des Randes ein Firnisband um.
Scherben: 10YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 381 **Keramiktaf. 35**

Inv. AG 91/173.31
Kanne mit runder Mündung
Randfragment; H 2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 9 %.
Form: kleinformatiges Gefäß mit hohem, keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante, unten durch einen eckigen Wulst vom Gefäß abgesetzt.
Bemalung: außen und im Randbereich innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), unterhalb des Lippenbandes innen

tongrundig belassen (2.5YR 6/6 leicht rot).
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle und rötliche Partikel, feine helle Partikel, Glimmer.
Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 382 **Keramiktaf. 36; Fototaf. 5**

Inv. AG 91/173.21. AG 91/183
Kanne, Dunkelgrundige Ware
Wandfragment; H 14 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 28,6 cm, 17 %.
Form: gedrungener, bauchiger Kannenkörper.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche ist mit einem mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 4/8 rot – 2.5YR 3/2 gedeckt rot), darüber sind beidseits des Schulter-Bauch-Umbruchs je drei schmale Deckweißreifen aufgetragen.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); Furtwängler 1980, 210 Nr. 16 Abb. 17; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 27 Abb. 21; 143 Nr. 1 Abb. 31; 148 Nr. 25 Abb. 32; Posamentir 2006, 159 Abb. 1 (ähnlich); Posamentir – Solovyov 2006, 107 Abb. 3 (ähnlich).
Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 383 **Keramiktaf. 36**

Inv. AG 91/128.2
Kanne
Bodenfragment; H 3,5 cm; B 8,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm 10,2 cm, 32 %.
Form: leicht ausgestellter Standring mit rechteckigem Querschnitt und Wandansatz.
Bemalung: außen streifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun).
Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle und braune Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 1997a, 171 Nr. 19 Taf. 16.
Datierung: 675–630.

Kat. 384 **Keramiktaf. 36**

Inv. AG 91/173.29
Hydria mit Rundstabilippe
Randfragment; H 3,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,85 cm; Dm außen 16 cm, 5 %.
Form: trichterförmig ausgeschwungener Gefäßhals mit Rundstabilippe.
Bemalung: An der Randaußenseite laufen über einem deckenden Überzug (10YR 8/2 sehr blassbraun) zwei schmale, matte Firnisbänder um (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau); am Hals ein weiteres Dekorelement, wohl von einem hohen Wellenband.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 5YR 5/2 rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.
Publ.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103.
Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 385 **Keramiktaf. 36**

Inv. AG 91/173.19
Hydria
Wandfragment; H 6 cm; B 6 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz 14,4 cm, 12 %.
Form: trichterförmig ausgestelltes Halsfragment mit flachem Schulteransatz.
Bemalung: Der Halsansatz ist durch zwei unregelmäßig gezogene, matte Firnisbänder betont (7.5YR 4/2 braun), darüber zeigt sich ein eng gesetztes, hohes Wellenband am Hals (7.5YR 7/4 pink).
Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e. f Beil. 44, 4; Hanfmann 1956, 181 Abb. 17. 20; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. Beil. 47; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Condurachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 2 Abb. 44; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17. 34.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 386 **Keramiktaf. 36; Fototaf. 6**

Inv. AG 91/126.2
Hydria
Wandfragment mit Henkel; H 10,4 cm; B 13,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. innen ca. 24 cm, 16 %.
Form: kräftig gewölbter Bauch einer großen Hydria mit einem aufsitzenden, rundstabigen Horizontalhenkel.
Bemalung: Zwei breite, matte Bänder beidseits des Henkelansatzes (2.5YR 5/6 rot – 5YR 3/2 gedeckt rot) rahmen eine mit einem hohen Wellenband gefüllte Dekorzonen; ein dritter, schmaler Reifen zeichnet sich am oberen Fragmentrand ab. Auch an der Henkelaußenseite verläuft ein breites Firnisband. Das übrige Gefäß ist tongrundig belassen (ca. 5YR 8/3 pink).
Scherben: 2.5YR 5/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. Beil. 47, 1; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 49. 50 Taf. 42; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 387 **Keramiktaf. 37**

Inv. AG 91/173.36. AG 93/138.
Hydria
3 Wandfragmente; H 12,8 cm und 5,3 cm; B 10,2 cm und 13 cm und 11,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 34 cm, 9 %.
Form: drei Wandfragmente, zwei davon anpassend, vom Gefäßunterkörper mit Standringansatz einer großen Hydria.
Bemalung: Am Gefäßunterkörper (5YR 7/4 pink) laufen drei breite Firnisbänder (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) um,

eines davon im Bereich des Standringansatzes. Den gewölbten Gefäßbauch schmückt ein kurvilineares Motiv (Wellenband, S-Schlaufe) unterhalb eines weiteren Firnisbandes.

Scherben: 5YR 3/3 dunkelrötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarzkörner, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 388

Keramiktaf. 37

Inv. AG 91/175.1

Hydria

3 Wandfragmente; H 7,8 cm und 6,7 cm und 3,6 cm; B 7,4 cm und 5,9 cm und 4,2 cm; Wst 0,6–0,75 cm; Dm 29–34 cm, ca. 6 %.

Form: große Hydria.

Bemalung: an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) matter Dekor aus abgeriebenen Reifen und Wellenbändern (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun im Kern und 7.5YR 8/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere braune Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Young 1939, 186 Nr. 148 Abb. 137; Walter 1957, 41 Abb. 3; Nr. 1 Taf. 55 (ohne Wellenband); Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Kat. 389

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/128.4

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3 cm; B 8,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 16 %.

Form: Halsfragment mit tropfenförmig verdicktem Rand.

Bemalung: außen und innen verriebene Firnisreifen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittlere bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 390

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/173.7

Amphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3,3 cm; B 7,55 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 17,4 cm, 14,5 %.

Form: zylindrischer Amphorenhals mit leicht unterschrittenem, wulstig verdicktem Rand.

Bemalung: An der Randoberkante und im obersten Halsbereich läuft je ein mattes, streifiges Firnisband (7.5YR 3/2 dunkelbraun) um das sonst tongrundige Gefäß (10YR 8/4 sehr blassbraun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste und vereinzelt Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 162 Nr. 626 Beil. 22.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 391

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/174.3

Amphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,4 cm, 10 %.

Form: Amphore oder Hydria mit Wulstrand.

Bemalung: Rand und Hals sind gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), dazwischen bleibt ein Band tongrundig ausgespart (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine und vereinzelt grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 392

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/182.3

Haushaltsamphore

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9,8 cm, 11 %.

Form: kleine Amphore mit trichterförmig ausschwingendem Hals und tropfenförmig verdickter Lippe.

Bemalung: Der Randbereich ist zu beiden Seiten mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 4/4 rötlich braun), der Gefäßhals bleibt tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 393

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/090.1

Amphore

Randfragment; H 5,6 cm; B 5,7 cm; Wst 1 cm; Dm 15,6 cm, 10 %.

Form: dickwandiger, ausgestellter Amphorenhals mit kantig abgesetztem, verdicktem Rand. An der Außenseite des Halses zwei tiefe Rillen.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 10R 6/6 rötlich gelb. Sehr hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 139 Nr. 503 Abb. 89; Ersoy 1993, 188 Nr. 493 Taf. 195 (ähnlich); Seifert 2004, 59 Nr. 38 Taf. 14; Tzocher 2011b, 82 Nr. 1 Abb. 7; Bîrzescu 2012a, 315 Nr. 1010 Taf. 50; Bîrzescu 2012b, 83. 86 Abb. 19 (ähnlich); Besios u. a. 2012, 409 f. Nr. 72 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 394

Keramiktaf. 38

Inv. AG 91/190.1

Kochtopf

Randfragment; H 8,3 cm; B 7,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 13,4 cm, 12 %.

Form: beutelförmiger Kochtopf mit verdicktem, leicht ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 schwach rot – 2.5YR 4/2 gedeckt rot.

Scherben: 10YR 4/2 dunkelgräulich braun innen und 2.5YR 4/6 dunkelrot außen. Hart, porös, viele feine helle Partikel, mittelhäufig feine bis wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere Quarze, viel Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman

1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 395 **Keramiktaf. 38; Fototaf. 6**

Inv. AG 91/173.22

Kochtopf

Randfragment mit Henkelansatz; H 11,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,6 cm, 16 %.

Form: beutelförmiger Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und ausgebogenem, rund verdicktem, kleinem Rand, von dem ein vertikaler Bandhenkel abgeht.

Oberfläche: 2.5YR 5/6 rot, teils verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 4/5 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, vereinzelt Quarze, viel Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_03.

Vgl.: Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 396 **Keramiktaf. 38**

Inv. AG 91/128.1

Kochtopf

Randfragment; H 3,3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 12 cm, 10,5 %.

Form: Kochtopf mit einziehendem Hals und ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 5/2 braun.

Scherben: 2.5Y 4/1 dunkelgrau innen und 7.5YR 5/4 braun außen. Hart, porös, viele feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 397 **Keramiktaf. 38**

Inv. AG 91/174.7

Kochtopf

Randfragment; H 5 cm; B 5,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 16 cm, 10 %.

Form: Kochtopf mit verdicktem, ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 10R 5/6 rot.

Scherben: 2.5YR 4/6 dunkelrot. Hart, porös, feine bis grobe graue und dunkle Partikel, Quarze und Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 398 **Keramiktaf. 38**

Inv. AG 91/174.10

Kochtopf

Randfragment; H 2,9 cm; B 6,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,6 cm, 17 %.

Form: ausgebogener, rund verdickter Rand über der einziehenden Gefäßschulter.

Oberfläche: 5YR 4/2 rötlich grau außen und 2.5YR 5/4 schwach rot innen.

Scherben: 2.5YR 4/6 dunkelrot. Hart, porös, viele feine bis mittlere weiße, helle, graue und dunkle Partikel, mittlere bis grobe Quarze, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 399 **Keramiktaf. 38**

Inv. AG 91/174.8

Kochtopf

Wandfragment und Randfragment mit Henkel; H 12,7 cm; B 4,4 cm und 9 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 10 cm, 11 %.

Form: Kochtopf mit beutelförmigem Körper und vertikalem Bandhenkel.

Oberfläche: 10R 5/6 rot.

Scherben: 2.5YR 4/6 dunkelrot. Hart, porös, feine bis mittlere weiße Partikel, feine bis grobe graue und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 301 Nr. 475. 476.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 400 **Keramiktaf. 38**

Inv. AG 91/182.5

Kochtopf

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 5,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 6 cm, 22 %.

Form: Kochtopf mit flachem Boden und Ansatz in den bauchigen Gefäßkörper.

Oberfläche: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Hart, mittelporös, feine bis mittlere helle und graue Partikel, Quarze, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 401 **Keramiktaf. 39**

Inv. AG 91/126.1

Mobiler Herd, zylindrisch/hufeisenförmig

Randfragment; H 6,5 cm; B 8,7 cm; Dm ca. 21 cm, 8 %.

Form: senkrecht fragment einer großen Form mit keilförmig verdicktem Rand und schwach gewölbter Lippe, außenseitig verbrochen.

Oberfläche: innen 2.5YR 6/6 rot, glatt.

Scherben: 2.5YR 4/4 gedeckt rot. Hart, feinporös, viele feine weiße und wenige mittlere graue und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Young 1939, 190 f. Nr. C 165 Abb. 141; Sparkes 1962, Abb. 4 Taf. 5; Aydemir 2005, 9. 99. 100 Nr. 9–13 Abb. 19–23.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 402

Keramiktaf. 39; Fototaf. 6

Inv. AG 91/090.3

Ringaskos

Ganzform; H 2,95 cm; Wst ca. 0,7 cm; Dm außen 11,6 cm, 100 %; Dm innen 6,1 cm, 100 %.

Form: Ringaskos mit verbrochener Ausgusstülle und Ansatz zu einem Bandhenkel mit schmalrechteckigem Querschnitt.

Bemalung: An der verriebenen Außenkante (ca. 7.5YR 6/4 leicht braun) laufen zwei schmale, streifig verriebene Wellenlinien zwischen zwei schmalen Reifen um (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). An der Oberkante reihen sich gegitterte Dreiecke mit nach innen gerichteter Spitze aneinander.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1928, 44 Nr. 83–85; 45 Nr. 91 Taf. 16; Dugas 1935, 66 Nr. 48 Taf. 48; Lambrino 1938, 208 Nr. 2 Abb. 161. 162; Robertson 1940, Abb. 7 o; Villard – Vallet 1964, 79 Nr. 4 Taf. 64; Brein 1978a, 129 Nr. 23 Taf. 43 (ähnlich); Brein 1978b, 725 Abb. 15. 16 Taf. 223; Gasser 1992, 191 Abb. 4; Skarlatidou 2004, 253 Abb. 16; Kerschner 2006d, 230 Abb. 2; Kerschner 2007, Abb. 4 Taf. 31; İren 2008, 625 Nr. 8 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 429 Nr. 646 Taf. 149; Kerschner 2008c, 342 Nr. 284 (ähnlich); Yılmaz 2008, 259 Nr. 50 Abb. 53.

Datierung: 700–630.

Kat. 403

Keramiktaf. 39

Inv. AG 91/174.9

Spinnwirtel

Ganzform; H 2,6 cm; B 3,8 cm; Dm 4 cm, 100 %.

Form: gestauchter Spinnwirtel mit mittiger Durchbohrung.

Oberfläche: 5YR 4/3 rötlich braun.

Scherben: 10YR 4/4 dunkelgelblich braun. Hart, porös, viele feine bis grobe helle, graue und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 404

Keramiktaf. 39; Fototaf. 6

Inv. AG 91/173.6

Protokorinthische Kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,6 cm; B 4,45 cm; Wst 0,2 cm; Dm 8,4 cm, 10 %.

Form: zierliche korinthische Kotyle mit spitzer Lippe und unterrandständigem, rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), um die Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) sind zahlreiche feinste Reifen gelegt, in der ausgesparten Henkelzone reihen sich vertikale Balken aneinander.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, dicht.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 3 Taf. 17; Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 12; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf.

74 (Grab II); Anderson 1958/1959, 141 Nr. 31. 32 Taf. 21; Villard – Vallet 1964, 38 Nr. 6 Taf. 20; Neeft 1975, 99 Nr. 5 Taf. 129; 110 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Gasser 1989, 64 Nr. K259 Taf. 3; Kerschner 1995, Abb. 159; Schaeffer u. a. 1997, 21 f. Nr. Cor 6 Taf. 5.

Datierung: 700–670/650.

Kat. 405

Keramiktaf. 39

Inv. AG 91/175.5

Protokorinthische Kotyle

Randfragment; H 2,4 cm; B 1,6 cm; Wst 0,15 cm; Dm 10,2 cm, 5,5 %.

Form: dünnwandige Kotyle.

Bemalung: beidseitig bis auf ein Lippenband mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10YR 371 sehr dunkelgrau außen und 10R 4/6 rot innen).

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinst porös.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 2 Taf. 9; Weinberg 1943, 40 Nr. 126–128 Abb. 15. 16 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 3 Taf. 11; Pelagatti 1982, Abb. 2 Taf. 36; Kerschner 2003a, 51 f. Nr. 1 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 89 Nr. 55.

Datierung: 730/700–670/650.

Kat. 406

Keramiktaf. 39

Inv. AG 91/187.1

Protokorinthische Kotyle

Wandfragment; H 1,5 cm; B 2,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiges Wandfragment einer frühprotokorinthischen Kotyle.

Bemalung: innen streifig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), an der Außenseite feine Reifen.

Scherben: 10YR 8/4 sehr blassbraun. Mittelhart, feinst porös.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf. 20; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 110 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Gasser 1989, 64 Nr. 259 Taf. 3; Kerschner 1995, Abb. 159; Schaeffer u. a. 1997, 22 Nr. Cor 7 Taf. 5.

Datierung: 730–700/670.

Kat. 407

Keramiktaf. 39

Inv. AG 91/173.11. AG 91/175.7. AG 91/174. AG 91/176. AG 91/183

Protokorinthische Kotyle

Bodenfragment; H 3 cm; B 4,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 25 %.

Form: steilkonvexes Unterbauchfragment einer Kotyle mit niedrigem Wulststandring.

Bemalung: beidseitig von einem mattglänzenden, streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (2.5YR 4/8 rot).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, dicht.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 12; Villard – Vallet 1964, 38 Nr. 5 Taf. 20; Neeft 1975, 100 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Kerschner 1995, Abb. 159.

Datierung: 730–700/670.

Kat. 408

Inv. AG 91/175.8

Protokorinthische Kotyle

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,2 cm, 23 %.

Form: Kotyle mit kleinem, rundstabigem Standring.

Keramiktaf. 39

Bemalung: beidseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 12; Villard – Vallet 1964, 38 Nr. 5 Taf. 20; Neeft 1975, 100 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Kerschner 1995, Abb. 159.

Datierung: 730–700/670.

AG Phase II: XB**BAU UND ÄLTERES BODENNIVEAU****Kat. 409**

Inv. AG 96/241.5

Kotyle

Bodenfragment; H 2 cm; B 8,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,7 cm, 100 %.

Form: kantiger, niedriger Standring mit steilem Wandansatz.

Bemalung: dunkelbrauner bis schwarzer Firnis. Beidseitig gefirnisst, außen oberhalb des Standringes durch nachlässigen Auftrag entstandene unregelmäßige Ausparung; Standfläche tongrundig.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau innen und 7.5YR 6/4 leicht braun außen. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Furtwängler 1980, 200 Nr. 10 Abb. 12 (ähnlich).

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 40**Kat. 411**

Inv. AG 95/218.1

Vogelkotyle Typ 1 – Typ 5

Wandfragment; H 2,6 cm; B 2,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes, dickwandiges Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen mit einem stark abgeplatzen Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite ein doppelt gerahmter Schmetterlingsmetopenfries über der dunkeln Fußzone.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 b Beil. 23, 5. 8; Hommel 1959/1960, 58 Abb. 1 Taf. 59; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 105 Nr. 240–242. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 4. 5 Taf. 3; 66 Nr. 68 Taf. 7; Özgünel 1978, Abb. 9. 12. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 28 Nr. 1–8 (Typus 3); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–14 Abb. 14–25. 109–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–675.

Keramiktaf. 40**Kat. 410**

Inv. AG 96/241.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 5,2 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 23 cm, 15 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Inneres überzogen (2.5YR 5/6 rot), außen unterhalb des rot gefirnissten Randfalzes eine hohe Metope mit drei (?) horizontalen Zickzacklinien übereinander.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere dunkle Einschlüsse, wenige Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 40**Kat. 412**

Inv. AG 96/241.3

Vogelkotyle Typ 2 – Typ 8

Wandfragment; H 2,3 cm; B 2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 12 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), außen (5YR 7/4 pink) die rechte Begrenzung des Bildfeldes mit dem Rest einer gerahmten Gitterraute oberhalb zweier Linien.

Scherben: 5YR 7/1 leicht grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 33. 37; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17. 19; 99 Nr. 24 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzülü 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23. Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 40

Kat. 413

Inv. AG 95/240.1

Knickrandskyphos Typ 2.3

Randfragment; H 3,4 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm Randknick 18 cm, 3,5 %.

Form: tiefer, dickwandiger Knickrandskyphos mit durch eine kantige Einziehung abgesetztem, ausgestelltem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mattglänzend gefirnisst (2.5YR 3/4 gedeckt rot), die Außenseite verbleibt bis auf zwei schmale Firnisreifen am Rand mit einem Malgrund versehen (7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und dunkle Partikel, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, Beil. 5, 4; Schlotzhauer 1995, 23–29 Beil. 8, 22; 37–39. 41; Kerschner 1999, 42 Nr. 40 Abb. 11; Schlotzhauer 2014, Abb. 39 Taf. 7; Abb. 45 Taf. 8.

Datierung: 1. Hälfte/2. Viertel 7. Jh.

Keramiktaf. 40

Form: dickwandige, flache Knickwandschüssel mit außen leicht abgesetztem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 214 Nr. 11 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 98 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 414

Inv. AG 95/218.3

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 3,3 cm; B 3,85 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,2 cm, 14 %.

Form: leicht trichterförmig ausgestellte Tassenwand mit ausschwingendem Rand.

Bemalung: innen matt und stark abgerieben gefirnisst (10R 5/6 rot), die Außenseite ist völlig verrieben (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere weiße Partikel, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 3 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 3 Abb. 102 (formal).

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 40**Kat. 415**

Inv. AG 96/241.2

Bauchige Schüssel

Randfragment mit Handhabe; H 3,2 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 26 cm, 7 %.

Form: in gleicher Höhe mit dem geraden, nach innen abgechrägten Rand schließt ein 1,9 cm breiter, horizontaler Bandhenkel an der kalottenförmigen Wand an.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh. – 575.

Keramiktaf. 40**Kat. 416**

Inv. AG 95/218.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 20 cm, 3 %.

Keramiktaf. 40**Kat. 417**

Inv. AG 95/298.1

Kännchen

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,6 cm, 19 %.

Form: dünnwandiges Kännchen mit einziehendem Hals und rund verdicktem, ausgebogenem Rand.

Oberfläche: geglättet.

Vgl.: Kerschner 1997a, 115 Nr. 15 Taf. 3 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 40**Kat. 418**

Inv. AG 95/337.1

Riefelkanne

Randfragment; H 3,8 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,8 cm, 14 %.

Form: Kanne mit runder Mündung mit leicht einziehendem Hals und durch drei tiefe Rillen abgesetztem, ausgebogenem und rundstabig verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 460 Taf. 91.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 40**Kat. 419**

Inv. AG 96/241.4

Kanne/Haushaltsamphore

Randfragment; H 1,7 cm; B 3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 6 %.

Form: runder, wulstartig vorspringender Rand.

Bemalung: außen matter dunkelbrauner Firnis.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun außen und 5YR 6/4 leicht rötlich braun innen. Hart, feinporös, wenige mittlere weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 66, 4; Furtwängler 1980, 207 Nr. 58 Abb. 15; Kerschner 1999, 45 Nr. 65 Abb. 14 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 40

JÜNGERES BODENNIVEAU

Kat. 420

Inv. AG 96/237.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,5 cm; B 5,15 cm; Wst 0,55 cm; Dm 22 cm, 3,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit einziehendem, hohem Randfalz.

Keramiktaf. 41

Bemalung: innen und außen im Henkelbereich mattstreifig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), unterhalb des Henkels eine tongrundige Zone (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: grau im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Kerschner 2008a, 55 Nr. 4 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 421 **Keramiktaf. 41**

Inv. AG 96/231.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 11,2 cm, 11 %.

Form: spitzwinkelig an den Boden ansetzende, leicht konkave Wandung.

Bemalung: beidseitig dunkelbrauner bis schwarzer Firnis, Standfläche tongrundig. Inneres gefirnisst, außen oberhalb des hohen Sockelstreifens ein tongrundiges Band mit drei erhaltenen Reifen.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 422 **Keramiktaf. 41**

Inv. AG 96/237.2

Kochtopf

Randfragment mit Henkel; H 11,5 cm; B 2,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: oberrandständiger vertikaler Stabhenkel.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, viel weißer Quarz, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 600 Taf. 52; Kerschner 1997a, 155 Nr. 90 Taf. 12.

Datierung: 7./6. Jh.

ZERSTÖRUNGSHORIZONT

Kat. 423 **Keramiktaf. 41**

Inv. AG 96/239.2

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 8 %.

Form: Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, völlig verrieben, mit wenigen Spuren eines beidseitigen roten Überzugs.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Datierung: 750–650.

Kat. 424 **Keramiktaf. 41**

Inv. AG 95/336.2

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: dickwandige, tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem und schmalem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite der Ansatz des tongrundigen Dekorfeldes (7.5YR 6/6 rötlich gelb) neben dem rechten Henkelfeld.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Nr. 9 Abb. 22; Nr. 5 Abb. 23; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 750–650.

Kat. 425 **Keramiktaf. 41**

Inv. AG 93/112.10

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,65 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 4 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt und fleckig gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite ein tongrundiges Feld (7.5YR 6/6 pink) unterhalb des gefirnissten Randfalzes mit drei vertikalen Balken.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 426 **Keramiktaf. 41**

Inv. AG 96/156.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 4,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 22,4 cm, 5 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, einziehendem Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: Das Fragment ist beidseitig mit einem streifig-matten Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 427 **Keramiktaf. 41**

Inv. AG 93/112.13

Kotyle

Wandfragment; H 3,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: gewölbtes Beckenfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen matt und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen folgen auf den gefirnissten Beckenboden vier schmale Firnisreifen.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun in Oberflächennähe und 2.5YR 5/8 rot im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige mittlere rote Partikel, Glimmer. Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Kerschner 1995, 8–11 Abb. 3–13. 104; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzlü 2004, 84 Abb. 13.
Datierung: 750–650.

Kat. 428**Keramiktaf. 41**

Inv. AG 96/239.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 22 cm, 6 %.

Form: dickwandige Kotyle mit schwach abgesetztem Randfalz.

Bemalung: roter bis rotbrauner Firnis. Inneres gefirnisst, außen ein Metopenfries über (zwei erhaltenen) Reifen. Zu den bemalten Henkeln ist eine Gruppe von drei vertikalen Trennstrichen erhalten.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle und braune Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 730–650.

Kat. 429**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 95/336.3

Zickzackmetopenkotyle

Wandfragment; H 2,5 cm; B 1,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 16,4 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer eher dünnwandigen Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 5/4 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) eine Zickzacklinie.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 430**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.6

Reifenkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 3,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,2 cm, 7 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Innen mattstreifig überzogen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen sechs schmale Firnisreifen in jenem Bereich um, den üblicherweise die Metopenzone schmückt.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Datierung: 730–650.

Kat. 431**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 95/227.1

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 6

Randfragment; H 4,2 cm; B 1,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt mit dunkelbraunem Firnis bedeckt, an der Außenseite (5YR 5/1 grau) der seitliche Zwickel einer Raute neben drei vertikalen Balken.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 a. b Beil. 23, 4. 5. 10; 43, 3; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 440. 443 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 8. 12 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–32. 109–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; Kerschner 2002g, 97 Nr. 12 Abb. 12; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 432**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.8

Vogelkotyle Typ 2 – Typ 8

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 18 cm, 6 %.

Form: dickwandiges Fragment einer großformatigen Kotyle.

Bemalung: Innen mit einem dunklen Überzug versehen, die Bemalung der tongrundigen Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) ist nur noch im Negativ der Abplattung erkennbar und zeigt eine gerahmte Gitterraute neben zwei vertikalen Balken.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue und dunkle Partikel, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a. c; 69 Abb. 18 a. b; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr.

385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17. 37. 109–117.
 Datierung: 750–650.

Kat. 433**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.2. AG 93/096.2

Knickrandschale Typ 6.2

Rand- und Wandfragment mit Henkel; H 5,2 cm; B 10,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 20 cm, 15 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit hohem Rand mit gewölbter Außenkante und konkav eingezogener Innenkante.

Bemalung: Das Fragment ist bis auf die Henkelinnenseite (5YR 7/4 pink) und das Henkelfeld mit einem matten, stark abgeriebenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot).

Scherben: 10R 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Schlotzhauer 1995, 39. 40 Beil. 22, 52; Beil. 23, 57; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45; Schlotzhauer 2014, Abb. 118 Taf. 22.
 Datierung: 650–580.

Kat. 434**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 96/206.3

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,6 cm, 6 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit gerundeter Schulter und steilem hohem Knickrand mit spitzer Lippe und gewölbter Außenkante.

Bemalung: Bis auf ein breites Lippenband im Inneren und ein Henkelband an der Außenseite (beide 7.5YR 7/3 pink) ist das Gefäß mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer, wenige Kalkpseudomorphosen; ephesisch (?).

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66 Taf. 7; Schlotzhauer 1995, 39 f. Beil. 22, 54; 23, 55; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 81. 84 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; Gantes 2000, 119 Nr. 12 Abb. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10. 24; Waldbaum 2011, 222 Nr. 242; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 435**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 95/227.2

Knickrandschale Typ 8.2

2 Randfragmente; H 2,9 cm; B 2,4 cm und 1,2 cm; Wst 0,15 cm; Dm 11,6 cm, 3,5 %.

Form: sehr dünnwandige Knickrandschale mit stark einziehendem Schalenbecken und weit ausgreifendem, au-

ßen konvex und innen konkav gewölbtem Rand.

Bemalung: Von dem glänzend schwarzen Überzug sind innen ein breites Lippenband und außen ein Henkelband tongrundig ausgespart (7.5YR 6/4 leicht braun). An beiden Seiten des Randes ist ein von je zwei Deckweißreifen gerahmtes Band in Deckrot aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun – 7.5YR 5/1 grau im Kern. Hart, feinst porös, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 4.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 2 Taf. 8; Clairmont 1954/1955, Nr. A 88–A 90 Abb. 1. 3. 4 Taf. 22; Technau 1929, Beil. 11, 6; Villard – Vallet 1955, Nr. 16 Abb. A Taf. 2; Walter 1957, 49 Beil. 72, 4; Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 62; Villard – Vallet 1964, 87 f. Nr. 1. 2 Taf. 74; Hayes 1966, 120 Nr. 1194 Abb. 55; Boardman 1967, 135 Nr. 459 Abb. 83; Hayes 1973, 56 Nr. 2207 Abb. 23; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 338 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 70 Abb. 16 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 64 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 Nr. 122–124 Taf. 16; Thalmann 1977, 71 Nr. 46 Taf. 3; Courbin 1978, Abb. 3 Taf. 15; Isler 1978a, Abb. 14 Taf. 34; Isler 1978b, 150 Nr. 525 Taf. 70 Beil. 13; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 64 Taf. 86; Orlandini 1978, Abb. 28 Taf. 56; Walter-Karydi 1982, 13 Nr. 55–57 Abb. 1 Taf. 4; Buchner – Ridgway 1993, 318 Nr. 1 Taf. 101 (Grab 263); Boldrini 1994, 147 Nr. 240 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42. 43 Beil. 27; Kerschner 1997a, 131 Nr. 46 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 168 Nr. 123 Taf. 15; Waldbaum – Magness 1997, 27 f. Abb. 2. 3; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1a; Utili 1999, 156 Nr. 59 Abb. 4; van Campennolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1; Fantalkin 2001, 75 f. Nr. 7 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 349 Nr. 32 Taf. 11; Waldbaum 2011, 161–167 Nr. 33–58; Schlotzhauer 2014, Abb. 153 Taf. 28.

Datierung: 650/640–590/580.

Kat. 436**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.11

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 4,9 cm; B 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,6 cm, 6 %.

Form: trichterförmig ausgestellte Tassenwand mit gerundetem Rand.

Bemalung: beidseits mit einem matten und teils abgeriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Scherben: 7.5YR 6/6 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 750–670.

Kat. 437**Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.14

Tasse mit konkaver Wandung

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 7 cm, 20 %.

Form: leicht ausgestelltes Tassenwandfragment mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: umseitig matt und streifig überzogen (5YR

5/4 rötlich braun), oberhalb des Bodens sind drei tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere gräuliche und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 11 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 438 **Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.12

Tasse mit konkaver Wandung

Wandfragment; H 4,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10,2 cm, 11 %.

Form: steile Tassenwand, leicht ausgestellt.

Bemalung: bis auf drei schmale tongrundig ausgesparte Reifen an der Außenseite mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–650.

Kat. 439 **Keramiktaf. 42**

Inv. AG 96/211.1

Tasse mit konkaver Wandung

Wandfragment; H 4,7 cm; B 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 10 cm, 8 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellte Tassenwand mit leicht konkavem Schwung.

Bemalung: In dem beidseits vorhandenen streifig-matten Überzug (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) sind an der Außenseite drei tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a–c; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 53 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 440 **Keramiktaf. 42**

Inv. AG 96/239.4

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,8 cm, 10 %.

Form: konkav eingezogener, hoher Rand einer Knickrandtasse mit gerundeter Lippe.

Bemalung: beidseitig mit mattem, fleckigem Überzug versehen (7.5YR 3/2 dunkelbraun – 10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel,

Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 6.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 441 **Keramiktaf. 42**

Inv. AG 96/239.3

Kraterfuß (?)

Wandfragment; H 1,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandfragment eines geschlossenen Gefäßes, möglicherweise aus dem unteren Bereich eines großen Kraterfußes mit wulstig abgesetzter Basis.

Bemalung: außen Bemalung in dunkelbraunem Firnis: erhalten ist eine Punktreihe zwischen Firnisreifen.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 99 Nr. 132. 136 Taf. 24; Gjerstad 1977b, 25 Nr. 48. 49; 26 Nr. 5 Taf. 4. 5.

Datierung: geometrisch.

Kat. 442 **Keramiktaf. 42**

Inv. AG 95/227.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,35 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16,2 cm, 4,5 %.

Form: Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit gerade abgestrichener Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 102 Taf. 13; de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 2 Abb. 9.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 443 **Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.4

Schüssel

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 18,2 cm, 8 %.

Form: kalottenförmige, flache Schüssel mit außen abgesetztem, verdicktem Rand mit gerader, nach außen abgechrägter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 444 **Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.9

Schüssel

Randfragment; H 2 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20,2 cm, 6 %.

Form: weitmundige, flache Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
 Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 368 Nr. 173 Taf. 24.
 Datierung: 650–550.

Kat. 445 **Keramiktaf. 42**

Inv. AG 93/112.7
 Schüssel/Teller
 Bodenfragment; H 2,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm 8,2 cm.
 Form: konischer, hoher Standring mit langovalem Querschnitt.
 Bemalung: zwei schmale, rote Reifen unterhalb des Standringansatzes.
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 446 **Keramiktaf. 42; Fototaf. 6**

Inv. AG 93/112.5. AG 93/096.16
 Teller auf hohem Fuß
 Bodenfragment; H 4,1 cm; B 7,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 26 %.
 Form: niedriger Standfuß mit weit ausschwingender Basis.
 Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.
 Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.
 Publ.: von Miller 2018, 180 Abb. 3.
 Datierung: 650–550.

Kat. 447 **Keramiktaf. 43**

Inv. AG 96/156.2
 Bikonische Vogelkanne
 Wandfragment; H 2,8 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.
 Form: dünnwandige Kannenschulter.
 Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen vier schmale, schwarze und stark abgeriebene Reifen um. Zwischen die beiden untersten Reifen ist ein Schmetterlingsmetopenfries eingefügt.
 Scherben: 7.5YR 5/2 braun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer, Standardfabrikat (?).
 Vgl.: Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.
 Datierung: 730–670.

Kat. 448 **Keramiktaf. 43**

Inv. AG 96/211.2
 Kanne/Hydria
 Wandfragment mit Henkelansatz; H 6 cm; B 14,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 34,4 cm, 10 %.
 Form: konvex gewölbte Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes mit dem Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel mit längsovalem Querschnitt.

Bemalung: Im Bereich des Henkels ist das Fragment an seiner Außenseite mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), der auch den Henkel betrifft. Unterhalb des Henkelansatzes verläuft ein schmales, tongrundig ausgespartes Band (2.5YR 6/2 blassrot).
 Scherben: 2.5YR 5/2 schwach rot. Hart, feinporös, sehr viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 449 **Keramiktaf. 43**

Inv. AG 96/206.2
 Hydria
 Wandfragment; H 3,6 cm; B 6,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm Schulterknick 24,4 cm, 6,5 %.
 Form: dickwandiges Gefäß mit scharfkantigem Umbruch von der flachen Schulter in den tiefen Gefäßbauch.
 Oberfläche: 10YR 6/4 leicht gelblich braun.
 Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine rote und dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Dunbabin 1962, 375 Nr. 4057 Taf. 156; Furtwängler 1980, 188–197. 218 Nr. 42 Abb. 8 Taf. 54. 55 (formal); Lemos 1991, Taf. 241. 242 (formal).
 Datierung: 650–580/550.

Kat. 450 **Keramiktaf. 43**

Inv. AG 93/112.3
 Hydria
 Randfragment; H 5,5 cm; B 7,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 18,5 %.
 Form: zylindrischer, dünnwandiger Hals und tropfenförmig verdickter Rand.
 Bemalung: Die Randzone ist mit matt verriebenem Überzug bedeckt (7.5YR 4/2 braun), darunter schließen zwei weitere Reifen an. Am tongrundigen Hals (7.5YR 7/4 pink) läuft ein schmales, weites Wellenband um.
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Condurachi 1966, 462 Nr. 563 Taf. 30 (ähnlich).
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 451 **Keramiktaf. 43**

Inv. AG 93/112.1
 Amphore/Hydria
 Randfragment; H 5,4 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 16 cm, 12 %.
 Form: trichterförmig ausgestellter Hals und verdickter, leicht unterschnittener Wulstrand.
 Bemalung: Die Randaußenseite ist matt verrieben gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), darunter läuft am tongrundigen Hals (7.5YR 8/4 pink) ein weiteres Firnisband.
 Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J: Samos
 Vgl.: Hayes 1973, 64 Nr. 2268 Abb. 25 (formal); Ersoy 1993, Nr. 329 Taf. 46; Gassner 1997, 35 Nr. 44 Taf. 3; Docter 2000, 74–76 Abb. 11 b; Sezgin 2004, 172 f. Abb. 6. 8; Kalaitzoglou 2008, 422 Nr. 603 Taf. 134; Sezgin 2012, 1700 Abb. Mill.09.
 Datierung: Ende 8. Jh./1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 452

Inv. AG 96/206.1

Kochtopf

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,2 cm; B 10,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 26 cm, 13 %.

Form: großer Topf mit rund verdicktem Rand und Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel mit längsovaleem Querschnitt.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun, verschmaucht.

Scherben: 7.5YR 3/2 dunkelbraun im Kern und 5YR 4/4 rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, porös, feine bis grobe helle und graue und dunkle Partikel, Glimmer, feine bis mittlere rote Einschlüsse, Quarz.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 43

mittlere weiße und graue Partikel, Quarz, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic 01.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 303 Nr. 485. 486.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 453

Inv. AG 93/112.19

Kochtopf

Ganzgefäß; H 14,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 50 %.

Form: bauchiger Kochtopf mit vertikalem Bandhenkel, gerundetem Boden und leicht verdicktem, etwas ausgebogenem Rand.

Oberfläche: ca. 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, porös, mittelhäufig

Keramiktaf. 43**Kat. 454**

Inv. AG 95/336.1

Protokorinthische Kotyle

Wandfragment; H 1,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,2 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle der Eierschalenware.

Bemalung: innen mit einem matt abgeriebenen Überzug bedeckt (5YR 5/8 gelblich rot), außen (7.5YR 7/6 rötlich gelb) laufen schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf. 20; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neef 1975, 110 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Gasser 1992, 64 Nr. 259 Taf. 3; Kerschner 1995, Abb. 159; Schaeffer u. a. 1997, 22 Nr. Cor 7 Taf. 5.

Datierung: 730–700/670.

Keramiktaf. 43**AG Phase IIIa: AZ 6 (YB)**

PLANIERUNG UND BODENNIVEAU

Kat. 455

Inv. AG 96/161.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,2 cm, 9 %.

Form: nach außen geneigte, dickwandige Kotyle mit nur schwach abgesetztem Randfalz mit spitz zulaufender Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: Das Fragment ist an Innen- und Außenseite mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 4/1 dunkelgrau), das Feld zwischen den Henkelansätzen bleibt davon ausgespart (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Kerschner 2008a, 55 Nr. 4 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 44

Form: dünnwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, spitzem Randfalz.

Bemalung: innen streifig bemalt (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), außen zwei horizontale Zickzacklinien in einem von mindestens drei vertikalen Balken begrenzten Metopenfeld.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 456

Inv. AG 92/189.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Keramiktaf. 44**Kat. 457**

Inv. AG 92/188.2

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm Randfalz 14,2 cm, 7 %.

Form: dickwandige Kotyle mit Randfalz.

Keramiktaf. 44

Bemalung: innenseitig matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) unter einem Reifen am Randfalz ein gestauchtes Bildfeld. Das Fragment zeigt einen Ausschnitt aus zwei durch drei Balken getrennten Metopen mit einer gerahmten Gitterraute und einem Vogel, über dem ein kleines Dreieck hängt.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444 Taf. 42; Tuchelt 1971, 66 Nr. 73 Taf. 7; Brein 1978b, 723 Abb. 4 Taf. 220; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 54. 55 Taf. 23; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 2 Abb. 10. Datierung: 750–650.

Kat. 458**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 95/231.1

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13,6 cm, 8 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen matt verrieben gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Außen über der gefirnissten Fußzone die von flüchtig gezogenen Linien gerahmte, tongrundige Sockelzone (7.5YR 6/6 rötlich gelb) mit einem Zickzackband.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 18; Kerschner 2003a, 52 Nr. 3 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95. Datierung: 720–650.

Kat. 459**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 96/161.2

Vogelkotyle Typ 8

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 12 cm, 6,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) ein mit Punkten gefüllter Sockelfries, an dessen oberer Begrenzung zwei dreiteilige Balkenbündel anlaufen, welche ein schmalrechteckiges, stehendes Feld einfassen. Die Bemalung der Außenseite (2.5YR 4/4 rötlich braun) ist nur noch in wenigen Resten erhalten.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mit-

telhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 4 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448. 449 Taf. 42; Nr. 451 Taf. 43; Walter 1968, 118 Nr. 471 Taf. 84; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 7 Taf. 1; Nr. 15. 37. 39 Taf. 2; Ersoy 1993, 118 Nr. 406 Taf. 107; Kerschner 1995, 15 Abb. 34–37; Utili 1999, 145 Nr. 1 Abb. 1; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 460**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 92/188.1

Knickrandskyphos Typ 2.3

Randfragment; H 3 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16 cm, 5 %.

Form: tiefes Trinkgefäß mit knapp gerundeter Schulter und deutlich abgesetztem, annähernd senkrecht stehendem Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der gut geglätteten Außenseite (5YR 6/1 bräunlich grau) verlaufen zwei Reifen am Rand, auf der Schulter vier breite vertikale Balken.

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige grobe gelbe Partikel, vereinzelt mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/242.8] Samos.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 23–29 Nr. 20 Beil. 7.

Datierung: 1. Hälfte/2. Viertel 7. Jh.

Kat. 461**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 92/165.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm, 4,5 %.

Form: trichterförmig ausgestelltes Randfragment einer Tasse mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen zwei feine Firnisreifen, an der gefirnissten Außenseite ist unter dem Rand ein Feld ausgespart, in dem drei Streifen verlaufen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 462**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 92/189.3

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,2 cm; Wst 1 cm; Dm unbestimmt.

Form: extrem dickwandiges Fragment, steilkonvex, einer offenen Form.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite der Teil eines Mäanderbaumes.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, mittelporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer, milesisch (?).

Vgl.: Walter 1968, 98 Nr. 125. 127 Taf. 22; von Graeve 1973/1974, 89 f. Nr. 5 Taf. 17; 92 Nr. 23 Taf. 20.

Datierung: 750–670.

Kat. 463**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 92/165.1

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 1,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,6 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit gerundeter Beckenkontur und gerade abgestrichenem, nach innen abgeschrägtem Rand.

Bemalung: beidseitig breite Firnisbänder (5YR 5/6 gelblich rot – 5YR 3/3 dunkelrötlich braun) an der gut geglätteten Oberfläche, an der Randoberkante radiale Balken.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. SchWkA1 16 Abb. 61 (formal).

Datierung: 670/650–630.

Kat. 464**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 95/232.1

Schüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 4,5 %.

Form: flache, kalottenförmige Schüssel, dünnwandig, mit nach innen abgeschrägtem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 465**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 92/165.3

Kleiner Kessel, korinthisch

Randfragment; H 3,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,6 cm, 9,5 %.

Form: weit trichterförmig ausschwingendes Randfragment mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen und außen schmale Firnisreifen (7.5YR 4/4 dunkelbraun).

Scherben: 2.5YR 8/4 blassgelb. Hart, feinst porös, vereinzelt feine rote Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 38 Nr. 119 Abb. 13 Taf. 16 (ähnlich); Kopcke 1968, 262 f. Nr. 36 Abb. 12 Taf. 100 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

AUFGABE**Kat. 466****Keramiktaf. 44**

Inv. AG 92/159.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 4,1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 22 cm, 1,5 %.

Form: Kotyle mit zum Rand hin stark verdickter Wandung und deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Der Randfalz ist innen gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite laufen zwei schmale Bänder um (5YR 5/6 gelblich rot). Im inneren Schalenbecken verlaufen vier schmale Reifen, außen ein von einem vertikalen Balken begrenztes Feld mit zwei horizontalen Zickzacklinien.

Scherben: 10YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 467**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 92/163.4

Zickzackmetopenkotyle

2 Wandfragmente; H 6,8 cm; B 5,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: tiefe, leicht bauchige Kotyle mit deutlich abgesetztem, verbrochenem Randfalz.

Bemalung: innen abgerieben, an der Außenseite unter dem bemalten Randfalz ein von acht vertikalen Balken begrenztes Bildfeld mit zwei horizontalen Zickzacklinien; darunter bis zu fünf Firnisreifen (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 468**Keramiktaf. 44**

Inv. AG 92/163.2

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innenseitig vollständig mit einem matten, verriebenen Überzug versehen (5YR 4/1 dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) Dekormalerei in mattstreifigem Auftrag (5YR 4/3 rötlich braun); unter dem gefirnissten Randfalz eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6 c.

Datierung: 750–650.

Kat. 469

Keramiktaf. 44

Inv. AG 96/160.1

Vogelkotyle Typ 1 – Typ 5

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3.05 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom Schalenbecken einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (ca. 5YR 5/4 rötlich braun); an der Außenseite zeigt sich über dem dunkel gehaltenen Becken der Sockelfries mit Schmetterlingsmetopen.

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 b Beil. 23, 5. 8; Hommel 1959/1960, 58 Abb. 1 Taf. 59; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 105 Nr. 240–242. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 4. 5 Taf. 3; 66 Nr. 68 Taf. 7; Özgünel 1978, Abb. 9. 12. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 28 Nr. 1–8 (Typus 3); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–14 Abb. 14–25. 109–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10. 23; von Miller (in Vorbereitung b), Nr. 7 Taf. 1; Nr. 75 Taf. 5.

Datierung: 750–675.

Kat. 470

Keramiktaf. 44

Inv. AG 96/155.2

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: tiefe Kotyle mit leicht abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) eine gerahmte Gitterraute zwischen der Balkenbegrenzung des Bildfeldes.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 23; Walter 1968, Taf. 42–44; von Graeve 1973/1974, Taf. 23; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2. 3 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 9 (Typus 4); Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; Kerschner 2002g, 97 Nr. 12–14 Abb. 12–14; Özgünel 2003, Abb. 1. 2. 4 Taf. 17.

Datierung: 750–650.

Kat. 471

Keramiktaf. 45; Fototaf. 6

Inv. AG 93/138.1

Knickrandskyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,4 cm; B 3,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 16 cm, 6 %.

Form: tiefer Knickrandskyphos mit steilem Rand.

Bemalung: innen und außen streifig aufgetragener, mattglänzender Firnis (5YR 7/2 dunkelrötlich braun), außen Dekor in aufgesetztem Weiß; erhalten zwei Reifen am Rand, darunter vier vertikale Trennlinien einer Metopengliederung sowie Spuren von horizontalen und schrägen Linien.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 700–630.

Kat. 472

Keramiktaf. 45

Inv. AG 96/160.3

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 1,9 cm; B 2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 8,6 cm, 6 %.

Form: steilgerades Randfragment mit glatter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen zwei Reifen um. Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 700–630.

Kat. 473

Keramiktaf. 45

Inv. AG 92/163.3

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3 cm; B 8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,5 cm, 30 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Ansatz zur konkav eingezogenen Wandung.

Bemalung: beidseitig mit einem teils streifigen, teils abplatzenden Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite bleiben drei schmale Reifen ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 474

Keramiktaf. 45

Inv. AG 92/159.3

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 22 cm, 5 %.

Form: Schüssel mit eher tiefem Schüsselbecken und über dem Wandknick konkav einziehendem Wandverlauf mit verdicktem, nach außen abgeschrägtem Rand.

Bemalung: Bänderdekor zu beiden Seiten (2.5YR 3/3 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 222 Nr. 18 Abb. 22 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 112 Nr. 11 Abb. 19 Taf. 21 (ähnlich); 119 Nr. 4 Abb. 22 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 475**Keramiktaf. 45**

Inv. AG 93/138.10

Schüssel mit konvexer Wandung

Randfragment; H 2,8 cm; B 2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: tiefe, kalottenförmige Schüssel mit aus der Wandung kontinuierlich sich verdickendem Rand mit nach außen leicht abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: beidseits Reste von dunklem Überzug.

Scherben: 5YR 4/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 476**Keramiktaf. 45**

Inv. AG 92/159.4

Kleine Schüssel

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,95 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 4,5 %.

Form: Schüssel mit gerundeter Wandung und durch eine seichte Einziehung abgesetztem, kleinem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: außen und innen im Randbereich matt gefirnisst (2.5YR 4/6 hellrötlich braun), das innere Schüsselbecken bleibt tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Radt 1992, 214 Nr. 10 Abb. 5 (ähnlich); Kerschner 1997a, 156 Nr. 19 Taf. 13 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 11 Abb. 7 (formal); Schattner 2007, Nr. S B6 4 Abb. 55 (ähnlich).

Datierung: 650–470.

Kat. 477**Keramiktaf. 45**

Inv. AG 96/160.4

Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18 cm, 7 %.

Form: Schüssel mit gerundetem Becken und gerade abgestrichenem, nach außen abgeschrägtem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, viel Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 21 Abb. 19; Furtwängler – Kienast 1989, 114 Nr. 16 Abb. 20; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99, 103 Abb. 13; Kalaitzoglou 2008, 366 f. Nr. 163–165 Taf. 23.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 478**Keramiktaf. 45**

Inv. AG 93/138.3

Schüssel

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 6,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm Standringansatz 4,6 cm, 30 %.

Form: konisch einziehender Standring mit weitem Wandansatz.

Bemalung: außen mit einem matten, teils abgeplatzten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen unbemalt (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 479**Keramiktaf. 45**

Inv. AG 92/159.1

Kännchen

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 5 cm, 15 %.

Form: Kännchen mit leicht aufgewölbtem Boden und bauchigem Wandansatz.

Bemalung: außen leicht streifig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), innen unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 57, 2. 3; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 730–650.

Kat. 480**Keramiktaf. 45**

Inv. AG 96/155.1

Kanne mit runder Mündung, Dunkelgrundige Ware

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,6 cm; B 4,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 11 cm, 12 %.

Form: steil ausgestellter, dünnwandiger Hals mit bandartig abgesetztem Rand, an dem der Henkel ansetzt.

Bemalung: Die Außenseite ist von glänzend schwarzem Firnis überzogen, darauf in Deckweiß ein Muster aus rechtwinkligen Linien.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (formal); Anderson 1958/1959, 142 Nr. 55 Taf. 23 (Dekor); Walter 1968, 111 Nr. 357 Taf. 60.

Datierung: spät-/subgeometrisch.

Kat. 481**Keramiktaf. 45**

Inv. AG 93/138.5. AG 91/173.36

Hydria

Wandfragment; H 8,9 cm; B 9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 42 cm, 6 %.

Form: steil konvexes Wandfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die tongrundige Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) wird durch einen breiten, matten Firnisreifen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) in zwei Zonen unterteilt. Im oberen Bereich zeichnet sich eine S-Schleife, vielleicht das umgebogene Ende eines Wellenbandes, ab, wie sie

für den Bauchbereich großer Hydrien bezeichnend ist; in der unteren Zone ein schmaler, spitzer Strahl.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 482 **Keramiktaf. 45**

Inv. AG 93/124.1

Hydria

Wandfragment; H 4,7 cm; B 7,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz innen ca. 10 cm, 14 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment mit Halsansatz einer großen Hydria.

Bemalung: Von dem gefirnissten Halsansatz geht ein vertikales Wellenband ab (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen und feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 44, 4; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Hanfmann 1963, 315 f. Nr. 1563 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 483 **Keramiktaf. 46**

Inv. AG 93/138.2

Amphore/Hydria

Randfragment; H 3,2 cm; B 5,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 15,8 cm, 12,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals und oval verdickter Wulstrand.

Bemalung: unterhalb des tongrundig belassenen Randes

(7.5YR 6/2 rötlich grau) zeichnet sich ein verriebener Firnisreifen ab.

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 484 **Keramiktaf. 46**

Inv. AG 92/163.1

Haushaltsamphore/Kanne mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 10 cm, 11 %.

Form: trichterförmig ausschwingender Hals und rund verdickter Rand.

Bemalung: innen läuft ein schmales Firnisband um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/8 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere gelbliche Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 485 **Keramiktaf. 46; Fototaf. 6**

Inv. AG 92/163.5

Kochtopf

Randfragment; H 5,7 cm; B 7,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20 cm, 11 %.

Form: Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und rund verdicktem, ausschwingendem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 5/3 braun, vertikale Glättspuren unter dem Rand.

Scherben: 7.5YR 4/2 dunkelbraun im Kern und 7.5YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, porös, feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, mittlere bis grobe Quarze, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 2005b, 364 Nr. C 187 Abb 50 Taf. 68; Bîrzescu 2012b, 82. 87 Abb. 27.

Datierung: 7./6. Jh.

AG Phase III: NB

PLANIERUNG

Kat. 486 **Keramiktaf. 46**

Inv. AG 92/179.5

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Wandfragment; H 2,9 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 13,4 cm, 9 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer tiefen Kotyle.

Bemalung: innen matt und verrieben gefirnisst (10YR 5/2 gräulich braun), an der Außenseite ein tongrundiges Bildfeld (10YR 7/3 blassbraun) mit dem Ausschnitt zweier Bildmetopen, von denen die linke eine gerahmte Gitterraute, die rechte einen Mäanderbaum zeigt.

Scherben: 10YR 7/3 blassbraun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 437–439 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240. 245. 248 Taf. 42;

106 Nr. 274 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 58 Taf. 23; Özgünel 1978, Abb. 8–10 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–32. 111–117; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. Vsk 22 Abb. 101; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 487 **Keramiktaf. 46**

Inv. AG 92/179.6

Steilwandige Tasse

Wandfragment; H 4,1 cm; B 5,05 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 11 cm, 14 %.

Form: steil ausgestellte Wandung einer Tasse, im Inneren deutliche Drehrillen.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug

versehen (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 51, 1; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1. 2 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB 6 Abb. 102.

Datierung: 750–670.

Kat. 488 **Keramiktaf. 46**

Inv. AG 92/179.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 7 %.

Form: trichterförmig ausschwingender Tassenrand.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (5YR 4/6 gelblich rot).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6–8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 489 **Keramiktaf. 46**

Inv. AG 89/237.7

Tasse mit konkaver Wandung

2 Bodenfragmente; H 3,4 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11 cm, 12 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen und außen gefirnisst (2.5YR 4/3 gedeckt rot), außen sind drei schmale, tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel und vereinzelt gelbliche grobe Einschlüsse, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 490 **Keramiktaf. 46**

Inv. AG 89/237.9

Standfuß, Krater

Randfragment; H 7,2 cm; B 5,7 cm; Wst 1,8 cm; Dm max. erh. innen 31<32 cm, 5 %.

Form: massiver, hoher Kraterständer mit wulstiger, verbrochener Basis.

Bemalung: außen ein heller Überzug (10YR 8/3 sehr blassbraun), an der Basis streifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), darüber zwei breite Firnisreifen und eine dünne Zickzacklinie.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 491 **Keramiktaf. 46**

Inv. AG 89/237.3

Krater, orientalisierend

Wandfragment; H 3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Wandfragment eines großen, dickwandigen Gefäßes.

Bemalung: innen mit stark verriebenem Überzug bedeckt (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite (10YR 8/2 sehr blassbraun) ein Fries mit einer Abfolge stehender Sigmata.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 18, 2 (Dekor); Brock 1957, 90 Nr. 944 Taf. 74 (Grab II, Dekor); Coldstream – Catling 1996, 84 Nr. 33 Abb. 79 (Grab 34, Motiv); Panteleon 2013, 244 Nr. 1027 Taf. 39. 197 (Motiv).

Datierung: 670–650/630.

Kat. 492 **Keramiktaf. 46**

Inv. AG 92/179.1

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,45 cm; Wst 0,5 cm; Dm größer 24 cm, 2 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit leicht abgesetztem Rand mit gerade abgestrichener, nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun außen und 7.5YR 7/4 pink innen, gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, wenige feine und mittlere helle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 493 **Keramiktaf. 46**

Inv. AG 92/179.7

Kanne

Wandfragment; H 3,8 cm; B 4, 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 16 cm, 8 %.

Form: steiler Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne.

Bemalung: In der mattstreifig gefirnissten Außenseite (2.5YR 4/6 rot) sind zwei schmale, tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 2; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58 (ähnlich); Walter 1968, 92 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: geometrisch.

Kat. 494 **Keramiktaf. 47**

Inv. AG 92/179.4

Hydria

Wandfragment; H 6,9 cm; B 7,3 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 28,2 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment aus dem oberen Bauchbereich einer großen Hydria.

Bemalung: Auf der gut geglätteten Oberfläche (5YR 6/2

rötlich grau) zeichnet sich jeweils am oberen und unteren Fragmentrand ein Firnisband ab (Gleyl 2.5/N schwarz), dazwischen verläuft ein hohes und eng gezeichnetes Wellenband, an dem rechts eine schräge Linie anschließt. Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, wenige grobe Quarzkörner, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46, 1; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 49. 50 Taf. 42; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 495 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 89/237.1

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3,6 cm; B 7,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,6 cm, 20 %.

Form: zylindrischer Gefäßhals mit kantig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: an der Randunterseite ein schmaler Firnisreifen.

Scherben: 5YR 7/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Güngör 2004, 128 Abb. 16 a (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 496 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 92/179.3

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,5 cm; B 5,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm 11,4 cm, 11 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit fließendem Übergang in den langen, schmal keilförmig verdickten Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Abgesehen von einem schmalen Firnisrest an der Innenlippe ist die Oberfläche (10YR 6/3 blassbraun) völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot im Kern und 10YR 6/3 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote und graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 497 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 89/237.4

Kochtopf

Randfragment; H 3,4 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 5,5 %.

Form: Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und gerundetem Rand.

Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, porös, dunkle und helle Partikel, mittlere bis grobe Quarzkörner, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 600 Taf. 52; Kopcke 1968, 263 Nr. 38 Abb. 13 Taf. 101 (formal); Kerschner 1997a, 155 Nr. 90 Taf. 12.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 498 **Keramiktaf. 47**

Inv. 89/237.8

Omphalosschale

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm Omphalos 2,4 cm, 36 %.

Form: Schalenboden mit engem Omphalos.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel und graue Einschlüsse, wenige grobe gelbliche Einschlüsse, viel Goldglimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

BODENNIVEAU

Kat. 499 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 89/236.6

Randfalzkotyle/Reifenkotyle

Randfragment; H 3,6 cm; B 3,75 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, rundem Randfalz; im oberen Wandbereich eine Durchbohrung.

Bemalung: Die äußere Oberfläche ist völlig verrieben (7.5YR 7/6 rötlich gelb), im Inneren ein matter Reifen am Rand sowie im unteren Fragmentbereich (7.5YR 3/2 bräunlich schwarz).

Scherben: grau im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: de La Genière 1992, Nr. 116 Abb. 8; Kerschner 1995, 8–11; Kerschner 1999, 41 Nr. 30. 31 Abb. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 500 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 89/247.1

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8/Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 1,8 cm; B 3,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 7 %;

Form: dickwandige Kotyle mit Randfalz.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem sehr dunkelgrauen Firnisüberzug (7.5YR 3/1) versehen, an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) haben sich Reste der Dekormalerei in Form des Randfalzreifens und darunter zweier vertikaler, schmaler Balken erhalten, welche die Metopenzone gliedern.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Gassner 1997, 27 Nr. 3 Taf. 1; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14.

Datierung: 750–650.

Kat. 501 **Keramiktaf. 47**
Inv. AG 89/246.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 3,5 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 10 %.

Form: dünnwandige Knickrandschale mit tiefem Gefäßbecken und steilem, spitz zulaufendem Rand.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes Band in der äußeren Henkelzone beidseitig mit einem mattfleckigen Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66 Taf. 7; Schlotzhauer 1995, 39 f. Beil. 22, 54; 23, 55; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 81. 84 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10. 24; Schlotzhauer 2014, Abb. 121 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 502 **Keramiktaf. 47**

Inv. AG 89/246.2

Knickrandschale Typ 6

Wandfragment; H 2,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 11,2 cm, 9,5 %.

Form: Knickrandschale mit steilem Randansatz und steiler Schulter.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes Schulterband (7.5YR 7/4 pink) zu beiden Seiten von einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 5/4 braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 2; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Kleiner u. a. 1967, 152 Nr. 17 Taf. 3 e; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 129. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 38 f. Beil. 22, 53. 54; Gassner 1997, 31 Nr. 25 Taf. 1; Kerschner 1997a, 112 Nr. 11 Taf. 2; 151 Nr. 81 Taf. 11; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 503 **Keramiktaf. 47**

Inv. AG 93/137.1

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 7,6 cm; B 5,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,6 cm, 8 %.

Form: tiefe Tasse mit steiler, leicht ausgeschwungener Wandung und zugespitzter Lippe.

Bemalung: bis auf ein schmales äußeres Lippenband mit einem mattstreifigen und fleckigen Überzug bedeckt (5YR 5/6 gelblich rot – 5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Dragendorff 1903, 45 Abb. 145 (Grab 49); Eilmann 1933, 58 Abb. 4 g; Jacopi 1932/1933, Abb. 76 (Grab 16);

Walter 1957, 42 Beil. 57, 1. 3; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 1; 19 Beil. 34, 4. 5; Kopcke 1968, 270 Nr. 54. 55 Abb. 20 Taf. 104; Isler 1978a, Nr. 35 Taf. 39; Furtwängler 1980, 199 Nr. 6 Abb. 12; 208 Nr. 1 Abb. 16; Sinn 1985, 144 Nr. 6 Abb. 4 a; Voigtländer 1986b, 658 f. Nr. 98 Abb. 29; Furtwängler – Kienast 1989, 145 Nr. 1 Abb. 31; Ersoy 2004, Abb. 3 1; 4 f.

Datierung: 700–630.

Kat. 504 **Keramiktaf. 47**

Inv. AG 89/236.3

Halskrater

Randfragment; H 3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20 cm, 6 %.

Form: hoher Kraterhals mit keilförmig verdicktem Rand. Bemalung: außen und innen je ein breites Firnisband (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste helle Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse und weiße Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Panteleon 2013, 67 Nr. 280 Taf. 4. 111 (formal).

Datierung: 670–630.

Kat. 505 **Keramiktaf. 47**

Inv. AG 93/137.4

Schüssel mit konvexer Wandung

Randfragment; H 2,7 cm; B 2,55 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: dickwandige Schüssel mit verdicktem Rand.

Bemalung: beidseitig mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 506 **Keramiktaf. 47**

Inv. AG 89/236.1

Flache Schüssel

Randfragment; H 3 cm; B 8,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 26 cm, 10 %.

Form: kalottenförmige Schüssel, weitmundig, mit außen leicht abgesetztem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 5/3 braun im Kern und 5YR 5/6 kräftig rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal). Datierung: 650–550.

Kat. 507 **Keramiktaf. 48**

Inv. AG 93/137.2

Flache Schüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 16 cm, 7 %.

Form: dickwandige Schüssel mit kräftig keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 508 **Keramiktaf. 48**

Inv. AG 89/236.7

Deckel

Knauf; H 1,7 cm; B 4,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 3,2 cm, 80 %.

Form: Deckelknauf mit flachem Abschluss und durch einen leichten Knick abgesetzter Deckelkalotte.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 509 **Keramiktaf. 48**

Inv. AG 89/247.2

Kännchen

Randfragment; H 3 cm; B 3,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,4 cm, 14 %.

Form: Kännchen mit runder Mündung und leicht rundstabig verdickter Lippe über dem trichterförmig ausgestellten, dünnwandigen Hals.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink), außen eine breite, matte Firniszone am Rand und darunter ein schmales Band (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 168 Nr. 21 Abb. 116 b Taf. 7; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 35, 2; 37, 1. 2; Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 210 Nr. 15 Abb. 17; 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19; Schaus 1985, 53 Nr. 282. 284 Taf. 17.

Datierung: 650–600/580.

Kat. 510 **Keramiktaf. 48**

Inv. AG 93/137.6

Kanne, orientalisierend

Wandfragment; H 4,4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 20,6 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexer Schulter-Bauch-Umbruch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über die Außenseite ist ein heller Malgrund (10YR 8/3 sehr blassbraun), darüber sind in mattem Firnis (10YR 4/2 dunkelgräulich braun) zwei Reifen gelegt; vom unteren gehen drei schmale Schrägstriche ab.

Scherben: 10YR 5/3 braun im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: 650–630.

Kat. 511 **Keramiktaf. 48**

Inv. AG 93/137.5

Kanne

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 20 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvex gewölbte Kannenschulter eines eher dünnwandigen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite laufen unterhalb einer breiten, gefirnissten Zone (7.5YR 3/3 dunkelbraun) drei schmale Bänder am tongrundigen Untergrund (10YR 7/3 sehr blassbraun) um; darunter ein Ornamentfries wahrscheinlich gefüllt mit einem offenen Flechtband.

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 119 Nr. 492 Taf. 87; 126 Nr. 597 Taf. 119; Tuchelt 1971, 64 Nr. 41 Taf. 5; von Graeve 1975, 47 Nr. 23 Taf. 6; Kerschner 1999, 45 Nr. 61. 62 Abb. 14; Schattner 2007, Nr. Or 16. Nr. Or 18. Or 20. Or 21 Abb. 121.

Datierung: 730/670–630.

Kat. 512 **Keramiktaf. 48**

Inv. AG 93/137.3

Hydria

Wandfragment; H 2,4 cm; B 4,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 26,4 cm, 5 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment einer großen geschlossenen Form.

Bemalung: ein matter, fünfteiliger, zirkelgezogener Kreis (10YR 5/2 gelblich braun) an der Schulter (10YR 7/2 leicht grau).

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Abb. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rhomoiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 513 **Keramiktaf. 48**

Inv. AG 89/236.2

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 11 %.

Form: dünnwandiger, trichterförmig ausgestellter Gefäßhals und kleiner Wulstrand.

Bemalung: Randzone gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst unbemalt (7.5YR 7/4 pink) und gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 50, 2 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 514 **Keramiktaf. 48**

Inv. AG 89/236.4

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 6,6 cm; B 5,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13,2 cm 13 %.

Form: leicht gebauchter, ausgestellter Gefäßhals und Wulstrand.

Oberfläche: 10YR 6/3 blassbraun.

Scherben: 2.5YR 6/8 rot im Kern und 10YR 6/4 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 70 Nr. 171 Abb. 28 (ähnlich); Gassner 1997, 35 Nr. 42 Taf. 3; Cook – Dupont 1998,

167 Abb. 23.6 c. d; Monachov 1999, 64 Nr. 412. 413 Taf. 10 (ähnlich); Fantalkin 2001, 90 Nr. 1 Abb. 33; Schattner 2007, Nr. AmB2 10 Abb. 36 (ähnlich); Čistov 2012, 159 Nr. 1 Taf. 2; Bîrzescu 2012a, Nr. 1289 Taf. 62 (ähnlich); Sezgin 2012, 196 Abb. Sam1.12.
Datierung: (Ende) 7. Jh.

Kat. 515 **Keramiktaf. 49; Fototaf. 7**

Inv. AG 89/246.4

Amphore samischen Typs

Randfragment mit Henkel; H 27,8 cm; Wst ca. 0,65 cm; Dm außen 17,6 cm, 90 %.

Form: Amphore mit rundstabi- g verdicktem, deutlich abgesetztem Rand, kurzem, trichterförmig ausgestellt Hals und weiter, gerundeter Schulter mit steilem Bauchansatz. Von der Halsmitte geht ein massiver Bandhenkel ab und sitzt an der Schulter auf. Etwas verzogen.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine gelbe, rote und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, 147 Abb. 82 a. b; Kopcke 1968, 268 Nr. 48. 49 Abb. 18 Taf. 103; Grace 1971, 68 Abb. 1; Isler 1978a, Abb. 45. 46 Taf. 41 (ähnlich); Waldbaum – Magness 1997, 32 f. Abb. 12. 13 (ähnlich); Cook – Dupont 1998, 166 f. Abb. 23.6 a (ähnlich); Kerschner – Mommsen 2005, 120–122 Abb. 13; Besios u. a. 2012, 360 Nr. 16; 457 f. Nr. 123; 459 f. Nr. 125; Sezgin 2012, 196 Abb. Sam1.07.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 516 **Keramiktaf. 48**

Inv. AG 89/246.3

Kochtopf

Randfragment; H 5 cm; B 7,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12,4 cm, 17 %.

Form: Kochtopf mit steilem, hohem Hals und kantig verdicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/3 pink, Schmauchspuren.

Scherben: 2.5YR 5/4 schwach rot. Hart, mittelporös, viele mittlere graue und dunkle Partikel, mittlere Kalkpseudomorphosen, feine und mittlere Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; Kalaitzoglou 2008, 436 Nr. 712 Taf. 155.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 517 **Keramiktaf. 48**

Inv. AG 89/246.5

Kochtopf

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 4,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7,8 cm, 12 %.

Form: flacher Boden eines Kochtopfs mit deutlich abgesetztem, leicht S-förmig geschwungenem Wandansatz.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.

Scherben: 7.5YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 90. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 518 **Keramiktaf. 48; Fototaf. 7**

Inv. AG 89/236.5

(Omphalos)Schale

Randfragment; H 4,5 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm wenig > 10,8 cm, 4 %.

Form: tiefe, halbkugelige Schale mit verjüngtem Rand.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen unter einer breiten Firniszone am Rand neun schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 31.9 Taf. 44 (Grab 31); Payne 1940, 94 Nr. 7 Taf. 25 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, Beil. 44, 1 (Dekor); Kopcke 1968, 269 Nr. 52 Abb. 19 Taf. 103 (formal); Coldstream – Catling 1996, 265 Nr. 112 Taf. 247 (Grab 292, Deckel), 277 Nr. 29 Taf. 253 (Grab 294, Deckel).

Datierung: 7. Jh.

AUFGABE

Kat. 519 **Keramiktaf. 49**

Inv. AG 89/233.1

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm Randknick 16,2 cm, 4,5 %.

Form: steiler Knickrand mit Schulteransatz, verjüngte Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mattstreifig gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 8/2 rötlich grau) ein Lippenband.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1222 Abb. 56 Taf. 87; Ploug 1973, 34 Nr. 107.4 Abb. b; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 764 Abb. 31; Isler 1978b, 151 Nr. 531 Beil. 14 (formal); Buchner – Ridgway 1993, 242 Nr. 6 Taf. 82 (Grab 189); Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 154 Nr. 269 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29; Nr. 86 Beil. 34; Schlotzhauer 2014, Abb. 171. 172 Taf. 30.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 520 **Keramiktaf. 49**

Inv. AG 89/233.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,65 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm, 6 %.

Form: dünnwandige Knickrandschale mit steilem, kurzem Rand und steilem Schulteransatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem stark verriebenen, matten Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), an der abgegriffenen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein schmales Lippenband.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig dunkle Einschlüsse, viel Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 117 Nr. 757 Abb. 31; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 75 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 88 Beil. 35; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 31 Nr. 23 Taf. 1; Yilmaz 2008, 254 f. Nr. 16. 17 Abb. 19. 20.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 521**Keramiktaf. 49**

Inv. AG 89/135.1

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.4

Randfragment; H 5 cm; B 9,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15,6 cm, 8,5 %.

Form: Knickrandschale mit breitem Schalenbecken und durch eine deutliche Einziehung der Schulter abgesetztem, hohem Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: In dem mattglänzend gefirnissten Schaleninneren (5YR 2.5/1 schwarz) sind ein Lippenband und drei unterschiedlich breite Bänder unterhalb des Randansatzes tongrundig ausgespart, die tongrundige Randaußenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) schmückt ein Lippenband, die Schulter ein Firnisband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 117 Nr. 758 Abb. 31; Isler 1978b, 150 Nr. 529 Beil. 13; Schlotzhauer 1995, 43–45, Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Alexandrescu 2005b, 360 Nr. C167 Abb. 49; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 1; Schlotzhauer 2014, Abb. 182 Taf. 32.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 522**Keramiktaf. 49**

Inv. AG 89/135.3

Krater/Schüssel

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 8 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 19 %.

Form: niedriger Standring mit weitem Wandansatz.

Bemalung: bis auf die Bänderung am inneren Beckenboden (10R 5/8 rot) tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/8 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 158. 159 Nr. 589. 595. 596 Taf. 71 Beil. 19.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 523**Keramiktaf. 49**

Inv. AG 89/135.6

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt;

Form: flache Knickwandschüssel mit schnabelförmig verdicktem Rand und gerader Oberkante.

Bemalung: im Randbereich matt gefirnisst (2.5YR 5/6 leicht rötlich braun), sonst tongrundig belassen (5YR 5/6 gelblich rot).

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Mittelhart, feinporös,

viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Radt 1992, 207 Nr. 8 Abb. 5.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 524**Keramiktaf. 49**

Inv. AG 89/135.2

Lekane

Randfragment; H 1,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 23 cm, 4,5 %.

Form: leicht nach innen abgeschrägtes Randfragment einer Lekane mit ausgestellttem Flachrand, an dessen Oberkante zwei schmale Rillen verlaufen, zwei Durchbohrungen.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 77 Nr. 210 Abb. 35 (ähnlich).

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 525**Keramiktaf. 49**

Inv. AG 89/233.2

Reifenteller

Randfragment; H 1,9 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,8 cm, 12,5 %.

Form: flacher Teller mit gerundeter Lippe.

Bemalung: außen unbemalt (7.5YR 7/4 pink), innen mattstreifige Reifenzier (5YR 5/3 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovoyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 Nr. 307 Taf. 44.

Datierung: 650–550.

Kat. 526**Keramiktaf. 49**

Inv. AG 89/135.7

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,4 cm, 8 %.

Form: leicht trichterförmig ausgestelltter Kannenhals mit kleiner Rundstabilippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. KgC4 5 Abb. 72.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 527**Keramiktaf. 50**

Inv. AG 89/233.5

Kanne

2 Wandfragmente; H 2,8 cm und 8 cm; B 6,4 cm und 3,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 18 cm, 9 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit durch einen kleinen Wulst betontem Übergang vom dünnwandigen Hals in die deutlich verdickte, ausschwingende Schulter und einem tiefen Gefäßbauch.

Bemalung: Um die gut geglättete Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) sind breite, matte Firnisbänder gelegt (5YR 4/3 braun), ein weiterer Firnisreifen betont den Schulterwulst. Der Dekor auf der Schulter ist nicht mehr eindeutig anzusprechen, möglicherweise Kammbürstendekor. Scherben: 5YR 5/3 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Datierung: Mitte 7. Jh.

Kat. 528

Keramiktaf. 50

Inv. AG 89/135.8

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 2,8 cm; B 4,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 11 %.

Form: langschmal-mandelförmig verdickter Rand einer Amphore, verzogen.

Bemalung: im Mündungsbereich ein schmales Firnisband, sonst unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 487 Nr. 532 Taf. 55; Kleiner u. a. 1967, 148 Abb. 83 a. b; Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; Ersoy 1993, 90 Nr. 376 Taf. 71; 215 Nr. 274 Taf. 225; Monachov 1999, 50 Nr. 1 Taf. 4; Niemeier 1999, 412 Nr. 19 Abb. 29; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 529

Keramiktaf. 50

Inv. AG 89/135.4

Kochtopf

Randfragment; H 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11 cm.

Form: Kochtopf mit kleiner Rundstablippe.

Oberfläche: 5YR 5/3 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: grau innen und 5YR 5/4 leicht rötlich braun außen. Sehr hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.

Datierung: 7./6. Jh.

AG Phase III: KMB

PLANIERUNG

Kat. 530

Keramiktaf. 50

Inv. AG 91/124.4

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15,8 cm, 2 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit schwach abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig und großteils abgerieben gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Lippenband und sechs vertikale Balken unter dem gefassten Randfalz.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 730–650.

Kat. 532

Keramiktaf. 50

Inv. AG 91/124.11

Kotyle Variante

Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10,4 cm, 9 %.

Form: tiefes Trinkgefäß mit steilkonvexer Wandung und leicht einziehender Mündung mit verjüngter Lippe und Henkelansatz an der Schulter.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, gut geglättet.

Scherben: 5YR 4/8 rötlich braun. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 531

Keramiktaf. 50

Inv. AG 92/110.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,1 cm; B 2,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm 15,2 cm, 4 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit einziehendem Rand, kein Randfalz.

Bemalung: innen mit mattem Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) zwei Lippenbänder, darunter ein nach rechts von vier vertikalen Balken begrenztes Metopenfeld mit zwei stark verriebenen, horizontalen Zickzacklinien.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle Partikel, Goldglimmer.

Kat. 533

Keramiktaf. 50

Inv. AG 89/220.1

Vogelkotyle Typ 4/Typ 5

Wandfragment; H 4,2 cm; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 6 %.

Form: steiles Wandfragment vom dickwandigen Schalenbecken einer großen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Schmetterlingsmetopenfries, darüber zwei von drei vertikalen Balken getrennte Metopen mit einer gerahmten Gitterraute und einem Mäanderbaum.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, mittelporös, viele

feine graue und dunkle sowie wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 91/685.2].

Vgl.: Jacopi 1929, Abb. 92 (Grab 57); Eilmann 1933, Abb. 3 Beil. 43; Dugas – Rhomaios 1934, 99 f. Nr. 13. 14 Taf. 47; Boardman 1967, 134 Nr. 441 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 3 Taf. 3; Özgünel 1978, Nr. 8 Taf. 3; Kerschner 1995, 13 f. Abb. 21. 22. 24. 111. 113; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1.

Datierung: 750–675.

Kat. 534

Keramiktaf. 50

Inv. AG 92/124.1

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 14 cm, 6,5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit einziehendem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem deckend matten, fleckigen Überzug versehen (10YR 6/3 blassbraun – 2.5Y 5/2 gräulich braun), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) schließen an das dunkel gehaltene Henkelfeld (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) zwei Balken an, an welche eine gerahmte Gitterraute anstößt.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, wenige feine rote und dunkle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257; 159. 164 Taf. 42–44; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 535

Keramiktaf. 50

Inv. AG 92/172.4

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm Randfalz 20,4 cm, 5,5 %.

Form: dickwandige, große Kotyle mit ausgestellter Wandung und deutlich abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: Im Inneren mit einem matten, verriebenen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) zeigt sich unter dem Reifen (5YR 5/6 gelblich rot), welcher am Randfalz entlang läuft, die obere Spitze einer Raute und im Anschluss daran zwei Balken.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 58 Taf. 23; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Schattner 2007, Nr. Vsk I Abb. 99.

Datierung: 750–650.

Kat. 536

Keramiktaf. 50

Inv. AG 92/110.3. AG 92/123.1

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

2 Randfragmente; H 2,1 cm; B 3,5 cm und 2,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 11 %.

Form: steilwandige, nach außen geneigte Kotyle mit dünner Wandung und deutlich abgesetztem Randfalz mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matten, stark abgeriebenen Überzug versehen (5YR 5/6 gelblich rot), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) unterhalb zweier den Randfalz schmückender Reifen zwei durch drei Balken getrennte Metopen, von denen die linke einen Vogelkopf zeigt; im zweiten Bildfeld eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, wenige feine bis vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 444. 446 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 54. 55 Taf. 23; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 2 Abb. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 537

Keramiktaf. 50

Inv. AG 91/124.2

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Randfragment; H 4 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,8 cm, 5 %.

Form: Vogelkotyle mit nach außen gestellter Wandung und kaum abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zeichnet sich die mit einem Zickzackband gefüllte Sockelzone ab und darüber zwei durch drei Balken getrennte Bildmetopen mit einer gerahmten Raute und einem nach rechts gewandten Vogel mit schraffiertem Körper, begleitet von einem hängenden, gegitterten Dreieck und einem Zickzacksegment.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 60. 62 Taf. 24; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17 Taf. 1; 99 Nr. 25 Abb. 18; Kerschner 2003a, 53 Nr. 3 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 538

Keramiktaf. 50

Inv. AG 91/124.8

Kotyle

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,6 cm, 31,5 %.

Form: kleiner Ringfuß mit steilkonvexem Wandansatz zu einem tiefen Trinkgefäß.

Bemalung: beidseitig von einem streifigen Überzug bedeckt (10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/8 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viel Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.
Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 9.
Datierung: 750–650.

Kat. 539 **Keramiktaf. 50**

Inv. AG 92/110.6
Trinkgefäß
Bodenfragment; H 1,7 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,5 cm, 24,5 %.
Form: enger Standring eines Trinkgefäßes.
Bemalung: außen und innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 64, 3; Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 27 Abb. 33.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 540 **Keramiktaf. 50**

Inv. AG 89/216.2
Trinkgefäß
Bodenfragment; H 3,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 4,6 cm, 18 %.
Form: dickwandiges Gefäßbecken eines tiefen Trinkgefäßes mit engem Standring.
Bemalung: umseitig mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 hellrötlich braun außen und 2.5YR 3/2 dunkelrötlich braun innen).
Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Schlotzhauer 1995, 37–40.
Datierung: 750–580.

Kat. 541 **Keramiktaf. 50**

Inv. AG 91/124.12
Tasse mit konkaver Wandung
Randfragment; H 3,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10 cm, 10 %.
Form: steil trichterförmig ausgestellte Tasse mit verjüngter Lippe.
Bemalung: Beidseits mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/4 schwach rötlich braun), an der Außenseite bleiben unter dem Rand vier breite, tongrundige Reifen ausgespart (5YR 6/4 leicht rötlich braun).
Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.
Vgl.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.
Datierung: 700–630.

Kat. 542 **Keramiktaf. 50**

Inv. AG 92/172.3
Tasse mit konkaver Wandung
Bodenfragment; H 1,7 cm; B 3,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm 7 cm, 13 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (2.5YR 4/8 rot), außen ist ein tongrundiger Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße und wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.
Datierung: 675–630.

Kat. 543 **Keramiktaf. 50**

Inv. AG 91/124.5
Glockenförmige Tasse
Randfragment; H 3,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 7 cm, 12 %.
Form: glockenförmige Tasse mit konisch leicht einziehendem, hohem Rand.
Bemalung: außen und an der Randinnenseite von einem streifigen Überzug bedeckt (5YR 4/4 rötlich braun).
Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.
Vgl.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 544 **Keramiktaf. 50**

Inv. AG 91/189.1
Knickrandtasse
Randfragment; H 1,9 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,4 cm, 8 %.
Form: Knickrandtasse mit knapper Schulter und steilem Rand mit verjüngter Lippe.
Bemalung: beidseits mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/2 rötlich grau).
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, Glimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 60, 5.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 545 **Keramiktaf. 50**

Inv. AG 92/124.3
Bauchige Schüssel
Randfragment mit Henkel; H 3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm innen 18 cm, 4,5 %.
Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung und kontinuierlich sich keilförmig verdickendem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante und randständigem Horizontalhenkel.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3;

191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).
Datierung: 600–575.

Kat. 546 **Keramiktaf. 51**

Inv. AG 89/216.3
Bauchige Schüssel
Randfragment; H 2,5 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 3 %.

Form: tiefe, bauchige Schüssel mit kantig verdicktem, außen abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante.

Bemalung: Die innere Randzone ist matt gefirnisst (10R 5/6 rot), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/3 pink) laufen zwei schmale, unregelmäßige Bänder um.
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 124 Nr. 32 Taf. 5 (ähnlich).

Datierung: 650–570.

Kat. 547 **Keramiktaf. 51**

Inv. AG 92/110.4
Bauchige Schüssel
Randfragment; H 3,8 cm; B 3,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 20 cm, 5,8 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/8 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 548 **Keramiktaf. 51**

Inv. AG 89/216.6
Bauchige Schüssel
Randfragment; H 3,1 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundeter Wandung und leicht einziehendem, kaum verdicktem Rand mit schwach nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 549 **Keramiktaf. 51**

Inv. AG 91/124.6
Steilwandschüssel
Randfragment; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm 26 cm, 4,5 %.

Form: weitmundige Schüssel mit senkrechtem Hals und schnabelartig vorgezogenem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Rand und Hals sind an beiden Seiten mit einem Überzug versehen (2.5YR 6/6 rot – 5YR 4/2 dun-

kelrötlich grau), ebenso die Randoberkante.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere graue und gelbliche Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 117 Nr. 155 Abb. 71; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33; Boldrini 1994, 248 f. Nr. 502 Taf. 23; Gassner 1997, 33 Nr. 33 Taf. 2; Yilmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: 650–580.

Kat. 550 **Keramiktaf. 51**

Inv. AG 92/110.9
Steilwandschüssel
Randfragment; H 3,2 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 5 %.

Form: dickwandige Steilwandschüssel mit leicht konisch einziehendem oberem Wandbereich und nach außen umgeklapptem Rand.

Bemalung: Die Randzone ist zu beiden Seiten matt gefirnisst (7.5YR 4/2 braun bis changierend in 10R 4/6 rot), das Schüsselbecken unterhalb des Wandknicks scheint ebenfalls mit stark verriebenem Firnis bemalt. In der Halszone (7.5YR 8/3 pink) verläuft ein hohes Wellenband.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und mittlere hellbraune Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 462 Nr. 570 Taf. 30; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; 222 Nr. 18 Abb. 22 (formal); Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); de La Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 551 **Keramiktaf. 51**

Inv. AG 89/216.4
Steilwandschüssel
Randfragment; H 2,6 cm; B 2,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 4,5 %.

Form: Steilwandschüssel mit leicht einziehendem Halsbereich und schnabelförmig ausgebogenem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Der Randbereich, die innere Halszone und der äußere Hals-Becken-Umbruch sind mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 hell rötlich braun), das innere Schüsselbecken bleibt tongrundig (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 2 Abb. 26; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 f (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 76 Nr. 2 Abb. 22; Yilmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 552 **Keramiktaf. 51**

Inv. AG 92/172.5
Schüssel
Randfragment; H 1,9 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,8 cm, 7,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit steil konvexer Wandung und leicht abgesetztem Rand mit nach innen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Bemalung: im Randbereich mit einem mattstreifigen

Lippenband verziert (7.5YR 4/3 braun), an der Außenseite (10YR 7/6 hell gelblich braun) verläuft ein unregelmäßig aufgetragenes, sehr breites Band.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 31 Nr. 27 Taf. 1 (formal); Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 553

Keramiktaf. 51

Inv. AG 89/216.5

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2 cm; B 2,45 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit nach innen abgechrägter Randoberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, gut geglättet; an der Außenseite Spuren eines hellen Überzugs.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 700/670–630.

Kat. 554

Keramiktaf. 51

Inv. AG 91/124.9

Henkelschale

Bodenfragment; H 1,4 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,2 cm, 14 %.

Form: Schüssel mit aufgewölbtem Boden.

Bemalung: beidseitig heller Überzug (7.5YR 6/4 leicht braun), im Inneren ein mittiger Kreis, an der Außenseite drei schmale Reifen (5YR 5/3 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–550.

Kat. 555

Keramiktaf. 51

Inv. AG 92/110.7

Kännchen

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,5 cm, 11 %.

Form: Kännchen mit ausschwingendem Rand und gerundeter Lippe.

Bemalung: außen und innen am Rand bemalt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 28 Nr. 4 Abb. 21.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 556

Keramiktaf. 51

Inv. AG 89/216.7

Kanne

Randfragment; H 3,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 11 cm, 12 %.

Form: Kanne mit hohem, zylindrischem Hals und rund verdicktem, ausgebogenem Rand.

Bemalung: bis auf ein mattes, inneres Lippenband (2.5YR 5/6 hell rötlich braun) unbemalt belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Mittelhart, mittelporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 557

Keramiktaf. 51

Inv. AG 91/189.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,9 cm; B 4,85 cm; Wst 0,55 cm; Dm 10,8 cm, 14 %.

Form: dickwandige Kanne mit keilförmig verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, vereinzelt grobe graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 558

Keramiktaf. 51

Inv. AG 91/124.1

Kanne

Wandfragment; H 3,2 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 5,5 %.

Form: steil konvexes, gewölbtes Schulterfragment einer Kanne.

Bemalung: an der Außenseite ein mit dem Zirkel unregelmäßig gezogener, mindestens fünfteiliger Kreis (5YR 4/3 dunkelrötlich braun), stark verrieben.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Abb. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rhomoipoulou 1978, Abb. 2 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 559

Keramiktaf. 51; Fototaf. 7

Inv. AG 89/220.2

Hydria

Wandfragment; H 4,5 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment einer Hydria.

Bemalung: Oberfläche mit einem hellen Malgrund bedeckt (7.5YR 7/4 pink), darüber abgeriebener Firnisdekor (7.5YR 4/2 braun) in Form eines mehrteiligen, mit dem Zirkel unregelmäßig gezogenen Kreises über einer Firniszone, in welche ein schmaler Reifen mit Deckweiß aufgemalt ist; Deckweißpunkte auf den äußeren Kreislinien.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 139 Nr. 492 Taf. 43 (ähnlich); Walter 1968, 108 Nr. 293 Taf. 49 (ohne Deckweiß); Furt-

wängler 1980, 204 Nr. 33 Taf. 45 (Dekor); Ratté 2011, 107 Nr. 11, 233 Abb. 197 h (Dekor).
Datierung: 730–650.

Kat. 560 **Keramiktaf. 51**
Inv. AG 92/110.5
Hydria
Wandfragment; H 4,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,75 cm; Dm unbestimmt.
Form: steilkonvexer Schulter-Bauch-Umbruch einer großen geschlossenen Form.
Bemalung: zwei Firnisreifen (5YR 4/3 rötlich braun), in welche zwei Schlaufen übergreifen.
Oberfläche (5YR 7/3 pink) gut poliert.
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 561 **Keramiktaf. 51**
Inv. AG 91/124.10
Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstablippe
Randfragment mit Henkelansatz; H 4,1 cm; B 5,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 12,2 cm, 14 %.
Form: geschlossenes Gefäß mit rund verdicktem Wulstrand und Henkelansatz am Hals.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) schmücken mehrere matte Firnisbänder (2.5YR 4/6 rötlich braun).
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 562 **Keramiktaf. 52**
Inv. AG 92/172.1
Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs
Randfragment; H 2,7 cm; B 3,85 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15 cm, 8,2 %.
Form: Amphore/Hydria mit langovalem Rand.
Bemalung: zwei streifig aufgetragene Firnisbänder an der Lippe und im oberen Halsbereich (7.5YR 3/3 dunkelbraun).
Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 b; Kerschner 1997a, 123 Nr. 27 Taf. 4; Schattner 2007, Nr. AmA2 16 Abb. 33; Waldbaum 2011, 310 Nr. 501.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 563 **Keramiktaf. 52**
Inv. AG 92/172.2
Haushaltsamphore/Hydria
Randfragment; H 2,7 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 6 %.
Form: Amphore/Hydria mit Wulstrand.
Bemalung: Rand gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), im oberen Halsbereich läuft ein Reifen um.
Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine helle und vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 564 **Keramiktaf. 52**
Inv. AG 91/124.3
Haushaltsamphore/Hydria
Wandfragment mit Henkel; H 9,3 cm; B 5,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
Form: flaches Schulterfragment mit vertikalem Bandhenkel.
Bemalung: An der Henkelaußenseite läuft ein vertikales Firnisband (7.5YR 4/2 braun), welches auf halber Höhe von einem horizontalen Balken gekreuzt wird.
Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1; Villard – Vallet 1964, 84 Nr. 6 Taf. 70; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 227 d. e.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 565 **Keramiktaf. 52**
Inv. AG 89/216.8
Haushaltsamphore milesischen Typs
Randfragment; H 5,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.
Form: steiler Gefäßhals mit langschmal verdicktem Rand mit gerundeter Lippe.
Bemalung: Die Randaußenseite ist mit einem matten Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), sonst unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.
Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 d; Gassner 1997, 36 Nr. 50 Taf. 3; Cook – Dupont 1998, 170. 172 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 566 **Keramiktaf. 52**
Inv. AG 92/110.8
Schüssel, Küchenware
Randfragment; H 3,5 cm; B 4,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm 15,5 cm, 9 %.
Form: tiefe, dickwandige Schüssel mit leicht gewölbter, ausgestellter Wandung und gerundeter Lippe.
Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun innen und 7.5YR 5/1 grau außen. Hart, porös, viele feine bis grobe graue, helle und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 1999, 46 Nr. 70 Abb 15 (ähnlich).
Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 567 **Keramiktaf. 52**
Inv. AG 92/110.2
Kochtopf
Randfragment; H 2,7 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15 cm, 10 %.
Form: Kochtopf mit rundstabil verdicktem Rand.
Oberfläche: 5YR 5/3 rötlich braun.
Scherben: 5YR 4/3 rötlich braun außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen. Hart, porös, feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere weiße und dunkle sowie graue Partikel, mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Kallitzioglou 2008, 438 Nr. 723 Taf. 156.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 568**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 89/216.1

Gefäßstütze, Küchenware

Wandfragment; H 8,5 cm; B 5,1 cm; Wst 1,5 cm.

Form: Standbein eines Ständers der Küchenware mit ovalem Querschnitt und zapfenartiger Leiste.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/6 dunkelrot. Hart, porös, viele feine bis grobe helle, dunkle und graue Partikel, Quarz, viel Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 569**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 92/124.2

Spätprotokorinthischer Knickrandskyphos

Randfragment; H 3,3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,4 cm, 6 %.

Form: bauchiges Schalenbecken und steil ausgestellter Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: außen und innen im Randbereich mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/6 rötlich braun), das innere Schalenbecken bleibt tongrundig.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feinste rote Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 14 Nr. 42 Taf. 7 (ähnlich); 42 f. Nr. 138 Taf. 18.

Datierung: 650–625.

ÄLTERES BODENNIVEAU**Kat. 570****Keramiktaf. 52**

Inv. AG 91/118.3

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 4,5 cm; B 5,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 6 cm, 30 %.

Form: kleine Tasse mit steil ausgestellter Wandung und gerundetem Umbruch in den Boden.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (10YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NA A-Herkunftsgr. J [ART 87/278.2] Samos.

Vgl.: Technau 1929, Abb. 3 Beil. 18; Walter 1957, 40 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2; Coldstream 1968, Taf. 64 d; Kopcke 1968, 269 f. Nr. 53 Abb. 20 Taf. 104; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kleine 1979, 147 Nr. 41. 42 Taf. 37.

Datierung: 730–670.

Kat. 571**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 89/217.5

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 3,9 cm; B 2,5 cm; Wst 0,25 cm; Dm 12 cm, 5 %.

Form: steilwandige, leicht trichterförmig ausgestellte Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: umseitig mattglänzend gefirnisst (2.5YR 5/6 hell rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feinste helle Partikel und wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 750–670.

Kat. 572**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 89/217.6

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,2 cm, 7 %.

Form: steilwandige, trichterförmig ausgestellte Tasse mit leicht gerundeter Lippe.

Bemalung: umseitig mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (7.5YR 4/2 gräulich braun).

Scherben: 5YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 750–670.

Kat. 573**Keramiktaf. 52; Fototaf. 7**

Inv. AG 89/217.4

Knickrandtasse

Profil; H 5,8 cm; B 8,25 cm; Wst 0,8 cm; Dm Rand 8 cm, 8 %; Dm Boden 4 cm, 50 %.

Form: niedrige Knickrandtasse mit gestaucht bauchigem Tassenbecken und hohem, leicht ausgestelltem Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Randinnenkante mit streifigem, stark verriebenem Überzug bedeckt (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite reicht der Überzug vom Rand bis knapp unterhalb des größten Bauchdurchmessers und ist verronnen; in der tongrundigen Unterbauchzone läuft ein schmaler Reifen um.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 8; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 574**Keramiktaf. 52**

Inv. AG 89/217.7

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,5 cm; B 5,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 7,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundeter Wandung und gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.
 Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).
 Datierung: 600–575.

Kat. 575 **Keramiktaf. 52**
 Inv. AG 91/117.2
 Knickwandschüssel
 Randfragment; H 2 cm; B 2,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,6 cm, 4,5 %.
 Form: Knickwandschüssel mit nach außen abgeschrägter Randoberkante.
 Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).
 Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 21 Abb. 19; Furtwängler – Kienast 1989, 114 Nr. 16 Abb. 20; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99. 103 Abb. 13; Kalaitzoglou 2008, 366 f. Nr. 163–165 Taf. 23.
 Datierung: 650–580.

Kat. 576 **Keramiktaf. 52**
 Inv. AG 89/217.9
 Knickwandschüssel
 Randfragment; H 2,1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 21,8 cm, 3,5 %.
 Form: Knickwandschüssel mit kaum verdicktem Rand und leicht gewölbter, nach außen abgeschrägter Oberkante.
 Oberfläche: 5YR 7/4 pink.
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (ähnlich).
 Datierung: 670/650–580.

Kat. 577 **Keramiktaf. 52**
 Inv. AG 89/217.8
 Knickwandschüssel
 Randfragment; H 2,6 cm; B 7,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,4 cm, 7 %.
 Form: flache Knickwandschüssel mit kaum abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerader Oberkante.
 Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
 Scherben: 2.5YR 4/6 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
 Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.
 Vgl.: Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.
 Datierung: 650–580.

Kat. 578 **Keramiktaf. 52**
 Inv. AG 89/217.10
 Schüssel
 Randfragment; H 2 cm; B 2,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 5 %.
 Form: tiefe, dünnwandige Schüssel mit leicht nach innen

abgeschrägter Randoberkante.
 Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, verrieben.
 Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 579 **Keramiktaf. 52**
 Inv. AG 91/118.2
 Kännchen
 Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 25 %.
 Form: Kännchen mit geradem Boden und gewölbtem Wandansatz.
 Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.
 Scherben: 2.5YR 6/8 rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.
 Datierung: Mitte/2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 580 **Keramiktaf. 52**
 Inv. AG 91/118.1
 Vogelkanne
 Wandfragment; H 2 cm; B 2,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.
 Form: Schulterfragment einer Vogelkanne.
 Bemalung: an der glatten Außenseite (7.5YR 6/1 grau) matte, dünne Dekormalerei (Gley 1 3/N sehr dunkelgrau). Erkennbar sind die Reste wahrscheinlich eines Mäanderbaumes unterhalb eines Bildfeldes mit einem stehenden, schraffierten Dreieck.
 Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 f (ähnlich); Walter 1968, 107 Nr. 274–276 Taf. 46; Kerschner 2006a, 56 Nr. 2 Abb. 8.
 Datierung: 730–670.

Kat. 581 **Keramiktaf. 52**
 Inv. AG 91/117.1
 Vogelkanne
 Wandfragment; H 4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
 Form: steil konvexer Schulter-Bauch-Umbruch einer Vogelkanne.
 Bemalung: Mehrere unregelmäßig gezogene, matte Firnisreifen (7.5YR 4/3 braun) rahmen die tongrundige Sockelzone (5YR 7/4 pink) mit einem Schmetterlingsmetopenfries.
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116, Nr. Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.
 Datierung: 730–670.

Kat. 582

Inv. AG 89/217.1

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 11 %.

Form: Kanne mit ausschwingendem Hals und leicht verdicktem Rand.

Bemalung: beidseitig mit Überzug bedeckt (7.5YR 3/2 dunkelbraun), innen ist ein breites, tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Sehr hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambriano 1938, 168 Nr. 21 Abb. 116 b Taf. 7; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 35, 2; 37, 1. 2; Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 210 Nr. 15 Abb. 17; 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19; Schaus 1985, 53 Nr. 282. 284 Taf. 17.

Datierung: 650–600/580.

Keramiktaf. 53**Kat. 583**

Inv. AG 91/117.3

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 16,2 cm, 8 %.

Form: rund verdickter Wulstrand.

Bemalung: Die Randaußenkante ist mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), von dem ein breites tongrundiges Band (7.5YR 6/3 leicht braun) ausgespart bleibt.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Schaus 1985, 52 Nr. 280 Abb. 5 Taf. 16 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 12 Abb. 23 Taf. 26; Kerschner 2008a, 71 Nr. 61 Taf. 16. 33.

Datierung: 7. Jh. – 5. Jh.

Keramiktaf. 53**Kat. 584**

Inv. AG 91/118.4

Haushaltsamphore/Hydria

Bodenfragment; H 4,5 cm; B 11,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 11 cm, 45 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit kantigem Standring, keilförmig mit nach außen abgeschrägter Unterkante.

Bemalung: bis auf den matt gefirnissten, abgeriebenen Standring (10R 5/6 rot) tongrundig belassen (2.5YR 6/4 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, vereinzelt mittlere gelbe Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 53**Kat. 585**

Inv. AG 89/217.11

Kochtopf

Randfragment; H 4 cm; B 2,8 cm; Wst 0,95 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickwandiger, steil ausgestellt hoher Rand eines Kochgefäßes mit verjüngter Lippe.

Keramiktaf. 53

Oberfläche: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 4/6 rötlich braun. Hart, porös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und graue Partikel, wenige Quarze, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003b, Nr. 2 Abb. 3 Taf. 39; Aydemir 2005, 96. 98 Nr. 1. 2 Abb. 2–5. Datierung: Ende 7. Jh./Anfang 6. Jh.

JÜNGERES BODENNIVEAU**Kat. 586**

Inv. AG 92/168.4

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19 cm, 5,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen streifig überzogen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite unter einem den Randfalz begleitenden Reifen der Rest einer horizontalen Zickzacklinie neben fünf schmalen, vertikalen Balken.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 53**Kat. 587**

Inv. AG 92/168.6

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 1,7 cm; B 3,5 cm; Wst 0,25 cm; Dm 15,5 cm, 8 %.

Form: dünnwandige Zickzackmetopenkotyle mit kaum abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen streifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite eine Zickzacklinie neben drei vertikalen Balken unter einem den Randfalz betonenden Reifen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 53

Kat. 588

Inv. AG 92/168.7

Vogelkotyle Typ 6b

Randfragment; H 4 cm; B 4,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 11 %.

Form: steile Kotyle mit leicht abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen (7.5YR 7/4 pink) Dekormalerei (7.5YR 3/2 dunkelbraun): zur Linken einer Metope mit gerahmter Gitterraute ein von je drei Balken gefasstes Feld mit stehenden Spitzhaken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Walter 1968, 118 Nr. 472 Taf. 84; Özgünel 1978, Abb. 12–15 Taf. 3; Kerschner 1995, 15 Abb. 30–32, Schema 8.

Datierung: 720–670/650.

Keramiktaf. 53

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 446 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 53 Taf. 23; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37; Kerschner 1999, 40 Nr. 26 Abb. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45.

Datierung: 700–650.

Kat. 589

Inv. AG 92/168.8

Vogelkotyle Typ 7

Randfragment; H 3,3 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 9,8 cm, 6 %.

Form: kleinformatige Kotyle mit steiler Wand und kaum abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) sind die vier das Bildfeld zur linken Henkelzone hin abgrenzenden Balken sichtbar, im anschließenden Metopenfeld eine gerahmte Gitterraute und eine Zickzacklinie im Sockelfeld.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 15 Abb. 33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 700–650.

Keramiktaf. 53**Kat. 590**

Inv. AG 92/138.4

Vogelkotyle Typ 7/Typ 8

Randfragment; H 4,2 cm; B 5,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13 cm, 13 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) eine von zwei Reifen und drei Balken gerahmte Vogelmetope mit einem gegitterten Vogelkörper, ergänzt durch ein hängendes, gegittertes Dreieck und ein Zickzacksegment. In der links anschließenden Metope der Rest einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Keramiktaf. 53**Kat. 591**

Inv. AG 92/168.10

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 4,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: tendenziell große, steilwandige Tasse mit leicht verjüngtem Rand.

Bemalung: zu beiden Seiten mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 4/2 gräulich braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Technau 1929, 28 Abb. 3 Beil. 18; Walter 1957, 40 Beil. 51, 3; Kleine 1979, 145 Nr. 22 Taf. 35; Furtwängler 1980, 199 Nr. 6 Abb. 12 (ähnlich).

Datierung: 750–675.

Keramiktaf. 53**Kat. 592**

Inv. AG 92/138.2

Dinos

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 22 cm, 3,5 %.

Form: Dinos mit hohem, einziehendem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: außen streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe und 7.5YR 7/2 grau im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarze, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 424 Nr. 615 Taf. 140 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte/Ende 7. Jh.

Keramiktaf. 53**Kat. 593**

Inv. AG 92/138.1

Schüssel

Randfragment; H 4,8 cm; B 6,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm ca. 36 cm, 2,5 %.

Form: dickwandige und weitmundige Schüssel mit kontinuierlich sich verdickendem Rand und schwach gewölbter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feinste bis feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 46 Nr. 70 Abb. 15 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 53**Kat. 594**

Inv. AG 92/168.2

Kännchen

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,2 cm, 25 %.

Form: Kännchen mit leicht aufgewölbtem, dünnem Bo-

Keramiktaf. 53

den und dünnwandigem Wandansatz.

Bemalung: über dem tongrundigen Wandansatz eine Firniszone (5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 595

Keramiktaf. 53

Inv. AG 92/168.5

Kanne

Wandfragment; H 5,5 cm; B 6,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Bauchfragment einer Kanne.

Bemalung: heller Malgrund (7.5YR 6/4 leicht braun), über einer flächigen Firniszone (7.5YR 4/2 dunkelbraun) folgen drei Reifen und darüber ein Fries mit offenem Flechtband.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 92 Nr. 25 Taf. 20; Kerschner 1999, 45 Nr. 61. 62. 63 (Dekor) Abb. 14.

Datierung: 730/670–630.

Kat. 596

Keramiktaf. 53

Inv. AG 92/168.1

Kanne/Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 3,7 cm; B 6,5 cm; Wst 1,2 cm; Dm 12 cm, 18 %.

Form: niedriger, kantiger Standring und dickwandiger Wandansatz eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Standringaußenkante gefirnisst (5YR 4/4 rötlich braun), stark abgerieben.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 73 Nr. 69 Taf. 17. 35 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 597

Keramiktaf. 53

Inv. AG 92/138.3

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 1,8 cm; B 5,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: dickwandiges, geschlossenes Gefäß mit kantig abgesetztem Wulstrand, leicht profiliert.

Bemalung: außen gefirnisst (10YR 4/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbliche Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 598

Keramiktaf. 53

Inv. AG 92/168.11

Miniaturreißschüssel, zypriotisch

Randfragment; H 1,7 cm; B 3,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12,6 cm, 7 %.

Form: in die Miniaturform übertragene Reißschüssel mit

wulstig verdicktem Rand.

Oberfläche: 10YR 8/2 blassgelb.

Scherben: 7.5YR 8/3 pink. Hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, weiße, rote und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Calc/Chert_01.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 599

Keramiktaf. 53

Inv. AG 92/168.3

Miniaturgefäß

Bodenfragment; H 1 cm; B 3 cm; Wst 0,2 cm; Dm 4,4 cm, 17 %.

Form: kleiner, wulstiger Standring mit dünnwandigem Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Mittelhart, mittelporös, wenige feine bis mittlere gelbe Partikel, wenige mittlere bis grobe dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Datierung: 700/670–630.

JÜNGSTES BODENNIVEAU

Kat. 600

Keramiktaf. 54

Inv. AG 92/112.2

Kotyle

Bodenfragment; H 3 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5 cm, 15 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit engem Schalenboden und wulstigem, ausgestellttem Standring.

Bemalung: beidseitig mit abgeriebenem, rotem Überzug bedeckt.

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinst porös, feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 601

Keramiktaf. 54

Inv. AG 92/112.4

Vogelschale Typ 3

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,5 cm; B 3,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,6 cm, 6 %.

Form: Kalottenschale mit kleinem Randfalz und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalkhenkel.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) läuft ein schmales Lippenband um, auch die Henkeloberseite sowie ein das Henkelfeld begrenzender Balken sind gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige feinste helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Kerschner 1995, 18 f. Abb. 47–51. 121. 122, Schema 17; Kerschner 1997a, 107 Nr. 1 Taf. 1; 135 Nr. 49 Taf. 7.

Datierung: 640–610.

Kat. 602

Keramiktaf. 54

Inv. AG 89/225.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm, 6 %.

Form: weit ausgestellter Knickrand mit leicht verdickter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 hell rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein Lippenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Vgl.: Hayes 1966, 124 Nr. 1219. 1228 Abb. 56; 124 Nr. 1290 Abb. 57; 129 Nr. 1323 Abb. 61; Isler 1978b, 151 Nr. 531 Beil. 14; Schlotzhauer 1995, 43 f. Beil. 29. 31; Docter 2000, 80. 82 Nr. 43 Abb. 15 a (ähnlich).

Datierung: 610/590–494.

Kat. 603

Keramiktaf. 54

Inv. AG 89/225.2

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 5,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 6 %.

Form: dünnwandige Tasse mit ausschwingendem, spitzlippigem Rand.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen stark verrieben, innen ist ein schmales Lippenband ausgespart.

Scherben: 2.5YR 5/2 schwach rot. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 3 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 3 Abb. 102 (formal).

Datierung: 675–630.

Kat. 604

Keramiktaf. 54

Inv. AG 89/225.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,6 cm, 22 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit streifigem Überzug bedeckt (5YR 5/4 rötlich braun außen und 5YR 3/2 dunkelrötlich braun innen), an der Außenseite sind zwei schmale, tongrundige Reifen ausgespart (5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 605

Keramiktaf. 54

Inv. AG 92/112.1

Lekane

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 31 cm, 4,2 %.

Form: tiefe, steilkonvexe Schüssel und massiv verdickter Rand mit gerader Oberkante, außen abgesetzt und nach innen vorkragend.

Oberfläche: 5YR 7/8 rötlich gelb, geglättet.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 57 Nr. 89–91 Abb. 16 (ähnlich); 77 Nr. 210 Abb. 35; Schattner 2007, 137–140 Nr. SA1 6; SA1 7 Abb. 46

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 606

Keramiktaf. 54

Inv. AG 92/112.3

Kännchen

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 5,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5 cm, 27 %.

Form: enger, leicht aufgewölbter Boden und flachkonvexer Wandansatz.

Oberfläche: 7.5YR 8/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue und weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Niemeier 1999, 411 Nr. 12 Abb. 27.

Datierung: Ende 7. Jh./Anfang 6. Jh.

Kat. 607

Keramiktaf. 54; Fototaf. 8

Inv. AG 89/225.3

Reibschüssel, Küchenware

2 Randfragmente; H 5,7 cm; B 7,1 cm und 10,1 cm; Wst 1,2 cm; Dm 30 cm, 17,5 %.

Form: dickwandige Reibschüssel mit außen abgesetztem dreieckig verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, innen Glättungsspuren.

Scherben: 5YR 3/1 sehr dunkelgrau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, porös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, feine weiße Partikel, vereinzelt grobe Quarzkörner, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_01.

Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Furtwängler 1980, 204 Nr. 35 Abb. 14 Taf. 45 (formal); Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Villing – Pemberton 2010, 563 Abb. 3 (»archaic form«, formal); 570 Nr. 3 Abb. 6 (formal).

Datierung: 650–550/500.

AG Phase III: MB 2

PLANIERUNG UND BODENNIVEAU

Kat. 608

Inv. AG 90/172.6

Korinthisierende Kotyle, Dunkelgrundige Ware
Randfragment; H 3,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm
14 cm, 5 %.

Form: leicht ausgestelltes Randstück einer dünnwandigen, tiefen Gefäßform mit glatter, gerundeter Lippe.

Bemalung: in mattem, dunkelgraubraunem Firnis. Innen und außen im erhaltenen Bereich bemalt. Darüber als Negativspuren (aufgesetztes Rot [?]) zu erkennen: ein Reifen unter dem Rand und mindestens drei Reifen im unteren Bereich, dazwischen eine Gruppe von mindestens sechs senkrechten Balken.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Mittelhart feinporös, feine Quarzkörner.

NAA-Herkunftsgr.: I [ProbenNr. Ephe 273] Ephesos.

Publ.: von Miller 2016, 69. 114 Nr. 3 Abb. 7.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. NaE 8 Abb. 114 (formal); Kalaitzoglou 2008, 369 Nr. 179 Taf. 25 (formal).

Datierung: 675–650.

Keramiktaf. 54**Kat. 611**

Inv. AG 90/163.1+2

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel und Bodenfragment; H 5 cm und 3,7 cm; B 8,9 cm, 3,9 cm, 6,4 cm und 6,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm Rand 20 cm, 18 %; Dm Boden 8 cm, 26 %.

Form: weitmundige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe und unterrandständigem, rundstabigem Horizontalhenkel. Am Boden bildet das Gefäß einen kleinen ausschwingenden Standring aus.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, rote und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 45–47 Abb. 19–21 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 54**Kat. 609**

Inv. AG 90/144.2

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,2 cm; B 5,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 21 cm, 7 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit abgesetztem, niedrigem Randfalz mit gerundeter Lippe und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: Henkel und Randfalz sind matt gefirnisst (2.5YR 4/2 gedeckt rot), unter dem Henkel verlaufen drei schmale Bänder, im breiten Dekorfeld (7.5YR 7/4 pink) fünf vertikale Balken neben dem Henkelansatz.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/563.1] Samos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 54**Kat. 612**

Inv. AG 90/172.8

Kotyle

Wandfragment; H 4,7 cm; B 5,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 17 cm, 8 %.

Form: gekrümmtes Wandstück vom unteren Bereich des Schalenbeckens einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mit einem streifigen, mattglänzenden Überzug versehen (10R 5/6 rot), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ein mattglänzend, streifig gefirnisster Unterteil (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) und der Rest von fünf vertikalen Balken über drei schmalen Reifen.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe und 2.5YR 5/6 rot im Kern. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263. 267 Taf. 44; Benda 1991, 25–28 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f.; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzlü 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 700–650.

Keramiktaf. 55**Kat. 610**

Inv. AG 90/172.5

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,1 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16,4 cm, 3,5 %.

Form: kleines Randstück einer Kotyle mit Randfalz und Ansatz des horizontalen Henkels.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun, beidseitig verwittert. Spuren von einem dunkelbraunen Firnis nur noch im Inneren.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle, rötliche und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 54**Kat. 613**

Inv. AG 90/172.7

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 4,9 cm; B 6,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 25,2 cm, 9 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, spitz zulauendem Randfalz.

Bemalung: außenseitig mit einem hellen Überzug versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun), innen bis auf ein breites, ausgespartes Lippenband mit einem matten Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), der auch zur Dekormalerei der Außenseite eingesetzt wurde. Erkennbar sind zwei Zickzacklinien und eine dreiteilige Metopenbegrenzung, darunter eine gefirnisste Zone.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, vie-

Keramiktaf. 55

le feinste Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 614

Keramiktaf. 55

Inv. AG 90/144.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,7 cm; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20 cm, 7 %.

Form: dickwandige Kotyle mit einziehendem, gerundetem Rand, kein Randfals.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 6/6 rötlich gelb), an der abgegriffenen Außenseite (ca. 7.5YR 7/4 pink) drei schmale, vertikale Balken und im Feld links daneben die schwachen Spuren einer horizontalen Zickzacklinie. Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235. 236 Taf. 41 (ähnlich); Kerschner 1995, 10 f.; Kerschner 1997a, 160 Nr. 106 Taf. 14 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Kat. 615

Keramiktaf. 55

Inv. AG 90/172.2

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm 22 cm, 5 %.

Form: steiles Randstück mit Randfals einer dickwandigen Vogelkotyle.

Bemalung: Oberfläche (7.5YR 7/4 pink) etwas abgerieben, innen matt gefirnisst (10R 5/6 rot). Außen ein Reifen am Ansatz des Randfalzes, darunter ein Metopenfries. Von links nach rechts eine gerahmte gegitterte Raute, zwei senkrechte Striche und der Rest eines Mäanderbaumes.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine helle, graue Partikel Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240. 245. 248 Taf. 42; 106 Nr. 264. 267 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 8–10 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–29; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. Vsk 22. Vsk 24 (Dekor) Abb. 101; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 616

Keramiktaf. 55

Inv. AG 90/144.3

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Randfragment; H 4,7 cm; B 3,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 16 cm, 2,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem Randfals mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 schwach rötlich braun), die Außenseite trägt einen hellen Malgrund (10YR 8/2 blassgelb), über dem das Metopendekorsystem aufgetragen ist. Erkennbar sind die gerahmte Gitterraute in der von vier vertikalen Balken begrenzten Metope neben dem rechten Henkelfeld sowie die Zickzacklinie in der mehrfach gerahmten Sockelzone.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; Tuchelt 1971, 66 Nr. 73 Taf. 7; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; Brein 1978b, 723 Abb. 4 Taf. 220; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 617

Keramiktaf. 55

Inv. AG 90/172.9

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 3,8 cm; B 5,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 19 cm, 5,5 %.

Form: Wandstück vom unteren Bereich des Schalenbeckens einer Vogelkotyle.

Bemalung: Außen ist die Oberfläche (7.5YR 7/4 pink) stark verrieben, von der ehemals roten Bemalung lassen sich ein Sockelfries mit Zickzacklinie und die beidseitige Rahmung durch je drei schmale Reifen erahnen; innen deckend matt gefirnisst (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine helle und feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 22, 8 (ähnlich); Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; 268 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 720–650.

Kat. 618

Inv. AG 90/144.5

Vogelkotyle Typ 7/Typ 8

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: tiefe, dünnwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem Randfalz mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) unter dem gefassten Randfalz der Teil einer Vogelmetope neben drei vertikalen Balken, welche den gegitterten Hinterleib eines nach rechts gewandten Vogels zeigt. Von oben hängt ein gegittertes Dreieck ins Bild.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 446 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 53 Taf. 23; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37; Kerschner 1999, 40 Nr. 26 Abb. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45.

Datierung: 700–650.

Keramiktaf. 55**Kat. 619**

Inv. AG 90/150.2

Knickrandschale Typ 5/Typ 9.1

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 15,6 cm, 7 %.

Form: bauchiges Wandstück aus dem Bereich des maximalen Bauchdurchmessers einer Knickrandschale mit dem Ansatz des horizontalen Stabhenkels.

Bemalung: außen ein Henkelband und ein tongrundiger Streifen unter dem Randknick tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink), sonst mit einem matten Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1952, 49 Beil. 71, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 4; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 107.3 Abb. b Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68. 69. 72 Taf. 7; Nr. 73. 83 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 142 Taf. 14; Thalmann 1977, 72 Nr. 68 Taf. 4; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 764 Abb. 31; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 c. e Taf. 22; Isler 1978a, Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Beil. 2; 152–154 Nr. 541–547. 550. 551 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 5 Abb. 16; 214 Nr. 8 Abb. 18; Schaus 1985, 59 Nr. 3320 Abb. 7; Boldrini 1994, 151 f. Nr. 249 Taf. 4; Nr. 253. 254 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; 43. 44 Nr. 74 Beil. 29; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 111 Abb. 95; Schlotzhauer 2012, 96–98 Nau 39. Nau 40. Nau 42–Nau 44 Taf. 9 d–g. k–l; 10 a–d.

Datierung: 670/610–590/494.

Keramiktaf. 55**Kat. 620**

Inv. AG 90/172.11

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 6 %.

Form: leicht aufgewölbter Boden mit einer im spitzen Winkel anschließenden Wandung einer dünnwandigen Tasse.

Bemalung: beidseits mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau innen und Gley1 2.5/N schwarz außen).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6. 8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1. 2 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 55**Kat. 621**

Inv. AG 90/144.8

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,2 cm, 13 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseits mit stark abgeriebenem Überzug bedeckt (5YR 4/3 rötlich braun außen und 2.5YR 5/6 rot innen), außen sind vier tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere weiße Partikel, wenige mittlere rote Einschlüsse, viel Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 7. BeB1 11. BeB1 12 Abb. 102; Kerschner 2008a, Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 55**Kat. 622**

Inv. AG 90/150.3

(Knickrand-)Tasse

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 3,8 cm, 19 %.

Form: Standfläche mit einer schräg nach oben führenden Wandung eines dünnwandigen Trinkgefäßes, wahrscheinlich einer Tasse.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), außen streifig-matt verrieben (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 6. 8; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 95 Abb. 29.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 55

Kat. 623

Inv. AG 90/144.4

Mastoider Krater

Randfragment; H 2,2 cm; B 7,6 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 36,4 cm, 6,5 %.

Form: großer Krater mit kurzem, leicht ausgestelltem Hals und außen abgesetztem, verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: mit einem glänzend weißen Überzug versehen, darüber roter Firnisdekor (2.5YR 5/6) an der Halsaußenseite und in Form von drei radialen Balken an der Randoberkante.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Einschlüsse, viel Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 e; Kopcke 1968, 254 Nr. 9 Abb. 4 Taf. 93; von Graeve 1975, 45 Nr. 10 Abb. 10 Taf. 5 (formal); Voigtländer 1986b, 661 Nr. 107 Abb. 31 (formal); Gassner 1997, 34 Nr. 36 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrA1 15 Abb. 77; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 510 Taf. 96.

Datierung: 670/650–630/570.

Keramiktaf. 55**Kat. 624**

Inv. AG 90/172.13

(Mastoider) Krater

Wandfragment; H 7,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 46 cm, 4 %.

Form: schwach gekrümmtes Wandfragment vom Gefäßbecken eines Kraters.

Bemalung: Um die äußere Oberfläche (5YR 7/4 pink) sind ein breiter und zwei schmale, streifige Reifen (2.5YR 4/6 rot) gelegt, darüber verläuft ein Wellenband, welches von einem Balken, möglicherweise zum Henkelbereich hin, begrenzt wird.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 49. 50 Taf. 42.

Datierung: 670–650.

Keramiktaf. 56**Kat. 625**

Inv. AG 90/172.3

Tiefe Schüssel

Randfragment; H 5,6 cm; B 6,6 cm; Wst 0,9 cm; Dm 36 cm, 5 %.

Form: nach außen stehende Wandung, die im oberen Bereich konkav mit einem Wulst beginnend ausgeformt ist, und mit einem nach außen verdickten Rand.

Oberfläche: harter Überzug (7.5YR 7/4 pink) beidseitig feinst geglättet, teilweise metallisch glänzend.

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); Boehlau – Schefold 1942, 88 Abb. 27 b; von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 56**Kat. 626**

Inv. AG 89/115.1

Bauchige Schüssel

2 Randfragmente; H 4 cm; B 2,9 cm und 4,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 12 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundetem Becken und schwach abgesetztem Rand mit gerader, nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, vereinzelt mittlere gelbe Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 56**Kat. 627**

Inv. AG 90/144.7

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 5,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,75 cm; Dm 25 cm, 5 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundeter Wandung und durch eine Einziehung abgesetztem, ausgebogenem kurzem Flachrand.

Bemalung: außen und innen stark abgeriebene Firnisbänder (10R 5/8 rot), an der geraden Randoberkante 5 radiale Striche.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, viel Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 4 Abb. 26 (ähnlich); Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 56**Kat. 628**

Inv. AG 90/144.6

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,6 cm, 5 %.

Form: Steilwandschüssel mit hohem, leicht einziehendem Hals und kaum verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante, außen schwach vorgezogen.

Bemalung: beidseitig von einem mattglänzenden Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 dunkelrötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 33 Nr. 31 Taf. 2 (ähnlich); Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 56**Kat. 629**

Inv. AG 90/172.12

Schüssel

Randfragment; H 1,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: senkrecht stehendes, leicht geknicktes Randstück einer kleinen Schüssel mit einem verdickten und waagrecht abgestrichenen Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Keramiktaf. 56

Vgl.: Schattner 2007, Nr. SB6 3 Abb. 55.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 630**Keramiktaf. 56**

Inv. AG 90/144.10

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 3,5 %.

Form: kleinformatige, eher dickwandige Schüssel mit gerundetem Wandverlauf und kaum verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Die gut geglättete Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) schmücken wenige breite, matte Firnisbänder (5YR 5/4 rötlich braun), an der Randoberkante schräge Balken.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. SchWkA1 16 Abb. 61 (formal).

Datierung: 670/650–630.

Kat. 631**Keramiktaf. 56**

Inv. AG 90/172.10

Vogelkanne

Wandfragment; H 2 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz ca. 6 cm, 7,5 %.

Form: kleines Wandstück vom Hals-Schulter-Umbruch einer Vogelkanne.

Bemalung: Beidseitig ist die Oberfläche abgerieben, innen unbemalt (10YR 7/4 pink). Der Firnis ist abgeplatzt und nur noch in Negativspuren zu erkennen. Außen ist der Umbruch zur Schulter mit hängenden Dreiecken oder Zickzackband dekoriert, darunter zwei Reifen, weiter darunter der Metopenfries: von links nach rechts die obere Hälfte einer Raute, drei senkrechte Striche, Feld mit einem Firnisrest.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. Geo 6 Abb. 116.

Datierung: 730–670.

Kat. 632**Keramiktaf. 56**

Inv. AG 90/144.11

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,2 cm, 6 %.

Form: Kanne mit aus dem Hals kontinuierlich sich tropfenförmig verdickendem Rand.

Bemalung: im Randbereich beidseitig mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10R 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine graue Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 207 Nr. 58 Abb. 15 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 633**Keramiktaf. 56**

Inv. AG 90/144.12

Kanne

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 5,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: weiter Kannenboden mit kleinem wulstigen Standring und bauchigem Wandansatz.

Bemalung: außen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), innen unbemalt (7.5YR 7/2 hellbräunlich grau). Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rötlich braun. Sehr hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Viernise 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Waldbaum 2011, 284 Nr. 418.

Datierung: geometrisch – 7. Jh.

Kat. 634**Keramiktaf. 56**

Inv. AG 90/144.13

Kanne

Bodenfragment; H 3,3 cm; B 7.1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 15,8 cm, 13 %.

Form: weiter Kannenboden mit niedrigem, kantigem Standring und bauchigem Wandansatz.

Bemalung: außen mit einem matt verriebenen Überzug versehen (10R 5/6 rot), innen unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 schwach rötlich braun. Mittelhart, feinporös, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16; Özgünel 2003, 75 f. Abb. 1 a. b Taf. 8.

Datierung: 750–650.

Kat. 635**Keramiktaf. 57**

Inv. AG 90/172.1

Kanne

Randfragment; H 7,8 cm; B 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13 cm, 4,5 %.

Form: Kannenfragment mit zylindrischem Hals, leicht ausgestellt, verdicktem Rand und flachem Schulteransatz.

Bemalung: in mattrottem Firnis (2.5YR 5/8 rot), außen (7.5YR 7/4 pink) ein Reifen am Rand, ein weiterer unter dem Rand und ein dritter am Übergang zur Schulter. Am Hals, zwischen den Reifen, ein Wellenband.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Lambrino 1938, 151 Nr. 6 Abb. 103; Tuchelt 1971, 64 Nr. 51 Abb. 11 Taf. 6 (ähnlich); von Graeve 1975, 44 Nr. 4 Abb. 9 Taf. 3; Voigtländer 1982, 120 Nr. 53 Abb. 8 Taf. 17 (ähnlich); Schaus 1985, 52 Nr. 279 Abb. 5 Taf. 16; Niemeier 1999, 410 Nr. 8. 9 Abb. 26 (formal ähnlich); Schattner 2007, Nr. KgC4 3 Abb. 72; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 449 Taf. 89; Lejpuskaja u. a. 2010, 127 Nr. A67 Taf. 65 (formal).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 636

Inv. AG 90/163.3

Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3,5 cm; B 6,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 14,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit wulstig verdicktem Rand.

Bemalung: an der gefirnissten Außenseite (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) ist unterhalb des Randes ein tongrundiges Band ausgespart, im Inneren zwei Firnisbänder an der Lippe, verrieben.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Docter 2000, 72 Abb. 9 a.

Datierung: 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Keramiktaf. 57

Vgl.: Technau 1929, Nr. 7 Beil. 11 (Motiv); Boardman – Price 1980, 59 Abb. 13. 15. 16 Taf. 37 (Motiv); Besios u. a. 2012, 86–88 Nr. 50A–52 (Motiv).

Datierung: Ende 8. Jh.

Kat. 637

Inv. AG 90/144.9

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 4 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 14,6 cm, 11 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer Amphore oder Hydria mit Rundstabilippe.

Bemalung: Die Randoberkante und den oberen Halsansatz schmückt je ein mattes Firnisband (5YR 4/3 rötlich braun), sonst unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/3 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 57**Kat. 638**

Inv. AG 90/150.5

Amphore/Hydria

Wandfragment; H 5,5 cm; B 10,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 35 cm, 8 %.

Form: Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes. Bemalung: Auf der tongrundigen Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) zeichnet sich ein Strahl in mattem Firnis ab (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 412 Nr. 433 Taf. 83.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Keramiktaf. 57**Kat. 639**

Inv. AG 90/172.4

Amphore

Wandfragment; H 7 cm; B 6,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: kaum gekrümmtes Wandfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes, wahrscheinlich vom Schulterbauch-Umbruch. An der Außenseite ist eine gerahmte Raute eingeritzt.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe und 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Keramiktaf. 57**Kat. 640**

Inv. AG 90/150.4

Große (Stock-)Lampe

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13 cm, 6 %.

Form: kantig ausschwingender Rand einer großen Lampe. Bemalung: Spuren eines matt dunklen Überzugs am Rand.

Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 50 f. Beil. 76, 1 (ähnlich); Hayes 1966, 140 f. Nr. 1432 Abb. 68; Kopcke 1968, 273 Nr. 68a Abb. 22 Beil. 105 (ähnlich); Tezgör – Sezer 1995, 52 Nr. 78. 79.

Datierung: 650–570.

Keramiktaf. 57**Kat. 641**

Inv. AG 90/163.5

Doppelkonischer Spinnwirtel

Ganzform; H 2,2 cm; B 2,5 cm; Dm 2,5 cm, 100 %.

Form: leicht bikonischer Spinnwirtel.

Oberfläche: 10YR 7/4 sehr blassbraun, verschmaucht.

Datierung: archaisch.

Keramiktaf. 57

AUFGABE

Kat. 642

Inv. AG 89/111.2

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 2,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 13 cm, 4,5 %.

Form: leicht nach außen stehendes Randstück einer Kotyle mit einem kurzen, spitzen Randfalz und Ansatz eines horizontalen Henkels.

Bemalung: innen bis auf ein ausgespartes Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) drei horizontale Reifen, an denen mindestens vier Balken anstehen.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.19] Samos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263 Taf. 44; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 2); Kerschner 1995, Abb. 159 (Dekor); de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 3 Abb. 10 (formal).

Datierung: 725–650.

Keramiktaf. 57**Kat. 643**

Inv. AG 89/111.6

Randfalzkotyle

Wandfragment; H 1,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 18 cm, 5,5 %.

Form: schwach gekrümmtes Wandfragment wahrscheinlich einer Vogelkotyle.

Keramiktaf. 57

Bemalung: Das Gefäß ist mit einem hellen Überzug versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun), darüber im Inneren mattstreifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz). An der Außenseite drei Balken im Anschluss an das linke Henkelfeld.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun innen und 5YR 5/6 gelblich rot außen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Benda 1991, 29 Nr. 7 (Typus 4); Kerschner 1995, 8–15 Abb. 9. 10. 14–17. 19–24. 26–34; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Kerschner 2008a, 59 Nr. 4. 5 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 644

Keramiktaf. 57

Inv. AG 89/111.14

Kotyle

Wandfragment; H 4,6 cm; B 2,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 9,4 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig mattglänzend, streifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, feinporös, feinste helle und feine graue Partikel, vereinzelt längliche weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 14. 21. 22. 33.

Datierung: 750–650.

Kat. 645

Keramiktaf. 57

Inv. AG 90/126.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 5,4 cm; B 6,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 22 cm, 3 %.

Form: dickwandige Kotyle mit glatter Lippe und kräftig abgetrepptem Randfalz.

Bemalung: innen vollständig mit einem mattglänzenden, deckenden Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) ein zur Linken von mindestens fünf Balken begrenztes Metopenbildfeld mit zwei Zickzacklinien, nach unten hin zwei Reifen als Begrenzung.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 646

Keramiktaf. 57

Inv. AG 90/126.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 4,8 cm; B 2,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19 cm, 3 %.

Form: Kotyle mit leicht einziehendem Rand und hohem Randfalz.

Bemalung: außen heller ›wash‹ (5YR 6/6 rötlich gelb).

Bemalung in rotbraunem Firnis: erhalten ein Teil einer Metope mit zwei horizontalen Zickzacklinien, die rechts von mindestens drei vertikalen Linien eingefasst wird. Oben und unten ist der Metopenfries durch Reifen begrenzt. Innenseite gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Mittelhart; feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, rotbraune und dunkelbraune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. 11 Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 28; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 647

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.8

Vogelkotyle Typ 1 – Typ 5

Wandfragment; H 4,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 19 cm, 3,5 %.

Form: wenig gekrümmtes Wandfragment einer dickwandigen und großformatigen Kotyle.

Bemalung: in mattem dunkelgrauem Firnis. Innen gefirnisst, außen ist der Rest eines Schmetterlingsmotivs des Sockelfrieses am Tongrund (7.5YR 7/6 rötlich gelb) erhalten. Darunter eine waagrechte Linie und der Ansatz des gefirnissten Beckens.

Scherben: 5 YR 6/6 rötlich gelb außen und 10YR 6/2 leicht grau innen. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 b Beil. 23, 5. 8; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 2 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 105 Nr. 240–242. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 4 Taf. 3; Özgünel 1978, Abb. 9. 10. 12. 14. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–14 Abb. 14–25. 108–117; Kerschner 2002g, 99 Nr. 18 Taf. 1; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–675.

Kat. 648

Keramiktaf. 58

Inv. AG 89/111.7

Vogelkotyle Typ 6a

Wandfragment; H 2,9 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 15 cm, 4 %.

Form: leicht gekrümmtes Wandstück einer dünnwandigen Vogelkotyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), außen (7.5YR 7/4 pink) ist der untere Vogelkörper erhalten. Rechts vom Vogel, dessen Schwanz überschneidend,

befinden sich zwei senkrechte Striche. Der Fries schließt unten mit mindestens zwei, möglicherweise drei dünnen Reifen ab.

Scherben: 10YR 6/1 grau. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 54. 55 Taf. 23; Benda 1991, 28 f. (Typus 3); Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37.

Datierung: 700–650.

Kat. 649 **Keramiktaf. 58**

Inv. AG 89/111.15

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Wandfragment; H 2,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 13,2 cm, 7,5 %.

Form: Schalenbecken einer Kalottenschale.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/4 rötlich braun), außen eine matte Firniszone (2.5YR 3/2 gedeckt rot) unter dem tongrundigen Bildfeld (5YR 7/4 pink), welches an das linke gefirnisste Henkelfeld anstößt.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen und feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5. 6 Taf. 1; Nr. 15 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; Utili 1999, 145–147 Nr. 3–7 Abb. 1.

Datierung: 675–610.

Kat. 650 **Keramiktaf. 58**

Inv. AG 90/126.3

Knickrandschale Typ 5.C

Randfragment; H 1,4 cm; B 2,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: kurzer, weit ausgeknickter Rand mit spitz zulaufender Lippe; ungewöhnlich dünnwandig.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel und braune Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Isler 1978b, 152 Nr. 538 Beil. 14; Schlotzhauer 1995, 37–39; Gassner 1997, 30 Nr. 19 Taf. 1 (ähnlich); Schlotzhauer 2012, 94–96 Nr. Nau 38–Nau 40 Taf. 9.

Datierung: 650/630–570.

Kat. 651 **Keramiktaf. 58**

Inv. AG 89/111.5

Knickrandschale Typ 5/Typ 9.1

Wandfragment; H 4 cm; B 4,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 11 cm, 12 %.

Form: bauchiges, tiefes Schalenbecken einer kleinformatigen Knickrandschale mit Randansatz.

Bemalung: Innen vollständig matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen sind die Schulter bis auf einen schmalen Reifen sowie der Randansatz vom Überzug

ausgespart (5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt mittlere orangefarbene Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68. 71. 72 Taf. 7; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 50. 51 Beil. 21; 43. 44 Nr. 73. 74 Beil. 29; Kerschner 2002h, 108 f. Nr. 68 Taf. 5.

Datierung: 670–600/590.

Kat. 652 **Keramiktaf. 58**

Inv. AG 89/111.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 4,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 15 cm, 5 %.

Form: gewölbte Wandung mit einem gerade nach außen geknickten, abgerundeten Rand.

Bemalung: beidseitig mit mattem, stark verriebenem Firnis überzogen (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, Kalkpseudomorphosen und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 91/685.2].

Vgl.: Walter 1957, 49 Abb. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 66 Taf. 7; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 a Taf. 22; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 134 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55 Beil. 23; Kerschner 1997a, 164 Nr. 115. 116 Taf. 15; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Schlotzhauer 2014, Abb. 127 Taf. 24 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 653 **Keramiktaf. 58**

Inv. AG 89/111.10

Knickrandschale Typ 6.2

Wandfragment mit Henkel; H 2,9 cm; B 5,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 10,4 cm, 9 %.

Form: bauchiges Wandstück einer dünnwandigen, kleinen Knickrandschale mit Randansatz und horizontalem Stabhenkel.

Bemalung: innen ein mattglänzender, fleckiger Firnisüberzug (10R 6/6 leicht rot – 10YR 4/1 dunkelgrau), außen matter Firnis (10R 4/6 rot) unter Aussparung eines tongrundigen Henkelbandes (5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Walter 1957, 49 Abb. 5 Beil. 69, 3; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 45 f. Nr. 64 Beil. 26; Kerschner 1997a, 124 Nr. 35 Taf. 5; 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 f. Nr. 84. 85 Taf. 12; 167 Nr. 117. 118 Taf. 15; Yilmaz 2008, 248 Nr. 42 Abb. 45; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 654 **Keramiktaf. 58**

Inv. AG 89/111.3

Trinkschale

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 4,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 6,4 cm, 27 %.

Form: flaches, dickwandiges Schalenbecken auf einem

konisch nach außen stehenden Standring.

Bemalung: innen und außen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau innen und 2.5YR 4/2 schwach rot außen).

Scherben: 5YR 5/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kerschner 1995, Abb. 32; Schlotzhauer 1995, Nr. 149 Beil. 60.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 655 **Keramiktaf. 58**

Inv. AG 89/111.4

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,8 cm, 10 %.

Form: dünnwandiges, nach außen stehendes Randstück einer Tasse mit konkav eingezogener Gefäßwand.

Bemalung: an der Außenseite (10YR 8/2 sehr blassbraun) matter, abgeriebener Firnis (7.5YR 4/3 braun), der die innere Oberfläche vollständig bedeckt, während an der Außenseite nur drei schmale Reifen umlaufen.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12 (formal).

Datierung: 675–630.

Kat. 656 **Keramiktaf. 58**

Inv. AG 90/126.6

Tasse

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13 cm, 3 %.

Form: leicht nach außen geneigter, gerader Rand mit abgerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 4/4 schwach rot), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße Partikel und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7

Datierung: 700–630.

Kat. 657 **Keramiktaf. 58; Fototaf. 8**

Inv. AG 90/090.5

Chiotische Tasse

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 10,6 cm, 7 %.

Form: steil ausgestellte, dünne Wandung eines Trinkgefäßes.

Bemalung: innenseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite sind über dem diese bedeckenden mattweißen Überzug zwei zierliche Zickzacklinien (7.5YR 3/2 dunkelbraun) aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Vgl.: Boardman 1967, 125 Nr. 315 Taf. 37.

Datierung: 630–600.

Kat. 658 **Keramiktaf. 58**

Inv. AG 89/111.13

Krater

Bodenfragment; H 4 cm; B 13,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 16,4 cm, 25 %.

Form: konisch nach außen stehender, kantiger Standring, steht an der Außenkante auf, mit im flachen Winkel ansteigendem Wandansatz.

Bemalung: An der Standringaußenseite läuft ein Band um, ebenso ein Kreisband im Beckenboden (5YR 4/6 gelblich rot), sonst tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 158 f. Nr. 589. 595. 596 Taf. 71 Beil. 19. Datierung: 670–570/550.

Kat. 659 **Keramiktaf. 58**

Inv. AG 89/111.12

Steilwandschüssel

Randfragment mit Handhabe; H 5,3 cm; B 8,5 cm; Wst 0,95 cm; Dm 30,6 cm, 8,5 %.

Form: Randstück einer tiefen, dickwandigen Schüssel mit nach innen geknickter Wandung und einem kantig nach außen geknicktem Rand. Oberseite des Randes ist leicht schräg nach innen gerade abgestrichen. Auf der nach innen geknickten Wandung sitzt ein senkrechter Steg. Er geht unten gerade in die Schüsselwandung über und ist oben im Bereich des Randes abgebrochen. Geglättete Flächen auf der Randoberseite zeigen zusätzlich, dass dort eine Handhabe angesetzt war.

Oberfläche: 10YR 7/4 sehr blassbraun, glatt.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 115 Abb. 58 f (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 76 Nr. 2 Abb. 22; Yilmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: 650–580.

Kat. 660 **Keramiktaf. 58**

Inv. AG 89/111.11

Schüssel/Krater

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 30 cm, 2,5 %.

Form: senkrechter, oben waagrecht abgestrichener Rand eines offenen Gefäßes.

Bemalung: innen ein matter Überzug (2.5YR 5/3 rötlich braun), außen unbemalt (5 YR 6/4 leicht rötlich braun) und gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 37 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 661

Inv. AG 90/090.2

Kännchen

Randfragment; H 4,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6 cm.

Form: Kännchen mit konisch einziehendem Hals und leicht ausschwingendem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: außen dunkel gefirnisst.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 58**Kat. 662**

Inv. AG 90/090.4

Kännchen

Randfragment; H 2,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,2 cm.

Form: Kännchen mit konisch einziehendem Hals und leicht verdicktem, ausgebogenem Rand.

Bemalung: inneres Lippenband und an der Halsaußenseite zwei schmale Firnisreifen.

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 58**Kat. 663**

Inv. AG 89/111.9

Reifenkännchen

Wandfragment; H 5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 8,8 cm, 11 %.

Form: leicht gekrümmtes, dünnwandiges Wandungsstück eines Reifenkännchens.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) sind zwei matte Firnisreifen (2.5YR 4/8 rot) gelegt.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mitthart feinporös, feine bis mittlere weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130–133 Taf. 31; Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13; Schattner 2007, Nr. KgD1 12 Abb. 73; Kalaitzoglou 2008, 407 Nr. 497 Taf. 94.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 58**Kat. 664**

Inv. AG 90/126.7

Kanne/Amphore

Wandfragment; H 6,1 cm; B 6,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 24,6 cm, 6 %.

Form: Wandfragment vom Gefäßbauch einer großen Kanne oder Amphore.

Bemalung: Am mattstreifig gefirnissten Körper (7.5YR 3/2 sehr dunkelbraun) sind vier schmale, tongrundige Reifen ausgespart (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Walter 1968, 92 Nr. 19. 20 Taf. 3; Besios u. a. 2012, 443 f. Nr. 106 (Amphore attisch).

Datierung: geometrisch.

Keramiktaf. 59**Kat. 665**

Inv. AG 90/126.4+5. AG 90/150.1

Bikonische Vogelkanne

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 4,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 22 cm, 5,5 %.

Form: schwach gekrümmtes Schulterfragment einer

Keramiktaf. 59

Vogelkanne mit bikonischem Körper und zweifaszigem Henkel.

Bemalung: Auf die tongrundige Oberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist unterhalb dreier schmaler, umlaufender Reifen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) ein Schmetterlingsmetopenfries (changiert ins Rötliche 2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun) eingebracht, der von einem weiteren Reifen nach unten begrenzt wird. Streifen an der Henkelaußenseite.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 133 Abb. 84; Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Robertson 1940, 14 Abb. 7 c; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 552. 557. 558 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Benda 1991, 28 f. Nr. 1. 2. 6. 8. 10 (Typus 3); Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 9. 10; Schattner 2007, Geo 5 Abb. 116; Nr. Geo 11 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.

Datierung: 730–670.

Kat. 666

Inv. AG 89/239.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm.

Form: leicht ausgestellter Hals mit runder Lippe.

Bemalung: Die innere Randzone bedeckt ein breites Firnisband (7.5YR 2.5/1 schwarz), drei schmale Bänder schmücken die Außenseite.

Scherben: 7.5YR 6/3 pink leicht braun. Sehr hart, feinporös, viele feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 168 Nr. 21 Abb. 116 b Taf. 7; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 35, 2; 37, 1. 2; Walter 1968, 109 Nr. 310. 311 Taf. 54 (ähnlich); Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 210 Nr. 15 Abb. 17; 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19; Schaus 1985, 53 Nr. 282. 284 Taf. 17; Kerschner 1999, 44 Nr. 54. 55 Abb. 13 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 730–600/580.

Keramiktaf. 59**Kat. 667**

Inv. AG 89/239.4

Kanne

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 5,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10 cm, 12 %.

Form: breiter, leicht aufgewölbter Kannenboden mit Ansatz in die gewölbte Wandung.

Bemalung: bis auf ein breites, mattes Firnisband im unteren Wandbereich (2.5YR 4/4 rötlich braun) unbemalt belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 59

Kat. 668

Inv. AG 89/239.1

Orientalisierende Kanne

Randfragment; H 3 cm; B 3,45 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm 7 %.

Form: weit trichterförmig ausgestellter Kannenhals mit leicht rund verdicktem Rand.

Bemalung: Neben dem mattstreifig gefirnissten Henkel-feld (7.5YR 4/3 braun) schließt die dekorierte Halszone an (7.5YR 8/4 pink), in der unter drei schmalen Reifen eine gegitterte Rechteckplatte folgt.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine dunkle Partikel, vereinzelt grobe rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Käufler 2006, Abb. 11 Taf. 63; Vacek 2012, Nr. 773 Taf. 81.

Datierung: 650–630.

Keramiktaf. 59**Kat. 669**

Inv. AG 89/111.16

Pithos

Wandfragment; H 11,5 cm; B 15 cm; Wst 1,7 cm; Dm max. erh. 54 cm, 8,5 %.

Form: konisch einziehendes, dickwandiges Fragment eines großen Pithos.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun, geglättet.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Hart, porös, viele feine bis grobe helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 59**Kat. 670**

Inv. AG 89/239.3

Omphalosschale

Bodenfragment; H 1,75 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm Omphalos 3,8 cm, 100 %.

Form: kräftig hochgewölbter Omphalos einer Schale.

Keramiktaf. 59; Fototaf. 8

Bemalung: Omphalos beidseitig gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige dunkle Einschlüsse und mittlere braune Partikel, viel Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kopcke 1986, 269 Nr. 52 Abb. 19 Taf. 103.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 671

Inv. AG 90/126.8

(Pilger-)Flasche/Lekythos

Halsfragment; H 3,5 cm; B 5,1 cm; Wst 0,85 cm; Dm Wulst 5 cm, 17 %.

Form: zylindrische Tonröhre (Gefäßhals) mit mittig auf-sitzendem, kräftig rundstabigem Wulst.

Bemalung: auf der verrienen Oberfläche (5YR 7/4 pink) Spuren von dunklem Überzug (7.5YR 3/2 dunkel-braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, mittelporös, wenige feine bis mittlere weiße und rötliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 55 c; 59 b. c. h; Cook – Dupont 1998, 16 Abb. 5.1.

Datierung: 8./7. Jh.

Keramiktaf. 59**Kat. 672**

Inv. AG 90/090.3

Korinthisches Henkelgefäß

Henkel; H 3,5 cm; B 3,05 cm; Wst 0,45 cm.

Form: Bandhenkel mit schmalovalem Querschnitt.

Bemalung: An der Schauseite des Henkels (5YR 7/4 pink) verlaufen 10 schmale, vertikale Bänder (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Sehr hart, feinporös, dicht, we-nige feinste rote und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, Nr. 12 Taf. 29.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 59**AG Phase III: MB 1**

PLANIERUNG

Kat. 673

Inv. AG 90/079.1

Kotyle

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 6,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm ca. 6 cm, 16,5 %.

Form: niedriger Standring mit dickwandigem, engem Schalenboden.

Bemalung: beidseitig leicht streifig gefirnisst (2.5YR 4/6 dunkelrot innen und 2.5YR 5/6 rot außen).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, Abb. 13. 15. 16. 24. 26. 32. 35; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 59**Kat. 674**

Inv. AG 90/079.2

Kotyle

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 7,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,7 cm, 100 %.

Form: niedriger Standring mit steilkonvexem Wandan-satz.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 3/1 rötlich braun).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinstporös, wenige feine gelbliche Partikel, Glimmer.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 59**Kat. 675**

Inv. AG 90/079.6

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 5,6 cm; B 8,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 21 cm, 11 %.

Keramiktaf. 59

Form: steilkonvexes Randfragment einer großen Kotyle mit leicht abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem streifigen Überzug versehen (5YR 4/3 rötlich braun – 5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite ein heller Malgrund (7.5YR 7/4 pink), darüber zwischen zwei Firmisbändern (5YR 4/3 rötlich braun) Metopen mit doppelten Zickzackreihen.

Scherben: 2.5YR 7/4 blassrot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 676

Keramiktaf. 59

Inv. AG 89/151.1

Vogelkotyle Typ 8

1 Randfragment und 1 Wandfragment; H 2,1 cm und 2,9 cm; B 3,9 cm und 3,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 8,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) das typische Dekorschema einer Vogelkotyle mit einer dreigeteilten Dekorzone. Links eine gerahmte Gitterraute, anschließend drei Balken, welche das Hauptbildfeld mit dem nur noch in seinem Hinterteil erhaltenen Vogel zwischen zwei Zickzacksegmenten als Füllmotive abtrennen. In der doppelt gerahmten Sockelzone Schrägstriche.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 59 Nr. 2 Taf. 62; Brein 1978b, 723 Abb. 4 Taf. 220; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 54 Taf. 23; Thalmann 1977, 67 Nr. 5 Taf. 1; Brommer 1979, Taf. 10; Benda 1991, 29 Nr. 9 (Typus 3); Ersoy 1993, 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 34–37; Kerschner 2002g, 99 Nr. 19 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 6 Abb. 45.

Datierung: 675–650.

Kat. 677

Keramiktaf. 59

Inv. AG 90/079.3

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment; H 2,4 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 4,5 %.

Form: Vogelschale mit rudimentärem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) eine gerahmte Gitterraute in einem von mindestens zwei Balken begrenzten Metopenfeld (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 5YR 7/1 leicht grau im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condurachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 34; Walter 1968, 118 f. Nr. 476–478 Taf. 85; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–54; Kerschner 1997a, 119 Nr. 22 Taf. 4; Hürmüzü 2004, 85 Abb. 16. Datierung: 675–590.

Kat. 678

Keramiktaf. 59

Inv. AG 89/154.2

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 3,2 cm; B 6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 17,8 cm, 11 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit hohem, konvex gewölbtem Rand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: an der mattstreifig gefirnissten Innenseite (7.5YR 4/4 braun) ist ein tongrundiger Reifen ausgespart, an der tongrundigen Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) sind drei Reifen umgelegt.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Boldrini 1994, 155 Nr. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 679

Keramiktaf. 60

Inv. AG 90/082.2

Knickrandschale Typ 5/Typ 7

Wandfragment; H 1,7 cm; B 4,85 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 8 %.

Form: Schulter und Randansatz einer dünnwandigen Knickrandschale.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug bemalt (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) sind zwei matte Reifen (5YR 3/6 dunkelrötlich braun) um Schulter und Randknick gelegt.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Schlotzhauer 1995, 37–39, 41 Nr. 60 Beil. 25.

Datierung: 670–600/590.

Kat. 680

Keramiktaf. 60

Inv. AG 89/151.5

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,1 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,8 cm, 8 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (ca. 5YR 5/6 gelblich rot innen und 2.5YR 5/6 rot außen), außen sind vier schmale tongrundige Reifen ausgespart (10YR 7/3 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 681**Keramiktaf. 60**

Inv. AG 89/151.4

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 8 %.

Form: dünnwandige Tasse mit zugespitztem Rand.

Bemalung: beidseits mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/4 rötlich braun), außen sind unterhalb des Randes drei tongrundige Reifen ausgespart (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 682**Keramiktaf. 60**

Inv. AG 90/167.1

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 6,4 cm; B 7,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 42,6 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes, dickes Wandfragment eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) laufen am dunklen Becken (2.5YR 4/4 rötlich braun) zwei schmale Bänder um. Am obersten stoßen sechs vertikale Balken an, an die ein kurvilineares Motiv anschließt.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer und Goldglimmer.

Datierung: 750–670.

Kat. 683**Keramiktaf. 60**

Inv. AG 89/177.1

Dinos

Randfragment; H 6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 30 cm.

Form: Dinos mit bauchiger Schulter und dreieckig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: im Randbereich gefirnisst (7.5YR 5/4 braun), an der tongrundigen Randoberkante ein radialer Balken.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Vgl.: Kerschner 1999, 38 Nr. 4 Abb. 6; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 684**Keramiktaf. 60**

Inv. AG 89/154.3

Krater

Wandfragment; H 4,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 44 cm, 4,5 %.

Form: gewölbter Gefäßbauch eines großen Gefäßes, die

gut geglättete Innenseite verweist auf eine offene Form. Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) laufen zwei schmale Firnisreifen um (7.5YR 3/2 dunkelgrau), darüber der untere Rest eines kurvilinearen Motivs.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 151 Nr. 7 Abb. 104; Walter 1968, 111 Nr. 352–354 Taf. 60; Voigtländer 1982, Abb. 11.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 685**Keramiktaf. 60**

Inv. AG 89/151.7

Riefelwandschüssel

Randfragment; H 1,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,8 cm; 10 %.

Form: kleine Schüssel mit leicht konkav eingezogenem Becken, welches in einen annähernd senkrechten Rand umknickt. Der Wandumbruch ist über eine Facette betont, der keilförmig verdickte Rand mit nach innen abgeschrägter, gerundeter Oberkante durch eine Kehlung abgesetzt.

Oberfläche: 10YR 6/4 leicht gelblich braun.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 111 Nr. 7 Taf. 2.

Datierung: 700/670–630.

Kat. 686**Keramiktaf. 60**

Inv. AG 89/151.2

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,95 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 6 %.

Form: flache Schüssel mit leicht verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Die Randzone ist beidseitig mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau, ins Rote changierend). In das tongrundige Schüsselbecken (7.5YR 7/4 pink) greifen vom äußeren Lippenband aus Motive ein.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. SchB1 1 Abb. 106; Nr. SchB1 22 Abb. 107 (ähnlich).

Datierung: 700/670–630.

Kat. 687**Keramiktaf. 60**

Inv. AG 91/127.2

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 3,65 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8 cm, 14 %.

Form: Tellerfuß mit weit ausschwingender Basis.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere bis grobe dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 379 Nr. 284 Taf. 38.

Datierung: 650–550.

Kat. 688

Inv. AG 90/082.1

Kännchen ›Ionischer Bucchero‹

Wandfragment; H 4,1 cm; B 4 cm; Wst 0,45 cm; Dm Halswulst 9,6 cm, 13 %.

Form: steil gewölbtes Schulterfragment einer dünnwandigen Kanne mit durch einen Wulst abgesetztem Halsansatz.

Bemalung: beidseits mit einem glänzenden Überzug bedeckt (Gley2 4/5PB dunkelbläulich grau).

Scherben: Gley2 10B bläulich grau. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße und grobe graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lamb 1931/1932, Nr. 16 Abb. 8; Nr. 9 Taf. 21.

Datierung: 670–600.

Keramiktaf. 60**Kat. 689**

Inv. AG 90/079.4

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,7 cm; B 2,85 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 9,5 %.

Form: Kanne mit runder Mündung, trichterförmig ausgestelltem Hals und rund verdicktem Rand.

Bemalung: unter dem Lippenband außen zwei Firnisbänder (10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 50, 2; Walter 1968, 109 Nr. 310. 311 Taf. 54 (ähnlich); Kerschner 1999, 44 Nr. 54. 55 Abb. 13 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 60**Kat. 690**

Inv. AG 91/127.3

Kanne

Randfragment; H 8,4 cm; B 7,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13 cm, 13 %.

Form: Kanne mit leicht konisch einziehendem Hals und schmalem Wulstrand.

Bemalung: zwischen gefirnisstem Rand und Halsansatz ein von zwei schmalen Bändern gerahmtes Wellenband (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 a. d; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 61**Kat. 691**

Inv. AG 89/151.3

Kanne

Wandfragment; H 1,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 5,5 %.

Form: steiles Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) die matt verriebenen Reste eines mindestens dreiteiligen Zirkelkreises (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinpo-

Keramiktaf. 61

rös, viele feinste Kalkpseudomorphosen.

Vgl.: Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 692

Inv. AG 90/079.5

Hydria

Wandfragment; H 3,9 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: außen mit einem hellen Überzug (10YR 8/2 sehr blassbraun) versehen, darüber zwei konzentrische Kreise in abgeriebenem Firnisauflage (5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Sehr hart, porös, feine dunkle Partikel, viel Glimmer.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 61**Kat. 693**

Inv. AG 89/154.1

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,85 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18,6 cm, 8 %.

Form: weitmündige Amphore mit schmal verdicktem Rand mit zugespitzter Lippe.

Oberfläche: 10YR 6/3 leicht braun.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 10YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Gassner 1997, 34 Nr. 38 Taf. 2; Seifert 2004, 57–58 Nr. 11–16 Taf. 4. 5 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 61**Kat. 694**

Inv. AG 91/127.1

Amphore, Küchenware

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 16 cm.

Form: keilförmig verdicktes und leicht nach innen abgeschrägtes Randfragment eines geschlossenen Gefäßes mit randständigem, vertikalem Bandhenkel mit langrechteckigem Querschnitt.

Oberfläche: 10R 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, porös, feine bis mittlere dunkle, helle und graue Partikel, mittlere bis grobe Quarze, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 61**Kat. 695**

Inv. AG 89/154.4

Deckel, Küchenware

2 Randfragmente; H 2,4 cm; B 4,7 cm und 7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 26 cm, 8 %.

Form: dickwandiger, großer Deckel.

Oberfläche: 5YR 5/4 schwach rötlich braun.

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Sehr hart, mittelporös, viele feine bis mittlere helle und graue Partikel, mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Sparkes 1962, Abb. 1 Taf. 4; Abb. 2 Taf. 4 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 61

Kat. 696

Inv. AG 89/177.3

Kochtopf

2 Rand- und 2 Bodenfragmente; H ca. 14 cm; Wst 0,4 cm; Dm Rand 10 cm; Dm Boden 4 cm.

Form: dünnwandiger Kochtopf mit rundstabig verdickter Lippe und engem Standboden mit leicht aufgewölbter Bodenplatte.

Oberfläche: 2.5YR 5/6 rot.

Scherben: 7.5YR 4/2 braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 61

ffer u. a. 1997, 21 Nr. Cor 6 Taf. 5; Kerschner 1999, 38 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 700–670/650.

BODENNIVEAU**Kat. 700**

Inv. AG 89/120.3

Kotyle

Wandfragment; H 6,3 cm; B 8,8 cm; Wst 0,85 cm; Dm max. erh. 16 cm, 18 %.

Form: tiefes, dickwandiges Trinkgefäß mit steil konvexer Beckenkontur.

Bemalung: innen streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun – 5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite folgt auf einen dunklen Unterbauch (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) ein von schmalen Reifen (5YR 4/3 rötlich braun) gerahmter Fries, in dem sich S-Haken aneinanderreihen. Zwischen den rahmenden Reifen sind Punkte in Deckweiß aufgesetzt.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 133 f. Nr. 445 Taf. 42 (Motiv); Kerschner 1995, Abb. 117, Schema 2 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 62**Kat. 697**

Inv. AG 89/177.2

Kochtopf

Randfragment; H 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm.

Form: Kochtopf mit leicht rund verdicktem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 90–92 Taf. 12; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5 (ähnlich); Waldbaum 2011, 298 Nr. 463.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 61**Kat. 701**

Inv. AG 90/183.1

Knickrandschale Typ 5

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18,2 cm, 6 %.

Form: dickwandige Knickrandschale.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (Gley1 3/N sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) folgt über dem breiten, mattstreifigen Schulterband (5YR 4/3 schwach rötlich braun) ein Reifen am tongrundigen Rand.

Scherben: 5YR 5/3 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 71/087.4] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 670–600/590.

Keramiktaf. 62**Kat. 698**

Inv. AG 89/151.6

Amphoriskos

Randfragment; H 3,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 4,2 cm, 22 %.

Form: leicht bauchig, trichterförmig ausgestellter Hals eines kleinen, geschlossenen Gefäßes mit kleiner Rundstabilippe, verzogen.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink, verschmaucht.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel und mittlere graue Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 61**Kat. 699**

Inv. AG 89/151.8

Protokorinthische Kotyle

Randfragment; H 1,7 cm; B 3,1 cm; Wst 0,25 cm; Dm 12 cm, 7 %.

Form: steilwandiges Randfragment mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend überzogen (10R 5/8 rot), an der verriebenen Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) die schwachen Überreste zweier vertikaler Balken unterhalb zweier Lippenbänder.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinst porös.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 3 Taf. 17; Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 17; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf. 74 (Grab II); Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 7 Taf. 9. 10; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 109 f. Nr. 7. 8 d Abb. 3; Kerschner 1995, Abb. 159; Scha-

Keramiktaf. 61**Kat. 702**

Inv. AG 89/120.4

Bauchige Schüssel

Keramiktaf. 62; Fototaf. 8

Profil; H 14,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm Boden 16 cm, 43 %.
Form: weitmündige Schüssel mit niedrigem Standring, kalottenförmigem Becken und zum Rand hin sich keilförmig verdickender, einziehender Wandung mit nach innen abgeschrägter Oberkante. Am Rand setzt ein bandförmiger Horizontalhenkel an.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 703 **Keramiktaf. 62**

Inv. AG 89/120.2

Henkelschale, Graue Ware

Bodenfragment; H 4 cm; B 10,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6 cm.

Form: Schüssel mit leicht aufgewölbtem Boden und gerundetem Becken.

Bemalung: im unteren Beckenbereich läuft beidseitig je ein breites, abgeriebenes Firnisband um (2.5YR 5/8 rot), sonst unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/1 grau. Hart, feinporös, wenige mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–550.

Kat. 704 **Keramiktaf. 62**

Inv. AG 89/120.1

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

2 Randfragmente; H 2,4 cm; B 9,3 cm und 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen ca. 16 cm, 30 %, verzogen.

Form: massiv verdickte Rundstabilippe eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Der Randbereich ist matt gefirnisst (10R 4/6 rot), im oberen Halsbereich (2.5YR 6/6 leicht rot) zeich-

net sich ein Reifen ab.

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 5/6 hell rötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1; Walter – Viern-eisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Sezgin 2004, 177 Abb. 14.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 705 **Keramiktaf. 62**

Inv. AG 89/126.1

Haushaltsamphore

Randfragment; H 4 cm; B 8,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 16 cm, 17 %.

Form: Amphore mit steilem, leicht trichterförmig ausgestellt Hals und Wulstrand.

Bemalung: Die Randaußenseite ist mattglänzend gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), den Hals (7.5YR 7/4 pink) schmückt am Ansatz ein schmales Band.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 706 **Keramiktaf. 62; Fototaf. 8**

Inv. AG 89/120.6

Plombe, Bronze

H 0,7 cm; B 1,45 cm; L 2,2 cm.

Form: annähernd halbkreisförmiges Objekt mit flacher Unterkante und unregelmäßiger Oberkante.

Vgl.: Lamb 1934/1935, 151 Nr. 39 Taf. 31 (ähnlich, Siegel).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 707 **Keramiktaf. 62; Fototaf. 8**

Inv. AG 89/120.5

Bronzeobjekt

L 2,9 cm.

Form: Fragment eines länglichen Bronzeobjekts mit drei wulstigen Verdickungen, leicht gebogen und tendenziell platte Rückseite.

Datierung: 7. Jh.

AG Phase IIIb: KB

PLANIERUNG

Kat. 708 **Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/214.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit kleinem, deutlich abgesetztem Randfals und Henkelansatz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), fast völlig verrieben. Außen verläuft ein unregelmäßig geführtes Firnisband an der tongrundigen Oberfläche (5YR 7/3 pink).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mit-

telhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 45 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 709 **Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/242.1

Vogelkotyle

Wandfragment; H 3,1 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 13,8 cm, 7,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich

grau). Außen die linke Begrenzung des Bildfeldes mit drei vertikalen Balken neben dem Henkelfeld und den zwei Linien der Sockelzone.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17. 20; 99 Nr. 24 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 3 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 710 **Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/214.2

Schüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 25 cm, 4 %.

Form: flache, weitmundige Schüssel mit keilförmig verdicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19; Radt 1992, 220 Nr. 1 Abb. 6 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 711 **Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/242.2

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm außen 7,6 cm, 25 %.

Form: hoher, kantiger Standing und flach ansetzende Wandung.

Bemalung: weißer Überzug (10YR 8/2 sehr blassbraun) an der Außenseite, darüber ein breites, mattes Firnisband (10YTR 3/1 sehr dunkelgrau); innen tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 10YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 159 Nr. 596 Beil. 19 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Kat. 712 **Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/214.4

Mobiler Herd, hufeisenförmig

Bodenfragment; H 5,5 cm; B 5,1 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 30 cm.

Form: Herd mit nach außen vorspringender Fußleiste. Zu einer Seite hin gerade abgeschnitten.

Oberfläche: 7.5YR 5/4 braun.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun im Kern und 10YR 5/6 gelblich braun in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Quarz, Glimmer.

Vgl.: Young 1939, 190 f. Nr. C 165 Abb. 141; Sparkes

1962, 130 Abb. 4 Nr. 5; Schattner 2007, Nr. Tst 1 Abb. 30. Datierung: 7. Jh.

BODENNIVEAU

Kat. 713 **Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/213.1

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Kotyle mit hohem, schwach abgesetztem Randfalz und nach außen geneigter Mündung.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkel grau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) unterhalb des Randfalzreifens ein schraffiertes Dreieck vor einem Balken.

Scherben: 2.5YR 5/2 schwach rot. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 714 **Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/233.1

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,9 cm; B 3,95 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15,2 cm, 5 %.

Form: Kalottenschale mit rudimentärem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: innen mattglänzend überzogen (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite das Feld zwischen den Henkelansätzen tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau außen und 7.5YR 5/1 grau innen. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 449 Taf. 42; Nr. 450 Taf. 43; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59. 60. 62 Taf. 24; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 2. 3 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 6 Taf. 1; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; 20 Abb. 57; Utili 1999, 145–147 Nr. 2–6 Abb. 1; Kerschner 2002g, 100 Nr. 29 Abb. 20; 101 Nr. 34 Taf. 2.

Datierung: 675–590.

Kat. 715 **Keramiktaf. 63**

Inv. AG 96/213.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 3,1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 10 cm, 9 %.

Form: trichterförmig ausgestellte Tassenwand mit leicht zugespitzter Lippe.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite am Rand vier unterschiedlich breite Reifen tongrundig ausgespart.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 716

Inv. AG 96/233.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 1,3 cm; B 2,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14,2 cm, 4,5 %.

Form: konkav ausschwingender, dünnwandiger Rand mit glatter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen laufen an der tongrundigen Oberfläche (7.5YR 7/3 pink) ein schmales Lippenband und ein weiterer Reifen um.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viel feinste weiße Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/242.6] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 63**Kat. 717**

Inv. AG 96/213.3

Hydria

Wandfragment; H 5,6 cm; B 7,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 8,5 %.

Form: Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Schulter (7.5YR 7/4 pink) schmückt ein mattes, vertikal vom Hals abgehendes Wellenband (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 44, 4; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 63**Kat. 718**

Inv. AG 96/213.4

Halbmondförmiger Ohrring, Bronze

L 2,55 cm; Dm 0,2 cm;

Form: bogenförmiger Stecker eines bronzenen Ohrringes mit abgesetztem Stecker; der rundstabile Bogen läuft in einer Spitze aus und ist zum hängenden Schmuckteil hin, der sich nicht mehr erhalten hat, ausgeplättet.

Vgl.: Hogarth 1908, 150 Nr. 14. 16. 26 Taf. 18 (ähnlich); Goldman 1963, 378 Nr. 105 Taf. 176; Brein 1978a, 130 Abb. 26 Taf. 44; Waldbaum 1983, 123 Nr. 725. 726 Taf. 45; Klebinder-Gauß 2007, 84 f. 254–256 Nr. 588–603 Taf. 39 (ähnlich).

Datierung: 650/630–6. Jh.

Keramiktaf. 63; Fototaf. 8

AUFGABE

Kat. 719

Inv. AG 96/230.1

Vogelkotyle Typ 2 – Typ 8

Wandfragment; H 1,8 cm; B 2,85 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 20 cm, 5 %.

Form: Beckenfragment einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau – 7.5YR 4/4 braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) der Rest einer gerahmten Gitterraute neben zwei vertikalen Balken.

Scherben: 5YR 6/4 rötlich braun, feine dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Isler 1978b, 89 Nr. 106 Taf. 45; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Kerschner 2002g, 97–99 Nr. 12 Abb. 12–14; Nr. 16 Abb. 16; Nr. 18. 22 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 64**Kat. 720**

Inv. AG 96/199.5

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 2,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 4 %.

Form: Kalottenschale mit kleinem Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) läuft unterhalb des Randfalzes ein schmaler Reifen um.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 449 Taf. 42; Nr. 450. 451 Taf. 43; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–57. 118–125; Utili 1999, 145 Nr. 1 Abb. 1.

Datierung: 675–590.

Keramiktaf. 64**Kat. 721**

Inv. AG 96/199.1

Tasse

Randfragment; H 4,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 11 %.

Form: steiles, leicht ausgestelltes Tassenfragment mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen vollständig von einem ziegelroten Überzug bedeckt, an der Außenseite ist im rotbraunen Überzug unterhalb des Randes eine tongrundige Zone ausgespart.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle und gelbe Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2. 3; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 64

Kat. 722**Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/218.2

Tasse

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10 cm, 8 %.

Form: steilwandiges Randfragment einer Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen gefirnisst, an der Außenseite zeichnet sich ein tongrundig ausgespartes Feld unter dem Rand ab, in welchem eine horizontale Linie verläuft.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere gelbe, dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 723**Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/218.8

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 9 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband umseitig mit einem matten Überzug gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6, 8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 724**Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/195.1

Tasse mit konkaver Wandung, Graue Ware

Bodenfragment; H 4 cm; B 3,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8 cm, 7 %.

Form: Bodenfragment einer Tasse mit spitzwinkligem Ansatz zur konkav einziehenden Wand.

Bemalung: beidseitig mit einem streifig glänzenden Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite am oberen Fragmentrand ein schmales, ausgespartes Band.

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 2 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 725**Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/218.3

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9 cm, 12 %.

Form: bauchiger Tassenkörper und senkrechter Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: außen und innen am Rand mit streifig dunkelbraunem Firnis bedeckt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 8; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 726**Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/199.3

Kännchen

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 8,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 4,6 cm, 52 %.

Form: leicht aufgewölbter, dünnwandiger Boden und bauchiger Wandansatz.

Bemalung: Der Gefäßunterkörper ist bis auf eine breite tongrundige Zone oberhalb des Bodens mit dunkelbraunem Firnis bedeckt.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 1, 3; 45 Beil. 63, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 31, 1–5; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13.

Datierung: 730–670.

Kat. 727**Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/227.2

Tierfrieskanne

Wandfragment; H 2,1 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz ca. 10 cm, 11 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer kleinen Kanne mit Halsansatz, aus dem Nahbereich des Henkels.

Bemalung: Der Randansatz ist mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), das sich darunter befindliche Dekorfeld (5YR 7/6 rötlich gelb) ist nach links von einem Henkelfeld begrenzt, vom Halsansatz reichen zwei schmale Zungen in das Bildfeld hinein.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 249 Nr. 8 Abb. 214; Walter-Karydi 1973, 142 Nr. 881. 882 Taf. 106; Nr. 889 Taf. 107 (ähnlich); Alexandrescu 1978, 37 Nr. 3. 4 Taf. 1.

Datierung: 610–580.

Kat. 728**Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/199.4

Kanne/Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 8,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 12 cm, 22 %.

Form: massiver, keilförmig verdickter Standing mit gerader Standfläche und steilem Wandansatz.

Bemalung: an der Außenseite ein breites, mattstreifiges Firnisband (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelehart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 36 Nr. 180 Taf. 21; Thalmann 1977, 80 Nr. 163 Taf. 16; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 439 Taf. 85.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 729 **Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/218.1

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3,5 cm; B 10,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 17,4 cm, 19 %.

Form: runder, wulstförmig abgesetzter Rand.

Bemalung: auf dem Rand und darunter je ein Reifen in mattem dunkelbraunen Firnis.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 730 **Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/227.1

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 5,2 cm; B 7,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm 15 cm, 16 %.

Form: Amphora mit ovalem Rand und hohem Halsband.

Bemalung: matter, dunkelbrauner bis schwarzer Firnis.

Außen Reifen auf und unterhalb des Randes.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Sehr hart, feinporös, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 731 **Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/218.4

Kochtopf

Randfragment; H 1,4 cm; B 4 cm; Wst 0,75 cm; Dm 20,8 cm, 5,5 %.

Form: Kochtopf mit rundem, leicht wulstförmig verdicktem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/6 rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, porös, feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 74 Nr. 73 Taf. 18. 36.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 732 **Keramiktaf. 64**

Inv. AG 96/199.2

Frühprotokorinthische Kanne

Wandfragment; H 2,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16 cm, 7 %.

Form: steilkonvex gewölbte Kannenschulter.

Bemalung: Um die äußerer Oberfläche (10YR 8/3 sehr blassbraun) sind sieben nur noch im Negativ der Abplatzung erhaltene schmale Reifen gelegt, das Innere bleibt tongrundig (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Mittelhart, feinst porös.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 1. 2 Taf. 7; Weinberg 1943, 35 Nr. 105 Taf. 15; 42 Nr. 136 Taf. 18; 43 Nr. 141 Taf. 19, 46 Nr. 156 Taf. 22; Weinberg 1949, 153 Abb. 26. 27 Taf. 19; Villard – Vallet 1964, 26 Taf. 5; Schaeffer u. a. 1997, 17–19 Nr. Cor 1 Taf. 4; Morgan 1999, 132 f. Nr. 406 Abb. 1.52 Taf. 53.

Datierung: 730–670.

AG Phase IIIb: BZ

PLANIERUNG

Kat. 733 **Keramiktaf. 65**

Inv. AG 93/101.10

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 3,15 cm; Wst ca. 0,45 cm; Dm ca. 22 cm, 4 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz an der Schulter.

Bemalung: innen und außen bis auf die Henkelunterseite matt gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), verrieben.

Scherben: 7.5YR 3/2 dunkelbraun. Sehr hart, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer. Sekundär verbrannt (?).

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 734 **Keramiktaf. 65**

Inv. AG 91/181.3

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,7 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 6 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem kleinen Randfalz und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/4 schwach rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) drei schmale, vertikale Balken zwischen dem gefirnissten Randfalz und den beiden schmalen Reifen der Sockelzone; der Henkel scheint ebenfalls überzogen.

Scherben: 2.5YR 5/3 schwach rötlich braun. Mittelhart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 735

Inv. AG 91/179.14

Randfalzkotyle

Randfragment; H 4,8 cm; B 5,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22,2 cm, 6,5 %.

Form: weitmündige, tiefe Kotyle mit schwach abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 6/7 rötlich gelb), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) ein nach oben hin sich tropfenförmig verdickender Balken unterhalb des gefirnissten Randfalzes.

Scherben: 2.5YR 5/8 hellrötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, wenige grobe Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 65

144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 736

Inv. AG 91/179.3

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 5,1 cm; B 5,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19 cm, 6,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem und spitz zulaufendem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem leicht streifigen Überzug bedeckt (5YR 5/4 – 5YR 4/3 rötlich braun). Außen ein von 6 vertikalen Balken und umlaufenden Reifen begrenztes Metopenfeld mit 2 Zickzacklinien.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 65**Kat. 737**

Inv. AG 93/101.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm Randfalz 24,2 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem hohem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) zwei schwach erkennbare Zickzacklinien unter einem Lippenband.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle und braune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a,

Keramiktaf. 65**Kat. 738**

Inv. AG 89/124.1

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 3 cm; B 7,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 7 cm, 30 %.

Form: niedriger, längsovaler Standring und weiter Wandansatz einer Trinkschale.

Bemalung: beidseitig streifig matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 105 Abb. a Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 151 Nr. 83 Taf. 11.

Datierung: 670–580.

Keramiktaf. 65**Kat. 739**

Inv. AG 89/050.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 3,6 cm; B 5,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 5 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steil gewölbter Schulter und hohem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Von dem das Gefäß zu beiden Seiten bedeckenden, matt verriebenen Überzug (2.5YR 4/4 schwach rötlich braun) sind im Inneren ein schmales Lippenband und an der Außenseite auf Höhe der Henkel ein tongrundiges Band (7.5YR 7/4 pink) ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 151 Nr. 83 Taf. 11; de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 5 Abb. 33.

Datierung: 650–580.

Keramiktaf. 65**Kat. 740**

Inv. AG 89/050.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 3 cm; B 5,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 11 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steil gewölbter Schulter und steilem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Von dem mattfleckigen Überzug (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 3/1 sehr dunkelrötlich grau) sind innen ein breites Lippenband und außen ein schmales Band auf Höhe der Henkel ausgenommen.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Keramiktaf. 65

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Walter 1957, 49 Abb. 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Furtwängler 1980, 200 Nr. 1 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 167 Nr. 117 Taf. 15; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10. 24; Yilmaz 2008, 248 Nr. 42 Abb. 45; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 741

Keramiktaf. 65

Inv. AG 91/179.1

Knickrandschale Typ 6.2

Rand- und Wandfragment; H 9 cm; B 6,7 cm und 10,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steilgeradem, hohem Rand, kräftig gewölbter Schulter und spitzkonisch zulaufendem Gefäßbecken.

Bemalung: beidseitig mit stark abgeriebenem Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel und vereinzelt mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 112 Nr. 11 Taf. 2; 115 Nr. 12 Taf. 3; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45; Waldbaum 2011, 211 Nr. 203; Schlotzhauer 2014, Abb. 118 Taf. 22.

Datierung: 650–580.

Kat. 742

Keramiktaf. 65

Inv. AG 93/101.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,2 cm, 6 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, steil ausgestellttem Rand und stark gewölbter Schulter.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband und ein äußeres Henkelband (7.5YR 7/4 pink) mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer. Sekundär verbrannt (?).

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/242.8] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 2; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55 Beil. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 743

Keramiktaf. 65

Inv. AG 91/179.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 4,3 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 6,5 %.

Form: Knickrandschale mit kurzem, leicht ausgestellttem und durch einen kleinen Grat abgesetztem Knickrand.

Bemalung: bis auf ein tongrundiges Band an der Schulter (7.5YR 8/3 pink) mit einem mattstreifigen, dünnen Überzug bedeckt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarze, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 69, 3; 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1. 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Gassner 1997, 30 Nr. 20 Taf. 1; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 119 Nr. 23 Taf. 4; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 744

Keramiktaf. 66

Inv. AG 91/179.8

Trinkschale

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 4,2 cm, 42 %.

Form: enger, kantiger Standring, leicht ausgestellt.

Bemalung: beidseitig glänzend gefirnisst (2.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 745

Keramiktaf. 66

Inv. AG 93/101.9

Steilwandige Tasse

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 7 cm, 10 %.

Form: dünner, gerader Boden einer Tasse mit annähernd senkrechtem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine helle und mittelhäufig feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Abb. 3 Beil. 18; Walter 1957, 40 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2. 3; Coldstream 1968, Taf. 64 d; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kleine 1979, 147 Nr. 41. 42 Taf. 37.

Datierung: 730–670.

Kat. 746

Keramiktaf. 66

Inv. AG 91/179.9

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,6 cm, 18 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: an der Außenseite zwei breite Firnisreifen (2.5YR 5/6 rot), stark verrieben.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere graue und rote Einschlüsse, Goldglimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.
Vgl.: Schattner 2007, Nr. BeB1 5 Abb. 102.
Datierung: 650–630.

Kat. 747 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.10
Tasse mit konkaver Wandung
Bodenfragment; H 2,3 cm; B 6,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,8 cm, 23,5 %.
Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Ansatz zur konkav einziehenden Wandung.
Bemalung: innen leicht streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der leicht verrienen Außenseite ein aufgemaltes Band.
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.
Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.
Datierung: 675–630.

Kat. 748 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.7
Geometrischer/Subgeometrischer Krater
Randfragment; H 2,7 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 9 %.
Form: Krater mit hohem, keilförmigem Rand.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 c.
Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 749 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.18
Geometrischer/subgeometrischer Krater
Randfragment; H 3,2 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 26 cm, 5 %.
Form: Krater mit hohem, keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgechrägter Oberkante und flachem Schulteransatz.
Bemalung: Die Randaußenseite ist mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), sonst tongrundig belassen (5YR 6/6 rötlich gelb).
Scherben: 5YR 6/7 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere bis grobe dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Ploug 1973, 27 Nr. 59 Taf. 4; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24 (Dekor); Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12.
Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 750 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.17
Halskrater
2 Randfragmente; H 3,4 cm; B 5,2 cm und 6,55 cm; Wst 0,7 cm; Dm 28,8 cm, 5,5 %.
Form: hoher, keilförmig verdickter Kraterstand, annähernd senkrecht stehend mit leicht konkav eingezogener Außenkontur, im Inneren leicht vorkragend und außen kantig abgesetzt.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.
Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/7 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.
Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 3 Abb. 24; Eilmann 1933, 74 Abb. 24 b; Boardman 1967, 115 Nr. 133 Abb. 69; Walter 1968, 33 Abb. 17 d (formal); Furtwängler 1980, 202 Nr. 32 Abb. 14; Kerschner 1997a, 124 Nr. 32 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. KrB2 1. KrB2 2 Abb. 79; Panteleon 2013, 13 Nr. 45 Taf. 1. 82 (formal).
Datierung: 660–630.

Kat. 751 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.25
Krater
Bodenfragment; H 4,4 cm; B 10,8 cm; Wst 1 cm; Dm 12 cm, 26 %.
Form: kantiger Standring eines großen, offenen Gefäßes.
Bemalung: Das Gefäßfragment (5YR 6/4 leicht rötlich braun) weist ein mattes Firnisband an der Standringaußenkante sowie ein Firnistondo im inneren Gefäßbecken auf (2.5YR 4/3 schwach rötlich braun).
Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere bis grobe helle und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26; Isler 1978b, 158 f. Nr. 589. 595. 596 Beil. 19; Schattner 2007, Nr. DiA1 7 Abb. 84; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; Panteleon 2013, 258 Nr. 1081 Taf. 75. 210 (ähnlich).
Datierung: 670/650–570/550.

Kat. 752 **Keramiktaf. 66**

Inv. AG 91/179.5
Kleiner Dinos
Randfragment; H 2,2 cm; B 7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 17 %.
Form: Dinos mit kurzem, keilförmigem Rand mit gerader Oberkante.
Bemalung: Oberfläche mit einem hellen Malgrund versehen (7.5YR 8/3 pink), die Randzone leicht streifig gefirnisst (5YR 5/3 rötlich braun), an der Randoberkante ein Wellenband.
Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 108 Abb. 51 b; Voigtländer 1982, 43 Nr. 70 Abb. 12; Kerschner 1997a, 136 Nr. 56 Taf. 8 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. DiA1 17 Abb. 86 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 753

Inv. AG 91/179.19

Tiefe Schüssel

Randfragment; H 4,3 cm; B 6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 66 cm, 2,5 %.

Form: sehr große, tiefe Schüssel mit relativ dünner Gefäßwandung und wulstig verdicktem Rand mit seichten Profilierungen.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 66**Kat. 754**

Inv. AG 93/092.1

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 4,7 cm; B 7,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 35,6 cm, 6 %.

Form: tiefe, dickwandige Schüssel mit gerundetem Wandverlauf und flachem, verdicktem Rand mit außen abgesetzter Lippe und nach innen abgeschragter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 66**Kat. 755**

Inv. AG 91/179.16

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,8 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 17,8 cm, 4 %.

Form: Steilwandschüssel mit gerade abgestrichenem Rand.

Bemalung: im Randbereich zu beiden Seiten matt gefirnisst (2.5YR 5/4 schwach rötlich braun), sonst tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 194 Nr. 84 Abb. 138. 139; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; 215 Nr. 17 Abb. 5; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 66**Kat. 756**

Inv. AG 91/179.20

Steilwandschüssel

Wandfragment; H 4,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 28,2 cm, 4,5 %.

Form: dickwandige, große Schüssel mit leicht einziehendem, hohem oberem Wandbereich.

Bemalung: Der innere Randbereich ist mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/4 schwach rötlich braun),

Keramiktaf. 66

an der gut geglätteten Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen am Schüsselbecken zwei Firnisbänder um, darüber verläuft ein Wellenband.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 462 Nr. 570 Taf. 30; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich); 222 Nr. 18 Abb. 22 (formal); Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); de La Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7.

Datierung: 670–630.

Kat. 757

Inv. AG 89/124.3

Henkelschale

Randfragment; H 4,4 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15 cm, 13 %.

Form: Schüssel mit kalottenförmigem Becken und leicht abgesetztem Rand mit gerader, nach außen abgeschragter Oberkante.

Bemalung: im Randbereich beidseitig gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot), sonst unbemalt.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine helle und mittlere helle und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (formal); Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106 (formal).

Datierung: 670–550.

Keramiktaf. 66**Kat. 758**

Inv. AG 93/101.6

Lekane

Randfragment; H 6,4 cm; B 10,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 36 cm, 7 %.

Form: tiefe Schüssel mit trichterförmig ausgestellter Wandung und kantig umgebogenem Flachrand, an dessen Oberkante zwei schmale Rillen eingeritzt sind.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste bis feine helle Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Vgl.: Voigtländer 1982, 57 Nr. 89–91 Abb. 16 (ähnlich); 77 Nr. 210 Abb. 35; Schattner 2007, 155–160 Nr. SA1 6. SA1 7 Abb. 46;

Datierung: 630 – 6. Jh.

Keramiktaf. 67**Kat. 759**

Inv. AG 91/181.2

Schüssel

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm Standringansatz 16,6 cm, 13 %.

Form: niedriger, kantiger Standring eines offenen Gefäßes.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 leicht rot, verbrannt.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 67**Kat. 760**

Inv. AG 91/179.23

Schüssel

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 5,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm

Keramiktaf. 67

14 cm, 11 %.

Form: flacher Boden eines offenen Gefäßes mit Ansatz zum bauchigen Gefäßkörper.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 18 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 761

Keramiktaf. 67

Inv. AG 89/124.2

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 3,3 cm; B 6,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 6 cm, 43 %.

Form: ausgestellter, hoher Standring mit langrechteckigem Querschnitt und flacher Wandansatz zu einer Schüssel oder einem Teller.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel und wenige mittlere rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Ibba 2004, 95 Nr. 22.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 762

Keramiktaf. 67

Inv. AG 91/179.15

Reifenteller

Randfragment; H 3,4 cm; B 6,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 6,5 %.

Form: dünnwandiger Teller mit gerade abgestrichenem, hochgebogenem Rand.

Bemalung: Das Gefäß weist an beiden Seiten (7.5YR 7/3 pink) matte, breite Firmisbänder auf (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, sehr viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 Nr. 307 Taf. 44.

Datierung: 650–550.

Kat. 763

Keramiktaf. 67

Inv. AG 91/181.1

Reifenteller mit breitem Rand

Randfragment; H 1,9 cm; B 4,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 22 cm, 6,5 %.

Form: flacher Teller mit durch eine Kante abgesetztem, langem und keilförmig verdicktem Rand mit kantiger Lippe.

Bemalung: An der Innenseite zeichnen sich im Negativ vier unterschiedlich breite Firmisreifen ab, die Außenseite bleibt bis auf ein Lippenband tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis

mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 764

Keramiktaf. 67

Inv. AG 89/050.3

Kännchen mit Kleeblattmündung

Randfragment; H ca. 3,1 cm; B 5 cm; Wst 0,25 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiges Hals-Mündungs-Fragment einer Kanne mit Kleeblattmündung.

Bemalung: außenseitig mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 5/8 rot), innen unbemalt belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feinste helle und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau 1898, Nr. 7 Taf. 8; Čistov 2005, 52 Nr. 66.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 765

Keramiktaf. 67

Inv. AG 93/101.3

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 10 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit außen abgesetzter, kleiner Wulstlippe.

Bemalung: außen ganz und innen unterhalb des Randes fleckig matt gefirnisst (Gley1 3/N sehr dunkelgrau – 10R 4/6 rot).

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 2; Schattner 2007, Nr. KGB4 1 Abb. 70.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 766

Keramiktaf. 67

Inv. AG 93/101.7

Olpe

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 9,6 cm, 10 %.

Form: konisch einziehender Hals mit rundstabilig verdicktem, ausgestelltem Rand einer Olpe.

Bemalung: Randinnenseite und oberer Halsbereich sind durch ein matt verriebenes Firmisband (7.5YR 5/3 braun) geschmückt, sonst tongrundig (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 4/2 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer. Sekundär verbrannt (?).

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 4.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 767

Keramiktaf. 67

Inv. AG 93/101.8

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 3,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11 cm, 13 %.

Form: geschlossene Form mit bauchig einziehendem Hals und annähernd senkrechtem, geradem Rand mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 6/2 rötlich grau.

Scherben: 7.5YR 4/2 braun. Hart, feinporös, Glimmer. Sekundär verbrannt (?).

Vgl.: Kopcke 1968, 263 Nr. 38 Abb. 13 Taf. 101.
Datierung: 730–600.

Kat. 768**Keramiktaf. 67**

Inv. AG 93/101.4

Kanne

Bodenfragment; H 3 cm; B 7,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,6 cm, 30 %.

Form: schräg ausgestellter, niedriger Standring mit gewölbter Außenkante und gerader Standfläche sowie steilkonvexem Wandansatz.

Bemalung: Bis auf die matt verrieben gefirnisste Standringaußenseite (2.5YR 5/6 rot) ist das Gefäß tongrundig belassen (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 207 Nr. 58 Abb. 15.

Datierung: 700–630.

Kat. 769**Keramiktaf. 67**

Inv. AG 91/179.22

Kanne

Bodenfragment; H 2 cm; B 4,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 10 cm, 10 %.

Form: flacher Kannenboden mit bauchigem Wandansatz. Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 5/6 hell rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 18, 2 (ähnlich); 19 Beil. 35, 1; 37, 2; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 770**Keramiktaf. 67**

Inv. AG 91/179.11

Kanne/Hydria

Bodenfragment; H 4,5 cm; B 7,6 cm; Wst 1 cm; Dm 12 cm, 16 %.

Form: niedriger, weiter Standring und konvexer Wandansatz einer geschlossenen Form.

Bemalung: heller Malgrund an der Außenseite (7.5YR 7/4 leicht braun), verriebene Firmiszone im Bereich des Standrings (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 132 Taf. 12; Ibba 2004, 92 Nr. 16.

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 771**Keramiktaf. 67; Fototaf. 9**

Inv. AG 89/244.1

Tierfrieskanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulter eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Auf die Gefäßoberfläche/Überzug (?) (10YR 7/3 sehr blassbraun) ist matte Dekormalerei (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) aufgetragen, welche eine nach rechts

schreitende Gans zeigt, darüber eine vierteilige Blütenrosette.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 433 Abb. 4 Taf. 1; Villard – Vallet 1964, 85 Nr. 3 Taf. 72 (Rosette); Gjerstad 1977b, 35 Nr. 163 Taf. 18; Orlandini 1978, Abb. 12 Taf. 54 (Dekor); Kleine 1979, 150 Nr. 54 Taf. 40 (Füllmotiv); von Graeve 1987, 19 Nr. 23 Abb. 3 Taf. 8; 20 f. Nr. 30–34 Taf. 10; Akurgal 2002, 109 Nr. 71 Abb. 38 (Motiv); Hoesch 2006, 144 Nr. 4 Abb. 4 (Dekor); Posamentir 2006, 162 Abb. 9; Kalaitzoglou 2008, 414 Nr. 543 Taf. 114; Coulié 2014, 76–79 Nr. 4.

Datierung: 630–575.

Kat. 772**Keramiktaf. 67**

Inv. AG 91/179.13

Chiotische Kanne/Hydria

Wandfragment; H 6,3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 13,2 cm, 12 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellter Gefäßhals.

Oberfläche: Die Gefäßoberfläche (5YR 5/2 gräulich braun) ist an der Außenseite mit einem matten, dünnen, hellen Überzug bedeckt, darüber vier mattglänzende dunkle Reifen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Sehr hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere helle und dunkle Partikel und Quarze, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 3; Walter 1968, 109 Nr. 310–312 Taf. 54 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Kat. 773**Keramiktaf. 67**

Inv. AG 93/101.5

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3,5 cm; B 4,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 14,4 cm, 5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals und oval verdickter, leicht unterschrittener Wulstrand.

Bemalung: bis auf die dunkel bemalte Randaußenseite tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine rote und gelbe Partikel, Glimmer.

Vgl.: Sezgin 2004, 174 Abb. 9.

Datierung: 630–600.

Kat. 774**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 91/179.24

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 8,5 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit dünnwandigem Hals und massiv verdicktem Wulstrand.

Bemalung: Der matte Überzug der Außenseite (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) greift als breites Lippenband auf die tongrundige Innenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) über.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 775**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 89/050.4

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 5,2 cm; B 4,45 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 13,6 cm, 7 %.

Form: Amphore mit steil trichterförmig ausgestelltem Hals und wulstig abgesetztem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 34 Nr. 40 Taf. 3 (ähnlich); Fantalkin 2001, 90 Nr. 1 Abb. 33 (ähnlich); Čistov 2012, 159 Nr. 1 Taf. 2; Sezgin 2012, 196 Abb. Sam1.14.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 776**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 91/179.4

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 4 cm; B 7,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12,6 cm, 16,5 %.

Form: Amphore mit trichterförmig ausgestelltem Hals und Wulstlippe mit kleinem Absatz.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Sinn 1985, 154 Nr. 41 Abb. 7 g; Schattner 2007, 117 f. Nr. AmB11 3 Abb. 41 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 777**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 91/179.12

Chiotische Amphore

Henkel; B 3,1 cm; Wst 1,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: Amphorenhenkel mit ovalem Querschnitt.

Bemalung: Oberfläche von einem hellen, dünn verriebenen Überzug bedeckt, darüber ein verriebenes Firnisband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 84 Nr. 5 Taf. 70; Coulson 1996, Typ B Abb. 22; Nedev – Gyuzelev 2011, 69 Nr. 5 Abb. 5; Tzochew 2011b, Nr. 18. 20 Abb. 2; Waldbaum 2011, 314 Nr. 517; Čistov 2012, 167 Nr. 1 Taf. 10; Besios u. a. 2012, 461 f. Nr. 128.

Datierung: 630–580.

Kat. 778**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 93/092.2

Kochtopf

Randfragment; H 6,8 cm; B 6,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 17 cm, 12 %.

Form: Kochtopf mit konisch zulaufendem Hals und rund verdicktem, ausgestelltem Rand.

Oberfläche: 5YR 5/3 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot außen und 5YR 4/3 rötlich braun innen. Hart, porös, wenige mittlere Quarzkörner, viel Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 779**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 89/050.5

Kochtopf

Randfragment; H 4,5 cm; B 7 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 14,2 cm, 15,5 %.

Form: Kochtopf mit steilem, hohem Hals mit leicht konkav einziehender Außenkontur und verdicktem, nach außen gebogenem Rand.

Oberfläche: 5YR 3/1 sehr dunkelgrau, verschmaucht.

Scherben: 5YR 2/1 schwarz. Hart, mittelporös, feine graue Partikel, viel Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Hayes 1966, 137 Nr. 1413. 1412 Abb. 66; Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5; Schattner 2007, Nr. TA2 1 Abb. 28; Nr. TA2 10 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 434–437 Nr. 688–716 Taf. 154. 155; Waldbaum 2011, 298 Nr. 462. 299 Nr. 470.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 780**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 93/101.12

Pithos

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,75 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 24 cm, 3 %.

Form: stark verriebener, keilförmig verdickter Rand mit abgeschrägter Oberkante einer großen Form der Küchenware, wahrscheinlich ein Pithos.

Oberfläche: 5YR 5/3 rötlich braun.

Scherben: 5YR 3/2 dunkelrötlich braun. Hart, porös, feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 781**Keramiktaf. 68**

Inv. AG 93/101.11

Spätprotokorinthische Schale/Skyphos

Wandfragment; H 1,2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: flach konvexes Wandfragment vom Beckenboden einer Trinkschale.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (10YR 2/1 schwarz), an der Außenseite (2.5Y 8/2 blassgelb) zeichnet sich ein Strahlenkranz ab.

Scherben: 10YR 8/2 sehr blassbraun. Hart, feinporös.

Vgl.: Friis Johansen 1923, Nr. 2 Taf. 19; Payne 1931, 23 Abb. 9B; Weinberg 1943, 42 Nr. 138 Taf. 18; 68 Nr. 282 Taf. 36; Villard – Vallet 1964, 37 Nr. 6 Taf. 19.

Datierung: 640–630.

BODENNIVEAU**Kat. 782****Keramiktaf. 69**

Inv. AG 89/063.6

Knickrandschale Typ 6.2

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,35 cm; Wst 0,25 cm; Dm max. erh. 14 cm, 6,5 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steiler Schulter und Randansatz.

Bemalung: bis auf ein schmales, tongrundig ausgespartes Band in der Henkelzone ist das Fragment umseitig mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 151 Nr. 83 Taf. 11; 152 Nr. 85 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; 167 f. Nr. 118. 122 Taf. 15; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Schlotzhauer 2001, Abb. 119 Taf. 23; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93.

Datierung: 650–580.

Kat. 783

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/063.2

Tasse mit konkaver Wandung

3 Bodenfragmente; H 6,1 cm; B 9 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 7,4 cm, 100 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und leicht abgesetztem Übergang in die steil trichterförmig ausgestellte Tassenwand.

Bemalung: Von dem mattstreifigen Überzug (5YR 5/6 gelblich rot außen und 2.5YR 5/8 rot innen) sind an der Außenseite vier tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 7. BeB1 11. BeB1 12 Abb. 102; Kerschner 2008a, Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 675–630.

Kat. 784

Keramiktaf. 69; Fototaf. 9

Inv. AG 89/063.1

Orientalisierender Kraterständer

Wandfragment; H 5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 18 cm, 9,5 %.

Form: leicht konisch ausgestelltes Ständerfragment eines großen Kraters.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (10YR 6/3 blassbraun) ist außenseitig mit einem hellen Überzug versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun). Darüber Maldekor in Form eines schraffierten Zinnenmäanders unterhalb einer Zone mit einer Abfolge von je zwei schmalen vertikalen Balken (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 52 Abb. 2 (formal); Walter 1968, 108 Nr. 293 Taf. 49 (Dekor); 124 Nr. 563 Taf. 108 (ähn-

lich); Berges 2000, 130 f. Nr. 245 Abb. 26 Taf. 67; Pantheon 2013, 3 Nr. 1 Taf. 78 (Dekor).

Datierung: 700/670–650/630.

Kat. 785

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/063.4

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 5,8 cm; B 5,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 30 cm, 3,5 %.

Form: großformatige, tiefe und bauchige Schüssel mit verdicktem, außen abgesetztem Rand, am unteren Fragmentrand eine Einziehung in der Gefäßwand.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 786

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/056.2

Teller

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Form: dickwandiger Teller mit schnabelförmig hochgebogenem, leicht verjüngtem Rand.

Bemalung: Am Rand sowie im Tellerbecken unterhalb des Randes zeigen sich auf der verriebenen Oberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) Spuren eines eher dick aufgetragenen, roten Überzugs.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Lambrino 1938, 192 Nr. 2 Abb. 131; 200 Nr. 26 Abb. 159; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9.

Datierung: 650–550.

Kat. 787

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/063.3

Teller auf hohem Fuß, Dunkelgrundige Ware (?)

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 7 %.

Form: dünnwandiger, konisch einziehender Standfuß mit nach außen hochgebogener Basis, steht an der Innenkante auf.

Bemalung: außen von einem mattstreifigen Überzug bedeckt (2.5YR 4/6 rot), innen tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle, helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: İren 2003, 181 Nr. 233 Beil. 23 (formal); Schattner 2007, Nr. KgC2 1 Abb. 71 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Kat. 788

Keramiktaf. 69

Inv. AG 89/063.8

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,8 cm, 8 %.

Form: weit ausschweifender Tellerfuß mit seichten Delen an der Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel und feine graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 650–550.

Kat. 789**Keramiktaf. 69**

Inv. AG 89/056.1

Kännchen

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 3,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5 cm, 22 %.

Form: Kännchen mit engem, flachem Boden und steilkonischem Wandansatz zu einem schlanken Gefäßkörper.

Bemalung: An der Gefäßaußenseite (7.5YR 7/2 leicht bräunlich grau) läuft ein mattes Firnisband um (2.5YR 5/4 schwach rötlich braun). Das Gefäß zeigt Brandspuren.

Scherben: 2.5YR 5/2 gräulich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 63, 2; Walter – Viermeisel 1959, 27 Beil. 51, 2, 3; Tuchelt 1971, 64 Nr. 46–49 Taf. 5; von Graeve 1973/1974, 10 Nr. 130–133 Taf. 31; Furtwängler 1980, 216 Nr. 28 Abb. 19; Niemeier 1999, 411 Nr. 12, 13 Abb. 27; Schattner 2007, Nr. KgD1 1–KgD1 19 Abb. 73; Kalaitzoglou 2008, 405 f. Nr. 472–493 Taf. 93, 94; Waldbaum 2011, 290 Nr. 431–435 (ähnlich).

Datierung: 625–550.

Kat. 790**Keramiktaf. 69**

Inv. AG 89/063.9

Kanne, Dunkelgrundige Ware

Wandfragment; H 7,1 cm; B 9,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 12 cm, 22 %.

Form: steil konisch zulaufendes Halsfragment eines dickwandigen, geschlossenen Gefäßes, wahrscheinlich eine Oinochoe.

Bemalung: an der Außenseite ein matt verblasster dunkelgrauer Überzug, über dem zwei Reifen in Deckrot aufgetragen sind. Das Gefäß scheint einem Feuer ausgesetzt gewesen zu sein.

Scherben: grau. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Waldbaum 2011, 282 f. Nr. 415.

Datierung: 630–610/570.

Kat. 791**Keramiktaf. 69**

Inv. AG 89/063.5

Kanne

Bodenfragment; H 10,5 cm; B 14,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 10,6 cm, 52 %.

Form: Kanne mit gestreckt ovalem Gefäßkörper und wulstigem Standring.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite ist von einem Überzug (2.5Y 8/2 blassgelb) bedeckt, im unteren Bauchbereich läuft ein schmaler Firnisreifen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) um.

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, mittelporös, wenige feine bis mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 442 Taf. 87 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 792**Keramiktaf. 69**

Inv. AG 89/063.7

Lekythos, Graue Ware

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,6 cm, 10 %.

Form: tiefe, schalenförmige Mündung einer Lekythos.

Bemalung: Über der grauen Oberfläche ist ein dünner, streifig matter Überzug aufgetragen (Gley1 4/N dunkelgrau).

Scherben: grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, 252 Nr. KgB9 1 Abb. 71.

Datierung: 2. Hälfte/Ende 7. Jh.

AG Phase IIIb: Töpfereibetrieb

PLANIERUNG UND BODENNIVEAU

TÖPFEREIBETRIEB

Kat. 793**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/229.6

Randfalkotyle

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,2 cm, 5 %.

Form: steile Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz.

Bemalung: an der Innenseite matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), außen (7.5YR 7/3 pink) ein Lippenband (2.5YR 4/6 rot) und die stark abgeriebenen Reste dreier Balken.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös.

Datierung: 750–650.

Kat. 794**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/229.7

Randfalz-/Reifenkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 3,35 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem Randfalz.

Bemalung: Im tongrundigen Inneren (10YR 7/3 sehr blassbraun) laufen unterhalb des Randes zwei schmale, matte Firnisbänder um (5YR 4/6 gelblich rot), an der verriebenen Außenseite finden sich Spuren eines hellen Überzugs.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,

viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-single [ART 87/246.7]. Vgl.: de La Genière 1992, Nr. 116 Abb. 8; Kerschner 1995, 8–11; Kerschner 1999, 41 Nr. 30. 31 Abb. 10. Datierung: 750–650.

Kat. 795**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/224.2

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,5 cm; B 3,95 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 18,2 cm, 5,5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen überzogen (5YR 6/3 leicht rötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/3 pink) gehen von einem am Randfalz entlang laufenden Reifen vier unregelmäßig gezeichnete Balken ab.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 87/408.5].

Vgl.: Benda 1991, 29–31 Nr. 7. 18. 19 Taf. (Typus 4); Kerschner 1995, 12–16 Abb. 29; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 796**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/238.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,8 cm; B 7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19 cm, 10 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der tongrundigen Außenseite läuft um den Randfalz ein Band um, der Henkelansatz sowie die Zone unterhalb des Henkels sind gefirnisst.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2008a, 54 Nr. 1 Taf. 10. 23 (ähnlich).

Datierung: 700–650.

Kat. 797**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/219.2

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: innen matt verrieben gefirnisst (5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) läuft am Randfalz ein breites Band um.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 798**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/191.8

Kotyle

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Beckenfragment einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der äußeren Oberfläche (10YR 7/3 sehr blassbraun) zeichnen sich sechs vertikale Balken über einem begrenzenden Reifen ab.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel und mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–650.

Kat. 799**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/224.1. AG 96/218

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,7 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 8 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit schwach abgesetztem Randfalz.

Bemalung: dunkelbrauner Firnis. Inneres gefirnisst, außen ein Teil des niedrigen Metopenfrieses erhalten, darin zwei Zickzacklinien.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 800**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/191.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 8 %.

Form: steilkonvexes Fragment einer Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen vollständig mattstreifig gefirnisst, an der Außenseite ist unterhalb des gefirnissten Randfalzes ein tongrundiges Metopenfeld mit zwei horizontalen Zickzacklinien gefüllt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Ker-

schner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.
Datierung: 730–650.

Kat. 801**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/229.1

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 4,7 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,6 cm, 8 %.

Form: tiefe, kleinformatige Kotyle mit leicht abgesetztem Randfalz.

Bemalung: matter, dunkelbrauner Firnis. Inneres gefirnisst, außen niedriger Metopenfries über drei breiten Sockelreifen. Erhalten sind Reste zweier Zickzacklinien und von fünf vertikalen Trennstrichen.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [AG 93/378.17] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 802**Keramiktaf. 70**

Inv. AG 96/228.1

Zickzackmetopenkotyle

Wandfragment; H 4,5 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18 cm, 7,5 %.

Form: Beckenfragment einer weiten Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der tongrundigen Oberfläche (5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Bänder um, über denen die Reste zweier Zickzacklinien sichtbar sind.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 803**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/219.3

Zickzackmetopenkotyle/Vogelkotyle Typ 1/Typ 2

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 7 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), außen ebensolche Dekormalerei in Form einer Zickzacklinie unterhalb eines Randfalzbandes.

Scherben: ca. 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 2002g, 97 Nr. 15 Abb. 15; 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 804**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/191.3

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Randfragment; H 4 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 20 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Fragment einer dickwandigen, großen Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Von dem dunkelbraunen bis schwarzen Firnis sind nur noch geringe Reste erhalten. Inneres gefirnisst. Außen im breit rechteckigen Bildfeld der Rest einer Vogelmetope. Darin der Körper eines nach links (!) gewandten Vogels mit gebogener Bauchkontur, gegabeltem Schwanz und gerahmtem Flügel; darüber ein Zickzackband als Füllornament.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittlere bis grobe dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 69 Abb. 18 b Beil. 22, 9; Beil. 23, 3; Kerschner 1995, 12 Abb. 2 Schema 10; Kerschner 2002g, 97 Nr. 15 Abb. 15; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 805**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/229.2

Vogelkotyle Typ 7/Typ 8

Randfragment; H 2 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,2 cm, 9 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ebensolche Dekormalerei: unterhalb des Randfalzreifens die Rahmenlinie einer gerahmten Gitterraute, durch drei Balken getrennt vom zweiten Bildfeld, in dem ein hängendes Gitterdreieck erkennbar ist.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 446 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 53 Taf. 23; Kerschner 1995, 15 Abb.

33–37; Kerschner 1999, 40 Nr. 26 Abb. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45.

Datierung: 700–650.

Kat. 806**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/190.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 3,5 cm; B 5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: dünnwandige Knickrandschale mit tendenziell tiefem Gefäßbecken, steiler Schulter und hohem, spitz zulaufendem Rand.

Bemalung: Von dem beidseitig aufgetragenen schwarzen Überzug sind innen ein schmales Lippenband und außen ein Henkelband ausgespart.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und gelbe Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 71/087.4] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 118 Taf. 15; Schlotzhauer 2001, Abb. 129 Taf. 24; Yılmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 43.

Datierung: 650–580.

Kat. 807**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/188.1

Knickrandschale Typ 8.1

Randfragment; H 1,3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm 9 cm, 10 %.

Form: dünnwandige, kleinformatige Schale mit steilem Rand.

Bemalung: beidseitig metallisch glänzender, schwarzer Firmis, innen ein ausgespartes Lippenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, feinst porös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 42 f. Nr. 65 Beil. 26.

Datierung: 670/660–590/580.

Kat. 808**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/188.2

Knickrandschale Mischform Typ 8/Typ 10.1

Randfragment mit Henkel; H 3,3 cm; B 6 cm; Wst 0,2 cm; Dm 18 cm, 4 %.

Form: dünnwandige, weitmundige Knickrandschale mit zierlichen Horizontalhenkeln.

Bemalung: beidseitig dunkelbrauner bis schwarzer Firmis, innen glänzend, außen matt. Inneres gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband. Außen am Rand gefirnisst, darunter eine tongrundige Bauchzone mit einem Reifen, Henkel gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinst porös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 Abb. 8 Taf. 13; Ersoy 1993, 72

Nr. 521 Taf. 51; Waldbaum 2011, 205 Nr. 191 (ähnlich); Schlotzhauer 2012, 175 Nr. Nau 146 Taf. 32 c–e.

Datierung: 4. Viertel 7. Jh.

Kat. 809**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/208.1

Steilwandige Tasse

Wandfragment; H 3 cm; B 2,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 10 cm, 6 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellte Tassenwand.

Bemalung: beidseitig mit einem streifigen, metallisch glänzenden Überzug versehen (ca. 2.5YR 3/6 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2. 3; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 44 Abb. 12; de La Genière – Jolivet 2003, 107 Nr. 6 Abb. 37; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 700–650.

Kat. 810**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/191.1

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4,6 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 8 %.

Form: steiles, leicht ausgestelltes Tassenfragment eines kleinen Ganzgefäßes mit verjüngtem Rand.

Bemalung: Von dem fleckig roten bis schwarzen Überzug sind an der Außenseite unterhalb des Randes zwei unterschiedlich breite, tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis vereinzelt grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 811**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/219.10

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 4,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,2 cm, 6 %.

Form: trichterförmig ausgestellte Tassenwand.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, außen stark verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), in welchem außen unter dem Rand vier schmale, tongrundige Bänder ausgespart sind.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, Goldglimmer; ephesisch (?).

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 812**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/219.11

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: Tassenboden mit leicht aufgewölbter Unterseite und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseits mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 2 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 813**Keramiktaf. 71**

Inv. AG 96/238.2

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 8 %.

Form: bauchiger Tassenkörper und kurzer, ausgestellter Knickrand.

Bemalung: beidseitig mit dunklem Überzug bedeckt.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 60, 5.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 814**Keramiktaf. 72; Fototaf. 9**

Inv. AG 96/219.1

Krater

Randfragment; H 6,7 cm; B 16,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 60 cm, 7 %.

Form: großer Krater mit gekehltem Hals. Innen Glättungsspuren.

Bemalung: in dunkelbraunem bis schwarzem Firmis: innen ein Reifen unterhalb des Randes, außen ein breites Band in der Kehlung, auf der Randoberseite unregelmäßige Strichornamente.

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Sehr hart, mittelporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen und feine weiße Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 74 Abb. 24 a; Kopcke 1968, 260 f. Nr. 25 Abb. 11 Taf. 97; 266 Nr. 43 Abb. 16 Taf. 102; Voigtländer 1986a, 661 Nr. 105 Abb. 30 (ähnlich); Kerschner 1999, 47 Nr. 74 Abb. 16 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 22 Nr. 9 Abb. 4 (formal); Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 815**Keramiktaf. 72**

Inv. AG 96/238.5

Geometrischer Krater (?)

Wandfragment; H 2,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. ca. 32 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes, dickwandiges Fragment vom Becken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen zeichnet sich an der Oberfläche (7.5YR 8/3 pink) ein matter Firmisreifen ab (7.5YR 3/3 dunkelbraun), an der gefirmissten Außenseite sind drei schmale, tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 3 Abb. 24 (Dekor); Kerschner 2008a, 66 Nr. 38 Taf. 13. 29.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 816**Keramiktaf. 72; Fototaf. 9**

Inv. AG 95/209.1

Dinos, Graue Ware

Randfragment mit Henkelansatz; H 13 cm; B 7 cm; Wst 1 cm; Dm innen 38 cm, 4 %.

Form: bauchiger Dinos mit flachem Dreiecksrand mit nach außen abgeschrägter Oberkante und leicht kantigem Umbruch in die Gefäßwandung. Am Rand der Ansatz einer Handhabe oder eines Henkels.

Bemalung: innen mit einem stark verriebenen Überzug bedeckt (2.5Y 4/1 dunkelrötlich grau), an der Außenseite scheint eine breite Zone vom Überzug ausgespart (2.5Y 6/2 leicht bräunlich grau).

Scherben: 2.5Y 6/1 grau. Hart, dicht, feine weiße Partikel, dunkle Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 260 f. Nr. 25 Abb. 11 Taf. 97 (ähnlich); von Graeve 1975, 45–46 Abb. 12 Taf. 5 (formal); Schlotzhauer – Villing 2006, 58 Abb. 11.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 817**Keramiktaf. 72**

Inv. AG 96/238.8

Schüssel

Randfragment; 2,5 cm; B 7,2 cm; Wst 0,85 cm; Dm 26,6 cm, 8 %.

Form: flache Schüssel mit gerundetem, leicht verdicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, glatt poliert.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 74 Nr. 73 Taf. 18. 36.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 818**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/229.8

Kleine Schüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: dünnwandige, kalottenförmige Schüssel mit nach innen abgeschrägtem Rand.

Bemalung: dunkelbrauner Firmis. Außen und innen unterhalb des Randes je ein breiter Reifen. Auf der geraden Oberseite des Randes kurze Radialstriche.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. SchWkA1 16 Abb. 61 (formal). Datierung: 670/650–630.

Kat. 819**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/190.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 24 cm, 4 %.

Form: weitmundige flache Knickwandschüssel mit gerade abgestrichenem, leicht verdicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/3 pink.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot. Hart, feinporös, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, vereinzelt grobe Quarze, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 231 Nr. 5 Abb. 8; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156. 159 Nr. 98. 100 Taf. 13; Kerschner 2003a, Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, 167 SB6 I Abb. 55. Datierung: 670/650–580.

Kat. 820**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/238.4

Kleine Schüssel

Randfragment; H 1,4 cm; B 2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,8 cm, 5,5 %.

Form: kleines Schüsselchen mit leicht einziehendem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, vereinzelt grobe gelbe Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 700/670–630.

Kat. 821**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/191.4. AG 96/229.10

Deckel

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 15 %.

Form: Deckel mit flacher Kalotte und annähernd senkrechtem, hohem Rand mit leicht nach innen abgeschrägte Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb, geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a, 152 Nr. 89 Taf. 12; Akurgal 2002, 109 Nr. 67 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. DeC3 2 Abb. 67.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 822**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/190.4

Kännchen

Wandfragment; H 7,6 cm; B 7,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 8,4 cm, 30 %.

Form: beutelförmiges Kännchen.

Bemalung: An der von einem dunklen Überzug bedeckten Außenseite ist knapp oberhalb des größten Bauchdurchmessers ein schmales tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 1; 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 31, 1–5; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14. Datierung: 730–670.

Kat. 823**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/225.1

Kännchen

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 5,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,4 cm, 32 %.

Form: oberhalb der niedrigen Standplatte setzt weit ausladend die schräge Wandung an.

Bemalung: außen matter, dunkelbrauner Firnis.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 1 Abb. 23; Furtwängler 1980, 204 Nr. 40 Abb. 14; Boldrini 2000, 107 Nr. 18 Abb. 3. Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 824**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/190.5

Kännchen

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,2 cm, 18 %.

Form: dünnwandiges Kännchen mit runder Mündung und Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: Bis auf ein schmales, dunkelbraunes Lippenband bleibt das Gefäß unbemalt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 37, 2; 27 Beil. 59, 1–3; Furtwängler 1980, 216 Nr. 28 Abb. 19; Boldrini 2000, 105 Nr. 10 Abb. 2.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 825**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/219.6

Kleine Kanne

Randfragment; H 1,5 cm; B 2,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm 10 cm, 8 %.

Form: kleine Kanne mit kleiner Rundstabelle.

Bemalung: bis auf ein dunkelbraunes mattes Lippenband ohne Bemalung (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23; Walter 1957, 45 Beil. 63, 1. 2; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 37, 1. 2; Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 222 Nr. 24 Abb. 23; Boldrini 2000, 105 Nr. 13 Abb. 2.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 826**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 95/237.1

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 14,4 cm, 11 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit rundovaler Wulstlippe.

Bemalung: In dem matt verriebenen Firnisüberzug der Außenseite (2.5YR 4/6 rot) sind drei schmale tongrundige Reifen ausgespart; die Innenseite weist einen hellen Überzug auf (7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine weiße, dunkle und rötliche Partikel.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 827**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/238.3

Amphore

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: abgesetzter, wulstförmig verdickter Rand.

Bemalung: schwarzer Firnis. Reifen innen an der Lippe und außen unterhalb des Randes.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis grobe weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 f (formal); Voigtländer 1982, Nr. 41 Abb. 7; Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 828**Keramiktaf. 73; Fototaf. 9**

Inv. AG 96/229.4

Chiotische Amphore

Randfragment; H 3,6 cm; B 5,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 15 cm, 11 %.

Form: tropfenförmig verdickter Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: auf beiden Seiten heller Überzug (2.5Y 8/2 blassgelb), darüber auf beiden Seiten des Randes eine breite Zone in streifig aufgetragenem, dunkelbraunem bis schwarzem Firnis.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig graue Partikel, mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 139 f. Nr. 493. 496. 509 Abb. 86 Taf. 44; Besios u. a. 2012, 390 f. Nr. 42 (formal).

Datierung: 1. Hälfte/Mitte 7. Jh.

Kat. 829**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/188.3

Stamnos

Randfragment; H 3,9 cm; B 7,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 20 cm, 5 %.

Form: bauchiges Gefäß mit weit ausgestelltem Rand. Die Innenseite ist zumindest im Randbereich geglättet. Außen unterhalb des Randes vier eng gesetzte, parallele Riefeln erhalten.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 188 f. Abb. 71 (formal); Bayne 2000, 170 Nr. 1 Abb. 46 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 830**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/219.8

Ringaskos/Aryballos

Randfragment; H 1,5 cm; B 3,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm 3,6 cm, 24 %.

Form: Telleröffnung eines kleinen, geschlossenen Gefäßes.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink.

Scherben: 5YR 7/3 pink. Mittelhart, feinstporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 1; Kersch-

ner 1997a, 108 Nr. 5 Taf. 1; 123 Nr. 30 Taf. 5; Hürmüz-
lü 2004, 87 Abb. 20.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 831**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/191.5

Lekythos

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 11 %.

Form: hohe, trichterförmige Mündung eines kleinen, geschlossenen Gefäßes mit rund verdickter Lippe.

Bemalung: innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink), außen matt überzogen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, 248 f. Nr. KgB3 3 Abb. 70.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 832**Keramiktaf. 73**

Inv. AG 96/238.6

Netzgewicht

H 3,7 cm; B 3 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 3,8 cm, 53 %.

Form: durch mehrere Schläge aus der schwach gekrümmten Wand eines geschlossenen Gefäßes zuge-
richtetes, rundes Netzgewicht mit zentraler Durchbohrung.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 833**Keramiktaf. 73; Fototaf. 9**

Inv. AG 96/229.11

Bronzenadel

L 2,9 cm und 3,3 cm, und 1,9 cm; Dm Nadelstift 0,2 cm, Dm Nadelkopf 0,8 cm.

Form: In drei Teile zerbrochene Nadel mit rundstabigem Nadelstift, der über eine quadratisch geplättete und mittig durchbohrte Platte in den scheibenförmigen Nadelkopf mit leicht aufgewölbter Kopfplatte übergeht. Die Nadelplatte schmücken zwei schmale Rillen, der Nadelkopf ist mit einem radial eingestanzten Kreuzmotiv geschmückt.

Vgl.: Klebinder-Gauß 2007, 240 Nr. 295 Taf. 21 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

TÖPFEROFEN BAU UND NUTZUNG

Kat. 834**Keramiktaf. 74**

Inv. AG 96/221.3

Korinthisierende Kotyle

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,4 cm, 7,5 %.

Form: Kotyle ohne Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 6/4 leicht rötlich braun), außen gehen vom tongrundigen Rand (7.5YR 7/4 pink) fünf unregelmäßig gezeichnete Balken ab.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 72. 117 f. Nr. 13 Abb. 17.

Vgl.: Robertson 1948, 12 Nr. 20 Taf. 2; Coldstream 1968, 101 Taf. 19 j; Pelagatti 1982, 140 Abb. 7, 2 Taf. 44 (»rhodisch«).

Datierung: 730–650/620.

Kat. 835

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/235.1

Kotyle

Wandfragment; H 4,9 cm; B 6,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm.

Form: Fragment vom Unterteil des Gefäßes.

Bemalung: Inneres dunkelbraun streifig gefirnisst. Außen im gefirnissten Gefäßunterteil ein tongrundiges Band mit drei Reifen, darüber Rest einer ornamentalen Frieszone. Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt grobe helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–238 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzü 2004, 84 Abb. 13. Datierung: 700–650.

Kat. 836

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/226.7

Vogelschale Typ 1/Typ 2/Typ 4c

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,9 cm; B 8,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 18,2 cm, 11 %.

Form: dickwandige Schale mit gewölbter Schulter und einziehendem, kaum abgesetztem, niedrigem Randfals und Henkelansatz.

Bemalung: Innen bis auf ein unregelmäßiges Lippenband mit einem mattglänzenden und fleckigen Überzug versehen (5YR 4/1 dunkelgrau – 5YR 5/6 gelblich rot), der auch den Bereich am Henkelansatz bedeckt, während das Feld zwischen den Henkelansätzen tongrundig ausgespart bleibt. Mit vier vertikalen Balken schließt das Dekorfeld an.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun außen und Gley 1 5/N grau innen. Hart, feinporös, vereinzelt feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 69. 62 Taf. 24; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 15. 16 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; 20 Abb. 57; Kerschner 1997a, 124 Nr. 34 Taf. 5; 135 Nr. 49 Taf. 7; Utili 1999, 145–147 Nr. 2–6 Abb. 1; Kerschner 2002g, 100 Nr. 29 Abb. 20; 101 Nr. 34 Taf. 2.

Datierung: 675–590.

Kat. 837

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/221.2

Knickrandschale Typ 5.2/Typ 7

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 8,5 %.

Form: kleine Knickrandschale mit tiefem Gefäßkörper und steilem Rand mit gewölbter Außenseite und spitzem Rand.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun). An der tongrundigen Außenseite (10YR 6/4 leicht gelblich braun) laufen an Rand und Schulter vier schmale Reifen um.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Poren, wenige feine bis mittlere rote Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; 71, 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 145 Taf. 27.

Datierung: 660–580.

Kat. 838

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/226.4

Steilwandige Tasse

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,9 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,4 cm, 9 %.

Form: Tasse mit leicht ausschwingendem Rand und Henkelansatz.

Bemalung: beidseitig mattstreifig überzogen (2.5YR 3/2 gedeckt rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, wenige feine Kalkpseudomorphosen.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; de La Genière – Jolivet 2003, 107 Nr. 6 Abb. 37.

Datierung: 700–650.

Kat. 839

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/223.3

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment, H 1 cm; B 1,7 cm; Wst 0,25 cm; Dm 10,2 cm, 5 %.

Form: sehr dünnwandiges Randfragment, leicht ausschwingend.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 5/4 braun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 8/3 pink) laufen zwei schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle und rote Partikel.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, BeB 4 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 840

Keramiktaf. 74

Inv. AG 96/223.1. AG 96/229.3

Tasse mit konkaver Wandung

2 Bodenfragmente; H 1,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 6,4 cm, 8 %.

Form: Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.
 Bemalung: innen streifig matt gefirnisst (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun – 2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite eine Abfolge gefirnisster und tongrundiger (5YR 7/4 pink) Zonen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 841 **Keramiktaf. 74**

Inv. AG 96/223.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,6 cm, 11 %.

Form: Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, völlig verrieben.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 842 **Keramiktaf. 74**

Inv. AG 96/223.6

Kraterfuß

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 4,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 17 cm, 7 %.

Form: kantig profiliert verdickte Basis eines Ständers.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, an der Außenseite scharfgratige Dreh- oder Glättspuren.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 843 **Keramiktaf. 74**

Inv. AG 96/223.4

Bauchige Schüssel

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: In gleicher Höhe mit dem geraden, nach innen abgeschrägten Rand schließt ein 2 cm breiter, geschwungener Bandhenkel an, von dem sich der linke Ansatz erhalten hat.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige graue und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopcke

1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19

Datierung: 7. Jh.

Kat. 844 **Keramiktaf. 74**

Inv. AG 96/223.5

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 1,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: flache Schüssel mit keilförmig leicht verdicktem Rand mit gerader, nach außen abgeschrägter Oberkante. Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige grünliche und weiße Partikel, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 845 **Keramiktaf. 74**

Inv. AG 96/221.1

Orientalisierender Reifenteller

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 19,6 cm, 5,5 %.

Form: flacher, dickwandiger Teller mit runder Lippe.

Bemalung: Das Gefäß ist mit einem mattdeckenden, hellen Überzug versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun), darüber sind an Innen- und Außenseite matte Firnisbänder aufgemalt (5YR 5/6 gelblich rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 846 **Keramiktaf. 74**

Inv. AG 96/221.4

Kanne

Wandfragment; H 2,4 cm; B 7,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm Standringansatz 6 cm, 12 %.

Form: Bodenfragment eines geschlossenen Gefäßes mit Standringansatz.

Bemalung: außenseitig mattstreifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), innen tongrundig (5YR 6/3 leicht rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer, wenige feine weiße Partikel.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 847 **Keramiktaf. 74; Fototaf. 9**

Inv. AG 96/226.5

Tierfrieskanne

Wandfragment; H 3,8 cm; B 6,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. ca. 17,6 cm, 9 %.

Form: Schulterfragment einer orientalisierenden Kanne. Bemalung: kein Überzug, Malerei in mattem, dunkel-

braunem Firmis direkt auf der geglätteten Oberfläche. Erhalten ein Teil des Schulterfrieses, der zum Bauch hin von einem breiten Reifen begrenzt wird: hängende, fünfblättrige Lotusblüte, rechts anschließend eine vierblättrige Rosette, ein nicht mehr rekonstruierbares Füllornament befand sich zwischen den beiden rechten Blütenblattspitzen.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 3 Beil. 9 b (Motiv); Lambrino 1938, 267 Nr. 30 Abb. 239; Boehlau – Schefold 1942, Abb. 2 Taf. 19; Walter 1968, 123 Nr. 548–550. 552–555 Taf. 104 (Motiv); 126 Nr. 609 Taf. 123; Metzger 1972, 28 Nr. 13 Taf. 3; Walter-Karydi 1973, 115 Nr. 1 Taf. 1 (Motiv); Thalmann 1977, 76 f. Nr. 100 Taf. 7 (Motiv); Alexandrescu 1978, 40 Nr. 46 Taf. 4; von Graeve 1987, 18 f. Nr. 22 Taf. 8 (Motiv); Ersoy 1993, 268 Nr. 600 Taf. 292; Käufler 2006, Taf. 64; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 21 Abb. 15.

Datierung: 630–610.

Kat. 848**Keramiktaf. 74**

Inv. AG 96/226.1

Hydria

Wandfragment; H 7,54 cm; B 5,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 11 cm.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer Hydria.

Bemalung: hohes Wellenband über zwei breiten Reifen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e. f Beil. 44, 4; Hanfmann 1956, 181 Abb. 17. 20; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); Schattner 2007, Nr. HyA1 2 Abb. 44; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17. 34.

Datierung: 650–550.

Kat. 849**Keramiktaf. 74**

Inv. AG 96/235.2

Kochtopf

Randfragment; H 6,2 cm; B 6,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 16 cm, 12 %.

Form: Kochtopf mit leicht nach außen schwingendem, abgerundetem Rand.

Oberfläche: 5YR 5/2 rötlich grau, verschmaucht.

Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau. Hart, porös, helle, graue, dunkle und braune Partikel, viel Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 13; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kalaitzoglou 2008, 434–437 Nr. 688–716 Taf. 154. 155.

Datierung: 7./6. Jh.

OFENVERFÜLLUNG**Kat. 850****Keramiktaf. 75**

Inv. AG 96/196.14

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,1 cm; B 4,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: dünnwandige, tiefe Kotyle mit niedrigem Randfalz und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: dunkelbrauner Firmis. Inneres gefirnisst, außen niedriger Metopenfries, von dem sich vier Begrenzungslinien hin zum Henkelfeld erhalten haben.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun im Kern und 10YR 6/3 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/378.17] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 851**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 96/196.13

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,7 cm; B 7,1 cm; Wst 0,75 cm; Dm 21 cm, 8 %.

Form: dickwandige, weitmundige Kotyle mit kurzem, spitzlippigem Randfalz, verbrannt.

Bemalung: durch den sekundären Brand orangebrauner Firmis. Inneres gefirnisst, außen eine von Balken begrenzte Metope mit zwei niedrigen Zickzacklinien erhalten.

Scherben: 10YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 852**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 96/196.25

Skyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 6 %.

Form: steilkonvex ausgestelltes, hohes Randfragment eines Knickrandskyphos.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, verriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös. Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: 730–670/650.

Kat. 853**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 95/169.1

Knickrandschale Typ 5/Typ 6/Kotyle

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 8,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4 cm, 100 %.

Form: niedriger, enger Ringfuß mit konisch ausgestellttem Standring und konvex gewölbtem Wandansatz zu einem tiefen Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig mattstreifig gefirnisst (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 3. 4; 49 Beil. 72, 1. 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 20 Abb. 8; Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 8; 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Taf. 49 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 214 Nr. 8 Abb. 18; Boldrini 1994, 152 Nr. 255 Taf. 3; 154 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 134 Nr. 35 Taf. 5; 131 Nr. 45 Taf. 6; 151 Nr. 83 Taf. 11; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1.

Datierung: 750–580.

Kat. 854**Keramiktaf. 75; Fototaf. 9**

Inv. AG 96/196.1. AG 95/271.5

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkel; H 6,1 cm; B 9,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 10,8 cm, 28 %.

Form: dickwandige Schale mit weitem Schalenbecken, rundstabigem Horizontalhenkel an der knappen Schulter und eher abgebogenem denn abgknicktem, kurzem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: dunkelbrauner Firnis, teilweise streifig aufgetragen. Inneres gefirnisst bis auf ein Lippenband. Außen bleiben das Henkelband und der Rand tongrundig, auf dem Rand drei Reifen.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle und braune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; 71, 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10. Datierung: 650–600/590.

Kat. 855**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 96/196.26

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkel; H 6,7 cm; B 14,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 36 %.

Form: hoher, spitzlippiger Knickrand mit gewölbter Außenkante über tiefem Schalenbecken mit kräftig gewölbter Schulter, auf der ein rundstabiger Henkel aufsitzt.

Bemalung: beidseitig dunkelbrauner bis schwarzer Firnis. Innen ein Lippenband, außen ein Schulterband ausgespart. Außen auf dem tongrundigen Rand vier Reifen. Scherben: 10YR 4/3 blassbraun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 856**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 96/196.2

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,82 cm; B 7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8,8 cm, 25 %.

Form: kleine Knickrandschale mit tiefem Schalenbecken, gewölbter Schulter mit Henkelansatz und steilem Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem matten, dicken und teils abgeriebenen Überzug versehen (10R 5/6 rot), an der Außenseite sind ein schmales Henkelband sowie der Rand ausgespart. In Letzterem läuft ein schmaler Reifen um. Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; 71, 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10. Datierung: 650–600/590.

Kat. 857**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 96/196.16

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,63 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 13 cm, 6 %.

Form: kurzer, steil ausgestellter Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (7.5YR 3/3 dunkelbraun), an der tongrundigen Randaußenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.
Datierung: 650–600/580.

Kat. 858**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 95/169.5. AG 95/271.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 4,1 cm; B 6,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 16 cm, 14 %.

Form: Knickrandschale mit kräftig gerundeter Schulter und hohem, leicht gebauchtem Knickrand mit spitzer Lippe und schwach konkav eingezogener Innenkante.

Bemalung: Innenseitig bis auf ein schmales Lippenband mit einem matt verriebenen Überzug versehen (10YR 2/1 schwarz), an der Außenseite (10YR 7/2 leicht grau) laufen am Rand drei schmale Reifen um sowie ein weiterer auf der Schulter und unterhalb des schmalen Henkelbandes.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; Isler 1978a, Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18; Nr. 49 Beil. 20; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 859**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 95/169.6

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 4,7 cm; B 7,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,6 cm.

Form: dickwandige, tiefe Knickrandschale mit hohem Rand mit gewölbter Außen- und konkav eingezogener Innenkante sowie zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband dunkelbraun gefirnisst, an der Außenseite (10YR 5/4 gelblich

braun) laufen schmale Firnisreifen am Rand und an der Schulter um, der Gefäßunterkörper ist gefirnisst.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer; mile-sisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Fantalkin 2001, 78 Nr. 14 Abb. 28; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2006d, 236 Abb. 11; Waldbaum 2011, 212 Nr. 207. 208.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 860**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 95/271.4

Knickrandschale Typ 5

Wandfragment mit Henkel; H 4,8 cm; B 7,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 13,8 cm, 16 %.

Form: dickwandige, tiefe Knickrandschale mit rundstabilem Horizontalhenkel an der Schulter.

Bemalung: innen mattdeckend gefirnisst (2.5Y 4/2 gedeckt rot). Außen Reifen an der tongrundigen Schulter und dem Rand (2.5Y 7/3 blassgelb).

Scherben: 2.5Y 6/3 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 8; Walter 1957, 41 Beil. 54, 3. 4; 46 Beil. 67, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 8 20 Abb. 8; Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 68. 72 Taf. 7; Isler 1978b, 95 f. Nr. 139–141 Beil. 2; 153 Nr. 545 Beil. 14; Furtwängler 1980, 200 Nr. 11 Abb. 12; 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4. 5 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 152 Nr. 254. 255 Taf. 5; 154 Nr. 273. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 113. 114 Taf. 15; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Yilmaz 2008, 259 Nr. 51 Abb. 53.

Datierung: 670–600/590.

Kat. 861**Keramiktaf. 75**

Inv. AG 95/271.5

Knickrandschale Typ 5.2

Wandfragment mit Henkelansatz; H 6,3 cm; B 6,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm Randansatz ca. 11 cm.

Form: tiefe Knickrandschale mit gestrecktem Schalen-

becken und steil abgknicktem Randansatz. An der kräftig gewölbten Schulter sitzt ein schmaler, rundstabiger Henkel auf.

Bemalung: Innen mit einem streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (10YR 2/2 sehr dunkelbraun), an der Außenseite sind Schulter und Randansatz tongrundig ausgespart (10YR 7/3 sehr blassbraun), hier laufen Firnisreifen um.

Scherben: 10YR 4/3 braun. Hart, feinporös, viele feine dunkle Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 8; Walter 1957, 41 Beil. 54, 3. 4; 46 Beil. 67, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 8; 20 Abb. 8; Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 68. 72 Taf. 7; Isler 1978b, 95 f. Nr. 139–141 Beil. 2; 153 Nr. 545 Beil. 14; Furtwängler 1980, 200 Nr. 11 Abb. 12; 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4. 5 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 152 Nr. 254. 255 Taf. 5; 154 Nr. 273. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 113. 114 Taf. 15; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Yilmaz 2008, 259 Nr. 51 Abb. 53.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 862

Keramiktaf. 75

Inv. AG 96/179.11

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Wandfragment; H 4,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm Standringansatz 3,4 cm.

Form: Unterteil einer dickwandigen Knickrandschale mit Ansatz zu einem kräftigen Standring.

Bemalung: beidseitig dunkelbrauner bis schwarzer Firnis in streifigem Auftrag.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 3. 4; 49 Beil. 72, 1. 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 20 Abb. 8; Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 8; 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Taf. 49 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 214 Nr. 8 Abb. 18; Boldrini 1994, 152 Nr. 255 Taf. 3; 154 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 134 Nr. 35 Taf. 5; 131 Nr. 45 Taf. 6; 151 Nr. 83 Taf. 11; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1.

Datierung: 670–580.

Kat. 863

Keramiktaf. 75

Inv. AG 95/169.2

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 4,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 4,1 cm, 100 %.

Form: hoher, schmalrechteckiger Standring mit dickwandigem Ansatz zu einem tendenziell tiefen Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, verriebenen Überzug versehen (Gley1 3/N sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feinste bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 37–40.

Datierung: 670–580.

Kat. 864

Keramiktaf. 75

Inv. AG 96/179.12

Knickrandschale Typ 6.2

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 21 cm.

Form: ungewöhnlich große Knickrandschale mit weitem Schalenbecken.

Bemalung: beidseitig schwarzer Firnis, außen ein tongrundiges Henkelband.

Scherben: 10YR 6/1 grau. Hart, feinporös, wenige feine gelbliche Partikel, vereinzelt grobe dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Clairmont 1954/1955, Nr. A 93 Abb. 5 Taf. 22; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 1. 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 68 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 75 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 142 Taf. 14; Furtwängler 1980, 208 Nr. 1 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Boldrini 1994, 153 Nr. 262 Taf. 3; 165 Nr. 324. 325 Taf. 7; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 47 Beil. 19; Nr. 50 Beil. 21; Nr. 52 Beil. 22; Nr. 55 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d; Boldrini 2000, 103 Nr. 2 Abb. 1.

Datierung: 650–580.

Kat. 865

Keramiktaf. 76

Inv. AG 95/271.6

Knickrandschale Typ 6.2

Rand- und Wandfragment; H 7,9 cm; B 6,8 cm und 8,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 27 cm, 8 %.

Form: große, dickwandige und tiefe Knickrandschale mit steilem Rand mit geschwungener Innenkontur und spitzer Lippe.

Bemalung: Von dem umseitig aufgetragenen, matten und vielfach abgeplatzten Firnisüberzug sind ein inneres Lippenband und ein schmales Henkelband ausgespart. Die Oberfläche (10YR 6/4 leicht gelblich braun) trägt einen dünnen Überzug (2.5Y 8/2 blassgelb).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer; milesisch (?).

Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Walter 1957, 46 Beil. 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; de La Genière 1992, 75 Nr. 115 Abb. 8; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 151 Nr. 81 Taf. 11; 167 Nr. 117 Taf. 15; Kaltsas 1998, 227 Nr. 1258 Abb. 12.

Datierung: 650–580.

Kat. 866

Inv. AG 96/179.6

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 6,3 cm; B 10,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm 30 cm, 12 %.

Form: große Variante der Knickrandschalen Typ 6 mit steiler Schulter, hohem Rand mit konvexer Außenkontur und spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig dunkelbrauner bis schwarzer Firnis. Innen ein Lippenband, außen ein Henkelband ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Hanfmann 1956, 177 Abb. 10; Walter 1957, 48 Beil. 69, 3; Walter – Viernseisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75 (ähnlich); Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 117 Taf. 15.

Datierung: 650–580.

Keramiktaf. 76**Kat. 867**

Inv. AG 96/196.17

Knickrandschale Typ 8.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,1 cm; B 3,6 cm; Wst 0,2 cm; Dm ca. 8 cm, 2 %.

Form: dünnwandige, kleine Knickrandschale mit weit ausgestellttem Rand.

Bemalung: Metallisch glänzender, schwarzer Firnis, aus dem innen ein Lippenband, außen ein Schulterband ausgespart sind. An dem Rand beiderseits ein weiß-rotweißer Reifen aufgesetzt.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 2 Taf. 8; Technau 1929, Nr. 6 Beil. 11; Clairmont 1954/1955, Nr. A 88–A 90 Abb. 1. 3. 4 Taf. 22; Villard – Vallet 1955, Nr. 16 Abb. A Taf. 2; Walter 1957, 49 Beil. 72, 4; Walter – Viernseisel 1959, 28 Beil. 62; Villard – Vallet 1964, 87 f. Nr. 1. 2 Taf. 74; Hayes 1966, 120 Nr. 1194 Abb. 55; Boardman 1967, 135 Nr. 459 Abb. 83; Hayes 1973, 56 Nr. 2207 Abb. 23; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 338 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 70 Abb. 16 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 64 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 Nr. 122–124 Taf. 16; Thalmann 1977, 71 Nr. 46 Taf. 3; Courbin 1978, Abb. 3 Taf. 15; Isler 1978a, Abb. 14 Taf. 34; Isler 1978b, 150 Nr. 525 Taf. 70 Beil. 13; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 64 Taf. 86; Orlandini 1978, Abb. 28 Taf. 56; Walter-Karydi 1982, 13 Nr. 55–57 Abb. 1 Taf. 4; Buchner – Ridgway 1993, 318 Nr. 1 Taf. 101 (Grab 263); Boldrini 1994, 147 Nr. 240 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42 f. Beil. 27; Kerschner 1997a, 131 Nr. 46 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 168 Nr. 123 Taf. 15; Waldbaum – Magness 1997, 27 f. Abb. 2. 3; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1a; Utili 1999, 156 Nr. 59 Abb. 4; van Campennolle 2000, 91 Nr. A1

Keramiktaf. 76

Abb. 1; Fantalkin 2001, 75 f. Nr. 7 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 349 Nr. 32 Taf. 11; Waldbaum 2011, 161–167 Nr. 33–58; Schlotzhauer 2014, Abb. 153 Taf. 28.

Datierung: 650/640–590/580.

Kat. 868

Inv. AG 95/271.7

Knickrandschale Typ 10.2/Typ 10.3

Bodenfragment; H 1,4 cm; B 3,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,8 cm, 20 %.

Form: niedriger, weiter Wulststandring und flacher Beckenwandansatz.

Bemalung: Die Fußzone außen ist matt gefirnisst, zwei schmale Reifen betonen den Übergang in den tongrundigen Gefäßkörper (10YR 5/2 gräulich braun). Im gefirnissten Schalenbecken laufen zwei Kreise in Deckrot um das Mitteltondo.

Scherben: 10YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, dicht, viele feinste helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 94 Nr. 4 Abb. 60; Hanfmann 1956, 177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Hayes 1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 333 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 71 Abb. 17 Taf. 25; Thalmann 1977, 71 Nr. 64 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743 Abb. 30; Isler 1978a, Nr. 130 Abb. 24. 25 Taf. 37; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129. 139 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler 1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Boldrini 1994, 159 Nr. 300 Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 47 f. Nr. 110 Beil. 44. 47; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1b; Utili 1999, 155 Nr. 54 Abb. 4; van Campennolle 2000, 91 Nr. B1 Abb. 1; Schlotzhauer – Villing 2006, 60 Abb. 23.

Datierung: 620/610–520/510.

Keramiktaf. 76**Kat. 869**

Inv. AG 96/179.13

Tasse, orientalisierend

Bodenfragment; B 3 cm; Wst 0,25 cm; Dm unbestimmt. Form: annähernd gerade, dünnwandige Standfläche einer Tasse.

Bemalung: Die Innenseite ist mit mattem, streifigem Firnis (5YR 4/3 dunkelbraun) überzogen. Auf der Unterseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) ist in mattem Firnis (5YR 2.5/1 schwarz) ein Gittermuster mit Rautenfüllung gemalt.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös, feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Boitani-Visentini 1978, 216 Abb. 1.1 Taf. 90 (Dekor); Boldrini 1994, 92 Nr. 157 (Dekor).

Datierung: 650/610–580.

Keramiktaf. 76**Kat. 870**

Inv. AG 95/169.3

Dinos/Stamnos

Randfragment; H 5,8 cm; B 9,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 20 %.

Form: Dinos oder Stamnos mit hohem, durch einen kleinen Grat abgesetztem, keilförmig sich verdickendem Rand mit leicht abgesetzter Lippe.

Bemalung: Die äußere Randzone ist mit einem matt abgeriebenen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkel-

Keramiktaf. 76

grau), sonst unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).
Scherben: 7.5YR 4/3 braun. Mittelhart, feinporös, feine weiße Partikel, rötliche und braune Partikel, Glimmer.
Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 425 Nr. 619 Taf. 140.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 871 **Keramiktaf. 76**

Inv. AG 96/196.4
Gefäßständer, Graue Ware
Bodenfragment; H 7,4 cm; B 12,4 cm; Wst 1 cm; Dm 23 cm, 15 %.
Form: Ständer mit hutkrempeartig hochschwingendem Rand oder Auflager.
Bemalung: Fußkrempe mit matt dunkelbraunem Firnis bemalt.
Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbe Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.
Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 416 Nr. 551 Taf. 120.
Datierung: 630–600.

Kat. 872 **Keramiktaf. 76**

Inv. AG 95/271.2
Krater, orientalisierend
Wandfragment; H 6 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 26 cm, 6 %.
Form: Unterbauchfragment eines Kraters.
Bemalung: Die Gefäßaußenseite (2.5Y 7/4 blassgelb) ist mit einem hellen Malgrund versehen (2.5Y 7/3 blassgelb), darauf sind zwei schmale, umlaufende Firnisbänder aufgetragen. Von unten greift ein Strahl in den unteren Reifen über (Strahlenkranz). Vom Bildfeld hat sich nur ein stehendes, segmentiertes Dreieck erhalten.
Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Goldglimmer.
Vgl.: Pantoleon 2013, 119 f. Nr. 503 Taf. 16. 77. 134j.
Datierung: 630–610/580.

Kat. 873 **Keramiktaf. 77**

Inv. AG 95/271.3
Tiefe Schüssel
1 Rand- und 1 Wandfragment; H 11,6 cm; B 9,65 cm und 5,7 cm; Wst max. 0,9 cm; Dm 40 cm, 7 %.
Form: weitmundiges, tiefes Ganzgefäß mit steil nach außen gestellter Wandung und durch einen kantigen Wulst abgesetztem Randbereich mit kräftiger Rundstabilippe.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb – 10YR 7/4 sehr blassbraun, verrieben.
Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, mittelporös, dunkle und rötliche Partikel, wenige feine bis mittlere weiße Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 874 **Keramiktaf. 77**

Inv. AG 95/271.9
Schüssel, Graue Ware

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 20 cm, ca. 22 %.

Form: breiter, kantiger und niedriger Standring einer großen, offenen Form mit dünner Wandung.
Oberfläche: 5Y 7/2 leicht grau, gut geglättet.
Scherben: 2.5Y 5/3 leicht olivgrünbraun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Geochemische PCA-Gr.: 1.
Vgl.: Solovyov 1999, 95 Abb. 91.
Datierung: archaisch.

Kat. 875 **Keramiktaf. 77**

Inv. AG 96/196.24
Flache Schüssel
Randfragment; H 3,5 cm; B 5,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 27 cm, 6 %.
Form: weitmundige Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.
Bemalung: rotbrauner bis dunkelbrauner Firnis auf der Ober- und Innenseite des Randes sowie ein Reifen auf der Außenseite unterhalb des Randes.
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Lambrino 1938, 194 Nr. 84 Abb. 138. 139; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; 215 Nr. 17 Abb. 5; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 876 **Keramiktaf. 77; Fototaf. 9**

Inv. AG 96/179.5
Reifenteller, Dunkelgrundige Ware
Randfragment; H 3,8 cm; B 13,8 cm; Wst 0,95 cm; Dm 21 cm, 10 %.
Form: flacher Teller mit abgerundetem Rand.
Bemalung: rotbrauner Firnis in streifigem Auftrag auf der Innenseite und etwas über den Rand übergreifend, darauf drei Reifen in aufgesetztem Weiß erhalten.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Vgl.: Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 241 Taf. 32; Alexandrescu 1978, 48 Nr. 109 Taf. 11; Kalaitzoglou 2008, 380 f. Nr. 296–298 Taf. 40.
Datierung: 650/630–550.

Kat. 877 **Keramiktaf. 77**

Inv. AG 96/179.3
Kännchen
Wandfragment; H 2,8 cm; B 5,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 7 cm.
Form: Fragment eines schlanken, dickwandigen Kännchens.
Bemalung: außen matter dunkelbrauner Firnis.
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57; Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 31, 1–5; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Isler

1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 878

Keramiktaf. 77

Inv. AG 96/179.10

Kanne (?)

Randfragment; H 4,8 cm; B 4,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20 cm, 6 %.

Form: großes, dünnwandiges Gefäß mit abgeknicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle und grobe rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 601 Abb. 94; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 879

Keramiktaf. 77

Inv. AG 96/179.9

Kanne

Bodenfragment; H 3,6 cm; B 10,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm 9 cm, 22 %.

Form: Kanne mit gerader Bodenplatte und konvexem Wandansatz.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 18, 2 (ähnlich); 19 Beil. 35, 1; 37, 2; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 880

Keramiktaf. 77

Inv. AG 96/196.5. AG 96/196.6

Tierfrieskanne

Wand- und Bodenfragment; H 7,8 cm und 3,5 cm; B 5,2 cm und 7,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 25 cm; Dm Boden 11 cm, 10 %.

Form: eher dünnwandiges Fragment vom Bauch einer großen, geschlossenen Form und kantiger Standring, durch eine Kehle vom Wandansatz abgesetzt.

Bemalung: in braunem Firnis, der stellenweise abgerieben ist. Teil eines Tierfrieses erhalten, unterhalb der beiden feinen Sockellinien folgt eine freie Fläche mit einem winzigen Firnisrest, der von einem Füllornament stammen könnte. Hoher Fries mit lockerer Anordnung der Motive; ein nach rechts laufender Hund mit lang gestrecktem Körper und gestrecktem Vorderlauf. Ober- und unterhalb Mäanderkreuze als Füllornamente. Die Außenseite des Standrings und der angrenzende Ansatz der Wandung sind mit einem rotbraunen Firnisband bedeckt. Über einem tongrundigen Streifen folgt ein Strahlenkranz.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun – 10YR 7/4 sehr blassbraun. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel; Glimmer; milesisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Technau 1929, Nr. Beil. 16; Ploug 1973, 58 f. Nr. 154. 171 Taf. 8. 9; 63 Nr. 247 Taf. 13; Walter-Karydi 1973, 132 f. Nr. 526 Taf. 63; Nr. 530 Taf. 65 (Dekorsystem); Taf. 106. 107; Calvet – Yon 1977, 15 Nr. 55. 59

Taf. 6; Thalmann 1977, 78 Nr. 127; 135 Taf. 12; Walter-Karydi 1982, 17 Nr. 87 Taf. 6; Voigtländer 1986b, 331 Nr. 103 Abb. 30; Benda 1991, 33 Nr. 7 (Typus 7); Akurgal 2002, Abb. 75; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 433. 434 Taf. 83.

Datierung: 630–610.

Kat. 881

Keramiktaf. 78; Fototaf. 9

Inv. AG 96/196.3

Tierfrieskanne

Wandfragment; H 2,4 cm; B 14,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 23 cm.

Form: Schulterfragment mit Halsbruch und Übergang zum steilwandigen Bauch einer großen Kanne. Auf der schrägen Schulter Rest eines Henkelansatzes erhalten.

Bemalung: heller Überzug (10YR 7/4 sehr blassbraun). Rotbrauner bis dunkelbrauner Firnis. Auf der Schulter vier einzelne hängende Strahlen erhalten, deren Spitzen den obersten der beiden erhaltenen Reifen auf dem Bauch überschneiden.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer; milesisch (?).

Vgl.: Kinch 1914, 128 Abb. 43; Nr. 5 Taf. 24; Jacopi 1932/1933, 81 Abb. 91; 86 Abb. 96 (Grab 27); 117 Abb. 131; 350 Abb. 97; Lambrino 1938, 262 Nr. 21 Abb. 230. 231; Hayes 1966, 47 Nr. 590 Abb. 23 Taf. 30; Condurachi 1966, 451 Nr. 318 Taf. 19; Ploug 1973, 62 Nr. 229 Taf. 12; Walter-Karydi 1973, 117 f. Nr. 85. 88. 91 Taf. 9; 133 Nr. 534 Taf. 64; Nr. 530 Taf. 65. 67; von Graeve 1975, 49 Nr. 39 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 35 Nr. 163 Taf. 18; Alexandrescu 1978, 39 Nr. 23 Taf. 3; Heinz 1990, 59 Nr. 24 Taf. 14; Cook – Dupont 1998, 42 Abb. 8. 10; Fantalkin 2001, 88 Nr. 7 Abb. 31; Käufler 2006, 163 Abb. 40; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 40 f. Abb. 36–39; Aytacılar 2006, 61 Abb. 9; Posamentir 2006, 166 Abb. 19 (Dekorschema); Posamentir – Solovyov 2006, 111 Abb. 9; 112 Abb. 11; Schattner 2007, Nr. Or 3 Abb. 118; Kalaitzoglou 2008, 399 Nr. 431 Taf. 83; Waldbaum 2011, 249 Nr. 293; 251 Nr. 298; 252 Nr. 299; 256 Nr. 312. 313. Datierung: 610–580.

Kat. 882

Keramiktaf. 78

Inv. AG 96/179.4

Kanne/Amphore/Hydria

Wandfragment; H 4,2 cm; B 7,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 24 cm.

Form: eher dünnwandiges Bauchfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: In der matt gefirnissten Außenseite (2.5YR 5/6 rot) sind zwei schmale tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 2; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Coldstream 1968, Taf. 61 b; Walter 1968, 108 Nr. 294. 296 Taf. 50; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16 (Dekor); Cook – Dupont 1998, 18 Abb. 5.3.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 883**Keramiktaf. 78**

Inv. AG 96/196.8

Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 7 cm; B 8,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,4 cm, 19 %; zu Kat. 884 gehörig (?).

Form: Mündung mit ovalem Rand, der durch eine leichte Kehle vom Hals abgesetzt ist.

Bemalung: ein mattschwarzer Reifen unterhalb der Lippe, ein zweiter unterhalb des Randes; auf dem Hals ein Linienornament.

Scherben: 2.5Y 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 884**Keramiktaf. 78; Fototaf. 10**

Inv. AG 96/196.23

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 8,4 cm; B 27 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 35 cm, 11 %; zu Kat. 883 gehörig (?).

Form: Schulterfragment einer Hydria mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: in dunkelbraunem bis schwarzem Firnis: zwei breite Reifen am Schulterumbruch, auf der Schulter S-Schlaufen.

Scherben: 10YR 5/2 grünlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste bis wenige mittlere helle Partikel, wenige mittlere bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer. Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 885**Keramiktaf. 78**

Inv. AG 95/169.4

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 5,8 cm; B 7,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 14,6 cm.

Form: steil trichterförmig ausgestellter Hals mit verdicktem Wulstrand und Henkelansatz.

Bemalung: Die Randaußenseite ist mit dunklem Firnis bedeckt, am Gefäßhals (10YR 6/4 leicht gelblich braun) läuft ein weiteres Firnisband um.

Scherben: 10YR 5/2 braun. Hart, feinporös, feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e; Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 886**Keramiktaf. 78**

Inv. AG 96/196.9

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 7,5 cm; B 9,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm 15 cm, 22 %.

Form: milesische Handelsamphora mit leicht gebauchtem ausgestelltem Hals, ovalem Rand und hohem, flachem Halsband.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und in Oberflächennähe, 5YR 6/6 rötlich gelb dazwischen. Hart, feinporös, viele feine graue und helle Partikel, mittelhäufig feine Quarze, Glimmer.

NAA-Herkunftsgr.: A [ProbenNr. Ephe 40] Milet, Kalabaktepe-Werkstatt.

Publ.: Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 3.

Vgl.: Fantalkin 2001, 92 Nr. 5 Abb. 33; Naso 2005, 82 Nr. 8 Abb. 3; Bîrzescu 2012a, 328 Nr. 1177 Taf. 57.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 887**Keramiktaf. 78**

Inv. AG 96/196.10

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 4,9 cm; B 9,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15,4 cm, 15 %.

Form: milesische Handelsamphore mit kantig umgebenem, hochovalem Rand.

Oberfläche: 2.5Y 7/3 blassgelb.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer; milesisch (?). Petrografische Gruppe: EPH-Quartz_01.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; von Graeve 1988, 268 Nr. 8. 9 Abb. 15; Ruban 1991, 183 Nr. 12 Abb. 1; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Fantalkin 2001, 92 f. Nr. MA.7 Abb. 33; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 8; Bîrzescu 2009, 128 Nr. 4 Abb. 2; Nr. 8 Abb. 4 (Oikos-Typus); Tzochew 2011b, 79 Nr. 2 Abb. 4; Waldbaum 2011, 310 Nr. 500. 503; Bîrzescu 2012a, 329 Nr. 1186 Taf. 58.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 888**Keramiktaf. 79**

Inv. AG 96/196.11

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 8,7 cm; B 9,5 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14,4 cm, 22 %.

Form: milesische Handelsamphore mit hochovalem Rand und verschliffenem Halsband.

Oberfläche: 10YR 7/3 sehr blassbraun.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 7/3 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle und feinste weiße Partikel, feine Quarze, Glimmer.

NAA-Herkunftsgr.: A [ProbenNr. Ephe 22] Milet, Kalabaktepe-Werkstatt.

Publ.: Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 4.

Vgl.: Dupont 2005, 232 A LII Abb. 16 g; Tzochew 2011a, 79 Nr. 3 Abb. 4; Čistov 2012, 158 Nr. 7 Taf. 1; Bîrzescu 2012a, 331 Nr. 1218 Taf. 59.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 889**Keramiktaf. 79**

Inv. AG 96/196.18

Amphore milesischen/ionischen Typs

Wandfragment; H 6,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm Halsansatz 9,6 cm.

Form: Schulter-Hals-Fragment einer Amphore. Der Ansatz des später eingesetzten Halses ist durch einen plastischen Wulst betont.

Oberfläche: 10YR 6/3 blassbraun.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?). Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01. Vgl.: Ruban 1991, 183 Nr. 6 Abb. 1 (ähnlich); Ersoy 1993, 223 Nr. 75 Taf. 237 (Ringwulst); Čistov 2012, 168 Nr. 2 Taf. 11. Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 890 **Keramiktaf. 79**

Inv. AG 96/196.12
Amphore
Randfragment mit Henkelansatz; H 7,2 cm; B 7,4 cm; Wst 1 cm; Dm 15 cm, 15 %.
Form: Amphore mit leicht abgesetztem, ovalem Rand und vertikalem Bandhenkelansatz am Hals.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.
Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 891 **Keramiktaf. 79; Fototaf. 10**

Inv. AG 96/196.7
Klazomenische Amphore
Wandfragment mit Henkel; H 13,8 cm; B 4,45 cm; Wst 1,75 cm; Dm unbestimmt.
Form: hoher Bandhenkel mit ovalem Querschnitt, setzt an einer knapp gerundeten Schulter an.
Bemalung: Reste eines verriebenen, weißen Überzugs, darauf rote Bemalung im Bereich des Henkelansatzes und an der Außenseite in Form von mindestens vier breiten Streifen.
Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine graue und weiße Partikel, Glimmer.
Vgl.: Docter 2000, 74–76 Abb. 11 a; Alexandrescu 2005b, 353 Nr. C 131 Taf. 67.
Datierung: 620 – 6. Jh.

Kat. 892 **Keramiktaf. 79**

Inv. AG 96/196.19
Eimer, Graue Ware
Bodenfragment; H 5,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm ca. 50 cm, 1 %.
Form: hoher Standring eines sehr großen, vermutlich bottichartigen Gefäßes.
Oberfläche: 5Y 7/1 leicht grau.
Scherben: 2.5Y 5/1 grau. Hart, feinporös, wenige feine dunkle und vereinzelt mittlere braune Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Vgl.: Hanfmann 1963, 224 Nr. 785 Abb. 128; 270 Nr. 1263 (ähnlich).
Datierung: (Ende) 7. Jh.

Kat. 893 **Keramiktaf. 79**

Inv. AG 96/196.20
Eimer
Bodenfragment; H 6,7 cm; B 6,7 cm; Wst 1,7 cm; Dm ca. 40 cm, 4 %.
Form: großes, steilwandiges, vermutlich geschlossenes

Gefäß mit antikem Flickloch.
Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Vgl.: Hanfmann 1963, 224 Nr. 785 Abb. 128; 270 Nr. 1263 (ähnlich).
Datierung: (Ende) 7. Jh.

Kat. 894 **Keramiktaf. 80; Fototaf. 10**

Inv. AG 96/179.1. AG 96/227.4
Zypriotische Reibschüssel
Profil; H 10,3 cm; B 17,6 cm; Wst 2,3 cm; Dm Rand 31 cm, 20 %; Dm Boden 16 cm.
Form: dickwandige Reibschüssel mit dreieckigem, abgesetztem Rand, leicht gewelltem Becken und flacher, außen abgesetzter Bodenplatte.
Oberfläche: 2.5Y 8/3 blassgelb außen und 7.5YR 7/4 pink.
Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere weiße, dunkle und rote Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Chert_02.
Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 7.
Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Lehmann 1998, Nr. 18 Abb. 6; Alexandrescu 2005b, 357 Nr. C 157 Abb. 47 Taf. 68; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Fantalkin 2001, 78–82 Nr. 5–8 Abb. 29 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 5 Abb. 3.
Datierung: 650–550.

Kat. 895 **Keramiktaf. 80**

Inv. AG 96/179.2
Reibschüssel
Randfragment; H 3,4 cm; B 7,8 cm; Wst 1,2 cm; Dm 30 cm, 6 %.
Form: Dickwandige Reibschüssel mit dreieckigem, abgesetztem Rand, in den außen zwei parallele Rillen eingetieft sind.
Oberfläche: 10YR 6/3 blassbraun, porös.
Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, porös, mittelhäufig mittlere graue Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Volc_01.
Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. Beil. 19; Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Lehmann 1998, Nr. 18 Abb. 6; Alexandrescu 2005b, 357 Nr. C 157 Abb. 47 Taf. 68; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 5 Abb. 3.
Datierung: 650–550.

Kat. 896 **Keramiktaf. 80; Fototaf. 10**

Inv. AG 96/192.2
Kochplatte
Wandfragment; H 9,4 cm; B 11 cm; Wst max. 3 cm; Dm ca. 42 cm, 7 %.

Form: große Kochplatte mit wahrscheinlich drei breiten Fußstützen mit rechteckigem Querschnitt.
 Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, geglättet.
 Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, porös, feine bis grobe dunkle und helle Partikel, Quarze, Glimmer.
 Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 7.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 897 **Keramiktaf. 80**

Inv. AG 96/179.8
 Mobiler Herd
 Bodenfragment; H 4,5 cm; B 5,2 cm; Wst 2 cm; Dm ca. 34 cm, 3 %.
 Form: Basisfragment eines großformatigen, hufeisenförmigen Herdes, handgeformt.
 Oberfläche: 7.5YR 5/3 braun, verschmaucht.
 Scherben: ca. 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, porös, viele feine graue Partikel, grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.
 Datierung: 7. Jh.

GRUBENVERFÜLLUNGEN BEIM OFEN

Kat. 898 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/190.4
 Randfalzkotyle
 Randfragment; H 2,4 cm; B 4,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 25 cm, 5,5 %.
 Form: tiefe, dickwandige und große Kotyle, leicht einziehender Rand mit deutlich abgesetztem Randfalz und gerundeter Lippe.
 Bemalung: innen und außen im Bereich des Randfalzes mit einem Firnisüberzug bedeckt (2.5YR 5/8 rot), an der Gefäßschulter (7.5YR 6/4 leicht braun) keinerlei Spuren von Dekor.
 Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, feine bis mittlere dunkle und helle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.
 Datierung: 750–650.

Kat. 899 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/190.7
 Randfalzkotyle
 Randfragment; H 3,9 cm; B 2,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 14,8 cm, 3,5 %.
 Form: tiefe Kotyle mit hohem Randfalz.
 Bemalung: an der Innenseite ein matter Überzug (2.5YR 5/6 rot); die äußere Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) völlig verrieben.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).
 Datierung: 750–650.

Kat. 900 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/184.9
 Zickzackmetopenkotyle
 Wandfragment; H 2,9 cm; B 1,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.
 Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, verbrochenem Randfalz.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (5YR 4/6 gelblich rot), an der Außenseite ist ein heller Malgrund aufgetragen (5YR 7/4 pink), darüber zwei Zickzacklinien.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine weiße Partikel, Glimmer; ephesisch (?).
 Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236, 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.
 Datierung: 730–650.

Kat. 901 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/184.21
 Zickzackmetopenkotyle
 Wandfragment; H 3,8 cm; B 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 21,4 cm, 7 %.
 Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle.
 Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 5/4 rötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) sind oberhalb dreier Reifen vier vertikale Balken erkennbar, welche das Bildfeld zum rechten Henkelfeld hin abgrenzen. Im Bildfeld die unteren Enden von fünf Strichen (Zickzackdekor) als Teil eines Metopenfrieses.
 Scherben: 5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlerer rote und graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.
 Datierung: 730–650.

Kat. 902 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 96/182.3
 Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8
 Randfragment; H 4,2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm 22 cm, 3,5 %.
 Form: große, dickwandige Kotyle mit steiler Wandung und knapp abgesetztem Randfalz.
 Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der verriebenen äußeren Oberfläche (7.5YR 7/4 pink) ein nach links gewandter Vogel mit gerahmtem Flügel und ein hängendes gegittertes Dreieck als Füllmotiv.
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feinste helle Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.
 Vgl.: Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Ker-

schner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17.
Datierung: 750–650.

Kat. 903 **Keramiktaf. 81; Fototaf. 10**

Inv. AG 95/184.5
Vogelkotyle Typ 7/Typ 8
Randfragment; H 4,3 cm; B 5,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 13 cm, 14 %.
Form: dünnwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.
Bemalung: innen mit einem streifig-matten Überzug bedeckt (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zwei Metopenfelder über einem Schmetterlingsmetopenfries. Die Metopen enthalten eine gerahmte Gitterraute und im Feld daneben einen nach rechts gewandten Vogel mit gegittertem Körper und großem, ebenfalls gegittertem Schwanzgefieder. Von den das Feld rahmenden Reifen ragt je ein gerahmtes Gitterdreieck ins Bild.
Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.
Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; Tuchelt 1971, 58 Nr. 3 Taf. 3; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 53–55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Ersoy 1993, 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 97–99 Nr. 13 Abb. 13; Nr. 14 Abb. 14; Nr. 16 Abb. 16; Nr. 17. 19. 24 Taf. 1; Kerschner 2003a, 53 Nr. 3 Abb. 6; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.
Datierung: 700–650.

Kat. 904 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/184.6+7
Vogelkotyle Typ 8/Vogelschale Typ 1
2 Wandfragmente; H 2,9 cm; B 3,1 cm und 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.
Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle oder Kalottenschale.
Bemalung: innen mit mattstreifigem Firnis bedeckt, an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) eine doppelt gerahmte, punktgefüllte Sockelzone über dem gefirnissten Unterbauch.
Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.
Vgl.: Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 4 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448. 449 Taf. 42; Nr. 451 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 61 e; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 7 Taf. 1; Nr. 15. 37. 39 Taf. 2; de La Genière 1992, 75 Nr. 113 Abb. 8; Radt 1992, 187 Nr. 16 Abb. 3; Ersoy 1993, 118 Nr. 406 Taf. 107; Kerschner 1995, 15 Abb. 34–37; 16 f. Abb. 38. 39. 118; Utili 1999, 145 Nr. 1 Abb. 1; Kerschner 2002g, 98 f. Nr. 17. 19. 24 Taf. 1; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.
Datierung: 675–615.

Kat. 905 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/184.2
Rosettenschale Typ 4/Reifenschale Typ 3
Randfragment; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 6 %.
Form: Kalottenschale mit verjüngter Lippe.
Bemalung: bis auf ein äußeres Lippenband und ein weiteres am Gefäßbecken tongrundig belassen (5YR 6/6 rötlich gelb) und gut geglättet.
Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feinste weiße Partikel, Goldglimmer.
Publ.: von Miller 2018, 182 Abb. 6.
Vgl.: Lambrino 1938, 55 Nr. 5 Abb. 14. 18; Hayes 1966, 55 Nr. 746 Abb. 28; Hayes 1973, 24 Nr. 2038 Abb. 9; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 45 Taf. 5; Gjerstad 1977b, 31 Nr. 111 Taf. 11; Walter-Karydi 1982, 11 Nr. 45 Taf. 2; Ersoy 1993, 40 Nr. 118 Taf. 20; 45 f. Nr. 392 Taf. 27; 55 f. Nr. 316 Taf. 36; 67 f. Nr. 310. 314. 315 Taf. 48; 76 Nr. 311 Taf. 55; 89 Nr. 309 Taf. 71; 137 Nr. 147 Taf. 135; 156 Nr. 125 Taf. 160; 190 Nr. 144 Taf. 197; 198 Nr. 132 Taf. 206; 199 Nr. 116 Taf. 207; 252 Nr. 499 Taf. 271; 253 Nr. 496 Taf. 272; 257 Nr. 495 Taf. 276; Kerschner 1995, 25–29 Abb. 82–94. 96–99. 141; Kerschner 1997a, 116 Nr. 17 Taf. 3; Utili 1999, 148 f. Nr. 15–19 Abb. 2; Gantes 2000, 119 Nr. 19 Abb. 2; Kerschner 2002g, 104Nr. 51. 52; 105 Nr. 56 Taf. 3; Ibba 2004, 94 Nr. 20; Ersoy 2004, 59 Abb. 19 c; Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1; Kerschner 2006b, 146 Abb. 15. 16; Yılmaz 2008, 254 Nr. 13 Abb. 16.
Datierung: 620–500.

Kat. 906 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 96/182.1
Knickrandschale Typ 6.2
Randfragment; H 4,1 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13 cm, 10 %.
Form: Fragment einer Knickrandschale mit steiler Schulter und hohem Rand.
Bemalung: Im rostroten Überzug sind außen ein Henkelband und innen ein breites Lippenband ausgespart.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66 Taf. 7; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54. 55 Beil. 22. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 81. 84 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10. 24; Schlotzhauer 2014, Abb. 121 Taf. 23.
Datierung: 650–580.

Kat. 907 **Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/184.18
Knickrandschale Typ 8
2 Wandfragmente mit Henkelansatz; H 3,5 cm; B 3,6 cm und 4,1 cm; Wst 0,15 cm; Dm max. erh. innen 10,2 cm, 12 %.
Form: sehr dünnwandige, kleinformatige Knickrandschale mit tiefem Gefäßbecken und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: bis auf ein schmales, tongrundig ausgespartes Henckelfeld (7.5YR 7/6 rötlich gelb) mit einem dicken Firnisüberzug versehen (2.5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinst porös.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 89/201.2].

Vgl.: Technau 1929, Beil. 11, 6; Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 4; Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 62; Villard – Vallet 1964, 87 f. Nr. 1. 2 Taf. 74; Hayes 1966, 120 Nr. 1192. 1194 Abb. 55; Boardman 1967, 135 Nr. 459 Abb. 83; Hayes 1973, 56 Nr. 2207 Abb. 23; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 338 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 70 Abb. 16 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 64 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 Nr. 122–124 Taf. 16; Courbin 1978, Abb. 3 Taf. 15; Isler 1978a, Abb. 14 Taf. 34; Isler 1978b, 150 Nr. 525 Beil. 13; Orlandini 1978, Abb. 28 Taf. 56; Furtwängler 1980, 200. 202 Nr. 18–20 Abb. 13 (ähnlich); Walter-Karydi 1982, 13 Nr. 55–57 Abb. 1 Taf. 4; Boldrini 1994, 147 Nr. 240 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42 f.; Kerschner 1997a, 120 Nr. 24 Taf. 4; 131 Nr. 46 Taf. 6; 152 Nr. 86 Taf. 11; Kaltsas 1998, 227 Nr. 727 Abb. 12; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1; Schlotzhauer 2014, Abb. 160. 161 Taf. 29; Kalaitzoglou 2008, 348 f. Nr. 31–34 Taf. 11. Datierung: 660/650–590/580.

Kat. 908**Keramiktaf. 81**

Inv. AG 95/190.6

Tasse

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9,4 cm, 7,5 %.

Form: dickwandiges Tassenfragment mit rund verjüngter Lippe, verdrückt (?).

Bemalung: An der Außenseite ist im umseitig aufgetragenen, matt verriebenen Firnisüberzug (2.5YR 4/6 rötlich braun) unterhalb des Randes ein tongrundiges Rechteck ausgespart (5YR 6/8 rötlich gelb), in dem zwei horizontale Balken verlaufen.

Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 909**Keramiktaf. 82**

Inv. AG 95/184.8. AG 95/203.3. AG 96/135.1

Krater

3 Wandfragmente; H 6,15 cm; B 5,55 cm und 5,6 cm und 4,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. ca. 30 cm, 14 %.

Form: dickwandiges Wandfragment vom tiefen, steil konvexen Gefäßbecken eines Kraters.

Bemalung: innen mit einem streifig-matten und teils abgeriebenen Überzug bedeckt (10YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) ein Band aus schraffierten Rauten in der Sockelzone über dem gefirnissten Unterkörper. In der Dekorzone über dem Sockelfries eine mindestens zweireihige Kette stehender gegitterter Rauten.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, viele feine helle Partikel, vereinzelt mittlere grünlich graue Einschlüsse, wenige

feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 c; 77 Abb. 27 b Beil. 24, 4 (Dekor); Walter 1968, 97 Nr. 114 Taf. 20; 106 Nr. 261. 264 Taf. 43. 44; 118 Nr. 466 Taf. 84; Kerschner 1995, 13 f.

Datierung: 750–670.

Kat. 910**Keramiktaf. 82**

Inv. AG 95/184.1. AG 95/140.1

Geometrischer Krater

2 Randfragmente; H 4,1 cm; B 8,5 cm und 5,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm 30 cm, 8 %.

Form: weitmündiger Krater mit hohem keilförmigem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Das Gefäßinnere bleibt bis auf die gefirnisste Randzone unbemalt (5YR 7/4 pink), an der Außenseite laufen vier unterschiedlich breite, mattstreifige Bänder um (5YR 5/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Ploug 1973, 27 Nr. 59 Taf. 4; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24 (Dekor); Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12; Panteleon 2013, 261 Nr. 1091 Taf. 67 c; 212 c (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 911**Keramiktaf. 82; Fototaf. 11**

Inv. AG 95/190.1

Dinos

Randfragment; H 11,4 cm; B 16,5 cm; Wst 0,8 cm; Dm ca. 30 cm, 5 %.

Form: bauchiger Dinos mit rund verdicktem, außen leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: beidseitig von einem mattstreifigen Überzug bedeckt (7.5YR 4/3 braun – 7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, kaum Glimmer.

Vgl.: Young 1938, 416. 424 f. Nr. D 15 Abb. 3. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 912**Keramiktaf. 82**

Inv. AG 95/186.1

Krater/Schüssel

Wandfragment; H 6 cm; B 11,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 10,5 %.

Form: bauchiges Wandfragment vom Gefäßbecken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: im Gefäßinneren (5YR 7/4 pink) ein mattstreifiges Band (5YR 5/4 rötlich braun – 5YR 3/2 sehr dunkelrötlich braun), außen ein hohes Wellenband über einem Reifen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 913**Keramiktaf. 82**

Inv. AG 95/184.4

Steilwandschüssel

Randfragment; H 4 cm; B 5,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 25 cm, 5,5 %.

Form: weitmündige Steilwandschüssel mit außen leicht abgesetztem, verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 7.5YR 4/3 braun im Kern. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 23 Nr. 3 Abb. 17 (formal); Alexandrescu 1978, 122 Nr. 802 Abb. 35; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13 (formal).

Datierung: 650–570.

Kat. 914 **Keramiktaf. 83**

Inv. AG 95/184.11. AG 95/198

Riefelwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 18 cm, 5 %.

Form: Knickwandschüssel mit flachem Schüsselbecken und hohem, keilförmig verdicktem und leicht ausgestellttem Rand mit Rillen an Außen- und Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer; ephesisch (?). Publ.: von Miller 2018, 181 Abb. 5.

Vgl.: Boardman 1967, 135 Nr. 464 Abb. 84 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 12 Abb. 7.

Datierung: 700/670–630/600.

Kat. 915 **Keramiktaf. 83**

Inv. AG 95/184.12

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter, leicht geknickter Wandung und keilförmig verdickter, außen leicht abgesetzter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 40. 41 Taf. 6; 156. 159 Nr. 98. 100 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 916 **Keramiktaf. 83**

Inv. AG 95/184.13

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 21 cm, 3,5 %.

Form: flache Schüssel mit kaum erkennbarem Wandknick und leicht keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 40. 41 Taf. 6; 156. 159 Nr. 98. 100 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 917 **Keramiktaf. 83**

Inv. AG 95/187.3

Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 20 cm, 4 %.

Form: tiefe Schüssel mit keilförmig verdicktem, außen leicht abgesetztem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26; Alexandrescu 1978, 123 Nr. 803 Abb. 35; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33; Kerschner 1997a, 156 Nr. 98 Taf. 13; Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 918 **Keramiktaf. 83**

Inv. AG 95/190.3

Riefelschüssel

Randfragment; H 2 cm; B 2,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 16 cm, 4 %.

Form: tiefe bauchige Schüssel mit durch zwei tiefe Rillen abgesetztem Rand mit gerader, nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 919 **Keramiktaf. 83**

Inv. AG 96/182.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,35 cm; Wst 0,55 cm; Dm 22,6 cm, 3 %.

Form: Knickwandschüssel mit verdicktem, überhängendem Rand.

Bemalung: Innen und außen am und unterhalb des Randes matt gefirnisst (ca. 5YR 5/6 gelblich rot), der Gefäßunterkörper weist einen matten Überzug auf (7.5YR 8/2 rötlich weiß).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 208 Nr. 16 Abb. 5; Schattner 2007, Nr. SchwkA24 Abb. 61.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 920 **Keramiktaf. 83**

Inv. AG 95/187.4

Teller

Randfragment; H 3,1 cm; B 5,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 23 cm, 10 %.

Form: weitmündiger Teller mit glatt verjüngtem, hochgebogenem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße, graue und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 921

Inv. AG 95/184.16

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 2,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8,2 cm, 40 %.

Form: kantig verdickte Basis eines Standfußes.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel und wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: İren 2003, 169 Nr. 71 Beil. 20 (formal); Hürmüzlü 2011, 119 Abb. 40.

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 83

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 240. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 f. Nr. 306–309 Taf. 43. 44; Nr. 312–315 Taf. 45. 46.

Datierung: 650–550.

Kat. 922

Inv. AG 95/184.15

Teller mit breitem Rand

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: flacher, weitmundiger Teller mit kantig abgesetztem, keilförmig verdicktem, horizontal aufliegendem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 83**Kat. 925**

Inv. AG 95/187.2

Deckel

Knauf; H 2 cm; B 5,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 5,4 cm, 50 %.

Form: Deckelknauf mit konkav eingezogener Kontur und kantig verdickter, kleiner Basis. Weist eine Durchbohrung auf.

Oberfläche: 5YR 5/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue, helle und grünliche Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 84**Kat. 923**

Inv. AG 95/184.19. AG 93/096.3. AG 95/203.6

Orientalisierender Reifenteller

Randfragment; H 2,5 cm; B 6,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 27 cm, 3,5 %.

Form: weitmundiger flacher Teller mit gerundeter Lippe. Bemalung: Das beidseitig von einem hellen Malgrund bedeckte Gefäß (10YR 8/3 sehr blassbraun) weist im Inneren Reifendekor auf (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 4/2 gedeckt rot).

Scherben: 5YR 5/6 schwach rot im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 Nr. 307 Taf. 44.

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 83**Kat. 926**

Inv. AG 95/184.20

Deckel

Knauf; H 3,2 cm; B 6 cm; Wst 0,9 cm; Dm 7,5 cm, 100 %.

Form: enger Deckelknauf eines großen, dickwandigen Deckels.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feine dunkle und wenige feine rötliche Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 84**Kat. 924**

Inv. AG 96/182.2

Orientalisierender Reifenteller

Wandfragment; H 1,4 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14 cm, 11,5 %.

Form: weites, dickwandiges Tellerbecken.

Bemalung: Das Gefäß ist beidseitig mit einem matten Überzug (10YR 8/3 sehr blassbraun) bedeckt, darüber sind an beiden Seiten schmale Bänder um das Gefäß gelegt (7.5YR 4/3 braun außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Keramiktaf. 83**Kat. 927**

Inv. AG 95/184.10

Deckel

Randfragment; H 4 cm; B 7,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22,4 cm, 11 %.

Form: Deckel mit senkrechter Randzone und schräg nach innen abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 10YR 6/4 leicht gelblich braun, gut geglättet.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a, 152 Nr. 89 Taf. 12; Kerschner 2002h, 108 Nr. 67 Taf. 5. Datierung: 650/630–550.

Keramiktaf. 84**Kat. 928**

Inv. AG 95/186.2

Deckel

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm Knick 14 cm, 7 %.

Form: Deckel mit hohem, senkrechtem Rand und verjüngter Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a,

Keramiktaf. 84

152 Nr. 89 Taf. 12; Kerschner 2002h, 108 Nr. 67 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. DeC3 2 Abb. 67.
Datierung: 650/630–550.

Kat. 929**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.23

Kännchen

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7,6 cm, 7 %.

Form: Kännchen mit runder Mündung, leicht ausschwingendem Hals und glatter Lippe.

Bemalung: Innen ein breites, dunkelgraues und verriebenes Lippenband, die äußere Oberfläche (5YR 7/4 pink) ist völlig verrieben.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer, wenige feine rote und dunkle Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7. 8; Boardman 1967, 145 Nr. 594 Abb. 93 (formal); Kerschner 1999, 44 f. Nr. 58 Abb. 13; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 930**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.24

Kännchen

Randfragment; H 2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5 cm, 19 %.

Form: kleines Kännchen mit runder Mündung und weit ausgestellttem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: außen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 931**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.25

Kännchen

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 19 %.

Form: Kännchen mit leicht trichterförmig ausgestellttem Hals und rund ausschwingendem Rand.

Bemalung: außen matt gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen (5YR 7/4 pink) läuft ein schmales Lippenband um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen und feine helle dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82 (ähnlich).

Datierung: 700–630.

Kat. 932**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/187.1

Kännchen

Randfragment; H 4,3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 7,4 cm, 15 %.

Form: dickwandiges Randfragment mit zugespitzter,

leicht ausgestelltter Lippe und konkav einziehender Wandung.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen, rotbraunen bis schwarzen Überzug bedeckt.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 933**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.22

Kännchen

Randfragment; H 2,5 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 7 cm, 13 %.

Form: Kännchen mit runder Mündung, der Rand ist leicht rund verdickt.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23; Walter 1957, 45 Beil. 63, 4; Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19; 222 Nr. 24 Abb. 23.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 934**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.3

Kännchen

Randfragment; H 5,2 cm; B 5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,6 cm, 17 %.

Form: kleine Kanne mit runder Mündung und glattem, ausgebogenem Rand über einem konisch einziehenden Hals.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine rötliche Partikel, Glimmer.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 935**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.14

Kanne

Bodenfragment; H 3,1 cm; B 6,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12 cm, 15 %.

Form: weiter, niedriger Standring mit rechteckigem Querschnitt und gerader Standfläche, steht an der Innenkante auf. Dünnwandiger Wandansatz zu einem bauchigen Gefäßkörper.

Bemalung: außen matt überzogen (7.5YR 2.5/1 schwarz), innen unbemalt (10YR 6/4 leicht gelblich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot im Kern und 10YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter 1957, 42 Beil. 56, 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.

Datierung: 730–650.

Kat. 936**Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/184.17

(Gürtelband-)Kanne mit Tierfries
Henkel; H 5,9 cm; B 2,1 cm; Wst 1,1 cm.
Form: Doppelstabenkel einer geschlossenen Form.
Bemalung: Die Außenkanten des Henkels sind mit mattem Firnis gefasst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der mit einem hellen Überzug versehenen Schauseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) sind horizontale Striche aufgemalt.
Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und braune Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter-Karydi 1973, 117 Nr. 80 Taf. 18; Radt 1992, 188 Nr. 1 Abb. 3; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 40 Abb. 37; Schattner 2007, Nr. Or 2 Abb. 118; Waldbaum 2011, 248 Nr. 290; 271–274 Nr. 381–390.
Datierung: 630/610–580.

Kat. 937 **Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/190.5
Hydria
Wandfragment; H 3,9 cm; B 3,4 cm; Wst 0,9 cm; Dm unbestimmt.
Form: dickwandiges Wandfragment eines geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: An der mit einem stark abgeriebenen Überzug versehenen Außenseite (2.5YR 5/4 rötlich braun – 5YR 6/6 gelblich rot) ist in schwarzem Firnis ein zirkelgezogener, mindestens dreiteiliger Kreis aufgemalt.
Scherben: 10YR 5/3 braun im Kern und 2.5YR 4/6 rot in Oberflächennähe. Hart, wenige feine helle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rho-miopolou 1978, Abb. 4 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11); Kalaitzoglou 2008, 421 Nr. 596 Taf. 130; Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16. 33.
Datierung: 730–650.

Kat. 938 **Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/190.2
Haushaltsamphore/Hydria
Randfragment; H 3 cm; B 5,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 9,5 %.
Form: Amphore mit ausgestellttem Hals und Rundstabilippe.
Bemalung: außen mit einem dicken Überzug versehen (2.5YR 4/8 rot), großteils abgeplatzt, die Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) verrieben.
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste weiße Partikel, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: von Graeve 1975, 40 Abb. 4; 43 Nr. 2 Abb. 7 Taf. 3.
Datierung: 750–670.

PITHOSENBRINGUNG

Kat. 939 **Keramiktaf. 84**

Inv. AG 96/212.2
Schüssel
Randfragment; H 2,6 cm; B 2,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 5,5 %.
Form: flache, kalottenförmige Schüssel mit keilförmig

verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: innen und an der Randoberkante matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), die Außenseite völlig verrieben (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 3/3 dunkel rötlich braun im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 940 **Keramiktaf. 84**

Inv. AG 95/210.1
Teller auf hohem Fuß
Bodenfragment; H 2,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8 cm, 6 %.
Form: Standfuß mit kantig abgesetzter Basis.
Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, außen ein stark abgeriebener »wash« (5YR 7/4 pink).
Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Datierung: 650–550.

Kat. 941 **Keramiktaf. 85; Fototaf. 11**

Inv. AG 96/187.1
Pithos
Ganzform; H ca. 131,5 cm; Wst 2,3 cm; Dm Rand ca. 65 cm, 80 %; Dm Boden ca. 15 cm, 100 %.
Form: großer Pithos mit engem Fußknopf und schlank bauchigem Körper; der Ansatz des hohen, zylindrischen Halses ist von drei plastischen Profilierungen betont. Das Gefäß endet in einem dreieckig verdickten Flachrand mit gerader Oberkante.
Oberfläche: 2.5YR 5/4 schwach rot.
Scherben: grau im Kern und 2.5YR 4/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine helle, graue und dunkle Partikel, mittlere bis grobe dunkelgelbe Einschlüsse, viel Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 942 **Keramiktaf. 84**

Inv. AG 96/212.1
Frühkorinthische Kotyle
Randfragment; H 2,1 cm; B 1,6 cm; Wst 0,25 cm; Dm ca. 14 cm, 4 %.
Form: dünnwandiges steilgerades Randfragment mit spitzer Lippe.
Bemalung: roter Firnis, großteils abgeplatzt. Inneres gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband. Außen am Rand unterhalb von zwei Reifen Ornamentfeld mit nach links gerichteter Winkelreihe, darunter Reifen.
Scherben: 7.5YR 8/3 pink. Hart, feinst porös.
Vgl.: Weinberg 1943, 64 f. Nr. 245. 246 Taf. 33; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf. 74 (Grab II); Anderson 1958/1959, 141 Nr. 26 Taf. 21; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6 Taf. 9; Neeft 1975, 109 Nr. 1 Abb. 3; 129 Abb. 1 (formal); Radt 1992, 183 f. Nr. 5 Abb. 3; Schaeffer u. a. 1997, 33 Nr. Cor 52 Taf. 10; Kerschner 1999, 37 Nr. 1 Abb. 7 (ähnlich).
Datierung: 630–600.

PITHOSVERFÜLLUNG

Kat. 943**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/158.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 12 cm, 4,5 %.

Form: hoher, weit ausgestellter Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (ca. 7.5YR 4/3 braun), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 8/3 pink) laufen drei schmale, verriebene Reifen um.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 67, 3; 72, 2; Isler 1978a, Nr. 140 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; Furtwängler 1980, 200 Nr. 16 Abb. 13; Boldrini 1994, 151 Nr. 250 Taf. 4; 155 Nr. 275 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39, Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Schlotzhauer 2014, Abb. 107 Taf. 20.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 944**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/158.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,65 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,8 cm, 9 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, außenseitig leicht gewölbtem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, stark verriebenen Überzug versehen (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103.1 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 164 Nr. 115. 116 Taf. 15; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yılmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 945**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/158.3

Knickrandschale Typ 6.2

Wandfragment; H 1,8 cm; B 1,5 cm; Wst 0,2 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandige Schulter einer Knickrandschale mit Randansatz.

Bemalung: Bis auf das tongrundig ausgesparte Henkelband (7.5YR 7/4 pink) ist das Fragment umseitig mit einem mattglänzenden, streifig aufgetragenen und fleckigen Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz bis ins Rote changierend).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 72, 3; Schlotzhauer 1995, 39 f.

Nr. 52 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Schlotzhauer 2014, Abb. 131 Taf. 24.

Datierung: 650–580.

Kat. 946**Keramiktaf. 86; Fototaf. 11**

Inv. AG 96/187.2

Pfeilspitze, Bronze

Spitzenfragment; L 1,45 cm; B max. erh. 0,5 cm.

Form: Von der stark korrodierten Pfeilspitze hat sich nur ein Teil der vorderen Spitze erhalten, die in einem rautenförmigen Querschnitt ausläuft. Im Aufbau scheint die äußere Metallschicht um einen inneren Stift gelegt zu sein.

Datierung: 8.–5. Jh.

AUFGABE DES TÖPFEREIBETRIEBS

Kat. 947**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 95/198.3

Zickzackmetopenschale

Randfragment; H 2,2 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 19 cm, 5 %.

Form: dünnwandige, weitmundige Kalottenschale mit schwach abgesetztem, niedrigem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen schwarz bis rotbraun fleckig gefirnisst, an der Außenseite ein dünner ›wash‹ (7.5YR 7/4 pink), darüber Dekormalerei in Form mindestens einer Zickzacklinie neben fünf breiten, vertikalen Balken. Am Randfalz ein Lippenband und ein weiterer Reifen.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feiner Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 675–600.

Kat. 948**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/171.2

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 2,9 cm; B 3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 6 %.

Form: Fragment vom Schalenbecken einer Kotyle.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen im Anschluss an das linke Henkelfeld drei vertikale Balken und drei schmale Linien, welche den mit einer Zickzacklinie (?) gefüllten Sockelfries einfassen.

Scherben: ca. 10YR 5/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 60. 62 Taf. 24; Walter-Karydi 1982,

10 Nr. 3. 4 Taf. 1; de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 2002g, 98 Nr. 17 Taf. 1; 99 Nr. 25 Abb. 18; Kerschner 2003a, 53 Nr. 3 Abb. 6.
Datierung: 720–650.

Kat. 949**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/215.1

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 3,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 8,5 %.

Form: Kalottenschale mit rudimentärem Randfals und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: innen und außen im Henkelbereich matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), zwischen den Henkelansätzen tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/407.1]

Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 449 Taf. 42; Nr. 450 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 61 e; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 58. 60. 62 Taf. 24; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 2. 3 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 6 Taf. 1; Nr. 31 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; 20 Abb. 57; Kerschner 1997a, 124 Nr. 34 Taf. 5; 135 Nr. 49 Taf. 7; Uthli 1999, 145–147 Nr. 2–6 Abb. 1; Kerschner 2002g, 101 Nr. 34 Taf. 2.

Datierung: 675–610.

Kat. 950**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/167.7

Vogelschale Typ 4

Wandfragment; H 1,6 cm; B 2 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 11,6 cm, 5,5 %.

Form: Fragment vom Schalenbecken einer Vogelschale.
Bemalung: Innen mattglänzend überzogen (5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) laufen drei schmale Reifen um, an die von oben ein Balken, von unten ein Strahl anstößt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–56. 58. 126 (ähnlich).

Datierung: 630–590.

Kat. 951**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/167.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 7 %.

Form: steiler Knickrand mit gewölbter Außenkante, gerader Innenkante und spitzer Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband gefirnisst, an der Randaußenseite laufen fünf schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere gelbliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/242.8] Samos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41

Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 952**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/167.3

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 1,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18,4 cm, 3 %.

Form: steiler Knickrand mit gewölbter Innenkante und spitzer Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkel grau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/3 pink) laufen zwei schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 99 Taf. 19.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 953**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/139.2

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,2 cm; B 7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,4 cm, 16 %.

Form: kleine Knickrandschale mit steilgeradem Rand.

Bemalung: beidseitig mattstreifiger Firnisüberzug (7.5YR 3/1 dunkelbraun), innen ein Lippenband, außen Bänder an Rand und Schulter.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Mittelhart, feinporös, feinste helle und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; 71, 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr.

23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 109 Taf. 21.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 954 **Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/152.2
Knickrandschale Typ 5.2
Randfragment; H 2,3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 6 %.
Form: hoher, gewölbter Knickrand mit spitzer Lippe.
Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), um den tongrundigen Rand (5YR 7/3 pink) sind vier schmale Reifen gelegt.
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. J [ART 87/242.8] Samos.
Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 955 **Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/167.2
Knickrandschale Typ 6.2
Randfragment; H 2,2 cm; B 3,75 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14,6 cm, 6,5 %.
Form: hoher Knickrand mit gewölbter Außenkante und spitzer Lippe.
Bemalung: bis auf ein innen ausgespartes Lippenband (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun) mit einem streifig matten Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz).
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Hanfmann 1956, 177 Abb. 10; Walter 1957, 48 Beil. 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75 (ähnlich); Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 117 Taf. 15; Kaltsas 1998, 227 Nr. 1258 Abb. 12; Schlotzhauer 2014, Abb. 129 Taf. 24.
Datierung: 650–580.

Kat. 956 **Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/152.3
Knickrandschale Typ 6.2
Wandfragment; H 1,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 12,2 cm, 3 %.
Form: dünnwandige tiefe Knickrandschale mit Randansatz.
Bemalung: bis auf ein schmales tongrundiges Henkelband (5YR 7/6 rötlich gelb) umseitig von einem mattglänzenden, streifigen Überzug bedeckt (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun).
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].
Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Walter 1957, 49 Abb. 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Furtwängler 1980, 200 Nr. 1 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 167 Nr. 117 Taf. 15; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Kerschner 2008a, 60 Nr. 11 Taf. 10. 24; Yilmaz 2008, 248 Nr. 42 Abb. 45.
Datierung: 650–580.

Kat. 957 **Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/171.1
Knickrandschale Typ 8.1
Randfragment; H 1,3 cm; B 2,05 cm; Wst 0,2 cm; Dm 15,2 cm, 4 %.
Form: extrem dünnwandige Knickrandschale mit weit ausgestellttem, hohem Rand.
Bemalung: bis auf zwei schmale Lippenbänder an jeder Seite mattglänzend gefirnisst (Gley1 2.5/N schwarz).
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 47 Beil. 72, 4; Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 62; Hayes 1966, 120 Nr. 1192 Abb. 55; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18; 202 Nr. 20 Abb. 13; Boldrini 1994, 148 Nr. 244 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42 f. Nr. 63. 64 Beil. 26; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1; Schlotzhauer 2014, Abb. 160. 162 Taf. 29; Kalaitzoglou 2008, 348 f. Nr. 31. 34 Taf. 11.
Datierung: 660/650–590/580.

Kat. 958 **Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/183.2
Tasse mit geschwungener Wandung
Randfragment; H 2,9 cm; B 2,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,4 cm, 7 %.
Form: steilwandige Tasse mit leicht ausgestellttem, spitz zulaufendem Rand.
Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), außen ist im unteren Fragmentbereich ein breites Band ausgespart, in welches eine Wellenlinie aufgemalt ist (2.5YR 5/6 rot).
Scherben: 5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, feiner Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 3; Kallitzioglou 2008, 364 Nr. 146 Taf. 21 (Dekorsystem).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 959**Keramiktaf. 86**

Inv. AG 96/215.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 5 cm; Wst 0,45 cm; Dm 8 cm, 15 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: roter bis rotbrauner Firmis. Inneres gefirnisst, außen oberhalb des Sockelstreifens ein tongrundiges Feld mit zwei erhaltenen Reifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 960**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/167.5

Kraterständer

Bodenfragment; H 3 cm; B 7,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 23 cm, 10 %.

Form: massiv keilförmig verdickte Basis eines großen Gefäßständers.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 961**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/215.3

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 15,6 cm, 4 %.

Form: tiefe, kalottenförmige Schüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, verrieben.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 962**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 95/198.1

Riefelwandschüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 8 %.

Form: flache Schüssel mit durch eine kleine Einziehung

abgeknickter Gefäßwand und keilförmig verdicktem Rand mit tiefer, breiter Rille.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 216 Nr. 26 Abb. 6 (ähnlich); Kerschner 1997a, 111 Nr. 7 Taf. 2; Kerschner 1999, 38 Nr. 13 Abb. 7.

Datierung: 700/670–630.

Kat. 963**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 95/198.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 6,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,2 cm, 14 %.

Form: flache Schüssel mit kaum abgeknickter Wandung und gerade abgestrichener, nach außen abgeschrägter Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 115 Abb. 58 b (ähnlich); Radt 1992, 208 Nr. 14; 211 Nr. 11 Abb. 5; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 964**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/167.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 3 cm; B 5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: flache Schüssel mit gerundetem Becken, leicht keilförmig verdicktem Rand mit gerade abgestrichener, nach außen abgeschrägter Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot.

Scherben: 2.5YR 6/3 schwach rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106 (formal).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 965**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 95/198.7. AG 93/0091

Riefelrandschüssel

Randfragment; H 1,1 cm; B 2,1 cm; Wst 0,9 cm; Dm 17 cm, 18 %.

Form: kantig verdickter Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante. Die Randaußenkante ist durch drei schmale, tiefe Rillen gestaltet.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 966**Keramiktaf. 87**

Inv. AG 95/198.6

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 0,8 cm; B 1,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8 cm, 13 %.

Form: keilförmig verdickte Basis eines Standfußes.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, darüber heller Malgrund (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 650–550.

Kat. 967 **Keramiktaf. 87**

Inv. AG 95/198.4. AG 96/172.2

Deckel

Randfragment; H 2,8 cm; B 6,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 12 %.

Form: hoher Deckel mit senkrechtem, hohem Deckelfalz mit gerundeter Lippe und kantig verdickter Krempe.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 968 **Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/152.4

Hydria

Wandfragment; H 3,1 cm; B 3,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 12,8 cm, 9 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: um den tongrundigen Hals (10YR 6/2 leicht bräunlich grau) laufen zwei matte Wellenbänder (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Seifert 2004, 61 Nr. 54 Taf. 20; 62 Nr. 70 Taf. 27; Nr. 73. 75 Taf. 28 (ähnlich); 63 Nr. 77 Taf. 29; 64 Nr. 94 Taf. 35.

Datierung: 630–550/494.

Kat. 969 **Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/167.8

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 14,6 cm, 8 %.

Form: ausgestellter Hals mit mandelförmig verdicktem Rand.

Bemalung: Randaußenseite matt gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), verrieben, sonst unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feinste bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 117 Taf. 11; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.7a; Niemeier 1999, 389. 412 Nr. 19 Abb. 29; Seifert 2004, 65 Nr. 105 Taf. 41; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 5; 122 Abb. 8; Naso 2005, 82 Nr. 9 Abb. 3; Schattner 2007, 106 Nr. AmB4 11; 21 Abb. 38. 39.

Datierung: 575–500.

Kat. 970 **Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/167.6

Amphore milesischen Typs

Bodenfragment; H 3,7 cm; B 6,1 cm; Wst 1,3 cm; Dm 9,2 cm, 25 %.

Form: Standring einer geschlossenen Form mit rechteckigem Querschnitt.

Oberfläche: 7.5YR 5/2 braun.

Scherben: 10YR 5/1 grau. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Johnston 1990, 47 Nr. 99 Abb. 7; Ruban 1991, 183 Nr. 13 Abb. 1; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.7b; Čistov 2012, 158 Nr. 12 Taf. 1; Bîrzescu 2012a, 328 Nr. 1179 Taf. 57; 334 Nr. 1260 Taf. 61.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 971 **Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/183.1

Kochtopf

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: Kochtopf mit leicht einziehendem Hals und ausgebogenem, rund verdicktem Rand.

Oberfläche: ca. 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun innen und 5YR 5/6 gelblich rot außen. Hart, porös, feine bis grobe weiße, graue und dunkle Partikel, Quarz, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 598 Abb. 94; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 972 **Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/139.1

Kochtopf

Randfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,85 cm; Dm außen 16,2 cm, 3 %.

Form: Kochtopf mit leicht rund verdicktem, ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 4/4 rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 3/2 gedeckt rot. Hart, mittelporös, feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 973 **Keramiktaf. 87**

Inv. AG 96/152.1

Kochtopf

Randfragment; H 3,5 cm; B 3,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 17 cm, 6 %.

Form: Kochtopf mit leicht ausschwingendem, rundem Rand.

Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 4/6 dunkel rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere weiße, graue und dunkle Partikel, Quarz, viel Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb.

2–5; Waldbaum 2011, 296 Nr. 451.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 974**Keramiktaf. 87; Fototaf. 11**

Inv. AG 96/172.7

Nadel, Elfenbein

L 5,8 cm; B 0,45 cm.

Form: Spitze einer Elfenbeinnadel mit halbkreisförmigem Querschnitt.

Vgl.: Hogarth 1908, 187 Nr. 22 Taf. 33; 188 f. Taf. 34; Seipel 2008, 248 Nr. 152. 156.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 975

Nummer nicht vergeben.

Kat. 976**Fototaf. 11**

Inv. AG 96/167

Objekt Eisen, korrodiert.

AG Phase IV: HA 4

PLANIERUNG

Kat. 977**Keramiktaf. 88**

Inv. AG 90/075.5

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,1 cm; B 8,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 13 %.

Form: dickwandige, eher flache Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem Randfalz mit verjüngter Lippe und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot – 10YR 5/2 grünlich braun). An der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) laufen unterhalb des Henkels drei schmale Reifen um. Der Henkelansatz und die zugehörige Randzone sind gefirnisst.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine bis wenige mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.
Datierung: 720–650.

Kat. 979**Keramiktaf. 88**

Inv. AG 90/121.2

Knickrandschale Typ 5

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 6,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 12,8 cm, 17 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment, an dem ein rundstabiger Horizontalhenkel aufsitzt, mit Randansatz.

Bemalung: Innen mit einem matten, großteils abgeplatzten schwarzen Firnis versehen, an der Außenseite sind das schmale Henkelband, die obere Schulter und schmale Reifen am Rand tongrundig ausgespart (2.5Y 8/3 blassgelb).

Scherben: 2.5Y 7/3 blassgelb. Mittelhart, porös, leicht, rötliche und dunkle Partikel, Glimmer.

NAA-ProbenNr.: Ephe 316.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 8. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3. 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 64. 65 Abb. 13 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68. 71–73 Taf. 7. 8; Isler 1978a, Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Taf. 40 Beil. 2; 152 f. Nr. 541. 542. 546. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 200 Nr. 16. 17 Abb. 13; 206 Nr. 1 Abb. 15; 208 Nr. 5 Abb. 16; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 112 Nr. 10 Taf. 2.

Datierung: 670–600/590.

Kat. 978**Keramiktaf. 88**

Inv. AG 92/167.1

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 14 cm, 8 %.

Form: dickwandiges Becken einer Kotyle.

Bemalung: Innen matt verrieben gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkel grau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zeichnet sich über dem dunklen Gefäßunterkörper die mit einem Zickzackband gefüllte, doppelt gerahmte Sockelzone ab.

Scherben: 10YR 6/1 grau innen und 7.5YR 6/3 leicht braun außen. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgül 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54

Kat. 980**Keramiktaf. 88**

Inv. AG 90/121.1+9

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment mit Henkel; H 4,1 cm; B 8,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10,6 cm, 10 %.

Form: Schale mit kräftig gewölbter Schulter und relativ kurzem, abgeknicktem Rand. An der Schulter ist ein horizontaler Stabhenkel angesetzt.

Bemalung: Bis auf ein inneres Lippenband und ein an der Außenseite ausgespartes Henkelband (7.5YR 7/4 pink) ist das Gefäß umseitig mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Kerschner 1997a, 164 Nr. 116 Taf. 15; Schlotzhauer 2014, Abb. 125 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 981

Keramiktaf. 88

Inv. AG 90/075.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14,4 cm, 7 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, hohem Rand mit leicht gewölbter Außenkante und Schulteransatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mattstreifig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), die glatte Außenseite (7.5YR 7/4 pink) bleibt bis auf ein Schulterband unbemalt.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 43 f.; Schlotzhauer 2012, 97 f. Nau 43 Taf. 10 c. d.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 982

Keramiktaf. 88

Inv. AG 89/147.1

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2 cm; B 4,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 18 cm, 5 %.

Form: weit ausgestellter, hoher Knickrand einer weitmundigen Schale.

Bemalung: innen bis auf ein breites, tongrundig ausgespartes Lippenband mattglänzend gefirnisst (Gleyl 2.5/N schwarz), an der Außenseite (5YR 6/4 leicht rötlich braun) ein Lippenband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1218 Abb. 55; Ploug 1973, 34 Nr. 107.4 Abb. B; Schaus 1985, 59 Nr. 320 Abb. 7; Ersoy 1993, 42 Nr. 524 Taf. 23; Boldrini 1994, 152 Nr. 253 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29; Nr. 77 Beil. 31; Utili 1999, 158 Nr. 68 Abb. 5; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Docter 2000, 80 Nr. 45 Abb. 15 c; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 111 Abb. 95; Schlotzhauer 2012, 106 Nau 61 Taf. 13 f. g; Schlotzhauer 2014, Abb. 172 Taf. 30.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 983

Keramiktaf. 88

Inv. AG 89/147.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 8,5 %.

Form: Knickwandschüssel mit vorgezogenem Rand.

Bemalung: im Randbereich beidseitig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), sonst unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6 (formal); 144 Nr. 68 Taf. 9.

Datierung: 650–570.

Kat. 984

Keramiktaf. 88

Inv. AG 90/121.3

Schüssel

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 5,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14,2 cm, 9 %.

Form: niedriger, kantiger Standring unter einem nahezu horizontalen, weit ausladenden Boden. Die Oberfläche der Innenseite ist abgeplatzt.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun in Oberflächennähe und 10YR 5/3 braun im Kern. Hart, feinporös, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 985

Keramiktaf. 88

Inv. AG 89/147.3

Kännchen

Bodenfragment; H 5,8 cm; B 4,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm 5,2 cm, 18 %.

Form: leicht aufgewölbter Boden einer kleinen Kanne mit gestreckt bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: außenseitig mattstreifig überzogen (2.5YR 5/6 hellrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14.

Datierung: 700–650.

Kat. 986

Keramiktaf. 88

Inv. AG 90/075.3

Kännchen

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 2,1 cm; Wst 0,2 cm; Dm 3,8 cm, 17 %.

Form: dünnwandiges Kännchen mit geradem Boden.

Bemalung: außen streifig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 700–630.

Kat. 987

Keramiktaf. 88

Inv. AG 90/075.1

Kanne

Bodenfragment; H 2,9 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 11 cm, 15 %.

Form: Kanne mit außen abgesetzter Bodenplatte.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 1 Abb. 23; 32 Nr. 2–4 Abb. 24 (formal); Furtwängler 1980, 204 Nr. 40 Abb. 14; Radt 1992, 196 Nr. 22 Abb. 4.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 988**Keramiktaf. 88**

Inv. AG 90/075.2

Amphore/Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Fragment eines Amphorenhalses mit angesetztem Henkel, ovalstabig.

Bemalung: an der Henkeloberseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) ein Wellenband (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 2.5YR 7/4 blassrot. Sehr hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Besios u. a. 2012, 501 Nr. 181.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 989**Keramiktaf. 88**

Inv. AG 90/121.4

Amphore

Henkel; H 15,1 cm; B 5,9 cm; Wst 0,7 cm.

Form: schräge, fallende Schulter, an der ein vertikaler Bandhenkel ansetzt, an dessen Ansatz ein tiefer Daumenabdruck als Dekorelement dient.

Oberfläche: 5YR 6/6 gelblich rot.

Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 2.5Y 4/1 grau im Kern. Sehr hart, porös, viel Quarz, feine bis mittlere dunkelgraue und weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Besios u. a. 2012, 485–487 Nr. 155. 157; 488 f. Nr. 160. 161; 504–506 Nr. 187. 188 (Dekor).

Datierung: 7. Jh.

LEHMBETTUNG**Kat. 990****Keramiktaf. 89**

Inv. AG 92/177.3

Randfalzkotyle

Randfragment und Henkelansatz; H 4,1 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18,4 cm, 5 %.

Form: dickwandige, tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, schmalem Randfalz.

Bemalung: innen und an der Randfalzaußenkante mit einem matten Überzug versehen (10R 6/8 rot), sonst ohne Bemalung (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 991**Keramiktaf. 89**

Inv. AG 92/177.17

Kotyle

Wandfragment; H 3,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 18 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite folgen auf den gefirnissten Gefäßunterkörper mehrere tongrundig ausgesparte Reifen (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–238 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Kerschner 1995, 8 f. Abb. 3. 4. 106; 10 f. Abb. 11–13. 107; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–650.

Kat. 992**Keramiktaf. 89**

Inv. AG 93/076.1

Reifenschale Typ 1/Rosettenschale Typ 2a

Wandfragment; H 2,1 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 5 %.

Form: Wandfragment einer Kalottenschale.

Bemalung: innen gefirnisst (10YR 5/1 grau), an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) laufen zwei dreiteilige Bündel schmaler Reifen um.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Price 1924, 186 f. Abb. 10; Lambrino 1938, 56 Nr. 7 Abb. 21; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6 Taf. 64; Condurachi 1966, 442 f. Nr. 147–152 Taf. 10. 11; Boardman 1967, 134 Nr. 453 Taf. 43; Hayes 1973, 23 Nr. 2015–2023 Abb. 8 Taf. 12; Thalman 1977, 68 Nr. 19. 20. 22 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 60 Nr. 222. 223 Taf. 21; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Ersoy 1993, 68 f. Nr. 300–302 Taf. 49; 90 Nr. 299 Taf. 71; Kerschner 1995, 26 Abb. 87; 28 Abb. 95. 140; Utili 1999, 148 Nr. 20 Abb. 2; 153 Nr. 42–45 Abb. 3; McMullen Fisher 2000, 168 f. Nr. 64 Abb. 18; Waldbaum 2011, 156 Nr. 24.

Datierung: 620–590.

Kat. 993**Keramiktaf. 89**

Inv. AG 93/135.8

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,7 cm, 70 %.

Form: niedriger, konisch ausgestellter Standring mit Ansatz zu einem weiten Schalenbecken. Vergleichbare Standringe sind für Rosettenschalen vom Typ 4 und Typ 5, für Reifenschalen vom Typ 3 und Typ 5 sowie für Lotusschalen belegt.

Bemalung: innen und außen mit einem matten, stark verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Clairmont 1954/1955, Nr. A 87 Abb. 2 Taf. 22; Kerschner 1995, 26–28 Abb. 88. 90. 93; 29 Abb. 98; 31 f. Abb. 103. 105; Waldbaum 2011, 158 Nr. 29.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 994**Keramiktaf. 89**

Inv. AG 93/135.7

Knickrandschale Typ 5

Wandfragment; H 3,7 cm; B 4,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 6 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit Randansatz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite ist die Schulter tongrundig ausgespart (5YR 7/4 pink), es läuft hier ein schmales Firmisband um; auch der Randansatz scheint gefirnisst.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 8. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3. 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67–73 Taf. 7. 8; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 b; 5 c Taf. 22; Isler 1978a, Nr. 140 f. Abb. 6–9 Taf. 33; Furtwängler 1980, 200 Nr. 16. 17 Abb. 13; 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 5 Abb. 16; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1995, 112 Nr. 10 Taf. 2; 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5.

Datierung: 670–600/590.

Kat. 995

Keramiktaf. 89

Inv. AG 92/177.2. AG 92/179

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 4,5 cm; B 6,45 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16,4 cm, 10,5 %.

Form: Knickrandschale mit hohem Rand mit leicht gewölbter Innenkante, spitzer Lippe und tendenziell tiefem Gefäßbecken.

Bemalung: bis auf ein schmales Henkelband außen und ein inneres Lippenband mit einem matten, fleckigen bis streifigen Überzug versehen (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun – 2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau), darunter heller Überzug.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige grobe gelbe Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 112 Nr. 11 Taf. 2; 115 Nr. 12 Taf. 3; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 996

Keramiktaf. 89

Inv. AG 93/135.4

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,6 cm; B 5,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 14 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit gewölbter Schulter mit angedeutetem Henkelansatz und steilem, eher kurzem Rand mit spitzer Lippe und durch ein Formholz betontem Randknick.

Bemalung: bis auf ein außenseitiges, tongrundiges Henkelband (5YR 7/4 pink) mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,

viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 106.1 Abb. a Taf. 5 (formal); Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 66 Taf. 7 (ähnlich); Schlotzhauer 1995, 39 f.; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 997

Keramiktaf. 89

Inv. AG 92/177.4

Knickrandschale Typ 6.2

Ganzprofil; H 12,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm Rand 20 cm; Dm Boden 6,4 cm, 45 %.

Form: Knickrandschale mit niedrigem, konischem Fuß mit keilförmig verdickter, gerader Standbasis, breit gelagertem, tiefem Schalenbecken und hohem, ausgeknicktem Rand mit leicht gewölbter Außenkante und konkav eingezogener Innenkante.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes Henkelband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 69, 3; Beil. 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1. 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Gassner 1997, 30 Nr. 20 Taf. 1; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 119 Nr. 23 Taf. 4; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 998

Keramiktaf. 89

Inv. AG 92/177.6

Knickrandschale Typ 9.5 – Typ 9.7

Wandfragment; H 2,3 cm; B 3,75 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18 cm, 6 %.

Form: flach gewölbtes Beckenfragment einer großen Schale.

Bemalung: innen matt und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite ist ein Reifen ausgespart. Dieses Dekorelement findet sich häufig am äußeren Schalenbecken der Knickrandschalen vom Typ 9, allerdings erstaunlich dickwandig.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot im Kern und 2.5YR 2.5/2 schwach rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 4; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 767 Abb. 31; Schlotzhauer 1995, 37–39. 43–45 Nr. 75 Beil. 30; Nr. 87 Beil. 35; Nr. 91 Beil. 36; Nr. 93 Beil. 37.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 999**Keramiktaf. 89**

Inv. AG 92/130.4

Tasse

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm 6 cm, 9 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden und dickwandiger, schräger Ansatz in die Gefäßwandung.

Bemalung: außen keine Bemalungsspuren (2.5YR 6/6 leicht rot), im inneren Tassenboden matte Firnisbänder (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 40 Beil. 51, 2 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 6, 7 (ähnlich).

Datierung: 730–670.

Kat. 1000**Keramiktaf. 89**

Inv. AG 93/135.10

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 10 cm, 7 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Ansatz zur konkav eingezogenen Tassenwand.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (Gley2 4/10B dunkelbläulich grau).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 8; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1. 2 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1001**Keramiktaf. 89**

Inv. AG 92/177.8

Tasse

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 4,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 5 cm, 25 %.

Form: dünnwandiger, leicht gerundeter Tassenboden, geht in einer kontinuierlichen Kurve in die Gefäßwandung über.

Bemalung: Innen mit einem matten und streifigen Überzug bedeckt (5YR 5/2 rötlich grau), an der Bodenunterseite ist im mattglänzenden und streifigen Firnisüberzug (Gley1 2.5/N schwarz) ein breiter, tongrundiger Kreis (5YR 7/4 pink) ausgespart, in dem ein weiterer Firnis-kreis eingeschrieben ist.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine graue und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 120–122 Nr. 8 Abb. 23 Taf. 25 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1002**Keramiktaf. 89**

Inv. AG 93/135.1

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 6,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 9 %.

Form: flache Steilwandschüssel mit keilförmig verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, teilweise verschmaucht. Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 231 Nr. 5 Abb. 8; Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 1003**Keramiktaf. 89**

Inv. AG 92/130.2

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit flachem Gefäßbecken, leicht ausgesetzter, hoher Halszone und außen abgesetztem Rand.

Bemalung: über einem hellen Überzug (5YR 8/3 pink) Firnisaufrag an der Lippe und im inneren Halsbereich (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9 (formal).

Datierung: 650–570.

Kat. 1004**Keramiktaf. 89**

Inv. AG 92/177.5

Knickwandschüssel

Randfragment mit Handhabe; H 2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm innen 18,6 cm, 6,5 %.

Form: dünnwandige Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit gerade abgestrichenem, nach außen abgeschrägtem und leicht abgesetztem Rand, an dem eine dattelförmige Handhabe aufsitzt.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle und braune Partikel, Glimmer.

Datierung: 650–580.

Kat. 1005**Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/135.3

Knickwandschüssel

3 Randfragmente; H 2,6 cm; B 6,6 cm und 5,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18,2 cm, 20,5 %.

Form: flache Schüssel mit durch eine leichte Einziehung abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1006**Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/135.16

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 3,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 18 cm, 5 %.

Form: Knickwandschüssel mit gerade abgestrichenem,

nach innen abgeschrägtem Rand.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.
Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Schattner 2007, Nr. SB12 1 Abb. 58 (formal).
Datierung: 670/650–6. Jh.

Kat. 1007 **Keramiktaf. 90**

Inv. AG 92/177.18
Kännchen
Randfragment mit Henkel; H 5,4 cm; B 2 cm; Wst 0,25 cm; Dm ca. 10 cm, 6 %.
Form: dünnwandiger Rand eines Kännchens mit runder Mündung und gerundeter Lippe mit leicht überrandständigem, vertikalem Bandhenkel mit annähernd rundstabigem Querschnitt.
Bemalung: Der Henkel ist außenseitig mit einem matt verriebenen Überzug versehen (5YR 4/3 rötlich braun), die Henkelunterseite bleibt ebenso wie die Wandung hinter dem Henkel tongrundig (5YR 7/4 pink).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1008 **Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/135.13
Kännchen
Wandfragment; H 3 cm; B 2,65 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 5,8 cm, 14 %.
Form: Kännchen mit zur gerundeten Mündung hin weit ausschwingendem Rand.
Bemalung: außen mattfleckig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen tongrundig (5YR 7/4 pink).
Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 57; Beil. 63, 3; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 5; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Schaus 1985, 54 Nr. 285 Taf. 17.
Datierung: 700–650.

Kat. 1009 **Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/135.12
Kännchen
Wandfragment; H 3,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. innen 4,2 cm, 19 %.
Form: hoher Hals eines Kännchens mit leicht ausschwingendem Rand.
Bemalung: außen mit einem fast völlig abgeriebenem, dunklem Überzug versehen, innen tongrundig (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun).
Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2–4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14; Schaus 1985, 54 Nr. 285 Taf. 17.
Datierung: 700–650.

Kat. 1010 **Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/135.14
Kännchen

Henkel; H 4,8 cm; B 1,4 cm; Wst 0,7 cm.
Form: vertikaler Bandhenkel eines kleinen Kännchens.
Bemalung: An der tongrundigen Henkelaußenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) läuft ein schmales, mattes Firnisband nach unten (2.5YR 4/4 dunkelrötlich braun).
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1011 **Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/076.2
Kännchen
Bodenfragment; H 1,6 cm; B 2,95 cm; Wst 0,7 cm; Dm 5 cm, 20 %.
Form: gerader Boden eines geschlossenen Gefäßes mit bauchigem Wandansatz.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun innen und 5YR 6/6 rötlich gelb außen. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.
Vgl.: Furtwängler 1980, 206 Nr. 46 Abb. 14; 210 Nr. 15 Abb. 17; Schaus 1985, 54 Nr. 282 Taf. 17.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1012 **Keramiktaf. 90**

Inv. AG 93/135.11
Kleine Kanne
Bodenfragment; H 2,8 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 8,4 cm, 26 %.
Form: flacher Kannenboden mit steilkonvexem Wandansatz.
Bemalung: außen mattstreifig gefirnisst (5YR 4/1 dunkel grau), verrieben, innen tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).
Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 5YR 6/3 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.
Vgl.: Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14.
Datierung: 700–650.

Kat. 1013 **Keramiktaf. 90**

Inv. AG 92/130.1
Kanne mit runder Mündung
Randfragment; H 1,8 cm; B 4,65 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10,7 cm, 14,5 %.
Form: weit trichterförmig ausgedellter Gefäßhals und rundstabig verdickter Rand.
Bemalung: außen bemalt (2.5YR 4/8 rot).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel und feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1 (formal).
Datierung: 730–630.

Kat. 1014 **Keramiktaf. 90**

Inv. AG 92/177.13
Kanne
Wandfragment; H 2,3 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max.

erh. ca. 14 cm, 8 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer Kanne mit Halsansatz.

Bemalung: außen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 371 sehr dunkelgrau).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere weiße und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Hommel 1960, 54 Nr. 1–3 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; Walter 1968, 29 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: geometrisch.

Kat. 1015

Keramiktaf. 90

Inv. AG 92/177.9

Kanne

Wandfragment; H 4,3 cm; B 6 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 20 cm, 10 %.

Form: dickwandiges, flaches Schulterfragment einer geschlossenen Form mit Umbruch in einen konisch tiefen und dünnwandigen Gefäßkörper.

Bemalung: Im Bereich des Schulter-Bauch-Umbruchs ist eine tongrundige Zone ausgespart (5YR 7/4 pink), in der vier matte Firnisreifen umlaufen (2.5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis vereinzelt grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1016

Keramiktaf. 90

Inv. AG 93/135.9

Kanne

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 6,15 cm; Wst 0,45 cm; Dm Standingansatz 9,6 cm, 22 %.

Form: Kannenboden mit niedrigem, kantig akzentuiertem Wulststanding.

Bemalung: außen mattglänzend gefirnisst (Gley 1 3/N sehr dunkelgrau), die Standingaußenkante bleibt ebenso wie der Unterboden tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 114 Nr. 25 Abb. 21 (formal).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1017

Keramiktaf. 90; Fototaf. 11

Inv. AG 92/177.1

Orientalisierende Kanne

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 18 %.

Form: breiter, niedriger Standing mit leicht nach innen angehobener Standfläche und bauchigem Wandansatz.

Bemalung: Außen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), darüber folgt auf die durch einen schmalen Reifen begrenzte, gefirnisste Fußzone (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) ein mattglänzender und eng gesetzter Strahlenkranz. Am Unterboden läuft ebenfalls ein Kreisband um.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Walter 1968, 126 Nr. 596. 597 Taf. 118. 119; Ploug 1973, 20 Nr. 52 Taf. 2; Radt 1992, 195 Nr. 14 Abb. 4; Cook – Dupont 1998, 35 Abb. 8.3; Käufler 2006, 36 Abb. 12; 38 Abb. 13; 55 Abb. 19; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 11 Abb. 1. 2; 19 Abb. 11; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 434 Taf. 83; Coulié 2014, 66 f. 67 Nr. 1 (ähnlich).

Datierung: 670–630.

Kat. 1018

Keramiktaf. 90

Inv. AG 92/177.12

Kanne/Hydria

Wandfragment; H 3,3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm unbestimmt.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer Hydria oder Kanne.

Bemalung: An der tongrundigen Schulter (5YR 7/4 pink) läuft ein breites, mattstreifiges Wellenband um (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote Partikel, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 66, 4; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 20, 4; Condurachi 1966, 463 Nr. 572 Taf. 31; 466 Nr. 620 Taf. 34; Hayes 1973, Nr. 602 Taf. 9; Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); Ersoy 1993, 96 f. Nr. 585 Taf. 79; Posamentir – Solovyov 2006, 118 Abb. 18; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.

Datierung: 730–650.

Kat. 1019

Keramiktaf. 90

Inv. AG 92/177.14

Hydria

Wandfragment; H 4 cm; B 5,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 20,6 cm, 8 %.

Form: steil konvexer Oberbauch einer Hydria.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) läuft ein hohes und eng gesetztes Wellenband um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun außen und 2.5YR 6/6 leicht rot innen. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46; Condurachi 1966, 465 Nr. 602 Taf. 33; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1020

Keramiktaf. 90

Inv. AG 93/076.3

Hydria

Wandfragment; H 6,5 cm; B 7 cm; Wst 1 cm; Dm max. erh. 26,4 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment einer großen Hydria.

Bemalung: Außenseite mit einem matten, dünnen Überzug bedeckt (10YR 7/3 leicht grau), darüber ist in mattem Firnis (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) ein Schlaufenband aufgemalt.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 181 Abb. 23; Condurachi 1966, 463 Nr. 577 Taf. 31; 464 Nr. 589. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1021

Keramiktaf. 91

Inv. AG 93/135.2

Hydria

2 Wandfragmente; H 8,6 cm; B 8,5 cm; Wst 0,75 cm; Dm Reifen 34,4 cm, 6,5 %.

Form: steilkonvexes Bauch-Schulter-Fragment einer großen Hydria.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (5YR 5/1 grau) ist unterhalb eines breiten, mattglänzenden Firnisreifens (Gley 1 3/N sehr dunkelgrau) eine große S-Schleife am Gefäßbauch aufgemalt. Vom Dekor der Schulterzone ist das untere Ende eines Strahls oder einer Schleife erkennbar.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 47, 2; 48; Rho-miopolou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1022

Keramiktaf. 91

Inv. AG 92/177.15

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 6,3 cm; Dm 11 cm, 18 %.

Form: niedriger, massiver Standring mit annähernd rechteckigem Querschnitt; steht an der Innenseite auf.

Bemalung: außen mit einem matten Firmisband bemalt (5YR 5/1 grau).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1023

Keramiktaf. 91

Inv. AG 92/177.16

Deckel Küchenware

Wandfragment; H 3,3 cm; B 4,75 cm; Wst 1,3 cm; Dm max. erh. 20,4 cm, 5,5 %.

Form: dickwandiges Kalottenfragment mit einem deutlich eingezogenen Ansatz zu einem Falz.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/3 rötlich braun. Hart, porös, viele feine bis mittlere graue, dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Sparkes 1962, Abb. 5 Taf. 6.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1024

Keramiktaf. 91

Inv. AG 93/135.5

Hydriskos

Randfragment mit Henkelansatz; H 7,1 cm; B 7,5 cm;

Wst 0,35 cm; Dm Randknick 6,2 cm, 28 %.

Form: kleines, geschlossenes Gefäß mit kurzem, abgknicktem Rand mit runder Mündung und glatter Lippe und bikonischem Körper; an der Schulter ein Henkelansatz, der Abdruck an der Gefäßoberfläche weist auf einen englichtigen Horizontalhenkel hin.

Bemalung: Das sonst tongrundige Gefäß (7.5YR 7/4 pink) weist nur im Bereich des Randansatzes die matt verriebenen Reste eines dunkelgrauen Überzugs auf.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 2 Abb. 23; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130–133 Taf. 31; Schattner 2007, Nr. KgD1 14 Abb. 73; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 467–471 Taf. 93.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1025

Keramiktaf. 91

Inv. AG 92/130.3

Tiegel, Graue Ware

Randfragment; H 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,6 cm.

Form: bauchige Gefäßschulter und hoher, keilförmig verdickter Rand mit gewölbter, nach innen abgeschrägter Oberkante eines kleinen Gefäßes.

Oberfläche: 10YR 5/1 grau, porös und verbrochen.

Scherben: grau. Hart, mittelporös, viele feine helle Partikel und Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 60 Nr. 4 Abb. 70 (Grab 14); Kopcke 1968, 280 Nr. 82 Taf. 109; Brein 1978a, 129 Nr. 73/K53. 73/K103 Abb. 8; Nr. 20. 21 Taf. 43 (ähnlich); Furtwängler 1980, 222 Nr. 22 Abb. 23 (ähnlich); Gasser 1992, 190 Abb. 1 (ähnlich); Kerschner 1997a, 175 Nr. 134 Taf. 17 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

BODENNIVEAU

Kat. 1026

Keramiktaf. 91

Inv. AG 92/200.2

Knickrandschale Typ 5.2

2 Randfragmente und 2 Bodenfragmente; H 2,4 cm und 2,1 cm; B 3,4 cm und 3,7 cm und 4,7 cm und 6,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm Rand 22,2 cm, 9,5 %; Dm Boden 6,2 cm, 30 %.

Form: große Knickrandschale mit hohem, steilem Knickrand mit gewölbter Außenkante und konkav eingezogener Innenkontur und verjüngter Lippe. Der enge Schalenboden geht in einen weit ausgestellten Standring mit rund verdickter Basis über.

Bemalung: innen und außen im Bodenbereich mit einem mattglänzenden Überzug versehen (10R /6 rot), am außen tongrundig belassenen Rand (2.5YR 6/6 leicht rot) laufen fünf schmale Reifen um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke

1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 214 Nr. 218; Schlotzhauer 2014, Abb. 95 Taf. 18. Datierung: 650–600/590.

Kat. 1027**Keramiktaf. 91**

Inv. AG 92/200.3

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 7 %.

Form: kleine Knickrandschale mit knapp gewölbter Schulter und durch eine tiefe Kehle abgesetztem, geschwollenem Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 3/2 dunkelrötlich braun), außen ist in der Henkelzone ein Band tongrundig vom Überzug ausgespart (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, viele feine und vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 106.1 Abb. a Taf. 5 (formal); Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 66 Taf. 7 (ähnlich); Schlotzhauer 1995, 39 f.; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93.

Datierung: 650–580.

Kat. 1028**Keramiktaf. 91**

Inv. AG 92/099.3

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 16 cm, 2 %.

Form: hoher und steil ausgesetzter Knickrand mit gerundeter Lippe und leicht geschwungener Kontur.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ein schmales Lippenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1218 Abb. 55; Ploug 1973, 34 Nr. 107.4 Abb. B; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 75. 76 Beil. 30; Uthmann 1999, 158 Nr. 68 Abb. 5; Docter 2000, 80 Nr. 45 Abb. 15 c; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Schlotzhauer 2012, 97 f. Nau 43 Taf. 10 a. b.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1029**Keramiktaf. 91**

Inv. AG 92/104.6

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 15,8 cm, 6 %.

Form: steiler Knickrand mit verjüngter Lippe und knapp gewölbter Schulteransatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10YR 3/2 bräunlich grau), an der tongrundigen Außenseite (10YR 6/3 sehr blassbraun) ein Lippenband und ein schmales Band an der Schulter.

Scherben: 10YR 6/3 sehr blassbraun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Ploug 1973, 36. 38 Nr. 129 Abb. C; Isler 1978b, 151 Nr. 532. 152 Nr. 540 Beil. 14; Boldrini 1994, 151 Nr. 245 Taf. 4 (ähnlich); Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 74 Beil. 29; Schlotzhauer 2012, 97 f. Nau 43 Taf. 10 c. d.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1030**Keramiktaf. 92**

Inv. AG 92/099.2

Knickrandschale Typ 9

Wandfragment mit Henkel; H 2,4 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 18,2 cm, 3,5 %.

Form: gewölbte Schulter eines tendenziell flachen Schalenbeckens mit rundstabigem Horizontalhenkel und deutlich abgesetztem Randansatz.

Bemalung: Innenseitig vollständig von einem glänzenden Überzug bedeckt (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite zeichnen sich ein tongrundiger Randansatz und ein schmales Henkelband ab.

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau im Kern und 10R 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973, 56 Nr. 1217. 2229 Abb. 23 Taf. 31; Ploug 1973, 34 Nr. 107.4 Abb. b Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 75 Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 73 Beil. 29; Nr. 86 Beil. 34; Nr. 87 Beil. 35; Schattner 2007, Nr. KrsA 111 Abb. 95; Schlotzhauer 2012, 98 Nau 45 Taf. 10 e–g.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1031**Keramiktaf. 92**

Inv. AG 93/134.2

Knickrandschale Typ 10.4

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen 14,8 cm, 6 %.

Form: Knickrandschale mit gedrungenem Schalenbecken, Henkelansatz an der Schulter und Randansatz.

Bemalung: Innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 5/4 rötlich braun), die Außenseite des Fragments bleibt unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot außen – 7.5YR 5/3 braun innen. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 48 f. Beil. 51. 52; Waldbaum 2011, 185–197 Nr. 118–163.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1032 **Keramiktaf. 92**

Inv. AG 89/224.4

Halskrater

Randfragment; H 2,6 cm; B 5,5 cm; Wst 0,85 cm; Dm innen 24 cm, 4 %.

Form: annähernd senkrechter Krater mit außen leicht abgesetzter Lippe mit gerader Oberkante.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), außen tongrundig belassen (7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt grobe rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 28; Isler 1978a, Abb. 64 Taf. 44; Sinn 1985, 147 Nr. 19 Abb. 4 k; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 4 Abb. 23; Panteleon 2013, 45 Nr. 186 Taf. 3. 100. 221 (formal).

Datierung: 670–630.

Kat. 1033 **Keramiktaf. 92**

Inv. AG 92/128.7

Halskrater/Schüssel

Randfragment; H 3,5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 28 cm, 6 %.

Form: Halskrater oder tiefe, konvexe Schüssel mit verdicktem, außen abgesetztem Rand mit nach innen abgechrägter Oberkante.

Bemalung: außen und innen Firnisbänder (7.5YR 4/3 dunkelbraun), an der Randoberkante zwei radiale, tropfenförmige Strahlen.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 670–570.

Kat. 1034 **Keramiktaf. 92; Fototaf. 11**

Inv. AG 92/104.4

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

2 Wandfragmente; H 6,5 cm; B 6,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 6,5 %.

Form: steilkonvexes Schulter-Bauch-Fragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist außenseitig mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun). Die Schulterzone wird zum Bauch hin durch drei matte Firnisbänder abgegrenzt (10YR 2.5/1 schwarz). Im Schulterbildfeld ist das Hinterbein eines nach rechts gewandten Tieres mit langem hochgebogenem Schwanz, wahrscheinlich eine Sphinx oder ein Greif, erkennbar, dahinter zwei Klecksrosetten mit Binnenritzung.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, wenig Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Condurachi 1966, 436 Nr. 50. 51 Taf. 4 (Rosette); Walter-Karydi 1973, 143 Nr. 908 Taf. 110; 144 Nr. 939

Taf. 115; Nr. 944 Taf. 116; 145 Nr. 970 Taf. 118 (Rosette); Thalmann 1977, 77 Nr. 118 Taf. 10; 78 Nr. 133 Taf. 12.

Datierung: 610/600–570.

Kat. 1035 **Keramiktaf. 92**

Inv. AG 92/104.2

Steilwandschüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 24 cm, 4,5 %.

Form: eher dünnwandige Schüssel mit senkrechter oberer Wandung und kantig ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot außen und 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun im Kern. Mittelhart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 122 Nr. 802 Abb. 35; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1036 **Keramiktaf. 92**

Inv. AG 93/134.3

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 4,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm innen 22 cm, 4,5 %.

Form: Steilwandschüssel mit schnabelförmig verdicktem Rand mit nach außen abgechrägter Oberkante.

Bemalung: umseitig matt und verrieben gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Radt 1992, 225 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1037 **Keramiktaf. 92**

Inv. AG 93/134.1

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2, 8 cm; B 6,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 21,6 cm, 10 %.

Form: flache Knickwandschüssel mit außen abgesetztem, verdicktem Rand mit nach außen abgechrägter, gerader Oberkante.

Bemalung: bis auf die matt gefirnisste Randoberkante (2.5YR 4/6 rot) unbemalt belassen (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 122 Nr. 798 Abb. 35.

Datierung: 650–550.

Kat. 1038 **Keramiktaf. 92**

Inv. AG 89/224.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 6 %.

Form: flache Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem, nach innen vorkragendem Rand.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), außen sind unterhalb des Randes ein schmaler, tongrundi-

ger Reifen und das Schüsselbecken unterhalb des Wandknicks ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, vereinzelt mittlere rote und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1039**Keramiktaf. 92**

Inv. AG 92/128.8

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 20 cm, 3 %.

Form: flache, weitmundige Schüssel mit gerundetem Wandverlauf und kantig abgestrichenem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1040**Keramiktaf. 92**

Inv. AG 92/128.2

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 6,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 9,6 cm, 22,5 %.

Form: niedriger, weit ausgestellter Standring und flacher Wandansatz.

Oberfläche: 2. 5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere gelbliche Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1041**Keramiktaf. 93**

Inv. AG 89/224.3

Reifenteller

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 14 cm, 8 %.

Form: kleiner Teller mit gerundeter Lippe.

Bemalung: In dem mattglänzend gefirnissten Tellerbecken (10R 4/6 rot) sind unterhalb des Randes zwei schmale Reifen ausgespart, an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) ein breites Lippenband.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650–550.

Kat. 1042**Keramiktaf. 93**

Inv. AG 92/128.9

Kännchen

Randfragment; H 1,2 cm; B 2,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 6,8 cm, 14 %.

Form: ausschwingende Mündung eines Kännchens mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: außen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkel grau), innen unbemalt (5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine

Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1043**Keramiktaf. 93**

Inv. AG 92/128.6

Kännchen

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 5,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,5 cm, 25 %.

Form: Kännchen mit aufgewölbtem Boden und Wandansatz.

Bemalung: über dem tongrundig belassenen Wandansatz gefirnisst (5YR 4/4 gelblich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 700–630.

Kat. 1044**Keramiktaf. 93**

Inv. AG 92/200.1

Bikonische Vogelkanne

Wandfragment; H 2,5 cm; B 5,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment einer Vogelkanne.

Bemalung: Vier schmale Firnisreifen trennen den Schmetterlingsmetopenfries am Schulter-Bauch-Umbruch von der Schulterzone, in der die unteren Enden von sechs vertikalen Strichen erkennbar sind (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/5 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 10; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.

Datierung: 730–670.

Kat. 1045**Keramiktaf. 93**

Inv. AG 93/134.4

Kanne (mit Kleeblattmündung)

Wandfragment; H 2,9 cm; B 2,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 6 %.

Form: konisch einziehendes Halsfragment eines kleinen, geschlossenen Gefäßes, möglicherweise mit Kleeblattmündung zu ergänzen.

Bemalung: an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) der Rest eines schmalen, matten Wellenbandes (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 17, 5; 19 Beil. 3, 5; 39, 4; Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17 Taf. 49; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 463 Taf. 92 (ähnlich); Kerschner 2008a, 69 Nr. 52 Taf. 15 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1046 **Keramiktaf. 93**

Inv. AG 92/128.5
Kanne/Hydria
Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
Form: gewölbter Schulter-Bauch-Umbruch einer Hydria oder Kanne.
Bemalung: In der durch einen breiten Reifen begrenzten Bauchzone ein Wellenband (2.5YR 4/8 rot).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle Partikel, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Hanfmann 1963, 317 Nr. 1566 Taf. 105; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1047 **Keramiktaf. 93; Fototaf. 12**

Inv. AG 92/200.4
Kanne
Bodenfragment; H 14,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm Standringansatz 9,6 cm, 30 %.
Form: Kanne mit steilkonvexer Bauchkontur und niedrigem, leicht ausgestelltem Standring mit rechteckigem Querschnitt und gerader Standfläche.
Bemalung: An der Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) laufen sechs matte Firnisbänder um (5YR 5/3 rötlich braun), ein weiteres bedeckt die Standringaußenseite.
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, graue Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1048 **Keramiktaf. 93**

Inv. AG 92/128.4
Tierfrieskanne
Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. ca. 16 cm, 6 %.
Form: flache, leicht konkav ausschwingende Schulter eines geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: Die Gefäßaußenseite ist mit einem Überzug bedeckt (ca. 7.5YR 8/3 pink), auf welchem matte Dekor-malerei (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) in Form hängender, gerahmter Zungen aufgetragen ist.
Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Robertson 1940, Taf. 3 r; Villard – Vallet 1964, 85 Nr. 1. 3 Taf. 72; Walter 1968, 122 Nr. 530 Taf. 101; 123 Nr. 544 Taf. 103; Walter-Karydi 1982, 11 f. Nr. 48. 49 Taf. 3; Benda 1991, 40 Nr. 5 (Typus 15); Käuffer 2006, 26 Abb. 7; 85 Abb. 28; 90 Abb. 29; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 20 Abb. 12; Kalaitzoglou 2008, 396 Nr. 406 Taf. 77.
Datierung: 630–610.

Kat. 1049 **Keramiktaf. 93**

Inv. AG 89/224.5
Hydria
Wandfragment mit Henkelansatz; H 6 cm; B 7,2 cm; Wst 0,95 cm; Dm max. erh. 12 cm, 17 %.
Form: leicht ausgestelltes Halsfragment einer Hydria mit Henkelansatz.
Bemalung: außen heller ›wash‹ (7.5YR 7/1 leicht grau), darauf Bemalung in mattem dunkelbraunen Firnis (7.5YR 4/2 dunkelgräulich braun): zwei unregelmäßige Reifen am unteren Ende des Halses, der Ansatz einer Zickzacklinie bzw. eines engen Wellenbandes am Hals.
Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c. e. f; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Voigtländer 1982, 45 Nr. 42–45 Abb. 7; Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); Ibba 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, HyA3 3 Abb. 45; Birzescu 2009, 128 f. Nr. 5–10 Abb. 3–5 (Oikos-Typus).
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1050 **Keramiktaf. 93**

Inv. AG 92/104.1
Haushaltsamphore/Hydria
Randfragment; H 4,2 cm; B 4,1 cm; Wst 0,74 cm; Dm außen 14,2 cm, 8 %.
Form: dickwandiger, steil ausgestellter Hals und massiv rund verdickter Rand.
Bemalung: im Randbereich mattglänzend gefirnisst (Gley1 4/0 grau), an der Halsaußenseite (7.5YR 6/2 leicht bräunlich grau) zwei schmale Firnisreifen.
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, sehr viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Walter – Vierneisel 1959, 19 Nr. 2 Abb. 48; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Johnston 1990, 49 Nr. 105 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Ibba 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1051 **Keramiktaf. 93**

Inv. AG 89/224.1
Amphore milesischen Typs
Randfragment; H 6,4 cm; B 8,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 16 cm, 19 %.
Form: Amphore mit ovalem, abgesetztem Rand und einem Halsband. Links ist der Ansatz eines vertikalen Henkels mit vermutlich ovalem Querschnitt zu erkennen. Durch das Andrücken des Henkels wurde die Mündung deformiert.
Oberfläche: 7.5YR 8/4 pink.
Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis vereinzelt grobe helle Partikel, mittelhäufig feine dunkle Partikel und feine Quarze, Glimmer.
NAA-Herkunftsgr.: A [ProbenNr. Ephe 37] Milet, Kalabaktepe-Werkstatt.

Publ.: Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2.
Vgl.: Condurachi 1966, 486 Nr. 523 Taf. 54; Kleiner u. a. 1967, 148 Abb. 83; Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; Ruban 1991, 183 Nr. 6 Abb. 1; 190 Abb. 8; Gassner 1997, 36 Nr. 50 Taf. 3; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 1. 5 Taf. 4; Fantalkin 2001, 92 f. Nr. MA.6 Abb. 33 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. AmA2 7 Abb. 33; Nr. AmB4 21 Abb. 39; Tzocher 2011b, 79 Nr. 2 Abb. 4; Sezgin 2012, 172 Abb. Mil4.03.
Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1052 **Keramiktaf. 94; Fototaf. 12**

Inv. AG 92/099.1

Zypriotische Reibschüssel

Randfragment; H 5 cm; B 12,2 cm; Wst 1,5 cm; Dm max. erh. 44 cm, 7,5 %.

Form: weitmundige Reibschüssel mit leicht gedellter Außenkontur und dreieckig verdicktem Rand mit unterschrittener Außenkante; Innenkante verbrochen.

Oberfläche: 2.5Y 8/3 blass gelb, innen verbrochen.

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, feine bis mittlere orangerote Einschlüsse, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Chert_02.

Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Lehmann 1998, Nr. 18 Abb. 6; Alexandrescu 2005, 357 Nr. C 157 Abb. 47 Taf. 68; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 5 Abb. 3.

Datierung: 650–550.

Kat. 1053 **Keramiktaf. 94**

Inv. AG 92/104.3

Kochtopf

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 12,4 cm, 8 %.

Form: Kochtopf mit leicht ausgestellttem Hals und rund verdickter Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun.

Scherben: 7.5YR 5/3 schwach braun. Hart, mittelporös, feine graue und dunkle Partikel, vereinzelt grobe graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 438 Nr. 723 Taf. 156.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1054 **Keramiktaf. 94**

Inv. AG 92/128.3

Kochtopf

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,9 cm; Dm 14,5 cm, 7,5 %.

Form: Kochtopf mit ausschwingendem Rand und rund verdickter Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, porös, mittelhäufig dunkle und graue Partikel, Quarze, viel Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. TB1 2 Abb. 29; Kerschner 2008a, 74 Nr. 73 Taf. 18. 36.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1055 **Keramiktaf. 94**

Inv. AG 92/128.1

Kochtopf/mobiler Herd

Randfragment; H 3,3 cm; B 7,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17 cm, 16,5 %.

Form: kantig verdickter Rand.

Oberfläche: 5YR 7/8 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, wenige feine helle und graue Partikel vereinzelt grobe weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. TC 1 Abb. 29.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1056 **Keramiktaf. 94**

Inv. AG 93/134.5

Spinnwirtel, Graue Ware

Ganzform; H 2 cm; Dm außen 3,9 cm, 100 %; Dm innen 0,75 cm, 100 %.

Form: scheibenförmiger Spinnwirtel mit mittiger Durchbohrung.

Oberfläche: 7.5YR 5/1 grau.

Scherben: grau bis dunkelbraun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

AUFGABE UND VERSTURZ

Kat. 1057 **Keramiktaf. 94**

Inv. AG 89/150.3

Korinthisierende Kotyle, Dunkelgrundige Ware

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 5 %.

Form: steilwandige Kotyle mit geradem, spitz zulaufendem Rand, darunter der Ansatz eines horizontalen Stabhenkels.

Bemalung: außen gelblicher Überzug (10YR 7/4 blassgelb), der unterhalb des Henkels ausgespart ist. Darauf am Henkelansatz ein Bemalungsrest in rotbraunem bis schwarzem Firnis. Innenseite schwarz gefirnisst, darauf zwei Reifen in Deckweiß.

Scherben: 7.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkelbraune und einige rotbraune Partikel, viel Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 71. 115 Nr. 5 Abb. 9.

Vgl.: Kerschner 1999, 21, 41 Nr. 32 Abb. 10.

Datierung: 670–650/630.

Kat. 1058 **Keramiktaf. 94**

Inv. AG 90/074.2

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,1 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14,4 cm, 5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit schwach abgesetztem Randfalz mit verzüngter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem matten und streifig aufgetragenen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun – 2.5YR 5/6 hellrötlich braun), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) ist nur ein Lippenband erkennbar.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 1059

Keramiktaf. 94

Inv. AG 90/069.11

Knickrandschale/Kotyle

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,4 cm, 30 %.

Form: enger, leicht ausgestellt, kantiger Standring.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (Gley1 3/N sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Herkunftsgr.: J [ART 71/087.4] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 3. 4; 49 Beil. 72, 1. 3;

Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 20 Abb. 8; Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 66. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 8; 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Taf. 49 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 214 Nr. 8 Abb. 18; Boldrini 1994, 152 Nr. 255 Taf. 3; 154 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 134 Nr. 35 Taf. 5; 131 Nr. 45 Taf. 6; 151 Nr. 83 Taf. 11; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1.

Datierung: 750–580.

Kat. 1060

Keramiktaf. 94

Inv. AG 92/129.5

Kalottenschale

Wandfragment; H 1 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm Innentondo ca. 12 cm, 9 %.

Form: flaches Schalenbeckenfragment.

Bemalung: beidseitig mit einem matt bis metallisch glänzenden Überzug versehen (Gley1 2.5/N schwarz), im Inneren ist ein tongrundiges Mitteltondo ausgespart (5YR 7/4 pink); möglich für Rosettenschalen der Typen 1–3, für Reifenschalen der Typen 1 und 2, für Mäanderschalen, Augenschalen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Kerschner 1995, 17–23 Abb. 54; 25–31 Abb. 82. 85. 86.

Datierung: Mitte 6. Jh.

Kat. 1061

Keramiktaf. 94

Inv. AG 89/227.10

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,3 cm, ca. 80 %.

Form: niedriger Standring, wahrscheinlich einer Kalottenschale.

Bemalung: beidseitig leicht streifig gefirnisst (5YR 5/4–5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5 Taf. 1; Utili 1999, 145–147 Nr. 1–4 Abb. 1; Nr. 7 Abb. 2.

Datierung: 675–610.

Kat. 1062

Keramiktaf. 94

Inv. AG 89/227.11

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 6,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,4 cm, 90 %.

Form: niedriger Standring mit Wandansatz.

Bemalung: außen gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen Reifen am Schalenboden.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Utili 1999, 145 Nr. 2 Abb. 1.

Datierung: 675–610.

Kat. 1063

Keramiktaf. 94

Inv. AG 89/221.3

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 5,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm Standringansatz 4 cm, 37 %.

Form: leicht ausgestellt, kantiger Standring mit Wandansatz.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Clairmont 1954/1955, Nr. A 87 Abb. 2 Taf. 22; Kerschner 1995, 26–28 Abb. 88. 90. 93; 29 Abb. 98; 31 f. Abb. 103. 105; Waldbaum 2011, 158 Nr. 29.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1064

Keramiktaf. 94

Inv. AG 92/076.2

Vogelschale Typ 1 – Typ 3

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 8,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,8 cm, 75 %.

Form: kantig ausgestellt Standring mit flach konvexem Wandansatz.

Bemalung: innen gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), an der Außenseite keine Bemalungsspuren.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle Partikel und Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 47 Taf. 5; Kerschner 1995, 16–19 Abb. 38 (formal); Abb. 44 (formal); Abb. 46 (formal).

Datierung: 675–610.

Kat. 1065

Keramiktaf. 94

Inv. AG 89/226.12

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 4,7 cm, 100 %.

Form: Scheibenfuß einer Kalottenschale, steht an der Außenkante auf, und flacher Wandansatz.

Bemalung: Außen matt gefirnisst (10YR 4/1 sehr dunkelgrau), im Inneren ist ein tongrundiges Mitteltondo ausgespart (10YR 7/4 sehr blassbraun), in welches zwei schmale Kreise und ein mittiger Punkt eingeschrieben sind.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Kerschner 1995, 25–27 Abb. 82; 28 f. Abb. 95. 96. Datierung: 620–540.

Kat. 1066**Keramiktaf. 94**

Inv. AG 89/226.17

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6 cm, 18 %.

Form: Trinkschale mit weitem, niedrigem Standring und Wandansatz.

Bemalung: Im inneren Schalenbecken (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen schmale, matte Firnisreifen um (5YR 3/4 dunkelrötlich braun), an der Außenseite zeigt sich oberhalb des gefirnissten Standrings der Rest eines Strahlenkranzes.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Datierung: 630–590.

Kat. 1067**Keramiktaf. 94**

Inv. AG 92/143.19

Vogelschale Typ 5/Typ 6

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,5 cm; B 4,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen 15 cm, 9,5 %.

Form: tiefe Trinkschale mit rundstabigem Horizontalhenkel an der steilen Schulter.

Bemalung: Innen mit einem matten, stark abgeriebenen Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), die Außenseite (5YR 7/3 pink) ist völlig verrieben.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009. 2010 Abb. 8 Taf. 12; Courbin 1978, Abb. 6 Taf. 16; Kerschner 1995, 21 f. Abb. 58–64. 126–130; Kerschner 1997a, 147 Nr. 74 Taf. 10; Posamentir 2006, 162 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. Vsk 9 Abb. 100.

Datierung: 625–590.

Kat. 1068**Keramiktaf. 94; Fototaf. 12**

Inv. AG 92/076.1

Tierfriesschale

Wandfragment; H 3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 18,2 cm, 5,5 %.

Form: dünnwandiges Wandfragment einer weiten Kalottenschale.

Bemalung: Innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz – 7.5YR 4/3 braun), an der Außenseite sind oberhalb des gefirnissten Gefäßunterkörpers unterschiedlich breite Reifen um das Gefäß (7.5YR 8/3 pink) gelegt, in der Dekorzone darüber das untere Ende einer Blattvolute.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, wenige feine rote Einschlüsse.

Vgl.: Kerschner 1995, 31; Alexandrescu 2005b, 330 Nr. C 6 Taf. 53 (Motiv); Pautasso 2008, 103 Nr. 40 (ähnlich). Datierung: 610/600–570/550.

Kat. 1069**Keramiktaf. 94**

Inv. AG 92/093.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkel; H 7 cm; B 10,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20,4 cm, 9 %.

Form: große Knickrandschale mit tiefem Gefäßbecken und konvex gewölbtem Rand mit verdickter Lippe.

Bemalung: Innen vollständig mit einem mattglänzenden, dicken Firnisüberzug versehen (10R 5/6 rot), an der Außenseite sind ein schmales Henkelband und der Rand tongrundig ausgespart (2.5YR 6/6 leicht rot). Letzterer ist durch zwei schmale Reifen geschmückt.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 69. 73 Taf. 7. 8; Isler 1978b, 95 f. Nr. 139–141 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18 (ähnlich), Nr. 51 Beil. 21 (ähnlich); Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; McMullen Fisher 2000, 177 f. Nr. 118 Abb. 25; Waldbaum 2011, 212 Nr. 209.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1070**Keramiktaf. 94**

Inv. AG 89/150.4

Knickrandschale Typ 6 Variante

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 17 cm, 4 %.

Form: leicht konvex gebogener, hoher Rand.

Bemalung: Innenseite bis auf ein tongrundiges Lippenband rotbraun gefirnisst, außen ist der Überzug stark verrieben, möglicherweise ein tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 5YR 5/8 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine bis mittlere weiße und dunkelbraune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22 (ähnlich); Kerschner 1997a, 167 f. Nr. 121. 122 Taf. 15 (formal); Yılmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1071**Keramiktaf. 94**

Inv. AG 90/100.3

Knickrandschale Typ 5/6/9

Randfragment; H 2 cm; B 3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,4 cm, 6,5 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, ausgestellttem Rand

mit gewölbter Außenkante und leicht konkav eingezogener Innenkante.

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 4/3 braun), die Außenseite (10YR 6/3 leicht gelblich braun) ist völlig verrieben.

Scherben: 10YR 5/6 gelblich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel.

Vgl.: Thalmann 1977, 70 Abb. 6 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29.

Datierung: 670–494.

Kat. 1072

Keramiktaf. 95

Inv. AG 92/143.15

Knickrandschale Typ 5/Typ 9

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3, 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm Randknick 19,6 cm, 5,5 %.

Form: Knickrandschale mit kräftig gewölbter Schulter und Randansatz.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10R 5/6 rot), an der tongrundigen Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) läuft ein schmales Schulterband um.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feinste bis feine weiße und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Hayes 1966, 120 Nr. 1218 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 107 Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 69. 72 Taf. 7; Nr. 73. 75 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; 32 f. Nr. 138. 142 Taf. 14; Thalmann 1977, 72 Nr. 75 Taf. 4; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 764 Abb. 31; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 e Taf. 22; Isler 1978b, 95 f. Nr. 138–141 Beil. 2; 152–154 Nr. 541–547. 550. 551 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 4. 5 Abb. 16; Schaus 1985, 39 Nr. 310 Abb. 7; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 51 Beil. 21; 43 f.; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5.

Datierung: 670–494.

Kat. 1073

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/227.14

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 3,5 cm; B 5,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 6,5 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, hohem Rand mit verjüngter Lippe und kräftig gewölbter Schulter mit Henkelansatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 4/6 dunkelrot), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Schulterband und ein Lippenband.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 6 Abb. 28; Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56 Taf. 87; Tuchelt 1971, 60 Nr. 15 Abb. 4 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 117 Nr. 758 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 529 Abb. 10. 11 Taf. 34; Schlotzhauer 1995,

43 f. Nr. 77 Beil. 31; Gassner 1997, 31 Nr. 23 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 1 Abb. 94; Schlotzhauer 2012, 97 f. Nau 43 Taf. 10 a. b.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1074

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/226.6

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 2,2 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10 cm, 8 %.

Form: kleine Knickrandschale mit steiler Schulter und hohem, steilem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (10R 5/6 rot), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein Schulterband und ein schmales Lippenband.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, wenige mittlere und feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 1 Taf. 76; Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56 Taf. 87; Ploug 1973, 35 Nr. 114 Abb. b Taf. 5; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 163 Nr. 315 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 86 Beil. 34; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d; Kerschner 2008a, Nr. 7 Taf. 41.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1075

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/226.7

Knickrandschale Typ 9.1 Variante

Randfragment; H 4,3 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit weit ausgestellttem Rand mit gerundeter Lippe und eher flachem Schalenbecken. An der knappen Schulter ein Henkelansatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem matten, dünn aufgetragenen Überzug versehen (5YR 6/4 leicht rötlich braun), an der Außenseite (5YR 8/3 pink) ein breites Schulterband und ein gefirnisster Beckenboden.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 17 Nr. 81 Taf. 8; Thalmann 1977, 72 Nr. 68 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Beil. 29; Kerschner 2008a, 61 Nr. 15 Taf. 10; Yilmaz 2008, 254 Nr. 16 Abb. 19.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1076

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/226.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,2 cm; B 4,25 cm; Wst 0,25 cm; Dm 13,8 cm, 10 %.

Form: Knickrandschale mit einziehender Schulter und hohem, weit ausgestellttem Rand mit kantiger Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ein schmales Schulterband und ein Lippenband.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste bis vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973, 56 Nr. 1217 Abb. 23; Ploug 1973, 34 Nr. 107. 107.4 Abb. b Taf. 5; Lo Porto 1978, Abb. 5 Taf. 64; Ersoy 1993, 42 Nr. 523 Taf. 23; Boldrini 1994, 153 Nr. 261. 264 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 86 Beil. 34; Schattner 2007, Nr. KrsA 109 Abb. 94; Nr. KrsA 111 Abb. 95; Kerschner 2008a, 62 Nr. 18 Taf. 2.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1077

Keramiktaf. 95

Inv. AG 92/076.11

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,35 cm; Wst 0,45 cm; Dm Randknick 18,2 cm, 5,5 %.

Form: knappe Gefäßschulter und durch eine deutliche Einziehung davon abgesetzter, leicht bauchiger Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innenseitig bis auf ein breites Lippenband mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ein schmaler Reifen an der Schulter und wahrscheinlich ein Lippenband.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 6 Abb. 28; Ploug 1973, 34 Nr. 107. 107.4 Abb. b Taf. 5; Thalmann 1977, 72 Taf. 4; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 e Taf. 22; Schaus 1985, 59 Nr. 320 Abb. 7; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 154 Nr. 268. 269 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 74 Beil. 29. Datierung: 610/590–494.

Kat. 1078

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/226.18

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 4,5 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, leicht geschwollenem Knickrand mit zugespitzter Lippe und knappem Schulteransatz.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband gefirnisst (5YR 5/3 dunkelrötlich braun), an der Randaußenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Lippenband und ein weiteres Band an der Schulter.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 42 Nr. f1 Taf. 32, 81; Nr. 22.8 Taf. 45 (formal); Schlotzhauer 1995, 43–45, Nr. 54 Beil. 22; Nr. 55. 56 Beil. 23; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1079

Keramiktaf. 95

Inv. AG 90/100.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,8 cm; B 4,15 cm; Wst 0,25 cm; Dm 14,2 cm, 9 %.

Form: dünnwandiger, steiler und hoher Knickrand.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau), die Außenseite verbleibt bis auf ein breites Lippenband unbemalt (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink außen und 5YR 5/1 grau innen. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Ploug 1973, 34 Nr. 107.3 Abb. b; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 764 Abb. 31; Isler 1978b, 150 Nr. 529 Beil. 13; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 86 Beil. 34; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1080

Keramiktaf. 95

Inv. AG 89/221.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,4 cm, 6 %.

Form: Knickrandschale mit weit ausgestellttem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites, ausgespartes Lippenband mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Lippenband.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, wenige feine graue Partikel und vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kinch 1914, 42 Nr. f1 Taf. 32, 81; Nr. 22.8 Taf. 45 (formal); Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 55. 56 Beil. 23; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1081

Keramiktaf. 95

Inv. AG 90/069.14

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,2 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 16 cm, 2 %.

Form: Knickrandschale mit knapper Schulter und geradem, schräg ausgestellttem Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen ein Lippenband und ein weiteres Band an der Schulter um.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/447.2].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Ploug 1973, 34 Nr. 107.3 Abb. b; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 764 Abb. 31; Isler 1978b, 150 Nr. 529 Beil. 13; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 86 Beil. 34; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1082**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 89/227.17

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 2,4 cm; B 6,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 17,8 cm, 10 %.

Form: Knickrandschale mit steil ausgestellttem, hohem Rand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), außen bis auf ein schmales Lippenband tongrundig belassen (10YR 7/4 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feinste bis mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/563.1] Samos.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 43 f.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1083**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 89/235.2

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,9 cm; B 4,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,6 cm, 6 %.

Form: dickwandiger, weit ausgestelltter hoher Rand einer Knickrandschale.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkel grau), an der Außenseite (10YR 6/3 blassbraun) ein Lippenband.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219; 124 Nr. 1290 Abb. 56; Isler 1978b, 151 Nr. 531 Beil. 14; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 77 Beil. 31 (ähnlich); Alexandrescu 2005, 361 Nr. 173 Abb. 49.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1084**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/129.4

Knickrandschale Typ 9.2/Typ 9.3

Wandfragment; H 1,7 cm; B 1,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 13,2 cm, 5 %.

Form: Knickrandschale mit Randansatz.

Bemalung: An der tongrundig ausgesparten Schulter (5YR 7/4 pink) läuft außen ein matter Reifen um (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), der Gefäßunterkörper ist ebenfalls gefirnisst, im tongrundigen Inneren zwei Reifen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 04 [ART 80/A9.1].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Thalmann 1977, 71 Nr. 67 Taf. 4; Alexandrescu 1978, 117 Nr. 758 Abb. 31; Boldrini 1994, 152 f. Nr. 259. 260 Taf. 5; 164–165 Nr. 323 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 75. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 79. 80 Beil. 32; Nr. 82. 83 Beil. 33; Nr. 87 Beil. 35; Nr. 88 Beil. 35; Nr. 93 Beil. 37; Schattner 2007, Nr. KrsA 113 Abb. 95; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Kerschner 2008a, 62 Nr. 17 Taf. 11;

Yılmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 580/590–494.

Kat. 1085**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 89/227.9

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Bodenfragment; H 2 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,6 cm, ca. 80 %.

Form: ausgestelltter, hoher und niedriger Standfuß einer Knickrandschale vom Typ 9 mit gerader Standbasis, leicht abgesetzt.

Bemalung: beidseitig mit einem leicht metallisch glänzenden Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, dicht, viele feinste bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 153 Nr. 543 Beil. 15; Furtwängler 1980, 214 Nr. 8. 9 Abb. 18; Boldrini 1994, 156–158 Nr. 283–298 Taf. 7.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1086**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/166.1

Knickrandschale Typ 9.2/Typ 9.4

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,6 cm, 23 %.

Form: niedriger, konischer Standring und Ansatz zu einem weiten Schalenbecken.

Bemalung: außen leicht streifig überzogen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im Gefäßinneren 2.5YR 6/6 leicht rot) drei schmale Reifen im Beckenboden.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinstporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 108 Abb. b Taf. 5; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138 Taf. 14; Thalmann 1977, 72 Nr. 72 Taf. 4; Schaus 1985, 59 Nr. 320 Abb. 7; Boldrini 1994, 158 Nr. 299 Taf. 7; Schlotzhauer 1995, 43 f. 47.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1087**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/076.15

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.5

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 12 %.

Form: Knickrandschale mit knapp gerundeter Schulter und weit ausgestellttem Knickrand.

Bemalung: im tongrundigen Inneren (7.5YR 7/4 pink) ein breites Band, welches den Übergang vom Becken zum Rand betont. Die Außenseite schmücken je ein breiter, matt verriebener Reifen an der Schulter und an der Lippe (7.5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 117 Nr. 757 Abb. 31; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 75 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 88 Beil. 35; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 31 Nr. 23 Taf. 1; Yılmaz 2008, 254 f. Nr. 16. 17 Abb. 19. 20.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1088**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/143.16

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.5

Wandfragment; H 2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 15 cm, 6 %.

Form: flachkonvexes Beckenfragment einer Trinkschale. Bemalung: Außen mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), an der Innenseite ist ein tongrundiger Reifen (5YR 7/4 pink) ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 75–77 Beil. 30. 31; Nr. 83 Beil. 33; Nr. 88 Beil. 35.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1089**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 89/221.6

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.5

Wandfragment; H 3,3 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. ca. 12,4 cm, 9 %.

Form: flaches Schalenbecken einer Knickrandschale.

Bemalung: An der glänzend gefirnissten Gefäßoberfläche (Gley1 2.5/N schwarz) sind innen und außen tongrundige Bänder ausgespart (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feinste helle und graue Partikel, wenig Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Alexandrescu 1978, 117 Nr. 758 Abb. 31; Isler 1978b, 150 Nr. 529 Beil. 13; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Alexandrescu 2005b, 360 Nr. C167 Abb. 49; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 1.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1090**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/129.3

Knickrandschale Typ 9.4/Typ 9.5

1 Randfragment und 1 Wandfragment mit Henkel; H 3,5 cm; B 3,3 cm und 2,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 20 cm, 3,5 %.

Form: tendenziell flache Knickrandschale mit knapper Schulter, rundstabigem Horizontalhenkel und leicht konkav ausgeschwungenem Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Am tongrundigen Gefäß (5YR 7/4 pink) laufen innen und außen an Rand und Becken unterschiedlich breite, mattglänzende Bänder um (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yilmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1091**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 89/222.5

Knickrandschale Typ 9.4/Typ 9.5

Wandfragment; H 2,6 cm; B 3,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 16 cm, 6 %.

Form: kräftig gewölbte und einziehende Gefäßschulter mit leicht konkavem Ansatz zu einem weit ausgestellten Knickrand.

Bemalung: Die Randinnenseite ist mattglänzend gefirnisst (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), das innere Schalenbecken bleibt wie der äußere Rand unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot). An der gefirnissten Beckenaußenseite ist ein tongrundiges Band auf Höhe der Henkel ausgespart.

Scherben: 2.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1092**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 90/069.1

Knickrandschale Typ 9, Variante

Randfragment; H 3,1 cm; B 6,55 cm; Wst 0,25 cm; Dm 12 cm, 19 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit durch einen scharfkantigen Grat abgesetztem Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites, unregelmäßiges Lippenband mit einem matten Überzug bedeckt (10YR 3/2 bräunlich schwarz), an der Außenseite (10YR 6/2 gelblich graubraun) ein schmales Lippenband und zwei schmale Reifen auf der Schulter, der Gefäßunterkörper ist gefirnisst.

Scherben: 10YR 5/3 schwach gelblich braun. Hart, feinporös, viele feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1093**Keramiktaf. 95**

Inv. AG 92/147.5

Knickrandschale Typ 10.4

Randfragment; H 2,3 cm; B 3 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 6 %.

Form: kleine Knickrandschale mit kurzem, flach abgenicktem Rand mit spitzer Lippe und bauchigem Gefäßbecken.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite sind Rand und Schulteransatz gefirnisst, das untere Schalenbecken verbleibt tongrundig (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb innen und 10YR 6/4 leicht gelblich braun außen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel und mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 114 Nr. 749 Abb. 30; Schlotzhauer 1995, 48 f. Nr. 125 Beil. 50; Nr. 127 Beil. 51; Kalaitzoglou 2008, 350 f. Nr. 44. 46 Taf. 13; Waldbaum 2011,

186 Nr. 122; Schlotzhauer 2014, Abb. 255. 256 Taf. 52.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1094**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/143.20

Kalottenschale/Knickrandschale Typ 10

Wandfragment; H 1,2 cm; B 2,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 14 cm, 3,5 %.

Form: flachkonvexes Wandfragment einer Trinkschale.

Bemalung: Innen und außen am Gefäßunterkörper mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (Gley1 3/N sehr dunkelgrau), im Inneren ist darauf ein Reifenbündel in Deckweiß-Deckrot-Deckweiß aufgetragen; an der Außenseite ist eine tongrundige Zone (7.5YR 7/3 pink) ausgespart.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Tuchelt 1971, 60 Nr. 16 Abb. 4 Taf. 3; Hayes 1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Thalmann 1977, 71 Nr. 47 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743; 117 Nr. 752 Abb. 30; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129. 130 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler 1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 52–65. 123–130; 25–27 Abb. 82–91; 28 f. Abb. 95–98. 140; 30 f. Abb. 103. 104; Schlotzhauer 1995, 45–48; Utili 1999, 155 Nr. 55 Abb. 4; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Waldbaum 2011, 170 Nr. 66; 173 Nr. 76; 174 Nr. 83; Abb. 264 Taf. 44; Schlotzhauer 2012, 101 f. Nau 52 Taf. 11 g. h; Schlotzhauer 2014, Abb. 238 Taf. 39.

Datierung: 630–520/510.

Kat. 1095**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/147.6

Knickrandschale Typ 10.4

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 4,45 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7,4 cm, 21 %.

Form: weit ausgestellt, niedriger Standring eines Trinkgefäßes mit weitem Schalenboden.

Bemalung: innen matt gefirnisst (Gley1 3/n sehr dunkelgrau), außen unbemalt und gut geglättet (5YR 7/4 pink).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Lambrino 1938, 94 Nr. 4 Abb. 60; Hanfmann 1956, 177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Hayes 1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 333 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 71 Abb. 17 Taf. 25; Thalmann 1977, 71 Nr. 64 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743 Abb. 30; Isler 1978a, Nr. 130 Abb. 24. 25 Taf. 37; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129. 139 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler 1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Boldrini 1994, 159 Nr. 300 Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 47 f. Nr. 110 Beil. 44. 47; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1b; Utili 1999, 155 Nr. 54 Abb. 4; van Campenolle 2000, 91 Nr. B1 Abb. 1; Schlotzhauer – Villing 2006, 60 Abb. 23; Waldbaum 2011, 175 f. Nr. 87. 88; 177 Nr. 92; 178 Nr. 95. 96; Schlotzhauer 2014, Abb. 264 Taf. 44.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1096**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/143.13

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 1,9 cm; B 2,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 8 %.

Form: Schale mit kurzem, nach außen gebogenem Rand.
Bemalung: rotbrauner bis dunkelbrauner Firnis. Innenseite gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband. Außen ein Reifen am Rand, sonst unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße und rote Partikel, oberflächlich Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Datierung: Mitte 6. Jh.

Kat. 1097**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/143.3

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 17 cm, 3 %.

Form: Schale mit kurzem, ausschwingendem und abgerundetem Rand und flachem Schalenbecken.

Bemalung: An der tongrundigen Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) laufen im Inneren zwei mattglänzende Bänder um (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), an der Außenseite bedeckt ein mattes Band den Rand (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Datierung: Mitte 6. Jh.

Kat. 1098**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 89/226.14

Trinkschale

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4 cm, 40 %.

Form: enger, leicht ausgestellt Standring, steht an der Innenkante auf.

Bemalung: beidseitig streifig gefirnisst (5YR 5/4 rötlich braun – 5YR 4/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Furtwängler 1980, 208 Nr. 3 Abb. 15; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1099**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/147.1

Trinkschale

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 5,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,7 cm, 50 %.

Form: Trinkschale mit keilförmig ausgestellt Standring, steht an der Innenkante auf.

Bemalung: innen und außen bis auf die Standringunterkante bemalt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 64, 3; Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 27 Abb. 33.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1100 **Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/147.7

Knickrandtasse

Wandfragment; H 3,8 cm; B 4,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 10,5 %.

Form: dickwandige Tasse mit bauchigem Körper und hohem Rand.

Bemalung: Innen mattglänzend überzogen (10R 6/8 hellrot), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) läuft im Bereich des Hals-Bauch-Umbruchs ein unregelmäßig gezogenes Firnisband um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, graue und gelbe Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 40, 6 (ähnlich).
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1101 **Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/129.6

Chiotische Schale/Phiale

Wandfragment; H 1,8 cm; B 2,55 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 18 cm, 4 %.

Form: flachkonvexes Fragment aus dem Schalenbecken.

Bemalung: Umseitig mit weißem Überzug bedeckt, im Inneren sind die Reste eines dunklen, matten Überzugs erhalten (Gley 2 4/10B dunkelbläulich grau), darüber senkrechte Elemente in Deckrot, wahrscheinlich als Teil eines Zungentondos im Schalenbecken.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1973, 26 Nr. 2051 Abb. 10 Taf. 16 (formal); Williams 1983, 181 Nr. 169 Abb. 20; Lemos 1991, 121 Nr. 1075 Taf. 148; Pautasso 2009, 103 Nr. 225–228 Abb. 27. 28 Taf. 15 und Taf. C.

Datierung: 2. Viertel 6. Jh.

Kat. 1102 **Keramiktaf. 96**

Inv. AG 92/143.11

Ovoide Kotyle

Randfragment; H 3 cm; B 2,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm 15 cm, 2 %.

Form: Tiefes Trinkgefäß mit konvexer Wandung und abgerundetem Rand. An der Außenseite flache Drehrillen erkennbar.

Bemalung: innen sowie außen etwas über den Rand übergreifend rotbrauner Firnis, Außenseite tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, weiße, orangebraune und dunkelgraue Partikel; oberflächlich Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/246.1] Samos.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. NaE 3 Abb. 113; Nr. NaE 10 Abb. 114.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1103 **Keramiktaf. 96**

Inv. AG 89/222.1

Halskrater

2 Randfragmente; H 4 cm; B 6,4 cm und 12,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm 27 cm, 20,5 %.

Form: Krater mit Flachrand mit gerader Oberkante, kurzem, zylindrischem Hals und bauchigem Schulteransatz. Bemalung: innen und außen verriebene, streifig aufgetragene Reifenzier (7.5YR 4/2 braun), auch an der Randoberkante gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 112 Nr. 43 Abb. 67 Taf. 22 (formal); Kleiner u. a. 1967, 166 Abb. 115 d (ähnlich); Kopcke 1968, 266 Nr. 43 Abb. 16 Taf. 102 (ähnlich); Walter 1968, 53 Abb. 33 e (ähnlich); Voigtländer 1986b, 661 Nr. 108 Abb. 31 (ähnlich).

Datierung: 670–650.

Kat. 1104 **Keramiktaf. 96**

Inv. AG 89/227.3

Halskrater

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 29 cm, 4,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit nach außen umgebogenem, eckigem Rand.

Bemalung: innen unterhalb des Randes eine breite Firniszone (2.5YR 5/8 rot), zwei radiale Balken an der Randoberkante und ein schmaler Reifen am Hals-Schulter-Umbruch an der Außenseite.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 27; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 128 Taf. 31; Isler 1978b, 89 Nr. 110 Beil. 1; Kleine 1979, 149 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 39; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 108 Abb. 30; Posamentir 2006, 166 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. KrB3 Abb. 80; Kalaitzoglou 2008, 409 Nr. 516 Taf. 100; Kerschner 2008a, 65 Nr. 33. 34 Taf. 12. 28.

Datierung: 650–550.

Kat. 1105 **Keramiktaf. 96**

Inv. AG 90/069.5

Halskrater

Randfragment; H 4,2 cm; B 8,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 30 cm, 7 %.

Form: dünnwandiger Krater mit kantig ausgebogenem, verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante, hohem, leicht ausgestelltem Hals und knappem Schulteransatz.

Bemalung: Randinnenkante und -außenkante sind matt gefirnisst (5YR 6/4 leicht rötlich braun), an der glatten Schulter (7.5YR 7/4 pink) läuft ein schmaler Reifen um. An der Randoberkante zwei schräge Balken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 27; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 128 Taf. 31; Isler 1978b, 89 Nr. 110 Beil. 1; Kleine 1979, 149 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 39; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 108 Abb. 30; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24; Posamentir 2006, 166 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. KrB3 Abb. 80; Kalaitzoglou 2008, 409 Nr. 516 Taf. 100; Kerschner 2008a, 65 Nr. 33. 34 Taf. 12. 28; Panteleon 2013, 268 Nr. 1115 Taf. 73. 216 (ähnlich).
Datierung: 610–550/500.

Kat. 1106**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 89/227.1

Halskrater

Randfragment; H 3 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 30 cm, 7 %.

Form: Krater mit trichterförmig ausgestelltem Hals und ausgebogenem Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Randbereich gefirnisst (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige mittlere bis grobe weiße Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 27; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 128 Taf. 31; Isler 1978b, 89 Nr. 110 Beil. 1; Kleine 1979, 149 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 39; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 108 Abb. 30; Posamentir 2006, 166 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. KrB3 Abb. 80; Kalaitzoglou 2008, 409 Nr. 516 Taf. 100; Kerschner 2008a, 65 Nr. 33. 34 Taf. 12. 28; Panteleon 2013, 268 Nr. 1115 Taf. 73. 216.

Datierung: 630/610–580/550.

Kat. 1107**Keramiktaf. 96**

Inv. AG 89/227.23

Krater/Kraterständer

Rand/Fußfragment; H 3 cm; B 7,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 12 %.

Form: Krater mit trichterförmig ausgestelltem Hals, der kantige Rand ist durch eine Wulst abgesetzt. Möglicherweise auch Kraterständer.

Bemalung: An der Halsaußenseite gefirnisst (5YR 4/2 dunkel rötlich grau), die Randaußenkante schmücken große, etwas unregelmäßige Punkte.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Sehr hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1108**Keramiktaf. 97; Fototaf. 12**

Inv. AG 89/227.12

Dinos/Krater, Tierfries

Wandfragment; H 11,4 cm; B ca. 17 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 44 cm, 10 %.

Form: Bauchfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über dem matten Überzug (10YR 8/3 sehr blassbraun) sind zwei von breiten Reifen begrenzte Bildfriese aufgemalt (7.5YR 2.5/1 schwarz). Vom oberen Schulterfries sind der Hinterleib und Unterkörper eines Vogels, gefolgt von einem kleinen Vögelchen erhalten; hinter einer Begrenzung aus einem von zwei Balken

gerahmten, stehenden Hakenmäander folgen als Füllmotive zwei unterschiedliche Rosetten. Im Bauchfries zeigt sich eine Reihe äsender Hirsche mit gepunktetem Bauchfell.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 96 Abb. 13 Taf. 41 (ähnlich); Kopcke 1968, 261 Nr. 30 Taf. 98 (Bildinhalt); Walter-Karydi 1973, 143 Nr. 918 Taf. 112; Thalmann 1977, 77 Nr. 106 Taf. 8 (Detail Entenfuß); Panteleon 2013, 97 Nr. 416 Taf. 9 (Füllmotiv); 101 Nr. 432 Taf. 13. 125 (Füllmotiv).
Datierung: 630–610.

Kat. 1109**Keramiktaf. 97**

Inv. AG 92/076.9

Krater/Kanne, orientalisierend

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 24,2 cm, 4 %.

Form: gewölbte Schulter eines kleinen Kraters oder einer Kanne.

Bemalung: matte Bemalungsspuren (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) an der Außenseite (5YR 7/4 pink) in Form eines Reifens, von dem mindestens zwei hängende Strahlen abgehen; links davon ein dreifach geführter Mäander (?).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 133 Nr. 559 Taf. 65; Posamentir 2006, 166 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 413 Nr. 536 Taf. 111; 414 f. Nr. 543. 544. 546 Taf. 114. 115. 117; Panteleon 2013, Taf. 107. 108.

Datierung: 630/610–580.

Kat. 1110**Keramiktaf. 97**

Inv. AG 92/166.3

Tiefe Schüssel

Randfragment; H 3,8 cm; B 3,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm innen ca. 34 cm, 2,5 %.

Form: massiv verdickter, leicht kantiger Wulstrand eines großen, offenen Gefäßes.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, innen gut geglättet, außen verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 5/6 hellrötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbe Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1111**Keramiktaf. 97**

Inv. AG 92/129.2

Schüssel

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 6,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm Standringansatz 10,8 cm, 20 %.

Form: breiter, niedriger Standring mit profiliertem Ansatz und konvexer Außenkontur.

Bemalung: Mit Ausnahme eines breiten, matten Firnisreifens im Gefäßbecken (2.5YR 5/4 rötlich braun) ist das Fragment unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1112

Keramiktaf. 97

Inv. AG 90/069.3

Steilwandschüssel

Randfragment; H 5,5 cm; B 7,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 28 cm, 3,5 %.

Form: große Schüssel mit schräg ausgestellt, hohem oberem Wandbereich und außen abgesetztem, schnabelförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Die innere Halszone ist mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 hellrötlich braun), die Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) schmücken ein Wellenband am Hals und ein schmales Band am Gefäßbecken.

Scherben: 5YR 5/3 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 112 Nr. 12 Abb. 19 Taf. 22.

Datierung: 650–580.

Kat. 1113

Keramiktaf. 98

Inv. AG 89/227.4

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,7 cm; B 8,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 20,2 cm, 14 %.

Form: Schüssel mit durch eine schwache Einziehung vom Hals abgesetztem, ausgebogenem Wulstrand.

Bemalung: Äußere Rand- und Halszone sind streifig überzogen (2.5YR 5/8 rot), an der gefirnissten Innenseite ist ein breites, tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Villing 1999, 201 Nr. 3 Abb. 5 b (formal).

Datierung: 650–580.

Kat. 1114

Keramiktaf. 98

Inv. AG 89/227.27

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 2,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 18 cm, 3 %.

Form: tiefe Schüssel mit annähernd senkrechtem, oberem Wandverlauf und verdicktem, ausgebogenem Rand.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (10R 5/8 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Villing 1999, 201 Nr. 3 Abb. 5 b (formal).

Datierung: 650–580.

Kat. 1115

Keramiktaf. 98

Inv. AG 89/226.19

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 4,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 21,6 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Knickwandschüssel mit hohem, keilförmig sich verdickendem Rand mit leicht nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: bis auf den matt überzogenen Randbereich (7.5YR 3/2 bräunlich schwarz) unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32; Radt 1992, 196 Nr. 19 Abb. 4; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1116

Keramiktaf. 98

Inv. AG 89/226.20

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 4,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 18,2 cm, 7 %.

Form: dickwandige Knickwandschüssel mit außen abgesetztem, verdicktem Rand.

Bemalung: im Randbereich matt gefirnisst (10R 5/6 rot), sonst unbemalt belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 40. 41 Taf. 6; 156. 159 Nr. 98. 100 Taf. 13.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1117

Keramiktaf. 98

Inv. AG 89/227.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: Knickwandschüssel mit außen abgesetztem, schnabelförmig ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 231 Nr. 5 Abb. 8; Gassner 1997, 33 Nr. 33 Taf. 2; Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1118

Keramiktaf. 98

Inv. AG 92/076.12

Knickwandschüssel

Randfragment; H 4,2 cm; B 5,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 21 cm, 6 %.

Form: tiefe Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante und Durchbohrung unterhalb des Randes.

Bemalung: Die Randzone ist gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), ein weiterer Reifen liegt im tongrundigen Schüsselbecken (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe und 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feine graue und helle Partikel.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (ähnlich); Lambri-
no 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Alexandrescu 1978, 122

Nr. 798 Abb. 35; Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 40 Taf. 6 (formal).
Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1119 **Keramiktaf. 98**

Inv. AG 89/226.13
Knickwandschüssel
Randfragment; H 2,9 cm; B 6,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm 19 cm, 8 %.

Form: Schüssel mit leichtem Wandknick und außen abgesetztem, kaum verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: bis auf ein Lippenband (2.5YR 5/8 rot) unbemalt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Radt 1992, 207 Nr. 8 Abb. 5.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1120 **Keramiktaf. 98**

Inv. AG 89/227.30
Knickwandschüssel
Randfragment; H 2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm 17,6 cm, 5 %.

Form: Knickwandschüssel mit deutlich abgesetztem oberen Wandbereich und kantig verdicktem, ausgestellttem Rand.

Bemalung: bis auf den gefirnissten Randbereich (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) unbemalt belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 122 Nr. 798 Abb. 35.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1121 **Keramiktaf. 98**

Inv. AG 92/143.26
Knickwandschüssel
Randfragment; H 1,8 cm; B 2,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 14 cm, 6 %.

Form: Knickwandschüssel mit kantig verdicktem, außen abgesetztem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Mit Ausnahme der matt gefirnissten Gefäßlippe (5YR 4/3 rötlich braun) bleibt das Gefäß unbemalt (7.5YR 8/2 rötlich weiß).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33; Boldrini 1994, 248 f. Nr. 502. 503 Taf. 23.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1122 **Keramiktaf. 98; Fototaf. 12**

Inv. AG 89/227.20
Kleine Knickwandschüssel
Profil; H 2,7 cm; B 8,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm Boden 4 cm, 40 %; Dm Rand 11,8 cm, 13 %.

Form: dünnwandige, kleine Knickwandschüssel mit kleinem Ringfuß und nach außen umgebogenem Rand.

Bemalung: mit einem stark abgeriebenen, hellen Überzug bedeckt (10YR 8/2 sehr blassbraun); die Randzone

ist beidseitig gefirnisst, im Schalenbecken laufen drei weitere Reifen um (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 10YR 6/3 blassbraun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, vereinzelt feine dunkle Einschlüsse und weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1123 **Keramiktaf. 98**

Inv. AG 92/143.21
Schüssel
Randfragment; H 3,4 cm; B 5,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm 24 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit gerundeter Kontur, die Gefäßwandung verdickt sich kontinuierlich zur Mündung hin und bildet einen keilförmigen Rand mit nach außen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante aus.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1124 **Keramiktaf. 98**

Inv. AG 92/129.7
Flache Schüssel
Randfragment; H 1,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,4 cm, 3 %.

Form: Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1125 **Keramiktaf. 98**

Inv. AG 89/235.4
Schüssel mit konvexer Wandung
Randfragment; H 2,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 22,4 cm, 5 %.

Form: Schüssel mit massiv keilförmig verdicktem Rand mit gewölbter, leicht nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Innen und außen am Rand mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), der äußere Gefäßkörper bleibt unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Yilmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

Kat. 1126 **Keramiktaf. 98**

Inv. AG 89/222.3
Lekane
Randfragment; H 4 cm; B 6,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 30 cm, 6,5 %.

Form: weitmundige Schüssel mit tiefem Becken und

kantig verdicktem Flachrand.
Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.
Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Schattner 2007, Nr. SA1 8 Abb. 46; Kalaitzoglou 2008, 392 Nr. 373 Taf. 73.
Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1127 **Keramiktaf. 99**

Inv. AG 89/221.1+2
Lekane
Randfragment und Bodenfragment; H 2,6 cm und 3,8 cm; B 12,6 cm und 12 cm; Wst 0,8–1 cm; Dm Rand 32 cm, 13 %; Dm Boden ca. 12 cm, 30 %.
Form: weite Schüssel mit gerundetem, dickwandigem Becken und ausgebogenem Flachrand mit nach innen abgeschrägter, leicht vorkragender Oberkante. Der dickwandige Schüsselboden bildet einen niedrigen, quadratischen Standring aus.
Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.
Scherben: 10YR 6/3 blassbraun im Kern und 5YR 6/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 8 c (ähnlich); Voigtländer 1982, 77 Nr. 210–212 Abb. 35; Ibba 2004, 92 Nr. 16; Schattner 2007, 155–160 Nr. SA1 4 Abb. 46; Nr. AB1 8 Abb. 52; Kalaitzoglou 2008, 392 Nr. 370 Taf. 72.
Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1128 **Keramiktaf. 99**

Inv. AG 89/222.4. AG 90/069.2
Lekane
2 Randfragmente; H 6,5 cm; B 6,3 cm und 7,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm 36 cm, 8,5 %.
Form: tiefe Schüssel mit kantig umgebogenem Flachrand, leicht nach innen abgeschrägt und vorkragend.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.
Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Voigtländer 1982, 57 Nr. 89–91 Abb. 16 (ähnlich); 77 Nr. 210 Abb. 35; Schattner 2007, Nr. SA1 6. SA1 7 Abb. 46.
Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1129 **Keramiktaf. 99**

Inv. AG 92/076.14
Schüssel
Bodenfragment; H 1,8 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6,4 cm, 19 %.
Form: kräftiger, außenseitig leicht profilierter Standring mit Wandansatz eines offenen Gefäßes.
Bemalung: Die Standringaußenkante ist gefirnisst (2.5YR 4/8 rot), im inneren Beckenboden ein Firniskreis.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1130 **Keramiktaf. 99**

Inv. AG 92/076.4
Henkelschale/Teller
2 Bodenfragmente; H 1,2 cm; B 3,5 cm und 7,1 cm; Wst 0,2 cm; Dm 7,6 cm, 40 %.
Form: niedrige, außen abgesetzte Bodenplatte, leicht aufgewölbt, mit flachem, dünnwandigem Beckenansatz.
Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.
Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feine helle Partikel, feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19.
Datierung: 670–550.

Kat. 1131 **Keramiktaf. 99**

Inv. AG 89/226.21
Schüssel
Bodenfragment; H 2,35 cm; B 7,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm 8 cm, 13 %.
Form: Schüsselboden mit dreieckig verdicktem Standring.
Bemalung: Mit Ausnahme eines schmalen, mattglänzenden Firnisreifens im inneren Beckenboden (7.5YR 3/2 bräunlich schwarz) bleibt das Fragment ohne Dekor (7.5YR 7/4 pink).
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1132 **Keramiktaf. 99**

Inv. AG 92/076.8
Henkelschale/Teller
Bodenfragment; H 1 cm; B 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 5,2 cm, 19,5 %.
Form: niedrige, außen kantig abgesetzte Bodenplatte, leicht aufgewölbt, und Wandansatz zu einem kleinformatigen Schüsselbecken.
Bemalung: am inneren Beckenboden zwei Firnis Kreise (2.5YR 5/8 rot).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19; Kerschner 1999, 39 Nr. 18 Abb. 8 (formal).
Datierung: 670–550.

Kat. 1133 **Keramiktaf. 99**

Inv. AG 92/076.7
Schüssel
Bodenfragment; H 2,1 cm; B 6,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,4 cm, 26 %.
Form: niedriger, kantiger Standring und flachkonvexes Becken einer kleinen Schüssel.
Bemalung: am inneren Beckenboden zwei Firnis Kreise (7.5YR 5/4 braun).
Scherben: 5YR 8/4 pink. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, feiner Glimmer.
Vgl.: Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (formal).
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1134**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 89/235.5

Schüssel/Tiefer Teller

Bodenfragment; H 3,5 cm; B 9,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm 10 cm, 25 %.

Form: kleiner, wulstiger Standring und dickwandiger Ansatz zu einem weiten Gefäßbecken.

Bemalung: bis auf zwei matte Firnisreifen im inneren Beckenboden (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1135**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 89/227.6+29

Teller

2 Randfragmente; H 2,7 cm und 3,2 cm; B 4,1 cm und 7,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 26 cm, 9 %.

Form: Die Gefäßwandung des flachen Tellers verdickt sich im oberen Bereich und biegt schnabelförmig in den verjüngten Rand um.

Bemalung: bis auf einen schmalen Reifen im Inneren (7.5YR 4/2 gräulich braun) unterhalb des Randes unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Lambrino 1938, 200 Nr. 26. 27 Abb. 159; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Isler 1978b, 148 Nr. 514. 515 Taf. 68 Beil. 12; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Posamentir 2006, 164 Abb. 14.

Datierung: 650–550.

Kat. 1136**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 89/227.26

Teller, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,1 cm; B 4,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20,2 cm, 7,5 %.

Form: Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Im matt gefirnissten Tellerbecken (10R 5/6 rot) ist ein schmaler Reifen in Deckweiß aufgetragen, an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein Lippenband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Lambrino 1938, 200 Nr. 26 Abb. 159; Condurachi 1966, 441 Nr. 112. 113 Taf. 441; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 24; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 67 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 380 f. Nr. 296–298 Taf. 40.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 1137**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 90/100.2

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,1 cm; B 4,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm 24 cm, 5,5 %.

Form: tiefer, dickwandiger Teller mit einziehendem, schnabelförmigem Rand.

Bemalung: innen gefirnisst, außen ein schmales Lippenband (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, wenige feine weiße und feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 192 Nr. 2 Abb. 131; 200 Nr. 26 Abb. 159; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1138**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 89/227.28

Tiefer Teller

Randfragment; H 2,7 cm; B 7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 24,2 cm, 9 %.

Form: weitmundiger Teller mit schnabelförmig eingezogenem Rand mit verjüngter Lippe; in der Wand eine Durchbohrung.

Bemalung: Bis auf ein schmales Firnisband im Tellerbecken bleibt das Gefäß unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 5/4 kräftig braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1139**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 90/074.3

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,9 cm; B 10,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 22 cm, 15 %.

Form: tiefer Teller mit leicht geschwungenem Wandverlauf und zum Rand hin sich verdickender Wandstärke.

Bemalung: bis auf mattstreifige Firnisreifen im Randbereich (7.5YR 3/2 bräunlich grau) unbemalt belassen (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, wenige mittlere dunkle und rötliche Einschlüsse, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 9.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1140**Keramiktaf. 99**

Inv. AG 90/069.9

Teller

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 9,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,8 cm, 100 %.

Form: flacher Tellerboden mit niedrigem, kantigem Standring.

Bemalung: im Inneren vier matte Firnisreifen (7.5YR 2.5/1 schwarz), sonst unbemalt (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele

feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1141 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/150.6
Tiefer Teller, Graue Ware
Randfragment; H 2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 24 cm, 4,5 %.
Form: Teller mit schnabelförmig hochgebogenem Rand mit verjüngter Lippe.
Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (2.5Y 4/1 dunkel grau), an der Außenseite (2.5Y 6/1 grau) ein breites Lippenband.
Scherben: 2.5Y 5/1 grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, wenig Glimmer.
Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1142 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/222.7
Tiefer Teller, Graue Ware
Randfragment; H 2,3 cm; B 2,95 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 4 %.
Form: tiefer Teller mit schnabelförmig einziehender, zugespitzter Lippe.
Oberfläche: 5YR 5/1 grau.
Scherben: grau. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine helle Partikel, Glimmer.
Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1143 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/143.12
Tellerchen
Randfragment; H 3,2 cm; B 3,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13 cm, 6 %.
Form: flacher Teller mit innen abgesetztem, ausgestellttem Rand.
Oberfläche: 2.5Y 8/2 blassgelb.
Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, viele schwarze, rotbraune und dunkelbraune Partikel, Quarzkörner, feiner Glimmer.
Vgl.: Hayes 1966, 71 Nr. 871 Abb. 27; Furtwängler 1980, 215 Nr. 17. 19 Abb. 19 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1144 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 90/100.1
Teller auf hohem Fuß
Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm Boden 9,4 cm, 22 %.
Form: weit ausschwingender, niedriger Fuß eines Tellers mit leicht verdickter Basis.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).
Datierung: 650–650.

Kat. 1145 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/226.11
Teller auf hohem Fuß
Bodenfragment; H 1,8 cm; B 5,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 9 cm, 20 %.
Form: weit ausschwingende Basis eines hohen Tellerfußes mit kantig abgesetztem Auflager.
Bemalung: mit einem leicht verriebenen, hellen Überzug versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun), darüber gefirnisste Basisaußenkante und zwei schmale Firnisreifen (7.5YR 3/2 dunkelbraun).
Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Dugas 1928, 39 Nr. 62 Taf. 13; Eilmann 1933, 104 Abb. 45 h; Hayes 1973, 26–28 Nr. 2053 Abb. 10; Isler 1978a, Nr. 515 Abb. 2 Taf. 32 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 20 Abb. 19 (formal); Schaus 1985, 62 Nr. 345 Abb. 7; İren 2003, 179 f. Nr. 210–213 Beil. 21 Taf. 17; Alexandrescu 2005b, 334 f. Nr. C24. C27 Abb. 40; Kalaitzoglou 2008, 380 Nr. 294 Taf. 39 (ähnlich); Hürmüzlü 2011, 119 Abb. 40 (formal).
Datierung: 620–580/570.

Kat. 1146 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 90/069.4
Teller auf hohem Fuß
Bodenfragment; H 1,7 cm; B 5,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm 8 cm, 22 %.
Form: Tellerfuß mit schnabelförmig umgeknickter Basis.
Bemalung: bis auf den mattglänzend gefirnissten Bodenbereich (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun) unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).
Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Dugas 1928, 39 Nr. 62 Taf. 13; Eilmann 1933, 104 Abb. 45 h; Hayes 1973, 26–28 Nr. 2053 Abb. 10; Isler 1978a, Nr. 515 Abb. 2 Taf. 32 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 20 Abb. 19 (formal); Schaus 1985, 62 Nr. 345 Abb. 7; İren 2003, 179 f. Nr. 210–213 Beil. 21 Taf. 17; Alexandrescu 2005b, 334 f. Nr. C24. C27 Abb. 40; Kalaitzoglou 2008, 380 Nr. 294 Taf. 39 (ähnlich); Hürmüzlü 2011, 119 Abb. 40 (formal).
Datierung: 620–580/570.

Kat. 1147 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/235.3
Teller auf hohem Fuß
Bodenfragment; H 5,8 cm; B 5,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm Stiel 3,6 cm, 100 %.
Form: Stiel eines hohen Tellerfußes.
Bemalung: an der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite (2.5Y 8/2 blassgelb) zwei schmale, matte Firnisreifen (5YR 5/4 rötlich braun).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle und wenige feine graue Partikel, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.
Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Isler 1978b, 90 Nr. 115 Taf. 46; 164 Nr. 647 Beil. 23; Utili 1999, 184 Nr. 255 Abb. 14; Kerschner 2006a, 84 Nr. 16 Taf. 2.
Datierung: 650–580.

Kat. 1148**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/076.5

Tiefer Teller

Randfragment; H 2,6 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm Randknick ca. 16,8 cm, 8,5 %.

Form: tiefer Teller mit kantig hochgebogenem, schnabelförmigem Rand, die Lippe ist verbrochen.

Bemalung: bis auf ein breites, beidseitiges Lippenband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Abb. 17. 18; Boldrini 1994, 98 Nr. 163 Taf. 1.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1149**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/143.7

Südionischer Metopenteller

Wandfragment; H 1,9 cm; B 5,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm innerer Reifen 7 cm, 10 %.

Form: leicht gewölbtes Tellerbecken.

Bemalung: Im Inneren zeichnet sich ein matt gemalter (7.5YR 4/3 braun) Metopenfries ab, dessen Bildfelder durch sieben Balken mit verjüngter Basis und rund verdicktem Ende getrennt werden. Die Außenseite bleibt unbemalt (10YR 8/2 leicht grau).

Scherben: 7.5YR 6/1 grau. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 438 Nr. 70 Taf. 6; 439 Nr. 88 Taf. 7; Ploug 1973, 66 Nr. 289 Taf. 15; Schaus 1985, 64 Nr. 356 Taf. 21; Akurgal 2002, 110 Nr. 75 Abb. 44; Kalaitzoglou 2008, 385 f. Nr. 334 Taf. 53; Kerschner 2008a, 68 Nr. 48 Taf. 15.

Datierung: 630/610–580/570.

Kat. 1150**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/143.9

Mäanderrandteller

Wandfragment; H 1,5 cm; B 2,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm Innenreifen ca. 8,4 cm, 8 %.

Form: Fragment vom mittleren Teil der Tellerwandung.

Bemalung: auf beiden Seiten heller Überzug (10YR 7/4 sehr blassbraun), darauf Bemalung in dunkelrotbraunem Firmis: außen der Rest eines Reifens erhalten, innen ein Reifen als Teil eines Mittelmedaillons mit einem sternartigen Ornament.

Scherben: 5YR 5/8 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, schwarze und weiße Partikel.

Vgl.: Condurachi 1966, 438 Nr. 69. 71 Taf. 6; Ploug 1973, 68 Nr. 296. 298. 301. 302 Taf. 15; Alexandrescu 1978, 49 Nr. 122. 124 Taf. 12; Ersoy 1993, 163 Nr. 557 Taf. 170; Posamentir – Solovyov 2006, 108 Abb. 5; 121 Abb. 22; Schattner 2007, Nr. Or 39 Abb. 122; Pautasso 2009, 75 Nr. 148. 152 Abb. 15 Taf. 8; Weber 2012, 297 KB 11 Taf. 42 i. j.

Datierung: 580–560.

Kat. 1151**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 90/069.14a

Mäanderrandteller

Randfragment; H 1,7 cm; B 3 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 22 cm, 3 %.

Form: Fragment von der flachen Randplatte eines Tellers.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist an der Randoberkante mit einem hellen Malgrund (10YR 8/3 blassgelb) versehen, darüber zeigt sich im Negativ des Abriebs ein Mäanderdekor.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer, milesisch (?).

Vgl.: Ploug 1973, 65 Nr. 266. 267 Taf. 14 (ähnlich); Isler 1978b, 99 Nr. 165. 166 Beil. 4 (formal); von Graeve 1987, 26 Nr. 64 Abb. 5 Taf. 16; Ersoy 1993, 99 Nr. 582 Taf. 82.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1152**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/143.6

Mäanderrandteller

Randfragment; H 1,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,4 cm, 8 %.

Form: dickwandiger Teller mit leicht schnabelförmig ausgebildeter, einziehender Lippe.

Bemalung: An der Oberfläche (7.5YR 8/3 pink) laufen außen mehrere mattglänzende Bänder um (7.5YR 3/2 dunkelbraun), im Inneren schmückt ein Fries mit schmalen Hakenmäandern die äußere Tellerzone.

Scherben: 5YR6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 440 Nr. 99. 101. 105. 106 Taf. 8; Villard – Vallet 1964, 80 Nr. 2–5 Taf. 66; Hayes 1966, 50 Nr. 615 Taf. 34; Benda 1991, 39 Nr. 2 (Typus 13); Ersoy 1993, 82 Nr. 572 Taf. 63; Akurgal 2002, 111 Nr. 79 Abb. 48; Paspalas 2006, 97 Abb. 10.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1153**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/226.10. AG 90/069.12. AG 89/222.6

Deckel

4 Randfragmente; H 2,6 cm; B 5,7 cm und 3,85 cm und 4,05 cm und 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 27 %.

Form: flacher Deckel mit konkav abgesetztem, verdickt ausschwingendem Rand mit nach außen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante.

Bemalung: bis auf ein Lippenband an der Randinnenkante (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer, milesisch (?).

Vgl.: Schattner 2007, Nr. DeC4 2 Abb. 67 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1154**Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/226.5

Deckel

Deckelknauf; H 2 cm; B 5,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm

4,6 cm, 100 %.

Form: enger Knauf mit geradem Abschluss.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1155

Keramiktaf. 100

Inv. AG 89/226.9

Kännchen mit Kleeblattmündung

Randfragment; H 3,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 6 cm, 12,5 %.

Form: kleine Kanne mit Kleeblattmündung und gerundeter Lippe.

Bemalung: außen und innen bis weit unter den Rand gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, dicht, wenige feine helle und dunkle Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 56, 2; 57, 2; Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 27 Abb. 33.

Datierung: 750–650.

Kat. 1156

Keramiktaf. 100

Inv. AG 92/143.30

Kännchen

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 12 %.

Form: gerundeter Gefäßbauch eines Kännchens.

Bemalung: Zwischen zwei matten, verriebenen Firniszonen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 3/2 dunkelbraun) ist ein breites, tongrundiges Band ausgespart (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel und feine graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 6; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 700–630.

Kat. 1157

Keramiktaf. 100

Inv. AG 92/143.23

Kännchen

Randfragment; H 2,8 cm; B 2,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6,8 cm, 15 %.

Form: kleines Kännchen mit zylindrischem Hals und rund verdicktem, ausschwingendem Rand.

Bemalung: Die Gefäßlippe ist mit einem matten und abgeriebenen Firnisband versehen (7.5YR 5/3 braun), sonst tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23; Lambrino 1938, 168 f. Nr. 21. 22 Abb. 116 b; 117; Walter 1957, 42 Beil. 63, 1. 2; Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 59, 3; Hayes 1973, 34 Nr. 2075 Abb. 13 Taf. 18; Furtwängler 1980, 216 Nr. 28 Abb. 19; Schaus 1985, 54 Nr. 282. 254 Taf. 17.

Datierung: 625–580.

Kat. 1158

Keramiktaf. 100

Inv. AG 92/143.24

Kännchen

Randfragment; H 1,3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 9,4 cm, 16 %.

Form: trichterförmig ausschwingender, leicht überhängender Rand eines Kännchens mit runder Mündung.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1988, 271 Nr. 22 Abb. 15; Schattner 2007, Nr. KgC2 2 Abb. 71.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1159

Keramiktaf. 100

Inv. AG 92/143.28

Kännchen

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4 cm, 15 %.

Form: Kännchen mit geradem Boden und gerundetem Wandansatz.

Oberfläche: ca. 7.5YR 6/4 leicht braun.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 206 Nr. 46 Abb. 14; Schaus 1985, 54 Nr. 282 Taf. 17.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1160

Keramiktaf. 100

Inv. AG 92/147.4

Kännchen

2 Bodenfragmente; H 1,6 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,7 cm, 65 %.

Form: Kännchen mit leicht aufgewölbtem Boden und steilkonvexem Wandansatz.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot innen und 5YR 7/4 pink außen, Schmauchspuren.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dragendorff 1903, 21 Nr. 15a Abb. 30; Kinch 1914, 99. 154 Nr. 14. 18 Taf. 26; Technau 1929, 29 Nr. 3 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 23 Nr. 1–3 Abb. 59; Tuchelt 1971, 64 Nr. 48 Taf. 5; Isler 1978b, 98 Nr. 162 Taf. 50; Furtwängler 1980, 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 405 Nr. 475–482 Taf. 93; Waldbaum 2011, 290 Nr. 431–435 (ähnlich); CVA Mainz, RGZM (1), 60 Nr. 4 Taf. 26.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 1161

Keramiktaf. 100

Inv. AG 89/227.32

Kännchen/Salbölgeläß, Ionischer Bucchero

Wandfragment; H 7,8 cm; B 6,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10 cm, 21 %.

Form: Fragment eines beutelförmigen Kännchens.

Bemalung: Die äußere Gefäßoberfläche ist mit einem glatt polierten, mattglänzenden und leicht streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (Gley 1 2.5/N schwarz).

Scherben: grau. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lamb 1931/1932, Nr. 9 Taf. 21; Schaus 1985, 75 Nr. 457. 459 Taf. 27 (ähnlich).
Datierung: 670–600/580.

Kat. 1162 **Keramiktaf. 100; Fototaf. 12**

Inv. AG 92/143.2

Orientalisierende Olpe

Wandfragment; H 4,3 cm; B 3,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 11 cm, 7 %.

Form: steile Gefäßschulter eines kleinen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Außenseite ist von einem hellen Überzug bedeckt (10YR 7/4 sehr blassbraun), darüber mattglänzende Dekormalerei (2.5YR 5/6 rot), welche ein nach links laufendes Tier mit kurzem Stummelschwanz und ausgespartem Bauchfell darstellt, darunter unterschiedliche Füllmotive.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 143 Nr. 914 Taf. 111 (ähnlich).

Datierung: 610–580.

Kat. 1163 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 92/147.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 13 %.

Form: kleine Kanne mit weit trichterförmig ausschwingendem Hals und glatt gerundeter Lippe.

Bemalung: außen und innen unterhalb des Randes mit Überzug versehen (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1-

Datierung: 750–630.

Kat. 1164 **Keramiktaf. 100**

Inv. AG 89/227.8

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8 cm, 19 %.

Form: kleine Kanne mit runder Mündung; der leicht ausgebogene, sich verjüngende Rand ist durch einen kräftigen Wulst vom Hals abgesetzt.

Bemalung: Lippe und Halswulst tragen je ein Firnisband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Koparal – İplikçi 2004, 226 Abb. 10 b (formal).

Datierung: 530–480.

Kat. 1165 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/143.27

Kanne

Wandfragment; H 3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm Halsansatz 10 cm, 9,5 %.

Form: leicht ausgestelltes Hals-Schulter-Fragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) läuft oberhalb des Halsansatzes ein schmales, mattes Firnisband um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Niemeier 1999, 410 Nr. 7–10 Abb. 26. 27.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1166 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/143.5

Kanne

Wandfragment; H 2,5 cm; B 4,55 cm; Wst 0,45 cm; Dm Halswulst 9,4 cm, 11,5 %.

Form: Schulter-Hals-Fragment einer geschlossenen Form, den Halsansatz betont ein leicht unterschrittener Falz.

Bemalung: Der Hals ist gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der tongrundigen Schulter (5YR 7/4 pink) läuft ein Wellenband um (10R 4/3 schwach rot).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 66, 4; Hayes 1966, 47 Nr. 594 Taf. 30; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 227 c; Schattner 2007, Nr. KIA 1 Abb. 74.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1167 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/143.25

Kanne

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 20 cm, 7 %.

Form: leicht rund verdickter Rand einer Kanne mit runder Mündung und massivem, vertikalem Bandhenkel.

Oberfläche: 5YR 7/3 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17 (formal); Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1168 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/076.13

Kleine Kanne

Henkel; H 5 cm; B 2,6 cm; Wst 1,2 cm.

Form: englichtiger, vertikaler Bandhenkel mit rundovalem Querschnitt.

Bemalung: an der Henkelaußenseite sechs unterschiedlich dicke Firnisstreifen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), der obere Henkelansatz ist ebenfalls gefirnisst.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 154 f. Nr. 18b Taf. 26.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1169**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 89/227.16

Kanne

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 7,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm 10,6 cm, 21 %.

Form: außen leicht abgesetzte, breite Bodenplatte mit Wandansatz einer bauchigen Kanne.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer. Vgl.: Boldrini 2000, 107 Nr. 18 Abb. 3.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1170**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 90/074.5

Kanne

Bodenfragment; H 5 cm; B 10 cm; Wst 0,6 cm; Dm 10 cm, 24 %.

Form: dickwandiger, leicht aufgewölbter Kannenboden und konvexer Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 18, 2 (ähnlich); 19 Beil. 35, 1; 37, 2; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1171**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/129.8

Riefelkanne

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 11,8 cm, 5 %.

Form: Kanne mit runder Mündung, der Rand ist durch drei tiefe Rillen gestaltet.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und feine bis mittlere schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 102 Nr. 667 Abb. 22; Kerschner 1999, 45 Nr. 60 Abb. 13 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. KgA2 3 Abb. 69; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 456–459 Taf. 91; Waldbaum 2011, 288 Nr. 472.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1172**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/166.2

Riefelkanne

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 7 %.

Form: leicht ausgestellter Kannenhals mit rund verdickter Lippe und mehreren, seichten Profilierungen im oberen Halsbereich.

Oberfläche: 7.5YR 6/2 gräulich braun.

Scherben: 7.5YR 5/4 schwach braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1173**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 89/221.5

Riefelkanne

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Kannenhals mit zwei seichten Profilierungen unterhalb des gerundeten Randes.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 102 Nr. 667 Abb. 22; Schattner 2007, Nr. KgA2 3 Abb. 69; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 460 Taf. 91.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1174**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/147.3

Kanne/Dinos, Tierfries

Wandfragment; H 3,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm unbestimmt.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer geschlossenen Gefäßform.

Bemalung: Die äußere Oberfläche ist mit einem stark verriebenen Überzug versehen (7.5YR 8/3 pink), worauf mattfleckige Malerei (2.5YR 5/8 rot, ins Graue changierend) aufgetragen ist. Eine dunkle Zone wird durch einen breiten Reifen vom Bildfeld abgegrenzt, in welchem sich mit einer Kreis-Punkt-Rosette und einem hängenden, rautengefüllten Dreieck zwei Füllmotive erkennen lassen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine helle, graue und schwarze Partikel, wenige mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1982, 12 Nr. 52 Taf. 3; Schattner 2007, Nr. Tf 16 Abb. 124 (Dekor); Kalaitzoglou 2008, 397 Nr. 419 Taf. 79 (Dekor).

Datierung: 630–580.

Kat. 1175**Keramiktaf. 101**

Inv. AG 89/226.8

Orientalisierende Kanne

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 6,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm Standringansatz 10,2 cm, 15 %.

Form: Kannenboden mit kantig abgesetztem Standring. Steht an der Außenkante auf.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (10YR 7/2 leicht grau) ist an der Außenseite mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun). Vom dunkelgrau gefirnissten Standring geht ein Strahlenkranz ab.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 9 Beil. 16; Ploug 1973, 58 f. Nr. 154. 171 Taf. 8. 9; 63 Nr. 247 Taf. 13; Walter-Karydi 1973, 13 f. Nr. 526 Taf. 63; Nr. 530 Taf. 65 (Dekorsystem); Taf. 106. 107; Calvet – Yon 1977, 15 Nr. 55. 59 Taf. 6; Thalmann 1977, 78 Nr. 127. 135 Taf. 12; Walter-Karydi 1982, 17 Nr. 87 Taf. 6; Voigtländer 1986b, 331 Nr. 103 Abb. 30; Benda 1991, 33 Nr. 7 (Typus 7); Akur-

gal u. a. 2002, 178 Abb. 75; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 433. 434 Taf. 83.

Datierung: 610–580.

Kat. 1176 **Keramiktaf. 101; Fototaf. 13**

Inv. AG 89/226.22

Tierfrieskanne mit Kleeblattmündung

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: Randfragment einer Kleeblattkanne mit rund verdickter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/3 bräunlich schwarz), an der Außenseite ist über dem hellen Malgrund (10YR 8/2 blassgelb) ein Rankenmotiv aufgetragen.

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 87 Abb. 160. 161; 143 Nr. 891. 893 Taf. 107; Nr. 895 Taf. 111 (Motiv); Thalmann 1977, 77 Nr. 117 Taf. 13; 78 Nr. 136 Taf. 14 (Motiv).

Datierung: 610–580.

Kat. 1177 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 90/069.16

Nordionische Tierfrieskanne

Wandfragment; H 2,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 18,4 cm, 3,5 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer Kanne.

Bemalung: Unterhalb eines tongrundig belassenen Schulterfeldes (7.5YR 7/3 pink) laufen drei schmale Firmisreifen (7.5YR 6/4 leicht braun) und ein Reifen in Deckrot um. Im Bildfeld eine Rosette.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 435 Nr. 29 Taf. 3; Ploug 1973, 59 Nr. 171 Taf. 9; Walter-Karydi 1973, 142 Nr. 889 Taf. 107 (ähnlich); Posamentir – Solovyov 2006, 120 Abb. 21; Kerschner 2007, Abb. 2 Taf. 32.

Datierung: 610–580.

Kat. 1178 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/076.6

Nordionische Tierfrieskanne/Borysthenes-Amphore

Wandfragment; H 3,2 cm; B 3,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 17 cm, 5 %.

Form: Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes mit durch einen kleinen Wulst abgesetztem Halsansatz.

Bemalung: An der Außenseite ist das Gefäß mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 8/2 rötlich weiß), darüber ist der Halsansatz mit mattem Firnis betont (2.5YR 4/4 rötlich braun). An der Schulter findet sich eine Tierdarstellung, von der sich der in Umrissmalerei gestaltete Kopf von einem rückwärtsgewandten (?) Steinbock erhalten hat.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1935, 58 f. Nr. 4–11 Taf. 39. 40; Condurachi 1966, 435 Nr. 31 Taf. 3; Ploug 1973, 58 Nr. 156 Taf. 9; 59 Nr. 175. 176 Taf. 10; Alexandrescu 1978, 37 Nr.

2. 9 Taf. 1; Posamentir – Solovyov 2006, 120 Abb. 21; Kerschner 2006b, 137 Abb. 7; Pautasso 2009, 67 Nr. 137 Abb. 11 Taf. 6 und Taf. B; Pautasso 2008, 103 Nr. 39.

Datierung: 610/580–580/560.

Kat. 1179 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 89/226.15

Nordionische Tierfrieskanne/Borysthenes-Amphore

Wandfragment; H 5,8 cm; B 4,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 18 cm, 8 %.

Form: Wandfragment vom steilen Schulter-Bauch-Umbruch einer orientalisierenden Kanne oder Amphore.

Bemalung: An der etwas abgeriebenen Außenseite (7.5YR 8/4 pink) zeichnen sich wenige Spuren eines ehemaligen hellen Überzugs ab. Gut erkennbar hingegen die matte Dekormalerei (2.5YR 5/8 rot), welche oberhalb zweier breiter Bänder am Bauchansatz die Bauchkontur eines nach rechts gewandten Tieres zeigt. Am unteren Friesrand drei kleine Kleckse als Füllmotive.

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 46 Nr. 580 Taf. 28; Walter-Karydi 1973, 144 Nr. 929 Taf. 113; Alexandrescu 1978, 37 Nr. 2 Taf. 1; Posamentir – Solovyov 2006, 120 Abb. 21; Kerschner 2006b, 137 Abb. 7; Kerschner 2008a, Abb. 2 Taf. 45; Čistov 2012, 188 Nr. 2 Taf. 32.

Datierung: 610/580–570/560.

Kat. 1180 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 92/143.1

Nordionisch-schwarzfiguriges geschlossenes Gefäß/ Olpe

Wandfragment; H 3,1 cm; B 5 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite ist die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) von einem hellen Malgrund bedeckt (10YR 7/3 sehr blassbraun). Von der teilweise verriebenen, schwarzen Dekormalerei des Schulterfeldes ist nur die Rosette mit Binnenritzung eindeutig benennbar; daneben eine nach links gewandte Sirene (?).

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, rote Einschlüsse, dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 610–570.

Kat. 1181 **Keramiktaf. 101; Fototaf. 13**

Inv. AG 89/226.16

Tierfries-/Fikellura-Amphore/Hydria

Henkel; H 7,4 cm; B 4 cm; Wst 1,25 cm.

Form: dreifasziger Henkel einer Amphore oder Hydria.

Bemalung: An der Gefäßoberfläche (7.5YR 8/3 pink) ist in mattglänzendem Firnis der Henkel an seinen Außenkanten gefasst, die Rücken der Rundstäbe schmücken große Punkte, deren Reihe nach unten hin von zwei horizontalen Linien begrenzt wird, von denen wiederum drei vertikale Balken abgehen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel.

Vgl.: Lambrino 1938, Taf. 4. 5; Condurachi 1966, 456 Nr.

391 Taf. 24; 457 Nr. 414 Taf. 25; von Graeve 1973/1974, 107 Nr. 117 Taf. 30; Walter-Karydi 1973, 133 Nr. 539. 540 Taf. 68; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 176. 177 Taf. 20; Boitani-Visentini 1978, Abb. 6 Taf. 91; Walter-Karydi 1982, 12 f. Nr. 54 Taf. 4; Schlotzhauer 2006a, 137 Abb. 3; Waschek 2008, 53 Abb. 6; 59 Abb. 13. 14.
Datierung: 610 – 6. Jh.

Kat. 1182 **Keramiktaf. 101**

Inv. AG 89/227.24

Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 5,2 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 15 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals und langrechteckiger, außen abgesetzter hoher Rand mit kantiger Lippe.

Bemalung: an der Randaußenseite zwei breite, fleckige Firnisbänder (5YR 4/3 rötlich braun – 5YR 3/2 dunkelrötlich braun), am Hals ein schmales, weites Wellenband. Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; von Graeve 1988, 268 Nr. 8. 9 Abb. 15; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2; Waldbaum 2011, 327 Nr. 552.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1183 **Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/143.34

Amphore/Hydria

Wandfragment; H 5,6 cm; B 5,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexer Schulter-Bauch-Umbruch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Gefäßaußenseite (7.5YR 8/3 pink) laufen vier matte Firnisreifen um (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1184 **Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/076.3

Hydria

Wandfragment; H 5 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite laufen zwei unregelmäßige Bänder um (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), darüber an der Schulter der Rest eines kurvilinearen Motivs, eventuell einer Schlaufe oder eines Wellenbandes.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Benda 1991, 34 Nr. 3 (Typus 9); Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1185 **Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/143.31

Hydria

Wandfragment; H 2,7 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: flachkonvexes Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes mit Ansatz eines tiefen, steilwandigen Gefäßkörpers.

Bemalung: an der tongrundigen Schulter (7.5YR 6/4 leicht braun) zwei kurvilineare Firnischleifen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), wahrscheinlich eine Doppelspirale.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 219 Abb. 9.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1186 **Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/129.10

Hydria

Wandfragment; H 4,6 cm; B 6,65 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 32 cm, 6 %.

Form: steile Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der tongrundigen Außenseite (10YR 6/3 blassbraun) ein Segment einer schmalen, matten S-Schlaufe oder eines weiten Wellenbandes. (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 181 Abb. 23; Hanfmann 1963, 317 Nr. 1566 Taf. 105; Condurachi 1966, 463 Nr. 577. 579 Taf. 31; Ploug 1973, 26 f. Nr. 88. 97 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 174 Taf. 20; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 555. 556 Taf. 122. 123; Weber 2012, 348 f. TD 189 Taf. 52 a. b.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1187 **Keramiktaf. 102**

Inv. AG 89/227.5

Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3 cm; B 6 cm; Wst 0,7 cm; Dm 16,2 cm, 12 %.

Form: ausgestellter Amphorenhals mit massiv verdicktem Wulstrand.

Bemalung: Die Randzone ist gefirnisst, darunter verläuft ein schmaler Reifen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle und rötliche Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Johnston 1990, 47 Nr. 99 Abb. 7.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1188**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 90/069.6

Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 3,8 cm; B 6,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 14,4 cm, 13 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit hohem, leicht ausgestellttem Hals und wulstig verdicktem Rand.

Bemalung: am Rand und im oberen Randbereich mattglänzend gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), sonst unbemalt (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer. Vgl.: Condurachi 1966, 460 Nr. 516 Taf. 28; Tuchelt 1971, 64 Nr. 45 Taf. 5; Nr. 52 Abb. 11 Taf. 6; di Sandro 1986, 121 Nr. 327 Taf. 27; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 121 Abb. 33; Gassner 1997, 36 Nr. 49 Taf. 3; Kerschner 1999, 46 Nr. 67 Abb. 14; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 9 Abb. 24; Ibba 2004, 84 Nr. 2 (formal); Seifert 2004, 62 Nr. 73 Taf. 28; 65 Nr. 110 Taf. 43; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. AmB1 6 Abb. 35 (Dekor); Bîrzescu 2009, 128 Nr. 7 Abb. 4.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1189**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/143.4

Amphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm außen 14 cm, 9 %.

Form: Mündung mit abgesetztem, rundem Rand. Ein kleiner, länglicher Hohlraum im Bruch zeigt, dass die Verdickung des Randes durch Umschlagen des obersten Stücks der Mündung erreicht wurde.

Bemalung: Abgesehen von der mattglänzend gefirnissten, abgeriebenen Randaußenkante und der Mündung sowie einem schmalen Reifen am Hals (5YR 2.5/1 schwarz) verbleibt das Fragment tongrundig (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 45 Nr. 48 Abb. 7; Gassner 1997, 34 Nr. 40 Taf. 3.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1190**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 89/226.2

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 2,85 cm; B 4,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 14 cm, 9,5 %.

Form: Amphore mit mandelförmig verdicktem, kantig abgesetztem und weit ausgestellttem Rand.

Bemalung: Die Randaußenseite ist mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 4/9 braun), am Hals (10YR 8/3 sehr blassbraun) ein schmaler Firnisreifen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 460 Nr. 516 Taf. 28; Tuchelt 1971, 64 Nr. 45 Taf. 5; Nr. 52 Abb. 11 Taf. 6; di Sandro 1986, 121 Nr. 327 Taf. 27; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 121 Abb. 33; Gassner 1997, 36 Nr. 49 Taf. 3; Kerschner

1999, 46 Nr. 67 Abb. 14; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 9 Abb. 24; Ibba 2004, 84 Nr. 2 (formal); Seifert 2004, 62 Nr. 73 Taf. 28; 65 Nr. 110 Taf. 43; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. AmB1 6 Abb. 35 (Dekor); Bîrzescu 2009, 128 Nr. 7 Abb. 4.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1191**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 89/235.6

Haushaltsamphore/Hydria

Bodenfragment; H 4,3 cm; B 11,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 12 cm, 45 %.

Form: massiver, kantiger Standring und steilkonvexer Wandansatz.

Bemalung: bis auf die matt gefirnisste Standringaußenkante unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 664 Nr. 119 Abb. 32 (ähnlich).

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 1192**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 89/150.2

Haushaltsamphore/Hydria, Graue Ware

Bodenfragment; H 2 cm; B 5,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 10 cm, 19 %.

Form: keilförmiger, ausgestellter Standring mit gerader Standfläche.

Bemalung: streifig mattes Firnisband an der Standringaußenkante (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst unbemalt (5YR 6/1 grau).

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1193**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 89/150.1

Amphore mit Rundstabilippe

Randfragment; H 3 cm; B 4,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18 cm, 8 %.

Form: Amphora mit rundem, abgesetztem Rand.

NAA-Herkunftsgr.: H [ProbenNr. Ephe 42] Ephesos.

Vgl.: Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103 (formal); Voigtländer 1982, 45 Nr. 46 Abb. 7.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1194**Keramiktaf. 102**

Inv. AG 92/143.8

Amphore milesischen Typs

Randfragment mit Henkelansatz; H 8 cm; B 7,1 cm; Wst 0,95 cm; Dm 20 cm, 7 %.

Form: Amphore mit ovalem, abgesetztem Rand, unter dem ein abgetreptes Band verläuft. Auf dieses übergreifend ist ein vertikaler Bandhenkel angesetzt.

Oberfläche: 7.5YR 8/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 7.5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, helle und dunkle Partikel, feine Quarze, Glimmer.

NAA-Herkunftsgr.: A [ProbenNr. Ephe 38] Milet, Kalabaktepe-Werkstatt.

Publ.: Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 5.

Vgl.: Condurachi 1966, 487 Nr. 532 Taf. 55; Schattner 2007, Nr. AmB2 21 Abb. 37; Kalaitzoglou 2008, 421 Nr. 598 Taf. 132; Tzochev 2011b, 79 Nr. 3 Abb. 4.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1195

Keramiktaf. 102

Inv. AG 89/226.24

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 4,3 cm; B 5,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 16 cm, 12 %.

Form: Amphore mit hohem, mandelförmig verdicktem Rand mit gerundeter Lippe und breitem, seichtem Band unterhalb des Randes.

Oberfläche: 7.5YR 7/3 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Fantalkin 2001, 92 Nr. 5 Abb. 33; Dupont 2005, 232 A LII Abb. 16 g; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 4; Tzochev 2011b, 79 Nr. 3 Abb. 4; Bîrzescu 2012a, 332 Nr. 1220. 1230 Taf. 60.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1196

Keramiktaf. 103

Inv. AG 90/074.4

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 4,7 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14,4 cm, 9 %.

Form: langschmal verdickter Amphorenrand mit konkaver Innenkontur und gerundeter Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Hart, mittelporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Condurachi 1966, 486 Nr. 523 Taf. 54; Kleiner u. a. 1967, 148 Abb. 83; Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; Ruban 1991, 183 Nr. 6 Abb. 1; 190 Abb. 8; Gassner 1997, 36 Nr. 50 Taf. 3; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 1. 5 Taf. 4; Fantalkin 2001, 92 f. Nr. MA.6 Abb. 33 (ähnlich); Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2; Schattner 2007, Nr. AmA2 7 Abb. 33; Nr. AmB4 21 Abb. 39; Tzochev 2011b, 79 Nr. 2 Abb. 4; Sezgin 2012, 172 Abb. Mil4.03.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1197

Keramiktaf. 103

Inv. AG 89/227.31

Amphore milesischen Typs

Bodenfragment; H 5,8 cm; B 5,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 7,6 cm, 12 %.

Form: enger, kantiger Amphorenfuß und steilkonischer Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb – 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und mittlere bis feine graue Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 123 Taf. 12; Voigtländer

1982, 167 Abb. 27; Johnston 1990, 51 Nr. 118 Abb. 8; Ruban 1991, 184 Nr. 6 Abb. 2; Long 1992, 226 Nr. 1 Abb. 44; Cook – Dupont 1998, 170. 172 Abb. 23.7f; Monachov 1999, 50 Nr. 6 Taf. 4; Niemeier 1999, 412 Nr. 19 Abb. 29; Ibba 2004, 99 Nr. 27; Bîrzescu 2009, 128 Nr. 5 Abb. 3; Bîrzescu 2012a, 334 Nr. 1259 Taf. 61.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1198

Keramiktaf. 103

Inv. AG 89/226.3

Amphore milesischen Typs

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7 cm, 30 %.

Form: massiver, enger Standring mit extrem dünnwandigem Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 7/5 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, wenige mittlere helle Partikel und dunkle Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 123 Taf. 12; Johnston 1990, 49 Nr. 103 Abb. 7; 50 Nr. 113 Abb. 8; Cook – Dupont 1998, 167 Abb. 23.7d.e; Monachov 1999, 50 Nr. 6 Taf. 4; Ibba 2004, 99 Nr. 27.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1199

Keramiktaf. 103

Inv. AG 89/227.25

Chiotische Amphore

Wandfragment mit Henkelansatz; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment einer chiotischen Amphore mit dem unteren Ansatz zum ovalstabigen Henkel.

Bemalung: An der Außenseite ist die Gefäßoberfläche (7.5YR 6/4 leicht braun) mit einem verrienen, hellen Überzug bedeckt; an der Henkelschauseite läuft ein matt verrienes Band (2.5YR 5/6 rot), auch der Henkelansatz ist mit Firnis betont.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, feine bis mittlere helle, graue und dunkle sowie bräunliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 125 Nr. 2 Abb. 63. 64, Taf. 1; Ghali-Kahil 1960, 35 Nr. 5 Taf. 12; Hayes 1966, 139 Nr. 1414 Taf. 90; Metzger 1972, 69 Nr. 111 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 99. 100 Taf. 10; Gjerstad 1977b, 37 Nr. 183–187 Taf. 21. 22; Karageroghis 1978, 62 Nr. 10 Taf. 2; Monachov 1999, 34 Nr. 1 Taf. 1; Nedev – Gyuzelev 2011, 67 Nr. 4–6 Abb. 3; 69 Nr. 4. 6 Abb. 5; 70 Nr. 3. 7 Abb. 6; 71 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 630–580.

Kat. 1200

Keramiktaf. 103; Fototaf. 13

Inv. AG 89/222.8

Korinthische Amphore Typ A

Wandfragment mit Henkelansatz; H 12 cm; B 9,4 cm; Wst 1,6 cm; Dm max. erh. innen ca. 14 cm, 15 %.

Form: zylindrischer, dickwandiger Amphorenhals mit Henkelansatz.

Oberfläche: 7.5YR 8/6 pink.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine

bis grobe graue, rote und braune Partikel, Glimmer.
Vgl.: Weinberg 1943, 48 Nr. 171 Taf. 24; Amyx – Lawrence 1975, 154. 155 Nr. An 288. An 290 Taf. 81. 110; 157. 158 Nr. AN 304. An 306 Taf. 79. 80. 110; Gjerstad 1977b, 37 f. Abb. 6 Taf. 23; Koehler 1978, Abb. 9–16. 18–20; Koehler 1981, Taf. 98 b–e; di Sandro 1986, 24 Nr. SG 48; 26 Nr. SG 52 Taf. 3; Pfaff 1988, 63 Abb. 22; Whitbread 1995, 256 Taf. 5.1; Schattner 2007, 88 Nr. Am A6 Abb. 34; Sourisseau 2006, 135–143 Abb. 2–8; Birzescu 2012a, 346 Nr. 1381. 1382 Taf. 72.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1201 **Keramiktaf. 103; Fototaf. 13**

Inv. AG 89/222.2

Reibschüssel

2 Randfragmente; H ca. 5,8 cm; B 5,7 cm und 5,9 cm; Wst 1 cm; Dm ca. 26 cm, 8,5 %.

Form: Reibschüssel mit dreieckig verdicktem, schmalem Rand.

Bemalung: von einem dünn verriebenen, hellen Überzug bedeckt (2.5Y 8/3 blassgelb).

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Lehmann 1998, Nr. 8 Abb. 8; Fantalkin 2001, 79–82 Nr. 9 Abb. 29; Schattner 2007, Nr. SA8 3 Abb. 50; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 15 Abb. 3; Villing – Pemberton 2010, 570 Nr. 9 Abb. 6; Stager u. a. 2011, 113 Abb. 7.51 (formal); Waldbaum 2011, 306 Nr. 495.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1202 **Keramiktaf. 103**

Inv. AG 89/227.18

Reibschüssel

Randfragment; H 6,4 cm; B 8,5 cm; Wst 1,15 cm; Dm 30 cm, 4,5 %.

Form: weitmundige Reibschüssel mit dreieckigem Rand. Oberfläche: mit einem hellen, matten Überzug bedeckt (7.5YR 8/2 rötlich weiß), verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige mittlere gelbliche Partikel, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 9.

Vgl.: Lehmann 1998, Nr. 8 Abb. 8; Fantalkin 2001, 79–82 Nr. 9 Abb. 29; Schattner 2007, Nr. SA8 3 Abb. 50; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 15 Abb. 3; Stager u. a. 2011, 113 Abb. 7.51 (formal); Waldbaum 2011, 306 Nr. 495.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1203 **Keramiktaf. 103; Fototaf. 13**

Inv. AG 89/222.9

Reibschüssel

Bodenfragment; H 4,5 cm; B 10,5 cm; Wst 1,2 cm; Dm 16 cm, 14 %.

Form: flacher Boden einer Reibschüssel mit leicht gedelltem Wandansatz.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) ist mit einem hellen Überzug versehen (10YR 8/2 blassgelb).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle und graue Partikel, braune Partikel, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Lehmann 1998, Nr. 18 Abb. 6; Fantalkin 2001, 79–82 Nr. 7. 8 Abb. 29; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 5 Abb. 3.
Datierung: 650–550.

Kat. 1204 **Keramiktaf. 103; Fototaf. 13**

Inv. AG 89/226.23

Reibschüssel, Küchenware

Randfragment; H 3,3 cm; B 8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 26 cm, 8 %.

Form: tiefe Reibschüssel mit dreieckig verdicktem, etwas überhängendem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/3 schwach rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, mittelporös, feine bis mittlere helle und graue und dunkle Partikel, wenige feine Quarze, Glimmer, Kalkpseudomorphosen.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_02.

Vgl.: Isler 1978b, 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Lehmann 1998, Nr. 8 Abb. 8; Fantalkin 2001, 79–82 Nr. 9 Abb. 29 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 433 f. Nr. 681–685 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 15 Abb. 3; Waldbaum 2011, 306 Nr. 495.

Datierung: 620/580–580/540.

Kat. 1205 **Keramiktaf. 104**

Inv. AG 90/069.7

Kochtopf

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,2 cm, 9 %.

Form: dickwandiger Kochtopf mit leicht ausgebogenem, massiv verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Nr. 3 Beil. 41; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Waldbaum 2011, 295 Nr. 448.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1206 **Keramiktaf. 104**

Inv. AG 89/150.5

Kochplatte

Randfragment; H 3 cm; B 5,2 cm; Wst 1,8 cm; Dm ca. 25 cm, 3 %.

Form: große, dickwandige Platte mit abgerundetem Rand, innen geglättet.

Oberfläche: 7.5YR 4/6 dunkelbraun – 7.5YR 3/2 dunkel gräulich braun.

Scherben: 5YR 4/6 rötlich braun in Oberflächennähe und

7.5YR 3/3 dunkelgräulich braun im Kern. Hart, porös, Schiefer- und Quarzpartikel, weiße und dunkelgraue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Solovyov 1999, 37 Abb. 15.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1207 **Keramiktaf. 104**

Inv. AG 89/226.1

Lampe

Lampenschnauze; B 2,1 cm; Wst 1 cm.

Form: Lampenschnauze.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, verschmaucht.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, 158 Abb. 85. 86.

Datierung: archaisch.

Kat. 1208 **Keramiktaf. 104**

Inv. AG 89/227.7

Lampe

Randfragment; H 2,2 cm; B 4,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 7,6 cm, 15 %.

Form: Lampe mit konisch einziehendem Gefäßkörper und leicht ausgebogenem, schwach profiliertem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 272 Nr. 68d Abb. 22 Beil. 105 (ähnlich); Akurgal 1983, Taf. D und Taf. 123.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1209 **Keramiktaf. 104**

Inv. AG 92/129.1

Aryballos/Lekythos

Randfragment; H ca. 3,4 cm; B 4,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 4,5 cm, 20 %, verzogen.

Form: verzogene Mündung eines kleinen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Bis auf die innen unregelmäßig gefirniss-te Randzone bleibt das Fragment unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feinste dunkle Partikel, feine helle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Nr. 5. 6 Beil. 35 (ähnlich); Furtwängler 1980, 216 Nr. 33 Abb. 20 (ähnlich); Schattner 2007, 251 Nr. KgB7 2 Abb. 71.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1210 **Keramiktaf. 104**

Inv. AG 90/100.5

Frühkorinthische Kanne

Wandfragment; H 4,7 cm; B 3,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment einer korinthischen Kanne.

Bemalung: im Anschluss an das mattglänzende Henkel-feld (7.5YR 4/2 braun) eine durch Binnenritzung gestal-tete Rosette mit Details in Deckrot am Schulterbildfeld (10YR 7/3 blassbraun).

Scherben: 10YR 8/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös.

Vgl.: Weinberg 1943, 58 f. Nr. 204. 205 Taf. 28. 29; An-derson 1958/1959, 130 Nr. 145 Taf. 25 (Rosette); Amyx 1989, 86 Nr. 2 Taf. 36 (Rosette).

Datierung: 625–600.

Kat. 1211 **Keramiktaf. 104; Fototaf. 13**

Inv. AG 89/227.13

Frühkorinthischer Aryballos

Randfragment mit Henkel; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4 cm, 38 %.

Form: Kugelaryballos mit breitem Mündungsteller mit nach innen abgeschrägter Oberkante und leicht überhän-gender Außenkante. Der schmale Hals ist durch einen feinen Grat von der kugeligen Schulter abgesetzt, auf der der randständige Bandhenkel aufsitzt.

Bemalung: An der Randoberkante laufen vier schmale Reifen um (5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenkante rei-hen sich kleine Punkte aneinander.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös.

Vgl.: Dugas 1928, 84 f. Nr. 159–166 Taf. 22; Weinberg 1943, 57 Nr. 193 Taf. 28; Stillwell– Benson 1984, 93. 95 Nr. 422. 423. 437 Taf. 23; Amyx 1988, Nr. 3. 4 Taf. 45; Nr. 5 Taf. 46; Utili 1999, 202 Nr. 351 Abb. 24; Skarlati-dou 2004, 255 Abb. 23; Schattner 2007, Nr. Kor 7 Abb. 126; Kalaitzoglou 2008, 432 Nr. 621 Taf. 152.

Datierung: 625–600.

Kat. 1212 **Keramiktaf. 104; Fototaf. 13**

Inv. AG 92/143.35

Lanzettförmige Pfeilspitze, Bronze

L 3,75 cm; B 1 cm; Dm Tülle 0,6 cm.

Form: lanzettförmige Pfeilspitze aus Bronze mit Stift-loch mit auf einer Seite leicht verbrochenem Flügel und leicht konischer Tülle.

Vgl.: Nicholls 1958/1959, 129–134 Taf. 6 d; Goldman 1963, 374 Nr. 34 Taf. 174; Snodgrass 1964, 151 f. Nr. 3A1 Abb. 10; Langmann 1967, 115 Nr. 6 Abb. 41; Boeh-mer 1972, 110 Nr. 895A Taf. 30; Oglovski 1980, 191 Nr. 10. 11 Abb. 1; Akurgal 1983, Abb. 3 Taf. N; Waldbaum 1983, 33 f. Nr. 26–36 Taf. 3 (Typ Ib); de La Genière – Jo-livet 2003, Nr. 11 Abb. 26; Georgescu 2005, 309 Nr. 237 Abb. 31; Klebinder-Gauß 2007, 172–174. 271 Nr. 894 Taf. 86 (mit Seitendorn); Čistov 2012, 210 Nr. 14 Taf. 54.

Datierung: 6. Jh.

AG Phase IV: HA 6/HA 7/HA 8

PLANIERUNG

Kat. 1213

Inv. AG 91/153.8

Randfalzkotyle

Randfragment; H 1,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 3,5 %.

Form: Kotyle mit leicht ausgestelltem Wandverlauf und einziehendem, hohem Randfalz mit sich verjüngender Lippe.

Bemalung: Von dem umseitig aufgetragenen, mattglänzenden und streifigen Überzug (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) bleibt nur der Ansatz des Bildfeldes neben dem rechten Henkelfeld ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 50. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 104

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 36 Taf. 4; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–57. 123–125.

Datierung: 630–590.

Kat. 1214

Inv. AG 91/153.5

(Korinthisierende) Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2 cm; B 2,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14,2 cm, 4,5 %.

Form: steile Kotyle mit kaum vorhandenem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der hell überzogenen Außenseite (7.5YR 8/3 pink) ein Feld mit zwei horizontalen Zickzacklinien.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote, graue und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Publ.: von Miller 2016, 73. 118 Nr. 15 Abb. 19.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 42; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 730–600.

Keramiktaf. 104**Kat. 1215**

Inv. AG 91/153.3

Vogelschale Typ 4

2 Wandfragmente; H 2,6 cm und 2 cm; B 1,4 cm und 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: 2 Wandfragmente einer Kalottenschale mit rudimentärem Randfalz.

Bemalung: Innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) haben sich von der Hauptdekorzone oberhalb dreier schmaler Reifen drei vertikale schmale Balken neben einem einzelnen Punkt erhalten, das äußere Gefäßbecken schmückt eine fünfteilige Punktrossette.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Keramiktaf. 104**Kat. 1216**

Inv. AG 89/214.4

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 3,3 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 24 cm, 5 %.

Form: hoher, dickwandiger Knickrand einer großen Schale mit gewölbter Außenkante und kantiger Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (10R 4/6 rot), an der Randaußenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) breite Firmisreifen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Nr. 4 Beil. 54; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 210 Nr. 202.

Datierung: 650–600/590.

Keramiktaf. 104**Kat. 1217**

Inv. AG 89/212.6

Knickrandschale Typ 5

Wandfragment; H 5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 18 cm, 7 %.

Form: tiefe, dickwandige Knickrandschale mit kräftig gewölbter Schulter und annähernd senkrechtem Randansatz.

Bemalung: Innen mit einem Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 hell rötlich braun), an der tongrundigen Schulter (7.5YR 7/4 pink) verläuft ein schmales Firnisband, der Randansatz zeigt Tropfspuren.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel und mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve

Keramiktaf. 104

1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 210 Nr. 202.

Datierung: 670–600/590.

Kat. 1218

Keramiktaf. 104

Inv. AG 91/153.7

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3,4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10 cm, 11 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig bis auf drei schmale Reifen an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) mit einem streifig matten, außen stark abgeriebenem Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1219

Keramiktaf. 104

Inv. AG 91/153.4

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 3,3 cm; B 6,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,4 cm, 23 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: Beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), in dem innen ein breiter Reifen, außen vier schmale Bänder tongrundig ausgespart sind (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1220

Keramiktaf. 104

Inv. AG 89/212.8

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,8 cm; B 2,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm

8 cm, 4 %.

Form: tiefe, bauchige Tasse mit steilem, annähernd senkrechtem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Die innere Randzone ist mit einem dunkeln Überzug versehen, an der verschmauchten Außenseite (5YR 6/4 leicht rötlich braun) ist kein Dekorsystem erfassbar.

Scherben: 5YR 4/3 gräulich braun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1221

Keramiktaf. 104

Inv. AG 89/214.2

Tiefe Schüssel

Randfragment; H 4,4 cm; B 6,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm 36 cm, 6 %.

Form: weitmundiges, dickwandiges Gefäß mit massiv tropfenförmig verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 5/6 dunkelrot. Mittelhart, feinporös, feine dunkle Partikel, mittlere bis grobe gelbliche Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); Boehlau – Schefold 1942, 88 Abb. 27 b; von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1222

Keramiktaf. 105

Inv. AG 89/214.3

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 7 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit kaum verdicktem, außen leicht abgesetztem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und graue Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33; Furtwängler – Kienast 1989, 114 Nr. 16 Abb. 20 Taf. 22 (ähnlich); 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal); Kalaitzoglou 2008, 368 Nr. 176 Taf. 24 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 1223

Keramiktaf. 105

Inv. AG 91/153.2

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,9 cm; B 6,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18,2 cm, 10,5 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand mit nach außen abgschrägter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,

wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1224 **Keramiktaf. 105**

Inv. AG 91/153.1

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 4 cm; B 6,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm außen 18 cm, 10 %.

Form: tiefe bauchige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem, schnabelförmigem Rand.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die Gefäßaußenseite bleibt unbemalt (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 117 Nr. 148 Abb. 71; Hayes 1973, 30 Nr. 2059 Abb. 12 Taf. 17 (ähnlich); 35 Nr. 2086 Abb. 15 (ähnlich); Radt 1992, 190 Nr. 1 Abb. 3 (ähnlich).

Datierung: 620–550.

Kat. 1225 **Keramiktaf. 105**

Inv. AG 89/214.5

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18,2 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit hoher, schräg ausgestellter oberer Wandung und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: außen und innen im oberen Wandbereich mit einem matten Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), das innere Schüsselbecken tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, helle und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 156 Nr. 97 Taf. 13 (formal); Kerschner 1999, 38 Nr. 10 Abb. 7; Yılmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: 650–570.

Kat. 1226 **Keramiktaf. 105**

Inv. AG 89/212.2

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,5 cm; B 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 22 cm, 10,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit außen leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: Rand und oberer Halsbereich sind gefirnisst (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 1227 **Keramiktaf. 105**

Inv. AG 89/214.6

Flache Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm

19,8 cm, 4 %.

Form: flache Knickwandschüssel mit leicht abgesetztem, gerundetem Rand.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 hellrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1228 **Keramiktaf. 105**

Inv. AG 89/212.3

Vogelkanne

Wandfragment; H 4,5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 6,2 cm, 20 %.

Form: steil ausgestelltes Halsfragment einer kleinen Kanne mit leicht konkav eingezogener Kontur.

Bemalung: An der glatten Oberfläche (7.5YR 8/4 pink) rahmen je drei breite, matte Firnisreifen (7.5YR 5/4 braun) einen mittigen Ornamentfries mit zwei Reihen von zueinander leicht versetzten horizontalen Strichen.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 750/730–670.

Kat. 1229 **Keramiktaf. 105**

Inv. AG 89/245.1

Vogelkanne

Wandfragment; H 3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 28 cm, 4,5 %.

Form: Schulterfragment einer großen Kanne.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen matte, schmale Firnisreifen um (7.5YR 3/3 bräunlich schwarz), die im unteren Fragmentbereich einen Fries aus stehenden, nach links gerichteten Sigmata einfassen.

Scherben: grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 1230 **Keramiktaf. 105**

Inv. AG 89/212.5. AG 89/214. AG 89/217

Kanne, Dunkelgrundige Ware

3 Wandfragmente; H 9,4 cm und 12,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 18,8 cm, 17 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: An der mattglänzenden und leicht streifig gefirnissten Außenseite (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind in regelmäßigen Abständen tongrundige Bänder ausgespart (5YR 7/2 rötlich grau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); Hanfmann 1963, 292 Nr. 1418. 1419 Taf. 97; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.

Datierung: 670–630.

Kat. 1231**Keramiktaf. 105**

Inv. AG 89/212.7

Kanne

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 7,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 7,6 cm, 38 %.

Form: leicht aufgewölbter Kannenboden mit Wandansatz.

Oberfläche: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 18, 2 (ähnlich); 19 Beil. 35, 1; 37, 2; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1232**Keramiktaf. 105**

Inv. AG 91/099.1

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 5,8 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15 cm, 13 %.

Form: zylindrischer Hals mit rund verdicktem Rand.

Bemalung: an beiden Seiten des Randes mit einem veriebene Überzug bedeckt, unterhalb des Randes am Hals ein schmaler Firnisreifen (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste und eine helle Partikel, viele feine graue Partikel, Golfglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 a. d.; Gassner 1997, 35 Nr. 42 Taf. 3 (formal); Kerschner 1997a, 123 Nr. 27 Taf. 4 (ähnlich);

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1233**Keramiktaf. 105**

Inv. AG 91/153.6

Stamnos

2 Randfragmente; H 1,7 cm; B 4,9 cm und 4,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 14 %.

Form: hoher, leicht konisch einziehender, rechteckiger Rand mit gerader, nach innen abgeschrägter Oberkante, an der Außenseite verlaufen drei seichte Rillen unterhalb der Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 11 Abb. 17 (ähnlich); Ersoy 1993, 140 f. Nr. 449 Taf. 138; 222 f. Nr. 470 Taf. 236; de La Genière – Jolivet 2003, 44 Nr. 7 Abb. 9.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1234**Keramiktaf. 106**

Inv. AG 89/214.7

Eimer

Bodenfragment; H 6,8 cm; B 9,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 20 cm, 13,5 %.

Form: steilgerades Wandfragment mit Ansatz zu einem flachen Boden eines großen Gefäßes.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen und graue

Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1963, 224 Nr. 785 Abb. 128; 270 Nr. 1263 (ähnlich).

Datierung: (Ende) 7. Jh.

Kat. 1235**Keramiktaf. 106**

Inv. AG 89/212.1

Kessel, Küchenware

Randfragment; H 9 cm; B 14 cm; Wst 0,7 cm; Dm 44 cm, 10 %.

Form: großes Gefäß mit kontinuierlich aus der steilen Gefäßwand sich rund verdickendem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, geglättet.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, porös, feine helle Partikel, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.

Vgl.: Radt 1992, 187 Nr. 19 Abb. 3 (ähnlich); Kalitoglou 2008, 438 Nr. 724 Taf. 157.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1236**Keramiktaf. 106**

Inv. AG 89/212.4

Konischer Spinnwirtel

Ganzform; H 2,5 cm; B 3,1 cm; Dm Basis 3,1 cm, 100 %; Dm Rand 1,4 cm, 100 %.

Form: konischer Spinnwirtel.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot – 5YR 5/3 rötlich braun.

Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, mittlere Quarzkörner, viel Glimmer.

Vgl.: Kalitoglou 2008, Nr. 790 Taf. 163 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

BODENNIVEAU

Kat. 1237**Keramiktaf. 106**

Inv. AG 91/114.3

Randfalzkotyle

Randfragment; H 4 cm; B 3,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 14 cm, 2,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe und leicht einziehender Mündung.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), abgerieben, an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) sechs vertikale Balken.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Benda 1991, 27 Nr. 22 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13. 107.

Datierung: 700–650.

Kat. 1238**Keramiktaf. 106**

Inv. AG 91/164.1

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 4,1 cm;

Wst 0,6 cm; Dm 18,2 cm, 7 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit Randfalz und Henkelansatz.

Bemalung: innen streifig matt gefirnisst (2.5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) schließen am Henkel sechs vertikale Balken an.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: von Graeve 1975, 51 f. Nr. 45–47 Abb. 19–21 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 1239

Keramiktaf. 106

Inv. AG 93/102.3

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment und Wandfragment; H 11 cm; B 8,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 24 cm, 9,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, einziehendem Randfalz mit runder Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend mit einem dicken Überzug versehen (2.5YR 4/6 rötlich braun), an der Außenseite leiten drei Firnisreifen vom gefirnissten Gefäßunterkörper in die tongrundig belassene Dekorzone (2.5YR 6/6 leicht rot) über, in der sich neben einem siebenteiligen Bündel breiter, vertikaler Balken zwei horizontale, mit der Kammbürste aufgetragene Zickzacklinien zeigen.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1240

Keramiktaf. 106

Inv. AG 91/114.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 7 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 6/6 rot), an der Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) vier vertikale Balken unter dem gefirnissten Randfalz. Am rechten Fragmentrand der Rest einer horizontalen Zickzacklinie.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine helle und vereinzelt mittlere helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel

1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1241

Keramiktaf. 106

Inv. AG 91/105.4

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 18,5 cm, 3 %.

Form: Randfragment einer steilen Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Der Randfalz ist ebenso wie das Gefäßinnere gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der tongrundigen Schulterzone (7.5YR 6/4 leicht braun) eine horizontale Zickzacklinie.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1242

Keramiktaf. 106

Inv. AG 91/105.3

Vogelkotyle Typ 6 – Typ 8

Wandfragment; H 2,5 cm; B 1,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandung einer Vogelkotyle.

Bemalung: innenseitig mattglänzend, streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) zwei das Bildfeld nach unten hin begrenzende Reifen und darüber die Brustkontur eines schraffierten Vogelleibes, welcher an die zur Rechten folgenden drei Balken anstößt.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 7 Abb. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 105 Nr. 242 Taf. 42; 118 Nr. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 66 Nr. 73 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 54. 55 Taf. 23; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–37.

Datierung: 720–650.

Kat. 1243

Keramiktaf. 106

Inv. AG 93/102.1

Vogelschale Typ 2

Wandfragment; H 2,9 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 15,6 cm, 8,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kalottenschale. Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) zeichnet sich im Anschluss an das gefirnisste Henkelfeld eine mit kurzen Schrägstrichen gefüllte Sockelzone ab und darüber neben vier schmalen Balken eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: 5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 17 f. Abb. 40–43.

Datierung: 675–610.

Kat. 1244 **Keramiktaf. 107**

Inv. AG 91/145.1

Tasse mit konkaver Wandung

Wandfragment; H 4,5 cm; B 3,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 11 cm, 12 %.

Form: steile Tassenwand, leicht konkav eingezogen und zum Rand hin ausgestellt.

Bemalung: innen flächig mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite ist vom verriebenen Überzug eine tongrundige Zone ausgespart (5YR 6/6 rötlich gelb), in die mindestens ein Firnisreifen eingeschrieben ist.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, vereinzelt feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1245 **Keramiktaf. 107**

Inv. AG 92/113.1

Krater

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 28 cm, 4,5 %.

Form: Krater mit kurzem Keilrand und leicht nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: beidseitig streifig und matt gefirnisste Randzone (2.5YR 4/8 rot), die Randoberkante verbleibt tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 109 Abb. 52 (ähnlich); Kerschner 1997a, 139 Nr. 56 Taf. 9; Schattner 2007, Nr. DiA2 17 Abb. 86; Panteleon 2013, 266 f. Nr. 1109 Taf. 67. 215 (ähnlich).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1246 **Keramiktaf. 107**

Inv. AG 91/116.1

Knickrandschüssel/Deckel

Randfragment; H 3,7 cm; B 5,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 5,5 %.

Form: kalottenförmige, tiefe Schüssel mit abgesetztem,

senkrechtem Rand, keilförmig verdickt mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Mittelhart, mittelporös, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1997a, 156 Nr. 96 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1247 **Keramiktaf. 107**

Inv. AG 91/105.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 6 cm; Wst 0,55 cm; Dm 25,4 cm, 5,5 %.

Form: flache, weitmundige Schüssel mit sich aus der Wand kontinuierlich verdickendem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle und graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (ähnlich).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1248 **Keramiktaf. 107**

Inv. AG 91/164.2

Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 26 cm, 5 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit keilförmig verdicktem Rand und gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, glatt.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 1249 **Keramiktaf. 107**

Inv. AG 91/116.1a

Orientalisierender Reifenteller

Wandfragment; H 1,9 cm; B 5,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm Innenreifen 13,4 cm, 11,5 %.

Form: dickwandiges Fragment vom Gefäßbecken eines großen Reifentellers.

Bemalung: Das Gefäß ist an beiden Seiten mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 7/2 blassgelb), über dem dunkelrötlich braune Reifen aufgemalt sind.

Vgl.: Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 240. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 22; 110 Nr. 129 Taf. 31; Isler 1978b, 148 Nr. 514 Taf. 68 Beil. 12; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 f. Nr. 306–309 Taf. 43. 44; Nr. 312–315 Taf. 45. 46.

Datierung: 650–550.

Kat. 1250

Inv. AG 92/105.2

Kännchen

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 4,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5 cm, 24 %.

Form: Kännchen mit leicht aufgewölbtem Boden und steilkonvexem Wandansatz.

Bemalung: außen bis auf eine unregelmäßig ausgesparte Zone über dem Boden gefirnisst (7.5YR 4/2 dunkelbraun), verrieben.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14.

Datierung: 700–630.

Keramiktaf. 107

konzentrisch eingerollte Schlaufe (7.5YR 4/2 braun). Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: Ende 7./6. Jh.

Kat. 1254

Inv. AG 92/105.1

Eimer

Bodenfragment; H 7,5 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 45 cm.

Form: niedriger Standring, geht ohne Absatz in die zylindrische Gefäßwand über.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, geglättet.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, wenige mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1963, 224 Nr. 785 Abb. 128; 270 Nr. 1263.

Datierung: (Ende) 7. Jh.

Keramiktaf. 107**Kat. 1251**

Inv. AG 91/164.3

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,5 cm; B 2,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 9,6 cm, 5,5 %.

Form: Kanne mit zu einer runden Mündung ausschwingendem Rand mit gerader Lippe.

Bemalung: Die Randzone ist beidseitig mattstreifig überzogen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), sonst tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot.) belassen.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe Quarzeinschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 4; 21 Beil. 49, 1; 52, 2; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 107**Kat. 1255**

Inv. AG 93/102.4

Kochtopf

Randfragment; H 5,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,8 cm, 11 %.

Form: kleiner Kochtopf mit rund ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 5/3 blassrötlich braun. Hart, porös, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, mittelhäufig helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 107**Kat. 1252**

Inv. AG 91/114.1

Kanne

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 11,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 15 cm, 21 %.

Form: weiter Standring einer Kanne mit Wandansatz.

Bemalung: außen streifig gefirnisst (7.5YR 4/3 braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere gelbe Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Akurgal 1983, Taf. 15 a. b.

Datierung: 730–630.

Keramiktaf. 107**Kat. 1256**

Inv. AG 91/116.3

Kochplatte

Randfragment; H 2 cm; B 2,7 cm; Wst 1 cm; Dm ca. 26 cm, 3 %.

Form: weite, flache Platte mit hochgebogenem Rand und gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 5/3 schwach rot, glatt, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 3/2 gedeckt rot. Hart, porös, viele feine helle und wenige mittlere braune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Utili 1999, 253 Nr. 721 Abb. 40 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 107**Kat. 1253**

Inv. AG 91/116.2

Hydria

Wandfragment; H 5,8 cm; B 7,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: stark gewölbtes Schulterfragment einer großen Hydria mit Halsansatz.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite ist mit einem hellen Malgrund versehen (5YR 6/4 leicht rötlich braun), darüber im Schulterfeld zwischen zwei breiten Reifen eine

Keramiktaf. 107**Kat. 1257**

Inv. AG 93/102.2

Kochplatte

Randfragment; H 3,2 cm; B 9,4 cm; Wst 0,9 cm; Dm 47 cm, 5,5 %.

Form: flache, weite Kochplatte mit hochgebogenem Rand mit leicht nach innen abgeschrägter, gewölbter Oberkante und Ansatz zu einer Gefäßstütze.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun, innen geglättet, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun. Hart, porös,

Keramiktaf. 108

dunkle und rote Einschlüsse, wenige Quarze, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.

Vgl.: Solovyov 1999, 37 Abb. 15.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1258**Fototaf. 14**

Inv. AG 91/116.4

4 Ziegelfragmente; Maße 23 × 19 cm; 14 × 9 cm; 18 × 9,5 cm; 23 × 12 cm.

Oberfläche: 7.5YR 6/2 leicht braun – 5YR 6/6 rötlich gelb. Spuren von roter Bemalung (2.5YR 5/4 schwach rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere und vereinzelt grobe dunkle, graue und weiße Partikel, Quarze, viel Glimmer, mittlere bis grobe gelbe Einschlüsse.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Schädler – Schneider 2004, 16 f. 54 f. Nr. 18. 19 Abb. 22. 23 Taf. 12.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

AUFGABE ÄLTERES BODENNIVEAU IN HA 7

Kat. 1259**Keramiktaf. 108**

Inv. AG 92/071.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 9,8 cm, 8 %.

Form: hoher, steiler Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: beidseitig gefirnisst (5YR 4/3 leicht rötlich braun), innen ein breites Lippenband (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52 Beil. 22; Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Ab. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1260**Keramiktaf. 108**

Inv. AG 91/111.1

Orientalisierende Knickrandschale

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,15 cm; Dm unbestimmt.

Form: extrem dünnwandiger Knickrand, sehr hoch und steil mit leicht gewölbter Außenkante.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband streifig gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der mit einem hellen Überzug versehenen Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) eine doppelt geführte, hohe Zickzacklinie.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 56–64.

Datierung: 650–630.

JÜNGERES BODENNIVEAU IN HA 7

Kat. 1261**Keramiktaf. 108**

Inv. AG 90/106.1

Dunkelgrundiger Skyphos

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 17,8 cm, 4 %.

Form: bauchiger Gefäßkörper mit konkav einziehendem Rand, an der Schulter ein Henkelansatz.

Bemalung: umseitig matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen streifig verrieben.

Scherben: 5YR 7/4 pink – 5YR 7/1 leicht grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere braune Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Ploug 1973, 28 f. Nr. 100 Taf. 5 a; Gjerstad 1977b, 32–34 Abb. 1 Taf. 14; Boldrini 1994, 160 Nr. 305 Taf. 8 (ähnlich); Schlotzhauer 2014, Abb. 42 Taf. 8 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Kat. 1262**Keramiktaf. 108**

Inv. AG 90/106.4

Knickrandskyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 4 %.

Form: tiefer Knickrandskyphos mit steiler Schulter und annähernd senkrecht stehendem, leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: umseitig mattstreifig gefirnisst (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun).

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun außen und 5YR 6/6 rötlich gelb innen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 60, 5; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 1263**Keramiktaf. 108**

Inv. AG 90/106.2

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 6 %.

Form: steile Tassenwand mit ausschwingendem, spitzlippigem Rand.

Bemalung: beidseitig mit einem leicht streifigen Überzug versehen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen ein schmales Lippenband ausgespart.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenig Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 3 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 3 Abb. 102 (formal).

Datierung: 675–630.

- Kat. 1264** **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.3
 Teller auf hohem Fuß
 Bodenfragment; H 1,2 cm; B 3,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 10 cm, 10 %.
 Form: kantig umgebogene Basis eines Tellerfußes.
 Bemalung: außen gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige dunkle Einschlüsse, wenig Glimmer.
 Vgl.: Schattner 2007, Nr. KgC2 1 Abb. 71.
 Datierung: 6. Jh.
- Kat. 1265** **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.9
 Vogelkanne
 Wandfragment; H 2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 9 cm, 9 %.
 Form: leicht einziehender, unterer Halsbereich einer Vogelkanne.
 Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zwei stehende, gerahmte und gegitterte Dreiecke über einem Firmisband (5YR 4/3 rötlich braun).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.
 Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 545 Taf. 48; Vacek 2012, Nr. 609 Taf. 59.
 Datierung: 730–670.
- Kat. 1266** **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.6
 Kanne mit runder Mündung
 Randfragment; H 2,7 cm; B 3,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9 cm, 12 %.
 Form: kleine Kanne mit über einem kleinen Halsabsatz ausschwingendem, rund verdicktem Rand.
 Oberfläche: 5YR 7/4 pink.
 Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe helle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 461 Taf. 91 (ähnlich).
 Datierung: 7. Jh.
- Kat. 1267** **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 92/070.2
 Kanne, Dunkelgrundige Ware
 Wandfragment; H 2,9 cm; B 5,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.
 Form: Schulter-Hals-Umbruch einer dickwandigen Kanne.
 Bemalung: Über die gefirnisste Außenseite (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) ist im unteren Halsbereich ein weißer Reifen aufgemalt.
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, mittelporös und dicht, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Datierung: 7./6. Jh.
- Kat. 1268** **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 92/070.1
 Kanne/Hydria
 Wandfragment; H 4,3 cm; B 6,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm unbestimmt.
 Form: Schulterfragment einer Kanne oder einer Hydria.
 Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) läuft ein schmales, hohes Wellenband um (5YR 5/3 rötlich braun).
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis grobe graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 17, 5; 19 Beil. 3, 5; 39, 4; Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17 Taf. 49; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 463 Taf. 92 (ähnlich); Kerschner 2008a, 69 Nr. 52 Taf. 15 (ähnlich).
 Datierung: 7. Jh.
- Kat. 1269** **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.7
 Schulterhenkelamphora
 Randfragment; H 3,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11 cm, 7 %.
 Form: zylindrischer Gefäßhals mit dreieckig verdicktem, ausschwingendem Rand.
 Oberfläche: 10R 6/6 leicht rot.
 Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau im Kern und 10R 6/6 in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 148 Nr. 22 Abb. 32; Schattner 2007, Nr. KgB2 4 Abb. 70 (formal).
 Datierung: 6. Jh.
- Kat. 1270** **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.5
 Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand
 Randfragment; H 3,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,6 cm, 9,5 %.
 Form: leicht ausgestellter Gefäßhals mit verdicktem Wulstrand.
 Bemalung: außen ein stark verriebenes Band an der Lippe und im oberen Halsbereich (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3.
 Datierung: 6. Jh.
- Kat. 1271** **Keramiktaf. 108**
 Inv. AG 90/106.8
 Kochtopf
 Randfragment; H 3,3 cm; B 6,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 17 cm, 9,5 %;
 Form: Kochtopf mit einziehendem Hals und rund verdicktem, leicht ausgebogenem Rand.
 Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.
 Scherben: 10R 6/3 blass braun außen und 2.5YR 5/6 rot innen. Hart, porös, viele helle, dunkle und gelbliche Partikel, viel Glimmer, Quarz.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness

1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688. 696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

AUFGABE UND VERSTURZ

Kat. 1272

Inv. AG 92/015.2

Vogelkotyle

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 7,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem, einziehendem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite drei schmale, vertikale Streifen neben dem linken Henkel-feld.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinstporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 77 Nr. 2. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257. 259. 264 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–37. 108–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a–c.

Datierung: 750–650.

Kat. 1273

Inv. AG 90/169.2

Vogelschale Typ 1 – Typ 3

Bodenfragment; H 3,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8,8 cm.

Form: niedriger, schmaler Standring einer dünnwandigen, großen Trinkschale.

Bemalung: beidseitig gefirnisst.

Vgl.: Utili 1999, 145 f. Nr. 1–5 Abb. 1.

Datierung: 675–610.

Kat. 1274

Inv. AG 92/015.1

Vogelschale Typ 4

Wandfragment; H 1,8 cm; B 3,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. innen ca. 16 cm, 6,5 %.

Form: dünnwandiges Wandfragment einer weiten Vogelschale.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) laufen drei schmale, matte Firnisreifen um (7.5YR 4/2 braun), an welche die unteren Enden von vier vertikalen Balken anstoßen, links daneben das untere Ende einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Keramiktaf. 109

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condu-rachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 34; Walter 1968, 118 f. Nr. 476. 478 Taf. 85; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7. 9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–54; Kerschner 1997a, 119 Nr. 22 Taf. 4; Hürmüzli 2004, 85 Abb. 16.
Datierung: 630–590.

Kat. 1275

Inv. AG 90/202.4

Vogelschale Typ 4

Randfragment; H 4,2 cm; B 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: tiefe Kalottenschale mit rudimentärem Randfalz und einziehender Mündung.

Bemalung: innen fleckig gefirnisst (10YR 5/3 braun – 10YR 5/1 grau), außen gerahmte Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink in Oberflächennähe und 10YR 6/1 grau im Kern. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6–8 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condu-rachi 1966, 434 Nr. 18–20 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 43; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009. 2010 Abb. 8 Taf. 12; Cal-vet – Yon 1977, 13 Nr. 36–38 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Thalmann 1977, 68 Nr. 7. 8. 14 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 58 Nr. 205 Taf. 21; Courbin 1978, Abb. 6 Taf. 16; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Kerschner 1995, 19 f. Abb. 54; Kerschner 1997a, 128 Nr. 43 Taf. 6; 148 Nr. 77 Taf. 10; 163 Nr. 109 Taf. 14; Kerschner 2002g, 101 f. Nr. 36–38 Taf. 2; Hürmüzli 2004, 85 Abb. 16; Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1; Posamentir 2006, 162 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. Vsk 9 Abb. 100.
Datierung: 630–590.

Keramiktaf. 109

Keramiktaf. 109

Kat. 1276

Inv. AG 89/209.6

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 3,6 cm, 100 %.

Form: enger Scheibenfuß einer Kalottenschale.

Bemalung: außen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 hellrötlich braun), im inneren Schalenboden (7.5YR 8/4 pink) zwei schmale Reifen.

Scherben: 5YR 7/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Kerschner 1995, 25–27. 28 f.

Datierung: 620–540.

Keramiktaf. 109

Kat. 1277

Inv. AG 89/209.5

Knickrandskyphos Typ 1 Variante

Randfragment; H 3,5 cm; B 3,85 cm; Wst 0,65 cm; Dm 18 cm, 5,5 %.

Form: dickwandiges, tiefes Trinkgefäß mit steiler Schulter und hohem, leicht ausgestellttem Rand mit verjüngter Lippe.

Keramiktaf. 109

Bemalung: innen und außen am Gefäßkörper mit einem Überzug versehen (2.5YR 4/6 rötlich braun), am tongrundigen Rand (2.5YR 6/6 leicht rot) laufen drei breite Firnisreifen um.

Scherben: 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Datierung: 750–680.

Kat. 1278

Keramiktaf. 109

Inv. AG 90/104.3

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,8 cm, 6 %.

Form: Schale mit hohem, steilem und leicht gewölbtem Knickrand.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) vier schmale Reifen.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, mittelporös, sehr feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2006d, 236 Abb. 11.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1279

Keramiktaf. 109

Inv. AG 89/209.13

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 5 %.

Form: weitmundige Knickrandschale mit weit ausgestelltem, geschwollenem Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein ausgespartes Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 5/6 hellrötlich braun), an der Randaußenseite (5YR 7/4 pink) laufen fünf schmale Reifen um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke

1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 210 Nr. 202.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1280

Keramiktaf. 109

Inv. AG 90/104.5

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 4 %.

Form: steiler, hoher Knickrand mit gewölbter Außenseite und zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mattglänzend gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) fünf Reifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote und gelbe Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 47 Abb. 4 Beil. 27, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 8; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4. 5 Abb. 16; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 114 Taf. 15; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2002h, 108–109 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 212 Nr. 209; Schlotzhauer 2014, Abb. 93 Taf. 18.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1281

Keramiktaf. 109

Inv. AG 91/100.5

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 7 %.

Form: Trinkschale mit hohem, steilem Rand mit zugespitzter Lippe und knapp gewölbter, steiler Schulter.

Bemalung: Die innere Oberfläche ist völlig verrieben (5YR 6/6 rötlich gelb), an der Randaußenseite zwei schmale, matt verriebene Firnisbänder (2.5YR 4/6 schwach rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41

Beil. 54, 4; Walter – Viernseis 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 1282**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 91/093.5

Knickrandschale Typ 5.2/Typ 7

Randfragment; H 3,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm, 7 %.

Form: Fragment einer Knickrandschale mit leicht konvex geschwungenem, hohem Rand.

Bemalung: Innenseitig mit einem matten, abgeriebenen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen am Rand und ein schmales Band an der Schulter um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; 46 Beil. 71, 4; Walter – Viernseis 1959, 19 Beil. 33, 3; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 69 Taf. 7; Isler 1978b, 152 f. Nr. 541. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 51 Beil. 21; 41 Nr. 60 Beil. 25; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Yilmaz 2008, 256 Nr. 28 Abb. 31; Schlotzhauer 2014, Abb. 100 Taf. 19.

Datierung: 660–580.

Kat. 1283**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 90/104.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2 cm; B 4,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 10 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, steilem und leicht geschwollenem Rand.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/8 dunkelrötlich grau. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/563.1] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Viernseis 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 118 Taf. 15; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 43;

Schlotzhauer 2014, Abb. 129 Taf. 24.

Datierung: 650–580.

Kat. 1284**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 91/093.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,2 cm; B 6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,4 cm, 12 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, spitz zulaufendem Rand und Henkelansatz.

Bemalung: bis auf ein schmales Henkelband an der Außenseite und ein innenseitiges Lippenband mit einem streifig aufgetragenen, matten Überzug versehen (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun).

Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle, graue und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; 69, 3; Walter – Viernseis 1959, 19 Beil. 38, 2; 27 Beil. 61, 5; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Kerschner 1997a, 112 Nr. 11 Taf. 2; 115 Nr. 12 Taf. 3; 151 Nr. 83 Taf. 11; 167 Nr. 118 Taf. 15; Kerschner 2003a, 55 Nr. 5 Abb. 6; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1285**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 89/209.2

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,8 cm, 10 %.

Form: kleine Knickrandschale mit kräftig gewölbter Schulter und weit ausgestelltem Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mit einem verriebenen Überzug bedeckt (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein schmales Lippenband und ein Band an der Gefäßschulter.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 6 Abb. 28; Ploug 1973, 34 Nr. 107. 107.4 Abb. b Taf. 5; Thalmann 1977, 72 Taf. 4; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 e Taf. 22; Schaus 1985, 59 Nr. 320 Abb. 7; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 154 Nr. 268. 269 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 74 Beil. 29.
Datierung: 610/590–494.

Kat. 1286**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 91/100.13

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8 cm, 10 %.

Form: kleine Tasse mit geschwungener Wandung und rund verjüngter Lippe.

Bemalung: Im Inneren matt gefirnisst (10R 5/6 rot), die äußere Oberfläche bleibt unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele fei-

ne Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt grobe braune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 3 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 3 Abb. 102 (formal).

Datierung: 675–630.

Kat. 1287**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 89/209.4

Glockenförmige Tasse

Bodenfragment; H 4,3 cm; B 5,65 cm; Wst 0,3 cm; Dm 3,8 cm, 62 %.

Form: flacher, enger Tassenboden mit schrägem Ansatz in die leicht gebauchte Wandung.

Bemalung: bis auf eine breite, matte Firniszone (10R 4/6 rot) unbemalt belassen (2.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 40, 6 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1288**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 90/202.3

Krater

Randfragment; H 2,6 cm; B 6,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 36 cm, 5,5 %.

Form: Krater mit keilförmig verdicktem, hohem Rand mit nach außen leicht abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: an Außen- und Innenkante gefirnisst (10R 5/8 rot), verrieben.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 3 Abb. 24; Eilmann 1933, 74 Abb. 24 b; Boardman 1967, 115 Nr. 133 Abb. 69; Walter 1968, 33 Abb. 17 d (formal); Furtwängler 1980, 202 Nr. 32 Abb. 14; Pelagatti 1982, 154 Abb. 15 c (formal); Kerschner 1997a, 124 Nr. 32 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. KrB2 1. KrB2 2 Abb. 79; Panteleon 2013, 13 Nr. 45 Taf. 1. 82 (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1289**Keramiktaf. 109**

Inv. AG 89/209.3

Halskrater

Randfragment; H 3,65 cm; B 4,95 cm; Wst 0,6 cm; Dm 26 cm, 6 %.

Form: Krater mit senkrechtem, keilförmig verdicktem Hals und kantigem, außen abgesetztem Flachrand.

Bemalung: Das Gefäß (5YR 7/4 pink) schmücken breite, mattglänzende und streifige Firnisbänder an der Halsinnenseite und außen am Hals-Schulter-Umbruch; an der Randoberkante ein schräger Balken.

Scherben: 2.5YR 5/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 27; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 128 Taf. 31; Isler 1978b, 89 Nr. 110 Beil. 1; Kleine 1979, 149 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 39;

Voigtländer 1986b, 661 Nr. 108 Abb. 30; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24; Posamentir 2006, 166 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. KrB3 Abb. 80; Kalaitzoglou 2008, 409 Nr. 516 Taf. 100; Kerschner 2008a, 65 Nr. 33. 34 Taf. 12. 28; Panteleon 2013, 268 Nr. 1115 Taf. 73. 216 (ähnlich).

Datierung: 670–550.

Kat. 1290**Keramiktaf. 110**

Inv. AG 90/104.2

Krater/Dinos, orientalisierend

Wandfragment; H 4,1 cm; B 5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 34,4 cm, 4 %.

Form: steile Schulter eines geschlossenen Gefäßes oder eines Kraters/Dinos.

Bemalung: Über die Gefäßaußenseite (5YR 7/3 pink) ist ein matter, heller Überzug gelegt (10YR 8/2 sehr blassbraun), auf welchen in mattem Firnis (10YR 3/3 dunkelbraun) ein gerahmtes, hängendes Dreieck mit Rautenfüllung und einem abschließenden Kreiselement sowie eine in Resten erhaltenen Volutenpalmette gemalt sind.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 124 Nr. 562 Taf. 107 (ähnlich).

Datierung: 630/610–570.

Kat. 1291**Keramiktaf. 110**

Inv. AG 91/100.12

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 16 cm, 3 %.

Form: tiefe Schüssel mit annähernd zylindrischem oberen Wandverlauf und leicht verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.

Bemalung: Am Rand ein mattes Lippenband (10R 4/6 rot), die tongrundige Gefäßaußenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) schmücken zwei schmale Firnisreifen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 494 Nr. 666 Taf. 62; Alexandrescu 1978, 122 Nr. 802 Abb. 35; Radt 1992, 213 Nr. 9 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Yilmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1292**Keramiktaf. 110**

Inv. AG 92/015.6

Steilwandschüssel

Wandfragment; H 4,3 cm; B 8,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm Reifen innen 16,6 cm, 12 %.

Form: dickwandiges Fragment einer großen Steilwandschüssel. Das flache Schüsselbecken biegt in einen senkrechten Hals um.

Bemalung: Im Halsbereich zu beiden Seiten mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), im inneren Schüsselbecken (5YR 7/4 pink) verläuft ein weiteres Firnisband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart feinporös, wenige feine helle und mittelhäufig feine bis mittlere

dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (ähnlich); Lambri-
no 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Alexandrescu 1978, 122
Nr. 798 Abb. 35; Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kersch-
ner 1997a, 128 Nr. 40 Taf. 6 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1293

Keramiktaf. 110

Inv. AG 91/100.2

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm
20,2 cm, 5 %.

Form: Knickwandschüssel mit hohem, ausgestellt
Randbereich und keilförmig verdicktem Rand mit leicht
nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: an der Randoberkante und im äußeren Rand-
bereich matt gefirnisst (10R 5/6 rot), sonst unbemalt be-
lassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, fein-
porös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige
feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26; Eilmann 1933,
115 Abb. 85 e; Lambri-
no 1938, 202 Nr. 38 Abb. 159;
Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33; de La Genière
1992, 73 Nr. 78 Abb. 7; Radt 1992, 196 Nr. 19 Abb. 4;
Kerschner 2008a, 67 Nr. 40 Taf. 13; Yılmaz 2008, 256
Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1294

Keramiktaf. 110

Inv. AG 91/100.3

Flache Knickwandschüssel

2 Randfragmente; H 1,5 cm; B 4,4 cm und 3,1 cm; Wst
0,4 cm; D 17,6 cm, 8,5 %.

Form: flache Schüssel mit hochgeknickter Wandung und
kantig verdicktem, außen abgesetztem Rand mit leicht
nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: an der Randoberkante (5YR 7/4 pink) fünf
breite vertikale Balken (2.5YR 5/6 hellrötlich braun),
Firniszonen unterhalb des Randes und am äußeren
Schüsselbecken.

Scherben: 2.5YR 4/6 rötlich braun. Hart, mittelporös,
feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mitt-
lere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 136 Nr. 53 Taf. 8 (ähnlich); Ker-
schner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1295

Keramiktaf. 110

Inv. AG 92/015.3

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm
16 cm, 5,5 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung und ge-
rade abgestrichenem Rand mit nach außen abgeschrägter
Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Mittelhart, feinporös,
viele feine Kalkpseudomorphosen, wenig feine bis mitt-
lere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007,

Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1296

Keramiktaf. 110

Inv. AG 91/112.1

Flache Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm
20 cm, 7 %.

Form: flache Schüssel mit gerade abgestrichener Lippe
mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern und 2.5YR
5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine
Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle
Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007,
Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1297

Keramiktaf. 110

Inv. AG 91/100.4

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm
22,4 cm, 6 %.

Form: weite, flache Schüssel mit gerundeter Wandung
und aus der Wandung kontinuierlich sich leicht keilförmig
verdickendem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Innen am Rand zeigen sich wenige Reste ei-
nes rötlichen Überzugs, die Außenseite (5YR 6/2 gräu-
lich braun) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun. Mittelhart,
feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und mittlere
dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Artzy 2004, 21 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Kat. 1298

Keramiktaf. 110

Inv. AG 90/104.4

Teller/Schüssel

Bodenfragment; H 3,5 cm; B 6,4 cm; Wst 0,9 cm; Dm
ca. 7,8 cm, 25 %.

Form: hoher kegelförmiger Fuß mit gerader Standfläche,
leicht verzogen.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös,
feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere gelbe
Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1299

Keramiktaf. 110

Inv. AG 91/100.7

Tiefer Teller

Randfragment; H 4,4 cm; B 7,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm
19 cm, 9 %.

Form: dickwandiger Teller mit schnabelförmig hochge-
bogenem Rand mit rund verzüngter Lippe.

Bemalung: bis auf ein breites, mattes inneres Lippen-
band (2.5YR 5/6 hellrötlich braun) unbemalt (5YR 6/4
leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun. Mittelhart,
feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle

Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Condurachi 1966, 439 Nr. 90 Taf. 7; 441 Nr. 111.
118 Taf. 9; Schattner 2007, Nr. SchB1 33 Abb. 108;
Yılmaz 2008, 258 Nr. 43 Abb. 46.
Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1300 **Keramiktaf. 110**

Inv. AG 90/202.1
Teller, Dunkelgrundige Ware
Randfragment; H 2 cm; B 5,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20 cm, 7 %.
Form: Teller mit rund einziehender Lippe.
Bemalung: außen abgerieben gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), zwei schmale Reifen in Deckweiß.
Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige mittlere gelbe und dunkle Partikel, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.
Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 8 Abb. 16 Taf. 49 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 114 Nr. 24 Abb. 20 Taf. 23 (ähnlich).
Datierung: 650/630–580/570.

Kat. 1301 **Keramiktaf. 110**

Inv. AG 91/100.10
Teller auf hohem Fuß, Dunkelgrundige Ware
2 Bodenfragmente; H 4,4 cm; B 9,2 cm und 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 10,4 cm, 50 %.
Form: weit ausschwingender Tellerfuß mit leicht hochbogener Basis.
Bemalung: An der Außenseite mit einem mattglänzenden Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), den Übergang vom Stiel in die Basis betonen zwei schmale Reifen in Deckrot oder Deckweiß (nur noch im Negativ fassbar).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Schattner 2007, Nr. KgC2 1 Abb. 71.
Datierung: 650/630–580/570.

Kat. 1302 **Keramiktaf. 110**

Inv. AG 89/209.11
Orientalisierender Reifenteller
Randfragment; H 5,5 cm; B 8,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm 24 cm, 11 %.
Form: dickwandiger, weitmündiger Teller mit schnabelförmig eingebogener, zugespitzter Lippe.
Bemalung: Die verschmauchte Oberfläche (7.5YR 7/3 pink) schmücken breite Firmisbänder im inneren Tellerbecken und schmale Reifen an der Außenseite (7.5YR 2.5/1 schwarz).
Scherben: 7.5YR 5/2 gräulich braun im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.
Datierung: 650–550.

Kat. 1303 **Keramiktaf. 110; Fototaf. 15**

Inv. AG 91/100.9
Deckel Tierfries
Deckelknopf; H 2,4 cm; Dm 5,4 cm, 70 %.
Form: massiver, konischer Deckelknopf mit leicht nach innen abgeschrägter Oberkante und mittigem Tubus.
Bemalung: Beidseitig mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Oberkante (10YR 8/3 sehr blassbraun) läuft ein Flechtband um.
Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle und rötliche Partikel, Glimmer.
Vgl.: Posamentir 2002, 24 Nr. 18 Abb. 3.
Datierung: 630–610.

Kat. 1304 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 90/080.1
Reifenkännchen
Wandfragment; H 5,8 cm; B 6,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10 cm, 18,5 %.
Form: kleines Kännchen mit akzentuiertem Schulterbauch-Umbruch.
Bemalung: An der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen zwei mattstreifige Reifen um (2.5YR 4/3 gedeckt rot).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Alexandrescu 1978, 99 Nr. 644 Taf. 68; Brein 1978a, 119 Abb. 4. 5 (formal); Schattner 2007, Nr. KIB1 1 Abb. 74; Kalaitzoglou 2008, 407 Nr. 498 Taf. 95; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1305 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 89/209.9
Reifenkännchen
Wandfragment; H 6,2 cm; B 6,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 7 cm, 32 %.
Form: schlankes, dünnwandiges Kännchen mit hohem Hals.
Bemalung: Der Unterkörper des Kännchens ist matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) und leitet mit drei schmalen Reifen in die tongrundige Halszone über (7.5YR 7/4 pink).
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Sinn 1985, 147 Nr. 17 Abb. 4 i (formal).
Datierung: Mitte 7. Jh.

Kat. 1306 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 89/209.12
Kännchen
Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 3,6 cm, 100 %.
Form: enger, leicht aufgewölbter Gefäßboden und gestreckter Ansatz zu einem schlanken Gefäßkörper.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
Scherben: 2.5YR 6/3 pink im Kern und 2.5YR 5/6 hellrötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 f. Nr. 27. 28 Abb. 19 Taf. 52; Schaus 1985, 53 Nr. 282 Taf. 17; Furtwängler – Kienast 1989, Abb. 15 c (formal), Abb. 15 e; Niemeier 1999, 411 Nr. 12 Abb. 27; Boldrini 2003, 105 Nr. 9 Abb. 2; Kalaitzoglou 2008, 405 Nr. 472 Taf. 93 (formal); Lejpunskaya u. a. 2010, 128 Nr. A76 Taf. 66; Waldbaum 2011, 290 Nr. 431–435 (ähnlich).
Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1307 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 91/112.2
Kännchen
Bodenfragment; H 1,4 cm; B 5,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 6 cm, 23 %.
Form: Bodenfragment mit leicht aufgewölbtem Unterboden und flachem Wandansatz.
Oberfläche: 5YR 8/3 pink, Schmauchspuren.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 18 Abb. 8 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1308 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 90/202.6
Kleine Kanne mit runder Mündung
Randfragment; H 2,3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm 7,6 cm, 15 %.
Form: leicht trichterförmig ausgestellter Hals eines Kännchens mit schnabelförmig vorgezogenem Rand.
Bemalung: außen streifig gefirnisst (5YR 2.5/1 rötlich braun).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, wenig Glimmer.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1309 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 92/015.4
Kleine Kanne mit runder Mündung
Randfragment; H 4,1 cm; B 4,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8,6 cm, 10 %.
Form: kleine Kanne mit rund verdicktem, leicht ausgebogenem Rand und fließenden Körperkonturen.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1310 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 92/015.5
Olpe
Randfragment; H 4,3 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10 cm, 13,5 %.
Form: Kanne mit rund verdicktem, ausgebogenem Rand und konisch einziehendem Hals, fließende Körperkonturen.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1311 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 92/066.3
Kanne
Randfragment mit Henkelansatz; H 4,1 cm; B 4,6 cm; Wst 1,8 cm; Dm unbestimmt.
Form: Kannenrand mit randständigem, rundstabigem Vertikalhenkel.
Bemalung: An der Henkelaußenkante (5YR 7/4 pink) laufen zwei gekreuzte Bänder (5YR 4/3 dunkelrötlich braun).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1312 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 90/202.5
Kleine Kanne
Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7 cm, 18 %.
Form: niedriger Wulststanding und weiter Wandansatz.
Bemalung: abgeriebener Firnisreifen am Wandansatz (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 131 Taf. 12.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1313 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 91/100.1
Hydria
Randfragment und Wandfragment; H 9,6 cm; B 7,5 cm und 7,1 cm; Wst 0,75 cm; Dm 12,4 cm, 20 %.
Form: Hydria mit hohem, leicht ausschwingendem Hals und wulstig verdicktem, ausgebogenem Rand mit gerader Oberkante.
Bemalung: Die Randaußenkante weist einen Überzug auf (2.5YR 5/6 rot), an der Oberkante zeigen sich drei schräge Balken, der Hals (5YR 7/6 rötlich gelb) wird von zwei Firnisbändern eingefasst und von einem engen Wellenband geschmückt. An der Schulter zeichnet sich ein vertikales Wellenband ab.
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, feine gelbe Partikel, dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_06.
Vgl.: Kinch 1914, Nr. 17 Taf. 26; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Isler 1978, 162 Nr. 627 Beil. 22 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 423 Nr. 608 Taf. 137.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1314 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 91/100.11
Hydria
3 Wandfragmente; H 11,3 cm; B 6 cm und 10,5 cm und 5,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 30 %.
Form: Hydria mit flach gerundeter Schulter und trichterförmig ausgestelltem Hals, von dem ein vertikaler Bandhenkel auf die Schulter hinabreicht.
Bemalung: Das Gefäß (7.5YR 7/3 pink) trägt matte Dekormalerei (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) in Form eines

Wellenbandes am Hals und eines weiteren senkrechten Wellenbandes an der Schulter; den Schulter-Hals-Umbruch betont ein breites Band, ein weiteres Band begrenzt die Schulterzone unterhalb des Henkelansatzes; die Henkelaußenseite ist ebenfalls mit einem vertikalen Band versehen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 17 Taf. 26; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Kalaitzoglou 2008, 423 Nr. 608 Taf. 137.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1315 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 89/209.8

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,6 cm; B 5,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 15,8 cm, 5 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit wulstig verdicktem, beinahe kantig ausgestelltem Rand.

Bemalung: Der Rand und der obere Halsbereich (5YR 6/4 leicht rötlich braun) sind mit unterschiedlich breiten, matten Firnisbändern (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) versehen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 1 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1316 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 91/100.8

Haushaltsamphore milesischen Typs

Randfragment; H 6 cm; B 7,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 12,2 cm, 13 %.

Form: Der zylindrische Gefäßhals geht in einen langschmal verdickten, hohen Rand mit gerundeter Lippe und leicht unterschnittener Außenkante über.

Bemalung: Zwei breite Bänder schmücken den Rand und den oberen Halsansatz (7.5YR 3/5 dunkelbraun), sonst unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 b; Kerschner 1997a, 123 Nr. 27 Taf. 4; Schattner 2007, Nr. AmA2 16 Abb. 33; Waldbaum 2011, 310 Nr. 501.

Datierung: 7. Jh. – 570.

Kat. 1317 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 90/202.8

Nordägäische Amphore

Randfragment mit Henkelansatz; H 8,1 cm; B 5,9 cm; Wst 0,75 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: Amphore mit kleinem, abgeschnürtem Wulstrand und massivem Henkelansatz.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 9.

Vgl.: Ersoy 1993, 216 Nr. 494 Taf. 226 (ähnlich); Solovyov 1999, Abb. 65; Lawall 2011, 310 f. Nr. A23 Abb. I.15 (ähnlich); Bîrzescu 2012a, 327 Nr. 1169 Taf. 56 (ähnlich); Ulitin 2013, 90 Nr. 5 Abb. 1.

Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

Kat. 1318 **Keramiktaf. 111**

Inv. AG 90/202.10

Amphore

Randfragment mit Henkelansatz; H 9,6 cm; B 8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14 cm, 9 %.

Form: Amphore mit hohem, trichterförmigem Hals und ausgebogenem Rand und massivem Henkelansatz.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink, Schmauchspuren.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Johnston 1990, 54 Nr. 145 Abb. 13; 59 Nr. 172 Abb. 15; Fantalkin 2001, 89 Nr. 3 Abb. 32 (ähnlich).

Datierung: Ende 7 Jh./6. Jh.

Kat. 1319 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 91/100.14

Kochtopf

Randfragment; H 3,1 cm; B 6,35 cm; Wst 0,9 cm; Dm 14,2 cm, 14 %.

Form: Kochtopf mit steilem Hals und rund verdicktem, leicht ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, feine weiße und graue Partikel, Quarze, Goldglimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 137 Nr. 1413. 1412 Abb. 66; Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8. 10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5; Schattner 2007, Nr. TA2 1 Abb. 28; Nr. TA2 10 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 434–437 Nr. 688–716 Taf. 154. 155; Waldbaum 2011, 298 Nr. 462. 299 Nr. 470.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1320 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 91/100.16

Kochtopf

Randfragment; H 3,8 cm; B 6,65 cm; Wst 1,1 cm; Dm 20,2 cm, 11 %.

Form: großer Kochtopf mit leicht ausgebogenem, rund verdicktem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 137 Nr. 1413. 1412 Abb. 66; Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5; Schattner 2007, Nr. TA2 1 Abb. 28; Nr. TA2 10 Abb. 29; Kalaitzoglou

2008, 434–437 Nr. 688–716 Taf. 154. 155; Waldbaum 2011, 298 Nr. 462. 299 Nr. 470.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1321 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 91/100.15
Deckel, Küchenware
Randfragment; H 4 cm; B 20 cm; Wst 1,3 cm; Dm 34 cm, 25 %.

Form: weit ausgestelltes Randfragment eines großen Deckels der Küchenware mit kontinuierlich verdickter Lippe und konischer Kalotte.

Oberfläche: 7.5YR 5/3 schwach braun, verschmachtet.
Scherben: 7.5YR 4/4 braun. Hart, mittelporös, helle und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1322 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 90/202.7
Omphalosschale
Bodenfragment; H 1,6 cm; B 3,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm Omphalos 2,1 cm, 100 %.

Form: Omphalos.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 52 Abb. 19 Taf. 103.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1323 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 91/100.6
Askos
Randfragment mit Henkelansatz; H 2 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiger, leicht einziehender Hals und ho-

her, verdickter Rand mit verjüngter Lippe und nach innen abgeschrägter Oberkante mit konkaver Einziehung.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, feine helle Partikel und viele dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 41, 1.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1324 **Fototaf. 15**

Inv. AG 91/112.3

Ziegel

L ca. 14 cm; B ca. 6 cm

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige grobe und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schädler – Schneider 2004, 16 f. 54 f. Nr. 18. 19 Abb. 22. 23 Taf. 12; Kalaitzoglou 2008, 310. 444 Nr. 792g Taf. 165.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1325 **Keramiktaf. 112; Fototaf. 15**

Inv. AG 89/209.14

Aufsatz/Perle, Bronze

H 1 cm; B 1,4 cm; L 2 cm; Durchbohrung 0,4 × 0,45 cm.

Form: stark korrodiertes Fragment eines länglichen Bronzeobjekts mit rechteckiger Durchbohrung in der Mitte. Von dem eigentlichen Metallkörper ist nichts mehr vorhanden. Denkbar für eine Perle oder einen an einem kantigen Stift aufgebrauchten Aufsatz.

Vgl.: Hogarth 1908, 151 Nr. 44. 45 Taf. 18 (ähnlich); Blinkenberg 1931, 97 Nr. 171 Taf. 10 (ähnlich); Klebinder-Gauß 2007, 109–111. 264 f. Nr. 761–772 Taf. 54. 55 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

AG Phase IV: HA 1/HA 2/HA 3

PLANIERUNG

Kat. 1326 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 93/075.3
Vogelschale Typ 5/Typ 6
Wandfragment; H 3,6 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 24 cm, 4,5 %.

Form: leicht gekrümmtes Wandfragment einer großen Vogelschale.

Bemalung: außen (7.5YR 7/3 pink) der gegitterte Vorderkörper des stilisierten, nach rechts gewandten Vogels. Innenseite mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) mit zwei Reifen in dunklem Deckrot.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 77 Nr. 6 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condurachi 1966, 434 Nr. 15 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 43; Walter 1968, 119 Nr. 478 Taf. 85; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Hayes 1973, 21 Nr. 2009.

2010 Abb. 8 Taf. 12; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 59 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 36–39 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Alexandrescu 1978, 58 Nr. 203 Taf. 21; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 33 Taf. 1; Kerschner 1995, 21–23 Abb. 58–65. 126–130; Kerschner 2002g, 101 f. Nr. 36–38 Taf. 2; Kerschner 2006a, Nr. 8 Taf. 1; Kerschner 2006d, 240 Abb. 16; Posamentir 2006, 162 Abb. 6.

Datierung: 625–590.

Kat. 1327 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 90/164.1

Knickrandschale Typ 5.1

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,4 cm, 8,5 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, annähernd senkrechtem Rand mit leicht verjüngter Lippe und tiefem Gefäßbecken.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/2 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) drei Reifen am Rand und ein unregelmäßiges Wellenband.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, dicht, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 257 Nr. 20 Abb. 8 Taf. 95; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 4 Taf. 75; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 63 Abb. 12 Taf. 24; Furtwängler 1980, 200 Nr. 11 Abb. 12; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 43 Beil. 17 (ähnlich); Kerschner 2006d, 236 Abb. 12 (Dekor).

Datierung: 670–600/590.

Kat. 1328 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 93/075.2

Knickrandschale Typ 5

Wandfragment; H 7,7 cm; B 9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 15,4 cm, 15 %.

Form: knapp unterhalb der Lippe gebrochenes Wandfragment mit kräftig vorgewölbter Schulter.

Bemalung: außen unterhalb des Henkelbandes durchgehend mattglänzend und fleckig gefirnisst (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau – 2.5YR 4/6 rot). Das Henkelband wird durch zwei dünne Reifen von der tongrundigen oberen Schulterzone (7.5YR 6/3 pink) abgetrennt, diese durch einen weiteren Reifen vom Rand. Innenseite durchgehend gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Mittelhart, feinporös, rotbraune, dunkelbraune und einzelne gelbliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 8. 12; Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3. 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 25; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68–73 Taf. 7. 8; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4. 5 Abb. 16; Schlotzhauer 1995, 37–39; Kerschner 1997a, 112 Nr. 10 Taf. 2; 164 Nr. 114 Taf. 15. Datierung: 670–600/590.

Kat. 1329 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 93/075.1

Knickrandschale Typ 6

Randfragment mit Henkel; 5,8 cm; B 11,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11,6 cm, 43 %.

Form: tiefer, dünnwandiger Schalenkörper mit kräftig gewölbter Schulter und einem kurzen, nach außen geknickten, rundlich verjüngten Rand. An der Schulter sitzt ein rundstabiger horizontaler Stabhenkel auf.

Bemalung: in dunkelbraunem bis rötlichbraunem Firnis, stellenweise sehr streifig aufgetragen. Gefirnisst sind die Innenseite bis auf ein schmales, tongrundiges Lippenband und die Außenseite bis auf das tongrundige Henkelband (7.5YR 7/4 pink). Innenseite des Henkels ist ebenfalls tongrundig.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine rotbraune Partikel, mittlere dunkelgraue Partikel, feiner Glimmer.

NAA-Herkunftsgr.: H [ProbenNr. Ephe 288] Ephesos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke

1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103.1 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 164 Nr. 115. 116 Taf. 15; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45; Schlotzhauer 2014, Abb. 125 Taf. 23.

Datierung: 670–580.

Kat. 1330 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 90/164.3

Trinkschale

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 7,4 cm, 12 %.

Form: leicht keilförmig verdickter, weiter Standring mit flachem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig gefirnisst, innen glänzend und abgeplatzt (5YR 2.5/1 schwarz), außen streifig (5YR 3/3 dunkelrötlich braun). Im inneren Schalenboden bleibt ein tongrundiger Reifen ausgespart.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/278.2] Samos.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7.

Datierung: 670–580.

Kat. 1331 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 90/155.1

Krater

Randfragment; H 6,2 cm; B 16 cm; Wst 0,7 cm; Dm 30 cm, 17,5 %.

Form: Krater mit hohem, trichterförmig ausschwingendem Hals und verdicktem Flachrand, nach außen abgeschragt.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 27; Isler 1978b, 89 Nr. 110 Beil. 1; Posamentir 2006, 166 Abb. 20; Kerschner 2008a, 65 Nr. 33 Taf. 12. 28 (formal); Pantoleon 2013, 264 Nr. 1100 Taf. 72. 213 (ähnlich).

Datierung: 610–580.

Kat. 1332 **Keramiktaf. 112**

Inv. AG 90/155.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 5,3 cm; B 6,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 9,8 cm, 15,5 %.

Form: Kanne mit trichterförmig ausschwingendem Hals und rund verdickter Lippe.

Bemalung: außen gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen ein Lippenband und ein schmaler Reifen auf halber Höhe des Halses.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Ker-

schner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1.
Datierung: 750–670.

Kat. 1333**Keramiktaf. 112**

Inv. AG 93/075.5. AG 90/131.14

Kanne/Amphore/Hydria

2 Bodenfragmente; H 3,3 cm; B 6,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm 10,2 cm, 38 %.

Form: hoher, kantiger Standring mit weit ausladender Wandung. Durch starke Hitzeeinwirkung verformt, vermutlich ein Fehlbrand.

Bemalung: außen am Standringansatz ein Reifen in schwarzem Firnis, sonst unbemalt (5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine orangefarbene Partikel, wenig Quarz, Glimmer.

NAA-ProbenNr.: Ephe 271.

Vgl.: Sinn 1985, 148 Nr. 22 Abb. 6 c; Furtwängler – Kienast 1989, 125–127 Nr. 7 Abb. 25; Kerschner 2006a, 73 Nr. 69 Taf. 17; Schattner 2007, Nr. KIA 1 Abb. 74; Kerschner 2008a, 73 Nr. 69 Taf. 17.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1334**Keramiktaf. 112**

Inv. AG 90/164.2

Hydria/Schulterhenkelamphora

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment einer Hydria oder Amphore.

Bemalung: An der verriebenen Oberfläche (2.5YR 6/8 leicht rot) ist der dunkel aufgemalte und stark verriebene Schulterdekor zu erkennen, bestehend aus einer Gruppe kleiner, mehrteiliger und mit dem Zirkel gezogener, konzentrischer Kreise und einem mehrfachen, feinen Wellenband.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer. Vgl.: Boardman 1967, 126–128 Nr. 326. 349 Taf. 38 (Dekor); 139 Nr. 488–491 Taf. 43; Coldstream – Catling 1996, 265 Nr. 94 Abb. 146 (Dekor); İren 2003, 164 Nr. 13; 187 Nr. 317 Beil. 6 Taf. 2. 67 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1335**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 93/075.4

Hydria

Wandfragment; H 10,1 cm; B 9,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 35 cm, 7 %.

Form: schwach gekrümmtes Wandfragment vom Gefäßbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) laufen ein Reifen und darüber ein breit gelagertes Wellenband oder eine S-Schleife im matten, verblassten Firnisauflage um (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, rotbraune und dunkelgraue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1963, 317 Nr. 1566 Taf. 105; Condurachi 1966, 464 Nr. 589. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Schattner 2007,

Nr. HyA1 1 Abb. 44 (formal); Kalaitzoglou 2008, 417 Nr. 556 Taf. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1336**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 93/075.6

Amphore/Hydria

Wandfragment; H 5,7 cm; B 6,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 32 cm, 7 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer Amphore oder Hydria.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) läuft ein von zwei schmalen Reifen gefasstes, matt verriebenes Band um (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und vereinzelt grobe graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Condurachi 1966, 463 Nr. 580 Taf. 31; 464 Nr. 588 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 175 Taf. 20; Voigtländer 1986b, 49 Nr. 62. 63 Abb. 11; Ersoy 1993, 96 f. Nr. 585 Taf. 79; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

ÄLTERES BODENNIVEAU**Kat. 1337****Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/131.11

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 18 cm, 3 %.

Form: steile Wandung mit hohem Randfalz und dem Ansatz eines horizontalen Stabhenkels. Das Fragment ist auffallend stark verrieben, was auf eine oftmalige Umlagerung im Boden deutet.

Bemalung: innen mattglänzend und fleckig gefirnisst (2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 2.5YR 4/6 rot), die äußere Oberfläche ist völlig verrieben (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 27 Nr. 2 Taf. 1; Kerschner 1999, 41 Nr. 30. 31 Abb. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 1338**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/086.6

Punktmetopenkotyle

Randfragment; H 3,8 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18,6 cm, 4,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, spitz zulaufendem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem streifigen Überzug bedeckt (7.5YR 4/2 braun – 7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der stark verriebenen Außenseite eine mit einem vierreihigen Punktdekorfeld geschmückte Bildmetope neben vier vertikalen Balken.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer; milesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1995, 10 Abb. 11. 107.
 Datierung: 730–650.

Kat. 1339**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/089.3

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 11,4 cm, 3 %.

Form: tiefe, dünnwandige Schale mit einziehendem Rand und niedrigem Randfalz.

Bemalung: innen leicht streifig gefirnisst (2.5YR 3/3 gedeckt rot), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) eine gerahmte Gitterraute neben drei schmalen vertikalen Balken (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 17 Abb. 9; Condurachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Coldstream 1968, Taf. 61 e; Tuchelt 1971, 67 Nr. 74. 75 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 60. 62 Taf. 24; Brein 1978b, 724 Abb. 9 Taf. 221; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 1 Taf. 76; Orlandini 1978, Abb. 4 Taf. 53; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 10. 20. 23 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–19 Abb. 38–51; Kerschner 1997a, 124 Nr. 34 Taf. 5; 128 Nr. 43. 44 Taf. 6; 136 Nr. 54 Taf. 8; 147 Nr. 73; 148 Nr. 77 Taf. 10; Cook – Dupont 1998, 27 Abb. 6.1; Utili 1999, 146 Nr. 4 Abb. 1; Kerschner 2002g, 101 Nr. 35 Taf. 2; Ersoy 2004, 51 Abb. 8 a; Kerschner 2006a, 83 Nr. 7 Taf. 1; Yilmaz 2008, 259 Nr. 46 Abb. 49.
 Datierung: 675–590.

Kat. 1340**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/086.4

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandige, flache Vogelschale mit rudimentärem Randfalz.

Bemalung: Innen mit einem stark verrienen Überzug versehen (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite 10YR 6/3 blassbraun ist eine gerahmte Gitterraute neben drei schmalen, vertikalen Balken aufgemalt.

Scherben: 5YR 7/1 leicht grau. Hart, feinstporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condurachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 34; Walter 118 f. Nr. 476–478 Taf. 85; Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12; Gjerstad 1997b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Brein 1978b, 723 f. 724 Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–54; Kerschner 1997a, 119 Nr. 22 Taf. 4; Hürmüzlü 2004, 85 Abb. 16.
 Datierung: 675–580.

Kat. 1341**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/141.8

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment; H 2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 14 cm, 2 %.

Form: dünnwandige, flache Vogelschale mit rudimentärem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink), ein hängendes, gegittertes Dreieck neben drei vertikalen Balken; an der Bruchkante die Kontur des Vogelrückens.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 e; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 26 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–20 Abb. 40. 50. 53. 121 (Dekor); Utili 1999, 145 f. Nr. 1–3. 5 Abb. 1.

Datierung: 675–590.

Kat. 1342**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/131.8

Vogelschale Typ 5/Typ 6

Rand- und Wandfragment; H 6,3 cm; B 6,2 cm ca. 21 cm und 5,2 cm; Wst 0,55; Dm ca. 21 cm, 5 %.

Form: Dickwandiges Fragment einer Kalottenschale mit verjüngtem Rand, unter dem unmittelbar ein horizontaler Stabhenkel ansetzt. Leicht gewölbtes Wandungsfragment von der unteren Gefäßhälfte.

Bemalung: in dunkelbraunem bis schwarzem Firnis: erhalten auf dem Randfragment ein schmaler Reifen auf der Lippe und eine vertikale Begrenzungslinie hin zum bemalten Henkel, auf dem Wandfragment über dem tongrundigen Gefäßunterteil (10YR 7/4 sehr blassbraun) fünf Sockelreifen des Metopenfrieses, von dem sich nur drei vertikale Trennstriche und der Ansatz eines weiteren Vertikalstriches erhalten haben.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, dunkelbraune und rotbraune Partikel, feiner Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 58 Nr. 2 Abb. 72 (Grab 14); Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6–8 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condurachi 1966, 434 Nr. 18–20 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 43; Hayes 1973, 21 Nr. 2009. 2010 Abb. 8 Taf. 12; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 36–38 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Thalmann 1977, 68 Nr. 7. 8. 14 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 58 Nr. 205 Taf. 21; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Courbin 1978, Abb. 6 Taf. 16; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Kerschner 1995, 21 Abb. 58; Kerschner 1997a, 128 Nr. 43 Taf. 6; 148 Nr. 77 Taf. 10; 163 Nr. 109 Taf. 14; Kerschner 2002g, 101 f. Nr. 36–38 Taf. 2; Hürmüzlü 2004, 85 Abb. 16; Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1; Kerschner 2006d, 240 Abb. 16; Posamentir 2006, 162 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. Vsk 9 Abb. 100.
 Datierung: 625–590.

Kat. 1343**Keramiktaf. 113**

Inv. AG 90/086.7

Rosettenschale (Typ 3)

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,2 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Kalottenschale mit zugespitzter Lippe. Möglicherweise Henkelansatz am rechten Fragmentrand.

Bemalung: Über den die Innenseite bedeckenden schwarz deckenden Überzug ist ein schmaler Reifen in Deckweiß aufgemalt, in der tongrundigen Dekorzone unterhalb des Lippenbandes (7.5YR 7/4 pink) der Rest einer großen roten (2.5YR 5/6), schwarz gerahmten Rosette.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Kinch 1914, 138 f. Nr. 5. 11 Taf. 25; Lambrino 1938, 57 f. Nr. 9–11 Abb. 24. 25; Villard – Vallet 1964, 79 Nr. 10 Taf. 65 (Motiv); Condurachi 1966, 442 Nr. 145 Taf. 10; Kerschner 1995, 27 Abb. 91 (ähnlich).

Datierung: 600–570.

Kat. 1344

Keramiktaf. 113

Inv. AG 90/131.10

Kalottenschale/Knickrandschale Typ 10

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 17 cm, 6 %.

Form: schwach gekrümmtes Wandfragment einer Trinkschale.

Bemalung: Die Innenseite ist matt gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), darauf eine weiß-rot-weiße Reifenkombination in Deckfarbe. Möglich für Vogelschalen der Typen 4–8, für Rosetten-, Reifen-, Augen- und Lotusschalen sowie für Knickrandschalen der Varianten Typ 10.1 – Typ 10.3. Außen tongrundig (10YR 7/3 sehr blassbraun), verrieben. Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Tuchelt 1971, 60 Nr. 16 Abb. 4 Taf. 3; Hayes 1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Thalmann 1977, 68 Nr. 9 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743; 117 Nr. 752 Abb. 30; Isler 1978a, Nr. 130 Abb. 24. 25 Taf. 37; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129. 130 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler 1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 64; 25–31 Abb. 85. 98. 104; Schlotzhauer 1995, 46–50; Utili 1999, 155 Nr. 55 Abb. 4.

Datierung: 630–510/520.

Kat. 1345

Keramiktaf. 113

Inv. AG 90/089.2

Skyphos, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,8 cm, 6,5 %.

Form: Knickrandskyphos mit kurzem, ausgebogenem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem leicht streifigen Überzug versehen (Gley1 2.5/N schwarz).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Boldrini 2000, 105 Nr. 3 Abb. 1 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 4 Abb. 10; Schlotzhauer 2014, Abb. 42 Taf. 8 (ähnlich).

Datierung: 730–650.

Kat. 1346

Keramiktaf. 113

Inv. AG 90/131.3

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkel; H 5,3 cm; B 5,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 11 cm, 16 %.

Form: tiefer Schalenkörper mit kräftig gewölbter Schulter. Relativ niedriger, spitz zulaufender Rand. Auf der Schulter ist ein leicht nach oben geneigter, horizontaler Stabhenkel angesetzt.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband streifig und mattglänzend gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), außen sind ein Henkelfeld und der Rand tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink), am Rand laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 5 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 67, 3; 71, 4; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10. Datierung: 650–600/590.

Kat. 1347

Keramiktaf. 113

Inv. AG 90/161.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,05 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15,4 cm, 4 %.

Form: hoher Knickrand mit gewölbter Außenkante und leicht konkav eingezogener Innenkante.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem matten Überzug versehen (5YR 4/2 gräulich braun), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen schmale Firnisreifen um.

Scherben: 5YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.1] Samos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 47 Abb. 4; Nr. 1 Beil. 27; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 8; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4. 5 Abb. 16; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 114 Taf. 15; van Campennolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2002h, 108 f. Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 211 Nr. 205. Datierung: 650–600/590.

Kat. 1348

Keramiktaf. 114

Inv. AG 90/131.4

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 6,3 cm; B 6,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 4 cm, 100 %.

Form: tiefes Schalenbecken auf einem niedrigen, kantigen Standring. Die Außenseite zeigt facettenartige Glättungsspuren von einem kantigen Werkzeug.

Bemalung: Beide Seiten sind mit einem matten Firnis in streifigem Auftrag überzogen (5YR 3/4 dunkelrötlich braun). Ausgespart bleiben die Unterseite des Standrings und die darin eingeschlossene Bodenfläche.

Scherben: 5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine rötliche Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Ploug 1973, 34 Nr. 105 Abb. a Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 66

Taf. 7; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 a Taf. 22; Furtwängler 1980, 202 Nr. 22 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 37–40.
Datierung: 670–580.

Kat. 1349 **Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/141.2a
Knickrandschale Typ 5/Typ 6
Bodenfragment; H 2,3 cm; B 5,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 6 cm, 35 %.
Form: ausgesetzter Standring mit gerader Standfläche und rechteckigem Querschnitt, flacher Wandansatz.
Bemalung: beidseitig mit leicht streifigem Überzug versehen (2.5YR 3/1 rötlich braun).
Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7; Waldbaum 2011, 221 Nr. 241.
Datierung: 670–580.

Kat. 1350 **Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/131.5
Knickrandschale Typ 6.2
Randfragment; H 1,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,6 cm, 6 %.
Form: kurzer, kräftig abgeknickter, spitz zulaufender Rand, zierliche Ganzform.
Bemalung: beide Seiten des Randes mit mattstreifigem Firnis (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) bemalt, innen ein tongrundiges Lippenband.
Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Mittelhart, feinporös, Glimmer.
Vgl.: von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 70 Abb. 16 Taf. 25; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 d Taf. 22; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. 45–48 Nr. 63 Beil. 26.
Datierung: 650–580.

Kat. 1351 **Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/131.15
Knickrandschale Typ 6.2
2 Wandfragmente mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 2,2 cm und 2,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 12,2 cm, 5 %.
Form: Schulterfragment einer Knickrandschale mit rundstabigem Henkelansatz.
Bemalung: beidseitig mattglänzend und streifig gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), auf Henkelhöhe ist ein Band tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink).
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und rötliche Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstyp. H [AG 93/075.1] Ephesos.
Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93.
Datierung: 650–580.

Kat. 1352 **Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/131.6
Knickrandschale Typ 6/Typ 9

Wandfragment; H 5,5 cm; B 5,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.

Form: bauchiger, breit gelagerter Gefäßkörper mit kräftig gekrümmter Schulter.

Bemalung: beide Seiten durchgehend in dünnem, mattem Firnis in streifigem Auftrag bemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Clairmont 1954/1955, Nr. A 93 Abb. 5 Taf. 22; Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973, 56 Nr. 1217. 2229 Abb. 23 Taf. 31; Ploug 1973, 35 Nr. 114 Abb. b Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 75 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138 Taf. 14; Lo Porto 1978, Abb. 5 Taf. 64; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. 42 f. Nr. 63 Beil. 26.

Datierung: 650–494.

Kat. 1353 **Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/141.7
Schale mit ausgebogenem Rand
Randfragment; H 3,4 cm; B 5,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 8,5 %.

Form: weitmundige Schale mit kalottenförmigem Becken und kurzem, flach umgebogenem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen streifig matt gefirnisst (7.5YR 4/2 braun), außen bis auf die gefirnisste Randzone tongrundig belassen (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 5 c (formal ähnlich); Tuchelt 1971, 61 Nr. 19 Abb. 5 Taf. 4 (ähnlich).

Datierung: Mitte 6. Jh.

Kat. 1354 **Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/086.5
Krater
Randfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 25,6 cm, 4,5 %.

Form: großer Krater mit niedrigem, keilförmig verdicktem Rand.

Bemalung: mit einem weißlichen Überzug versehen, darüber innen gefirnisst (2.5YR 5/6 rot). An der Außenseite laufen am Rand zwei flache, breite Wellenbänder um, an der Oberkante zwei radiale Striche.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viel feinste Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 33 Abb. 17 d (formal); Gassner 1997, 34 Nr. 37 Taf. 2; Kerschner 1997a, 124 Nr. 32 Taf. 5 (formal); de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 3 Abb. 23 (formal); Schattner 2007, Nr. OrKr 1 Abb. 77.

Datierung: subgeometrisch.

Kat. 1355 **Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/131.1
Bauchige Schüssel
Randfragment; H 4,8 cm; B 7,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 19 cm, 12 %.

Form: tiefer Gefäßkörper mit konvexer Wandung, die in einem verdickten, kantigen Rand mit gerader, nach außen abgeschrägter Oberseite endet.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, gut geglättet.
Scherben: 5YR 6/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9; Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 98.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1356**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/086.1

Riefelrandschüssel, Graue Ware

Randfragment; H 2,3 cm; B 7,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm 16,8 cm, 13,5 %.

Form: flache, dickwandige Schüssel mit kurzem, abgknicktem Hals und schräg ausgestelltem, rechteckigem Rand, an dessen Oberkante vier tiefe Rillen verlaufen.

Bemalung: Randoberkante gefirnisst, sonst unbemalt (10YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 10YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Utili 1999, 253 Nr. 717 Abb. 39 (ähnlich); Bayne 2000, 177 Nr. 9 Abb. 48 (ähnlich); 193 Nr. 4 Abb. 54 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 391 Nr. 365 Taf. 71 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Kat. 1357**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/089.1

Schüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm 19 cm, 4 %.

Form: weite, flache Schüssel mit kontinuierlich gerundeter Wandung und daraus sich leicht verdickendem Rand mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel und vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1358**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/086.2

Schüssel/Schale/Teller

Bodenfragment; H 2 cm; B 8,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,8 cm, 100 %.

Form: längsovaler Standring mit flachem Wandansatz.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere graue und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Ibba 2004, 95 Nr. 22.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1359**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/086.3

Kleiner Teller

Randfragment; H 1,2 cm; B 3,35 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12,6 cm, 7,5 %.

Form: kleiner, flacher Teller mit schwachem Wandknick und breitem Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 8/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schaus 1985, 71 Nr. 434 Abb. 8 (formal).

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1360**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/131.9

Teller

Randfragment; H 2,8 cm; B 9,7 cm; Wst 0,85 cm; Dm 20,4 cm, 16 %.

Form: flacher, dickwandiger Teller mit aufgebogenem Rand. Oberfläche durch Brand auf beiden Seiten und im Bruch beschädigt.

Bemalung: beidseits wenige Reste von einem dicken Überzug (5YR 3/1 sehr dunkelgrau außen und 10R 5/6 rot innen).

Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 439 Nr. 90 Taf. 7; 441 Nr. 111. 118 Taf. 9; Schattner 2007, Nr. SchB1 33 Abb. 108; Yılmaz 2008, 258 Nr. 43 Abb. 46.

Datierung: 650–550.

Kat. 1361**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/141.2

Kännchen

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,15 cm; Wst 0,25 cm; Dm 4,6 cm, 31 %.

Form: Kännchen mit konkav einziehendem Hals und glatter Lippe.

Bemalung: außen gefirnisst (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1362**Keramiktaf. 114**

Inv. AG 90/131.16

Kännchen

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,6 cm, 18 %.

Form: dünnwandiges Bodenfragment mit gewölbtem Wandansatz; die geglättete, innere Oberfläche macht ein offenes Gefäß möglich.

Bemalung: außen Spuren von einem matten Überzug (10R 5/6 rot), Inneres unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, viele feine weiße Partikel und wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Sinn 1985, 147 Nr. 17 Abb. 4 i.

Datierung: 700–630.

Kat. 1363

Inv. AG 90/141.5

Hydria mit Wulstrand

2 Randfragmente; H 6,5 cm; B 4,8 cm und 6,65 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 9 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit schmal mandelförmig verdicktem Rand.

Bemalung: Randaußenseite leicht streifig gefirnisst (10YR 2/1 schwarz), am Hals ein sehr breites Wellenband.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau im Kern und 7.5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 462 Nr. 536 Taf. 30; Voigtländer 1982, 45 Nr. 42. 45 Abb. 7; Benda 1991, 36 Nr. 5 (Typus 10); Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Ibba 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, Nr. AmB1 6 Abb. 35; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 63 Taf. 16. 34.

Datierung: 6. Jh.

Keramiktaf. 114**Kat. 1364**

Inv. AG 90/141.1

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 9 cm; B 15 cm; Wst 0,7 cm; Dm Reifen 36 cm, 10,5 %.

Form: gewölbte Schulter einer großen Hydria mit Henkelansatz.

Bemalung: Außen ein heller Überzug (7.5YR 6/4 leicht braun), in der durch einen breiten Reifen (7.5YR 4/2 braun) begrenzten Schulterzone läuft ein weites Wellenband (2.5YR 4/6 dunkelrot) um, welches nahe dem Henkelansatz, von dem ein Firnisstrahl abgeht, eine Schlaufe bildet.

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 114**Kat. 1365**

Inv. AG 90/131.12

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,4 cm; B 5,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz 11,4 cm, 13 %.

Form: Halsfragment einer Hydria oder Amphora mit Schulteransatz.

Bemalung: bis auf einen den Halsansatz betonenden matten Firnisreifen (5YR 5/3 rötlich braun) tongrundig belassen (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. AmB1 12 Abb. 36; Kalaitzoglou 2008, 416 Nr. 554 Taf. 121; 417 Nr. 561 Taf. 12.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 114**Kat. 1366**

Inv. AG 90/161.2

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,9 cm; B 6,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 16 cm, 12 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit schwach abgesetztem, massiv verdicktem Wulstrand.

Bemalung: Der äußere obere Randbereich ist mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 115**Kat. 1367**

Inv. AG 90/160.1

Haushaltsamphore milesischen Typs

Randfragment; H 5,3 cm; B 4,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 12 cm, 7 %.

Form: dickwandige Amphore mit kantig verdicktem, schmalem Rand und durch drei Dellen profiliertem Hals.

Bemalung: Der Rand ist mit einem verriebenen Überzug bedeckt (2.5Y 4/1 dunkelgrau), in der Mitte ein breiter Reifen in Deckrot. Der Hals bleibt tongrundig (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 10YR 5/3 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen; milesisch (?).

Datierung: Ende 7. Jh.

Keramiktaf. 115**Kat. 1368**

Inv. AG 90/131.2

Haushaltsamphore milesischen Typs

Randfragment; H 3,3 cm; B 8,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,2 cm, 20 %.

Form: nach außen geneigter Rand mit ovalem Querschnitt, der außen durch eine Unterschneidung vom Hals abgesetzt ist.

Bemalung: in mattem, dunkelbraunem bis schwarzem Firnis: erhalten ein breiter Reifen am Rand und ein schmaler unterhalb der Abtreppung außen, sonst tongrundig (10YR 5/3 braun).

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, dunkelgraue und rötliche Partikel, Glimmer, vereinzelt Quarz.

NAA-ProbenNr.: Ephe 269.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. AmB2 22 Abb. 37.

Datierung: 6. Jh.

Keramiktaf. 115**Kat. 1369**

Inv. AG 90/141.6

Amphore ionischen Typs

Randfragment; H 5,5 cm; B 6,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11 cm, 17 %.

Form: leicht bauchig ausgestellter Hals mit kantig abgesetztem, verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/8 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 6/8 rot. Hart, mittelporös, feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, viel Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Keramiktaf. 115

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 9.

Vgl.: Voigtländer 1982, 70 Nr. 172 Abb. 28; Lawall 1995, 177; Cook – Dupont 1998, 178 Abb. 23.11d. 23.12r (ähnlich); Monachov 1999, 52 Nr. 1. 5 Taf. 6; Niemeier 1999, 411 f. Nr. 18 Abb. 18. 29; Čistov 2012, 243 Nr. 1 Taf. 87; Bîrzescu 2012a, 316 Nr. 1024 Taf. 51. Datierung: 550/530–470.

Kat. 1370**Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/131.7

Stamnos

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 10,6 cm, 11 %.

Form: weit ausladende, leicht gewölbte Schulter, die in den kurzen, senkrechten Rand umbiegt.

Oberfläche: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau, durch starken Brand verändert. Keine Bemalungsspuren.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 50 Nr. 69 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. VtJ 2 Abb. 64.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1371**Keramiktaf. 115**

Inv. AG 89/113.1

Amphore mit Rundstabilpe, Küchenware

Randfragment; H 4,6 cm; B 8,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 17 cm, 18 %.

Form: Amphore mit Wulstrand.

Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: 10YR 7/2 leicht grau im Kern und 10R 5/4 schwach rot in Oberflächennähe. Sehr hart, mittelporös, Kalkpseudomorphosen, viele feine bis mittlere weiße Partikel, mittlere Quarze, dunkle Partikel und Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 48.

Vgl.: Gassner 1997, 35 Nr. 42 Taf. 3.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1372**Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/131.13

Frühkorinthischer Skyphos/Schale

Wandfragment; H 3,9 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 14 cm, 6 %.

Form: Wandfragment vom unteren Teil einer korinthischen Knickrandschale.

Bemalung: in mattem Firnis (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau): erhalten außen ein breites Firnisband mit dem Negativabdruck eines Reifens in aufgesetztem Rot oder Weiß, in das von unten die Spitzen eines Strahlenkranzes hineinreichen. Darunter zwei feine Reifen. Innenseite gefirnisst.

Scherben: 5Y 7/2 leicht grau. Mittelhart, feinporös, wenige feinste rötliche Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 42 f. Nr. 138 Taf. 18; 45 Nr. 152 Taf. 22 (ähnlich); 68 Nr. 282 Taf. 36; Blegen u. a. 1964, 105 Nr. 3 Taf. 21 (Grab 147); Villard – Vallet 1964, 38 Nr. 2 Taf. 20; Schaeffer u. a. 1997, 28 Nr. Cor 31 Taf. 8. Datierung: 625–600.

Kat. 1373**Keramiktaf. 115; Fototaf. 15**

Inv. AG 90/141.4

Mittelkorinthische Kanne

Wandfragment; H 4,2 cm; B 6,25 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 26 cm, 10,5 %.

Form: stark gewölbter Schulter-Bauch-Umbruch einer großen geschlossenen Form.

Bemalung: Der matt gefirnisste Gefäßbauch (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) wird durch eine Abfolge schmaler dunkler und weißer Reifen, welche ein Band in Deckrot rahmen, von der tongrundigen Schulterzone (7.5YR 8/3 pink) abgesetzt. Hier zeigen sich die Vorderbeine einer nach links gewandten Raubkatze, zwischen zwei Rosetten und mehreren Füllklecksen. Binnendetails sind in Ritzung und Deckrot wiedergegeben.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, wenig feiner Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 54–56 Nr. 1 Abb. 27 (Grab 5); Payne 1931, Nr. 9 Taf. 28; Weinberg 1943, 77 Nr. 331 Taf. 41; 78 Nr. 335. 336 Taf. 42 (Dekor); Anderson 1958/1959, 149 Nr. 133 Taf. 28 (Fußdetails); Villard – Vallet 1964, 59 Nr. 1 Taf. 43; Amyx – Lawrence 1975, 24 Nr. 48 Taf. 7 (stilistisch); 110 f. Nr. 63 Taf. 11; Amyx 1988, 195 Nr. 1. 2 Taf. 78 (Fußdetails); Pemberton 1989, 113 Nr. 214 Taf. 22; Schattner 2007, Nr. Kor 21 Abb. 126 (Dekor). Datierung: 600–590/575.

Kat. 1374**Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/141.3a

Attische Glanztonschale mit konkav abgesetztem Rand

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 15,4 cm, 8,5 %.

Form: dünnwandige und flache Schale mit hohem, konkav abgesetztem Rand.

Bemalung: beidseitig gefirnisst, außen mattglänzend (Gley1 2.5/N schwarz), innen leicht streifig.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, vereinzelt feine Kalkpseudomorphosen.

Vgl.: Sparkes – Talcott 1970, 263 Nr. 401 Abb. 4 Taf. 19; Scherrer – Trinkl 2006, 227 f. Nr. 384. 401 Taf. 44; Kowalleck 2008, 102–103 Nr. 104 Taf. 20 (ähnlich).

Datierung: ab ca. 530.

JÜNGERES BODENNIVEAU**Kat. 1375****Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/159.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,9 cm; B 10 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19 cm, 11 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem, spitzlippigem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), außen unter dem gefirnissten Randfalz (5YR 5/4 rötlich braun) zwei mit je zwei horizontalen Zickzacklinien gefüllte Metopenfelder, getrennt durch vier vertikale Balken.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine und vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Nr. 5 Beil. 43; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.
Datierung: 730–650.

Kat. 1376 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/139.1
Vogelkotyle
Randfragment; H 1,7 cm; B 1,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.
Form: steilwandiger Rand einer Kotyle mit leicht abgesetztem, kleinem Randfäls.
Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) der Kopf eines nach rechts gewandten Vogels unter dem gefassten Randfäls.
Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Dugas – Rhomaios 1934, 98 f. Nr. 6–9 Taf. 46; Walter 1968, 105 Nr. 240. 242 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 50 Taf. 23; Brommer 1979, Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 15 Abb. 33–37; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45.
Datierung: 700–650.

Kat. 1377 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/139.2
Knickrandschale Typ 5.2
Randfragment; H 2,2 cm; B 2,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 16,2 cm, 5,5 %.
Form: hoher Knickrand mit gewölbter Außenkontur und konkav eingezogener Innenkontur und gerundeter Lippe.
Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) laufen vier schmale Bänder um.
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 1378 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/159.1
Knickrandschale Typ 6.2
Randfragment; H 2,6 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 22,4 cm, 5,5 %.
Form: weitmundige Knickrandschale mit steilem, geschwollenem Rand mit spitzer Lippe und steiler Schulter.
Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband umseitig matt gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Kerschner 1997a, 115 Nr.12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 118 Taf. 15; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 43; Schlotzhauer 2014, Abb. 118 Taf. 22.
Datierung: 650–580.

Kat. 1379 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/139.3
Hydria
Wandfragment mit Henkelansatz; H 8,9 cm; B 7,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 32,4 cm, 7 %.
Form: steilwandiges Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer großen Hydria mit horizontalem Henkelansatz.
Bemalung: Oberhalb des Henkelansatzes verläuft an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein Firnisband (10YR 6/2 leicht bräunlich grau), den Henkelansatz schmückt eine Schlaufe.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Goldglimmer.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 47; Beil. 48, 1; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1380 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/159.3
Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe
Randfragment; H 3,4 cm; B 11,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 25 %.
Form: Amphore mit trichterförmig ausgestelltem Hals und Rundstabilippe.
Bemalung: Rand und Halsansatz sind mattstreifig gefirnisst (ca. 2.5YR 5/6 rot), sonst unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).
Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. AmB11 1 Abb. 41; Nr. AmB13 1 Abb. 43.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1381 **Keramiktaf. 115**

Inv. AG 90/159.4
(Stock-)Lampe
Randfragment mit Schnauze; H 2,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.
Form: Lampenfragment mit Schnauze.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot, teils verschmachtet.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Weich, mittelporös, mittelhäufig feine helle und feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
 Vgl.: Walter 1957, 50 Beil. 76, 1 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. LaB 8+9 Abb. 115.
 Datierung: 650/600–570/550.

AUFGABE, VERSTURZ UND EINPLANIERUNG

Kat. 1382 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/119.3
 Vogelkotyle
 Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. innen ca. 12 cm, 13 %.
 Form: steilkonvexes, dickwandiges Wandfragment vom Unterteil einer Kotyle.
 Bemalung: innen mit einem fleckigen Überzug bedeckt (schwarz bis rostrot), an der Außenseite die breite Begrenzung des rechten Henkelfeldes und ein schmaler Reifen, welcher die tongrundige Bildzone (7.5YR 7/4 pink) nach unten abschließt.
 Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine rötliche Partikel.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1]
 Vogelschalenwerkstatt.
 Vgl.: Walter 1968, 106 Nr. 264 Taf. 44; Kerschner 1995, Abb. 5; 36 Schema 17; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1383 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/186.3
 Vogelschale Typ 1/Typ 2
 Randfragment; H 3 cm; B 4,55 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 11 %.
 Form: Kalottenschale mit kleinem, deutlich abgesetztem Randfalz.
 Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 6/2 rötlich grau) im Anschluss an das linke Henkelfeld drei vertikale Balken und eine gerahmte Gitterraute in der ersten Metope.
 Scherben: 5YR 6/3 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1]
 Vogelschalenwerkstatt.
 Datierung: 675–610.

Kat. 1384 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/183.3
 Vogelschale Typ 8a
 Randfragment; H 2,1 cm; B 3,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 6,5 %.
 Form: steiles Randfragment einer tiefen Kalottenschale mit zugespitzter Lippe.
 Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (Gley1 2.5/N schwarz), an der glatten Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Teile der Bemalung.
 Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine

Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2745.1]
 Ephesos.
 Datierung: 590–550.

Kat. 1385 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/130.4
 Vogelschüssel A
 Wandfragment; H 3,9 cm; B 11,5 cm; Wst 1 cm; Dm max. erh. 17,6 cm, 20 %.
 Form: gewölbtes Beckenfragment vom unteren Gefäßdrittel, das knapp über dem Ansatz des Fußes gebrochen ist.
 Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden, deckend bis streifig aufgetragenem Überzug versehen (10R 5/6 rot), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ein Konturstrahlenkranz über dem Band, welches den Standringansatz umschließt.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12 (Dekor); Benda 1991, 32 f. (Typus 7); Ersoy 1993, 96 Nr. 618 Taf. 78; Kerschner 1995, 24 Abb. 73; Panteleon 2013, 119 Nr. 502 Taf. 1331.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 1386 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/183.1
 Knickrandschale Typ 5.2
 Randfragment; H 2 cm; B 2,75 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 4,5 %.
 Form: Knickrandschale mit steilem, hohem Rand mit zugespitzter Lippe.
 Bemalung: innen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (5YR 6/4 leicht rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) drei schmale Reifen.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, vereinzelt grobe weiße Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].
 Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88, 89 Taf. 8; Isler 1978a, Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18; Nr. 49 Beil. 20; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.
 Datierung: 650–600/590.

Kat. 1387 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/130.8. AG 90/131. AG 90/151

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,1 cm; B 5,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm 15 cm, 4 %.

Form: hoher, spitz zulaufender Rand und Schulteransatz. Bemalung: außen am Rand vier schmale Reifen, der Schulteransatz darunter ist unbemalt (7.5YR 7/4 pink). Innenseite mattstreifig gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1388 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/071.7

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,4 cm; B 4 cm; Wst 0,45 cm; Dm 19 cm, 5 %.

Form: steilgerader Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (5YR 4/3 schwach rötlich braun), an der Randaußenseite (5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Sehr hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/563.1] Samos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138; Nr. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1389 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/186.4

Knickrandschale Typ 6

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 3,5 %.

Form: steilgerader Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: bis auf ein schmales inneres Lippenband beidseitig matt gefirnisst (Gley1 2.5/N schwarz).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 2; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55 Beil. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 1390 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/130.9

Knickrandschale Typ 6 Variante

Randfragment; H 2,2 cm; B 2 cm; Wst. 0,45 cm; Dm ca. 20 cm, 2 %.

Form: leicht gewölbter, hoher Rand mit Schulteransatz.

Bemalung: außen auf dem Rand (5YR 7/4 pink) Reste von Überzug. Die Innenseite ist bis auf ein tongrundiges Lippenband mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot).

Scherben: 5YR 5/8 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 67, 4; 69, 3; 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 131 Nr. 44 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 167 Nr. 118 Taf. 15; Yılmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1391 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/084.2

Knickrandschale Typ 6 Variante

Randfragment; H 4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: Knickrandschale mit hohem, steil ausgestellttem Rand mit etwas verjüngter Lippe, kräftig gewölbter Schulter und konisch einziehendem Becken.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/4 gedeckt rot), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) ein schmales Band am Rand und ein breites Band um den Rand-Schulter-Umbruch.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, vereinzelt grobe rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Sinn 1985, 146 Nr. 9 Abb. 4 c (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 131 Nr. c6 Abb. 27; Schlotzhauer 1995, 37–40 Nr. 50 Beil. 21 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 1392 **Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/114.5

Knickrandschale Typ 6/Typ 8.3

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 5,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 12,2 cm, 14 %.

Form: bauchige Wandung mit Ansatz zum geknickten Rand einer dünnwandigen, kleinformatischen Knickrandschale mit leicht nach oben gerichtetem, horizontalem Stabhenkel.

Bemalung: innen dunkelbraun gefirnisst, außen ein Henkelband ausgespart (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue und dunkle Partikel. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Walter 1957, 49 Abb. 5 Beil. 69, 3; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 42 f. Nr. 64 Beil. 26; 39 f. Nr. 55 Beil. 23; Kerschner 1997a, 124 Nr. 35 Taf. 5; 131 Nr. 44 Taf. 6; 151 f. Nr. 84. 85 Taf. 12; 167 Nr. 117. 118 Taf. 15; Yılmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 670/660–590/580.

Kat. 1393

Keramiktaf. 116

Inv. AG 89/114.6

Knickrandschale Typ 5/Typ 9.1

Wandfragment; H 2,5 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 11,4 cm, 7 %.

Form: bauchige Wandung mit Ansatz des Randknicks einer tiefen, kleinen Knickrandschale mit knapper Schulter.

Bemalung: beidseits Reste von dunklem Firnis. Außen sind ein Henkelband und ein tongrundiger Reifen (10YR 7/4 leicht braun) unter dem Randknick zu erkennen.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine rotbraune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 69. 73 Taf. 7. 8; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 49 Beil. 20; 43 f. Nr. 74 Beil. 29; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.

Datierung: 670–494.

Kat. 1394

Keramiktaf. 116

Inv. AG 90/130.16

Knickrandschale Typ 9.1

Wandfragment mit Henkel; H 2,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 12 %.

Form: Wandfragment vom Gefäßbauch einer Knickrandschale mit rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen und am Henkel mit einem matten Überzug bedeckt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite ein ausgespartes Henkelband (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 5/6 braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973, 56 Nr. 1217. 2229 Abb. 23 Taf. 31; Ploug 1973, 34 Nr. 107. 107.3. 107.7 Abb. b Taf. 5; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 767 Abb. 31; Lo Porto 1978, Abb. 7 Taf. 64; Schaus 1985, 59 Nr. 320 Abb. 7; Ersoy 1993, 42 Nr. 524 Taf. 23; 95 Nr. 519 Taf. 77; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29; Schattner 2007, Nr. KrsA 109 Abb. 94; Nr. KrsA 111 Abb. 95; Kerschner 2008a, 62 Nr. 18 Taf. 11; Schlotzhauer 2014, Abb. 171 Taf. 30.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1395

Keramiktaf. 116

Inv. AG 90/071.4

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 4,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 13 %.

Form: Knickrandschale mit hohem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 5/6 leicht rötlich braun), an der Außenseite schmücken die tongrundigen Zonen (5YR 7/4 pink) oberhalb des gefirnissten Gefäßbeckens ein Firnisband an der Schulter und ein Lippenband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1919.2] Samos.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 1 Taf. 76; Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56 Taf. 87; Ploug 1973, 35 Nr. 114 Abb. b Taf. 5; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 163 Nr. 315 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 86 Beil. 34; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d; Gantes 2000, 119 Nr. 17 Abb. 2; Kerschner 2008a, Nr. 7 Taf. 41; Datierung: 610/590–494.

Kat. 1396

Keramiktaf. 116

Inv. AG 90/071.6

Knickrandschale Typ 9 Variante

Randfragment; H 5,4 cm; B 6,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 14 cm, 13 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit knapper Schulter und steilem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (10YR 2/2 bräunlich schwarz), an der Außenseite ist das untere Gefäßbecken gefirnisst, an der Schulter (10YR 7/4 sehr blassbraun) läuft ein breites Band um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1397

Keramiktaf. 116

Inv. AG 90/130.10

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13 cm, 8 %.

Form: hoher Rand mit abgerundeter Lippe.

Bemalung: außen hellbeiger ›wash‹ (10YR 7/3 sehr blassbraun), im Inneren Reste einer dunklen Bemalung (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, feine graue und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1973, 56 Nr. 2229 Abb. 23 Taf. 31; Ploug 1973, 34 Nr. 107.5 Abb. b Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 75 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138 Taf. 14; Thalmann 1977, 72 Nr. 69 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 Nr. 253 Taf. 5; 163 f. Nr. 316 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 77 Beil. 31; Nr. 85 Beil. 34; van Campenolle 2000, 93 Nr. 3 Abb. 2.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1398**Keramiktaf. 116**

Inv. AG 89/182.4

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3, Graue Ware
Randfragment; H 1,5 cm; B 3,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm
18 cm, 5,5 %.

Form: weitmundige Knickrandschale mit steilem, ho-
hem Rand.

Bemalung: innen gefirnisst (2.5YR 4/1 dunkelgrau), au-
ßen (2.5Y 6/1 grau) ein Lippenband.

Scherben: 2.5Y 5/1 grau. Hart, feinporös, feine Kalkpseu-
domorphosen, Glimmer.

Vgl.: Pautasso 2009, 38 Nr. 64 Abb. 5 Taf. 3 (ähnlich).

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1399**Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/130.11

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Wandfragment; H 1,8 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm
Randknick 14 cm, 7 %.

Form: kräftig gewölbte Schulter mit stark abgeknicktem
Rand.

Bemalung: außen ein Reifen unterhalb des Randknicks,
der Rand selbst ist tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).
Innenseite mattglänzend und deckend gefirnisst (10R 5/8
rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine
Kalkpseudomorphosen, wenige rotbraune und dunkle
Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 04 [ART 80/
A9.1].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973,
56 Nr. 1217 Abb. 23; Ploug 1973, 34 Nr. 107; Nr. 107.4
Abb. b Taf. 5; Lo Porto 1978, Abb. 5 Taf. 64; Ersoy 1993,
42 Nr. 523 Taf. 23; Boldrini 1994, 153 Nr. 261. 264 Taf.
5; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 86 Beil. 34; Schattner
2007, Nr. KrsA 109 Abb. 94; Nr. KrsA 111 Abb. 95; Ker-
schner 2008a, 62 Nr. 18 Taf. 11.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1400**Keramiktaf. 116**

Inv. AG 90/130.5

Knickrandschale Typ 9.2/Typ 9.3

Randfragment; H 3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm
17 cm, 6 %.

Form: hoher, leicht gewölbter Rand mit spitz zulaufen-
der Lippe.

Bemalung: Randinnenseite bis auf das ausgesparte Lip-
penband mattstreifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkel-
grau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink)
laufen ein verriebenes Lippenband und ein schmaler Rei-
fen auf der Schulter um.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine
helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1]
Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 6 Abb. 28; Tuchelt 1971, 60
Nr. 15 Abb. 4 Taf. 3; Ploug 1973, 34 Nr. 106 Taf. 5; Gjer-
stad 1977b, 32 f. Nr. 143 Taf. 14; Alexandrescu 1978,
117 Nr. 757. 758 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 529 Abb. 10.
11 Taf. 34; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 77 Beil. 31;
Nr. 87. 88 Beil. 35; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 31

Nr. 23 Taf. 1.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1401**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/071.8

Knickrandschale Typ 10.2/Typ 10.3

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,65 cm; Wst 0,3 cm; Dm
7 cm, 29 %.

Form: Schale mit weitem Becken über einem niedrigen
Standring.

Bemalung: Im Schaleninneren laufen schmale, rote
(2.5YR 5/8) und braune (5YR 4/2 dunkelrötlich grau)
Reifen um.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige
feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1]
Ephesos.

Vgl.: Lambrino 1938, 94 Nr. 4 Abb. 60; Hanfmann 1956,
177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Hayes
1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Walter-Karydi 1973,
127 Nr. 333 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr.
71 Abb. 17 Taf. 25; Thalman 1977, 71 Nr. 64 Taf. 3;
Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743 Abb. 30; Isler 1978a,
Nr. 130 Abb. 24. 25 Taf. 37; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129.
139 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler
1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Boldrini 1994, 159 Nr. 300
Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 47 f. Nr. 110 Beil. 44. 47;
Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1b; Utili 1999, 155
Nr. 54 Abb. 4; van Campenolle 2000, 91 Nr. B1 Abb.
1; Schlotzhauer – Villing 2006, 60 Abb. 23; Waldbaum
2011, 175 f. Nr. 87. 88; 177 Nr. 92; 178 Nr. 95. 96.

Datierung: 620/610–520/510.

Kat. 1402**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/130.3

Trinkschale

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm
4,4 cm, 25 %.

Form: kantiger Standring, auf dem der dünnwandige
Schalenboden aufsitzt.

Bemalung: Standringaußenseite und Gefäßinneres sind
mit einem leicht streifigen, mattglänzenden Firnisüber-
zug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), die Standringinnen-
kante bleibt tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feins-
te Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel,
Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/449.2].

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1403**Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/071.1

Trinkschale

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm
4,4 cm, 100 %.

Form: kleiner, enger Standring mit Wandansatz.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine
dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2]
Ephesos/Umgebung.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1404

Inv. AG 89/119.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 8,8 cm, 14 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden mit spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: Am beidseitig streifig aufgetragenen, braunschwarzen Überzug ist außen ein tongrundiges Band (5YR 6/6 rötlich gelb) ausgespart.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, feine rötliche und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 4 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 12 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Keramiktaf. 117

38 cm, 4 %.

Form: ausgestellter Rand mit gerader Oberseite, an dem nach knapper Kehlung die ausladende Wandung ansetzt. Bemalung: Außenseite ab der Kehlung bemalt mit mattem, dick aufgetragenem Firnis (2.5YR 5/6 rot), Innenseite durchgehend gefirnisst, wenn auch stark abgeplatzt. Rand tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 108 Abb. 51 a (formal); Walter 1968, 53 Abb. 33 d (ähnlich); Voigtländer 1986b, 661 Nr. 105 Abb. 30 (formal); Schattner 2007, Nr. Di A2 17 Abb. 86; Kalaitzoglou 2008, 414 f. Nr. 545 Taf. 116 (formal). Datierung: 630–610/570.

Kat. 1405

Inv. AG 89/182.2

Krater, Graue Ware

Randfragment; H 3 cm; Wst 0,9 cm; Dm 30 cm.

Form: Krater mit steilem und hohem, keilförmigem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: An der Randinnen- und -außenkante (5YR 5/1 grau) laufen unterschiedlich breite, stark abgeriebene Firnisbänder um (5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 2.5YR 6/1 grau.

Vgl.: von Graeve 1975, 57 Nr. 70 Abb. 37 Taf. 12 (formal); Schattner 2007, Nr. OrKr 6 Abb. 78 (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 117**Kat. 1408**

Inv. AG 89/183.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 3,5 %.

Form: Schüssel mit steilem, oberem Wandbereich und außen leicht abgesetztem, etwas verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13 (formal).

Datierung: 670/650–580.

Keramiktaf. 117**Kat. 1406**

Inv. AG 90/130.6

Krater, orientalisierend

Wandfragment; H 4,6 cm; B 5 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. ca. 39 cm, 4 %.

Form: schwach gekrümmtes Schulterfragment eines großen Gefäßes.

Bemalung: außen gelblicher Überzug (2.5Y 8/3 blassgelb), darauf Bemalung in stark abgeriebenem Firnis (7.5YR 3/2 dunkelbraun): erhalten zwei Frieszonen mit Resten von je zwei Feldern. In dem rechten oberen ist ein Andreaskreuz erhalten, in dem linken unteren ein Schachbrettmuster, im rechten unteren ein Mäanderkreuz aus dem Ornamentrepertoire des Tierfriesstils.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 124 Nr. 563 Taf. 108 (Dekor); Benda 1991, 40 Nr. 1 (Typus 14); Schattner 2007, Geo 20 Abb. 117.

Datierung: 700/670–650.

Keramiktaf. 117; Fototaf. 15**Kat. 1409**

Inv. AG 90/130.13

Flache Schüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 24 cm, 4 %.

Form: flache, dickwandige Schüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: auf beiden Seiten ein heller Überzug (2.5Y 8/3 blassgelb). Darüber an der Innenseite ein mattglänzender Überzug (10R 3/3 gedeckt rot), an der Außenseite ein schmales, mattglänzendes Firnisband (10R 4/6 rot).

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, helle, graue und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 194 Nr. 84 Abb. 138. 139; Radt 1992, 189 Nr. 1 Abb. 3; 215 Nr. 17 Abb. 5; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 117**Kat. 1407**

Inv. AG 90/130.12

Dinos

Randfragment; H 2,4 cm; B 5,1 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca.

Keramiktaf. 117**Kat. 1410**

Inv. AG 89/186.2

Lekane

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,4 cm; B 6,4 cm; Wst 0,64 cm; Dm unbestimmt.

Form: Lekane mit nach außen gebogenem Flachrand, auf dem ein rundstabiger Bügelhenkel aufsitzt.

Bemalung: Die Innenseite ist von einem Firnisüberzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), weitere Farbspuren an der Henkeloberseite. Die Gefäßaußenseite bleibt unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, vie-

Keramiktaf. 117

le feinste Kalkpseudomorphosen und vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 108 Nr. 701. 703 Abb. 25; Voigtländer 1982, 77 Nr. 210–212 Abb. 35; Schattner 2007, Nr. SA1 7 Abb. 46; Nr. SB1 8 Abb. 52.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1411 **Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/130.15

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,2 cm, 16 %.

Form: trompetenförmig geschwungener Fuß.

Oberfläche: 5YR 5/6 gelblich rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Goldglimmer; ephe-sisch (?).

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 371 Nr. 196 Taf. 28.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1412 **Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/130.2

Orientalisierender Reifenteller

Randfragment; H 3,5 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 25 cm, 7 %.

Form: Teller mit aufgebogenem, spitz zulaufendem Rand.

Bemalung: innen heller Überzug (10 YR 7/4 sehr blass-braun). Darüber an Innen- und der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) mattglänzende, dick aufgetragene Reifen (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Lambrino 1938, 200 Nr. 26 Abb. 159; Condurachi 1966, 441 Nr. 112. 113 Taf. 441; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 24; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 67 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 380 f. Nr. 296–298 Taf. 40.

Datierung: 630–550.

Kat. 1413 **Keramiktaf. 117**

Inv. AG 89/186.5

Kännchen

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 4,2 cm, 18 %.

Form: Kännchen mit konisch einziehendem Hals und leicht ausgestelltem, etwas verdicktem Rand.

Bemalung: außen und innen unterhalb des Randes mit einem mattmetallisch glänzenden Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2. 5; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 725–650.

Kat. 1414 **Keramiktaf. 117**

Inv. AG 90/071.2

Kännchen

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 30 %.

Form: kantiger Standring mit gewölbtem, dünnwandigem Wandansatz.

Bemalung: Standringaußenkante und unterer Wandansatz gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), darüber folgt eine ton-grundige Zone.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 64, 3; Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 27 Abb. 33.

Datierung: um 600.

Kat. 1415 **Keramiktaf. 117**

Inv. AG 89/114.4

Kleine Kanne

Bodenfragment; H 3,8 cm; B 10,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm 6,2 cm, 88 %.

Form: leicht aufgewölbte, abgesetzte Bodenplatte mit einer im spitzen Winkel ansetzenden Wandung einer Kanne.

Bemalung: innen unbemalt (5YR 5/6 rötlich braun), außen und am Boden mattstreifig gefirnisst.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere sphärische Poren, schwarze und rotbraune Partikel.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 2; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 17, 2; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Käuffer 2006, 30 Abb. 9; Vacek 2012, Nr. 668 Taf. 61.

Datierung: 730–670.

Kat. 1416 **Keramiktaf. 117**

Inv. AG 89/186.1

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm.

Form: dünnwandige Kanne mit runder Mündung, der gerade abgestrichene Rand verdickt sich kontinuierlich keilförmig.

Bemalung: An der Lippe läuft zu beiden Seiten ein breites Firnisband um (7.5YR 4/1 dunkelgrau), ein weiterer breiter Reifen an der Halsinnenseite (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1417 **Keramiktaf. 117**

Inv. AG 89/182.3

Kanne

Wandfragment; H 2,6 cm; B 8,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz innen 7,4 cm, 24,5 %.

Form: flaches Schulterfragment mit leicht ausgestelltem Halsansatz.

Bemalung: Am gefirnissten Halsansatz (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) schließen mindestens drei siebenteilige, radiale Balkenbündel als Schulterdekor (5YR 7/6 rötlich gelb) an.

Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 83 (Dekor); Kerschner 1997a, 172 Nr. 132 Taf. 17.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1418 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 89/182.1

Kanne

Bodenfragment; H 3,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 10 cm.

Form: Kannenboden mit niedrigem, quadratischem Standring.

Bemalung: außen gefirnisst (5YR 6/6 rötlich gelb), innen unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56, 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Akurgal 1983, Taf. 15 a. b; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.

Datierung: 750–670.

Kat. 1419 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 89/114.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 4,3 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,6 cm, 16 %.

Form: einziehender Hals mit einem stark nach außen schwingenden abgerundeten Rand.

Oberfläche: 10YR 6/4 leicht gelblich braun, verrieben.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1420 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 89/119.6

Kanne

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 6,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 10,2 cm, 8 %.

Form: gerader Boden mit weitem Wandansatz eines geschlossenen Gefäßes.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 18, 2 (ähnlich); 19 Beil. 35, 1; 37, 2; Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1421 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 89/114.3

Kanne

2 Bodenfragmente; H 2,9 cm; B 13,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,8 cm, 36 %.

Form: konischer, niedriger Standring mit einer im flachen Winkel ansetzenden Wandung eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: innen unbemalt (7.5YR 7/6 rötlich gelb), stark versintert. Außen (10YR 8/2 sehr blassbraun) ein dunkelbrauner Reifen am Standring.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, mittelporös, viele

feine Kalkpseudomorphosen, weiße und graue sowie rotbraune und schwarze Partikel, Quarzkörner.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 131 Taf. 12; Thalmann 1977, 80 Nr. 165 Taf. 16.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1422 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 90/130.14

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 4,4 cm; B 3,1 cm; Wst. 0,5 cm; Dm max. erh. 12,2 cm; 8 %.

Form: leicht gekrümmtes Wandfragment von der Schulter einer Kanne.

Bemalung: außen gelblich weißer Überzug (2.5Y 8/3 blassgelb), darauf Bemalung in mattem Firnis (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) in Form zweier Zacken, die vom Gefäßhals ausgehen.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 81 Abb. 91; 86 Abb. 96 (Grab 27); 117 Abb. 131; Lambrino 1938, 262 Nr. 21 Abb. 230. 231; Hayes 1966, 47 Nr. 590 Abb. 23 Taf. 30; Condurachi 1966, 451 Nr. 318 Taf. 19; Ploug 1973, 62 Nr. 229 Taf. 12; Walter-Karydi 1973, 117 f. Nr. 85. 88. 91 Taf. 9; 133 Nr. 534 Taf. 64; Nr. 530 Taf. 65. 67; von Graeve 1975, 49 Nr. 39 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 35 Nr. 163 Taf. 18; Alexandrescu 1978, 39 Nr. 23 Taf. 3; Heinz 1990, 59 Nr. 24 Taf. 14; Cook – Dupont 1998, 42 Abb. 8.10; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 40 f. Abb. 36–39; Ayaçlar 2006, 63 Abb. 32; 64 Abb. 40. 42; Posamentir 2006, 166 Abb. 19 (Dekorschema); Posamentir – Solovyov 2006, 111 Abb. 9; 112 Abb. 11; Schattner 2007, Nr. Or 3 Abb. 118; Kalaitzoglou 2008, 399 Nr. 431 Taf. 83.

Datierung: 610–580.

Kat. 1423 **Keramiktaf. 118**

Inv. AG 89/119.4

Hydria

Wandfragment; H 6,3 cm; B 6,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 32 cm, 6,6 %.

Form: Wandfragment vom Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über die äußere Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist ein heller Überzug gelegt (7.5YR 6/4 leicht braun), darüber matte Firnismalerei in Form eines breiten umlaufenden Bandes und ein kurvilineares Element darüber, entweder zu einem Wellenband oder einer S-Schleufe gehörig.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle und rötliche Partikel, Quarz, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 246. 247 Abb. 17 Taf. 103; Thalmann 1977, 73 f. Nr. 97. 98 Taf. 6; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kerschner 2008a, 72 Nr. 67 Taf. 17. 35.

Datierung: 7./6. Jh.

- Kat. 1424** **Keramiktaf. 118**
 Inv. AG 89/119.5
 Amphore/Hydria
 Bodenfragment; H 2,8 cm; B 10,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 11,6 cm, 28 %.
 Form: leicht ausgestellter, kantiger Standring mit gerader Standfläche.
 Bemalung: An der Standringaußenseite läuft ein breites, mattes und stark abgeriebenes Firnisband um, sonst tonrundig belassen (10YR 5/3 leicht gelblich braun).
 Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 5YR 4/3 rötlich braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Quarz, Glimmer.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 47, 2; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Bîrzescu 2009, 127 Nr. 1 Abb. 1 (Byblos-Typus).
 Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.
- Kat. 1425** **Keramiktaf. 118**
 Inv. AG 90/071.5
 Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs
 Randfragment; H 6 cm; B 6,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 15,6 cm, 13 %.
 Form: steil ausgestellter, hoher Gefäßhals mit langschmal verdicktem Rand mit leicht konkaver Innenkontur und nur wenig verjüngter Lippe.
 Bemalung: an der Randaußenkante und im oberen Halsbereich (7.5YR 8/3 pink) insgesamt drei matt verriebene, breite Firnisreifen (10R 5/6 rot).
 Scherben: 10R 5/8 rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.
 Publ.: Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 5.
 Vgl.: Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; von Graeve 1988, 268 Nr. 8. 9 Abb. 15; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Bîrzescu 2009, 128 Nr. 4 Abb. 2; Nr. 8 Abb. 4 (Oikos-Typus).
 Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.
- Kat. 1426** **Keramiktaf. 118**
 Inv. AG 90/071.9
 Amphore milesischen Typs
 Randfragment; H 4,6 cm; B 7,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16,4 cm, 10 %.
 Form: langschmal mandelförmig verdickter, kaum abgesetzter Amphorenrand mit gerundeter Lippe.
 Oberfläche: 10YR 7/3 sehr blassbraun.
 Scherben: 10YR 5/2 gelblich grau in Oberflächennähe und rot im Kern. Sehr hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).
 Vgl.: Condurachi 1966, 487 Nr. 532 Taf. 55; Kleiner u. a. 1967, 148 Abb. 83 a. b; Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; von Graeve 1988, 268 Nr. 8. 9 Abb. 15; Ruban 1991, 183 Nr. 2 Abb. 1; Ersoy 1993, 90 Nr. 376 Taf. 71; 215 Nr. 274 Taf. 225; Monachov 1999, 50 Nr. 1 Taf. 4; Fantalkin 2001, 92 f. Nr. MA.5 Abb. 33; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2; Čistov 2012, 243 Nr. 13 Taf. 87; Bîrzescu 2012a, 332 Nr. 1220. 1230 Taf. 60.
 Datierung: Ende 7. Jh.
- Kat. 1427** **Keramiktaf. 118**
 Inv. AG 89/119.1
 Amphore samischen Typs
 Randfragment; H 3,3 cm; B 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17 cm, 9 %.
 Form: recht dünnwandiger, leicht trichterförmig ausgestellter Hals mit rundoval verdicktem Rand mit konkaver Innenkontur.
 Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.
 Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, feine braune und dunkle Partikel, Glimmer.
 NAA-ProbenNr.: Ephe 272.
 Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24 Taf. 27 (formal).
 Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.
- Kat. 1428** **Keramiktaf. 118**
 Inv. AG 90/084.1
 Amphore samischen Typs
 Randfragment; H 2,8 cm; B 7,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 21 cm, 8 %.
 Form: Randfragment einer Amphore mit Wulstrand, stark verdrückt.
 Oberfläche: 10YR 7/3 sehr blassbraun.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 10YR 7/4 sehr blassbraun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis vereinzelt grobe graue Partikel, wenige mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.
 Vgl.: Johnston 2006, 27 Abb. 22.
 Datierung: 6. Jh.
- Kat. 1429** **Keramiktaf. 118**
 Inv. AG 90/130.18
 Lesbische Amphore, Graue Serie
 Wandfragment mit Henkelansatz; H 8,1 cm; B 4,2 cm; Wst 0,85 cm; Dm unbestimmt.
 Form: kräftiger, runder, vertikaler Stabhenkel mit Ansatz eines ›rat-tails‹ an der leicht schräg abfallenden Schulter.
 Oberfläche: 10YR 4/1 dunkelgrau.
 Scherben: 10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun. Sehr hart, mittelporös, durchsichtiger Quarz, orangerote Partikel, weiße Partikel.
 NAA-ProbenNr.: Ephe 270.
 Vgl.: Anderson 1954, 139 Nr. 52. 53 Abb. 8; Isler 1978b, 165 Nr. 659 Taf. 74; Dupont 1982, 201 f. Abb. 5; Cook – Dupont 1998, 156 Abb. 23.4b.c; Fantalkin 2001, 94 Nr. 2 Abb. 34; Fantalkin – Tal 2010, 7 Abb. 9; Tzochev 2011b, 80 Abb. 5; 81 Nr. 10–14 Abb. 6; Waldbaum 2011, 318 Nr. 526; Čistov 2012, 165 Nr. 1. 5 Taf. 8; Bîrzescu 2012a, 232 Nr. 18 Taf. 1; 234–236 Nr. 34. 46 Taf. 3; Nr. 47. 48. 56 Taf. 4; 238 Nr. 86 Taf. 5. 6; Besios u. a. 2012, 345 Nr. 4; 467 f. Nr. 135.
 Datierung: 750–550.
- Kat. 1430** **Keramiktaf. 118**
 Inv. AG 89/182.5
 Stamnos
 Randfragment; H 3,4 cm; B 6,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm Halsansatz 12,2 cm, 16 %.
 Form: Stamnos mit leicht ausgestelltem, steilem Rand

mit kaum rund verdickter Lippe und gewölbtem Schulteransatz.

Bemalung: matter Firnisüberzug (5YR 4/4 rötlich braun) an der Randaußenkante und als Reifen an der Schulter (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis grobe graue und dunkle Einschlüsse, wenige mittlere gelbe Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1431 **Keramiktaf. 119; Fototaf. 15**

Inv. AG 90/130.7

Reibschüssel, Küchenware

Randfragment; H 4,3 cm; B 12,4 cm; Wst 1,3 cm; Dm 34 cm, 13 %.

Form: dickwandige, flache Schüssel mit verdicktem, abgetrepptem Rand und abgerundeter Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, teils verschmachtet.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, porös, Quarz, viele feine bis mittlere weiße, graue und dunkelbraune Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Chert_01.

Vgl.: Hayes 1973, 69 Nr. 2317 Abb. 28 Taf. 36; Isler 1978b, 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Long 1992, Nr. 5 Abb. 37 (ähnlich); Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Schattner 2007, Nr. SA7 7 Abb. 49; Nr. SA8 3 Abb. 40; Kalaitzoglou 2008, 433 f. Nr. 681–685 Taf. 153; Stager u. a. 2011, 113 Abb. 7.52 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 1432 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 89/186.6

Kochplatte (?)

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm innen 32 cm, 3 %.

Form: leicht einziehender, keilförmig verdickter Rand mit gerade abgestrichener Oberkante einer großen Schüssel.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 4/4 schwach rötlich braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und graue Partikel, dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1433 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 89/114.1

Kochtopf

2 Randfragmente; H 4,6 cm; B 6,8 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 20 cm, 11 %.

Form: leicht nach außen schwingendes, abgerundetes Randstück eines Topfes.

Oberfläche: 7.5YR 5/4 rötlich braun.

Scherben: grau innen und 10R 5/6 rot außen. Mittelhart, porös, mit Quarzkörnern grob gemagert, Glimmer, braune Partikel.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Hayes 1966, 137 Nr. 1413. 1412 Abb. 66; Boardman 1967, 145 Nr. 599. 604 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf.

3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Utili 1999, 265 Nr. 812 Abb. 44; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2 a–5; Schattner 2007, Nr. TA2 1 Abb. 28; Nr. TA2 10 Abb. 29; Kalaitzoglou 2008, 434–437 Nr. 688–716 Taf. 154. 155; Waldbaum 2011, 296 Nr. 451.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1434 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/130.1

Stocklampe

Bodenfragment; H 3,9 cm; B 7,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 9,4 cm, 30 %.

Form: Stocklampe mit leicht gewölbtem, ringförmigem Boden, der außen mit einem Knick in die senkrechte Wandung, innen in die zylindrische übergeht. Außen facettenartige Glättungsspuren, die auf ein schmales, kantiges Werkzeug (Holzspatel [?]) deuten.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 273 Nr. 68d Abb. 22 Taf. 105; Bailey 1975, 93–95 Nr. Q146–Q150 Taf. 28–31 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. LaA2 4 Abb. 114; Nr. LaB 6 Abb. 115.

Datierung: 625–550.

Kat. 1435 **Keramiktaf. 119**

Inv. AG 89/183.2

Konischer Spinnwirtel

Ganzform; H 2,7 cm; B 3,6 cm; Dm Basis 3,5 cm, 100 %; Dm Rand 1,2 cm, 100 %.

Form: konischer Spinnwirtel.

Oberfläche: 7.5YR 7/3 pink, geglättet.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, Nr. 790 Taf. 163.

Datierung: Ende 7./6. Jh.

Kat. 1436 **Keramiktaf. 119; Fototaf. 15**

Inv. AG 89/182.6

Dreiflügelige Pfeilspitze, Bronze

L 4,2 cm; Dm Tülle 0,7 cm.

Form: stark korrodierte und verbrochene Pfeilspitze aus Bronze mit langer, zylindrischer Tülle.

Vgl.: Lamb 1934/1935, 151 Nr. 13 Taf. 32; Nicholls 1958/1959, 129–134 Taf. 6 d; Snodgrass 1964, 151 f. Nr. 3B1 Abb. 10; Kleiner u. a. 1967, 135 Abb. 2; Boehmer 1972, 111 Nr. 934 Taf. 31; Oglovski 1980, 191 Nr. 42 Abb. 1; Akurgal 1983, Abb. 3 Taf. N; Waldbaum 1983, 35 Nr. 43–45 Taf. 3 (Typ 3b); Georgescu 2005, 309 Nr. 239 Abb. 31; Klebinder-Gauß 2007, 174. 272 Nr. 895 Taf. 86 (mit Seitendorn); Kalaitzoglou 2008, 439 Nr. 734 Taf. 159 (mit Seitendorn); Čistov 2012, 237 Nr. 23 Taf. 81.

Datierung: 6. Jh.

AG Phase IV: HA 5

BODENNIVEAU

Kat. 1437**Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.4

Vogelkotyle Typ 8/Vogelschale Typ 1

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 14 cm, 7 %.

Form: schwach gekrümmtes Wandfragment einer dünnwandigen Kotyle oder Kalottenschale.

Bemalung: innen vollständig matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) matte Dekormalerei (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau); erhalten sind ein Teil des Sockelfrieses aus kurzen Schrägstrichen, darüber vom Metopenfries die untere Hälfte des linken Rautenfeldes und eine Zickzacklinie als Füllornament der Vogelmetope.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 59 Nr. 2 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 446. 447 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 54 Taf. 23; Thalmann 1977, 67 Nr. 5 Taf. 1; Brein 1978b, 723 Abb. 4 Taf. 220; Brommer 1979, Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5. 6. 7 Taf. 1; Benda 1991, 29 Nr. 9 (Typus 3); Ersoy 1993, 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 34–37; 16 f. Abb. 38. 39. 118; Kerschner 2002g, 98 f. Nr. 19. 24 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 6 Abb. 45; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. Vsk 2 Abb. 99; Greenewalt 2010a, 119 Abb. 19 (Dekor).

Datierung: 675–615.

Kat. 1438**Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.2

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 5,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5 cm, 76 %.

Form: hoher, kantiger Standring mit trapezoidem Querschnitt, darüber der ausladende Schalenboden.

Bemalung: Beide Seiten sind mit einem matten, verriebenen Firnis bemalt (2.5YR 4/6 rot); ausgespart bleiben außen die Standfläche und das eingeschlossene Bodensegment (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen und wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 8; Walter 1957, 49 Beil. 72, 1. 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 4; 38, 2; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 124 Nr. 35 Taf. 5; Schlotzhauer 2014, Abb. 112 Taf. 21.

Datierung: 670–580.

Kat. 1439**Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.3

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 6,2 cm; B 12,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 4,6 cm, 100 %.

Form: hoher, kantiger Standring mit trapezoidem Querschnitt, auf dem ein tiefes Schalenbecken sitzt.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 gelblich rot), außen ist der matte Überzug stark verrieben (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; 38, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 105 Abb. a Taf. 5; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 37–40; Kerschner 1997a, 151 Nr. 83 Taf. 11; Schlotzhauer 2014, Abb. 87 Taf. 17.

Datierung: 670–580.

Kat. 1440**Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.1

Knickrandschale Typ 6.2

Ganzform mit Henkelansatz; H 11,3 cm; B 18,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm Rand 18,1 cm, 18 %; Dm Boden 5,8 cm, 27 %.

Form: Tiefe Knickrandschale, deren größter Gefäßdurchmesser in Schulterhöhe liegt. Echinusförmig gewölbter Rand. Konischer Standring mit trapezoidem Querschnitt. Bemalung: außen heller Überzug (10YR 7/4 sehr blassbraun). Bemalung in mattem, streifig aufgetragenem, schwarzem Firnis mit rotbraunen Flecken. Die Außenseite ist bis auf die Standfläche und ein tongrundiges Schulterband vollständig gefirnisst. In der gefirnissten Innenseite sind ein Lippenband und ein kleines Mittelrund ausgespart.

Scherben: 10YR 4/2 dunkelbraun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, orangebraune Partikel, Glimmer, etwas Quarz.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ProbenNr. Ephe 287] Samos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Gassner 1997, 31 Nr. 25 Taf. 1; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 151 Nr. 81 Taf. 11; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1441**Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.9

Knickrandschale Typ 8.1 Variante

8 Rand- und Wandfragmente; H 2,5 cm; Wst 0,25 cm; Dm 13 cm, 9 %.

Form: kleine Knickrandschale mit kräftig vorgewölbter Schulter und kurzem, weit ausgestellt Knickrand.
 Bemalung: Durchgehend mit mattfleckigem Firnis bemalt (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau – 2.5YR 5/6 rot), ausgespart ist nur innen ein schmales Lippenband.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue und rötliche Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-single [ART 87/246.7].
 Datierung: 670/660–590/580.

Kat. 1442**Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.5

Teller

Randfragment; H 1,1 cm; B 4,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 14 %.

Form: kleiner, flacher Teller mit verdicktem, ausgestellttem Rand mit gerader Oberseite.

Bemalung: In mattem Firnis (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind außen zwei Reifen, innen im Tellerbecken drei Reifen, am Rand Striche erhalten.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 144 Nr. 68 Taf. 9; Schattner 2007, Nr. TeB3 2 Abb. 104 (formal); Nr. Tf 22 Abb. 125 (ähnlich); Nr. Or 27 Abb. 121 (Dekor).

Datierung: Ende 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1443**Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.8

Kännchen

1 Boden- und 1 Wandfragment; H ca. 6,3 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,2 cm, 29 %.

Form: Kännchen mit schlankem Körper und gerader Standfläche.

Bemalung: Außen bemalt in mattglänzendem Firnis (10R 5/6 rot), aus dem die Standfläche, ein Fußstreifen und ein Streifen in der Gefäßmitte ausgespart sind (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 57, 3; 63, 3; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 3. 6; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13; Schattner 2007, Nr. KgD2 10 Abb. 73.

Datierung: 700–630.

Kat. 1444**Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/122.11

Kleine Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,6 cm, 5 %.

Form: Kanne mit keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Außen mit einem mattglänzenden, fleckigen Überzug versehen (2.5YR 2,5/1 rötlich schwarz – 2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun), in dem ein schmaler, tongrundiger Reifen (5YR 7/4 pink) ausgespart ist, der über den Rand auf die Innenseite übergreift.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KgB3 2. KgB3 3 Abb. 70.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1445**Keramiktaf. 119**

Inv. AG 90/182.2

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,75 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 14 %.

Form: Kanne mit trichterförmig ausschwingendem Hals und leicht verdicktem Rand.

Bemalung: außen mattstreifig und verrieben gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, wenige feine weiße Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 4; 21 Beil. 49, 1; 52, 2; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1446**Keramiktaf. 120**

Inv. AG 90/122.12

Kanne, Dunkelgrundige Ware

Wandfragment; H 6,1 cm; B ca. 7,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18 cm, 15 %.

Form: stark gewölbte Kannenschulter.

Bemalung: Von der dunklen Bemalung mit tongrundig ausgespartem Reifen (7.5YR 7/4 pink) ist nur noch das Negativ des Abriebs erhalten.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 162 Nr. 15 Abb. 112; Condurachi 1966, 463 Nr. 582 Taf. 31; 464 Nr. 594 Taf. 32; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 180 Taf. 20; Schattner 2007, Nr. KIA 1 Abb. 74; Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 446 Taf. 87; Nr. 447 Taf. 88.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1447**Keramiktaf. 120**

Inv. AG 90/122.10

Hydria/Haushaltsamphore

Wandfragment; H 6,4 cm; B 9,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 34 cm, 8,5 %.

Form: stark gewölbte Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Um die tongrundige Außenseite (5YR 7/4 pink) sind vier schmale, matte Firnisreifen (10R 5/6 rot) gelegt.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Hayes 1966, 47 Nr. 590 Abb. 23 Taf. 30 (Reifendekor); Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 95. 98 Taf. 4 (Dekor); Gjerstad 1977b, 36 Nr. 174 Taf. 20; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20 (Dekor); Ka-

laitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88; 404 Nr. 466 Taf. 92; Birzescu 2009, 128 Nr. 7 Ab. 4 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1448 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 90/122.7

Hydria

Wandfragment; H 8,5 cm; B 4,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 37 cm, 3 %.

Form: konvexes Bauchfragment.

Bemalung: Auf der tongrundigen Oberfläche (7.5YR 7/3 pink) sind in mattem Firmis (7.5YR 3/2 dunkelbraun) ein Band und darüber ein schmales Wellenband aufgemalt.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere helle, graue, dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 464 Nr. 588. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 27 Nr. 97 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Kallitoglou 2008, 417 Nr. 556 Taf. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127; 420 Nr. 592 Taf. 128.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1449 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 90/122.6

Amphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm 16,4 cm, 7 %.

Form: verdickter, abgesetzter Rand mit ovalem Querschnitt.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, außen am Rand Reste von rotbraunem Firmis.

Scherben: 7.5YR 4/6 kräftig braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 198 Nr. 23 Abb. 4 (formal); Gassner 1997, 34 f. Nr. 41 Taf. 3.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1450 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 90/182.1

Haushaltsamphore mit Wulstrand

Randfragment; H 4,7 cm; B 4,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 12,2 cm, 9 %.

Form: trichterförmig ausgestellt Amphorenhals mit rundovalem Rand.

Bemalung: bis auf ein breites, äußeres Lippenband (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt (10YR 8/3 blassbraun).

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 120 Nr. 27 Taf. 4 (formal); Doc-ter 2000, 69 Nr. 4 Abb. 8 d (formal).

Datierung: 7. Jh. – 570.

AUFGABE

Kat. 1451 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 91/141.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 3,85 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12,4 cm, 7 %.

Form: tiefe Kotyle mit schwach abgesetztem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 7/2 braun), außen trennen vier Balken das tongrundige Bildfeld (5YR 7/4 pink) vom Henkelfeld ab.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, vereinzelt grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 50. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 1452 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 91/141.8

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,3 cm; B 3,65 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 14 cm, 4 %.

Form: tiefe Kotyle mit kleinem, gerundetem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz an der Schulter.

Bemalung: Das Fragment ist umseitig mit einem mattglänzenden und leicht abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Gassner 1997, 27 Nr. 2 Taf. 1; Kerschner 1999, 41 Nr. 30. 31 Abb. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 1453 **Keramiktaf. 120**

Inv. AG 91/141.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 18 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen durchgehend matt gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), ebenso der außenseitige Randfalz. In der von sechs vertikalen Balken begrenzten Bildmetope (7.5YR 8/2 pink) zeichnet sich ein Zickzackband ab.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1454**Keramiktaf. 120**

Inv. AG 91/141.7

Kotyle

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,2 cm, 7,5 %.

Form: enger, kantiger Standring eines tiefen Trinkgefäßes mit engem Beckenboden.

Bemalung: beidseitig mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel und vereinzelt große gelbe Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 14. 21. 22. 33.

Datierung: 750–650.

Kat. 1455**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 91/141.5

Tasse mit konkaver Wandung

6 Rand-, 3 Wand- und 2 Bodenfragmente; H 6,1 cm und 1,4 cm; B 10 cm und 6,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm Rand 11,6 cm, 26 %; Dm Boden 8,6 cm, 25 %.

Form: leicht aufgewölbte Bodenplatte mit spitzwinkligem Übergang in die leicht konkav einziehende Tassenwand, welche sich zum spitz zulaufenden Rand hin leicht trichterförmig ausstellt.

Bemalung: Bis auf einen tongrundigen Reifen über dem Boden und drei weiteren Reifen unterhalb des Randes (5YR 7/4 pink) ist das Gefäß umseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.13, feiner].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 f. Nr. 50. 52 Abb. 12; İren 2003, 179 f. Nr. 212 Beil. 20; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 6. BeB1 11 Abb. 102; Kerschner 2008a, Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 675–630.

Kat. 1456**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 89/174.2

Knickrandtasse

Randfragment; H 3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,2 cm, 6 %.

Form: Knickrandtasse mit steilem, hohem Rand mit gerundeter Lippe und knappem Schulteransatz.

Bemalung: umseitig mit einem matten und verriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter 1957, 40 Beil. 53, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5; 19 Beil. 34, 7. 8; Beil. 36, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1457**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 91/141.9

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm 8,4 cm, 14 %.

Form: Knickrandtasse mit gerundetem Tassenkörper und steilem hohem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: außen und Randinnenseite mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das innere Tassenbecken bleibt tongrundig (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5; 19 Beil. 34, 8; Kopcke 1968, 271 Nr. 61 Taf. 104.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1458**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 91/141.6

Krater

Randfragment; H 3 cm; B 10,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm innen 35 cm, 10 %.

Form: kurzer, keilförmig verdickter Kraterrand.

Bemalung: Den Rand schmückt beidseitig eine Firniszone (10R 6/8 rot), der Schulteransatz bleibt tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig weiße Partikel, viele feine rötliche und dunkle Partikel, viel Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 109 Abb. 52 (formal); Schattner 2007, Nr. DiA2 17 Abb. 86.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1459**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 91/149.6

Mastoider Krater

Randfragment; H 5,8 cm; B 8,55 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 29 cm, 5,5 %.

Form: Die bauchige Gefäßschulter geht mit einer leichten Einziehung in den hohen, trichterförmig ausgestellten und keilförmig verdickten Rand über.

Bemalung: Die Randinnen- und -außenkante sind mit einem breiten, matten Firnisband umlegt (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Schulter (ca. 7.5YR 7/6 rötlich gelb) zeichnet sich ein breites Wellenband oder eine große Schlaufe ab. Am Rand ist eine Wellenlinie eingeritzt.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun im Kern und 5YR 5/4 rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Eilmann 1933, 73 Abb. 23 b; 76 Abb. 26 c; 81 Abb. 28 Beil. 24; Nr. 14 Beil. 25; Hanfmann 1956, 183 Abb. 29; Kopcke 1968, 254 f. Nr. 9 Abb. 4 Taf. 93 (formal); Nr. 11 Abb. 5 Taf. 93; Ploug 1973, 27 Nr. 95 Abb. a Taf. 4 (ähnlich); Isler 1978b, 89 Nr. 105 Taf. 45 Beil. 1; Kerschner 2002h, 106 Nr. 57 Taf. 4; Yılmaz 2008, 257 Nr. 34 Abb. 37; Pantelion 2013, 4 Nr. 8 Taf. 76. 78.

Datierung: 670–650.

Kat. 1460**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 91/141.12

Dinos

Randfragment; H 1,8 cm; B 7,5 cm; Wst 1,1 cm; Dm Randansatz 32 cm, 7,5 %.

Form: massiv rundstabig verdickter Dinosrand mit kantig akzentuiertem Grat an der Außenseite und flachem Schulteransatz.

Bemalung: Außen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), der Überzug greift als Lippenband auf die sonst tongrundige Innenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) über.

Scherben: 5YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 115 Nr. 140 Abb. 70 Taf. 29 (formal); Schattner 2003, Nr. 6 Abb. 2; Nr. 30 Abb. 3; Schattner 2007, Nr. DiA1 6 Abb. 83; Nr. DiA1 9 Abb. 84; Nr. DiA1 17 Abb. 85; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28. Datierung: 7. Jh.

Kat. 1461**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 91/149.5

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,3 cm; B 8,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm 27,2 cm, 5 %.

Form: tiefe, bauchige Schüssel großen Formats mit außen schnabelförmig abgesetztem Rand mit nach innen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 1462**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 90/179.5

Schüssel mit konvexer Wandung

Randfragment; H 2,3 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15 cm, 10 %.

Form: tiefe Schüssel mit steiler Gefäßwand und kaum verdicktem, außen leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: beidseits mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 214 Nr. 10 Abb. 5 (ähnlich); Kerschner 1997a, 156 Nr. 19 Taf. 13 (ähnlich); Kerschner 1999, 38 Nr. 11 Abb. 7 (formal); Schattner 2007, Nr. S B6 4 Abb. 55 (ähnlich).

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 1463**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 90/179.1

Lekane

Randfragment; H 4 cm; B 4 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 34 cm, 6 %.

Form: dickwandige, flache Lekane mit kantig umgebogenem Flachrand.

Bemalung: Im Randbereich und am Schalenbecken matt abgeriebene Firniszonen (10R 4/6 rot), das innere Schalenbecken bleibt unbemalt (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, mittlere Kalkpseudomorphosen und helle sowie rote Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh./5. Jh.

Kat. 1464**Keramiktaf. 121**

Inv. AG 90/179.2

Tiefer Teller

Randfragment; H 2,2 cm; B 8,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,4 cm, 14 %.

Form: Teller mit kantig eingebogenem, schnabelförmigem Rand mit verjüngter Lippe, außen verbrochen.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband (2.5YR 5/6 leicht rötlich braun) unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Abb. 17. 18; Boldrini 1994, 98 Nr. 163 Taf. 1.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1465**Keramiktaf. 122**

Inv. AG 90/179.4

Tiefer Teller

Randfragment; H 2,8 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 19,4 cm, 6 %.

Form: Teller mit rund verdicktem Rand.

Bemalung: bis auf ein mattes Lippenband (10R 4/6 rot) unbemalt (2.5YR 5/6 leicht rötlich braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1466**Keramiktaf. 122**

Inv. AG 90/157.1

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1 cm; B 9,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9,4 cm, 45 %.

Form: weite Basis eines Tellerfußes.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 377 Nr. 261 Taf. 36.

Datierung: 650–550.

Kat. 1467**Keramiktaf. 122; Fototaf. 15**

Inv. AG 90/179.3

Metopenteller

Randfragment; H 3,8 cm; B 7,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 24 cm, 7 %.

Form: dickwandiger Teller mit sich verjüngender Lippe.

Bemalung: beidseits mit einem matten, hellen Überzug versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), darüber matte Bemalung (7.5YR 3/3 dunkelbraun): an der Außenseite

te ein Strahlenkranz und eine von zwei breiten Bändern gerahmte Wellenlinie, im Inneren unterhalb der Lippenbänder eine Lotusblüte zwischen zwei strahlenförmigen Balken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer, milesisch (?).

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 134 Nr. 566. 573 Taf. 74 (ähnlich); von Graeve 1973/1974, 107 Nr. 116 Abb. 22 Taf. 29; Alexandrescu 1978, 57 Nr. 97 Taf. 10; Ersoy 1993, 72 Nr. 577 Taf. 51; 78 Nr. 574 Taf. 57; Kalaitzoglou 2008, 386 f. Nr. 339. 341–343 Taf. 57–59 (ähnlich); 389 Nr. 354 Taf. 64 (ähnlich).

Datierung: 630–610.

Kat. 1468 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/149.11

Südionischer Metopenteller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 6,8 cm; B 7,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm Stiel 3,6 cm, 100 %.

Form: hoher Tellerfuß mit nur leicht ausgestellter, verjüngter Basis.

Bemalung: An der matt gefirnissten Außenseite (10R 5/6 rot) sind unterschiedlich breite Bänder tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink). Im inneren Tellerboden zeichnet sich über einem hellen Malgrund matte Dekormalerei ab (7.5YR 2.5/1 schwarz), die aufgrund des starken Abriebs aber nicht mehr zu rekonstruieren ist.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 121 Nr. 191 Taf. 25; Čistov 2012, 194 Nr. 6 Taf. 38.

Datierung: 630/600–610.

Kat. 1469 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/141.10

Kännchen

Wandfragment; H 6,7 cm; B 5,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 9,2 cm, 16 %.

Form: schlankes Kännchen mit gerundetem Bauch und fließenden Konturen.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes Band (7.5YR 7/4 pink) am Schulter-Bauch-Umbruch mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56–58; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 750–650.

Kat. 1470 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 90/179.6

Kännchen

3 Wandfragmente mit Henkelansatz; H 4 cm; B 3,9 cm, 4,1 cm und 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen ca. 10 cm, 10,5 %.

Form: kleine Kanne mit flacher Schulter, auf der ein vertikaler Bandhenkel aufsitzt, und die in einen tiefen, konischen Gefäßbauch übergeht.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4

pink) laufen im Bereich des Schulter-Bauch-Umbruchs zwei unregelmäßige, matte Firnisbänder um (5YR 5/4 schwach rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös, viele helle und graue Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 99 Nr. 644 Taf. 68; Schattner 2007, Nr. KIB1 1 Abb. 74; Kalaitzoglou 2008, 407 Nr. 498 Taf. 95; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1471 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/141.4

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 8,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,6 cm, 17 %.

Form: leicht konkav einziehender Hals mit flachem Schulteransatz und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: außen durchgehend mit einem matt verriebenen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 115 Nr. 1 Abb. 124 (Grab 33); Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Beil. 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1.

Datierung: 700–670/650.

Kat. 1472 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 90/157.2

Kanne (?)

Henkel; H 4,7 cm; Wst 1 cm.

Form: rundstabiger Henkel.

Bemalung: Firnisstriche (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1473 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/149.9

Schulterhenkelamphora

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 9 %.

Form: bauchiges Gefäß mit breitem Hals und leicht ausgebogenem, außen kantig abgesetztem Rand.

Oberfläche: 10R 6/6 leicht rot, verrieben.

Scherben: 10R 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 42, 2 (formal).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1474 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/141.11

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3 cm; B 6,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 17,2 cm, 13 %.

Form: länglich verdickter Wulstrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes schmales Band am Rand (5YR 7/4 pink) mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 4/3 schwach rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1475 **Keramiktaf. 123**

Inv. AG 91/149.1+2

Haushaltsamphore milesischen Typs

2 Randfragmente; H 5,3 cm; B 4,6 cm und 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,4 cm, 14 %.

Form: Der steil trichterförmig ausgestellte Gefäßhals geht in einen mandelförmig verdickten Rand mit verjüngter Lippe über.

Bemalung: bis auf den matt verrieben gefirnissten Randbereich (7.5YR 2.5/1 schwarz) tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 f; Voigtländer 1982, 45 Nr. 39 Abb. 7; Voigtländer 1986b, 656 Nr. 79 Abb. 27; Johnston 1990, 47 Nr. 107 Abb. 7; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8d; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 9; Yilmaz 2008, 254 Nr. 14 Abb. 17.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1476 **Keramiktaf. 123**

Inv. AG 91/149.4

Haushaltsamphore milesischen Typs

Randfragment mit Henkelansatz; H 4,6 cm; B 8,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13 cm, 17 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit Henkelansatz und mandelförmig verdickter Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Das Fragment ist außen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 b; Voigtländer 1986b, 656 Nr. 79 Abb. 27; Gassner 1997, 35 Nr. 48 Taf. 3; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Naso 2005, 82 Nr. 7 Abb. 3; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 9; Yilmaz 2008, 254 Nr. 14 Abb. 17; Birzescu 2009, 128 Nr. 7 Abb. 4 (Oikos-Typus).

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1477 **Keramiktaf. 123**

Inv. AG 91/149.8

Platte

Randfragment; H 2,2 cm; B 7,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 26 cm, 6,5 %.

Form: flaches Becken mit leicht aufgewölbter Boden-

platte und schräg ausgestellt, keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink; Spuren von Abrieb im Inneren.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 111 Abb. 54 a. d (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1478 **Keramiktaf. 123**

Inv. AG 91/149.13

Unbestimmtes Gefäß mit Durchbohrung

Wandfragment; H 6,4 cm; B 4,25 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickwandiges Bauchfragment einer großen, geschlossenen Form mit einer runden Durchbohrung; die sorgfältige Glättung der Innenkante der Durchbohrung und der nach innen vorkragende Kranz um das Loch zeigen seine Anbringung noch vor dem Gefäßbrand an.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, sehr viele feinste und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige große dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1479 **Keramiktaf. 122**

Inv. AG 91/149.12

Zypriotische Reibschüssel

Randfragment; H 4,7 cm; B 5,3 cm; Wst 1,1 cm; Dm 39 cm, 4 %.

Form: Reibschüssel mit hohem, dreieckig verdicktem Rand mit unterschrittener Außenkante.

Oberfläche: 2.5Y 8/3 blassgelb.

Scherben: 2.5Y 5/3 gelblich braun. Sehr hart, mittelporös, viele dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Calc/Chert_01.

Vgl.: Lehmann 1998, Nr. 8 Abb. 8; Schattner 2007, Nr. SA8 3 Abb. 50; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 15 Abb. 3; Villing – Pemberton 2010, 570 Nr. 9 Abb. 6; Stager u. a. 2011, 113 Abb. 7.51 (formal); Waldbaum 2011, 306 Nr. 495.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1480 **Keramiktaf. 123**

Inv. AG 91/141.3

Kochtopf/mobiler Herd

Randfragment; H 5,2 cm; B 7,2 cm; Wst 0,9 cm; Dm 24,2 cm, 9 %.

Form: dickwandiges, großes Gefäß mit rundstabig verdickter Wulstlippe.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 4/3 rötlich braun. Hart, porös, feine bis grobe helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Serp_02.

Vgl.: Young 1939, 190 f. Nr. C 165 Abb. 141; Sparkes 1962, Abb. 4 Taf. 6; Radt 1992, 187 Nr. 19 Abb. 3 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

AG Phase IV: HA 9

PLANIERUNG

- Kat. 1481** **Keramiktaf. 123**
 Inv. AG 89/118.23
 Randfalzkotyle
 Randfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 5,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,8 cm, 4,5 %.
 Form: dickwandige Kotyle mit hohem Randfalz und horizontalem Stabhenkel.
 Bemalung: Innenseite durchgehend matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot); außen ist eine Dekorzone in Höhe der Henkel von zwei Reifen eingefasst, in welcher sich ein S-Hakenmotiv abzuzeichnen scheint. Außenseite der Henkel gefirnisst.
 Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer; ephesisch (?).
 Datierung: 750–650.
- Kat. 1482** **Keramiktaf. 123**
 Inv. AG 89/199.3
 Kotyle
 Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6,6 cm, 40 %.
 Form: kantiger Standring und dünnwandiger Ansatz zu einem weiten Schalenbecken.
 Bemalung: beidseitig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.
 Datierung: 750–650.
- Kat. 1483** **Keramiktaf. 123**
 Inv. AG 89/118.4
 Zickzackmetopenkotyle
 Randfragment; H 3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 4 %.
 Form: dünnwandige Kotyle mit geradem Rand und kaum fassbarem Randfalz.
 Bemalung: Das Gefäßinnere und die Randzone sind mit einem mattstreifigen und verriebenen Überzug bedeckt (5YR 3/2 sehr dunkelrötlich braun), an der tongrundig verriebenen Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) zeichnen sich zwei horizontale, hoch und eng gesetzte Zickzacklinien ab.
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.
 Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.
 Datierung: 730–650.
- Kat. 1484** **Keramiktaf. 123**
 Inv. AG 89/198.9
 Zickzackmetopenkotyle
 Randfragment; H 2,5 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.
 Form: steilkonvexes Randfragment einer Kotyle mit niedrigem, schwach abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.
 Bemalung: innen gefirnisst (10R 5/8 rot), an der Außenseite ein heller Malgrund (7.5YR 8/2 rötlich weiß), darüber ein hohes Zickzackband unterhalb eines Reifens.
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.
 Datierung: 730–650.
- Kat. 1485** **Keramiktaf. 123**
 Inv. AG 89/118.20
 Strichmetopenkotyle
 Wandfragment; H 3,7 cm; B 2,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 17,2 cm, 5,2 %.
 Form: Fragment einer steilwandigen Kotyle.
 Bemalung: Innenseite dunkelbraun gefirnisst in streifigem Auftrag. Außen matter, dunkelbrauner Firnis in Gruppen kurzer, paralleler Schrägstriche, zu einem Strichmetopendekor gehörig; darunter zwei Sockelreifen.
 Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 10YR 4/3 im Kern. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Datierung: 720–650.
- Kat. 1486** **Keramiktaf. 123**
 Inv. AG 89/118.25
 Reifenkotyle
 Randfragment mit Henkelansatz; H 3,7 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 4,5 %.
 Form: steilwandige Kotyle mit hohem Randfalz, unter dem ein horizontaler Stabhenkel ansetzt.
 Bemalung: An Innen- und Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) sind matte Reifen aufgemalt (2.5YR 3/2 gedeckt rot innen und 2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau außen).
 Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle, graue und dunkle Partikel, Glimmer.
 Datierung: 750–650.
- Kat. 1487** **Keramiktaf. 123**
 Inv. AG 89/118.3+10
 Vogelkotyle Typ 6 Variante
 Randfragment; H 8,5 cm; B 3,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 16 cm, 5,5 %.
 Form: dickwandige Vogelkotyle mit hohem Randfalz.
 Bemalung: Innenseite überzogen mit mattem Firnis (7.5YR 4/1 dunkelgrau) mit roten Flecken. Außen dun-

kelbrauner Firmis, stark verblasst, auf der tongrundigen Oberfläche (7.5YR 6/3 leicht braun): Metopenfries über einem Sockel mit einem offenen Flechtband zwischen je zwei Reifen. Der untere Teil des Gefäßes ist gefirnisst. In den Metopen links der Rest eines Mäanderbaumes mit kurvilinearem Füllornament, rechts anschließend zwei vertikale Trennstriche, dann ein Feld mit schraffierten Mäanderhaken.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, feinste helle Partikel, rotbraune und schwarze Partikel.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 117 (ähnlich).

Datierung: 720–670/650.

Kat. 1488 **Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/198.19

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Randfragment mit Henkel; H 2,2 cm; B 3,9 cm und 3,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,2 cm, 16 %.

Form: flache Vogelschale mit rudimentärem Randfals und zierlichem, rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ein gefirnisstes Henkelfeld, gefirnisste Henkelaußenkante und Band entlang des Randfalzes.

Scherben: 10YR 5/1 grau innen und 10YR 7/4 sehr blassbraun außen. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 449 Taf. 42; Nr. 450 Taf. 43; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59. 60. 62 Taf. 24; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 2. 3 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 6 Taf. 1; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; Utili 1999, 145–147 Nr. 2–6 Abb. 1; Kerschner 2002g, 100 Nr. 29 Abb. 20; 101 Nr. 34 Taf. 2. Datierung: 675–610.

Kat. 1489 **Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/198.14

Kalottenschale

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 5,8 cm, 22 %.

Form: leicht ausgestellt, zur Standfläche hin verdickter Standring mit flachem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem stark abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Utili 1999, 145 Nr. 2 Abb. 1.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1490 **Keramiktaf. 124; Fototaf. 15**

Inv. AG 89/197.16

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 3,1 cm; B 4,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm 23,2 cm, 6 %.

Form: hoher, steiler Knickrand einer weitmundigen Schale.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/6 sehr blassbraun) vier breite Reifen unterhalb eines schmalen Lippenbandes.

Scherben: 10YR 7/3 sehr blassbraun. Hart, mittelporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: McMullen Fisher 2000, 180 Nr. 130 Abb. 26;

Waldbaum 2011, 214 Nr. 215.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1491 **Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/197.30

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 4 cm; B 6,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 10 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steilem Rand mit leicht gewölbter Außenkante, etwas konkav eingezogener Innenkante und spitzer Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Band auf mittlerer Höhe des Randes matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) vier unterschiedlich breite Firnisreifen.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; Isler 1978a, Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18; Nr. 49 Beil. 20; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattnner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1492 **Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/198.21

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkelansatz; H 9,1 cm; B 10 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 19,5 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, hohem Rand mit verjüngter Lippe, mit kräftig gewölbter Schulter, auf der ein rundstabiger Henkelansatz erkennbar ist und tiefem Schalenbecken.

Bemalung: Im Inneren bis auf ein schmales Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), das äußere Schalenbecken ist ebenfalls gefirnisst, an der tongrundigen Schulter (5YR 7/4 pink) ein Schulterband, am Rand vier schmale Reifen.

Scherben: 2.5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine und vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter 1957, 49 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 9; Isler 1978a, Nr. 140 Abb. 6. 7 Taf. 33; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114

Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 1493**Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/198.3

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment mit Henkel; H 6,4 cm; B 7,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20 cm, 9,5 %.

Form: weitmundige Knickrandschale mit gestauchtem Schalenbecken, steilem, hohem Rand mit gewölbter Außenkante und spitzer Lippe sowie rundstabigem Horizontalhenkel an der gewölbten Schulter.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) über dem gefirnissten Gefäßbecken ein breites Schulterband und sechs Reifen am Rand.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 210 Nr. 202; Schlotzhauer 2014, Abb. 104 Taf. 20.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 1494**Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/197.33

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 5,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5 cm, 60,5 %.

Form: hoher, ausgestellter Standring mit leicht verdickter Basis, steht an der Innenkante auf.

Bemalung: beidseits mit einem leicht streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1. 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, Abb. 13. 16; Schlotzhauer 1995, 37–40; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Waldbaum 2011, 221 Nr. 241; Schlotzhauer 2014, Abb. 112 Taf. 21.
Datierung: 670–580.

Kat. 1495**Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/197.26. AG 89/192. AG 89/198

Knickrandschale Typ 6.2

Profil; H 8,5 cm; B 7,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm Boden 4,6 cm, 70 %.

Form: tiefe Schale mit kleinem, ausgestellttem Standring, tiefem Gefäßbecken und steiler Schulter, an der ein rundstabiger Horizontalhenkel aufsitzt. Der kurze, steile Rand hat eine gewölbte Außenkante und eine spitze Lippe.

Bemalung: bis auf ein schmales, inneres Lippenband und ein schmales Henkelband mit einem mattglänzenden, fleckig ins Gräuliche changierenden Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Isler 1978a, Nr. 137 Abb. 16 Taf. 35; Isler 1978b, 95 Nr. 137 Beil. 2; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56 Beil. 23; Gassner 1997, 31 Nr. 25 Taf. 1; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 151 Nr. 81 Taf. 11; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45; Waldbaum 2011, 222 Nr. 242.
Datierung: 650–580.

Kat. 1496**Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/197.32

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 3,1 cm; B 6,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12,6 cm, 18 %.

Form: Knickrandschale mit steil ausgestellttem Rand mit gewölbter Außenkante und leicht konkav eingezogener Innenkante und tiefem Gefäßbecken unter der steilen Schulter.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband und ein äußeres Schulterband mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe rote und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38,1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 151 Nr. 83 Taf. 11; 152 Nr. 85 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; 167 f. Nr. 118. 122 Taf. 15; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93.
Datierung: 650–580.

Kat. 1497**Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/197.27

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 5,7 cm; B 8,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 22 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, hohem Rand mit spitzer Lippe und leicht gestauchtem Gefäßbecken mit

kräftig gewölbter Schulter, an der ein rundstabiger Horizontalhenkel aufsitzt.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband und ein Henkelband mit einem mattfleckigen Überzug versehen (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103.1 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 164 Nr. 115. 116 Taf. 15; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yılmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1498 **Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/118.19

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14 cm, 7 %.

Form: steiler Knickrand mit konkav eingezogener Außen- und gewölbter Innenkontur über einer kräftig gewölbten Schulter.

Bemalung: Innenseite mattglänzend streifig gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), Außenseite ebenfalls bis auf das ausgesparte Henkelfeld mattglänzend überzogen (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 2.5YR 5/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine orangebraune, weiße und schwarze Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 2; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 132. 133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55 Beil. 23.

Datierung: 650–580.

Kat. 1499 **Keramiktaf. 124**

Inv. AG 89/198.16

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 5,1 cm; B 6,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 5,5 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steiler Schulter und steilem, hohem Rand.

Bemalung: bis auf ein tongrundig ausgespartes Schulterband (2.5YR 7/4 blass rot) umseitig von einem matt verriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, mittelporös, viele feine helle Partikel und Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 2 Taf. 75; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103.1 Abb. a Taf. 5; Calvet – Yon 1978, Abb. 4 a Taf. 22; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 54 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 131 Nr. 45 Taf. 6; 164 Nr. 115. 116 Taf. 15;

Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Yılmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.

Datierung: 650–580.

Kat. 1500 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/189.2

Knickrandschale Typ 10.1 – Typ 10.3

Randfragment; Wst 0,3 cm; Dm 13,4 cm.

Form: Knickrandschale mit kurzem, ausgestelltem Rand. Bemalung: Das Fragment ist beidseitig leicht streifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun – 6YR 4/3 rötlich braun), an der Randaußenkante verlaufen zwei schmale Reifen in Deckweiß.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 46–48 Nr. 114 Beil. 46; Nr. 119 Beil. 48; Utili 1999, 155 Nr. 55 Abb. 4; Kalaitzoglou 2008, 355 Nr. 71 Taf. 15.

Datierung: 620/610–520/510.

Kat. 1501 **Keramiktaf. 125; Fototaf. 15**

Inv. AG 89/197.31. AG 89/229.8

Knickrandschale Typ 11

2 Randfragmente mit Henkel; H 9 cm; Wst 0,45 cm; Dm zwischen 17 und 19 cm, 30 %.

Form: Knickrandschale mit steilem, kurzem Rand, stark gewölbter Schulter mit rundstabigen Horizontalhenkel und tiefem, gestrecktem Schalenbecken.

Bemalung: Um das tongrundige Gefäß (7.5YR 7/4 pink außen und 7.5YR 6/3 leicht braun innen) sind beidseits matte Firnisreifen gelegt (2.5YR 5/6 rot außen und 2.5YR 4/3 rötlich braun innen).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun innen und 5YR 5/6 gelblich rot außen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 49; Schattner 2007, Nr. KrsA 120 Abb. 95; Schlotzhauer 2014, Abb. 335 Taf. 53.

Datierung: 620/610–494.

Kat. 1502 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/118.6

Knickrandtasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,75 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7,6 cm, 18 %.

Form: hohes Randfragment einer Knickrandtasse.

Bemalung: Innen mit einem matten, teils abgeplatzten Überzug versehen (10R 5/6 rot), die Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1503 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/118.24

Tasse

Bodenfragment; H 0,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm unbestimmt.

Form: Fragment von einem geraden Boden, vielleicht

von einer Tasse, deren Standfläche bemalt ist.
 Bemalung: in dunkelbraunem Firnis: Von einem Mittelrund geht radial eine Gruppe von sechs mit der Kammbürste gezogenen Wellenlinien aus; innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink).
 Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, rotbraune Partikel, Glimmer.
 Datierung: 730–650.

Kat. 1504 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/197.17
 Tasse mit konkaver Wandung
 Bodenfragment; H 3,7 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 19 %.
 Form: Tasse mit leicht aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.
 Bemalung: innen gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), stark abgeplatzt; an der Außenseite sind im stark verriebenen Überzug schmale, tongrundige Reifen ausgespart.
 Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].
 Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.
 Datierung: 675–630.

Kat. 1505 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/189.9
 Knickrandtasse
 Randfragment; H 3,8 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8 cm, 13 %.
 Form: tiefe, bauchige Tasse mit steilem Knickrand mit zugespitzter Lippe.
 Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die Außenseite (10YR 6/3 sehr blassbraun) ist völlig verrieben.
 Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5 (ähnlich).
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 1506 **Keramiktaf. 125; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/198.24
 Tasse mit geschwungener Wandung
 Randfragment; H 4,8 cm; B 6,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8 cm, 24 %.
 Form: kleine, niedrige Tasse mit geschwungener Wandung und zugespitzter Lippe.
 Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.
 Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Goldglimmer.
 Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.
 Vgl.: Technau 1929, 33 Nr. 3 Abb. 25; Eilmann 1933, 58 Abb. 5; Isler 1978a, Abb. 41. 42 Taf. 40; Furtwängler

1980, 212 Nr. 5 Abb. 18 Taf. 50; Sinn 1985, 144 Nr. 7 Abb. 4 b; Furtwängler – Kienast 1989, Abb. 14 Typ 6 und Typ 7; 133 Nr. 1 Abb. 28 Taf. 30; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 6 Abb. 24.
 Datierung: 6. Jh.

Kat. 1507 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/189.4
 Krater
 Randfragment; H 3,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 34 cm.
 Form: großer Krater mit hohem, keilförmig verdicktem Rand mit leicht nach außen abgeschrägter Oberkante.
 Bemalung: Randaußen- und -innenkante sind mit stark verriebenem Überzug bedeckt (10R 5/8 rot), an der Randoberkante eine Gruppe unterschiedlich breiter, radialer Balken. Der Schulteransatz bleibt unbemalt.
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb.
 Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 b; Walter 1968, 33 Abb. 17 a (ähnlich); von Graeve 1975, 45 Nr. 10 Abb. 10 Taf. 5 (formal); de La Genière – Jolivet 2003, 103 Nr. 3 Abb. 32 (formal); Panteleon 2013, 13 Nr. 64 Taf. 1. 83 (formal).
 Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1508 **Keramiktaf. 125**

Inv. AG 89/197.36a
 Krater
 Randfragment; H 4,7 cm; B 6 cm; Wst 1 cm; Dm 37 cm, 5 %.
 Form: großer Krater mit hohem, leicht keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante und bauchigem Schulteransatz.
 Oberfläche: 10YR 7/4 sehr blassbraun.
 Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 c; Walter 1968, 33 Abb. 17 c (ähnlich); Schattner 2007, Nr. KrA1 3 Abb. 76.
 Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1509 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/118.14
 Krater
 Randfragment; H 6,6 cm; B 9,5 cm; Wst 0,75 cm; Dm 35 cm, 8 %.
 Form: Krater mit kräftig vorgewölbter Schulter und kurzem, keilförmig verdicktem Rand.
 Bemalung: beidseitig heller, leicht verriebener Überzug (10YR 7/4 sehr blassbraun). Innen und außen am Rand ein breiter Reifen in rotbraunem Firnis, weitere Reifen an der Gefäßschulter.
 Scherben: 5YR 5/8 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, dunkelbraune Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Ploug 1973, 27 Nr. 59 Taf. 4; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24 (Dekor); Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12.
 Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1510 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/189.3
 Halskrater

Randfragment; H 4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 34 cm.
Form: großer Krater mit hohem, konkav einziehendem Rand mit verdickter, leicht nach außen abgeschragter Lippe.

Bemalung: beidseitig mit stark verriebenem Firnis bedeckt (10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Vgl.: Eilmann 1933, 74 Abb. 24 b; Boardman 1967, 115 Nr. 133 Abb. 69; Walter 1968, 53 Abb. 33 c (ähnlich); Kerschner 1997a, 132 Nr. 47 Taf. 7; Schattner 2007, Nr. KrB2 1 Abb. 79.

Datierung: 670–570.

Kat. 1511 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/199.7

Mastoider Krater

Randfragment; H 1,7 cm; B 6,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 30 cm, 6 %.

Form: Krater mit außen abgesetztem, verdicktem Rand. Bemalung: Halsaußenseite rot gefirnisst, nur mehr in schwachen Spuren erhalten.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 e; Gassner 1997, 34 Nr. 36 Taf. 2; Kerschner 1999, 37 Nr. 2 Abb. 6 (formal); Schattner 2007, Nr. KrA1 15 Abb. 77 (formal); Kalitoglou 2008, 408 Nr. 510 Taf. 97.

Datierung: 670/630–570/550.

Kat. 1512 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/197.34

Krater/Dinos

Randfragment; H 5 cm; B 9,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 37,6 cm, 6,5 %.

Form: hoher, leicht konisch einziehender Gefäßhals mit niedrigem, außen abgesetztem Rand mit nach außen abgeschragter Oberkante.

Bemalung: dünner Malgrund (2.5Y 8/4 blassgelb), sonst keine Bemalungsspuren.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 6 Abb. 6; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 3 Abb. 23; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 700–630.

Kat. 1513 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/199.10

Krater/Dinos, orientalisierend

Bodenfragment; H 2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 16,4 cm, 6,5 %.

Form: weiter, niedriger Standring eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: außenseitig und an der Bodenunterseite mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), an der Standringaußenkante folgen über einer gefirnissten Zone (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) zwei schmale Reifen. Am Gefäßunterbauch vertikale Balken als Teil eines gerahmten Zungenfrieses.

Scherben: 2.5Y 5/1 grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Panteleon 2013, 86 f. Nr. 369. 370 Taf. 6. 119.

Datierung: 670/650–630.

Kat. 1514 **Keramiktaf. 127**

Inv. AG 89/198.5

Bauchige Schüssel

2 Randfragmente; H 5,3 cm; B 5,6 cm und 3,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 26 cm, 8,5 %.

Form: tiefe, weitmundige Schüssel mit nach außen abgeschragtem Rechteckrand.

Bemalung: Die Randzone ist an beiden Seiten gefirnisst (10R 5/8 rot), am Schüsselbecken folgt innen unter einer tongrundigen Zone eine weitere breite, verriebene Firniszone, an der Außenseite (2.5YR 6/4 blassrot) läuft ein schmales Wellenband um.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern und 2.5YR 6/8 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1515 **Keramiktaf. 126**

Inv. AG 89/198.25

Steilwandschüssel

Randfragment; H 4,2 cm; B 8,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm 30 cm, 9 %.

Form: Schüssel mit leicht einziehendem, hohem Halsbereich und außen abgesetztem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt mittlere gelbliche Partikel, viel Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Boardman 1967, 117 Nr. 147 Abb. 71 (ähnlich); Kerschner 1999, 39 Nr. 6 Abb. 6 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 3 Abb. 23; Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28 (ähnlich).

Datierung: 660–630.

Kat. 1516 **Keramiktaf. 127**

Inv. AG 89/198.8

Steilwandschüssel

2 Randfragmente; H 4,5 cm; B 10,5 cm und 9,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm 36 cm, 17 %.

Form: große Schüssel mit steilem Halsbereich und verdicktem Rand mit gerader Oberkante, außen durch einen kleinen Wulst abgesetzt.

Bemalung: innen zwei breite, streifige Firnisbänder (2.5YR 4/4 gedeckt rot), an der Außenseite unterhalb eines Reifens ein Wellenband (2.5YR 5/8 rot). An der Randoberkante Gruppen radialer Balken.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Sehr hart, feinporös, viele feine und vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 660–630.

Kat. 1517 **Keramiktaf. 127; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/198.6

Steilwandschüssel

Randfragment; H 6 cm; B 5 cm; Wst 0,7 cm; Dm 26 cm, 5,5 %.

Form: weitmundige Steilwandschüssel mit flachem Gefäßbecken, hohem, leicht konisch einziehendem Hals und außen abgesetztem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche ist mit einem hellen Malgrund bedeckt (10YR 8/2 sehr blassbraun), an der Lippe läuft ein Firnisband um, zwei weitere Bänder (2.5YR 5/6 rot) betonen den Hals-Becken-Umbruch. Am Hals selbst verläuft ein hohes, eng gesetztes Wellenband. Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 462 Nr. 570 Taf. 30; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; 222 Nr. 18 Abb. 22 (formal); Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); de La Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7.

Datierung: 660–630.

Kat. 1518

Keramiktaf. 127

Inv. AG 89/197.8

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 21 cm, 8 %.

Form: Schüssel mit flachem Becken, steilem, hohem Hals und nach außen abgeschrägtem, verdicktem Rand.

Bemalung: Randoberkante gefirnisst, die innere Halszone wird durch eine breite Firniszone (5YR 4/4 rötlich braun) geschmückt.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 38 Nr. 10 Abb. 7.

Datierung: 650–580.

Kat. 1519

Keramiktaf. 127

Inv. AG 89/197.10+14

Knickwandschüssel

2 Randfragmente; H 2,1 cm; B 10,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 23 cm, 14,5 %.

Form: Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand und flachem Gefäßbecken.

Bemalung: beidseitig von einem mattglänzenden, hellen Malgrund bedeckt (7.5YR 8/2 rötlich weiß), darüber abgeriebene Firnisreifen (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 136 Nr. 53 Taf. 8 (ähnlich); Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1520

Keramiktaf. 127

Inv. AG 89/189.10

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,65 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 4,5 %.

Form: Schüssel mit flachem Becken und steil abgeknickter Randzone mit gerade abgestrichenem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 494 Nr. 666 Taf. 62; Alexandrescu 1978, 122 Nr. 802 Abb. 35; Radt 1992, 213 Nr. 9 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Yılmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1521

Keramiktaf. 127

Inv. AG 89/118.11

Knickwandschüssel

Randfragment; H 4,9 cm; B 7,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 7,5 %.

Form: dickwandige Knickwandschüssel mit schwach keilförmig verdicktem Rand mit leicht gewölbter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Partikel und rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1522

Keramiktaf. 127

Inv. AG 89/197.36

Knickwandschüssel

Randfragment; H 3,4 cm; B 9,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17 cm, 18 %.

Form: Knickwandschüssel mit leicht verdicktem Rand und nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel, wenige mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1523

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/189.11

Kleine Schüssel

Randfragment; H 3,8 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,2 cm, 14,5 %.

Form: kleine Schüssel mit konvexer Wandung und gerundeter Lippe.

Bemalung: im Randbereich ein rotes Firnisband, sonst unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19 (ähnlich); Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: 650–570.

Kat. 1524

Keramiktaf. 128

Inv. AG 89/198.20

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 5,6 cm; Wst 0,2 cm; Dm 18 cm, 10 %.

Form: flache, dünnwandige Schüssel mit leicht abge-

setztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante, sekundär verbrannt und verzogen.

Bemalung: Lippenband und je ein schmaler Reifen (7.5YR 4/1 dunkelgrau) außen und innen am Gefäßbecken.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun – 7.5YR 5/2 braun. Sehr hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal); Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1525**Keramiktaf. 128**

Inv. AG 89/197.7

Schüssel

Randfragment; H 4,3 cm; B 5,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 7 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit außen abgesetztem, verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: bis auf ein breites, streifiges inneres Lippenband (7.5YR 4/2 braun, verrieben) unbemalt.

Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb im Kern und 10YR 6/4 leicht gelblich braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1975, 42 Abb. 5 (formal); Furtwängler – Kienast 1989, 112 Nr. 13 Abb. 20 Taf. 22 (ähnlich).

Datierung: 650–580/570.

Kat. 1526**Keramiktaf. 128**

Inv. AG 89/118.18

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 7 %.

Form: Schüssel mit leichtem Knick in der konvexen Wandung und geradem, kantigem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 650–570.

Kat. 1527**Keramiktaf. 128**

Inv. AG 89/189.8

Knickwandschüssel

Randfragment; H 3,5 cm; B 1,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 17 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit leicht verdicktem Rand mit gerader Lippe.

Bemalung: beidseitig gefirnisstes Schüsselbecken (5YR 5/4 rötlich braun innen und 5YR 3/1 sehr dunkelgrau außen). An der Randoberkante fünf radiale Striche.

Scherben: 5YR 7/4 pink.

Vgl.: Kerschner 1997a, 111 Nr. 9 Taf. 2 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. SchWkA1 15 Abb. 61.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1528**Keramiktaf. 128**

Inv. AG 89/197.2

Schüssel

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 10,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 100 %.

Form: niedriger Standring mit flachem Wandansatz zu einem offenen Gefäßbecken.

Bemalung: beidseitig dünner, heller Malgrund (10YR 8/3 sehr blassbraun), außen gefirnisst, innen zwei Reifen am Beckenboden (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, porös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere rote und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1529**Keramiktaf. 128**

Inv. AG 89/198.7

Schüssel

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 7,4 cm, 26 %.

Form: hoher, ausgestellter Standring mit flachem Wandansatz.

Bemalung: innen gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), verrieben, an der Außenseite folgt auf den gefirnissten Standring und ebensolchen Wandansatz eine tongrundige Zone im unteren Beckenbereich.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26; Isler 1978b, 158 f. Nr. 589. 595. 596 Beil. 19; Schattner 2007, Nr. DiA1 7 Abb. 84; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97.

Datierung: 650–550.

Kat. 1530**Keramiktaf. 128**

Inv. AG 89/197.13

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 3 cm; B 4,9 cm; Wst 0, 5 cm; Dm 10 cm, 12 %.

Form: Basis eines Tellerfußes, weit ausgestellt mit leicht hochgebogener Standfläche.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen zwei schmale Firnisreifen um (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1928, 40 Nr. 65 Taf. 13; Kalaitzoglou 2008, 378 Nr. 267 Taf. 37.

Datierung: 650–550.

Kat. 1531**Keramiktaf. 128**

Inv. AG 89/198.15+19a. AG 89/199

Reifenteller mit breitem Rand

2 Randfragmente; H 2,5 cm; B 7,4 cm und 11,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm 26,4 cm, 31 %.

Form: weitmundiger, flacher Teller mit kantig abgesetztem, keilförmig verdicktem Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: beidseitig dünner, heller Malgrund (10YR 8/2 sehr blassbraun), Randoberkante gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite ein Lippenband sowie

zwei Reifen am Tellerbecken; verschmaucht.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, vereinzelt dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 80 Abb. 20–22 b; Kalaitzoglou 2008, 384 Nr. 324. 325 Taf. 50.

Datierung: 650–550.

Kat. 1532**Keramiktaf. 128**

Inv. AG 89/197.11

Reifenteller

Randfragment; H 2,7 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 9,5 %.

Form: weiter Teller mit schnabelförmig hochgebogenem Rand.

Bemalung: Im gefirnissten, inneren Schalenbecken (Gley1 N/2.5 schwarz) sind zwei schmale, tongrundige Reifen ausgespart, an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen vier schmale Firnisreifen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, wenig Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650/630–550.

Kat. 1533**Keramiktaf. 128**

Inv. AG 89/197.5

Reifenteller

Randfragment; H 4,2 cm; B 9,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 25 cm, 10,5 %.

Form: weitmundiger Teller mit einziehendem Rand.

Bemalung: an Innen- und Außenseite unterschiedlich breite Firnisbänder (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 7.5YR 7/6 pink in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 1534**Keramiktaf. 128**

Inv. AG 89/197.23

Orientalisierender Reifenteller

Randfragment; H 2,9 cm; B 5,15 cm; Wst 0,7 cm; Dm 28 cm, 4,5 %.

Form: weitmundiger Teller mit schnabelförmig hochgebogenem Rand.

Bemalung: Gefäßoberfläche mit hellem Malgrund bedeckt (10YR 8/4 sehr blassbraun), darüber beidseitig mattglänzende Firnisreifen (2.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-

Karydi 1973, 123 Nr. 240. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 22; 110 Nr. 129 Taf. 31; Isler 1978b, 148 Nr. 514 Taf. 68 Beil. 12; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 f. Nr. 306–309 Taf. 43. 44; Nr. 312–315 Taf. 45. 46.
Datierung: 650–550.

Kat. 1535**Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/197.3

Südionischer Metopenteller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 5,8 cm; B 7,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm 10 cm, 26 %.

Form: hoher, zur kantig verdickten Basis hin weit ausschwingender Tellerfuß.

Bemalung: Die Basisaußenkante schmückt ein mattstreifiger Reifen (10YR 3/2 sehr dunkelgelblich braun), zwei weitere breite Firnisbänder am tongrundigen Stiel (10YR 8/4 sehr blassbraun) unter dem Beckenansatz. Im Inneren ein konzentrisches Motiv um einen großen, gerahmten Punkt.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, viele feine helle und graue Partikel, Glimmer; mile-sisch (?).

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 134 Nr. 580. 585 Taf. 74. 75 (ähnlich); von Graeve 1973/1974, 107 Nr. 116 Abb. 22 Taf. 29; Isler 1978b, 90 Nr. 115 Taf. 46; Kalaitzoglou 2008, 379 Nr. 279 Taf. 38 (Dekor); 386 Nr. 339 Taf. 57.
Datierung: 630/610–580/570.

Kat. 1536**Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/198.2

Orientalisierender Teller

Wandfragment; H 2,1 cm; B 6,45 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. innen 14 cm, 13 %.

Form: dickwandiger Teller.

Bemalung: im Inneren eine Abfolge aus breiten matten Firnisreifen (Gley1 2.5/N schwarz), getrennt von je einem schmalen Reifen in Deckrot. Vom Dekor des Mitteltondos hat sich ein Strahl erhalten, außerhalb der Reifengruppe ein Fries mit gerahmten Zungen. An der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) eine Blütenknospe.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Goldglimmer, mile-sisch (?).

Datierung: 630/610–580/570.

Kat. 1537**Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/197.42

Deckel mit Randfalz

Randfragment; H 3,1 cm; B 11,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 25,4 cm, 9 %.

Form: großer Deckel mit senkrechtem Deckelfalz mit kantiger Lippe, breiter Krempe und flachem Kalottenansatz.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 rot.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Schaus 1985, 71 Nr. 439 Abb. 8 Taf. 26 (formal);

Posamentir 2002, 22 Nr. 2 Abb. 1 (formal); Kalaitzoglou 2008, 427 Nr. 633 Taf. 146.
Datierung: 650–600.

Kat. 1538 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/199.6
Kännchen
Randfragment; H 3,8 cm; B 4,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 6 cm, 12 %.
Form: Kännchen mit leicht ausschwingendem Rand, dünnwandig.
Bemalung: außen gefirnisst (7.5YR 4/3 braun).
Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 28 Nr. 4 Abb. 21; Eilmann 1933, 132 Abb. 82 (ähnlich).
Datierung: 700–630.

Kat. 1539 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/197.28
Kännchen
Bodenfragment; H 4,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,2 cm, 22,5 %.
Form: kaum aufgewölbte Bodenplatte eines kleinen Kännchens mit gestrecktem Gefäßbauch.
Bemalung: außen matt gefirnisst (7.5YR 4/2 dunkelbraun).
Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, mittelporös, wenige feine weiße und feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14; Vacek 2012, Nr. 799 Taf. 82.
Datierung: 700–650.

Kat. 1540 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/118.2
Reifenkännchen
Bodenfragment; H 5,5 cm; B 5,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 4 cm, 20 %.
Form: Kännchen mit geradem, leicht aufgewölbtem Boden und steilkonvexem Gefäßbauch.
Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen zwei matt verriebene Firnisbänder um (2.5YR 5/6 rot).
Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen.
Vgl.: Walter 1957, 45 Beil. 63, 2; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 6; 19 Beil. 35, 2; 37, 1. 2; Furtwängler 1980, 210 Nr. 15 Abb. 17; Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13.
Datierung: 700–630.

Kat. 1541 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/118.12
Riefelkännchen
Randfragment; H 2,6 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 12 %.
Form: kleine Kanne mit leicht konisch einziehendem Hals und keilförmig verdicktem, ausgestellttem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante. Der obere Halsbereich wird durch feine Rillen gestaltet.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1542 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/197.15
Kanne mit runder Mündung
Randfragment; H 4,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10 cm, 15 %.
Form: trichterförmig ausschwingender Hals einer Kanne mit runder Mündung, die Gefäßlippe ist leicht verdickt.
Bemalung: außen gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere braune Partikel, Glimmer.
Vgl.: Jacopi 1932/1933, 115 Nr. 1 Abb. 124 (Grab 33); Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Beil. 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1; Vacek 2012, Nr. 631 Taf. 60.
Datierung: 750–670/650.

Kat. 1543 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/189.5
Kanne mit runder Mündung
Randfragment; H 5,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,6 cm.
Form: Kanne mit runder Mündung, der Rand ist leicht verdickt, auf halber Höhe des ausschwingenden Halses ein Wulst.
Bemalung: Halsaußenseite von verriebenem Firnis bedeckt (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an der Innenseite läuft auf halber Höhe ein Firnisband um.
Scherben: 7.5YR 7/4 pink.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; 52, 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12; Kerschner 2006a, 83 Nr. 2 Taf. 1.
Datierung: 750–670.

Kat. 1544 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/118.7
Vogelkanne
Wandfragment; H 4,2 cm; B 6,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 22 cm, 7,5 %;
Form: Schulterfragment einer Vogelkanne.
Bemalung: außen weißlicher Überzug (2.5Y 8/2 blass gelb), darauf Bemalung in dunkelbraunem bis schwarzem Firnis, teilweise abgerieben. Auf dem Bauch eine Zone mit feinen Reifen, darüber der Schulterfries: links eine Firniszone, vermutlich unter dem Henkel platziert, rechts gefolgt von drei vertikalen Begrenzungslinien, daran anschließend der Rest einer Metope mit einem gegitterten Motiv, vermutlich Mäanderbaum oder stehendes Dreieck.
Scherben: 10YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, schwarze und orangebraune Partikel, Quarzkörner.
Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49;

Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Geo 27 Abb. 117; Denti 2008, 22 f. Abb. 14. 15; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.
Datierung: 730–670.

Kat. 1545 **Keramiktaf. 129**

Inv. AG 89/118.8

Vogelkanne

Wandfragment; H 2,7 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 21,8 cm, 6 %.

Form: Schulterfragment einer großen Kanne.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) zeichnet sich ein diffiziles Dekorsystem in mattem Firnis ab (5YR 2.5/1 schwarz): Die Schulterzone ist durch drei vertikale Balken in Metopenfelder gegliedert; in einer Metope zeigt sich das Eck einer kreuzschraffierten rechteckigen Fläche oder eines breiten Mäanders, in der Metope daneben der schraffierte Unterteil eines Mäanderbaumes. Zwei Firnisreifen begrenzen die Schulterzone nach unten, wo wahrscheinlich ein kreuzschraffiertes Band folgt.

Scherben: grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere graue und viele rote Partikel.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547 Taf. 48; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 8; Schattner 2007, Nr. Geo 26 Abb. 117.

Datierung: 730–670.

Kat. 1546 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/199.8

(Vogel-)Kanne

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 9,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8,4 cm, 74 %.

Form: niedriger Standring und bauchiger Wandansatz einer Kanne.

Bemalung: außen gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18.

Datierung: 750–670.

Kat. 1547 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/197.20

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,4 cm; B 5,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 17 %.

Form: Kanne mit keilförmig verdicktem, leicht ausschwingendem Rand und gerundeter Lippe.

Bemalung: außen gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), im Inneren zwei schmale Bänder.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere gelbe und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 44 Nr. 55 Abb. 13 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1548 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/118.5

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 3,4 cm; B 3,95 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,2 cm, 12 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellter Hals und kleiner Wulstrand.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 6/6 rötlich gelb) sind zwei matte Firnisbänder an der Lippe und unterhalb des Randes aufgemalt (10R 4/4 schwach rot).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 50, 2; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8 (ähnlich).

Datierung: 700–650.

Kat. 1549 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/198.11

Olpe

Randfragment; H 3,6 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 9 %.

Form: Kanne mit runder Mündung, ausgebogenem Rand und beutelförmigem Körper.

Bemalung: bis auf ein schmales Lippenband (7.5YR 3/3 dunkelbraun) und ein den Hals umfassendes Firnisband (7.5YR 5/3 braun) unbemalt.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 8.

Vgl.: Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17 Taf. 49; Schattner 2007, Nr. Kl 6 Abb. 75.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1550 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/118.1

Kanne

Randfragment; H 4,65 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 12,4 cm, 7 %.

Form: annähernd zylindrischer Gefäßhals, geht mit einem kleinen Wulst in den hohen, keilförmig verdickten und leicht ausschwingenden, tropfenförmigen Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante über.

Bemalung: Mattglänzend gefirnisste Außenseite (7.5YR 3/2 dunkelbraun), im Inneren ist ein breites Band vom Überzug ausgespart (ca. 7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, dicht, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1551 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/118.21

Große Kanne

Wandfragment; H 8 cm; B 6,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 22 cm, 7,5 %.

Form: Kanne mit gerundetem Schulter-Bauch-Umbruch. Bemalung: Außenseite bis auf zwei ausgesparte Bänder am Bauch (10YR 7/4 sehr blassbraun) mit einem streifig matten Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grün. Hart, feinporös, mit-

telhäufig feine Kalkpseudomorphosen, dunkelbraune, schwarze und weiße Partikel.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 1552 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/189.1

Kanne

Bodenfragment; H 2,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15,2 cm.

Form: weiter, niedriger Standring einer großen Kanne mit bauchigem Unterkörper.

Bemalung: Die Außenseite des Gefäßes ist bis auf die tongrundig ausgesparte Standringaußenkante mit einem Überzug versehen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).

Scherben: 5YR 7/4 pink.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 26 Abb. 33 Taf. 35 (formal); Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 445 Taf. 87.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1553 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/198.23

Kanne

Bodenfragment; H 4,3 cm; B 10,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 11 cm, 30 %.

Form: flach ausgestellter Standring und gestreckt konischer Wandansatz eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf die gefirnisste Standringaußenkante (5YR 4/3 rötlich braun) unbemalt.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 137 Taf. 12; Ibba 2004, 89 Nr. 13; Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 1554 **Keramiktaf. 130; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/197.1+25

Kanne mit Kleeblattmündung

2 Randfragmente; H 3,7 cm; B 3,6 cm und 4,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.

Form: Kleeblattkanne mit steilem Hals und durch eine Einschnürung leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: Randzone fleckig gefirnisst (2.5YR 5/8 rot – 7.5YR 4/2 braun), verrieben, am Hals laufen zwei schmale Reifen um (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 148 Nr. 21 Abb. 32 (ähnlich); Utili 1999, 192 Nr. 296 Abb. 20; Fantalkin 2001, 89 Nr. 2 Abb. 32 (formal); Aytaçlar 2006, 62 Abb. 19–21; 63 Abb. 32–34; 64 Abb. 40. 42. 47. 48; Schattner 2007, Nr. Kl 10+13 Abb. 75; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 436. 439 Taf. 84. 85; Waldbaum 2011, 250 Nr. 294 (formal); Aytaçlar – Kozanlı 2012, 114 Abb. 136.

Datierung: 630–590.

Kat. 1555 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/118.13

Kanne

Henkel; B 3,5 cm; Wst 1,2 cm; Dm unbestimmt.

Form: flaches Schulterfragment einer großen Ganzform, durch den Ansatz des dreifaszigen Vertikalhenkels verzogen.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) ist der Henkelansatz durch eine matten Firniszone betont (7.5YR 2.5/1 schwarz), die Außenkanten des Henkels sind ebenfalls dunkel gehalten. An den Schauseiten der beiden äußeren Henkelstäbe sind in unregelmäßigen Abständen schräge Punkte und Balken aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 730 – 6. Jh.

Kat. 1556 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/197.19

Tierfrieskanne

Bodenfragment; H 2,1 cm; B 7,1 cm; Wst 0,25 cm; Dm 16 cm, 13 %.

Form: weiter, niedriger Standring mit dünnwandigem Ansatz zu einem bauchigen Kannenkörper.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche ist mit einem hellen Malgrund versehen (2.5Y 8/3 blassgelb), darüber brauner Firnisüberzug am Standring (7.5YR 4/3) und zwei schmale Reifen am Wandansatz.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbe Partikel, Goldglimmer, milesisch (?).

Vgl.: Walter 1968, 126 Nr. 596. 597 Taf. 118. 119; Ploug 1973, 20 Nr. 52 Taf. 2; Radt 1992, 195 Nr. 14 Abb. 4; Cook – Dupont 1998, 35 Abb. 8.3; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 11 Abb. 1. 2; 19 Abb. 11; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 434 Taf. 83.

Datierung: 670–630.

Kat. 1557 **Keramiktaf. 130**

Inv. AG 89/197.29

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H ca. 3,4 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: steil gewölbtes Schulterfragment einer geschlossenen Form.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist an der Außenseite mit einem hellen, verriebenen Überzug versehen (2.5Y 8/2 blassgelb), darauf matt abgeriebene Dekormalerei (7.5YR 5/5 braun), welche eine punktierte Volutenpalmette zeigt.

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, wenige feine dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 110 f. Nr. 342. 348 Taf. 58; Kerschner 2003a, 56 Nr. 4 Abb. 8.

Datierung: 670/650–630.

Kat. 1558 **Keramiktaf. 130; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/197.4

Südionische Tierfrieskanne

Wandfragment; H 4,1 cm; B 4,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 24 cm, 5 %.

Form: Wandfragment einer Tierfrieskanne aus dem oberen Bauchbereich.

Bemalung: Über dem die äußere Oberfläche (5YR 7/4

pink) bedeckenden, matten Überzug (10YR 8/3 sehr blassbraun) ist im Bauchfries ein mattglänzender springender Steinbock (10YR 2/1 schwarz) aufgemalt.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 251 Nr. 11 Abb. 217 (Darstellung); Walter 1968, 120 Nr. 503 Taf. 94–96; Orlandini 1978, Abb. 16 Taf. 54; von Graeve 1987, 19 Nr. 27 Taf. 9; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 37 Abb. 30 (Form); 28 Abb. 22 (Darstellung).

Datierung: 630/610–580.

Kat. 1559

Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/197.9

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 2,3 cm; B 6,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 9,5 %.

Form: flach-schräges Schulterfragment einer orientalisierenden Kanne.

Bemalung: An der verrienen Außenseite (7.5YR 8/4 pink) zeichnet sich ein matt abgeriebenes, gerahmtes Zungenband unter dem Halsansatz ab (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Der Dekor im Bildfeld darunter ist nicht mehr zu identifizieren.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 85 Nr. 1. 3 Taf. 72; Walter 1968, 122 Nr. 530 Taf. 101; 123 Nr. 544 Taf. 103; Walter-Karydi 1982, 11 f. Nr. 48. 49 Taf. 3; Benda 1991, 40 Nr. 5 (Typus 15); Käufler 2006, 26 Abb. 7; 85 Abb. 28; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 20 Abb. 12; Kalaitzoglou 2008, 396 Nr. 406 Taf. 77.

Datierung: 630–610.

Kat. 1560

Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/198.4

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz 10 cm, 14 %.

Form: Hals-Schulter-Fragment einer dünnwandigen Kanne.

Bemalung: Die äußere Oberfläche (7.5YR 7/6 rötlich gelb) ist mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/2 sehr blass braun). Darüber schmücken den Hals drei schmale Firnisreifen (2.5YR 5/8 rot) und den Schulteransatz zwei mattfleckige, hängende Strahlen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine helle Partikel mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 127 Abb. 43; 207 Abb. 92; Nr. 5 Taf. 24; Jacopi 1932/1933, Abb. 96 (Grab 27); 117 Abb. 131; Laurenzi 1936, 33 Abb. 14 (Grab 3); Lambrino 1938, 262–264 Nr. 21 Abb. 230. 231; Hayes 1966, 47 Nr. 590 Taf. 30; Walter-Karydi 1973, 133 Nr. 535 Taf. 64; Gjerstad 1977b, 35 Nr. 163 Abb. 2. 3 Taf. 18; Alexandrescu 1978, 39 Nr. 24 Taf. 2. 3; Cook – Dupont 1998, 42 Abb. 8.10; 45 Abb. 8.12; Ayaçlar 2006, 62 Abb. 19–21; 63 Abb. 32–34; 64 Abb. 40. 42. 47. 48; Posamentir – Solo-voiov 2006, 111 Abb. 9; Kalaitzoglou 2008, 399 Nr. 428. 430 Taf. 81. 82; Waldbaum 2011, 248 f. Nr. 291. 293; 252 Nr. 299.

Datierung: 610–580.

Kat. 1561

Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/199.9

Tierfrieskanne

2 Wandfragmente; H ca. 5,3 cm; B 3,7 cm und 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: steil gewölbtes Schulterfragment mit Schulter-Bauch-Umbruch einer orientalisierenden Kanne.

Bemalung: an der verrienen Gefäßoberfläche (2.5YR 8/3 blassgelb) eine nach rechts schreitende Gans und Füllornamente (2.5Y 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 10YR 8/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Condurachi 1966, 433 Abb. 4 Taf. 1; Villard – Vallet 1964, 85 Nr. 3 Taf. 72 (Rosette); Gjerstad 1977b, 35 Nr. 163 Taf. 18; Orlandini 1978, Abb. 12 Taf. 54 (Dekor); Kleine 1979, 150 Nr. 54 Taf. 40 (Füllmotiv); von Graeve 1987, 19 Nr. 23 Abb. 3 Taf. 8; 20 f. Nr. 30–34 Taf. 10; Akurgal 2002, 109 Nr. 71 Abb. 38 (Motiv); Hoesch 2006, 144 Nr. 4 Abb. 4 (Dekor); Posamentir 2006, 162 Abb. 9; Kalaitzoglou 2008, 414 Nr. 543 Taf. 114.

Datierung: 610–580.

Kat. 1562

Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/197.12. AG 89/234.4

Schulterhenkelamphora

Randfragment; H 4 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 11 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit konisch einziehendem Hals und runder Mündung. Der untere Halsbereich ist durch drei schwache Dellen vom Gefäßbauch abgesetzt, der Rand schwingt keilförmig aus.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) rahmen schmale Firnisreifen ein niedriges Wellenband (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/3 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 f. Beil. 42, 1. 2 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, Nr. 22 Abb. 32 (ähnlich); Kerschner 2008a, 70 f. Nr. 58 Taf. 16. 33.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1563

Keramiktaf. 131

Inv. AG 89/197.18

Hydria

Randfragment; H 8,3 cm; B 6,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 17,8 cm, 12 %.

Form: Hydria mit hohem, steil ausgestellttem Hals und Wulstrand.

Bemalung: Der Rand ist mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (7.5YR 5/4 braun), am Hals (7.5YR 8/4 pink) ein Firnisband und ein schmales, unregelmäßig geführtes Wellenband.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24 Taf. 27 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44. Datierung: 7. Jh. – 550.

Kat. 1564 **Keramiktaf. 131; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/198.22. AG 89/199

Hydria

Randfragment mit Henkel; H 7,7 cm; B 12 cm; Wst 0,7 cm; Dm 18,2 cm, 12 %.

Form: trichterförmig ausschwingender Hals einer Hydria mit nach außen umgebogenem rechteckigem Rand und Bandhenkel.

Bemalung: am Hals ein unregelmäßig gezeichnetes Wellenband zwischen frei gezogenen Firnisreifen, Lippenband und drei radiale Balken (5YR 4/3 rötlich braun) an der tongrundigen Randoberkante (10YR 6/4 leicht gelblich braun). An der Henkelaußenseite verläuft ein vertikaler Streifen.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot im Kern und 10YR 6/4 leicht gelblich braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 17 Taf. 26; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1626 Taf. 108; Fantalkin 2001, 89 Nr. 3 Abb. 32 (formal); Kalaitzoglou 2008, 423 Nr. 608 Taf. 137.

Datierung: Ende 7. Jh. – 5. Jh.

Kat. 1565 **Keramiktaf. 131**

Inv. AG 89/118.15

Hydria/Schulterhenkelamphora

2 Wandfragmente; H 3,7 cm und 3,5 cm; B 2,7 cm und 2,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm unbestimmt.

Form: zwei Schulterfragmente eines großen, geschlossenen Gefäßes. Die unterschiedliche Tonfarbe muss auf unterschiedliche Bodenlagerung, vielleicht auf sekundäre Brandeinwirkung, zurückzuführen sein.

Bemalung: außen heller Überzug (10YR 6/4 leicht gelblich braun), darauf Bemalung in mattem, dunkelbraunem Firnis: große, dreifache konzentrische Kreise, die mit Gruppen kleiner, vierfacher konzentrischer Kreise gefüllt sind. Zypriotischer/Äolischer Dekor.

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 10YR 5/2 bräunlich grau im Kern. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, rotbraune und schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1963, 197 Nr. 445. 446. 449. 465 Taf. 68; 214 Nr. 648 Taf. 74 (Dekorsystem); Boardman 1967, 126–128 Nr. 326. 349 Taf. 38 (Dekor); Orlandini 1978, 98 Abb. 43 Taf. 58; Coldstream – Catling 1996, 265 Nr. 94 Abb. 146 (Dekor); İren 2003, 164 Nr. 13; 187 Nr. 317 Beil. 6 Taf. 2. 67 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1566 **Keramiktaf. 131**

Inv. AG 89/118.22

Hydria

Wandfragment; H 2,3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: in dunkelbraunem, verriebenen Firnis ein Reifen am Schulter-Bauch-Umbruch und der Rest einer Gruppe konzentrischer Kreise auf der Schulter.

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, weiße und hellgraue Quarzkörner, dunkelgraue, orangebraune und dunkelbraune Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1567

Inv. AG 89/189.6

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 6,2 cm; B 4,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 15,4 cm, 10 %.

Form: leicht ausgestellter Hals mit nach außen umgeschlagener Lippe.

Bemalung: Randaußenkante gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), ein schmaler Reifen im oberen Halsbereich, an der Randoberkante (10YR 7/4 sehr blassbraun) ein radialer Balken.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot.

Vgl.: Lambrino 1938, 129 Nr. 5 Abb. 78. 79 (formal); Johnston 1990, 43 Nr. 56 Abb. 4 (klazomenisch); 54 Nr. 145 Ab. 13; Monachov 1999, 38 Nr. 2 Taf. 2; 52 Nr. 7 Taf. 6; Fantalkin 2001, 89 Nr. 3 Abb. 32 (formal).

Datierung: Ende 7. Jh. – 5. Jh.

Keramiktaf. 131**Kat. 1568**

Inv. AG 89/199.4

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4,7 cm; B 5,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 12 cm, 10 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit außen kantig abgesetztem, dreieckig verdicktem Rand.

Bemalung: Randzone rot gefirnisst.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 45 Nr. 48 Abb. 7; Gassner 1997, 34 Nr. 40 Taf. 3.

Datierung: 6. Jh.

Keramiktaf. 131**Kat. 1569**

Inv. AG 89/198.12

Haushaltsamphore

Randfragment; H 5,2 cm; B 6,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 15,6 cm, 15 %.

Form: Amphore mit leicht ausgestelltem Hals und Wulstrand.

Bemalung: Randaußenkante und ein schmales Band im oberen Halsbereich sind mattstreifig gefirnisst (5YR 5/3 rötlich braun), sonst unbemalt (10YR 7/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 71 Nr. 61 Taf. 16.

Datierung: 6./5. Jh.

Keramiktaf. 132**Kat. 1570**

Inv. AG 89/118.17

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 16 cm, 6,5 %.

Form: Randfragment einer Hydria oder Amphora mit abgesetztem Wulstrand.

Bemalung: Rand mit einem matten, abplatzendem Überzug versehen (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), darunter zwei feine Reifen.

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 197 f. Nr. 1 Abb. 211 (Grab 98);

Keramiktaf. 132

Bîrzescu 2012a, 300 Nr. 829 Taf. 43 (formal).
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1571**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/198.18
Haushaltsamphore mit Wulstrand
Randfragment; H 4,3 cm; B 6,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm innen 14,6 cm, 13 %.
Form: Amphore mit leicht trichterförmig ausgestelltem Hals und schwach oval verdicktem Rand.
Bemalung: Die Randaußenseite ist mit einem matt verriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), sonst unbelebt (5YR 6/6 rötlich gelb).
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 a. d.; Gassner 1997, 35 Nr. 42 Taf. 3 (formal); Kerschner 1997a, 123 Nr. 27 Taf. 4 (ähnlich); Docter 2000, 69 Nr. 4 Abb. 8 d (formal).
Datierung: 7. Jh. – 570.

Kat. 1572**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/197.6
Haushaltsamphore milesischen Typs
Randfragment; H 4,2 cm; B 7,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 16,8 cm, 14,5 %.
Form: Amphore mit leicht ausgestelltem Hals und hohem, mandelförmig verdicktem Rand mit fließendem Übergang in die Halskontur.
Bemalung: An der matt überzogenen Außenseite (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind zwei schmale Reifen tongrundig ausgespart (10YR 8/3 sehr blassbraun).
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere weiße Partikel, Glimmer.
Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 b; Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 117 Taf. 11; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 8; Naso 2005, 82 Nr. 5 Abb. 3; Bîrzescu 2009, 128 Nr. 5 Abb. 3 (Oikos-Typus).
Datierung: 550–500.

Kat. 1573**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/198.26
Amphore samischen Typs
Randfragment; H 3,7 cm; B 5,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.
Form: dünnwandige Amphore mit kräftiger Rundstabilippe, verdrückt.
Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb, verrieben.
Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_06.
Vgl.: Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3 (formal); Fantalkin 2001, 90–93 Nr. SA2.3 Abb. 33; Kerschner 2008a, 71 Nr. 60 Taf. 60. 33 (ähnlich).
Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1574**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/198.17
Amphore samischen Typs

Randfragment; H 4 cm; B 6,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm außen 15,8 cm, 17 %.

Form: Amphore mit leicht ausgestelltem Hals und polsterförmigem Wulstrand.
Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24 Taf. 27 (formal); Gassner 1997, 35 Nr. 47 Taf. 3 (ähnlich).
Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1575**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/118.16
Amphore samischen Typs
Randfragment; H 4,8 cm; B 8,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 16,8 cm, 17 %.
Form: Amphore mit abgesetztem Wulstrand.
Oberfläche: ca. 7.5YR 8/4 pink.
Bemalung: außen heller Überzug, der in das Innere übergreift (10YR 8/4 sehr blassbraun).
Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 49.
Vgl.: Isler 1978b, 162 Nr. 627 Beil. 22 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, Nr. 1 Abb. 16 (ähnlich).
Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1576**Keramiktaf. 132; Fototaf. 16**

Inv. AG 89/197.41
Zypriotische Reibschüssel
Randfragment; H 7,7 cm; B 11,5 cm; Wst 1,6 cm; Dm 40 cm, 8 %.
Form: weitmundige Reibschüssel mit gewellter Außenkontur und kantig abgesetztem Rand.
Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.
Scherben: 10YR 8/4 sehr blassgelb. Hart, porös, mittelhäufig mittlere dunkle, weiße und graue sowie bräunliche Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Chert_01.
Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Lehmann 1998, Nr. 18 Abb. 6; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 5 Abb. 3.
Datierung: 650–550.

Kat. 1577**Keramiktaf. 132**

Inv. AG 89/199.1
Kochtopf
Randfragment; H 5,7 cm; B 6,05 cm; Wst 0,6 cm; Dm 17 cm, 11 %.
Form: Kochtopf mit leicht ausschwingendem, kantig verdicktem Rand.
Oberfläche: 7.5YR 4/3 braun – 7.5YR 3/2 sehr dunkelbraun, verschmaucht.
Scherben: 10YR 3/1 sehr dunkelgrau innen und 5YR 5/4 rötlich braun außen. Hart, porös, viele feine bis mittlere helle, graue und dunkle Partikel, Quarz, viel Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.
Vgl.: Walter – Viereisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Schattner 2007, Nr. TA2

4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 294 Nr. 444; 295 Nr. 448; 297 Nr. 460; 298 Nr. 461.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1578

Keramiktaf. 132

Inv. AG 89/189.12

Kochtopf

Randfragment; H 5,5 cm; B 5,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18,4 cm, 10,5 %.

Form: großer Kochtopf mit hohem, leicht konkav einziehendem Hals und tropfenförmig verdicktem, etwas ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 5/6 kräftig braun, verschmaucht.

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 5/4 schwach rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 294 Nr. 444; 295 Nr. 448; 297 Nr. 460; 298 Nr. 461.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1579

Keramiktaf. 133; Fototaf. 16

Inv. AG 89/197.40

Kochplatte

Randfragment; H 6,2 cm; B 11,5 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 37 cm, 3,5 %.

Form: flaches, weitmundiges Gefäß, dickwandig, mit kurzem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante; vom Gefäßboden geht eine breite Stütze mit langrechteckigem Querschnitt ab.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot, verschmaucht.

Scherben: 5YR 3/1 sehr dunkelgrau. Hart, porös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und graue Partikel, wenige mittlere Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Solovyov 1999, 37 Abb. 15.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1580

Keramiktaf. 133

Inv. AG 89/198.13

Mobiler Herd, zylindrisch

Randfragment; H 5 cm; B 5,8 cm; Wst 1 cm; Dm 20 cm, 6 %.

Form: großes Gefäß mit trichterförmig ausschwingendem Hals und kontinuierlich keilförmig sich verdickender Randzone. Innen ein vorkragender Wulst als Auflager für ein Gefäß unterhalb der leicht nach außen abgeschrägten Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und wenige graue Partikel, wenig Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1581

Keramiktaf. 133

Inv. AG 89/197.37

Lampe

Randfragment; H 1,5 cm; B 4,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8,4 cm, 12 %.

Form: dünnwandige Lampe mit gestauchtem Körper und einziehendem Halsbereich mit kaum abgesetztem Rand. Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel, viele feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Akurgal 1983, Taf. D; Taf. 123; Schattner 2007, Nr. LaB 2 Abb. 115.

Datierung: 630–6. Jh.

Kat. 1582

Keramiktaf. 133

Inv. AG 89/197.39

Lampe

2 Randfragmente; H 2 cm; B 3 cm und 4,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 7,6 cm, 11 %.

Form: Lampe mit konisch einziehendem Gefäßkörper und rundstabig verdicktem, ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Akurgal 1983, Taf. D; Taf. 123; Dupont 2005a, 437 f. Nr. L4 Abb. 64.

Datierung: 630–550.

Kat. 1583

Keramiktaf. 133

Inv. AG 89/198.10

Stocklampe

Profil; H 2,6 cm; B 3,7 cm; Wst 0,9 cm; Dm 7,4 cm, 30 %.

Form: Stocklampe mit gleichmäßig gerundeter Kontur.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere gelbliche Partikel, viel Glimmer.

Vgl.: Scheibler 1976, 91 Nr. 561 Taf. 82. 83 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 483 Nr. 726 Taf. 158 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Kat. 1584

Keramiktaf. 133; Fototaf. 16

Inv. AG 89/198.1

Ringaskos

Wandfragment mit Tülle; H ca. 4,05 cm; B 7,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm außen 12 cm, 19 %; Dm innen 5,4 cm, 35 %.

Form: Ringaskos mit Ausgusstülle.

Bemalung: Die Außenkante des Körpers ist streifig verrieben gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 4/3 braun), an der tongrundigen Oberseite (7.5YR 7/4 pink) reihen sich schraffierte Dreiecke aneinander.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Sehr hart, feinporös, viele feine bis vereinzelt mittlere helle Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1928, 44 f. Taf. 16. 17; Lambrino 1938, 208 Nr. 2 Abb. 161. 162; Robertson 1940, Abb. 7 o; Brein 1978b, 725 Abb. 15. 16 Taf. 223; Gasser 1992, 191 Abb. 4; Kerschner 2006d, 230 Abb. 2; Kerschner 2007, Abb. 4 Taf. 31; İren 2008, 625 Nr. 8 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 429 Nr. 646 Taf. 149; Kerschner 2008c, 342 Nr. 284; Yilmaz 2008, 259 Nr. 50 Abb. 53.

Datierung: 700–630.

BODENNIVEAU

Kat. 1585**Keramiktaf. 133**

Inv. AG 91/121.7

Kotyle

Bodenfragment; H 4 cm; B 5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,8 cm, 30 %.

Form: tiefes Trinkgefäß mit kleinem, schmalem Standring.

Bemalung: außen und innen streifig gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.1] Samos.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 14. 21. 22. 33.

Datierung: 750–650.

Kat. 1586**Keramiktaf. 133**

Inv. AG 89/192.21

Kotyle

Bodenfragment; H 3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 5,2 cm, 26 %.

Form: Kotyle mit außen abgesetzter, leicht aufgewölbter Bodenplatte und gestrecktem Beckenansatz.

Bemalung: innen mit einem matten (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen mit einem mattstreifigen (5YR 4/3 schwach rötlich braun) Überzug versehen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/712.6] Ephesos/Umgebung.

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 1587**Keramiktaf. 133**

Inv. AG 89/192.10

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,9 cm; B 3,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 5,5 %.

Form: große Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (10R 4/4 rötlich braun), an der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite (2.5YR 8/4 pink) zwei horizontale, mit der Kammbürste gezeichnete Zickzacklinien unter dem gefirnissten Randfalz.

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 5/6 hell rötlich braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 71/087.4] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 Typus 8; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1588**Keramiktaf. 133**

Inv. AG 91/121.9

Zickzackmetopenkotyle

1 Rand- und 1 Wandfragment, anpassend; H 6,1 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 20 cm, 3 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem und hohem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite ein tongrundiges Feld (5YR 7/6 pink) zwischen dem gefirnissten Randfalz (5YR 4/3 rötlich braun) und der Bauchzone. Das von fünf vertikalen Balken begrenzte Bildfeld zeigt zwei horizontale Zickzacklinien.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1589**Keramiktaf. 133**

Inv. AG 91/125.9

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 5,7 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; D, 25 cm, 4,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit schwach abgesetztem, hohem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) zwei horizontale Zickzacklinien über einem den Gefäßbauch schmückenden Reifen. Am Randfalz ein weiterer Reifen (10R 5/8 rot).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 28; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1590**Keramiktaf. 134**

Inv. AG 91/125.10

Korinthisierende Randfalzkotyle, Dunkelgrundige Ware 3 Randfragmente mit Henkel; H 4,3 cm; B 4 cm und 5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm.

Form: dünnwandige, tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz und rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen und außen streifig gefirnisst (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun), an der Außenseite ist mit Deckweiß in der Schulterzone ein dreiteiliger Kreis aufgemalt, unterhalb des Henkels laufen schmale Reifen (7.5YR 7/6 rötlich braun) um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: von Miller 2016, 68 114 Nr. 2 Abb. 6.

Vgl.: Payne 1940, 59 Nr. 13 Taf. 13 (Motiv); Anderson 1958/1959, 142 Nr. 54 Taf. 22; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 2 (Reifendekor); Dunbabin 1962, 70 Nr. 592. 593 Taf. 27 (Motiv); Coldstream 1968, 97 Taf. 18 f (Motiv); Furtwängler 1980, 200 Nr. I/10 Abb. 12 (Reifendekor); Pelagatti 1982, Nr. 4 Abb. 2 Taf. 36 (Dekor); Stillwell – Benson 1984, 24 Nr. 43 Taf. 3; Buchner – Ridgway 1993, 231 Nr. 4 Taf. 79 (Grab 178); Morgan 1999, 105 f. Nr. 297 Abb. I.44 Taf. 39 (Motiv, protokotyle), 108 Nr. 308 Abb. I.45 Taf. 41 (Motiv); 115. 118 Nr. 350 Abb. I.47 Taf. 46 (Motiv); 141. 143 Nr. 448 Abb. I.54 Taf. 58 (Motiv).

Datierung: 730–670/650.

Kat. 1591

Keramiktaf. 134

Inv. AG 89/192.3

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 7

Wandfragment; H 3,8 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 16,8 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle, die Gefäßwandung verdickt sich merklich zum Rand hin. Bemalung: innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/2 leicht bräunlich grau) Metopendekor mit einem nach rechts gewandten Vogel mit gegittertem Körper und in der von vier vertikalen Balken abgegrenzten Nachbarmetope eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: grau. Sehr hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444 Taf. 42; Tuchelt 1971, 66 Nr. 73 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 54. 55 Taf. 23; Brein 1978b, 723 Abb. 4 Taf. 220; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 2 Abb. 10. Datierung: 750–650.

Kat. 1592

Keramiktaf. 134

Inv. AG 89/192.6

Vogelkotyle Typ 6b

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15,4 cm, 7,5 %.

Form: steilwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt überzogen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zwei Reifen am Randfalz, darunter die Reste des Metopendekors mit einem schraffierten hängenden Dreieck und drei vertikalen Balken als Metopengrenzung.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele

feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Kerschner 1995, 15 Abb. 30–32.

Datierung: 720–670/650.

Kat. 1593

Keramiktaf. 134

Inv. AG 89/192.5

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 3,6 cm; B 5,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,2 cm, 6,5 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit hohem, gewölbtem Knickrand mit konkav eingezogener Innenkante und kantiger Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) schmale Reifen am Rand und ein schmales Band an der Schulter.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 80/201.2].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 214 Nr. 218; Schlotzhauer 2014, Abb. 90 Taf. 17. Datierung: 650–600/590.

Kat. 1594

Keramiktaf. 134

Inv. AG 89/192.13

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 4 cm; B 5,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 8,5 %.

Form: dickwandige, tiefe Knickrandschale mit hohem Knickrand mit gewölbter Außenkante und zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen vollständig mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) umlaufende dünne Bänder am Rand und auf der Schulter.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, dunkle Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Hayes 1966, 124

Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; Isler 1978a, Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18; Nr. 49 Beil. 20; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.
Datierung: 650–600/590.

Kat. 1595 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 91/125.1
Knickrandschale Typ 5/Typ 6
Bodenfragment; H 2,6 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,4 cm, 23 %.
Form: weiter, kräftiger Standring und Ansatz zu einem tiefen Schalenbecken.
Bemalung: beidseitig mit einem streifigen Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).
Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere rote Einschlüsse, vereinzelt feine Quarze, Glimmer.
Vgl.: Schlotzhauer 1995, 37–40.
Datierung: 670–580.

Kat. 1596 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 89/192.17
Knickrandschale Typ 6.2
Randfragment; H 2,7 cm; B 5,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 14 %.
Form: Knickrandschale mit kräftig gewölbter Schulter und steilgeradem Rand mit zugespitzter Lippe.
Bemalung: umseitig mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/445.2].
Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 106.1 Abb. a Taf. 5 (formal); Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 66 Taf. 7 (ähnlich); Schlotzhauer 1995, 39 f.; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44 Taf. 6; Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93; Schlotzhauer 2014, Abb. 119 Taf. 23.
Datierung: 650–580.

Kat. 1597 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 89/192.12
Tasse mit geschwungener Wandung
Randfragment; H 3,7 cm; B 5,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,6 cm, 20 %.
Form: dünnwandige Tasse mit S-förmig geschwungener Wandung.
Bemalung: Die äußere Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben, an der Innenseite sind Spuren eines roten Überzugs erkennbar.
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös,

feine und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, viele feine dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 3 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 51 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 3 Abb. 102 (formal).

Datierung: 675–630.

Kat. 1598 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 91/125.3
Knickrandtasse
Randfragment; H 3,2 cm; B 4,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,4 cm, 7 %.

Form: kleinformatiges Trinkgefäß mit steilem, hohem Rand mit kantiger Lippe und eher flachem Schalenbecken.

Bemalung: außen vollständig, innen bis zum Beckenansatz streifig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 4/4 gedeckt rot). Ein schmales, inneres Lippenband bleibt ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 650–580.

Kat. 1599 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 89/192.16
Krater
Randfragment; H 2,4 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 30,4 cm, 5,5 %.

Form: niedriger, keilförmig verdickter Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante und dünnwandigem Ansatz zur Gefäßschulter.

Bemalung: im Randbereich matt gefirnisst (Gley1 2.5/N schwarz), an der tongrundigen Oberkante drei breite Striche. Der Ansatz in die Gefäßschulter bleibt unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rot. Hart, feinporös, sehr viele feine bis vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 73 Abb. 23 b; Walter 1968, 33 Abb. 17 a (ähnlich); von Graeve 1975, 45 Nr. 10 Abb. 10 Taf. 5 (formal); de La Genière – Jolivet 2003, 103 Nr. 3 Abb. 32 (formal); Panteleon 2013, 13 Nr. 64 Taf. 1. 83 (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1600 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 89/192.1
Halskrater
Randfragment; H 3,5 cm; B 10,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm innen 30 cm, 10 %.

Form: hoher, keilförmig verdickter Kraterhals mit leicht konkav einziehender Außenkontur und etwas abgesetztem, kantigem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: innen im oberen Halsbereich mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/8 kräftig rötlich braun), an der Außenseite ein Firnisband entlang der Randaus-

Benkante. Den tongrundigen Hals (5YR 6/2 gräulich braun) schmücken zwei verriehene Wellenbänder.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, mitelporös, feine Kalkpseudomorphosen, viele feine dunkle Partikel, mittelhäufig mittlere dunkle und rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 128 Taf. 31; von Graeve 1975, 45 Nr. 10 Abb. 10 Taf. 5 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 23 Abb. 19 (formal); Panteleon 2013, 75 f. Nr. 319 Taf. 3. 114 (formal).

Datierung: 670–650/630.

Kat. 1601 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 91/121.11

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,2 cm, 4,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit leicht verdicktem Rand und nach innen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1602 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 91/121.8

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20,6 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit kleinem, flach ausgebogenem Rand und annähernd senkrechtem Hals.

Bemalung: Randoberkante und innen bis zum Wandknick gefirnisst (10R 5/8 rot), an der verriehenen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) nur schwache Reste einer ehemaligen Bemalung.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (formal); Eilmann 1933, 115 Abb. 58 e. f (Henkelform); Lambrino 1938, 191 Nr. 13 Abb. 159; Boehlau – Schefold 1942, 144 f. Abb. 59 e; Villard – Vallet 1955, Nr. 10 Abb. B (formal); Alexandrescu 1978, 121 f. Nr. 795. 797 Abb. 35; Gassner 1997, 33 Nr. 31 Taf. 2 (ähnlich); Villing 1999, 200 f. Nr. 1–6 Abb. 1–8.

Datierung: 650–580.

Kat. 1603 **Keramiktaf. 134**

Inv. AG 89/192.2

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 21,2 cm, 4 %.

Form: dickwandige Schüssel mit hohem Hals und beidseitig abgesetztem, verdicktem Rand.

Bemalung: Die Halszone weist an beiden Seiten einen matten Überzug auf (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), das Schüsselbecken scheint tongrundig belassen (5YR 7/4 pink).

Scherben: 10R 6/4 schwach gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 494 Nr. 664 Taf. 62; Villing 1999, 192 Abb. 2. 5 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 73 Nr. 78 Abb. 7; Yilmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1604 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 91/089.1

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 3,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 20 cm, 5 %.

Form: flache Schüssel mit keilförmig verdicktem, gerade abgestrichenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 19 Abb. 8 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1605 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 89/192.7

Schüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 7,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm 20,2 cm, 11 %.

Form: Schüssel mit dreieckig verdicktem Rand mit außen überhängender Lippe.

Bemalung: Innen im Randbereich und außen mit einem matt verriebenen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das innere Schüsselbecken bleibt tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Radt 1992, 225 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1606 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 89/192.19

Schüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 5,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14,2 cm, 12 %.

Form: dickwandige Schüssel mit kalottenförmigem Becken und kaum verdicktem Rand mit nach außen abgesträgter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1607 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 89/192.9

Reifenteller

Randfragment; H 2,6 cm; B 4,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20,4 cm, 2,5 %.

Form: flacher Teller mit hochgebogener runder Lippe.

Bemalung: Um das Gefäß verlaufen innen und außen

(5YR 6/4 leicht rötlich braun) unterschiedlich breite, matte Firnisbänder (5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: grau im Kern und 5YR 5/4 schwach rötlich braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 1608

Keramiktaf. 135

Inv. AG 89/192.15

Reifenteller mit breitem Rand

Randfragment; H 3,3 cm; B 14 cm; Wst 0,55 cm; Dm 23 cm, 20 %.

Form: Das flache Tellerbecken geht mit einer Einziehung in den breiten, keilförmig verdickten Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante über.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche ist mit einem dünnen, hellen Malgrund versehen (10YR 7/3 sehr blassbraun), darüber matter Bänderdekor (10R 5/6 rot).

Scherben: 10R 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1609

Keramiktaf. 135

Inv. AG 91/125.8

Deckel

Randfragment; H 8 cm; B 3,95 cm; Wst 0,45 cm; Dm 19,8 cm, 6 %.

Form: Deckel mit flacher Deckelkalotte und steilem Rand unter dem Wandknick und nach außen abgeschrägte, gerade Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb außen und 5YR 6/3 leicht rötlich braun innen.

Scherben: 2.5YR 6/2 schwach rot im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a, 152 Nr. 89 Taf. 12; Kerschner 2002h, 108 Nr. 67 Taf. 5. Datierung: 650/630–550.

Kat. 1610

Keramiktaf. 135

Inv. AG 91/125.11. AG 91/183.33

Deckel

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,9 cm; Dm 23,4 cm, 3,5 %.

Form: dickwandiger Deckel mit leicht zum Rand hin einziehender Wand und nach außen abgeschrägter, gerader Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 650/630–550.

Kat. 1611

Keramiktaf. 135

Inv. AG 89/192.22

Kännchen

Bodenfragment; H 1,65 cm; B 6,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 3,8 cm, 30 %.

Form: enger, flacher Gefäßboden mit schrägem Wandansatz.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Niemeier 1999, 411 Nr. 12 Abb. 27.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1612

Keramiktaf. 135

Inv. AG 91/125.2

Kanne

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,4 cm, 15 %.

Form: weiter, niedriger Standring mit eckigem Querschnitt, zu einer Kanne mit weitem Boden gehörig.

Bemalung: bis auf den gefirnissten Standring (2.5YR 5/6 rot) unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 131 Taf. 12; Thalman 1977, 80 Nr. 165 Taf. 16.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1613

Keramiktaf. 135

Inv. AG 89/192.23

Kanne

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 7,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8 cm, 40 %.

Form: Kannenboden mit niedrigem Standring mit leicht profilierter Oberkante und Ansatz zu einem bauchigen Gefäßkörper.

Bemalung: außenseitig mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), innen unbemalt (5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1614

Keramiktaf. 135

Inv. AG 91/121.6

Kanne

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 6,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,6 cm, 16 %.

Form: Kanne mit niedrigem Standring und dünnwandigem, bauchigem Wandansatz.

Bemalung: außen gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 2.5YR 5/2 schwach rot in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18;

Akurgal 1983, Taf. 15 a. b.
Datierung: 730–630.

Kat. 1615 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 89/192.25
Kanne
Bodenfragment; H 3,3 cm; B 11,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,2 cm, 53 %.
Form: bauchige Kanne mit breitem, niedrigem, kantigem Stranding.
Bemalung: bis auf ein schmales, tongrundig ausgespartes Band am unteren Gefäßkörper (10YR 7/4 sehr blassbraun) mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Akurgal 1983, Taf. 15 a. b; Waldbaum 2011, 284 Nr. 418.
Datierung: geometrisch – 7. Jh.

Kat. 1616 **Keramiktaf. 135**

Inv. AG 89/192.11
Kanne mit runder Mündung
Randfragment; H 2,8 cm; B 5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 13 cm, 12 %.
Form: Kanne mit weit trichterförmig ausgestelltem, kaum verdicktem Rand mit runder Lippe.
Bemalung: Auf die mattglänzend gefirnisste Randzone (7.5YR 2.5/1 schwarz) der Außenseite folgen zwei schmale Firnisreifen im oberen Halsbereich, die Innenseite (7.5YR 7/4 pink) schmücken zwei breite Firnisbänder am Rand.
Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 50, 2; Walter 1968, 109 Nr. 310. 311 Taf. 54 (ähnlich); Kerschner 1999, 44 Nr. 54. 55 Abb. 13 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 8.
Datierung: 730–650.

Kat. 1617 **Keramiktaf. 136**

Inv. AG 91/125.7
Kanne mit runder Mündung, Dunkelgrundige Ware
Randfragment; H 4,6 cm; B 4,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 6 %.
Form: hoher, trichterförmig ausgestellter Hals und leicht verdickte Lippe einer Kanne.
Bemalung: An der dunkel gefirnissten Außenseite (2.5YR 3/3 gedeckt rot) laufen vier schmale, weiße Reifen um.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe rote Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter 1968, 111 Nr. 357 Taf. 60 (ähnlich); Vacek 2012, Nr. 645 Taf. 61.
Datierung: spät-/subgeometrisch.

Kat. 1618 **Keramiktaf. 136**

Inv. AG 89/192.26
Kanne mit runder Mündung, Graue Ware
Randfragment; H 2,8 cm; B 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,4 cm, 6 %.
Form: dünnwandiger, weit trichterförmig ausgestellter Kannenhals mit kleiner, außen abgesetzter Rundstabilpepe.
Bemalung: umseitig mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).
Scherben: grau. Hart, feinst porös.
Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 1. 2; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 10 Taf. 77; Kerschner 1997a, 152 Nr. 87 Taf. 12.
Datierung: 730–630.

Kat. 1619 **Keramiktaf. 136**

Inv. AG 89/192.18
Kanne mit runder Mündung
Randfragment; H 3,7 cm; B 4,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,6 cm, 11 %.
Form: Kanne mit breitem, annähernd senkrechtem Hals und kleinem, etwas ausgebogenem Wulstrand.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, verrieben.
Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1620 **Keramiktaf. 136**

Inv. AG 91/121.12
Kanne mit runder Mündung/Haushaltsamphore
Randfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 15,8 cm, 7 %.
Form: Kanne mit verdicktem Wulstrand.
Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, gut geglättet.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt feine graue und helle Partikel, Glimmer.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1621 **Keramiktaf. 136**

Inv. AG 91/125.6
Olpe
Randfragment; H 4,5 cm; B 7,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 14 %.
Form: beutelförmige Kanne mit einziehendem Rand, und verdicktem, flach ausgebogenem Rand.
Bemalung: bis auf die gefirnisste Randzone (5YR 5/3 rötlich braun) mit einem hellen Überzug versehen (7.5YR 6/3 leicht braun).
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 4 (ähnlich); Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17 Taf. 49; Schattner

2007, Nr. Kl 6 Abb. 75.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1622

Keramiktaf. 136

Inv. AG 89/192.14

Olpe

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,6 cm, 8 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit vom bauchigen Körper einziehendem Hals und kantig verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Der Gefäßkörper scheint bis zum Randbereich mit einem matten Überzug versehen (10R 5/8 rot), den tongrundigen Rand (5YR 6/6 rötlich gelb) schmückt ein schmales Lippenband.

Scherben: 2.5YR 5/6 leicht gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 2 Abb. 23; Lambrino 1938, 168 Nr. 20 Abb. 116 c; Metzger 1972, 32 Nr. 74 Taf. 18; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130–133 Taf. 31; Solovyov 1999, 96 Abb. 93 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. KgD2 12. KgD2 13 Abb. 73; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 467–471 Taf. 93.

Datierung: 650–480.

Kat. 1623

Keramiktaf. 136

Inv. AG 91/121.2

Hydria

Randfragment; H 6,3 cm; B 9,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18,2 cm, 18 %.

Form: weiter, leicht trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit rundstabil verdicktem, leicht abgesetztem Rand.

Bemalung: An der Randoberkante und unterhalb des Randansatzes läuft je ein breites, glänzendes Band um (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), den Hals (7.5YR 7/4 pink) schmückt ein hohes Wellenband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine und mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere weiße Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 e. f Beil. 44, 4; Hanfmann 1956, 181 Abb. 17. 20; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Condu-rachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 268 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 2 Abb. 44; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17. 34.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1624

Keramiktaf. 136

Inv. AG 89/192.4

Hydria

Wandfragment; H 3,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 20 cm.

Form: leicht nach innen stehendes, kaum gekrümmtes Wandfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: außen ein blasser ›wash‹ (10YR 7/3 sehr

blassbraun), darüber in mattem, dunkelbraunem Firnis (größtenteils abgeplatzt) ein siebenteiliger konzentrischer Kreis. Innen unbemalt (10YR 7/6 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, mittelporös, feine dunkle und rote Partikel.

Vgl.: Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 1625

Keramiktaf. 136

Inv. AG 91/121.1

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4,1 cm; B 6,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 8 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit rundstabil verdicktem Rand.

Bemalung: am Rand und im oberen Halsbereich (7.5YR 7/6 rötlich gelb) laufen drei unterschiedlich breite Firnisbänder (7.5YR 4/2 braun) um.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinst porös, wenige mittlere graue und vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Walter – Vierneisel 1959, 19 Nr. 2 Abb. 48; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Johnston 1990, 49 Nr. 105 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Ibba 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44. Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1626

Keramiktaf. 136

Inv. AG 91/121.10

Haushaltsamphore

Randfragment; H 2,6 cm; B 5,4 cm; Wst 0,75 cm; Dm 22 cm, 7 %.

Form: Amphore mit keilförmig verdicktem, ausgeschwungenem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink, gut poliert.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 157 f. Abb. 66 (Grab 52). Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1627

Keramiktaf. 136

Inv. AG 91/125.4

Amphore/Hydria

Randfragment; H 3,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 10,4 cm, 9 %.

Form: leicht ausgestellter Gefäßhals, die konkav eingezogene Randzone mit dem kantig verdickten Rand ist durch einen kräftigen Wulst vom Hals abgesetzt.

Bemalung: Randzone zu beiden Seiten mit einem Überzug versehen (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle und vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: di Sandro 1986, 19 f. Nr. SG 11 Taf. 2 (ähnlich); Güngör 2004, 128 Abb. 16 c (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1628

Keramiktaf. 136

Inv. AG 89/192.24

Haushaltsamphore/Hydria
Bodenfragment; H 3,5 cm; B 7,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm 11,2 cm, 23 %.

Form: hoher, leicht ausgestellt, kantiger Standring eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf den roten Überzug an der Standringaußenkante unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?). Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 47, 2; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Bîrzescu 2009, 127 Nr. 1 Abb. 1 (Byblos-Typus); Donati 2013, 27 Nr. 6 Abb. 5 c. Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1629**Keramiktaf. 136**

Inv. AG 89/192.20

Kochtopf

Randfragment; H 2,8 cm; B 5,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 11 %.

Form: Kochtopf mit leicht einziehendem Hals und ausgebogenem, glattem Rand.

Oberfläche: 5YR 5/4 schwach rötlich braun.

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, porös, mittelhäufig feine graue und dunkle Partikel, Quarze, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5. Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1630**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/125.5

Kochtopf

Randfragment; H 3,4 cm; B 6,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,6 cm, 12 %.

Form: leicht ausgebogenes Randfragment eines Kochtopfs und der obere Teil des konisch eingezogenen Halsbereichs.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: Gley N/4 dunkelgrau innen und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, porös, feine und dunkle Partikel, mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1631**Keramiktaf. 137; Fototaf. 16**

Inv. AG 91/121.3

Mobiler Herd, zylindrisch

Bodenfragment; H 9,8 cm; B 8,5 cm; Wst 1,2 cm; Dm 25 cm, 6,5 %.

Form: Basis eines großen Gefäßständers. Die an ihrer Unterseite gerillte Standbasis ist mittels sechs schwacher Rillen vom konisch zulaufenden Ständer abgesetzt. Darüber läuft ein hohes, eingeritztes Wellenband um.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 rot.

Scherben: 10YR 5/4 gelblich braun. Hart, porös,

Kalkpseudomorphosen, dunkle und graue Partikel, viel Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

AUFGABE**Kat. 1632****Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/088.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,8 cm; B 5,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 17,7 cm, 5,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem und spitzlippigem Randfalz, zur Mündung hin einziehend.

Bemalung: innen leicht streifig gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite verriebene Dekormalerei in Form fünf vertikaler Balken unter dem gefirnissten Randfalz, daneben eine horizontale Zickzacklinie.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe gelbliche und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1633**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/088.5

Zickzackmetopenkotyle

Wandfragment; H 4,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 12,6 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes, dünnwandiges Fragment einer Kotyle mit Flickloch.

Bemalung: innen gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der verriebenen Außenseite die Reste eines dünnen, hellen Überzugs (7.5YR 8/4 pink), ein streifiges Firnisband als untere Begrenzung des Bildfeldes, darüber zwei horizontale Zickzacklinien.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, feinste helle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 54 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1634**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/088.6

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Wandfragment; H 3 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 6 %.

Form: Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), außen (7.5YR 7/3 pink) ein nach unten durch zwei Reifen und nach links durch drei leicht geschwungene Balken begrenztes Bildfeld mit einem stehenden, schraffierten Dreieck und einem Schmetterlingsmotiv als Füllornamente.

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen. Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Technau 1929, 11 Nr. 7 Abb. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 443 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259 Taf. 43; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 55 Taf. 23; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117.

Datierung: 750–650.

Kat. 1635**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/185.4

Knickrandskyphos Typ 2.3

Randfragment; H 3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 4,5 %.

Form: weitmundiges Trinkgefäß mit knapp gewölbter, steiler Schulter und steilem, kaum ausgestellt Rand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband dunkel gefirnisst (nur noch schwächste Spuren des Überzugs erhalten), die Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/6 hell rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 23–29 Nr. 20 Beil. 7.

Datierung: 1. Hälfte/2. Viertel 7. Jh.

Kat. 1636**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/185.2

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 1,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12,2 cm, 5,5 %.

Form: hoher, leicht S-förmig geschwungener Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: bis auf das innere Lippenband mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel und Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/449.2].

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 151 Nr. 83 Taf. 11; 152 Nr. 85 Taf. 11; 164 Nr.

116 Taf. 15; 167. 168 Nr. 118; 122 Taf. 15; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93. Datierung: 650–580.

Kat. 1637**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/185.3

Knickrandschale Typ 9.1

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 12,2 cm, 7 %.

Form: kräftig gewölbte Schulter mit rundstabigem Henkelansatz und steilem Randansatz.

Bemalung: innenseitig mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite läuft auf der tongrundigen Schulter (5YR 7/6 rötlich gelb) ein Firnisreifen um, kein Dekor am Randansatz.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Clairmont 1954/1955, Nr. A 92 Abb. 7 Taf. 22; Hayes 1966, 120 Nr. 1219 Abb. 56; Hayes 1973, 56 Nr. 1217. 2229 Abb. 23 Taf. 31; Ploug 1973, 35 Nr. 114 Abb. b Taf. 5; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 68 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 75 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138 Taf. 14; Lo Porto 1978, Abb. 5 Taf. 64; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18 Abb. 13; Ersoy 1993, 42 Nr. 524 Taf. 23; 95 f. Nr. 519 Taf. 77; Boldrini 1994, 152 Nr. 253. 258 Taf. 5; 154 Nr. 268 Taf. 6; 163 Nr. 315 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 42 f. Nr. 63 Beil. 26; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; van Campenolle 2000, 93 Nr. 6 Abb. 2; Schlotzhauer 2012, 98 Nau 44 Taf. 10 c. d.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1638**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/136.2

Knickrandschale Typ 9.4/Typ 9.5

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 2,5 %.

Form: Knickrandschale mit ausschwingendem Rand mit gerundeter Lippe und leichter Einziehung zur knappen Schulter hin; flaches Schalenbecken.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein Lippenband und ein schmales Schulterband.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33, Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yılmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20; Schlotzhauer 2012, 105 f. Nau 59 Taf. 13 d (formal).

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1639**Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/088.8

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 6,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm 9,6 cm, 22 %.

Form: Tassenboden, dünnwandig und leicht aufgewölbt

mit spitzwinkligem Wandansatz.
 Bemalung: beidseitig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), außen bleiben zwei breite, tongrundige Reifen ausgespart.
 Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.
 Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.
 Datierung: 675–630.

Kat. 1640 **Keramiktaf. 137**

Inv. AG 91/088.1
 Krater
 Randfragment; H 3,4 cm; B 4,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 28,2 cm, 4,5 %.
 Form: Krater mit hohem, keilförmig verdicktem Rand mit gewölbter Oberkante, bauchige Schulter.
 Bemalung: Der Rand ist beidseitig mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun), die Randoberkante und die Gefäßschulter verbleiben tongrundig.
 Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und rötliche Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26. 28; Ploug 1973, 27 Nr. 59 Taf. 4; Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12; Panteleon 2013, 5 Nr. 13 Taf. 76. 79 (formal).
 Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1641 **Keramiktaf. 138**

Inv. AG 91/088.7
 Tiefe Schüssel
 Randfragment; H 6,7 cm; B 11,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 23,6 cm, 11 %
 Form: tiefe Schüssel mit steil trichterförmig ausgestellter oberer Wandung; der quadratisch verdickte, außen abgesetzte Rand ist durch einen darunter umlaufenden, kräftigen Wulst vom Gefäßkörper abgesetzt.
 Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.
 Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Calvet – Yon 1977, 15 Nr. 58 Taf. 6 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.
 Datierung: Ende 7. Jh./Anfang 6. Jh.

Kat. 1642 **Keramiktaf. 138**

Inv. AG 91/088.4
 Schüssel
 2 Bodenfragmente; H 2,4 cm; B 6,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 7,8 cm, 27,5 %.
 Form: niedriger Standring eines offenen Gefäßes mit dickwandigem Beckenansatz.
 Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (2.5YR 4/8 rot).
 Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, we-

nige feine helle und mittelhäufig feine dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

Kat. 1643 **Keramiktaf. 138**

Inv. AG 91/088.9
 Teller auf hohem Fuß
 Bodenfragment; H 3,3 cm; B 5,25 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 6,2 cm, 10 %.
 Form: niedriger, konischer Standfuß mit sich verjüngender Basis und Beckenansatz.
 Bemalung: beidseitig leicht streifig gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun – 5YR 3/3 dunkelrötlich braun), im inneren Boden bleibt ein tongrundiges Tondo ausgespart, an der Standfußinnenkante läuft ein schmaler Reifen um.
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feinste helle und wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Datierung: 650–550.

Kat. 1644 **Keramiktaf. 138**

Inv. AG 91/136.3
 Deckel
 Randfragment; H 2,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,8 cm, 6 %.
 Form: kleiner Deckel mit annähernd senkrechtem Rand und tropfenförmiger Lippe.
 Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Glimmer.
 Datierung: 650/630–550.

Kat. 1645 **Keramiktaf. 138**

Inv. AG 91/185.1
 Kleine Kanne mit runder Mündung
 Randfragment; H 2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,6 cm, 6 %.
 Form: kleine Kanne mit ausschwingendem Rand mit kantig verjüngter Lippe.
 Bemalung: im Inneren bis auf ein breites, mattstreifiges Lippenband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb), die Randaußenseite bleibt ebenfalls tongrundig, während der Gefäßhals einen Überzug aufweist.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.
 Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1646 **Keramiktaf. 138**

Inv. AG 91/136.4
 Kanne mit runder Mündung
 Randfragment; H 2,4 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 9,8 cm, 14 %.
 Form: Kanne mit rund verdicktem Wulstrand, außen leicht kantig abgesetzt.
 Bemalung: außen mit einem matt abgeriebenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), innen tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb).
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1647**Keramiktaf. 138**

Inv. AG 91/088.3

Eimer

Randfragment; H 5,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 21 cm.

Form: großes, zylindrisches Gefäß; der gerade abgestrichene Rand wird von drei schmalen, tiefen Rillen betont.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächen-nähe und grau im Kern. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1648**Keramiktaf. 138**

Inv. AG 91/136.5

Kochtopf

Randfragment; H 2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,8 cm; Dm 10 cm, 8 %.

Form: kleiner Kochtopf mit rund verdicktem, etwas ausgebogenem Rand und leicht ausgestellttem Gefäßhals.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, verschmaucht. Scherben: 5YR 4/3 schwach rötlich braun. Hart, porös, feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1649**Keramiktaf. 138**

Inv. AG 91/136.1

Olpe, Glanzton

Randfragment; H 1,2 cm; B 2,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4 cm, 20 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer kleinen Olpe mit ausgebogenem Rand.

Bemalung: beidseitig von schwarzem Glanzton bedeckt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, wenig Glimmer.

Vgl.: Sparkes–Talcott 1970, 254 Nr. 267 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

AG Phase IV: HA 10

PLANIERUNG UND BODENNIVEAU

Kat. 1650**Keramiktaf. 138**

Inv. AG 92/160.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,1 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22,2 cm, 4 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10R 4/6 rot), die äußere Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Gassner 1997, 27 Nr. 2 Taf. 1; Kerschner 1999, 41 Nr. 30. 31 Abb. 10.

Datierung: 750–650.

Kat. 1651**Keramiktaf. 138**

Inv. AG 91/176.2

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20,4 cm, 4 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/6 hellrötlich braun), an der Außenseite (5YR 6/7 rötlich gelb) sechs vertikale Balken unter dem gefirnissten Randfalz.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, vereinzelt mittlere gelbe und graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1]

Ephesos.

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1652**Keramiktaf. 138**

Inv. AG 91/176.3

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 20,4 cm, 3,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) ein Lippenband und ein breites, unregelmäßiges Band unterhalb des Randfalzes, von dem mindestens drei vertikale Balken ausgehen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere orangefarbene Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1653**Keramiktaf. 138**

Inv. AG 92/192.5

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 3 cm; B 9,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 12,5 %.

Form: tiefe, große Kotyle mit schwach abgesetztem, hohem Randfalz und rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: Das Fragment ist im gesamten Bereich be-

malt (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 2.5YR 5/6 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle Partikel und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 1654

Keramiktaf. 139

Inv. AG 93/125.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14,5 cm, 6 %.

Form: dünnwandige, tiefe Kotyle mit verriegenem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), abplatzend, an der Außenseite zwei horizontale Zickzacklinien neben zwei geschwungenen, vertikalen Balken. Nach oben hin begrenzt durch ein Firnisband.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, mittelporös, vereinzelt mittlere helle Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1655

Keramiktaf. 139

Inv. AG 93/136.4

Zickzackmetopenkotyle

2 Rand- und 1 Wandfragment; H 2,8 cm und 2,3 cm; B 2,7 cm und 2,6 cm und 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,6 cm, 4,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite unter dem Lippenband und einem Reifen am Randfalz ein Metopenfeld mit mindestens zwei horizontalen Zickzacklinien und drei vertikale Balken als Trennung zwischen den Metopen.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a,

144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1656

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/183.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13 cm, 9 %.

Form: Kotyle mit niedrigem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen bemalt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) fünf vertikale Balken über den am Gefäßbauch umlaufenden Reifen. Daneben eine horizontale Zickzacklinie.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1657

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/184.3

Vogelkotyle Typ 3

Wandfragment; H 3,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14 cm, 7,5 %.

Form: steilkonvexes, dickwandiges Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) zeigen sich oberhalb der mit Schmetterlingsmetopen gefüllten Sockelzone der Rest einer gerahmten Gitterraute und in der von zwei vertikalen Balken abgetrennten linken Nachbarmetope ein Hakenmotiv mit Strichfüllung.

Scherben: 5YR 5/3 bräunlich grau im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Kerschner 1995, 12–12 Abb. 17–20. 110; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10. 23.

Datierung: 770–725.

Kat. 1658

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/192.8. AG 92/192.8x

Vogelkotyle Typ 4a

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,6 cm; B 7,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15 cm, 15 %.

Form: bauchige Kotyle mit einziehendem, leicht abgesetztem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: Im Inneren, am Randfalz und im Bereich des Henkelansatzes mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das tongrundige Bildfeld (7.5YR 8/3 pink) zeigt eine gerahmte Gitterraute neben zwei vertikalen Balken; im Sockelfries verläuft eine schraffierte Rautenkette.

Scherben: 10YR 6/1 grau innen und 7.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/278.3] Samos.

Vgl.: Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b.

Datierung: 750–650.

Kat. 1659

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/164.2

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 20,4 cm, 3,5 %.

Form: weitmündige, dickwandige Vogelkotyle mit weit ausgesetzter Mündung mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Mündung.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 8/3 blassgelb) ein schmales Lippenband und ein weiteres Band unterhalb des Randfalzes. In der Hauptdekorzone eine gerahmte Gitterraute.

Scherben: 5Y 7/2 leicht grau. Hart, porös, feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: 750–650.

Kat. 1660

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/186.1

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Wandfragment; H 2,3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 5,5 %.

Form: Wandfragment einer Vogelkotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (Gley2 4/5PB dunkelbläulich grau); an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) eine gerahmte Gitterraute über zwei schmalen Sockellinien, daneben drei nach unten hin sich verjüngende Balken und wahrscheinlich ein stehendes, rautengefülltes Dreieck im anschließenden Bildfeld.

Scherben: 5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 6/2 rötlich grau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117.

Datierung: 750–650.

Kat. 1661

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/192.9

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16 cm, 5 %.

Form: Wandfragment einer weiten Vogelkotyle.

Bemalung: innen mit einem streifig matt verriebenen Überzug versehen (ca. 7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der verriebenen Außenseite (7.5YR 8/3 pink) zeichnet sich

eine mit einem Zickzackband gefüllte Sockelzone unter einem stehenden Gitterdreieck ab.

Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260. 268 Taf. 43. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95–97 Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6; Kerschner 2007, Abb. 1 Taf. 31; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 1662

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/164.1

Vogelkotyle

Wandfragment; H 3,2 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: tiefe, steilwandige Kotyle.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 3/2 bräunlich schwarz), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) oberhalb dreier schmaler Firnisbänder ein Sockelfries mit Z-Reihe.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Boardman 1967, 133 f. Nr. 445 Taf. 42 (Motiv); Kerschner 1995, Abb. 117 Schema 2 (ähnlich).

Datierung: 730–675/650.

Kat. 1663

Keramiktaf. 139

Inv. AG 92/192.7

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 7,2 %.

Form: Kalottenschale mit kleinem rudimentärem Randfalz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot), an der verriebenen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Spuren einer Bemalung (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) in Form einer gerahmten Gitterraute, links daneben, von drei Balken abgetrennt, die Vogelmetope mit den Resten des Vogelkopfes.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös; Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 17 Nr. 1 Abb. 9; Hommel 1959/1960, 59 Nr. 1 Taf. 62; Condurachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Walter 1968, 118 f. Nr. 476–478 Taf. 85; Tuchelt 1971, 66 Nr. 74. 75 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59. 62 Taf. 24; Alexandrescu 1978, 58 Nr. 205. 206 Taf. 21; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 19 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–20 Abb. 38–57. 118–125; Kerschner 2002g, 101 Nr. 34. 35 Taf. 2; Ersoy 2004, 51 Abb. 8; Kerschner 2008a, 59 Nr. 7 Taf. 10; Yilmaz 2008, 259 Nr. 46 Abb. 49.

Datierung: 675–590.

Kat. 1664**Keramiktaf. 139**

Inv. AG 92/149.7

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 3,5 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm Randknick 14,8 cm, 10 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit hohem Rand mit leicht gewölbter Außenkante und zugespitzter Lippe und steil gewölbter Schulter.

Bemalung: innen bis auf ein Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 4/6 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/3 pink) ein schmales Schulterband und drei Reifen am Rand.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feinste weiße Partikel und grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Kerschner 2006d, 236 Abb. 11; Waldbaum 2011, 212 Nr. 207. 208. Datierung: 650–600/590.

Kat. 1665**Keramiktaf. 139**

Inv. AG 91/176.5

Knickrandschale

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,05 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: Knickrandschale mit steil ausgestellttem Rand mit gerundeter Lippe und Ansatz zu einer knapp gewölbten Schulter.

Oberfläche: 5YR 6/7 rötlich gelb, völlig verrieben.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Isler 1978a, 78 f. Nr. 552 Taf. 36; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29; Schattner 2007, 325 Nr. KrsA 103 Abb. 94 (Form).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1666**Keramiktaf. 139; Fototaf. 17**

Inv. AG 92/192.2. AG 92/186.2

Wellenbandschale

2 Randfragmente; H 3,4 cm; B 7,9 cm und 8,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 19,5 cm, 25 %.

Form: tiefe, große Knickrandschale mit steil ausgestellttem, hohem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite verläuft unter dem fleckig gefirnissten Rand (2.5YR 4/3 dunkelrötlich braun – 2.5YR 5/8 rot) an der tongrundigen Schulter (7.5YR 6/4 leicht braun) ein Wellenband.

Scherben: 5YR 4/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 50 Nr. 154 Beil. 63 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 345 Nr. 8. 9 Taf. 7 (ähnlich).

Datierung: 620/610–550.

Kat. 1667**Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/183.3

Geometrische Tasse

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8,4 cm, 11 %.

Form: dickwandige, große Tasse mit leicht konvexem, steilem Wandansatz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 5/4 schwach rötlich braun), an der Außenseite bleibt eine breite Zone oberhalb des Bodens tongrundig ausgespart (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/4 schwach braun. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1668**Keramiktaf. 140**

Inv. AG 96/157.2

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 3,4 cm; B 2,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: steile, dünnwandige Tassenwand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: beidseitig roter Firmis, außen der rechte Rand eines tongrundigen Feldes mit horizontalen Linien.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink im Kern und 2.5YR 6/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 700–630.

Kat. 1669**Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/192.10

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm 10,2 cm, 7,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellte Tasse mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/6 rötlich braun), an der Außenseite ist neben dem rechten Henkelfeld ein tongrundiges Feld ausgespart (2.5YR 6/6 leicht rot), in das zwei Firmisstreifen eingeschrieben sind. Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 f. Nr. 50. 51 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.
Datierung: 675–630.

Kat. 1670 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/160.2

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,3 cm; B 1,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiger, ausgestellt Tassenrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein breites, matt verriebenes Lippenband (7.5YR 4/3 braun) unbemalt belassen (7.5YR 7/4 pink), an der Außenseite ist unterhalb des Randes ein breites, tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 135 f. Nr. 52 Taf. 7.

Datierung: 630–590.

Kat. 1671 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/149.6

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 9 cm, 12 %.

Form: Tassenboden mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen vollständig mit einem streifig verriebenen Überzug (5YR 3/2 rötlich braun) versehen, an der Außenseite ist unter der Bruchkante eine tongrundige Zone (5YR 7/6 rötlich gelb) ausgespart, am ebenfalls tongrundigen Boden ein schmaler Reifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel und vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 7. BeB1 11. BeB1 12 Abb. 102; Kerschner 2008a, Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 675–630.

Kat. 1672 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/183.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 13 %.

Form: Tasse mit geradem Boden und spitzwinkligem Ansatz zur konkav eingezogenen Gefäßwand.

Bemalung: An der streifig gefirnisten Gefäßoberfläche (7.5YR 4/2 braun) sind außen tongrundige Reifen ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt grobe gelbliche Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil.

70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 7. BeB1 11. BeB1 12 Abb. 102; Kerschner 2008a, Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 675–630.

Kat. 1673 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 93/125.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,2 cm, 10 %.

Form: dickwandige Tasse mit hoch aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: beidseits gefirnisst (2.5YR 4/8 rot), außen bleiben zwei Reifen tongrundig ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine graue Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1674 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/161.1. AG 91/176.4

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,6 cm; B 4 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,2 cm, 15 %.

Form: Tasse mit hohem, leicht ausgestellt Knickrand mit verjüngter Lippe und knappem Schulteransatz.

Bemalung: zu beiden Seiten mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 4/3 braun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.19] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter 1957, 40 Beil. 53, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 5; 19 Beil. 34, 7. 8; 36, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1675 **Keramiktaf. 140**

Inv. AG 92/157.2

Knickrandtasse

Randfragment; H 2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8,8 cm, 9 %.

Form: steil ausgestellter Knickrand mit verjüngter Lippe und deutlich abgesetztem Übergang in den Gefäßkörper.

Bemalung: beidseits mit einem matten Überzug bedeckt (Gley1 3/N sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 93/378.19] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 8; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1676

Inv. AG 92/157.1

Knickrandtasse

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 8 cm, 13 %.

Form: bauchiger Tassenkörper und weit ausgestellter, hoher Knickrand.

Bemalung: beidseitig mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter 1957, 40 Beil. 52, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7; 36, 2; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 140**Kat. 1677**

Inv. AG 92/183.4

Knickrandtasse

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 4,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,2 cm, 47 %.

Form: leicht aufgewölbter Boden und konvexer Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 5/6 hellrötlich braun), außen bleibt eine unregelmäßige Zone über dem Boden tongrundig ausgespart (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinst porös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feinste dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 6, 8; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 95 Abb. 29. Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 140**Kat. 1678**

Inv. AG 92/186.4

Krater

3 Randfragmente; H 10,3 cm; B ca. 23 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 36 cm, 21 %.

Form: bauchiger Krater mit ausgestelltem, kräftig keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: An der Randinnen- und -außenkante läuft je ein breites, mattstreifiges Firnisband um (10R 5/6 rot), den tongrundigen Körper (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb) schmücken an der Schulter drei umlaufende Bänder und ein weites Wellenband am Gefäßbauch. Die Randoberkante ist mit Dreierbündeln vertikaler Balken versehen. Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, fein- bis mittelporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Goldglimmer und Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 183 Abb. 26, 28; Ploug 1973, 27 Nr. 59 Taf. 4; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 28 Abb. 21 Taf. 24 (Dekor); Fantalkin 2001, 83 Nr. 1a Abb. 30; Kerschner 2008a, 65 Nr. 34 Taf. 12.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 140; Fototaf. 17**Kat. 1679**

Inv. AG 92/184.1

Krater

Randfragment; H 3,1 cm; B 7,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 29,3 cm, 7,2 %.

Form: Randinnenkante gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite ist ein tongrundiger Reifen an der Schulter ausgespart. Auch die Randoberkante bleibt unbemalt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 109 Abb. 52 (formal); Schattner 2007, Nr. DiA2 17 Abb. 86; Panteleon 2013, 17 Nr. 64 Taf. 1. 83 (formal).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 141**Kat. 1680**

Inv. AG 92/149.4

Krater

Randfragment; H 2,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,85 cm; Dm 42,5 cm, 4 %.

Form: massiv keilförmig verdickter Krater mit leicht nach außen abgeschrägter, nach außen abgesetzter Oberkante.

Bemalung: außen vollständig gefirnisst (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), innen (5YR 7/1 leicht grau) laufen drei Bänder um. An der Randoberkante ein aufgesetzter Reifen in Deckweiß.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1975, 57 Nr. 70 Abb. 37 Taf. 12 (formal ähnlich); Schattner 2007, Nr. OrKr 6 Abb. 78 (ähnlich).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 141**Kat. 1681**

Inv. AG 96/157.3

Krater

Wandfragment; H 5 cm; B 3,75 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 20,4 cm, 4 %.

Form: dickwandiges Becken einer tiefen, offenen Form. Bemalung: Im Inneren mit einem streifigen, matten Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen oberhalb der dunkel gehaltenen Fußzone (5YR 4/3 rötlich braun) vier schmale, verriebene Reifen um.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263, 267 Taf. 44; Rhomiopoulou 1978, Abb. 5 Taf. 29; Benda 1991, 25–28 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f.; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hümmüzlü 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 141**Kat. 1682**

Inv. AG 92/149.1

Bauchige Schüssel/Dinos

3 Randfragmente; H 3,3 cm; B 9,35 cm; Wst 0,7 cm; Dm innen 24 cm, 11,5 %.

Keramiktaf. 141; Fototaf. 17

Form: Schüssel/Dinos mit einziehender Wandung und nach außen abgesetztem Flachrand. Es zeichnen sich mindestens drei Durchbohrungen ab.

Bemalung: Die Randaußen- und -innenkante schmückt je ein matter Firnisreifen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), auf den an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) ein schmales Wellenband folgt. An der ausgesparten Randoberkante zeigen sich in unregelmäßigen Abständen vertikale Balken.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine helle und wenige feine dunkle Partikel.

Vgl.: Eilmann 1933, 108 Abb. 51 a; Kerschner 1999, 47 Nr. 75 Abb. 16; Schattner 2007, Nr. DiA1 1 Abb. 83 (formal); Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.

Datierung: 700–630.

Kat. 1683

Keramiktaf. 141

Inv. AG 92/160.3

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,7 cm; B 7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 21,8 cm, 9 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundeter Wandung und kaum verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun, verbrannt.

Scherben: 7.5YR 3/2 bräunlich schwarz. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103; Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27 (ähnlich).

Datierung: 600–575.

Kat. 1684

Keramiktaf. 141

Inv. AG 92/164.3

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: tiefe Schüssel mit steil konvexer Wandung und nach innen abgeschrägter, leicht gewölbter Randoberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und feine bis mittlere dunkle Partikel und Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19 (ähnlich); Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13.

Datierung: 650–570.

Kat. 1685

Keramiktaf. 141

Inv. AG 92/183.5

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 20 cm, 5 %.

Form: Steilwandschüssel mit leicht einziehender oberer Wandung und schnabelförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 5YR 5/6 gelblich rot, verrieben.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine

dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (formal); Lambri- no 1938, 191 Nr. 13 Abb. 159; Boehlau – Schefold 1942, 144. 145 Abb. 59 e; Villard – Vallet 1955, Nr. 10 Abb. B (formal); Condurachi 1966, 494 Nr. 672 Taf. 62; Al- exandrescu 1978, 121–122 Nr. 795. 797 Abb. 35; de La Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7; Villing 1999, 191 Abb. 1 (formal); Schattner 2007, Nr. SC1 4. SC1 5 Abb. 59; Yılmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 1686

Keramiktaf. 141

Inv. AG 92/192.11

Schüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 2,45 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 16 cm, 4 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung und keil- förmig verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle und rote Einschlüsse, vereinzelt grobe Kalkpseu- domorphosen, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähn- lich); Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1687

Keramiktaf. 141

Inv. AG 93/136.1

Schüssel/Henkelschale

Bodenfragment; H 4 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 13 cm, 15 %.

Form: gerader Gefäßboden und konvexer Wandansatz.

Bemalung: außen ein schmales Firnisband (7.5YR 4/3 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vie- le feine helle Partikel, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 44, 3; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23.

Datierung: 670–550.

Kat. 1688

Keramiktaf. 142

Inv. AG 92/161.2

Lekane

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm 34 cm, 5 %.

Form: weitmundige, flache Schüssel mit gerundeter Wandung und massiv verdicktem Wulstrand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Mittelhart, fein- porös, wenige feine helle und graue Partikel, wenige mittlere bis grobe dunkle Partikel, Goldglimmer; epe- sisch (?).

Vgl.: Schattner 2007, 143 f. Nr. SA4 1 Abb. 48.

Datierung: 6. Jh.

- Kat. 1689** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/164.4
 Kännchen
 Randfragment; H 1,7 cm; B 1,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,4 cm, 15 %.
 Form: Kännchenmündung mit ausschwingendem Rand mit gerundeter Lippe.
 Bemalung: außen matt gefirnisst (Gley1 3/N sehr dunkelgrau).
 Scherben: 7.5YR 5/4 gedeckt braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine braune und dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 4; 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2–6; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14; Schaus 1985, 53 Nr. 285 Abb. 6 Taf. 17; Schattner 2007, Nr. KgC5 1 Abb. 72.
 Datierung: 700–630.
- Kat. 1690** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/164.5
 Kännchen, Graue Ware
 Wandfragment; H 5,9 cm; B 6,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 13,5 %.
 Form: dickwandiges Kännchen mit konisch einziehender Schulter und bauchigem Gefäßkörper.
 Bemalung: bis auf einen ausgesparten Reifen am Schulter-Bauch-Umbruch mit einem matten Überzug bedeckt (Gley1 2.5/N schwarz).
 Scherben: grau. Hart, feinporös, Glimmer.
 Datierung: 700–630.
- Kat. 1691** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/183.6
 Kännchen
 Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 4,4 cm, 22 %.
 Form: leicht aufgewölbter Boden und schräger Wandansatz.
 Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Dragendorff 1903, 21 Abb. 30 a; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 4 (formal); 35, 1. 2; 37, 2; Isler 1978b, 89 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a. 39 Abb. 14 Taf. 45 (formal); Schaus 1985, 53 Nr. 282 Taf. 17.
 Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.
- Kat. 1692** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/192.1
 Geometrische Kanne/Stopfen
 Wandfragment; H 3 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
 Form: sekundär zu einem Stopfen umgeschlagenes Wandfragment einer Kanne.
 Bemalung: an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) matter Firnisdekor (2.5YR 4/4 rötlich braun).
 Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.
 Datierung: 750–650.
- Kat. 1693** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/149.2
 Kanne
 Henkel; H ca. 6,1 cm; B 2,9 cm; Wst 1,4 cm.
 Form: ovalstabiger Vertikalhenkel einer Kanne.
 Bemalung: Streifendekor (2.5YR 5/6 rot) an der Henkelaußenkante (5YR 7/6 rötlich gelb).
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine und mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1; Villard – Vallet 1964, 84 Nr. 6 Taf. 70; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 227 d. e.
 Datierung: 7. Jh.
- Kat. 1694** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 91/176.1
 Henkelgefäß
 Henkel; H 5,1 cm; B 4,5 cm; Wst 1,8 cm.
 Form: breiter Bandhenkel mit rechteckigem, flachem Querschnitt.
 Bemalung: Die Henkelaußenkante (7.5YR 7/4 pink) schmücken vier horizontale Zickzacklinien, gefasst von je zwei vertikalen Streifen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
 Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Poren, wenige feine helle Partikel, mittelhäufig feine bis wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt fein rötliche Partikel, Glimmer.
 Datierung: 750–650.
- Kat. 1695** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/186.6
 Kanne
 Bodenfragment; H 3,7 cm; B 7,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm 14,5 cm, 12 %.
 Form: niedriger Standring mit kantig profilierter Außenkontur und Ansatz zu einem bauchigen Kannenkörper.
 Bemalung: außenseitig von einem streifigen Überzug bedeckt (7.5YR 3/2 dunkelbraun).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8.
 Datierung: 7./6. Jh.
- Kat. 1696** **Keramiktaf. 142**
 Inv. AG 92/186.3
 Hydria
 Wandfragment; H 4,1 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.
 Form: steilkonvexes Schulterfragment einer Hydria.
 Bemalung: Den Schulter-Bauch-Umbruch schmücken vier umlaufende Bänder (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Schulter der Ausschnitt eines mindestens zweiseitigen Kreises, mit dem Zirkel gezogen.
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 1697**Keramiktaf. 142**

Inv. AG 92/186.5

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 6,3 cm; B 5,5 cm; Wst 0,8 cm; Dm 16 cm, 10,5 %.

Form: zylindrischer Gefäßhals mit schmalem Wulstrand. Bemalung: am Rand und unterhalb davon je ein Firnisband (2.5YR 4/8 rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24 Taf. 27; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44.

Datierung: 7. Jh. – 550.

Kat. 1698**Keramiktaf. 142**

Inv. AG 93/136.2

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 6,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,4 cm, 24 %.

Form: wulstiger Standring mit Wandansatz zu einem geschlossenen Gefäß.

Bemalung: außen ein breites Firnisband (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 664 Nr. 119 Abb. 32 (ähnlich).
Datierung: 6./5. Jh.**Kat. 1699****Keramiktaf. 142**

Inv. AG 92/192.6

Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 4,8 cm; B 9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 10,2 cm, 22 %.

Form: keilförmiger, massiver Standring mit Wandansatz zu einem großen, geschlossenen Gefäß.

Bemalung: bis auf die gefirnisste Standringaußenkante (2.5YR 5/8 rot) unbemalt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt grobe längliche Poren, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 134 Taf. 12; Isler 1978b, Beil. 4 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 146 Nr. 14 Taf. 37; Niemeier 1999, 410 Nr. 6 Abb. 9. 25; Scherrer – Trinkl 2006, Nr. 89 Taf. 15.

Datierung: 7.–5. Jh.

Kat. 1700**Keramiktaf. 142**

Inv. AG 92/161.3

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 8,5 cm; B 6,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 16,2 cm, 14 %.

Form: annähernd zylindrischer, eher dünnwandiger Hals mit lang mandelförmig verdicktem Rand mit gerundeter Lippe und breitem, kaum abgesetztem Halsband darunter.

Oberfläche: 10YR 7/3 sehr blassbraun.

Scherben: 10YR 6/3 sehr blassbraun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und helle Partikel, wenige feine rötliche Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Dupont 2005, 232 A LII Abb. 16 g; Kerschner –

Mommsen 2005, 121 Abb. 4; Tzochew 2011b, 79 Nr. 3 Abb. 4; Čistov 2012, 158 Nr. 7 Taf. 1.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1701**Keramiktaf. 143**

Inv. AG 92/192.13

Amphore milesischen/samischen Typs

Bodenfragment; H 4,4 cm; B 6,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8,4 cm, 18 %.

Form: enger, kantiger Standring mit keilförmig verdickter Standfläche und steilkonvexem Wandansatz.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Docter 2000, 75–77 Abb. 11 d; Waldbaum 2011, 313 Nr. 513; Čistov 2012, 159 Nr. 3 Taf. 2.

Datierung: 650–630/600.

Kat. 1702**Keramiktaf. 143**

Inv. AG 92/149.8

Chiotische Amphore

Wandfragment; H 5,2 cm; B 8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 26,2 cm, 8 %.

Form: Schulterfragment einer chiotischen Amphore.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche ist außen mit einem matten Überzug versehen (10YR 8/2 blassgelb), darüber zeichnet sich ein matter Firnisreifen ab (7.5YR 3/3 dunkelbraun).

Scherben: 5YR 5/4 schwach rötlich braun. Hart, porös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, wenige feine Quarze, Glimmer.

Vgl.: Dupont 1998, 146 f. Abb. 23.1 b. c.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1703**Keramiktaf. 143**

Inv. AG 92/184.2

Stamnos

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,7 cm; Wst 1 cm; Dm ca. 26 cm, 5,5 %.

Form: bauchiges Gefäß, dickwandig, mit ausgebogenem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante und spitzer Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. TA2 3 Abb. 28.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1704**Keramiktaf. 143**

Inv. AG 92/149.5

Eimer

Bodenfragment; H 3 cm; B 9,6 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 32 cm, 5,5 %.

Form: Boden mit niedrigem, breitem Standring eines tiefen und großen offenen Gefäßes.

Bemalung: innen bemalt (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau im Kern und 7.5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittlere

dunkle Einschlüsse und feine graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Hanfmann 1963, 224 Nr. 785 Abb. 128; 270 Nr. 1263.
Datierung: (Ende) 7. Jh.

Kat. 1705 **Keramiktaf. 143**
Inv. AG 92/157.3
Kochtopf
Randfragment; H 2,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14 cm, 4,5 %.
Form: zylindrischer Gefäßhals mit rund verdicktem, leicht ausgestellttem Rand.
Oberfläche: 7.5YR 5/2 gräulich braun.
Scherben: 7.5YR 4/3 gräulich braun. Hart, mittelporös, feine bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1706 **Keramiktaf. 143**
Inv. AG 92/192.12
Kochtopf
Randfragment; H 3,1 cm; B 4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,4 cm, 17 %.
Form: Kochtopf mit rund verdicktem, leicht ausgestellttem Rand.
Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, verschmaucht.
Scherben: 5YR 4/3 schwach rötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine weiße Partikel, feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1707 **Keramiktaf. 143**
Inv. AG 96/157.1
Kochtopf
Randfragment; H 2,3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm 17 cm, 9 %.
Form: leicht nach außen schwingender, abgerundeter Rand.
Oberfläche: ca. 7.5YR 5/4 braun.
Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, viele feine helle und graue Partikel, viele feine bis mittlere Quarze, Glimmer.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Waldbaum 2011, 295 Nr. 445.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1708 **Keramiktaf. 143**
Inv. AG 92/183.7
Kochtopf
2 Randfragmente mit Henkelansatz; H 4,9 cm; B 6,9 cm und 8,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 32 %.
Form: Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und tropfenförmig verdicktem, leicht ausgestellttem Rand.
Oberfläche: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun, verschmaucht.
Scherben: 2.5YR 4/2 gräulich rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere helle und graue Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5; Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 434 f. Nr. 688–696 Taf. 154.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1709 **Keramiktaf. 143**
Inv. AG 92/192.4
Kochplatte
Randfragment; H 2,3 cm; B 5,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 35 cm, 4,5 %.
Form: große, dickwandige Platte mit senkrecht hochgebogenem Rand.
Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun, innen verschmaucht mit Kohleablagerung.
Scherben: 5YR 5/2 gräulich braun. Hart, feinporös, viele feine graue und wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Utili 1999, 253 Nr. 721 Abb. 40 (formal).
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1710 **Keramiktaf. 143**
Inv. AG 92/192.14
Kleiner Stopfen/Spielstein
Ganzform; Wst 0,8 cm; Dm 2,15–2,2 cm, 100 %.
Form: kleiner, niedriger, zylindrischer Stopfen oder Spielstein; wurde ungewöhnlicherweise nicht aus einem aus dem Gebrauch genommenen Gefäß zurechtgeschlagen, sondern eigens hergestellt.
Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1711 **Keramiktaf. 143; Fototaf. 17**
Inv. AG 92/164.6
Objekt, Bronze
H 0,9 cm; B 3,7 cm.
Form: schmales, flaches Bronzeobjekt mit gerader Unterkante und im erhaltenen Bereich satteldachartig gebildeter Oberkante mit leicht konkav eingezogenen Seiten. Die Wandstärke ist an einer Seite dicker als an der anderen (Erhaltungsproblem [?]).
Vgl.: Klebinder-Gauß 2008, 154 Abb. 125 (ähnlich).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1712 **Fototaf. 17**
Inv. AG 91/176
Objekt, Eisen, korrodiert

AUFGABE

Kat. 1713**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 93/122.1

Reifenkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 16 cm, 2,5 %, verzogen.

Form: eher dickwandige Kotyle mit kleinem, abgesetztem Wulstrand und englichtigem, rundstabigem Horizontalhenkel, verzogen.

Bemalung: Außen ist das Fragment mit Firnis überzogen (5YR 3/3 braun), das mit einem hellen Überzug versehene Gefäßinnere (7.5YR 8/2 rötlich weiß) schmücken zwei Firnisbänder.

Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und dunkle Partikel, wenige grobe gelbliche Partikel, wenig Glimmer.

Datierung: 700–650.

Kat. 1714**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 93/140.1

Kotyle

Wandfragment mit Henkel; H 4,6 cm; B 7,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. innen 14 cm, 15 %.

Form: tiefe Kotyle mit Horizontalhenkel und Ansatz zum Randfalz.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (5YR 7/6 gelblich rot), an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) läuft unterhalb des Henkels ein Reifen um, darunter folgt ein gefirnisster Gefäßkörper; auch Randansatz und Henkel sind bemalt.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 1715**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 92/180.2

Vogelkotyle

Wandfragment; H 2,5 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18 cm, 5 %.

Form: dickwandige, tiefe Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 5/1 dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein kreuzschraffiertes Band in der Sockelzone und darüber ein stehendes, kreuzschraffiertes Dreieck zwischen wahrscheinlich je drei schmalen, vertikalen Balken: zu einer Metope mit schraffiertem Rautenband zu ergänzen.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 1716**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 93/133.1

Knickrandschale Typ 5/Typ 6/Kotyle

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 6,56 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5 cm, 38 %.

Form: kantiger, hoher Standring mit weitem Wandansatz eines Trinkgefäßes.

Bemalung: beidseitig mit einem fast vollständig abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 4/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 50 Beil. 74, 3. 4; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; 67 Nr. 818 Abb. 28; Furtwängler 1980, 214 Nr. 7 Abb. 18 Taf. 50; Kerschner 1995, 8–15 Abb. 24; Schlotzhauer 1995, 37–40.

Datierung: 750–580.

Kat. 1717**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 92/180.6

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2 cm; B 4,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,2 cm, 9 %.

Form: hoher, geschwollener Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattglänzenden Überzug versehen (5YR 5/4 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Firnisreifen um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/263.8] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Schlotzhauer 2001, Abb. 108 Taf. 20; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 210 Nr. 202.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1718**Keramiktaf. 144**

Inv. AG 96/154.1

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 3,05 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 13 cm, 3 %.

Form: flache, dickwandige Schale mit kurzem, ausgebogenem Rand mit gerundeter Lippe und Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel an der Schulter.

Bemalung: Innen und an der Henkeloberseite ein stark verriebener Überzug (ca. 7.5YR 4/2 braun), die Außenseite bleibt im Bereich des Henkels tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer; ephe-sisch (?).

Datierung: Mitte 6. Jh.

- Kat. 1719** **Keramiktaf. 144**
 Inv. AG 93/133.2
 Glockenförmige Tasse
 Bodenfragment; H 1,9 cm; B 5,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 3,2 cm, 40 %.
 Form: enger, leicht aufgewölbter Tassenboden und bauchiges Gefäßbecken.
 Bemalung: innen ein breiter Firnisreifen im Tassenboden (10R 4/6 rot), außen eine Firniszone über der breiten tongrundigen Zone über dem Boden (2.5YR 6/6 leicht rot).
 Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 40, 6 (ähnlich).
 Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.
- Kat. 1720** **Keramiktaf. 144**
 Inv. AG 92/180.1
 Bauchige Schüssel
 Randfragment; H 3,8 cm; B 5,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 23 cm, 8 %.
 Form: große Schüssel mit gerundeter Wandung und keilförmig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.
 Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
 Scherben: 2.5YR 5/6 hellgelblich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).
 Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).
 Datierung: 650–550.
- Kat. 1721** **Keramiktaf. 144**
 Inv. AG 92/180.7
 Steilwandschüssel
 Randfragment; H 2,8 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 14 cm, 6 %.
 Form: engmundige Steilwandschüssel mit hohem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.
 Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32; Radt 1992, 216 Nr. 28 Abb. 6; Kerschner 1997a, 111 Nr. 6 Taf. 2 (ähnlich); Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9.
 Datierung: 7. Jh.
- Kat. 1722** **Keramiktaf. 144**
 Inv. AG 92/180.3
 Schüssel/Teller
 Bodenfragment; H 2,1 cm; B 9,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 25 %.
 Form: weiter, kantiger Standring, leicht ausgestellt, mit flachem Ansatz zu einem weiten Beckenboden.
 Bemalung: bis auf einen matten Firnisreifen im Inneren unbemalt belassen (2.5YR 6/3 leicht rötlich braun).
 Scherben: 2.5YR 5/6 hellrötlich braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, wenige mittlere und feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Datierung: 6. Jh.
- Kat. 1723** **Keramiktaf. 144**
 Inv. AG 92/180.5
 Kännchen
 Bodenfragment; H 3,7 cm; B 3,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5 cm, 18 %.
 Form: gestreckt konvexer Gefäßbauch eines schlanken Kännchens mit Ansatz zu der geraden Bodenplatte.
 Bemalung: außen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 5/3 schwach rötlich braun).
 Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Vgl.: Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14.
 Datierung: 700–650.
- Kat. 1724** **Keramiktaf. 144**
 Inv. AG 93/133.3
 Olpe
 Randfragment; H 3,7 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 11,2 cm, 12 %.
 Form: bauchige Kanne mit fließenden Konturen und leicht ausgebogenem Rand.
 Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verschmaucht.
 Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 4/6 rötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 3 Abb. 23.
 Datierung: 7./6. Jh.
- Kat. 1725** **Keramiktaf. 144**
 Inv. AG 93/133.4
 Schüssel, Küchenware
 Randfragment; H 3,2 cm; B 3,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 18 cm, 6 %.
 Form: flache Schüssel mit wulstig verdicktem Rand.
 Oberfläche: 5YR 6/2 rötlich grau.
 Scherben: 7.5YR 5/3 mattbraun. Hart, porös, mittelhäufig Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere graue und dunkle Partikel, mittlere Quarze, Glimmer.
 Datierung: 6. Jh.
- Kat. 1726** **Keramiktaf. 144; Fototaf. 17**
 Inv. AG 92/180.4. AG 93/092.2
 Kochtopf
 Randfragment mit Henkel; H 16,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 30 %.
 Form: Kochtopf mit akzentuiertem Umbruch vom flachen Gefäßunterkörper in den hohen, konischen Hals, welcher in einen massiv tropfenförmig verdickten Rand ausschwingt. Von hier geht ein vertikaler Bandhenkel ab.
 Oberfläche: 5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht und gut geglättet.
 Scherben: 5YR 3/1 sehr dunkelgrau. Hart, porös, viele helle, graue, dunkel und rote Partikel, viel Glimmer und Goldglimmer.
 Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5;

Waldbaum 2011, 297 Nr. 460; 298 Nr. 461.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1727 **Keramiktaf. 144; Fototaf. 17**

Inv. AG 92/180.8

Pithos

Wandfragment; H 6,2 cm; B 7,8 cm; Wst 2,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: steiles, dickwandiges Fragment eines großen Pithos mit einer plastischen Zierleiste mit einem eingeritzten Wellenband.

Oberfläche: 2.5YR 4/3 schwach rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun. Hart, porös, viele feine bis grobe graue, dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

**AG Phase IV: HA 11a+b/HA 12/HA 13/
(HA 14)**

PLANIERUNG

Kat. 1729 **Keramiktaf. 145**

Inv. AG 95/203.4

Korinthisierende Kotyle

Randfragment; H 3,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,2 cm; Dm 14 cm, 5,5 %.

Form: tiefe, dünnwandige Kotyle ohne Randfalz, mit zugespitzter, eingezogener Lippe, ähnlich den korinthischen Kotylen.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 6/6 rötlich gelb), an der Außenseite ist ein tongrundiges Dekorfeld ausgespart (5YR 7/6 rötlich gelb), in dem sechs vertikale Balken auf eine Metopengliederung verweisen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinstporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/263.8] Vogelschalenwerkstatt.

Publ.: von Miller 2016, 72. 117 Nr. 11 Abb. 15.

Datierung: 730–650.

Kat. 1730 **Keramiktaf. 145**

Inv. AG 95/228.6

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 3,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 6,5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz und ansatzweise fassbarem Henkelansatz. Bemalung: innen matt verrieben gefirnisst (5YR 4/3 rötlich braun). An der Außenseite (5YR 7/4 pink) zeichnen sich unterhalb des gefirnissten Randfalzes zwei vertikale Balken im Anschluss an den Henkelansatz ab.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–650.

Kat. 1728 **Keramiktaf. 144**

Inv. AG 96/154.2

Pyxis (?)

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 3,45 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 6,4 cm, 17 %.

Form: Standboden eines kleinen, geschlossenen Gefäßes mit aufgewölbter Unterseite und einer schnabelförmig vorgezogenen Außenkante, welche einen konkaven Ansatz zur steilen Wandung bildet.

Bemalung: außen matt gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), das Innere verbleibt tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1731 **Keramiktaf. 145**

Inv. AG 96/163.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18 cm, 5 %.

Form: Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mattfleckig gefirnisst (5YR 5/6 gelblich rot – 5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an der Außenseite (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb) unterhalb des am Randfalz verlaufenden Reifens vier senkrechte Balken.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1732 **Keramiktaf. 145**

Inv. AG 95/204.5

Randfalzkotyle (oder Kalottenschale)

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,45 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,6 cm, 3 %.

Form: flache Kotyle oder Kalottenschale mit kleinem Randfalz.

Bemalung: Innen und am Randfalz matt gefirnisst (2.5YR 6/6 leicht rot), sonst bleibt die Außenseite tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2 (ähnlich).

Datierung: 750–650.

Kat. 1733 **Keramiktaf. 145**

Inv. AG 96/172.3

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,7 cm; B 2,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 22 cm, 3 %.

Form: nach außen geneigte, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: Innenseitig mit einem schwarzen, großteils abgeplatzten Firnis überzogen, an der verriebenen Außenseite (5YR 7/3 pink) zeichnet sich ein schmales Lippenband ab.

Scherben: 10R 6/4 blassrot. Hart, feinporös, viele feine weiße und wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/101.1].

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1734

Keramiktaf. 145

Inv. AG 95/276.1

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 26 cm, 5 %.

Form: dickwandiges, tiefes Gefäß mit leicht abgesetztem, niedrigem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (10YR 5/4 gelblich braun) acht vertikale Balken in der Bildzone.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe und 7.5YR 5/4 braun im Kern. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 1735

Keramiktaf. 145

Inv. AG 96/164.4

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,2 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Innen matt überzogen (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun) zeigen sich unter dem gefirnissten Randfalz sechs vertikale Balken.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, feiner Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1736

Keramiktaf. 145

Inv. AG 95/228.3

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 16 cm, 4 %.

Form: tiefe Kotyle mit leicht abgesetztem Randfalz mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/2 sehr dunkelbraun), in der tongrundigen, niedrigen Metopen-

zone außen (7.5YR 7/6 rötlich gelb) ein siebenteiliges Balkenbündel, wobei in die letzten beiden Balken ein horizontaler Strich eingreift.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263 Taf. 44.

Datierung: 750–650.

Kat. 1737

Keramiktaf. 145

Inv. AG 95/278.3

Randfalzkotyle

Randfragment; H 1,8 cm; B 1,8 cm; Wst 0,65 cm; Dm 16,6 cm, 9 %.

Form: dickwandige, tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 5/4 rötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/3 pink) zwei vertikale Balken.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 1738

Keramiktaf. 145

Inv. AG 95/278.4

Kotyle

Wandfragment; H 2,3 cm; B 2,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 15 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer tiefen Kotyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) sind über einem breiten Firnisreifen (10R 4/4 sehr schwach rot) vier vertikale Balken aufgemalt.

Scherben: 2.5YR 6/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 8–11 Abb. 3–13. 104; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–650.

Kat. 1739

Keramiktaf. 145

Inv. AG 96/153.3

Kotyle

Wandfragment; H 3,6 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 18 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Innen mit einem dunklen Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz), um die Außenseite (7.5YR 7/3 pink) sind vier schmale, stark verblasste Reifen gelegt, an deren oberen vier Balken anstoßen.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263. 267 Taf. 44; Benda 1991, 25–28 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f.; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzlü 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 700–650.

Kat. 1740

Inv. AG 95/275.1

Kotyle

Bodenfragment; H 3,6 cm; B 5 cm; Wst 0,55 cm; Dm 5,2 cm, 27 %.

Form: kleiner Ringfuß mit steilkonvexem Wandansatz, die Gefäßwand verdickt sich zunehmend.

Bemalung: beidseitig bis auf ein außen tongrundig ausgespartes Band mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und vereinzelt grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 145

4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1743

Inv. AG 95/195.2

Zickzackmetopenkotyle

Wandfragment; H 3,8 cm; B 3,5 cm; Wst 0,75 cm; Dm Randfalz 22 cm, 5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Innen mit mattstreifigem, dunklem Überzug versehen, die Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) ist mit einem hellen Malgrund bedeckt (10YR 7/3 sehr blassbraun), über dem zwischen zwei rahmenden Reifen zwei horizontale Zickzacklinien aufgemalt sind.

Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, feinporös, feine weiße Partikel.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 146**Kat. 1741**

Inv. AG 95/178.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 25 cm, 4,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle, großformatig, mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mit einem dunkelbraunen, teils verriebenen Überzug bedeckt, an der Außenseite (7.5YR 6/6 rötlich gelb) die Reste eines Zickzackbandes neben einem vertikalen Balken unter einem Reifen.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine braune Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 145**Kat. 1744**

Inv. AG 95/275.2

Vogelkotyle/Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,8 cm; B 1,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm Randfalz 18 cm, 3 %.

Form: tiefe Kotyle mit spitzem, kurzem und deutlich abgesetztem Randfalz.

Bemalung: Innen matt und streifig gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite schließt an das rechte Henkelfeld ein vertikaler Balken unterhalb des Randfalzbandes an.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle und gelbe Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 87/368.1].

Vgl.: Kerschner 1995, 12–15; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750/730–670/650.

Keramiktaf. 146**Kat. 1742**

Inv. AG 95/285.2

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 3,9 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 28 cm, 4 %.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen von mattstreifigem Überzug bedeckt (5YR 5/6 gelblich rot), an der Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) zwei eng gesetzte Zickzacklinien unter zwei Reifen, welche den Randfalz schmücken.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine rötliche und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr.

Keramiktaf. 145**Kat. 1745**

Inv. AG 95/228.4

Vogelkotyle Typ 3b

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkel-

Keramiktaf. 146

grau), an der Außenseite folgt auf die gefirnisste Fußzone das tongrundige Dekorfeld (2.5Y 5/2 gräulich braun) mit einer vierteiligen Balkenbegrenzung nach rechts, zwei Sockellinien und darüber einem doppelt geführtem Hakenmotiv.

Scherben: 5YR 6/3 blassgelb. Hart, feinporös; milsisch (?).

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 c; Walter 1968, 104 Nr. 228–232 Taf. 41 (ähnlich); Özgünel 1978, Abb. 22–25 Taf. 3; Kerschner 1995, 13; Kerschner 2008a, 54 Nr. 1 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–725.

Kat. 1746

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/162.1

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 3,4 cm; B 3 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 18 cm, 4 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, schwach abgesetztem Randfalz mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen streifig gefirnisst, an der tongrundigen Außenseite der Rest einer Metope mit einer gerahmten Gitterraute mit einem Schrägstrich als Füllmotiv im Metopenzwickel. Drei Balken begrenzen das Bildfeld nach rechts, zwei Reifen begrenzen es nach oben. Entlang der Lippe verläuft ein weiteres Band.

Scherben: 2.5Y 6/1 grau im Kern und 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 Beil. 23, 4. 5. 10; Beil. 43, 3; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 3. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Thalmann 1977, 68 Nr. 15 Taf. 1; Özgünel 1978, Abb. 8 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2. 4 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23. Datierung: 750–650.

Kat. 1747

Keramiktaf. 146

Inv. AG 95/228.1

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,5 cm; B 1,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 10,6 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit schwach abgesetztem, hohem Randfalz mit runder Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun), an der tongrundigen Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) eine gerahmte Gitterraute neben einem vertikalen Balken. Nach oben hin wird die Metopenzone von einem den Randfalz begleitenden Reifen und einem schmalen Lippenband abgeschlossen.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 7. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 a. b Beil. 23, 4. 5. 10; Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 440. 443 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. 106 Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Isler 1978b, 89 Nr. 106 Taf. 45; Özgünel 1978, Abb. 8. 12. 13 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; Kerschner 2002g, 97 Nr. 12 Abb. 12; Nr. 14 Abb. 14; de La Genière – Jolivet 2003, 103 Nr. 3 Abb. 31; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23. Datierung: 750–650.

Kat. 1748

Keramiktaf. 146

Inv. AG 95/285.1

Vogelkotyle Typ 2 – Typ 8

Wandfragment; H 3,4 cm; B 2,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Fragment einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen matt mit dunkelbraunem Firnis bedeckt, an der Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) die an das rechte Henkelfeld anschließende Metope mit einer gerahmten Gitterraute über zwei Linien der Sockelzone und daneben vier das Bildfeld begrenzende, vertikale Balken.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 a. b Beil. 23, 5; Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 440. 443 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 12 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2. 4 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Kerschner 2002e, 89 Nr. 18 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 f. Nr. 2. 3 Taf. 10. 23. Datierung: 750–650.

Kat. 1749

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/178.1

Vogelkotyle Typ 2 – Typ 8

Wandfragment; H 1,9 cm; B 1,85 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 12 cm, 4,5 %.

Form: Beckenwandfragment einer dünnwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Dekormalerei in Form zweier Balken und einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen und wenige feine dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–650.

Kat. 1750 **Keramiktaf. 146**

Inv. AG 96/216.1. AG 96/217.1

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 6

Randfragment; H 4,2 cm; B 5,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 17,2 cm, 7 %.

Form: Kotyle mit stark gewölbtem Wandverlauf und niedrigem, deutlich abgesetztem Randfals.

Bemalung: innen matt gefirnisst (ca. 7.5YR 4/1 dunkelgrau), verrieben. An der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) unterhalb des gefirnissten Randfalzes der Ausschnitt zweier Metopen, getrennt durch drei vertikale Balken. Die linke zeigt einen Mäanderbaum, gerahmt von zwei Füllornamenten in Form kleiner Gitterrauten; rechts davon eine gerahmte Gitterraute begleitet von einem hängenden Gitterdreieck. Nach unten wird das Bildfeld durch zwei schmale Reifen begrenzt.

Scherben: 7.5YR 6/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240. 243. 245. 248. 250 Taf. 43; Tuchelt 1971, 58 Nr. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 57. 58 Taf. 23; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–32. 111–117; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22. 23 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 45; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 1751 **Keramiktaf. 146**

Inv. AG 95/278.1

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 16 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfals mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (ca. 7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) ein schmales Lippenband und darunter ein weiterer Reifen, welcher die Dekorzone begrenzt. Darin erkennbar ein nach rechts gewandter Vogel mit gegittertem Körper. Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 7 Abb. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 444. 446 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 49–55 Taf. 23; Özgünel 1978, Abb. 11 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Kerschner 1999, 40 Nr. 26 Abb. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 46 Nr. 2 Abb. 10; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 750–650.

Kat. 1752 **Keramiktaf. 146; Fototaf. 18**

Inv. AG 95/178.1. AG 95/172.2

Vogelkotyle Typ 4 – Typ 8

Randfragment; H 5,3 cm; B 8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20,4 cm, 13 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit kaum abgesetztem, hohem Randfals mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 4/2 braun), an der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) zwei durch drei vertikale Balken getrennte Metopenfelder mit einer gerahmten Gitterraute und der Zentralmetope mit einem nach rechts gewandten Vogel mit gegittertem Körper und darüber ein Füllmotiv. Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, feine bis mittlere braune Partikel, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 50. 53 Taf. 23; Özgünel 1978, Abb. 11 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 29. 30. 33. 37.

Datierung: 750–650.

Kat. 1753 **Keramiktaf. 146**

Inv. AG 95/204.3

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 2,7 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10,2 cm, 8,5 %.

Form: flachkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen fleckig-matt gefirnisst (7.5YR 4/3 braun – 7.5YR 3/2 dunkelbraun). An der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) schließen an das gefirnisste rechte Henkelfeld vier schmale, vertikale Balken an, welche die mit einem Zickzackband gefüllte, doppelt gerahmte Sockellinie begrenzen.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a Beil. 43, 3; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Nr. 268 Taf. 44; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Özgünel 1978, Abb. 14. 15 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Typus 4); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 14 f. Abb. 26–33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17; Kerschner 2003a, 52 Nr. 3 Abb. 6; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 1754 **Keramiktaf. 146**

Inv. AG 95/173.1

Vogelkotyle Typ 8

Wandfragment; H 2,9 cm; B 2,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen mit mattem Überzug versehen (5YR

4/6 rötlich braun), an der Außenseite (10YR 6/4 leicht gelblich braun) matter Firnisdekor (10YR 4/3 braun), welcher eine gerahmte Gitterraute über einem doppelt gerahmten Sockelfries aus kurzen Schrägstrichen zeigt. Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 59 Nr. 2 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 e; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 54 Taf. 23; Brommer 1979, Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5. 6 Taf. 1; Benda 1991, 29 Nr. 9 (Typus 3); Ersoy 1993, 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 15 Abb. 34–37; 16 f. Abb. 38. 39. 118; Kerschner 2002g, 98 Nr. 19 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 6 Abb. 45; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 58 f. Nr. 3 Taf. 10. 23; Greenewalt 2010, 119 Abb. 19.

Datierung: 675–660.

Kat. 1755

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/163.4

Kalottenschale

Randfragment; H 2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15,4 cm, 5,5 %.

Form: Kalottenschale mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 6/6 leicht rot), die Außenseite (ca. 7.5YR 7/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 675–590.

Kat. 1756

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/164.2

Kalottenschale

Wandfragment; H ca. 1 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiges Fragment vom Beckenboden einer Kalottenschale.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ist ein Konturstrahlenkranz zu erkennen.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Kinch 1914, 133 Abb. 44; Dugas – Rhomaios 1934, 102 f. Nr. 33–35 Taf. 48; Lambrino 1938, 39 Abb. 7. 8; 50 f. Abb. 22. 23; Ghali-Kahil 1960, 18 Nr. 8 Taf. 1; Hanfmann 1963, 298 f. Nr. 1464 Taf. 99; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Condurachi 1966, 434 Nr. 22 Taf. 2; 442 Nr. 139 Taf. 10; Hayes 1973, 24 Nr. 2031. 2032 Abb. 23 Taf. 13; Thalmann 1977, 68 Nr. 13 Taf. 1; Calvet – Yon 1978, Nr. 1b Taf. 19; Courbin 1978, Nr. 13 Taf. 18; Boldrini 1994, 103 Nr. 179 Taf. 2; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 52–56. 58. 60. 62. 65. 123; 25–28 Abb. 82. 83. 92–94; 30–32 Abb. 100. 101; Utili 1999, 152 Nr. 36–38 Abb. 3; Kerschner 2002g, 101 Nr. 31 Abb. 22; de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 85 Abb. 8.

Datierung: 630–550.

Kat. 1757

Keramiktaf. 146

Inv. AG 95/147.1

Vogelschale Typ 1

Wandfragment; H 2,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandfragment einer Kalottenschale.

Bemalung: innen mit einem mattglänzend und streifigen, grauen Überzug bedeckt, an der Außenseite ein nach rechts gewandter Vogel mit kreuzschraffiertem Körper über einer mit Punkten gefüllten, doppelt gerahmten Sockelzone.

Scherben: grau im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Dugas – Rhomaios 1934, 101 Nr. 26 Taf. 47; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 4 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448. 449 Taf. 42; Nr. 451 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 61 e; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 7 Taf. 1; Nr. 15. 37. 39 Taf. 2; de La Genière 1992, 75 Nr. 113 Abb. 8; Radt 1992, 187 Nr. 16 Abb. 3; Ersoy 1993, 118 Nr. 406 Taf. 107; Kerschner 1995, 16 f. Abb. 38. 39. 118; Utili 1999, 145 Nr. 1 Abb. 1; Kerschner 2002g, 98 f. Nr. 17. 19. 24 Taf. 1; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–615.

Kat. 1758

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/172.1

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,8 cm; B 6,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,4 cm, 12 %.

Form: dickwandige Vogelschale mit rudimentärem Randfalz und rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: am umseitig mattstreifig gefirnissten Fragment (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) bleiben nur die Henkelunterseite und der Ansatz des Dekorfeldes unbemalt (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 449 Taf. 42; Nr. 450 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 61 e; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 58. 60. 62 Taf. 24; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 2. 3 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 6 Taf. 1; Nr. 31 Taf. 2; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; Kerschner 1997a, 124 Nr. 34 Taf. 5; 135 Nr. 49 Taf. 7; Utili 1999, 145–147 Nr. 2–6 Abb. 1; Kerschner 2002g, 101 Nr. 34 Taf. 2.

Datierung: 675–610.

Kat. 1759

Keramiktaf. 146

Inv. AG 96/164.1

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Wandfragment; H 2,2 cm; B 4,65 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 10,5 %.

Form: Fragment vom Schalenbecken einer Vogelschale im Bereich zwischen den beiden Ansätzen eines Horizontalhenkels.

Bemalung: bis auf das ausgesparte Feld zwischen den Henkelansätzen (7.5YR 7/4 pink) mit einem mattglänzenden, abgeriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 2.5Y 5/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 61 e; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38. 40–42, Schema 17.
Datierung: 675–610.

Kat. 1760**Keramiktaf. 146**

Inv. AG 95/203.1

Vogelschale Typ 1/Typ 2

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 6 cm; Wst 0,4 cm; Dm Strandingansatz 3,6 cm, 100 %.

Form: niedriger Standring einer Kalottenschale mit Wandansatz.

Bemalung: innen und außen in der Fußzone mit einem matten Überzug versehen (Gley 2.5/N schwarz), im tongrundigen Dekorfeld (10YR 7/4 sehr blassbraun) der Ansatz des Henkelfeldes sowie eines vertikalen Balkens. Scherben: 5Y 6/1 grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 448. 449 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 e; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59. 60. 62 Taf. 24; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 2 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5 Taf. 1; Kerschner 1995, 16–18 Abb. 38–46. 118–120; Utili 1999, 145 Nr. 2 Abb. 1; Kerschner 2002g, 100 Nr. 28 Abb. 19; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Greenewalt 2010, 119 Abb. 19.

Datierung: 675–610.

Kat. 1761**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/164.3

Vogelschale Typ 1 – Typ 4

Wandfragment; H 1,4 cm; B 1,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm unbestimmt.

Form: dünnwandiges Fragment vom Schalenbecken einer Kalottenschale.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), außen (7.5YR 7/4 pink) drei vertikale Balken und der Teil einer gerahmten Gitterraute.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinst porös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Lambrino 1938, 44 Nr. 4. 5 Abb. 11 a; 12 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Condu-rachi 1966, 434 Nr. 18. 19 Taf. 2; Boardman 1967, 134 Nr. 452 Taf. 34; Walter 1968, 118 f. Nr. 476–478 Taf. 85; Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 105 Taf. 10; Brein 1978b, 723 f. Abb. 7–9 Taf. 220. 221; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 32. 42 Taf. 1; Nr. 40 Taf. 2; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–54; Kerschner 1997a, 119 Nr. 22 Taf. 4; Hürmüzli 2004, 85 Abb. 16.

Datierung: 675–590.

Kat. 1762**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/203.2. AG 95/204.1

Vogelschale Typ 2 – Typ 4

Randfragment; H 3,1 cm; B 2,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 12,2 cm, 6,5 %.

Form: Kalottenschale mit niedrigem, rudimentärem Randfalz.

Bemalung: innen von streifig-mattem Firnis bedeckt (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR

7/4 pink) ein durch drei vertikale Balken begrenztes Metopenfeld unter dem dunkel gefassten Randfalz, welches den Kopf eines nach rechts gewandten Vogels und ein kringelförmiges Füllmotiv vor der Brustkontur des Tieres zeigt.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 3. 6 Taf. 62; Nr. 1 Taf. 63; Boardman 1967, 134 Nr. 448 Taf. 42; Nr. 452 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 61 e; Walter 1968, 119 Nr. 476–478 Taf. 85; Tuchelt 1971, 67 Nr. 76 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59. 62 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 35. 36 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 104–106 Taf. 10; Rhomiopoulou 1978, Abb. 6 Taf. 29; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5 Taf. 1; de La Genière 1992, 75 Nr. 107 Abb. 8; Ersoy 1993, 70 f. Nr. 512. 513 Taf. 50; 91 f. Nr. 508. 510 Taf. 74; Kerschner 1995, 17–20 Abb. 41. 53. 54; Gassner 1997, 28 Nr. 6 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 135 Nr. 51 Taf. 7; Cook – Dupont 1998, 27 Abb. 6.1; Utili 1999, 145 Nr. 2. 3 Abb. 1; Hürmüzli 2004, 85 Abb. 16; Kerschner 2006a, 83 Nr. 7 Taf. 1.

Datierung: 675–590.

Kat. 1763**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/204.2

Vogelschale Typ 4

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 4,6 cm, 100 %.

Form: enger, niedriger, leicht ausgestellter Standring mit verdickter Basis.

Bemalung: Die Fußzone ist mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot), an der Bodenunterseite sowie im tongrundigen Beckenboden (7.5YR 7/4 pink) laufen je zwei Firnisreifen um.

Scherben: Gley2 6/5PB bläulich grau im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 448. 449 Taf. 42; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 60 Taf. 24; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 1. 2 Taf. 76; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5 Taf. 1; Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52–57. 123–125; Utili 1999, 145 Nr. 2–4 Abb. 1; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 630–590.

Kat. 1764**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/159.2

Vogelschale Typ 4

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10 cm, 6 %.

Form: kleinformatige Vogelschale mit rudimentärem Randfalz.

Bemalung: dunkelbrauner bis schwarzer Firnis, teilweise abgeplatzt. Inneres gefirnisst, außen ein Teil der Vogelmetope über einem Strahlenkranz erhalten: gegitterter Vogelkörper mit gerader Bauchkontur, hängendes Dreieck über dem Schwanz, Kringel vor der Brust des Vogels.

Scherben: 7.5YR 8/2 rötlich grau. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Vgl.: Kerschner 1995, 19 f. Abb. 53.

Datierung: 630–590.

Kat. 1765 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/194.2

Vogelschale Typ 4c

Wandfragment; H 2,4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 18 cm, 4,5 %.

Form: konvexes Wandfragment einer weiten Vogelschale.

Bemalung: innenseitig matt gefirnisst (7.5YR 5/3 braun), in der tongrundigen Dekorzone (7.5YR 8/3 pink) oberhalb des durch zwei schmale Reifen abgegrenzten, dunklen Unterkörpers ist ein vertikaler Balken neben einem stehenden, gegitterten Dreieck, eventuell zu einem Mäanderbaum gehörig, erkennbar.

Scherben: 2.5YR 6/2 blassrot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 59 Nr. 1 Taf. 62; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 3 Taf. 62; Boardman 1967, 134 Nr. 448–451 Taf. 42, 43; Walter 1968, 118 f. Nr. 476, 482 Taf. 85; Tuchelt 1971, 66 Nr. 72 Taf. 7; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 59 Taf. 24; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 106 Taf. 10; Orlandini 1978, Abb. 4 Taf. 53; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 5, 6 Taf. 1; Nr. 9, 15, 34, 38 Taf. 2; Ersoy 1993, 71 Nr. 513 Taf. 50; Kerschner 1995, 20 Abb. 57; Kerschner 1997a, 136 Nr. 54 Taf. 8; 147 Nr. 74 Taf. 10; Utili 1999, 145–147 Nr. 1–6 Abb. 1; Hümmel 2004, 85 Abb. 16.

Datierung: 650–590.

Kat. 1766 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/181.8

Reifenschale Typ 1/Rosettenschale Typ 2a

Wandfragment; H 1,9 cm; B 3,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 14 cm.

Form: Beckenfragment.

Bemalung: mittelbrauner bis schwarzer Firnis. Außen dreiteilige Reifenbündel, Inneres gefirnisst bis auf einen tongrundigen Reifen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Price 1924, 186 f. Abb. 10; Lambrino 1938, 56 Nr. 7 Abb. 21; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6 Taf. 64; Condurachi 1966, 442 f. Nr. 147–152 Taf. 10, 11; Boardman 1967, 134 Nr. 453 Taf. 43; Hayes 1973, 23 Nr. 2015–2023 Abb. 8 Taf. 12; Thalmann 1977, 68 Nr. 19, 20, 22 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 60 Nr. 222, 223 Taf. 21; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Ersoy 1993, 68 f. Nr. 300–302 Taf. 49; 90 Nr. 299 Taf. 71; Kerschner 1995, 26 Abb. 87; 28 Abb. 95, 140; Utili 1999, 148 Nr. 20 Abb. 2; 153 Nr. 42–45 Abb. 3; McMullen Fisher 2000, 168 f. Nr. 64 Abb. 18; Waldbaum 2011, 156 Nr. 24.

Datierung: 620–590.

Kat. 1767 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/228.5

Knickrandskyphos

Randfragment mit Henkelansatz; H 4 cm; B 7 cm; Wst

0,4 cm; Dm ca. 20 cm, 3,5 %.

Form: weitmündiger Knickrandskyphos mit bauchigem Gefäßkörper, Henkelansatz an der Schulter und senkrechtem Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem großteils abgeplatzten Firnis versehen (2.5Y 3/1 sehr dunkelgrau), an der ebenfalls gefirnissten Randaußenkante laufen zwei schmale, tongrundige Reifen um, ein schmaler Firnisreifen setzt den Rand vom tongrundigen Becken ab (2.5Y 8/3 blassgelb).

Scherben: 2.5Y 7/3 blassgelb. Hart, feinst porös; mile-sisch (?).

Vgl.: Eilmann 1933, 61 Abb. 7 c; Kerschner 1999, 42 Nr. 39 Abb. 11.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1768 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/166.1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 5,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 9 %.

Form: weit ausgestellter Knickrand mit gewölbter Außenkante und spitzer Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein schmales Lippenband matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), am tongrundigen Rand (7.5YR 7/4 pink) laufen außen drei schmale Reifen um, der Beckenansatz ist dunkel gehalten.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257, 260 Nr. 21, 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8, 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138, 139, 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272, 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1769 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/203.9

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16,4 cm, 4 %.

Form: ausgestellter Knickrand mit gewölbter Außenkante und spitzer Lippe.

Bemalung: Vom matten Überzug der Innenseite (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) ist ein schmales Lippenband ausgespart, an der tongrundigen Außenseite (7.5YR 7/6 rötlich gelb) laufen zwei schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.1].

Vgl.: Walter 1957, 49 Beil. 71, 4; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95 (ähnlich); von Graeve 1973/1974, 98

Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71 Taf. 7; Nr. 74 Taf. 8 (formal); Furtwängler 1980, 208 Nr. 5 Abb. 16; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39. 41 Nr. 61 Beil. 25; Kerschner 1997a, 164 Nr. 14 Taf. 15; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2.
Datierung: 650–580.

Kat. 1770 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/195.5. AG 95/227.3. AG 93/091.3. AG 95/172. AG 95/173

Knickrandschale Typ 5.C

Profil; H 10 cm; Wst 0,2 cm; Dm Rand 15 cm, 10%; Dm Boden 4,4 cm, 70 %.

Form: extrem dünnwandige Knickrandschale mit konisch ausgestelltem, zierlichem Standring, tiefem Schalenbecken mit gerundeter Schulter, auf der ein zierlicher Horizontalhenkel aufsitzt und hoher, gerader Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Im Inneren bis auf ein schmales Lippenband mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), der auch das äußere Schalenbecken und den Henkel bedeckt. An der tongründig ausgesparten Schulter (7.5YR 7/4 pink) läuft ein schmales Firnisband um, fünf schmale Reifen schmücken den Rand.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinstporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Nr. 2 Beil. 72; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 66 Abb. 14 Taf. 25; Pierro 1978, Abb. 4. 5 Taf. 102; Furtwängler 1980, 200 Nr. 17 Abb. 13; Boldrini 1994, 151 Nr. 250 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Schlotzhauer 2012, 94–96 Nr. Nau 38–Nau 40 Taf. 9; Schlotzhauer 2014, Abb. 114–116 Taf. 22.

Datierung: 650/630–570.

Kat. 1771 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/163.6

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 12 cm, 5,5 %.

Form: spitzlippiger Rand einer Knickrandschale.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (2.5R 5/6 rot), verrieben.

Scherben: ca. 2.5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinstporös, wenige feine weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Hanfmann 1956, 177 Abb. 10; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1. 3; Kopcke 1968, 157 Nr. 222 Abb. 9 Taf. 95; Schlotzhauer 1995, 39 f.; Kerschner 1997a, 115 Nr. 12 Taf. 3; 151 Nr. 84 Taf. 11.

Datierung: 650–580.

Kat. 1772 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/189.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 8,5 %.

Form: weit ausgestellter, schmaler Knickrand.

Bemalung: Bis auf ein inneres Lippenband mit einem Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), der sich an der Innenseite mattglänzend erhalten hat, während die Außenseite matt verrieben ist.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 115 Nr. 13 Taf. 3; 151 Nr. 83 Taf. 11; 152 Nr. 85 Taf. 11; 164 Nr. 116 Taf. 15; 167 f. Nr. 118. 122 Taf. 15; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 94 Abb. 93.

Datierung: 650–580.

Kat. 1773 **Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/166.2

Knickrandschale Typ 8.2

Randfragment; H 2,5 cm; B 2 cm; Wst 0,2 cm; Dm ca. 8 cm, 2 %.

Form: dünnwandige kleine Knickrandschale mit weit ausgestelltem Rand.

Bemalung: beidseitig metallisch glänzender, schwarzer Firnis, innen ein Lippenband, außen ein Henkelband ausgespart. Auf beiden Seiten des Randes ein weiß-rot-weißer Reifen.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Hart, feinstporös, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 2 Taf. 8; Technau 1929, Nr. 6 Beil. 11; Clairmont 1954/1955, Nr. A 88–A 90 Abb. 1. 3. 4 Taf. 22; Villard – Vallet 1955, Nr. 16 Abb. A Taf. 2; Walter 1957, 49 Nr. 4 Beil. 72; Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 62; Villard – Vallet 1964, 87 f. Nr. 1. 2 Taf. 74; Hayes 1966, 120 Nr. 1194 Abb. 55; Boardman 1967, 135 Nr. 459 Abb. 83; Hayes 1973, 56 Nr. 2207 Abb. 23; Walter-Karydi 1973, 127 Nr. 338 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 99 Nr. 70 Abb. 16 Taf. 25; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 64 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 32 Nr. 122–124 Taf. 16; Thalmann 1977, 71 Nr. 46 Taf. 3; Courbin 1978, Abb. 3 Taf. 15; Isler 1978a, Abb. 14 Taf. 34; Isler 1978b, 150 Nr. 525 Taf. 70 Beil. 13; Martelli-Cristofani 1978, Abb. 64 Taf. 86; Orlandini 1978, Abb. 28 Taf. 56; Walter-Karydi 1982, 13 Nr. 55–57 Abb. 1 Taf. 4; Buchner – Ridgway 1993, 318 Nr. 1 Taf. 101 (Grab 263); Boldrini 1994, 147 Nr. 240 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42 f. Beil. 27; Kerschner 1997a, 131 Nr. 46 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 168 Nr. 123 Taf. 15; Waldbaum – Magness 1997, 27 f. Abb. 2. 3; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1a; Utili 1999, 156 Nr. 59 Abb. 4; van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1; Kalaitzoglou 2008, 349 Nr. 32 Taf. 11; Waldbaum 2011, 161–167 Nr. 33–58; Schlotzhauer 2014, Abb. 156 Taf. 29.

Datierung: 650/640–590/580.

Kat. 1774**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/181.1

Knickrandschale Typ 8/Typ 9.1 Mischform

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm Randknick 13 cm, 7,5 %.

Form: Randfragment einer dünnwandigen Knickrandschale, Lippe verbrochen.

Bemalung: Inneres gefirnisst, außen ein Reifen zwischen Henkelband und tongrundigem Rand erhalten.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinstporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 04 [ART 80/A9.1].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Beil. 72, 2; Hayes 1966, 120 Nr. 1218 Abb. 55; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 66 Abb. 14 Taf. 25; Furtwängler 1980, 200 Nr. 17 Abb. 13; Boldrini 1994, 151 Nr. 250 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; 43 f. Nr. 75 Beil 30; Utili 1999, 158 Nr. 68 Abb. 5; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1775**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/181.14

Steilwandige Tasse

2 Randfragmente; H 4,4 cm; B 2,5 cm und 1,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 9,6 cm, 9 %.

Form: steiles, leicht ausgestelltes Tassenprofil mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mattstreifig überzogen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Technau 1929, Abb. 3 Beil. 18; Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Nr. 2 Beil. 12; 19 Nr. 5 Beil. 34; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kleine 1979, Taf. 35. 36; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12.

Datierung: 750–670.

Kat. 1776**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/232.1

Tasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 7 cm, 10 %.

Form: trichterförmig ausschwingender Rand mit gerundeter Lippe einer kleinen Tasse.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 5/3 schwach rot), von dem nur ein unregelmäßiges Lippenband ausgespart ist. An der Außenseite ist zur Linken des Henkelfeldes ein tongrundiges Rechteck ausgespart, in welches vier breite Streifen eingefügt sind.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3 (ähnlich); Kerschner 1999, 43 Nr. 43 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1777**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/178.4

Tasse

Randfragment; H 4,4 cm; B 4,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm 11,4 cm, 13 %.

Form: leicht trichterförmig ausgestellte, dünnwandige Tasse mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: bis auf ein innen ausgespartes Lippenband (5YR 6/6 rötlich gelb) umseitig mit matt verriebenem Überzug bedeckt (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2; 19 Beil. 34, 5; Kleine 1979, 148 Nr. 48 Abb. 18 Taf. 38; Furtwängler 1980, 199 Nr. 6 Abb. 12; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 1778**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/268.1

Tasse

Randfragment; H 2,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 8 cm, 4 %.

Form: Tasse mit verjüngtem Rand.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 4/3 dunkelrötlich braun), außen verlaufen am tongrundigen Rand (5YR 7/6 rötlich gelb) drei unregelmäßig gezogene, horizontale Balken.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3 (ähnlich); Kerschner 1999, 43 Nr. 43 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1779**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/203.5

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 9 cm, 6 %.

Form: dünnwandige Tasse mit weit ausschwingendem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 4/6 rot); an der mit einem dünnen ›wash‹ versehenen Außenseite (7.5YR 7/4 pink) laufen unter dem Rand drei Firnisbänder um.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 f. Nr. 50. 51 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 1780**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/159.7+3

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment und Bodenfragment; H 9 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm Rand 13,2 cm, 6 %; Dm Boden 10 cm, 5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem matt verriebenen Überzug versehen (ca. 7.5YR 5/6 kräftig braun). Vier ausgesparte Bänder in Bodennähe.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kleine 1979, 148 Nr. 48 Abb. 18 Taf. 38; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 6 Abb. 102.

Datierung: 700–630.

Kat. 1781**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 96/159.1

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: weit ausschweifender Tassenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Das gesamte Fragment ist mit Ausnahme eines schmalen Bandes unterhalb des Randes von einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kleine 1979, 148 Nr. 48 Abb. 18 Taf. 38; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Voigtländer 1986b, 658 Nr. 94 Abb. 29; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB 6 Abb. 102.

Datierung: 700–630.

Kat. 1782**Keramiktaf. 147**

Inv. AG 95/268.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 3,65 cm; Wst 0,45 cm; Dm 11 cm, 11 %.

Form: leicht aufgewölbter Boden mit leicht spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen matt und verrieben gefirnisst (2.5YR 4/4 rötlich braun), außen sind tongrundige Bänder ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 1783**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 95/173.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 6,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,8 cm, 25 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10YR 3/2 dunkelgräulich braun), an der Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) laufen vier schmale Firnisbänder um.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 1784**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 96/181.13

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 6,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,6 cm, 30 %.

Form: Tassenboden mit aufgewölbter Unterseite und spitzwinkligem Ansatz zur konkav eingezogenen Tassenwand.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), außen verrieben (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1785**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 95/178.3

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment und Wandfragment; H 2,9 cm und 4,1 cm; B 6,8 cm und 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9 cm, 24 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbter Bodenplatte und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite sind vier tongrundige Reifen ausgespart (7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun). Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 1786**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 95/228.2. AG 95/268

Tasse mit konkaver Wandung

2 Bodenfragmente; H 1,5 cm; B 2,9 cm und 2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 14,5 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen fleckig gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkelbraun – 10YR 4/2), an der Außenseite ein heller ›wash‹ (10YR 7/4 sehr blassbraun), darüber eine gefirnisste Bodenzone und mindestens zwei schmale Firnisreifen.

Scherben: 10YR 6/6 bräunlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12.

Datierung: 675–630.

Kat. 1787**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 96/162.3

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11,8 cm, 4,8 %.

Form: steilgerader Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: umseitig streifig-matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Lambrino 1938, 88 Nr. 4 Abb. 50; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7; 36, 2; 38, 1; 27 Beil. 60, 5; Gassner 1997, 31 Nr. 25 Taf. 1; Kerschner 1997a, 112 Nr. 11 Taf. 2; de La Genière – Jolivert 2003, 104 Nr. 8 Abb. 32 (formal); Kerschner 2003a, 54 Nr. 5 Abb. 6; 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh. – 580.

Kat. 1788**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 96/163.2

Knickrandtasse

Randfragment; H 2,1 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 11,2 cm, 8,5 %.

Form: steil ausgesetzter Knickrand mit runder Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, streifig-fleckigen Überzug versehen (2.5YR 4/2 schwach rot – 2.5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer, vereinzelt länglich-schmale weiße Partikel.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 43, 8; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1789**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 95/228.7

Knickrandtasse

Wandfragment; H 3,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 9,8 cm, 8 %.

Form: steiler hoher Knickrand über einem bauchigen Tassenbecken.

Bemalung: außen und innen in der Randzone matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), das innere Tassenbecken bleibt unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 7; Furtwängler 1980, 199 Nr. 8 Abb. 12; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1790**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 96/173.1

Tasse mit geschwungener Wandung

Randfragment mit Henkel; H 4,9 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 9 cm, 8 %.

Form: Tasse mit S-förmig geschwungener Wandung und leicht auswärts gebogenem Rand, an dem ein 1,9 cm breiter, vertikaler Bandhenkel ansetzt.

Bemalung: beidseitig schwache Spuren von rotem Firnis.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Isler 1978a, Abb. 41. 42 Taf. 40; Furtwängler – Kienast 1989, Abb. 14 Typ 6 und Typ 7; 133 Nr. 1 Abb. 28 Taf. 30.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1791**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 96/194.1

Krater

Randfragment; H 3,2 cm; B 7 cm; Wst 0,9 cm; Dm 46 cm, 5 %.

Form: Krater mit leicht keilförmig verdicktem Rand.

Bemalung: beidseitig rotbrauner Firnis, Randoberseite tongrundig mit breiten Radialstrichen. Außen ist ein Wellenband eingeritzt.

Scherben: 2.5YR 6/6 rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, dunkle und graue Einschlüsse und Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Eilmann 1933, 81 Abb. 28 Beil. 24; Nr. 14 Beil. 25; Robertson 1940, 14 Abb. 7 h; Kopcke 1968, 254 f. Nr. 9 Abb. 4 Taf. 93 (formal); Nr. 11 Abb. 5 Taf. 93; Isler 1978b, 89 Nr. 105 Taf. 45 Beil. 1; Kerschner 2002h, 106 Nr. 57 Taf. 4; Yilmaz 2008, 257 Nr. 34 Abb. 37.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1792**Keramiktaf. 148**

Inv. AG 96/181.17

Krater

Randfragment; H 2,2 cm; B 5,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 36 cm, 4 %.

Form: Rand mit keilförmigem Profil, außen eine leicht vorspringende Mündungsleiste.

Bemalung: außen am Rand ein breites rotes, innen ein dunkelbraunes Firnisband.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 6/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1793

Inv. AG 96/159.4

Krater

Wandfragment; H 10 cm; B 13,8 cm; Wst 1,1 cm; Dm max. erh. ca. 46 cm, 8,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Unterbauch eines großen, dickwandigen Gefäßes.

Bemalung: außen rotbrauner Firnis, darin ein tongrunder Streifen mit drei Firnisreifen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine bis vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Walter 1968, 92 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: geometrisch.

Keramiktaf. 148**Kat. 1794**

Inv. AG 95/283.1

Krater

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,1 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 20 cm, 4 %.

Form: keilförmig verdickter Rand mit gerader Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 199 Nr. 33 Abb. 4; Kalaitzoglou 2008, 392 Nr. 376. 377 Taf. 73 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 148**Kat. 1795**

Inv. AG 96/159.5

Tiefe Schüssel

Wandfragment H 6,4 cm; B 13,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 49 cm.

Form: großes, steilwandiges Gefäß. Außen ein horizontaler Wulst als Verzierung. Ein gebohrtes Flickloch und die geglättete obere Bruchkante zeugen von einer antiken Reparatur.

Oberfläche: 5YR 8/2 rötlich weiß (Überzug [?]), gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 e (formal); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 (formal); Furtwängler 1980, 215 Nr. 24 Abb. 19; Radt 1992, 208 Nr. 20 Abb. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 77 Nr. 5 Abb. 23; Artzy 2004, 21 Abb. 8.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 149**Kat. 1796**

Inv. AG 96/216.2

Bauchige Schüssel

Randfragment mit Henkel; H 2,9 cm; B 7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 22,6 cm, 10 %.

Form: unterhalb des geraden, nach innen abgeschrägten Randes setzt ein horizontaler Bandhenkel an. An der Wandung das Flickloch einer antiken Reparatur.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, glatt.

Keramiktaf. 149

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viel Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28 (ähnlich); Kopecke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1797

Inv. AG 96/181.18

Schüssel

Randfragment; H 3,4 cm; B 6,1 cm; Wst 0,65 cm; Dm 24,6 cm, 6 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung und kantigem, gerade abgestrichenem Rand.

Bemalung: Inneres dick gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), außen am Rand ein breiter Firnisstreifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, vereinzelt feine rote Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Keramiktaf. 149**Kat. 1798**

Inv. AG 96/181.2

Steilwandschüssel, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16 cm, 6 %.

Form: gerader Rand mit nach außen vorspringender Mündungsleiste.

Bemalung: dunkelbrauner Firnis in streifigem Auftrag. Innenseite gefirnisst mit zwei erhaltenen Reifen in Deckweiß, Außenseite bis zum Wandungsknick gefirnisst.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 20 Beil. 44, 3; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 124 Abb. 33; Radt 1992, 214 Nr. 10 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 10 Abb. 7.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 149**Kat. 1799**

Inv. AG 96/181.3

Knickwandschüssel, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 20 cm, 4 %.

Form: gerader Rand mit leicht nach außen abgeschrägtem, wulstig verdicktem Rand.

Bemalung: dunkelbrauner Firnis im Bereich des Randes, an der ausgesparten Randoberkante zwei vertikale Balken. Die Außenseite schmücken zwei Reifen in Deckrot. Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 650/630–580.

Keramiktaf. 149**Kat. 1800**

Inv. AG 96/181.19

Knickwandschüssel

Randfragment; H 3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm 22 cm, 7 %.

Form: Knickwandschüssel mit schnabelförmig vorgezogenem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Keramiktaf. 149

Im Inneren setzt ein Grat die konisch ausgestellte Randzone vom gewölbten Schüsselbecken ab.

Bemalung: Die Randzone ist zu beiden Seiten mit einem dunkelroten Überzug versehen.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Kat. 1801**Keramiktaf. 149**

Inv. AG 96/181.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 3,2 cm; B 5,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 21 cm, 7 %.

Form: gerade abgestrichener Rand mit bandartig abgesetzter Mündungsleiste.

Oberfläche: ca. 7.5YR 8/4 pink.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?). Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (ähnlich); Lambri- no 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Alexandrescu 1978, 122 Nr. 798 Abb. 35; Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kersch- ner 1997a, 128 Nr. 40 Taf. 6 (formal).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1802**Keramiktaf. 149**

Inv. AG 95/248.1

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 21 cm, 5 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung und ge- rade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7.

Datierung: 650–570.

Kat. 1803**Keramiktaf. 149**

Inv. AG 95/285.3

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Form: flache Schüssel mit gerundeter Wandung, kaum erkennbarer Knick, und gerade abgestrichener, außen leicht abgesetzter Rand.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13; Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9 (formal).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1804**Keramiktaf. 149**

Inv. AG 96/162.5

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 15 cm, 4 %.

Form: flache Schüssel, möglicherweise Knickwand- schüssel mit leicht verdicktem, nach außen abgeschräg- tem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26 (ähnlich); Voigt- länder 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33; Furtwängler – Kienast 1989, 114 Nr. 16 Abb. 20 Taf. 22 (ähnlich); 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal); Kalaitzoglou 2008, 368 Nr. 176 Taf. 24 (formal).

Datierung: 670/650–580.

Kat. 1805**Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/173.4

Teller mit breitem Rand

Randfragment; B 2,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 30 cm, 3 %.

Form: horizontal aufliegender, leicht keilförmig verdick- ter Rand eines großen Gefäßes.

Oberfläche: ca. 7.5YR 7/4 pink, gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 2.5YR 5/4 rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1806**Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/204.4

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,4 cm, 8 %.

Form: weit ausgestellter Standfuß mit schnabelförmiger Basis.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittel- häufig feinste helle und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hürmüzlü 2011, 119 Abb. 40.

Datierung: 650–550.

Kat. 1807**Keramiktaf. 150; Fototaf. 18**

Inv. AG 95/203.6

Teller auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 5,4 cm; B 8,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 9,8 cm, 40 %.

Form: Standfuß mit weit ausgreifender, kontinuierlich tropfenförmig verdickter Basis.

Bemalung: außen und innen bis auf halbe Höhe mit ei- nem streifigen Überzug versehen (2.5YR 4/6 rot). Ein ausgesparter Reifen an der Außenseite zeigt einen hellen Malgrund (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feins- te Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle und graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 650/630–550.

Kat. 1808**Keramiktaf. 150**

Inv. AG 96/172.2. AG 95/198.4

Deckel

2 Randfragmente; H 2,7 cm; B 2,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16 cm, 11 %.

Form: Deckel mit hohem, deutlich abgesetztem Falz und kalottenförmigem Körper.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, gut geglättet.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 1809**Keramiktaf. 150**

Inv. AG 96/175.1

Kännchen

Randfragment mit Henkelansatz; H 1 cm; B 2,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 6 cm, 14 %.

Form: Mündung eines Kännchens mit runder Lippe und Ansatz zu einem randständigen, vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: an der Außenseite, der Henkeloberseite und an der Innenlippe matter Firnisaustrag (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), innen und an der Henkelunterseite tongrundig (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot im Kern und 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1810**Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/275.3

Kännchen

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,6 cm, 15 %.

Form: Kännchen mit zylindrischem Hals und leicht ausschwingender, kleiner Rundstabilippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19; Kerschner 1997a, 115 Nr. 15 Taf. 3 (formal).

Datierung: 650–625.

Kat. 1811**Keramiktaf. 150**

Inv. AG 96/159.6

Kännchen

Wandfragment; H 2,6 cm; B 4,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 8,2 cm, 16 %.

Form: Schulterfragment eines spindelförmigen Kännchens.

Bemalung: Am oberen Fragmentrand läuft ein mattes Firnisband (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) um den tongrundigen Körper (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 31, 6; Isler 1978b, 162 Nr. 631 Beil. 22; Furtwängler – Kienast 1989, 90–92 Abb. 15 c. b; Kerschner 1997a, 123 Nr. 29 Taf. 4 (Dekor); Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13 (Dekor); Kalaitzoglou 2008, 404–406 Nr. 467–469. 472. 495 Taf. 93. 94.

Datierung: 650–600.

Kat. 1812**Keramiktaf. 150; Fototaf. 18**

Inv. AG 96/216.3

Reifenkännchen

Randfragment mit Henkelansatz; H 7,2 cm; B 7,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm 5,8 cm, 55 %.

Form: Kännchen mit runder Mündung, von der ein vertikaler Bandhenkel bis auf die Schulter führt. Innen feine, schräge Drehrillen.

Bemalung: außen (5YR 7/6 rötlich gelb) Reste von zwei roten Firnisreifen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 2 Abb. 23 (ähnlich); Robertson 1948, 99 Nr. 588. 589 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130. 131 Taf. 31; Alexandrescu 1978, 103 Nr. 672 Taf. 71; Furtwängler 1980, 216 Nr. 30 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 468 Taf. 93.

Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 1813**Keramiktaf. 150**

Inv. AG 96/181.6

Kleine Kanne

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 7,4 cm, 23 %.

Form: breiter, keilförmiger Standring mit nach innen ansteigender Unterkante und Ansatz zu einem steilkonvexen Gefäßkörper.

Bemalung: außen mattstreifig gefirnisst (10YR 2.5/1 schwarz), innen unbemalt (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 10YR 6/4 leicht gelblich braun. Hart, feinporös, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 1814**Keramiktaf. 150**

Inv. AG 96/162.2

Bikonische Vogelkanne

Wandfragment; H 4,1 cm; B 3,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 21,2 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandiger Schulter-Bauch-Umbruch einer bikonischen Vogelkanne.

Bemalung: Gefäßbauch mattstreifig gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), darüber folgen drei schmale Reifen, deren oberster den mit Balken gefüllten Sockelfries begrenzt.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel. Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547 Taf. 48; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 108 Nr. 58–60 Taf. 5; Käuffer 2006, 30 Abb. 9; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15. 32; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.

Datierung: 730–670.

Kat. 1815**Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/203.7

Vogelkanne

Wandfragment; H 1,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 24 cm, 3 %.

Form: kräftig gewölbter Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) laufen drei matte Firnisreifen um (7.5YR 3/2 dunkelbraun), darüber die unteren Enden wohl eines Schmetterlingsmetopenfriese.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 542. 551 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4.

Datierung: 730–670.

Kat. 1816 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/283.2

Vogelkanne

Wandfragment; H 3,3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 16 cm, 6 %.

Form: steil gewölbte Kannenschulter.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 6/6 rötlich gelb) laufen zwei schmale Firnisreifen um, darunter sind sieben stark verriehene, vertikale Balken zu erkennen.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Mittelhart, feinporös, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 133 Abb. 84; 134 Abb. 85 Beil. 44, 1; Boardman 1967, 142 Nr. 551. 554 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 60 b; Walter 1968, 108 Nr. 308 Taf. 52; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15. 32.

Datierung: 730–670.

Kat. 1817 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/283.3

Vogelkanne

Wandfragment; H ca. 1,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: flach gewölbtes Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Außenseite (7.5YR 6/6 rötlich gelb) ist mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 7/4 sehr blassbraun), darüber sind die Reste von drei in mattem, dunklem Firnis aufgemalten vertikalen Balken und einer gerahmten Gitterraute zu erkennen.

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Hart, feinporös, feine schwarze und bräunliche Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 554. 557. 558 Taf. 49; Walter 1968, 108 Nr. 301. 304 Taf. 52; Nr. 309 Taf. 53; 109 Nr. 327 Taf. 55.

Datierung: 750–630.

Kat. 1818 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 96/163.3

Kanne, Graue Ware

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,4 cm, 5 %.

Form: langschmal verdickte Mündung eines geschlossenen Gefäßes mit runder Lippe; Fehlbrand (?).

Bemalung: außen matt gefirnisst (Gley2 4/5PB dunkelbläulich grau), innen unbemalt (5YR 5/2 rötlich grau).

Scherben: Gley2 4/5PB dunkelbläulich grau. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1819 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/195.3

Kanne

Bodenfragment; H 2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 12 cm, 15 %.

Form: niedriger, leicht ausgestellt, weiter Wulststandring mit breitem Boden und steilem Wandansatz.

Bemalung: außen mit mattglänzendem, streifig aufgetragenem Überzug bedeckt, innen unbemalt (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: ca. 5YR 5/1 grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil. 56, 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Nr. 1. 2 Beil. 51; Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Coldstream 1968, Taf. 61 a. b; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Waldbaum 2011, 284 Nr. 418.

Datierung: geometrisch – 7. Jh.

Kat. 1820 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 96/166.4

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 3,1 cm; B 7,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,4 cm, 15 %.

Form: ausschwingender, runder Rand über einem breiten Hals.

Bemalung: matter, schwarzer Firnis, innen am Rand ein breiter Reifen, außen unterhalb des Halses der Ansatz einer Firniszone.

Scherben: 10YR 6/6 bräunlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Lejpunskaja u. a. 2010, 127 Nr. 68 Taf. 65; Donati 2013, 27 Nr. 7 Abb. 5 d.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1821 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/195.1

Kanne mit runder Mündung

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm 12 cm, 10,5 %.

Form: Kanne mit leicht ausschwingender, rund verdickter Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb, Reste eines hellen Überzugs.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 212 Nr. 20 Abb. 17.

Datierung: Ende 7 Jh. – 6. Jh.

Kat. 1822 **Keramiktaf. 150**

Inv. AG 95/195.4

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 1,9 cm; B 1,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandfragment eines eher kleinen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite ist mit einer hellen Malgrund versehen (2.5YR 7/4 pink), darüber sind drei matte, schmale, braune Firnisreifen aufgemalt.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös. Vgl.: Villard – Vallet 1964, 76 Nr. 8 Taf. 61; Walter 1968, 120 Nr. 501 Taf. 90; Radt 1992, 194 Nr. 11 a. b Taf. 27; Kerschner 1997a, 123 Nr. 31 Taf. 5; Kalaitzoglou 2008, 395 Nr. 397 Taf. 76; 421 Nr. 595 Taf. 129.

Datierung: 670–580.

Kat. 1823

Keramiktaf. 151

Inv. AG 96/181.20

Orientalisierendes Kännchen

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 4,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,6 cm, 15 %.

Form: niedriger Standring einer kleinen Kanne.

Bemalung: außen ein cremefarbener Überzug (10YR 7/4 sehr blassbraun), darauf Bemalung in dunkelbraunem bis schwarzem Firnis: auf dem Standring ein Reifen, darüber ein Strahlenkranz.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Beil. 16; Ploug 1973, 58 f. Nr. 154. 171 Taf. 8. 9; 63 Nr. 247 Taf. 13; Walter-Karydi 1973, 132 f. Nr. 526 Taf. 63; Nr. 530 Taf. 65 (Dekorsystem); Taf. 106. 107; Calvet – Yon 1977, 15 Nr. 55. 59 Taf. 6; Thalmann 1977, 78 Nr. 127. 135 Taf. 12; Walter-Karydi 1982, 17 Nr. 87 Taf. 6; Voigtländer 1986b, 331 Nr. 103 Abb. 30; Benda 1991, 33 Nr. 7 (Typus 7); Akurgal 2002, Abb. 75; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 433. 434 Taf. 83.

Datierung: 630/610–580.

Kat. 1824

Keramiktaf. 151; Fototaf. 18

Inv. AG 96/194.3

Kanne/Hydria

Randfragment mit Henkelansatz; H 7,1 cm; B 12,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 10,2 cm, 100 %.

Form: Hydria mit niedrigem Hals, der in Höhe des Henkelansatzes abgetreppt ist. Kantiger, leicht nach außen schwingender Rand. Knapp unterhalb des Randes setzt ein 4,5 cm breiter vertikaler Bandhenkel an. Der Hals wurde separat getöpfert und anschließend eingesetzt.

Bemalung: außen heller Überzug (5YR 7/3 pink). Ein schwarzer Firnisreifen auf der Oberseite des Randes, ein rotbrauner am Hals-Schulter-Umbruch.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und gelbe Einschlüsse, Glimmer.

Publ.: von Miller 2018, 183 Abb. 9.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1825

Keramiktaf. 151

Inv. AG 95/173.5. AG 95/172

Hydria

Wandfragment; H 8 cm; B 7,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm Halsansatz ca. 12,8 cm, 16 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer großen Hydria mit Halsansatz.

Bemalung: An der tongrundigen glatten Oberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) laufen zwei schmale Firnisbänder um (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), davon eines im Bereich des facettierten Halsansatzes. Von diesem Band geht ein senkrechtes Wellenband ab.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 44, 4; Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 315 f. Nr. 1563 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1826

Keramiktaf. 151

Inv. AG 96/162.4

Hydria

3 Wandfragmente; H 4,1, 4,7 und 2,8 cm; B 5,1, 4,15 5,1 cm; Wst 0,55–0,8 cm; Dm max. erh. 30–40 cm, 2,5–4,5 %.

Form: drei Wandfragmente einer Hydria aus dem Bereich des oberen Gefäßbauches und der Schulter.

Bemalung: Das tongrundige Gefäß (7.5YR 7/3 pink) ist in mattglänzendem Firnisdekor (7.5YR 2.5/1 schwarz) bemalt; zu erkennen sind Reifen, S-Schlaufen an der Schulter und eine wohl den Henkel begleitende Bogenlinie.

Scherben: 7.5YR 3/3 braun. Hart, feinporös, viele feinste und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Benda 1991, 34 Nr. 3 (Typus 9); Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1827

Keramiktaf. 152

Inv. AG 95/278.2

Amphore/Hydria

Randfragment; H 2,1 cm; B 4,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 17,8 cm, 8 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals und rundstabiig verdickter Wulstrand, leicht unterschritten.

Bemalung: An der Lippe und unterhalb des Randes je ein mattglänzendes Firnisband (7.5YR 2.5/1 schwarz) am Tongrund (10YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun. Sehr hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine bis grobe dunkle Partikel.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1828

Keramiktaf. 152

Inv. AG 96/181.5

Haushaltsamphore/Hydria mit Wulstrand

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,25 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 14,2 cm, 6 %.

Form: Amphore oder Hydria mit Wulstrand.

Bemalung: außen mit einem matten, großteils abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 4/2 rot), innen tongrundig (5YR 5/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_06.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1829 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 95/203.8

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,7 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: schmal mandelförmig verdickter Amphorenrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: bis auf ein dunkelbraunes Lippenband tonrundig belassen (7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Naso 2005, 82 Nr. 7 Abb. 3; Waldbaum 2011, 310 Nr. 502.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1830 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 95/173.5x. AG 95/172

Kochtopf

Randfragment; H 5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm 13 cm, 9 %.

Form: Kochtopf mit konisch zulaufendem Hals und tropfenförmig verdicktem, leicht ausgebogenem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 4/6 rötlich braun – 5YR 3/1 sehr dunkelgrau, verschmaucht, geglättet.

Scherben: 2.5YR 4/6 dunkelrot. Sehr hart, mittelporös, Quarz, Glimmer und Goldglimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 599 Taf. 52; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1831 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/181.16

Kochtopf

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm außen 12,4 cm, 8 %.

Form: dickwandiger Kochtopf mit leicht ausschwingendem, rund verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot außen und 7.5YR 5/1 grau innen. Hart, porös, viele feine bis mittlere weiße, graue, dunkle und orangefarbene Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 116 Nr. 18 Taf. 3; 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Aydemir 2005, 96 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1832 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/172.6

Spinnwirtel

Ganzform; H 1,6 cm; Dm 3 cm, 100 %.

Form: niedriger, zylindrischer Spinnwirtel mit mittiger Durchbohrung (0,7 cm).

Oberfläche: 5YR 6/3 leicht rötlich braun.

Scherben: 5YR 7/3 pink. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Partikel, viel Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1833 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/172.5

Protokorinthische Kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2 cm; B 2,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 6 %.

Form: Randfragment mit spitzer Lippe und Ansatz eines horizontalen Stabhenkels unterhalb des Randes.

Bemalung: Inneres rot gefirnisst mit ausgespartem Lippenband, außen vom Ornamentstreifen unterhalb des Randes sechs Vertikalstriche neben dem Henkel erhalten, darüber zwei Reifen.

Scherben: blassgelb. Hart, feinst porös, vereinzelt feine graue Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 17; 43 Nr. 139 Taf. 18; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf. 74 (Grab II); Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 7 Taf. 9; Nr. 1. 2. 4. 5 Taf. 10; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neef 1975, 110 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Radt 1992, 183 f. Nr. 5 Abb. 3; Kerschner 1995, Abb. 159; Kerschner 1999, 37 Nr. 1 Abb. 7.

Datierung: 700–630.

Kat. 1834 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/181.7. AG 96/176.5

Protokorinthische Kotyle

3 Wandfragmente; H 3,5 cm; B 4,2, 4,2 und 3,5 cm; Wst 0,15 cm; Dm Standringansatz 3,8 cm, 18 %.

Form: dünnwandiges Beckenfragment mit Standringansatz einer tiefen Kotyle.

Bemalung: beidseitig mit einem mattglänzenden, streifig aufgetragenem Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinst porös, feinste helle Partikel, feinstes Glimmer.

Vgl.: Weinberg 1943, 40 Nr. 126–128 Abb. 15. 16 Taf. 17; Brock 1957, 91 Nr. 970 Taf. 74 (Grab II); Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 3 Taf. 11; Kerschner 2003a, 52 Nr. 1 Abb. 6.

Datierung: 730–630.

Kat. 1835 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/172.4

Korinthische Kleeblattkanne

Randfragment; H ca. 2,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm unbestimmt.

Form: Fragment einer Kanne mit Kleeblattmündung und glatter Lippe.

Bemalung: wenige Spuren von dunklem Überzug an der hellen Oberfläche (10YR 8/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 7/4 pink im Kern und 10YR 8/3 sehr blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, dicht, wenige feine rote Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 10 f. Nr. 26–30 Taf. 3. 4; 12 Nr. 34 Taf. 6; Amyx – Lawrence 1975, 145 Nr. An 231. An 235 Taf. 62.

Datierung: 8./7. Jh.

Kat. 1836 **Keramiktaf. 152; Fototaf. 18**

Inv. AG 95/147.2

Fibel phrygischen Typs

B 2,3 cm; Dm Stab 0,3 cm; Dm Kugelsegmente 0,4 cm/0,5 cm.

Form: kleine Bronzefibel mit fünf am rundstabigen Bügel aufgeschobenen Kugelsegmenten. An einem der seitlichen Kugelsegmente zeichnet sich schwach eine abgesetzte Scheibe ab. Der Nadelhalter ist am Ansatz verbrochen, die Nadel fehlt.

Vgl.: Blinkenberg 1931, 88 Nr. 110 Taf. 8; Muscarella 1967, Nr. 74 Taf. 13 (Typ XII.14); Boehmer 1972, 64 Nr. 150 Taf. 8 (Typ XII.14); Sapouna-Sakellarakis 1978, 128 f. Nr. 1679 Taf. 53 (Typ XII Ak); Caner 1983, 150 f. Nr. 1045. 1047 Taf. 60 (Typ K I.1); 152 f. Nr. 1059. 1070 Taf. 60 (Typ K I.2); Klebinder-Gauß 2007, 62 f. 236 Nr. 203 Taf. 15 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

BODENNIVEAU

Kat. 1837 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/147.9

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 3 cm; B 7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 11 %.

Form: Kotyle mit eingebogener Wandkontur und leicht abgesetztem Randfalz. Knapp unterhalb des Randes sitzt ein massiv rundstabiger Horizontalhenkel auf.

Bemalung: bis auf die tongrundige Henkelunterseite und das Feld zwischen den Henkelansätzen (7.5YR 7/4 pink) mit einem mattstreifigen und verriebenen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 5/3 braun). Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal).

Datierung: 750–650.

Kat. 1838 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/207.1. AG 96/202

Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 7,1 cm; B 9,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm 25,6 cm, 11 %.

Form: tiefe Kotyle mit Randfalz.

Bemalung: dunkelbrauner bis schwarzer Firnis. Inneres gefirnisst in streifigem Auftrag. Außen niedriger Fries mit lang gestreckten Zickzackmetopen und acht Trennstreichen. Der vierreihige Sockel nimmt fast die gleiche Höhe ein wie der Metopenfries. Gefäßunterteil gefirnisst.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, wenige mittlere bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 55 Nr. 6 Abb. 6; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99.

Datierung: 730–650.

Kat. 1839 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/150.2

Vogelkotyle Typ 4/Typ 5

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 12 cm, 5 %.

Form: steiles Wandfragment einer dickwandigen Kotyle. Bemalung: innen mattglänzender Firnisüberzug (2.5YR 2.5/1 schwarz) mit roten Flecken. Außen (7.5YR 7/4 pink) Dekor in rotem Firnis: erhalten ein Teil des Sockelfrieses mit Schmetterlingsmotiven und Strichgruppen, darüber der Ansatz dreier vertikaler Trennstreiche.

Scherben: 2.5YR 5/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere graue Partikel.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a. c; Hommel 1959/1960, 58 Abb. 1 Taf. 59; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 Nr. 240. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 58 f. Nr. 3–5 Taf. 3; 66 Nr. 68 Taf. 7; Özgünel 1978, Abb. 8. 9. 12. 16 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 13 f. Abb. 21–25. 111–117.

Datierung: 750–650.

Kat. 1840 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/174.1

Knickrandschale Typ 5.C

Randfragment; H 1,5 cm; B 1,9 cm; Wst 0,25 cm; Dm 14 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandiger Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau), verrieben, an der Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Reifen um (5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Beil. 72, 2; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 66 Abb. 14 Taf. 25; Furtwängler 1980, 200 Nr. 17 Abb. 13; Boldrini 1994, 151 Nr. 250 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; van Campennolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Schlotzhauer 2012, 94–96 Nr. Nau 38–Nau 40 Taf. 9.

Datierung: 650/630–570.

Kat. 1841 **Keramiktaf. 152**

Inv. AG 96/147.5

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,6 cm; B 3,15 cm; Wst 0,3 cm; Dm 22,2 cm, 3 %.

Form: spitzlippiger Tassenrand mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel, ungewöhnlich großes Ganzgefäß.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (7.5YR 3/2 dunkel-

braun), an der Henkeloberseite ist ein Zwickel tongrundig ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 670–630.

Kat. 1842 **Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/144.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 4,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm 7 cm, 20 %.

Form: Bodenfragment einer Tasse mit konkav einziehender Wandung und spitzwinkligem Wandansatz.

Bemalung: innen matt gefirnisst (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite sind drei tongrundige, schmale Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1843 **Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/150.1

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 5,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8,8 cm, 20 %.

Form: leicht aufgewölbter Tassenboden und spitzwinkliger Wandansatz.

Bemalung: Inneres rot gefirnisst. Außen oberhalb des Sockelstreifens ein tongrundiges Band mit einem Reifen erhalten.

Scherben: 2.5YR 6/8 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1844 **Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/147.2

Tasse mit konkaver Wandung

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8 cm, 16 %.

Form: konkave Wandung über aufgewölbtem Boden.

Bemalung: mittelbrauner bis dunkelbrauner Firnis. Inneres gefirnisst, außen über dem Sockelstreifen tongrundige Zone mit zwei erhaltenen Reifen.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, vereinzelt grobe gelbliche Partikel, viel Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 b; Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwäng-

ler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1999, 44 Nr. 52 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 675–630.

Kat. 1845 **Keramiktaf. 153**

Inv. AG 96/147.3

Knickrandtasse

Randfragment; H 2 cm; B 2,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,4 cm, 7 %.

Form: steiler Knickrand, zu einer Tasse gehörig.

Bemalung: beidseitig mit mattglänzendem Überzug bedeckt (2.5YR 2.5/1 schwarz innen und 2.5YR 5/6 rot außen).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 88/967.2] Samos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6 (ähnlich); Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 43, 8; Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1846 **Keramiktaf. 153**

Inv. AG 93/096.17

Kantharos, Graue Ware

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 5 cm; Wst 0,55 cm; Dm Randfälz 14,2 cm, 9 %.

Form: bauchiges Gefäßbecken mit durch eine Einziehung abgesetztem Randansatz und Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel an der Schulter.

Oberfläche: 2.5Y 5/1 grau.

Scherben: 2.5Y 5/1 grau im Kern und 5Y 6/1 grau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Ghali-Kahil 1960, 72 Nr. 128 Taf. 30 (ähnlich); Ullili 1999, 248 Nr. 679. 683 Abb. 38.

Datierung: Ende 7. Jh. – 580/550.

Kat. 1847 **Keramiktaf. 153; Fototaf. 18**

Inv. AG 95/271.8. AG 96/179. AG 96/207.3. AG 96/206

Steilwandschüssel

Ganzprofil; H 9 cm; Wst 1,1 cm; Dm Rand 30 cm, 30 %; Dm Boden 14,8 cm, 40 %.

Form: große Schüssel mit flachem Schüsselbecken und hohem steilem Wandverlauf über dem markanten Wandknick. Am kantig verdickten Rand mit leicht nach außen abgechrägter Oberkante geht eine Handhabe ab.

Oberfläche: 7.5YR 6/6 rötlich gelb, glatt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele eine bis mittlere dunkle Partikel, Häcksel, viel Glimmer. Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Geochemische PCA-Gr.: 1.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 13 Abb. 159; Boehlau – Schefold 1942, 144 f. Abb. 59 e; Villard – Vallet 1955, Nr. 10 Abb. B (formal); Condurachi 1966, 494 Nr. 672 Taf. 62; Alexandrescu 1978, 121 f. Nr. 795. 797 Abb. 35; de La Genière 1992, 73 Nr. 78 Abb. 7; Villing 1999, 191 Abb. 1 (formal); Schattner 2007, Nr. SC1 4. SC1 5 Abb. 59; Kerschner 2008c, Abb. 4 (formal); Yilmaz 2008, 256 Nr. 30 Abb. 33 (ähnlich).

Datierung: 650–580.

Kat. 1848

Inv. AG 96/147.7

Schüssel

Randfragment; H 4,5 cm; B 6,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm 24 cm, 4 %.

Form: großes Schüsselbecken mit konvex gerundeter Wandung und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere rotorange Einschlüsse und Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 191 Nr. 3 Abb. 4; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 153Vgl.: Radt 1992, 208 Nr. 14 Abb. 5; 214 Nr. 11 Abb. 5; Lejpunskaya u. a. 2010, 130 Nr. A 109 Taf. 71 (formal).
Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.**Kat. 1849**

Inv. AG 93/096.14

Schüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 24,2 cm, 2,5 %.

Form: flache Schüssel mit kalottenförmigem Profil und kontinuierlich aus der Wandung sich verdickendem Rand mit gerade abgestrichener Lippe.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, feine helle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Gassner 1997, 33 f. Nr. 34 Taf. 2.

Datierung: 6. Jh.

Keramiktaf. 153**Kat. 1852**

Inv. AG 96/144.5. AG 95/137

Knickrandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,65 cm; Dm 19,4 cm, 13 %.

Form: Das flache Gefäßbecken geht mit einem senkrechten Absatz in den keilförmigen Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante über; ein kleiner Wulst betont den Randansatz.

Bemalung: im Inneren geringe Spuren von rotem Firnis. Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlere Quarze, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1997a, 156 Nr. 96 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh. – 580/550.

Keramiktaf. 153**Kat. 1850**

Inv. AG 93/096.15

Schüssel

Randfragment; H 2,9 cm; B 5,35 cm; Wst 0,55 cm; Dm 22 cm, 8 %.

Form: tiefe Schüssel mit kalottenförmigem Becken und leicht abgesetztem, verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun im Kern und 2.5YR 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 31 Nr. 27 Taf. 1 (formal); Kerschner 1997a, 159 Nr. 99 Taf. 13; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27.

Datierung: 6. Jh.

Keramiktaf. 153**Kat. 1853**

Inv. AG 95/254.1

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm Wandknick ca. 16,4 cm, 4,5 %.

Form: Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: beidseitig Spuren eines Überzugs.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 1997a, 156 Nr. 97 Taf. 13 (formal); Yılmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: Ende 7. Jh. – 550.

Keramiktaf. 153**Kat. 1851**

Inv. AG 96/144.4

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: kleine Schüssel mit geknickter Wandung und keilförmig verdicktem Rand mit gerade angestrichener Lippe.

Bemalung: bis auf das matte Lippenband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel.

Keramiktaf. 153**Kat. 1854**

Inv. AG 96/165.3

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,1 cm; B 1,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Knickwandschüssel mit keilförmig verdicktem, durch eine leichte Einziehung abgesetztem Rand mit gerade abgestrichener Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine graue und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 40. 41 Taf. 6; 156. 159 Nr. 98. 100 Taf. 13.

Datierung: 670/650–580.

Keramiktaf. 153**Kat. 1855**

Inv. AG 93/096.6

Schüssel

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm außen 18,6 cm, 4 %.

Form: tiefe Schüssel mit gerundeter Wandung und leicht abgesetztem, keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös,

Keramiktaf. 153

wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1856 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 96/142.1
Tiefer Teller
Randfragment; H 2,4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20 cm, 7 %.
Form: tiefer Teller mit konvexer Wandung und leicht abgesetztem, kantig verdicktem und nach außen abgescrägtem Rand.
Bemalung: bis auf ein rotbraunes Lippenband unbemalt (5YR 8/3 pink).
Scherben: 2.5YR 6/4 schwach rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarze, Glimmer.
Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 1857 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 93/096.7
Teller
Randfragment; H 2,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm 23 cm, 6,5 %.
Form: dickwandiger Teller mit zugespitzter Lippe.
Bemalung: beidseitig mit einem streifig-matten und stark verriebenen Überzug bedeckt (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Furtwängler 1980, 220 Nr. 16 Abb. 22.
Datierung: 650–550.

Kat. 1858 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 93/096.5
Teller
Randfragment; H 2 cm; B 6,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 17,2 cm, 13,5 %.
Form: flacher Teller mit gerade abgestrichener Lippe.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verrieben.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Voigtländer 1982, 58 Nr. 99 Abb. 17; 59 Nr. 106 Abb. 18; Schattner 2007, Nr. SchB1 26 Abb. 107.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1859 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 93/096.16. AG 93/112.5
Teller auf hohem Fuß
2 Bodenfragmente; H 1,3 cm; B 3,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 8,4 cm, 14 %.
Form: Standscheibe eines Tellerfußes mit schnabelförmiger Basis.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Datierung: 650–550.

Kat. 1860 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 93/096.3
Orientalisierender Reifenteller
Randfragment; H 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 23,2 cm.
Form: weitmundiger, dickwandiger Reifenteller mit zugespitzter Lippe.
Bemalung: Über dem die gesamte Gefäßoberfläche bedeckenden, hellen Überzug (7.5YR 8/4 weiß) laufen beidseitig Firnisreifen um (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).
Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot.
Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 129 Taf. 31; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; McMullen Fisher 2000, 176 Nr. 109 Abb. 22; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Schattner 2007, Nr. SchB1 29 Abb. 108.
Datierung: 650–550.

Kat. 1861 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 93/096.4
Orientalisierender Reifenteller
Randfragment; H 4,2 cm; B 9,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 23 cm, 10 %.
Form: tiefer Teller mit schnabelförmig hochgebogener Lippe.
Bemalung: Um die mit einem stark abgeriebenen hellen Überzug bedeckte Gefäßoberfläche (7.5YR 8/3 pink) sind beidseitig schmale, matte Firnisbänder gelegt (5YR 5/6 gelblich rot).
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 129 Taf. 31; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Schattner 2007, Nr. SchB1 29 Abb. 108.
Datierung: 650–550.

Kat. 1862 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 93/096.13
Deckel
Randfragment; H 3,2 cm; B 7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 25 cm, 4 %.
Form: Deckel mit extrem dünnwandiger Kalotte und hohem, leicht nach innen geneigtem, schmalen Rand mit spitzer Lippe.
Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a, 152 Nr. 89 Taf. 12; Kerschner 2002h, 107 Nr. 67 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. DeC3 Abb. 67.
Datierung: 650/630–550.

Kat. 1863 **Keramiktaf. 154**

Inv. AG 93/096.18
Kännchen

Randfragment; H 2,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8 cm, 7 %.

Form: steilwandiger Kannenhals mit leicht ausgebogener und rund verdickter kleiner Lippe.

Bemalung: Innen läuft ein mattes Lippenband um (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite ist vom Überzug ein tongrundiges Feld ausgespart (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1864

Keramiktaf. 154

Inv. AG 96/147.4

Kännchen

Wandfragment; H 2,1 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 8,2 cm, 16 %.

Form: dickwandiges Fragment vom spindelförmigen Unterkörper eines Kännchens.

Bemalung: mattstreifiges Firnisband (5YR 4/3 rötlich braun) über einer tongrundigen Zone (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste bis feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Viermeisel 1959, Beil. 31, 6; Isler 1978b, 162 Nr. 631 Beil. 22; Furtwängler – Kienast 1989, 90–92 Abb. 15 cb; Kerschner 1997a, 123 Nr. 29 Taf. 4 (Dekor); Kerschner 1999, 45 Nr. 59 Abb. 13 (Dekor); Kalaitzoglou 2008, 404–406 Nr. 467–469. 472. 495 Taf. 93. 94; Waldbaum 2011, 290 Nr. 431–435 (ähnlich).

Datierung: 650–600.

Kat. 1865

Keramiktaf. 154; Fototaf. 19

Inv. AG 93/096.1+20. AG 93/091.11

Reifenkännchen

Ganzprofil mit Henkelansatz; H 13,3 cm; B 8,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm Rand 6 cm, 7 %; Dm Boden 3,6 cm, 100 %.

Form: Schlankes, spindelförmiges Kännchen mit hoch aufgewölbter, enger Bodenplatte und konisch gewölbt einziehender Schulter, von der ein trichterförmig ausgestellter, hoher Rand mit gerundeter Lippe abgeht.

Bemalung: Der Schulter-Rand-Knick wird durch einen breiten Firnisreifen betont (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), um die Gefäßaußenseite (7.5YR 6/4–6/6 leicht braun bis rötlich gelb) sind drei breite, streifig aufgetragene Reifen gelegt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig helle und dunkle Partikel, Goldglimmer; milchig (?).

Vgl.: Jacopi 1931, 249 Nr. 3 Abb. 276 (Grab 122); Dugas 1935, 125 Nr. 16 Taf. 66; Robertson 1948, 99 Nr. 588. 589 Taf. 44; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130–133 Taf. 31; Alexandrescu 2005, 355 f. Nr. C 147. C 148 Abb. 47 Taf. 68; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 467–471 Taf. 93.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1866

Keramiktaf. 155

Inv. AG 96/147.1

Geometrische Kanne

Wandfragment; H 3,9 cm; B 3 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz ca. 6,4 cm.

Form: zylindrisches Halsfragment mit Übergang zur Schulter einer kleinen Kanne.

Bemalung: Im Anschluss an das dunkel gefirnisste Henkelfeld zeigt die rechte untere Ecke des Bildfeldes eine lineare Rahmung, wie sie für geometrische Halsbildfelder üblich ist.

Scherben: 2.5YR 5/1 dunkelrötlich grau. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750/730–670.

Kat. 1867

Keramiktaf. 155

Inv. AG 95/254.4

Vogelkanne

Wandfragment; H 2,4 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 22,6 cm, 6 %.

Form: gerundetes Schulterfragment einer Kanne.

Bemalung: An der äußeren Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist ein heller Malgrund aufgetragen (10YR 8/3 sehr blassbraun), worauf in mattem Glanzton (5YR 5/8 gelblich rot) sechs vertikale Balken zwischen je zwei rahmenden Reifen eingetragene sind. Daneben Spuren von Deckrot (5YR 5/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 551. 554 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15. 32.

Datierung: 730–670.

Kat. 1868

Keramiktaf. 155; Fototaf. 19

Inv. AG 96/144.1. AG 93/091.4. AG 95/198.5. AG 96/137.9. AG 95/172.1

Vogelkanne

Mehrere Wandfragmente, teils anpassend; H 5,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 25,6 cm, 16,5 %.

Form: bikonische Kanne mit flacher Schulter und deutlich umgebogenem Umbruch in den konisch nach oben sich erweiternden Gefäßbauch.

Bemalung: Über dem mattglänzenden Gefäßbauch schließen drei schmale Reifen an, auf welche ein Fries aus alternierend je einem Schmetterling und sieben Balken folgt; von drei weiteren Reifen abgetrennt folgt ein Fries mit kurzen Schrägstrichen, der im Bereich des Henkelansatzes jedoch durch eine durchgehende Firnisfläche ersetzt wird. Oberhalb zweier weiterer Reifen folgt das tongrundige Hauptbildfeld der Schulter (7.5YR 7/4 pink), in welchem sich zur Linken dreier schmaler Balken oder Strahlen eine doppelt gerahmte Gitterraute und ein stehendes, gegittertes Dreieck als Füllmotiv erhalten haben.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer. Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ProbenNr. Ephe 34] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Robert-

son 1940, 14 Abb. 7 c; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 547. 548. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Benda 1991, 28 f. Typus 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käuffer 2006, 30 Abb. 10; Schattner 2007, Nr. Geo 11 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.
Datierung: 730–670.

Kat. 1869**Keramiktaf. 155**

Inv. AG 93/096.9

Kanne

Henkel; H 4,6 cm; B 3,1 cm; Wst 0,9 cm.

Form: vertikaler Bandhenkel mit flach ovalem Querschnitt.

Bemalung: Streifendekor (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) an der Henkelaußenseite (5YR 7/6 rötlich gelb).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1870**Keramiktaf. 155**

Inv. AG 95/254.3

Kanne

Bodenfragment; H 6,4 cm; B 9,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 11 cm, 25 %.

Form: Kannenboden mit breitem, kantigen Standing und gestrecktem Unterbauch.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 6/6 rötlich gelb) ein schmales Firnisband am Unterbauch; auch die Standingaußenkante ist mit einem matten, streifigen Überzug bedeckt (7.5YR 4/3 braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere dunkle Partikel, weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 20 Nr. 137 Taf. 12; Ibba 2004, 89 Nr. 13; Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1871**Keramiktaf. 155; Fototaf. 19**

Inv. AG 93/096.10

Tierfrieskanne

Wandfragment; H 3 cm; B 4,25 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 26 cm, 4,5 %.

Form: gewölbte Schulter einer geschlossenen Form.

Bemalung: außenseitig mit einem hellen Überzug bedeckt (10YR 8/3 sehr blassbraun), darauf ist in mattglänzendem Firnis (10YR 4/2 dunkelgrünlich braun) ein stehendes Flechtband zwischen einer doppelten Rahmung aufgemalt; links daneben der Ausschnitt eines Steinbockgehörns.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, Taf. 23; Walter 1968, 112 Nr. 374 Taf. 65; 123 Nr. 559 Taf. 106 (Dekor); 124 Nr. 563 Taf. 108. 109 (Dekor); Schattner 2007, Nr. Or 34 Abb. 122; Denti 2008, 8–12 Abb. 5–8; Panteleon 2013, Taf. 111–113 (Motiv).

Datierung: 670–630.

Kat. 1872**Keramiktaf. 155**

Inv. AG 96/174.2

(Gürtelband-)Kanne, Tierfries

Henkel; H ca. 3,4 cm; B 2,2 cm; Wst 1,1 cm.

Form: gekrümmter, vertikaler Doppelstabenhenkel.

Bemalung: Über dem matten Überzug (10YR 8/2 sehr blassbraun) ein matter Firnisauflage (7.5YR 3/2 dunkelbraun), welcher die beiden Rundstäbe an den Seiten einfasst, außerdem ist die Henkelaußenseite mit Querstrichen bemalt.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 117 Nr. 80 Taf. 18; Radt 1992, 188 Nr. 1 Abb. 3; Kerschner – Schlotzhauer 2005, 40 Abb. 37; Schattner 2007, Nr. Or 2 Abb. 118; Waldbaum 2011, 248 Nr. 290, 271–274 Nr. 381–390.

Datierung: 630/610–580.

Kat. 1873**Keramiktaf. 155**

Inv. AG 93/096.8

Kanne/Hydria

Wandfragment; H 3,8 cm; B 4 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 18,2 cm, 6,5 %.

Form: Wandfragment vom Gefäßbauch einer geschlossenen Form.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) laufen zwei breite, matte Firnisreifen um (2.5YR 5/6 rot), in welche ein schräg-vertikales Band eingreift.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1874**Keramiktaf. 155**

Inv. AG 93/096.21

Hydria

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.

Form: flaches Schulterfragment eines geschlossenen Gefäßes mit eingeritztem, mehrfachem Haken.

Oberfläche: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 46 Abb. 39. 40 (Grab 7.2, Dekor); 47 Abb. 43 (Grab 10, Dekor); Hanfmann 1963, 244 f. Nr. 1042. 1059 Taf. 83 (Dekor); Brein 1978b, 726 Abb. 17 Taf. 224 (Dekor); Cook – Dupont 1998, 21 Abb. 5.7 (Dekor); Utili 1999, 194 Nr. 305 Abb. 22 (Dekor); Karageorghis 2005, Bothros 9A/17 Taf. 17.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1875**Keramiktaf. 156**

Inv. AG 93/096.19. AG 92/145.11. AG 92/096.11

Hydria/Schulterhenkelamphora

3 Wandfragmente; H 5, 6,9 und 2,5 cm; B 6,5, 6,9 und 4,5 cm; Wst 0,5–0,8 cm; Dm max. erh. 36,4 cm, 5,5 %.

Form: Wandfragmente einer großen, geschlossenen Form aus dem Schulter-Bauch-Bereich.

Bemalung: An der verriebenen Gefäßoberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) sind große, dreifach gerahmte Kreise aufgemalt (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau), in welche kleine

vierteilige Kreise eingesetzt sind, unregelmäßig mit dem Zirkel gezogen – zypriotischer/äolischer Dekor.
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 171 Abb. 16 Taf. 57; Hanfmann 1963, 197 Nr. 445. 446; 199 Nr. 465 Taf. 68; 214 Nr. 648 Taf. 74 (Dekorsystem); Boardman 1967, 126–128 Nr. 326. 349. 350 Taf. 38 (Dekor); Orlandini 1978, 98 Abb. 43 Taf. 58; Coldstream – Catling 1996, 265 Nr. 94 Abb. 146 (Dekor); İren 2003, 164 Nr. 13; 187 Nr. 317 Beil. 6 Taf. 2. 67 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1876

Keramiktaf. 156

Inv. AG 96/142.2

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 4,3 cm; B 7,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 22 cm, 11 %.

Form: weit trichterförmig ausgestellter Hals und schmaler Mandelrand mit spitzer Lippe; verzogen.

Bemalung: Randaußenseite dunkelbraun gefirnisst, am Hals läuft ein weiteres Firnisband um.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau außen und 5YR 6/4 leicht rötlich braun innen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. AmB2 22 Abb. 37.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1877

Keramiktaf. 156

Inv. AG 95/254.2

Amphore samischen Typs

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm außen 13 cm, 9 %.

Form: Amphore mit zylindrischem Hals und rundoval verdicktem Wulstrand.

Oberfläche: 5YR 6/8 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/8 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 122 Nr. 13 Abb. 24 Taf. 27 (ähnlich).

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1878

Keramiktaf. 156; Fototaf. 19

Inv. AG 96/207.4

Zypriotische Reibschüssel

Randfragment; H 6,4 cm; B 13,6 cm; Wst 1,4 cm; Dm 29,4 cm, 15 %.

Form: weitmundige Reibschüssel mit leicht gewellter Beckenwandung, dreieckig verdicktem Rand und wulstig abgesetztem Boden.

Oberfläche: ca. 10YR 7/4 sehr blassbraun.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, porös, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, mittlere bis grobe Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Chert_01.

Vgl.: Isler 1978b, 97 Nr. 146 Taf. 50 Beil. 3; 159 Nr. 597. 598 Beil. 19; Kerschner 1997a, 119 Nr. 20 Taf. 4; 140 Nr. 63 Taf. 9; Lehmann 1998, Nr. 18 Abb. 6; Villing 2006, 31 Abb. 2; 32 Abb. 6. 7; 37 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008,

433 Nr. 680. 681 Taf. 153; Spataro – Villing 2009, 91 Nr. M 5 Abb. 3; Villing – Pemberton 2010, 570 Nr. 9 Abb. 6; Stager u. a. 2011, 113 Abb. 7.52.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1879

Keramiktaf. 156

Inv. AG 96/144.6

Steilwandschüssel, Küchenware

2 Randfragmente mit Handhabe; H 6,6 cm; B 8,5 cm und 6 cm; Wst 0,7 cm; Dm innen ca. 34 cm, 4,5 %.

Form: steilwandige, großformatige Schüssel mit keilförmig verdicktem, kleinem Rand mit nach außen abgesetzter, leicht gewölbter Oberkante und vertikaler Griffleiste mit konkaver Einziehung.

Oberfläche: 5YR 5/6 gelblich rot.

Scherben: 2.5YR 4/6 rot. Hart, porös, feine bis mittlere dunkle und weiße Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1880

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/207.2. AG 96/216.4

Kochtopf

2 Randfragmente und 1 Wandfragment; H 7,7 cm; B 4,6, 5,3 und 6,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,4 cm, 24 %.

Form: Kochtopf mit konisch einziehendem Hals und leicht verdicktem, kantig abgesetztem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 5/6 rot.

Scherben: 2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau im Kern und 2.5YR 4/6 rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_01.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 41, 3; Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52; Kerschner 1997a, 155 Nr. 92 Taf. 12; Kerschner 2003a, 57 Nr. 4 Abb. 9.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1881

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/177.1

Protokorinthische Kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 7 cm; B 6,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 5 %.

Form: steilwandige Kotyle mit horizontalen Stabhenkeln unterhalb des geraden Randes.

Bemalung: roter Firnis. Inneres gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband. Außen unterhalb der Henkelzone 15 eng gesetzte, parallele Reifen, darunter eine geschlossene Firnisfläche.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 f. Nr. 123 Taf. 17; Brock 1975, 102 Nr. 1181 Taf. 109 (Grab P); Anderson 1958/1959, 140 f. Nr. 16. 20. 31. 32 Taf. 21; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 7 Taf. 9; 38 f. Nr. 6 Taf. 20; Nr. 1. 6 Taf. 21; Coldstream 1968, 104–111 Taf. 21 e. f; Payne 1974, Nr. 4 Taf. 10; Neeft 1975, 108–110 Nr. 7. 8 d Abb. 3; Schaeffer u. a. 1997, 24 f. Nr. Cor 15–18 Taf. 7; CVA München, Museum antiker Kleinkunst (3), 38 Nr. 6 Taf. 142; CVA Heidelberg, Universität (19) 18 f. Nr. 3. 8 Taf. 7; CVA Berlin, Antikenmuseum (6), 65 f. Nr. 1. 3 Taf. 32; CVA Musée national de Sèvres, 39 Nr. 3 Taf. 35; 40 Taf. 36; Nr. 1. 2 Taf. 37; CVA Oxford (2), 61 Nr. 31 Taf. 1.

Datierung: 700–670/650.

Kat. 1882 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 96/165.1
 Korinthische Kanne mit Kleeblattmündung
 Randfragment; H 2,2 cm; B 4,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 7 cm, 11 %.
 Form: Randfragment einer kleinen Kleeblattkanne.
 Bemalung: außen stark verriebener Überzug (7.5YR 3/2 dunkelbraun).
 Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinst porös.
 Vgl.: Weinberg 1943, 10 f. Nr. 26–30 Taf. 3. 4; 12 Nr. 34 Taf. 6; Amyx – Lawrence 1975, 145 Nr. An 231. An 235 Taf. 62.
 Datierung: 8./7. Jh.

AUFGABE UND VERSTURZ

Kat. 1883 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 95/294.1
 Randfalzkotyle
 2 Randfragmente; H 5 cm; B 5,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 22 cm, 5 %.
 Form: Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.
 Bemalung: An der stark verriebenen Oberfläche (7.5YR 7/3 pink) zeigen sich Spuren von sechs vertikalen Balken.
 Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer; ephesisch (?).
 Datierung: 730–650.

Kat. 1884 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 96/185.1
 Randfalzkotyle
 Randfragment; H 2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 18 cm, 3,5 %.
 Form: steile Kotyle mit kleinem, deutlich abgesetztem Randfalz mit runder Lippe.
 Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) zeichnen sich unter dem gefirnissten Randfalz zwei vertikale Balken ab.
 Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel, Glimmer.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1885 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 95/246.5
 Randfalzkotyle
 Randfragment; H 1,8 cm; B 2,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16,2 cm, 4 %.
 Form: eher flache Kotyle mit hohem, durch eine tiefe Einziehung abgesetztem Randfalz.
 Bemalung: innen mit einem matt abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) zeichnen sich unterhalb des Reifens, welcher am Randfalz entlang läuft, drei vertikale Balken ab.
 Scherben: 2.5YR 6/4 leicht braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1886 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 95/246.4
 Randfalzkotyle
 Randfragment mit Henkelansatz; H 3,4 cm; B 4,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 5 %.
 Form: tiefe, bauchige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz und massivem Henkelansatz.
 Bemalung: Das Fragment weist einen beidseitigen matten und stark abgeplatzten Firnisüberzug auf (ca. 2.5YR 4/4 rötlich braun), das Feld zwischen den beiden Ansätzen des Horizontalhenkels ist tongrundig ausgespart (5YR 7/4 pink).
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1887 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 95/172.6
 Randfalzkotyle
 Wandfragment; H 2,1 cm; B 2,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randfalz 12,4 cm, 4 %.
 Form: dünnwandige, steilwandige Kotyle mit leicht eingezogenem Ansatz zu einem Randfalz.
 Bemalung: Im Inneren mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) ist nur der Randfalz mit Firnis überzogen.
 Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.
 Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1888 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 95/297.1
 Vogelkotyle
 Randfragment; H 4 cm; B 3,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 18 cm, 5 %.
 Form: dickwandige, tiefe Kotyle mit schwach abgesetztem, hohem Randfalz und gerundeter Lippe.
 Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) die Spuren zweier vertikaler Balken.
 Scherben: 10YR 5/1 grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Standardfabrikat.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.
 Datierung: 750–650.

Kat. 1889 **Keramiktaf. 157**
 Inv. AG 96/176.10
 Knickrandschale Typ 5.2
 Randfragment; H 3,4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 4 %.
 Form: steil ausgestellter Knickrand mit gewölbter Außenkante und gerader Innenkante.
 Bemalung: schwarzer bis ziegelroter Firnis. Inneres gefirnisst bis auf ein tongrundiges Lippenband, außen auf

dem tongrundigen Rand fünf Reifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und gelbliche Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Nr. 5 Taf. 75; Kopcke 1968, 257. 260 Nr. 21. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 13 Nr. 72 Taf. 7; Alexandrescu 1978, 118 Nr. 769 Abb. 31; Isler 1978a, Nr. 141 Abb. 8. 9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 Nr. 138; Nr. 139. 141 Taf. 49 Beil. 2; 153 Nr. 547 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; de La Genière 1992, 75 Nr. 118 Abb. 8; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 272. 274 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1e; Kerschner 2002h, 108 Nr. 68 Taf. 5; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 3 Abb. 24; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 214 Nr. 218.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1890

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/123.1

Knickrandschale Typ 6.2

Randfragment; H 1,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10 cm, 8 %.

Form: leicht ausgestellter, hoher Knickrand mit spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (5YR 4/4 rötlich braun – 5YR 4/6 gelblich rot).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, vereinzelt feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes 1966, 120 Nr. 1193 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 57 Beil. 23; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Kerschner 1997a, 164 Nr. 116 Taf. 15.

Datierung: 650–580.

Kat. 1891

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/123.2

Knickrandschale

Randfragment; H 1,4 cm; B 2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: hoher, ausgestellter Knickrand mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, völlig verrieben.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: archaisch.

Kat. 1892

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/176.1

Knickrandschale Typ 8.1

Randfragment; H 2,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: dünnwandige Knickrandschale mit weit ausgestellttem Rand.

Bemalung: umseitig rotbraun gefirnisst, innen ein tongrundiges Lippenband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 47 Beil. 72, 4; Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 62; Hayes 1966, 120 Nr. 1192 Abb. 55; Furtwängler 1980, 200 Nr. 18; 202 Nr. 20 Abb. 13; Boldrini 1994, 148 Nr. 244 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 42 f. Nr. 63. 64 Beil. 26; Coldstream – Catling 1996, 73 Nr. 1 Abb. 77 Taf. 98 (Grab 24); Kaltsas 1998, 227 Nr. 727 Abb. 12 Taf. 90 (Grab 1468); van Campenolle 2000, 91 Nr. A1 Abb. 1; Kalaitzoglou 2008, 348 f. Nr. 31. 34 Taf. 11; Schlotzhauer 2014, Abb. 160–164 Taf. 29.

Datierung: 660/650–590/580.

Kat. 1893

Keramiktaf. 157

Inv. AG 95/251.1

Trinkschale

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: Wandfragment eines Trinkgefäßes.

Bemalung: In dem durch drei Firnisreifen begrenzten Bildfeld ein schraffiertes Dekorelement, daneben zwei schmale, vertikale Striche. Inneres gefirnisst.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1894

Keramiktaf. 157

Inv. AG 95/246.6

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,2 cm, 9 %.

Form: ungewöhnlich flacher, schräg gestellter Rand einer kleinformatigen Tasse.

Bemalung: Innen matt verrieben gefirnisst (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen drei schmale Firnisreifen um.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 36, 6; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 1895

Keramiktaf. 157

Inv. AG 96/124.2

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 28 cm, 4 %.

Form: gerader Rand mit leicht nach außen schwingender Mündungsleiste.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig feine helle Partikel, feine bis mittlere dunkle

und gelbliche Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 1 Abb. 26; Kleiner u. a. 1967, Taf. 8 c; Isler 1978b, 160 Nr. 606 Beil. 19; Radt 1992, 199 Nr. 33 Abb. 4.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1896 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/246.1
Bauchige Schüssel, Graue Ware
Randfragment; H 5,8 cm; B 8,2 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 43 cm, 6 %.
Form: weitmundige, tiefe Schüssel mit gerundetem Becken und nach außen umgebogenem Wulstrand.
Oberfläche: 2.5Y 5/2 gräulich braun, gut geglättet.
Scherben: 5Y 5/1 grau im Kern und 5Y 4/1 dunkelgrau in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, feine schwarze Partikel, feine bis mittlerer Quarzkörner, viel Glimmer.
Vgl.: Boardman 1967, 135 Nr. 461 Abb. 84; Furtwängler – Kienast 1989, 128–130 Nr. 2 Abb. 26 Taf. 29; Kerschner 1999, 46 Nr. 73 Abb. 15 (ähnlich); Bayne 2000, 161. 169 Nr. 5 Abb. 45; Schattner 2007, Nr. SB5 1 Abb. 55.
Datierung: 2. Viertel 7. Jh.

Kat. 1897 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/172.4
Bauchige Schüssel
Randfragment; H 1,4 cm; B 1,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 16 cm, 4,5 %.
Form: bauchige Schüssel mit außen abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.
Bemalung: verriebener Überzug an der Randoberseite, sonst tongrundig belassen (5YR 6/8 rötlich gelb).
Scherben: 5YR 6/8 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine dunkle Partikel.
Datierung: 650–550.

Kat. 1898 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/185.2
Schüssel
Randfragment; H 3,2 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 4 %.
Form: weitmundige Schüssel mit gerundetem Becken und gerade abgestrichenem Rand.
Bemalung: bis auf die braun gefirnisste Lippe unbemalt.
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, Goldglimmer.
Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1899 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/123.3. AG 96/136.10
Schüssel
Randfragment; H 2,3 cm; B 1,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.
Form: kalottenförmige Schüssel mit durch eine leichte Einziehung abgesetztem Trapezrand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.
Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb, völlig verrieben.
Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9; Schattner 2007, Nr. SchA1 5 Abb. 106.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1900 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/172.3. AG 95/173.3
Reifenteller mit breitem Rand
Randfragment; H 1 cm; B 3 cm; Wst 0,8 cm; Dm 26 cm.
Form: sehr flacher Teller mit außen durch eine konkave Einziehung abgesetztem, keilförmig verdicktem Rand.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist zu beiden Seiten von einem hellen Malgrund bedeckt (10YR 8/4 sehr blassbraun), darüber Reifendekor (7.5YR 4/3 braun).
Scherben: 5YR 4/4 rötlich braun im Kern und 5YR 5/6 gelblich rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 1901 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/185.3
Orientalisierender Teller
Wandfragment; H 1,6 cm; B 2,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
Form: Fragment vom Übergang der konvexen Wandung zum ausgestellten Rand.
Bemalung: roter Firnisrest am Rand, vermutlich ein Mäanderteller.
Datierung: 600–570/580.

Kat. 1902 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/145.2
Kännchen
Wandfragment mit Henkelansatz; H 5,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 10,4 cm.
Form: steilwandiges Kännchen, an dessen Schulter ein vertikaler Bandhenkel ansetzt.
Bemalung: streifig aufgetragener Firnis (2.5YR 4/6 dunkelrot). Auf dem Bauch ist ein tongrundiger Reifen ausgespart.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57, 4; Walter – Vierneisel 1959, 18 Beil. 31, 2; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Schaus 1985, 54 Nr. 285 Taf. 17.
Datierung: 700–630.

Kat. 1903 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/176.2
Kännchen
Bodenfragment; H 3,1 cm; B 4,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 5 cm, 29 %.
Form: Die gerade Standfläche knickt stumpfwinkelig in die konische Wandung um.
Bemalung: außen mittel- bis dunkelbrauner Firnis in streifigem Auftrag.
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 27 Beil. 59, 2; Hayes 1966, 70 Nr. 848–851 Taf. 49; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 133 Taf. 31; Isler 1978b, 162 Nr. 632 Beil. 22; Schattner 2007, Abb. 73; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 467 Taf. 93; 406 Nr. 493 Taf. 94.
Datierung: 650–600.

Kat. 1904 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/246.2
Riefelkännchen
Randfragment; H 3,3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 8 %.

Form: kleine Kanne mit leicht einziehendem Hals und rund verdicktem, etwas ausgebogenem Rand. Drei tiefe schmale Rillen im unteren Halsbereich.

Oberfläche: 5YR 6/4 leicht rötlich braun, geglättet.
Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, feine schwarze Partikel.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 1905 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/246.3
Kleine Kanne
Randfragment; H 2,5 cm; B 2,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 9,4 cm, 9 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellter Hals und kantig verdickter Rand mit konkav eingezogener Außenkante.

Bemalung: außen matt verrieben dunkel gefirnisst, innen unbemalt (5YR 5/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine rötliche und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56, 4; Walter 1968, 107 Nr. 270. 271 Taf. 45.

Datierung: 750–670.

Kat. 1906 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/176.7
Kleine Kanne
Wandfragment; H 3 cm; B 5,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm Halsansatz ca. 10,4 cm.

Form: Schulter-Hals-Umbruch einer kleinen Kanne, der außen durch einen Absatz betont ist.

Bemalung: oberhalb des Halswulstes ein Firnisreifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb im Kern und 7.5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1907 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/176.3
(Gürtelband-)Kanne, Tierfries
Henkel; H 5,9 cm; B 4 cm; Wst 1,5 cm.

Form: Doppelstabhenkel.

Bemalung: Über dem hellen Überzug (10YR 8/3 sehr blassbraun) fasst matter Firnisaufrag (7.5YR 2.5/2 sehr dunkelbraun) die Seiten des Henkels ein, die Schauseite ist mit breiten, teils tropfenförmigen Querstrichen gestaltet.

Scherben: 10R 5/6 rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Fantalkin 2001, 88 Nr. 5 Abb. 31; Ayaçlar 2006, 62 Abb. 21; 66 Abb. 67; 67 Abb. 76; Waldbaum 2011, 248 Nr. 290; 271–274 Nr. 381–390; Ayaçlar – Kozanlı 2012, 115 Abb. 139.

Datierung: 630/610–580.

Kat. 1908 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/253.1
Kanne/Amphore/Hydria
Randfragment; H 1,5 cm; B 2,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 10,6 cm, 6 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit kleinem Wulstrand.

Bemalung: Randaußenkante und Innenlippe sind mit einem stark verriebenen, bräunlichen Firnis bedeckt, sonst tongrundig (7.5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 7.5YR 5/6 kräftig braun. Mittelhart, feinporös, feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 207 Nr. 58 Abb. 15; Kerschner 1999, 45 Nr. 64 Abb. 14.

Datierung: Ende 7. Jh. – 6. Jh.

Kat. 1909 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 96/124.3
Amphore samischen Typs
Randfragment; H 2,5 cm; B 3 cm; Wst 0,75 cm; Dm außen 15,4 cm, 6,5 %.

Form: Amphore mit Rundstabilippe.

Oberfläche: ca. 5YR 7/6 rötlich gelb, völlig verrieben.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, helle und graue Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Fantalkin 2001, 90 f. Nr. SA1.4 Abb. 32; Waldbaum 2011, 311 Nr. 505.

Datierung: Ende 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 1910 **Keramiktaf. 158; Fototaf. 19**

Inv. AG 95/255.1+2. AG 95/272.1. AG 93/112
Kochtopf

Ganzform; H 12,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 11 cm, 100 %.
Form: Kochtopf mit gerundetem Boden, bauchigem Gefäßkörper und ausschwingendem, leicht rund verdicktem und etwas verzogenem Rand, von dem ein vertikaler Bandhenkel zum Gefäßbauch führt.

Oberfläche: 5YR 5/6 gelblich rot – 5YR 5/4 rötlich braun, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, porös, viele feine bis mittlere dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 604 Taf. 52 (ähnlich); Waldbaum – Magness 1997, 31–33 Abb. 8–10; Kalaitzoglou 2008, 438 Nr. 723 Taf. 156.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1911 **Keramiktaf. 158**

Inv. AG 95/295.1
Protokorinthische Kotyle
Wandfragment; H 2,1 cm; B 1,7 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 10,2 cm, 5 %.

Form: steilkonvexe Wandung einer zierlichen Kotyle.

Bemalung: Innen mit abgeplatzttem Überzug bedeckt (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (2.5Y 3/4 pink) lau-

fen schmale Reifen um.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb – 2.5Y 7/4 blassgelb.
Mittelhart, feinst porös.

Vgl.: Weinberg 1943, 39 Nr. 123 Abb. 14 Taf. 17; Villard – Vallet 1964, 30 Nr. 6. 7 Taf. 9. 10; 38 Nr. 5. 6 Taf.

20; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 135 Taf. 32; Neeft 1975, 110 Nr. 7. 8d Abb. 3; Gasser 1992, 64 Nr. 259 Taf. 3; Kerschner 1995, Abb. 159.

Datierung: 730–700/670.

THEATER

Oberes Diazoma

Kat. 1912

Inv. ETH 08/026.7

Randfalzkotyle

Wandfragment; H 4 cm; B 2,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm Randfalz 20 cm, 5 %.

Form: dickwandige, großformatige Randfalzkotyle mit schräger sekundärer Durchbohrung am Randfalz.

Bemalung: Das Fragment ist beidseitig komplett mit einem mattglänzenden Überzug (7.5YR 2.5/1 schwarz) bedeckt. Es entstammt damit wahrscheinlich unmittelbar dem Nahbereich des Henkels.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 59 Nr. 4 Taf. 10.

Datierung: 750–675.

Keramiktaf. 159

falzes ein Metopendekorsystem ab, gegeben durch einen vertikalen Balken an der verriebenen Oberfläche (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG 93/075.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235 Taf. 41; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 2 Abb. 24.

Datierung: 730–650.

Kat. 1913

Inv. ETH 08/028.11

Kotyle

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen ca. 14 cm, 6 %.

Form: dickwandiges Fragment einer Kotyle mit rundstabilem Henkelansatz.

Bemalung: innen und oberhalb des Henkels sowie an dessen Oberseite mit einem matten, streifigen Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun), sonst tongrundig (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–670.

Keramiktaf. 159**Kat. 1916**

Inv. ETH 08/032.13

Vogelkotyle

Wandfragment; H 2,1 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12,2 cm, 6 %.

Form: steilwandiges Kotylenfragment.

Bemalung: innen mit mattem Überzug bedeckt (2.5YR 3/1 dunkel rötlich grau), auf der rötlich grauen Außenseite (ca. 7.5YR 7/2) Dekormalerei in Form von vier schrägen Balken, an welche zur Linken ein gefülltes, schräg begrenztes Dekorelement, zur Rechten ein unregelmäßiges Dreieck anschließt.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 7.5YR 6/1 grau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feinste weiße Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 3.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 159**Kat. 1914**

Inv. ETH 08/028.10

Kotyle

Wandfragment mit Henkelansatz; H ca. 3,5 cm; B 2,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickwandiges Fragment einer großen Kotyle mit massiv rundstabilem Horizontalhenkel.

Bemalung: Henkel und Gefäßinnenseite mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun), oberhalb des Henkelansatzes eine tongrundig belassene Zone (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–670.

Keramiktaf. 159**Kat. 1917**

Inv. ETH 08/026.9

Vogelkotyle Typ 6b

Randfragment; H 3,2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm ca. 18,6 cm, 6,5 %.

Form: dickwandige, großformatige Randfalzkotyle mit leicht verdrücktem Rand.

Bemalung: Das Gefäßinnere ist mit einem mattglänzenden, streifig aufgetragenen Überzug versehen (2.5YR 3/2 gelblich rot). Der hohe Randfalz wird durch ein schmales Lippenband und einen weiteren Reifen am Randansatz gefasst. Darunter schließt die Hauptdekorzone (5YR 7/6 gelblich rot) an, in welcher ein mit zwei horizontalen Zickzackreihen gefülltes Metopenfeld erkennbar ist, welches nach rechts durch zwei vertikale, unregelmäßig gezeichnete Balken begrenzt wird. In der Nachbarmetope eine gerahmte Gitterraute (?).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rote, dunkle und weiße Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 34 Nr. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6.

Datierung: 730–650.

Kat. 1915

Inv. ETH 08/026.8

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,9 cm; B 2,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 20,6 cm, 4,5 %.

Form: dickwandige, weitmundige Kotyle mit kurzem, deutlich nach innen versetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden, verriebenen Überzug bedeckt (5YR 4/1 dunkelgrau); an der Außenseite zeichnet sich unterhalb des gefirnissten Rand-

Keramiktaf. 159

Kat. 1918

Inv. ETH 08/031.8

Vogelkotyle Typ 6a

Wandfragment; H 2,6 cm; B 2,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. ca. 14 cm, 5 %.

Form: dickwandiges Fragment einer Kotyle.

Bemalung: innen mit einem matten, abgeriebenen, dunkelbraunen Überzug versehen, an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/4 pink) Dekormalerei über dem dunkeln Unterbauch in Form dreier umlaufender Reifen, an die vier vertikale Balken anlaufen.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle und rötliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–238 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Tuchelt 1971, 66 Nr. 68 Taf. 7; Benda 1991, 27 Nr. 20. 25 (Typus 2); Kerschner 1995, 9–11 Abb. 8–13. Datierung: 730/700–675/650.

Keramiktaf. 159

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17; 69 Abb. 18 b; Coldstream 1968, Taf. 61 c. d; Walter 1968, 105 Nr. 240–242. 245 Taf. 42; Tuchelt 1971, 66 Nr. 68 Taf. 7; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 28 f. (Typus 3); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–32.

Datierung: 750–670.

Kat. 1919

Inv. ETH 08/031.9

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 5

Wandfragment; H 1,8 cm; B 2,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 6 %.

Form: dickwandiges Schalenbecken.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 7/4 rötlich gelb) trennt ein schmaler Reifen den dunkeln Unterbauch von der mit Schmetterlingsmetopen gefüllten Dekorzone.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, Glimmer, wenige mittlere rote und grünliche Partikel.

Vgl.: Dragendorff 1903, 30 Abb. 80 (Grab 17); Jacopi 1929, 97. 100 Grab 57 Abb. 92; 106 Grab 62 Abb. 99; Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 4 Taf. 46; 99 f. Nr. 13. 14 Taf. 47; Laurenzi 1936, 172 Grab 51 Abb. 161; Walter 1968, 105 Nr. 240–245. 248 Taf. 42; Tuchelt 1971, 66 Nr. 68 Taf. 7; Özgünel 1978, Abb. 9. 12 Taf. 3; Benda 1991, 28 f. Nr. 1–8. 10 Taf. (Typus 3); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 11–14 Abb. 14–17. 19–24; Ersoy 2004, Abb. 3 f; 6 b; Coldstream 1968, 277 Nr. 1. 4 Taf. 61; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10.

Datierung: 750–700/675.

Keramiktaf. 159**Kat. 1921**

Inv. ETH 08/028.1

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 13,6 cm, 5 %.

Form: zum Rand hin sich verdickende, tiefe Kotyle mit Randfalz.

Bemalung: innen gefirnisst (Gley1 3/N sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) Dekormalerei: gerahmte Gitterraute in einer Bildmetope zwischen jeweils zwei und drei Balken.

Scherben: Gley1 5/N grau. Hart, feinst porös, vereinzelt feine Kalkpseudomorphosen und feine bräunliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 47. 50. 52–55 Taf. 23; Thalmann 1977, 67 Nr. 5 Taf. 1; Isler 1978b, 89 Nr. 106 Taf. 45; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 9 (Typus 4); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; de La Genière – Jolivet 2003, 102 Nr. 3 Abb. 31; 129 Nr. 6 Abb. 45; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 159**Kat. 1920**

Inv. ETH 08/028.2

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 5

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 7 %.

Form: Wandfragment einer tiefen, dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innenseitig streifig und mattglänzend gefirnisst (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) Dekormalerei in Form eines durch zwei horizontale Linien begrenzten Sockelfrieses mit einer Abfolge aus Stundenglasmotiv und senkrechten Balken. Drei weitere vertikale Balken grenzen das Bildfeld zum gefirnissten Henkelfeld hin ab, der Gefäßunterkörper ist ebenfalls überzogen.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe und 7.5YR 7/4 pink im Kern. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.

Keramiktaf. 159**Kat. 1922**

Inv. ETH 08/030.4

Kalottenschale

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14 cm, 8,5 %.

Form: dickwandige, tiefe Kalottenschale mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, völlig verrieben, im Inneren geringste Reste eines dicken, mattroten Überzugs.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

Keramiktaf. 159**Kat. 1923**

Inv. ETH 08/026.81

Kalottenschale

Wandfragment; H 1,3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. ca. 18 cm, 7,5 %.

Form: großformatige, dünnwandige Schale.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau), über der äußeren Oberfläche (7.5YR 7/2 rötlich grau) sind in mattem Farbauftrag (7.5YR 4/1 dunkelgrau) sich überschneidende, geschwungene schräge Bänder erkennbar, wahrscheinlich als Teil eines Strahlenkranzes.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 133 Abb. 44; Dugas – Rhomaios

Keramiktaf. 159

1934, 102 f. Nr. 33–35 Taf. 48; Lambrino 1938, 39 Abb. 7. 8; 50 f. Abb. 22. 23; Ghali-Kahil 1960, 18 Nr. 8 Taf. 1; Hanfmann 1963, 298–299 Nr. 1464 Taf. 99; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Condurachi 1966, 434 Nr. 22 Taf. 2; 442 Nr. 139 Taf. 10; Hayes 1973, 24 Nr. 2031. 2032 Abb. 23 Taf. 13; Thalmann 1977, 68 Nr. 13 Taf. 1; Calvet – Yon 1978, Nr. 1b Taf. 19; Courbin 1978, Nr. 13 Taf. 18; Boldrini 1994, 103 Nr. 179 Taf. 2; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 52–56. 58. 60. 62. 65. 123; 25–28 Abb. 82. 83. 92–94; 30–32 Abb. 100. 101; Utili 1999, 152 Nr. 36–38 Abb. 3; Kerschner 2002g, 101 Nr. 31 Abb. 22; de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 85 Abb. 8. Datierung: 630–550/500.

Kat. 1924**Keramiktaf. 159**

Inv. ETH 08/026.39

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm außen 5,2 cm, 20 %.

Form: keilförmig ausgestellter Standring, steht an der Innenkante auf, und flacher Wandansatz.

Bemalung: außen gefirnisst (5YR 6/6 rötlich gelb) innen tongrundig (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 7/1 leicht grau. Hart, feinporös.

Vgl.: Hayes 1966, 55 Nr. 738. 756 Abb. 28; Hayes 1973, 24 Nr. 2038 Abb. 9; Thalmann 1977, 69 Nr. 36 Taf. 2; Kerschner 1995, 26–29 Abb. 88–90. 92–94. 98; de La Genière – Jolivet 2003, 61 Nr. 2 Abb. 16.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1925**Keramiktaf. 159**

Inv. ETH 08/032.15

Kalottenschale

Wandfragment; H 1,8 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 6,5 %.

Form: Beckenboden eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: Innen ganz überzogen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), um die tongrundige Außenseite (5YR 7/4 pink) sind mattglänzende Reifen (10R 5/8 rot) gelegt.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere weiße Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Thalmann 1977, 71 Nr. 64 Taf. 2; Schlotzhauer 1995, 48 f. Nr. 129 Beil. 51.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 1926**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.10

Kalottenschale

Randfragment; H 3,8 cm; B 3,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 16 cm, 2,5 %.

Form: tiefe Kalottenschale.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10R 5/6 rot), außen bis auf ein breites Lippenband tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Tuchelt 1971, 62 Nr. 28 Abb. 6; Ploug 1973, 40 Nr. 136. 137 Abb. c; Gjerstad 1977b, 31 Nr. 114 Taf. 13; Ka-

rageorghis 1978, 62 Nr. 7 Taf. 2; Furtwängler 1980, 220–222 Nr. 16 Abb. 22; Kerschner 2006a, 84 Nr. 10 Taf. 2. Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

Kat. 1927**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/031.14

Kalottenschale

Randfragment; H 3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 4 %.

Form: tiefe, dickwandige Kalottenschale.

Bemalung: innen mattfleckig gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau – 2.5YR 6/8 leicht rot), außen bis auf ein breites Lippenband unbemalt (10YR 7/4 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Ploug 1973, 40 Nr. 136. 137 Abb. c; Gjerstad 1977b, 31 Nr. 114 Taf. 13; Karageorghis 1977, 62 Nr. 7 Taf. 2; Kerschner 2006a, 84 Nr. 10 Taf. 2.

Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

Kat. 1928**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/028.4

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,85 cm; Wst 0,3 cm; Dm 18,4 cm, 6,5 %.

Form: hoher, leicht konvex gewölbter Knickrand mit sich verdickender Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (10R 5/8 rot), um die Randaußenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) sind vier breite Reifen gelegt.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Beil. 54, 4; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Kopcke 1968, 257 Nr. 20 Abb. 8 (formal); von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 51 Beil. 21.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 1929**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.47

Knickrandschale Typ 5/Typ 6

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,4 cm, 4,5 %.

Form: dickwandiger Rand einer großen Knickrandschale mit konvex gewölbter Außenkontur.

Bemalung: Auf der stark verrienen Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) zeichnet sich im Inneren ein breites Lippenband (10R 5/6 mattrot) ab.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Kinch 1914, 42 Nr. fl Taf. 32; 81 Nr. 22.8 Taf. 45 (formal); Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 69 Taf. 7 (formal); Furtwängler 1980, 214 Nr. 8 Abb. 18; Schlotzhauer 1995, 37–40 Nr. 45 Beil. 18; Nr. 46. 47 Beil. 19; Nr. 52 Beil. 22; Nr. 56 Beil. 23; Kerschner 1997a, 120 Nr. 24 Taf. 4; 131 Nr. 45 Taf. 6.

Datierung: 670–590/580.

Kat. 1930**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/028.8

Knickrandschale Typ 5/Typ 9

Wandfragment; H 2,7 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 11 cm, 6 %.

Form: stark gewölbtes Schalenbecken einer eher dickwandigen Schale.

Bemalung: bis auf eine schmale Henkelzone und den tongrundigen Randansatz (2.5YR 7/6 leicht rot) umseitig mattfleckig gefirnisst (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 90/1313.2] Samos.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68, Nr. 71. 72 Taf. 7; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19, Nr. 50. 51 Beil. 21; 43. 44 Nr. 73. 74 Beil. 29; Kerschner 2002h, 108 f. Nr. 68 Taf. 5.

Datierung: 670–494.

Kat. 1931**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.19

Knickrandschale Typ 5/Typ 9

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16,6 cm, 7,5 %.

Form: Knickrandschale mit stark gewölbter Schulter und Henkelansatz.

Bemalung: innenseitig mattglänzend gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz); das äußere Gefäßbecken ist ebenfalls gefirnisst, an der tongrundig belassenen Schulterzone (10YR 7/4 sehr blassbraun) läuft ein unregelmäßiges Band um, der Henkelansatz ist ebenfalls gefirnisst.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle und feine weiße Partikel.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 68–72. 76 Taf. 8; Boldrini 1994, 153–155 Nr. 265. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 50. 51 Beil. 21; 43 f. Nr. 73 Beil. 29.

Datierung: 670–494.

Kat. 1932**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/030.9

Knickrandschale Typ 5/Typ 9

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen 14 cm, 6,2 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment einer Knickrandschale mit Henkel- und Randansatz.

Bemalung: Bis auf ein tongrundiges Henkelfeld (10YR 7/4 sehr blassbraun) mit einem matten Überzug versehen (10YR 3/1 sehr dunkelgrau), der Randansatz ist ausgespart.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße und dunkle Partikel.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 37–39 Beil. 19–21; 43 f. Beil. 29.

Datierung: 670–494.

Kat. 1933**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/032.14

Knickrandschale Typ 5/Typ 9

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen 14,4 cm, 5 %.

Form: Schulterfragment einer Knickrandschale mit rundstabigem Henkelansatz.

Bemalung: Das Fragment ist beidseitig matt gefirnisst (10R 5/6 rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 17 Nr. 83 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 142 Taf. 14; Boldrini 1994, 154 f. Nr. 268. 269. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–40 Beil. 21; Nr. 57 Beil. 23; 43. 44 Beil. 29; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45; 259 Nr. 51 Abb. 54.

Datierung: 670–494.

Kat. 1934**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.21

Knickrandschale Typ 5/Typ 9.1

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,2 cm; B 2,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 11,2 cm, 3 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit knapper Schulter mit Henkelansatz.

Bemalung: Innenseitig mattglänzend überzogen (2.5YR 4/3 rötlich braun), der Henkel ist ebenfalls gefirnisst, Randansatz und Henkelfeld bleiben tongrundig (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 76 Taf. 8; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 142 Taf. 14; Boldrini 1994, 154 Nr. 168. 269 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 74 Beil. 29.

Datierung: 670/610–590/494.

Kat. 1935**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/031.7

Knickrandschale Typ 6

Randfragment; H 1,3 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 6,5 %.

Form: dickwandiger Knickrand eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 4/4 schwach rot), abgerieben. Die äußere Oberfläche (7.5YR 6/3 leicht braun) ist verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, mittelporös, viele feine bis mittlere helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55. 57 Beil. 23.

Datierung: 670–580.

Kat. 1936**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/031.5

Knickrandschale Typ 6

Randfragment; H 1 cm; B 2,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 3 %.

Form: ausgestellter Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Beidseitig mit einem mattglänzenden Überzug versehen (Gley1 3/N sehr dunkelgrau), innen bleibt ein Lippenband ausgespart.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 9; Walter 1957, 49 Beil. 72, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 38, 1; Hayes

1966, 124 Nr. 1298 Abb. 55; Kopcke 1968, 257 Nr. 22 Abb. 9 Taf. 95; Ploug 1973, 34 Nr. 103 Abb. a Taf. 5; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 137 Taf. 14; Furtwängler 1980, 200 Nr. 19 Abb. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 55. 57 Beil. 23; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1; Kerschner 1997a, 164 Nr. 116 Taf. 15.
Datierung: 670–580.

Kat. 1937 **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/030.7
Knickrandschale Typ 6
Wandfragment; H 1,3 cm; B 3,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16,8 cm, 5,5 %.
Form: dünnwandiges, stark gewölbtes Schulterfragment.
Bemalung: innen und außen bis auf das tongrundige Henkelfeld (10YR 7/4 sehr blassbraun) mit einem stark verriebenen, matt dunkelbraunen Überzug versehen.
Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Mittelhart, mittelporös, vereinzelt feine helle und rote Partikel.
Vgl.: Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 56. 57 Beil. 23; Kerschner 1997a, 151 Nr. 84 Taf. 11; 167 Nr. 118; Nr. 119. 121 Taf. 15; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.
Datierung: 670–580.

Kat. 1938 **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/030.8
Knickrandschale Typ 6
Wandfragment; H 1,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 8 %.
Form: Schulterfragment mit Ansatz zum Knickrand.
Bemalung: bis auf das tongrundige Henkelfeld der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) mit einem matten, außen nur noch im Negativ der Abplatzung erhaltenen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, wenige mittlere weiße Partikel, mittelhäufig feine gelbliche Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 130–133 Taf. 13; Schlotzhauer 1995, 39 f. Nr. 52. 53 Beil. 22; Kerschner 1997a, 131 Nr. 44. 45 Taf. 6; 152 Nr. 85 Taf. 11; 168 Nr. 122 Taf. 15; Yilmaz 2008, 258 Nr. 42 Abb. 45.
Datierung: 670–580.

Kat. 1939 **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.16
Knickrandschale Typ 9.1
Randfragment; H 1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,6 cm, 5 %.
Form: ungewöhnlich flach ausgebogener Rand einer Knickrandschale.
Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem streifig matten, abgeriebenen Überzug versehen (5YR 4/2 dunkel rötlich grau), die Außenseite verbleibt tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb).
Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste bis feine weiße Partikel, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Boldrini 1994, 160 Nr. 306 Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 43 f.; Yilmaz 2008, 255 Nr. 17 Abb. 20.
Datierung: 610/590–494.

Kat. 1940 **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/030.2
Knickrandschale Typ 9.1
Randfragment; H 1,7 cm; B 2,45 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 16,4 cm, 4 %.
Form: steiler, hoher Knickrand, leicht geschwungen.
Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (2.5YR 5/6 rot), die etwas verbrannte Außenseite verbleibt bis auf ein schmales Lippenband tongrundig (7.5YR 6/2 rötlich grau).
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere rote und dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Calvet – Yon 1977, 17 Nr. 81 Taf. 8; Thalmann 1977, 72 Nr. 68 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Beil. 29; Kerschner 2008a, 61 Nr. 15 Taf. 10; Yilmaz 2008, 254 Nr. 16 Abb. 19.
Datierung: 610/590–494.

Kat. 1941 **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/031.2
Knickrandschale Typ 9.1
Randfragment; H 2 cm; B 3,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15,8 cm, 7 %.
Form: hoher, ausschwingender Rand.
Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (Gley 1 2.5/N schwarz – 2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun), außen bis auf ein schmales Lippenband unbemalt (5YR 7/4 pink).
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, Glimmer.
Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 76 Taf. 8; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 73 Beil. 29; Nr. 77 Beil. 31; Kerschner 2008a, 61 Nr. 15 Taf. 10.
Datierung: 610/590–494.

Kat. 1942 **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/028.9
Knickrandschale Typ 9.1
Wandfragment; H 2,1 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 11,8 cm, 7 %.
Form: flaches, gerundetes Schalenbecken.
Bemalung: bis auf die Henkelzone und den ausgesparten Randansatz (5YR 6/1 grau) umseitig mit einem mattglänzenden Überzug (2.5YR 4/1 dunkelgrau) versehen.
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 50. 51 Beil. 21; 43 f. Nr. 73. 74 Beil. 29.
Datierung: 610/590–494.

Kat. 1943 **Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/031.4
Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3
Randfragment; H 1,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 16 cm, 6 %.
Form: ausschwingender Knickrand.
Bemalung: Innen bis auf ein breites Lippenband mit einem matten, abgeriebenen Überzug versehen (10R 4/3 schwach rot), die äußere Oberfläche (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, mittelporös, Glimmer, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, helle graue und rötliche Partikel.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 75 Taf. 8; Boldrini 1994, 153 Nr. 261 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 77 Beil. 31; Nr. 88 Beil. 35; Yilmaz 2008, 255 Nr. 17 Abb. 20. Datierung: 610/590–494.

Kat. 1944**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/026.15

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,6 cm; B 2,95 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 13 cm, 3,5 %.

Form: hoher Knickrand, leicht ausschwingend mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelrötlich grau), außen bis auf ein breites Lippenband tongrundig belassen (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Tuchelt 1971, 60 Nr. 15 Taf. 3; Villard – Vallet 1955, Abb. B. C Taf. 9; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 76 Taf. 8; Boldrini 1994, 163 Nr. 315 Taf. 9; 165 Nr. 324. 325. 329 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f. Beil. 31; Nr. 83 Beil. 33; Kerschner 2008a, 62 Nr. 19 Taf. 11.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 1945**Keramiktaf. 160**

Inv. ETH 08/028.5

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.3

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,3 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 12 cm, 9,5 %.

Form: steiler, leicht konkav eingezogener Knickrand und knappe Schulter mit Henkelansatz. Rand leicht verdickt.

Bemalung: Die Randinnenseite ist bis auf ein breites Lippenband mattglänzend gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die tongrundige Außenseite (5YR 7/4 pink) schmücken ein schmales Schulterband sowie ein Lippenband.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/449.2].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 85 Beil. 34.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1946**Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/028.6

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.3

Randfragment; H 3,3 cm; B 2,95 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 12,2 cm, 7,5 %.

Form: steiler, ausgestellter Knickrand und knappe Schulter.

Bemalung: Die Randinnenseite ist bis auf ein breites Lippenband matt gefirnisst (10R 5/6 rot), die tongrundige Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) schmücken ein schmales Schulterband sowie ein breites Lippenband.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, vie-

le feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 77 Beil. 31; Nr. 83 Beil. 33.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1947**Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.25

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.5

Wandfragment; H 2 cm; B 3,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 15,2 cm, 7,5 %.

Form: flache, dünnwandige Knickrandschale mit Randansatz.

Bemalung: Um das tongrundige Gefäß (5YR 7/4 pink) sind schmale Reifen am inneren Randansatz und im Schalenbecken sowie um das äußere Becken und die Schulter gelegt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Thalmann 1977, 71 Nr. 67 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 f. Nr. 259. 260 Taf. 5; 164–165 Nr. 323 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 79. 80 Beil. 32; Nr. 82. 83 Beil. 33; Nr. 87. 88 Beil. 35; Nr. 93 Beil. 37; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Kerschner 2008a, 62 Nr. 17 Taf. 11; Yilmaz 2008, 255 Nr. 16. 17 Abb. 19. 20. Datierung: 570/560–494.

Kat. 1948**Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.14

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.7

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 15,6 cm, 7 %.

Form: flache Knickrandschale mit konkav ausgeboogenem Knickrand mit leicht rund verdickter Lippe.

Bemalung: Die Randzone ist an der Innenseite bis auf ein breites ausgespartes Lippenband mattglänzend und streifig gefirnisst, im tongrundigen Schalenbecken (5YR 7/6 rötlich gelb) läuft ein schmaler Reifen um. Die Außenseite bleibt bis auf ein Lippenband und einen schmalen Reifen, welcher den Randansatz markiert, ebenfalls unbemalt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, feinste graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yilmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1949**Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/26.27

Knickrandschale Typ 9.5 – Typ 9.7

Wandfragment; H 3 cm; B 5,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 12 %.

Form: eher dickwandiges Schalenbecken.

Bemalung: Innen ganz gefirnisst, an der Außenseite ist die Henkelzone tongrundig belassen (5YR 6/6 rötlich gelb), das streifig matt überzogene Gefäßbecken (5YR

3/1 sehr dunkelgrau) wird durch ein tongrundiges Band aufgelockert.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, graue und helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Metzger 1972, 43 f. Nr. 46 Taf. 11; Ploug 1973, 35 Nr. 120 Taf. 6; Gjerstad 1977b, 34 Nr. 155 Taf. 17; Boldrini 1994, 176 Nr. 369 Taf. 12; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 87 Beil. 35; Nr. 91 Beil. 36.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1950

Keramiktaf. 161

Inv. ETH 08/031.6

Knickrandschale Typ 9.6

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,9 cm; B 2,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm Randknick 14,8 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Schale mit knapper Schulter und eher kurzem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Randinnenkante bis auf ein breites Lippenband streifig matt gefirnisst (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau), außen bis auf den gefirnissten Henkelansatz tongrundig (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schaus 1985, 59 Nr. 314 Abb. 6; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 58 Beil. 34; Nr. 90 Beil. 36; Nr. 62 Beil. 37; Schattner 2007, Nr. KrsA 98 Abb. 94; Kerschner 2008a, 63 f. Nr. 26 Taf. 11; Schlotzhauer 2012, 105 f. Nr. Nau 59 Taf. 13 d.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1951

Keramiktaf. 161

Inv. ETH 08/031.3

Knickrandschale Typ 9.7

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,7 cm; B 3,65 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14,2 cm, 7,5 %.

Form: Knickrandschale mit kaum abgesetztem, konkav eingezogenem Knickrand und Henkelansatz an der knappen Schulter.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mit einem dünnen, mattglänzenden Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), die Außenseite verbleibt bis auf ein schmales Schulterband und den gefirnissten Henkelansatz tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 34 Nr. 154. 155 Taf. 17; Thalmann 1977, 72 Nr. 78 Taf. 4; Boldrini 1994, 180 Nr. 399. 400 Taf. 15; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 93 Beil. 37; Kerschner 2008a, 62 Nr. 19 Taf. 11; Schlotzhauer 2014, Abb. 205 Taf. 35.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 1952

Keramiktaf. 161

Inv. ETH 08/26.36

Knickrandschale Typ 9

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 2,9 cm; Wst 0,65 cm; Dm Standringansatz 5,4 cm, 14 %.

Form: konischer Standring eines Trinkgefäßes.

Bemalung: Standfußaußenseite und Gefäßbecken sind mit mattglänzendem Überzug (2.5YR 6/6 leicht rot) bedeckt, die Standringinnenseite verbleibt tongrundig (7.5YR 8/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138 Taf. 14; Isler 1978b, 152 Nr. 539 Beil. 14; Boldrini 1994, 158 Nr. 296. 298 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f.; Schlotzhauer 2012, 94–96 Nr. Nau 38 Taf. 9 a–c.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1953

Keramiktaf. 161

Inv. ETH 08/026.35

Knickrandschale Typ 9

Bodenfragment; H 0,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,4 cm, 21 %.

Form: flache, kurze Standscheibe eines zierlichen Schalenfußes.

Bemalung: außen metallisch glänzend bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelrötlich grau), innen tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, vereinzelt feine helle und graue Partikel.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Boldrini 1994, 158 Nr. 297 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1954

Keramiktaf. 161

Inv. ETH 08/026.13

Knickrandschale Typ 9/Typ 10 Variante

Randfragment; H 3 cm; B 4,54 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,6 cm, 11 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit hohem Rand und knapper Schulter.

Bemalung: Außenseitig bis auf ein breites Schulterband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink), innen sind Randzone und Schulterwölbung matt gefirnisst.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 106 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 77 Beil. 31; Gassner 1997, 31 Nr. 23 Taf. 1.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1955

Keramiktaf. 161

Inv. ETH 08/026.12

Knickrandschale Typ 9/Typ 10.4

Randfragment; H 4,3 cm; B 8,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 15,2 cm, 19 %.

Form: dickwandige Knickrandschale mit hohem Rand und knapper Schulter.

Bemalung: bis auf die gefirnisste Schulter und ein breites Band an der Randinnenseite unterhalb des breiten Lippenbandes (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) tongrundig (ca. 7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 113.4].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 2 Abb. 28; Walter 1957, 50 Beil. 74, 3. 4; Ploug 1973, 34 Nr. 106 Taf. 5; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 88 Beil. 35; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 31 Nr. 24 Taf. 1.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 1956 **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/26.37

Knickrandschale Typ 9/Typ 10 Variante

Bodenfragment; H 0,9 cm; B 4,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 6,4 cm, 25 %.

Form: niedriger, ausgestellt Standring mit dreieckigem Querschnitt und flacher Standfläche.

Bemalung: außen mit einem matten Überzug versehen (5YR 6/4 leicht rötlich braun), innen tongrundig (5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 17 Nr. 84 Taf. 9; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139–149 Taf. 14. 15; Furtwängler 1980, 220 Nr. 7. 8 Abb. 22; Boldrini 1994, 157 Nr. 288 Taf. 7; 169 Nr. 355 Taf. 11; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 81 Beil. 32. 47; Utili 1999, 156–158 Nr. 63. 66 Abb. 4; Kerschner 2008a, 63 Nr. 24 Taf. 11. 26.

Datierung: 620/610–494.

Kat. 1957 **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/032.11

Knickrandschale Typ 10 Variante

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm Randknick 13,6 cm, 4 %.

Form: tendenziell flache Knickrandschale mit knapper Schulter und kurzem Rand.

Bemalung: Außen bis auf ein tongrundiges Henkelfeld (7.5YR 7/4 pink) mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im ebenfalls gefirnissten Schaleninneren ist unterhalb des Randes ein breites Band ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feinste helle und graue Partikel; Glimmer; ephe-sisch (?).

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 48 f. Nr. 144 Beil. 57; Nr. 147 Beil. 58.

Datierung: 620/610–520/510.

Kat. 1958 **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/31.10

Knickrandschale Typ 10

Wandfragment; H 3,6 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 11,5 %.

Form: tiefes, kalottenförmiges Schalenbecken eines eher großen Gefäßes.

Bemalung: Im Inneren ein breites, mattes Firnisband (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der verriebenen Außenseite (5YR 7/4 rötlich gelb) sind schwache Spuren von Überzug zu verifizieren.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7; Thalmann 1977, 71 Nr. 63 Taf. 3; Isler 1978b, 155 Nr. 563 Beil. 17; Schlotzhauer 1995, 48 f. Nr. 140 Beil. 55.

Datierung: 620/610–520/510.

Kat. 1959 **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.18

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment mit Henkel; H 2,9 cm; B 6,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 12,2 cm, 13 %.

Form: tiefe Schale mit knapper Schulter, auf welcher ein rundstabiger Horizontalhenkel aufsitzt, und einem kleinen kurz ausgebogenen Rand.

Bemalung: Die Gefäßinnenseite ist bis auf den ausgesparten Rand mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (10R 6/9 leicht rot), die Außenseite bleibt bis auf den gefirnissten Rand und die Henkeloberseite tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 17 Nr. 92 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 48 f.

Datierung: 620/610–520/510.

Kat. 1960 **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/028.7

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,95 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14,4 cm, 6,5 %.

Form: eher flache Schale mit senkrechter Schulter und nach außen umgebogenem Rand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mattglänzend gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite bedeckt der matte Überzug nur die Schulter-Randzone, das Schalenbecken bleibt unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, mittelporös, Glimmer, wenige feine helle und graue Partikel.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 129 Taf. 8.

Datierung: 620/610–520/510.

Kat. 1961 **Keramiktaf. 161**

Inv. ETH 08/026.17

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 9 %.

Form: Die Wand des flachen, kalottenförmigen Schalenbeckens biegt S-förmig in einen kurzen, innen leicht abgesetzten Rand aus.

Bemalung: innenseitig mit einem streifigen, mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun), um die tongrundige Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ist unterhalb des Randes ein breiter, mattstreifiger Firnisreifen (5YR 4/2 dunkel rötlich grau) gelegt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 48 f. Nr. 138 Beil. 54; Nr. 139 Beil. 55 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 350 Nr. 41 Taf. 12 (ähnlich); Yilmaz 2008, 256 Nr. 29 Abb. 32 (ähnlich).

Datierung: 550–480.

Kat. 1962

Keramiktaf. 161

Inv. ETH 08/026.49

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 11,6 cm, 12 %.

Form: tiefe, kalottenförmige Schale mit ausgebogenem, innenseitig kantig abgesetztem Rand mit spitzer Lippe.

Bemalung: Innen bis ein auf der Randoberkante verlaufendes schmales Lippenband mit einem streifig-matten Überzug bedeckt (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite sind Rand und Schulterzone ebenfalls gefirnisst, während das Schalenbecken tongrundig verbleibt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, 152 Taf. 5 c (ähnlich); Schlotzhauer 2000, 408 Abb. 296 (formal und Lippenband).

Datierung: 550–480.

Kat. 1963

Keramiktaf. 161

Inv. ETH 08/030.5

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 2,1 cm; B 1,85 cm; Wst 0,25 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: S-förmig geschwungenes Trinkgefäß mit tiefem Schalenbecken und nach außen umgebogenem Rand.

Bemalung: Innen bis auf ein Lippenband mit einem stark verblassten Überzug versehen, an der sonst tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) schmückt derselbe Überzug (10R 5/6 rot) die Randzone.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Datierung: 550–480.

Kat. 1964

Keramiktaf. 161

Inv. ETH 08/030.3

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2 cm; B 3,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm 15,6 cm, 5,5 %.

Form: weit ausgestellter, hoher und dünnwandiger Rand einer Tasse mit konkav eingezogener Außenkontur.

Bemalung: bis auf ein breites tongrundiges Band an der Randaußenseite (7.5YR 8/3 pink) mit einem dünnen, mattglänzenden Überzug (Gley1 2.5/N schwarz) versehen.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe und 7.5YR 5/1 grau im Kern. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Datierung: 670–630.

Kat. 1965

Keramiktaf. 161

Inv. ETH 08/026.44

Steilwandige Tasse

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,8 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,6 cm, 5,5 %.

Form: Randfragment einer steilwandigen Tasse mit angedeutetem Henkelansatz.

Bemalung: beidseitig matt gefirnisst (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 f; Walter 1957, 40 Beil. 51, 1, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 12, 2.

Datierung: 750–670.

Kat. 1966

Keramiktaf. 161

Inv. ETH 08/026.43

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 3,2 cm; B 3,15 cm; Wst 0,35 cm; Dm 8 cm, 5 %.

Form: engmundige Tasse mit konischer Wandung.

Bemalung: beidseitig mit einem matten, streifig abgeriebenen Überzug versehen (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/316.6] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 2; Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; de La Genière – Jolivet 2003, 107 Nr. 6 Abb. 37.

Datierung: 750–670.

Kat. 1967

Keramiktaf. 162

Inv. ETH 08/031.11

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 9,8 cm, 4 %.

Form: nach oben hin leicht ausschwingendes Randfragment einer Tasse mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: bis auf ein inneres Lippenband umseitig matt überzogen (7.5YR 5/1 grau).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 199 Nr. 5 Abb. 12; Kerschner 1999, 43 Nr. 48. 49 Abb. 12.

Datierung: 700–670/650.

Kat. 1968

Keramiktaf. 162

Inv. ETH 08/030.6

Steilwandige Tasse

Randfragment; H 2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 16 cm, 4 %.

Form: dickwandiger, hoher und steiler Rand mit sich verjüngender Lippe.

Bemalung: innen mit einem matten, stark abgeriebenen Überzug (10R 5/6 rot) versehen, an der tongrundigen Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) ein breites Band.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös,

mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle und rote Partikel, Glimmer.

Datierung: 670–630.

Kat. 1969**Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/031.12

Große Tasse

Bodenfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 5,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm 9,6 cm, 15 %.

Form: dickwandiges Bodenfragment einer großen Tasse mit Henkelansatz.

Bemalung: Im Inneren läuft am Bodenansatz ein breites, matt verriebenes Firnisband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) um, an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) verlaufen zur Rechten des verbrochenen Henkelansatzes zwei vertikale Balken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 40 Beil. 51, 2; Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 14, 6, 7.

Datierung: 730 – 7. Jh.

Kat. 1970**Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/032.27

Tasse, Fikellura

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 12,2 cm, 9 %.

Form: steil ausgestelltes, eher dünnwandiges Fragment einer Tasse.

Bemalung: Auf dem hellen Malgrund der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) ist matte Dekormalerei (2.5YR 4/4 schwach rot) aufgetragen: unterhalb eines Leiterbandes mit alternierender Punktfüllung folgt ein Flechtband. Im Gefäßinneren eine breite Firniszone im oberen Fragmentbereich.

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere weiße Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Schlotzhauer 1999, 227 Nr. 7 Abb. 10.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1971**Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/031.13

Chiotische Schale

Randfragment; H 1,2 cm; B 2,6 cm; Wst 0,2 cm; Dm max. erh. 14 cm, 6 %.

Form: dünnwandiger Schalenrand einer Kalottenschale.

Bemalung: Das Gefäß (7.5YR 8/3 pink) ist umseitig mit einem matten, weißen, deckenden Malgrund versehen, über welchem im Gefäßinneren ein matter Überzug (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) aufgetragen ist.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lemos 1991, 307 Nr. 1244, 1245 Taf. 160 (Phiale).
Datierung: 6. Jh.

Kat. 1972**Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/028.22

Kleiner Krater, subgeometrisch

Randfragment; H 4,5 cm; B 4,05 cm; Wst 0,45 cm; Dm außen 15,8 cm, 8 %.

Form: kleinformatiger Krater mit gerundeter Schulter und hohem, leicht ausgestelltem, keilförmigem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Der Rand scheint beidseits gefirnisst gewesen zu sein (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz, stark abgerieben), die tongrundige Randoberkante (5YR 8/3 pink) ziert ein breiter Firnisstrahl.

Scherben: 2.5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 87 Abb. 33 b; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 36, 7; Kopcke 1968, 254 f. Nr. 9 Abb. 4 Taf. 93 (formal); Isler 1978b, 156 f. Nr. 571 Beil. 17; Voigtländer 1982, Nr. 73 Abb. 12; Kerschner 2002h, 108 Nr. 66 Taf. 4; de La Genière – Jolivet 2003, 107 Nr. 4 Abb. 38; Panteleon 2013, 6 Nr. 17 Taf. 76.

Datierung: 680–575.

Kat. 1973**Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/026.48

Kleiner Krater

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14,2 cm, 4 %.

Form: hoher, trichterförmig ausgestellter Rand eines kleinen Kraters mit leicht kantig abgesetzter, verdickter und nach außen abgeschrägter Lippe.

Bemalung: Im Inneren läuft ein breites, mattes Lippenband um (2.5YR 4/6 rot), sonst tongrundig (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 87 Abb. 33 c; Walter 1957, Beil. 65, 4; Walter – Vierneisel 1959, 28 Beil. 61, 1; Kopcke 1968, 254 f. Nr. 9 Abb. 4 Taf. 93 (formal); de La Genière – Jolivet 2003, 102 Nr. 11 Abb. 30.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 1974**Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/032.36

Halskrater

Randfragment; H 3,8 cm; B 6,35 cm; Wst 1,05 cm; Dm ca. 30 cm, 6,5 %.

Form: dickwandige, eingezogene Kraterschulter mit senkrechtem, keilförmig verdicktem, hohem Rand mit gerundeter, nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: außen mit einem matten, teils abgeplatzttem Überzug versehen (10R 5/6 rot), innen tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 72 Abb. 12.

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 1975**Keramiktaf. 162**

Inv. ETH 08/031.22

Krater

Bodenfragment; H 3,8 cm; B 5,9 cm; Wst 1 cm; Dm Standringansatz 8,4 cm, 16 %.

Form: hoher, ausgestellter Standring und dickwandiger Wandansatz eines Gefäßbeckens.

Bemalung: An Innen- und Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen zwei breite, matte und stark verriebene Bänder (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) um.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 159 Nr. 595 Beil. 19.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1976

Keramiktaf. 162

Inv. ETH 08/026.59

Krater, Graue Ware

Wandfragment mit Handhabe; H 5,7 cm; B 4,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. innen 42,2 cm, 3,5 %.

Form: Krater mit Ansatz zu einem abgeknickten Rand und einer vertikalen, wulstartigen Handhabe.

Oberfläche: 2.5Y 5/1 grau, gut geglättet.

Scherben: Gley2 6/5PB bläulich grau im Kern und 10YR 5/2 gräulich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1977

Keramiktaf. 163

Inv. ETH 08/026.63

Krater, orientalisierend

Wandfragment; 4,1 cm; B 5,3 cm; Wst 0,95 cm; Dm max. erh. 28,4 cm, 5,5 %.

Form: dickwandiges, konvex gewölbtes Beckenfragment eines großen Kraters.

Bemalung: Die Innenseite ist mit einem matten Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), über dem weißgelblich verriebenen Überzug der Außenseite sind zwei breite, stark verriebene Firnisbänder aufgetragen (2.5YR 4/2 schwach rot). In der darunterliegenden Zone zeichnet sich ein nicht näher ansprechbarer linearer Dekor ab, eventuell Teil eines Blüten-Knospen-Frieses.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Panteleon 2013, 45 Nr. 186 Taf. 3. 100. 221.

Datierung: 610–570.

Kat. 1978

Keramiktaf. 163

Inv. ETH 08/026.56

Nordionisch orientalisierender Krater

Randfragment; H 1,1 cm; B 4,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm 24,6 cm, 5,5 %.

Form: flach ausgestellter Rand eines Kraters mit nach innen leicht abgeschrägter Oberkante und spitz überhängender Lippe.

Bemalung: An der mit einem mattweißen Malgrund versehenen Randoberseite, welche nach außen durch einen schmalen Reifen begrenzt wird, läuft ein Hakenmäander um (5YR 4/4 rötlich braun). Die Randaußenkante ist durch schräge, breite Balken dekoriert.

Scherben: 5YR 6/6 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und graue Partikel.

Vgl.: Cook 1965, 120 f. Nr. 34 Abb. 5 Taf. 27 (ohne Überzug); Ploug 1973, 65 Nr. 266. 267 Taf. 14 d; Walter-Karydi 1973, 144 Nr. 939 Taf. 115; Thalmann 1977, 78

Nr. 123–126 Taf. 12; Schaus 1985, 70 Nr. 428 Taf. 26; Kerschner 2008a, 66 Nr. 36 Taf. 12.

Datierung: 630/610–570.

Kat. 1979

Keramiktaf. 163

Inv. ETH 08/030.17

Dinos/Krater orientalisierend

Wandfragment; H 3,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 28,6 cm, 3,5 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment einer großen, offenen Form.

Bemalung: An der Außenseite ist die Oberfläche (5YR 7/4 pink) mit einem matten, rötlich weißen Malgrund versehen (7.5YR 8/2), über welchen in dunkler, matter Malfarbe (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 7.5YR 4/2 braun) zwei Reifen unter einem Fries aus Mäanderhaken aufgetragen sind.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, mittelporös viele Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 145 Nr. 961 Taf. 109; Thalmann 1977, 79 Nr. 156 Taf. 12; Ersoy 1993, 83 Nr. 619 Taf. 64; 100 Nr. 620 Taf. 83; Akurgal u. a. 2002, 177 Abb. 74 (Dekor); Kerschner 2006b, 140 Abb. 10 (Dekor).

Datierung: 610–570.

Kat. 1980

Keramiktaf. 163

Inv. ETH 08/028.13

Krater/Schüssel

Wandfragment; H 2,6 cm; B 5,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 32,4 cm, 4,5 %.

Form: dickwandiger Beckenboden eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: An der Innenseite laufen zwei breite, matte Firnisbänder (10R 4/6 rot) um, die Außenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) ist völlig verrieben.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 158 Nr. 589 Beil. 19.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1981

Keramiktaf. 163

Inv. ETH 08/031.20

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20,4 cm, 6,3 %.

Form: Steilwandschüssel mit flachem Schalenbecken, annähernd senkrechtem Hals und schnabelförmig ausgebogenem Rand.

Bemalung: umseitig mit einem streifig abgeriebenem Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 8/3 pink. Hart, feinporös, Glimmer, wenige feine dunkle und rote Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 20 Beil. 44, 3; Furtwängler 1980, 202 Nr. 27 Abb. 13; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 124 Abb. 33; Radt 1992, 214 Nr. 10 Abb. 5; Kerschner 1997a, 156 Nr. 95 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 10 Abb. 7.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1982**Keramiktaf. 163**

Inv. ETH 08/026.57

Bauchige Schüssel

Wandfragment; H 2,9 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 20,2 cm, 5,5 %.

Form: dickwandiges, steil konvex gewölbtes Beckenfragment eines tiefen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/3 pink) fünf schmale, vertikale Balken.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Benda 1991, 27 Nr. 22 (Typus 2); Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1 (Dekor); Kerschner 2008a, 59 Nr. 4 (Dekor); Nr. 5. 6 (Dekor) Taf. 10.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1983**Keramiktaf. 163**

Inv. ETH 08/028.3

Schüssel

Randfragment; H 2,7 cm; B 4,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 9 %.

Form: kalottenförmige Schüssel mit runder Lippe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, gut erhalten und geblättert.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere längliche Poren, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer, wenige feine dunkle Partikel.

Vgl.: Kopcke 1968, 275 Nr. 71 Abb. 26 Taf. 106; Isler 1978a, Nr. 147 Taf. 44; Isler 1978b, 97 Nr. 147 Beil. 3; Boldrini 1994, 146 f. Nr. 483. 489 Taf. 22; Kerschner 1997a, 111 Nr. 8 Taf. 2 (Graue Ware); 119 Nr. 21 Taf. 4 (Graue Ware); de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 4 Abb. 32.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1984**Keramiktaf. 163**

Inv. ETH 08/026.46

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,3 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 8 %.

Form: tiefe, kalottenförmige Schüssel mit leicht verdicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Radt 1992, 183 Nr. 3 Abb. 4; Niemeier 1999, 411 Nr. 14 Abb. 27.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1985**Keramiktaf. 163**

Inv. ETH 08/026.41

Kleine Schüssel

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 3,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm 5,8 cm, 21 %.

Form: offenes Gefäß mit abgesetzter, leicht aufgewölbter Bodenplatte.

Bemalung: auf der völlig verriebenen Oberfläche (5YR 7/4 pink) zeichnen sich schwächste Reste von rotem Überzug ab.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine weiße, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 18 Abb. 19.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1986**Keramiktaf. 163**

Inv. ETH 08/026.51

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,7 cm; B 3,75 cm; Wst 0,7 cm; Dm 20 cm, 5,5 %.

Form: flache Knickwandschüssel mit leicht verdicktem Rand.

Bemalung: Randzone matt gefirnisst (10R 5/6 rot), sonst tongrundig (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 208 Nr. 14 Abb. 5; 214 Nr. 11 Abb. 5.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1987**Keramiktaf. 163**

Inv. ETH 08/031.19

Knickwandschüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 4,5 %.

Form: flache Schüssel mit kantiger Außenkontur und keilförmig verdicktem Rand.

Oberfläche: 5YR 7/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, viele feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Radt 1992, 208 Nr. 14 Abb. 5.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1988**Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/026.53

Schüssel mit konvexer Wandung

Randfragment; H 3,8 cm; B 5,35 cm; Wst 0,65 cm; Dm 22 cm, 4,5 %.

Form: dickwandige, kalottenförmige Schüssel mit ausgeknicktem, schwalbenschwanzförmig eingedelltem Rand (Deckelfalz).

Bemalung: an der Außenseite mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (10R 4/6 rot), innen tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Hart, feinporös, feinste helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1973, 30 Nr. 2057 Abb. 14 Taf. 17; Voigtländer 1982, Nr. 111 Abb. 19 (Randmorphologie).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1989**Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/032.28

Henkelschale

Wandfragment; H 4,65 cm; B 6,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14 cm, 15 %.

Form: dickwandiges Schüsselbecken.

Bemalung: Innen streifig und mattglänzend überzogen (10R 4/2 schwach rot), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen Bänder um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Tuchelt 1971, 62 Nr. 31 Abb. 6; Thalmann 1977, 71 Nr. 64 Taf. 2; Isler 1978b, 154 Nr. 553–555 Beil. 16; Donati 2013, 27 Nr. 12 Abb. 5 e.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1990 **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/031.18

Kleine Schüssel/Teller

Randfragment; H 1,2 cm; B 2,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit ausgebogenem Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 7.5YR 8/4 pink, verrieben.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hayes 1973, 30 Nr. 2057 Abb. 14 Taf. 17; Voigtländer 1982, Nr. 238 Abb. 39.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1991 **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/31.17

Flache Schüssel/Teller

Randfragment; H 1,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: kleine, flache Schüssel mit ausgestellttem Flachrand.

Oberfläche: 7.5YR 7/4 pink, völlig verrieben.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 494 Nr. 698 Taf. 62; Boldrini 1994, 250 Nr. 509 Taf. 24; Gassner 1997, 31 Nr. 28 Taf. 1; Yilmaz 2008, 255 Nr. 20 Abb. 23.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1992 **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/026.64

Lekane

Randfragment; H 5,6 cm; B 8,1 cm; Wst 0,8 cm; Dm außen 30 cm, 6 %.

Form: dickwandige, große Schüssel mit steiler Gefäßwand und durch einen breiten, flachen Wulst abgesetztem, rechtwinklig ausgebogenem Rand mit annähernd rechteckigem Querschnitt und leicht überhängender Lippe. Die Randoberkante ist durch je zwei flache Rillen in Kantennähe profiliert.

Bemalung: Die Randzone ist mit einem matten, verriebenen Überzug versehen (2.5YR 6/8 leicht rot), das übrige Gefäß verbleibt tongrundig (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot in Oberflächennähe und 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern. Hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, feine weiße Partikel und mittlere bis feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 43, 53 Nr. 89–91 Abb. 16 (ähnlich).

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 1993 **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/026.45

Schüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,4 cm, 3,5 %.

Form: flache Schüssel mit keilförmig sich verdickendem Rand und gerade abgestrichener Lippe mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: An dem tongrundigen Gefäß (5YR 7/2 rötlich grau) laufen innen drei, außen zwei schmale, matt verriebene Bänder (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb) um.

Scherben: 7.5YR 5/1 grau im Kern und 7.5YR 5/4 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 115 Abb. 85 b; Kerschner 1997a, 143 Nr. 64 Taf. 9 (formal); Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 1994 **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/030.13

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 2,55 cm; Wst 0,45 cm; Dm 6 cm, 11 %.

Form: flacher, abgesetzter Boden und weiter Wandansatz.

Oberfläche: 2.5YR 7/6 leicht rot außen und 10YR 7/3 sehr blassbraun und leicht verschmaucht innen.

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun außen und 5YR 6/2 rötlich grau innen. Mittelhart, feinporös, viele feinste und vereinzelt große Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 39 Nr. 18 Abb. 8.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 1995 **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/031.15

Teller

Randfragment; H 1,1 cm; B 3,9 cm; Wst 0,75 cm; Dm 17,6 cm, 6 %.

Form: flacher Teller mit kantiger Außenkontur, dickwandig.

Bemalung: Außenseite unbemalt (ca. 10YR 6/2 leicht bräunlich grau), im Inneren sind über einem weißen Malgrund matte Reifen gelegt (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun).

Scherben: 10YR 5/3 braun. Hart, mittelporös, Glimmer, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse.

Vgl.: Radt 1992, 208 Nr. 14 Abb. 5.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1996 **Keramiktaf. 164**

Inv. ETH 08/026.11

Teller

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,6 cm, 5 %.

Form: flacher, dickwandiger Teller mit gerade abgestrichenem Rand.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10R 5/8 rot), außen bis auf ein breites Lippenband unbemalt (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 1997

Inv. ETH 08/026.54

Tiefer Teller

Randfragment; H 1,5 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 20 cm, 3 %.

Form: weit ausgestellter, dickwandiger Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand.

Bemalung: innen matt abgerieben gefirnisst (10R 4/8 rot), außen tongrundig belassen (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 53 Nr. 98 Abb. 17; Nr. 101 Abb. 18; Ersoy 1993, 141 Nr. 564 Taf. 138; 163 Nr. 557 Taf. 170; 196 Nr. 546 Taf. 203; 252 Nr. 529 Taf. 271.

Datierung: 6./5. Jh.

Keramiktaf. 164

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 156. 157 Abb. 52 (ähnlich).

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 1998

Inv. ETH 08/30.10

Teller

Randfragment; H 1 cm; B 2,8 cm; Wst 0,45 cm; Dm 18 cm, 5 %.

Form: flacher Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 5/6 rot), stark abgeplatzt, außenseitig tongrundig belassen (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Mittelhart, mittelporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 105 Abb. 18.

Datierung: 6./5. Jh.

Keramiktaf. 164**Kat. 1999**

Inv. ETH 08/026.55

Deckel

Randfragment; H 1 cm; B 3 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14 cm, 5,5 %.

Form: Die geschwungene Gefäßwandung biegt senkrecht in einen schnabelförmigen Rand um.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 4/6 rot), außen tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Ersoy 1993, 119 f. Nr. 562 Taf. 108; 124 Nr. 563 Taf. 113; 141 f. Nr. 564 Taf. 138; 196 Nr. 546 Taf. 203; Boldrini 1994, 99 Nr. 171 Taf. 1; Utili 1999, 184 Nr. 254 Abb. 14; Kerschner 2008a, 68 Nr. 46 Taf. 14.

Datierung: 6. Jh.

Keramiktaf. 164**Kat. 2000**

Inv. ETH 08/032.18

Deckel, Graue Ware

Randfragment; H 2,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,2 cm, 5,5 %.

Form: kleiner Deckel mit kalottenförmiger Wandung und gerade abgestrichener Lippe.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (Gley2 3/10B sehr dunkelbläulich grau – 2.5YR 5/6 rot), an der Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun) läuft ein breiter Reifen um.

Scherben: Gley2 7/5PB leicht bläulich grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Keramiktaf. 164**Kat. 2001**

Inv. ETH 08/028.12

Kännchen

Bodenfragment; H 1,1 cm; B 3 cm; Wst 0,25 cm; Dm außen 5,2 cm, 19 %.

Form: Standring einer zierlichen, geschlossenen Gefäßform.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) läuft im Bereich des Standrings und des Wandansatzes ein matter, dünn aufgetragener Firnisreifen (7.5YR 4/1 dunkelgrau) um.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Mittelhart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 17, 1; 19 Beil. 37, 3; Beil. 39, 2; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 2 Taf. 54; Furtwängler 1980, 175 Nr. 40 Abb. 14 Taf. 45.

Datierung: 730–7. Jh.

Keramiktaf. 164**Kat. 2002**

Inv. ETH 08/030.15

Kännchen

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 7 cm, 16 %.

Form: dickwandiges Schulter-Bauch-Fragment eines kleinen Kännchens mit fließenden Konturen.

Bemalung: Über der dunkel gehaltenen Bauchzone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind um den tongrundigen Schulterumbruch (7.5YR 7/4 pink) drei schmale Reifen gelegt.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 32, 5.

Datierung: 710–630.

Keramiktaf. 164**Kat. 2003**

Inv. ETH 08/028.16

Kleine Kanne

Wandfragment; H 2 cm; B 2,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 13,4 cm, 5,5 %.

Form: steil gewölbte Kannenschulter eines dünnwandigen Gefäßes.

Bemalung: Die matt überzogene Außenseite (10R 5/6 rot) wird durch tongrundig ausgesparte Reifen (7.5YR 7/4 pink) aufgelockert.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feinste weiße Partikel.

Vgl.: Dugas 1935, 99 Nr. 10 Taf. 40 (MWG); Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Hanfmann 1963, 291 Nr. 1415–1417 Taf. 97; Ploug 1973, 59 Nr. 171 Taf. 9; Voigtländer 1982, Nr. 56. 57 Abb. 9. 10; Özgünel 2003, 75 f. Abb. 1 a. b Taf. 8.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 165**Kat. 2004**

Inv. ETH 08/026.68

Kanne mit Kleeblattmündung

Keramiktaf. 165

Randfragment; H ca. 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,35 cm.
Form: zu einer Kleeblattmündung verbogenes Halsfragment mit rund verdickter Lippe.
Bemalung: Außen- und Randoberseite sind matt überzogen (5YR 4/3 rötlich braun), die Innenseite verbleibt tongrundig (5YR 7/4 pink).
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56, 2. 3; Walter – Vierneisel 1959, Beil. 16. 17. 32.
Datierung: 750–670/650.

Kat. 2005**Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/030.16
Kanne
Wandfragment; H 2 cm; B 2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16,8 cm, 3,5 %.
Form: steiles Schulterfragment einer Kanne.
Bemalung: außenseitig mit einem mattglänzenden, streifig aufgetragenen Überzug versehen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), innen tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe und 2.5YR 5/1 grau im Kern. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen.
Vgl.: Technau 1929, 21 Nr. 1. 2 Beil. 51; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54.
Datierung: 750–650.

Kat. 2006**Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.87
Kanne
Wandfragment; H 3 cm; B 4,05 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10 cm, 10 %.
Form: konvex gewölbte Schulter einer kleinen Kanne.
Bemalung: die tongrundige, gut geglättete Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) schmückt ein matter, schmaler Firnisreifen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere helle Einschlüsse.
Vgl.: Gjerstad 1977b, 35 Nr. 166 Taf. 19.
Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2007**Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.77
Kanne
Wandfragment; H 4 cm; B 3,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 17,4 cm, 6,5 %.
Form: steilkonvexer Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne.
Bemalung: Der matt bemalte Gefäßbauch (7.5YR 3/2 dunkel braun) steht einer tongrundig belassenen Schulterzone (7.5YR 7/6 rötlich gelb) gegenüber. Schmale Reifen zieren die Zonen.
Scherben: ca. 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Gjerstad 1977b, 36–37 Nr. 180. 181 Taf. 21; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2008**Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.65
Olpe
Randfragment mit Henkelansatz; H 3,1 cm; B 6,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12 cm, 15 %.
Form: Kanne mit fließenden Konturen, ähnlich einer Olpe mit rechteckig verdicktem, ausgebogenem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante und randständigem Henkelansatz.
Bemalung: Die Randoberkante (5YR 3/2 leicht rötlich braun) und der kurze Hals (2.5YR 6/6 leicht rot) sind mit einem matten Überzug versehen, sonst tongrundig (5YR 7/4 pink).
Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.
Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 81 Abb. 14.
Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 2009**Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.95
Kanne
Bodenfragment; H 4,7 cm; B 7,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm Standringansatz 8 cm, 23 %;
Form: kleiner, ausgestellter Standring einer schlanken Kanne.
Bemalung: bis auf ein breites, matt verriebenes Firnisband, welches den Standring umfasst (10R 4/8 rot), unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot).
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel.
Vgl.: Isler 1978b, Beil. 4 (ähnlich); Kerschner 2008a, 73 Nr. 69 Taf. 17.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 2010**Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/026.71
Nordionische Tierfrieskanne
Wandfragment; H 2 cm; B 4,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 24 cm, 5,5 %.
Form: steiler Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne.
Bemalung: Zur Rechten des matt gefirnissten Henkelfeldes (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) schließt die Bildzone an, deren heller Überzug völlig verrieben nur noch in schwächsten Spuren an der Gefäßoberfläche (5YR 7/3 pink) auszumachen ist. Im Dekorfeld ist der Rest einer großen Kreis-Punkt-Rosette erkennbar.
Scherben: 5YR 5/1 grau innen und 5YR 6/3 leicht rötlich grau außen.
Vgl.: Robertson 1948, 97 Nr. 584 Taf. 44; Ploug 1973, 59 Nr. 171. 172 Taf. 9. 10; Walter-Karydi 1973, 142 f. Nr. 879. 895. 899. 901 Taf. 108. 111; Gjerstad 1977b, 35 Nr. 161 Taf. 17; Thalmann 1977, 78 Nr. 129. 132 Taf. 13; Akurgal 2002, 109 Nr. 71 Abb. 38 (Motiv); Vacek 2012, Nr. 83 Taf. 12 (Dekor).
Datierung: 610–580.

Kat. 2011**Keramiktaf. 165**

Inv. ETH 08/028.18
Nordionische Tierfrieskanne
Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm

max. erh. 24 cm, 7 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Zur Linken des dunkeln, mattfleckigen Henkelfeldes (5YR 3/2 dunkelrötlich braun – 2.5YR 4/4 rötlich braun) ist auf der verrienen Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ein typisches Rosettenmotiv des späten Tierfriesstils zu erkennen.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Robertson 1948, 97 Nr. 584 Taf. 44; Ploug 1973, 59 Nr. 171. 172 Taf. 9. 10; Walter-Karydi 1973, 142 f. Nr. 879. 895. 899. 901 Taf. 108. 111; Gjerstad 1977b, 53 Nr. 162 Taf. 17; Thalmann 1977, 78 Nr. 129. 132 Taf. 13; Akurgal 2002, 109 Nr. 71 Abb. 38 (Motiv); Vacek 2012, Nr. 83 Taf. 12 (Motiv).

Datierung: 610–580.

Kat. 2012

Keramiktaf. 165

Inv. ETH 08/026.70

Nordionische Kanne

Wandfragment; H 2 cm; B 4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 10 cm, 13 %.

Form: kleine Kanne mit konvex gewölbter Schulter und dünnwandigem Halsansatz.

Bemalung: Unterhalb des mattglänzend überzogenen Halsansatzes (10R 4/6 rot) schließt die tongrundige Dekorzone an (5YR 7/4 pink). Zu erkennen sind ein hängendes Motiv, eventuell eine Lotusblüte, daneben ein kleiner Kreis.

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, wenig Glimmer.

Datierung: 610–580.

Kat. 2013

Keramiktaf. 165

Inv. ETH 08/026.75

Kanne/Amphore/Hydria

Wandfragment; H 2,3 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 5 %.

Form: flach konvex gewölbte Schulter eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die matt bemalte Gefäßoberfläche (10R 5/6 rot) wird durch schmale, tongrundig ausgesparte Reifen (5YR 7/4 pink) aufgelockert.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565 Taf. 105; Ploug 1973, 50 Nr. 171 Taf. 9; 59 Nr. 173 Taf. 10; Furtwängler 1980, Nr. 56 Abb. 9 (Dekor); Voigtländer 1982, Nr. 61–63 Abb. 11; Furtwängler – Kienast 1989, 148 Nr. 25 Abb. 32.

Datierung: archaisch.

Kat. 2014

Keramiktaf. 165

Inv. ETH 08/028.14

Kanne/Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,75 cm; Dm außen ca. 12 cm, 9 %.

Form: niedriger, leicht ausgestellter Standring mit nach unten leicht keilförmig verdickter Standfläche.

Bemalung: Außenseitig matt gefirnisst (10R 4/4 schwach

rot), die Innenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) ist verbrochen. Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Mittelhart, feinporös, häufig feine dunkle und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 55, 2; Niemeier 1999, 410 Nr. 10 Abb. 27.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2015

Keramiktaf. 165

Inv. ETH 08/026.125

Kanne/Amphore/Hydria

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 8,8 cm, 8 %.

Form: kantig ausgestellter Standring eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Der Standring-Gefäß-Umbruch ist mit einem breiten, matten Firnisband (5YR 4/4 rötlich gelb) akzentuiert, sonst tongrundig (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Mittelhart, mittelporös, feine weiße und dunkle Partikel.

Vgl.: Kerschner 2008a, 73 Nr. 69 Taf. 17.

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 2016

Keramiktaf. 165

Inv. ETH 08/028.19

Hydria

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,95 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 28,8 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Unterhalb des Halsansatzes laufen zwei breite und ein schmales Firnisband um (5YR 4/3 leicht rötlich braun), die darunter anschließende Schulterzone (7.5YR 7/4 pink) ist durch einen mehrteiligen konzentrischen Kreis (Kammzirkel) geschmückt.

Scherben: 2.5YR 6/64 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse.

Vgl.: Benda 1991, 38 Nr. 7 (Typus 11); Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16.

Datierung: 720–650.

Kat. 2017

Keramiktaf. 166

Inv. ETH 08/026.82

Hydria

Wandfragment; H 2,3 cm; B 2,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm unbestimmt.

Form: steiles Schulterfragment einer Hydria.

Bemalung: Die Gefäßschulter (7.5YR 8/4 pink) schmückt ein mattes, vertikales Wellenband (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, vereinzelt feinste weiße Partikel, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266 Nr. 46; 248 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Walter 1968, 111 Nr. 359 Taf. 61; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10).

Datierung: 730–650.

Kat. 2018**Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/032.35

Hydria

Wandfragment; H 3,2 cm; B 3,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 20,2 cm, 5 %.

Form: Schulter einer Hydria.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun) ist ein mit dem Kammzirkel gezogener, mehrteiliger Kreis mit unterschiedlichen Abständen aufgetragen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau, matt und abgerieben).

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 7.5YR 5/4 braun in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46; Walter 1968, 111 Nr. 353 Taf. 60; 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Ploug 1973, 16 Nr. 42 Taf. 2 (kykladisch); Benda 1991, 38 (Typus 11); de La Genière 1992, 73 Nr. 88 Abb. 7; Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16.

Datierung: 730–650.

Kat. 2019**Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/032.31

Hydria

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 36 cm, 4 %.

Form: steiles Schulterfragment einer großen, geschlossenen Gefäßform.

Bemalung: An der tongrundigen Außenseite (10YR 6/3 blassbraun) ist ein hohes, enges Wellenband aufgemalt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau, matt und verrieben).

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine bis mittlere weiße Partikel, feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266 Nr. 46; 248 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 37 Nr. 19. 20 (Typus 10).

Datierung: 720–630.

Kat. 2020**Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/026.80

Hydria

Wandfragment; H 1,7 cm; B 3,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: flaches Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) lassen sich zwei kurvilineare Motive erkennen (10R 4/8 rot).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Glimmer, wenige feine dunkle Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46; Walter 1968, 111 Nr. 352–354 Taf. 60; Ploug 1973, 27 Nr. 89 Taf. 4; Benda 1991, 38 (Typus 11); Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16.

Datierung: 720–630.

Kat. 2021**Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/030.20

Hydria

Wandfragment; H 4,2 cm; B 4 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 24 cm, 5 %.

Form: Fragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Auf die tongrundige Oberfläche (10YR 8/2 sehr blassbraun) ist ein Wellenband (10YR 2/1 schwarz) aufgetragen.

Scherben: 10YR 7/2 leicht grau. Hart, feinporös, Glimmer, wenige mittlere dunkle und braune Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266 Nr. 46; 248 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20.

Datierung: 710–630.

Kat. 2022**Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/026.96

Hydria

Rand- und Wandfragment; H 5,1 und 5,6 cm; B 4,7, 5,8 und 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 14,2 cm, 7 %; max. erh. 11,4 cm, 15 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit massiver Rundstaple sowie dünnwandiges Unterhalsfragment.

Bemalung: Der untere Halsbereich ist mit einem breiten Finisband umlegt (5YR 2.5/1 schwarz), der Rand ist ebenfalls gefirnisst. Am tongrundigen Hals (5YR 6/2 dunkelgrau, eventuell ein Überzug [?]) sind zwei schmale, matte Wellenbänder aufgetragen.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau innen und 2.5YR 6/6 leicht rot außen. Sehr hart, feinporös, viele feine bis feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, wenige rötliche Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266 Nr. 46; 248 Nr. 47 Abb. 17 Taf. 103; Voigtländer 1982, Nr. 41–46 Abb. 7; Benda 1991, 37 Nr. 19 (Typus 10); Ersoy 1993, 122 Nr. 400 Taf. 111; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 62. 63. 65 Taf. 16. 17 (Dekor).

Datierung: 630–550/494.

Kat. 2023**Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/026.97

Hydria

Wandfragment; H 3,9 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 13 cm, 7,5 %.

Form: steil ausgestelltes Halsfragment.

Bemalung: Die tongrundige Außenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) schmücken eine breite, matte Firniszone am Halsansatz (7.5YR 2.5/1 schwarz) sowie ein darüber aufgemaltes, schmales Wellenband.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, viele feine bis feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Schaus 1985, 52 Nr. 279 Taf. 16; Benda 1991, 36 f. Nr. 11. 19 (Typus 10); Ibba 2004, 75 f. 83 Nr. 1; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 62. 63. 65 Taf. 16. 17 (Dekor).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2024**Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/026.69

Hydria

Wandfragment; H 3,9 cm; B 3,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 10,2 cm, 8,5 %.

Form: dünnwandiges, leicht verzogenes Halsfragment (eventuell durch nahen Henkelansatz) mit deutlichen Drehrillen im Inneren, trichterförmig ausgestellt und im Ansatz leicht gebauht.

Bemalung: In dem zwischen zwei breiten, matt verriebenen Firniszonen (7.5YR 4/2 braun) tongrundig ausgesparten Dekorfeld (7.5YR 7/4 pink) verläuft ein Wellenband.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe rote Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer

Vgl.: Walter 1957, 46 Beil. 67, 2; Walter – Vierneisel 1959, 14 Beil. 20, 5; Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10).

Datierung: 730–670.

Kat. 2025**Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/026.104

Hydria/Haushaltsamphore

Wandfragment; H 6,5 cm; B 9,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. ca. 17 cm, 12,5 %.

Form: dickwandiger Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes mit deutlich ausgeprägten Drehrillen im Inneren.

Bemalung: Um die tongrundige Außenseite (7.5YR 8/4 pink) sind in unregelmäßigen Abständen matt verriebene Firnisbänder (7.5YR 4/2 braun) gelegt.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig weiße und graue Partikel, rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 129 Taf. 12; Voigtländer 1982, Nr. 57 Abb. 10; Niemeier 1999, 410 Nr. 8. 9 Abb. 26; Birzescu 2009, 128 Nr. 5 Abb. 3 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2026**Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/030.21

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H ca. 3,3 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen ca. 32 cm, 4,5 %.

Form: flache Gefäßschulter eines großformatigen Gefäßes mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: An der Henkelaußenseite (5YR 7/4 pink) verlaufen zwei vertikal geführte, matte Firnisbänder (2.5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46–48.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2027**Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/026.98

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 14,4 cm, 6 %.

Form: ovalstabilig verdickter Rand.

Bemalung: Die Randaußenseite ist bis knapp oberhalb des Randansatzes (7.5YR 8/4 pink) fleckig matt gefirnisst (10R 5/8 rot – 10R 4/2 schwach rot), darunter zeichnet sich ein unregelmäßig geführtes Band ab.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 115 Taf. 11; Furtwängler 1980, 218 Nr. 37. 41 Abb. 20; Voigtländer 1982, Nr. 43 Abb. 7; Kerschner 2008a, 72 Nr. 65 Taf. 17.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2028**Keramiktaf. 166**

Inv. ETH 08/026.100

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 2,6 cm; B 6 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 13 cm, 14 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Amphorenhals mit verdickter, leicht überhängender Wulstlippe.

Bemalung: Bis auf die gefirnisste Randzone (10R 4/6 rot) tongrundig (2.5YR 7/6 leicht rot), wobei sich schwache Spuren eines ehemals hellen Überzugs abzeichnen.

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 63 Taf. 16 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2029**Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.99

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 3,7 cm; B 4,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 14 cm, 10,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Amphorenhals mit leicht überhängender Rundstabilippe.

Bemalung: Randzone matt überzogen (7.5YR 2.5/1 schwarz), sonst tongrundig (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 63 Taf. 16.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2030**Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/032.38

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 4,8 cm; B 7,5 cm; Wst 0,55; Dm 18 cm, 7 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Amphorenhals mit langschmal-mandelförmigem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: an der Randaußenseite ein matt verriebener Überzug (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst tongrundige Oberfläche (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 b; Calvet – Yon 1977, 19 Nr. 117 Taf. 11; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8a; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 8; Naso 2005, 82 Nr. 5 Abb. 3; Birzescu 2009, 128 Nr. 5 Abb. 3 (Oikos-Typus).

Datierung: 550–500.

Kat. 2031**Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/032.39

Amphore, Fikellura

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,4 cm; Wst 0,75 cm; Dm ca. 12 cm, 6 %.

Form: kantig hochgebogener Rand einer Fikellura-Amphore mit gerade abgestrichener Lippe.

Bemalung: Das Fragment ist mit einem hellen, stark verriebenen, matten Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), darüber an der Randinnenkante ein Firnisband bis auf etwa halbe Höhe (5YR 3/2 dunkelrötlich braun). Die vertikalen Balken, welche die Randaußenseite schmücken, sind fast völlig abgerieben.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer, vereinzelt feine dunkle Partikel; milesisch (?).

Vgl.: Tuchelt 1971, 66 Nr. 65 Taf. 7; Walter-Karydi 1973, Taf. 69. 70; 135 Nr. 606 Taf. 81; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 177 Taf. 20; Schaus 1985, 87 Nr. 540 Abb. 10 Taf. 31; Cook – Dupont 1998, 85 Abb. 10.8; Schlotzhauer 2006, 137 Abb. 3; Waschek 2008, 66 Abb. 22 Gruppe 6 und Gruppe 7; 54 Abb. 8 a. b; Lejpunskaja u. a. 2010, 122 Nr. A3 Taf. 59; Weber 2012, 349 TD 191 Taf. 47 d–g. Datierung: 530–500.

Kat. 2032**Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.101

Amphore ionischen Typs

Randfragment; H 3 cm; B 8,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 13 cm, 17 %.

Form: massiv kantig verdickter, überhängender Wulstrand einer Transportamphore.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig mittlere weiße, dunkle und bräunliche Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Dupont 1998, 170 Abb. 23.8i; Čistov 2012, 168 Nr. 3 Taf. 11; Bîrzescu 2012a, 316 Nr. 1024 Taf. 51; Donati 2013, 26 Nr. 1 Abb. 5 a.

Datierung: 550–480.

Kat. 2033**Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.103

Amphore ionischen Typs

Randfragment; H 4,4 cm; B 6,45 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 14 cm, 14,5 %.

Form: steil ausgestelltter Amphorenhals mit leicht überhängender kantiger Wulstlippe.

Oberfläche: 5YR 7/4 pink, verrieben.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere weiße Partikel, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 181 Abb. 28; Voigtländer 1986b, 656 Nr. 79 Abb. 27; Cook – Dupont 1998, 167 Abb. 23.6f; Ibba 2004, 76. 85 Nr. 4; Yılmaz 2008, 254 Nr. 14 Abb. 17; Čistov 2012, 169 Nr. 8 Taf. 11; Bîrzescu 2012a, 316 Nr. 1026 Taf. 51.

Datierung: 550–480.

Kat. 2034**Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.105

Amphore milesischen Typs/ionischen Typs

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 7,3 cm; Dm außen 9,4 cm, 45 %.

Form: ringförmiger Amphorenfuß.

Oberfläche: 5YR 6/6 rötlich gelb.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 218 Nr. 38 Abb. 20; Voigtländer 1982, Nr. 167 Abb. 27; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8j; Monachov 1999, 50 Nr. 6 Taf. 4; Niemeier 1999, 412 Nr. 19 Abb. 29; Ibba 2004, 80 Nr. 27; Čistov 2012, 169 Nr. 28 Taf. 11; Weber 2012, 376 TD 304 Taf. 53 d. Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2035**Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.52

Stamnos

Randfragment; H 2,4 cm; B 3,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 12,4 cm, 6,5 %.

Form: konisch zulaufende, dünnwandige Gefäßschulter mit durch einen kleinen Wulst abgesetztem, senkrecht stehendem, hohem Rand mit leicht rund verdickter Lippe.

Bemalung: bis auf die matt gefirnisste Randaußenseite (10R 5/6 rot) tongrundig verriebene Oberfläche (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 11 Abb. 17 (ähnlich); Ersoy 1993, 142 Nr. 449 Taf. 138; 175 Nr. 451 Taf. 184; Nr. 532 Taf. 283; Kerschner 2006b, 153 Abb. 26 (formal).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2036**Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.110

Kochtopf

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,3 cm; Wst 0,9 cm; Dm ca. 16 cm, 6,5 %.

Form: dickwandiger Kochtopf mit trichterförmig ausgestellttem Hals und runder Lippe.

Oberfläche: 10R 6/6 leicht rot.

Scherben: 10R 5/2 schwach rot im Kern und 10R 5/6 rot in Oberflächennähe. Hart, porös, mittelhäufig feine dunkle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Aydemir 2005, 96. 98 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2037**Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.109

Kochtopf

Randfragment; H 3,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 17,4 cm, 5 %.

Form: dickwandiger Kochtopf mit trichterförmig aus-schwingendem Hals und verdicktem Rand.

Oberfläche: 7.5YR 6/4 leicht braun.
 Scherben: 7.5YR 5/4 braun. Hart, porös, Glimmer, mittlerer Quarz, helle, dunkle und graue Partikel.
 Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1997a, 155 Nr. 91. 92 Taf. 12; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Aydemir 2005, 96. 98 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.
 Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2038 **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.111
 Kochtopf
 Randfragment; H 3,5 cm; B 5,65 cm; Wst 0,7 cm; Dm 19 cm, 8,5 %.
 Form: dickwandiger Kochtopf mit hohem, trichterförmig ausschwingendem Hals und gerundeter Lippe.
 Oberfläche: 10R 5/4 schwach rot.
 Scherben: 2.5YR 4/3 rötlich braun. Hart, porös, Glimmer, dunkle und graue Partikel.
 Vgl.: Voigtländer 1986b, 667 Nr. 125 Abb. 33; Kerschner 1999, 46 Nr. 71 Abb. 15; Kerschner 2003b, Nr. 2 Abb. 3 Taf. 39; Aydemir 2005, 96. 98 Nr. 1. 2 Abb. 2–5.
 Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2039 **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/028.20
 Kochtopf
 Randfragment; H 2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm ca. 14 cm, 4 %.
 Form: Kochtopf mit leicht konisch zulaufendem Hals und umgebogenem Rand, etwas profiliert.
 Oberfläche: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun, verschmaucht.
 Scherben: 5YR 5/3 rötlich braun. Hart, porös, Glimmer, Quarz, feine bis grobe helle und graue Partikel.
 Vgl.: Kerschner 2008a, 74 Nr. 73 Taf. 18.
 Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2040 **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.114
 Stocklampe
 Bodenfragment; H 2,3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,9 cm; Dm Tülle 2,2 cm, 43 %.
 Form: Tubus einer großformatigen Stocklampe.
 Oberfläche: 5YR 7/4 pink, verschmaucht.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Walter 1957, 50 f. Beil. 76; Kopcke 1968, 272–275 Nr. 68 Abb. 22. 23 Taf. 105; Hayes 1973, 65 Nr. 2271. 2272 Abb. 26; Bailey 1975, 93–95 Nr. Q146–Q150 Taf. 29. 31; Furtwängler 1980, 220 Nr. 12. 13 Abb. 22; Ersoy 1993, 74 Nr. 647 Taf. 54.
 Datierung: 625–550.

Kat. 2041 **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/026.115
 Lampe
 Randfragment; H 2 cm; B 5,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8 cm, 19 %.
 Form: Lampe mit kantigem Wandverlauf und nach innen vorkragendem, abgeschrägtem Rand.
 Bemalung: Im Inneren laufen zwei breite, matte Firnis-

bänder (10R 4/8 rot) um, außen tongrundig (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und helle Partikel. Glimmer.

Vgl.: Hayes 1973, 64 f. Nr. 2269 Abb. 26; Scheibler 1976, 91 Nr. 563 Taf. 82. 83; Schattner 2007, 421 Nr. LaA3 1 Abb. 115.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2042 **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/032.8
 Schälchen
 Randfragment; H 1,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5,4 cm, 21 %.
 Form: zylindrische Gefäßform mit leicht gewölbter Wandkontur und zugespitzter Lippe.
 Bemalung: innen matt gefirnisst (10YR 5/1 grau), außen bis auf ein breites Lippenband tongrundig belassen (7.5YR 7/4 pink).
 Scherben: 10YR 4/1 dunkelgrau innen und 7.5YR 6/4 leicht braun außen. Hart, feinporös, wenige feine und mittlere weiße und graue Partikel, Glimmer.
 Datierung: 6. Jh.

Kat. 2043 **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/031.23
 Krateriskos/Lydion
 Randfragment; H 1,9 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 8,6 cm, 10 %.
 Form: kleines Gefäß mit trichterförmig ausgestellttem Hals und keilförmig verdicktem Rand mit gerader, leicht nach innen vorkragender Oberkante.
 Oberfläche: 7.5YR 8/4 pink, schwächste Reste von weißem Überzug.
 Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Isler 1978b, 157 Nr. 578 Beil. 18; Radt 1992, 208 Nr. 15 Abb. 5; Kalaitzoglou 2008, 430 Nr. 658 Taf. 150.
 Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 2044 **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/26.88
 Lekythos
 Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 8 cm, 14 %.
 Form: steilkonvexes Gefäßfragment mit Umbruch in eine flache Schulter eines kleinen, geschlossenen Gefäßes.
 Bemalung: Um den tongrundigen Gefäßbauch (7.5YR 7/2 rötlich grau) ist ein breites, mattes Firnisband (2.5YR 4/3 rötlich braun) gelegt.
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 42, 6.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 2045 **Keramiktaf. 167**

Inv. ETH 08/031.1
 ›Stemmed dish/C-Schale ›concave lip‹

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm außen 6,4 cm, 15 %.

Form: Standfuß mit annähernd zylindrischem, breitem Stiel und massiv verdickter, kurzer Standplatte.

Glanzton: Gley1 2.5/N schwarz, glänzend.

Scherben: ca. 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere sphärische Poren, wenige feinste helle und graue Partikel.

Vgl.: Sparkes – Talcott 1970, 268 Nr. 398 Abb. 4; Alexandrescu 2005b, 348 Nr. C 112 Abb. 43 Taf. 66; Scherrer – Trinkl 2006, 225 Nr. 304 Taf. 43; Kowalleck 2008, 104 f. Nr. 121 Taf. 22.

Datierung: 525/520–500/480.

Kat. 2046

Keramiktaf. 167

Inv. ETH 08/032.1

Glanztionschale mit konkav abgesetztem Rand

Randfragment; H 1,1 cm; B 2 cm; Wst 0,35 cm; Dm 14,4 cm, 4 %.

Form: konkav eingezogener Rand.

Glanzton: Gley1 2.5/N schwarz, glänzend.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Sparkes – Talcott 1970, 265 Nr. 434 Abb. 5; Scherrer – Trinkl 2006, 227 f. Nr. 387. 401 Taf. 43; Kowalleck 2008, 103 Nr. 107 Taf. 19.

Datierung: 525–450.

Kat. 2047

Keramiktaf. 167

Inv. ETH 08/032.16

Schale auf hohem Fuß

Bodenfragment; H 0,7 cm; B 2,45 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8 cm, 7 %.

Form: weite Standplatte eines hohen Schalenfußes.

Glanzton: Gley1 3/N sehr dunkelgrau, mattglänzend an der Oberseite, Außenkante und Innenseite tongrundig (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/2 blassrot. Hart, feinporös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Sparkes – Talcott 1970, 265 Nr. 437 Abb. 5; Scherrer – Trinkl 2006, 226 Nr. 410. 411 Taf. 44; Kaltsas 1998, Nr. E179 Taf. 199.

Datierung: 550–450.

Kat. 2048

Keramiktaf. 167

Inv. ETH 08/032.3

Kanne/Tafelamphore attisch schwarzfigurig

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,75 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13 cm, 7 %.

Form: trichterförmiger Gefäßbauch eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ist mit einem Glanztonüberzug (Gley1 2.5/N glänzend schwarz) versehen, ein roter Reifen (10R 5/4 schwach rot, matt) betont den Übergang zur tongrundigen Zone, in welche eine Kette von stehenden Blütenknospen eingezeichnet ist.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös.

Vgl.: Boardman 1958/1959, 166 Nr. 54. 55 Taf. 36 (Dekor); Langmann 1967, 117 Nr. 8 Abb. 41 (ähnlich); Moo-

re – Philippides 1986, 128 f. Nr. 209 Taf. 24; Nr. 215 Taf. 25 (ähnlich); Kaltsas 1998, Nr. E172 Taf. 198 (ähnlich); Scherrer – Trinkl 2006, 171 Nr. 282 Taf. 37 (Dekor).

Datierung: späarchaisch.

Kammer D3

Kat. 2049

Keramiktaf. 168

Inv. ETH 02/014.16

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 5,7 cm; B 6,85 cm; Wst 0,5 cm; Dm ca. 18 cm, 7 %.

Form: dickwandige, große Randfalzkotyle mit rundstabilem Henkelansatz.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden, fleckig-streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite sind die Henkelzone und der hohe Randfalz ebenfalls gefirnisst.

Scherben: Gley2 5/5B bläulich grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, vereinzelt feine rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Walter 1968, 105 Nr. 240 Taf. 42; 106 Nr. 257 Taf. 43; Nr. 264. 267 Taf. 44; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; Kerschner 1995, Abb. 9. 10. 16. 21–24. 26. 28. 30. 34. 36; Kerschner 2002g, 99 Nr. 23 Taf. 1 (formal); Kerschner 2008a, 59 Nr. 4 Taf. 10.

Datierung: 725–650.

Kat. 2050

Keramiktaf. 168

Inv. ETH 02/035.11/9

Vogelschale Typ 1 – Typ 3

Bodenfragment; H 3 cm; B 6,35 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4 cm, 100 %.

Form: niedriger, ausschwingender Standring einer Trinkschale

Bemalung: Das Fragment weist zu beiden Seiten einen streifigen Überzug auf (2.5YR 4/6 rot bis 2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun), erkennbar ein ausgespartes Henkelfeld.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 3 Taf. 74; Kopcke 1968, 257 Nr. 21 Abb. 9 Taf. 95; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; Kerschner 1995, Abb. 13. 16; Waldbaum 2011, 221 Nr. 241.

Datierung: 675–610.

Kat. 2051

Keramiktaf. 168

Inv. ETH 02/052.5

Rosettenschale Typ 4/Typ 5

Randfragment; H 4,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13 cm, 10 %;

Form: dünnwandige Kalottenschale mit leicht einziehender, zugespitzter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem Überzug (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) versehen, über dem unterhalb des Randes ein Lippenband in Deckrot aufgetragen ist. An der glatten, tongrundigen Außenseite (7.5YR 6/3 leicht braun)

zeichnet sich im Dekorfeld eine siebenteilige Punktrossette über den Resten eines breiten Reifendekors ab.

Scherben: 7.5YR 5/3 braun. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen und vereinzelt feine dunkle Einschlüsse, wenig Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 442 Nr. 128–131 Taf. 10; Ploug 1973, 43 Nr. 141a Taf. 7; Walter-Karydi 1973, 126 Nr. 303 Taf. 36; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 43 Taf. 5; Thalmann 1977, 68 Nr. 18 Taf. 1; Walter-Karydi 1982, 11 Nr. 45 Taf. 2; Ersoy 1993, 50 Nr. 155 Taf. 30; 55 Nr. 316 Taf. 36; 68 Nr. 317 Taf. 48; 89 Nr. 309 Taf. 71; 189 Nr. 133 Taf. 196; 199 Nr. 116 Taf. 207; Kerschner 1995, 25–28 Abb. 88. 93; Utili 1999, 150 Nr. 22 Abb. 3; Ersoy 2004, 54 Abb. 12 f; Alexandrescu 2005b, 339 f. Nr. C54–C59 Taf. 59; Kerschner 2006c, 146 Abb. 16; Yılmaz 2008, 254 Nr. 13 Abb. 16.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2052

Keramiktaf. 168

Inv. ETH 02/058.5

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5 cm, 32 %.

Form: flacher Schalenboden mit niedrigem, im Querschnitt trapezförmigem Standring, der an der Innenseite aufliegt.

Bemalung: innen mit einem Überzug versehen (Gleyl 2.5 schwarz), außen unbemalt (5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, vereinzelt feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 93/449.2].

Vgl.: Hayes 1966, 55 Nr. 746 Abb. 28; Boardman 1967, 170 Nr. 855 Abb. 118; Hayes 1973, 24 Nr. 2038 Abb. 9; Thalmann 1977, Nr. 34 Taf. 2; Kerschner 1995, 26 f. Abb. 88. 90; 29 Abb. 98; 30–32 Abb. 105; Ersoy 1993, 103 Nr. 323 Taf. 89.

Datierung: 600–540.

Kat. 2053

Keramiktaf. 168; Fototaf. 20

Inv. ETH 02/024.17

Nordionisch-schwarzfigurige Kalottenschale

Randfragment; H 3,2 cm; B 2,95 cm; Wst 0,75 cm; Dm 24 cm, 3,5 %.

Form: dickwandige, kalottenförmige Schale mit glattem Rand und leicht sich verjüngender Lippe.

Bemalung: An der matt gefirnissten Innenseite (7.5YR 4/3 braun) läuft ein breites rotes Band um. An der Außenseite schließt unter einem schmalen Lippenband eine Dekorzone (10YR 7/3 sehr blassbraun) an, welche figürliche Malerei in schwarzfiguriger Technik trägt. Neben einer großen Rosette als Füllmotiv der Hinterleib eines Tieres mit erhobenem Schwanz; der Körperumriss und die Binnendetails sind eingeritzt und mittels roten Farbauftrags hervorgehoben.

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen.

Vgl.: Boehlau 1898, 80 Abb. 34 (formal); Thalmann 1977, 77 Nr. 117 Abb. 2 Taf. 9 (Rosette); Hürmüzli 2008, 565 Nr. 5 Abb. 4 (Rosette).

Datierung: 610–570.

Kat. 2054

Keramiktaf. 168

Inv. ETH 02/028.5

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 8 %.

Form: steiler Knickrand mit leicht verjüngter Lippe.

Bemalung: an der Außenseite (10YR 8/4 sehr blassbraun) drei schmale Firnisreifen, im Inneren bis auf ein ausgespartes Lippenband gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz). Scherben: 5YR 4/4 rötlich braun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Hanfmann 1956, 177 Abb. 12; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 3; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; Hayes 1966, 124 Nr. 1299 Abb. 55; Kopcke 1968, 260 Nr. 23 Abb. 9 Taf. 95; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 27 Nr. 88. 89 Taf. 8; Isler 1978a, 77 Nr. 140. 141 Abb. 6–9 Taf. 33; Isler 1978b, 95 f. Nr. 140 Beil. 2; 152 Nr. 541 Beil. 15; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4 Abb. 16; Voigtländer 1986b, 661 Nr. 110 Abb. 32; Ersoy 1993, 71 Nr. 520 Taf. 51; Boldrini 1994, 155 Nr. 273 Taf. 6; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 44 Beil. 18; Nr. 49 Beil. 20; Kerschner 1997a, 164 Nr. 114 Taf. 15; Kerschner 2002h, 107 Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Schattner 2007, Nr. KrsA 90 Abb. 93; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10; Waldbaum 2011, 214 Nr. 217; Schlotzhauer 2014, Abb. 92 Taf. 17.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 2055

Keramiktaf. 168

Inv. ETH 02/051.17/1

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15 cm, 3 %.

Form: hoher, weit ausgestellter Knickrand mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: innen mattstreifig bemalt (2.5YR 4/6 rot – 2.5YR 4/2 gedeckt rot), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) zwei schmale, umlaufende Reifen.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 47 Abb. 4 Beil. 27, 1; Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 5 Taf. 75; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 65 Taf. 24; Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 71. 72 Taf. 7; Gjerstad 1977b, 29 Nr. 88. 89 Taf. 8; Furtwängler 1980, 208 Nr. 2 Abb. 15; Nr. 4. 5 Abb. 16; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; Nr. 51 Beil. 21; Kerschner 1997a, 139 Nr. 57 Taf. 8; 164 Nr. 114 Taf. 15; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Kerschner 2002h, 108 f. Nr. 68 Taf. 5; Kerschner 2006a, 84 Nr. 11 Taf. 2; Waldbaum 2011, 212 Nr. 209; Schlotzhauer 2014, Abb. 98 Taf. 18.

Datierung: 650–600/590.

Kat. 2056**Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/050.21

Knickrandschale

Randfragment; H 2,5 cm; B 1,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.

Form: Knickrandschale mit weit eingezogener Schulter und geschwungenem, ausgestelltem Rand.

Oberfläche: 2.5YR 6/6 leicht rot, verrieben.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Mittelhart, mittelporös, viel Glimmer.

Vgl.: Thalmann 1977, 70 Abb. 6 Taf. 4 (ähnlich); Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 76 Beil. 30 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2057**Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/038.3/4

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,65 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15 cm, 10,5 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit hohem, steilem Rand.

Bemalung: innen bis auf ein tongrundig ausgespartes Lippenband mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) Reifen am Rand und ein Schulterband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Schlotzhauer 2012, 98 Nr. Nau 44 Taf. 10 c. d.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 2058**Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/031.8/4

Knickrandschale Typ 9.1

Randfragment; H 3,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11 cm, 3 %.

Form: Knickrandschale mit tiefem Schalenbecken und kurzem, flach ausgestelltem Rand mit kantiger Lippe.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (5YR 6/4 leicht braun) schmücken Firnisbänder an der Schulter und an der Lippe, innen deckend gefirnisst (2.5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/71.7].

Datierung: 610/590–494.

Kat. 2059**Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/056.7

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,7 cm; B 4,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 6 %.

Form: dünnwandiger, hoher und leicht geschwungener Knickrand mit kantig verjüngter Lippe.

Bemalung: außen bis auf ein schmales Lippenband unbemalt (5YR 6/4 leicht rötlich braun), innen bis auf ein ausgespartes Lippenband mit einem mattglänzenden

Überzug bedeckt (10YR 2/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rot. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 71/087.4] Ephesos.

Vgl.: Schaus 1985, 59 Nr. 322 Abb. 7; Boldrini 1994, 152 f. Nr. 258. 260. 263. 265 Taf. 5. 6; Schlotzhauer 1995, 43 f. 44.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 2060**Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/039.12

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.3

Wandfragment mit Henkel; H 2,7 cm; B 4,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 10 cm, 4,5 %.

Form: eher flaches Schalenbecken mit rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: Am fleckig bemalten Gefäß (10YR 3/1 sehr dunkelgrau – 2.5YR 4/2 schwach rot) ist zu beiden Seiten je ein Band auf Henkelhöhe tongrundig ausgespart (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Thalmann 1977, 71 Nr. 67 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 f. Nr. 259. 260 Taf. 5; 164 f. Nr. 323 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 79. 80 Beil. 32; Nr. 82. 83 Beil. 33; Nr. 87. 88 Beil. 35; Nr. 93 Beil. 37; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Kerschner 2008a, 62 Nr. 17 Taf. 11; Yilmaz 2008, 255 Nr. 16. 17 Abb. 19. 20.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 2061**Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/038.4/5

Knickrandschale Typ 9.4

Randfragment; H 2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 7 %.

Form: tiefe Knickrandschale mit steiler Schulter und annähernd senkrechtem Knickrand mit leicht rund verdickter Lippe.

Bemalung: Die Randinnenkante ist bis auf ein ausgespartes Lippenband matt gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), das innere Schalenbecken scheint tongrundig belassen (5YR 7/6 rötlich gelb). An der Außenseite ein schmaler Reifen am Randknick sowie im oberen Randbereich.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere helle Partikel und graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 88 Nr. 1 Taf. 76; Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56 Taf. 87; Ploug 1973, 35 Nr. 114 Abb. b Taf. 5; Boldrini 1994, 152 Nr. 258 Taf. 5; 163 Nr. 315 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 86 Beil. 34; Cook – Dupont 1998, 130 Abb. 18.1d; Kerschner 2008a, Nr. 7 Taf. 41.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2062**Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/053.11

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.5

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 3,5 %.

Form: Knickrandschale mit flachem Schalenbecken und weit ausgestellttem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein breites Lippenband sowie zwei schmale Reifen an der Schulter (2.5YR 5/6 rot), im Inneren sind unterhalb des gefirnissten Randes im Gefäßbecken (2.5YR 5/6 rot) zwei schmale, tongrundige Reifen ausgespart.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yilmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2063**Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/030.5

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 2,4 cm; B 1,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 15 cm, 2,5 %.

Form: tiefes Schalenbecken mit leicht ausgebogenem, kurzem Rand.

Bemalung: bis auf den unbemalten, inneren Beckenbereich (7.5YR 6/6 rötlich gelb) mit einem Überzug versehen (5YR 5/6 gelblich rot).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Boldrini 1994, 160 Nr. 305 Taf. 8 (ähnlich); Boldrini 2000, 103 Nr. 3 Abb.1 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2064**Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/045.5

Trinkschale

Bodenfragment; H 2,8 cm; B 6,75 cm; Wst 0,6 cm; Dm Standringansatz 3,4 cm, 100 %.

Form: hoher, ausgestelltter Standring und dickwandiger Ansatz eines Schalenbeckens.

Bemalung: An der Innenseite (7.5YR 7/3 pink) laufen zwei schmale Reifen (10YR 4/6 mattrot) um, die Außenseite verbleibt ohne Dekor (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste bis mittlere weiße Partikel, mittelhäufig feine graue Partikel.

Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2065**Keramiktaf. 168**

Inv. ETH 02/034.6

Chiotischer Kelch

Wandfragment; H 1,6 cm; B 2,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 10 cm, 7 %.

Form: steil trichterförmig ausgestellttes Wandfragment eines Trinkgefäßes.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst, an der Außenseite ein heller Malgrund, auf dem das abgewinkelte Bein eines Tänzers zu erkennen ist (2.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenig Glimmer.

Vgl.: Lemos 1986, 248 Abb. 19; Heinz 1990, 60 Nr. 32 Taf. 15 (Fikellura); Lemos 1991, Nr. 986 Taf. 137; Čistov 2012, 228 Nr. 9 Taf. 72.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2066**Keramiktaf. 169**

Inv. ETH 02/052.26

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 46,2 cm, 2 %.

Form: steilkonvexe Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) folgt unterhalb zweier matter Firnisbänder (10R 4/6 rot) ein Metopenfries, von dem sich ein neunteiliges Balkenbündel erhalten hat.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 2067**Keramiktaf. 169**

Inv. ETH 02/037.1

Krater/Schüssel

Bodenfragment; H 4,6 cm; B 8,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm 11,4 cm, 25 %.

Form: niedriger, kantiger Standring eines tiefen, offenen Gefäßes.

Bemalung: Bis auf einen streifigen Reifen im inneren Gefäßboden (10R 5/8 rot) bleibt das Gefäß unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine bis wenige mittlere feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2068**Keramiktaf. 169**

Inv. ETH 02/029.3

Krater/Schüssel

Bodenfragment; H 3,8 cm; B 9,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm 13 cm, 27 %.

Form: hoher, kantiger, ausgestelltter Standring eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: Das tongrundige Gefäß (7.5YR 8/4 pink) schmückt im Inneren ein rötliches Mitteltondo aus einem dünn aufgetragenen Überzug.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, mittelporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote Einschlüsse, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2069**Keramiktaf. 169**

Inv. ETH 02/044.11

Krater, orientalisierend

Wandfragment; H 2,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 28,4 cm, 3,5 %.

Form: dickwandiges, gewölbtes Schulterfragment eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Außenseite (2.5Y 7/2 leicht grau) matt verriebene Bemalung, bestehend aus einem breiten Reifen, über welchem ein Mäander verläuft (10YR 4/3 braun).

Scherben: 2.5Y 7/4 blassgelb. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Dugas 1935, 58 f. Nr. 5–7 Taf. 39; Ploug 1973, 63 Nr. 238 Taf. 12; Walter-Karydi 1973, 143 Nr. 892 Taf. 107; Thalmann 1977, 77 Nr. 110 Taf. 5; Ersoy 1993, Nr. 610 Taf. 322; Utili 1999, 197 Nr. 320 Abb. 23; Akurgal u. a. 2002, 177 Abb. 74; Alexandrescu 2005b, 330 Nr. C6 Taf. 53.

Datierung: 630/610–570.

Kat. 2070

Keramiktaf. 169

Inv. ETH 02/051.34

Kraterfuß, Dunkelgrundige Ware

Bodenfragment; H 2,4 cm; B 5 cm; Wst 1,1 cm; Dm ca. 19 cm, 7,5 %.

Form: weit ausgestellter Kraterfuß mit schnabelförmig hochgebogener Basis.

Bemalung: An der gefirnissten Außenseite (10YR 3/1 dunkelgrau) laufen schmale Reifen in Deckrot und Deckweiß um.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 2071

Keramiktaf. 169; Fototaf. 20

Inv. ETH 02/028.9

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater/Dinos

Wandfragment; H 2 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. ca. 22 cm, 3,5 %.

Form: flach-konvex gewölbtes Wandfragment mit Ansatz zu einem senkrechten Hals oder Rand.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 6/3 leicht braun) ist an der Außenseite mit einem matten, hellen Malgrund (2.5Y 8/2 blassgelb) versehen. Auf diesem ist Dekormalerei in mindestens zwei horizontalen Friesen aufgetragen. Der obere Fries, welcher durch einen schmalen Reifen (ca. 2.5Y 5/2 gräulich braun) vom darunterliegenden Bildfries abgetrennt ist, zeigt eine Abfolge von breiten, hängenden Zungen. Im darunter anschließenden figürlichen Fries ist der Hinterkopf einer anthropomorphen Gestalt, wahrscheinlich einer Sphinx, zu erkennen. Der Kopf zeichnet sich durch einen langen Schädel aus, dessen Zentrum durch rote Farbe (ca. 10R 4/3 schwach rot bis violett) betont ist; zwei S-förmig geführte Ritzlinien trennen den Schädel von dem leider nicht erhaltenen Gesicht, von dem nur das als Achterschleife eingeritzte Ohr vorliegt. Der Farbkleck am rechten Fragmentrand gehört wahrscheinlich zum Flügel.

Scherben: 10R 4/1 dunkelrötlich grau im Kern und 7.5YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 610–570.

Kat. 2072

Keramiktaf. 169

Inv. ETH 02/047.3

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 2,6 cm; B 4,35 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 24,2 cm, 4 %.

Form: stark gewölbtes Schulterfragment eines Kraters.

Bemalung: Über der Außenseite (5YR 7/4 pink) ist ein heller Malgrund aufgetragen (10YR 8/1 weiß), über dem zwei Dekorzone zu erkennen sind. Im oberen Bildfeld reihen sich hängende Zungen (7.5YR 2.5/1 schwarz) aneinander; im durch einen schmalen Reifen abgegrenzten, darunter anschließenden Feld ist eine große Klecksrosette in korinthischem Stil mit dreimaliger Binnenritzung aufgetragen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere weiße und dunkle Partikel, Glimmer

Vgl.: Solovyov 1999, Abb. 45.

Datierung: 610–570.

Kat. 2073

Keramiktaf. 169; Fototaf. 20

Inv. ETH 02/054.11

Kelchkrater

Randfragment; H 3,4 cm; B 4,55 cm; Wst 0,8 cm; Dm Wulst 19 cm, 6 %.

Form: weit trichterförmig ausgeschwungener Kraterand, durch einen breiten, flachen Wulst vom Gefäßhals abgesetzt, mit leicht rund verdickter Lippe.

Bemalung: An der Innenseite ist das Fragment mit einem streifigen, mattglänzenden Überzug bedeckt (5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite laufen drei Reifen unterhalb der Lippe, entlang des Wulstes und knapp darunter im oberen Halsbereich um. Die Randaußenseite wird durch ein breites Band geschmückt (10R 5/4 schwach rot), in welches in alternierender Abfolge Rechtecke und vertikale Balken eingeschrieben sind (10R 6/8 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere sphärische Poren, viele feine Kalkpseudomorphosen, viele feine dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2074

Keramiktaf. 169

Inv. ETH 02/056.6/1

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,2 cm; B 4,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 22 cm, 6 %.

Form: tiefe Knickwandschüssel mit verdicktem Rand und gerade abgestrichener Oberkante.

Bemalung: im Randbereich zu beiden Seiten matter Überzug (2.5YR 5/6 rötlich braun), das Schüsselbecken bleibt unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 3 Abb. 26 (ähnlich); Lambriño 1938, 203 Nr. 39 Abb. 159; Alexandrescu 1978, 122 Nr. 798 Abb. 35; Radt 1992, 215 Nr. 23 Abb. 6; Kerschner 1997a, 128 Nr. 40 Taf. 6 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 2075**Keramiktaf. 169**

Inv. ETH 02/035.23

Schüssel mit gerundeter Wandung

Randfragment; H 2 cm; B 4,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20 cm, 7 %.

Form: flache Schüssel mit konvexem Becken und außen abgesetztem, verdicktem Rand mit nach innen abgescrägter Oberkante.

Bemalung: außen unbemalt (5YR 6/6 rötlich gelb), an der Innenseite Spuren eines stark abgeriebenen Überzugs.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Hayes 1973, 30 Nr. 2057 Abb. 14 Taf. 17; Voigtländer 1982, Nr. 238 Abb. 39.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2076**Keramiktaf. 169**

Inv. ETH 02/038.2

Schüssel

Randfragment; H 1,9 cm; B 4,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm 15 cm, 9 %.

Form: flache Schüssel mit kaum verdicktem, gerade abgestrichenem und nach innen abgescrägtem Rand und Ansatz zu einem Standring.

Oberfläche: unbemalt (5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal); Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2077**Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/052.28

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,7 cm; B 4,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm innen 24 cm, 5,5 %.

Form: dickwandige, bauchige Schüssel mit keilförmig verdicktem, beidseitig abgesetztem Rand.

Bemalung: Auf der ausnehmend gut erhaltenen und geblättern Oberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot außen und 2.5YR 8/4 pink innen) ist mattglänzender Dekor (10R 5/8 rot) aufgemalt: ein schmales Band und ein Wellenband schmücken die Außenseite, ein breites Band schmückt die innere Rand- und Halszone. An der Randoberseite der Rest eines Balkendekors.

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere graue und helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2078**Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/035.21

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 2,4 cm; B 4,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm 23 cm, 5,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit einziehendem Wandverlauf oberhalb eines leichten Knicks und außen abgesetztem, verdicktem Rand mit nach innen abgescrägter, etwas gewölbter Oberkante.

Bemalung: Im Gefäßinneren (2.5YR 6/8 leicht rot) verläuft unterhalb des Randes ein streifiges Firnisband (10R 4/6 rot), an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ebenfalls Firnisdekor (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere und feine dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2079**Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/056.4

Lekane

Randfragment; H 2,4 cm; B 6 cm; Wst 0,7 cm; Dm 42 cm, 4,5 %.

Form: tiefe, große Lekane mit ausgebogenem Flachrand, an dessen Oberkante zwei tiefe Rillen verlaufen. Außen ist der Rand durch eine deutliche Einziehung vom Schüsselbecken abgesetzt.

Bemalung: An der Innenseite (7.5YR 7/4 pink) zeigen sich schwache Reste eines Überzugs (2.5YR 5/4 rötlich braun), die Oberkante schmücken zwei vertikale Balken; die Außenseite bleibt ohne Dekor.

Scherben: 5YR 5/6 rötlich braun. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Donati 2013, 32 Nr. 27 Abb. 7 b (formal).

Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2080**Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/051.9/1

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 6,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,6 cm, 24,5 %.

Form: kantiger, niedriger Standring mit flachem, eher dünnwandigem Ansatz zu einem offenen Gefäß.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 6/4 leicht braun) streifige Firnisbänder (5YR 2.5/2 sehr dunkelbraun), innen flächig gefirnisst (5YR 4/8 gelblich rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2081**Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/058.14

Teller

Randfragment; H 3,2 cm; B 6,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,2 cm, 10 %.

Form: flacher Teller mit leicht kantigem Wandverlauf und kontinuierlich aus der Wandung sich schwach keilförmig verdickendem Rand mit gerade abgestrichener, nach außen abgescrägter Lippe.

Bemalung: um das tongrundige Gefäß (5YR 8/3 pink) sind an Innen- und Außenseite matte Firnisbänder gelegt (ca. 10R 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine weiße und dunkle Partikel.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal); Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2082**Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/034.5/2

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,4 cm; B 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18 cm, 10 %.

Form: tiefer Teller mit keilförmig verdicktem, beidseits abgesetztem, kleinem Rand.

Bemalung: Im Gefäßinneren (7.5YR 6/4 leicht braun) verlaufen Firnisbänder (5YR 4/4 rötlich braun), außen unbemalt.

Scherben: 5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste weiße Partikel, wenige feine graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13; Kerschner 1999, 38 Nr. 8 Abb. 7 (formal); Kerschner 2003a, 57 Nr. 3 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2083**Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/058.15

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,3 cm; B 11,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,4 cm, 21,5 %.

Form: steil trichterförmiger, tiefer Teller mit verdickter, schnabelförmig eingebogener Lippe.

Bemalung: Die Innenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) ist durch eine Abfolge breiter Bänder und schmaler Reifen geschmückt, an der Außenseite (5YR 7/4 pink) läuft ein breites Lippenband (10R 5/6 rot) um.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Abb. 17. 18; Boldrini 1994, 98 Nr. 163 Taf. 1.

Datierung: 530 – 5. Jh.

Kat. 2084**Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/051.35

Teller

Randfragment; H 1,6 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm unbestimmt.

Form: flacher Teller mit knapp hochgebogenem, schnabelförmigem Rand.

Bemalung: innen und außen am Rand Spuren eines deckend roten Überzugs; die Gefäßaußenseite bleibt unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, feine weiße Partikel, mittlere rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2085**Keramiktaf. 170; Fototaf. 20**

Inv. ETH 02/045.7

Nordionischer Teller

Wandfragment; H 2,1 cm; B 6,05 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 11 cm, 14,5 %.

Form: dickwandiges Tellerbecken.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/3 pink) ist an der Innenseite mit einem matten Überzug (2.5Y 8/1 weiß) versehen, über welchem innerhalb eines durch drei schmale Reifen begrenzten Tondos ein matter Knospenkranz mit kleinen Füllornamenten (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) aufgemalt ist. Außen ein Reifen und ein gefirnisster Standringansatz (ca. 10R 4/3 schwach rot).

Scherben: 5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, vereinzelt feine weiße Partikel und rote Einschlüsse, Glimmer. Vgl.: Condurachi 1966, 438 Nr. 69. 71 Taf. 6; Ploug 1973, 68 Nr. 296–298 Taf. 15; Walter-Karydi 1973, 147 Nr. 1003 Taf. 123; Alexandrescu 1978, Nr. 122. 124 Taf. 12; Schaus 1985, 65–67 Nr. 368. 375. 378. 390 Taf. 22. 23; Utili 1999, 174 Nr. 185 Abb. 11; Alexandrescu 2005b, 334 Nr. C24 Abb. 40 Taf. 56; Hoesch 2006, 142–143 Nr. 2 Abb. 1 a. b; Posamentir – Solovyov 2006, 108 Abb. 5; 121 Abb. 22; Pautasso 2009, 74 f. Nr. 144. 147. 155 Abb. 14. 15 Taf. 7. 8 und Taf. B.

Datierung: 630/610–570.

Kat. 2086**Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/058.9

Deckel

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 22 cm, 3 %.

Form: flacher Deckel mit schnabelförmig umbiegender Rand und spitzer Lippe.

Bemalung: beidseitiges dunkelbraunes Lippenband, sonst tongrundig (10YR 7/4 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine weiße und graue Partikel.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2087**Keramiktaf. 170**

Inv. ETH 02/035.12

Vogelkanne

Wandfragment; H 5,9 cm; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm Halsansatz 8,8 cm, 16 %.

Form: steiler, leicht konkav eingezogener Kannenhals mit flachem Schulteransatz.

Bemalung: An der tongrundigen, gut geglätteten und mattglänzenden Außenseite (5YR 7/4 pink) zeichnen sich drei Dekorzonon ab, welche durch je drei schmale Reifen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) voneinander abgetrennt sind. Die oberste Halszone trägt ein Zickzackband, die Zone oberhalb des Halsansatzes ist durch eine Reihe stehender, gegitterter Dreiecke geschmückt; vom Schulterdekor haben sich die oberen Enden von Balken erhalten, möglicherweise als Teil eines Schmetterlingsmetopenfrieses.

Scherben: Gley2 6/5PB bläulich grau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel.

Vgl.: Boardman 1967, 142 f. Nr. 548. 552. 553. 571 Taf. 48–50; Walter 1968, 106 Nr. 270 Taf. 45.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 2088**Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/044.8

Vogelkanne

Wandfragment; H 2,5 cm; B 6,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. innen ca. 5,6 cm, 20 %.

Form: Fragment vom Hals-Schulter-Umbruch einer Vogelkanne.

Bemalung: an der glatten Außenseite (7.5YR 7/4 pink) geometrischer Dekor in Form eines gerahmten Zickzackbandes neben drei vertikalen Balken einer Bildbegrenzung zum Henkelfeld hin.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel und Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere braune Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 133 Abb. 84; Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 552. 557. 558 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Benda 1991, 28 f. Nr. 1. 2. 6. 8. 10 (Typus 3); Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 9. 10; Schattner 2007, Geo 5 Abb. 116; Nr. Geo 11 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.

Datierung: 750/730–670.

Kat. 2089

Keramiktaf. 171

Inv. ETH 02/028.12

Vogelkanne

Wandfragment; H 1,8 cm; B 2,95 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 16 cm, 5,5 %.

Form: gewölbte Kannenschulter nahe des Bauchumbruchs, dünnwandig.

Bemalung: An der glatten äußeren Oberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ist ein Fries mit einer Abfolge aus je vier Balken und einem Schmetterlingsmotiv aufgetragen. Nach unten wird der Fries durch einen schmalen Reifen begrenzt, nach oben schließen zwei schmale Reifen an. Innen tongrundig (5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 548 Taf. 48; Nr. 554. 555 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Benda 1991, 29 f. (Typus 3); Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Nr. Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 2090

Keramiktaf. 171

Inv. ETH 02/045.8

Geometrische Kanne

Wandfragment; H 5,8 cm; B 5,65 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 7,6 cm, 24 %.

Form: steil ausgestellter, leicht konkaver Kannenhals mit Schulteransatz.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (10YR 8/2 sehr blass braun) ist an der Außenseite mit einem mattglänzenden, streifig aufgetragenen Überzug (10YR 3/1 sehr dunkelgrau) bedeckt, in das ausgesparte Halsfeld sind drei schmale, unregelmäßig gezogene Reifen eingeschrieben. Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/3 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt feine weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 750–670.

Kat. 2091

Keramiktaf. 171

Inv. ETH 02/030.4

Kanne, orientalisierend

Wandfragment; H 2,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. ca. 20,4 cm, 3 %.

Form: dünnwandige Gefäßschulter wahrscheinlich einer Kanne.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist mit einem matten, abgeriebenen weißen Überzug versehen (7.5YR 8/1), darüber matte Dekormalerei (7.5YR 2.5/1 schwarz) in Form eines breiten, unregelmäßig sich verjüngenden Schlaufenmotivs (Volute [?]) und darunter ein kreisförmiges Spiralmotiv.

Scherben: Gley2 6/10B bläulich grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine helle, graue und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Čistov 2012, 186 Nr. 2 Taf. 29.

Datierung: 630/610–570.

Kat. 2092

Keramiktaf. 171

Inv. ETH 02/033.5

Nordionische Tierfrieskanne/Borysthenes-Amphore

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 11,6 cm, 7 %.

Form: steiler, leicht ausgestellter dünnwandiger Gefäßhals. Der Randansatz wird durch eine leichte Profilierung gekennzeichnet.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/6 rötlich gelb) ist an der Außenseite mit einem matten, hellen Malgrund (7.5YR 8/2 rötlich weiß) versehen. Ein unregelmäßig gezogener Firmisreifen (10R 5/8 rot) markiert die Randprofilierung, der Hals scheint mit einem Flechtband geschmückt, in dessen Zwickel knospenförmige Punkte eingetragen sind.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine weiße und graue Partikel.

Vgl.: Dugas 1935, 58–60 Nr. 5–11. 14 Taf. 39–41; Walter-Karydi 1973, 142 f. Nr. 889. 891–893 Taf. 107; Thalmann 1977, 78 f. Nr. 129–131 Taf. 13; Nr. 140. 141 Taf. 14; Alexandrescu 2005b, 338 Nr. C47 Taf. 58 (Dekor); Panteleon 2013, 159 Nr. 674 Taf. 56. 156 (Dekor).

Datierung: 610–570.

Kat. 2093

Keramiktaf. 171

Inv. ETH 02/051.18+10

Hydria mit Wulstrand

2 Randfragmente; H 3,9 cm; B 4 cm und 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13 cm.

Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit leicht unterschrittener Rundstabilippe.

Bemalung: Die Außenseite (10R 6/8 leicht rot) schmückt ein Band am Rand sowie ein Wellenband am Hals (10R 2.5/1 rötlich schwarz), innen unbemalt.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot.

Vgl.: Condurachi 1966, 486 Nr. 520 Taf. 54; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 63 Taf. 16; CVA München, Museum antiker Kleinkunst (6) 48–50 Nr. 1–5 Taf. 304.

Datierung: 630–550/494.

Kat. 2094

Keramiktaf. 171

Inv. ETH 02/031.12

Hydria/Haushaltsamphore milesischen Typs

Wandfragment; H 6 cm; B 6,7 cm; Wst 0,85 cm; Dm max. erh. 12 cm, 18 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer Hydria/ Amphore.

Bemalung: Zwei breite Firniszonen (10R 4/6 rot) rahmen das tongrundige Halsfeld (7.5YR 8/3 pink), in welches zwei dicke, horizontale und eng geführte Wellenbänder eingeschrieben sind.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine bräunliche Partikel, Glimmer.

Vgl.: von Graeve 1975, 43 Nr. 1 Abb. 7 Taf. 3; Seifert 2004, 58 Nr. 21–24 Taf. 7. 8; Weber 2012, 348 f. TD 189 Taf. 52 a. b (Wellenbanddekor).

Datierung: 750–670/650.

Kat. 2095 **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/025.60

Hydria

Wandfragment; H 4,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm Halsansatz 12 cm, 7 %.

Form: weit gewölbte Gefäßschulter einer Hydria mit Halsansatz.

Bemalung: Der Halsansatz ist matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Schulter (10YR 7/4 sehr blassbraun) finden sich kurvilineare Schlaufenmotive.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine bis große weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2096 **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/036.1

Hydria

Wandfragment; H 6,3 cm; B 6,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 23,4 cm, 8 %.

Form: steil gewölbtes Bauchfragment einer Hydria.

Bemalung: An der äußeren Oberfläche (5YR 7/4 pink) ist ein streifig mattes Schlaufenband (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) aufgetragen.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, dicht, viele feinste Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis grobe dunkle Partikel, wenige feine weiße Partikel.

Vgl.: Hanfmann 1956, 181 Abb. 23; Condurachi 1966, 464 Nr. 588. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 27 Nr. 97 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 174 Taf. 20; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Kalaitzoglou 2008, 417 Nr. 556 Taf. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127; 420 Nr. 592 Taf. 128; Weber 2012, 348 f. TD 189 Taf. 52 a. b.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2097 **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/014.15

Hydria

Vertikalhenkelfragment; H ca. 2,8 cm; B 4,65 cm; Wst 1,25 cm.

Form: breiter, bandförmiger Vertikalhenkel.

Bemalung: Die Henkelaußenkante ist mit einem mattschwarzen Band betont (7.5YR 2.5/1), an der Henkelschauseite (7.5YR 7/3 pink) verläuft ein lineares Muster (Zickzack- oder Wellenband).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine wei-

ße und feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2098 **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/053.4

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4,3 cm; B 4,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 14 cm, 12 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit kantig verdicktem Rand.

Bemalung: außen Firnisreste (2.5YR 2.5/1 schwarz) am Rand, innen unbemalt (10YR 7/3 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt mittlere Quarze, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 32 Nr. 53 Taf. 3 (ähnlich); Sezgin 2004, 170 Abb. 2.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2099 **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/051.5/1

Haushaltsamphore/Hydria

Randfragment; H 4,3 cm; B 6,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 15 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Gefäßhals mit verdicktem Wulstrand.

Bemalung: an der Außenseite und im Bereich der Lippe ein streifig aufgetragener Überzug (Gley1 2.5/N schwarz), sonst unbemalt (2.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1999, 46 Nr. 66 Abb. 14 (formal); Schattner 2007, 124 f. 125 Nr. AmB17 Abb. 43.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 2100 **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/058.8

(Klazomenische Tafel-)Amphore

Randfragment; H 2,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,75 cm; Dm außen 15,8 cm, 13 %.

Form: Rundstabilpe einer Amphore, durch eine Einkerbung leicht profiliert.

Bemalung: Randaußenseite gefirnisst (7.5YR 4/3 braun), sonst tongrundig (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Monachov 1999, 52 Abb. 8 Taf. 6 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2101 **Keramiktaf. 171**

Inv. ETH 02/030.3

Amphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 3,8 cm; B 3,55 cm; Wst 0,6 cm; Dm 13,8 cm, 7 %.

Form: leicht ausgestellter Gefäßhals mit schwach abgesetztem, mandelförmigem Rand.

Bemalung: an der Gefäßaußenseite und am Rand ein streifig-matter Überzug (2.5YR 5/6 rot), innen unterhalb der Lippe unbemalt (10YR 8/4 sehr blassbraun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine dunkle Partikel und rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 1 f; Voigtländer 1982, 45 Nr. 39 Abb. 7; Voigtländer 1986b, 656 Nr. 79 Abb. 27; Johnston 1990, 47 Nr. 107 Abb. 7; Cook – Dupont 1998, 170 Abb. 23.8d; Monachov 1999, 50 Nr. 5 Taf. 4; Kerschner – Mommsen 2005, 122 Abb. 9; Yilmaz 2008, 254 Nr. 14 Abb. 17.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2102 **Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 02/051.6/1

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 3,2 cm; B 5,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 12,8 cm, 12 %.

Form: Amphore mit mandelförmigem Rand.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 6/4 leicht braun) Bemalungsreste im Randbereich.

Scherben: 10YR 7/2 sehr blassgelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle und rote Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Condurachi 1966, 487 Nr. 532 Taf. 55; Kleiner u. a. 1967, 148 Abb. 83 a. b; Voigtländer 1986b, 659 Nr. 99 Abb. 30; Ersoy 1993, 90 Nr. 376 Taf. 71; 215 Nr. 274 Taf. 225; Monachov 1999, 50 Nr. 1 Taf. 4; Niemeier 1999, 412 Nr. 19 Abb. 29; Kerschner – Mommsen 2005, 121 Abb. 2.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2103 **Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 02/039.20b

Amphore/Hydria

Wandfragment; H 2,6 cm; B 4,15 cm; Wst 0,6 cm; Dm Halsansatz 13,4 cm, 9 %.

Form: Halsfragment einer Amphore, leicht ausgestellt.

Bemalung: Über dem die Oberfläche (7.5YR 7/2 rötlich grau) bedeckenden Überzug der Außenseite (10YR 6/1 grau) sind zwei unregelmäßige, matte Firnisbänder (Gley1 5/N grau) aufgetragen.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, mittelporös, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2104 **Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 02/033.3/2

Lampe

Randfragment; H 0,8 cm; B 3,95 cm; Wst 0,3 cm; Dm 9 cm, 13 %.

Form: Der Lampenkörper biegt in einem annähernd rechten Winkel in den flachen Rand um.

Bemalung: am Rand und im Gefäßinneren (5YR 7/6 röt-

lich gelb) Reifen- und Bänderdekor (5YR 5/8 gelblich rot).

Scherben: 5YR 6/6 gelblich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und feine weiße Partikel, wenige feine graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 56 Abb. 16 b; Hayes 1973, 64 f. Nr. 2269 Abb. 26; Scheibler 1976, 91 Nr. 563 Taf. 82. 83; Schattner 2007, 421 Nr. LaA3 1 Abb. 115.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2105 **Keramiktaf. 172; Fototaf. 20**

Inv. ETH 02/039.20a

Orientalisierender Ringaskos

Wandfragment; H 3,7 cm; B 4,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: verdrücktes Wandfragment eines geschlossenen Gefäßes, möglicherweise ein fehlgebrannter Ringaskos.

Bemalung: Über der Gefäßoberfläche (7.5YR 5/1 grau) ist an der Außenseite ein Überzug (7.5YR 8/4 pink) gelegt, über welchen zwei breite Firnisbänder und drei hängende Lanzettblätter (Gley1 4/N dunkelgrau) aufgemalt sind.

Scherben: Gley1 3/N sehr dunkelgrau innen und 7.5YR 5/4 braun außen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1928, 46 Nr. 97 Taf. 7; Jacopi 1931, 182 Nr. 2 Abb. 197 (Grab 81, Motiv).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2106 **Keramiktaf. 172; Fototaf. 20**

Inv. ETH 02/032.21

Korinthischer Kolonettenkrater

Henkelplatte; H ca. 1,5 cm; B 7,3 cm; Wst 0,95 cm.

Form: rechteckige Henkelplatte eines schwarzfigurigen Kolonetten- oder Ringhenkelkraters.

Bemalung: Die gut geglättete Oberfläche (5YR 7/4 pink) ist an den drei erhaltenen Schmalseiten mit einer Reihe von S-Haken geschmückt (7.5YR 2.5/1 schwarz). An der Oberseite sind in stark verblasstem Farbauftrag der Unterbauch, die beiden Beine und ein Teil des Schwanzgefieders eines Vogels oder einer Sirene zu erkennen. Die Binnendetails des Gefieders sind durch vertikale und horizontale Ritzlinien angedeutet.

Scherben: 10YR 8/3 sehr blassbraun. Hart, feinst porös, dicht, vereinzelt feinste weiße Partikel, wenig feiner Glimmer.

Vgl.: Weinberg 1943, 75 f. Nr. 317. 319 Taf. 40 (ähnlich); Dunbabin 1962, 259 Nr. 2515 Taf. 101 (stilistisch); Villard – Vallet 1964, 64 Nr. 1 Taf. 49; Nr. 2 Taf. 50; Amyx – Lawrence 1975, 55 Nr. 196. 197. 198 Taf. 37.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kammer D8**Kat. 2107****Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/021.21/13

Vogelkotyle

Randfragment; H 2 cm; B 2,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 14 cm, 4 %.

Form: steilwandiges Randfragment einer Kotyle mit leicht einziehender Mündung und verdickter Lippe, kein deutlich ausgeprägter Randfalz.

Bemalung: innen bis auf ein schmales, ausgespartes Lippenband mit einem Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), an der Außenseite (10YR 7/4 sehr blassbraun) zwei vertikale Balken im Anschluss an das dunkle Henkelfeld (5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Vgl.: Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446. 447 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Abb. 3 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 50. 53 Taf. 23; Özgünel 1978, Abb. 11 Taf. 3; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 29. 30. 33. 37.

Datierung: 750–650.

Kat. 2108**Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/076.20/17

Knickrandschale Typ 9.1 – Typ 9.3

Randfragment; H 1,9 cm; B 3 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 16 cm, 5 %.

Form: ausgestellter Knickrand mit leicht verdickter Lippe.

Bemalung: außen bis auf ein schmales Lippenband un bemalt (7.5YR 7/6 rötlich gelb), an der Randinnenkante bis auf ein tongrundig ausgespartes Lippenband gefirnisst (5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 88/967.2] Samos.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yilmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20; Schlotzhauer 2012, 104 f. Nr. Nau 58 Taf. 13 a–c.

Datierung: 610/590–494.

Kat. 2109**Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/074.23

Knickrandschale Typ 9

Randfragment; H 2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,32 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: Knickrandschale mit zur runden Lippe hin leicht verdicktem Rand.

Bemalung: an der Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) zu beiden Seiten schmale Firnisbänder (10YR 5/2 rot).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/919.5] Ephesos.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yilmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 2110**Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/019.13/8

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.5

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Form: flach ausgestellter Knickrand mit gerundeter Lippe und flachem Schalenbecken.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/6 rötlich gelb außen und 10YR 7/4 sehr blassbraun innen) schmücken außen zwei schmale Firnisreifen (2.5YR 5/6 rot), auch die Randinnenkante ist überzogen.

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 77 [ART 93/729.1].

Vgl.: Yilmaz 2008, Nr. 17 Abb. 20.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2111**Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/069.6

Schale mit ausgebogenem Rand

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: tiefe Schale mit kurzem, ausgebogenem Rand mit runder Lippe.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (10YR 7/4 sehr blassbraun) schmücken Firnisbänder am Rand und im inneren Schalenbecken (2.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2112**Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/074.8/4

Attisierende Schale

Bodenfragment; H 4,7 cm; B 9,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8,4 cm, 100 %.

Form: Schale mit Standfuß.

Bemalung: Im Gefäßinneren bleibt ein tongrundiges Mitteltondo (7.5YR 7/3 pink) vom fleckigen Überzug ausgespart (10YR 6/8 leicht rot – 2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), die Gefäßaußenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) weist keine Bemalungsspuren auf.

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2113**Keramiktaf. 172**

Inv. ETH 05/010.16

Bauchige Schüssel/Steilwandschüssel

Randfragment; H 2 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 24 cm, 6 %.

Form: Schüssel mit leicht einziehender Wandung und dreieckig verdicktem, außen abgesetztem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: an der Gefäßoberfläche (10YR 7/2 leicht grau außen – 10YR 7/4 sehr blassbraun innen) je ein Firnisband unterhalb des Randes (Gley2 2.5/1 bläulich schwarz) sowie drei schräge Balken an der Randoberkante.

Scherben: 2.5YR 5/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich).

Datierung: 650–550.

Kat. 2114

Keramiktaf. 172

Inv. ETH 05/010.20

Knickwandschüssel

Randfragment; H 2,6 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15 cm, 9,5 %.

Form: flache Knickwandschüssel mit verdicktem, abgesetztem Rand, nach außen abgeschragt.

Bemalung: bis auf den bemalten Randbereich (2.5YR 4/4 rötlich braun) ohne Dekor (7.5YR 6/6 rötlich gelb außen und 7.5YR 7/4 pink innen).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel und feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 14. 15 Abb. 159; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33 (formal); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 6 Abb. 23.

Datierung: 650–550.

Kat. 2115

Keramiktaf. 172

Inv. ETH 05/074.15/11

Haushaltsamphore/Hydria mit Rundstabilippe

Randfragment; H 2,3 cm; B 10,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14 cm, 23,5 %.

Form: Amphore mit rundstabigem Wulstrand.

Bemalung: im Randbereich gefirnisst (7.5YR 2.5/1 schwarz), sonst unbemalt (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 7.5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine schwarze Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 46 Abb. 7; Johnston 1990, 43 Nr. 55 Abb. 4; Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Monachov 1999, 52 Nr. 7 Taf. 6; Ersoy 2004, 56 Abb. 15 b; Sezgin 2004, 172 Abb. 6.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2116

Keramiktaf. 172

Inv. ETH 05/076.11/8

Kanne/Haushaltsamphore/Hydria

Bodenfragment; H 3,1 cm; B 5,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13 cm, 12 %.

Form: kantiger Standring einer geschlossenen Form.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein streifiges Firnisband am Standringe (2.5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Viermeisel 1959, 19 Beil. 47, 2; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Birzescu 2009, 127 Nr. 1 Abb. 1 (Byblos-Typus); Donat 2013, 27 Nr. 6 Abb. 5 c.

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 2117

Keramiktaf. 172

Inv. ETH 05/074.29/25

Pyxisdeckel

Wandfragment; H 2,6 cm; B 11 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 10,4 cm, 100 %.

Form: flache Kalotte eines kleinen Deckels, wahrscheinlich einer Pyxis mit kleinem Deckelknopf und flankierenden Appliken oder aber die Ansätze zu einem Bügelhenkel.

Bemalung: an der Oberseite (5YR 7/6 rötlich gelb) symmetrischer Zwickeldekor (10R 5/8 rot – 10R 2.5/1 rötlich schwarz).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle Einschlüsse, Goldglimmer; ephesisch (?).

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 2118

Keramiktaf. 172

Inv. ETH 05/074.43/39

Salbölgefäß/Lekythos

Wandfragment; H 3,7 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 4 cm, 18 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment eines Salbölgefäßes mit Halsansatz.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (2.5YR 7/4 blassgelb, Überzug [?]) sind schmale Reifen gelegt (7.5YR 6/4 leicht braun – 7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, schwarze Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Kopcke 1968, 279 Nr. 77 Taf. 108 (formal); Furtwängler 1980, 210 Nr. 13 Abb. 17; 222 Nr. 21 Abb. 23 (formal); Kaltsas 1998, 223 f. Nr. 1092 Abb. 7; Nr. 1138 Taf. 149 (Grab 1686 und Grab 1637).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

›KEIL-GRABUNG‹ AM NORDWESTABHANG DES PANAYIRDAĞ 1926/1927/1929

Unbestimmter Fundort

Kat. 2119**Keramiktaf. 173; Fototaf. 20**

Inv. EΦ.KG.23

Korinthisierende Kotyle

Randfragment mit Henkel; H 3,9 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 18,6 cm, 3,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit glatt einziehendem Rand und rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) fünf schmale Balken neben dem Henkel. Die Henkelaußenseite schmücken vertikale Striche.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_05.

Publ.: von Miller 2016, 113 f. Nr. 1 Abb. 5

Vgl.: Payne 1940, 59 Nr. 21 Taf. 13; Benton 1953, Nr. 666 Taf. 42; Anderson 1958/1959, 139 Nr. 9. 12 Taf. 21; Villard – Vallet 1964, 144 Nr. 3 Taf. 127; Coldstream 1968, 297 Taf. 63 c; Neeft 1975, 108 f. Abb. 3; Williams 1981, 139 Nr. 2 Abb. 1; Pelagatti 1982, 140 Abb. 7 Nr. 5 Taf. 25; Morgan 1999, 115–117 Nr. 340–346 Abb. 1.47 Taf. 45; Besios u. a. 2012, 384 f. Nr. 34.

Datierung: 750–730.

Kat. 2120**Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.83

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 3,7 cm; B 3,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 5 %.

Form: Kotyle mit deutlich abgesetztem, kleinem Randfalz mit verjüngter Lippe und rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 4/3 rötlich braun), der an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) auch den Henkel und den Randbereich bedeckt.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 2121**Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.17

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,6 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit einziehendem Rand mit kleinem, abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 5/1 rötlich grau), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) sind zwischen zwei umlaufenden Reifen

sechs matte, vertikale Balken (2.5YR 5/2 schwach rot) eingesetzt.

Scherben: 2.5YR 7/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263 Taf. 44; von Miller (in Vorbereitung b), Nr. 65 Taf. 4.

Datierung: 750–650.

Kat. 2122**Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.29

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 4,3 cm; B 3,4, 6,1 und 7,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,4 cm, 41 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe und rundstabigem, leicht hochgebogenem Horizontalhenkel.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der geglätteten Außenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) schließen an das gefirnisste Henkel-feld drei vertikale Balken an; im Bildfeld zwischen den beiden Reifen am Rand und in der Sockelzone haben sich die Enden zweier schräger Hasten erhalten.

Scherben: 5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil 43, 1; Walter 1968, 106 Nr. 267 Taf. 44; Cook – Dupont 1998, 20 Abb. 5.6 (karisch).

Datierung: 750–650.

Kat. 2123**Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.237

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,1 cm; B 2,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: innen und außen am Rand in einer breiten Zone mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), in der Schulterzone neben dem Henkelansatz ein vertikaler Balken.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 2124**Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.238

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 19,4 cm, 4 %, verzogen.

Form: Kotyle mit schräg ausgestelltem Wandverlauf und

deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 4/6 rot), außen bis auf ein breites Band am Randfalz unbemalt (5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis wenige grobe Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 2125

Keramiktaf. 173

Inv. EΦ.KG.85

Kotyle

Wandfragment; H 3,1 cm; B 1,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Innen von einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 4/2 schwach rot), an der Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) folgt über dem gefirnissten Unterbauch eine hohe Sockelzone aus fünf umlaufenden Reifen, an deren obersten zwei vertikale Balken anstoßen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Kerschner 1995, 8 f. Abb. 4. 106; 10 f.; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzlü 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 750/730–650.

Kat. 2126

Keramiktaf. 173

Inv. EΦ.KG.87

Kotyle

Wandfragment; H 3,35 cm; B 4,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 10 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer schlanken, dünnwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10R 3/1 dunkelrötlich grau), an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) zwei Bänder als untere Begrenzung der Sockelzone (7.5YR 8/4 pink) über dem matt gefirnissten Gefäßunterkörper (10R 6/8 leicht rot) neben dem linken Henkelfeld.

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun. Hart, feinstporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Datierung: 750–650.

Kat. 2127

Keramiktaf. 173

Inv. EΦ.KG.92

Kotyle

Wandfragment; H 2,65 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10,2 cm, 11 %.

Form: Fragment vom Unterbauch einer Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig überzogen (2.5YR 5/2 schwach rot), außen folgt über dem fleckig gefirnissten

Beckenboden (5YR 2.5/1 schwarz – 10R 5/6 rot) die Dekorzone (5YR 7/6 rötlich gelb) mit drei Reifen in der Sockelzone.

Scherben: 10R 5/8 rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Kerschner 1995, 8–11 Abb. 3–13. 104; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzlü 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 2128

Keramiktaf. 173

Inv. EΦ.KG.103

Kotyle

Wandfragment; H 3,6 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: vom beidseitig streifig aufgetragenen, mattglänzenden Überzug (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) bleiben außen zwei Reifen tongrundig ausgespart (ca. 5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–238 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Kerschner 1995, 8 f. Abb. 3. 4. 106; 10 f. Abb. 11–13. 107; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–650.

Kat. 2129

Keramiktaf. 173

Inv. EΦ.KG.18

Vogelkotyle Typ 1/Typ 2

Randfragment; H 3,7 cm; B 2,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 14 cm, 4 %.

Form: steile Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) matt abgeriebene Dekormalerei (2.5YR 4/2 schwach rot) mit zwei horizontalen Dekorfeldern zwischen umlaufenden Reifen, die ein hohes Zickzackband und eine Z-Reihe enthalten.

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 11 N. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 60 Abb. 18 b; Walter 1968, 105 Nr. 234 Taf. 41; Kerschner 1995, 12 Abb. 14–16. 108; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Tsakos 2007, Abb. 2 Taf. 23; İren – Ünlü 2012, 321 Nr. 19–22 Abb. 21–24.

Datierung: 750–715.

Kat. 2130

Keramiktaf. 173

Inv. EΦ.KG.1

Vogelkotyle Typ 1/Typ 2

Randfragment; H 3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 26 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug bedeckt (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 8/3 pink) ist zwischen zwei matten Bändern eine Zickzacklinie aufgemalt, am Rand ein Lippenband (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 60 Abb. 18 b; Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 4 Taf. 46; Laurenzi 1936, 172 Nr. 1 Abb. 161 (Grab 51); Walter 1968, 105 Nr. 234 Taf. 41; Kerschner 1995, 12 Abb. 14–16. 108; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Tsakos 2007, Abb. 2 Taf. 23; İren – Ünlü 2012, 321 Nr. 19–22 Abb. 21–24. Datierung: 750–715.

Kat. 2131**Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.2

Vogelkotyle Typ 1/Typ 2

Randfragment; H 3 cm; B 5,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 22 cm, 5 %, verzogen.

Form: dickwandige Kotyle mit ausgestellttem Rand und deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 5/4 rötlich braun), an der Außenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) eine hohe Zickzacklinie zwischen matten, horizontalen Strichen und fünf das Bildfeld begrenzenden vertikalen Balken (10R 5/6 rot).

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 11 N. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 60 Abb. 18 b; Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 4 Taf. 46; Laurenzi 1936, 172 Nr. 1 Abb. 161 (Grab 51); Walter 1968, 105 Nr. 234 Taf. 41; Kerschner 1995, 12 Abb. 14–16. 108; Tsakos 2007, Abb. 2 Taf. 23; İren – Ünlü 2012, 321 Nr. 19–22 Abb. 21–24; Coulié – Filimonos-Tsopotou 2014, 246 f. Nr. 84.

Datierung: 750–715.

Kat. 2132**Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.22

Vogelkotyle/Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,1 cm; B 1,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,2 cm, 3,5 %.

Form: Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matten und verriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ein Zickzackband unter zwei Bändern am Rand.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 4 Taf. 46; Laurenzi 1936, 172 Nr. 1 Abb. 161 (Grab 51); Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1;

Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 12 Abb. 14–16. 108; 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99; Tsakos 2007, Abb. 2 Taf. 23; İren – Ünlü 2012, 321 Nr. 19–22 Abb. 21–24.

Datierung: 750–650.

Kat. 2133**Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.37

Vogelkotyle Typ 3b

Wandfragment; H 3,4 cm; B 4,55 cm; Wst 0,45; Dm max. erh. 18,6 cm, 8 %;

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle. Bemalung: innenseitig matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), an der glatten Außenseite (10YR 7/2 leicht grau) ein teilweise schraffierter Hakenmäander neben zwei vertikalen Balken oberhalb einer aus drei umlaufenden Reifen bestehenden Sockelzone.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Laurenzi 1936, 172 Nr. 2 Abb. 161 (Grab 51); Coldstream 1968, Taf. 61 c; Walter 1968, 104 f. Nr. 228–232 Taf. 41; Kerschner 1995, 12 f. 13 Abb. 18. 19 (ähnlich); Özgünel 2003, Abb. 3 Taf. 12; Abb. 13 Taf. 17; İren – Ünlü 2012, 321 Nr. 15 Abb. 17.

Datierung: 750–725.

Kat. 2134**Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.27

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 6

Randfragment; H 4,6 cm; B 7,9 cm und 2,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18,2 cm, 15 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit hohem, schwach abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 8/4 pink) schließt neben den fünf vertikalen Balken, welche das gefirnisste Henkelfeld begrenzen, eine gerahmte Gitterraute an.

Scherben: 5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 44; Kerschner 2008a, Abb. 2 Taf. 41.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; 69 Abb. 18 a. b; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240–242. 245–248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgü-

nel 1978, Abb. 8–10. 12. 13 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 29 f. Nr. 7. 9. 15 (Typus 4); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71; 147 Nr. 72 Taf. 10; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. c. f; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10. Datierung: 750–650.

Kat. 2135

Inv. EΦ.KG.239

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,1 cm; B 1,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: tiefe Kotyle mit leicht ausgestellt Wandverlauf und hohem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) drei schmale Reifen am Randfalz und darunter der Rest einer gerahmten Gitterraute neben zwei vertikalen Balken.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 Beil. 23, 4. 5. 10; Beil. 43, 3; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 3. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96. 97 Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Thalmann 1977, 68 Nr. 15 Taf. 1; Özgünel 1978, Abb. 8 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2. 4 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23. Datierung: 750–650.

Kat. 2136

Inv. EΦ.KG.30

Vogelkotyle Typ 4

Randfragment; H 9 cm; B 5,5, 4,2, 3,9 und 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,6 cm, 16 %.

Form: tiefe, steilkonvexe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe und Durchbohrung in der Wandung.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Der Dekor an der glatten Außenseite (5YR 7/4 pink) setzt sich aus mindestens drei Metopenfeldern oberhalb einer mit einer Gitterraute gefüllten Sockelzone zusammen, von denen die zwei erhaltenen eine gerahmte Gitterraute und einen Vogel unter einem stehenden Gitterdreieck als Füllmotiv zeigen.

Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 c; Walter 1968, 106 Nr. 261. 264 Taf. 43. 44; 118 Nr. 466 Taf. 84; Kerschner 1995, 13 f.

Datierung: 750–670/650.

Keramiktaf. 174**Kat. 2137**

Inv. EΦ.KG.32

Vogelkotyle Typ 4

Wandfragment; H 4,2 cm; B 4,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 7 %.

Form: schrägkonvexes Fragment einer weiten Kotyle. Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der glatten Außenseite (5YR 6/2 rötlich grau) eine gegitterte Rautenkette in der Sockelzone, darüber neben der Vogelmetope, von der sich nur ein Teil der Bauchkontur und die beiden Beine neben einem epsilonförmigen Füllmotiv erhalten hat, ein Bildfeld mit vier vertikalen Zickzacklinien.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1, etwas gröber] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 c; Walter 1968, 106 Nr. 261. 264 Taf. 43. 44; 118 Nr. 466 Taf. 84; Kerschner 1995, 13 f. Schema 7.

Datierung: 750–670/650.

Keramiktaf. 174**Kat. 2138**

Inv. EΦ.KG.24

Vogelkotyle Typ 5/Typ 6b

Randfragment; H 4,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 8 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, stufenartig nach innen vorspringendem Randfalz mit zugespitzter Lippe. Durchbohrung in der Wandung.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der gut geglätteten Außenseite (2.5YR 6/2 blass rot) zwei Metopenfelder unter zwei Reifen am Randfalz, die einen Mäanderbaum neben drei horizontalen Zickzacklinien zeigen.

Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, sehr viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/378.17] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 34 Nr. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 14 f. Abb. 117; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Özgünel 2003, Abb. 5 Taf. 17; Iren – Ünlü 2012, 319 f. Nr. 5–11 Abb. 7–13.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 174**Kat. 2139**

Inv. EΦ.KG.33

Vogelkotyle Typ 6

Wandfragment; H 2,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 8 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle. Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen (7.5YR 7/4 pink) eine von je zwei horizontalen Bändern gerahmte Sockelzone mit Andreaskreuzen gefüllt neben vier vertikalen Balken, welche die Bildfläche zur gefirnissten Henkelzone hin abgrenzen.

Keramiktaf. 174

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Kerschner 1995, 14; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 1 Abb. 24; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10.

Datierung: 720–670/650.

Kat. 2140

Inv. EΦ.KG.28

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Randfragment und Wandfragment; H 5,6 cm; B 3,9 cm und 2,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12,4 cm, 7 %.

Form: tiefe Kotyle mit kaum abgesetztem, niedrigem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Der matte und fleckige innere Gefäßüberzug (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) ist stark abgerieben, vom Dekor der geglätteten Außenseite (5YR 7/1 leicht grau) sind zwei gerahmte Gitterrauten zwischen vierteiligen Reifenbündeln über einem Zickzackband in der Sockellinie erhalten.

Scherben: grau innen und 10Y 7/6 leicht rot außen. Sehr hart, feinporös, feinste helle und wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 29 f. Nr. 7. 9. 15 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); Kerschner 1995, 15 Abb. 33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Özgünel 2003, Abb. 3 Taf. 17; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 2141

Inv. VI/010a+b [EΦ.KG.456]

Vogelkotyle Typ 7

Randfragment; H 7 cm; B 8,4 cm; Wst 0,3<0,5 cm; Dm ca. 13 cm.

Form: Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz und gerundeter Lippe.

Bemalung: An der gut geglätteten, tongrundigen Außenseite ist das Dekorsystem gut nachvollziehbar. Über der streifig gefirnissten Bodenzone folgt die gefasste Sockelzone mit Zickzackband und darüber die in drei Metopen gegliederte Bildzone mit gerahmten Gitterrauten in den Seitenfeldern und einer zentralen Vogelmetope mit stehenden Gitterdreiecken als Füllornamenten. Am Randfalz läuft ein Reifen um.

Scherben: rötlich braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Publ.: Keil 1926, 255 Abb. 44; Kerschner 2008a, 28 Nr. 1 Taf. 41.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Ty-

pus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 15 Abb. 33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17 (ähnlich); Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 700–650.

Kat. 2142

Inv. EΦ.KG.93

Vogelkotyle

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,6 cm, 24 %.

Form: schmal rechteckiger, enger Standring mit steil-konvexem Ansatz zum engen Beckenboden.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau außen und 2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz innen).

Scherben: 5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinst porös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: İren – Ünlü 2012, 320 Nr. 10 Abb. 12; 321 Nr. 18 Abb. 20.

Datierung: 750–650.

Keramiktaf. 174

Kat. 2143

Inv. EΦ.KG.98

Vogelschüssel Typ A

Wandfragment; H 4,25 cm; B 6,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. innen ca. 22 cm, 4,5 %.

Form: dickwandiges Fragment vom Unterkörper einer Vogelschüssel.

Bemalung: An der Innenseite sind am mattstreifigen Überzug (7.5YR 4/1 dunkelgrau) Reifen in Rot und Weiß aufgesetzt. Das äußere Schalenbecken (7.5YR 8/3 pink) schmückt ein Strahlenkranz, der in den die Bodenzone begrenzenden Bänderdekor übergreift.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und rotbraune Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Kerschner 1995, 24 Abb. 74.

Datierung: 630–590.

Keramiktaf. 174

Kat. 2144

Inv. EΦ.KG.86

Zickzackbandkotyle

Wandfragment; H 2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 15,4 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (5YR 5/3 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) der Ausschnitt eines dreigliedrig geführten, hohen Zickzackbandes.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 91/685.2].

Vgl.: Kerschner 1995, 9 Abb. 5–7; Ersoy 2004, 47 Abb. 4 d. 5 d; 50 Abb. 6 d.

Datierung: 750–700.

Keramiktaf. 174

Kat. 2145 **Keramiktaf. 174; Fototaf. 20**

Inv. EΦ.KG.19

Wellenmetopenkotyle Typ A

Randfragment; H 4,2 cm; B 4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20,4 cm, 4 %.

Form: steilwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/2 schwach rot), an der Außenseite (2.5YR 7/2 blassrot) folgt unter dem gefirnissten Randfalz neben fünf vertikalen Balken ein Bildfeld mit vertikalen Wellenbändern.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Geochemische PCA-Gr.: 3.

Vgl.: Kerschner 1995, 9 f. Abb. 8; Özgünel 2003, Abb. 1–3. 5. 6 Taf. 19.

Datierung: 750–700.

Kat. 2146 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.25

Wellenmetopenkotyle Typ B

Wandfragment; H 2,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 22 cm, 9 %.

Form: großes Trinkgefäß mit steilkonvexer Wandung.

Bemalung: Innen mattschwarz gefirnisst, die Außenseite (7.5YR 5/1 grau) schmücken einzelne vertikale Wellenbänder zwischen achteiligen Balkenbündeln.

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Kerschner 1995, 9 f. Abb. 8; Özgünel 2003, Abb. 4. 6 Taf. 19.

Datierung: 750–700.

Kat. 2147 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.97

Kalottenschale

Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm max. erh. innen 16,4 cm, 4,5 %.

Form: weitmundige Kalottenschale mit leicht rund verjüngter Lippe und rundstabigem Henkelansatz direkt unterhalb des Randes.

Bemalung: Von dem matten Überzug (5YR3/1 sehr dunkelgrau) bleibt innen ein schmales Band ausgespart (ca. 5YR 7/4 pink), an der Außenseite rahmen ein schmales Lippenband und der gefirnisste Unterkörper die Dekorzone; die Henkelaußenseite weist ebenfalls Firnisdekor auf.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine rote Einschlüsse, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9]

Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 1995, 19 f. Abb. 57; Utili 1999, 146 Nr. 4 Abb. 1; Hürmüzlü 2011, 104 Abb. 19.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2148 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.106

Vogelschale Typ 4

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,6 cm, 28 %.

Form: kantig verdickter Wulststrandring mit durch eine Einziehung deutlich abgesetztem Wandansatz.

Bemalung: Innen mit einem matt abgeriebenen Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), die Außenseite (7.5YR 8/3 pink) schmückt ein Strahlenkranz.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine helle Partikel und Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/263.8]

Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52; Waldbaum 2011, 158 Nr. 29.

Datierung: 630–590.

Kat. 2149 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.40

Rosettenschale Typ 1/Typ 2

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,4 cm, 5 %.

Form: tiefe Kalottenschale mit verjüngter, leicht einziehender Lippe.

Bemalung: An der matt gefirnissten Innenseite (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz) ist ein Lippenband in Deckrot aufgesetzt; das breite Bildfeld der Außenseite (5YR 6/2 rötlich grau) zeigt unter dem schmalen Lippenband eine siebenteilige Rosette mit großen Punkten.

Scherben: 10R 7/8 leicht rot. Hart, feinst porös, vereinzelt mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1]

Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 43 Taf. 5; Walter-Karydi 1982, 10 f. Nr. 43. 44 Taf. 2; Akurgal 1983, Taf. 113 a; Ersoy 1993, 46 Nr. 390 Taf. 27; Kerschner 1995, 25 f. Abb. 82–87, Ersoy 2004, 54 Abb. 12 c; Čistov 2012, 222 Nr. 1 Taf. 66.

Datierung: 620–570.

Kat. 2150 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.41

Rosettenschale Typ 4/Typ 5

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 6 %.

Form: Kalottenschale mit steilem Wandverlauf und leicht verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite ein schmales Bildfeld (5YR 8/4 pink) unter einem breiten Lippenband mit einer siebenteiligen Punktrosette.

Scherben: 5YR 8/3 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: Keil 1926, 255 f. Abb. 47; Kerschner 2008a, Abb. 4 Taf. 42.

Vgl.: Condurachi 1966, 442 Nr. 128–131 Taf. 10; Ploug 1973, 43 Nr. 141a Taf. 7; Walter-Karydi 1973, 126 Nr. 303 Taf. 36; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 43 Taf. 5; Thalmann 1977, 68 Nr. 18 Taf. 1; Walter-Karydi 1982, 11 Nr.

45 Taf. 2; Cook 1985, 25 Taf. 5 a; Ersoy 1993, 50 Nr. 155 Taf. 30; 55 Nr. 316 Taf. 36; 68 Nr. 317 Taf. 48; 89 Nr. 309 Taf. 71; 189 Nr. 133 Taf. 196; 199 Nr. 116 Taf. 207; Kerschner 1995, 25–28 Abb. 88–90. 92. 93; Utili 1999, 150 Nr. 22 Abb. 3; Ersoy 2004, 54 Abb. 12 f; Alexandrescu 2005b, 339. 340 Nr. C54–C59 Taf. 59; Kerschner 2006c, 146 Abb. 16; Yilmaz 2008, 254 Nr. 13 Abb. 16; Smith 2009, 356 Nr. 21; Lejpunskaja u. a. 2010, 126 Nr. A40 Taf. 62.

Datierung: 620–500.

Kat. 2151

Keramiktaf. 175

Inv. EΦ.KG.109

Rosettenschale

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,25 cm; Dm 4,2 cm, 100 %.

Form: scheibenförmiger Standring, steht an der Außenkante auf.

Bemalung: im matt gefirnissten Schalenboden (5YR 3/2 dunkel rötlich braun) Reifen in aufgesetztem Rot und Weiß, an der tongrundigen Außenseite (5YR 8/4 pink) ein Konturstrahlenkranz.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös, wenige feine helle Partikel, vereinzelt feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Datierung: 620–590.

Kat. 2152

Keramiktaf. 175

Inv. EΦ.KG.102

Reifenschale Typ 1/Rosettenschale Typ 2a

Wandfragment; H 1,8 cm; B 1,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 14 cm, 3 %.

Form: konvexes Wandfragment einer Kalottenschale.

Bemalung: Von dem innen aufgetragenen matten Überzug (7.5YR 2.5/1 schwarz) bleibt ein breiter Reifen tongrundig ausgespart, die glatte Außenseite (7.5YR 7/2 rötlich grau) schmückt ein dreiteiliges Reifenbündel (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Vgl.: Price 1924, 186 f. Abb. 10; Lambrino 1938, 55 Nr. 6 Abb. 19; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6 Taf. 64; Condurachi 1966, 442 f. Nr. 147–152 Taf. 10. 11; Boardman 1967, 134 Nr. 453 Taf. 43; Hayes 1973, 23 Nr. 2015–2023 Abb. 8 Taf. 12; Thalmann 1977, 68 Nr. 19. 20. 22 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 60 Nr. 222. 223 Taf. 21; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Ersoy 1993, 68 f. Nr. 300–302 Taf. 49; 90 Nr. 299 Taf. 71; Kerschner 1995, 26 Abb. 87; 28 Abb. 95. 140; Utili 1999, 148 Nr. 20 Abb. 2; 153 Nr. 42–45 Abb. 3; McMullen Fisher 2000, 168 f. Nr. 64 Abb. 18; Ersoy 2004, 54 Abb. 12 f; Waldbaum 2011, 156 Nr. 24.

Datierung: 620–590.

Kat. 2153

Keramiktaf. 175

Inv. EΦ.KG.95

Reifenschale

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 17,4 cm, 5 %.

Form: weitmundige Kalottenschale mit verjüngtem Rand.

Bemalung: innen mit einem deckend matten Überzug versehen (10R 6/8 leicht rot), das die Dekorzone (5YR 7/6 rötlich gelb) begrenzende Lippenband und der Reifendekor am Gefäßbauch changieren ins Schwarze.

Scherben: 2.5YR 6/1 leicht rot. Hart, feinstporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Lambrino 1938, 55 Nr. 5 Abb. 14. 18; Hayes 1966, 55 Nr. 746 Abb. 28; Hayes 1973, 24 Nr. 2038 Abb. 9; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 45 Taf. 5; Gjerstad 1977b, 31 Nr. 111 Taf. 11; Walter-Karydi 1982, 11 Nr. 45 Taf. 2; Ersoy 1993, 40 Nr. 118 Taf. 20; 45 f. Nr. 392 Taf. 27; 55 f. Nr. 316 Taf. 36; 67 f. Nr. 310. 314. 315 Taf. 48; 76 Nr. 311 Taf. 55; 89 Nr. 309 Taf. 71; 137 Nr. 147 Taf. 135; 156 Nr. 125 Taf. 160; 190 Nr. 144 Taf. 197; 198 Nr. 132 Taf. 206; 199 Nr. 116 Taf. 207; 252 Nr. 499 Taf. 271; 253 Nr. 496 Taf. 272; 257 Nr. 495 Taf. 276; Kerschner 1995, 25 f. Abb. 84; 28 f. Abb. 95–98; 31 Abb. 103; Kerschner 1997a, 116 Nr. 17 Taf. 3; Utili 1999, 148 f. Nr. 15–19 Abb. 2; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Gantes 2000, 119 Nr. 19 Abb. 2; Kerschner 2002h, 104 f. Nr. 51. 52. 56 Taf. 3; Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1; Kerschner 2006b, 146 Abb. 15. 16; Yilmaz 2008, 254 Nr. 13 Abb. 16; Smith 2009, 356 Nr. 21; Čistov 2012, 174 Nr. 1 Taf. 17.

Datierung: 620–550.

Kat. 2154

Keramiktaf. 175

Inv. EΦ.KG.108

Rosettenschale/Reifenschale

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,4 cm, 100 %.

Form: scheibenförmiger, außenseitig profilierter Standring, steht an der Außenkante auf.

Bemalung: bis auf einen in Deckrot aufgesetzten Reifen im inneren Beckenboden beidseitig matt überzogen (2.5YR 6/6 leicht rot außen und 2.5YR 3/2 gedeckt rot innen). Die Gefäßunterseite bleibt unbemalt (5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Datierung: 620–590.

Kat. 2155

Keramiktaf. 175; Fototaf. 20

Inv. EΦ.KG.39

Augenschale/Lotusschale

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,7 cm; B 5,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 8,5 %.

Form: Kalottenschale mit verjüngter Lippe und Henkelansatz knapp unterhalb des Randes.

Bemalung: An der matt gefirnissten Innenseite (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind Reifen in Deckrot und Deckweiß aufgesetzt. In der von zwei umlaufenden Bändern begrenzten Dekorzone außen (5YR 8/3 pink) schließen an den Henkelansatz fünf breite Balken an, wie sie als

Bildfeldbegrenzung bei späten Augen- und Lotusschalen vorkommen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel, wenig Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Petrie 1886, Nr. 11 Taf. 10; Lambrino 1938, 54 f. Nr. 4 Abb. 17; Hayes 1966, 55 Nr. 733–736. 740. 743 Taf. 38; Ploug 1973, 43 Nr. 143. 146 Taf. 7; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 42 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 107 Taf. 10; 31 Nr. 114 Taf. 11; Alexandrescu 1978, 59 Nr. 218a Taf. 21; Akurgal 1983, Taf. 113 a; Venit 1988, 2 f. Nr. 3. 4 Taf. 2; Ersoy 1993, 46 Nr. 390 Taf. 27; 50 Nr. 156 Taf. 30; Kerschner 1995, 22 f. Abb. 65; 26 f. Abb. 88–90; 30 f. Abb. 102. 104; Solovyov 1999, Abb. 32; Utili 1999, 148 f. Nr. 15. 17. 18 Abb. 2; Artzy 2004, 21 Abb. 8; Alexandrescu 2005b, 340 Nr. C60 Taf. 59.

Datierung: 600–540.

Kat. 2156 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.241

Augenschale/Lotusschale

Randfragment; H 3,5 cm; B 2,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 18,4 cm, 2 %.

Form: dickwandige, tiefe Kalottenschale mit verjüngtem, eingebogenem Rand.

Bemalung: Über die gefirnisste Innenseite (10R 6/6 leicht rot) sind Reifen in Rot und Weiß aufgesetzt, an der Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) stoßen an das breite Lippenband drei breite, vertikale Balken an, wie sie die späten Augen- und Lotusschalen kennzeichnen.

Scherben: 10R 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Vgl.: Petrie 1886, Nr. 11 Taf. 10; Lambrino 1938, 54 f. Nr. 4 Abb. 17; Hayes 1966, 55 Nr. 733–736. 740. 743 Taf. 38; Ploug 1973, 43 Nr. 143. 146 Taf. 7; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 42 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 107 Taf. 10; 31 Nr. 114 Taf. 11; Alexandrescu 1978, 59 Nr. 218a Taf. 21; Akurgal 1983, Taf. 113 a; Venit 1988, 2 f. Nr. 3. 4 Taf. 2; Kerschner 1995, 22 f. Abb. 65; 26 f. Abb. 88–90; 30 f. Abb. 102. 104; Solovyov 1999, Abb. 32; Utili 1999, 148 f. Nr. 15. 17. 18 Abb. 2; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Artzy 2004, 21 Abb. 8; Alexandrescu 2005b, 340 Nr. C60 Taf. 59.

Datierung: 600–540.

Kat. 2157 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.3

Rosettenschale

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 2,9 cm; Wst 0,15 cm; Dm Standringansatz 4 cm, 16 %.

Form: Der ringförmige Standring geht in ein recht steiles Schalenbecken über.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (2.5YR 6/3 leicht rötlich braun) ein Konturstrahlenkranz oberhalb des gefirnissten Standringansatzes.

Scherben: Gley1 6/N grau im Kern und 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, vereinzelt feine rötliche Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 88/976.11] Vogelschalenwerkstatt.

Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 44; Kerschner 2008a, Abb. 4 Taf. 41.

Vgl.: Kerschner 1995, 27 f. Abb. 92 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2158 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.105

Kalottenschale/Knickrandschale Typ 10

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 6 cm, 14 %.

Form: wulstförmiger Standring mit weitem Beckenansatz.

Bemalung: In dem schwarz schillernd gefirnissten Beckenboden sind drei schmale Reifen in Deckrot aufgesetzt, die Gefäßaußenseite bleibt bis auf ein Band am Standringansatz unbemalt (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/263.8] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Lambrino 1938, 55 Nr. 5 Abb. 14. 18; Waldbaum 2011, 177 Nr. 92; 178 Nr. 96. 97.

Datierung: 620 – 6. Jh.

Kat. 2159 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.110

Kalottenschale/Knickrandschale Typ 10

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 8,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm 5 cm, 100 %.

Form: wulstförmiger Standring mit Wandansatz.

Bemalung: In dem matt gefirnissten Beckenboden (7.5YR 5/1 grau) sind vier schmale Reifen in Deckrot aufgesetzt, die Außenseite bleibt bis auf den gefirnissten Standring unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 25 Abb. 159.

Datierung: 620 – 6. Jh.

Kat. 2160 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.107

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 6,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 5,8 cm, 75 %.

Form: Standring mit leicht profilierter Unterkante, steht an der Innenseite auf, mit flachem Wandansatz.

Bemalung: In dem gefirnissten Inneren (10R 5/4 schwach rot, ins Gräuliche changierend) bleibt ein mittiges Tondo tongrundig ausgespart (5YR 7/4 pink); die Standringaußenkante und der Wandansatz sind matt überzogen (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: grau im Kern und 5YR 7/3 pink in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige graue und rote Partikel, sehr viel Glimmer und Goldglimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 61 Nr. 2 Abb. 28. 30; 79 Nr. 9 Abb. 41 b; Koparal – İplikçi 2004, 224 Abb. 6 d; Čistov 2012, 222 Nr. 2 Taf. 66.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2161

Inv. EΦ.KG.245

Kalottenschale

Wandfragment; H 2,3 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 11,4 cm, 9 %.

Form: Wandfragment vom Schalenbecken einer großen, dickwandigen Trinkschale.

Bemalung: Über dem inneren, matten Gefäßüberzug (7.5YR 2.5/1 schwarz) sind Reifen in Rot und Weiß aufgesetzt. Die Außenseite bleibt unbemalt (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Tuchelt 1971, 60 Nr. 16 Abb. 4 Taf. 3; Hayes 1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Thalmann 1977, 68 Nr. 9 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743; 117 Nr. 752 Abb. 30; Isler 1978a, Nr. 130 Abb. 24. 25 Taf. 37; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129. 130 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler 1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 64; 25–31 Abb. 85. 98. 104.

Datierung: 630–590/570.

Keramiktaf. 175

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelte grobe Poren, mittelhäufig feine helle und wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Vacek 2012, Nr. 35 Taf. 6 (Dekor);

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2162

Inv. EΦ.KG.104

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,55 cm; Wst 0,25 cm; Dm 6 cm, 18,5 %.

Form: weiter, schmaler und wulstförmiger Standring einer Kalottenschale mit weitem Beckenansatz.

Bemalung: Innen mit einem streifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkel rötlich braun), die tongrundige Außenseite (5YR 8/4 pink) schmücken zwei schmale Reifen oberhalb des gefirnissten Standrings. An der Bodenunterseite ist die Standringinnenkante überzogen und den Bodenspiegel schmückt ein radiales Motiv.

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, feinste weiße Partikel und feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Datierung: 6. Jh.

Keramiktaf. 175**Kat. 2164**

Inv. EΦ.KG.4

Knickrandschale Typ 3

Randfragment mit Henkel; H 4,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 14,6 cm, 40 %, verzogen.

Form: Knickrandschale mit steilem Rand mit zugespitzter Lippe und steil gewölbter Schulter, an der ein rundstabiger Horizontalhenkel aufsitzt, leicht hochgebogen.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 4/1 dunkel rötlich grau), an der Außenseite (2.5YR 8/3 pink) fassen breite Reifen am Schalenkörper und am Rand das Bildfeld auf Henkelhöhe, in dessen Zentrum zwei Zickzackbänder von vertikalen Balken gefasst werden. Die vertikalen Balken setzen sich als vertikale Striche an der Henkelaußenseite fort.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße Partikel, wenige feine dunkle Partikel, wenige grobe helle Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 44; Kerschner 2008a, Abb. 6 Taf. 41.

Vgl.: Technau 1929, Abb. 2 Beil. 6; Eilmann 1933, 63 Abb. 9 c; Hanfmann 1956, 177 Abb. 7; Walter – Viernseis 1959, 13 Beil. 15, 1; Boardman 1967, 121 Nr. 237 Abb. 74, Nr. 238. 239 Taf. 33 (Dekorsystem); Coldstream 1968, 290 Taf. 64 c; Kopcke 1968, 257 Nr. 19 Abb. 8 Taf. 95; Walter 1968, 103 f. Nr. 212. 222. 226 Taf. 38. 40; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 220 a. d. e.; Schlotzhauer 1995, 29–34 Nr. 30 Beil. 11; Kerschner 2007, Abb. 3 Taf. 31; Waldbaum 2011, 158 Nr. 30 (ähnlich); Besios u. a. 2012, 153 f. Nr. 10.

Datierung: 680–640.

Keramiktaf. 175; Fototaf. 20**Kat. 2163**

Inv. EΦ.KG.11

Knickrandskyphos Variante

Wandfragment; H 3,8 cm; B 5,6 cm; B 0,4 cm; Dm Wandknick 14,4 cm, 12 %.

Form: offenes Gefäß mit markantem Knick im unteren Beckenbereich, darüber leicht konisch einziehende Wandung, die mit einem stufenartigen Absatz in den steil ausgestellten Rand übergeht.

Bemalung: Innen flächig und mattstreifig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) wird die Metopendekorzone im oberen Wandbereich von schmalen Reifen im unteren Beckenbereich und am Rand gerahmt. In den von sieben schmalen, vertikalen Balken abgegrenzten Bildfeldern je ein horizontales Wellenband.

Keramiktaf. 175; Fototaf. 20**Kat. 2165**

Inv. EΦ.KG.44

Knickrandschale Typ 3/Typ 5.1

Randfragment; H 2,4 cm; B 1,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 14 cm, 3 %.

Form: steiler, leicht flammenförmiger Knickrand einer Trinkschale mit verjüngter Lippe über einem stark einziehenden Schulteransatz.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Randaußenseite (5YR 8/3 pink) laufen zwei Reifen unter einem Wellenband um.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Walter 1968, 104 Nr. 222 Taf. 40; Schlotzhauer 1995, 29–34 Nr. 34 Beil. 13; Kerschner 2007a, 224 Abb. 3 Taf. 31.

Datierung: 680–640.

Kat. 2166

Inv. EΦ.KG.45

Knickrandschale Typ 3

Wandfragment; H 3,8 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14 cm, 7,5 %.

Form: weit bauchiges Schalenbecken einer frühen Knickrandschale.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot), an der glatten Außenseite (5YR 7/2 rötlich grau) matte Dekormalerei (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), welche ein Zickzackband im Metopenfeld zwischen vier vertikalen Balken, einen Reifen am Randansatz und zwei Reifen oberhalb des dunkeln Schalenbodens zeigt.

Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/278.2] Samos.

Vgl.: Technau 1929, Abb. 2 Beil. 6; Eilmann 1933, 63 Abb. 9 c; Hanfmann 1956, 177 Abb. 7; Walter – Viern-eisel 1959, 13 Beil. 15, 1; Boardman 1967, 121 Nr. 237 Abb. 74; Nr. 238. 239 Taf. 33 (Dekorsystem); Cold-stream 1968, 290 Taf. 64 c; Kopcke 1968, 257 Nr. 19 Abb. 8 Taf. 95; Walter 1968, 103 f. Nr. 212. 222. 226 Taf. 38. 40; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 220 a. d. e; Schlotzhauer 1995, 29–34 Nr. 30 Beil. 11; Kerschner 2007a, Abb. 3 Taf. 31; Waldbaum 2011, 158 Nr. 30 (ähnlich); Schlotzhauer 2014, Abb. 39 Taf. 7.

Datierung: 680–640.

Keramiktaf. 175**Kat. 2167**

Inv. EΦ.KG.274

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 18,2 cm, 4 %.

Form: steil ausgestellter Knickrand einer großen Schale mit leicht konkav eingezogener Außenkante und leicht gewölbter Innenkante und verjüngter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot), an der Randaußenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 50 Beil. 21; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 670/650–600/590.

Keramiktaf. 175**Kat. 2168**

Inv. EΦ.KG.275

Knickrandschale Typ 5.C

Randfragment; H 1,5 cm; B 2 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 16 cm, 2 %.

Form: weit ausgestellter Rand einer dünnwandigen Knickrandschale.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelrötlich grau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 6/4 leicht rötlich braun) drei schmale Reifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9]

Keramiktaf. 175

Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Beil. 72, 2; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 66 Abb. 14 Taf. 25; Furtwängler 1980, 200 Nr. 17 Abb. 13; Boldrini 1994, 151 Nr. 250 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Waldbaum 2011, 214 Nr. 216; Schlotzhauer 2012, 94–96 Nr. Nau 38–Nau 40 Taf. 9; Schlotzhauer 2014, Abb. 114–116 Taf. 22.

Datierung: 650/630–570.

Kat. 2169

Inv. EΦ.KG.5+111

Knickrandschale Typ 9.2/Typ 9.4

Ganzprofil; H 8,7 cm; B 11,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm Rand 14,4 cm, 10 %; Dm Boden 5,8 cm, 100 %.

Form: Knickrandschale mit niedrigem, dickwandigem konischem Fuß, steht an der Außenkante auf, weitem Schalenbecken und von der knappen Schulter kaum abgesetztem, senkrechtem Rand mit leicht rund verdickter Lippe. An der Schulter ein rundstabiger, leicht hochgebogener Horizontalhenkel.

Bemalung: In dem Schaleninneren bleiben ein Lippenband, zwei Bänder unterhalb des Randansatzes und eine breite, mit schmalen Reifen durchzogene Fläche im Beckenboden tongrundig ausgespart (2.5YR 7/6 leicht rot). Die Außenseite ist bis auf den Rand und die Schulterzone auf Henkelhöhe mit einem mattglänzenden, streifig bis fleckigen Überzug bedeckt (7.5YR 4/3 braun – 2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, vereinzelt mittlere helle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 113.4].

Publ.: Kerschner 2008a, Abb. 7 Taf. 41.

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 108 Abb. b Taf. 5; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138. 139 Taf. 14; Thalmann 1977, 72 Nr. 72 Taf. 4; Schaus 1985, 59 Nr. 314 Abb. 6; Boldrini 1994, 158 Nr. 299 Taf. 7; Schlotzhauer 1995, 43–45, Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; 47; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Čistov 2005, 35 Nr. 22; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yilmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20; Schlotzhauer 2014, Abb. 186 Taf. 32.

Datierung: 590/580–494.

Keramiktaf. 176; Fototaf. 21**Kat. 2170**

Inv. EΦ.KG.283

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.7

Wandfragment; H 1,8 cm; B 5,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 6,4 cm, 25 %.

Form: Beckenboden einer Schale.

Bemalung: Der dunkle Überzug der Gefäßaußenseite ist stark abgerieben (5YR 2.5/1 schwarz), im Inneren bleiben zwei tongrundige Bänder (5YR 7/4 pink) ausgespart. Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinst porös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56; Coldstream 1981, 19 Nr. 12 Abb. 3 Taf. 17. 18; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Schlotzhauer 2014,

Keramiktaf. 176

Abb. 184 Taf. 32; Abb. 188 Taf. 33.
Datierung: 590/580–494.

Kat. 2171

Keramiktaf. 176

Inv. EΦ.KG.281

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.6

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,9 cm; B 0,2 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: Knickrandschale mit flachem Schalenbecken, kantig akzentuiertem Randansatz über der knappen Schulter und hohem Knickrand mit konkav eingezogener Außenkontur und rund verdickter Lippe.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein mattglänzendes Lippenband und ein ebensolches Schulterband. Im Gefäßinneren bleiben vom Überzug ein Lippenband und ein breites Band im oberen Beckenbereich tongrundig ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Ghali-Kahil 1960, 29 Nr. 9 Taf. 8 und Taf. B; Hayes 1966, 129 Nr. 1323 Abb. 61; Gjerstad 1977b, 32 b. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yilmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20; Schlotzhauer 2012, 104 f. Nr. Nau 58 Taf. 13 a–c.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2172

Keramiktaf. 176

Inv. EΦ.KG.282

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.6

Randfragment; H 2,8 cm; B 5,85 cm; Wst 0,2 cm; Dm 12,6 cm, 14 %.

Form: Schale mit knapp gewölbter Schulter im tiefen Schalenbecken und hohem, steilem Rand mit runder Lippe.

Bemalung: Das Gefäß ist bis auf ein breites, mattglänzendes und streifiges Band an der Randinnenkante und je einen schmalen Reifen außen am Rand und an der Schulter (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) unbemalt belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Ghali-Kahil 1960, 29 Nr. 9 Taf. 8 und Taf. B; Hayes 1966, 129 Nr. 1323 Abb. 61; Gjerstad 1977b, 32 b. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 85 Beil. 34.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2173

Keramiktaf. 176

Inv. EΦ.KG.112

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.6

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 14 cm, 7 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment einer Knickrandschale mit rundstabi- gem Henkelansatz und Randan-

satz.

Bemalung: Die Randinnenkante und der Henkelansatz sind mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) läuft ein Schulterband um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine graue Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Thalmann 1977, 71 Nr. 67 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 f. Nr. 259. 260 Taf. 5; 164–165 Nr. 323 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 79. 80 Beil. 32; Nr. 82. 83 Beil. 33; Nr. 87. 88 Beil. 35; Nr. 93 Beil. 37; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Kerschner 2008a, 62 Nr. 17 Taf. 11; Yilmaz 2008, 255 Nr. 16. 17 Abb. 19. 20; Schlotzhauer 2014, Abb. 183. 184 Taf. 32.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2174

Keramiktaf. 176

Inv. EΦ.KG.284

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.7

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 15,4 cm, 5,5 %.

Form: weites Schalenbecken einer Knickrandschale.

Bemalung: außen in der Bodenzone mit einem matten Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im tongrundigen Schaleninneren (5YR 7/4 pink) sind ein breites Band und ein Reifen eingeschrieben.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 90 Beil. 36; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Schlotzhauer 2012, 104 Nr. Nau 57 Taf. 12 h.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2175

Keramiktaf. 176

Inv. EΦ.KG.278

Knickrandschale Typ 9.7

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,8 cm, 4 %.

Form: Knickrandschale mit flachem Schalenbecken mit knapper Schulter und hohem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: An der Randinnenkante verläuft ein breites, mattes Firnisband (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), die Außenseite (5YR 7/2 rötlich grau) schmücken je ein schmales Band an der Lippe und am Randansatz.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2176

Keramiktaf. 176

Inv. EΦ.KG.280

Knickrandschale Typ 9.7

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16 cm, 6,5 %.

Form: große Knickrandschale mit flachem Schalenbecken, knapper, kantig akzentuierter Schulter und hohem, weit ausgestellttem Rand in der Verlängerung der Beckenkontur mit kantig verjüngter Lippe.

Bemalung: Die Innenseite ist bis auf ein schmales ausgespartes Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die Außenseite bleibt bis auf ein breites Lippenband und ein Band am Beckenansatz (5YR 4/3 rötlich braun) unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_05.

Geochemische PCA-Gr.: 4.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 34 Nr. 154. 155 Taf. 17; Thalmann 1977, 72 Nr. 78 Taf. 4; Boldrini 1994, 180 Nr. 399. 400 Taf. 15; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 93 Beil. 37; van Campenolle 2000, 90 f. Nr. B2 Abb. 1 (ähnlich); Alexandrescu 2005b, 361 Nr. C174 Abb. 49; Kerschner 2008a, 62 Nr. 19 Taf. 11; Schlotzhauer 2012, 108 Nr. Nau 63 Taf. 13 j. k (ähnlich); 109 Nr. Nau 66 Taf. 14 c. d. Datierung: 560/550–494.

Kat. 2177**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.279

Knickrandschale Typ 9.8

Randfragment; H 1,3 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,4 cm, 5 %.

Form: weit ausschwingender Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Die Außenseite (7.5YR 8/4 pink) schmückt ein mattes Lippenband (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der Randinnenkante laufen vier schmale Reifen gefasst von schmalen Bändern um.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 7 Abb. 28; Hayes 1966, 124 Nr. 1277 Abb. 57; 129 Nr. 1352. 1353 Abb. 64; Condu-rachi 1966, 459 Nr. 420 Taf. 27; Ploug 1973, 35 Nr. 111. 112 Taf. 5; Walter-Karydi 1973, Taf. 44; Isler 1978b, 95 Nr. 135 Beil. 2; Walter-Karydi 1982, 13 Nr. 59–71 Taf. 4; Boldrini 1994, 175 Nr. 360. 361. 364 Taf. 12; Schlotzhauer 1995, 45 f. Beil. 40; Schlotzhauer 2012, 106 f. Nr. Nau 62 Taf. 13 h. i (ähnlich); Schlotzhauer 2014, Abb. 199 Taf. 34.

Datierung: 570/560–550.

Kat. 2178**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.100

Knickrandschale Typ 9

Wandfragment; H 3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 13,6 cm, 9 %.

Form: konvexes Wandfragment vom unteren Schalenbecken einer Knickrandschale.

Bemalung: Die Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) schmückt breite, matte Firnisbänder (5YR 4/1 dunkelgrau),

der Überzug der Innenseite ist stark abgerieben.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 103.44].

Vgl.: Metzger 1972, 43 f. Nr. 46 Taf. 11; Ploug 1973, 35 Nr. 120 Taf. 6; Gjerstad 1977b, 34 Nr. 155 Taf. 17; Boldrini 1994, 176 Nr. 369 Taf. 12; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 87 Beil. 35; Nr. 91 Beil. 36; van Campenolle 2000, 91 Nr. B3a Abb. 1; Schlotzhauer 2014, Abb. 197 Taf. 34. Datierung: 570/560–494.

Kat. 2179**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.321

Knickrandschale Typ 9

Wandfragment; H 2,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 12,2 cm, 7 %.

Form: Schalenbecken mit konvexer Wandung.

Bemalung: Innen bis auf ein tongrundiges Feld am unteren Fragmentrand mattglänzend gefirnisst (Gley1 2.5/N schwarz), im Überzug der Außenseite bleibt ein tongrundiges Band ausgespart (5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink außen und 2.5YR 7/6 leicht rot innen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Boldrini 1994, 180 f. Nr. 401 Taf. 16; van Campenolle 2000, 90 f. Nr. B3a Abb. 1.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 2180**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.101

Knickrandschale Typ 9

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,5 cm; Wst 0,25 cm; Dm max. erh. 10 cm, 8 %.

Form: flachkonvexes Wandfragment vom Beckenboden einer Trinkschale, wahrscheinlich einer Knickrandschale vom Typ 9.

Bemalung: mattglänzender Bänderdekor (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) an der glatten Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun), innen flächig mattglänzend überzogen (10YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Vgl.: Docter 2000, 80 f. Abb. 14 c; Schlotzhauer 2014, Abb. 197 Taf. 34; Abb. 205 Taf. 35.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2181**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.277

Knickrandschale Typ 10.4 Variante

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,2 cm, 9 %.

Form: kleine Knickrandschale mit knapper Schulter und weit ausgestellttem Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 4/3 rötlich braun), die Außenseite bleibt bis auf ein mattes Lippenband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt (7.5YR 7/2 rötlich grau).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 5 c (formal ähnlich); Tuchelt 1971, 61 Nr. 19 Abb. 5 Taf. 4 (ähnlich); Wintermeyer 1980, 128 Nr. 23 Taf. 51; Docter 2000, 81 f. Abb. 16 b; Čistov 2012, 194 Nr. 1 Taf. 37.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2182**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.289

Tasse

Randfragment; H 2,5 cm; B 2,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: dickwandige Tasse mit leicht ausgebogenem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem matt verriebenen Überzug versehen (7.5YR 4/2 braun), die Außenseite (10YR 8/3 sehr blass braun) schmücken zwei Bänder am Rand.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt grobe Quarze, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2183**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.46

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 6,7 cm; B 6,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 9 cm, 23 %, verzogen.

Form: Tasse mit ausschwingendem Rand mit verjüngter Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: Bis auf das tongrundig ausgesparte, von zwei horizontalen Balken durchzogene Feld außen unterhalb des Randes ist das Gefäß umseitig mit einem matten, innen verriebenen Überzug bedeckt (10R 4/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 10R 4/1 dunkelrötlich grau. Sehr hart, dicht, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer; überfeuert.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Walter 1957, 48 Nr. 3 Beil. 70; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 54 f. Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 700–630.

Kat. 2184**Keramiktaf. 176; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.6

Tasse mit konkaver Wandung

Ganzprofil mit Henkelansatz; H 9,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm Rand 10,8 cm, 32 %; Dm Boden 9,4 cm, 100 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbtem Boden, spitzwinkligem Übergang in die konkav eingezogene Tassenwand und verjüngter Lippe. Auf mittlerer Höhe Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug versehen (10R 4/3 schwach rot), an der Außenseite bleiben schmale Reifen im Boden- und Randbereich tongrundig ausgespart (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine helle und wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG.93/075.1] Ephesos.

Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 46; Kerschner 2008a, Abb. 8 Taf. 41.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12 Taf. 44; Kerschner 1999, 43 f. Nr. 50. 52 Abb. 12; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 700–625.

Kat. 2185**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.290

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,75 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,8 cm, 5 %.

Form: Tasse mit trichterförmig ausgestelltem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite bleiben unterhalb des Randes drei tongrundige Bänder ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, graue und rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 2186**Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.292

Tasse mit konkaver Wandung

Wandfragment; H 3,2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 10,2 cm, 9 %.

Form: steiles Wandfragment einer Tasse.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10R 5/6 rot), vom mattglänzenden und streifigen Überzug der Außenseite (2.5YR 4/6 rot) bleiben drei Reifen tongrundig ausgespart (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–650.

Kat. 2187**Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.291

Knickrandtasse

Wandfragment; H 5,4 cm; B 5,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm Randknick 8,2 cm, 19 %.

Form: Tasse mit bauchigem Gefäßkörper und hohem, senkrechtem Rand.

Bemalung: Die Randinnenkante ist matt überzogen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite folgen über dem gefirnissten Tassenkörper zwei unregelmäßig gezogene Bänder an der tongrundigen Randaußenkante (7.5YR 7/1 leicht grau).

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele

feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 91.685.2].

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Geochemische PCA-Gr.: 4.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2188**Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.116

Knickrandtasse

Wandfragment; H 3,5 cm; B 2,65 cm; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 8,2 cm, 10,5 %.

Form: Knickrandtasse mit bauchigem Gefäßkörper und hohem, ausgestelltem Rand.

Bemalung: Die Randinnenkante ist mit einem matten, abgeriebenen Überzug bedeckt (10YR 2.5/1 schwarz), die Außenseite ist bis auf das von zwei Balken durchzogene, tongrundige Feld am Rand (ca. 10YR 8/3 sehr blassbraun) ebenfalls überzogen.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, rote Einschlüsse, Glimmer, kleine Quarze; milesisch (?).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2189**Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.117

(Knickrand-)Tasse

Bodenfragment; H 1,8 cm; B 4,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm 4,8 cm, 45 %.

Form: Tassenboden mit leicht aufgewölbtem Boden und konvexem Wandansatz zu einem bauchigen Tassenbecken.

Bemalung: Von dem beidseitig aufgetragenen, mattstreifigen Überzug (7.5YR 3/2 dunkelbraun) bleiben innen ein mittiges Tondo und außen ein unregelmäßiger Streifen am Bodenansatz ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 8; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2190**Keramiktaf. 177; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.342

Tasse mit Standring

Bodenfragment mit Henkelansatz; H 7,6 cm; B 7,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,8 cm, 100 %.

Form: Tasse mit kleinem, wulstförmigem Standring und flachem Wandansatz, der kantig in die leicht einziehende Tassenwand umbiegt. Auf mittlerer Höhe der Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: Das Gefäß ist außenseitig mit einem mattbläulich weißen Überzug versehen, darüber sind mattstreifige Reifen aufgetragen (7.5YR 3/3 dunkelbraun). Im oberen Bereich ein Dekorries, bestehend aus einem von zwei Punktfriesen gerahmten Schachbrettband. Das Innere ist gefirnisst.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feinste

Kalkpseudomorphosen, graue Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Geochemische PCA-Gr.: 2.

Datierung: 650/630–570/550.

Kat. 2191**Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.96

Ovoide Kotyle

Randfragment; H 4,25 cm; B 3,05 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,2 cm, 8 %.

Form: Trinkgefäß mit bauchigem Gefäßkörper und leicht einziehender Mündung mit zugespitzter Lippe.

Bemalung: Dekortyp (a); von dem umseitig aufgetragenen, matten Überzug (10R 5/6 rot) ist an der Außenseite ein breites tongrundiges Band ausgespart (5YR 6/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Friis Johansen 1957, 43 Nr. G2; 121. 167 Abb. 91 – Zu der Form: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links; Greenewalt 1971, 173 Nr. EF12 Taf. 4, 1. – Zu dem Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a (rechts).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./ 1. Hälfte (?) 6. Jh.

Kat. 2192**Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.240

Ovoide Kotyle

Randfragment; H 2,8 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,2 cm, 4,5 %.

Form: steilwandige Kotyle ohne Randfalz mit verjüngtem Rand.

Bemalung: Dekotyp (d2); innen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 6/6 leicht rot), die Außenseite (5YR 7/4 pink) bleibt bis auf schmales Band unbemalt.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Butler 1922, 118 Abb. 124 (3. Objekt von rechts); McLauchlin 1985, 222–225 Abb. 38; Paspalas 2009, 349 Abb. 2. – Zu der Form: Greenewalt 1971, 173 Nr. EF12 Taf. 4, 1. – Zu Form und Dekor: Gasser 1992, 192 Abb. 7; Kerschner 2007, 235 Abb. 2 Taf. 33, 2; Ratté 2011, 90 Nr. 1 Abb. 132 a. 133 a.

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2193**Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.115

(ovoide) Kotyle

Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,6 cm, 48 %.

Form: hoher und enger, konischer Standring mit langschmal-rechteckigem Querschnitt und verdickter Basis, steht an der Außenseite auf, mit Ansatz zu einem engen Beckenboden.

Bemalung: vermutlich Dekortyp (a); beidseitig mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug bedeckt (2.5YR 3/2 gedeckt rot), die Unterseite bleibt unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Geochemische PCA-Gr.: 2.

Vgl.: Cook 1958/1959, 20 Taf. 4 a rechts (Smryna); Young 1953, 164 Abb. 8 unten (Gordion); Greenewalt 1971, 176 f. Nr. EF20 Taf. 11, 2; Gürtekin-Demir 2007, 56. 58 Nr. 21; 75 (Daskyleion).

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2194

Keramiktaf. 177

Inv. EΦ.KG.82

Geometrischer Krater

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 36 cm, 3 %.

Form: Krater mit deutlich abgesetztem, hohem Randfals mit leicht ausschwingender, rund verdickter Lippe.

Bemalung: Innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die glatte Randaußenseite (7.5 YR 6/8 rötlich gelb) schmücken ein Lippenband und zwei umlaufende Reifen, darunter folgt eine in Felder unterteilte Dekorzone mit geometrischem Dekor.

Scherben: 7.5YR 6/8 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rotbraune Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002h, 106 Nr. 57 Taf. 4 (Dekor).

Datierung: 760–700.

Kat. 2195

Keramiktaf. 177

Inv. EΦ.KG.9

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 3,3 cm; B 5,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 32,4 cm, 5,5 %.

Form: steil gewölbtes Schulterfragment eines Mischgefäßes.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (5YR 5/3 rötlich braun), an der polierten Außenseite (5YR 7/3 pink) zeigt sich in einem von Reifen gefassten Bildfeld ein hohes Zickzackband; im Feld darunter die oberen Enden von zwei vertikalen Balken.

Scherben: 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, feinporös, sehr viele Kalkpseudomorphosen, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Walter 1968, 92 Nr. 21 Taf. 4 (Dekor); Kerschner 2006a, 83 Nr. 4 Taf. 1; İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 1 Abb. 3. 29–31.

Datierung: 760–700/670.

Kat. 2196

Keramiktaf. 177

Inv. EΦ.KG.48

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 2,8 cm; B 5,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 46,2 cm, 3,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment eines großen Mischgefäßes.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (2.5YR 2.5/1 schwarz), an der glatten Außenseite (10R 6/1 rötlich grau) matte Dekormalerei, bestehend aus einem Schmetterlingsmetopenfries unter einem Metopenfries, in dessen Bildfelder eine, möglicherweise zwei gerahmte Gitterrauten und wahrscheinlich ein Mäanderbaum zu erkennen sind.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 1 Abb. 3. 29–31.

Datierung: 760–700/670.

Kat. 2197

Keramiktaf. 178

Inv. EΦ.KG.49

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 5,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Wandfragment eines großen offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der glatten Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein in horizontalen Zonen unterteiltes Bildfeld, welches nach links von zwei vertikalen Balken begrenzt wird. In den von je drei horizontalen Balken getrennten Friesen eine punktierte Rautenkette und darunter ein Zickzackband.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 760–700/670.

Kat. 2198

Keramiktaf. 178

Inv. EΦ.KG.119

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 6 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot), an der glatten Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) neun vertikale Balken.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Özgünel 2003, Abb. 1. 4. 7 Taf. 19 (Dekor).

Datierung: 750/730–670.

Kat. 2199

Keramiktaf. 178

Inv. EΦ.KG.120

Wellenmetopenkrater

Wandfragment; H 3,8 cm; B 5,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 29,2 cm, 5 %.

Form: steil gewölbte Schulter eines Kraters mit Randansatz.

Bemalung: Innen bis knapp unterhalb des Randansatzes mit einem matt abgeriebenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), die Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) schmücken zwei umlaufende Bänder am Randansatz und auf der Schulter ein von mindestens sechs vertikalen Balken gerahmtes vertikales Wellenband.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, mittelporös, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Vgl.: Kerschner 1995, 9 f. Abb. 8 (Dekor); Özgünel 2003, Abb. 4. 6 Taf. 19 (Dekor).
Datierung: 750–700.

Kat. 2200 **Keramiktaf. 178**

Inv. EΦ.KG.324
Geometrischer Krater
Wandfragment; H 4,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 18,6 cm, 6,5 %.
Form: steilkonvexes Fragment vom Gefäßbecken eines großen und tiefen offenen Gefäßes.
Bemalung: Innen mit einem matt abgeriebenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), um die tongrundige Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) sind schmale Bänder gelegt.
Scherben: 5YR 7/4 pink im Kern und 2.5YR 5/8 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263. 267 Taf. 44; Rhomiopoulou 1978, Abb. 5 Taf. 29; Benda 1991, 25–28 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f.; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzli 2004, 84 Abb. 13; İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 1 Abb. 3.
Datierung: 750–650.

Kat. 2201 **Keramiktaf. 178**

Inv. EΦ.KG.301
Subgeometrischer Krater
Randfragment; H 4,2 cm; B 6,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm innen 22 cm, 7 %.
Form: Krater mit bauchig eingezogener Schulter, konkav einziehendem, kurzem Rand und dreieckig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gewölbter Oberkante.
Bemalung: Am Hals verläuft außen ein mattes Firnisband (10R 5/6 rot), sonst bleibt die glatte Außenseite unbemalt (7.5YR 7/6 rötlich gelb). An der Randoberkante zeigt sich eine Balkenzier, an der Innenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) verronnenen Firnisreste.
Scherben: grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Serp_01.
Vgl.: Eilmann 1933, 74 Abb. 24 a; Kopcke 1968, 260 f. Nr. 25 Abb. 11 Taf. 97; 266 Nr. 43 Abb. 16 Taf. 102; Walter 1968, 53 Abb. 33 d; Voigtländer 1986a, 661 Nr. 105 Abb. 30 (ähnlich); Kerschner 1999, 47 Nr. 74 Abb. 16 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 22 Nr. 9 Abb. 4 (formal); Schattner 2007, Nr. DiA2 10 Taf. 86 (formal); Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.
Datierung: 750/730 – 7. Jh.

Kat. 2202 **Keramiktaf. 178; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.7
Subgeometrischer Kessel
Randfragment; H 8,4 cm; B 12,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm innen 30 cm, 5,5 %.
Form: kesselförmiger Krater mit profiliert abgesetztem Dreiecksrand mit nach außen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante.

Bemalung: Innen in einer breiten Zone unterhalb des Randes matt gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau – 10R 5/4 schwach rot), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen in einer schmale Zone unterhalb des gefirnissten Randes zwei Wellenbänder um, im Hauptbildfeld darunter reihen sich mit dem Kammzirkel aufgebrauchte, vierteilige Kreise aneinander.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, wenige feine dunkle und mittelhäufig feine helle Partikel, Goldglimmer.
Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 45; Kerschner 2008a, Abb. 6 Taf. 42.
Vgl.: Greenewalt – Waldbaum 1975, Abb. 302; Schlotzhauer 2012, 166 Nr. Nau 137 Taf. 29i (Dekor).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 2203 **Keramiktaf. 179**

Inv. EΦ.KG.127
Bügelhenkelkrater
Henkel; H 3,2 cm; B 7,1 cm; Wst 1,2 cm.
Form: Fragment von einem hochgebogenen, rundstabilen Horizontalhenkel, an dem eine breite Henkelplatte aufsitzt, die zum Gefäßrand führt.
Bemalung: außen mattglänzend schwarz gefirnisst, innen unbemalt (2.5YR 7/2 blassrot).
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Einschlüsse, wenige feine helle Partikel, rotbraune Einschlüsse, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.
Vgl.: İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 1 Abb. 3.
Datierung: 760–700/670.

Kat. 2204 **Keramiktaf. 179**

Inv. EΦ.KG.366
Halskrater
Wandfragment; H 4,5 cm; B 9,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 42,6 cm, 6 %.
Form: steil gewölbtes Schulterfragment eines großen Gefäßes mit leicht nach außen abgebogenem Randansatz.
Bemalung: Der Randansatz ist mit einem matten Überzug bedeckt (10R 4/3 schwach rot), an der tongrundigen Schulter (7.5YR 7/4 pink) laufen zwei parallele Schlaufen.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 44, 4 (Dekor); Lambrino 1938, 151 Nr. 7 Abb. 104; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48 (Dekor); Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103 (Dekor); Adamestanu 1978, Abb. 8 Taf. 143; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42 (Dekor); Furtwängler 1980, 178. 207 Nr. 57 Abb. 15; 218 Nr. 41 Abb. 20 (Dekor); Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125 (Dekor).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 2205 **Keramiktaf. 179**

Inv. EΦ.KG.123
Krater
Wandfragment; H 7 cm; B 4,05 cm; Wst 0,8 cm; Dm

max. erh. 18,2 cm, 6 %.

Form: steil gewölbte Schulter eines relativ schlanken Mischgefäßes.

Bemalung: innen mattglänzend schwarz gefirnisst, außen bis auf eine breite Firniszone im oberen Schulterbereich unbemalt belassen (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, graue und schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 55, 2 (Dekor).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2206

Keramiktaf. 179

Inv. EΦ.KG.316

Krater

Wandfragment; H 5,4 cm; B 6,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 29,4 cm, 5,5 %.

Form: konvex gewölbtes Wandfragment vom unteren Gefäßbauch eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) umlaufende Reifen.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2207

Keramiktaf. 179

Inv. EΦ.KG.317

Krater

Wandfragment; H 6,6 cm; B 9,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 34,4 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment eines großen, offenen Gefäßes mit tiefem Gefäßkörper.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10R 5/3 schwach rot), an der Außenseite (5YR 8/4 pink) breite, mattstreifige Bänder (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2208

Keramiktaf. 179

Inv. EΦ.KG.126

Krater

Bodenfragment; H 3,5 cm; B 5,8 cm; Wst 0,95 cm; Dm 13,6 cm, 10 %.

Form: weit konisch ausgestellter, niedriger Kraterfuß mit verdickter Basis, steht an der Innenkante auf.

Bemalung: außen mattstreifig überzogen (10R 5/6 rot), innen unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 10R 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine graue und helle Partikel, wenige rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 b; Walter 1968, 108 Nr. 298 Taf. 51; Furtwängler 1980, 202 Nr. 26 Abb. 13 Taf. 44.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2209

Keramiktaf. 180

Inv. EΦ.KG.335

Krater

Wandfragment; H 3,5 cm; B 5,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 32,4 cm, 5 %.

Form: flachkonvexes Fragment vom Unterkörper eines großen offenen Gefäßes.

Bemalung: um das Gefäß sind zu beiden Seiten (2.5YR 7/6 leicht rot) matte Bänder gelegt (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7; Kalaitzoglou 2008, 344 f. Nr. 7 Taf. 6; 348 Nr. 27. 28 Taf. 10; 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; Pantelion 2013, 262 f. Nr. 1096 Taf. 71.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2210

Keramiktaf. 180

Inv. EΦ.KG.328

Krater

Wandfragment; H 4 cm; B 3,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 22,2 cm, 4,5 %.

Form: konvexes Becken eines großen offenen Gefäßes.

Bemalung: innen matt deckend gefirnisst (10R 5/6 rot), außen (7.5YR 7/4 pink) ein mattstreifiges Band.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 2211

Keramiktaf. 180

Inv. EΦ.KG.137

Krater/Schüssel/Teller

Wandfragment; H 3 cm; B 5,15 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 11,2 cm, 11,5 %.

Form: Fragment vom gerundeten Beckenboden eines offenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf zwei mattstreifige Firnisbänder (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) am inneren Beckenboden unbemalt belassen (5YR 6/2 rötlich grau außen und 5YR 7/4 pink innen).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 158 Nr. 589 Beil. 19.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2212

Keramiktaf. 180

Inv. EΦ.KG.318

Kelchkrater

2 Wandfragmente; H 6 cm und 4,2 cm; B 5,7 cm und 2,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm Leiste 30 cm, 5 %.

Form: Krater mit tiefem Gefäßbecken und trichterförmig ausschwingendem Rand über einer schmalen Leiste.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden und fleckigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 10R 5/6 rot). An der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) im Randbereich eine breite Firniszone (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), im gefirnissten Unterkörper bleibt ein tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rotbraune Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2213 **Keramiktaf. 181; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.8

Frühest-orientalisierender Krater

Wandfragment; H 9,5 cm; B 15 cm; Wst 0,85 cm; Dm max. erh. innen 36,2 cm, 11 %.

Form: steil gewölbte Schulter eines großen offenen Gefäßes.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 6/8 leicht rot), an der Außenseite ist ein heller Malgrund aufgetragen (10YR 8/4 sehr blassbraun), darüber eine figürliche Darstellung: Über einer durch Bänder angegebenen Sockelzone schreiten zwei nach rechts gewandte Pferde. Vom vorderen haben sich ein Hinterlauf und der schräg schraffierte Schweif erhalten, das zweite Pferd weist einen in Umrisssmalerei gestalteten, breiten Kopf mit gelockter Mähne auf und ist gezäumt. Am Pferderücken ist ein zirkelgezogener Mehrfachhalbkreis angebracht.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, mittelporös, helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Publ.: Keil 1926, 153 f. Abb. 45; Kerschner 2008a, 41 f. Abb. 8 Taf. 42.

Datierung: 675–650.

Kat. 2214 **Keramiktaf. 181**

Inv. EPH N (?)05. F2 VI/077 [EΦ.KG.455]

Nordionisch orientalisierender Krater

Wandfragment; H 5,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm > 30 cm.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Gefäßbauch eines großen Kraters.

Bemalung: Die rötlich braune und glatte Gefäßoberfläche ist an der Außenseite mit einem hellen Malgrund versehen. Ein rotbraun glänzendes Band mit in Weiß aufgesetztem Reifen trennt zwei Dekorzonen; in der unteren ein Mäanderfries, in der oberen der Ausschnitt eines Tierfrieses.

Scherben: rötlich in Oberflächennähe und gräulich braun im Kern. Hart, dicht, mittelhäufig feine weiße und schwarze Partikel, viel Goldglimmer.

Publ.: Keil 1926, 255 Abb. 45; Kerschner 2008a, 40 Nr. 7 Taf. 42 (als Kanne).

Vgl.: Dugas 1935, 58 f. Nr. 5–7 Taf. 39; Ploug 1973, 63 Nr. 238 Taf. 12; Walter-Karydi 1973, 143 Nr. 892 Taf. 107; 143 Nr. 918 Taf. 112; 144 Nr. 939. 946 Taf. 114. 115; Thalmann 1977, 77 Nr. 110 Taf. 5; Ersoy 1993, Nr. 610 Taf. 322; Utili 1999, 197 Nr. 320 Abb. 23; Alexandrescu 2005b, 330 Nr. C6 Taf. 53.

Datierung: 630/610–590.

Kat. 2215 **Keramiktaf. 181**

Inv. EΦ.KG.220

Nordionischer Krater

Wandfragment; H 4,2 cm; B 5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 34,2 cm, 4 %.

Form: steiles Schulterfragment eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: über der mit einem hellen Malgrund (7.5YR 8/3 pink) versehenen Gefäßoberfläche eine glänzende Firniszone (7.5YR 2.5/1 schwarz), darüber eine Reifenkombination in aufgesetztem Rot und Weiß.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe und 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 610–570.

Kat. 2216 **Keramiktaf. 181; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.128

Orientalisierender Krater/Dinos, äolisch

Wandfragment; H 4,5 cm; B 8,1 cm; Wst 1,25 cm; Dm max. erh. 16 cm, 11 %.

Form: flaches, dickwandiges Fragment vom Gefäßboden eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mattfleckig überzogen (2.5YR 4/3 rötlich braun – 2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz); die Außenseite ist mit einem mattgelblich weißen Malgrund versehen, über dem ein gerahmter Zungenfries aufgemalt ist.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 141 Nr. 856 Taf. 102 (Dekor); Gjerstad 1977b, 34 f. Abb. 1 Taf. 18; Thalmann 1977, 77 Nr. 112 Abb. 2. 3 Taf. 17 (Dekor); Kerschner 2006c, 112. 122 Abb. 2. 6; Posamentir – Solovyov 2007, 192 Nr. 11. 12 Abb. 3 (Dinos); Čistov 2012, 191 Nr. 5. 6. 8 Taf. 34.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2217 **Keramiktaf. 182**

Inv. EΦ.KG.122

Nordionischer Krater

Wandfragment; H 5,5 cm; B 5,6 cm; Wst 1 cm; Dm max. erh. 30,4 cm, 5,5 %.

Form: Fragment vom unteren Gefäßbauch eines Kraters. Bemalung: Innen mattglänzend schwarz gefirnisst, an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) schmückt ein Strahlenkranz die Bodenzone, die nach oben hin von einem Band in Deckweiß zu einer gefirnissten Zone hin abgegrenzt wird.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige feine schwarze Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2218 **Keramiktaf. 182; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.299

Nordionischer Krater

Randfragment; H 2,2 cm; B 5,45 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 24 cm, 6,5 %.

Form: Krater mit leicht trichterförmig ausgestelltem Hals und ausgebogenem Flachrand mit leicht unterschrittener, profilierter Außenkante und leicht gewölbter Oberkante.

Bemalung: Der mattglänzende Überzug der Halsinnenkante (5YR 2.5/1 schwarz) schließt mit einem in Deckrot aufgesetztem Band ab; auch die Halsaußenkante ist bemalt. Die tongrundige Randoberkante (5YR 8/4 pink) schmücken radiale Strahlengruppen, an der Randaußenkante laufen ein Firnisband und ein Band in Deckrot um.

Letzteres übermalt einen zuvor aufgebrauchten Punkt-fries.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Akurgal 1983, Taf. 37 b (ähnlich); Kaltsas u. a. 1998, 175 Nr. E92. E93 Taf. 183 (korinthisch).

Datierung: 2. Viertel 6. Jh.

Kat. 2219**Keramiktaf. 182**

Inv. EΦ.KG.1926.5

Nordionischer Halskrater

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 28 cm, 3 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment eines großen Gefäßes.

Bemalung: An der glatten Oberfläche schmücken den unteren Fragmentbereich eine Abfolge aus mattglänzenden, ins Rötliche changierenden dunklen Bändern (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) und in Deckweiß aufgesetzten Reifen, die Schulter bleibt tongrundig (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2220**Keramiktaf. 182; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.298

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 24,6 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines Kraters.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Reste eines schwarzfigurigen Dekors (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) mit Akzenten in aufgesetztem Weiß.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Shale/Carb_01.

Vgl.: Amyx – Lawrence 1975, 130 f. Nr. 167. 169 Taf. 30 (Flügelarstellung); Schaus 1985, 92 Nr. 565 Taf. 33.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2221**Keramiktaf. 182; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.131

Tiefe Schüssel, Graue Ware

Randfragment; H 4,1 cm; B 5,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm 30 cm, 5 %.

Form: tiefes, offenes Gefäß mit mehrfach profiliertem Randbereich und kantig abgesetzter Lippe mit nach innen abgeschragter, leicht gewölbter Oberkante.

Oberfläche: 10YR 5/1 grau, geglättet.

Scherben: Gley2 6/10B bläulich grau. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lamb 1931/1932, Nr. 39 Abb. 8; Boehlau – Scheffold 1942, 125 Abb. 51 b (Randmorphologie); Boardman 1967, 132 Nr. 435 Abb. 82 (Randmorphologie); Bayne 2000, 168 Nr. 6 Abb. 44 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2222**Keramiktaf. 182**

Inv. EΦ.KG.312

Bauchige Schüssel

Randfragment mit Schlaufenhenkel und Wandfragment; H 2,3 und 2,8 cm; B 3,6 und 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm innen 20,6 cm, 4,5 %.

Form: bauchige Schüssel mit kantig abgesetztem Rand mit nach außen abgeschragter Oberkante, kragt nach innen vor, und randständigem Schlaufenhenkel.

Bemalung: Bänderdekor an beiden Seiten (10R 6/8 leicht rot), in der Henkelzone (2.5YR 7/6 leicht rot) Reste eines Wellenbandes (?); den Henkelansatz schmückt ein Firnisstreifen.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun innen und 2.5YR 6/8 leicht rot außen. Hart, feinporös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere schwarze Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103 (formal); Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 675/650–550.

Kat. 2223**Keramiktaf. 182**

Inv. EΦ.KG.300

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,7 cm; B 4,15 cm; Wst 0,6 cm; Dm 28 cm, 4,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit konvexer Wandung und rund verdicktem Wulstrand.

Bemalung: im Randbereich zu beiden Seiten mattglänzend gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), im Inneren folgt unter dem Rand eine breite Firniszone; sonst unbemalt (10R 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 4 Abb. 26 (ähnlich); Boardman 1967, 145 Nr. 608 Abb. 96; Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich); Voigtländer 1982, Nr. 83 Abb. 15; Schattner 1996, 187 Nr. 117 Abb. 115; Kalaitzoglou 2008, 394 Nr. 393 Taf. 27 (formal).

Datierung: 650/630 – 6. Jh.

Kat. 2224**Keramiktaf. 182**

Inv. EΦ.KG.130

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,25 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,6 cm, 3 %.

Form: flache Steilwandschüssel mit flachem Becken und schräg ausgestellttem oberen Wandbereich mit schnabelförmig abgesetztem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: am Rand innen und außen je eine breite, mattstreifige Firniszone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst unbemalt belassen (7.5YR 6/1 rötlich grau).

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Sehr hart, feinporös, dicht, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 16 Abb. 159; Radt 1992, 196 Nr. 7.19 Abb. 4; Boldrini 1994, 248 f. Nr. 502 Taf. 23; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6 (formal); 144 Nr. 68 Taf. 9.

Datierung: 650–570.

Kat. 2225**Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.310

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 4,75 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,4 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit flachem Becken, kantigem Wandumbruch in den leicht konkav eingezogenen und schräg ausgestellten oberen Wandbereich und kantig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Im oberen Wandbereich zu beiden Seiten mit einem matt abgeriebenen Überzug versehen (5YR 4/1 dunkelgrau), das Becken bleibt unbemalt (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere schwarze Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 15 Abb. 159; Condurachi 1966, 494 Nr. 664 Taf. 62; Boardman 1967, 117 Nr. 155 Abb. 71; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33; Radt 1992, 196 Nr. 19 Abb. 4; Boldrini 1994, 248 f. Nr. 502 Taf. 23; Gassner 1997, 33 Nr. 33 Taf. 2; Villing 1999, 192 Abb. 2. 5 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 73 Nr. 78 Abb. 7; Yilmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2226**Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.150

Knickwandschüssel/Teller

Randfragment; H 3,7 cm; B 6,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 24 cm, 3 %.

Form: dickwandige Schüssel mit kantig akzentuiertem Wandknick und schräg ausgestellten, oberen Wandverlauf.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 8/4 pink) weist zu beiden Seiten matten Bänderdekor auf (5YR 4/3 rötlich braun außen und 2.5YR 6/4 blassrot innen).

Scherben: 2.5YR 6/3 blassrot im Kern und 2.YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Čistov 2012, 197 Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2227**Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.311

Flache Schüssel mit gerundeter Wandung

Randfragment; H 1,5 cm; B 2,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm innen 14,2 cm, 5 %.

Form: flache Schüssel mit konvexer Wandung und kantig abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: außen und innen im Randbereich mattstreifig gefirnisst (10R 5/6 rot innen und 5YR 4/3 rötlich braun außen); das innere Schüsselbecken bleibt unbemalt (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Čistov 2012, 224 Nr. 6 Taf. 68 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2228**Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.146

Schüssel/Henkelschale

Wandfragment; H 2,9 cm; B 4,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 9,5 %.

Form: Beckenfragment einer Schüssel mit gerundeter Wandung.

Bemalung: Die geglättete Oberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) ist zu beiden Seiten mit mattglänzenden Firnisbändern geschmückt (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, mittelporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–550.

Kat. 2229**Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.147

Schüssel/Henkelschale

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 12 cm, 9 %.

Form: Beckenfragment einer Schüssel mit konvexer Wandung.

Bemalung: Die geglättete Gefäßoberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) schmückt an Innen- und Außenseite je ein mattes Firnisband (10R 6/8 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 6 (Dekor); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19.

Datierung: 670–550.

Kat. 2230**Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.314

Schüssel/Henkelschale

Bodenfragment; H 3 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 10 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit flachem Boden und dickwandigem Wandansatz.

Bemalung: im geglätteten Gefäßinneren (7.5YR 7/3 pink) ein unregelmäßig aufgebrachtes mattes Mitteltondo (5YR 5/2 rötlich grau), an der Außenseite (5YR 8/4 pink) ein breites, mattstreifiges bis fleckiges Firnisband im unteren Wandbereich (5YR 3/2 dunkelrötlich braun). Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere braune Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2231**Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.129

Henkelschale

Randfragment mit Henkel; H 4,4 cm; B 8,75 cm; Wst 0,6 cm; Dm innen 12,4 cm, 22 %.

Form: dickwandige Schüssel mit gerundetem Wandverlauf und leicht nach innen vorkragendem, nach außen ab-

geschrägtem Rand, von dem ein leicht überrandständiger Vertikalhenkel mit rundovalem Querschnitt abgeht.

Bemalung: Außen bis auf ein breites Lippenband unbemalt belassen (5YR 7/6 rötlich gelb), die Innenseite schmücken zwei mattglänzende Firnisbänder am Rand und im unteren Fragmentbereich (2.5YR 5/8 rot), an der Henkelaußenseite läuft ein Band entlang.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Hart, feinporös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2232**Keramiktaf. 183**

Inv. Ephesos [EΦ.KG.458]

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 7,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: weite, flache Schüssel mit konvexer Wandung und nach außen umgebogenem Flachrand.

Bemalung: beidseitig mit einem hellen Malgrund versehen, darüber an der Randoberkante mit einem mattbraunen und dick aufgetragenen Überzug versehen, an der Randinnenkante ein umlaufendes Band.

Scherben: orangerot. Mittelhart, porös (Strohhäcksel [?]), mittelhäufig rotbraune Partikel, viel Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 35 Nr. 2 Abb. 27 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2233**Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.132

Lekane

Randfragment; H 1,8 cm; B 6,85 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 33 cm, 6 %.

Form: Lekane mit leicht nach außen umgeschlagenem und außen konkav abgesetztem Flachrand.

Bemalung: im Randbereich mattstreifig überzogen (5YR 4/1 dunkelgrau), sonst unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 69 Nr. 49 Taf. 15 (Randmorphologie).

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2234**Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.302

Lekane

Randfragment; H 1 cm; B 5,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm außen ca. 27 cm, 4,5 %.

Form: umgebogener Flachrand einer Lekane.

Bemalung: Die Randoberkante ist mit einem mattglänzenden, deckend aufgetragenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), die Außenseite bleibt unbemalt (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2235**Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.156

Lekane

Wandfragment; H 3,4 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm Randkrempe 30,2 cm, 3,5 %.

Form: steilkonvexe, tiefe Schüssel mit krepfenartigem Randfalz.

Bemalung: außen unterhalb der Randkrempe mattglänzende Bänderung (2.5YR 4/3 rötlich braun), sonst unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot innen und 7.5YR 8/3 pink außen).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 60 Nr. 108 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2236**Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.133

Lekane

Wandfragment; H 4,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm Randleiste 25,4 cm, 3 %.

Form: tiefe Schüssel mit kantig profilierter, umlaufender Randleiste.

Bemalung: bis auf die matt gefirnisste Randleiste (10R 5/6 rot) unbemalt belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 107 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2237**Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.148

Teller, Graue Ware

Randfragment; H 1,75 cm; B 2,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 30 cm, 2 %.

Form: weiter, dickwandiger Teller, sehr flach, mit hochgebogenem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: zu beiden Seiten mit einem mattglänzenden Überzug versehen (5YR 5/1 grau).

Scherben: 5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schaus 1985, 75 Nr. 467 Abb. 9.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2238**Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.136

Reifenteller

Wandfragment; H 2,3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. innen 24,2 cm, 5 %.

Form: Teller mit Ansatz zum schnabelförmig eingebogenen Rand.

Bemalung: an der glatten Gefäßoberfläche (5YR 8/4 pink innen und 2.5YR 6/6 leicht rot außen) laufen zu beiden Seiten matte Firnisreifen um (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun innen und 2.5YR 3/2 gedeckt rot – 2.5YR 5/6 rot außen).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-

Karydi 1973, 123 Nr. 240, 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 22; 110 Nr. 129 Taf. 31; Isler 1978b, 148 Nr. 514 Taf. 68 Beil. 12; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6, 7; Kalaitzoglou 2008, 382 f. Nr. 306–309 Taf. 43, 44; Nr. 312–315 Taf. 45, 46.
Datierung: 625–550.

Kat. 2239 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.152
Teller auf hohem Fuß
Wandfragment; H 1,5 cm; B 4,65 cm; Wst 0,45 cm; Dm Standfußansatz 6 cm, 22 %.
Form: Fragment vom Beckenboden eines dickwandigen Tellers mit Standfußansatz.
Bemalung: Außen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 5/8 rot), im Inneren bleibt ein Mitteltondo tongrundig ausgespart (2.5YR 7/6 leicht rot), in dem ein Kreuzmotiv eingeschrieben ist.
Scherben: grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Datierung: 670/650–600.

Kat. 2240 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.153
Teller mit Standring
Bodenfragment; H 1,7 cm; B 3,35 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5 cm, 16 %.
Form: niedriger Standring mit flachem Wandansatz.
Bemalung: Außen sind Standring und Wandansatz mit einem mattglänzenden Firnisband betont (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im Inneren (2.5YR 7/6 leicht rot) ein radiales Motiv.
Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.
Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2241 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.154
Teller auf hohem Fuß
Wandfragment; H 2 cm; B 4,8 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 6,2 cm, 19 %.
Form: Beckenboden eines Tellers mit Ansatz zu einem engen Standfuß.
Bemalung: außen matte Bänderung (2.5YR 5/6 rot), im Inneren (7.5YR 7/4 pink) ein gerahmte Dekorzone mit Punktfüllung.
Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, mittelporös, wenige Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Jacopi 1932/1933, Taf. 3 (Dekor); Dugas 1935, 62 Nr. 22 Taf. 43 (Dekor); Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 234 Taf. 28 (Dekor); Schaus 1985, 65 Nr. 371 Taf. 22; 66 Nr. 385 Taf. 23 (Dekor); Ersoy 1993, 100 Nr. 620 Taf. 83 (Dekor); Utili 1999, 180 Nr. 228 Abb. 13 (Dekor); Paspalas 2006, 94 Abb. 3 (Dekor); 98 Abb. 16.
Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2242 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.309
Nordionischer Reifenteller
Randfragment; H 3,5 cm; B 6,1 cm; Wst 0,9 cm; Dm 22 cm, 6 %.
Form: dickwandiger Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand.
Bemalung: Über dem matten Überzug im Gefäßinneren (Gley1 2.5/N schwarz) sind zwei Reifen in Deckrot aufgebracht, an der Außenseite (2.5YR 7/3 leicht rötlich braun) laufen schmale, matte Firnisreifen um (2.5YR 4/2 schwach rot).
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Ersoy 1993, Nr. 562 Taf. 108; Nr. 546 Taf. 203; Nr. 529 Taf. 271; Boldrini 1994, 99 Nr. 173 Taf. 2.
Datierung: 610 – 6. Jh.

Kat. 2243 **Keramiktaf. 184; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.60
Orientalisierender Teller
Randfragment; H 3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 24 cm, 3 %.
Form: Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand.
Bemalung: An der geglätteten Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen zwei schmale Bänder um (10R 5/6 rot), über dem hellen Malgrund, der die Innenseite bedeckt (10YR 8/3 sehr blassbraun), sind in mattem Firnis drei umlaufende Bänder aufgetragen, zwischen welchen ein Zinnenmäander und ein Zickzackband eingefügt sind.
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Datierung: 630–570.

Kat. 2244 **Keramiktaf. 184; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.1926.6
Tierfriesteller
Bodenfragment; H ca. 1,1 cm; B 3 cm; Wst ca. 1 cm; Dm max. erh. innen 9,4 cm, 8 %.
Form: dickwandiges Fragment eines Tellerbodens.
Bemalung: An der Gefäßoberfläche (7.5YR 8/3 pink) zeigen sich innen die Reste eines hellen Malgrundes, darauf mattstreifig verriebene Dekormalerei (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) in zwei Zonen zu beiden Seiten eines mittigen Kreises.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Walter-Karydi 1973, 134 Nr. 562 Taf. 66; Posamentir – Solovyov 2007, 200 Nr. 8 Abb. 6.
Datierung: 630–610.

Kat. 2245 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.1926.7
Orientalisierender Metopenteller
Wandfragment; H ca. 1,1 cm; B 3,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
Form: Fragment eines dickwandigen Tellers.
Bemalung: außen unbemalt (5YR 7/2 rötlich grau), an der Innenseite Spuren eines matten, abgeriebenen hellen Malgrundes, darüber ein mattes Rosettenmotiv (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 99 Nr. 1 Abb. 106 (Grab 28); Walter-Karydi 1982, 12 Nr. 52 Taf. 3; Akurgal 1983, Abb. 92 (Motiv); Schaus 1985, 61 Nr. 332 Taf. 20; Čistov 2005, 50 Nr. 61 (ähnlich); Kerschner – Schlotzhauer 2005, 43 Abb. 42; Posamentir 2006, 160 Abb. 4; Posamentir – Solovyov 2007, 204 Nr. 7 Abb. 8; Posamentir u. a. 2009, 39 Nr. 7 Abb. 1; Čistov 2012, 182 Nr. 2 Taf. 28.

Datierung: 610–550.

Kat. 2246 **Keramiktaf. 184; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.157

Kleiner Deckel

Randfragment; H 2 cm; B 7,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 7,8 cm, 48 %.

Form: kleiner, dickwandiger Deckel mit flachkonischer Deckelkalotte und leicht profiliertem Deckelfalz.

Bemalung: Die Innenseite (10R 6/3 blassrot) schmücken ein breites Lippenband und viele feine Reifen (10R 5/3 schwach rot/Deckrot [?]). An der Außenseite (2.5YR 8/4 pink) sind um den Henkelansatz zwei mattbemalte Dekorzonon mit einem Hakenmäandermotiv und einem Zickzackband gelegt (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Geochemische PCA-Gr.: 3.

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 2247 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.1926.1

Deckel

Randfragment; H 2,7 cm; B 7,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,6 cm, 12 %.

Form: Deckel mit senkrechtem Rand mit gewölbter Lippe und flachkonischer Deckelkalotte.

Bemalung: Im Bereich der Deckelkalotte mattglänzende, streifig aufgebraachte Bänderung (7.5YR 3/2 dunkelbraun), die Randzone bleibt unbemalt (10YR 8/2 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 8/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, wenige mittlere längliche Poren, vereinzelt Kalkpseudomorphosen und graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a, 152 Nr. 89 Taf. 12 (formal); Kerschner 2002h, 108 Nr. 67 Taf. 5 (formal); Schattner 2007, Nr. DeC3 4 Abb. 67 (formal).

Datierung: 650/630–550.

Kat. 2248 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.155

Deckel

Randfragment; H 1,2 cm; B 3,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm 21,6 cm, 4 %.

Form: weiter Deckel mit glattem Rand und kantigem Umbruch in die recht flache Deckelkalotte.

Bemalung: Die Deckelkalotte ist im Ansatz mattglän-

zend gefirnisst (10YR 2/1 schwarz), sonst unbemalt (10YR 7/3 sehr blass braun).

Scherben: 10YR 7/4 sehr blass braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 66 Nr. 158 Abb. 25; Long u. a. 1992, 219 Nr. 21 Abb. 37.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2249 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.70

Deckel

Wandfragment; 2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 7 cm, 15,5 %.

Form: konischer Deckel.

Bemalung: Über dem dünn aufgetragenen, hellen Überzug der äußeren Gefäßoberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ist matter Reifendekor aufgemalt (10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine braune und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 199 Nr. 24 Abb. 158; Utili 1999, 188 f. Nr. 280 Abb. 17 (Deckel).

Datierung: 7. Jh. – 570.

Kat. 2250 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.437

Kännchen

Wandfragment; H 2,6 cm; B 4,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 8 cm, 11 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment mit Halsansatz.

Bemalung: Die Schulter schmückt eine unregelmäßig gezogene, matte Firniszone (5YR 4/1 dunkelgrau), der Hals bleibt unbemalt (5YR 6/3 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 249 Nr. 3 Abb. 276 (Grab 122); Dugas 1935, 125 Nr. 16 Taf. 66; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130–133 Taf. 31; Alexandrescu 2005b, 355 f. Nr. C 147. C 148 Abb. 47 Taf. 68; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 467–471 Taf. 93.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2251 **Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.439

Kännchen

Bodenfragment; H 6,1 cm; B 3,9 cm und 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,2 cm, 26 %.

Form: schlankes Kännchen mit geradem Boden.

Bemalung: außen bis auf eine schmale ausgesparte Zone am unteren Wandansatz (5YR 8/4 pink) mit einem matten, streifig bis fleckigen Überzug bedeckt (5YR 4/1 dunkelgrau – 10R 4/4 schwach rot).

Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57; Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 31, 1–5; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Sinn 1985, 147 Nr. 16 Abb. 4.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2252

Inv. EΦ.KG.438

Reifenkännchen

Wandfragment; H 6,4 cm; B 4,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 8,4 cm, 14 %.

Form: schlankes Kännchen mit fließenden Konturen.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) zwei unregelmäßig gezogene, mattglänzende und streifige Bänder (2.5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 2 Abb. 23 (ähnlich); Lambri-
no 1938, 164 f. Abb. 116. 117; Boardman 1967, 145 Nr.
596 Taf. 51; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130. 131
Taf. 31; Hayes 1973, 33 Nr. 2074 Taf. 18; Alexandrescu
1978, 103 Nr. 672 Taf. 71; Furtwängler 1980, 216 Nr. 30
Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 468 Taf. 93.

Datierung: Ende 7. Jh.

Keramiktaf. 185breite, matte Firnisbänder (10R 4/6 rot), darüber unbe-
malt (2.5YR 7/6 leicht rot).Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittel-
häufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Gold-
glimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2253

Inv. EΦ.KG.165

Kleine Kanne

Wandfragment; H 2,9 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max.
erh. 13 cm, 7 %.Form: Kanne mit kräftig gewölbtem Schulter-Bauch-
Umbruch.Bemalung: In dem matten Überzug der Gefäßaußenseite
(10R 5/6 schwach rot) bleiben zwei schmale Bänder ton-
gründig ausgespart (2.5YR 8/3 pink).Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, mittelporös, viele
feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige
dunkle Partikel, Glimmer.Vgl.: Lambrino 1938, 160 Nr. 10 Abb. 107; Walter –
Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 2; Hommel 1959/1960, 54
Nr. 1 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58 (ähnlich); Walter 1968, 92
Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: geometrisch/1. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 185**Kat. 2256**

Inv. EΦ.KG.164

Kleine Kanne

Wandfragment; H 2,1 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm
max. erh. 10,4 cm, 7,5 %.Form: kuppelförmig gewölbte Schulter eines klei-
nen geschlossenen Gefäßes.Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (5YR 8/3 pink) sind
vier schmale, matte Reifen dünn aufgemalt (10R 6/8
leicht rot).Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feinste
weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Keramiktaf. 185**Kat. 2257**

Inv. EΦ.KG.53

Geometrische Kanne/Amphore

Wandfragment; H 3,8 cm; B 4,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm
max. erh. 24,6 cm, 4,5 %.Form: kuppelförmiges Schulterfragment eines dickwan-
digen, geschlossenen Gefäßes.Bemalung: Auf der glatten Gefäßoberfläche (5YR 7/4
pink) ist matte Dekormalerei aufgetragen (2.5YR 4/3
rötlich braun), von der sich in zwei von je drei Balken
abgetrennten Bildfeldern eine Zickzacklinie und ein Mä-
anderhaken erhalten haben.Scherben: 2.5YR 6/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR
7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mit-
telhäufig feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere rote
Partikel, Glimmer.

Datierung: 760–700/670.

Keramiktaf. 185**Kat. 2254**

Inv. EΦ.KG.436

Kleine Kanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 2,85 cm; Wst 0,35 cm; Dm
max. erh. 10 cm, 9 %.Form: steilkonvexes Fragment einer kleinen schlanken
Kanne.Bemalung: an der Gefäßaußenseite (2.5YR 7/6 leicht rot)
schillernde Reifenzier (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittel-
häufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 592. 594. 595 Abb. 93
Taf. 51.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Keramiktaf. 185**Kat. 2258**

Inv. EΦ.KG.12

Vogelkanne

Randfragment; H 5,1 cm; B 6,25 cm; Wst. 0,4 cm; Dm
ca. 12 cm, 18 %, verzogen.Form: Kanne mit runder Mündung mit breitem Hals und
kaum ausgestellttem Rand mit leicht verdickter Lippe.Bemalung: An der gut geglätteten Außenseite laufen un-
terhalb der mattglänzend gefirnissten Randzone (7.5YR
3/1 sehr dunkelgrau) zwei unregelmäßig gezogene Bän-
der um, darunter ein Dekorfeld mit kreuzschraffierten
stehenden Dreiecken oder eine kreuzschraffierte Rauten-
kette. Das Innere bleibt bis auf ein Lippenband und ein
breites Band im oberen Halsbereich unbemalt (7.5YR
7/3 pink).Scherben: 5YR 7/4 pink – 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart,
feinporös, Standardfabrikat.Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 44; Kerschner 2008a, Abb.
3 Taf. 41.

Datierung: 730–670/650.

Keramiktaf. 185; Fototaf. 22**Kat. 2255**

Inv. EΦ.KG.168

Kleine Kanne

Wandfragment; H 4,3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm
max. erh. 8,4 cm, 10 %.Form: schlanke Kanne mit spindelförmig gestrecktem
Gefäßbauch.

Bemalung: Den unteren Gefäßkörper schmücken zwei

Keramiktaf. 185

Kat. 2259**Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.52

Vogelkanne

Wandfragment; H 3,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 18,2 cm, 3,5 %.

Form: kuppelförmiges Schulterfragment mit kantig akzentuiertem Umbruch in den Gefäßbauch.

Bemalung: Den Schulter-Bauch-Umbruch betonen drei umlaufende matte Bänder (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau); in der Frieszone darüber (7.5YR 7/4 pink) ein Schmetterlingsmetopenfries.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, graue und helle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 44; Kerschner 2008a, Abb. 5 Taf. 41.

Vgl.: Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 10; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.

Datierung: 730–670.

Kat. 2260**Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.13

Vogelkanne

Wandfragment; H 4,3 cm; B 9,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen 18 cm, 16 %.

Form: Fragment vom kantig akzentuierten Schulter-Bauch-Umbruch einer bikonischen Vogelkanne.

Bemalung: im Anschluss an das mattglänzend gefirniste Henkelfeld (5YR 5/3 rötlich braun) drei vertikale Balken und eine gerahmte Gitterraute nebst stehendem Gitterdreieck. Die Sockelzone weist ebenfalls eine Gitterschraffur auf. Die Oberfläche (7.5YR 7/2 rötlich grau) ist gut geglättet.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, wenig Glimmer, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551 Taf. 48; Nr. 554 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87 (ähnlich); Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 8; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Nr. Geo 26. Geo 27 Abb. 117; Denti 2008, 22 f. Abb. 14. 15; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 2261**Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.417

Kanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 9,6 cm, 9 %.

Form: weit trichterförmig ausgestelltes Halsfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der geglätteten Halsaußenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) sind mattstreifige Firnisbänder aufgemalt (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2262**Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.418

Kanne

Wandfragment; H 3,9 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 8 cm, 12 %.

Form: weit trichterförmig ausschwingendes Halsfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Das Fragment ist im oberen Bereich zu beiden Seiten mit einem mattglänzenden Überzug versehen (5YR 4/4 rötlich braun), am tongrundigen Hals (5YR 8/4 pink) die beiden Enden wahrscheinlich eines unregelmäßig gezogenen Bandes oder Wellenbandes.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel und vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2263**Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.169

Kanne

Wandfragment; H 1,9 cm; B 2,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 12 cm, 5 %.

Form: flaches Schulterfragment einer Kanne.

Bemalung: In die mattglänzende Bänderzier (10R 5/6 rot) der glatten Gefäßaußenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) greift ein tongrundiges Henkelfeld ein.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 160 Nr. 10 Abb. 107.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 2264**Keramiktaf. 186; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.159

Kanne

Wandfragment; H 6,8 cm; B 10,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14 cm, 19 %.

Form: Der bauchige Kannenkörper geht in einer fließenden Kontur über die steilkonvexe Schulter in den Hals über.

Bemalung: Die glatte Gefäßaußenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) schmücken zwei mattglänzende Bänder am Bauch und an der Schulter ein Wellenband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb im Kern und 10YR 6/3 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Posamentir – Solovyov 2006, 118 Abb. 18.

Datierung: 2. Hälfte 7./6. Jh.

Kat. 2265**Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.430

Kanne

Wandfragment; H 2,7 cm; B 3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 6 %.

Form: Kanne mit steilkonvexer Schulter.
 Bemalung: An der geglätteten Außenseite (5YR 7/2 rötlich grau) läuft am Schulter-Bauch-Umbruch ein von zwei schmalen Reifen gerahmtes, mattes Band um (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Lejpunskaja u. a. 2010, 128 Nr. A66 Taf. 65.
 Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2266 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.420
 Kanne
 Wandfragment; H 6,7 cm; B 5,35 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14 cm, 12 %.
 Form: steilkonvexes Wandfragment vom schlanken Gefäßbauch einer Kanne.
 Bemalung: Die geglättete Außenseite (5YR 6/1 grau) schmücken zwei mattstreifige Firnisbänder (5YR 2.5/1 schwarz), innen unbemalt (5YR 7/3 pink).
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb innen und 5YR 5/2 rötlich grau außen. Hart, feinporös, Glimmer.
 Datierung: 650–600.

Kat. 2267 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.1926.3
 Kanne
 Randfragment; H 1,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm außen 15 cm, 13 %.
 Form: weit trichterförmig ausgestellter Hals und kantig verdickter Flachrand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.
 Bemalung: Die Randaußenkante und -innenkante schmückt je ein schmales, mattes Firnisband (5YR 4/3 rötlich braun), an der Randoberkante (5YR 8/4 pink) zwei nach innen gerichtete Dreiecke, am oberen Halsbereich ein schmales Wellenband.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.
 Datierung: 625 – 6. Jh.

Kat. 2268 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.160
 Kanne
 Wandfragment; H 4,4 cm; B 4,25 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16 cm, 7,5 %.
 Form: steil gewölbte Schulter einer Kanne.
 Bemalung: bis auf zwei matte Bänder am Schulter-Bauch-Umbruch (2.5YR 4/3 rötlich braun) unbemalt belassen (2.5YR 7/6 leicht rot).
 Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Lambrino 1938, 161 Nr. 11 Abb. 108; Langmann 1967, 107 Nr. 1 Abb. 43; Voigtländer 1982, 120 Nr. 56 Abb. 9; Niemeier 1999, 411 Nr. 11 Abb. 27.
 Datierung: 625 – 6. Jh.

Kat. 2269 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.422
 Kanne

Wandfragment; H 3,7 cm; B 5,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 20 cm, 8 %.

Form: kuppelförmiges Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.
 Bemalung: Das Fragment bleibt bis auf ein mattstreifiges Band am Schulter-Bauch-Umbruch (10R 6/6 leicht rot) unbemalt (5YR 8/4 pink).
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle, graue und weiße Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554. 556 Taf. 121. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127.
 Datierung: 625 – 6. Jh.

Kat. 2270 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.175
 Kanne
 Bodenfragment; H 1,9 cm; B 3,8 cm; Wst 0,2 cm; Dm 8,4 cm, 13 %.
 Form: Kannenboden mit kantig abgesetztem Standring mit rechteckigem Querschnitt.
 Bemalung: An dem Übergang vom Standring in den konisch eingezogenen Wandansatz läuft eine mattstreifige Firniszone um (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst unbemalt (7.5YR 7/4 pink).
 Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 26 Abb. 33 Taf. 35 (formal); Ibba 2004, 86 Nr. 7; Scherrer – Trinkl 2006, 112 Nr. 69 Taf. 10; Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 445 Taf. 87.
 Datierung: 630 – 5. Jh.

Kat. 2271 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.172
 Frühorientalisierende Kanne
 Wandfragment; H 2,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14 cm, 5 %.
 Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer bauchigen Kanne.
 Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) läuft ein doppelt gerahmter Fries mit einem offenen Flechtband um, darüber das untere Ende eines Konturstrahles oder einer Raute (7.5YR 4/2 braun).
 Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, weiße und dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Käufler 2006, 176 Nr. 11 Taf. 1; 178 Nr. 20 Taf. 2; 195 Nr. 143 Taf. 7; Abb. 25 Taf. 62.
 Datierung: 675–650/630.

Kat. 2272 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.173
 Orientalisierende Kanne
 Wandfragment; H 5,3 cm; B 8,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 12,8 cm, 15 %.
 Form: Fragment vom Unterbauch einer Kanne.
 Bemalung: Oberhalb der mattglänzenden, abgeriebenen Bänderzier (2.5YR 5/8 rot), welche den Übergang in den Standring betont, setzt ein Strahlenkranz an, der die Bo-

denzone schmückt (7.5YR 8/4 pink).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Vgl.: Hürmüzlü 2011, 121 Abb. 44 b.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2273 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.1926.8
Kleine Kanne, orientalisierend
Wandfragment; H 4 cm; B 1,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 10 cm, 7 %.
Form: kleine, schlanke Kanne.
Bemalung: An der Außenseite (5YR 7/4 pink) folgt unter einem von einem Reifen begrenzten Zungenband eine hohe Dekorzone mit mattstreifigem, ornamentalem Dekor (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Datierung: 630–610/570.

Kat. 2274 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.67
Orientalisierende Kanne
Wandfragment; H 2,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 4 %.
Form: kuppelförmiges Schulterfragment einer kleinformatigen Kanne.
Bemalung: an der Schulter (7.5YR 7/2 rötlich grau) die matten Reste zweier kreuzförmiger Füllmotive und eine Rosette (7.5YR 3/2 dunkelbraun – 2.5YR 4/6 rot).
Scherben: 2.5YR 6/2 blassrot im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, vereinzelt rote Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Käufler 2006, Abb. 23 Taf. 66.
Datierung: 630–610.

Kat. 2275 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.425
Orientalisierende Kanne
Wandfragment; H 2,1 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16,2 cm, 4 %.
Form: konvexes Schulterfragment.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/6 rötlich gelb) ist außen mit einem mattgelblich weißen Malgrund bedeckt, darüber zeichnen sich zwei matte, hängende Strahlen ab (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feinste bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Condurachi 1966, Nr. 313–315 Taf. 19; Nr. 332 Taf. 20.
Datierung: 630–570.

Kat. 2276 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.427
Orientalisierende Kanne
Wandfragment; H 3,1 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm unbestimmt.
Form: Schulterfragment einer Kanne mit Halsansatz.
Bemalung: Den Halsansatz schmückt eine mattstreifige

Firnisszone (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der geglätteten Schulter (5YR 8/4 pink) ein hängender Konstrahl.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Robertson 1940, Taf. 2 a; Condurachi 1966, Nr. 313–315 Taf. 19; Nr. 332 Taf. 20.

Datierung: 630–570.

Kat. 2277 **Keramiktaf. 187**

Inv. EΦ.KG.424
Orientalisierende Kanne
Wandfragment; H 1,8 cm; B 3,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 18,2 cm, 4 %.
Form: dickwandiges Schulterfragment.
Bemalung: an der gut geglätteten Außenseite (10YR 7/2 leicht grau) die mattglänzenden und streifigen Reste einer hängenden Lotusblüte (7.5YR 3/2 dunkelbraun).
Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Dugas 1935, 57 f. Nr. 1 Taf. 38.
Datierung: 610–570.

Kat. 2278 **Keramiktaf. 187**

Inv. Ephesos [EΦ.KG.457]
Nordionisch orientalisierende Kanne
Wandfragment; H 5,8 cm; B 6,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. ca. 17,6 cm.
Form: steilkonvexes Bauchfragment einer Kanne.
Bemalung: an der Außenseite mit einem hellen Malgrund versehen. Im Bereich des größten Durchmessers am Bauch ist eine breite Firniszone mit in Rot und Weiß aufgesetzten Reifen aufgebracht.
Scherben: rötlich. Mittelhart, mittelporös, wenige schwarze und weiße Partikel, viel Goldglimmer.
Vgl.: Ploug 1973, 59 Nr. 171 Taf. 9; 60 Nr. 185. 188–191 Taf. 10. 11; Walter-Karydi 1973, 144 Nr. 924. 928 Taf. 113; Thalmann 1977, 78 Nr. 136 Abb. 3 Taf. 14; Akurgal u. a. 2002, 176 f. Abb. 70–72; Bujskich 2007, Nr. 7 Taf. 59.
Datierung: 610–590/570.

Kat. 2279 **Keramiktaf. 187**

Inv. EΦ.KG.174
Orientalisierende Kanne/Amphore
Wandfragment; H 2,6 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 22,2 cm, 4 %.
Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer bauchigen Kanne.
Bemalung: Über die äußere Gefäßoberfläche (2.5YR 7/6 leicht rot) ist ein mattweißer Malgrund gelegt, darüber zeichnet sich matt verriebene Dekormalerei (10R 4/6 rot) in Form zweier Reifen und eines Strahls ab.
Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine dunkle und rote Partikel, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 1997a, 123 f. Nr. 31 Taf. 5 Abb. 50.
Datierung: 630/610–570.

Kat. 2280 **Keramiktaf. 187**

Inv. EΦ.KG.176
Amphore

Wandfragment; H 3,4 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm Halswulst 10 cm, 9 %.

Form: weite Schulter mit kleinem Wulst am Halsansatz einer Amphore.

Bemalung: Die Schulter und der Halsansatz bleiben unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot), am Schulter-Bauch-Umbruch polychrome Bänderung aus mattem Firnisüberzug (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau) und aufgesetztem Weiß. Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Ersoy 1993, 144 Nr. 441 Taf. 140. 141 (formal); 160 Nr. 424 Taf. 165. 166 (formal); Boldrini 2000, 104 f. Nr. 14 Abb. 2; Ersoy 2004, 58 Abb. 17 a; Özer 2004, 207 Abb. 11 (formal).

Datierung: 2. Hälfte/4. Viertel 6. Jh.

Kat. 2281

Keramiktaf. 187

Inv. EΦ.KG.63

Fikellura-Amphore

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,95 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 10,4 cm, 16 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer Amphore oder Hydria.

Bemalung: Die matte Malerei (2.5YR 4/6 rot) über der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) zeigt ein mehrfaches Flechtband über zwei umlaufenden Bändern, welche den Halsansatz betonen.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Cook 1933/1934, Taf. 2 a. 5. 6. 13; Langmann 1967, 118. 122 Abb. 8 Taf. 8; Walter-Karydi 1973, 118 Nr. 116 Taf. 15; Alexandrescu 1978, 53 Nr. 155 Taf. 14; Schaus 1986, 265 Nr. 1 Abb. 3 (Altenburgmaler) Taf. 14 f.

Datierung: 550/540–500.

Kat. 2282

Keramiktaf. 187

Inv. EΦ.KG.61

Amphoriskos, Fikelluraware

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 8,5 %.

Form: Schulterfragment eines schlanken, geschlossenen Gefäßes der Fikelluraware.

Bemalung: Über der mit einem hellen Überzug versehenen Gefäßoberfläche (10YR 8/4 sehr blassbraun) sind in mattem Firnis (2.5YR 5/6 rot) ein punktierter Schachbrettfries und darunter eine Kette hängender Lotusknospen aufgemalt.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: Keil 1926, 155 f. Abb. 47; Cook 1933/1934, 13 Nr. a. Vienna University; Walter-Karydi 1973, 137 Nr. 682; Kerschner 2008a, Abb. 3 Taf. 42.

Datierung: 550/530–500.

Kat. 2283

Keramiktaf. 187

Inv. EΦ.KG.423+428

Borysthenes-Amphore

Bodenfragment und 2 Wandfragmente; H 3,3 und 6,2 cm;

B 6,7, 6,7 und 5,1 cm; Wst. 0,6 cm; Dm Standingansatz 14 cm, 11 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit weitem, wulstförmigem Standing und gestrecktem Gefäßbauch.

Bemalung: Die Standingaußenkante schmückt ein mattglänzender Überzug (5YR 2.5/1 schwarz, ins Rötliche changierend), die breite Firniszone am Oberbauch wird von schmalen, in Deckweiß aufgesetzten Bändern aufgelockert. Der untere Gefäßbauch (7.5YR 8/4 pink) ist mit einem hellen Malgrund versehen, über den ein Strahlenkranz aufgebracht ist.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_02.

Vgl.: Ploug 1973, 58 f. Nr. 154. 171 Taf. 8. 9; 63 Nr. 247 Taf. 13; Walter-Karydi 1973, 132 f. Nr. 526 Taf. 63; Nr. 530 Taf. 65 (Dekorsystem). 106. 107; Calvet – Yon 1977, 15 Nr. 55. 59 Taf. 6; Thalmann 1977, 78 Nr. 127. 135 Taf. 12; Walter-Karydi 1982, 17 Nr. 87 Taf. 6; Voigtländer 1986b, 331 Nr. 103 Abb. 30; Benda 1991, 33 Nr. 7 (Typus 7); Radt 1992, 195 Nr. 17.14 Abb. 4; Akurgal u. a. 2002, 178 Abb. 75; Kerschner 2006b, 137 Abb. 7; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 433. 434 Taf. 83; Hürmüzlü 2011, 121 Abb. 44 b (formal).

Datierung: 630/610–580.

Kat. 2284

Keramiktaf. 187

Inv. EΦ.KG.426

Orientalisierende Amphore

Wandfragment; H 3 cm; B 6,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 29,2 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Oberbauch eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über die Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) ist ein heller, mattweißer Malgrund gelegt, darüber matte Dekormalerei (10R 5/6 rot) in Form eines breiten Reifens am Schulter-Bauch-Umbruch und darunter sechs schmaler Reifen, in die von unten ein Strahl eingreift.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich braun außen und 5YR 6/2 rötlich grau innen. Sehr hart, mittelporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine rote Einschlüsse, mittlere Quarze, Glimmer.

Datierung: 630–570.

Kat. 2285

Keramiktaf. 187

Inv. EΦ.KG.355

Wellenbandhydria

Randfragment; H 3,2 cm; B 5, cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 13,6 cm, 13 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit trichterförmig ausgestelltem Hals und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Die Randzone ist mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), am geglätteten Hals (5YR 6/2 rötlich grau) ein umlaufendes Band und darunter ein Wellenband.

Scherben: 5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Shale/Carb_01.

Vgl.: Kerschner 2008a, 65 Nr. 35 Taf. 12. 28 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2286**Keramiktaf. 188**

Inv. EΦ.KG.203

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 6,2 und 4,1 cm; B 6,75 und 5,55 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz 12,2 cm, 16 %.

Form: Hydria mit trichterförmig ausgestelltem Hals, flachem Schulteransatz und kräftig gewölbter, dickwandiger Schulter.

Bemalung: Den oberhalb einer matten Bänderzier tongrundigen Hals (5YR 8/4 pink) schmückt ein Wellenband, an der Gefäßschulter laufen schmale Firmisreifen oberhalb einer breiten Firmiszone am Schulter-Bauch-Umbruch um.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös und dicht, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und graue Partikel, Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Schaus 1985, 52 Nr. 279 Taf. 16; Benda 1991, 36 f. Nr. 11. 19 (Typus 10); Ibba 2004, 75 f. 83 Nr. 1; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 62. 63. 65 Taf. 16. 17 (Dekor).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2287**Keramiktaf. 188**

Inv. Ephesos [EΦ.KG.453]

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 7,1 cm; B 7 cm; Wst 0,75 cm, Dm max. 12,8 cm.

Form: steil trichterförmig ausgestelltes Halsfragment einer Hydria.

Bemalung: am Halsansatz und unter der oberen Bruchkante matte dunkelbraune Bänder; dazwischen eine hohe und eng gesetzte Wellenband an der gut geglätteten Außenseite.

Scherben: rötlich braun. Hart, mittelporös, wenige mittlere bis grobe Kalkpseudomorphosen, viel Goldglimmer. Vgl.: Kinch 1914, Nr. 17 Taf. 26; Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Walter 1957, 41 f. Abb. 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Condurachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Schaus 1985, 52 Nr. 280 Taf. 16; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); Ersoy 1993, 122 Nr. 400 Taf. 111; Schattner 2000, 53 Abb. 3; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 1. HyA1 2 Abb. 44.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2288**Keramiktaf. 188**

Inv. EΦ.KG.204

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 5,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 7,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer Hydria.

Bemalung: im unteren Halsbereich (7.5YR 7/4 pink) ein schmales, mattes Firmisband (10R 5/6 rot), darüber ein hohes Wellenband.

Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 17 Taf. 26; Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Walter 1957, 41 f. Abb. 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629

Taf. 108; Condurachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Schaus 1985, 52 Nr. 280 Taf. 16; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); Ersoy 1993, 122 Nr. 400 Taf. 111; Schattner 2000, 53 Abb. 3; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 1. HyA1 2 Abb. 44. Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2289**Keramiktaf. 188**

Inv. EΦ.KG.362

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 4,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 12 cm, 13 %.

Form: steil trichterförmig ausgestelltes Halsfragment.

Bemalung: Den Halsansatz markieren zwei mattglänzende und streifige Bänder (7.5YR 3/2 dunkelbraun), am tongrundigen Hals (7.5YR 8/2 rötlich weiß) ein Motivrest.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer. Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c. e. f; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Benda 1991, 34 Nr. 19 (Typus 10); Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Ibba 2004, 83 Nr. 1; Bîrzescu 2009, 128 f. Nr. 5–10 Abb. 3–5 (Oikos-Typus). Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2290**Keramiktaf. 188**

Inv. EΦ.KG.206

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 4 cm; B 5,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 9,2 cm, 18 %.

Form: steiles Halsfragment einer kleinen Hydria.

Bemalung: Den Halsansatz schmückt ein breites, mattes Firmisband (2.5YR 4/3 rötlich braun), darüber ein Wellenband. Unterhalb des Wellenbandes zeichnet sich an der Gefäßoberfläche (7.5YR 8/4 pink) eine Ritzung ab (Lambda).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c. e. f; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Voigtländer 1982, 45 Nr. 42–45 Abb. 7; Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); Ibba 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Bîrzescu 2009, 128 f. Nr. 5–10 Abb. 3–5 (Oikos-Typus). Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2291**Keramiktaf. 188**

Inv. EΦ.KG.361

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 12 cm, 10 %.

Form: steil trichterförmiges Halsfragment eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der Halsaußenseite (5YR 7/4 pink) ein mattstreifiges Wellenband (5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Scherrer – Trinkl 2006, 108 Nr. 37 Taf. 6; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 63 Taf. 16.
Datierung: 550 – 5. Jh.

Kat. 2292 **Keramiktaf. 188**

Inv. EΦ.KG.213
Wellenbandhydria
Wandfragment; H 3,7 cm; B 5,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm Halsansatz 12 cm, 10 %.
Form: Schulterfragment mit Halsansatz.
Bemalung: Der Halsansatz ist mit einem schillernden Firnisband geschmückt (5YR 4/1 dunkelgrau), an der tongrundigen Schulter (5YR 8/4 pink) läuft ein dickes Wellenband um.
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, eine helle und graue Partikel, Glimmer.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 2293 **Keramiktaf. 189**

Inv. EΦ.KG.363
Wellenbandhydria
Wandfragment; H 4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 32,8 cm, 4 %.
Form: steile Gefäßschulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: am Schulter-Bauch-Umbruch ein verblasstes Band (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb), in der Schulterzone darüber (7.5YR 8/2 rötlich weiß) ein Wellenband.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter 1957, 41 Abb. 3; Nr. 1 Taf. 55; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103.
Datierung: 750–630.

Kat. 2294 **Keramiktaf. 189**

Inv. EΦ.KG.364
Wellenbandhydria
Wandfragment; H 3 cm; B 4,8 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 28 cm, 5 %.
Form: flach gewölbtes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: an der geglätteten Oberfläche (5YR 7/4 pink) ein mattglänzendes Wellenband (10R 4/3 schwach rot).
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Hanfmann 1956, 181 Abb. 23; Condurachi 1966, 463 Nr. 577 Taf. 31; 464 Nr. 589. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 2295 **Keramiktaf. 189**

Inv. EΦ.KG.369
Wellenbandhydria
Wandfragment; H 4,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 34 cm, 3 %.
Form: Fragment von der kuppelförmigen Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: an der Gefäßschulter (7.5YR 8/4 pink) ein mattes bis mattstreifiges Wellenband (10R 5/6 rot - 2.5YR 5/6 rot), darüber zwei schmale umlaufende Bänder.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.
Vgl.: Young 1939, 186 Nr. 148 Abb. 137; Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1 (ohne Wellenband); Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.
Datierung: 730–650.

Kat. 2296 **Keramiktaf. 189**

Inv. EΦ.KG.227
Wellenbandhydria
Wandfragment; H 5,45 cm; B 5,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm Rille 36,4 cm, 4 %.
Form: steilkonvexes Bauchfragment eines großen und recht dünnwandigen, geschlossenen Gefäßes; den Schulter-Bauch-Umbruch betont eine eingetiefte Rille.
Bemalung: im oberen Bauchbereich (7.5YR 8/4 pink) ein mattstreifiges, weites Wellenband (7.5YR 3/2 dunkelbraun).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Hanfmann 1963, 317 Nr. 1566 Taf. 105; Condurachi 1966, 464 Nr. 589. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44 (formal); Kalaitzoglou 2008, 417 Nr. 556 Taf. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 2297 **Keramiktaf. 190; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.214
Hydria
Wandfragment; H 4,4 cm; B 7,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz 14,2 cm, 10 %.
Form: weites Schulterfragment mit Halsansatz.
Bemalung: Der Halsansatz ist matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Schulter (5YR 6/2 rötlich grau) eine liegende S-Schlaufe.
Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine schwarze Partikel, Glimmer.
Vgl.: Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Kalaitzoglou 2008, 219 Abb. 9.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2298 **Keramiktaf. 190**

Inv. EΦ.KG.218
Hydria
Wandfragment; H 4,5 cm; B 6,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 32 cm, 5,5 %.

Form: flach gewölbte Schulter eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die von einem breiten, mattglänzend streifigen Firnisband (10R 4/4 schwach rot) begrenzte, glatte Schulterzone (7.5YR 7/4 pink) trägt ein doppelt geführtes Schlaufenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Nr. 4 Beil. 44; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Furtwängler 1980, 178. 207 Nr. 57 Abb. 15 (Dekorschema); 218 Nr. 41 Abb. 20; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2299

Keramiktaf. 190

Inv. EΦ.KG.211

Hydria

Wandfragment; H 4,1 cm; B 7,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm unbestimmt.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment einer Hydria. Bemalung: Die Gefäßschulter (10YR 8/3 sehr blauschwarz) schmückt ein mattstreifiges vertikales Wellenband (10YR 3/2 sehr dunkelgrünlich braun); am linken Fragmentrand der Rest des Henkeldekors.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Nr. 4 Beil. 44; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Condurachi 1966, Nr. 600 Taf. 32; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2300

Keramiktaf. 190

Inv. EΦ.KG.231

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 7,5 cm; B 8,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. innen ca. 36 cm, 4 %.

Form: kuppelförmig gewölbte Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes mit Ansatz zu einem rundstabigen, hochgebogenen Horizontalhenkel.

Bemalung: Den Henkelansatz betont eine matte Umrahmung, von der ein die Henkelaußenseite schmückendes Band abgeht (7.5YR 5/3 braun – 10R 6/6 leicht rot), an der Gefäßschulter (7.5YR 7/3 pink) das eingebogene Ende einer großen S-Schlaufe oder eines hohen Wellenbandes.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, viel Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2301

Keramiktaf. 191

Inv. EΦ.KG.228

Hydria

Wandfragment; H 4,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 26 cm, 3,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Den Schulter-Bauch-Umbruch betont ein mattglänzendes Band (10R 5/6 rot), an das ein Schlaufenmotiv anstößt, welches die glatte Schulterzone (5YR 7/6 rötlich gelb) schmückt.

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Sehr hart, mittelporös, mittelhäufig feine Quarze, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2302

Keramiktaf. 191

Inv. EΦ.KG.367

Hydria

Wandfragment; H 5,6 cm; B 7,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 26,8 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Den Schulter-Bauch-Umbruch schmücken zwei schmale Bänder (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Schulter selbst verläuft ein weiteres, unregelmäßig gezogenes und breites Firnisband. In die Firnisbänder greifen von der Schulter her bogenförmige Bänder ein, möglicherweise die Ausläufer vom Schmuck eines Henkelansatzes.

Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Hart, mittelporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2303

Keramiktaf. 191

Inv. EΦ.KG.370

Hydria

Wandfragment; H 5,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 28,6 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: am Bauchansatz zwei unterschiedlich breite, matt verriebene Firnisbänder (5YR 2.5/1 schwarz), darüber an der Schulter (ca. 5YR 6/4 leicht rötlich braun) zwei bogenförmige Linien als Schmuck des Henkelansatzes oder Zirkelkreismotiv und links daneben Rest eines weiteren linearen Motivs.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, vereinzelt grobe Poren, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle, bräunliche und rote Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2304

Keramiktaf. 191

Inv. EΦ.KG.371

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 6,2 cm; B 4,8 cm und 2,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 26,4 cm, 4 %.

Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer Hydria mit rundstabigem Ansatz zu einem Horizontalhenkel.

Bemalung: am Bauchansatz eine breite, mattglänzende und stark abgeriebene Firniszone (2.5YR 4/3 rötlich braun), an der tongrundigen, geglätteten Schulter (7.5YR 7/4 pink) der Ansatz zu einem Wellenband neben dem an seiner Außenseite mit einem Band geschmückten Henkelansatz.

Scherben: 10R 6/8 leicht rot im Kern und 7.5YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, wenige grobe gelbe und dunkle Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter 1957, 41 Abb. 3 Taf. 55, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103.

Datierung: 750–630.

Kat. 2305 **Keramiktaf. 191**

Inv. EΦ.KG.372

Hydria

Wandfragment; H 5,8 cm; B 7,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 32 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom Oberbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: In das am glatten Gefäßkörper (7.5YR 7/2 rötlich grau) umlaufende, mattstreifige Band (7.5YR 4/1 dunkelgrau) greifen zwei bogenförmige Linien, wahrscheinlich die Ausläufer eines Henkelschmucks, ein.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine graue Partikel, wenige grobe helle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2306 **Keramiktaf. 191**

Inv. EΦ.KG.177

Hydria

Henkel; H 1,7 cm; B 2,6 cm; Wst 1,3 cm.

Form: rundstabiger Horizontalhenkel.

Bemalung: Die Henkelaußenseite (5YR 8/4 pink) schmücken vertikale Firnisstriche (10R 6/8 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine graue Einschlüsse, vereinzelt grobe weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2307 **Keramiktaf. 191**

Inv. EΦ.KG.209

Geometrische Amphore/Hydria

Wandfragment; H 3,5 cm; B 2,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) ist außen mit einem glatten Malgrund bedeckt (7.5YR 8/3 pink), darauf ein mattglänzender, mehrfacher Zirkelkreis (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun in Oberflächennähe und 5YR 5/2 rötlich grau im Kern. Sehr hart, feinporös, dicht, wenig Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Abb. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rhomoiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 2308 **Keramiktaf. 191**

Inv. EΦ.KG.224

Geometrische Amphore/Hydria

Wandfragment; H 2,9 cm; B 2,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 24,4 cm, 3 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment.

Bemalung: Die Schulterzone (7.5YR 7/4 pink) schmückt ein vierteiliges vertikales Balkenbündel (7.5YR 5/3 braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 4/1 dunkelgrau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, graue und weiße Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 123 Nr. 28 Taf. 5.

Datierung: 750/730–650.

Kat. 2309 **Keramiktaf. 192**

Inv. EΦ.KG.205

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,7 cm; B 5,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm Halsansatz 12 cm, 8 %.

Form: steil trichterförmig ausgestelltes Halsfragment mit Schulteransatz.

Bemalung: bis auf eine unregelmäßig aufgebrachte matte Reifenzier am Halsansatz (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt belassen (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2310 **Keramiktaf. 192**

Inv. EΦ.KG.66

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 3,3 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 26 cm, 7 %.

Form: steilkonvexer Schulter-Bauch-Umbruch eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/6 leicht rot) zeigt an der Außenseite Spuren eines hellen Überzugs (7.5YR 8/4 pink), darüber zwei mattstreifige Bänder (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Sehr hart, feinporös, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 160 Nr. 10 Abb. 107.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2311 **Keramiktaf. 192**

Inv. EΦ.KG.163

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 2,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 20,8 cm, 4 %.

Form: steilkonvexe Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Um den Schulter-Bauch-Umbruch (5YR 7/4 pink) ist ein von zwei Reifen gerahmtes, mattglänzendes und streifiges Band gelegt (2.5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele

feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Condu-rachi 1966, 463 Nr. 580 Taf. 31; 464 Nr. 588 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 175 Taf. 20; Voigtländer 1986b, 49 Nr. 62. 63 Abb. 11; Ersoy 1993, 96 f. Nr. 585 Taf. 79; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2312

Keramiktaf. 192

Inv. EΦ.KG.219

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 5,6 cm; B 6,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 36 cm, 4,5 %.

Form: kuppelförmige Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) schmücken matte Firnisreifen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2313

Keramiktaf. 192

Inv. EΦ.KG.230

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 5,8 cm; B 6,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 28,4 cm, 6 %.

Form: kuppelförmige Gefäßschulter.

Bemalung: An der Gefäßschulter (5YR 7/4 pink) laufen matte Firnisreifen um (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2314

Keramiktaf. 192

Inv. EΦ.KG.215

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 5,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 24,4 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Den Schulter-Bauch-Umbruch (10YR 8/1 weiß) schmücken drei umlaufende, matte und abgeriebene Firnisbänder (10YR 5/2 gräulich braun), in die ein vertikaler Streifen, möglicherweise vom Dekor des Henkelansatzes, übergreift.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige schwarze Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2315

Keramiktaf. 192

Inv. EΦ.KG.217

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,7 cm; B 4,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 20,6 cm, 6,5 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit kuppelförmiger Schulter.

Bemalung: bis auf matt umlaufende Bänder (7.5YR 2.5/1 schwarz) unbemalt belassen (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 5/2 braun innen und 7.5YR 7/4 pink außen. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2316

Keramiktaf. 193

Inv. EΦ.KG.373

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 6,4 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 28,2 cm, 4 %.

Form: Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Gefäßschulter (5YR 7/4 pink) laufen mattstreifige Bänder und Reifen um (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2317

Keramiktaf. 193

Inv. EΦ.KG.375

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 3,8 cm; B 5,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 26,2 cm, 7 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment.

Bemalung: an der Schulter (5YR 8/4 pink) schmale, matte Firnisreifen (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Kat. 2318**Keramiktaf. 193**

Inv. EΦ.KG.376

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 3,4 cm; B 4,75 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 32,4 cm, 3,5 %.

Form: flachkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der geglätteten Schulter (5YR 6/1 grau) ein mattes, von zwei Reifen gerahmtes umlaufendes Band (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarze und rote Einschlüsse, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Condu-rachi 1966, 463 Nr. 580 Taf. 31; 464 Nr. 588 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 175 Taf. 20; Voigtländer 1986b, 49 Nr. 62. 63 Abb. 11; Ersoy 1993, 96 f. Nr. 585 Taf. 79; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2319**Keramiktaf. 193**

Inv. EΦ.KG.377

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4 cm; B 6,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 28 cm, 5,5 %.

Form: konvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der tongrundigen Gefäßschulter (7.5YR 7/2 rötlich grau) drei matte, umlaufende Bänder (7.5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2320**Keramiktaf. 193**

Inv. EΦ.KG.374

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 7,1 cm; B 4,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 27,2 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Bis auf vier schmale, schillernde Reifen (2.5YR 5/4 rötlich braun) bleibt das Fragment unbemalt (ca. 10R 6/4 leicht rot außen und 5YR 7/6 rötlich gelb innen).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Walter 1957, 42 Beil. 55, 2; Boardman 1967, 140 Nr. 608 Abb. 88; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20 Taf. 56; Benda 1991, 24 Nr. 3 (Typus 1a); Niemeier 1999, 410 f. Nr. 10. 11 Abb. 27; Kalaitzoglou

2008, 402 Nr. 448 Taf. 88; 349 f. Nr. 38 Taf. 12; Birzescu 2009, 128 Nr. 7 Abb. 4 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2321**Keramiktaf. 193**

Inv. EΦ.KG.1926.4

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 7,3 cm; B 6,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 9 %.

Form: gestreckt-konvexes Wandfragment vom Gefäßbauch einer großen, geschlossenen Form.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/6 leicht rot) ist außen mit einem dünnen, mattweißen Malgrund versehen, darüber läuft auf mittlerer Fragmenthöhe ein mattes Band um (10R 5/8 rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe und 5YR 7/2 rötlich grau im Kern. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlerer rote Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 89 Nr. 2 Taf. 77; Ibba 2004, 86 Nr. 7; 89 Nr. 13; 91 Nr. 15; Scherrer – Trinkl 2006, 108 Nr. 32–36 Taf. 5. 6.

Datierung: 7.–5. Jh.

Kat. 2322**Keramiktaf. 194**

Inv. EΦ.KG.179

Haushaltsamphore/Hydria

Henkel; H 3,8 cm; B 8,4 cm; Wst 1,65 cm.

Form: vertikaler Bandhenkel mit kräftig ovalem Querschnitt.

Bemalung: An der Henkelaußenseite (5YR 7/3 pink) verlaufen zwei matte, gekreuzte Bänder (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Scherrer – Trinkl 2006, 87 Abb. 100; Besios u. a. 2012, 391 f. Nr. 43.

Datierung: 7.–5. Jh.

Kat. 2323**Keramiktaf. 194**

Inv. EΦ.KG.360

Haushaltsamphore/Hydria

Bodenfragment; H 3,8 cm; B 2,9 cm; Wst 0,65 cm; Dm Standringansatz 12,2 cm, 9 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit breitem Standring mit rechteckigem Querschnitt, steht an der Innenseite auf, und weitem Wandansatz.

Bemalung: Der Standring ist mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), den Übergang in den unbemalten Gefäßkörper (7.5YR 8/3 pink) markiert ein schmaler, umlaufender Reifen.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis grobe rote Einschlüsse, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2324**Keramiktaf. 194; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.14

Bauchhenkelamphora

Wandfragment; H 6,1 cm; B 7 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 19,6 cm, 10,5 %.

Form: Schulter-Bauch-Umbruch eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: über der matt gefirnissten Bauchzone (2.5YR 5/4 rötlich braun) ein unregelmäßig gezogenes Band und darüber ein mit dem Kammzirkel gezogener, mehrfacher Halbkreis.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, mittelporös, vereinzelt große sphärische Poren, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Shale/Carb_01.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 6. 7 Beil. 4; Jacopi 1932/1933, 111–120 Abb. 133. 134 (Grab 36); 127 Abb. 144. 145 (Grab 43); 204 f. Abb. 244. 245; Boardman 1967, 138 Nr. 482 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 68 e. g; Walter 1968, 107 Nr. 292 Taf. 49; von Graeve 1973/1974, 89 Nr. 2 Taf. 17; Cook – Dupont 1998, 13 Abb. 4.1; Kerschner 2003b, Nr. 1 Taf. 40.

Datierung: 750–700/670.

Kat. 2325 **Keramiktaf. 194; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.356

SOS-Amphore (?)

Randfragment; H 3,6 cm; B 5,25 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 14 cm, 12 %.

Form: Geschlossenes Gefäß mit steil trichterförmig ausgestellt Hals und massiv verdicktem Wulstrand mit konkaver Innenseite.

Bemalung: im Randbereich mit mattstreifigen Firnisbändern (5YR 4/1 dunkelgrau) versehen; den glatten Hals (5YR 7/2 rötlich grau) schmückt ein vertikales Wellenband, wie es sonst nur von SOS-Amphoren bekannt ist.

Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Young 1939, 29 Nr. 1 Abb. 16; 179 Nr. 129 Abb. 129; di Sandro 1986, 20 f. Nr. 13 Taf. 2 (Dekor); Docter 1997, 237–38 Nr. 489; Besios u. a. 2012, 428 f. Nr. 90; 445 f. Nr. 109 (Dekor).

Datierung: Ende 8. Jh./7. Jh.

Kat. 2326 **Keramiktaf. 194**

Inv. EΦ.KG.359

Klazomenische Amphore

Bodenfragment; H 3,3 cm; B 5,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm außen 10,6 cm, 14 %.

Form: hoher, leicht konisch einziehender Standring eines großen, geschlossenen Gefäßes mit langrechteckigem Querschnitt und gewölbter Unterkante.

Bemalung: bis auf ein mattstreifiges Firnisband am Standring (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt (5YR 6/1 grau außen und 2.5YR 7/6 leicht rot innen).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, mittelporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Birzescu 2012a, Taf. 49.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2327 **Keramiktaf. 194**

Inv. EΦ.KG.340

Knickschulterlampe

Randfragment; H 1,1 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm innen 6,8 cm, 15 %.

Form: eher große Lampe mit nach innen eingebogener Lippe.

Bemalung: im Randbereich mit zwei schillernd bis matten Reifen geschmückt (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau), ansonsten unbemalt (2.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Howland 1958, 43 Nr. 147 Taf. 5; 50 Nr. 180 Taf. 6; Scheibler 1976, Nr. 21 Taf. 8 (ähnlich); Long u. a. 1992, 217 Nr. 2 Abb. 36; Galli 2004, 53 Nr. 74. 76 Taf. 5; Jantzen 2004, 16 Nr. 19 Taf. 2; Čistov 2005, 102 Nr. 173. 174; Kerschner 2008a, 73 f. Nr. 72 Taf. 18.

Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2328 **Keramiktaf. 194; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.341

Amphore, vermutlich Myrina-Amphore, bichrome Ware
Randfragment; H 12,7 cm; B 15,4 cm; Wst 1 cm; Dm 22 cm, 16 %.

Form: breiter Hals, der sich zum Ansatz der Schulter hin verjüngt. Auf dem gesimsartig vorspringenden Rand ist ein Deckelfalz angebracht. Sämtliche Kanten sind abgerundet.

Bemalung: Die innere Randzone schmückt ein sehr breites, stark verrienes Band (10R 5/8 rot), die Außenseite ist mit dichtem, rotem Firnis überzogen (10R 5/8 rot); auf mittlerer Höhe des Halses befindet sich eine breite Dekorzone mit weißem Überzug, darin ein Metopenfries, der oben und unten von einem einfach gerahmten Punktfries gefasst wird. Die Felder werden von je zwei vertikalen Balken getrennt, von denen jedes zweite mit einem gerahmten Quadrat gefüllt ist. Die trennenden Balken und Reifen sind in einem matten, ins Violette changierenden Dunkelgrau hervorgehoben (10R 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Geochemische PCA-Gr.: 2.

Vgl.: Zur Form: Hanfmann 1959, 33 Abb. 15; Greenewalt 1975, 123 Abb. 316; Greenewalt 1996, 411. 417 Abb. 9; Meriç 2009, 145 Nr. K 122 Taf. 14 (fälschlich als »Situla« bezeichnet); Cahill 2010b, 82 Abb. 18–19; 92. 99 Abb. 30; Cahill 2010e, 487 Abb. 12; Greenewalt 2010a, 110. 112 Abb. 3. – Für den Randfalz vgl. die nordionische Halsamphora: Schlotzhauer – Villing 2006, 58 Abb. 8 = Weber 2012, 233. 327 Nr. TD 98; 440 f. Taf. 45 f–g. – Zum Dekor: Hanfmann 1959, 33 Abb. 15.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2329 **Keramiktaf. 194; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.296

Zypriotische Schüssel, ›White painted ware‹

Randfragment; H 2,7 cm; B 5,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 13 %.

Form: bauchige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Rand.

Bemalung: Die Randzone ist an beiden Seiten mit einem matten Überzug bedeckt (10YR 4/4 dunkelgelblich

braun, an der Außenseite (2.5Y 8/2 blassgelb) zeichnen sich stark abgeriebene Spiralen ab.

Scherben: 2.5Y 7/2 leicht grau. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine rote Einschlüsse, wenig Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Calc/Foss_01.

Vgl.: Gjerstad 1948, Nr. 1b Abb. 47 (formal ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2330

Inv. Ephesos [EΦ.KG.454]

Korinthischer Krater

Keramiktaf. 194

Wandfragment; H 6,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. ca. 31 cm.

Form: steilkonvexes Bauchfragment eines großen Kraters.

Bemalung: Die helle Innenseite ist gut geglättet, an der Außenseite ein schwarz glänzender Überzug mit aufgesetzten Reifen in Deckrot und Deckweiß.

Scherben: hellgrünlich braun. Hart, feinporös mit wenigen mittleren Poren, wenige feinste schwarze Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 55 f. Nr. 188 Taf. 26; Amyx – Lawrence 1975, 29 f. Nr. 73. 74 Taf. 12; 106 Nr. An 35 Taf. 71; 114 f. Nr. An 81. An 83 Taf. 70.

Datierung: 630–550.

Graben 7/I+II

Kat. 2331

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.1

Reifenschale Typ 4

Randfragment mit Henkel; H 2 cm; B 4,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 14,6 cm, 10 %.

Form: flache Kalottenschale mit verjüngter Lippe und rundstabigem Horizontalhenkel, leicht verzogen.

Bemalung: innen von einem mattglänzenden und streifigen Überzug bedeckt (2.5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) ein Lippenband und ein breites, unregelmäßig gezogenes Band auf mittlerer Fragmenthöhe.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Boldrini 1994, 246 Nr. 482 Taf. 22; Kerschner 1995, 29 Abb. 97. 98; Ersoy 2004, 58 Abb. 17 f. g; Posamentir – Solovyov 2007, 204 Nr. 5 Abb. 8.

Datierung: 540 – 5. Jh.

Keramiktaf. 195

Kat. 2333

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.49+EΦ.KG/26.II/III.14

Chiotischer Krater

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,7 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 28,2 cm, 3,5 %.

Form: weit konisch ausgestelltes, dickwandiges Fragment vom Hals oder Gefäßbauch eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: an der Außenseite mit einem mattweißen Malgrund bedeckt, darüber ist ein mattglänzendes Band aufgemalt (2.5YR 4/6 rot); das Gefäßinnere bedeckt ein leicht schillernder Überzug (5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenig Glimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Keramiktaf. 195

Kat. 2332

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.2

Reifenschale Typ 5

Randfragment mit Henkel; H 4,2 cm; B 5,45 cm; Wst 0,2 cm; Dm ca. 13 cm, 11 %.

Form: tiefe Kalottenschale mit ausgestellttem Rand mit verjüngter Lippe und rundstabigem, hochgebogenem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen mit einem schillernden Überzug versehen (2.5YR 5/1 dunkelgrau), an der Außenseite (2.5YR 8/4 pink) ein schmales Lippenband und ein breites Band unterhalb des Henkelansatzes; die Randaußenkante trägt ebenfalls einen Firnisdekor.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Langmann 1967, 117 Nr. 9 Abb. 41; Boldrini 1994, 246 Nr. 480 Taf. 22; Kerschner 1995, 32 Abb. 105; Ersoy 2004, 58 Abb. 17 f. g; Posamentir – Solovyov 2007, 204 Nr. 5 Abb. 8; Donati 2013, 312 Nr. 17 Abb. 6 a.

Datierung: 540 – 5. Jh.

Keramiktaf. 195; Fototaf. 22

Kat. 2334

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.9

Kolonettenkrater

Henkel; H 7,6 cm; B 9,3 cm; Wst 1,6 cm.

Form: rundstabiges Henkelfragment eines Kolonettenkraters mit Ansatz zur Henkelplatte.

Bemalung: außen mit einem fleckig-matten Überzug bedeckt (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gantes 2000, 121 Nr. 1. 2 Abb. 3; Akurgal 2002, 112 Nr. 87 Abb. 58.

Datierung: 610 – 6. Jh.

Keramiktaf. 195; Fototaf. 22

Kat. 2335

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.18

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 3,2 cm; B 6,7 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 26 cm, 5 %.

Form: konvex gewölbtes Schulterfragment eines großen Gefäßes.

Bemalung: An der Gefäßaußenseite (2.5YR 6/2 blassrot) ist ein heller Malgrund aufgetragen, darüber trennt eine Reifenkombination in mattem Firis (5YR 2.5/1 schwarz), Deckrot und Deckweiß zwei Dekorzone an der Schulter. In der oberen ein schwarzfiguriger Tierfries mit Rosetten als Füllmotive; im zweiten Fries ist eine Rosette der nordionischen Tierfriestradition als Füllmotiv zu erkennen.

Keramiktaf. 195; Fototaf. 22

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige grobe Poren, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Geochemische PCA-Gr.: 2.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 144 Nr. 938 Taf. 114; Cook 1985, 27 Abb. 4.

Datierung: 610–570.

Kat. 2336 **Keramiktaf. 195; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.8

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 4,4 cm; B 5,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 46,2 cm, 3 %.

Form: großer Krater mit knapp gewölbter Schulter.

Bemalung: Der innere Randansatz ist mattfleckig gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau, ins Rötliche changierend), sonst bleibt das innere Gefäßbecken unbemalt (5YR 7/4 pink). An der Außenseite folgt neben dem gefirnissten Henkelfeld eine zweigeteilte Dekorzone. Unterhalb des Randansatzes ein Zungenfries, darunter die figürliche Darstellung eines geflügelten Wesens, von dem sich der linke Flügel erhalten hat, dessen Details in Binnenritzung und aufgesetztem Deckrot angegeben sind.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_05.

Vgl.: Čistov 2005, 39 Nr. 33, 34; 40 Nr. 37 (ähnlich).

Datierung: 610–570.

Kat. 2337 **Keramiktaf. 195; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.7

Klazomenisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 4 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 20,4 cm, 6 %.

Form: Krater mit steil gewölbter, knapper Schulter und abgebogenem Randansatz.

Bemalung: Die Randzone weist zu beiden Seiten einen matten Überzug auf (5YR 2.5/1 schwarz), das innere Gefäßbecken bleibt unbemalt (5YR 7/4 pink), während die äußere Schulterzone einen Fries aus gerahmten Zungen aufweist, der nach unten von einem schmalen Reifen begrenzt wird. Am linken Fragmentrand zeichnet sich das dunkle Henkelfeld ab. Jede vierte Zunge scheint mit aufgesetztem Deckweiß akzentuiert zu sein, kleine, in Deckweiß aufgesetzte Punkte füllen die Zwickel zwischen den Zungen.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Cook 1965, 123 Nr. 45 Abb. 6 Taf. 30, 31; 129 Nr. 64 Taf. 34; 132 Nr. 86 Taf. 37; Akurgal 1983, Abb. 2 Taf. L und Taf. 47 a (Dekor); Ersoy 1993, Taf. 323; Özer 2004, 203 Abb. 4.

Datierung: 540/530.

Kat. 2338 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.2

Teller, Graue Ware

Randfragment; H 4,3 cm; B 8 cm; Wst 0,4 cm; Dm außen 21 cm, 13,5 %.

Form: flacher Teller mit verdicktem, innen abgesetztem Wulstrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz), der auf den äußeren Randbereich übergreift, das äußere, geglättete Tellerbecken verbleibt unbemalt (7.5YR 6/1 grau).

Scherben: 2.5YR 4/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 4 Abb. 159 (formal); Bayne 2000, 167 Nr. 4 Abb. 43.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2339 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.11

Tiefer Teller

Randfragment; H 5,3 cm; B 8,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 13 %.

Form: tiefer, dickwandiger Teller mit eingebogenem Rand mit gerundeter Lippe, außen eine breite Rille.

Bemalung: außen im Randbereich und innen bis in die Bodenzone mit mattstreifigen Firnis bedeckt (2.5YR 4/3 rötlich braun), sonst unbemalt (5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 59 Nr. 101 Abb. 18.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 2340 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.15

Subgeometrische Hydria

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 36,8 cm, 3,5 %.

Form: flachkonvexes Schulterfragment eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) ist mit einem dick aufgetragenen, mattweißen Überzug versehen, darauf ein matter dreiteiliger Zirkelkreis (10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46; Walter 1968, 111 Nr. 353 Taf. 60; 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Ploug 1973, 16 Nr. 42 Taf. 2 (kykladisch); Benda 1991, 38 (Typus 11); de La Genière 1992, 73 Nr. 88 Abb. 7; Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16.

Datierung: 730–650.

Kat. 2341 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.14

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 5,6 cm; B 6,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 21,6 cm, 7,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der tongrundigen Schulter (5YR 8/4 pink) neben dem Henkelfeld ein weites Wellenband, darunter mattstreifige bis fleckige Firnisbänder (5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine helle Partikel, wenige feine dunkle Einschlüsse und Partikel, Glimmer.

Vgl.: Young 1939, 186 Nr. 148 Abb. 137; Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1 (ohne Wellenband); Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Kat. 2342**Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.16

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 3 cm; B 6,05 cm; Wst 0,55cm; Dm unbestimmt.

Form: flachkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: auf der Gefäßschulter (7.5YR 8/3 pink) ein schmales, hohes Wellenband in mattem Firnisaufrag (2.5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 7/8 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Cook 1958/1959, Taf. 4 c; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Posamentir – Solovoyov 2007, 204 Nr. 3 Abb. 8; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Posamentir u. a. 2009, 49 Abb. 10; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2343**Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.17

Hydria

Wandfragment; H 5,5 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 28,2 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über die Gefäßaußenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) ist ein mattweißer Malgrund aufgetragen.

Graben II/III**Kat. 2346****Keramiktaf. 197; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.1

Winkelmetopenkotyle

Randfragment; H 4 cm; B 5,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen und außen am Randfalz mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau); in der Dekorzone (5YR 7/4 pink) eine von mindestens sieben schmalen, vertikalen Balken begrenzte Bildmetope mit Kammbürstendekor in zwei horizontalen Reihen. Die obere Reihe zeigt einfache Winkelhaken, darunter eine S-Haken-Reihe.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Darüber ein schwarzes, mattstreifiges Firnisband, von dem mindestens vier kurvolineare Bänder ausgehen.

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2344**Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.5

Hydria/Speichergefäß

Wandfragment; H 5,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,85 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickwandiges Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 7/3 pink) ein unregelmäßig gezogenes, mattstreifiges Firnisband (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) und darüber ein schmales Wellenband.

Scherben: 5YR 7/3 pink im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2345**Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.19

Lampe

Ganzprofil; H 2,6 cm; B 4,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 3,4 cm, 70 %.

Form: kleine, scheibengedrehte Lampe mit über dem gestauchten Lampenkörper konisch einziehendem Rand. Der aufgewölbte Boden bildet eine mittige Verdickung an Innen- und Außenseite aus.

Oberfläche: 2.5YR 8/4 pink, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 5. 10 Taf. 27; Howland 1958, 10 f. Nr. 8–19 Taf. 1 (ähnlich); Akurgal 1983, Taf. D; Galli 2004, 69 Nr. 120 Taf. 8; Koparal – İplikçi 2004, 224 Abb. 6 b; Dupont 2005a, Nr. 11. 12 Abb. 65 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. LaA1 1 Abb. 114.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 239 Taf. 42 (ähnlich).

Datierung: 750–650.

Kat. 2347**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.3

Reifenschale Typ 4/Rosettenschale Typ 5

Randfragment; H 2,6 cm; B 1,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm 12 cm, 3,5 %.

Form: tiefe, dünnwandige Kalottenschale mit steilkonvex ausgestelltem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: Über dem mattstreifigen Gefäßüberzug der Innenseite ist ein schmaler Reifen in Deckrot aufgebracht, außen bleibt zwischen dem breiten Lippenband und dem gefirnissten Unterkörper eine tongrundige Zone ausgespart (10YR 8/4 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 8/3 pink. Hart, feinstporös, wenige feine weiße und rote Partikel, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 1995, 27 f. Abb. 92; 29 Abb. 97. 98.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 2348**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.5
Reifenschale Typ 2 Variante
Randfragment mit Henkel; H 3,4 cm; B 4,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 10 %.
Form: kleinformatige Kalottenschale mit verjüngtem Rand und rundstabigem, randständigem Horizontalhenkel.
Bemalung: innen mit einem völlig verriebenen Überzug bedeckt, an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) ein schmales Lippenband und ein Reifen unterhalb des Henkelansatzes; die Henkelaußenkante weist ebenfalls eine Bemalung auf.
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Boldrini 1994, 246 Nr. 476. 480 Taf. 22; Kerschner 1995, 28 f. Abb. 96; Ersoy 2004, 58 Abb. 17 f. g; Posamentir – Solovyov 2007, 204 Nr. 5 Abb. 8; Lejpunskaja u. a. 2010, 126 Nr. A43 Taf. 63.
Datierung: 540 – 5. Jh.

Kat. 2349**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.2+8
Reifenschale Typ 2 Variante
Randfragment; H 2,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,6 cm, 11 %.
Form: tiefe, bauchige Kalottenschale mit einziehendem Rand und verjüngter Lippe.
Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 4/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 7/4 pink) zwei schmale Reifen.
Scherben: 10R 7/4 blassrot. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Kerschner 1995, 28 f. Abb. 96; Güngör 2004, 127 Abb. 15 c.
Datierung: 540 – 5. Jh.

Kat. 2350**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.16
Tasse
Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,9 cm; Wst 0,2 cm; Dm 4,4 cm, 60 %.
Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und steilkonischem Wandansatz.
Bemalung: bis auf eine schmale tongrundige Zone am äußeren Wandansatz (2.5YR 6/6 leicht rot) an beiden Seiten mit einem mattglänzenden bis leicht schillernden Überzug bedeckt (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), im Inneren ein rot gefärbter mittiger Spiegel.
Scherben: 10R7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Kerschner 1999, 43 Nr. 46 Abb. 12; Ersoy 2004, 47 Abb. 5 g.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 2351**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.4
Ovoide Kotyle
Randfragment; H 2,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,6 cm, 5,5 %.
Form: steil zur Mündung hin einziehendes Trinkgefäß mit verjüngter Lippe.
Bemalung: Dekortyp (a); bis auf eine außen ausgesparte, tongrundige Zone (7.5YR 7/4 pink) beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].
Vgl.: Friis Johansen 1957, 43 Nr. G2; 121. 167 Abb. 91. – Zur Form: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links. – Zum Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a rechts.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./ 1. Hälfte (?) 6. Jh.

Kat. 2352**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.12
Geometrischer Krater
Wandfragment; H 2,4 cm; B 2,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 3,5 %.
Form: Fragment von der bauchig einziehenden Gefäßschulter eines Kraters.
Bemalung: Das tongrundige Gefäß (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) schmückt innen eine breite, mattstreifige Firniszone (2.5YR 4/3 rötlich braun); außen ist der Ausschnitt eines Metopenfeldes unterhalb eines umlaufenden Bandes zu erkennen, in dem eine horizontale Reihe von Winkelhaken mit der Kammbürste aufgebracht ist.
Scherben: grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine weiße Partikel und mittlere schwarze Partikel, Glimmer.
Datierung: 730–670/650.

Kat. 2353**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.10
Mastoider Krater
Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 16 cm, 6 %.
Form: Krater mit kräftig gewölbter Schulter und abgeknicktem Randansatz.
Bemalung: Im Bereich von Schulter- und Randansatz mit einem matten Überzug gestaltet (10R 4/6 rot), das Kraterbecken ist beidseitig tongrundig belassen (5YR 7/4 pink), wobei an der Außenseite die Reste eines mindestens dreiteiligen Zirkelkreises zu erkennen sind.
Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Panteleon 2013, 144 Nr. 608 Taf. 54; 145 f. Nr. 615 Taf. 56 (ähnlich).
Datierung: 670–580.

Kat. 2354**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.11

Orientalisierender Krater

Randfragment; H 1,2 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 26 cm, 5,5 %.

Form: Fragment vom breiten Flachrand eines Kraters mit überhängender Lippe.

Bemalung: Das Gefäß weist einen matt hellen Malgrund auf. Die Randoberkante ist mit mattglänzendem Überzug versehen (10R 4/6 rot), die Randaußenkante schmücken eng gesetzte, hängende Dreiecksstrahlen.

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, graue und schwarze Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 610–570.

Kat. 2355**Keramiktaf. 197; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.13

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 20,6 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Fragment eines Kraterbeckens.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), an der Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) grenzt ein schmales in Deckrot aufgesetztes Band den gefirnissten Beckenboden vom Dekorfeld mit der figürlichen Darstellung ab, von der sich der Teil eines Fußes erhalten hat.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenig Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Cook 1965, 126–128 bes. Nr. 59. 60 Taf. 33; Walter-Karydi 1973, 145 Nr. 955 Taf. 128; Akurgal 2002, 112 Nr. 87 Abb. 58 a Taf. 8.

Datierung: 3. Viertel 6. Jh.

Kat. 2356**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.21

Steilwandschüssel

Randfragment; H 5,3 cm; B 7,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,4 cm, 15 %.

Form: tiefe Schüssel mit kantig abgesetzter und konkav einziehender steiler Randzone mit rund verdickter Lippe.

Bemalung: Die Randzone ist beidseitig mit einem matten Überzug versehen (10R 6/6 leicht rot), das tongrundige Becken (5YR 8/4 pink) weist im Inneren einen Kreisdekor aus zwei ein mittiges Band rahmenden Reifen auf.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine helle Partikel, feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 9 Abb. 159 (ähnlich); Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

Kat. 2357**Keramiktaf. 197**

EΦ.KG/26.II/III.15

Henkelschale

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 4,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm 5,6 cm, 22 %.

Form: Schüssel mit geradem Boden und konvexem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Bodenunterseite ein Kreis an der Außenkante.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Walter – Vierneisel 1959, 20 Beil. 44, 22 (Brunnen G, ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–630.

Kat. 2358**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.25

Henkelschale

Randfragment mit Henkel; H 1,8 cm; B 4,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 9,5 %.

Form: kleine Schüssel mit steiler Gefäßwand über einem kantigen Umbruch in den flachen Beckenboden und kontinuierlich keilförmig verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante. Unterhalb des Randes ein weitlichtiger, rundstabiger Horizontalhenkel.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), die Außenseite bleibt bis auf ein schmales Lippenband unbemalt (5YR 8/4 pink). Die Henkelaußenkante ist bemalt.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2359**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.17

Lekane, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 3,6 cm; B 8,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm innen 27 cm, 7 %.

Form: große, tiefe Schüssel mit steilkonischem Wandansatz unter dem nach außen abgebogenem Flachrand.

Bemalung: außenseitig und innen im Randbereich mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun), der außen mit einem in Deckweiß aufgesetzten Reifen aufgelockert wird. Das innere Gefäßbecken bleibt unterhalb der Randzone unbemalt (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Datierung: 630–570/550.

Kat. 2360**Keramiktaf. 198; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.19

Subgeometrischer Teller

Randfragment; H 3,2 cm; B 7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 24 cm, 8,5 %.

Form: Teller mit steil nach oben gebogenem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: Die Außenseite (5YR 7/1 leicht grau) schmücken drei matte Bänder (5YR 2.5/1 schwarz – 5YR 3/3 dunkelrötlich braun); im Inneren unterhalb des breiten Lippenbandes eine Dekorzone mit geometrischer Moti-

vik und Anordnung. Zu erkennen sind vertikale Balken, eine gerahmte Raute und senkrechte S-Haken.
Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und schwarze Partikel, Glimmer.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 2361 **Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.23

Teller

Randfragment; H 1,8 cm; B 3,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 20 cm, 5 %.

Form: Teller mit zum Rand hin leicht keilförmig verdickter Wandung, die schnabelförmig in die einziehende, verjüngte Lippe umbiegt. Im oberen Wandbereich eine Durchbohrung.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (10R 4/1 dunkelrötlich grau, changiert ins Rötliche), außen bis auf ein breites, mattes Lippenband (10R 5/6 rot) unbemalt belassen (2.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 1 Abb. 159; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Gantes 2000, 119 Nr. 8. 10 Abb. 2; McMullen Fisher 2000, 176 Nr. 109 Abb. 22; Donati 2013, 31 Nr. 15 Abb. 5 g (ähnlich).

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 2362 **Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.20

Tiefer Teller

Randfragment; H 5,1 cm; B 8,35 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 15 %.

Form: tiefer Teller mit leicht einbiegendem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: im Randbereich an beiden Seiten unterschiedlich breite, matte Firniszonen (10R 5/6 rot), sonst unbemalt (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 2363 **Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.22

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,4 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 10 %.

Form: tiefer Teller mit rund einbiegendem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: beidseitig aufgebrachtes, mattes Lippenband (10R 4/4 schwach rot), sonst unbemalt (2.5YR 8/4 pink). Vom äußeren Lippenband geht ein schmaler Strahl ab.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 59 Nr. 101 Abb. 18.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 2364 **Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.45

Kleine Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,3 cm; B 7,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 12 cm, 17 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit bauchigem Gefäßkörper und Ansatz zu einem Horizontalhenkel.

Bemalung: bis auf eine matte Firniszone (10R 5/8 rot) im Bereich des weitesten Gefäßdurchmessers unbemalt belassen (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 6 Abb. 23 (ähnlich); Lambrino 1938, 175 Nr. 24 Abb. 118; Voigtländer 1982, Nr. 55. 56 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 2365 **Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.52

Kanne

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 7,5 %.

Form: Fragment vom Unterbauch einer Kanne.

Bemalung: an der Außenseite über einem dünnen, mattweißen Überzug der Gefäßoberfläche (2.5YR 7/6 leicht rötlich braun) matte Bänderung.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Goldglimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2366 **Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.53

Kanne

Wandfragment; H 5 cm; B 6,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm 16,4 cm, 12 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom dickwandigen Unterbauch einer Kanne.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (5YR 8/3 pink) sind sechs matte Bänder gelegt (5YR 4/2 dunkelrötlich grau, ins Rote changierend).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, wenige mittlere graue und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2367 **Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.43

Kanne

Wandfragment; H 4,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 20 cm, 10 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Oberbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Den mattstreifig gefirnissten Gefäßbauch (5YR 5/4 rötlich braun) trennt ein schmales Band von der tongrundigen Schulter ab (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 17, 3; 19 Beil. 35, 1; von Graeve 1975, 44 Nr. 4 Abb. 9 Taf. 3 (formal); Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2368**Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.54

Kanne/Amphore/Hydria

Wandfragment; H 2,8 cm; B 6,7 cm; Wst 0,85 cm; Dm Halsansatz 9,6 m, 15,5 %.

Form: flache, dickwandige Gefäßschulter mit Halsansatz.

Bemalung: vom matt gefirnissten Halsansatz (7.5YR 2.5/1 schwarz) gehen zwei Strahlen auf die tongrundige Schulter ab (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere weiße Partikel, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 630–570.

Kat. 2369**Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.50

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16,2 cm, 6 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit steil gewölbter Schulter.

Bemalung: an der tongrundigen Schulter (7.5YR 8/3 pink) ein matt verriebenes Wellenband (7.5YR 5/3 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter 1957, 41 Abb. 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Hanfmann 1963, 316 Nr. 1564 Taf. 105; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Furtwängler – Kienast 1989, 145 Nr. 3 Abb. 31 (Dekor); Benda 1991, 37 Nr. 24 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 Nr. 555 Taf. 122.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2370**Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.18

Wellenbandhydria/Krater

Wandfragment; H 5,6 cm; B 9,05 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 26,4 cm, 8,5 %.

Form: Schulter-Bauch-Umbruch eines großen Gefäßes mit gewölbter Schulter und steilkonvexem Gefäßbauch.

Bemalung: Den Gefäßbauch schmücken außen zwei matte Bänder (10R 5/6 rot), an der Schulter ein breites, niedriges Wellenband. Das Gefäßinnere bleibt unbemalt (2.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, vereinzelt feine rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1 (ohne Wellenband); Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Kat. 2371**Keramiktaf. 199**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.58

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,4 cm; B 2,95 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 22 cm, 4,5 %.

Form: Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die tongrundige Schulter (5YR 7/4 pink)

wird nach unten hin von einem mattstreifigen Reifen über einer breiten Firniszone abgegrenzt (5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Condrachi 1966, 463 Nr. 580 Taf. 31; 464 Nr. 588 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 175 Taf. 20; Voigtländer 1986b, 49 Nr. 62. 63 Abb. 11; Ersoy 1993, 96 f. Nr. 585 Taf. 79; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2372**Keramiktaf. 199**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.44

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,9 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 22 cm, 9 %.

Form: dünnwandiges Fragment vom steilkonvexen Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: im oberen Bereich ein schmales Band unter einer breiteren matten Firniszone (10R 6/6 leicht rot), die restliche Gefäßoberfläche (5YR 8/3 pink) ist mit einem hellen Malgrund versehen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 89 Nr. 2 Taf. 77; Ibba 2004, 86 Nr. 7; 89 Nr. 13.

Datierung: 7.–5. Jh.

Kat. 2373**Keramiktaf. 199**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.56

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 9,3 cm; B 9,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 26 cm, 9 %, verzogen.

Form: eher dünnwandiges Fragment vom steilkonvexen Oberbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die glatte Gefäßaußenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) schmücken zwei matte Firnisbänder (2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), deren oberes mit einem in Deckrot aufgesetzten Reifen betont wird.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige graue und rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 89 Nr. 2 Taf. 77; Ibba 2004, 86 Nr. 7; 89 Nr. 13.

Datierung: 7.–5. Jh.

Kat. 2374**Keramiktaf. 199**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.39

Konischer Spinnwirtel

Ganzform; H 2,4 cm; B 3,1 cm; Dm 3,1 cm, 100 %.

Form: asymmetrischer, konischer Spinnwirtel mit mittlerer Durchbohrung.

Oberfläche: 7.5YR 5/1 grau.

Vgl.: Brein 1978a, 131 Abb. 30 Taf. 45 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2375**Keramiktaf. 199**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.40

Zylindrischer Spinnwirtel
Ganzform; H 1,1 cm; B 1,7 cm; Dm 1,7 cm, 100 %.
Form: kleiner, annähernd zylindrischer Spinnwirtel mit mittiger Durchbohrung.
Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.
Vgl.: Ploug 1973, 90 Nr. 424 Abb. f Taf. 19.
Datierung: archaisch – hellenistisch.

Kat. 2376 **Keramiktaf. 199; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.9+EΦ.KG/26.IV.9
Teller auf hohem Fuß, ›Marbled ware‹
Randfragment; H 3 cm; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 15 cm, 11 %.
Form: dickwandiger, tiefer Teller mit einwärts gebogenem Rand mit verjüngter Lippe.
Bemalung: außen matter, streifig aufgetragener Überzug (5YR 5/4 rötlich braun – 5YR 3/2 sehr dunkelgrau), innen Marmorierung mit Wellen, die im erhaltenen Abschnitt randparallel verlaufen.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige helle Partikel, Goldglimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Geochemische PCA-Gr.: 2.
Vgl.: Zur Form: Butler 1914, 433 f. Abb. 7 (›tall, stands without handles‹); Greenewalt 1966, 162 Nr. 57 Taf.

V.D; Schiering 1968, 5 Abb. 5; Kunisch 1971, 26 Taf. 165, 7–8; Greenewalt 1978b, 16 f. 64 Nr. 13.4; 66 Nr. 15.4; 71 Nr. 21.4; 75 Nr. 25.4; 77 Nr. B4 Taf. 21, 1. 3; 24, 1; 26, 1; 28, 1; 32 (unten); DeVries 1990, 392 Abb. 27; Greenewalt 2010a, 114 Abb. 4. 9. – Zum Dekor: Greenewalt 1966, 162 Nr. 57 Taf. IV.B; Greenewalt 1972, 122 f. Taf. 8, 2–3.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 2377 **Keramiktaf. 199; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.42
Krater, spätprotokorinthisch/›Transitional style‹
Wandfragment; H 2 cm; B 2,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 38 cm, 3 %.
Form: konvex gewölbtes Schulterfragment eines großen Gefäßes.
Bemalung: an der Außenseite (10YR 8/2 sehr blassbraun) über einen das Schulterbildfeld begrenzenden Reifen eine schwarzfigurige Darstellung, wahrscheinlich der Hinterlauf eines Tieres.
Scherben: 2.5Y 8/2 blassgelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse.
Vgl.: Weinberg 1943, 51. 54 Nr. 186 Taf. 25 (Dekor); Amyx – Lawrence 1975, 114 Nr. An 81 Taf. 70.
Datierung: 650–630/620.

Graben IV

Kat. 2378 **Keramiktaf. 199; Fototaf. 23**

Inv. EΦ.KG/26.IV.1
Ornamentbahnenkotyle
Randfragment; H 3,2 cm; B 5,65 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14,4 cm, 5 %.
Form: tiefe Kotyle mit bauchigem Wandverlauf und niedrigem, leicht abgesetztem und deutlich eingezogenem Randfalz mit verjüngter Lippe.
Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/2 – 10R 5/4 schwach rot), an der Außenseite (5YR 8/4 pink) unter dem gefirnissten Randfalz zwei von zwei vertikalen Balken getrennte Metopenfelder mit einer gerahmten Gitterraute und einem schraffierten Mäanderhaken (5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 2.5YR 5/6 rot).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Quarze, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 1995, 8 f. Abb. 4.
Datierung: 750–725.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.
Vgl.: Kerschner 1995, 22 Abb. 62–64; Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1; Waldbaum 2011, 154 f. Nr. 19–22.
Datierung: 630–570.

Kat. 2379 **Keramiktaf. 199**

Inv. EΦ.KG/26.IV.5
Vogelschale Typ 4 – Typ 6
Randfragment; H 3,1 cm; B 2,65 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16,6 cm, 4 %.
Form: dickwandige, große Kalottenschale mit rund verjüngter Lippe.
Bemalung: Im Inneren ist am mattglänzenden Überzug (5YR 2.5/1 schwarz) ein Reifenbündel in Deckrot und Deckweiß aufgesetzt, an der Außenseite (5YR 8/2 rötlich weiß) zeichnet sich unter dem schmalen Lippenband ein vertikales Dekorelement ab.

Kat. 2380 **Keramiktaf. 199**

Inv. EΦ.KG/26.IV.4
Augenschale/Lotusschale
Randfragment mit Henkelansatz; H 3,8 cm; B 5,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 18,4 cm, 7,5 %.
Form: weitmundige Kalottenschale mit verjüngter Lippe und randständigem Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.
Bemalung: Über dem matten Überzug der Innenseite ist ein Reifenbündel in Deckrot und Weiß aufgesetzt, an der Außenseite zeichnen sich in der Dekorzone (5YR 8/3 pink) zwischen dem schmalen Lippenband und dem gefirnissten Schalenbecken zwei vertikale, breite Balken ab, die den gefirnissten Henkelansatz von der Bildzone abgrenzen.
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Petrie 1886, Nr. 11 Taf. 10; Lambrino 1938, 54 f. Nr. 4 Abb. 17; Hayes 1966, 55 Nr. 733–736. 740. 743 Taf. 38; Ploug 1973, 43 Nr. 143. 146 Taf. 7; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 42 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 107 Taf. 10; 31 Nr. 114 Taf. 11; Alexandrescu 1978, 59 Nr. 218a Taf. 21; Akurgal 1983, Taf. 113 a; Kerschner 1995, 22 f.

Abb. 65; 26 f. Abb. 88–90; 30 f. Abb. 102. 104; Solovyov 1999, Abb. 32; Utili 1999, 148 f. Nr. 15. 17. 18 Abb. 2; Alexandrescu 2005b, 340 Nr. C60 Taf. 59.

Datierung: 600–540.

Kat. 2381 **Keramiktaf. 199**

Inv. EΦ.KG/26.IV.6 (zu 8 [?])

Rosettenschale Typ 4/Typ 5

Randfragment mit Henkelansatz; H 1,9 cm; B 2,35 cm; Wst 0,25 cm; Dm 16 cm, 4,5 %.

Form: flache, dünnwandige Kalottenschale mit nach außen gestelltem Rand mit gerundeter Lippe und randständigem Henkelansatz.

Bemalung: An dem schillernd gefirnissten Schaleninneren sind zwei Bänder in Deckrot aufgesetzt, außen zeichnet sich zwischen einem breiten Lippenband und dem gefirnissten Schalenbecken (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) eine schmale tongrundige Dekorzone ab (5YR 8/4 pink), in der sieben schmale, vertikale Striche den Henkelansatz abgrenzen.

Scherben: 5YR 8/4 pink. Hart, feinst porös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 75 Nr. 3 Abb. 40 a; Condurachi 1966, 444 Nr. 173–188 Taf. 12; Boardman 1967, 170 Nr. 855 Taf. 65; Hayes 1973, 24 Nr. 2040 Taf. 13; Ploug 1973, 43 Nr. 143 Taf. 7; Thalmann 1977, 69 Nr. 34. 36 Abb. 9. 10 Taf. 2; Ersoy 1993, 156 Nr. 125 Taf. 160; Kerschner 1995, 26 f. Abb. 88–90; 30 f. Abb. 102; 31 Abb. 103. 104; Schattner 2007, Nr. SchF 26 Abb. 112.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2382 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.8 (zu 6 [?])

Rosettenschale Typ 4/Typ 5

Wandfragment; H 3 cm; B 3,35 cm; Wst 0,2 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 7 %.

Form: dünnwandiges Schalenbecken einer Kalottenschale mit seichten, vertikalen Dellen im Schaleninneren.

Bemalung: An dem schillernden Überzug der Gefäßinnenseite (5YR 2.5/1 schwarz) sind zwei Reifen in Deckrot aufgesetzt, an der Außenseite (5YR 7/4 pink) trennen zwei unterschiedlich breite, mattstreifige Bänder (5YR 4/3 rötlich braun) den Beckenboden von der Dekorzone ab, in der sich die unteren Enden von elf schmalen, vertikalen Strichen abzeichnen.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 444 Nr. 173–188 Taf. 12; Hayes 1973, 24 Nr. 2040 Taf. 13; Ploug 1973, 43 Nr. 143 Taf. 7; Thalmann 1977, 69 Nr. 34. 36 Abb. 9. 10 Taf. 2; Ersoy 1993, 156 Nr. 125 Taf. 160; Kerschner 1995, 26 f. Abb. 88–90; 30 f. Abb. 102; 31 Abb. 103. 104.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2383 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.22

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,4 cm, 19 %.

Form: flacher Standring, steht an der Innenkante auf, und flacher Wandansatz.

Bemalung: im gefirnissten Schalenboden (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau) ein tongrundig ausgespart und ein in Deckrot aufgesetzter Reifen; die Gefäßaußenseite verbleibt unbemalt (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2384 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.23

Vogelschale Typ 2/Typ 3

Wandfragment; H 1,3 cm; B 6,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm Standringansatz 8,2 cm, 13 %.

Form: Schalenboden mit weitem Standringansatz einer großen Schale.

Bemalung: vom mattfleckig deckenden Überzug (10R 5/6 rot – 10R 3/1 dunkelrötlich grau) bleibt ein Mitteltondo tongrundig ausgespart (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Kerschner 1995, 17–19 Abb. 40–48. 51.

Datierung: Mitte 7. Jh.

Kat. 2385 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.30

Knickrandschale Typ 10 Variante

Wandfragment; H 3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 10 cm, 13 %.

Form: kleine Trinkschale mit gerundetem Schalenbecken und nach außen abgebogenem Rand.

Bemalung: Innen und außen im Randbereich mit einem mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 5/4 rötlich braun), das äußere Schalenbecken bleibt unbemalt (2.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 5 c (formal ähnlich); Tuchelt 1971, 61 Nr. 19 Abb. 5 Taf. 4 (ähnlich); Wintermeyer 1980, 128 Nr. 23 Taf. 51 (ähnlich); Docter 2000, 81 f. Abb. 16 b; Čistov 2012, 182 Nr. 4 Taf. 25.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2386 **Keramiktaf. 200; Fototaf. 23**

Inv. EΦ.KG/26.IV.3

Ovoide Kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,3 cm; B 2,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 3,5 %.

Form: tiefe, bauchige Kotyle mit kontinuierlich verdicktem Rand mit zugespitzter Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: Variante des Dekortyps (d [?]); das Gefäß ist mit einem mattglänzenden, weißen Überzug bedeckt, darüber bedeckt die Innenseite ein mattglänzender und streifiger Überzug (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), von dem nur ein schmales Lippenband ausgespart bleibt. An der Außenseite befindet sich eine von Reifen gerahmte

Dekorzone, welche mit einer mattglänzenden Kreuzschraffur gefüllt ist (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Zum Dekorschema: Boehlau – Scheffold 1942, 155 Abb. 10–12 Taf. 53; Stähler 1984, 370 f. Nr. 5 Taf. 22, 3; Paspalas 2006, 95 Nr. 3 Abb. 4.

Datierung: spätes 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2387 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.2

Ovoide Kotyle

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm 9,4 cm, 6 %.

Form: steilwandige Kotyle mit einziehendem, zugespitztem Rand.

Bemalung: Dekortyp (a); bis auf eine breite tongrundige Zone außen (5YR 7/2 rötlich grau) mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Friis Johansen 1957, 43 Nr. G2; 121. 167 Abb. 91; Gürtekin-Demir 2002, 123 Nr. 39 Abb. 12. – Zur Form: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links; Greenewalt 1971, 173 Nr. EF12 Taf. 4, 1. – Zum Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a (rechts).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./1. Hälfte (?) 6. Jh.

Kat. 2388 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.7

Ovoide Kotyle

Randfragment; H 3,1 cm; B 1,9 cm; Wst 0,25 cm; Dm 10 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit leicht einziehendem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Dekortyp (a); bis auf eine breite tongrundige Zone unterhalb des schmalen Lippenbandes (5YR 7/3 pink) mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Young 1953, 164 Abb. 8 (unten). – Zur Form: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links. – Zum Dekor: Vgl. Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a (rechts); Ratté 2011, 76 Nr. 4 Abb. 61 c. 62 c; 77 Nr. 23 Abb. 73 a. 74 a; 81 Nr. 5 Abb. 93; 90 Nr. 10 Abb. 136 b. 137 b; 98 Nr. 4 Abb. 161 c; 125 Nr. 5 271e. 272e.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./1. Hälfte (?) 6. Jh.

Kat. 2389 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.11+14

Ovoide Kotyle

Wandfragment; H 4,6 cm; B 6,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 9,6 cm, 21 %.

Form: bauchiges Gefäßbecken einer Kotyle mit engem Standringansatz.

Bemalung: Dekortyp (a [?]); vom beidseitig aufgetragenen, mattglänzenden bis streifig verriebenen Überzug (7.4YR 2.5/1 schwarz) bleibt nur die äußere Bodenzone ausgespart (5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine schwarze Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Geochemische PCA-Gr.: 2.

Vgl.: Cook 1958/1959, Taf. 4 a; Greenewalt 2010a, 129 Abb. 4; Ratté 2011, 73 Nr. 4. 6 Abb. 34, 4. 6.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2390 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.12

Ovoide Kotyle

Wandfragment; H 4 cm; B 3,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 8 cm, 10 %.

Form: bauchiges Gefäßbecken einer Kotyle mit engem Boden.

Bemalung: Dekortyp (b); die schillernd bis glänzend streifig gefirmisste Gefäßoberfläche (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) wird von schmalen, in Deckweiß aufgesetzten Reifen aufgelockert.

Scherben: grau innen und 5YR 6/6 rötlich gelb außen. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Greenewalt 1978b, Abb. 3 Taf. 23; Greenewalt 2010a, 111 Abb. 4; 469 Nr. 79; Ratté 2011, 73 Nr. 4. 6 Abb. 34, 4. 6. – Zum Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links; Ratté 2011, 73 Nr. 4. 6 Abb. 34, 4. 6; 80 Nr. 2 Abb. 86 b. 87 b; 86 Abb. 116 d. 117 d.

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2391 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.13

Ovoide Kotyle

Wandfragment; H 3,1 cm; B 5,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13,4 cm, 14 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Dekortyp (b); im mittleren Fragmentbereich sind an beiden Seiten über dem Gefäßüberzug (10R 6/6 leicht rot außen und 10R 3/2 gedeckt rot innen) je ein Reifen in Deckweiß aufgesetzt, der sich an der Außenseite zu zwei Reifen teilt.

Scherben: grau im Kern und 10R 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Sehr hart, dicht, mittelhäufig feinste helle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Greenewalt 1978b, Abb. 3 Taf. 23; Greenewalt 2010a, 111 Abb. 4; 469 Nr. 79. – Zum Dekor vgl. Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links; Ratté 2011, 73 Nr. 4. 6 Abb. 34, 4. 6; 80 Nr. 2 Abb. 86 b. 87 b; 86 Abb. 116 d. 117 d.

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2392 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.25

Krater

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 2,85 cm; Wst 1,19 cm; Dm max. erh. innen 12 cm, 5,5 %.

Form: niedriger, weit ausgestellter und massiv keilförmig verdickter Standring mit leicht gewölbter Unterkante.

Bemalung: außen mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot) mit zwei in Deckweiß aufgesetzten Reifen. An der Innen- und Unterseite unbemalt (2.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 60 e.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 2393**Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.27

Nordionischer Halskrater

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 27,8 cm, 3,5 %.

Form: Krater mit hohem, steil trichterförmig ausgestelltem Hals und kantigem Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Das Fragment ist umseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun), einzig an der Randoberkante bleibt ein Reifen tongrundig ausgespart.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und mittlere rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Ersoy 1993, 240 Nr. 414 Taf. 261 (formal), 260 f. Nr. 535 Taf. 281; Kerschner 2006a, 83 Nr. 6 Taf. 1; Posamentir 2006, 166 Abb. 20 (formal); Schattner 2007, Nr. KrB3 12 Abb. 80; Panteleon 2013, 88 Nr. 377 Taf. 8 (formal).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2394**Keramiktaf. 200; Fototaf. 23**

Inv. EΦ.KG/26.IV.26

Halskrater

Wandfragment; H 4,3 cm; B 5,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 28 cm, 6 %.

Form: gewölbte Gefäßschulter eines Kraters mit Halsansatz.

Bemalung: Der Halsansatz ist beidseits matt gefirnisst (10R 5/6 rot), an der Gefäßschulter (5YR 7/3 pink) ein hohes Girlandenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Cook 1958/1959, Taf. 4 b (Dekor); Condurachi 1966, Nr. 569 Taf. 30 (Dekor); Ersoy 1993, 159 Nr. 475 Taf. 163; 217 Nr. 474 Taf. 227; 222 Nr. 473 Taf. 235; 260 Nr. 534 Taf. 281; Ersoy 2004, 59 Abb. 19 e; Güngör 2004, 127 Abb. 12.

Datierung: 530 – 5. Jh.

Kat. 2395**Keramiktaf. 200; Fototaf. 23**

Inv. EΦ.KG/26.IV.60

Krater, orientalisierend

Wandfragment; H 5,7 cm; B 9,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 50 cm, 2,5 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit kantig akzentuiertem Umbruch vom Bauch in die flachkonische Schulter.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/3 leicht rötlich braun) ist außenseitig mit einem mattgelblich weißen Überzug bedeckt, darauf matte Dekormalerei (5YR

3/1 sehr dunkelgrau), von der sich die breite Bänderung des Schulter-Bauch-Umbruchs und auf der Schulter ein von Punkten und Linien gerahmtes Schildmotiv erhalten hat.

Scherben: 2.5YR 8/3 pink in Oberflächennähe und 5YR 7/2 rötlich grau im Kern. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, graue Einschlüsse, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Akurgal 1983, Abb. 90 (Dekor).

Datierung: 630–570.

Kat. 2396**Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.34

Bauchige Schüssel/Deckel

Randfragment; H 3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 15,6 cm, 6,5 %.

Form: dickwandige bauchige Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Außen grenzt ein schmales Band die matt gefirnisste Randzone (10R 6/6 leicht rot) von dem mit einem hellen Malgrund versehenen Schüsselboden ab (7.5YR 8/3 pink), das Gefäßinnere verbleibt unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarze, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2397**Keramiktaf. 201**

Inv. EΦ.KG/26.IV.29

Schüssel mit konvexer Wandung

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 23,4 cm, 5 %.

Form: dickwandige Schüssel mit gerundeter Wandung und rund verdicktem, außen abgesetztem Wulstrand.

Bemalung: Von dem matten Überzug (2.5YR 6/6 leicht rot) bleibt nur der äußere Schüsselboden ausgespart (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal); Schattner 2000, 53 Abb. 3 (formal).

Datierung: 650/630–550.

Kat. 2398**Keramiktaf. 201**

Inv. EΦ.KG/26.IV.28

Flache Schüssel mit gerundeter Wandung

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,45 cm; Wst 0,3 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: flache, kalottenförmige Schüssel mit kantig abgesetztem Flachrand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: bis auf den mattfleckig gefirnissten Randbereich (2.5YR 6/2 schwach rot) unbemalt (2.5YR 8/3 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2399

Keramiktaf. 201

Inv. EΦ.KG/26.IV.39

Schüssel/Teller

Wandfragment; H 3,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. innen 18 cm, 8 %.

Form: flaches Wandfragment eines offenen Gefäßbeckens.

Bemalung: außen unbemalt (2.5YR 8/4 pink), an der Innenseite matte Firnisbänder (10R 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 650–550.

Kat. 2400

Keramiktaf. 201

Inv. EΦ.KG/26.IV.42

Tiefer Teller

Randfragment; H 2 cm; B 7,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm 22 cm, 10,5 %.

Form: tiefer Teller mit leicht konkav eingezogenem, konischem Tellerbecken und kantig abgesetztem, kräftig verdicktem, hohem senkrechtem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: im Randbereich mattstreifig gefirnisst (10R 4/4 schwach rot), im inneren Tellerbecken (5YR 8/3 pink) ein schmaler Firnisreifen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Voigtländer 1982, 58 Nr. 93 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 395 Nr. 395 Taf. 75 (formal ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2401

Keramiktaf. 201

Inv. EΦ.KG/26.IV.43

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,5 cm; B 12,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm 21,2 cm, 21 %.

Form: tiefer Teller mit konkav eingezogenem, konischem Tellerbecken und leicht schräg ausgestellttem, hohem und verdicktem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: bis auf den mattglänzend und streifig überzogenen Randbereich (2.5YR 4/3 rötlich braun) unbemalt belassen (5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Voigtländer 1982, 58 Nr. 93 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 395 Nr. 395 Taf. 75 (formal ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2402

Keramiktaf. 201

Inv. EΦ.KG/26.IV.10+41

Tiefer Teller

Randfragment; H 4,6 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm außen 17 cm, 11 %.

Form: tiefer Teller mit kantig schnabelförmig eingebogenem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 4/2 schwach rot – 2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Donati 2013, 31 Nr. 15 Abb. 5 g (formal).

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 2403

Keramiktaf. 201

Inv. EΦ.KG/26.IV.32

Tiefer Teller

Wandfragment; H 3 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14 cm, 8 %.

Form: steilkonisches Gefäßbecken eines tiefen Tellers.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 8/3 pink) schmücken außen ein mattstreifiges breites Band (10R 6/6 leicht rot) und innen ein von zwei Reifen gerahmtes, mattstreifiges Band (7.5YR 5/3 braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7 (Dekor); Voigtländer 1982, Abb. 17; Kerschner 2008a, 85 Nr. 18 Taf. 2 (ähnlich).

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 2404

Keramiktaf. 201

Inv. EΦ.KG/26.IV.37

Reifenteller

Randfragment; H 3,55 cm; B 5,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm außen 22 cm, 5 %.

Form: dickwandiger Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) schmücken an der Außenseite matte Bänder (5YR 4/1 dunkelgrau), an der Innenseite breitere Firniszonen und ein in Deckweiß aufgesetzter Reifen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Boldrini 1994, 98 Nr. 163 Taf. 1 (formal).

Datierung: 630–550.

Kat. 2405

Keramiktaf. 201

Inv. EΦ.KG/26.IV.36

Nordionischer Reifenteller

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,2 cm, 5 %.

Form: flacher Teller mit kantig schnabelförmig eingebogenem Rand.

Bemalung: Innen sind von dem Überzug (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) zwei tongrundige Reifen ausgespart, die einen in Deckrot aufgesetzten Reifen rahmen; an der tongrundigen Außenseite (5YR 8/4 pink) zwei schmale Reifen und ein breites Lippenband.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Ersoy 1993, Nr. 562 Taf. 108; Nr. 546 Taf. 203; Nr. 529 Taf. 271; Boldrini 1994, 99 Nr. 173 Taf. 2.

Datierung: 610 – 6. Jh.

Kat. 2406

Keramiktaf. 201

Inv. EΦ.KG/26.IV.44

Orientalisierender Teller

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm außen 8 cm, 12 %.

Form: flacher Teller mit kantig profiliertem Wulststandring und kantiger Profilierung an der Bodenunterseite.

Bemalung: umseitig mit einem mattgelblich weißen Überzug bedeckt, darüber im inneren Tellerboden zwei breite, matte Bänder und ein schmaler Reifen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an den eine Ornamentzone anschließt, von der sich das untere strahlenförmige Ende eines senkrechten Trennelements erhalten hat und daneben ein gerundetes Motiv.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: Ende 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2407 **Keramiktaf. 201**

Inv. EΦ.KG/26.IV.53

Kleine Kanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 12 %.

Form: Fragment einer Kanne mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (7.5YR 7/2 rötlich grau) sind an der Schulter drei matt verriebene Bänder gelegt (7.5YR 5/2 braun).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2408 **Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.52

Vogelkanne

4 Wandfragmente; H 3,7 und 5,7 cm; B 3,3, 4,3, 2,9 und 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm Wandknick 18 cm, 5 %.

Form: große Kanne mit tiefem konischem Gefäßbauch und kantig akzentuiertem Umbruch in die steile Schulter.

Bemalung: Auf der Schulter der Ausschnitt eines kreuzschraffierten Dekors; die äußere Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist mit einem mattgelblich weißen Malgrund versehen und von mattglänzenden Firnisbändern (7.5YR 3/2 dunkelbraun) umfasst.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 700–650.

Kat. 2409 **Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.50

Kanne, Dunkelgrundige Ware/Graue Ware

Wandfragment; H 4,3 cm; B 5,6 cm und 7,2 cm und 2,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 15 cm, 15 %.

Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 6/1 leicht grau) ist an der Außenseite mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug bedeckt (Gley1 2.5/N schwarz), auf den an der Schulter drei schmale Reifen in Deckweiß aufgesetzt sind.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinst porös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1928, 59 Nr. 127 Taf. 7; Woolley 1937, Abb.

2 Taf. 8 (ähnlich); Lambrino 1938, 176 f. Nr. 29 Abb. 125 Taf. 7; Furtwängler 1980, 210 Nr. 16 Abb. 17; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 27 Abb. 21; 143 Nr. 1 Abb. 31; 148 Nr. 25 Abb. 32; Čistov 2005, 52 Nr. 66 (ähnlich); Posamentir 2006, 159 Abb. 1 (ähnlich); Posamentir – Solovyov 2006, 107 Abb. 3 (ähnlich); Waldbaum 2011, 283 Nr. 416.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2410 **Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.55

Kanne

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 13,6 cm, 8 %.

Form: Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes mit Halsansatz.

Bemalung: Der matt gefirnisste Halsansatz (10R 4/6 rot) wird von zwei schmalen umlaufenden Reifen begrenzt, auf der Schulter (7.5YR 8/3 pink) ein niedriges Wellenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2411 **Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.69

Kanne

Wandfragment; H 4,3 cm; B 4 cm und 3,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 16 cm, 8 %.

Form: Wandfragment einer Kanne mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: Der mattglänzend gefirnisste Gefäßbauch (2.5YR 4/3 rötlich braun) leitet mit einem schmalen Reifen in die tongrundige Schulter über (7.5YR 8/2 rötlich weiß).

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 36 f. Nr. 180. 181 Taf. 21; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2412 **Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.70

Kanne

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 24,4 cm, 4,5 %.

Form: kräftig gewölbtes Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer großen Kanne.

Bemalung: Der Gefäßbauch scheint mattstreifig überzogen (5YR 4/3 rötlich braun), zwei schmale Reifen leiten in die tongrundige und geglättete Schulter über (5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kalitzioglou 2008, 416 f. Nr. 554. 556 Taf. 121. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 625–600.

Kat. 2413**Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.49

Kanne

Randfragment; H 4,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,8 cm, 13 %.

Form: Kanne mit breitem, leicht trichterförmig ausgestelltem Hals und unverdicktem Rand mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 5YR 8/4 pink.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 2414**Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.54

Kanne

Wandfragment; H 4,2 cm; B 7 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 19,2 cm, 10,5 %.

Form: kantig akzentuierter Schulter-Bauch-Umbruch einer großen Kanne.

Bemalung: an der Schulter (5YR 7/2 rötlich grau) zwei breite, matt verriebene Firnisbänder (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), in welche die Umfassung des Henkelansatzes eingreift.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 160 Nr. 10 Abb. 107; Ibbá 2004, 86 Nr. 7; 89 Nr. 13 (formal); Donati 2013, 27 Nr. 6 Abb. 5 f.

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 2415**Keramiktaf. 202; Fototaf. 23**

Inv. EΦ.KG/26.IV.57

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 4 %.

Form: Kanne mit kuppelförmig gewölbter Schulter.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/3 pink) ist an der Außenseite mit einem mattgelblich weißen Malgrund versehen, darauf Dekormalerei (5YR 4/1 dunkelgrau) mit Akzenten in aufgesetztem Rot. Erkennbar eine Rosette unterhalb eines Zungenbandes, daneben das Schlingenelement eines vegetabilen Rankenmotivs und der Rest eines kreuzförmigen Füllelements.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Thalmann 1977, Nr. 136 Abb. 2 Taf. 14 (ähnlich); Kerschner 2001, Abb. 5 Taf. 9 (Rosette).

Datierung: 610–570.

Kat. 2416**Keramiktaf. 203; Fototaf. 23**

Inv. EΦ.KG/26.IV.58

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 3,7 cm; B 4,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 14,8 cm, 9 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Gefäßbauch einer Kanne.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/2 rötlich grau) ist an der Außenseite mit einem mattgelblich weißen Malgrund versehen. Die Schulterzone wird von einem matten Mäanderhakenfries abgeschlossen (5YR 4/3 röt-

lich braun), am breiten Firnisband darunter sind Reifen in Deckrot und Deckweiß aufgesetzt.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1935, 58 f. Nr. 5–7 Taf. 39 (Borysthenes-Amphoren); Condurachi 1966, Nr. 52 Taf. 4; Ersoy 1993, Nr. 610 Taf. 322; Tzannes 2004, 110 Abb. 22 (Dekor); Kerschner 2006a, 83 Nr. 3 Taf. 1; Kerschner 2007, 229 Abb. 2 Taf. 32.

Datierung: 610–570.

Kat. 2417**Keramiktaf. 203; Fototaf. 23**

Inv. EΦ.KG/26.IV.59

Nordionisch-schwarzfigurige Kanne

Wandfragment; H 2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 21,6 cm, 5 %.

Form: Fragment von der kräftig gewölbten Schulter eines Halskraters.

Bemalung: an der glatten Schulter (5YR 6/2 rötlich grau) die in mattem Firnis (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) aufgetragene Darstellung eines Flügelwesens, von dem sich ein Teil des Flügels und des Körpers mit Binnenritzung erhalten haben.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Shale/Carb_01.

Vgl.: Cook 1965, Nr. 12 Taf. 25 (Flügel); Condurachi 1966, Nr. 767 Taf. 38 (ähnlich); Walter-Karydi 1973, 137 f. Nr. 687 Taf. 98 (ähnlich); Ersoy 1993, Nr. 622 Taf. 317.

Datierung: 2. Viertel/Mitte 6. Jh.

Kat. 2418**Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.64

Borysthenes-Amphore

Wandfragment; H 2,6 cm; B 5,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. ca. 20 cm, 6 %.

Form: dickwandige Schulter mit Halsansatz.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 6/4 leicht braun) ist an ihrer Außenseite mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun); am Halsansatz laufen zwei matte Bänder um (7.5YR 4/1 dunkelgrau), darunter der Ausschnitt eines figürlichen Frieses, von dem sich der Rücken und der Teil eines nach hinten gewandten, in Umrissmalerei umgesetzten Kopfes eines Steinbockes (?) erhalten haben.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1935, 58 f. Nr. 4–11 Taf. 39. 40; Condurachi 1966, 435 Nr. 31 Taf. 3; Ploug 1973, 58 Nr. 156 Taf. 9; 59 Nr. 175. 176 Taf. 10; Alexandrescu 1978, 37 Nr. 2. 9 Taf. 1; Posamentir – Solovyov 2006, 120 Abb. 21; Kerschner 2006b, 137 Abb. 7; Pautasso 2009, 67 Nr. 137 Abb. 11 Taf. 6 und Taf. B; Pautasso 2008, 103 Nr. 39.

Datierung: 610/580–580/560.

Kat. 2419**Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.62

Wellenbandhydria

Randfragment; H 7,4 cm; B 4 cm; Wst 0,8 cm; Dm außen 20 cm, 6,5 %.

Form: große Hydria mit trichterförmig ausgestellttem Hals und kantig verdicktem, schräg ausgestellttem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: am Rand und im oberen Halsbereich zu beiden Seiten breite, matte Firnisbänder (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), ein weiteres breites Firnisband im unteren Halsbereich. Dazwischen bleibt eine schmale Dekorzone tongrundig ausgespart (7.5YR 8/1 weiß), in die ein Wellenband eingeschrieben ist.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Lambrino 1938, 176 Nr. 27 Abb. 122. 123 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2420 **Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.68

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 4,6 cm; B 8,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 33,4 cm, 6 %.

Form: weites Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: In der von mattstreifigen Reifen (10R 4/3 schwach rot) gerahmten Dekorzone (5YR 774 pink) an der Schulter läuft eine schmales, hohes Wellenband um. Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Young 1939, 186 Nr. 148 Abb. 137; Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1 (ohne Wellenband); Cook 1958/1959, Taf. 4 c; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Posamentir – Solovoyov 2007, 204 Nr. 3 Abb. 8; Posamentir u. a. 2009, 49 Abb. 10.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2421 **Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.63

Geometrische Amphore

Wandfragment; H 3,7 cm; B 5,55 cm; Wst 1,1 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 12 %.

Form: dickwandiges Halsfragment eines geschlossenen Gefäßes, leicht konisch einziehend.

Bemalung: In dem die äußere Oberfläche bedeckenden, mattglänzenden Überzug (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) bleiben zwei schmale Bänder tongrundig ausgespart (7.5YR 8/2 rötlich weiß).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, Abb. 76 (Grab 16); Akurgal 1983, Taf. 15 a. b; Özgünel 2003, Abb. 1 Taf. 8.

Datierung: 750–670.

Kat. 2422 **Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.51

Geometrische Amphore

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 24,8 cm, 3,5 %.

Form: Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die tongrundige Schulterzone (5YR 8/4

pink) wird nach unten von zwei matten Reifen begrenzt (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), in der Schulterzone zwei schrägschraffierte und ineinander verschränkte Mäanderhaken.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 750–700/670.

Kat. 2423 **Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.74

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,3 cm; B 3,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 20,4 cm, 5 %.

Form: dickwandiges Fragment vom oberen Gefäßbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 8/4 pink) ist mit einem dick aufgetragenen, matten Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), den Bauchansatz schmücken drei matte Bänder (10R 4/4 schwach rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Tuchelt 1971, 64 Nr. 45 Taf. 5; Voigtländer 1982, Nr. 56 Abb. 9; Niemeier 1999, 411 N. 11 Abb. 27; Boldrini 2000, 104 f. Nr. 14 Abb. 2 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 85.

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 2424 **Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.67

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 5,1 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 17,4 cm, 8,5 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom schlanken Unterkörper eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) bedeckt ein mattstreifiger heller Malgrund, darüber mattstreifige Reifenzier (10YR 4/2 dunkelgräulich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2425 **Keramiktaf. 204; Fototaf. 23**

Inv. EΦ.KG/26.IV.61

Pithos, orientalisierend

Wandfragment; H 5 cm; B 8,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. >74 cm, 2,5 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment eines großen Pithos.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/6 leicht rot) ist an der Außenseite mit einem hellen, matten Malgrund versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun), darüber ist ein matt aufgetragenes Zungenband aufgemalt, das von einem breiten Band abgeschlossen wird (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: grau im Kern und 10R 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Sehr hart, porös, viele mittlere bis grobe helle, dunkle und graue Partikel, Kalkpseudomorphosen, Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_04.

Datierung: 630/610 – 6. Jh.

Kat. 2426

Keramiktaf. 204; Fototaf. 23

Inv. KG/26.IV.80

Myrina-Amphore, orientalisierend

Rand- und Wandfragmente; H 12,65, 8,4, 6,4, 8,5 und 7,2 cm; Wst cm; Dm Hals 28,8 cm, 9 %; Dm Gefäßkörper max. erh. ca. 52 cm, 5 %.

Form: Amphore mit mastoidem Gefäßkörper, gewölbter Schulter, hohem, trichterförmig ausschwingendem Hals und nach außen abgeschrägtem, kantigem Flachrand mit rechteckigem Querschnitt und leicht unterschrittener Lippe.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink – 5YR 6/1 grau) ist außen von einem mattgelblich weißen Überzug bedeckt, darauf mattstreifige bis fleckige Dekormalerei (10R 6/8 rot – 10R 3/1 dunkelrötlich grau). Am unteren Teil des Gefäßkörpers umlaufende Bänder. Auf der Schulter ein Ornamentfries mit hängenden, in breiter Kontur wiedergegebenen Strahlen, alternierend mit hängenden Palmetten aus länglichen Tropfen. Am Hals ein Flechtband mit Kernen aus je drei kleinen konzentrischen Kreisen und kleinen, punktgefüllten Spitzen in den Zwickeln.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Vgl.: Greenewalt 1996, 411. 417 Abb. 9. – Zur Form: Cook 1985, 28 Taf. 5 (›Hermus Valley jar‹); Cahill 2010e, 494 Abb. 12. – Zum Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 6 b; Greenewalt 1975, Abb. 316; Paspalas 2006, 95 Nr. 4 Abb. 4; 98 Abb. 18; 99 Nr. 25b Abb. 22.

Datierung: 2./3. Viertel 6. Jh.

Kat. 2427

Keramiktaf. 204

Inv. EΦ.KG/26.IV.24

Korinthischer Krater

Wandfragment; H 5,3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 24,6 cm, 4 %.

Form: konvexes Wandfragment vom Gefäßbecken eines Kraters.

Bemalung: Das Fragment ist an beiden Seiten von einem matten, innen abplatzenden Überzug bedeckt (Gley1 2.5/N schwarz, changiert ins Rötliche), darüber gruppieren sich an der Außenseite Bündel schmaler Reifen in aufgesetztem Weiß.

Scherben: 10YR 8/3 sehr blassbraun. Hart, feinst porös, wenige feine rötliche Einschlüsse.

Vgl.: Blegen u. a. 1964, 172 Nr. 3 Taf. 18. 89 (Grab 135); Amyx – Lawrence 1975, 106 Nr. An 35 Taf. 71.

Datierung: 625–550.

Kat. 2428

Keramiktaf. 204; Fototaf. 24

Inv. EΦ.KG/26.IV.48

Frühkorinthisches Alabastron

Wandfragment; H 2,5 cm; B 1,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 4 cm, 18 %.

Form: Alabastron mit spitzkonischem Gefäßkörper.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (10YR 8/1 weiß) schmückt eine von je zwei mattglänzenden Reifen gerahmte, punktgefüllte Dekorzone (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 7/1 leicht grau. Hart, feinst porös.

Vgl.: Dugas 1928, 122 Nr. 382 Taf. 28; Jacopi 1932/1933, Abb. 76 (Grab 16); Dugas 1935, 96 Nr. 41 Taf. 55; Anderson 1958/1959, 145 Nr. 91 Taf. 24; Walter 1959, 66 f. Nr. 2 Beil. 109 (ähnlich); Dunbabin 1962, 145 Nr. 1549 Taf. 87; Gasser 1989, 19 Nr. 14. 15 Taf. 7. 8.

Datierung: 625–600.

Graben V

Kat. 2429

Keramiktaf. 205

Inv. EΦ.KG/26.V.9

Kalottenschale

Wandfragment; H 3,5 cm; B 5,75 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 16 cm, 10 %.

Form: weiter Schalenboden einer großen Kalottenschale. Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun), außen mit einem stark verriebenen und dünnen hellen Malgrund versehen, über dem ein Konturstrahlenkranz aufgemalt ist (10R 4/4 schwach rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittlere schwarze Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftstyp I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12 (Dekor); Benda 1991, 32 f. (Typus 7); Ersoy 1993, 96 Nr. 618 Taf. 78; Kerschner 1995, 24 Abb. 73; Panteleon 2013, 119 Nr. 502 Taf. 1331.

Datierung: 630–570.

Kat. 2430

Keramiktaf. 205

Inv. EΦ.KG/26.V.3+10

Kalottenschale

Randfragment mit Henkelansatz und Wandfragment; H 3 und 2,7 cm; B 4,9 und 4,5 cm; Wst 0,35 und 0,55 cm; Dm Randfragment max. erh. innen 20 cm, 5 %; Dm Wandfragment max. erh. 8,6 cm, 9 %.

Form: große und tiefe Kalottenschale mit leicht rund verjüngtem Rand und unterrandständigem Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel. Der Schalenboden mündet in einen sehr engen Fußansatz.

Bemalung: An dem matten Überzug der Innenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) sind Reifen in Deckweiß aufgesetzt, die gut geglättete Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) schmückt oberhalb des mattstreifig gefirnissten Fußansatzes (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau) ein Konturstrahlenkranz; der Henkelansatz weist ebenfalls Bemalung auf. Möglich bei Vogelschalen der Typen 4–7, Rosettenschalen der Typen 1, 4 und 5, Augenschalen und Reifenschalen vom Typ 5.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenig Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 133 Abb. 44; Dugas – Rhomaios 1934, 102 f. Nr. 33–35 Taf. 48; Lambrino 1938, 39 Abb. 7. 8; 50 f. Abb. 22. 23; Ghali-Kahil 1960, 18 Nr. 8 Taf. 1; Hanfmann 1963, 298 f. Nr. 1464 Taf. 99; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Condurachi 1966, 434 Nr. 22 Taf. 2; 442 Nr. 139 Taf. 10; Hayes 1973, 24 Nr. 2031. 2032 Abb. 23 Taf. 13; Thalman 1977, 68 Nr. 13 Taf. 1; Calvet – Yon 1978, Nr. 1b Taf. 19; Courbin 1978, Nr. 13 Taf. 18; Boldrini 1994, 103 Nr. 179 Taf. 2; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 52–56. 58. 60. 62. 65. 123; 25–28 Abb. 82. 83. 92–94; 30–32 Abb. 100. 101; Utili 1999, 152 Nr. 36–38 Abb. 3; Kerschner 2002g, 101 Nr. 31 Abb. 22; de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 85 Abb. 8; Hürmüzli 2011, 105 Abb. 20.
Datierung: 630–550.

Kat. 2431**Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.4

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6,4 cm, 27 %.

Form: weit ausgestellter Standring einer Kalottenschale mit Wandansatz; möglich für Lotusschalen und Reifenschalen vom Typ 5.

Bemalung: An dem matt gefirnissten Gefäß (10R 5/6 rot außen und 10R 3/1 dunkelrötlich grau innen) bleibt außen ein tongrundiger Reifen ausgespart, innen sind Reifen in Deckrot und Deckweiß aufgebracht. Ein breites Band schmückt die Bodenunterseite.

Scherben: 10R 7/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2432**Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.7

Knickrandschale Variante

Randfragment; H 4,1 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 19,6 cm, 5 %.

Form: großformatige Knickrandschale mit hohem, weit ausgestelltem Rand mit konvexer Kontur und rund verjüngter Lippe, knappe Gefäßschulter.

Bemalung: An der matt gefirnissten Randinnenkante (5YR 4/1 dunkelgrau) bleibt ein breites Lippenband ausgespart, der Beckenansatz ist tongrundig belassen (5YR 7/2 rötlich grau). Die gut geglättete Außenseite schmücken eine breite Firniszone am Rand und ein bereits Band auf der Schulter.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige schwarze Partikel, Glimmer.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 2433**Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.8

Kotyle/Trinkgefäß

Randfragment; H 4,5 cm; B 5,55 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16,6 cm, 3,5 %.

Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit gerundeter Lippe, ohne Randfalz.

Bemalung: Das Gefäß ist außenseitig mit einem mattgelblich weißen Malgrund bedeckt, innen ein mattglän-

zender Firnisüberzug (5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Vom Dekor der Außenseite haben sich ein schmales Lippenband, zwei die Dekorzone begrenzende Reifen und zwei vertikale, leicht keilförmige Balken in der Dekorzone erhalten.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: McLauchlin 1985, 222–225 Abb. 38 (obere Reihe, 2. von links); Paspalas 2009, 349 Abb. 2.

Datierung: 2. Viertel/Mitte 6. Jh.

Kat. 2434**Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.1

Ovoide Kotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,6 cm, 12 %.

Form: Kotyle mit zur Mündung hin deutlich einziehendem Rand mit verjüngter Lippe und unterrandständigem Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: Dekortyp (a); bis auf ein tongrundig ausgespartes Band auf Henkelhöhe (5YR 8/3 pink) mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun – 10R 5/4 schwach rot).

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Zur Form: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a rechts; Greenewalt 1971, 174 f. Nr. EF16 Taf. 5, 1; Ratté 2011, 76 Nr. 4 Abb. 61 c. 62 c; 80 Nr. 2 Abb. 86 b. 87 b; 81 Nr. 5 Abb. 93; 86 Abb. 116 d. 117 d; 90 Nr. 10 Abb. 136 b. 137 b; 98 Nr. 4 Abb. 161 c; 125 Nr. 5 Abb. 271 e. 272 e. – Zum Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a (rechts).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2435**Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.2

Ovoide Kotyle

Bodenfragment; H 2,9 cm; B 5,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 4,4 cm, 80 %.

Form: massiv trapezförmig verdickter Gefäßfuß, steht an der Außenseite auf, mit leicht profilierter Außenseite und engem Bodenansatz.

Bemalung: vermutlich Dekortyp (a); beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (10R 5/3 schwach rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a (rechts).

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2436**Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.11

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 4,4 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 22,8 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Gefäßbecken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (2.5YR 5/2 schwach rot), an der gut geglätteten Außenseite das vom mattglänzenden Henkelfeld und dem gefirnissten Unterkörper (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau) begrenzte, tongrundige Dekorfeld (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 2437 **Keramiktaf. 205; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.V.12

Orientalisierender Krater

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 34,2 cm, 3 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines Kraters.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite zwei umlaufende Reifen und darüber ein Fries mit alternierend gerahmten und punktgefüllten Zungen.

Scherben: 5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 610–570/550.

Kat. 2438 **Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.22

Knickwandschüssel/Teller

Randfragment; H 3,4 cm; B 8,35 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 24 cm, 10,5 %.

Form: dickwandiges offenes Gefäß mit kantig abgesetztem, hohem Rand.

Bemalung: Die Randzone ist an beiden Seiten mit einem matten Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun – 10R 4/6 rot), außen begleitet von einem schmalen umlaufenden Reifen, innen von einem in Deckweiß aufgesetzten Reifen. Das Gefäßbecken bleibt unbemalt belassen (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 650–550/500.

Kat. 2439 **Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.17

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 4,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,4 cm, 20 %.

Form: keilförmig verdickter und ausgestellter Standring – steht an der Innenkante auf – eines offenen Gefäßes mit flachem Wandansatz.

Bemalung: Von dem matten Überzug der Innenseite (10R 6/6 leicht rot) bleibt ein schmaler Reifen ausgespart, die sonst unbemalte Außenseite (10R 7/4 leicht rötlich braun) weist am Standringansatz ein umlaufendes Band auf.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feinste weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7; Donati 2013, 31 Nr. 15 Abb. 5 g.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2440 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.20

Teller

Randfragment; H 3 cm; B 7,45 cm; Wst 0,65 cm; Dm 23,4 cm, 7 %.

Form: dickwandiger, weiter Teller mit gerundeter Lippe. Bemalung: beidseits von einem mattstreifigen bis fleckigen Überzug bedeckt (10R 5/4 schwach rot).

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 220 Nr. 16 Abb. 22.

Datierung: 650/630 – 6. Jh.

Kat. 2441 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.21

Teller

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 8,5 %.

Form: flacher Teller mit gerundeter Lippe.

Bemalung: an beiden Seiten mit einem dick aufgetragenen, matten und abplatzenden Überzug versehen (10R 4/8 rot).

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Furtwängler 1980, 220 Nr. 16 Abb. 22.

Datierung: 650/630 – 6. Jh.

Kat. 2442 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.19

Kleiner Reifenteller, orientalisierend

Randfragment; H 1,9 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,4 cm, 15 %.

Form: kleinformatiger, flacher Teller mit schnabelförmig einbiegendem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Das Gefäß ist mit einem mattgelblich weißen Malgrund versehen, darüber mattstreifige Reifenzier an beiden Seiten (10R 5/6 rot).

Scherben: 10R 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Lambrino 1938, 191 Nr. 2 Abb. 159; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 2443 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.25

Geometrische Kanne

Wandfragment; H 5,7 cm; B 5,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 16,2 cm, 11 %.

Form: beutelförmige Kanne mit fließenden Körperkonturen.

Bemalung: In dem matten Überzug der Gefäßaußenseite (5YR 4/1 dunkelgrau) bleiben vier schmale Bänder tongrundig ausgespart (5YR 6/1 grau).

Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau. Sehr hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere Quarze, dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_05.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil.

56, 3; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 17, 2; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9–11 Taf. 18; Berti 2007, Abb. 5 Taf. 52; Abb. 5 Taf. 55.
Datierung: 750–675.

Kat. 2444 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.26
Kanne
Wandfragment; H 4,3 cm; B 5,75 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 13 %.
Form: Kanne mit steilkonischem Gefäßbauch und gerundeter Schulter.
Bemalung: Die Schulterzone bleibt unbemalt (5YR 8/4 pink), den Gefäßbauch bedeckt ein matter Überzug (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 21 Beil. 51, 1. 2; Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.
Datierung: 730–670/650.

Kat. 2445 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.27
Kanne
Wandfragment; H 5,4 cm; B 6,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14 cm, 11,5 %.
Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne.
Bemalung: bis auf ein breites, unregelmäßig gezogenes, mattes Band (10R 5/8 rot) an der Schulter unbemalt (5YR 7/4 pink).
Scherben: 10R 6/8 leicht rot außen und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun innen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 17, 3; 19 Beil. 35, 1; von Graeve 1975, 44 Nr. 4 Abb. 9 Taf. 3 (formal); Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2446 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.28
Orientalisierende Kanne
Wandfragment; H 3,5 cm; B 9,7 cm; Wst 0,75 cm; Dm Halsansatz 10,2 cm, 12 %.
Form: dickwandiges Schulterfragment einer großen Kanne mit Halsansatz.
Bemalung: am Halsansatz ein mattglänzendes Band (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) und ein Konturstrahlenkranz an der mit einem hellen Malgrund (10YR 8/2 sehr blassbraun) versehenen Schulter.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.
Datierung: 630–570.

Kat. 2447 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.45
Chiotische Amphore
Wandfragment; H 5,8 cm; B 11,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 37 cm, 10 %.
Form: steilkonvexes Wandfragment vom oberen Gefäßbauch einer Amphore.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/3 leicht rötlich braun) ist außenseitig mit einem dicken, mattgelblich weißen Überzug versehen, darüber ist in mattstreifigem Firnis (2.5YR 5/6 rot) ein umlaufendes schmales Band aufgemalt, in das eine bogenförmige Linie von oben eingreift, die wahrscheinlich den Henkelansatz an der Schulter rahmt.
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, mittelporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere Quarze und dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Lambrino 1938, 124 f. Nr. 1 Abb. 62 Taf. 1; Cook 1958/1959, 16 Abb. 4; Condurachi 1966, Nr. 350 Taf. 21; Metzger 1972, 69 f. Nr. 111 Taf. 25; Coldstream 1981, 18 Abb. 6 Taf. 16; Abb. 9 Taf. 18; Docter 2000, 72 f. Abb. 10 b; Solovyov 2007, 40 Abb. 7; Nedev – Gyuzelov 2011, 71 Nr. 1 Abb. 7; Sezgin 2012, 115–121. 128. 130–132 Typ Khi1 – Typ Khi3.
Datierung: 650–525.

Kat. 2448 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.23
Kochtopf
Randfragment; H 3,7 cm; B 9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 14 %.
Form: großer Kochtopf mit kräftig gewölbter Schulter, leicht ausgestelltem Hals und flach verdicktem Rand mit gerader Oberkante.
Oberfläche: 5YR 5/1 grau.
Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau. Hart, porös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle und graue Partikel, wenige mittlere weiße Einschlüsse, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Volc_05.
Vgl.: Donati 2013, 31 Nr. 22 Abb. 6 e (ähnlich).
Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2449 **Keramiktaf. 206; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG.26.V.14
Krateriskos, Dunkelgrundige Ware
Randfragment mit Henkelansatz; H 2,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 7.6 cm, 16 %.
Form: kleines, bauchiges Gefäß mit ausgebogenem Flachrand und Ansatz zu einem horizontalen Bandhenkel.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 8/3 pink) ist außen und innen in der Randzone matt überzogen (2.5YR 4/1 rötlich grau), die Bodenzone schmücken darauf in Deckweiß aufgesetzte, schmale, umlaufende Reifen, in der Henkelzone vertikale Striche in aufgesetztem Weiß.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.
Datierung: 7. Jh.

Graben VI**Kat. 2450****Keramiktaf. 207**

Inv. EΦ.KG/26.VI.14

Kotyle, Graue Ware

Randfragment; H 3,2 cm; B 6,75 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,4 cm, 4,5 %.

Form: große Kotyle mit leicht abgesetztem, niedrigem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 10YR 7/1 leicht grau, poliert.

Scherben: 10YR 7/2 leicht grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und braune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 120 Abb. 45 d; Boardman 1967, 136 Nr. 472 Abb. 84; Radt 1992, 188 Nr. 21 Abb. 3; Bayne 2000, 169 Nr. 1 Abb. 45 (ähnlich); 188 Nr. 6 Abb. 52; Bayne 2000, 188 Nr. 6. 7 Abb. 52; McMullen Fisher 2000, 163 Nr. 37 Abb. 14.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2451**Keramiktaf. 207**

Inv. EΦ.KG/26.VI.1

Reifenschale Typ 1/Rosettenschale Typ 2a

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 13,4 cm, 6,5 %.

Form: weites Schalenbecken einer Kalottenschale.

Bemalung: An dem mattglänzenden Überzug der Innenseite (7.5YR 2.5/1 schwarz) sind Reifen in Deckrot und Deckweiß aufgesetzt, an der gut geglätteten Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) laufen drei matte, schmale Bänder um (2.5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 2 Taf. 25; Dugas – Rhomaïos 1934, 103 Nr. 36 Taf. 48; Lambrino 1938, 55 Nr. 6 Abb. 19; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6 Taf. 64; Condurachi 1966, 442 f. Nr. 147–152 Taf. 10. 11; Boardman 1967, 134 Nr. 453 Taf. 43; Hayes 1973, 23 Nr. 2015–2023 Abb. 8 Taf. 12; Thalmann 1977, 68 Nr. 19. 20. 22 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 60 Nr. 222. 223 Taf. 21; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Ersoy 1993, 68 f. Nr. 300–302 Taf. 49; 90 Nr. 299 Taf. 71; Kerschner 1995, 26 Abb. 87; 28 Abb. 95. 140; Utili 1999, 148 Nr. 20 Abb. 2; 153 Nr. 42–45 Abb. 3; McMullen Fisher 2000, 168 Nr. 64 Abb. 18; Hürmüzlü 2011, 109 Abb. 24; Waldbaum 2011, 156 Nr. 24; Schlotzhauer 2012, 75 Nr. Nau 4 Taf. 3 g.

Datierung: 620–590/570.

Kat. 2452**Keramiktaf. 207**

Inv. EΦ.KG/26.VI.2

Reifenschale Typ 1/Rosettenschale Typ 2a

Wandfragment; H 2,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 11 cm, 8 %.

Form: Beckenfragment einer Kalottenschale.

Bemalung: In dem mattglänzenden Überzug der Innenseite (5YR 2.5/1 schwarz) bleibt ein tongrundiger Reifen ausgespart, an der glatten Außenseite (7.5YR 8/2 rötlich weiß) zwei dreiteilige Bündel schmaler Reifen (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Price 1924, 186 f. Abb. 10; Lambrino 1938, 56 Nr. 7 Abb. 21; 63 Nr. 1 Abb. 31 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6 Taf. 64; Condurachi 1966, 442 f. Nr. 147–152 Taf. 10. 11; Boardman 1967, 134 Nr. 453 Taf. 43; Hayes 1973, 23 Nr. 2015–2023 Abb. 8 Taf. 12; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 49 Taf. 5; Thalmann 1977, 68 Nr. 19. 20. 22 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 60 Nr. 222. 223 Taf. 21; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Ersoy 1993, 68 f. Nr. 300–302 Taf. 49; 90 Nr. 299 Taf. 71; Kerschner 1995, 26 Abb. 87; 28 Abb. 95. 140; Utili 1999, 148 Nr. 20 Abb. 2; 153 Nr. 42–45 Abb. 3; McMullen Fisher 2000, 168 f. Nr. 64 Abb. 18; Waldbaum 2011, 156 Nr. 24.

Datierung: 620–590.

Kat. 2453**Keramiktaf. 207**

Inv. EΦ.KG/26.VI.3

Kalottenschale

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. innen 6 cm, 22 %.

Form: Schalenbecken einer tiefen Kalottenschale.

Bemalung: In dem mattglänzend gefirnissten Schalenbecken (2.5YR 4/4 rötlich braun) sind schmale Reifen in ausgesetztem Rot und Weiß aufgebracht. An der geglätteten Außenseite (5YR 8/4 pink) ein mattglänzender Konturstrahlenkranz (2.5YR 5/6 rot); möglich bei Vogelschalen der Typen 4–7, Rosettenschalen der Typen 1, 4 und 5, Augenschalen und Reifenschalen vom Typ 5.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös, wenige feinste weiße Partikel, vereinzelt feine graue Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Kinch 1914, 133 Abb. 44; Dugas – Rhomaïos 1934, 102 f. Nr. 33–35 Taf. 48; Lambrino 1938, 39 Abb. 7. 8; 50 f. Abb. 22. 23; Ghali-Kahil 1960, 18 Nr. 8 Taf. 1; Hanfmann 1963, 298 f. Nr. 1464 Taf. 99; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Condurachi 1966, 434 Nr. 22 Taf. 2; 442 Nr. 139 Taf. 10; Hayes 1973, 24 Nr. 2031. 2032 Abb. 23 Taf. 13; Thalmann 1977, 68 Nr. 13 Taf. 1; Calvet – Yon 1978, Nr. 1b Taf. 19; Courbin 1978, Nr. 13 Taf. 18; Boldrini 1994, 103 Nr. 179 Taf. 2; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 52–56. 58. 60. 62. 65. 123; 25–28 Abb. 82. 83. 92–94; 30–32 Abb. 100. 101; Utili 1999, 152 Nr. 36–38 Abb. 3; Kerschner 2002g, 101 Nr. 31 Abb. 22; de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 85 Abb. 8; Hürmüzlü 2011, 105 Abb. 20.

Datierung: 630–550.

Kat. 2454**Keramiktaf. 207**

Inv. EΦ.KG/26.VI.6

Geometrischer Krater

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,4 cm; B 6,7 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. innen ca. 58 cm, 3,5 %.

Form: leicht ausgestelltes Wandfragment eines großen, offenen Gefäßes mit rundstabigem Ansatz zu einem hochgebogenen Horizontalhenkel.

Bemalung: Innenseitig mattglänzend gefirnisst (10R 4/3 schwach rot), an der glatten Außenseite (5YR 8/4 pink) ist der Henkelansatz mattglänzend und streifig umrahmt

(10R 4/6 rot), und an der Henkelaußenseite läuft eine gerahmte Dekorzone entlang, in der sich schräge Striche gruppieren.

Scherben: 10R 6/3 blassrot im Kern und 10R 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere schwarze Partikel, graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Datierung: 750–700/670.

Kat. 2455

Keramiktaf. 207

Inv. EΦ.KG/26.VI.8

Geometrischer Krater

Bodenfragment; H 8,6 cm; B 5,55 cm; Wst 1,85 cm; Dm max. erh. 20 cm, 7 %.

Form: dickwandiges Fragment vom trichterförmig ausschwingenden hohen Fuß eines Kraters.

Bemalung: Die Außenseite ist mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (2.5YR 3/1 dunkel rötlich grau), von dem fünf schmale tongrundige Bänder ausgespart bleiben (2.5YR 8/3 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 111 Nr. 35 Abb. 62; 114 Nr. 118 Abb. 68 (ähnlich); Walter 1968, 99 Nr. 136 Taf. 24 (mit Punktdekor); İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 1 Abb. 3. 29. 30.

Datierung: 760–700/670.

Kat. 2456

Keramiktaf. 207

Inv. EΦ.KG/26.VI.16

Krater

Wandfragment; H 5,6 cm; B 5,35 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 26,4 cm, 5 %.

Form: Wandfragment vom mastoiden Becken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: an der gut geglätteten Gefäßoberfläche (5YR 8/3 pink) matte bis mattstreifige Bänder (10R 5/4 schwach rot außen und 2.5YR 3/2 gedeckt rot innen).

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 6/8 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; 344 f. Nr. 7 Taf. 6; 348 Nr. 27. 28 Taf. 10; Pantoleon 2013, 262 f. Nr. 1096 Taf. 71.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2457

Keramiktaf. 207

Inv. EΦ.KG/26.VI.7

Krater/Reifenteller

Wandfragment; H 3,6 cm; B 5,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 33 cm, 4,5 %.

Form: flachkonvexes Wandfragment eines großen Tellers oder vom weiten Beckenboden eines großen Kraters. Bemalung: An der gut geglätteten Oberfläche (5YR 8/4 pink) laufen innen und außen matte Bänder um (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feinste weiße Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere schwarze und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-

Karydi 1973, 123 Nr. 240. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 22; 110 Nr. 129 Taf. 31; Isler 1978b, 148 Nr. 514 Taf. 68 Beil. 12; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 f. Nr. 306–309 Taf. 43. 44; Nr. 312–315 Taf. 45. 46.

Datierung: 650–550.

Kat. 2458

Keramiktaf. 208

Inv. EΦ.KG/26.VI.27

Orientalisierender Krater

Wandfragment; H 4,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 32,2 cm, 2 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) ist mit einem matt und deckend weißen Malgrund bedeckt, darüber zeigt sich oberhalb eines matten Firnisbandes (2.5YR 3/2 gedeckt rot) eine Dekorzone, in der zwischen zwei gebogenen Linien zwei schräge Striche eingefügt sind.

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Quarze und dunkle Einschlüsse, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Akurgal 1983, Abb. 90 (Dekor).

Datierung: 630–570.

Kat. 2459

Keramiktaf. 208

Inv. EΦ.KG/26.VI.10

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 4 cm; B 5,5 cm; Wst 5,55 cm; Dm 24 cm, 6 %.

Form: bauchige Schüssel mit kantig verdicktem und außen abgesetztem Rand mit nach innen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Bemalung: Im Rand- und oberen Wandbereich mattglänzend gefirnisst (10R 4/6 rot), an dem gut geglätteten Schüsselbecken (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen außen zwei schmale Reifen um.

Scherben: 10R 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103 (formal); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal). Datierung: 650–550.

Kat. 2460

Keramiktaf. 208

Inv. EΦ.KG/26.VI.12

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,7 cm; B 5,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20 cm, 8 %.

Form: Schüssel mit kantig abgewinkeltem, hohem und leicht einziehendem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen eine breite, matte Firniszone (10R 5/4 schwach rot) unter dem Rand, gefolgt von einem schmalen Band, an der Außenseite (5YR 7/4 pink) zwei breite Bänder.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 33 Nr. 31 Taf. 2; Utili 1999, 184 Nr. 254 Abb. 14; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5 (ähnlich).
Datierung: 6. Jh.

Kat. 2461

Keramiktaf. 208

Inv. EΦ.KG/26.VI.13

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,3 cm; B 7,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 25 cm, 6 %.

Form: weitmundige Schüssel mit flachem Beckenboden und über einem deutlichen Wandknick leicht ausgestellt, oberer Wandung mit leicht konkav eingezogener Außenkontur und gerundeter Lippe.

Bemalung: bis auf ein breites, mattglänzendes und streifiges Lippenband und eine Firniszone am unteren Fragmentbereich innen unbemalt belassen (5YR 8/4 pink), außen völlig unbemalt (5YR 7/2 rötlich grau).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb innen und 7.5YR 7/4 pink außen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer. Vgl.: Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32; Radt 1992, 216 Nr. 28 Abb. 6; Kerschner 1997a, 111 Nr. 6 Taf. 2 (ähnlich); Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2462

Keramiktaf. 208

Inv. EΦ.KG/26.VI.15

Schüssel mit gerundeter Wandung/Omphaloschale

Randfragment; H 3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 17 cm, 6 %.

Form: tiefe Schüssel mit konvex gerundeter Wandung und kantig hochgebogenem Rand mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 5YR 8/4 pink, poliert.

Scherben: 5YR 7/8 rötlich gelb. Hart, feinst porös, feinste weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19 (ähnlich); Boldrini 1994, 146 f. Nr. 483. 489 Taf. 22; Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13; de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 4 Abb. 32.

Datierung: 670–600/550.

Kat. 2463

Keramiktaf. 208; Fototaf. 24

Inv. EΦ.KG/26.VI.9

Orientalisierender Reifenteller

Randfragment; H 3,5 cm; B 9,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 26 cm, 10,5 %.

Form: weiter flacher Teller mit kontinuierlich sich zum schnabelförmig einbiegenden Rand hin verdickender Wandung mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Über dem deckend matthellen Malgrund sind am Rand zu beiden Seiten je eine mattglänzende Firniszone aufgebracht (7.5YR 2.5/1 schwarz), am Tellerbecken laufen schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer. Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydy 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Furtwängler – Kienast 1989, 125 Nr. 4 Abb. 25; Boldrini 1994, 99 Nr. 173 Taf. 2 (Dekor); Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 2464

Keramiktaf. 208

Inv. EΦ.KG/26.VI.17

Orientalisierender Deckel

Wandfragment; H 1,5 cm; B 3,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm Krempe 16,4 cm, 6 %.

Form: Deckel mit Deckelfalz unter einer breiten, kantig verdickten Krempe, über der kantig akzentuiert die flache Deckelkalotte ansetzt.

Bemalung: Die Oberfläche (2.5YR 8/4 pink) ist außen mit einem deckenden und mattgelblich weißen Malgrund versehen. An der Außenkante der Krempe läuft ein schillernder Reifen um (5YR 4/1 dunkelgrau – 5YR 6/3 leicht rötlich braun), die Oberkante der Krempe schmückt ein Hakenmäanderfries. Er wird durch einen weiteren Reifen zur Deckelkalotte, die wiederum Dekor trägt, der aber nicht mehr zu identifizieren ist, hin abgegrenzt.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Ersoy 1993, 83 Nr. 619 Taf. 64; McMullen Fisher 2000, 171 Nr. 76 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: 610–570/550.

Kat. 2465

Keramiktaf. 208

Inv. EΦ.KG/26.VI.19

Kanne

Wandfragment; H 3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 14 cm, 4,5 %.

Form: Wandfragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) an der Schulter ein hohes, enges Wellenband, darunter zwei matte Firnisbänder (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, Nr. 592 Taf. 32.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2466

Keramiktaf. 208

Inv. EΦ.KG/26.VI.22

Kanne

Wandfragment; H 4,5 cm; B 4,45 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 10 %.

Form: Wandfragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: bis auf ein mattes Firnisband (10R 5/6 rot) unbemalt belassen (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: grau im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 17, 3; 19 Beil. 35, 1; Langmann 1967, 107 Nr. 1 Abb. 43; von Graeve 1975, 44 Nr. 4 Abb. 9 Taf. 3 (formal); Gjerstad 1977b, 35 Nr. 166 Taf. 19; Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2467**Keramiktaf. 209**

Inv. EΦ.KG/26.VI.20

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm Halsansatz 9,2 cm, 11 %.

Form: Kanne mit flacher Schulter und durch einen plastischen Wulst abgesetzten Halsansatz.

Bemalung: Die äußere Oberfläche (5YR 5/3 rötlich braun) ist mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun); darüber ist der obere Abschluss eines matten und teils abgeplatzten Konturstrahls zu erkennen (10YR 2/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 5/8 rot innen und 5YR 6/2 rötlich grau außen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 630–570.

Kat. 2468**Keramiktaf. 209; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.VI.34

Geometrische Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,1 cm; B 6 cm; Wst 0,95 cm; Dm max. erh. 30 cm, 5,5 %.

Form: kuppelförmig gewölbtes Schulterfragment mit Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: An der matt gefirnissten und stark abgeriebenen Schulter (10R 5/8 rot) ist auf Henkelhöhe ein tongrundiges Feld ausgespart (2.5YR 8/4 pink), in das vier weite, niedrige Wellenbänder eingeschrieben sind.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_06.

Datierung: 750–700/670.

Kat. 2469**Keramiktaf. 209**

Inv. EΦ.KG/26.VI.30

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 6,4 cm; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 28,6 cm, 5 %.

Form: kuppelförmig gewölbtes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der geglätteten Außenseite (5YR 8/2 rötlich weiß) läuft oberhalb eines breiten, mattstreifigen Bandes (2.5YR 3/1 dunkel rötlich grau) ein weites, niedriges Wellenband um.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Taf. 55, 1 (ohne Wellenband); Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Kat. 2470**Keramiktaf. 209**

Inv. EΦ.KG726.VI.21

Hydria

Wandfragment; H 1,7 cm; B 4,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm Halsansatz 14,6 cm, 9 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit flacher Schulter und breitem Halsansatz.

Bemalung: Über die äußere Oberfläche (10R 8/4 pink) ist ein mattgelblich weißer Malgrund aufgetragen, darüber zeigen sich unter dem matt gefirnissten Halsansatz

(10R 3/3 gedeckt rot) ein senkrecht Balkenelement und der Ausschnitt einer S-Schlaufe.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Condurachi 1966, Nr. 600 Taf. 32; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2471**Keramiktaf. 209**

Inv. EΦ.KG/26.VI.35

Hydria

Wandfragment; H 4 cm; B 3,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 3 %.

Form: kuppelförmig gewölbtes Schulterfragment.

Bemalung: Unterhalb zweier matter Firnisbänder (10R 6/6 leicht rot) zeigt sich an der gut geglätteten, tongrundigen Schulter (5YR 8/4 pink) ein hängender Strahl neben einer kurvilinearen Linie als Teil einer S-Schlaufe oder der Rahmung eines Henkelansatzes.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, wenige Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 47, 2; 48; Rhoimiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2472**Keramiktaf. 209**

Inv. EΦ.KG/26.VI.31

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 6,8 cm; B 5,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 28,8 cm, 5 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment einer großen, geschlossenen Form.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 8/3 pink) zwei breite, mattstreifige Bänder (5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 10R 5/4 schwach rot).

Scherben: grau im Kern und 10R 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Taf. 55, 1; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Kat. 2473**Keramiktaf. 209; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.VI.36

Lesbische Amphore, Graue Serie

Randfragment; H 3,6 cm; B 3,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14 cm, 6 %.

Form: Amphore mit trichterförmig ausgestelltem Hals, der über eine plastische Profilierung in den massiv tropfenförmig verdickten und ausgestellten Rand mit gerundeter Lippe übergeht.

Oberfläche: 5YR 5/1 grau, poliert.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau. Sehr hart, feinporös, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 124 Abb. 49 c (ähnlich);

Johnston 1990, 41 Nr. 42 Abb. 3 (formal); Lawall 1995, 198–200 Abb. 80 (ähnlich); Cook – Dupont 1998, 156 f. Abb. 23.4d. e; Monachov 1999, 51 Abb. 2 Taf. 5; Sezgin

2012, 217–219. 238. 241 Typ Gles5.
Datierung: 6. Jh.

Graben VII

Kat. 2474

Keramiktaf. 210

Inv. EΦ.KG/26.VII.4

Kotyle

Wandfragment; H 3 cm; B 3,75 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 16 cm, 7,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle. Bemalung: Innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zeigen sich über dem gefirnissten Unterkörper drei vertikale Balken neben dem Henkelfeld sowie eine schräge Linie, die in die Balken übergreift.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, dunkle Partikel, Goldglimmer. Datierung: 750–650.

Kat. 2475

Keramiktaf. 210

Inv. EΦ.KG/26.VII.1

Vogelkotyle

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: steilwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) ein Reifen am Randfalz und drei vertikale Balken neben dem gefirnissten Henkelfeld.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, dunkle Einschlüsse, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 77 Nr. 2. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257. 259. 264 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–37. 108–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a–c.

Datierung: 750–650.

Kat. 2476

Keramiktaf. 210

Inv. EΦ.KG/26.VII.2

Vogelkotyle

Randfragment; H 2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) ein Reifen am Randfalz und vier vertikale Balken neben dem gefirnissten Henkelfeld.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 77 Nr. 2. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257. 259. 264 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–37. 108–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a–c. Datierung: 750–650.

Kat. 2477

Keramiktaf. 210

Inv. EΦ.KG/26.VII.6

Ornamentbahnenkotyle/Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 3 cm; B 2,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 16 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle. Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), an der geglätteten Außenseite (7.5YR 6/1 grau) zeigt sich zwischen fünf Bändern (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 2.5YR 4/4 rötlich braun) ein eng gesetztes Zickzackband.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 4; Özgünel 2003, Abb. 4 Taf. 17.

Datierung: 720–650.

Kat. 2478

Keramiktaf. 210

Inv. EΦ.KG/26.VII.3

Wellenmetopenkotyle Typ A

Randfragment; H 4 cm; B 3,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 20 cm, 4,5 %.

Form: große, steilkonvexe Kotyle mit bauchig einziehender Schulter und kaum abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (5YR 8/4 pink) zeigen sich im Dekorfeld unter den beiden Bändern am Randfalz drei vertikale Balken als Metopenbegrenzung und in der Bildmetope vier vertikale Wellenlinien.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 9 f. Abb. 8; Özgünel 2003, Abb. 1–3. 5. 7 Taf. 19.

Datierung: 750–700.

Kat. 2479

Keramiktaf. 210; Fototaf. 24

Inv. EΦ.KG/26.VII.17

Subgeometrischer Krater

Wandfragment; H 5,6 cm; B 5,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 22 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Gefäßbecken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen matt und verrieben gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der glatten Außenseite (5YR 7/2 rötlich grau) drei umlaufende Firnisbänder und darüber eine Dekorzone mit ungewöhnlicher Motivik.

Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2480 **Keramiktaf. 210; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.VII.11

Geometrischer Dinos

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 26,4 cm, 6,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, offenen Gefäßes mit trapezförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante und vorspringender Lippe.

Bemalung: am Rand innen und außen je eine breite, mattstreifige Firniszone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Schulter (7.5YR 8/3 pink) Metopendekor in Form von mindestens sechs vertikalen Balken und einer horizontalen Reihe von mit der Kammbürste aufgetragenen Zickzack- oder Hakenelementen. An der Randoberkante gruppieren sich achtteilige Bündel dünner S-Haken.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 2481 **Keramiktaf. 210**

Inv. EΦ.KG/26.VII.12

Dinos

Randfragment; H 2,5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,85 cm; Dm außen ca. 36 cm, 2 %.

Form: steilkonisch einziehende Schulter eines Dinos mit flach verdicktem Rand mit deutlich vorspringender Lippe und gewölbter Oberkante.

Bemalung: Das Fragment weist an beiden Seiten einen mattstreifigen Überzug auf (2.5YR 4/3 rötlich braun außen und 2.5YR 3/2 gedeckt rot innen), an der tongrundigen Randoberkante (5YR 8/4 pink) ein breiter Streifen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. DiA1 5 Taf. 83 (formal).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2482 **Keramiktaf. 210**

Inv. EΦ.KG/26.VII.14

Krater

2 Wandfragmente; H 5,9 cm; B 4,5 und 6,5 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 24,4 cm, 6 %.

Form: Wandfragment vom unteren Becken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf ein breites, mattes Band im Inneren (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun) unbemalt belassen (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7; Kalaitzoglou 2008, 344 f. Nr. 7 Taf. 6; 348 Nr. 27. 28 Taf. 10; 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; Panteleon 2013, 262 f. Nr. 1096 Taf. 71.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2483 **Keramiktaf. 210**

Inv. EΦ.KG/26.VII.15

Krater

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 30 cm, 4 %.

Form: Fragment vom unteren Becken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf wenige matte Bänder an Innen- und Außenseite (10R 5/6 rot) unbemalt belassen (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7; Kalaitzoglou 2008, 344 f. Nr. 7 Taf. 6; 348 Nr. 27. 28 Taf. 10; 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; Panteleon 2013, 262 f. Nr. 1096 Taf. 71.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2484 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.16

Krater

Wandfragment; H 6,3 cm; B 5 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Gefäßbecken eines Kraters.

Bemalung: innen eine matte breite Firniszone (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der geglätteten Außenseite (5YR 7/4 pink) zwei parallel verlaufende, weite Wellenbänder.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige graue Partikel und Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2485 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.10

Tiefe Schüssel/Krater/Amphore

Randfragment; H 3,6 cm; B 3,55 cm; Wst 0,75 cm; Dm 23 cm, 5 %.

Form: Der trichterförmig ausgestellte Gefäßhals geht in einen massiv verdickten Wulstrand über.

Bemalung: Innen unbemalt (7.5YR 8/4 pink), die Außenseite bedeckt ein mattglänzender und streifiger Überzug (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun), von dem ein schmaler Reifen im unteren Fragmentbereich und ein tongrundiges Band an der Randaußenkante ausgespart bleiben. Letzteres ist mit Punkten gefüllt.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 88 Abb. 27 b; Walter 1968, 99 Nr. 132. 136 Taf. 24 (Dekor); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 Taf. 12 (formal); Gjerstad 1977b, 25

Nr. 48. 49; 26 Nr. 5 Taf. 4. 5 (Dekor); Vacek 2012, Nr. 298 Taf. 30.
Datierung: geometrisch.

Kat. 2486 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.21
Schüssel, Graue Ware
Bodenfragment; H 2,2 cm; B 5,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 8 cm, 19 %.
Form: kantiger, leicht ausgestellter Standring mit dickwandigem Ansatz zu einer offenen Gefäßform mit engem Boden.
Oberfläche: grau und poliert.
Scherben: grau. Hart, feinporös, Glimmer.
Vgl.: Čistov 2012, 233 Nr. 3 Taf. 77 (formal).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 2487 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.23
Reifenkännchen
Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,9 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 10 cm, 7 %.
Form: bauchiges Kännchen mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel an der Schulter.
Bemalung: bis auf ein mattes Band (2.5YR 4/3 rötlich braun) unterhalb des Henkelansatzes unbemalt (5YR 8/3 pink).
Scherben: grau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Alexandrescu 1978, 99 Nr. 644 Taf. 68; Brein 1978a, 119 Abb. 4. 5 (formal); Schattner 2007, Nr. KIB1 1 Abb. 74; Kalaitzoglou 2008, 407 Nr. 498 Taf. 95; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2488 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.25
Kännchen
Randfragment mit Henkel: H 4,5 cm; B 2,2 cm; Wst 0,4 cm.
Form: randständiger vertikaler Bandhenkel mit rechteckigem Querschnitt.
Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink.
Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17 (formal); Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.
Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2489 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.27
Kleine Kanne
2 Wandfragmente; H 3,4 cm; B 2,2 cm und 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 6,2 cm, 10 %.
Form: kleine Kanne mit fließenden Körperkonturen.
Bemalung: In dem mattglänzenden Überzug der Gefäßaußenseite (5YR 4/1 dunkelrötlich grau) bleiben am Übergang vom Hals in die Schulter zwei tongrundige Bänder (5YR 7/3 pink) ausgespart.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.
Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 2490 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.28
Vogelkanne
Wandfragment; H 2,6 cm; B 3,75 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 26 cm, 4,5 %.
Form: flach gewölbtes Schulterfragment einer großen Vogelkanne.
Bemalung: An der gut geglätteten Außenseite (7.5YR 8/4 pink) zeigen sich unterhalb des mattglänzenden Bandes (2.5YR 4/2 schwach rot) zwei umlaufende Reifen, welche als Begrenzung der mit einem Schmetterlingsmetopenfries gefüllten Sockelzone dienen.
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547 Taf. 48; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 108 Nr. 58–60 Taf. 5; Käuffer 2006, 30 Abb. 9; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15. 32; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.
Datierung: 730–670.

Kat. 2491 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.29
Orientalisierende Kanne
Wandfragment; H 3,3 cm; B 4,55 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. ca. 26,2 cm, 3,5 %.
Form: Schulterfragment einer großen Kanne mit durch einen plastischen Wulst abgesetztem Halsansatz.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5R 6/3 leicht rötlich braun) ist außenseitig mit einem matten Malgrund versehen (2.5Y 8/2 blassgelb). Darauf zeigen sich unter dem matt gefirnissten Halswulst (2.5Y 2/1 schwarz) ein Konturstrahl neben einem ein Bildfeld begrenzenden, vertikalen Balken. Im Zwickel des Bildfeldes ein Schuppenmuster, in das ein weiteres Bildelement, möglicherweise das Ohr oder Horn eines Tieres übergreift.
Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau in Oberflächennähe und 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern. Sehr hart, feinporös, wenige feinste weiße Partikel, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Walter-Karydi 1982, 12 Nr. 50 Taf. 3.
Datierung: 630/610–570.

Kat. 2492 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.35
Hydria
Wandfragment; H 4,5 cm; B 3,7 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 22 cm, 5 %.
Form: dickwandiges, kuppelförmiges Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: an der geglätteten Schulter (5YR 7/3 pink) verlaufen zwei mattstreifige, vertikale Wellenbänder (5YR 4/2 rötlich grau).
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine graue Einschlüsse, Glimmer.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2493

Inv. EΦ.KG/26.VII.34

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 5,4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 30 cm, 5,5 %.

Form: dickwandiges, steilkonvexes Fragment vom Unterkörper eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über der mattfleckig gefirnissten Bodenzone (2.5YR 3/2 gedeckt rot – 10R 5/6 rot) folgen vier Bänder, die schließlich in den tongrundigen Gefäßbauch überleiten (2.5YR 7/3 leicht rötlich braun).

Scherben: 10R 6/1 rötlich grau innen und 10R 6/4 leicht rötlich braun außen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Dugas 1935, 99 Nr. 10 Taf. 40 (MWG); Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Hanfmann 1963, 291 Nr. 1417 Taf. 97; Walter 1968, 92 Nr. 19. 20 Taf. 3; Ploug 1973, 59 Nr. 171 Taf. 9; Voigtländer 1982, Nr. 56. 57 Abb. 9. 10; Özgünel 2003, 75 f. Abb. 1 a. b Taf. 8.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 212**Kat. 2494**

Inv. EΦ.KG/26.VII.41

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,8 cm; B 5 cm; Wst 0,75 cm; Dm unbestimmt.

Form: konvex gewölbtes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes mit Ansatz zu einem rundstabigen Vertikalhenkel.

Bemalung: An der Außenseite ist die Oberfläche (5YR 8/3 pink) mit einem matten und teils abgeplatzten Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine schwarze Partikel, Glimmer.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 212; Fototaf. 24**Kat. 2495**

Inv. EΦ.KG/26.VII.36

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 3,8 cm; B 3,75 cm; Wst 1 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 7 %.

Form: dickwandiges, leicht trichterförmig ausschwingendes Halsfragment.

Bemalung: Um die Halsaußenseite (7.5YR 8/2 rötlich weiß) sind drei matte Firnisbänder gelegt (7.5YR 5/1 grau).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 212**Kat. 2496**

Inv. EΦ.KG/26.VII.31

Haushaltsamphore/Hydria

Keramiktaf. 212

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 28,8 cm, 4,5 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Um die äußere Oberfläche (5YR 7/2 rötlich grau) sind drei matte Bänder gelegt (2.5YR 6/6 leicht rot), in die zwei unterschiedlich breite, vertikale Streifen eingreifen, die möglicherweise von der Umrahmung eines Henkelansatzes stammen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, mittelporös, wenige feine bis mittlere rote Einschlüsse, wenige feinste weiße Partikel, Glimmer. Datierung: 7. Jh.

Kat. 2497

Inv. EΦ.KG/26.VII.39

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,4 cm; B 6,6 cm; Wst 5,6 cm; Dm max. erh. 30,2 cm, 6,5 %.

Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch eines großen, geschlossenen Gefäßes mit kuppelförmiger Schulter.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (2.5YR 5/1 rötlich grau) laufen am Bauchansatz zwei matte Firnisbänder um, in die ein kurvilineares Band eingreift (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot außen und 2.5YR 6/1 rötlich grau innen. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 212**Kat. 2498**

Inv. EΦ.KG/26.VII.30

Klazomenische Amphore

Wandfragment; H 2,2 cm; B 3,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 5 %.

Form: flaches Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) ist außen mit einem mattweißen Malgrund bedeckt, darüber laufen zwei matte Bänder um (2.5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Keramiktaf. 212**Kat. 2499**

Inv. EΦ. KG/26.VII.42

Muschel

B 6,7 cm; Wst 0,2 cm.

Form: Fragment einer großen Muschel. Gut erkennbar die zur Spitze hin zulaufenden Rippen. Keine Bearbeitungsspuren, daher wohl kein Artefakt.

Keramiktaf. 212; Fototaf. 24

Graben VIII**Kat. 2500****Keramiktaf. 213; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.1

Kotyle

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,9 cm; B 5,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. innen 22 cm, 6 %.

Form: tiefe, großformatige Kotyle mit Ansatz zu einem hufeisenförmig hochgebogenen, rundstabigen Henkel.

Bemalung: Innen und außen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), das Feld zwischen den Henkelansätzen verbleibt tongrundig (5YR 6/2 rötlich grau); darin verlaufen zwei horizontale Streifen.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau. Sehr hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer; überfeuert.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 2–4 Abb. 4–6; Vacek 2012, Nr. 60 Taf. 10 (Dekor).

Datierung: 760–730/700.

Kat. 2501**Keramiktaf. 213**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.2

Kotyle

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 21,6 cm, 4,5 %.

Form: tiefe, steilwandige und großformatige Kotyle mit rundstabigem Ansatz zu einem hochgebogenen Henkel.

Bemalung: beidseitig mattglänzend gefirnisst (10R 5/4 schwach rot innen und 10R 3/1 dunkelrötlich grau außen); das Feld zwischen den Henkelansätzen verbleibt tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb) und weist zwei horizontale Streifen auf.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Vacek 2012, Nr. 60 Taf. 10.

Datierung: 760–730/700.

Kat. 2502**Keramiktaf. 213**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.4

Kotyle

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 4,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm Standringansatz 7,2 cm, 15 %.

Form: schmaler, leicht ausgestellter Standring mit gerundeter Kontur und Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen bis schillernden Überzug versehen (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, Abb. 13. 15. 16. 24. 26. 32. 35; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 2 Abb. 4.

Datierung: 750–650.

Kat. 2503**Keramiktaf. 213**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.6

Steilwandige Tasse

Bodenfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8,2 cm, 13 %.

Form: steilwandige Tasse mit flachem Boden und Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: bis auf ein schmales tongrundiges Band am Wandansatz (7.5YR 8/4 pink) an beiden Seiten mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, Beil. 18, 3; Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 42 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 45 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeA 2 Abb. 101.

Datierung: 730–670.

Kat. 2504**Keramiktaf. 213; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.5

Kantharos/Tasse

Randfragment; H 4 cm; B 4,75 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,4 cm, 10 %.

Form: tiefes Trinkgefäß mit einziehender Mündung und gerundetem Rand.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10R 5/4 schwach rot), an der Außenseite bleibt unter dem schmalen Lippenband eine tongrundige Zone ausgespart (7.5YR 8/4 pink), in die ein hohes, doppelt geführtes Zickzackband eingeschrieben ist.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Kleiner 1959/1960, 88 Abb. 2 Taf. 79; Özgünel 2003, Abb. 6 Taf. 18.

Datierung: 750–650.

Kat. 2505**Keramiktaf. 213**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.8

Geometrischer Krater

2 Wandfragmente; H 3 cm; B 3 und 2,4 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. innen ca. 30 cm, 2 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: beidseits eine matte bis mattstreifige Firniszone am unteren Fragmentrand (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun innen und 7.5YR 4/2 braun außen). Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) ist an der Außenseite mit einem mattgelblich weißen Malgrund bedeckt. Darüber ist in der Schulterzone ein mehrteiliger Halbkreis mit dem Kammzirkel aufgetragen.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 2506

Inv. EΦ.KG/26.VIII.9

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. ca. 26 cm, 2,5 %.

Form: leicht einziehende Schulter eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: im unteren Fragmentbereich zu beiden Seiten eine matte Firniszone (10R 4/4 schwach rot), in der Schulterzone außen (2.5YR 6/6 leicht rot) ein mehrteiliger mit dem Kammzirkel gezogener Halbkreis.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, vereinzelt Quarze, Goldglimmer.

Datierung: 730–670/650.

Keramiktaf. 213**Kat. 2507**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.13

Krater

Bodenfragment; H 4,1 cm; B 7 cm; Wst 1,2 cm; Dm Standringansatz 8,8 cm, 30 %.

Form: kantiger Standring mit Wandansatz zu einem großen, offenen Gefäß.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 6/3 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 115 Nr. 133 Abb. 69 (formal).

Datierung: 750/730 – 7. Jh.

Keramiktaf. 213**Kat. 2508**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.14

Dinos, Graue Ware

Randfragment; H 5,4 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 36 cm, 3 %.

Form: steilkonisch einziehende Schulter mit kantig verdicktem, abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter und leicht gewölbter Oberkante.

Oberfläche: 10YR 6/1 grau und poliert.

Scherben: ca. 10YR 6/1 grau. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 113 Abb. 37 a (ähnlich);

Kopcke 1968, 260 f. Nr. 25 Abb. 11 Taf. 97 (ähnlich);

von Graeve 1975, 45 f. Abb. 12 Taf. 5 (formal); Bayne

2000, 169 Nr. 5 Abb. 45; 194 Nr. 1 Abb. 55; Schlotzhauer – Villing 2006, 58 Abb. 11.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Keramiktaf. 213; Fototaf. 24**Kat. 2509**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.19

Geometrische Kanne

Wandfragment; H 5,7 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 9 %.

Form: große Kanne mit bauchiger Schulter und kontinuierlich daraus hervorstehendem Hals.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (5YR 7/2 rötlich grau) ist mit einem mattglänzenden Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und grau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Glimmer.

Keramiktaf. 214

Vgl.: Technau 1929, 21 Beil. 51, 1. 2; Jacopi 1932/1933, Abb. 76 (Grab 16); Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Berti 2007, Abb. 2 Taf. 53.

Datierung: 750–650.

Kat. 2510

Inv. EΦ.KG/26.VIII.20

Geometrische Kanne

Bodenfragment; H 3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,75 cm; Dm 7,8 cm, 8 %.

Form: schlanke Kanne mit gestrecktem Wandansatz über dem flachen Boden.

Bemalung: außen mattglänzend gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Bodenunterseite (5YR 8/4 pink) ist an der Außenkante ein Kreis aufgemalt.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14.

Datierung: 700–650.

Keramiktaf. 214**Kat. 2511**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.32

Geometrische Kanne/Amphore/Hydria

Wandfragment; H 2,2 cm; B 6,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm Standringansatz ca. 12 cm, 16 %.

Form: Bodenfragment vom Gefäßkörper eines großen, geschlossenen Gefäßes mit Ansatz zu einem breiten Standring.

Bemalung: außen ein mattglänzender und streifig aufgetragener Überzug (2.5YR 4/2 schwach rot), an der Bodenunterseite unbemalt (5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Woolley 1937, Abb.

2 Taf. 8; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Viern-

eisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel

1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von

Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Akurgal 1983,

Taf. 15 a. b.

Datierung: 750–670/650.

Keramiktaf. 214**Kat. 2512**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.29

Geometrische Amphore/Hydria

Wandfragment; H 7,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 7 %.

Form: hoher, leicht trichterförmig ausgestellter Hals eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: außen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 6/6 leicht rot), innen unbemalt (7.5YR 7/1 leicht grau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986a, 658 f. Nr. 96 Abb. 29.

Datierung: 730–670/650.

Keramiktaf. 214**Kat. 2513**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.27

Geometrische Amphore/Hydria

Wandfragment; H 6,5 cm; B 7,3 cm; Wst 0,95 cm; Dm

Keramiktaf. 214

Halsansatz 11,8 cm, 19 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit Schulteransatz.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/3 pink) ist an der Außenseite mit einem hellen Malgrund versehen (7.5YR 8/3 pink), darüber bedeckt ein mattstreifiger Überzug die Schulter und den Halsansatz (5YR 3/2 dunkelrötlich braun). In die darüber angebrachten, unregelmäßig gezogenen Bänder greift das dunkle Feld um den Henkelansatz ein.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Datierung: 750–700/670.

Kat. 2514

Keramiktaf. 214

Inv. EΦ.KG/26.VIII.34

Geometrische Amphore/Hydria

Wandfragment; H 8,7 cm; B 7,6 cm; Wst 1 cm; Dm max. erh. 40 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom Bauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: außen matt gefirnisst (19R 5/4 schwach rot), innen unbemalt (2.5YR 6/2 blassrot).

Scherben: 2.5YR 5/1 grau. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Walter 1968, 92 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: geometrisch.

Kat. 2515

Keramiktaf. 215

Inv. EΦ.KG/26.VIII.33

Haushaltsamphore/Hydria

2 Wandfragmente; H 4,5 und 5,6 cm; B 5,9 und 9,9 cm; Wst 0,9 < 1,3 cm; Dm Standringansatz 16 cm, 7 %; Dm max. erh. ca. 45 cm, 7 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit weitem Standringansatz.

Bemalung: Bis auf ein schmales, mattes und stark verriebenes Band am Standringansatz (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) bleibt die gut polierte und fleckige Oberfläche unbemalt belassen (5YR 6/3 leicht rötlich braun – 5YR 5/1 grau).

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 5/3 rötlich braun in Oberflächennähe. Sehr hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Quarze, mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2516

Keramiktaf. 214

Inv. EΦ.KG/26.VIII.15

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 6,5 cm; B 6,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 12 cm, 10 %.

Form: trichterförmig ausschwingendes Halsfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Um den Halsansatz sind an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) zwei matte Bänder gelegt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2517

Keramiktaf. 214

Inv. EΦ.KG/26.VIII.26

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,8 cm, 7,5 %.

Form: Der weit trichterförmig ausgestellte Hals bildet einen mandelförmigen Rand mit konkaver Innenkontur und verjüngter Lippe aus.

Bemalung: am Rand außen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), sonst unbemalt belassen (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Seifert 2004, 62 Nr. 76 Taf. 29; Schattner 2007, Nr. AmB2 22 Abb. 37.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2518

Keramiktaf. 214; Fototaf. 24

Inv. EΦ.KG/26.VIII.28

Bauchhenkelamphore

Wandfragment; H 4 cm; B 5,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 26,6 cm, 6,5 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment einer großen, geschlossenen Gefäßform.

Bemalung: Die tongrundige Schulter (5YR 7/4 pink) wird mit einem schmalen Band von der matt gefirnissten Bauchzone abgegrenzt (10R 5/6 rot). Im Schulterbildfeld die unteren Enden eines mit dem Kammzirkel aufgebrauchten mehrteiligen Halbkreises.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 6. 7 Beil. 4 (ähnlich); Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16. 33.

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 2519

Keramiktaf. 214

Inv. EΦ.KG/26.VIII.25

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,6 cm, 10 %.

Form: Amphore mit annähernd zylindrischem Hals und weit ausgestelltem, mandelförmigem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Oberfläche: 10YR 8/2 sehr blassbraun.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer; milesisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Lawall 1995, 184 f. Abb. 76; Schattner 1996, 176 Nr. 28 Abb. 108; de La Genière – Jolivet 2003, 47 Nr. 11 Abb. 10; Seifert 2004, 66 Nr. 116 Taf. 48; Sezgin 2012, 156–159. 167. 169. 173 Nr. Mil5.10.

Datierung: 6. Jh. – 480.

Kat. 2520

Keramiktaf. 215

Inv. EΦ.KG/26.VIII.47

Großer Kochtopf

Wandfragment; H 7,3 cm; B 6,5 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 18 cm, 11,5 %.

Form: tiefer, schlanker Gefäßkörper eines großen, geschlossenen Gefäßes der Küchenware.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun, geglättet und verschmaucht.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Hart, mittelporös, viele Kalkpseudomorphosen, Quarze, dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_03.

Vgl.: Hürmüzli 2011, 109 Abb. 26.

Datierung: 8./7. Jh.

Kat. 2521

Inv. EΦ.KG/26.VIII.43

Kochplatte

Randfragment; H 2,6 cm; B 5,5 cm; Wst 1 cm; Dm außen 30 cm, 5,5 %.

Form: Kochplatte mit leicht kantig abgesetztem, hochgebogenem verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun – 2.5YR 6/6 leicht rot, fleckig und gut geglättet.

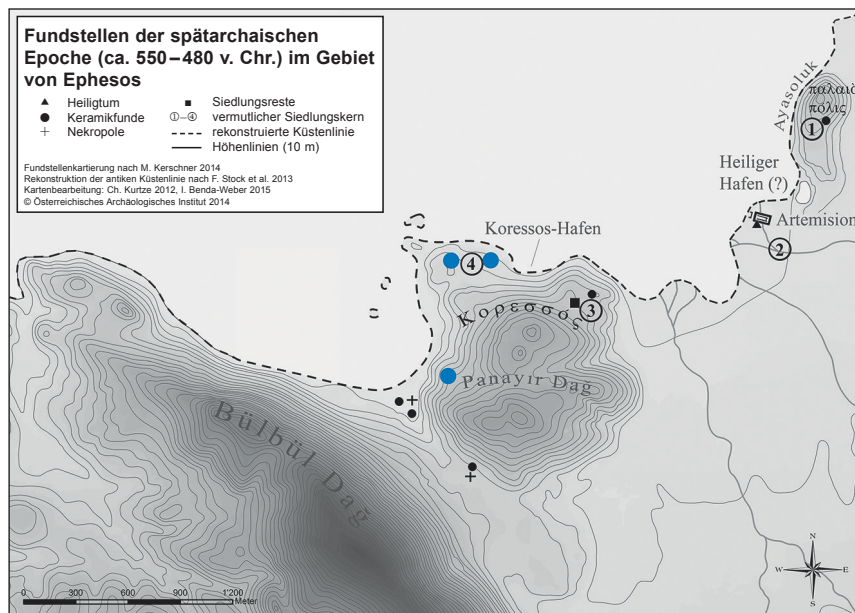
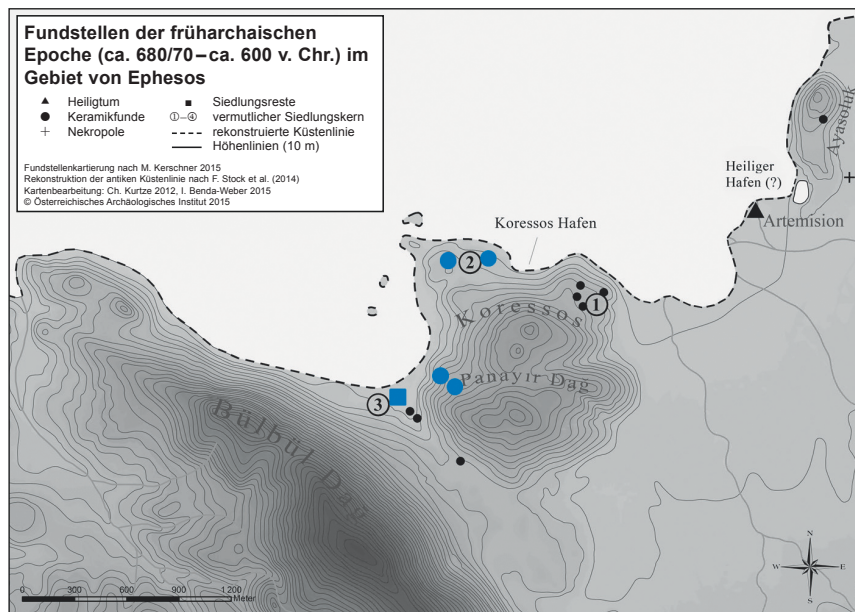
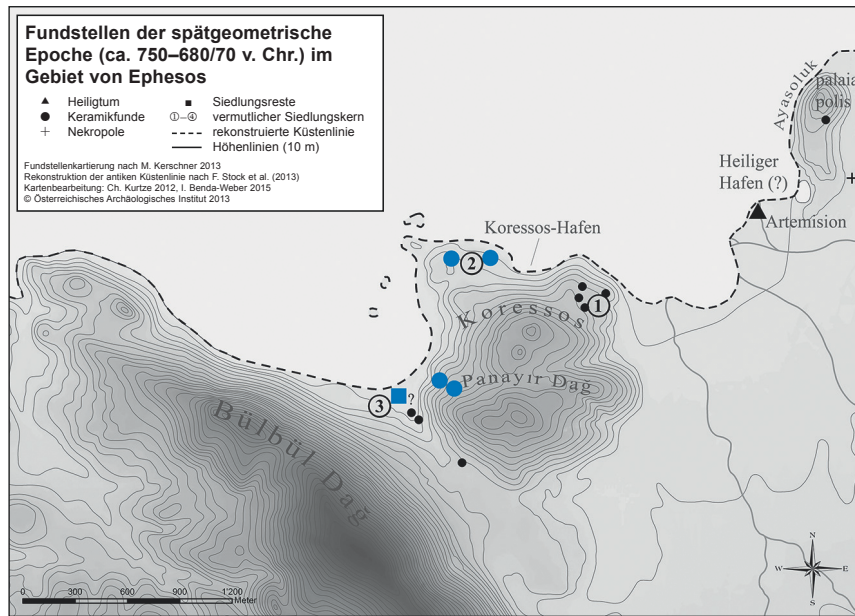
Scherben: 2.5YR 4/2 schwach rot. Hart, feinporös, mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

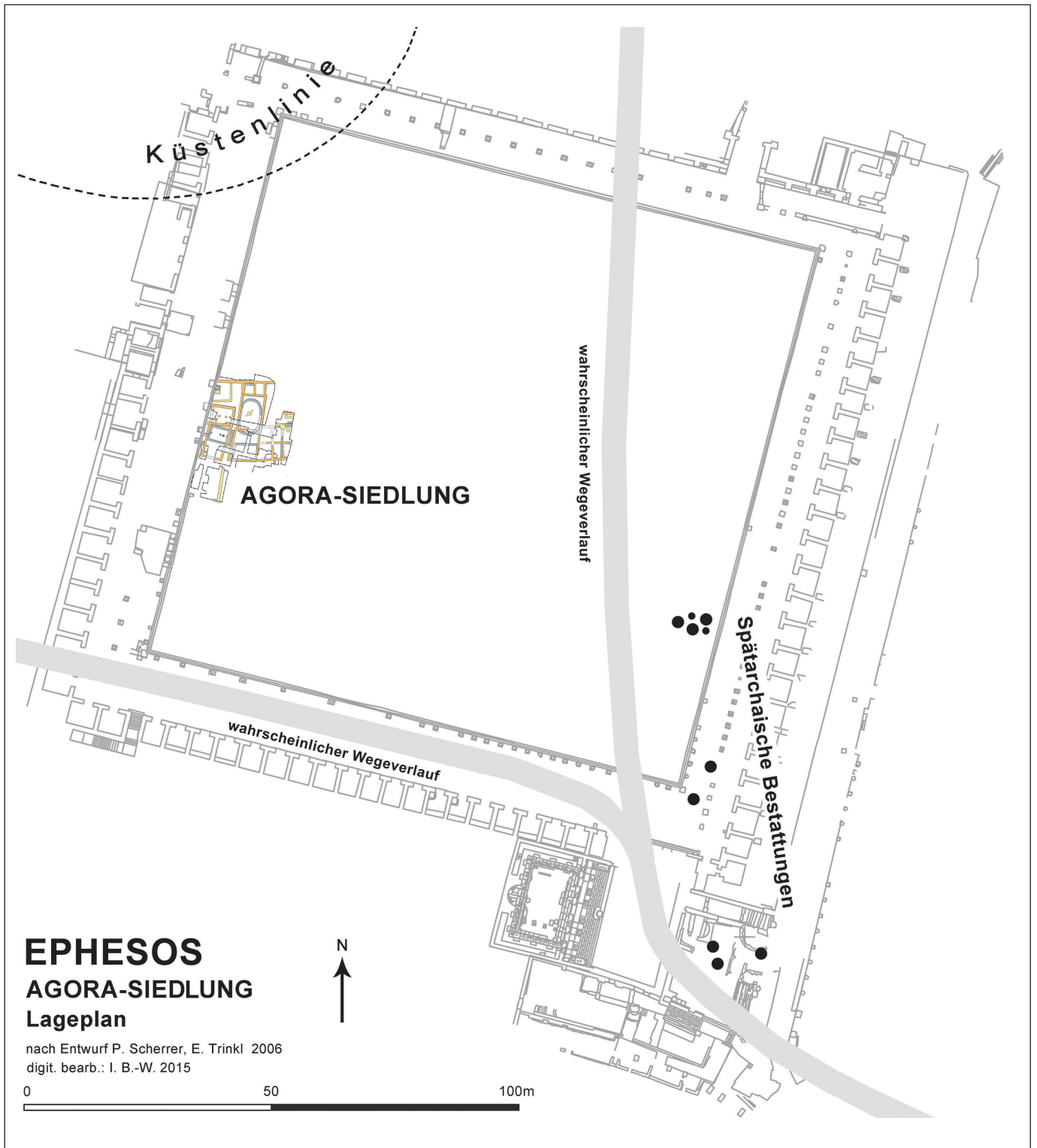
Petrografische Gruppe: EPH-Volc_02.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Keramiktaf. 215

Plantafeln

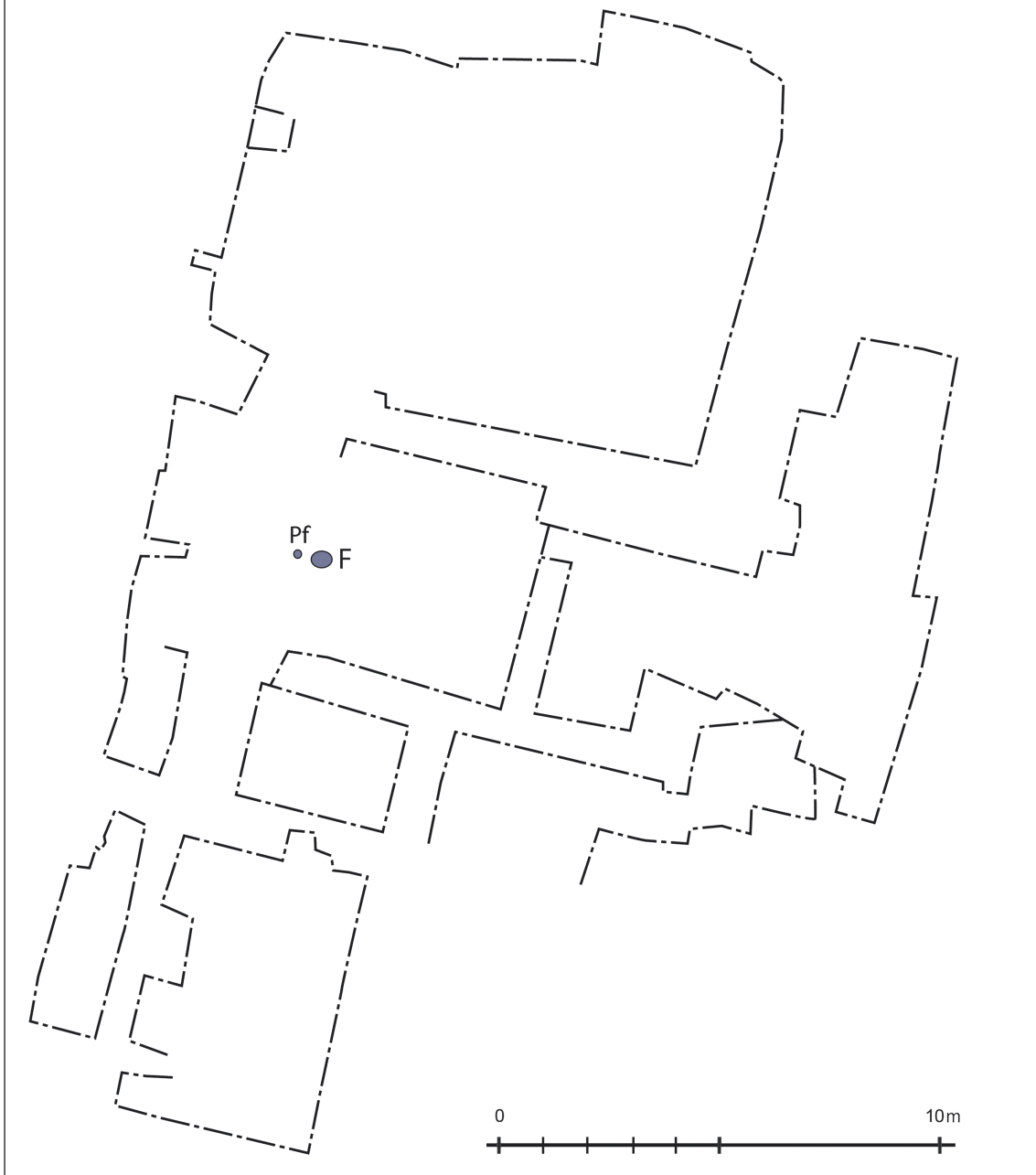




EPHESOS, AGORA

AG Phase I

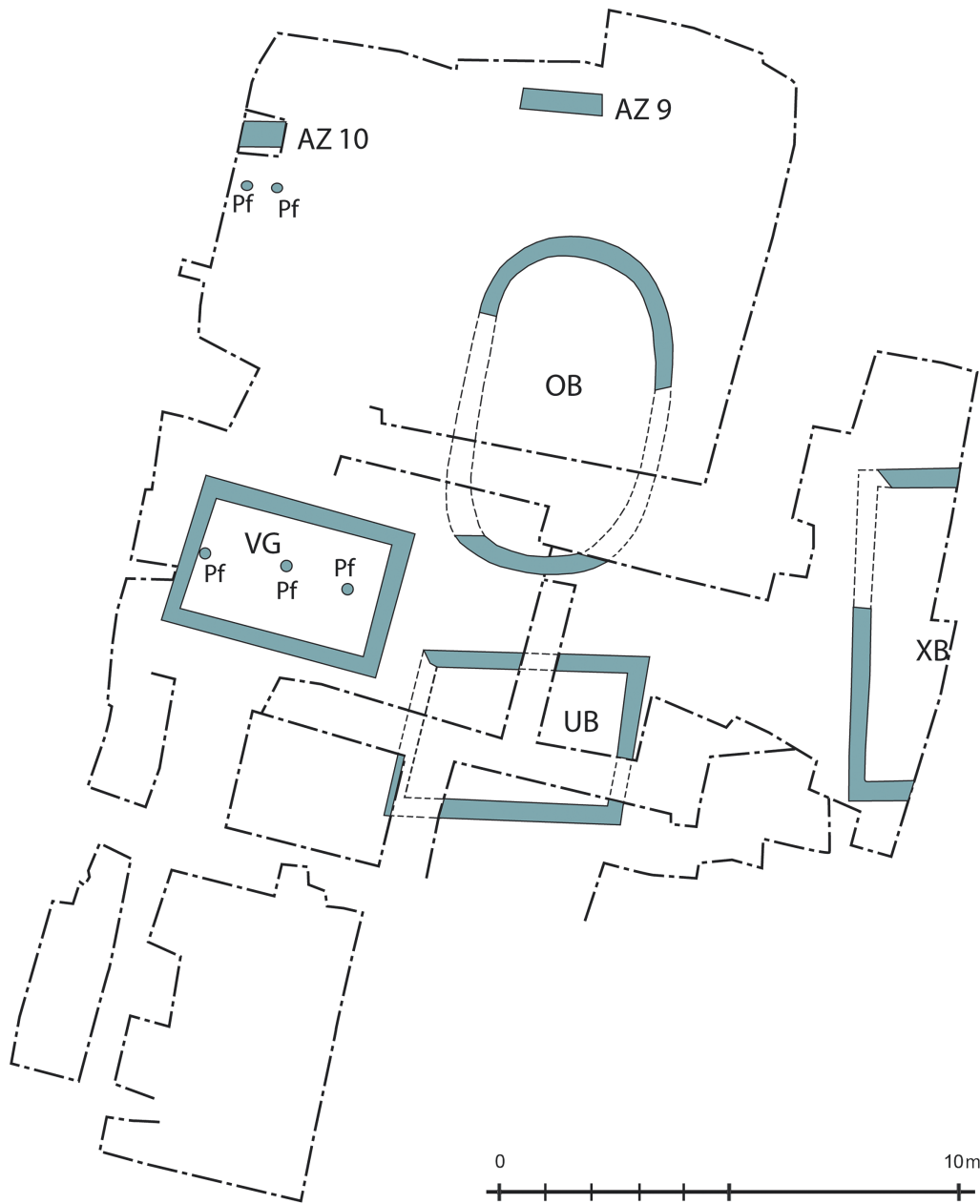
Holzpfostenbau VZ



EPHESOS, AGORA

AG Phase IIa

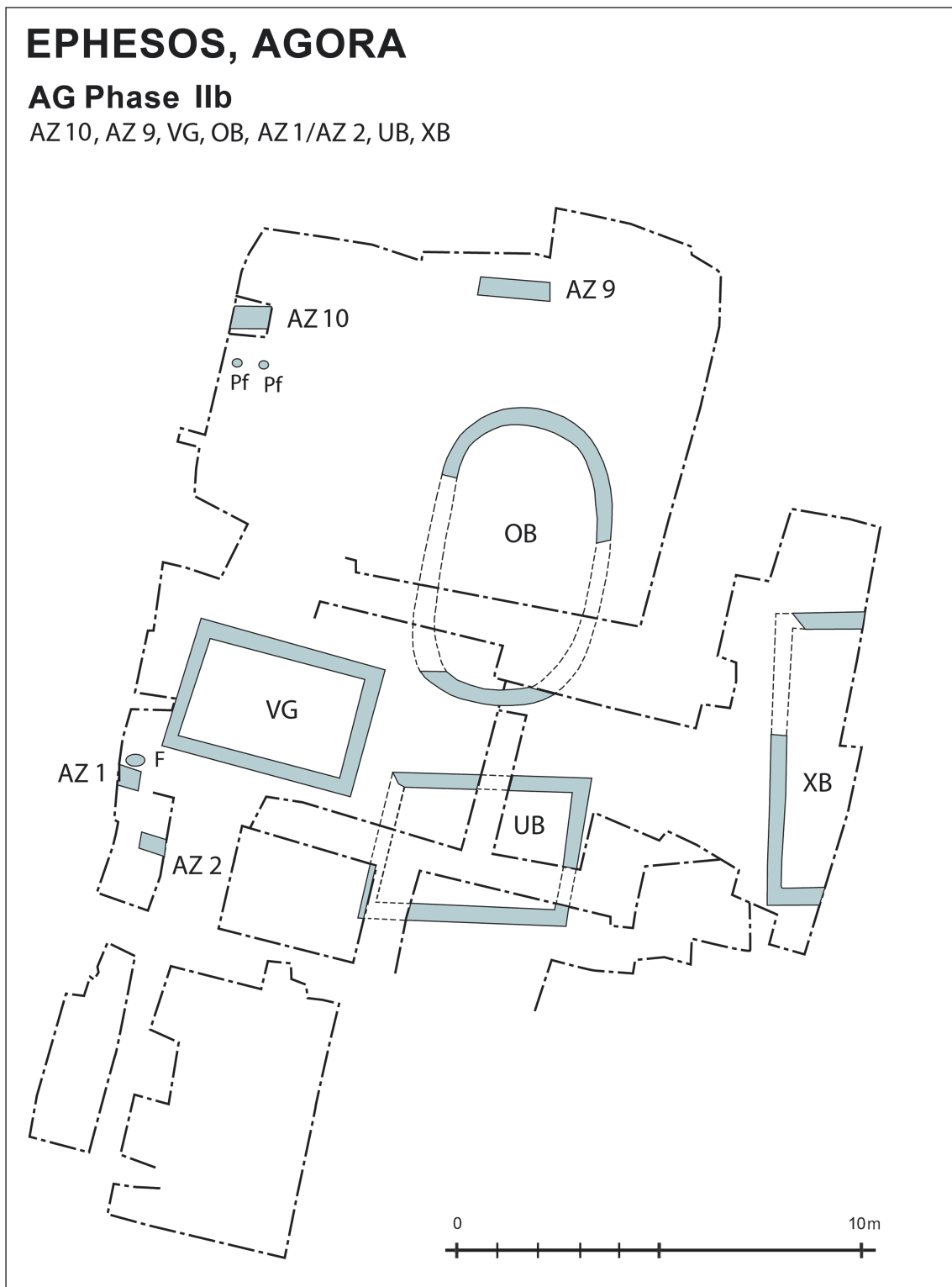
AZ 10, AZ 9, VG, OB, UB, XB



EPHESOS, AGORA

AG Phase IIb

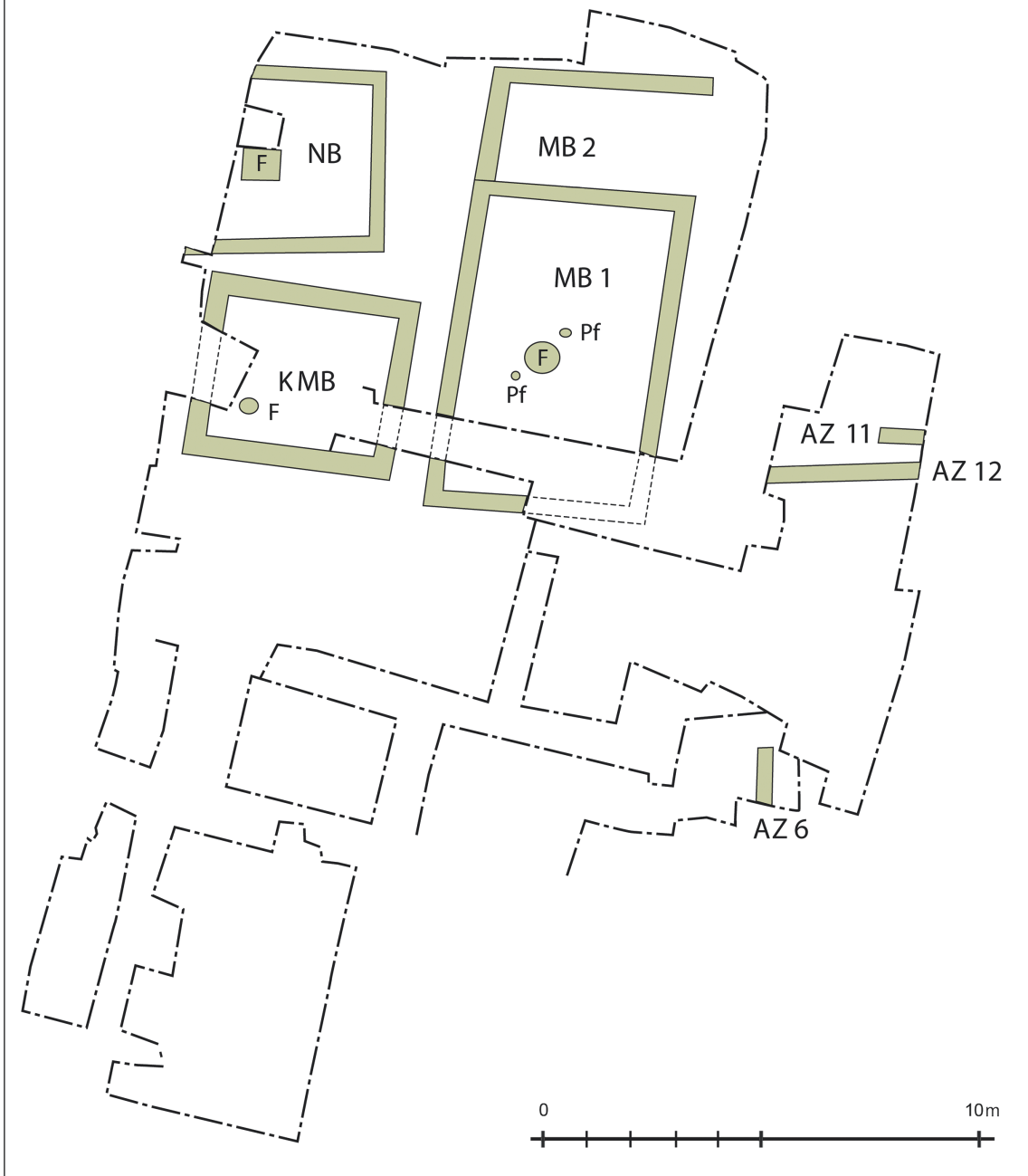
AZ 10, AZ 9, VG, OB, AZ 1/AZ 2, UB, XB



EPHESOS, AGORA

AG Phase IIIa

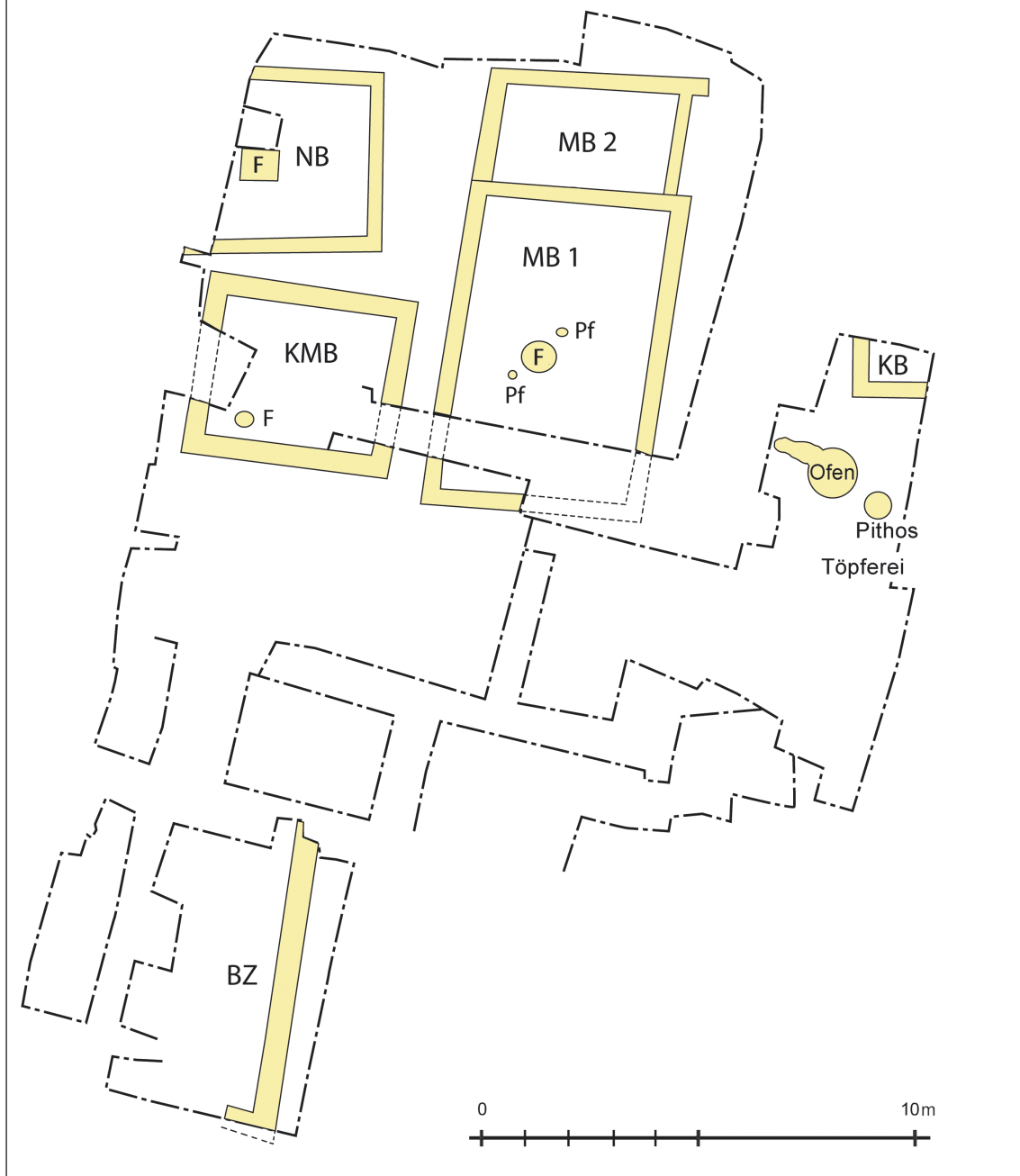
NB, KMB, MB, YB



EPHESOS, AGORA

AG Phase IIIb

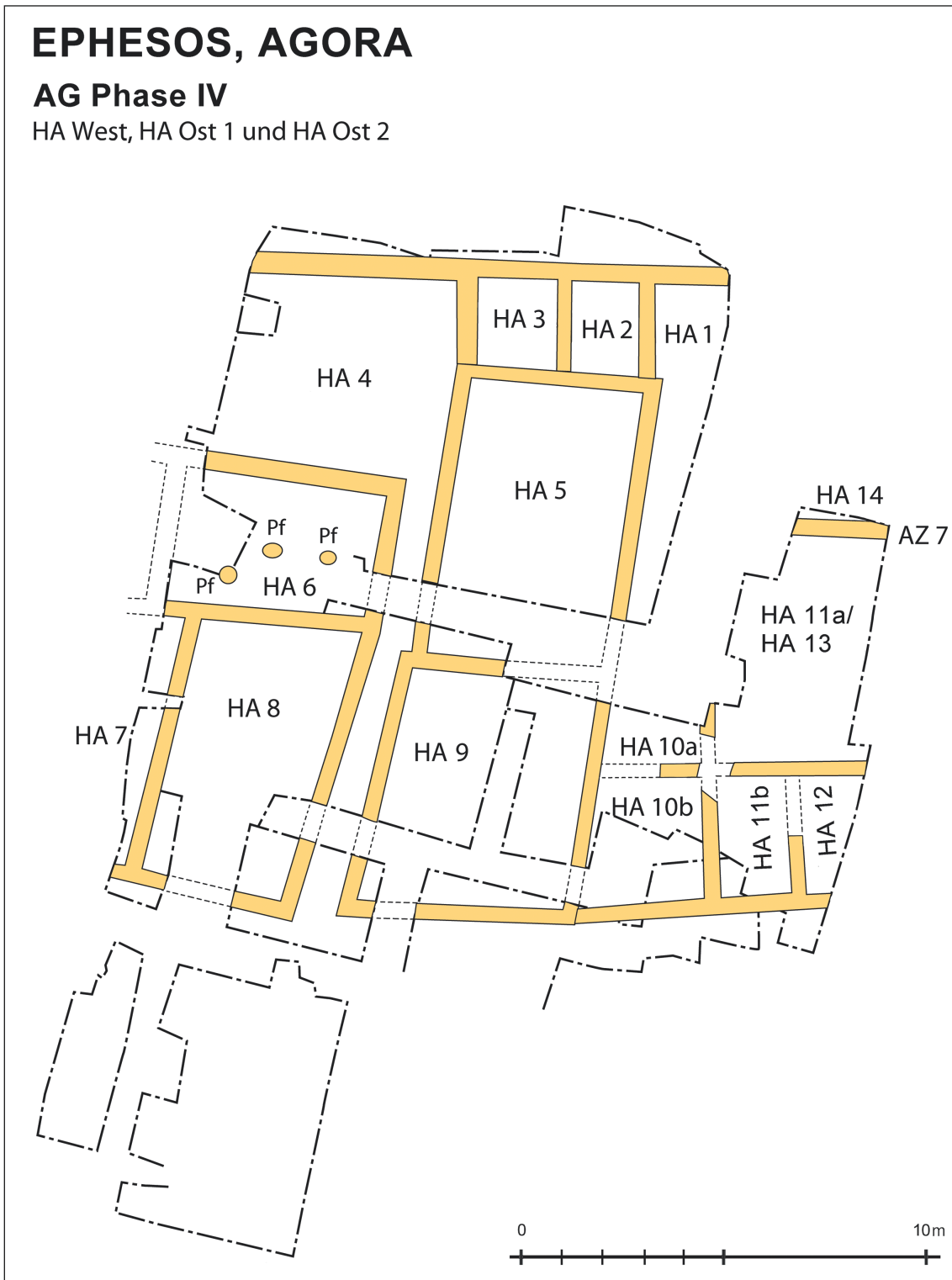
NB, KMB, BZ, MB, KB, Töpferei



EPHESOS, AGORA

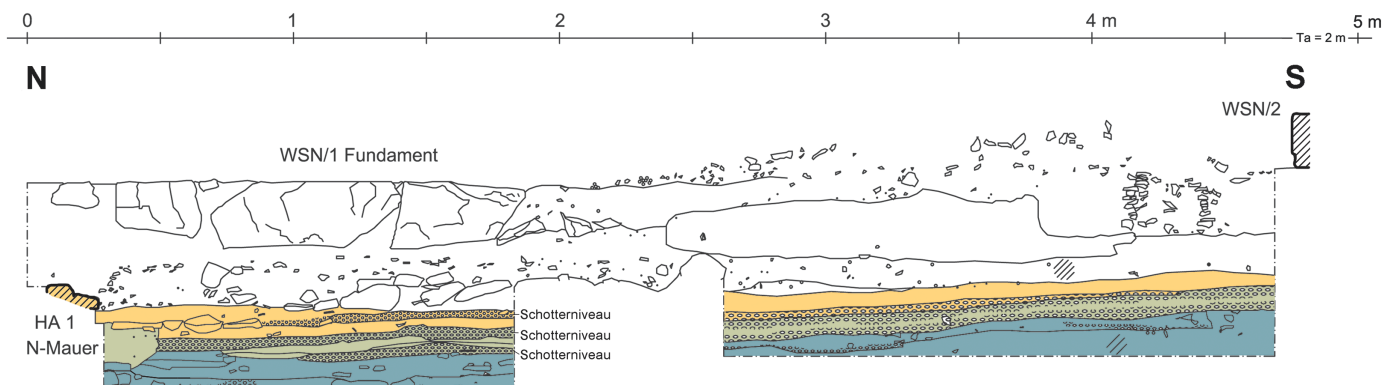
AG Phase IV

HA West, HA Ost 1 und HA Ost 2



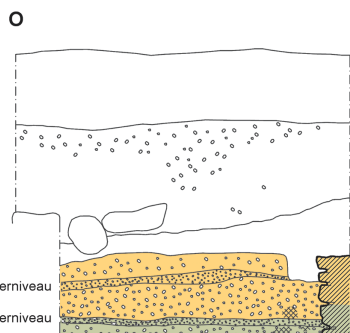
EPHESOS, AGORA 1990

HA 1/1
HA 1, O-Profil



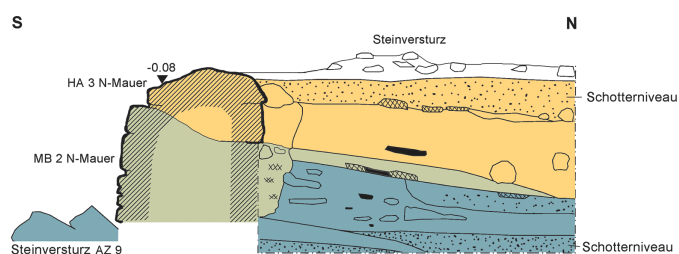
EPHESOS, AGORA 1990

HA 1/2
Hof HA 1, S-Profil östl. HA 2



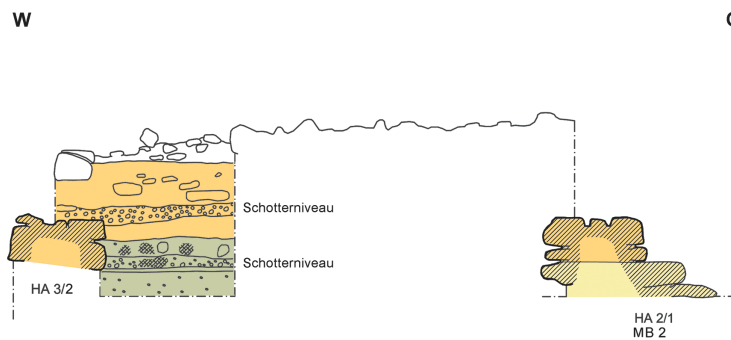
EPHESOS, AGORA 1990

HA 3/1
HA 3, W-Profil



EPHESOS, AGORA 1989

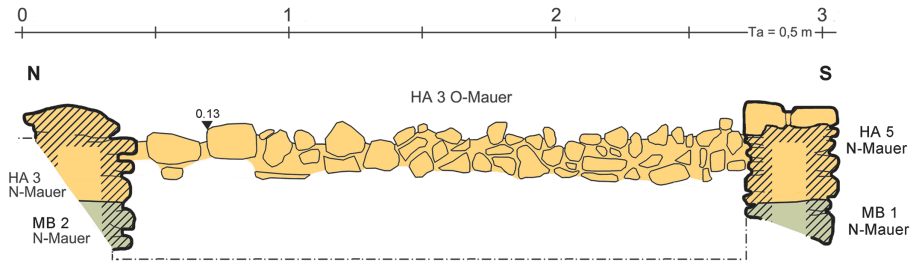
HA 2/1
HA 2, W-O-Schnitt



EPHESOS, AGORA 1989

HA 3/2

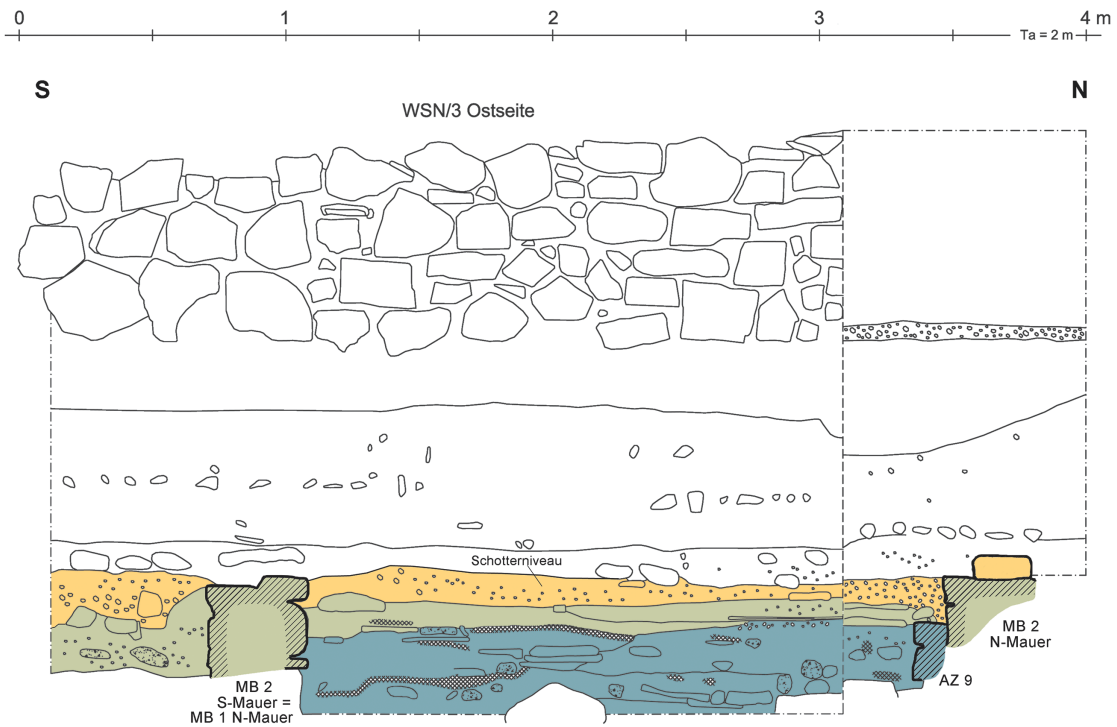
Trennmauer HA 3/ HA 2, W - Ansicht



EPHESOS, AGORA 1989

HA 3/4

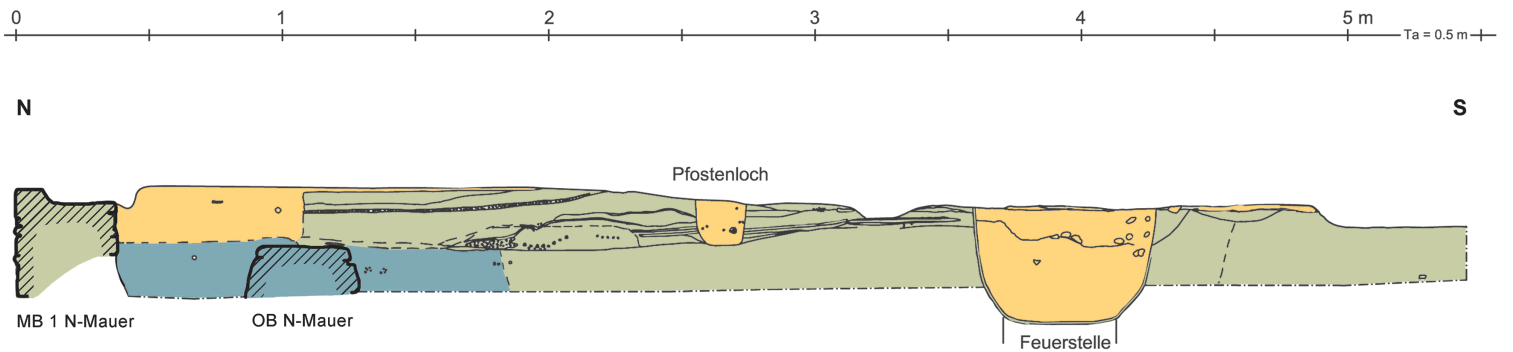
HA 3, O-Profil



EPHESOS, AGORA 1989

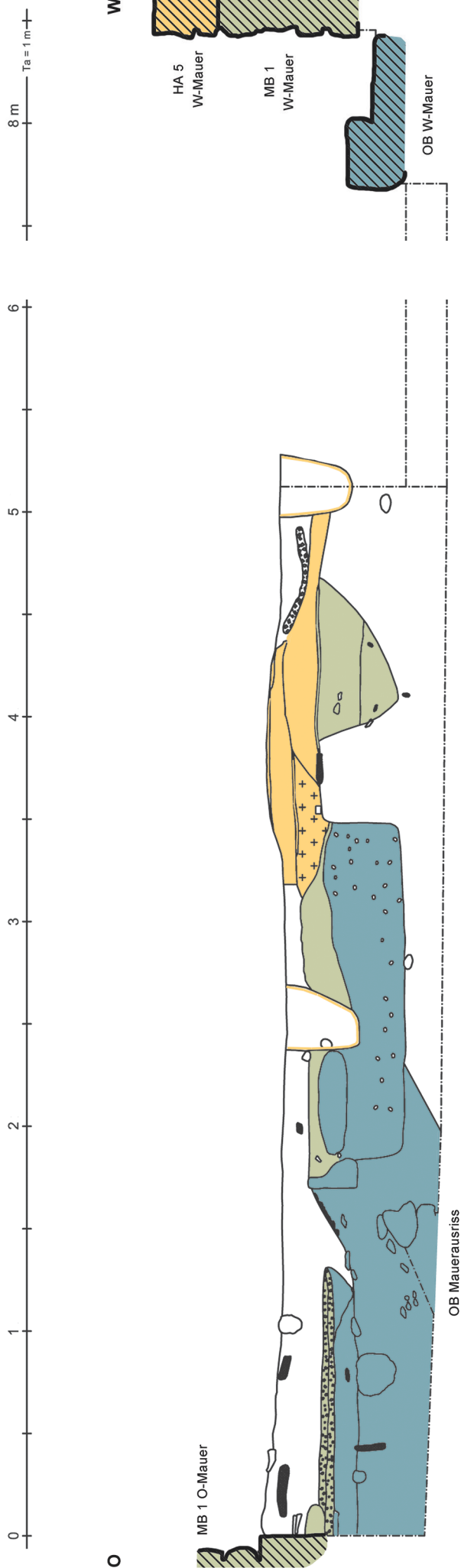
HA 5/1

OB/ MB 1/ HA 5, O-Zwischenprofil



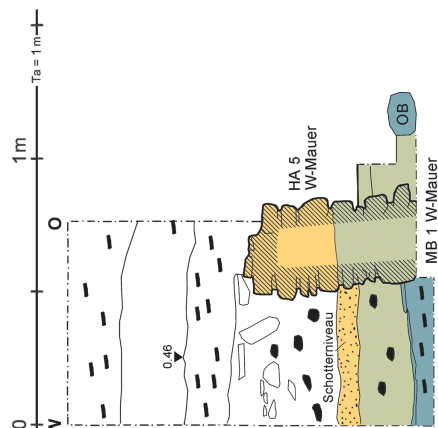
EPHESOS, AGORA 1989

HA 5/2
OB/MB 1/ HA 5, S-Zwischenprofil



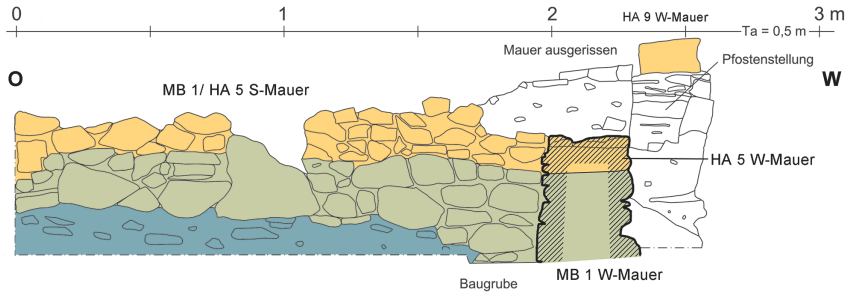
EPHESOS, AGORA 1990

HA 5/2a
MB 1/ HA 5, N-Profil über W-Mauer



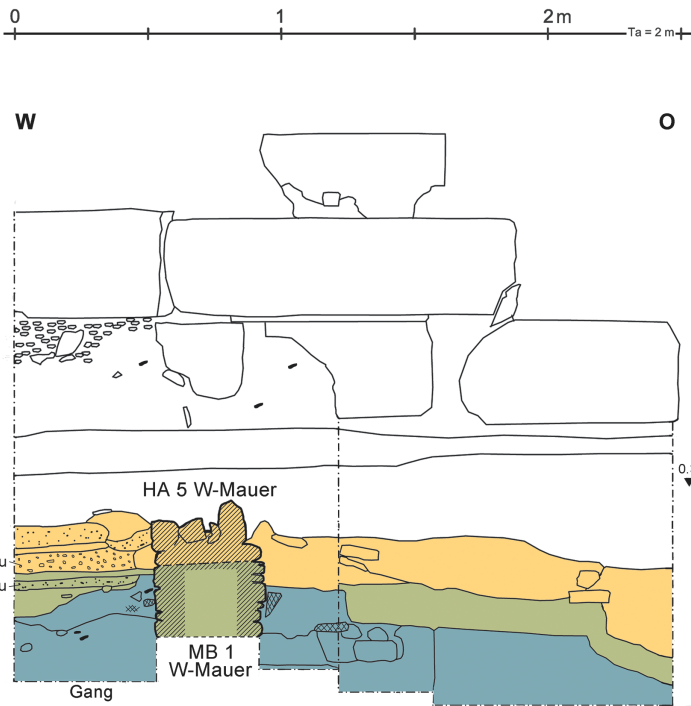
EPHESOS, AGORA 1991

HA 5/8
MB 1/ HA 5, S-Mauer, N-Ansicht



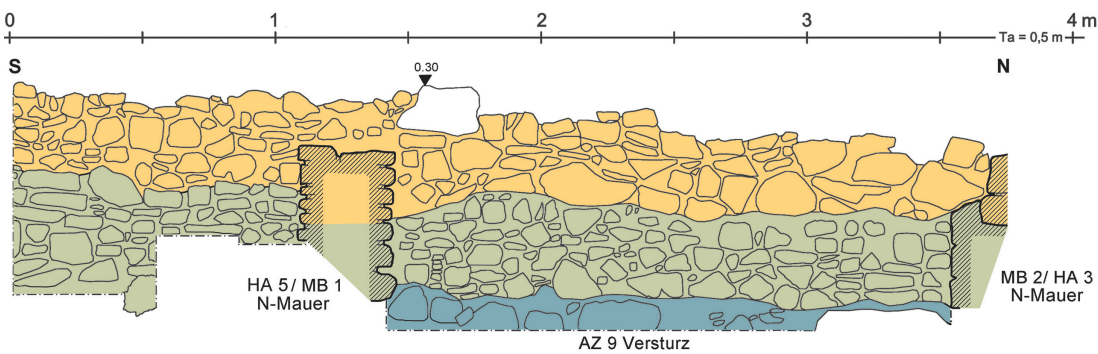
EPHESOS, AGORA 1989

HA 5/11
MB 1/ HA 5, S-Profil über W-Mauer



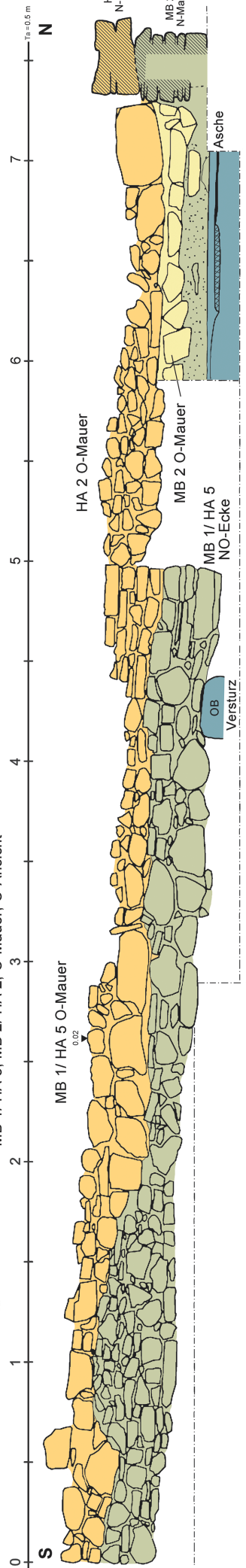
EPHESOS, AGORA 1990

HA 5a
MB/ HA 3 und 5, W-Mauer, O-Ansicht



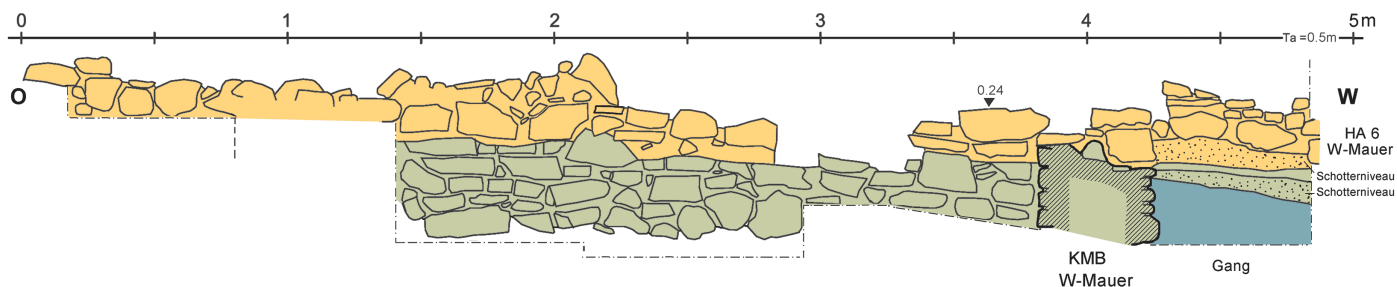
EPHESOS, AGORA 1990

HA 5/3
MB 1/ HA 5, MB 2/ HA 2, O-Mauer, O-Ansicht



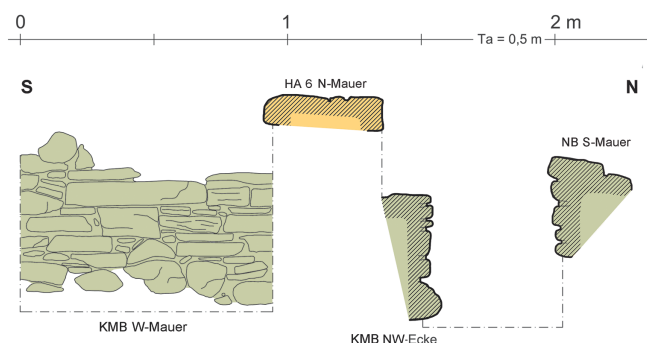
EPHESOS, AGORA 1992

HA 6/1
KMB/ HA 8, S-Mauer, N-Ansicht



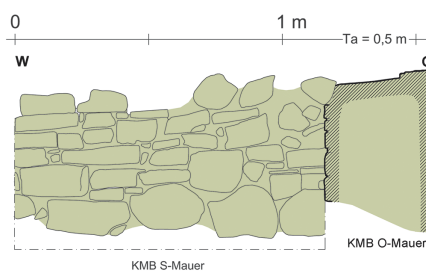
EPHESOS, AGORA 1989

HA 6/2
KMB W-Mauer, O-Ansicht



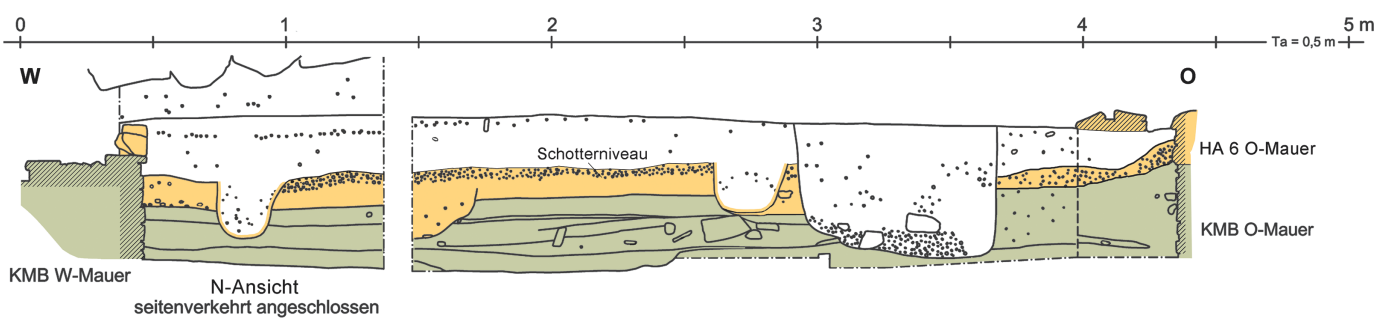
EPHESOS, AGORA 1991

HA 6/3
KMB, S-Mauer, S-Ansicht



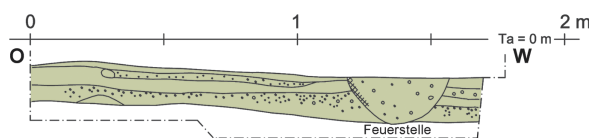
EPHESOS, AGORA 1991

HA 6/6
KMB/ HA 6, N-Profil, S-Ansicht



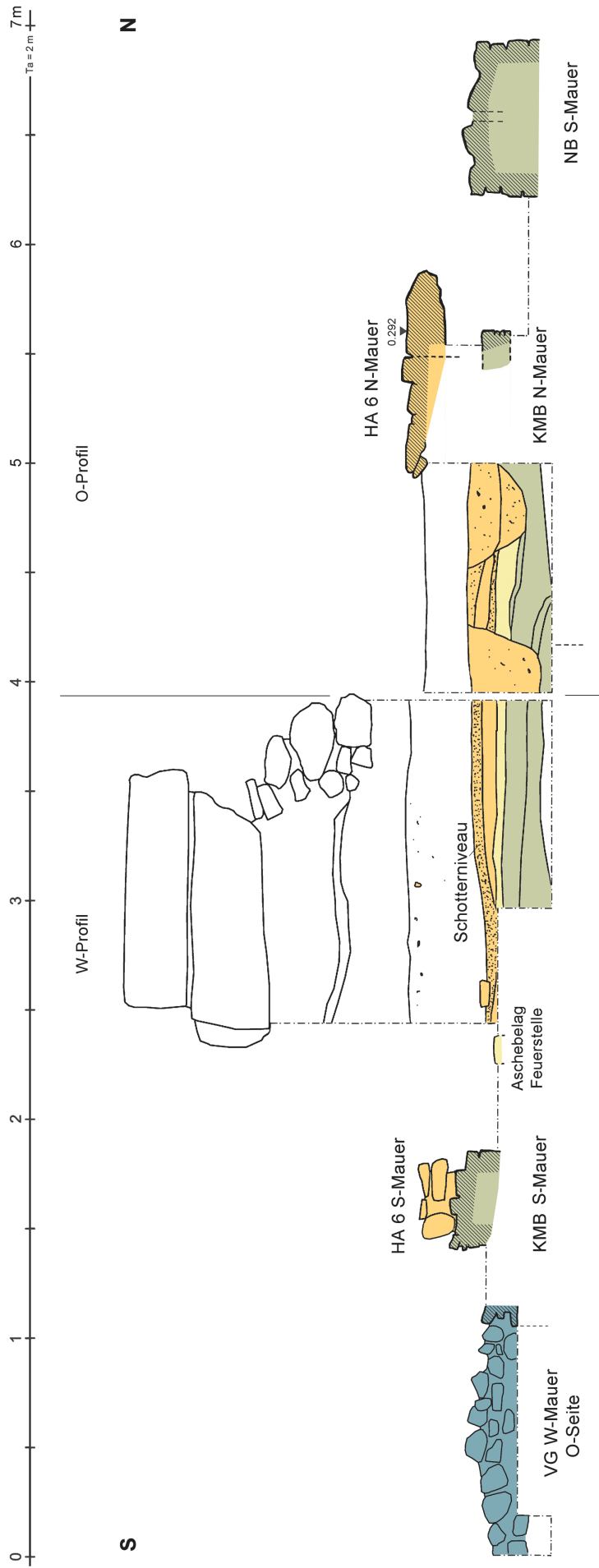
EPHESOS, AGORA 1992

HA 6/7
KMB, S-Profil

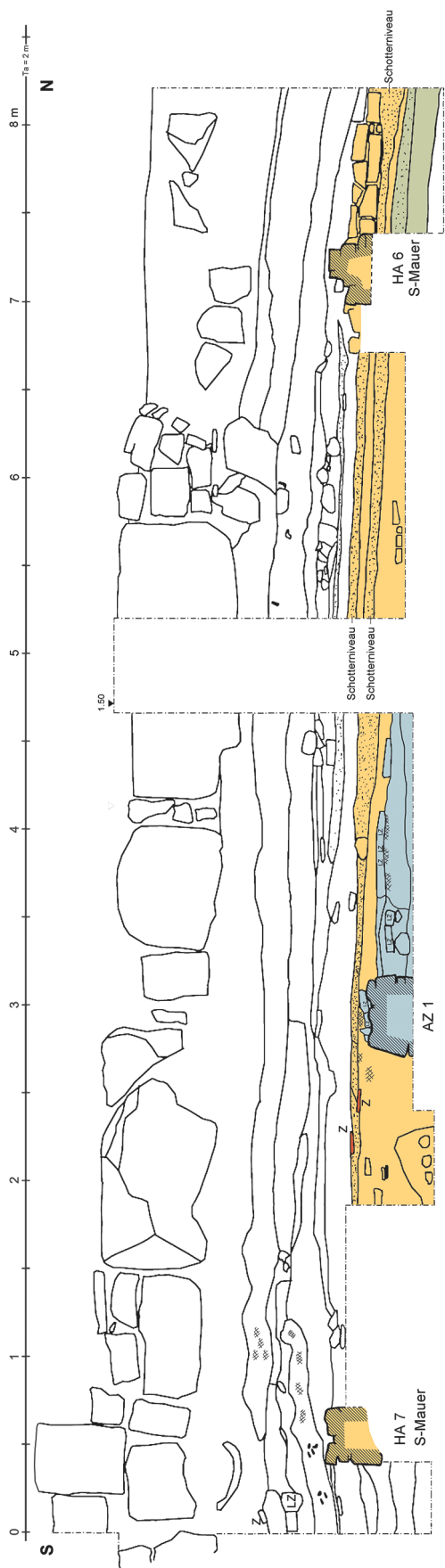


EPHESOS, AGORA 1992

HA 6/9
KMB, W- und O-Profil

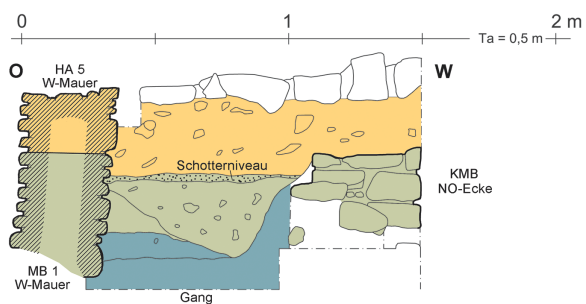


EPHESOS, AGORA 1991/ 1992
 HA 7/1
 HA 7, W-Profil



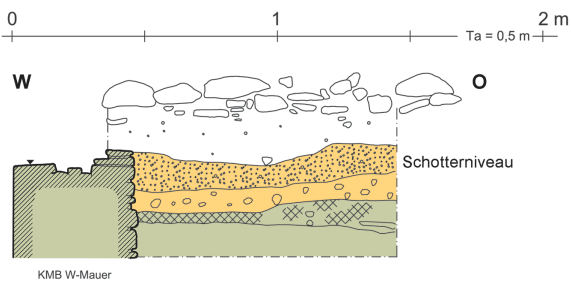
EPHESOS, AGORA 1990

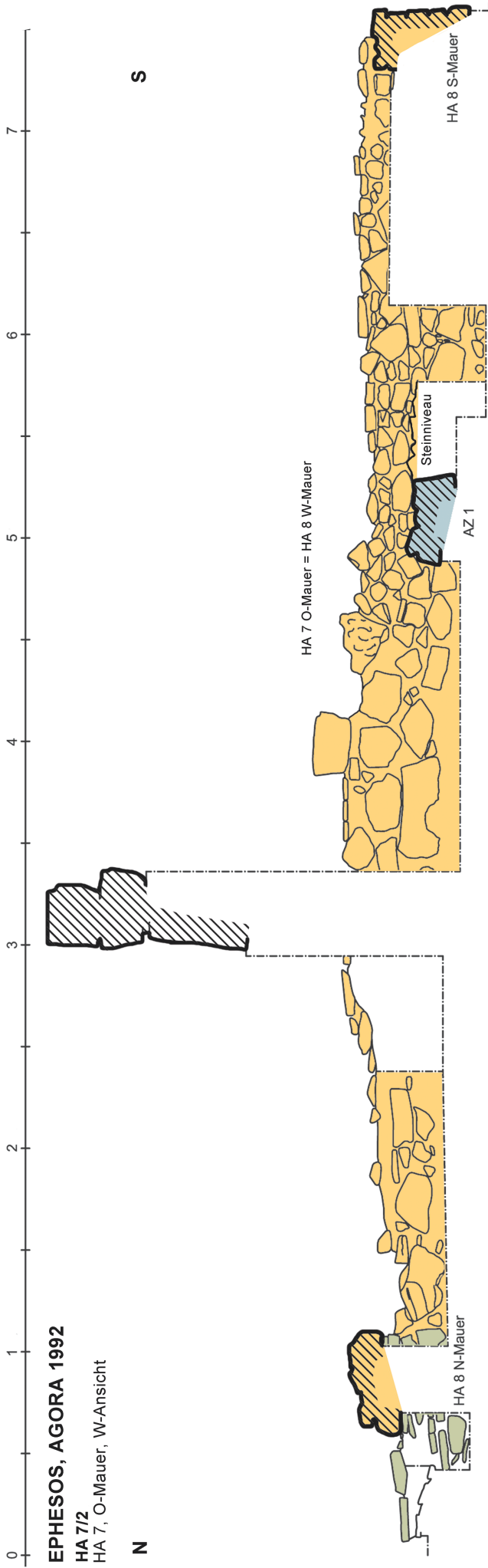
HA 6/10
 HA Gang, S-Profil



EPHESOS, AGORA 1989

HA 6/11
 KBM/ HA 6, N-Profil

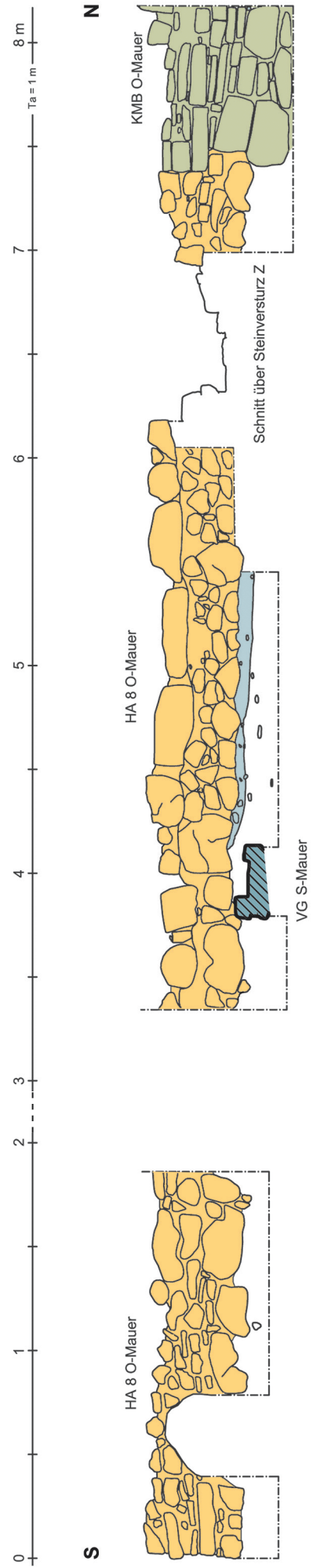




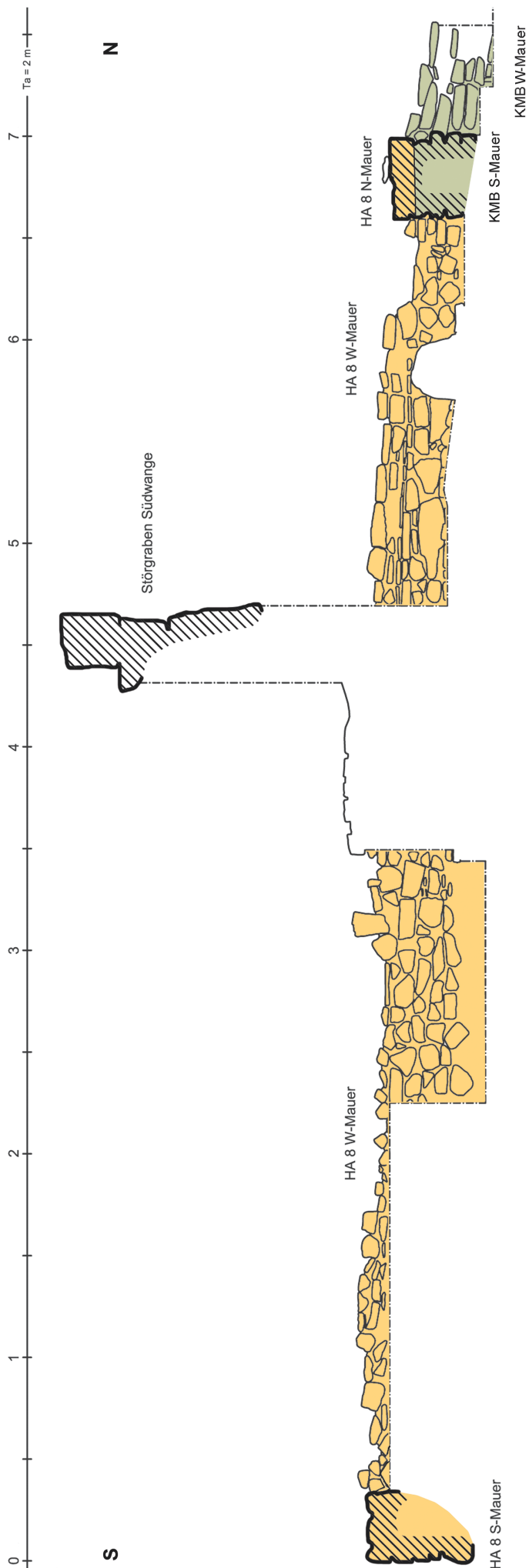
EPHESOS, AGORA 1991

HA 8/1 und 8/4

HA 8, O-Mauer, O-Ansicht

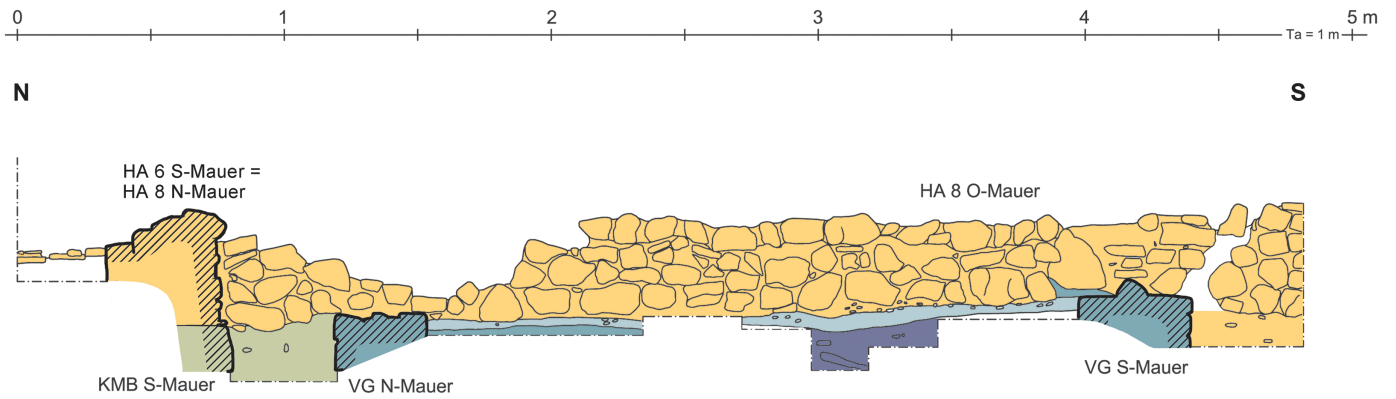


EPHESOS, AGORA 1991
HA 8/2
HA 8, W-Mauer, O-Ansicht



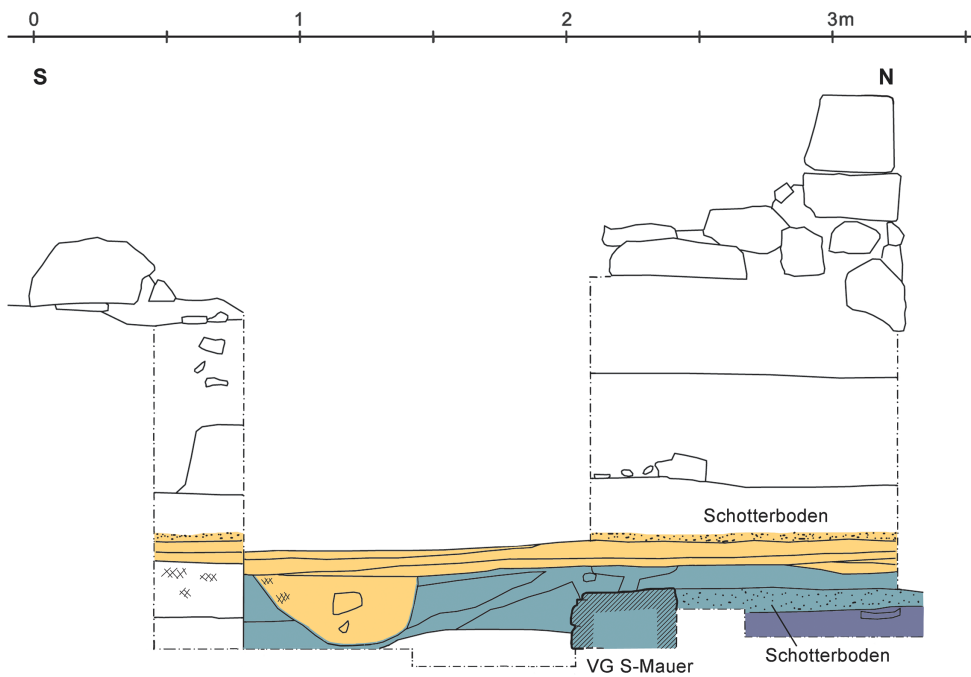
EPHESOS, AGORA 1991

HA 8/3
HA 8, O-Mauer, W-Ansicht



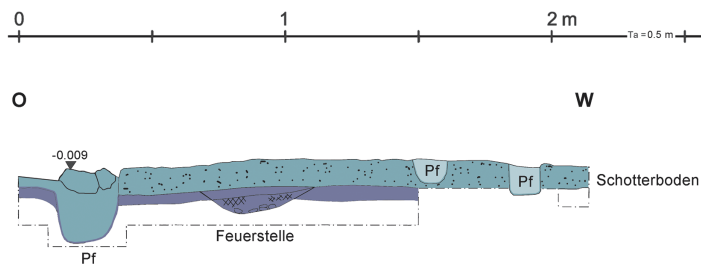
EPHESOS, AGORA 1991

HA 8/6
N-S-Profil über VG



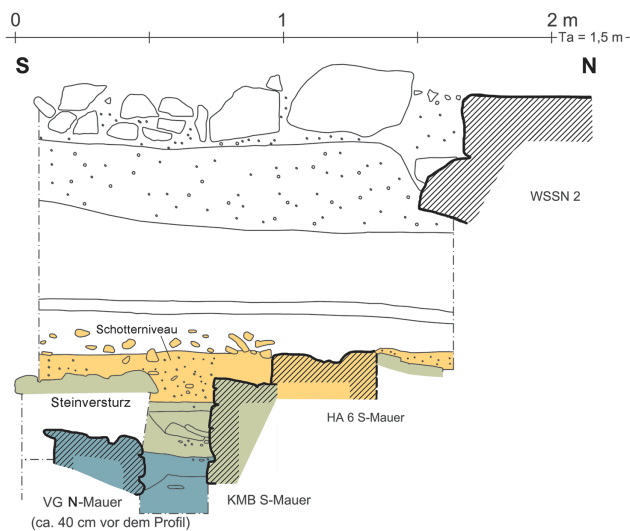
EPHESOS, AGORA 1991

HA 8/7
VG, O-W-Schnitt, S-Ansicht



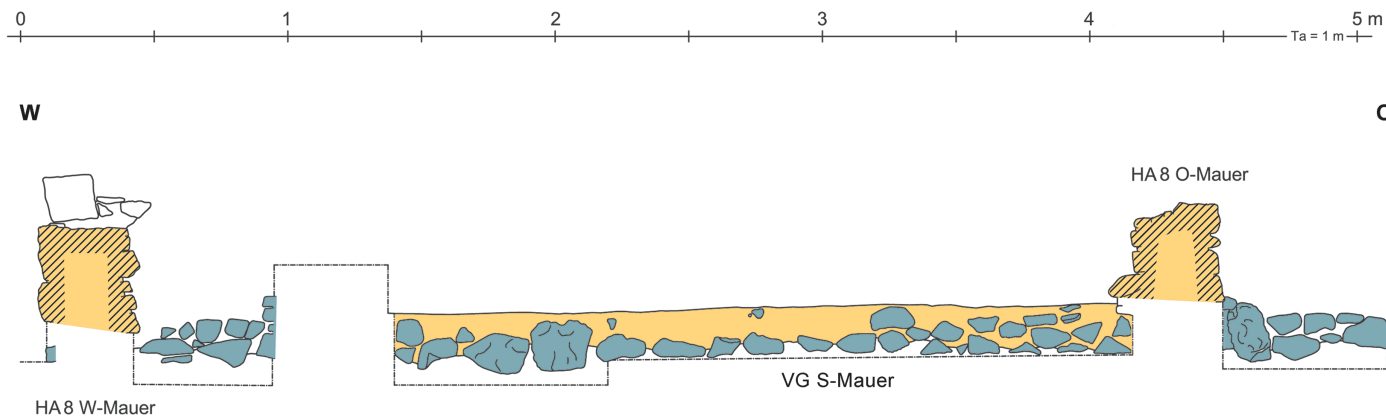
EPHESOS, AGORA 1991

HA 8/8a
HA 8, O-Profil unter Fnd. 1/87



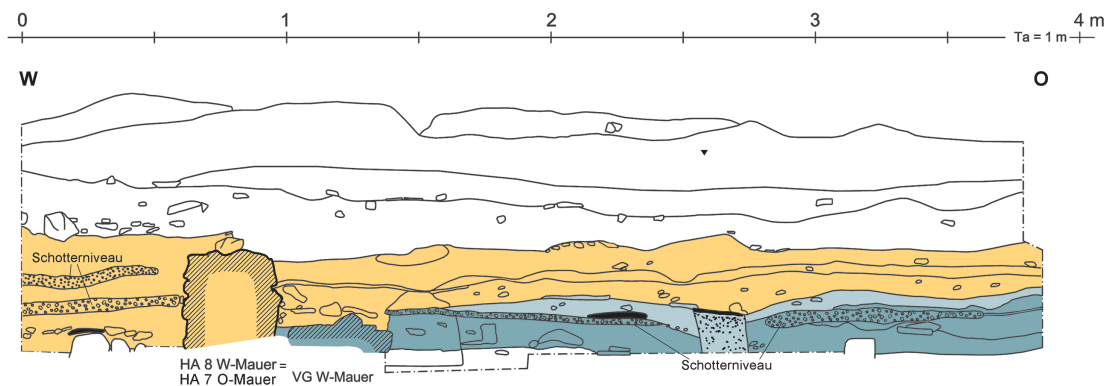
EPHESOS, AGORA 1991

HA 8/11
VG, S-Mauer, S-Ansicht



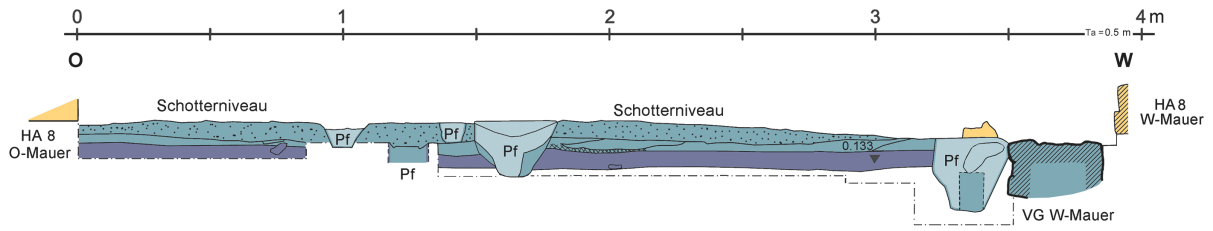
EPHESOS, AGORA 1991

HA 8/12
VG/ HA 7 und 8, N-Profil



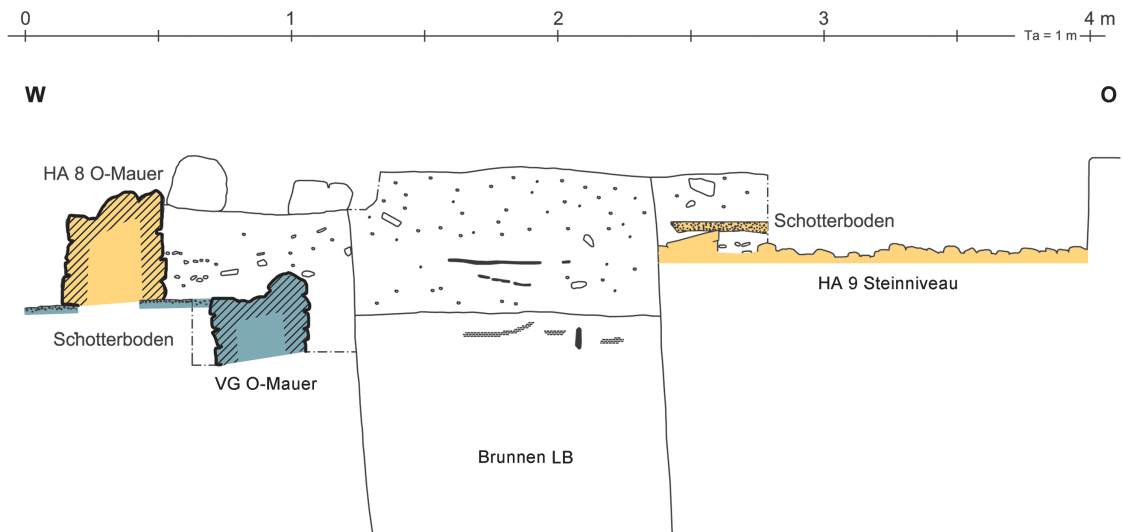
EPHESOS, AGORA 1991

HA 8/13
VZ/ VG, N-Profil



EPHESOS, AGORA 1991

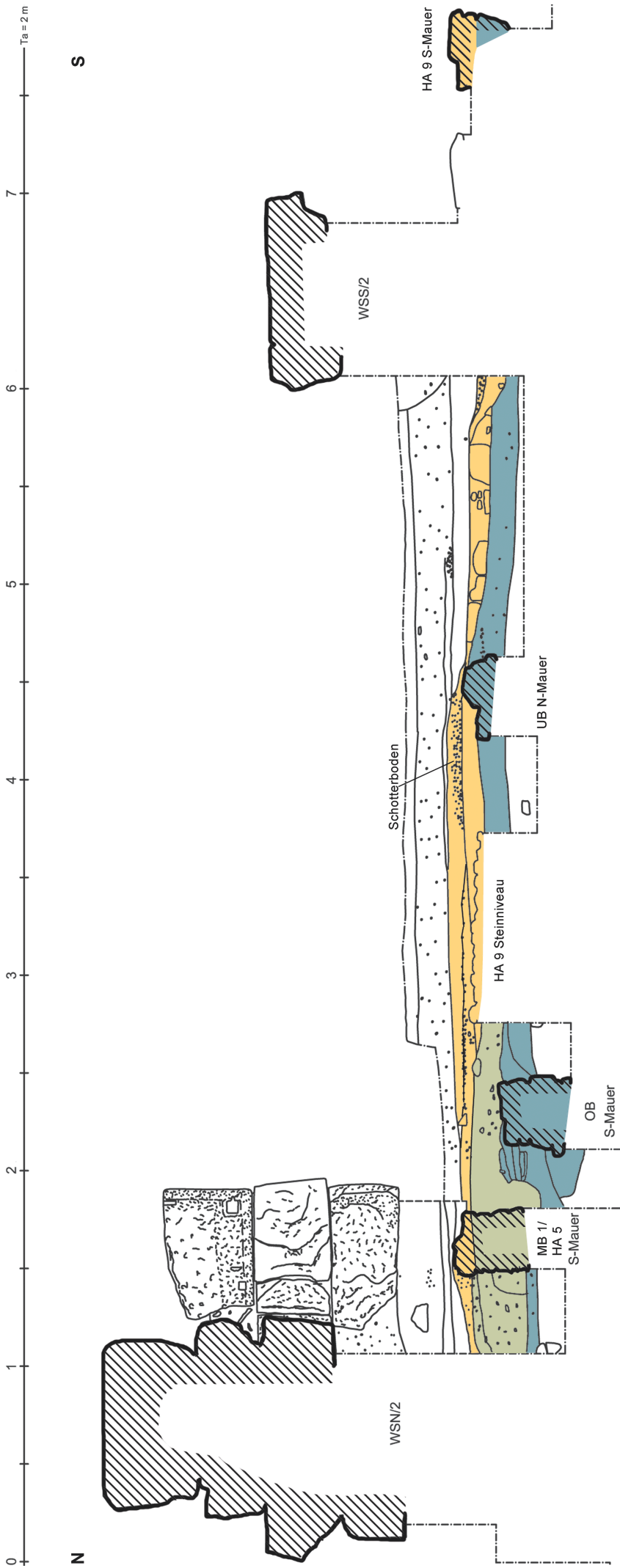
HA 9/3
W-O-Schnitt über HA 8 und 9/ Gang, S-Ansicht



EPHESOS, AGORA 1991

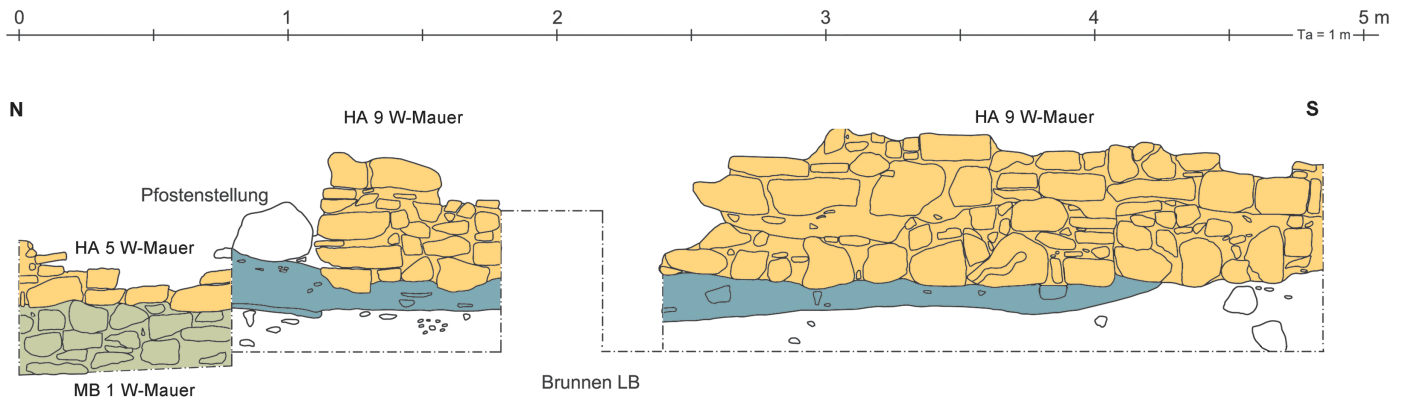
HA 9/4

N-S-Schnitt über HA 5 und 9, W-Ansicht



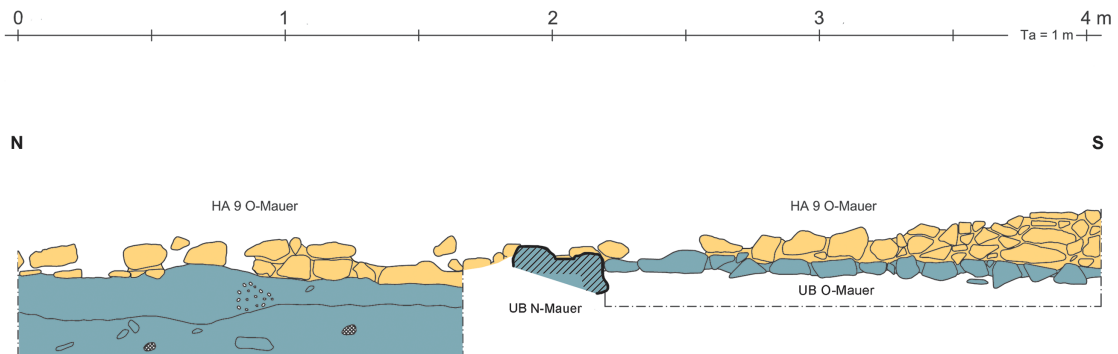
EPHESOS, AGORA 1991

HA 9/5
HA 5 und 9, W-Mauer, W-Ansicht

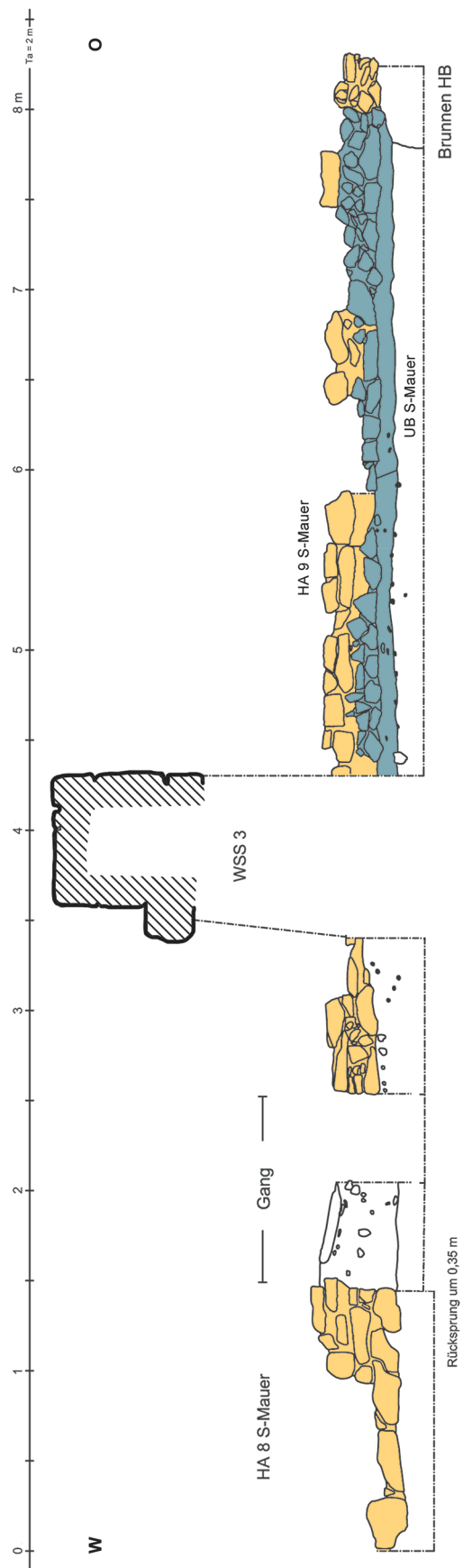


EPHESOS, AGORA 1991

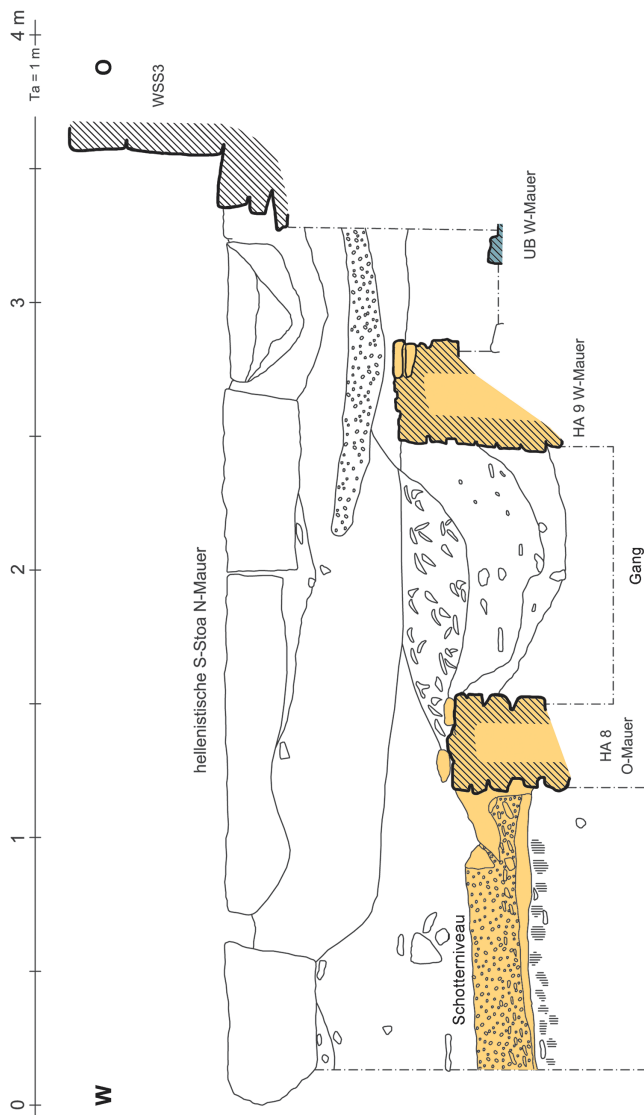
HA 9/6
HA 9, O-Mauer, W-Ansicht



EPHESOS, AGORA 1989
 HA 9/7
 HA 8 und 9, S-Mauer, S-Ansicht



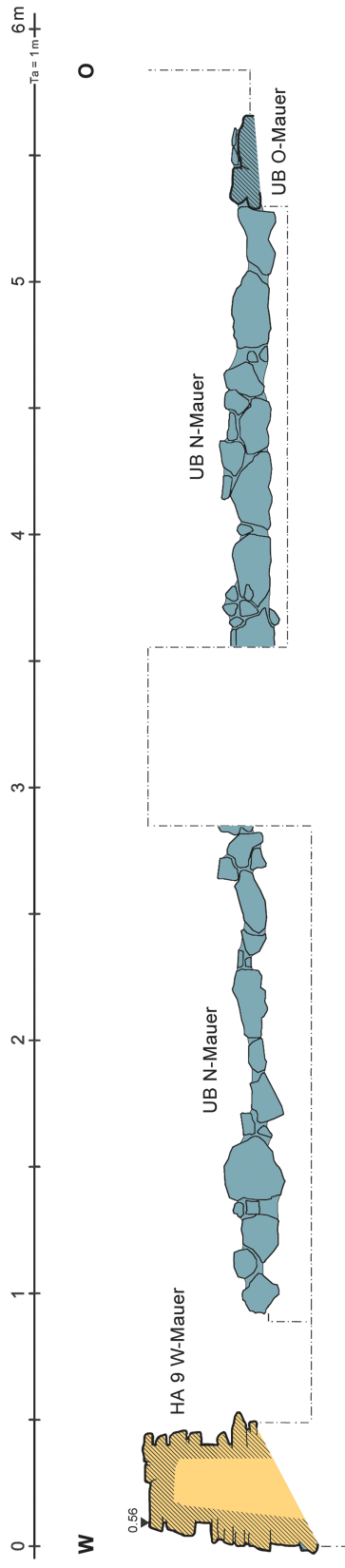
EPHESOS, AGORA 1991
 HA 9/9
 W-O-Schnitt über HA 8 und 9 und Gang, S-Ansicht



EPHESOS, AGORA 1991

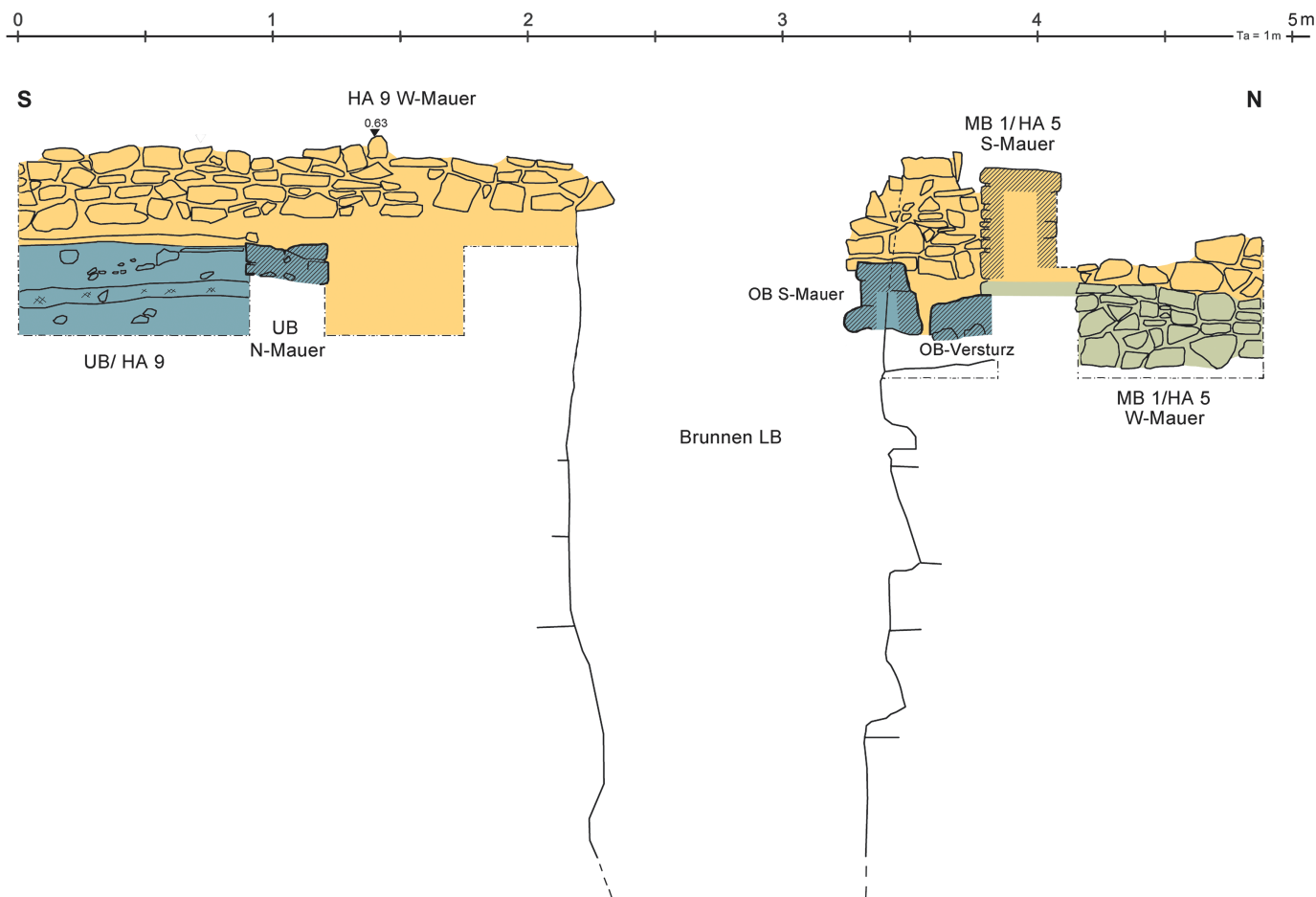
HA 9/10

UB, N-Mauer, S-Ansicht



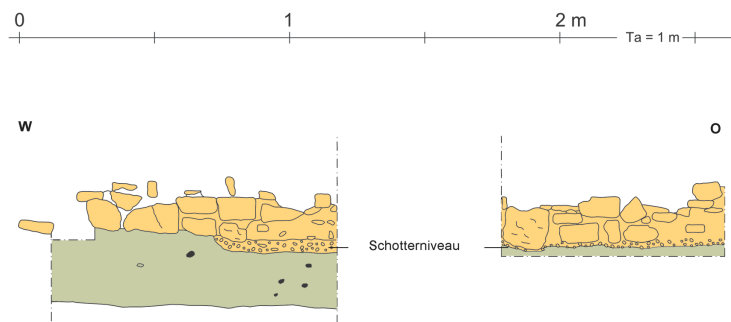
EPHESOS, AGORA 1991

HA 9/11
 UB/ HA 9/ HA 5, W-Mauer, O-Ansicht



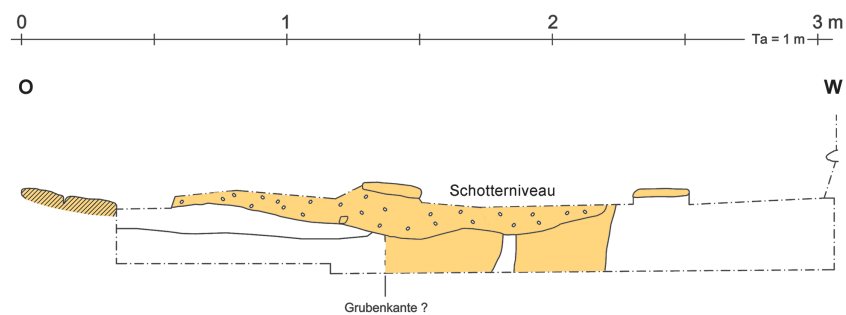
EPHESOS, AGORA 1992

HA 10/1
 HA 10b, S-Mauer, S-Ansicht



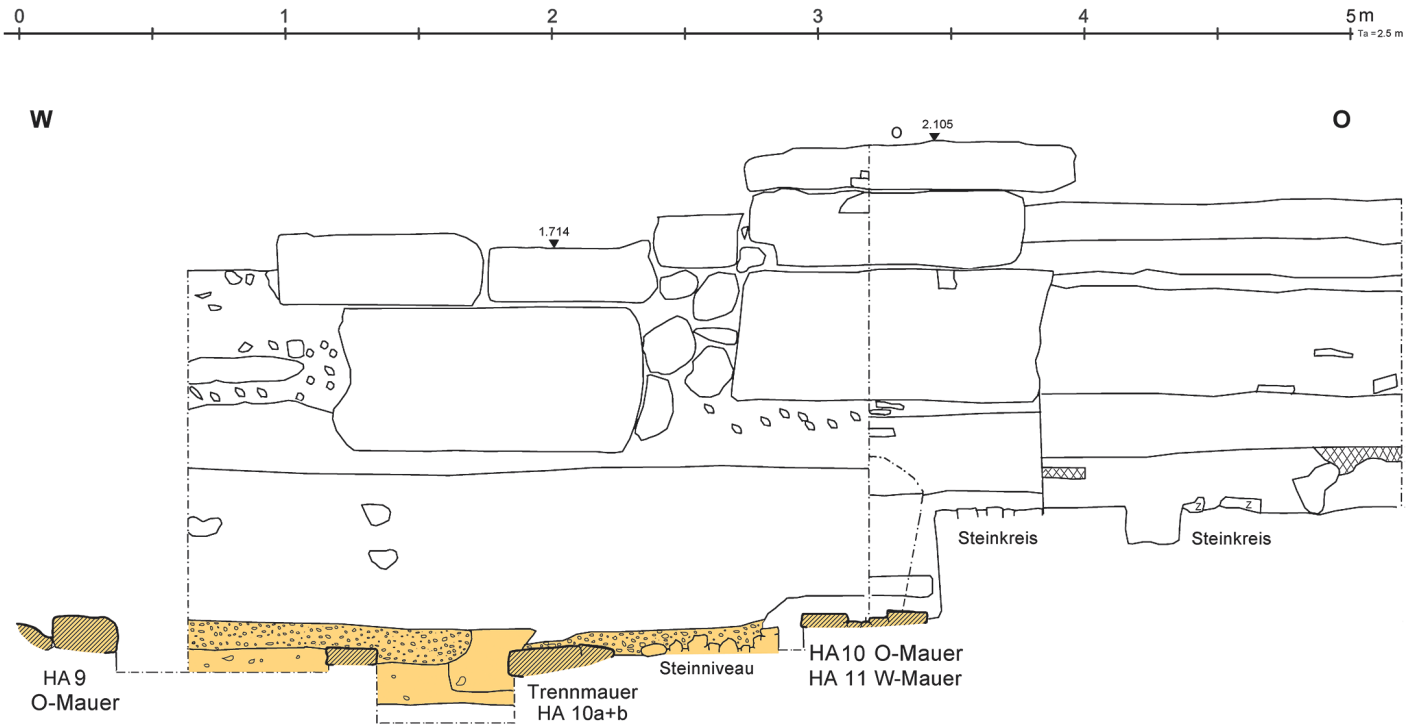
EPHESOS, AGORA 1992

HA 10/2
 HA 10b, S-Mauer, O-W-Schnitt



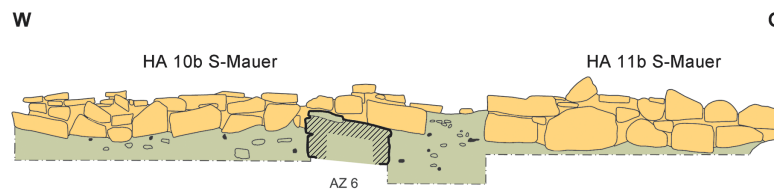
EPHESOS, AGORA 1992

HA 10/4a und b
HA 10, N-Profil, S-Ansicht



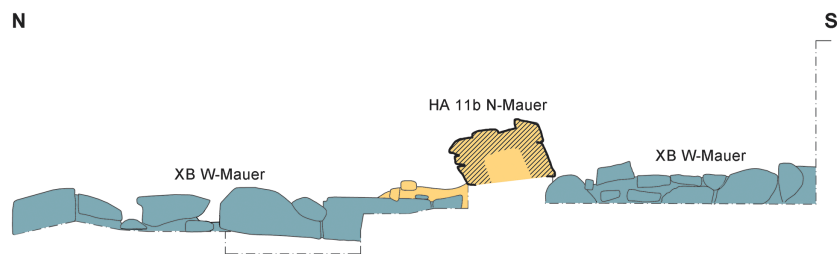
EPHESOS, AGORA 1996

HA 11/1
HA 10b und 11b, S-Mauer, S-Ansicht



EPHESOS, AGORA 1995

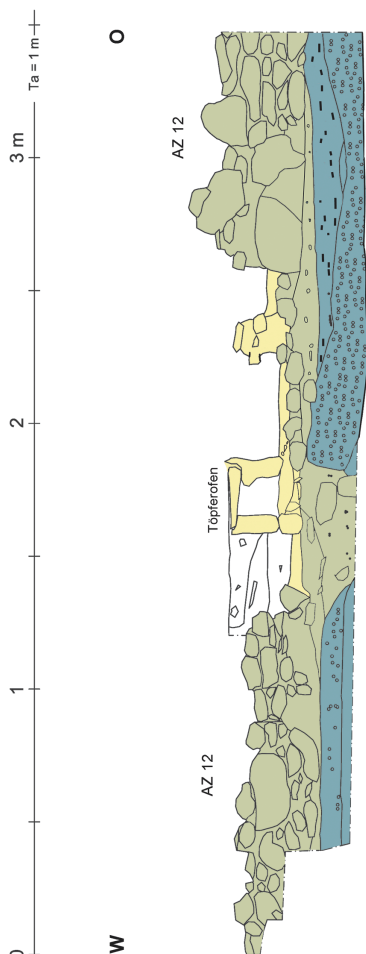
HA 11/7
Mauer XB, W-Ansicht



EPHESOS, AGORA 1995

HA 11/8

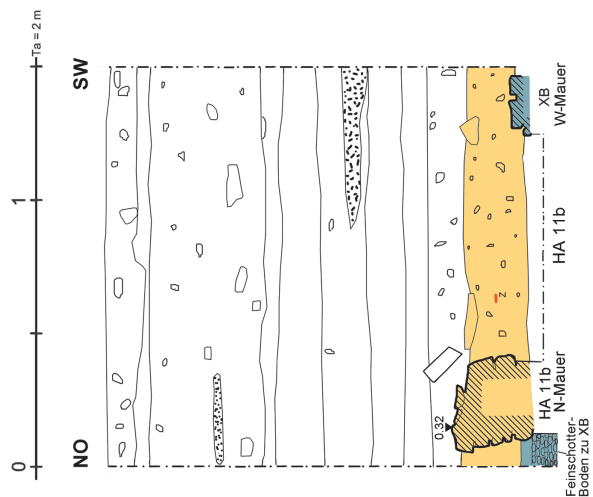
Töpferofen, Süd-Ansicht



EPHESOS, AGORA 1995

HA 11/9

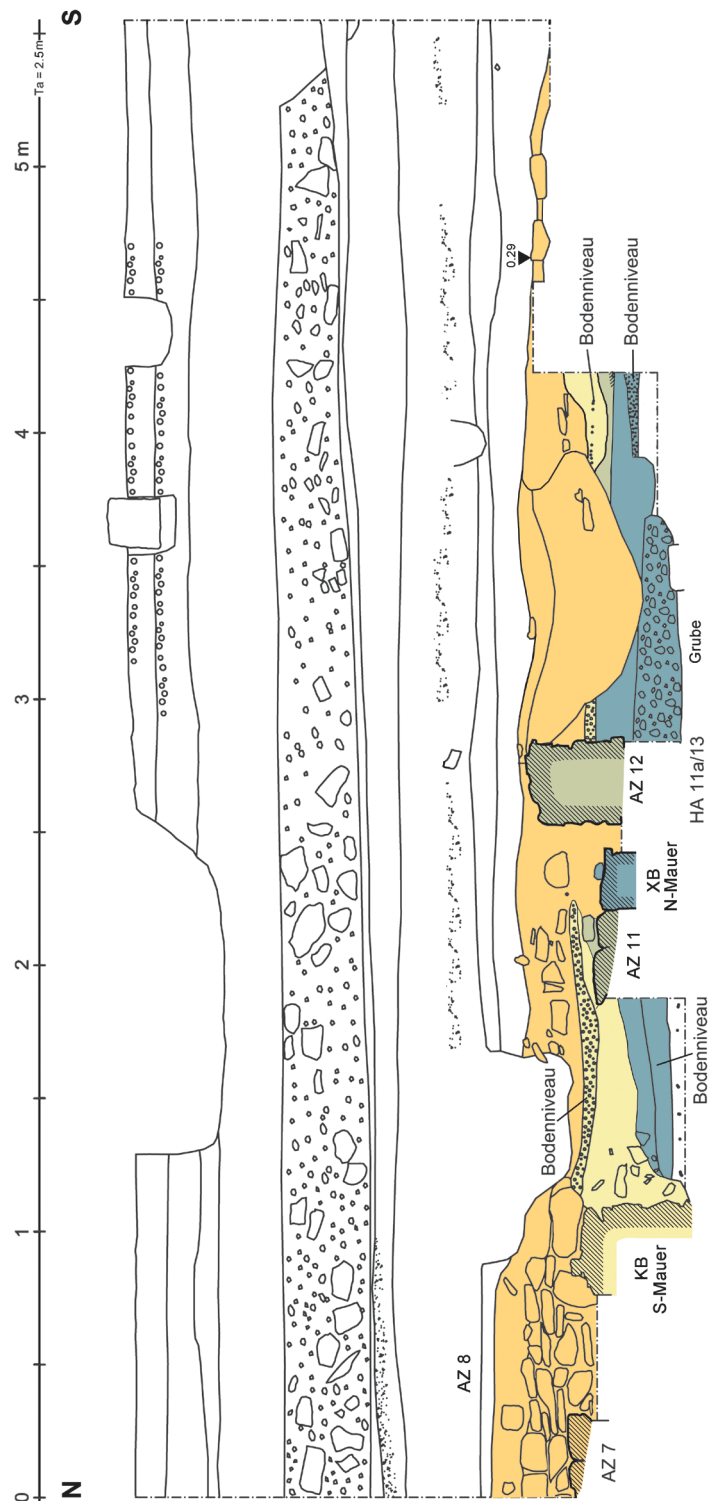
XB/ HA 11, O-Profil



EPHESOS, AGORA 1996

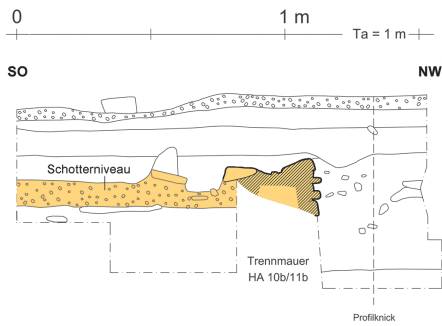
HA 11/10a und b

O-Profil, Sondage 1/96



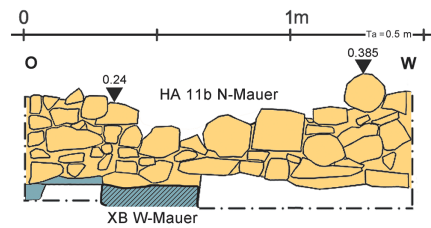
EPHESOS, AGORA 1996

HA 11/11
N-Profil über HA 10b/ 11b



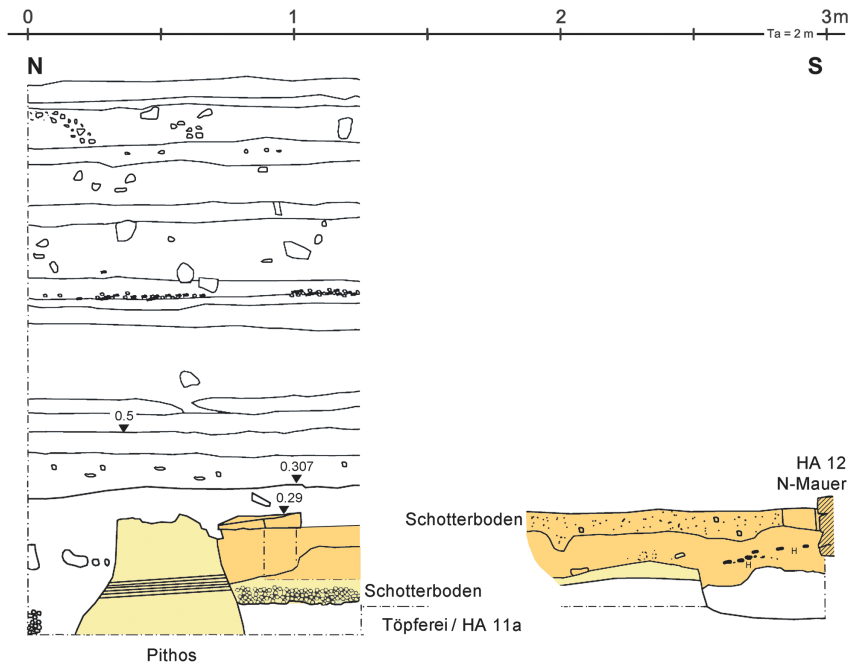
EPHESOS, AGORA 1996

HA 11/13
HA 11b, N-Mauer, N-Ansicht



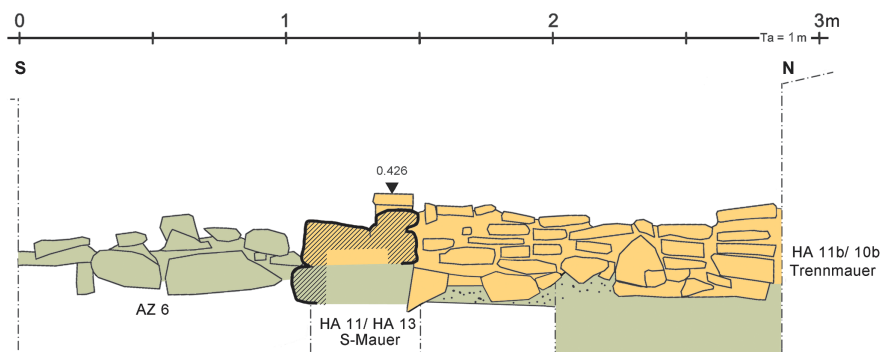
EPHESOS, AGORA 1995

HA 11/14a und b
HA 11b/ Pithos, O-Profil



EPHESOS, AGORA 1996

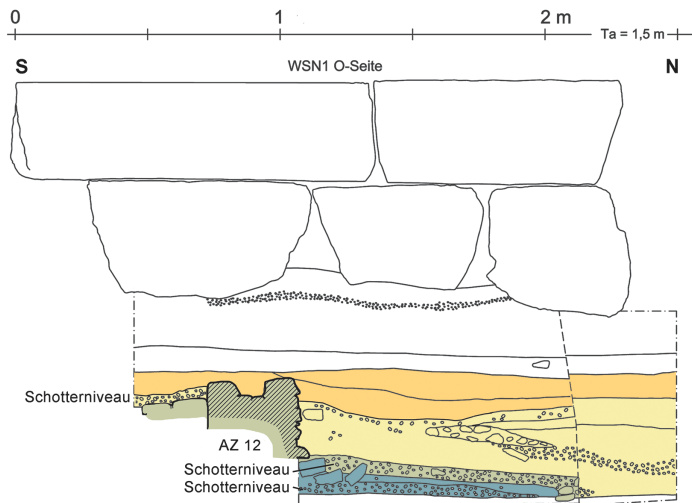
HA 11/16
YB, O-Ansicht



EPHESOS, AGORA 1996

HA 11/19

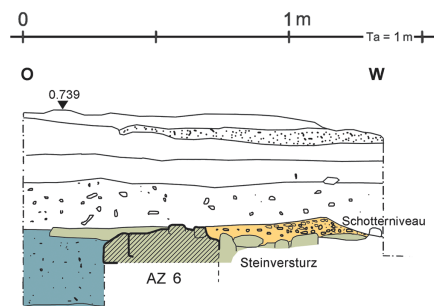
AZ 12/ Töpferei, W-Profil, O-Ansicht



EPHESOS, AGORA 1996

HA 11/21

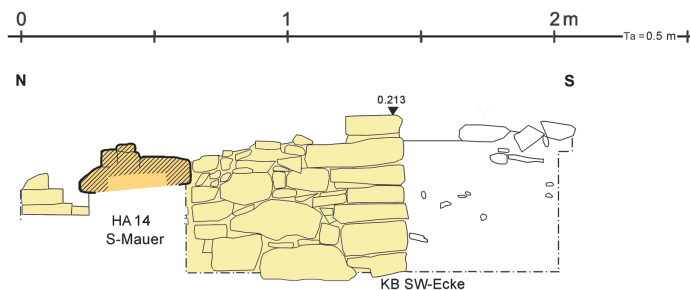
AZ 6, S-Profil



EPHESOS, AGORA 1996

KB 1

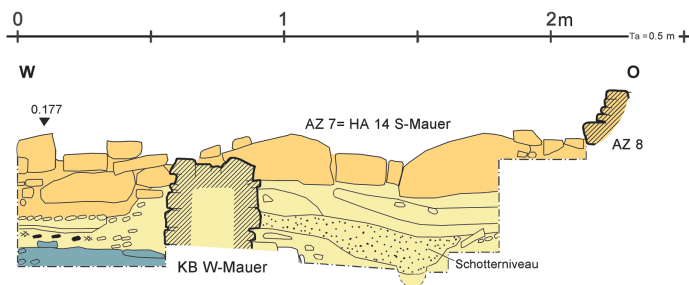
KB, W-Mauer, W-Ansicht



EPHESOS, AGORA 1996

KB 2

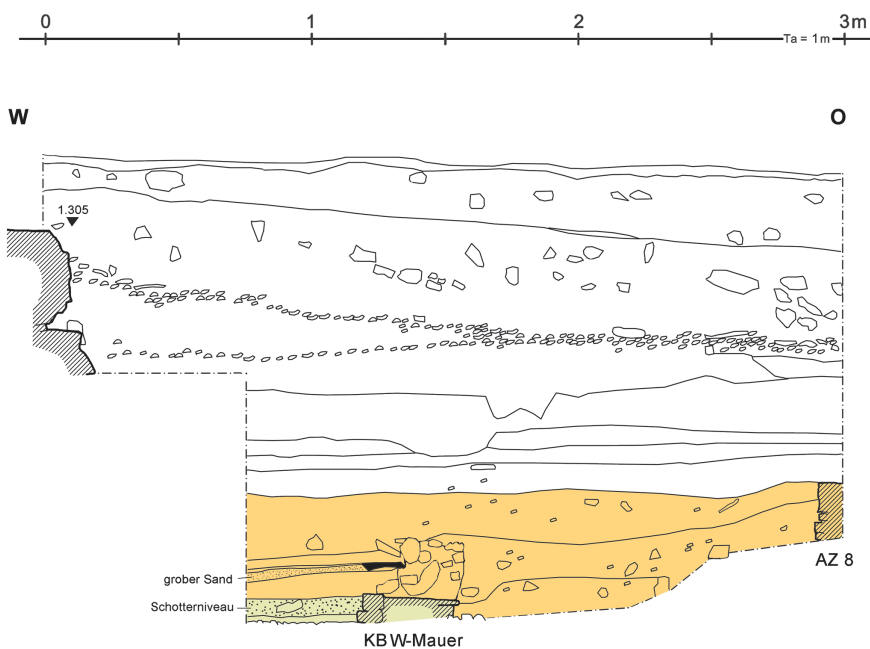
HA 14, S-Mauer, S-Ansicht



EPHESOS, AGORA 1996

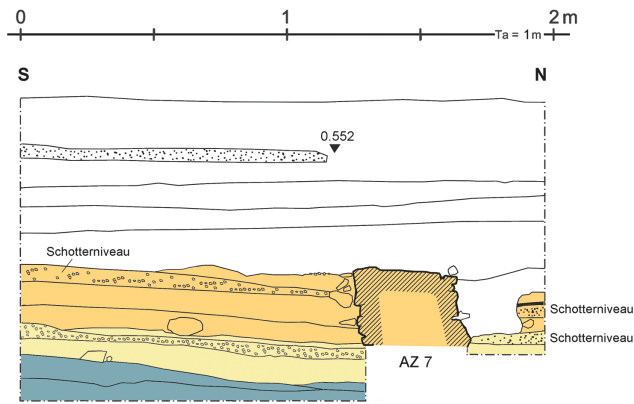
KB 3

KB/ HA 14/ HA 1, N-Profil



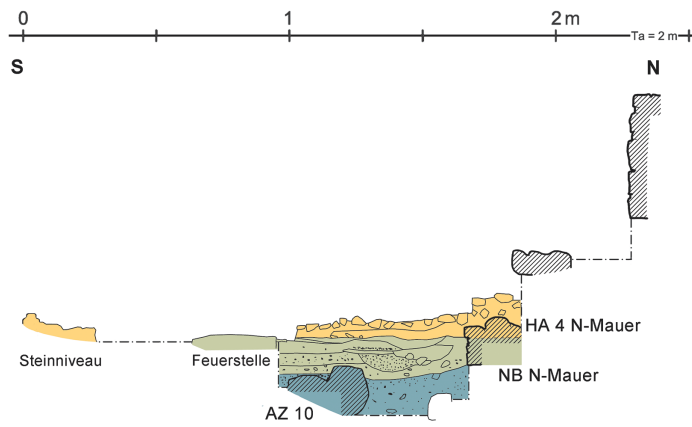
EPHESOS, AGORA 1996

KB 4
AZ 7/ HA 1, W-Profil



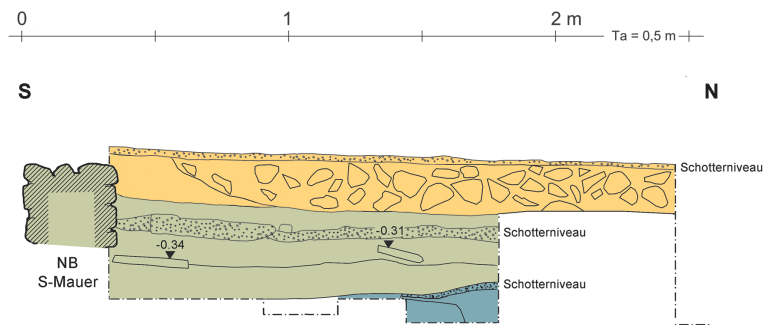
EPHESOS, AGORA 1992

NB 1
N-S-Schnitt, O-Profil



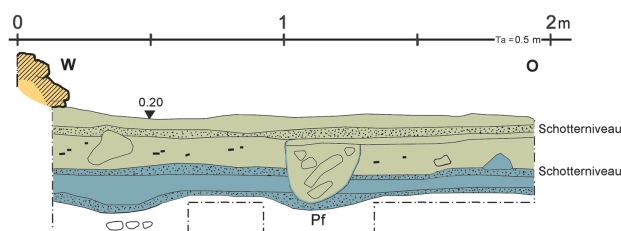
EPHESOS, AGORA 1993

NB 2
W-Profil unter W-Stoa



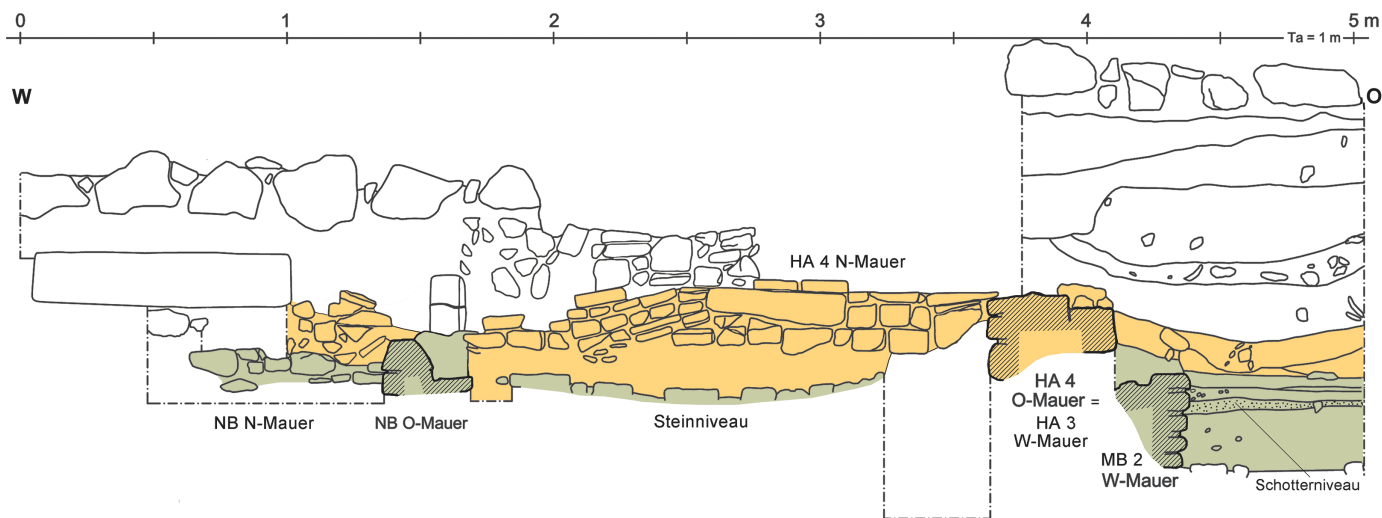
EPHESOS, AGORA 1993

NB 4
N-Profil unter Feuerstelle



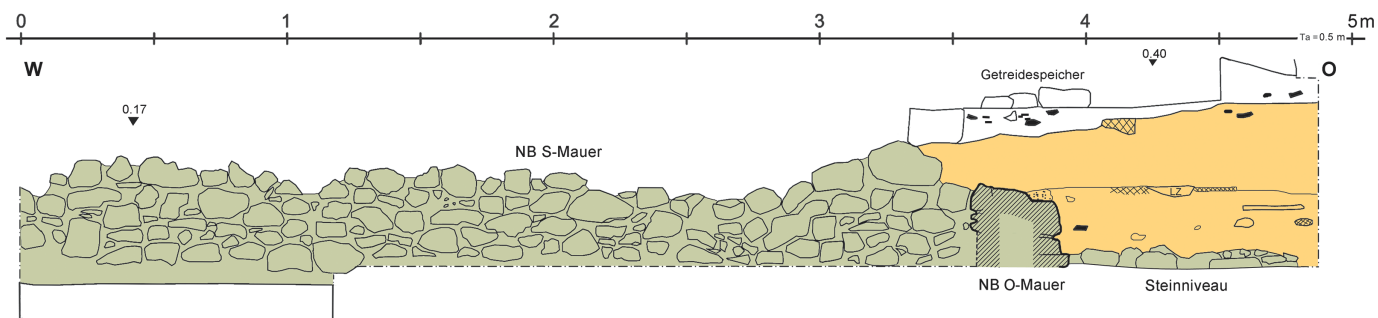
EPHESOS, AGORA 1989/ 1990

NB 6
HA 4, N-Mauer, S-Ansicht



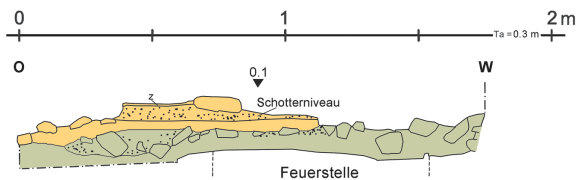
EPHESOS, AGORA 1989

NB 7
NB, S-Mauer, S-Ansicht



EPHESOS, AGORA 1990

NB 9
S-Profil über Feuerstelle in NB



LEGENDE:

- AG Phase I
- AG Phase IIa
- AG Phase IIb
- AG Phase IIIa
- AG Phase IIIb
- AG Phase IV
- Mauer, geschnitten
- Schotterniveau
- Asche und Holzkohle
- Ziegel
- Grabungsgrenze
- Pf** Pfostenloch

Keramiktafeln

Alle Abbildungen sind – sofern nicht anders angegeben – im M. 1 : 2.

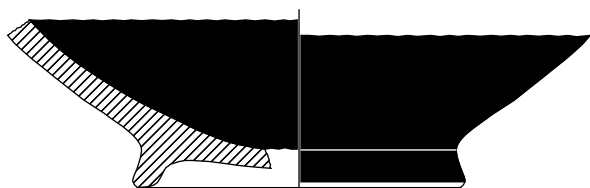
AGORA-SIEDLUNG
AG Phase I, Holzpfostenbau



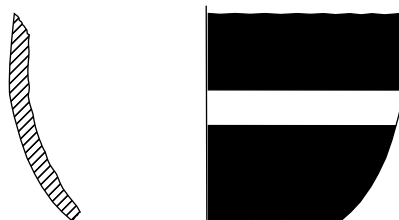
Kat. 1



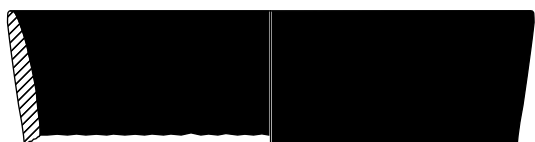
Kat. 2



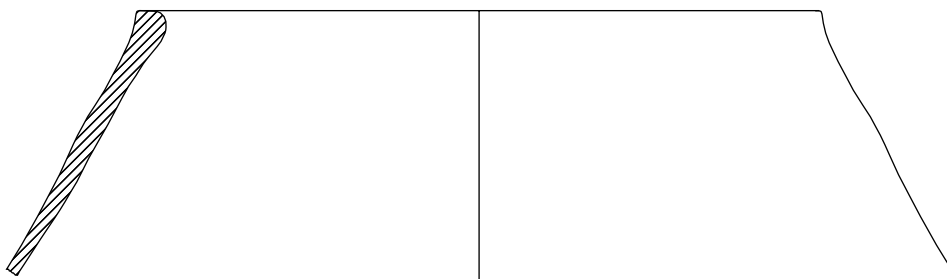
Kat. 3



Kat. 6



Kat. 4

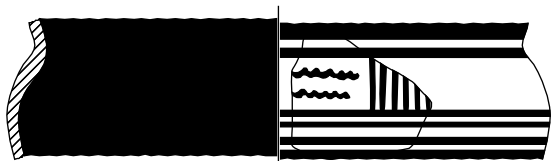


Kat. 7

AG Phase II, AZ 10 Bodenniveau



Kat. 8



Kat. 9



Kat. 11



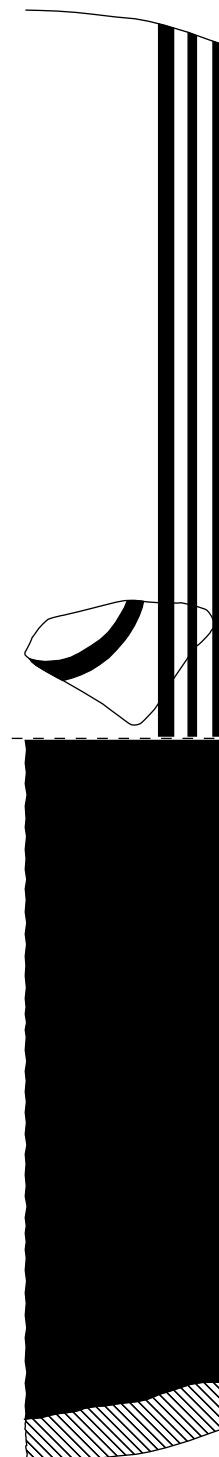
Kat. 12



Kat. 10

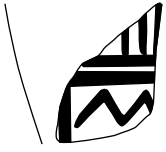


Kat. 13

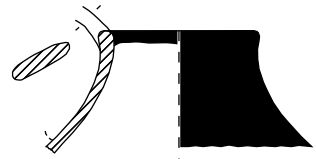


Kat. 5

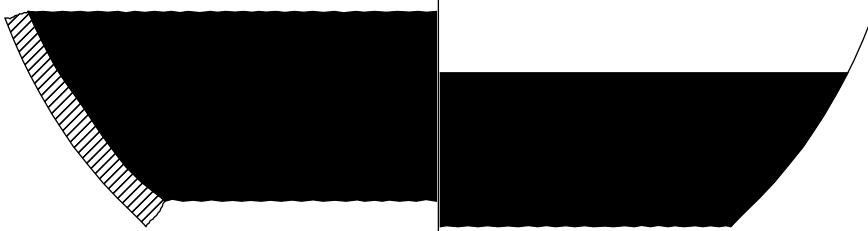
Keramiktafel 2



Kat. 14



Kat. 16



Kat. 15



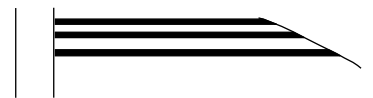
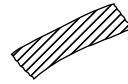
Kat. 17



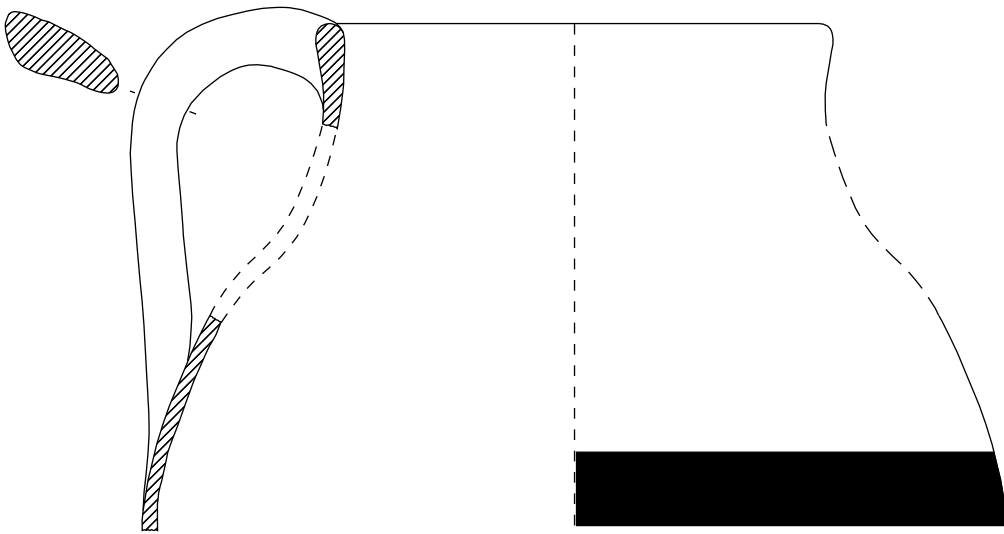
Kat. 18



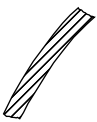
Kat. 19



Kat. 20



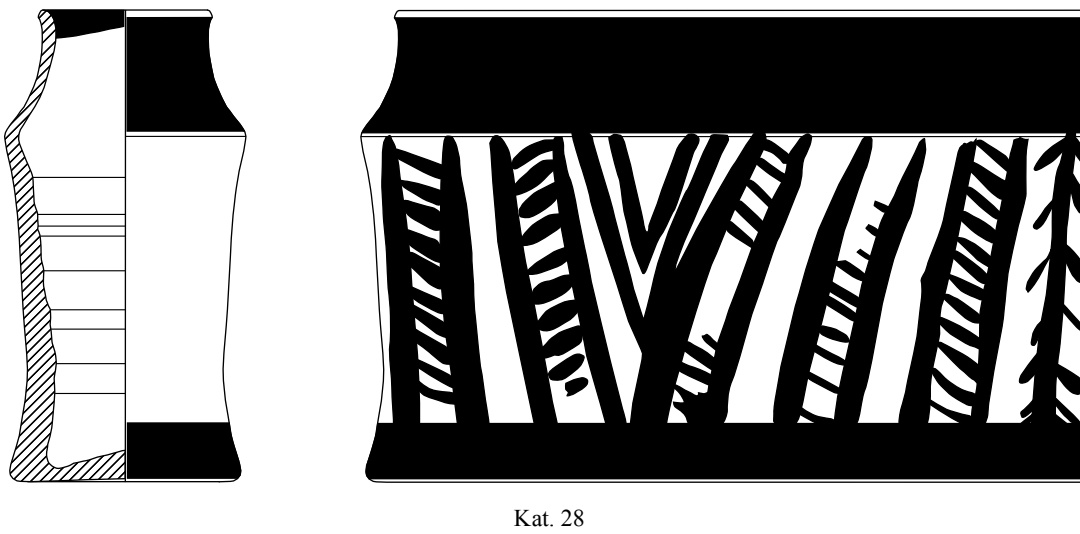
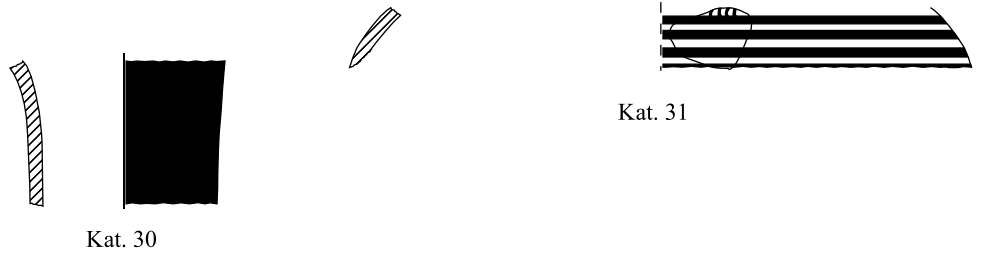
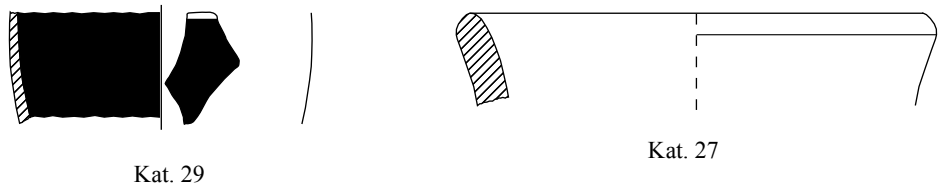
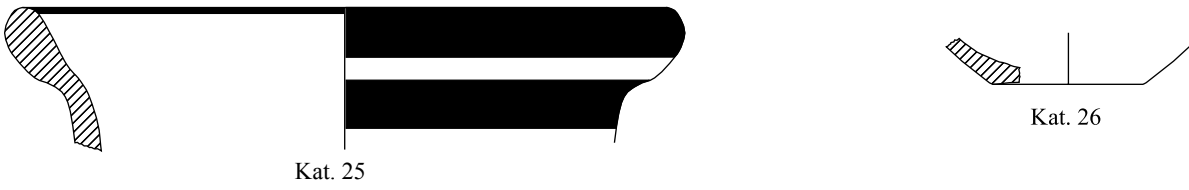
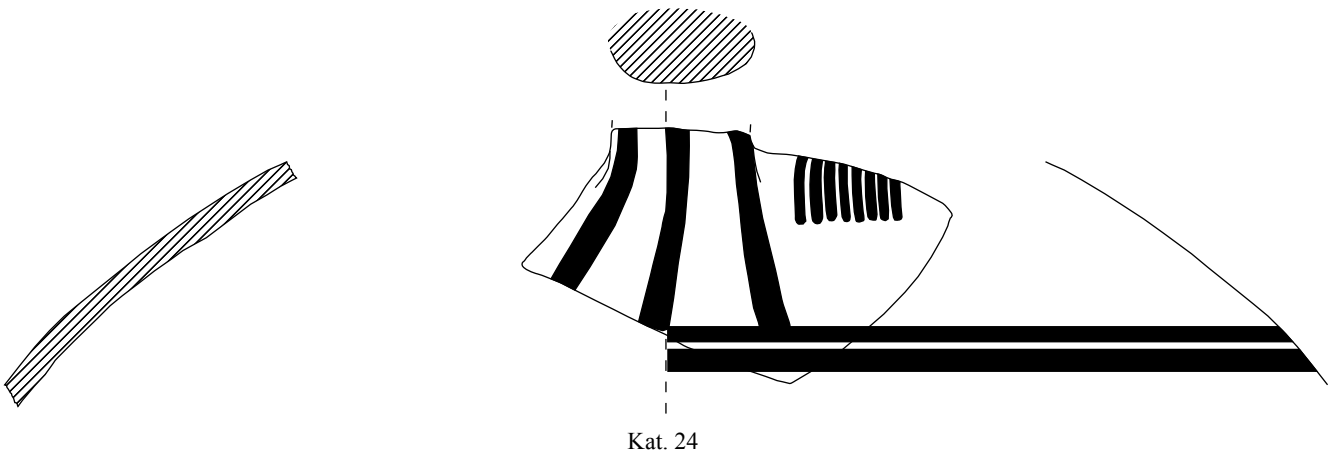
Kat. 21

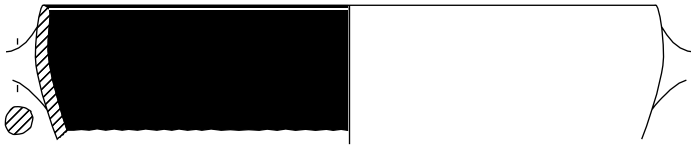


Kat. 22



Kat. 23





Kat. 32



Kat. 33



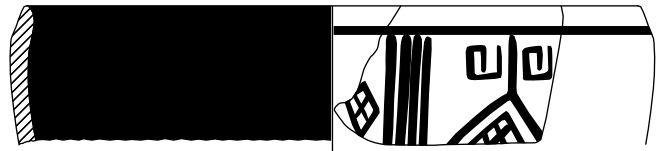
Kat. 35



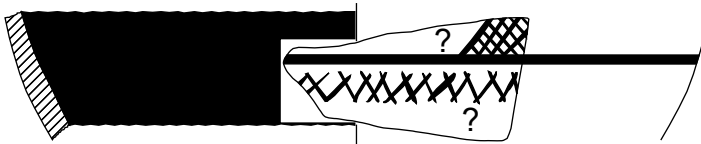
Kat. 34



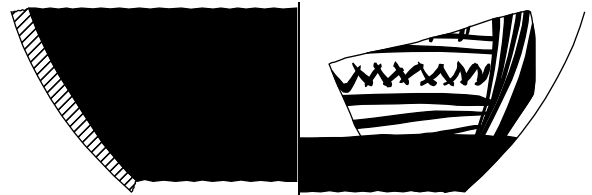
Kat. 36



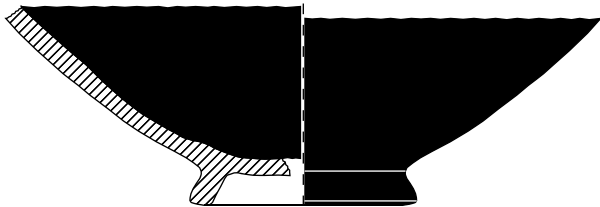
Kat. 37



Kat. 38



Kat. 39



Kat. 40



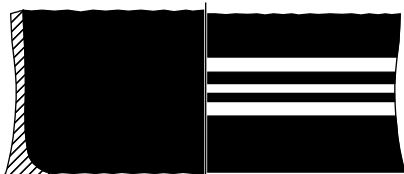
Kat. 42



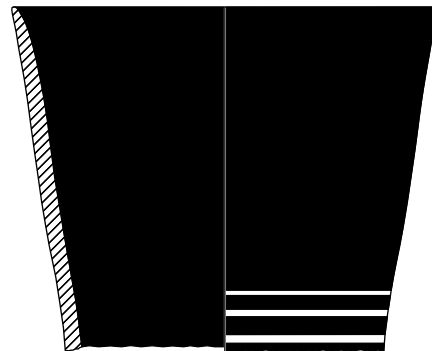
Kat. 41



Kat. 44

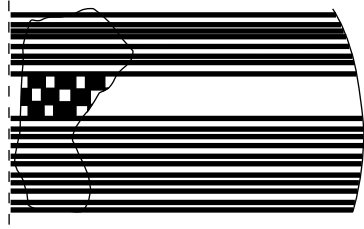


Kat. 45

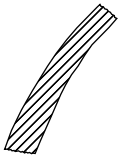
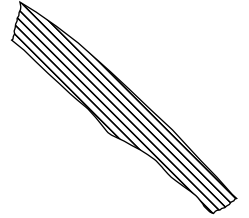
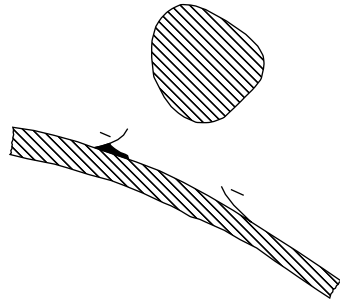


Kat. 43

Keramiktafel 6



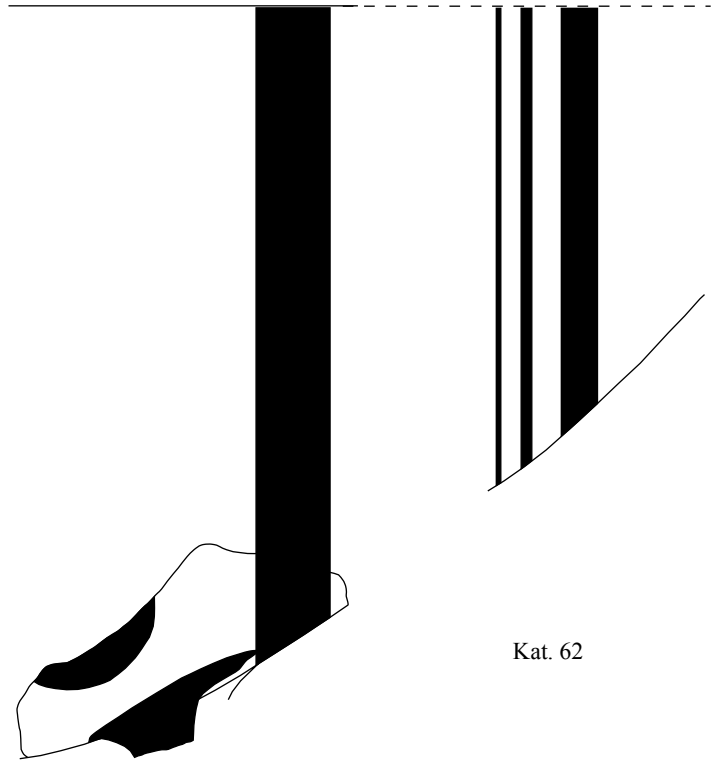
Kat. 60



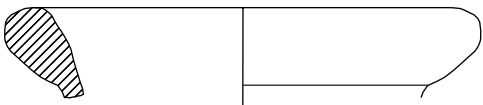
Kat. 61



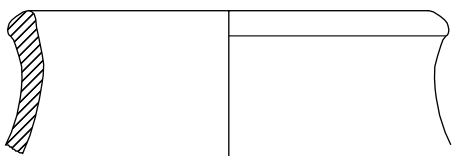
Kat. 63



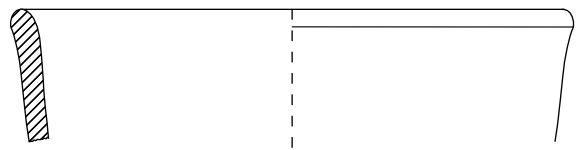
Kat. 62



Kat. 64



Kat. 65

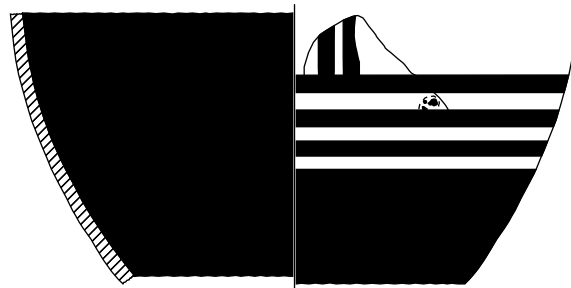


Kat. 66

AG Phase II, AZ 9 Bau und Nutzung



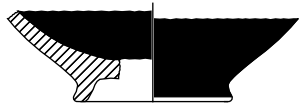
Kat. 67



Kat. 70



Kat. 68



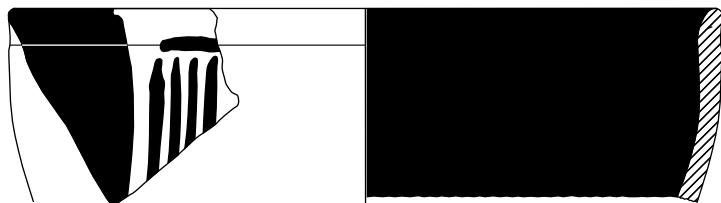
Kat. 71



Kat. 69



Kat. 73



Kat. 72



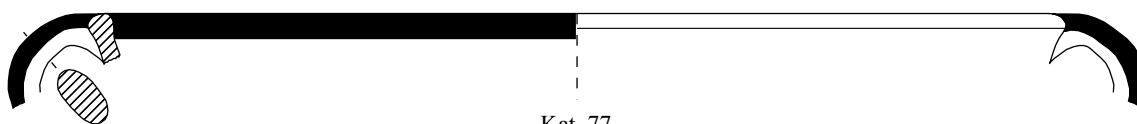
Kat. 75



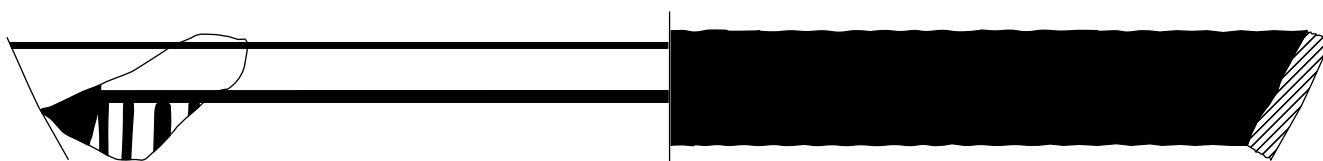
Kat. 74



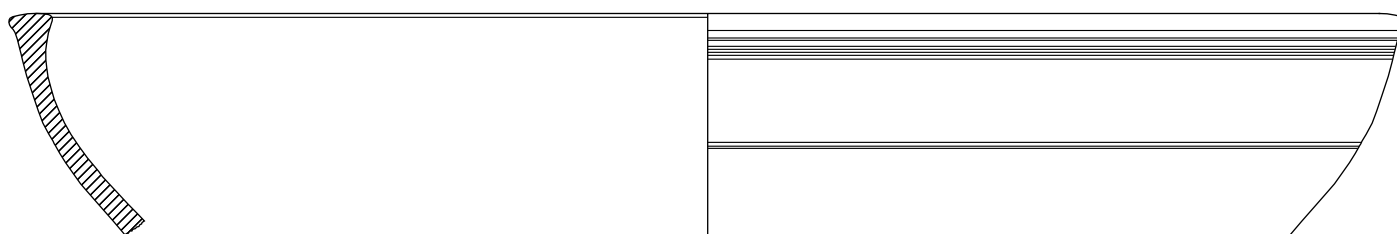
Kat. 76



Kat. 77

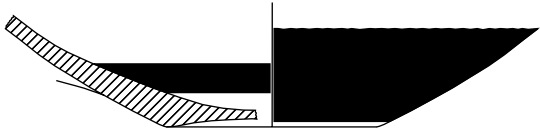


Kat. 78



Kat. 79

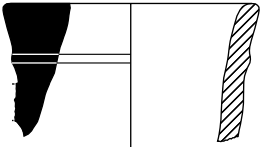
Keramiktafel 8



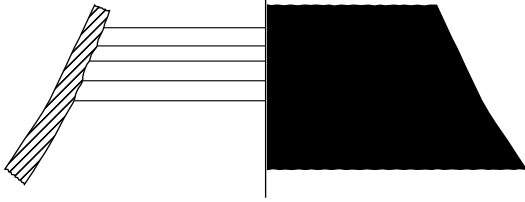
Kat. 80



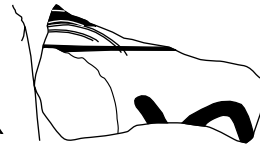
Kat. 81



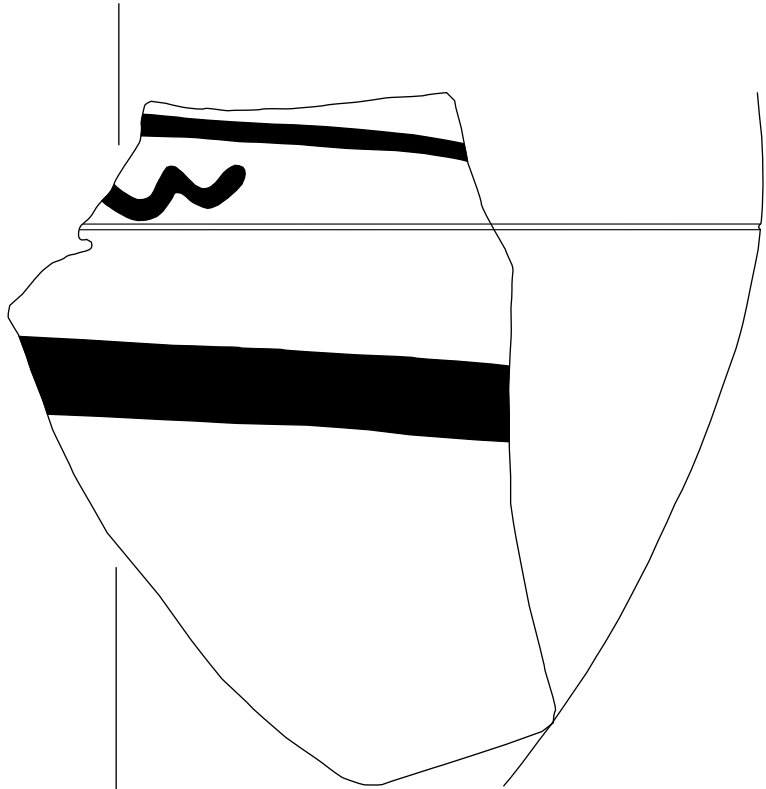
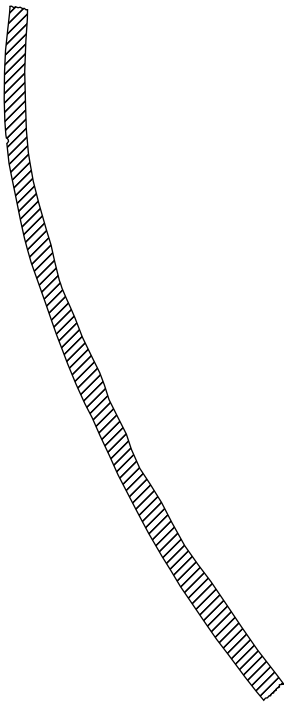
Kat. 82



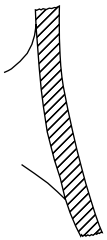
Kat. 83



Kat. 84



Kat. 85

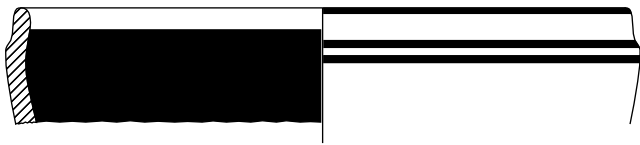


Kat. 86

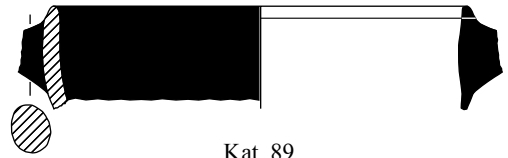


Kat. 87

AG Phase II, AZ 9 Zerstörungshorizont



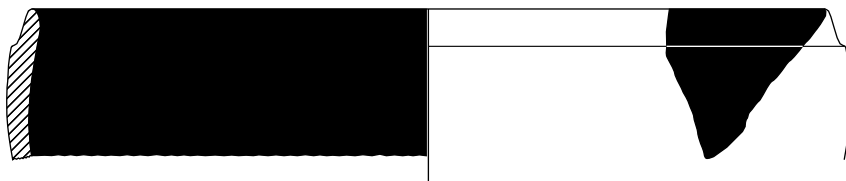
Kat. 88



Kat. 89



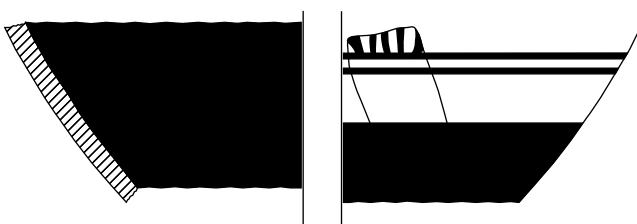
Kat. 90



Kat. 91



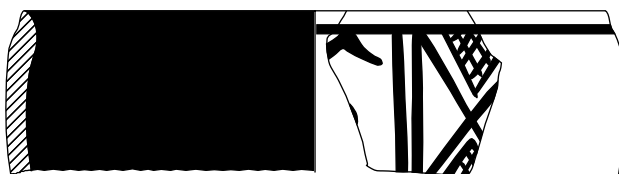
Kat. 92



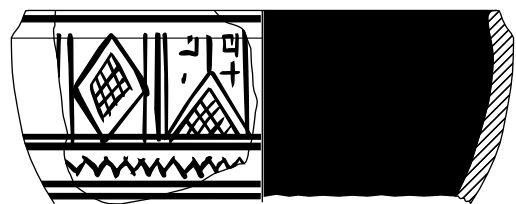
Kat. 93



Kat. 94

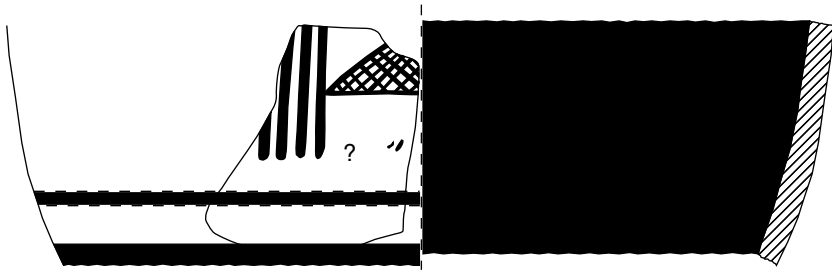


Kat. 95



Kat. 96

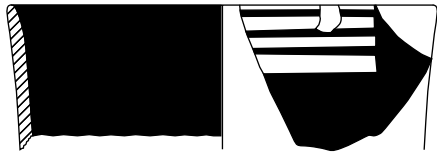
Keramiktafel 10



Kat. 97



Kat. 98



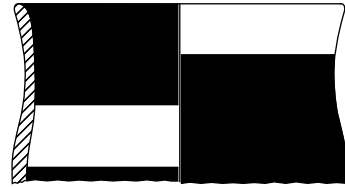
Kat. 99



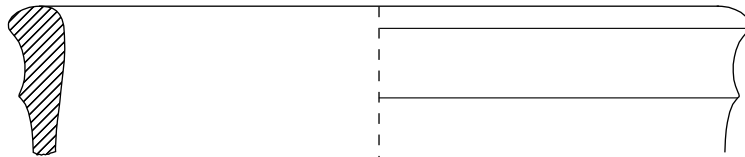
Kat. 100



Kat. 101



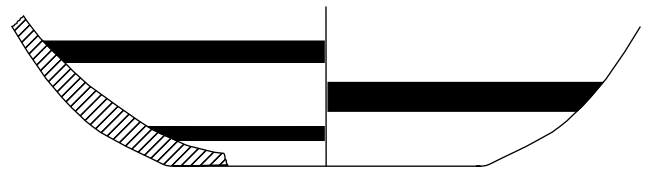
Kat. 102



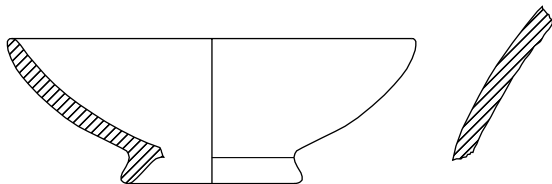
Kat. 103



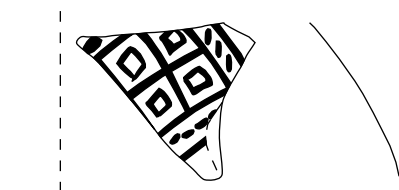
Kat. 104



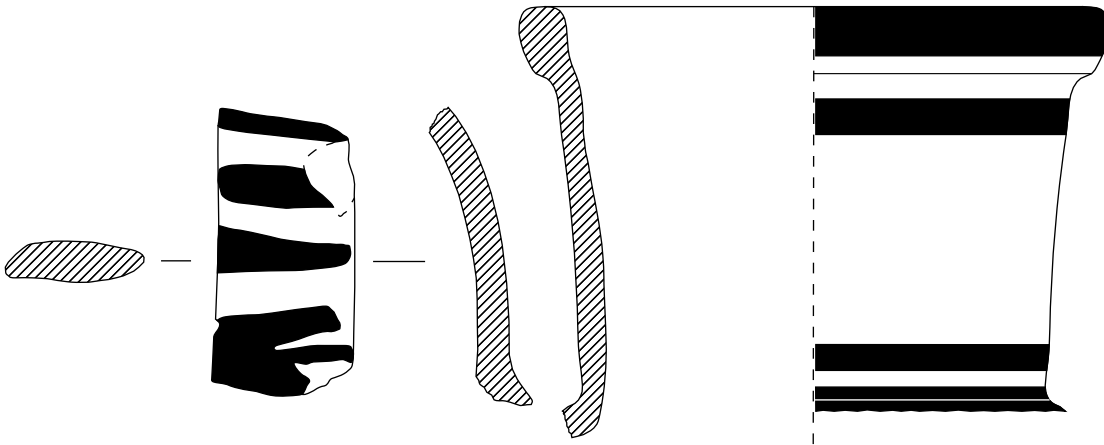
Kat. 105



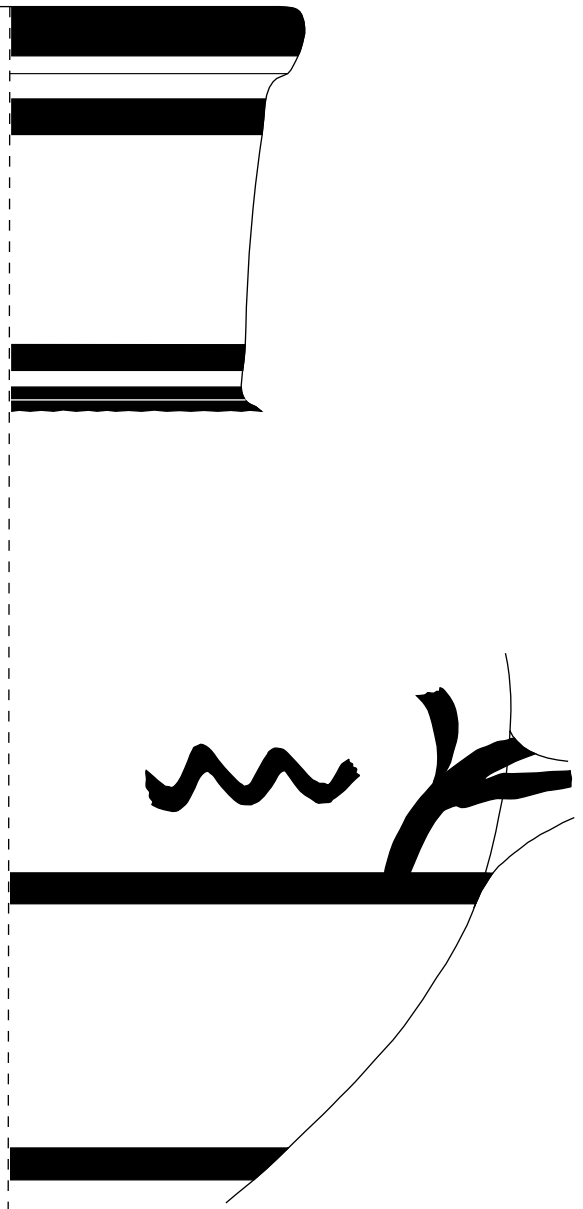
Kat. 106



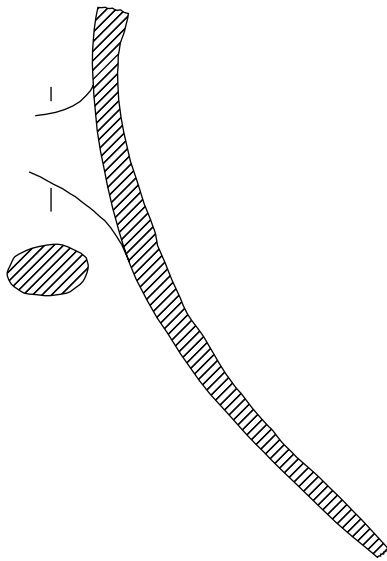
Kat. 107



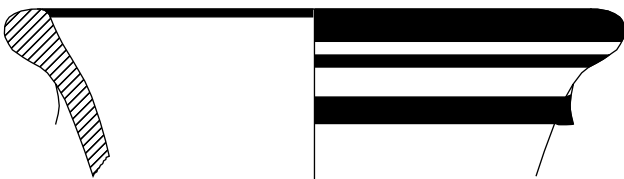
Kat. 108



Kat. 109



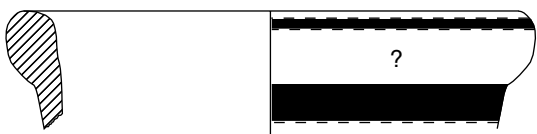
Kat. 110



Kat. 111



Kat. 112

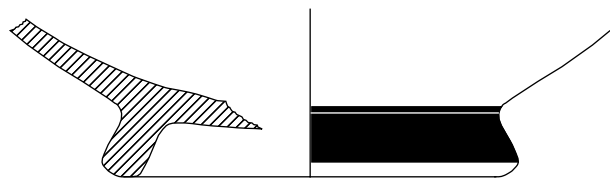


Kat. 113

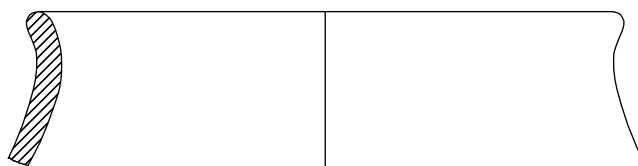


Kat. 114

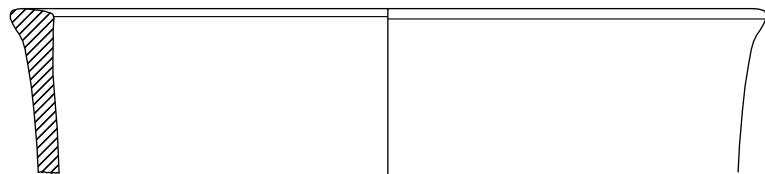
Keramiktafel 12



Kat. 115



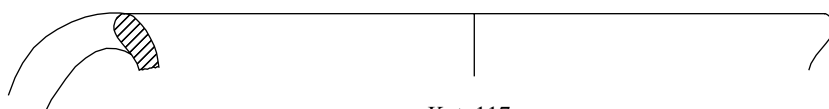
Kat. 116



Kat. 118

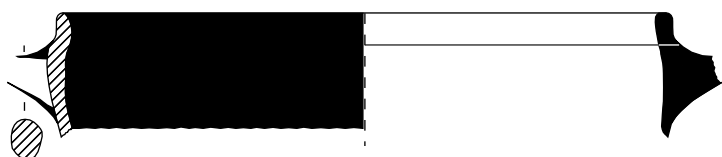


Kat. 119



Kat. 117

AG Phase II, OB Bodenniveau



Kat. 120



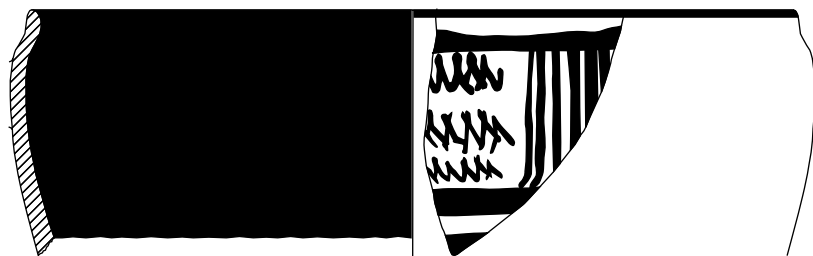
Kat. 121



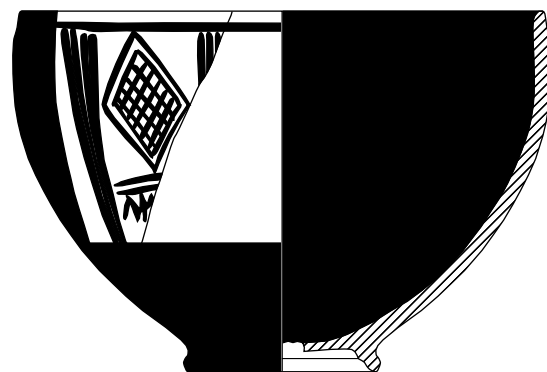
Kat. 122



Kat. 124



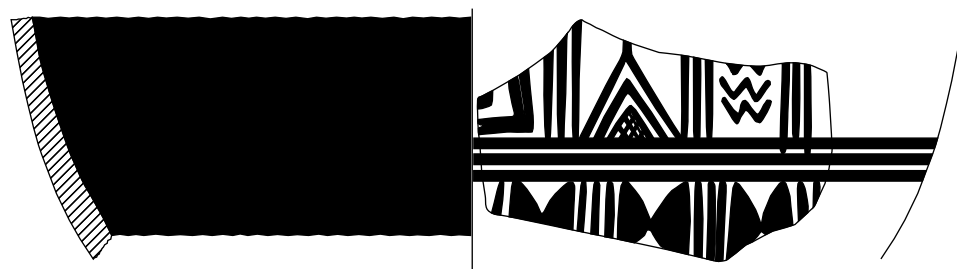
Kat. 123



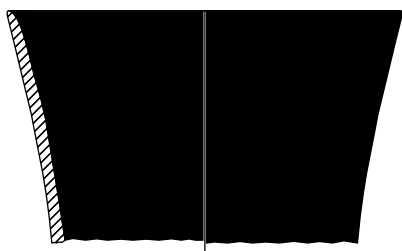
Kat. 125



Kat. 126



Kat. 127



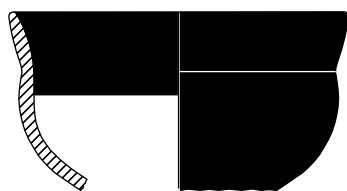
Kat. 128



Kat. 129



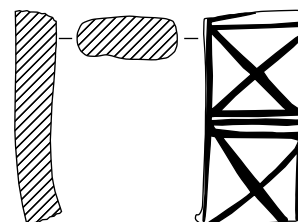
Kat. 130



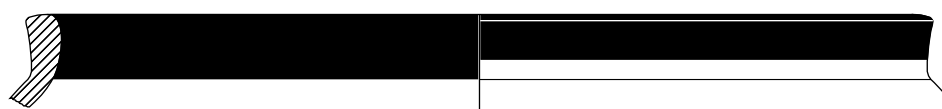
Kat. 131



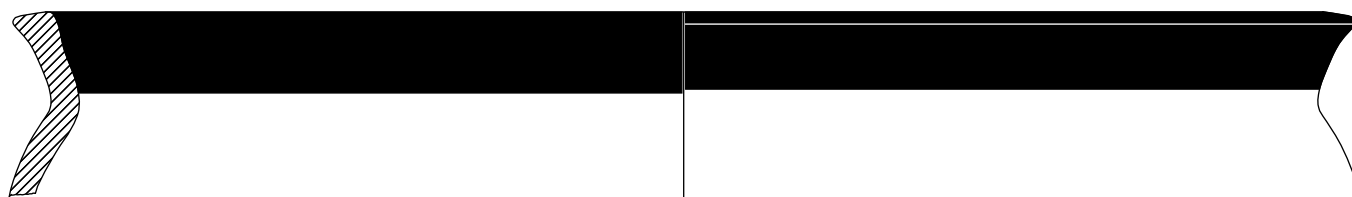
Kat. 132



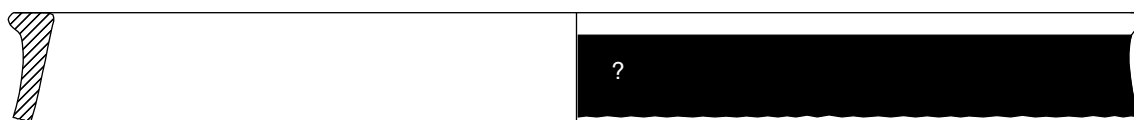
Kat. 133



Kat. 134

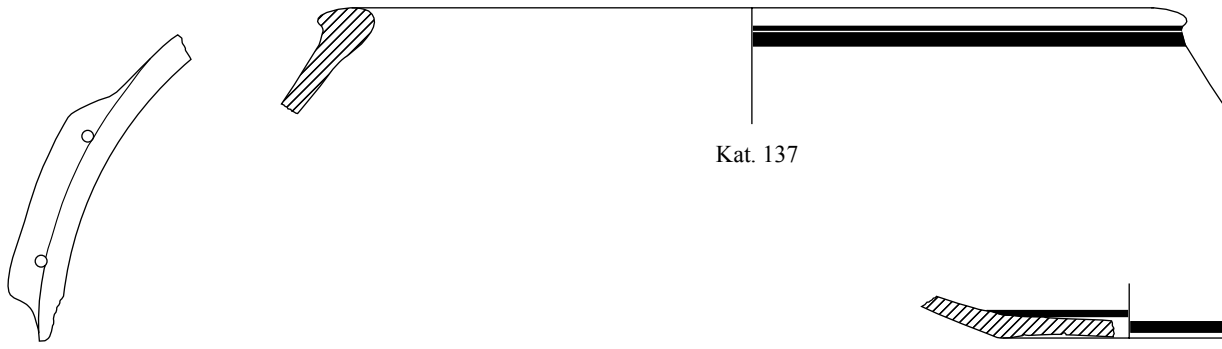


Kat. 135

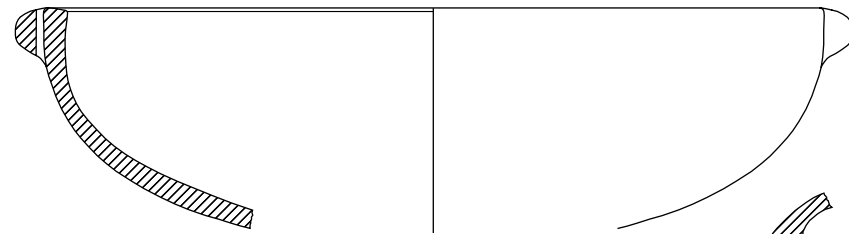


Kat. 136

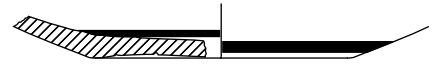
Keramiktafel 14



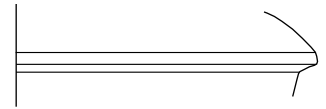
Kat. 137



Kat. 138



Kat. 139



Kat. 140



Kat. 141



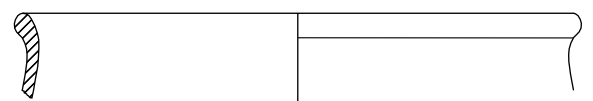
Kat. 143



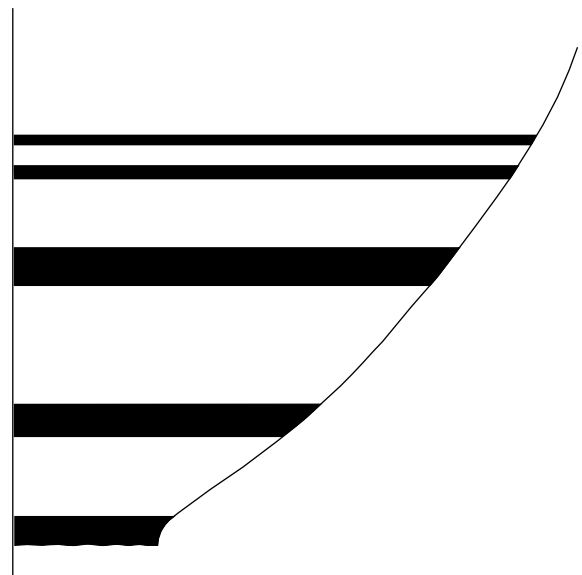
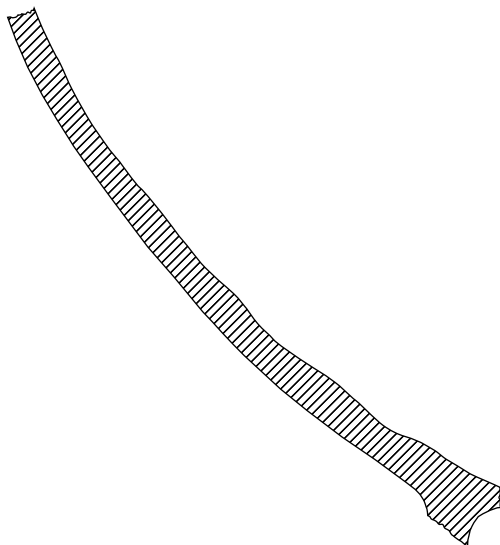
Kat. 142



Kat. 144

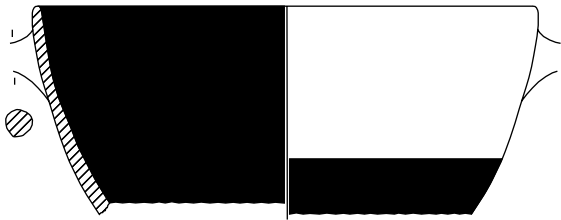


Kat. 146



Kat. 145

AG Phase II, OB Zerstörungshorizont



Kat. 147



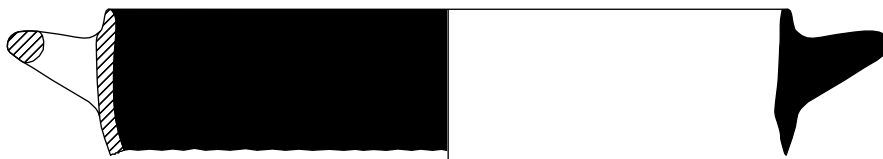
Kat. 148



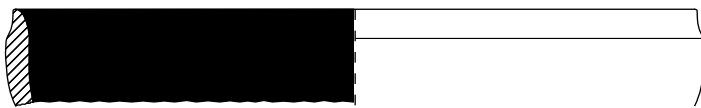
Kat. 149



Kat. 150



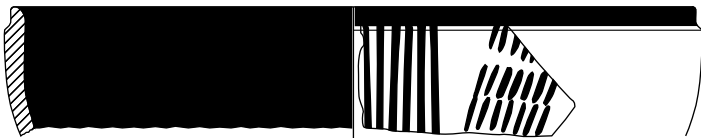
Kat. 151



Kat. 152



Kat. 153



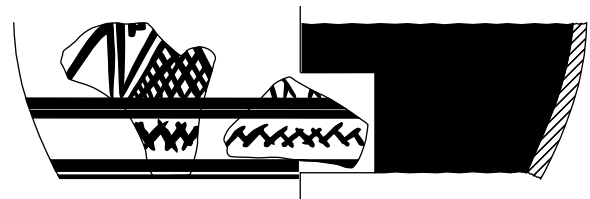
Kat. 154



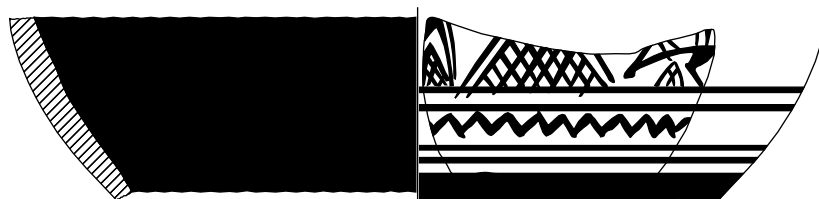
Kat. 157



Kat. 155



Kat. 158



Kat. 156



Kat. 159



Kat. 160



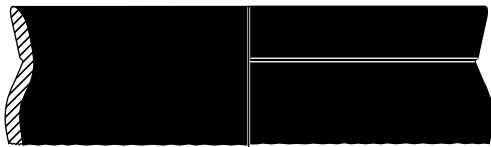
Kat. 162



Kat. 161



Kat. 163



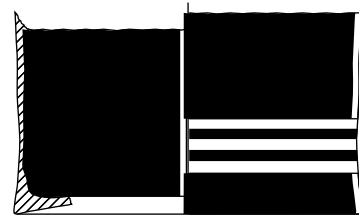
Kat. 164



Kat. 165



Kat. 166



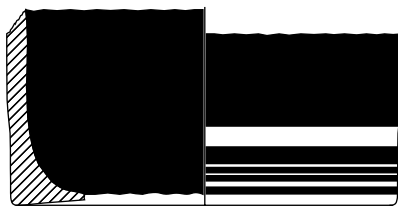
Kat. 168



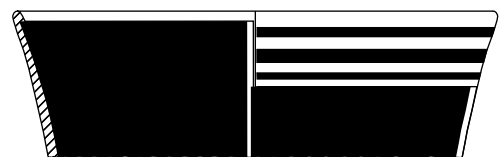
Kat. 167



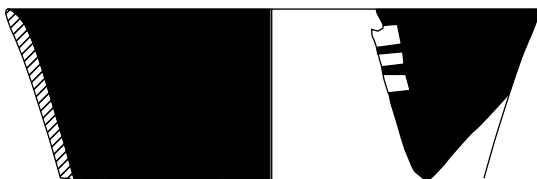
Kat. 170



Kat. 169



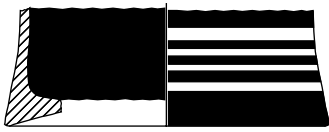
Kat. 171



Kat. 172



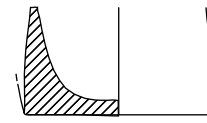
Kat. 173



Kat. 174



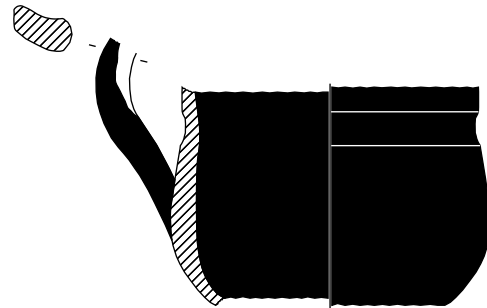
Kat. 175



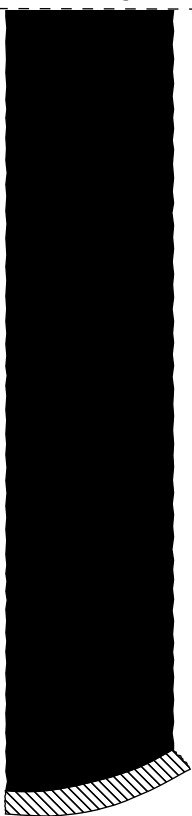
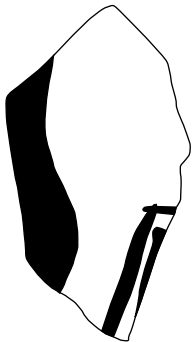
Kat. 176



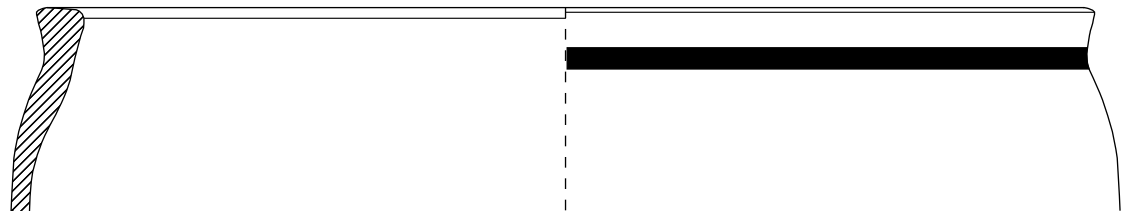
Kat. 177



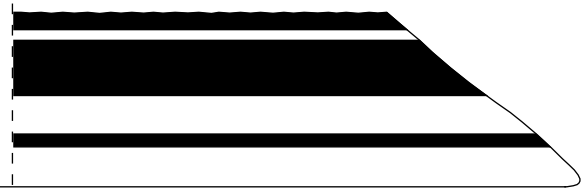
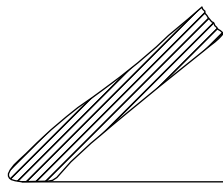
Kat. 178



Kat. 180



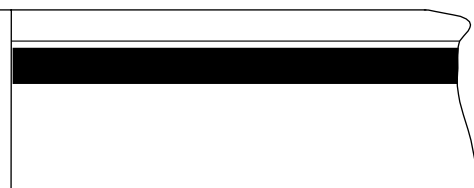
Kat. 179



Kat. 181



Kat. 182

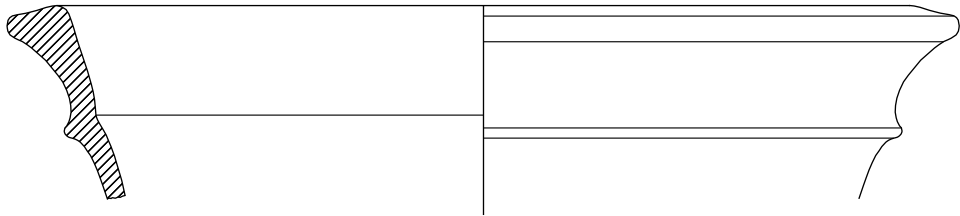


Kat. 183

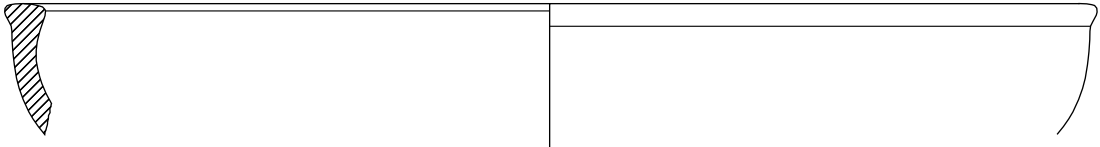


Kat. 184

Keramiktafel 18



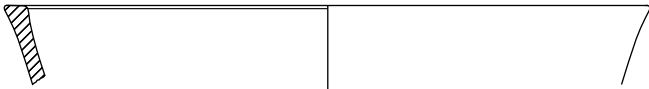
Kat. 185



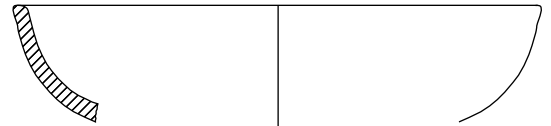
Kat. 186



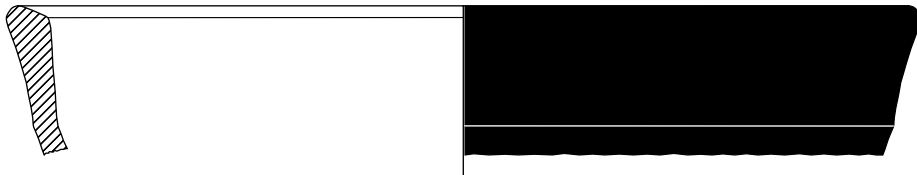
Kat. 187



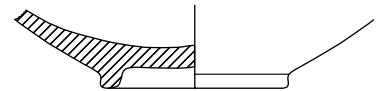
Kat. 188



Kat. 191



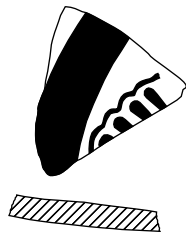
Kat. 189



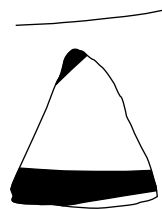
Kat. 192

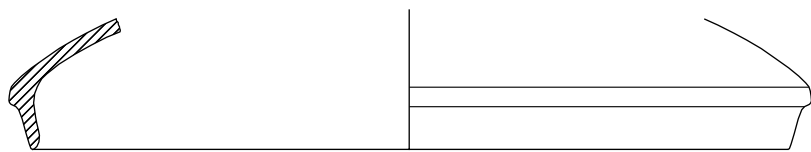


Kat. 190

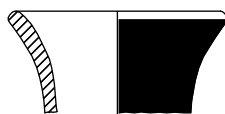


Kat. 193

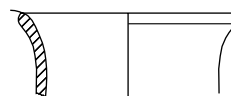




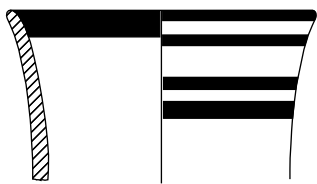
Kat. 194



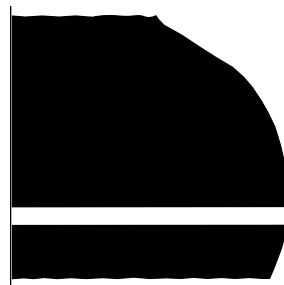
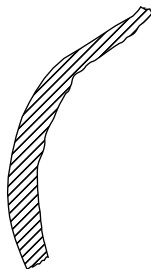
Kat. 195



Kat. 197



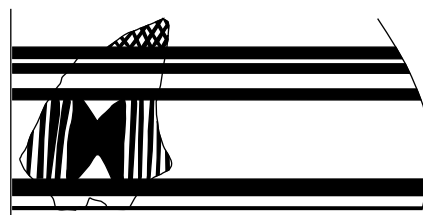
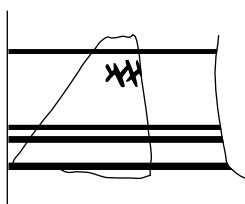
Kat. 196



Kat. 198



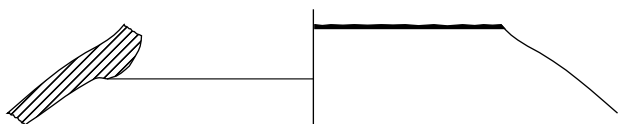
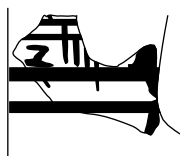
Kat. 199



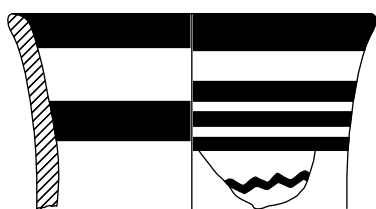
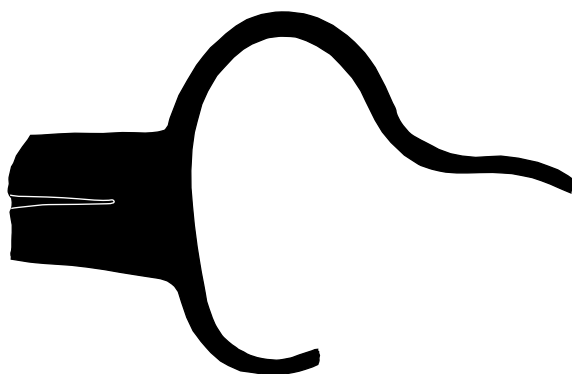
Kat. 201



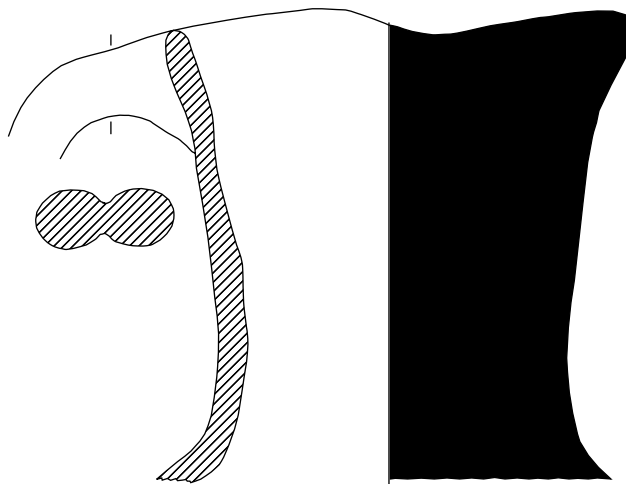
Kat. 200



Kat. 202



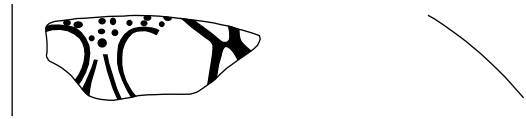
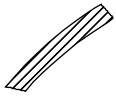
Kat. 203



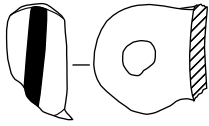
Kat. 204

Kat. 205

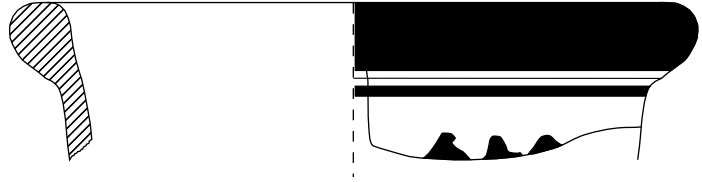
Keramiktafel 20



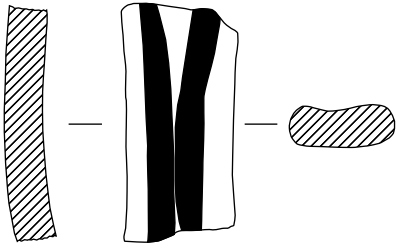
Kat. 206



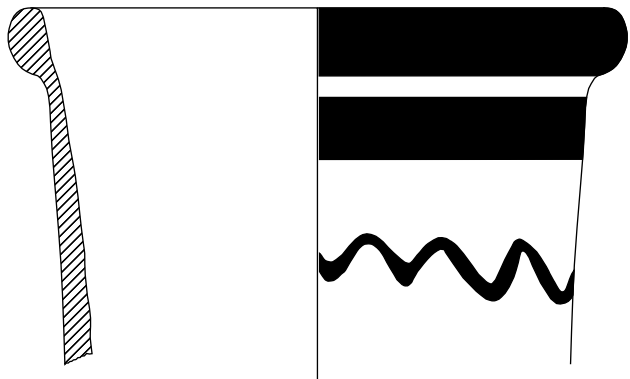
Kat. 207



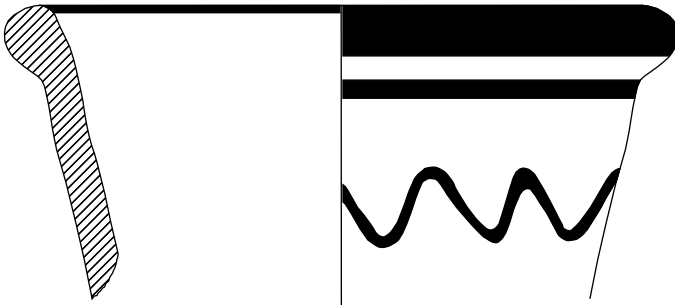
Kat. 209



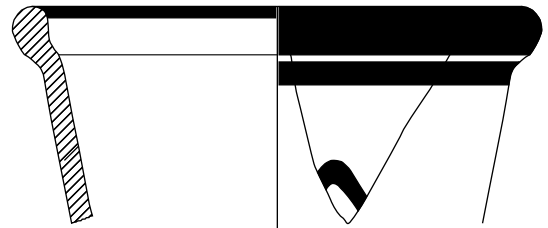
Kat. 208



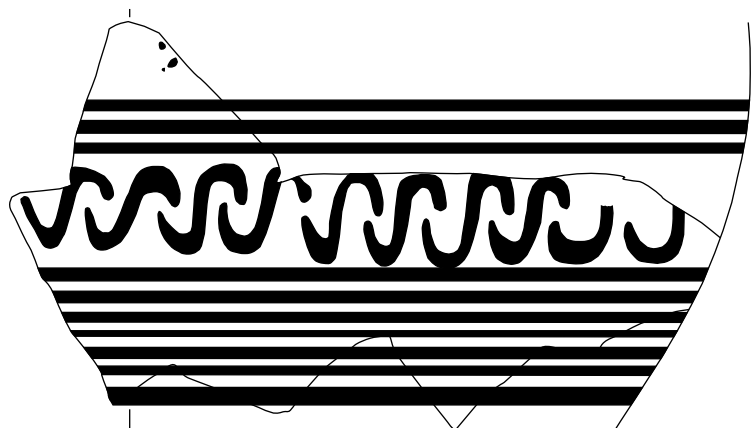
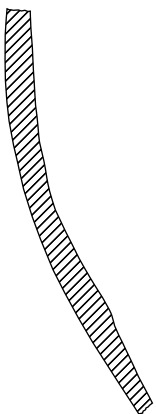
Kat. 210



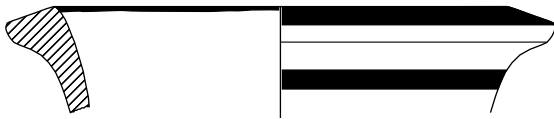
Kat. 211



Kat. 212



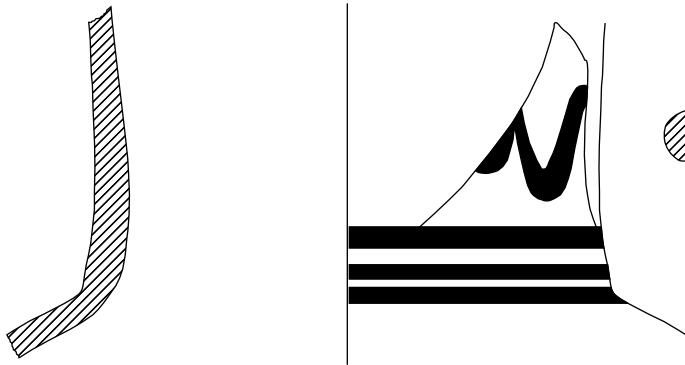
Kat. 213



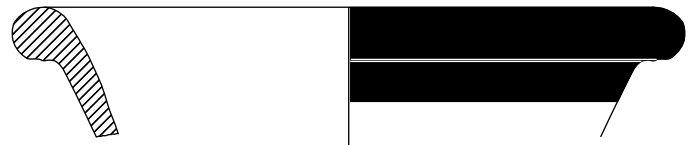
Kat. 215



Kat. 216



Kat. 214



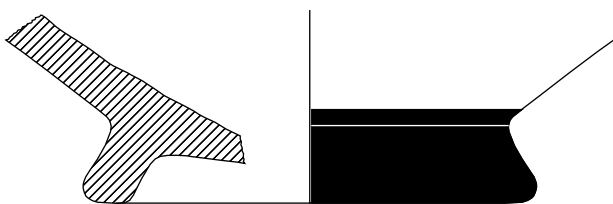
Kat. 217



Kat. 218



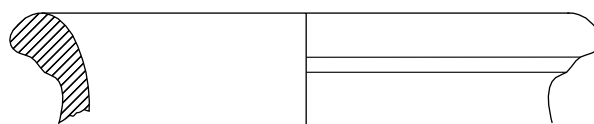
Kat. 219



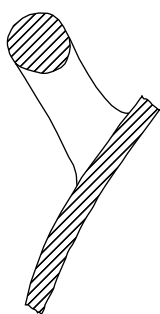
Kat. 220



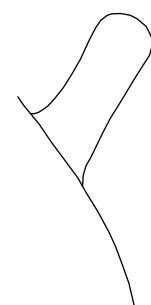
Kat. 221



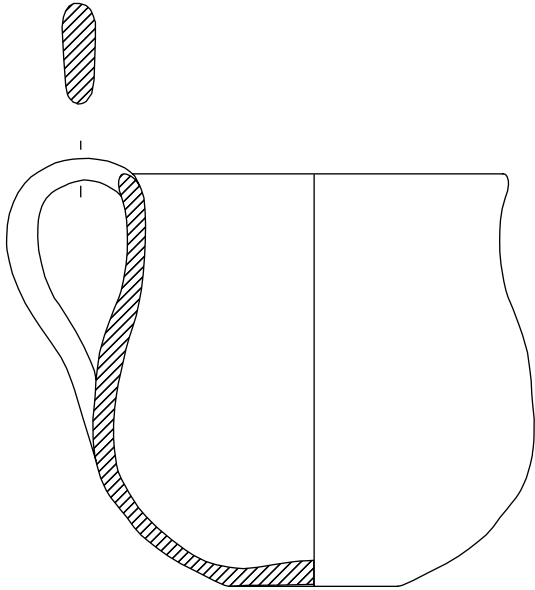
Kat. 222



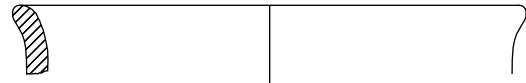
Kat. 223



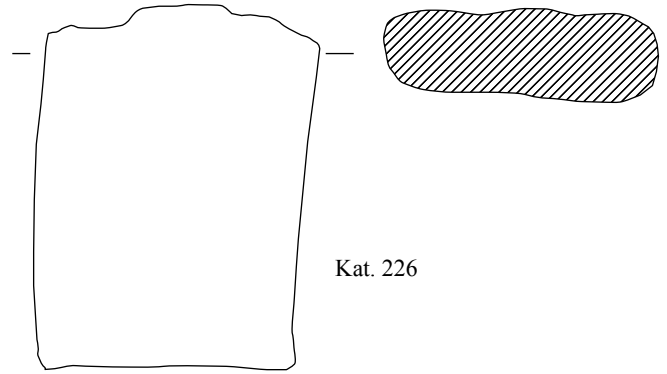
Keramiktafel 22



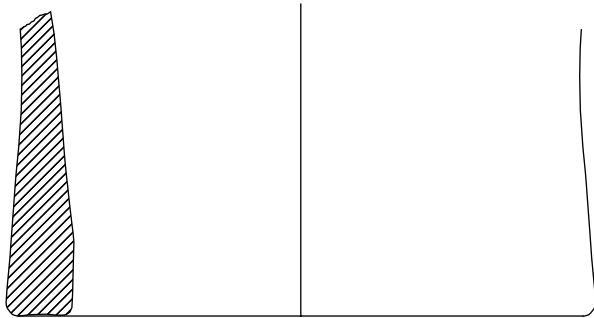
Kat. 224



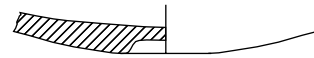
Kat. 225



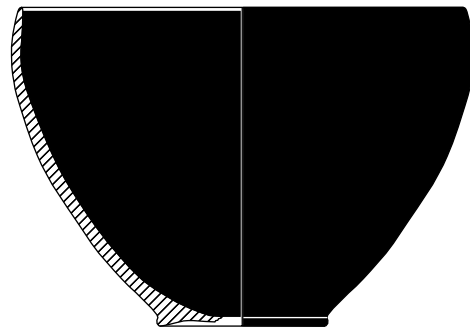
Kat. 226



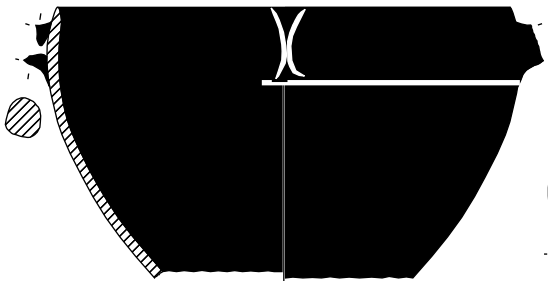
Kat. 227



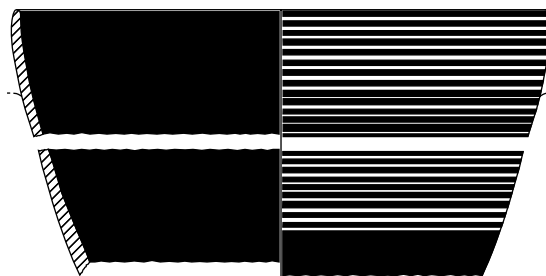
Kat. 228



Kat. 229



Kat. 230



Kat. 231



Kat. 232



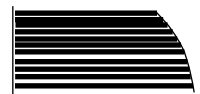
Kat. 233



Kat. 234



Kat. 235



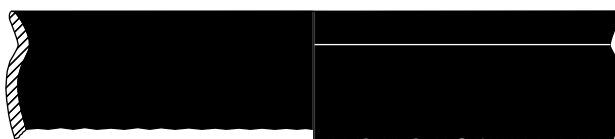
AG Phase II, VG älteres Bodenniveau



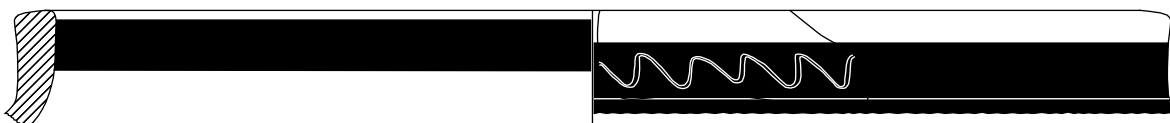
Kat. 237



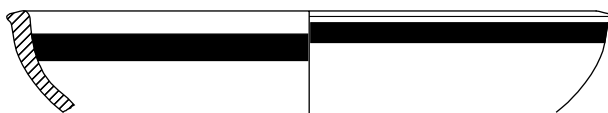
Kat. 236



Kat. 238



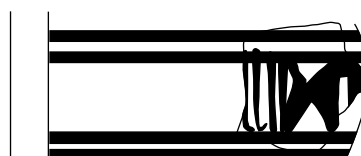
Kat. 239



Kat. 240



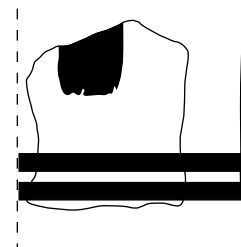
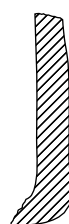
Kat. 241



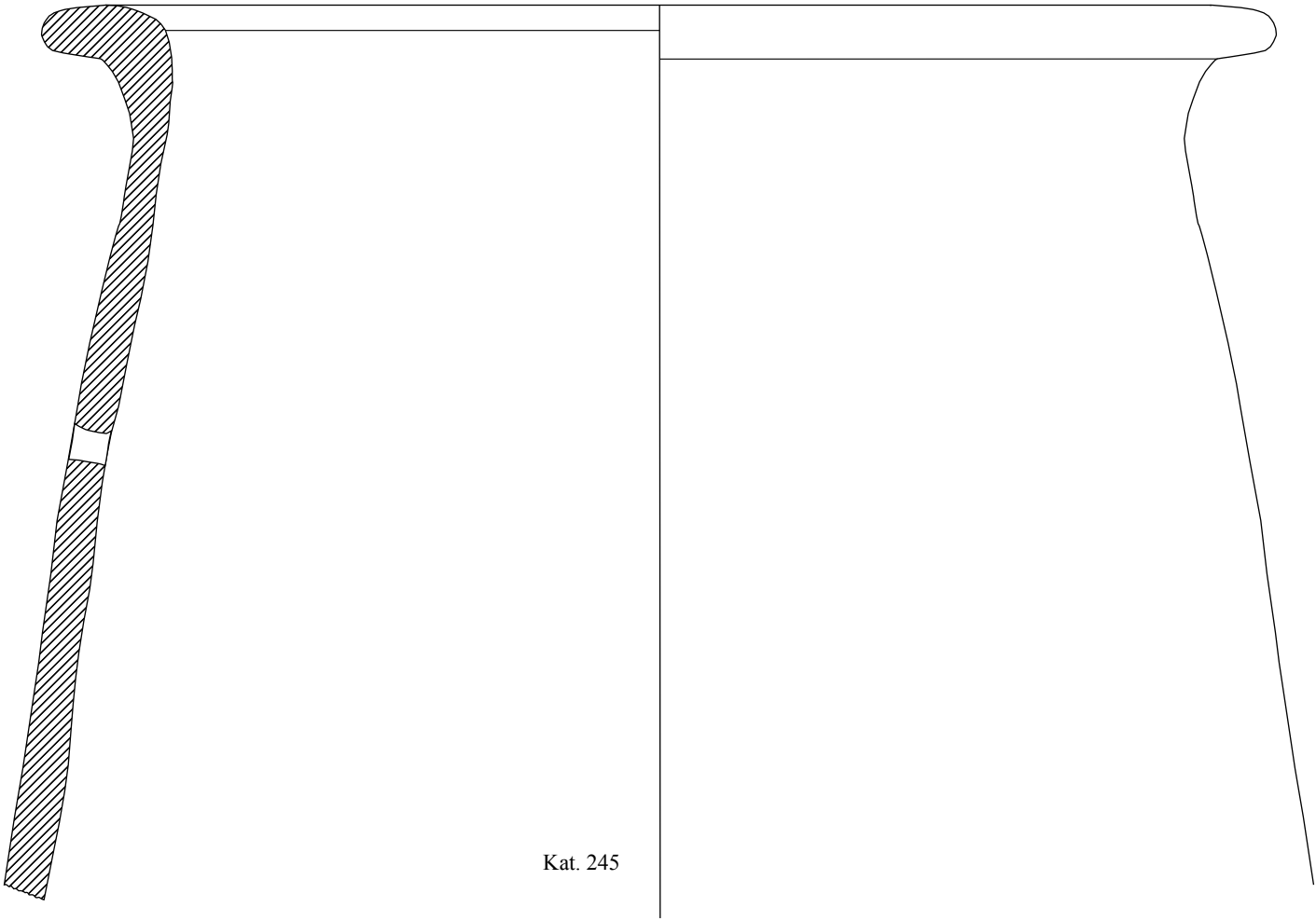
Kat. 242



Kat. 244



Kat. 243



Kat. 245

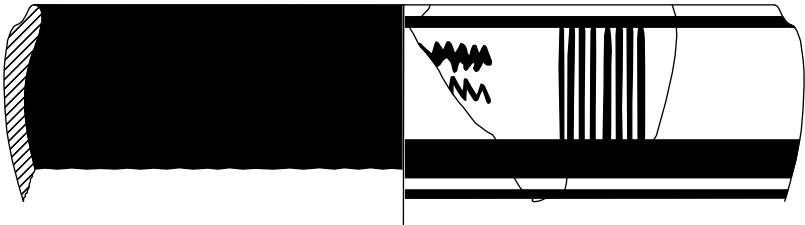


Kat. 246

AG Phase II, VG jüngeres Bodenniveau



Kat. 248



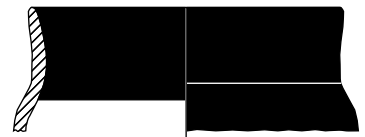
Kat. 249



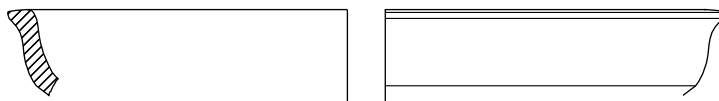
Kat. 250



Kat. 251



Kat. 252



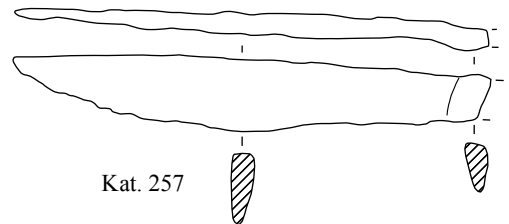
Kat. 253



Kat. 254



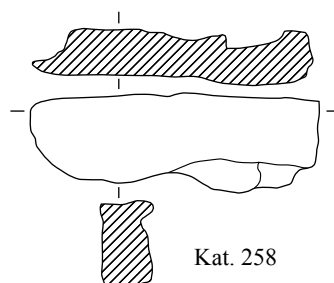
Kat. 255



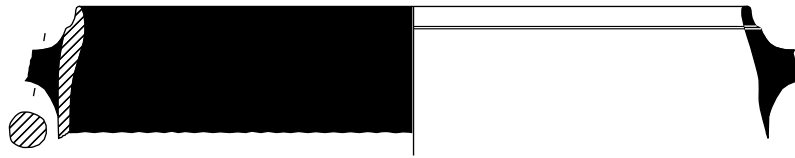
Kat. 257



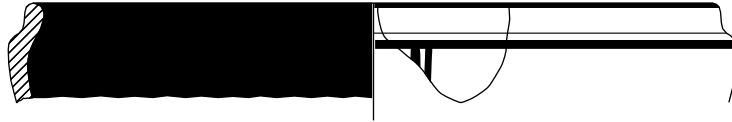
Kat. 256



Kat. 258



Kat. 259



Kat. 260



Kat. 261



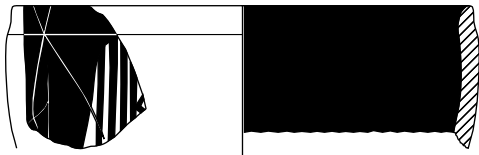
Kat. 262



Kat. 263



Kat. 264



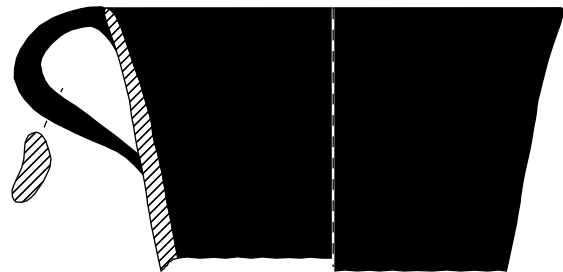
Kat. 265



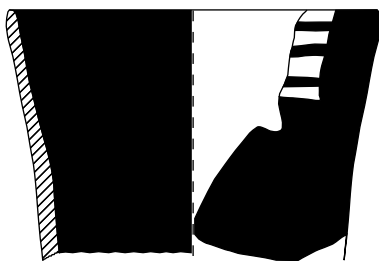
Kat. 266



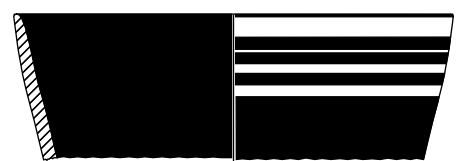
Kat. 267



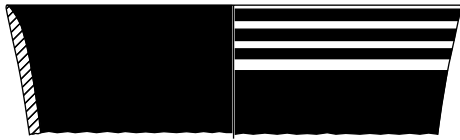
Kat. 268



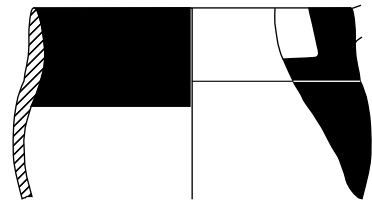
Kat. 269



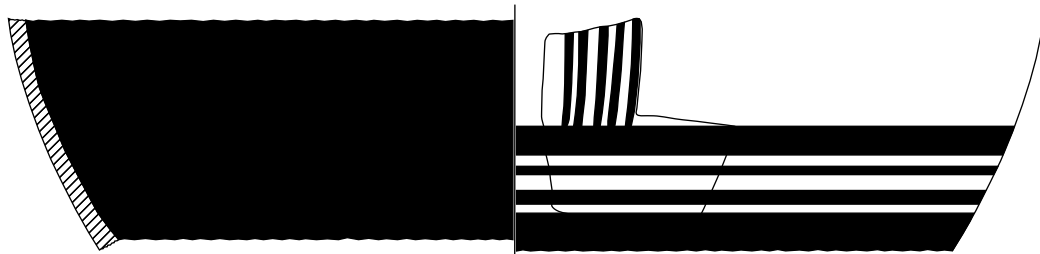
Kat. 270



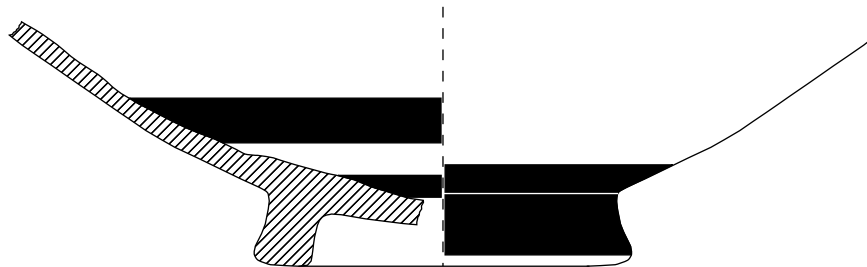
Kat. 271



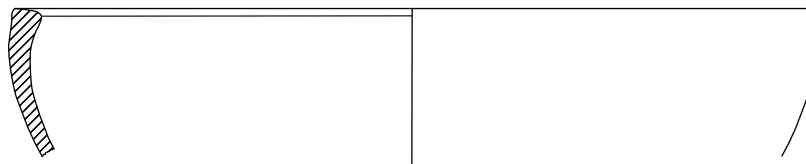
Kat. 272



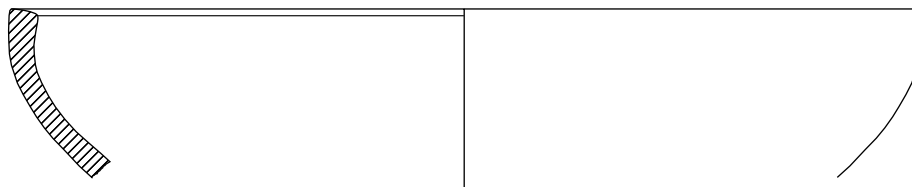
Kat. 273



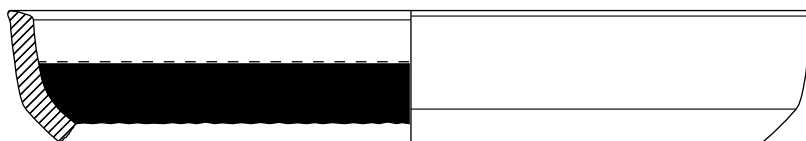
Kat. 274



Kat. 275



Kat. 276



Kat. 277

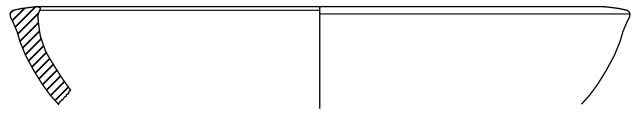


Kat. 278

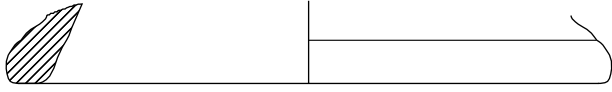
Keramiktafel 28



Kat. 279



Kat. 280



Kat. 281



Kat. 283



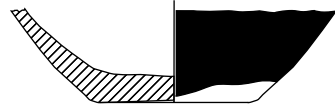
Kat. 282



Kat. 284



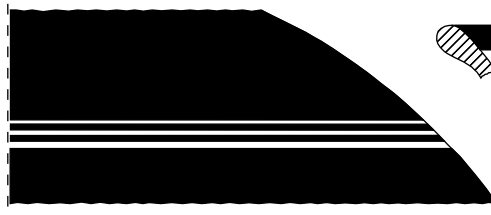
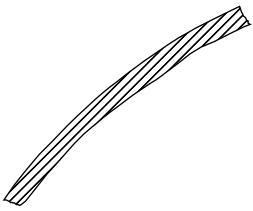
Kat. 285



Kat. 286



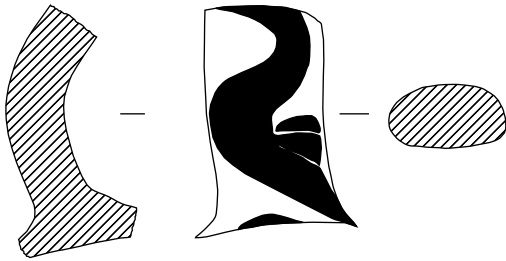
Kat. 287



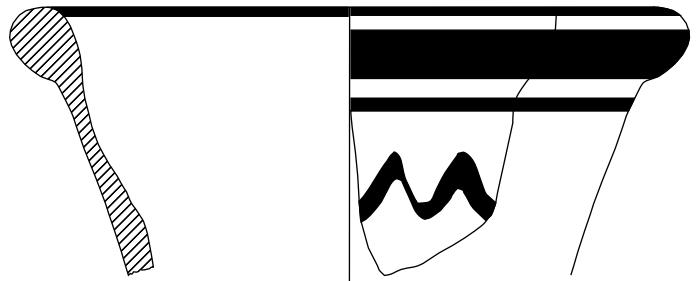
Kat. 288



Kat. 289



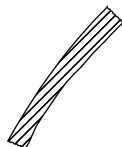
Kat. 290



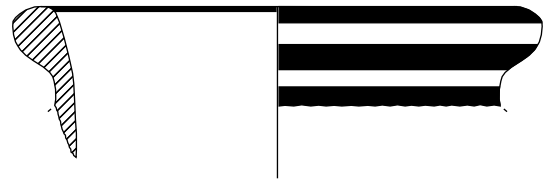
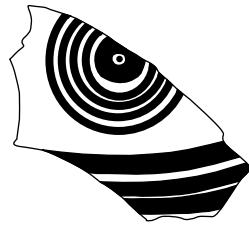
Kat. 291



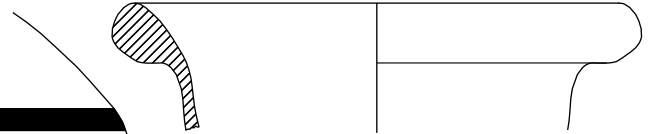
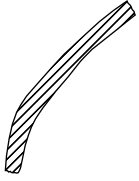
Kat. 292



Kat. 293

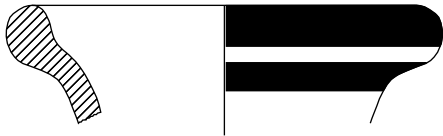


Kat. 295

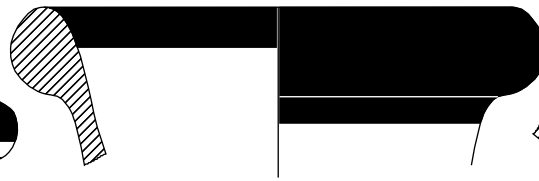


Kat. 296

Kat. 294



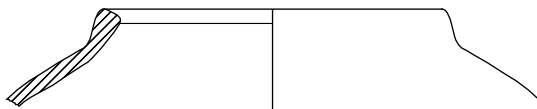
Kat. 297



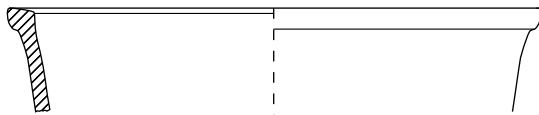
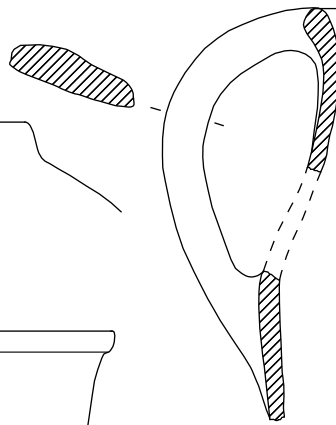
Kat. 298



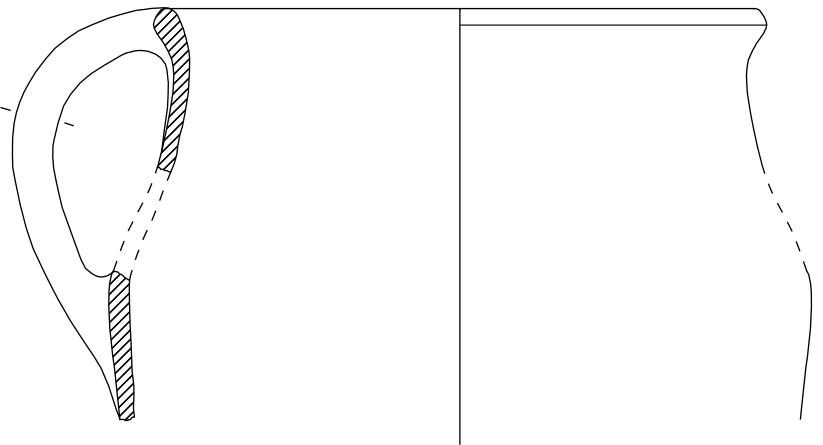
Kat. 299



Kat. 300

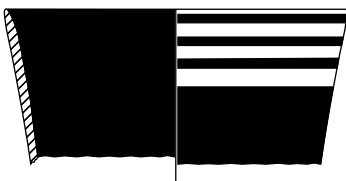


Kat. 302



Kat. 301

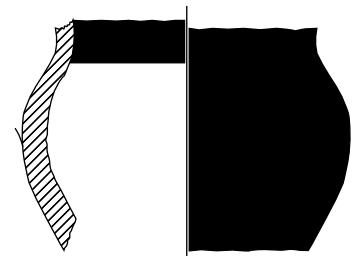
AG Phase II, AZ 1/AZ 2 Lehm Boden mit Feuerstelle



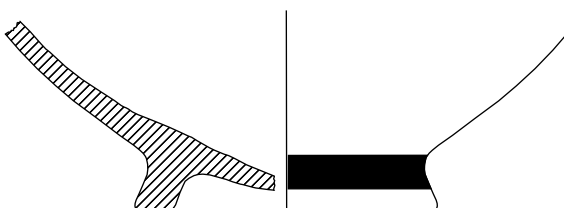
Kat. 304



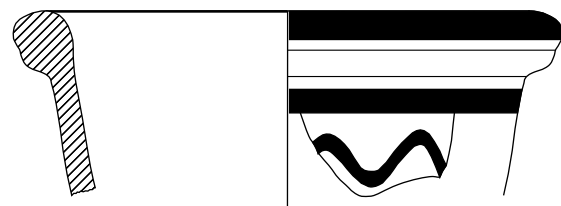
Kat. 303



Kat. 305



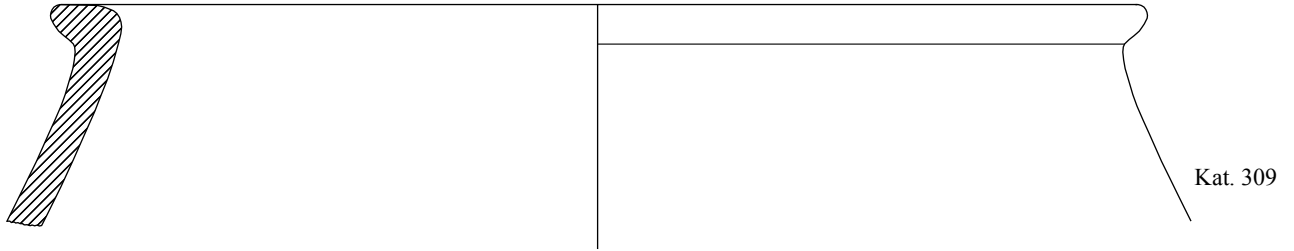
Kat. 306



Kat. 307



Kat. 308

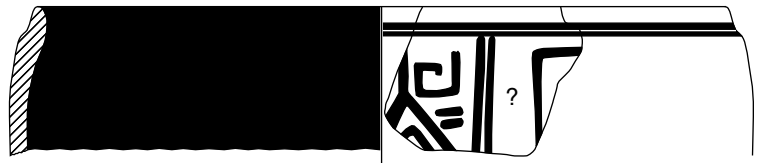


Kat. 309

AG Phase II, AZ 1/AZ 2 Zerstörungshorizont



Kat. 310



Kat. 314



Kat. 311



Kat. 315



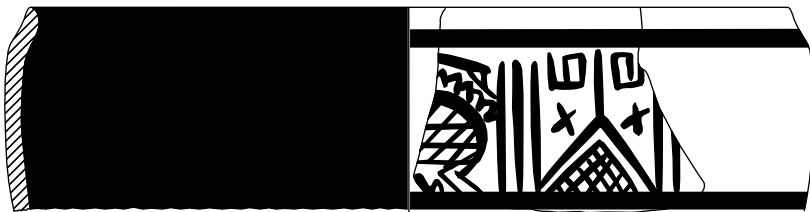
Kat. 312



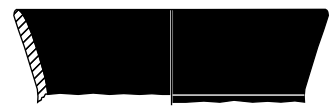
Kat. 313



Kat. 318



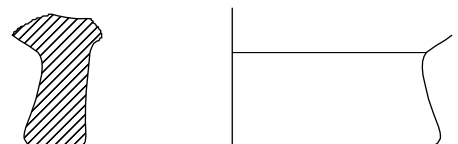
Kat. 316



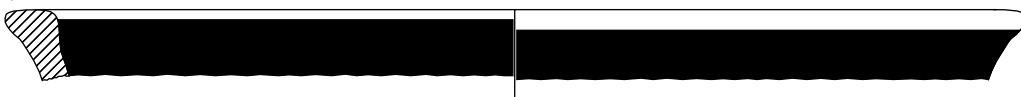
Kat. 319



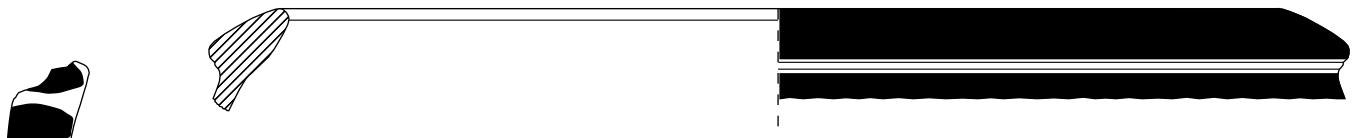
Kat. 317



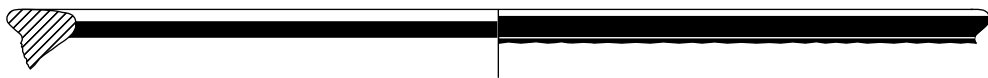
Kat. 321



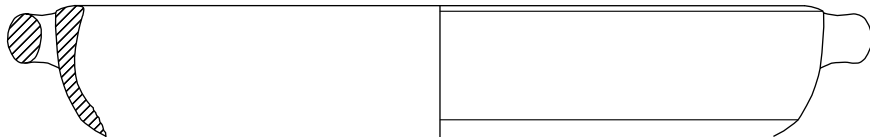
Kat. 320



Kat. 323



Kat. 322



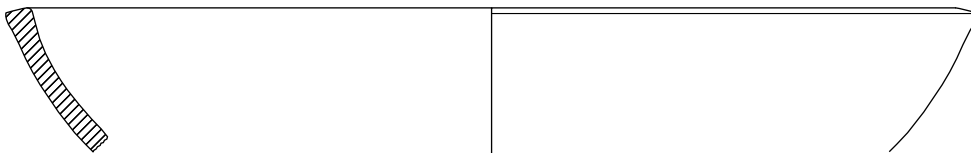
Kat. 325



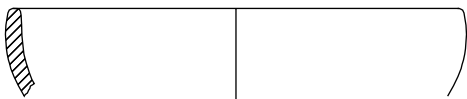
Kat. 326



Kat. 327



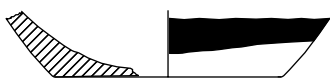
Kat. 328



Kat. 329



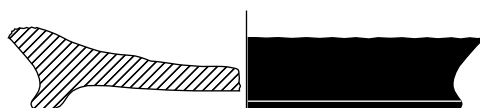
Kat. 330



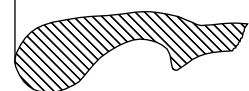
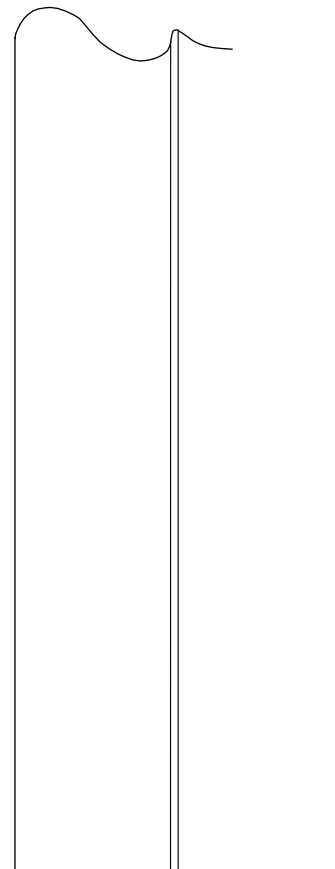
Kat. 331



Kat. 332



Kat. 333

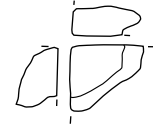
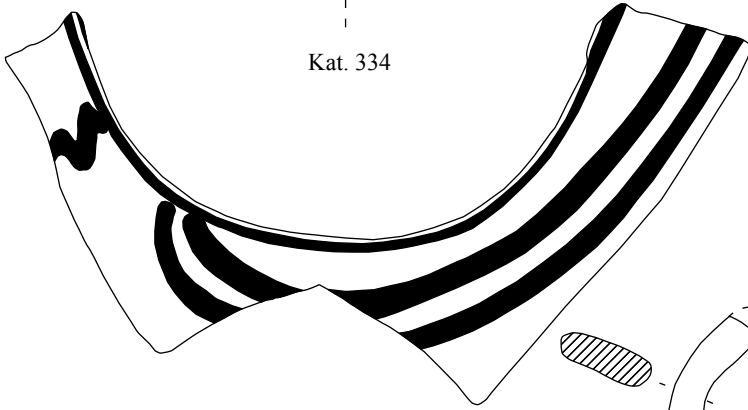


Kat. 324

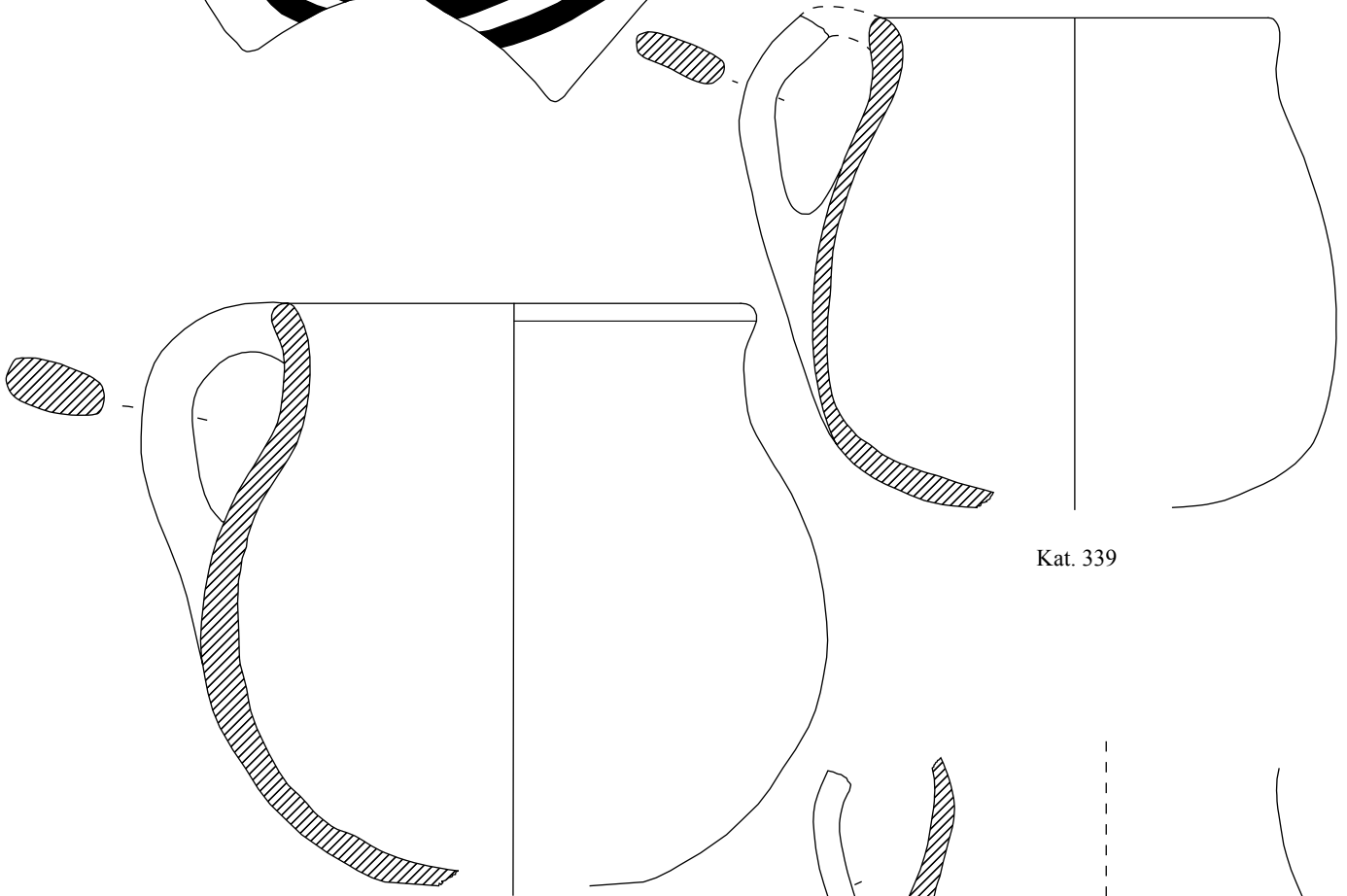


Kat. 334

Kat. 335

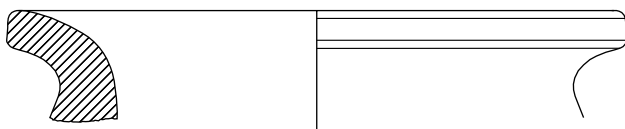


Kat. 341

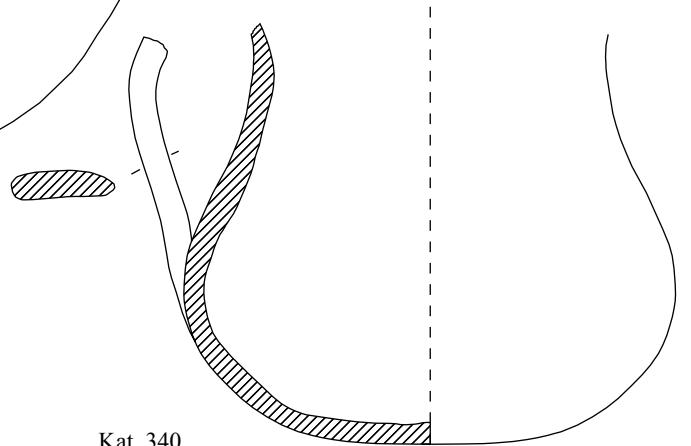


Kat. 338

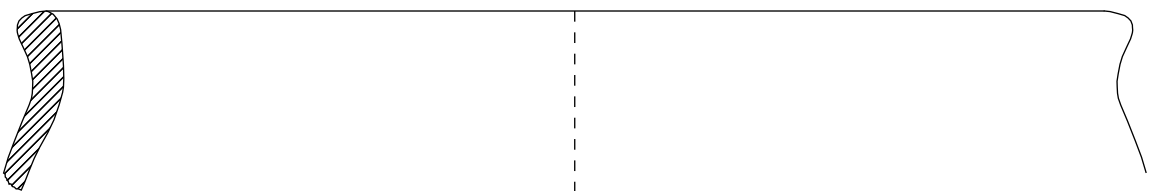
Kat. 339



Kat. 336

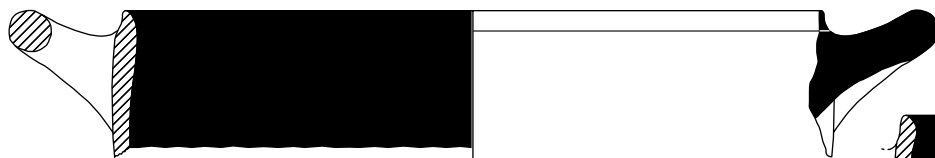


Kat. 340

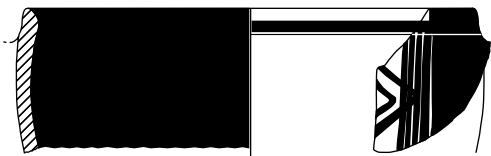


Kat. 337

AG Phase II, UB Zerstörungshorizont



Kat. 342



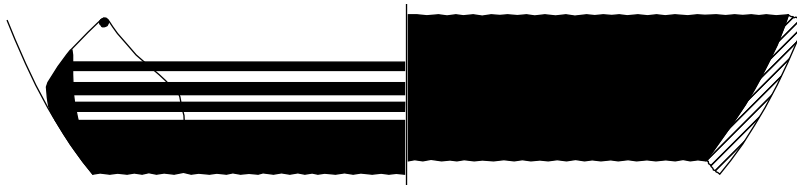
Kat. 343



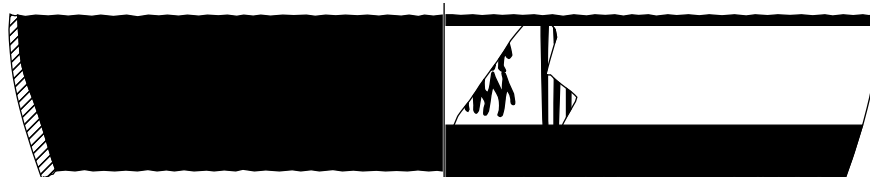
Kat. 344



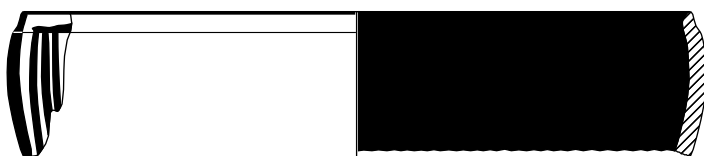
Kat. 345



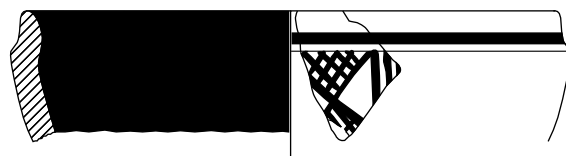
Kat. 346



Kat. 347



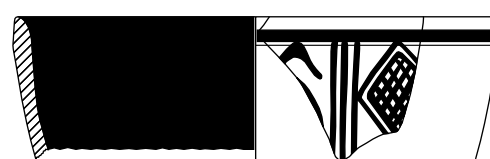
Kat. 348



Kat. 349



Kat. 350

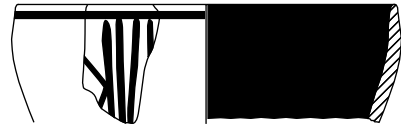


Kat. 351

Keramiktafel 34



Kat. 352



Kat. 353



Kat. 354



Kat. 355



Kat. 356



Kat. 357



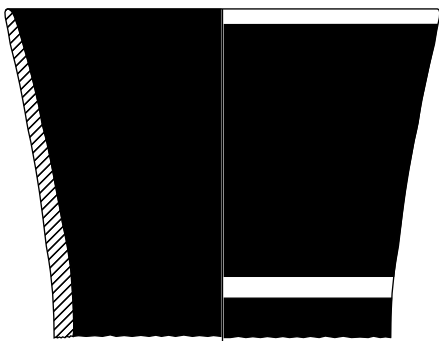
Kat. 358



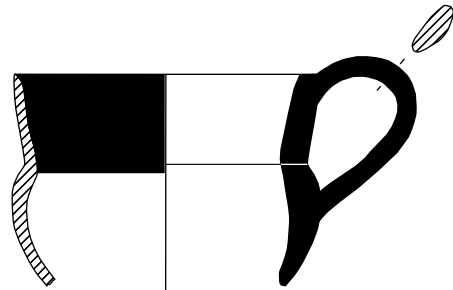
Kat. 359



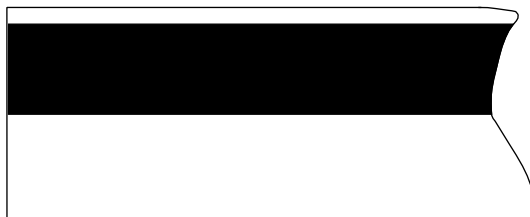
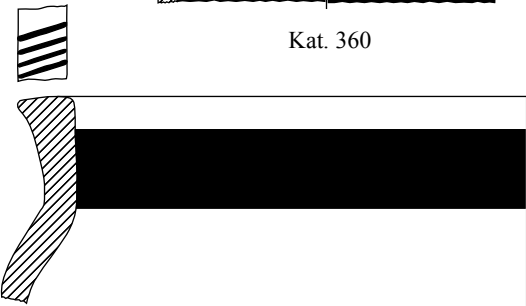
Kat. 361



Kat. 360



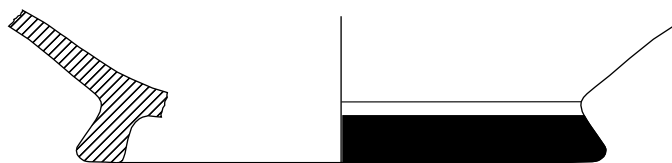
Kat. 362



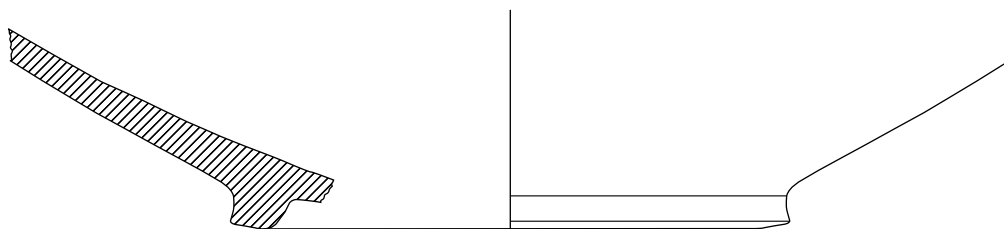
Kat. 363



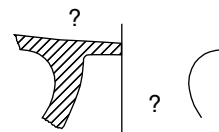
Kat. 364



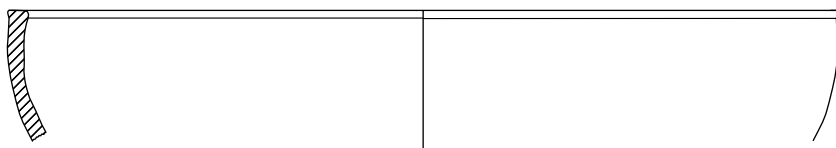
Kat. 365



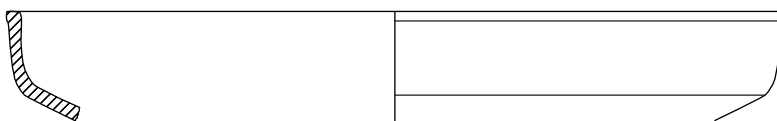
Kat. 366



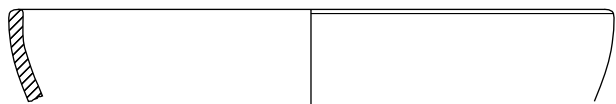
Kat. 373



Kat. 367



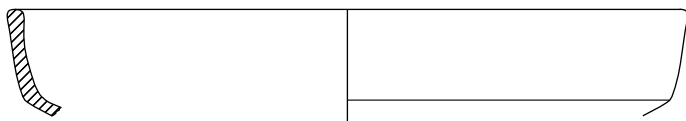
Kat. 369



Kat. 368



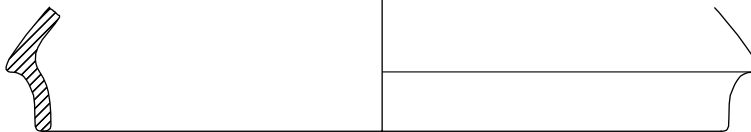
Kat. 371a+b



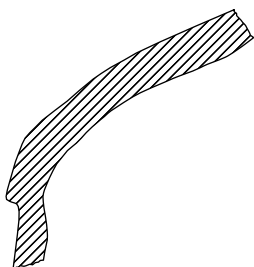
Kat. 370



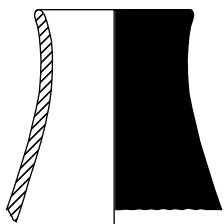
Kat. 372



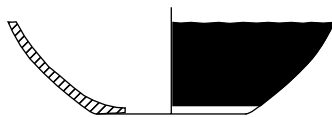
Kat. 374



Kat. 375



Kat. 376



Kat. 377



Kat. 379



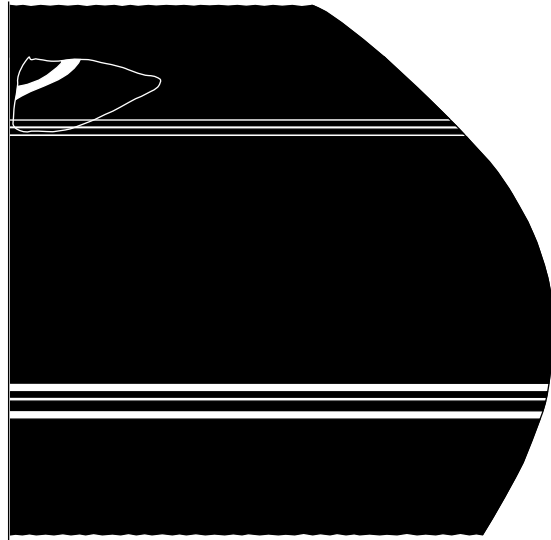
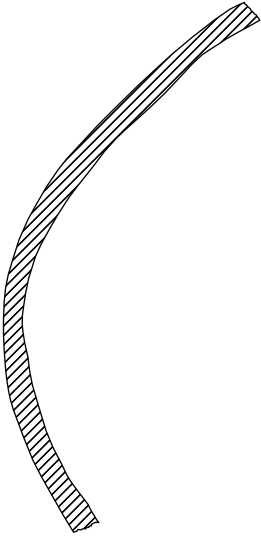
Kat. 378



Kat. 380



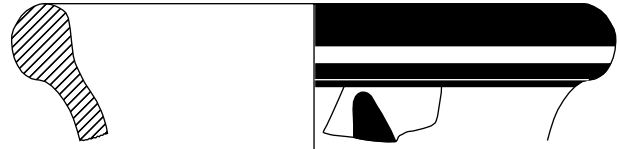
Kat. 381



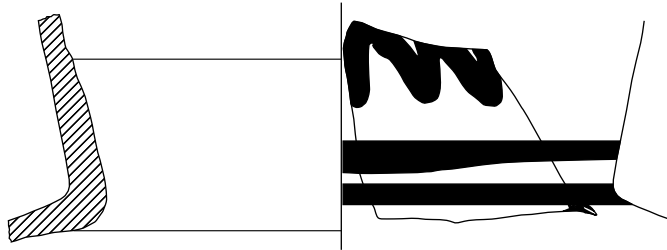
Kat. 382



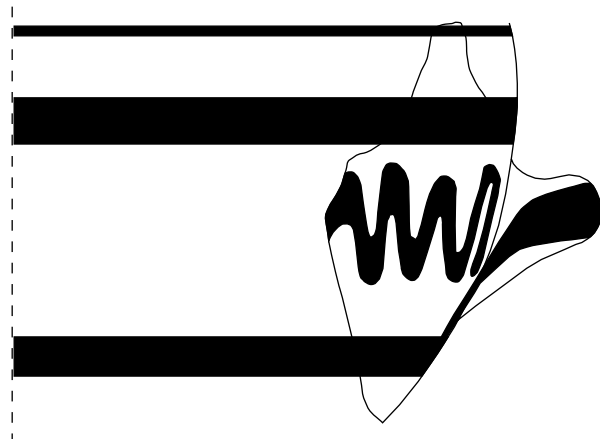
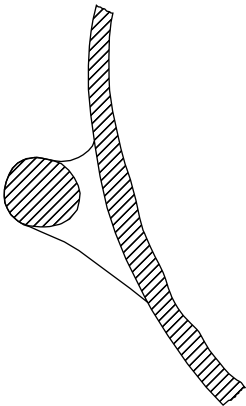
Kat. 383



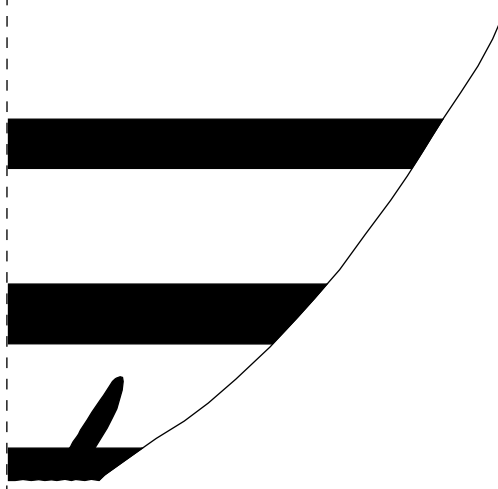
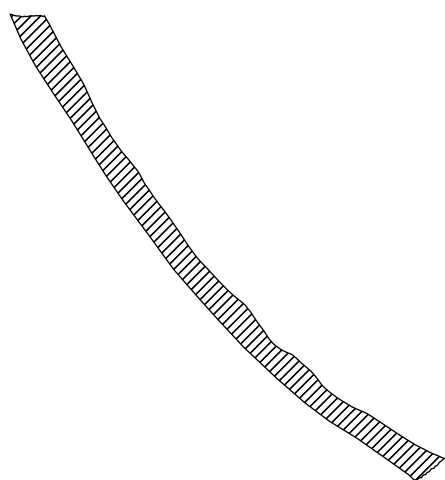
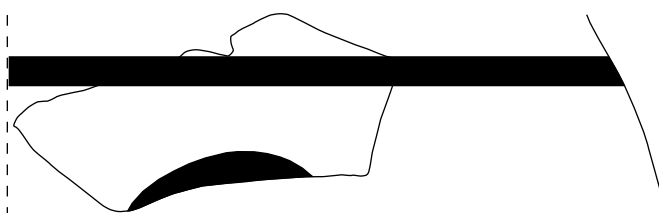
Kat. 384



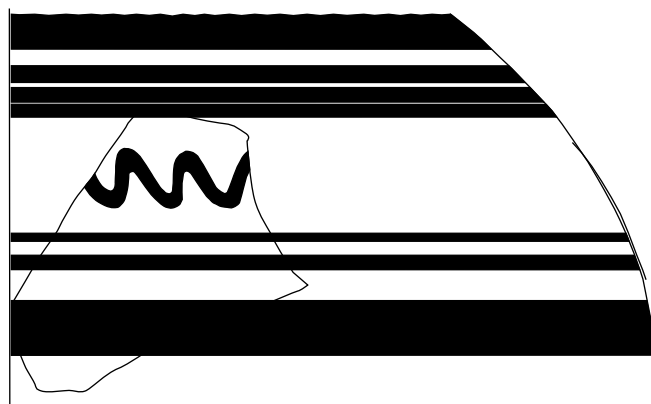
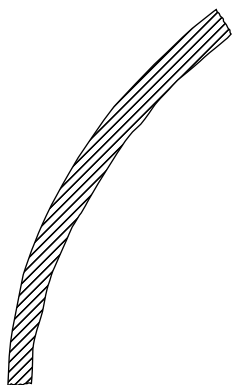
Kat. 385



Kat. 386

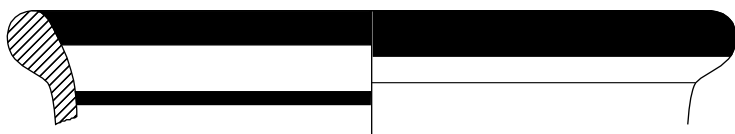


Kat. 387

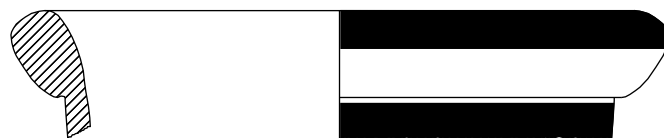


Kat. 388

Keramiktafel 38



Kat. 389



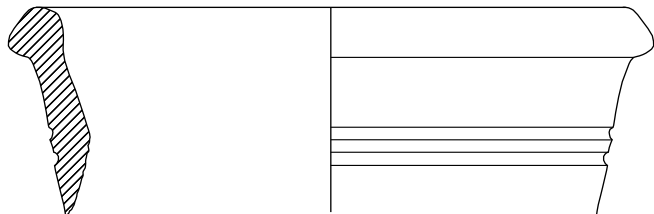
Kat. 390



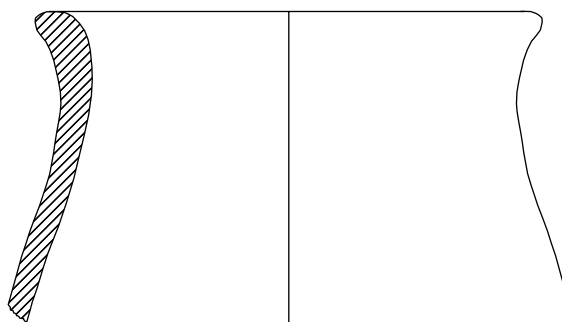
Kat. 391



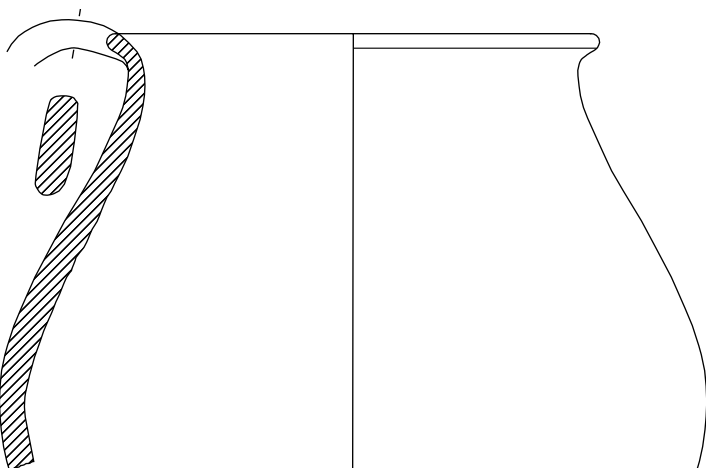
Kat. 392



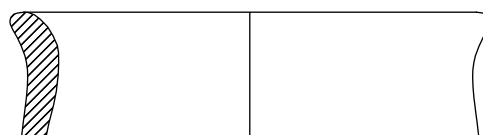
Kat. 393



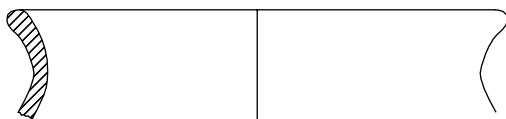
Kat. 394



Kat. 395



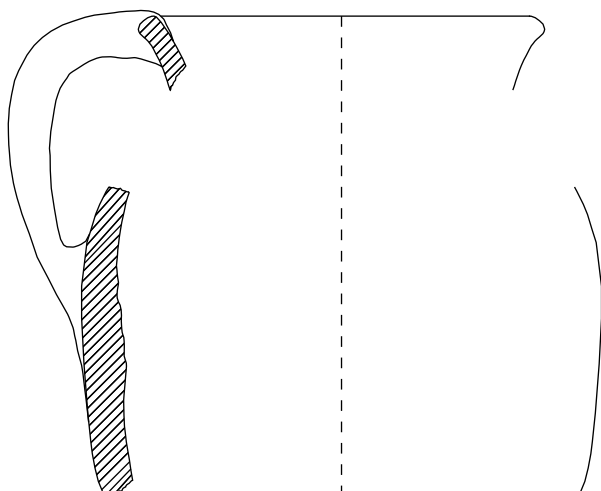
Kat. 396



Kat. 398



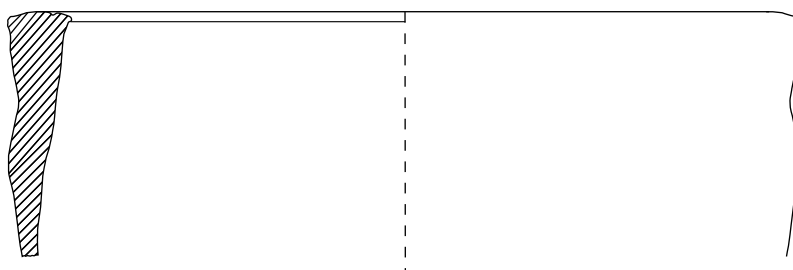
Kat. 397



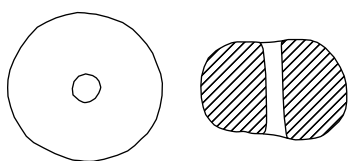
Kat. 399



Kat. 400



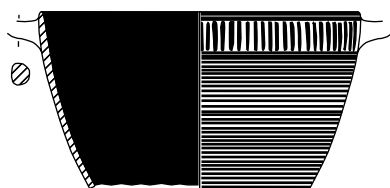
Kat. 401



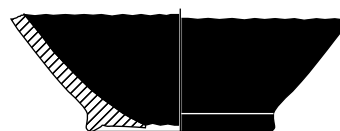
Kat. 403



Kat. 406



Kat. 404



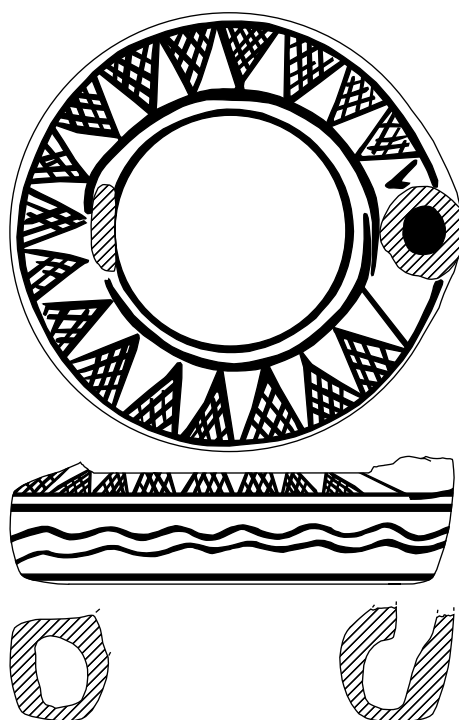
Kat. 407



Kat. 405

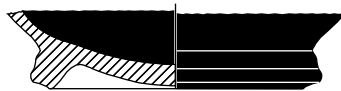


Kat. 408



Kat. 402

AG Phase II, XB Bau und älteres Bodenniveau



Kat. 409



Kat. 410



Kat. 411



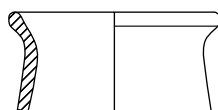
Kat. 412



Kat. 413



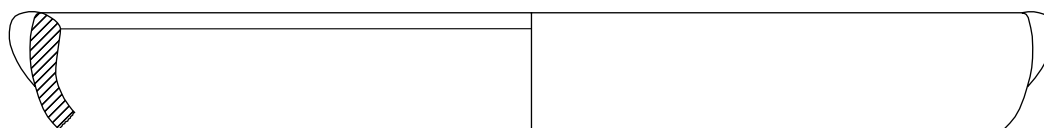
Kat. 414



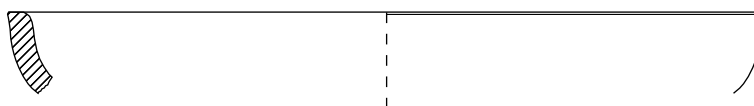
Kat. 417



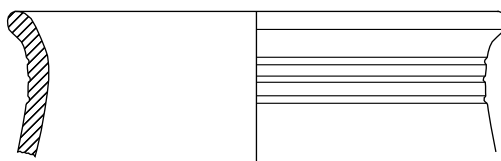
Kat. 419



Kat. 415



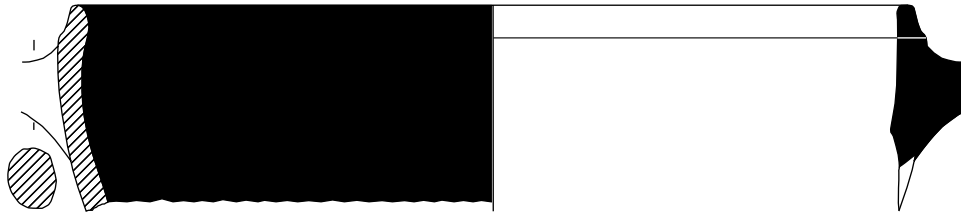
Kat. 416



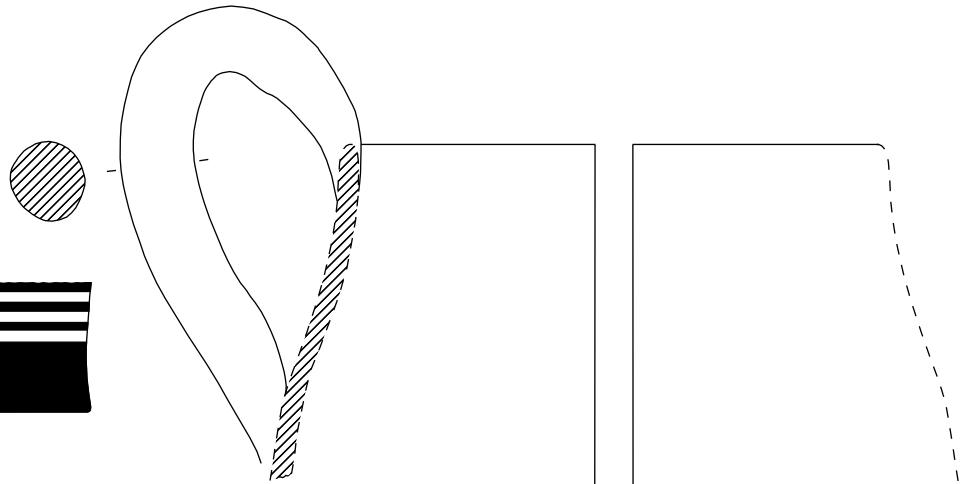
Kat. 418

AG Phase II, XB jüngeres Bodenniveau

Kat. 420

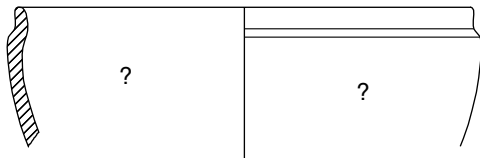


Kat. 421



Kat. 422

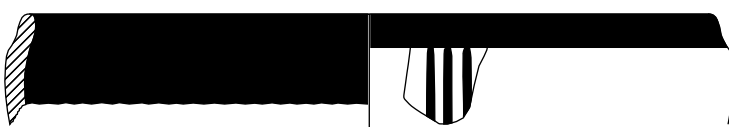
AG Phase II, XB Zerstörungshorizont



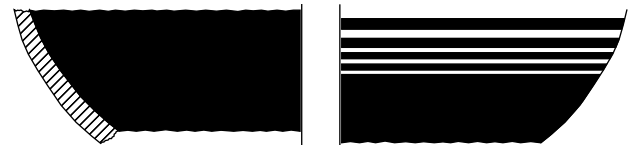
Kat. 423



Kat. 424



Kat. 425



Kat. 427



Kat. 426

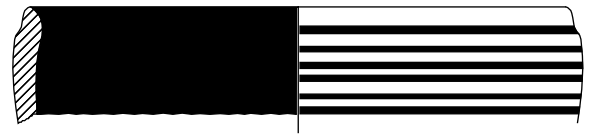


Kat. 428

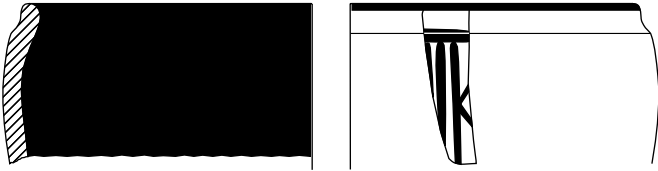
Keramiktafel 42



Kat. 429



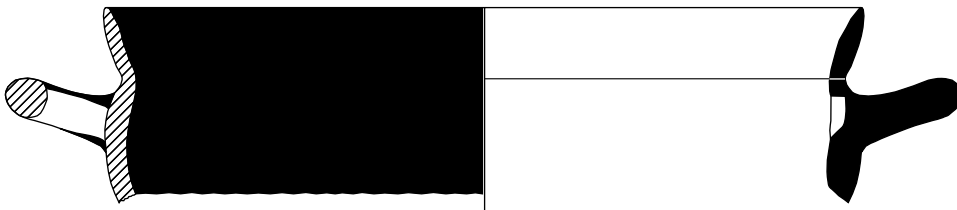
Kat. 430



Kat. 431



Kat. 432



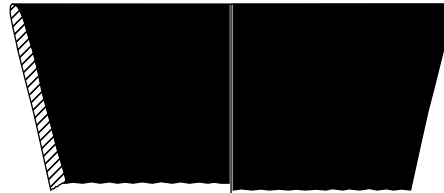
Kat. 433



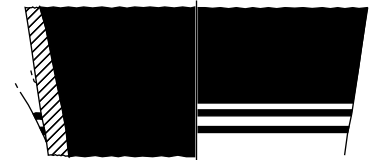
Kat. 434



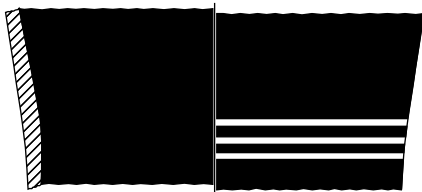
Kat. 435



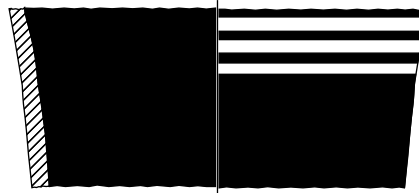
Kat. 436



Kat. 437



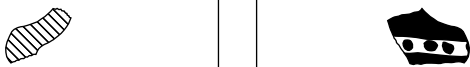
Kat. 438



Kat. 439



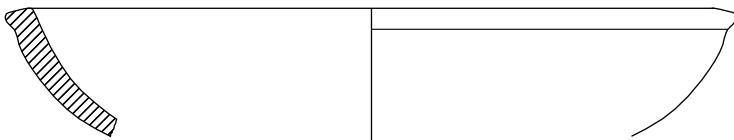
Kat. 440



Kat. 441



Kat. 442



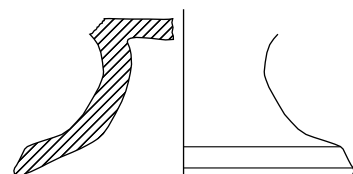
Kat. 443



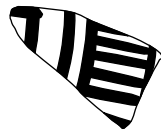
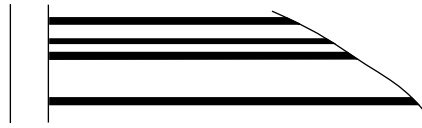
Kat. 445



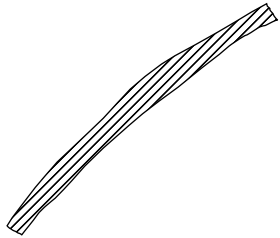
Kat. 444



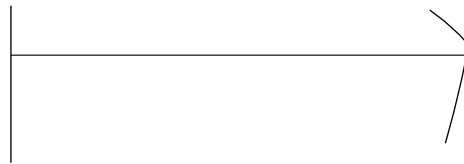
Kat. 446



Kat. 447



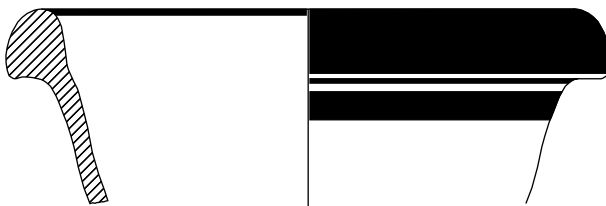
Kat. 448



Kat. 449



Kat. 450



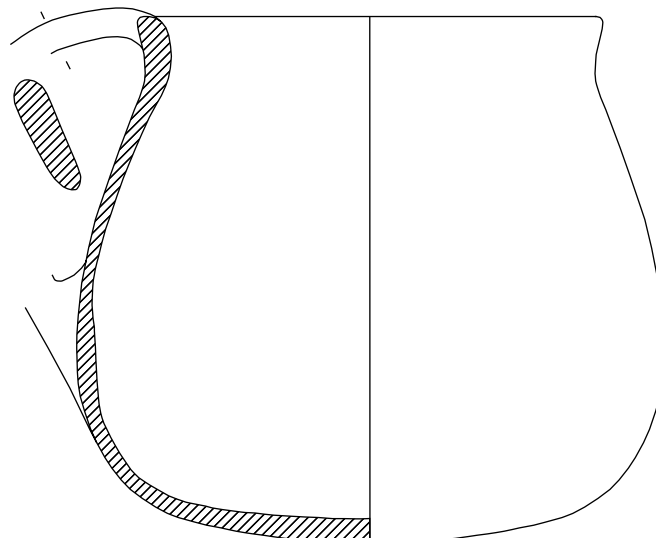
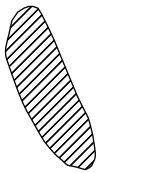
Kat. 451



Kat. 454



Kat. 452



Kat. 453

AG Phase IIIa, AZ 6 (=YB) Bau und Nutzung



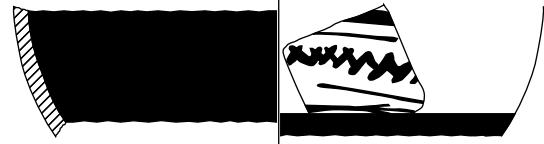
Kat. 455



Kat. 456



Kat. 457



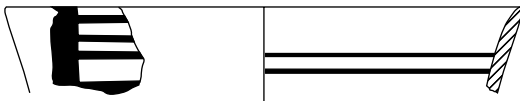
Kat. 458



Kat. 459



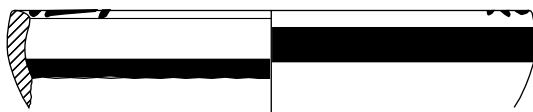
Kat. 460



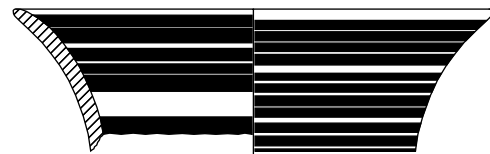
Kat. 461



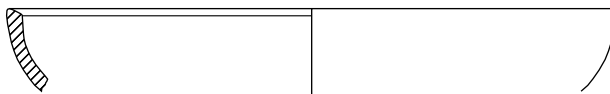
Kat. 462



Kat. 463

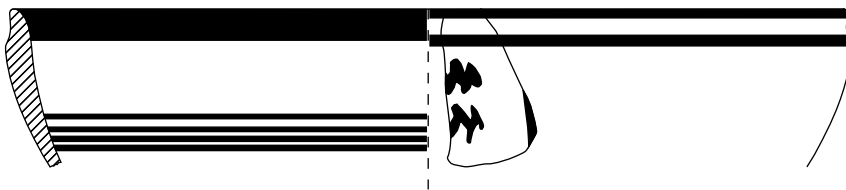


Kat. 465



Kat. 464

AG Phase IIIa, AZ 6 (=YB) Zerstörungsniveau



Kat. 466



Kat. 468



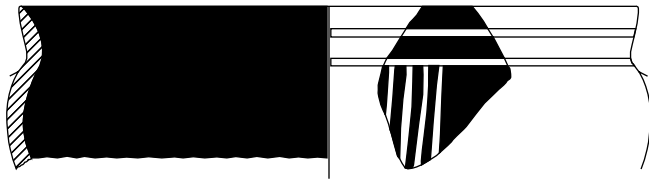
Kat. 467



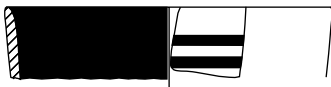
Kat. 469



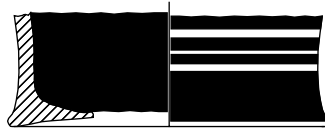
Kat. 470



Kat. 471



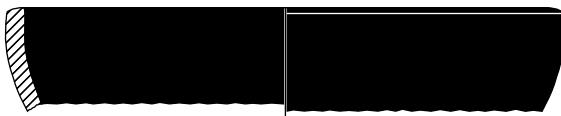
Kat. 472



Kat. 473



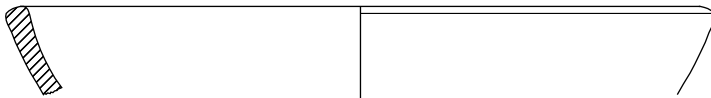
Kat. 474



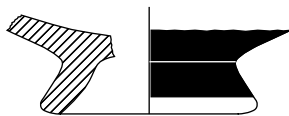
Kat. 475



Kat. 476



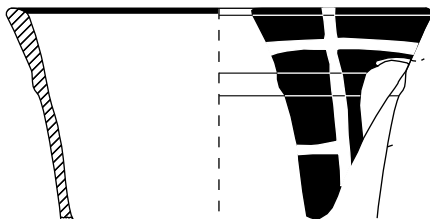
Kat. 477



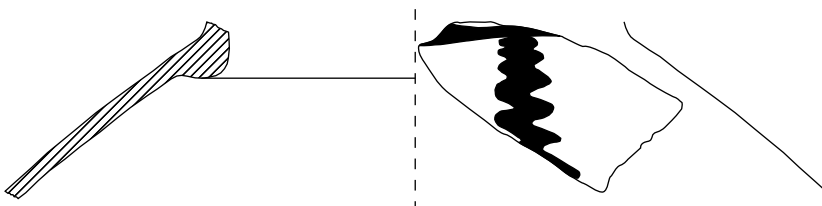
Kat. 478



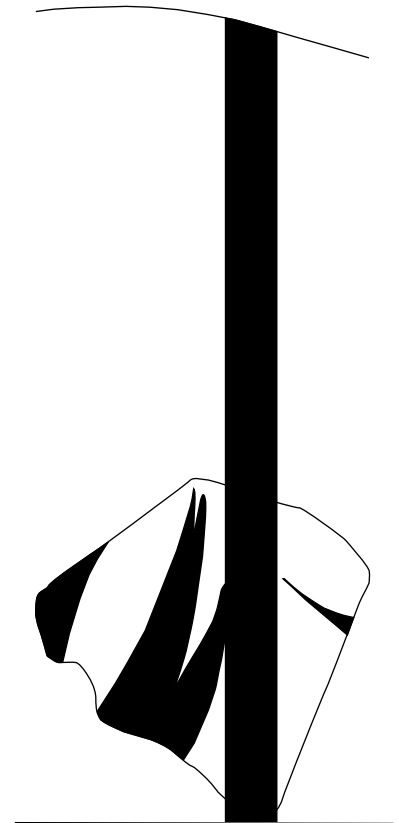
Kat. 479



Kat. 480

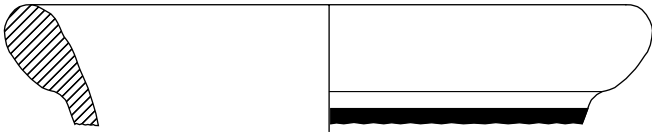


Kat. 482



Kat. 481

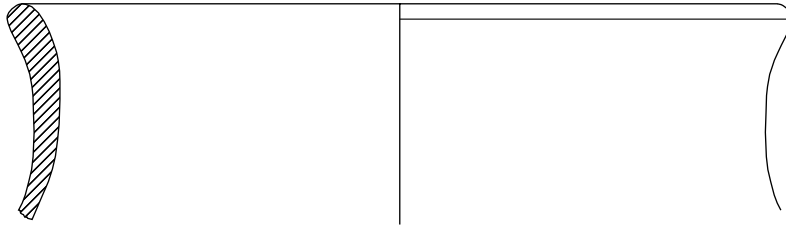
Keramiktafel 46



Kat. 483



Kat. 484

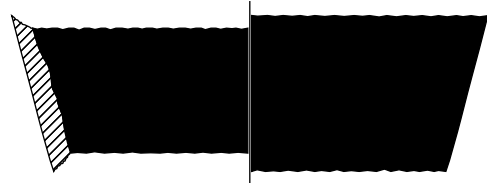


Kat. 485

AG Phase III, NB Planierung



Kat. 486



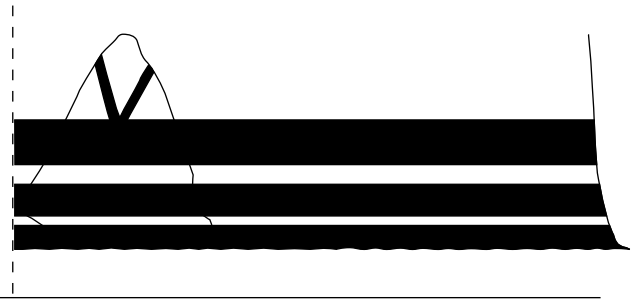
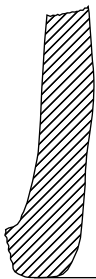
Kat. 487



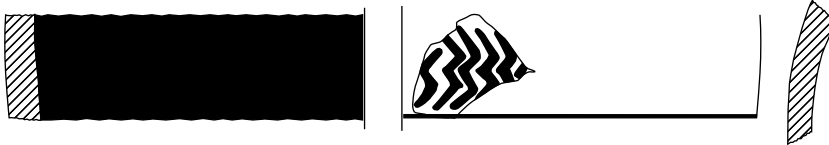
Kat. 488



Kat. 489



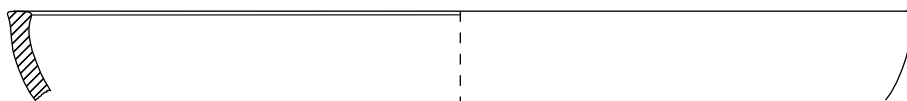
Kat. 490



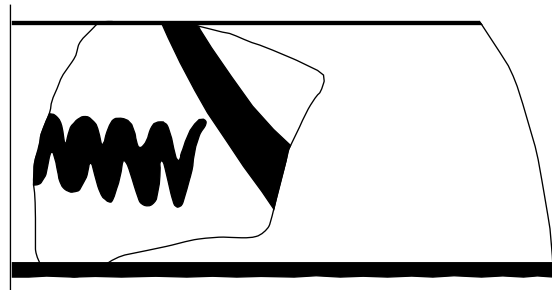
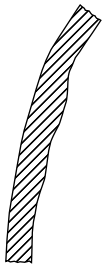
Kat. 491



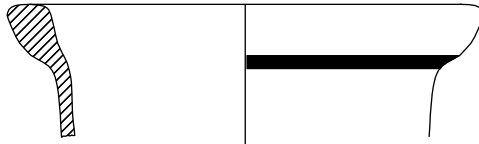
Kat. 493



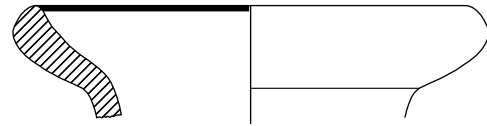
Kat. 492



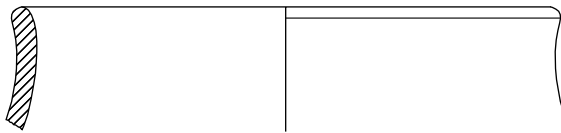
Kat. 494



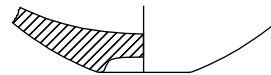
Kat. 495



Kat. 496

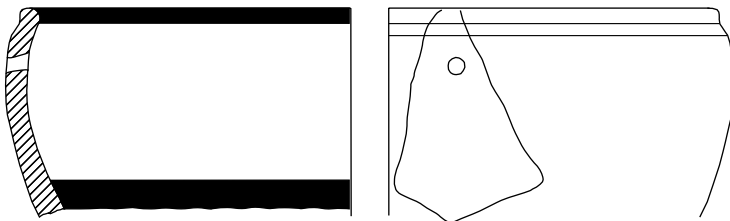


Kat. 497

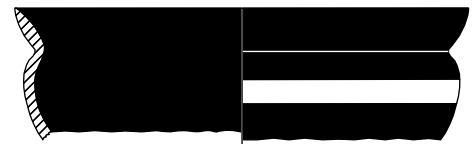


Kat. 498

AG Phase III, NB Bodenniveau



Kat. 499



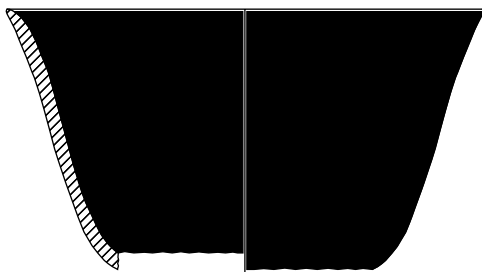
Kat. 501



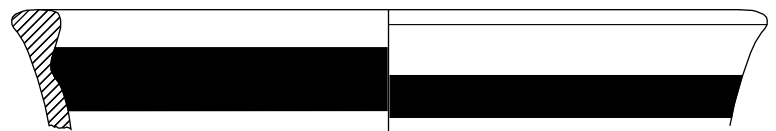
Kat. 500



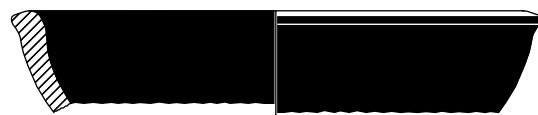
Kat. 502



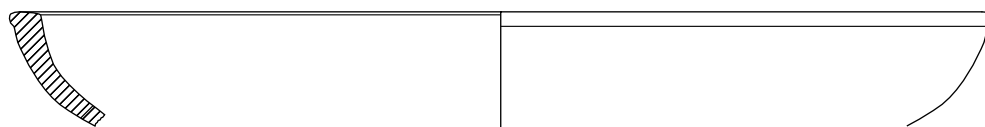
Kat. 503



Kat. 504

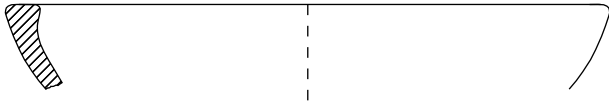


Kat. 505

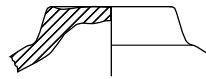


Kat. 506

Keramiktafel 48



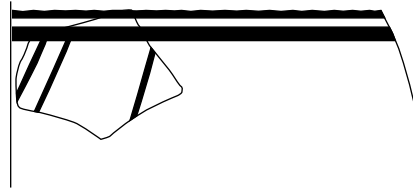
Kat. 507



Kat. 508



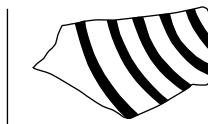
Kat. 509



Kat. 510



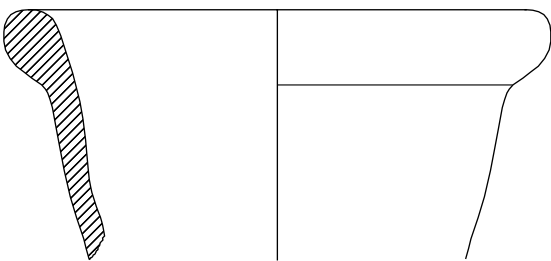
Kat. 511



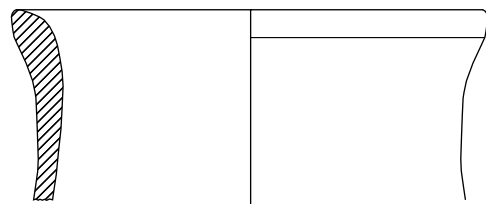
Kat. 512



Kat. 513



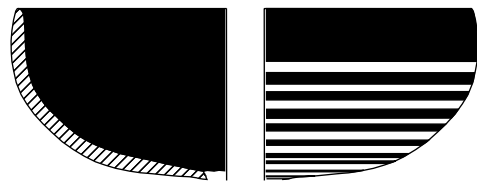
Kat. 514



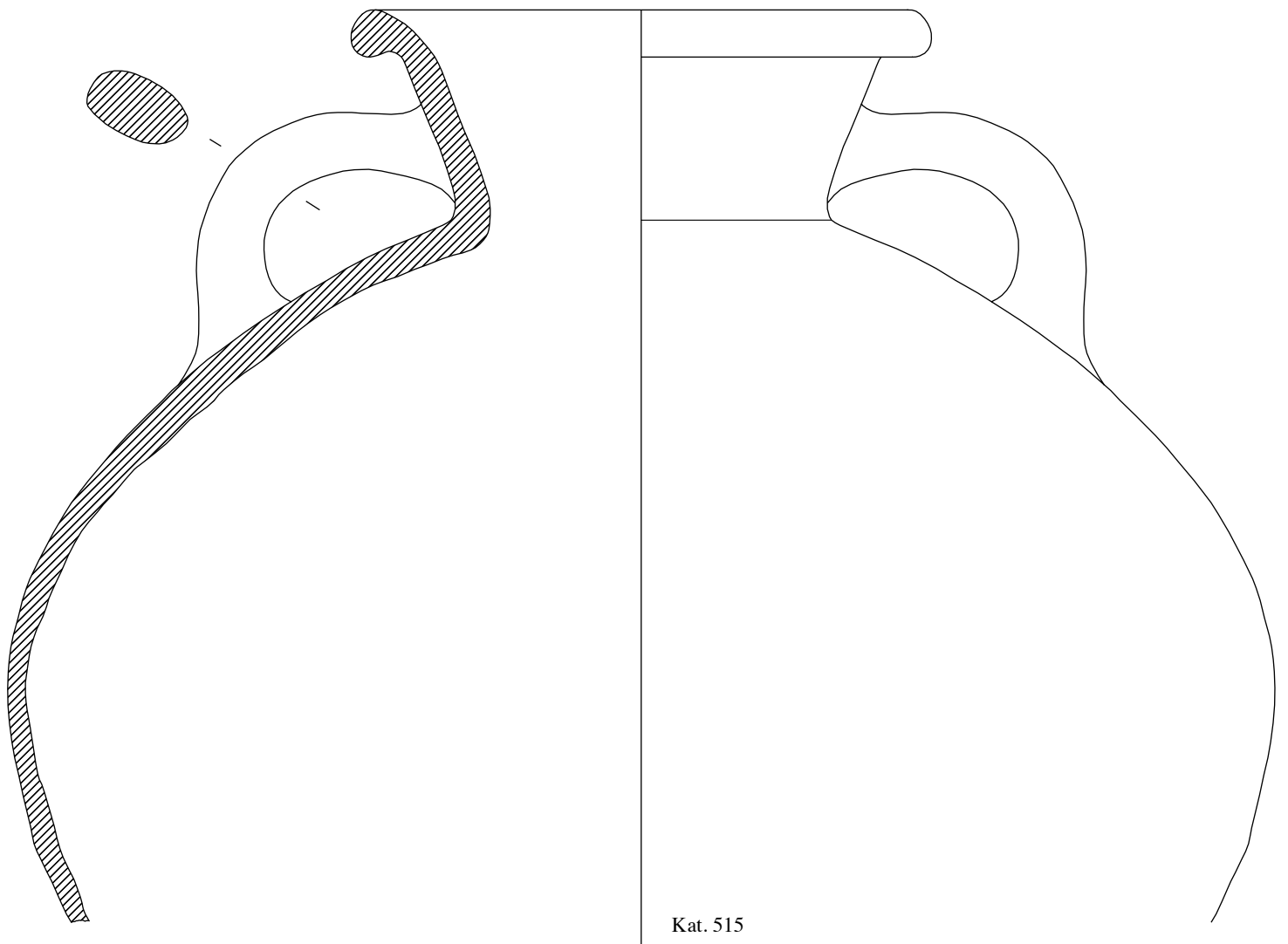
Kat. 516



Kat. 517



Kat. 518



Kat. 515

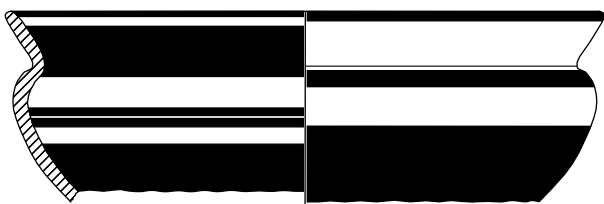
AG Phase III, NB Aufgabe



Kat. 519



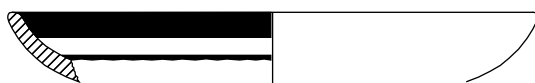
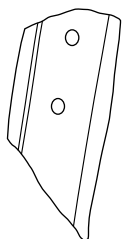
Kat. 520



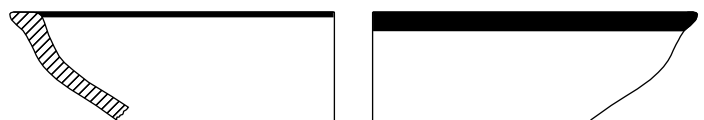
Kat. 521



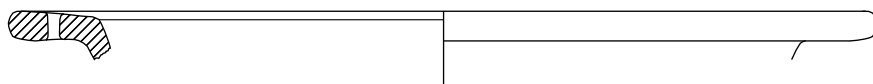
Kat. 522



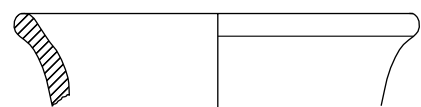
Kat. 525



Kat. 523

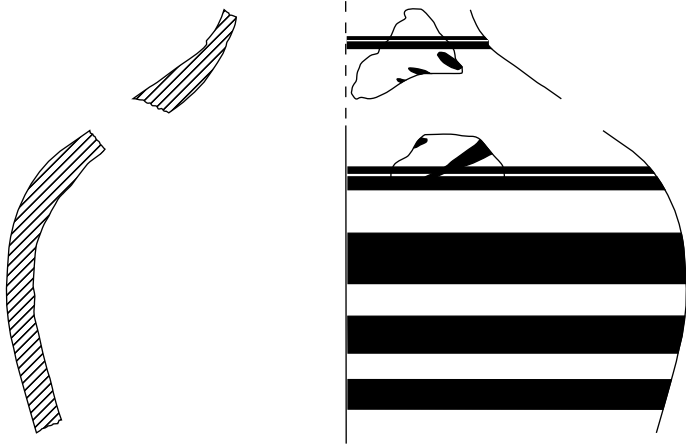


Kat. 524

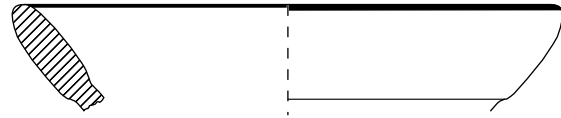


Kat. 526

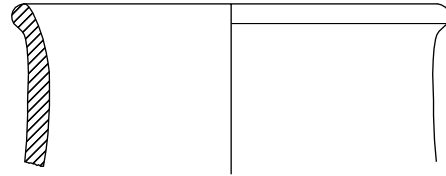
Keramiktafel 50



Kat. 527



Kat. 528



Kat. 529

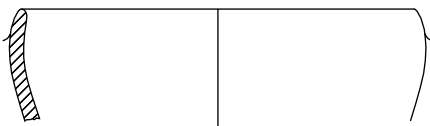
AG Phase III, KMB Planierung



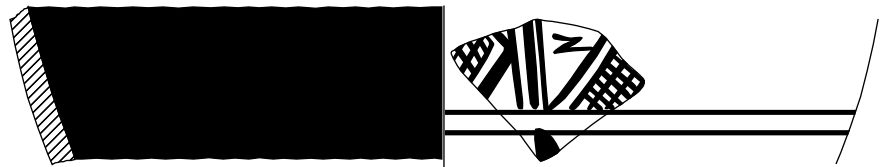
Kat. 530



Kat. 531



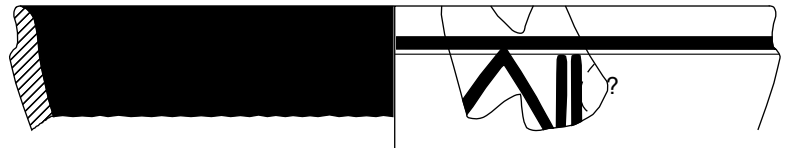
Kat. 532



Kat. 533



Kat. 534



Kat. 535



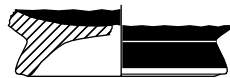
Kat. 536



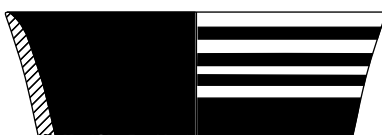
Kat. 537



Kat. 538



Kat. 539



Kat. 541



Kat. 542



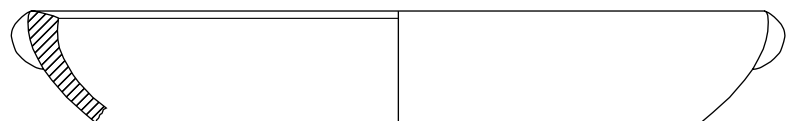
Kat. 540



Kat. 543



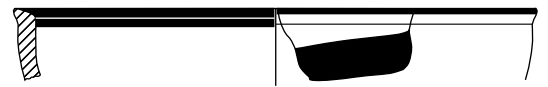
Kat. 544



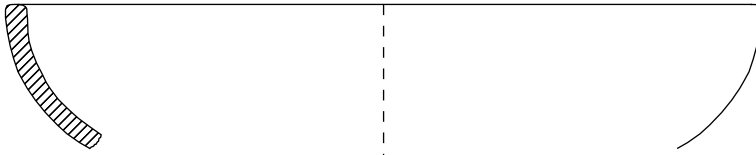
Kat. 545



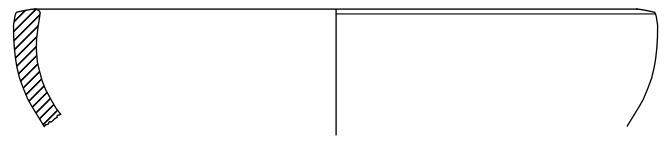
Kat. 546



Kat. 552



Kat. 547



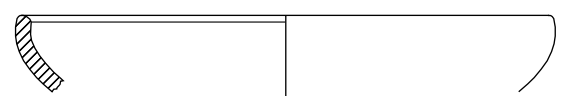
Kat. 548



Kat. 549



Kat. 550



Kat. 553



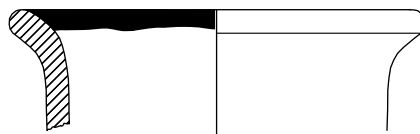
Kat. 551



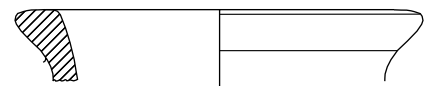
Kat. 554



Kat. 555



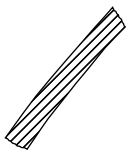
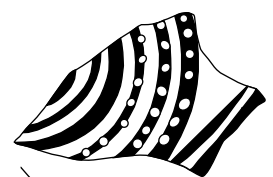
Kat. 556



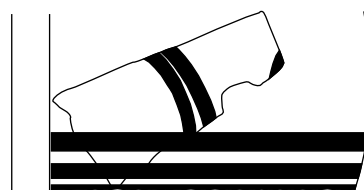
Kat. 557



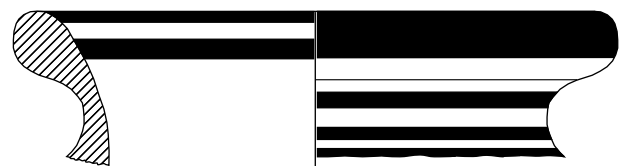
Kat. 558



Kat. 559



Kat. 560



Kat. 561

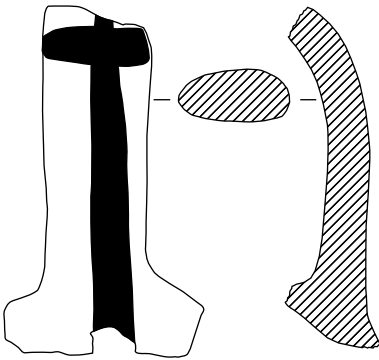
Keramiktafel 52



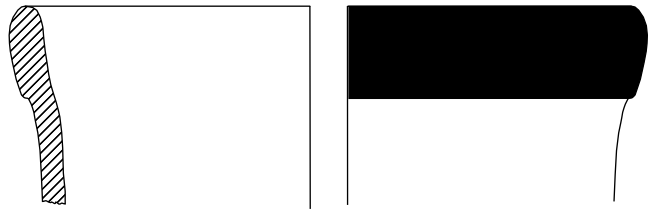
Kat. 562



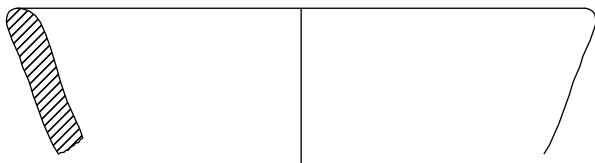
Kat. 563



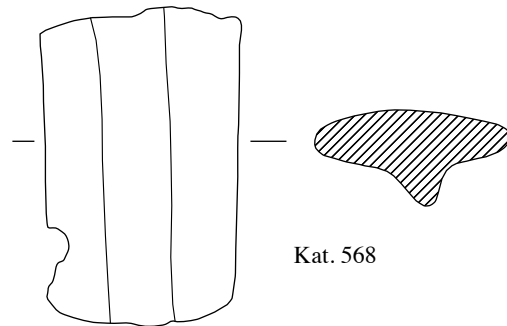
Kat. 564



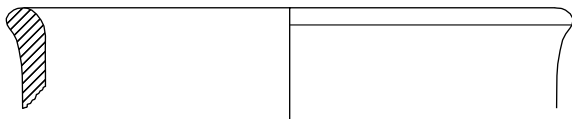
Kat. 565



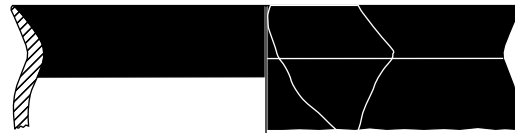
Kat. 566



Kat. 568

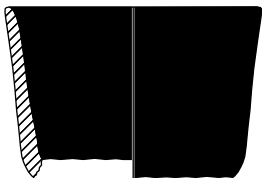


Kat. 567



Kat. 569

AG Phase III, KMB älterer Lehm Boden



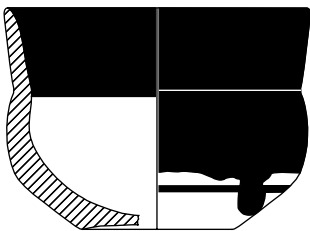
Kat. 570



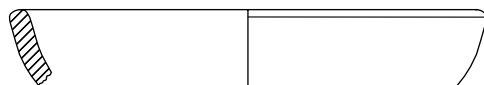
Kat. 571



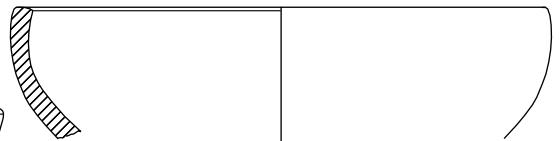
Kat. 572



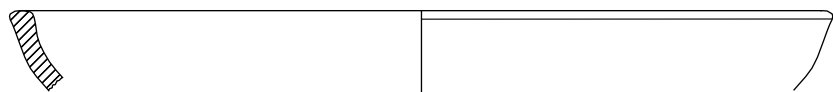
Kat. 573



Kat. 575



Kat. 574



Kat. 576



Kat. 577



Kat. 579



Kat. 580



Kat. 581



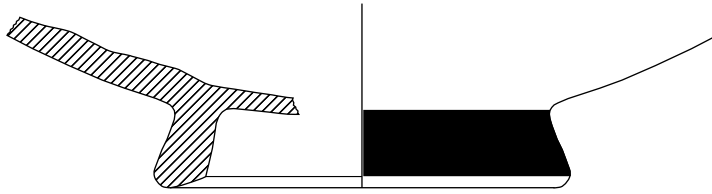
Kat. 578



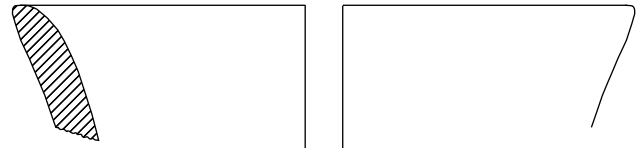
Kat. 582



Kat. 583

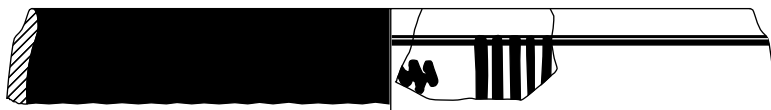


Kat. 584



Kat. 585

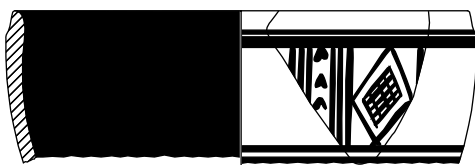
AG Phase III, KMB jüngeres Bodenniveau



Kat. 586



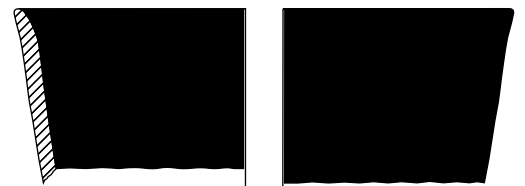
Kat. 587



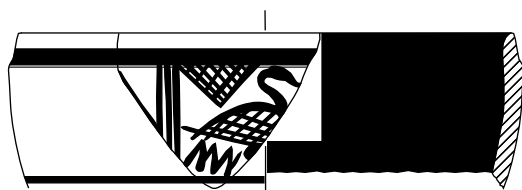
Kat. 588



Kat. 589



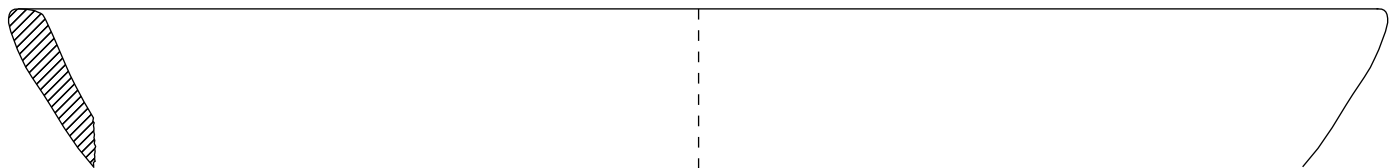
Kat. 591



Kat. 590



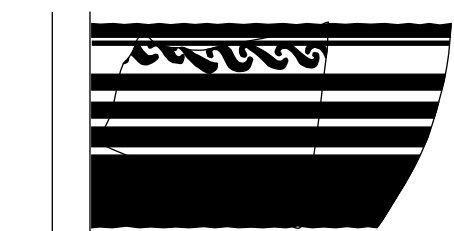
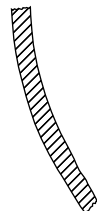
Kat. 592



Kat. 593



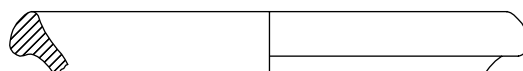
Kat. 594



Kat. 595



Kat. 596



Kat. 598

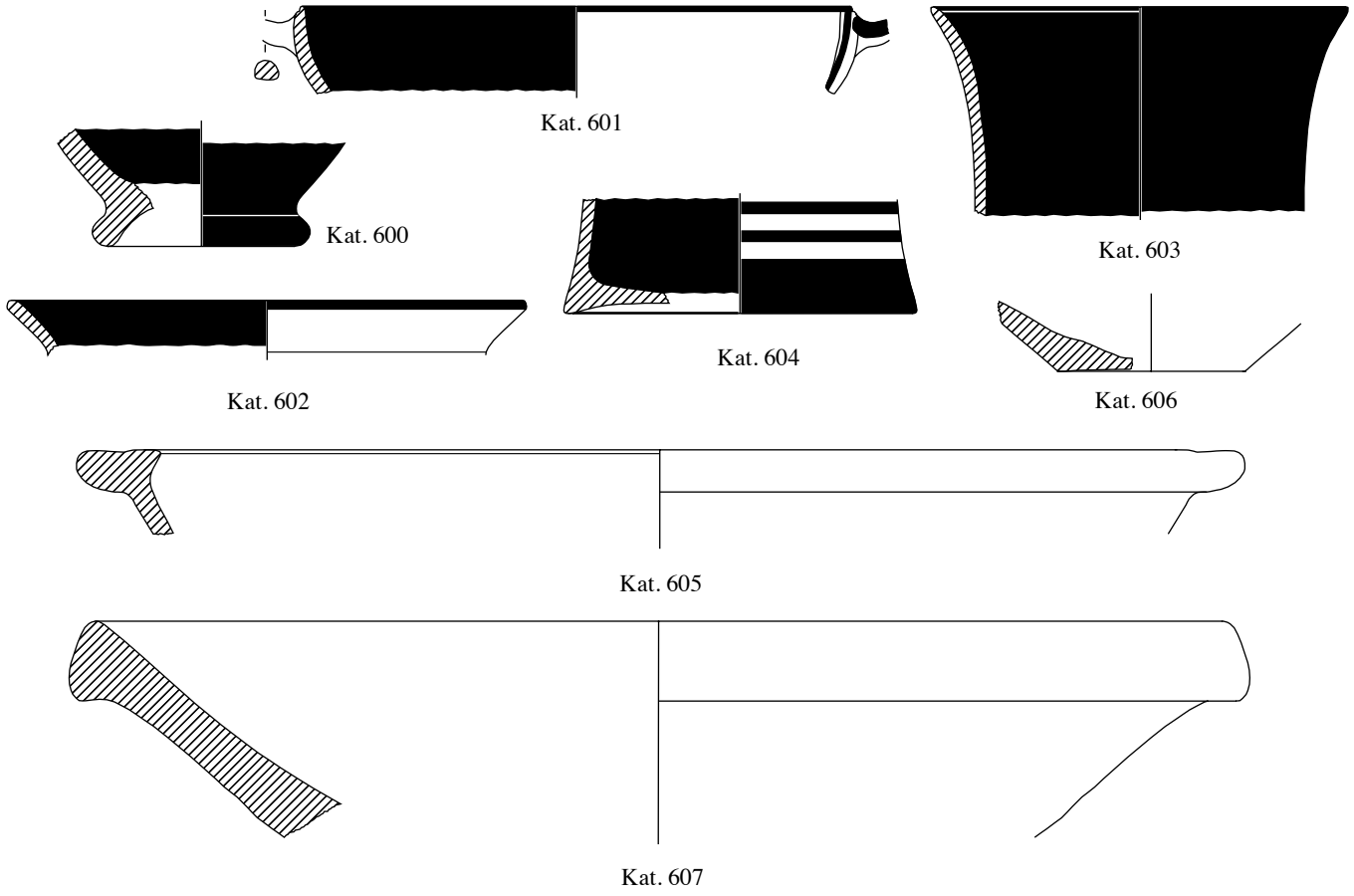


Kat. 597

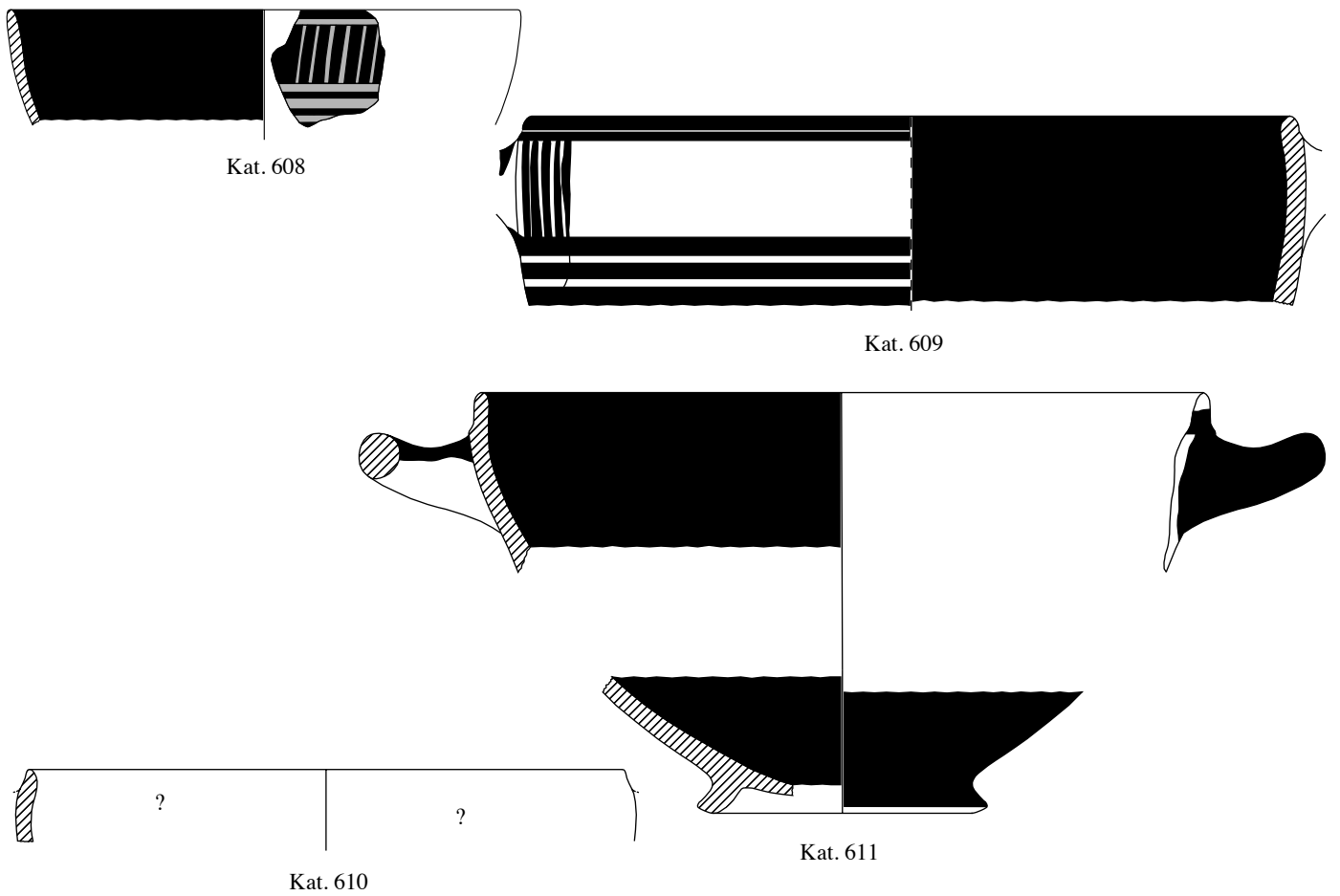


Kat. 599

AG Phase III, KMB jüngster Lehm Boden

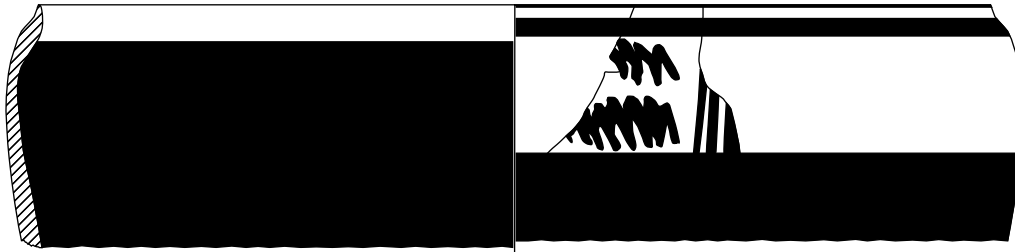


AG Phase III, MB 2 Planierung und Bodenniveau





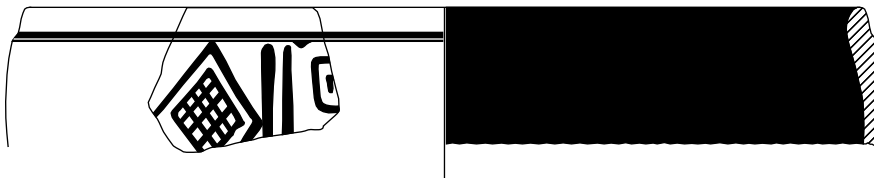
Kat. 612



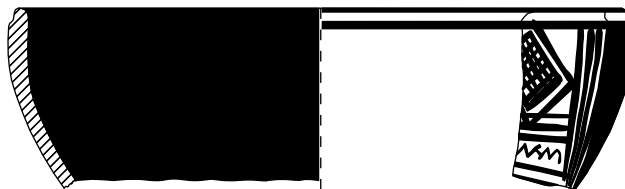
Kat. 613



Kat. 614



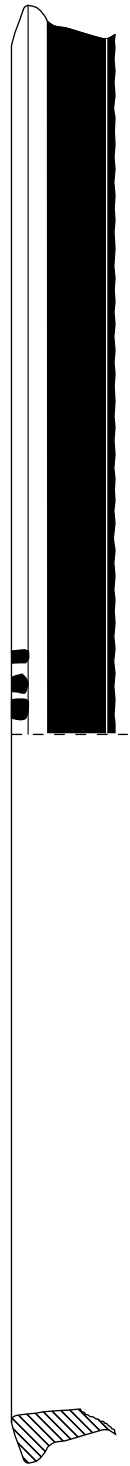
Kat. 615



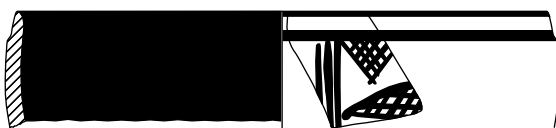
Kat. 616



Kat. 617



Kat. 623



Kat. 618



Kat. 619



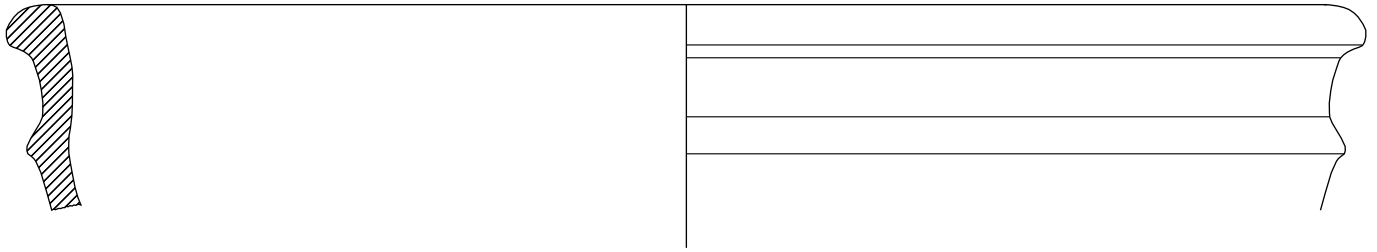
Kat. 620



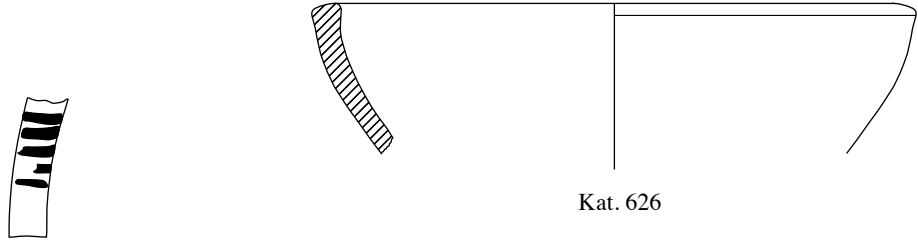
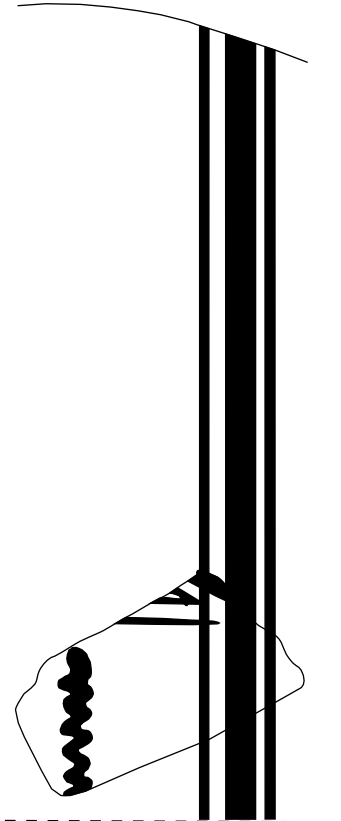
Kat. 622



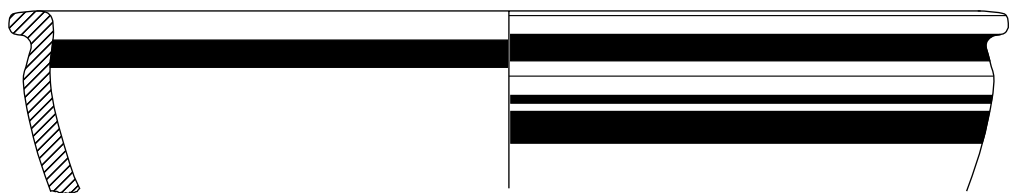
Kat. 621



Kat. 625



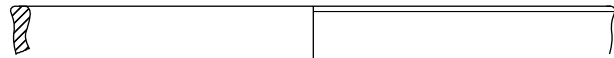
Kat. 626



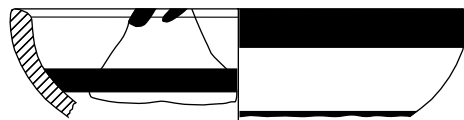
Kat. 627



Kat. 628



Kat. 629



Kat. 630



Kat. 631



Kat. 632



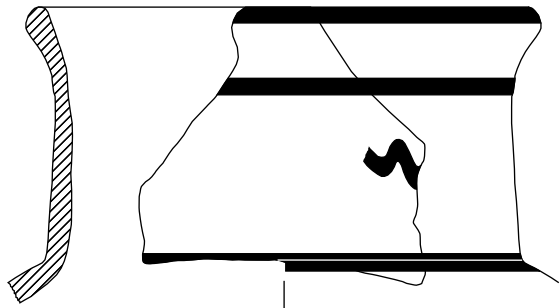
Kat. 633



Kat. 634



Kat. 624



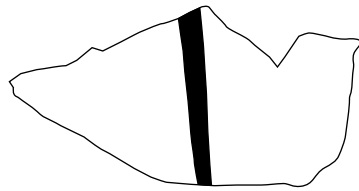
Kat. 635



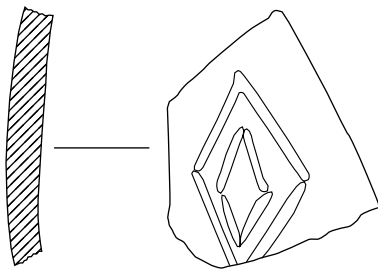
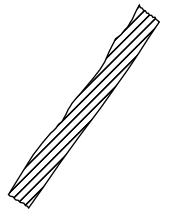
Kat. 636



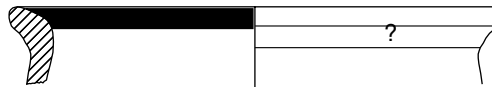
Kat. 637



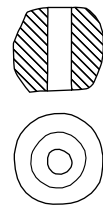
Kat. 638



Kat. 639



Kat. 640

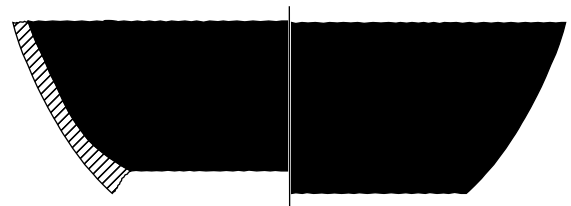


Kat. 641

AG Phase III, MB 2 Aufgabe



Kat. 642



Kat. 644



Kat. 643

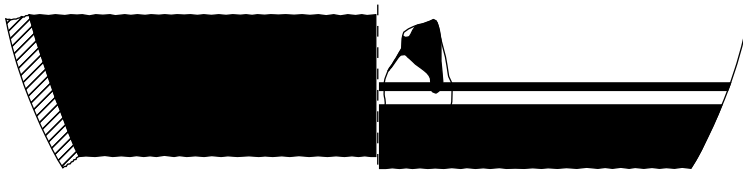


Kat. 645



Kat. 646

Keramiktafel 58



Kat. 647



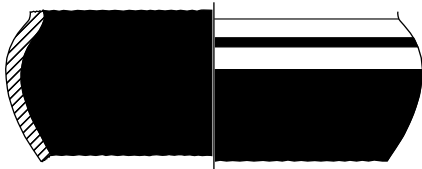
Kat. 648



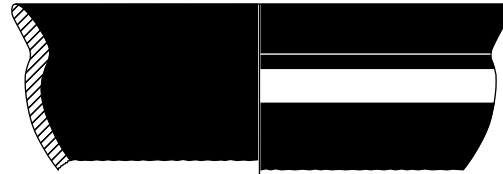
Kat. 649



Kat. 650



Kat. 651



Kat. 652



Kat. 654



Kat. 653



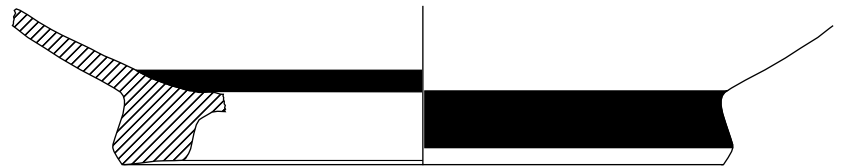
Kat. 655



Kat. 656



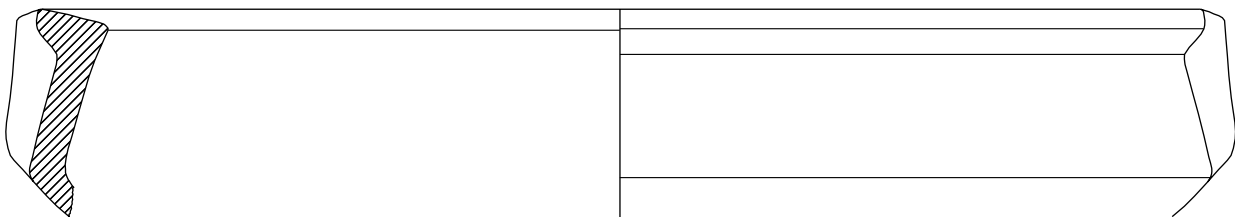
Kat. 657



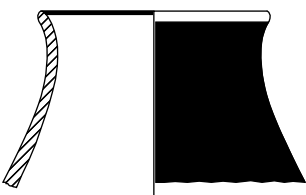
Kat. 658



Kat. 660



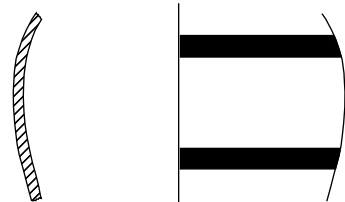
Kat. 659



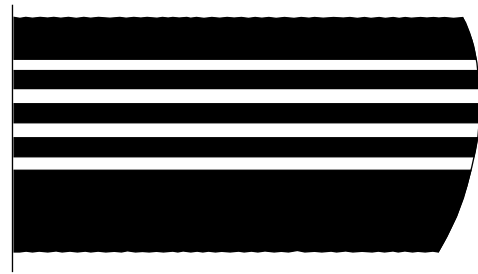
Kat. 661



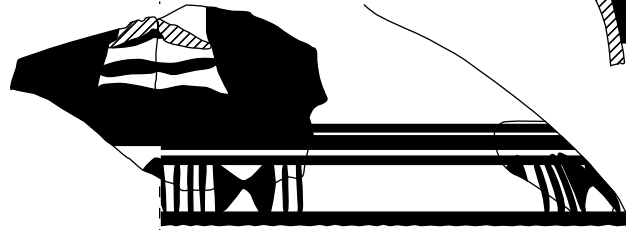
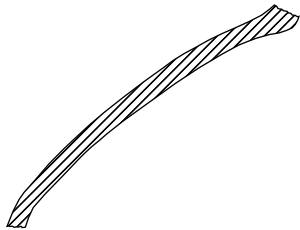
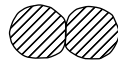
Kat. 662



Kat. 663



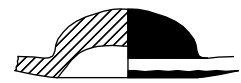
Kat. 664



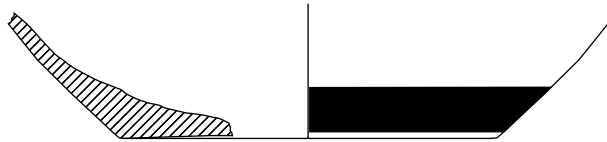
Kat. 665



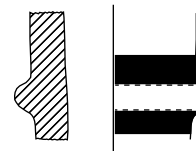
Kat. 666



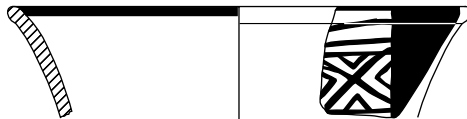
Kat. 670



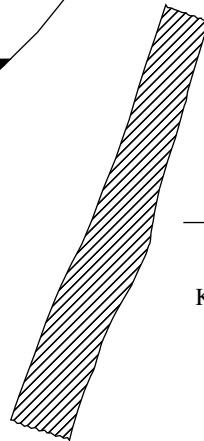
Kat. 667



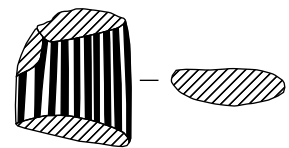
Kat. 671



Kat. 668



Kat. 669

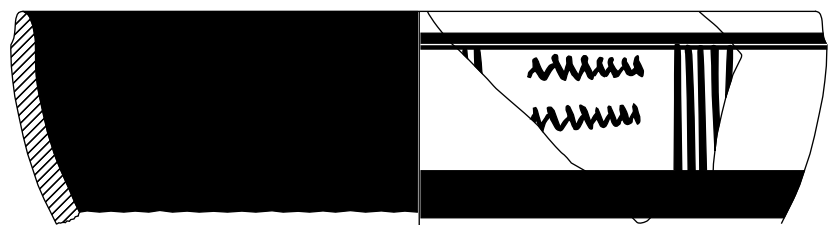


Kat. 672

AG Phase III, MB 1 Planierung



Kat. 673



Kat. 675



Kat. 674



Kat. 676



Kat. 677

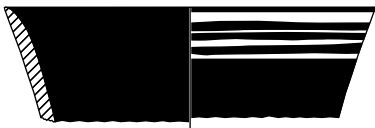


Kat. 678

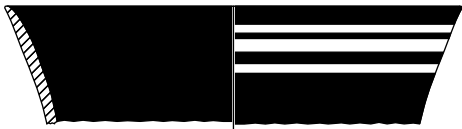
Keramiktafel 60



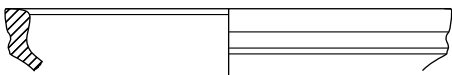
Kat. 679



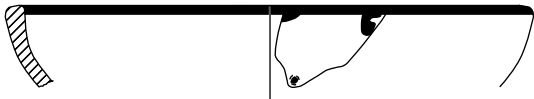
Kat. 680



Kat. 681



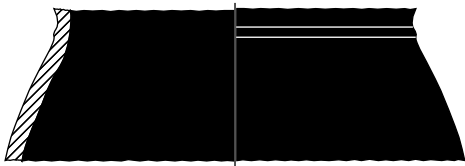
Kat. 685



Kat. 686



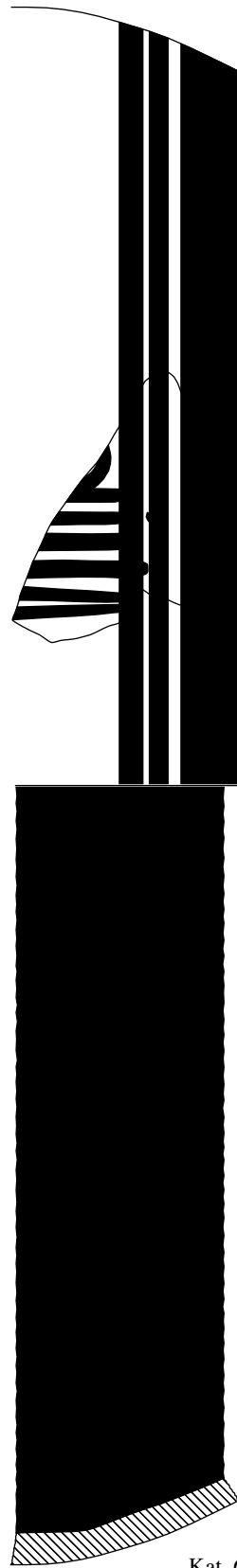
Kat. 687



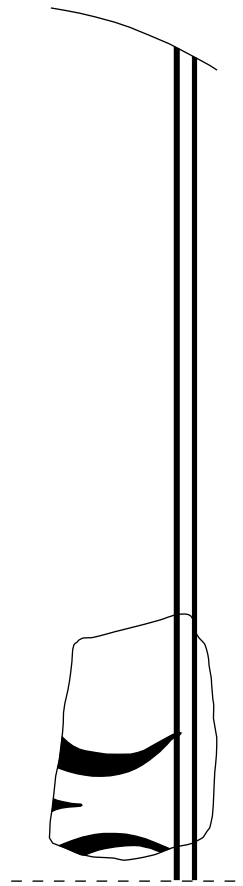
Kat. 688



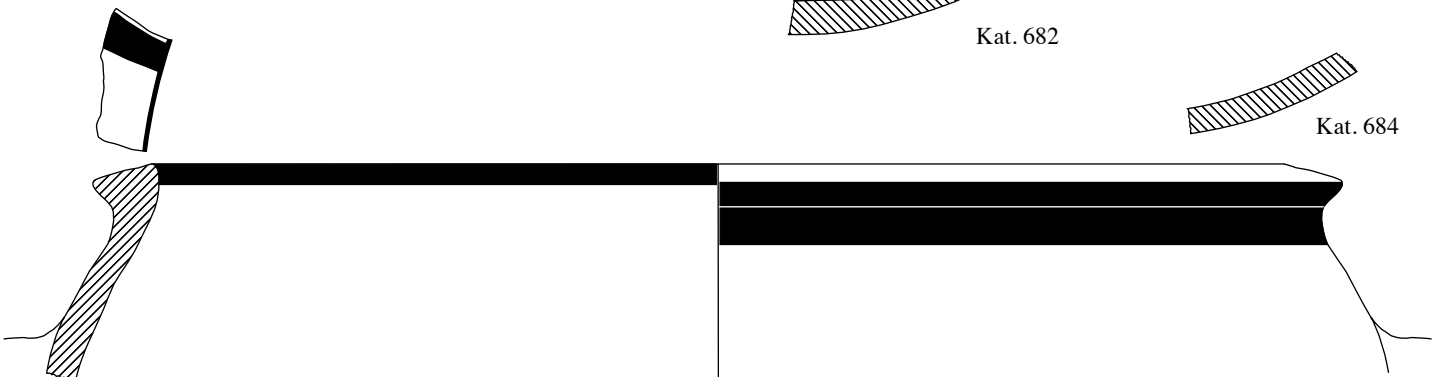
Kat. 689



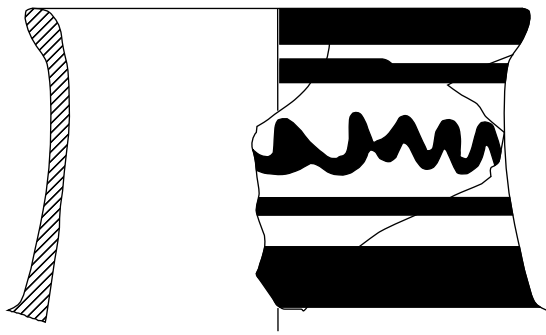
Kat. 682



Kat. 684



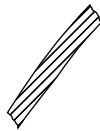
Kat. 683



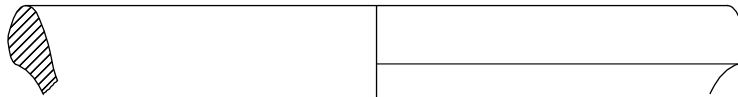
Kat. 690



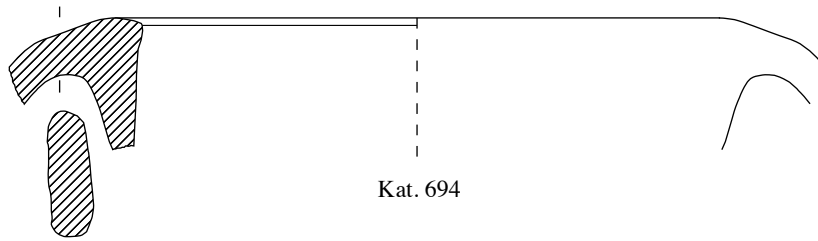
Kat. 691



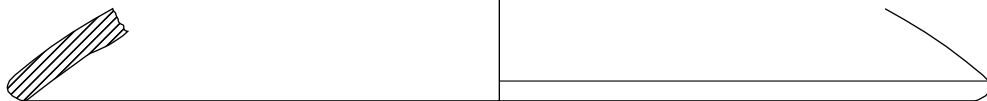
Kat. 692



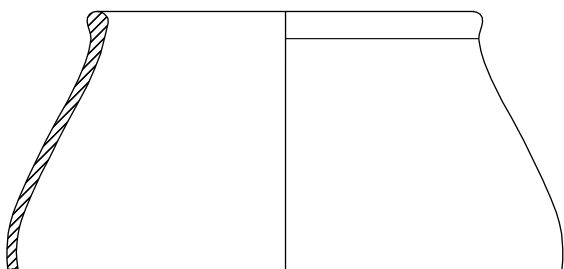
Kat. 693



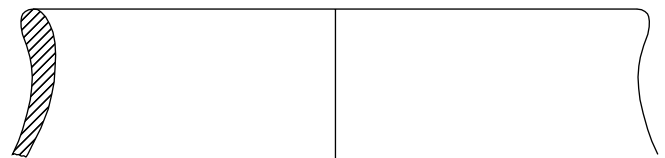
Kat. 694



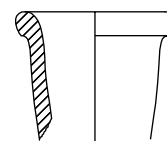
Kat. 695



Kat. 696



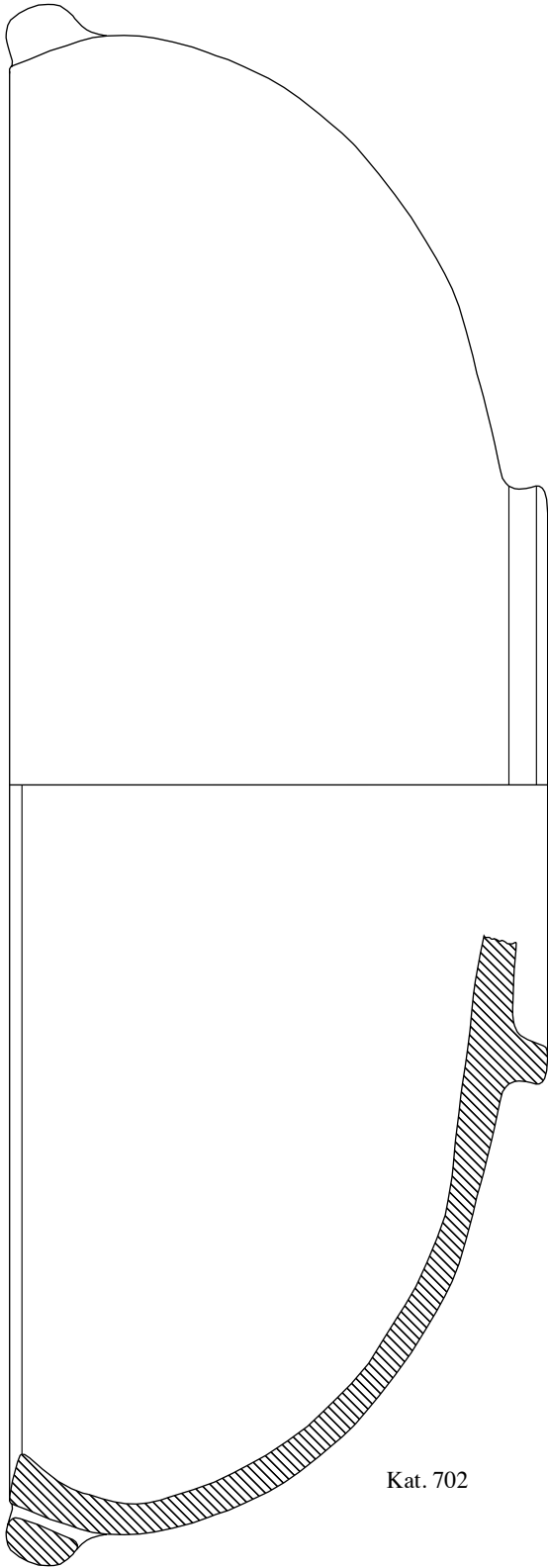
Kat. 697



Kat. 698



Kat. 699



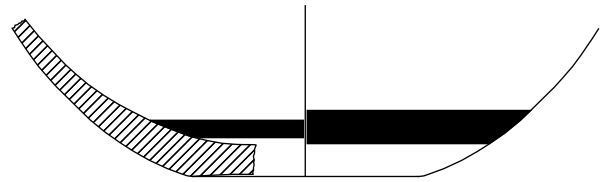
Kat. 702



Kat. 700



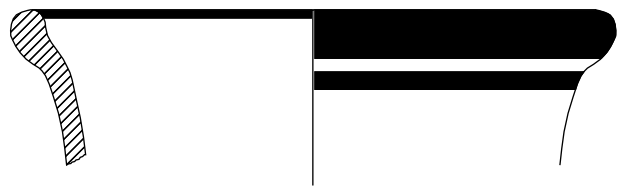
Kat. 701



Kat. 703



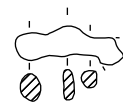
Kat. 704



Kat. 705



Kat. 706



Kat. 707

AG Phase IIIb, KB Planierung



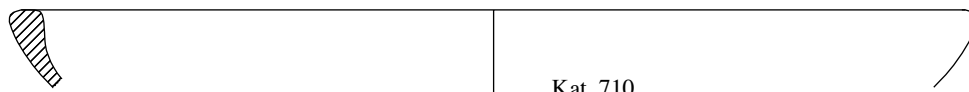
Kat. 708



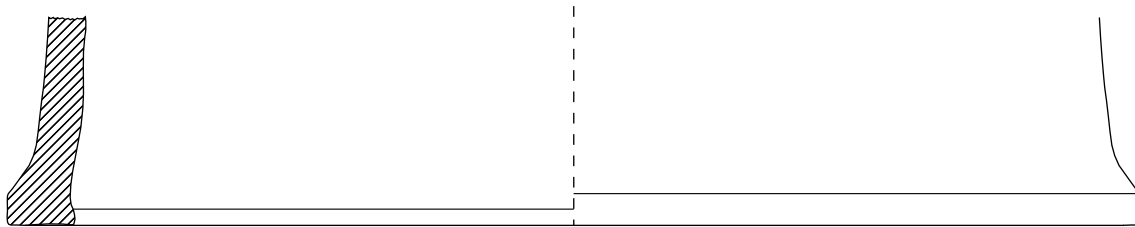
Kat. 709



Kat. 711

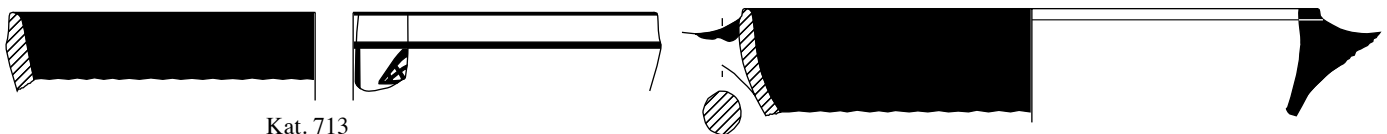


Kat. 710



Kat. 712

AG Phase IIIb, KB Bodenniveau



Kat. 713

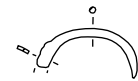
Kat. 714



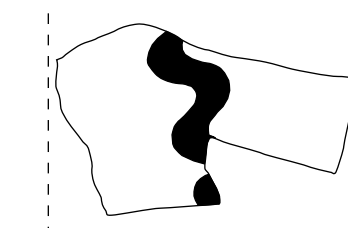
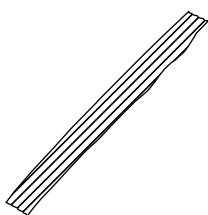
Kat. 715



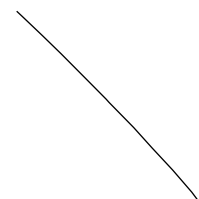
Kat. 716



Kat. 718



Kat. 717



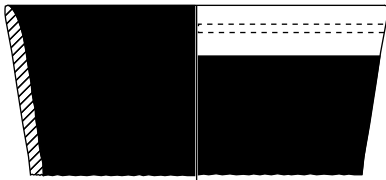
AG Phase IIIb, KB Aufgabe



Kat. 719



Kat. 720



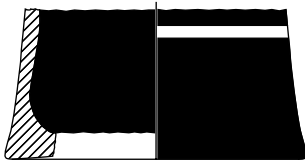
Kat. 721



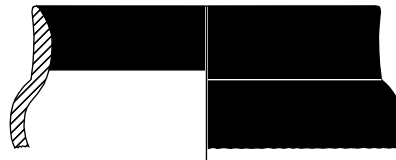
Kat. 722



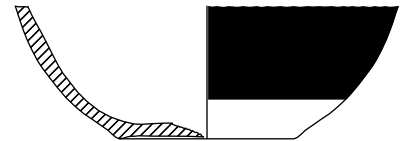
Kat. 723



Kat. 724



Kat. 725



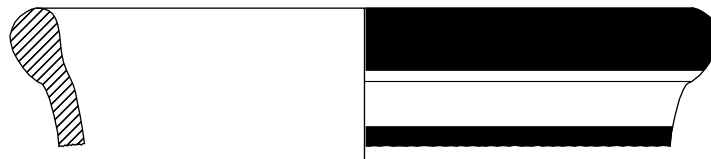
Kat. 726



Kat. 727



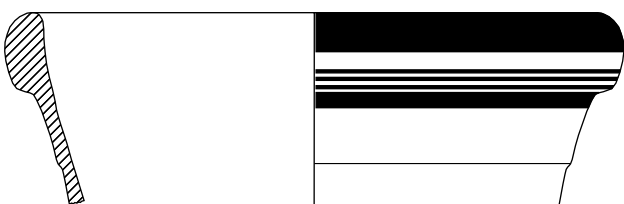
Kat. 728



Kat. 729



Kat. 731

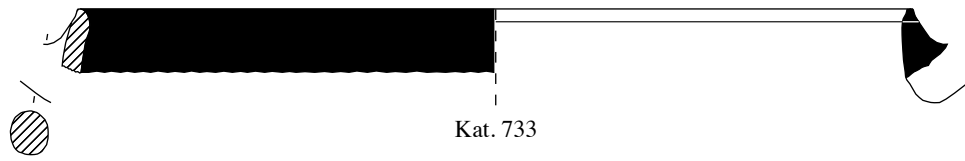


Kat. 730

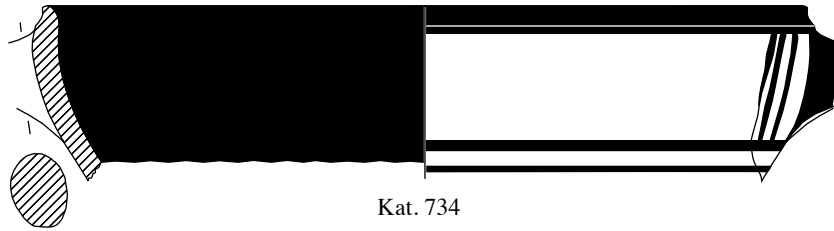


Kat. 732

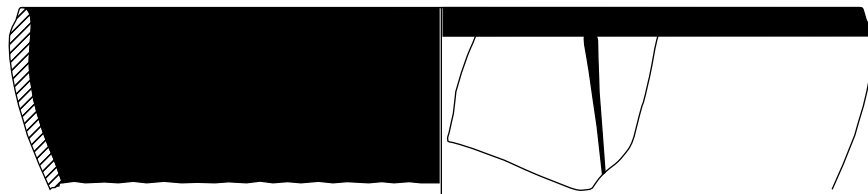
AG Phase IIIb, BZ Planierung



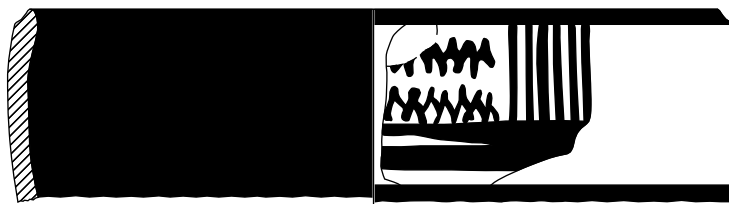
Kat. 733



Kat. 734



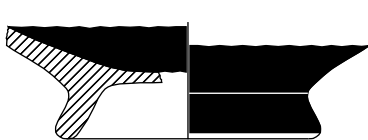
Kat. 735



Kat. 736



Kat. 737



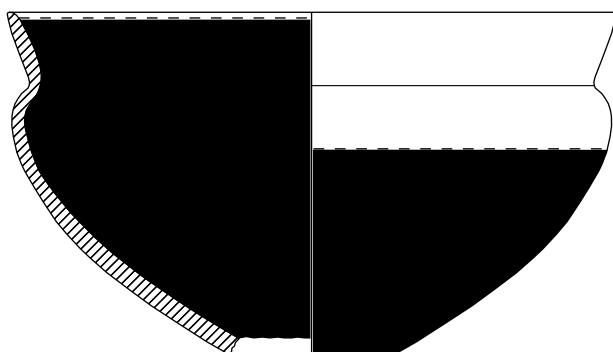
Kat. 738



Kat. 739



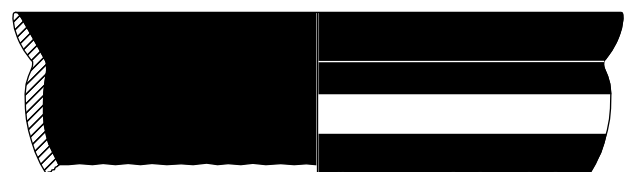
Kat. 740



Kat. 741



Kat. 742



Kat. 743

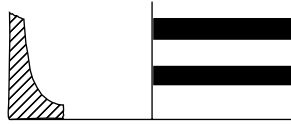
Keramiktafel 66



Kat. 744



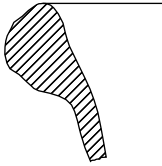
Kat. 745



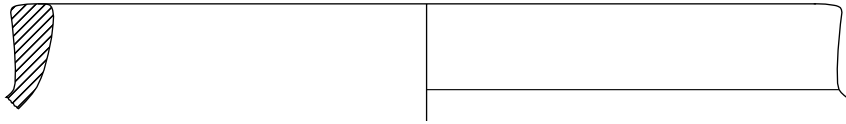
Kat. 746



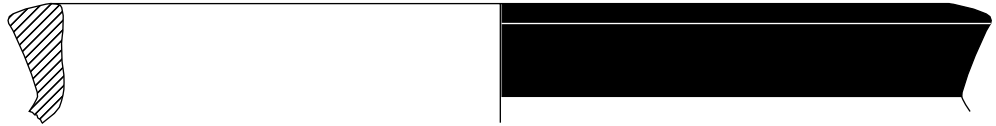
Kat. 747



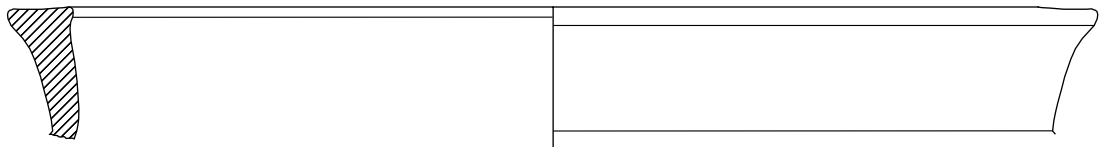
Kat. 753



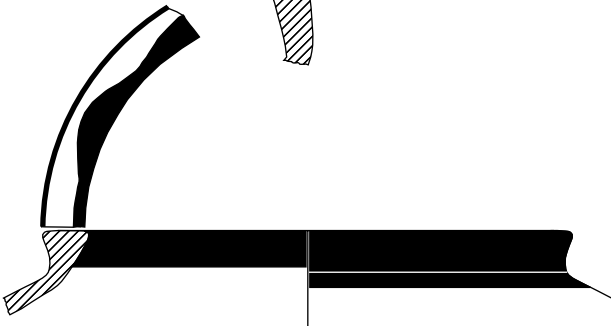
Kat. 748



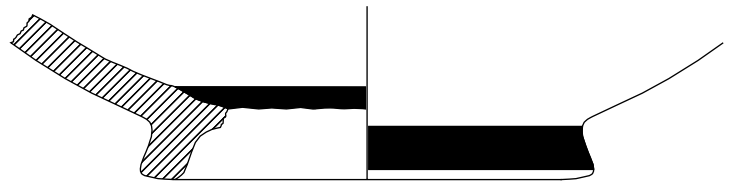
Kat. 749



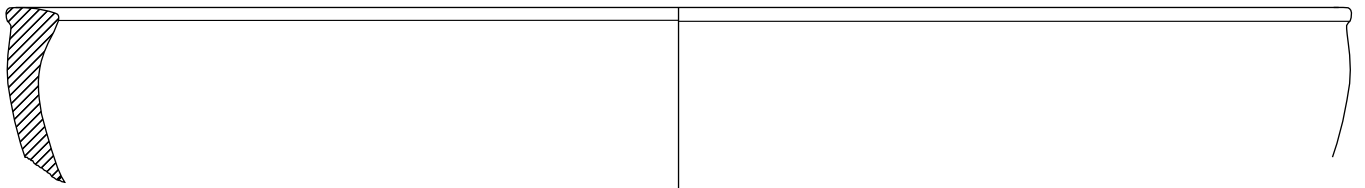
Kat. 750



Kat. 752



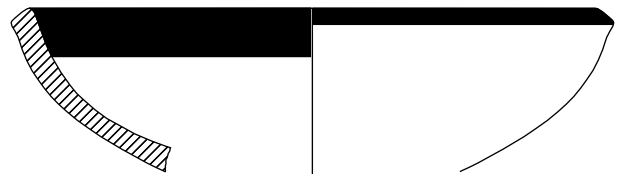
Kat. 751



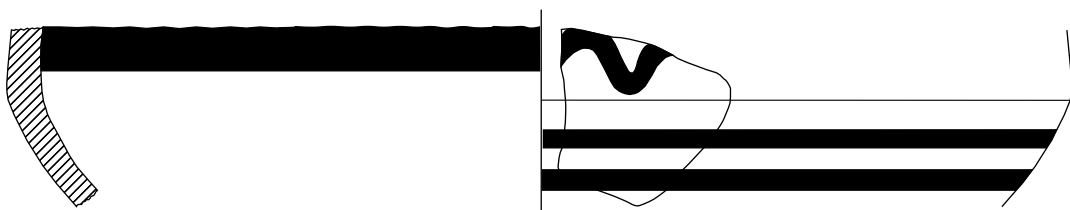
Kat. 754



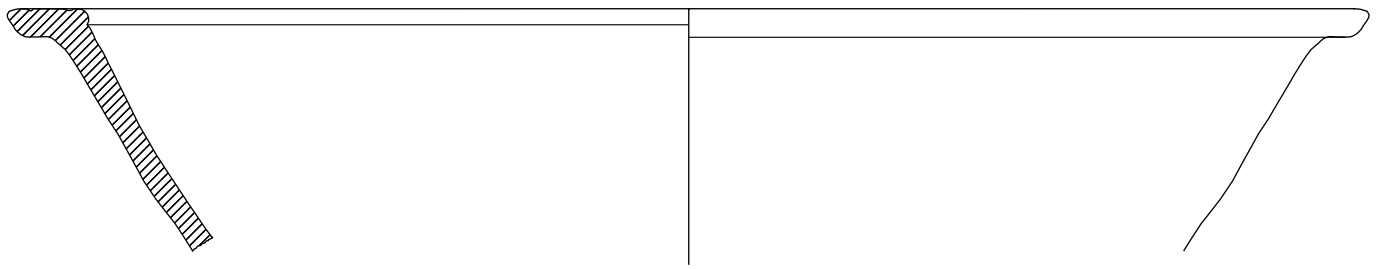
Kat. 755



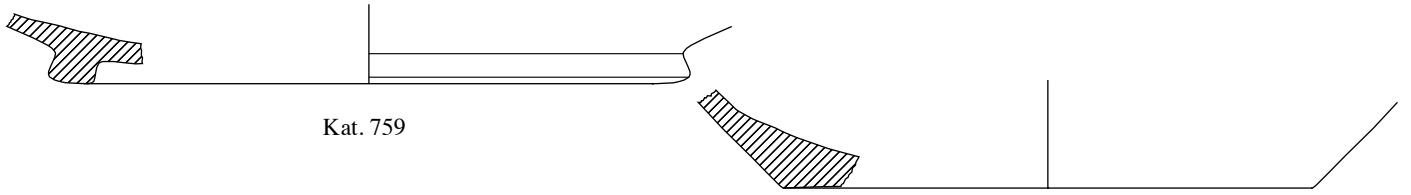
Kat. 757



Kat. 756

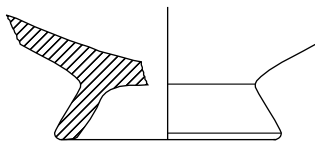


Kat. 758

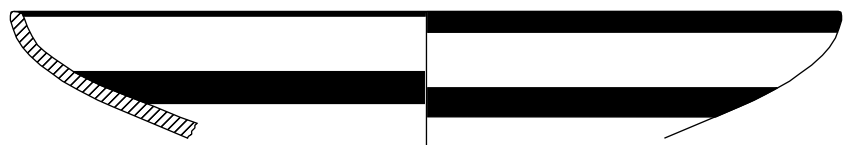


Kat. 759

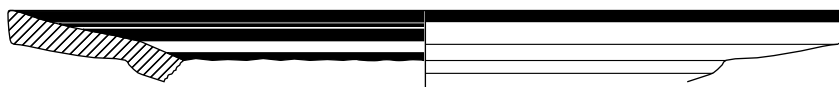
Kat. 760



Kat. 761



Kat. 762



Kat. 763



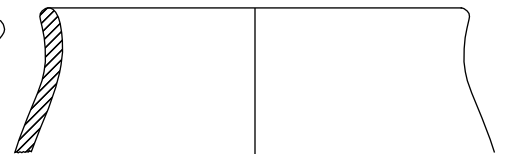
Kat. 764



Kat. 765



Kat. 766



Kat. 767



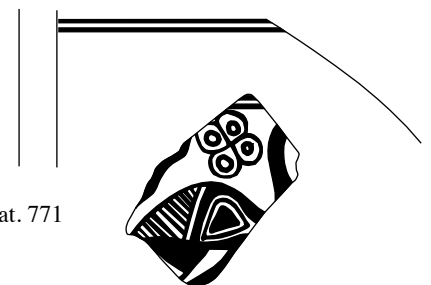
Kat. 768



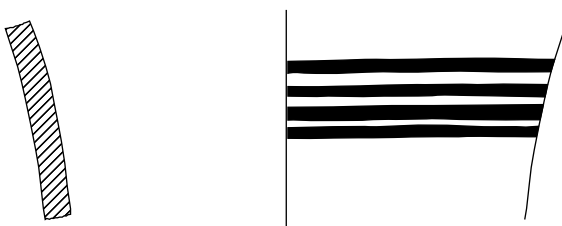
Kat. 769



Kat. 770



Kat. 771



Kat. 772

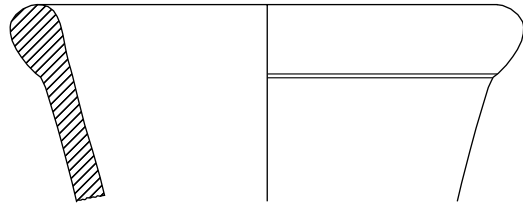


Kat. 773

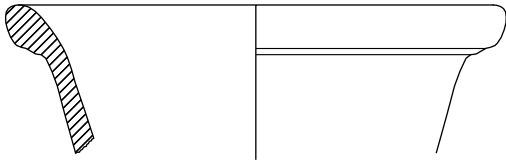
Keramiktafel 68



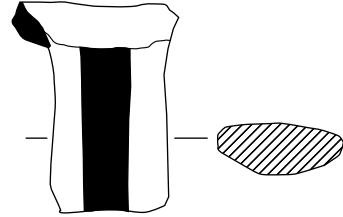
Kat. 774



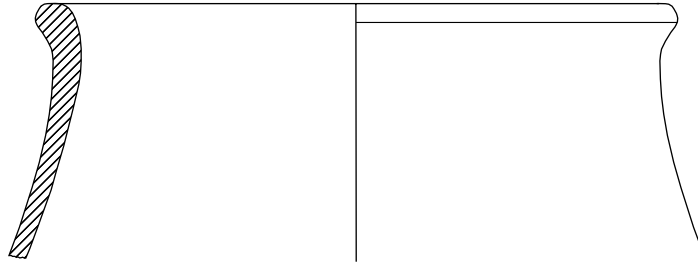
Kat. 775



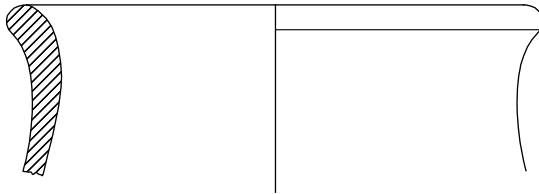
Kat. 776



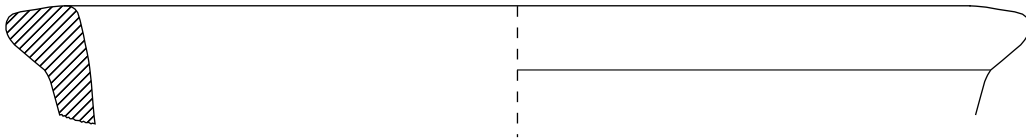
Kat. 777



Kat. 778



Kat. 779

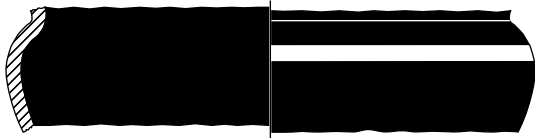


Kat. 780

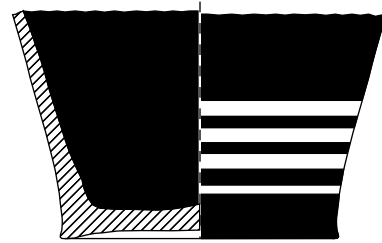


Kat. 781

AG Phase IIIb, BZ Bodenniveau



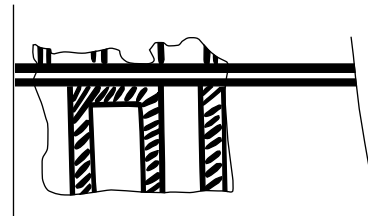
Kat. 782



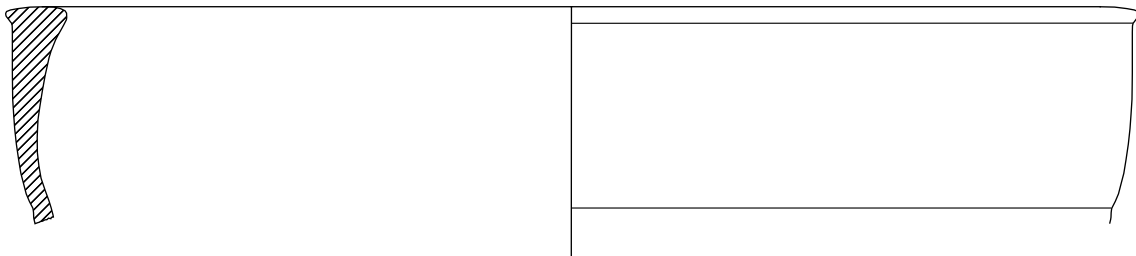
Kat. 783



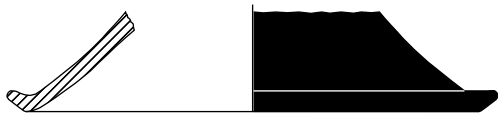
Kat. 786



Kat. 784



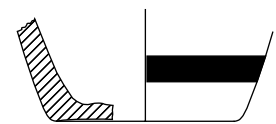
Kat. 785



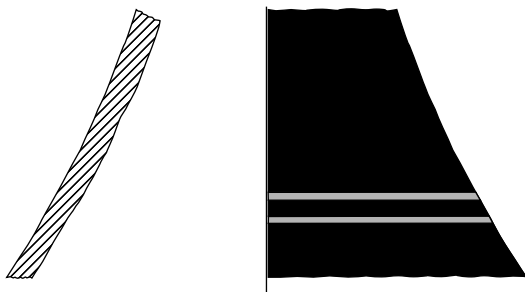
Kat. 787



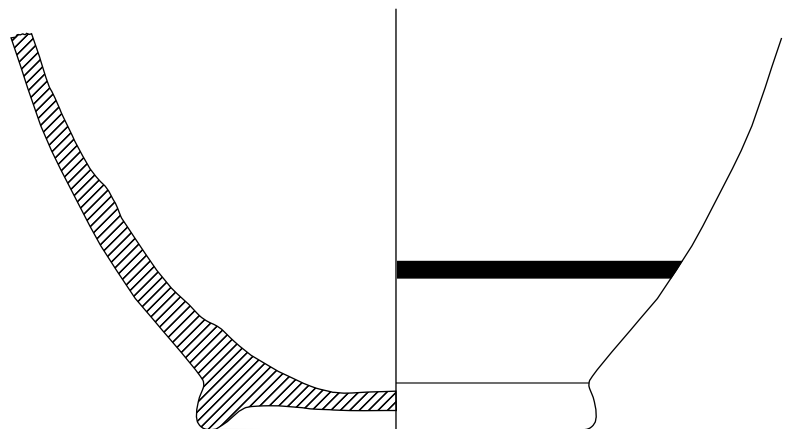
Kat. 788



Kat. 789



Kat. 790



Kat. 791

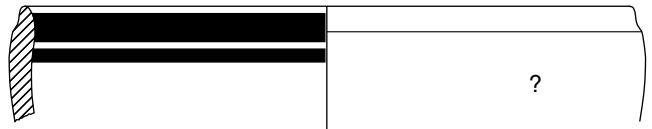


Kat. 792

AG Phase IIIb, Töpfereibetrieb Bau und Planierung



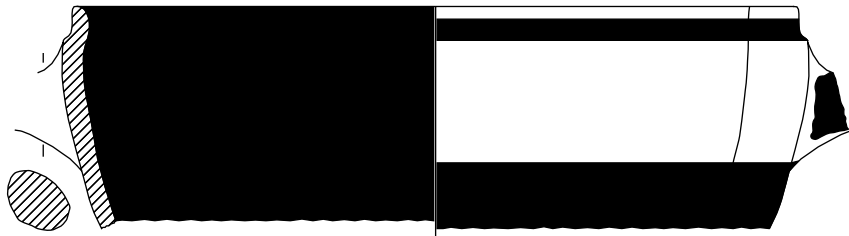
Kat. 793



Kat. 794



Kat. 795



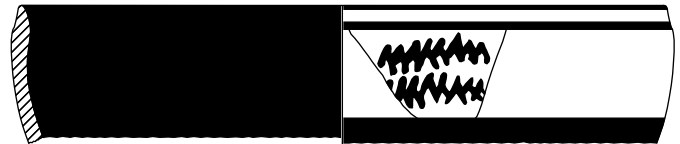
Kat. 796



Kat. 797



Kat. 798



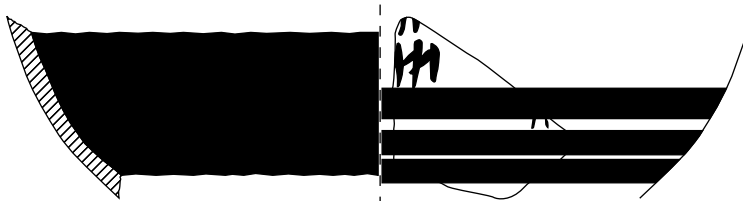
Kat. 799



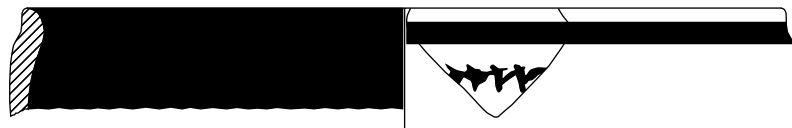
Kat. 800



Kat. 801



Kat. 802



Kat. 803



Kat. 804



Kat. 805



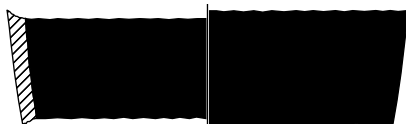
Kat. 806



Kat. 808



Kat. 807



Kat. 809



Kat. 810



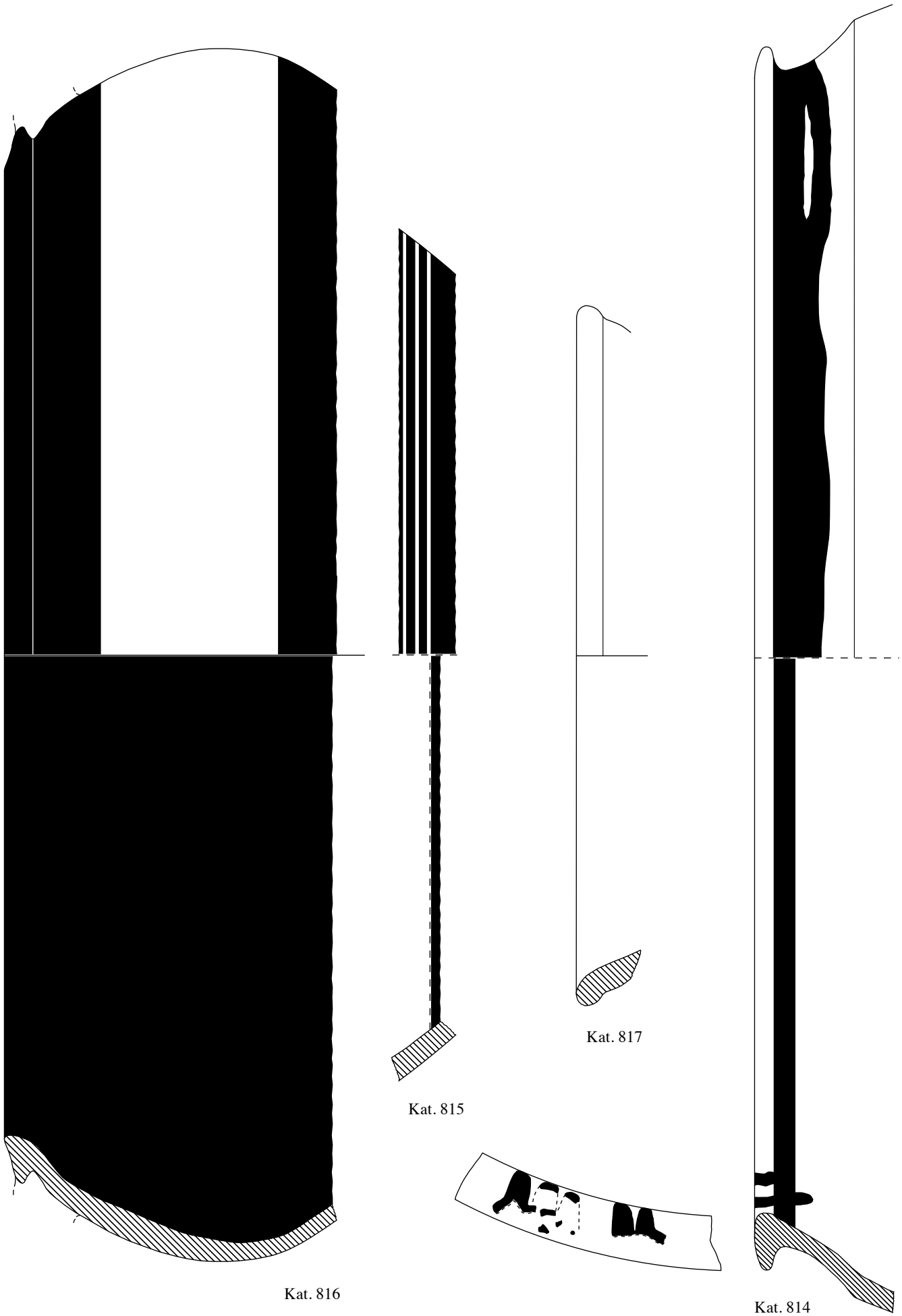
Kat. 811



Kat. 812

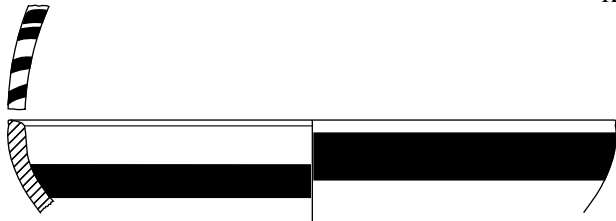


Kat. 813





Kat. 819



Kat. 818



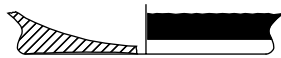
Kat. 820



Kat. 821



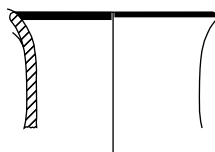
Kat. 822



Kat. 823



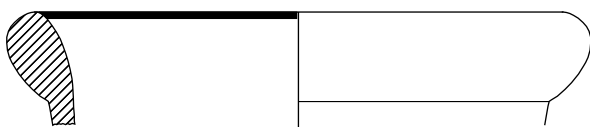
Kat. 825



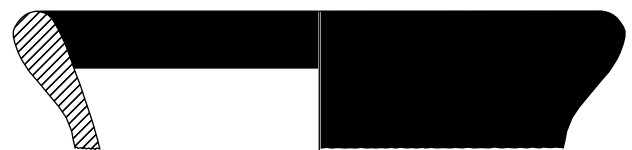
Kat. 824



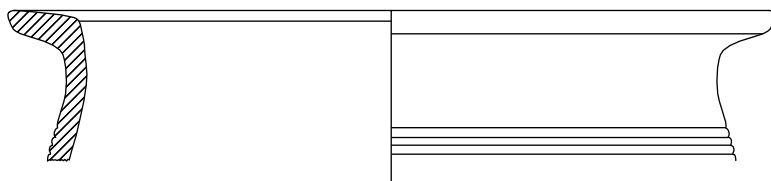
Kat. 826



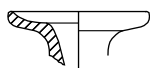
Kat. 827



Kat. 828



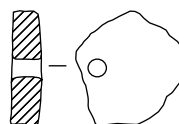
Kat. 829



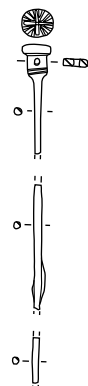
Kat. 830



Kat. 831



Kat. 832

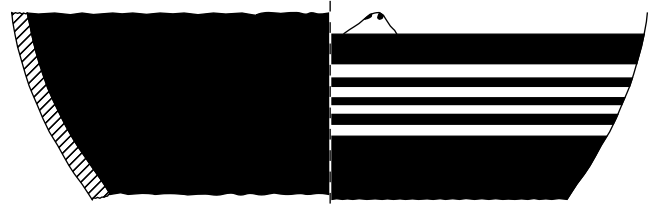


Kat. 833

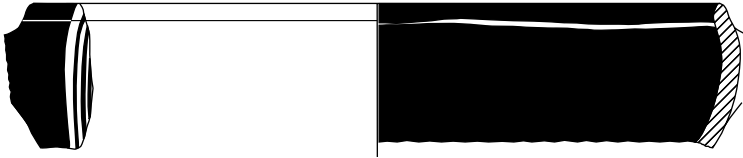
AG Phase IIIb, Töpferofen Bau und Nutzung



Kat. 834



Kat. 835



Kat. 836



Kat. 837



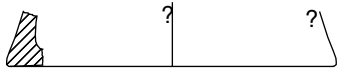
Kat. 838



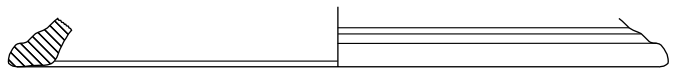
Kat. 839



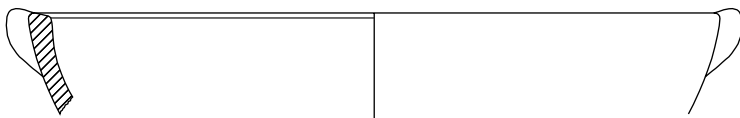
Kat. 840



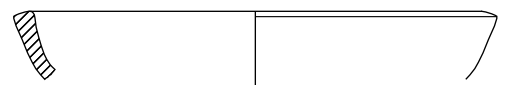
Kat. 841



Kat. 842



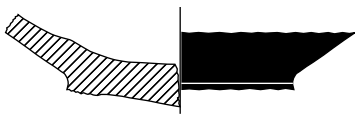
Kat. 843



Kat. 844



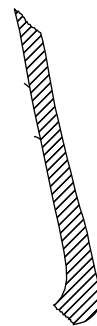
Kat. 845



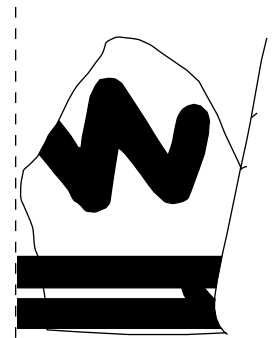
Kat. 846



Kat. 847



Kat. 848



Kat. 849

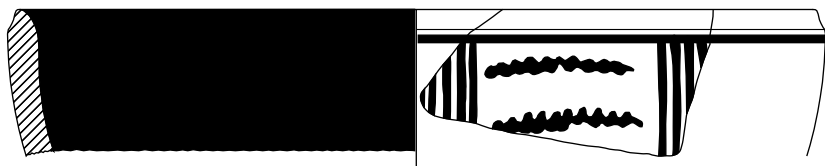
AG Phase IIIb, Töpferofen Aufgabe und Verfüllung



Kat. 850



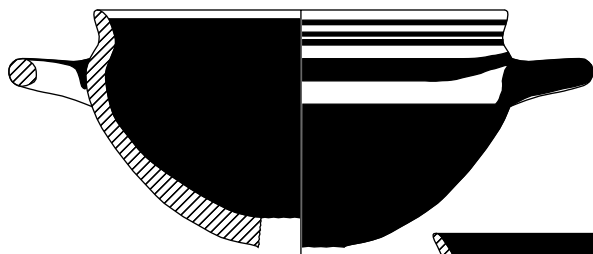
Kat. 852



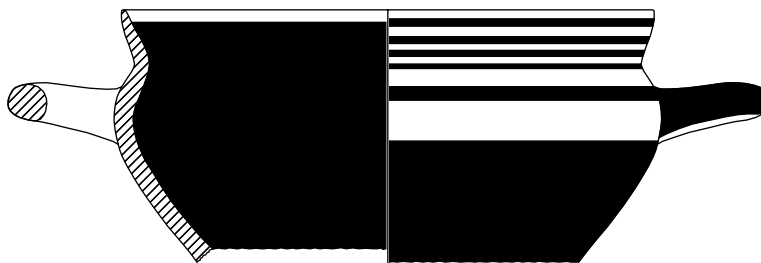
Kat. 851



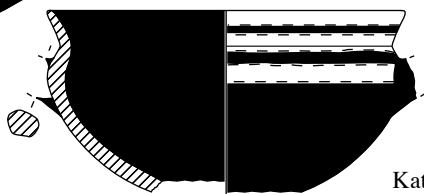
Kat. 853



Kat. 854



Kat. 855



Kat. 856



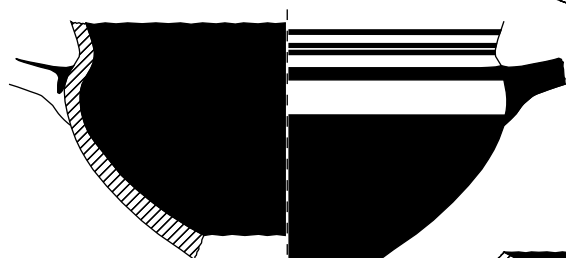
Kat. 857



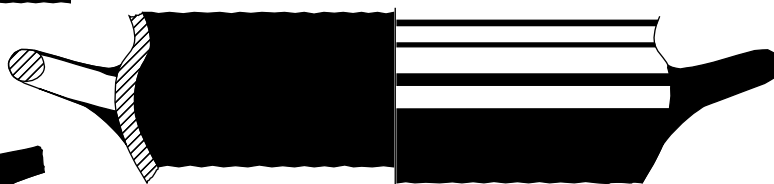
Kat. 859



Kat. 858



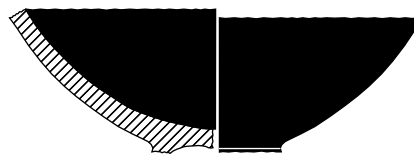
Kat. 861



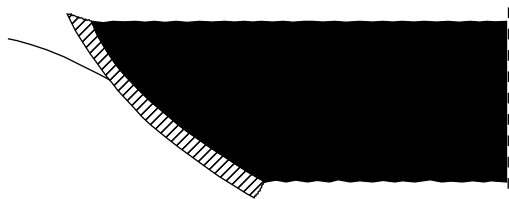
Kat. 860



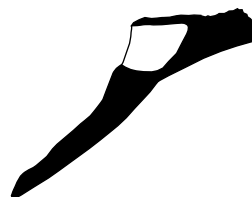
Kat. 863



Kat. 862

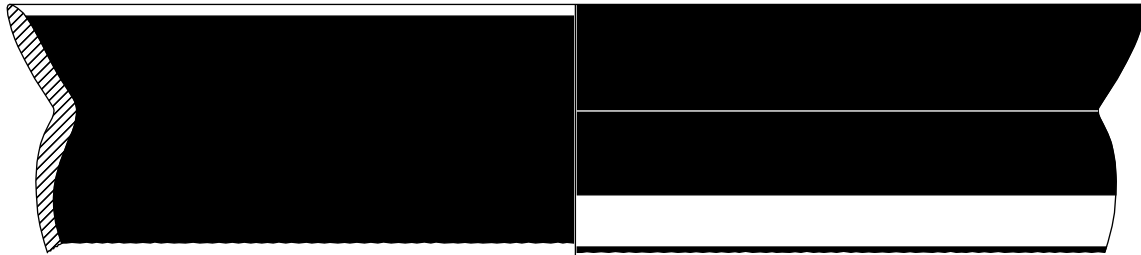


Kat. 864

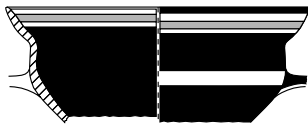




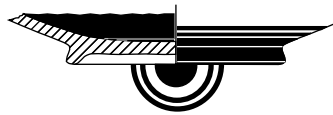
Kat. 865



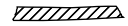
Kat. 866



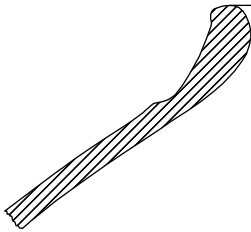
Kat. 867



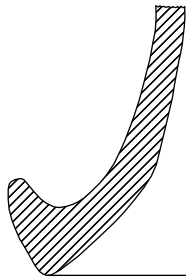
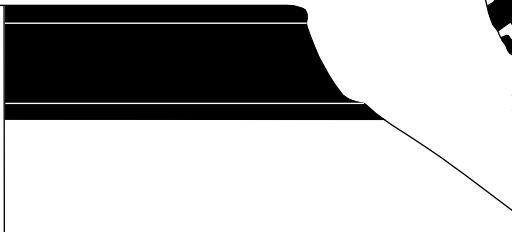
Kat. 868



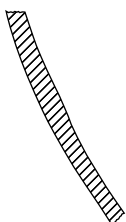
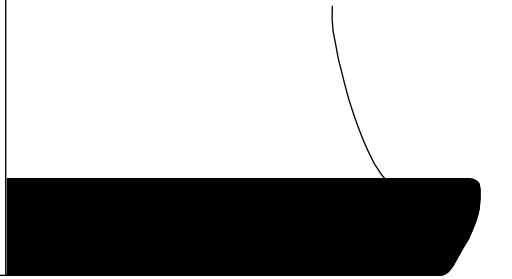
Kat. 869



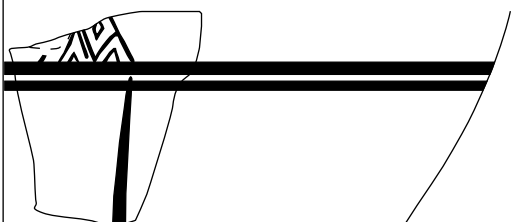
Kat. 870



Kat. 871



Kat. 872

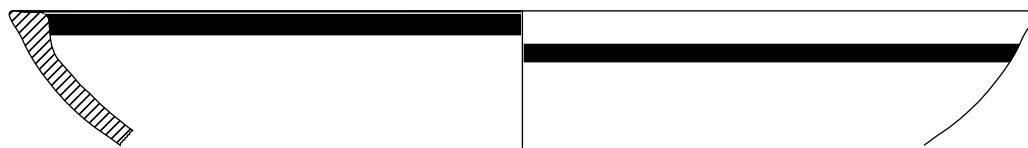




Kat. 874



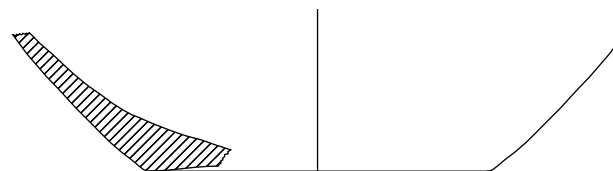
Kat. 877



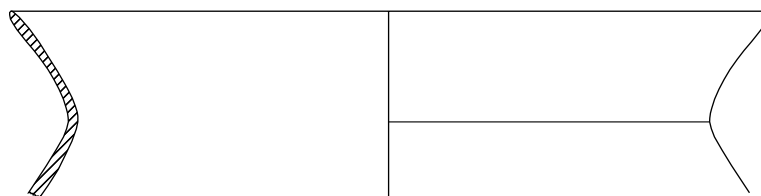
Kat. 875



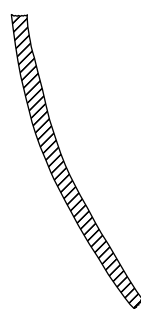
Kat. 876



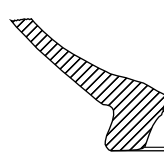
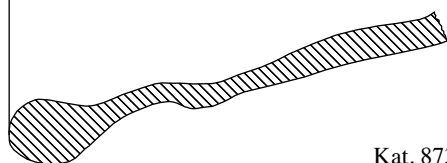
Kat. 879



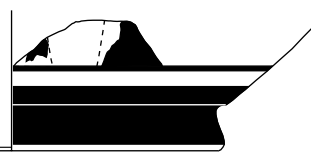
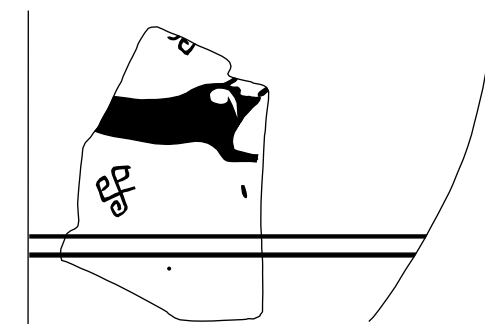
Kat. 878

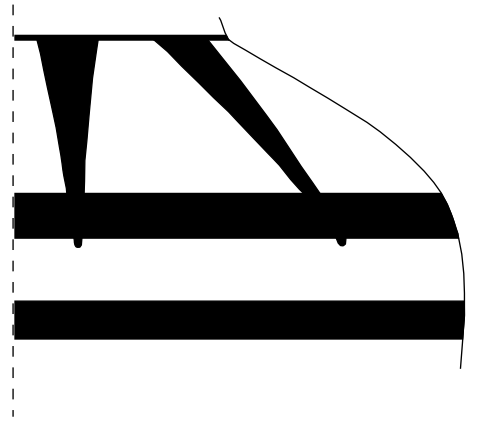
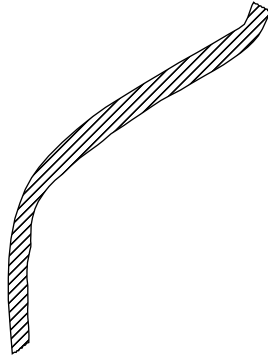
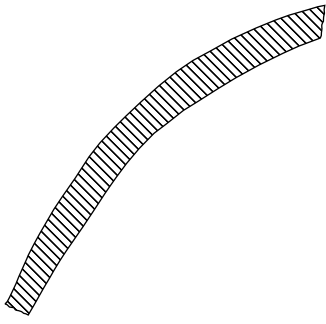


Kat. 873



Kat. 880





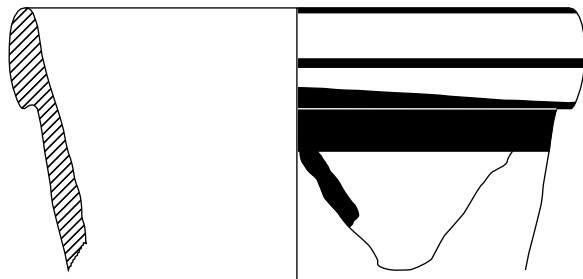
Kat. 881



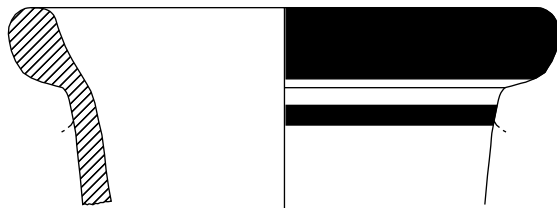
Kat. 882



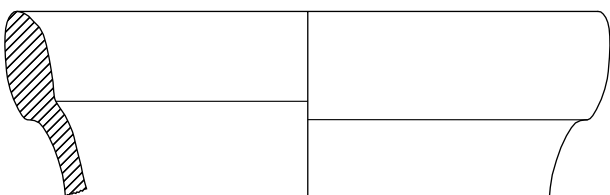
Kat. 884



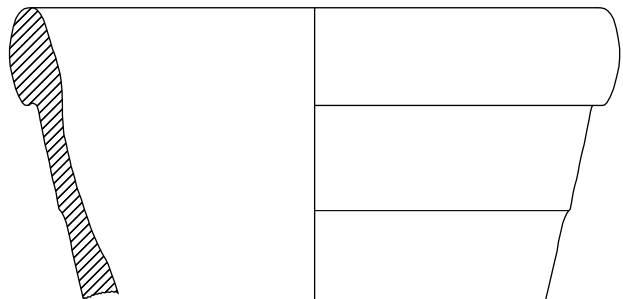
Kat. 883



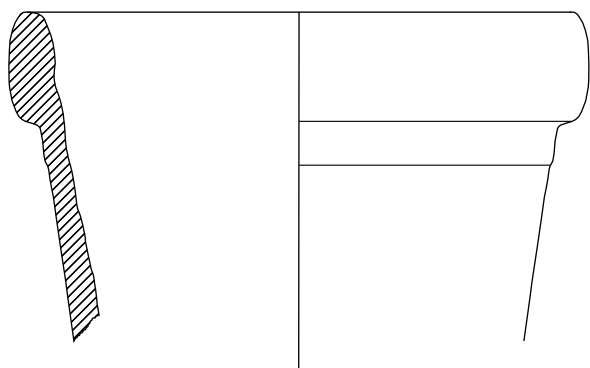
Kat. 885



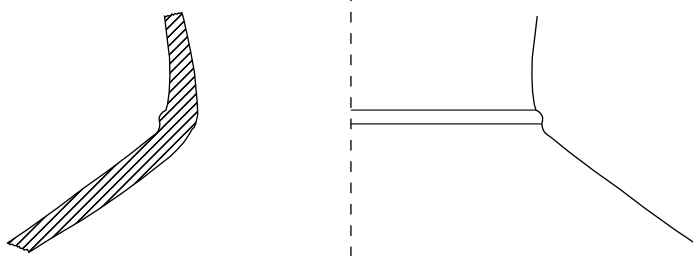
Kat. 887



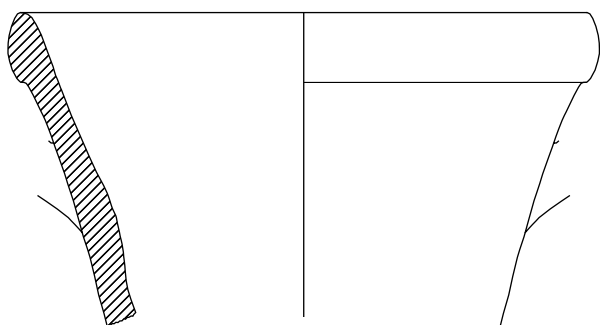
Kat. 886



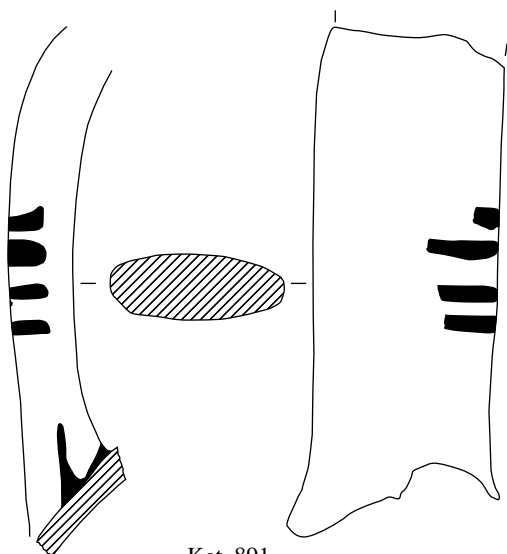
Kat. 888



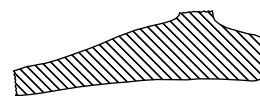
Kat. 889



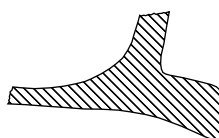
Kat. 890



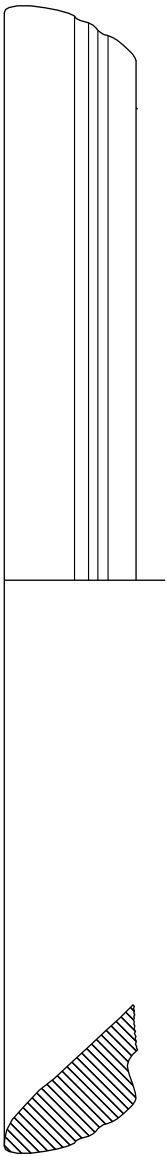
Kat. 891



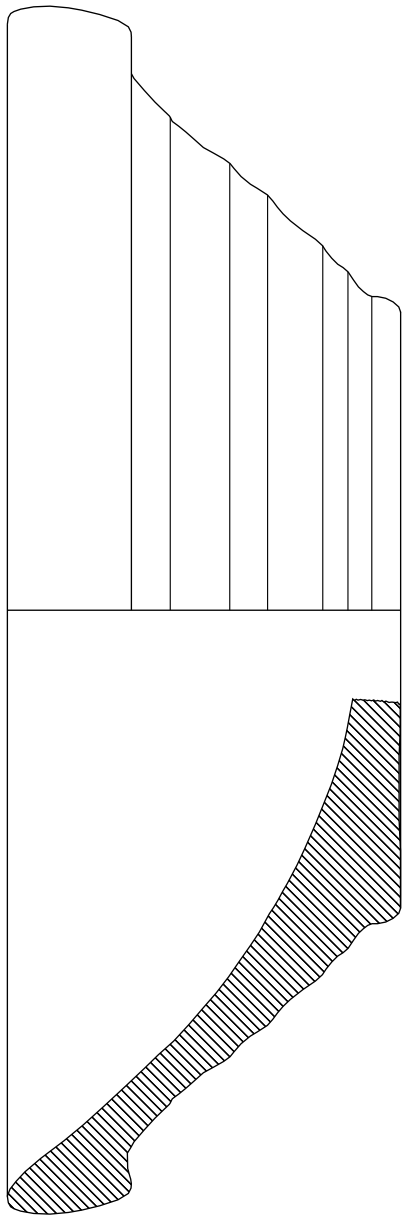
Kat. 893



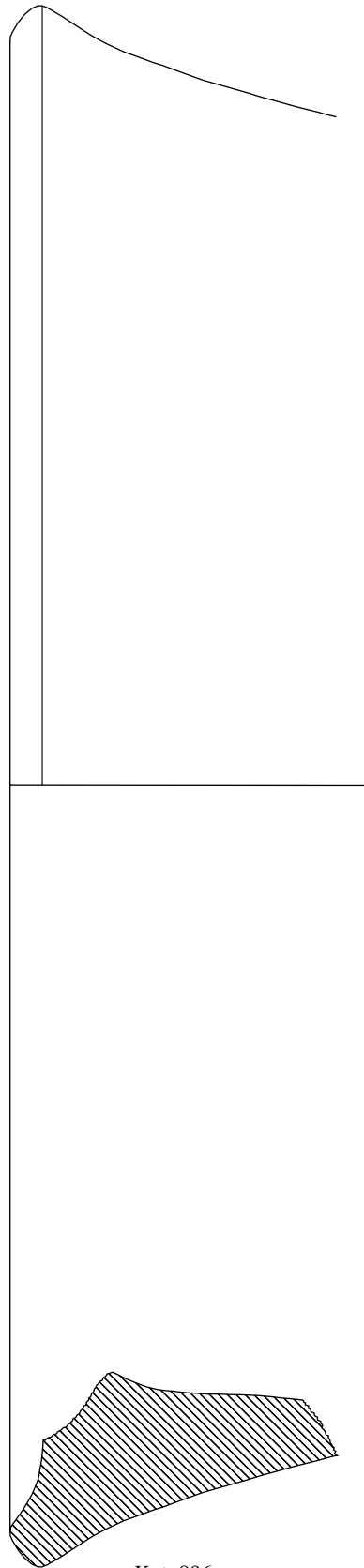
Kat. 892



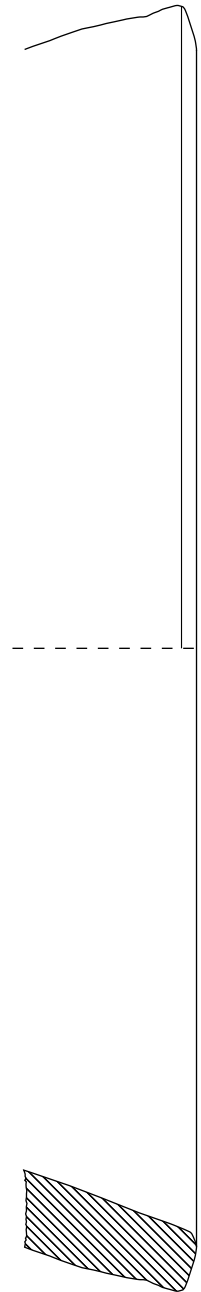
Kat. 895



Kat. 894



Kat. 896

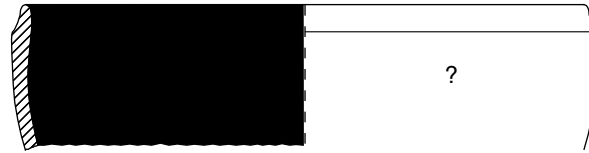


Kat. 897

AG Phase IIIb, Töpfereibetrieb Grubenverfüllung



Kat. 898



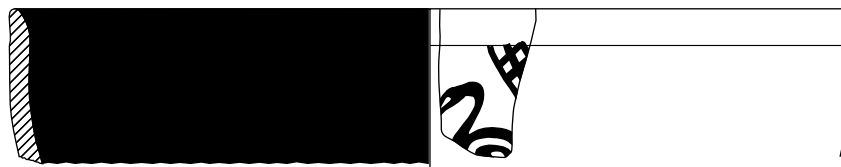
Kat. 899



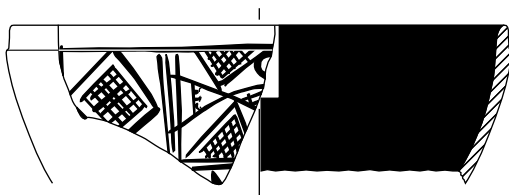
Kat. 900



Kat. 901



Kat. 902



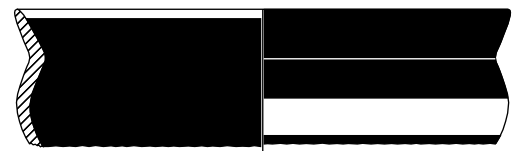
Kat. 903



Kat. 904



Kat. 905



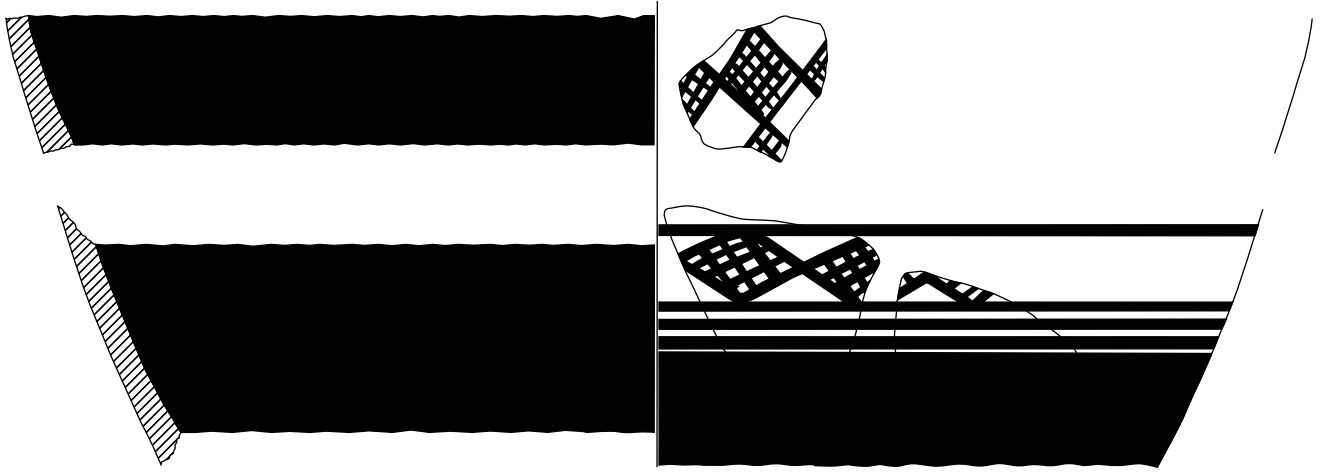
Kat. 906



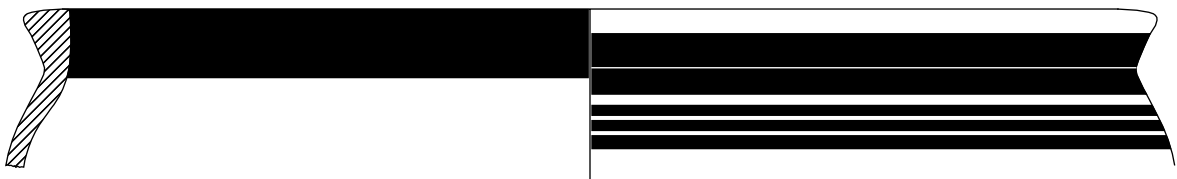
Kat. 907



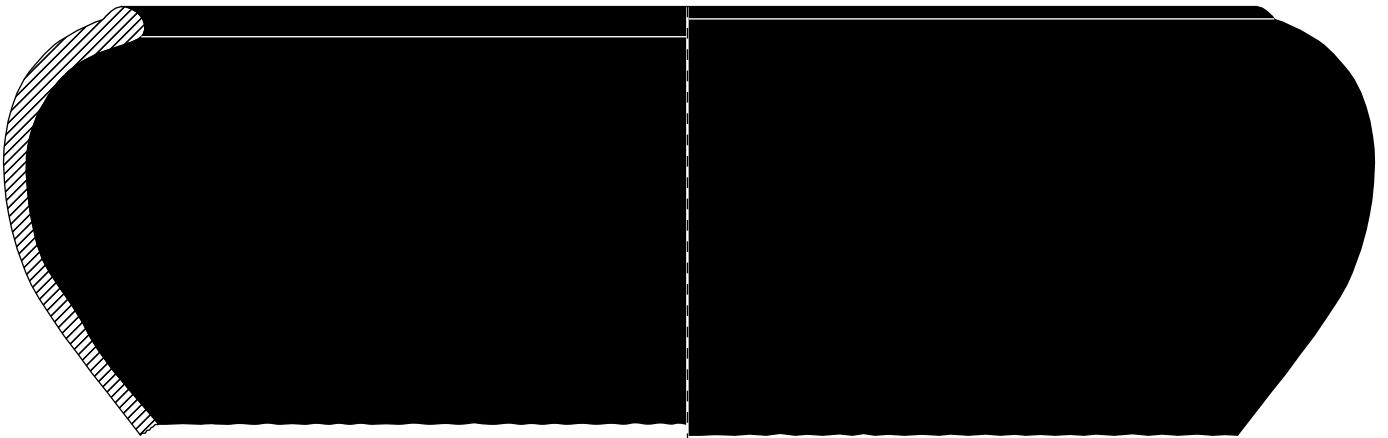
Kat. 908



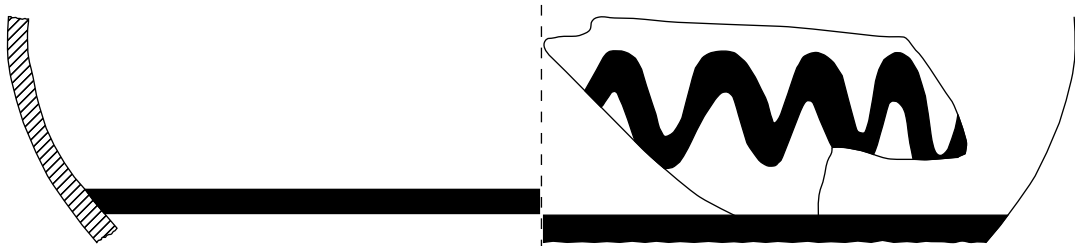
Kat. 909



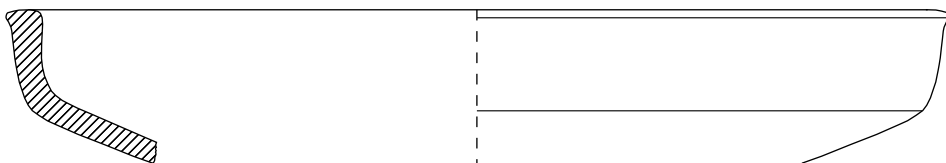
Kat. 910



Kat. 911



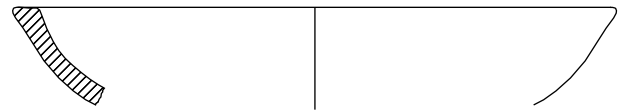
Kat. 912



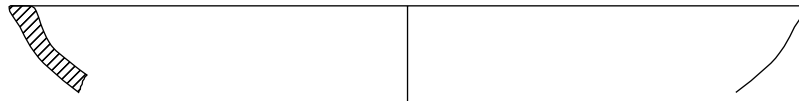
Kat. 913



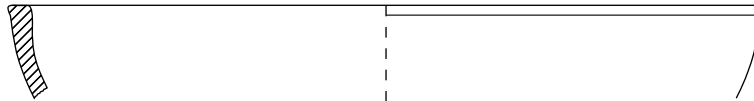
Kat. 914



Kat. 915



Kat. 916



Kat. 917



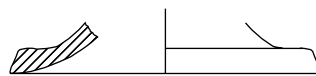
Kat. 918



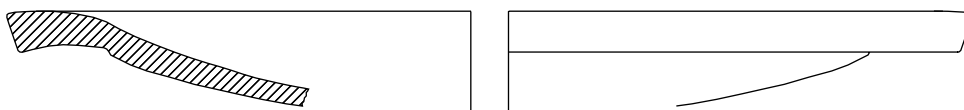
Kat. 919



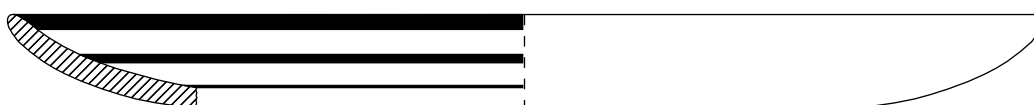
Kat. 920



Kat. 921



Kat. 922

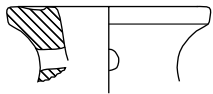


Kat. 923

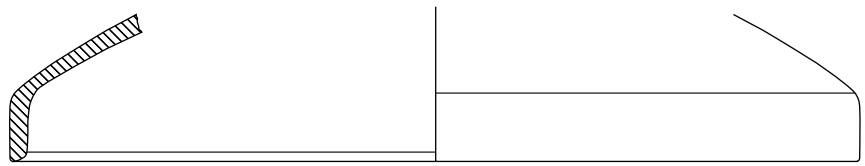


Kat. 924

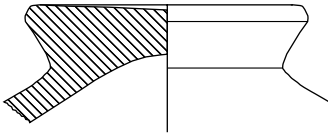
Keramiktafel 84



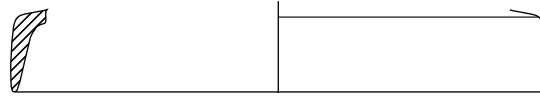
Kat. 925



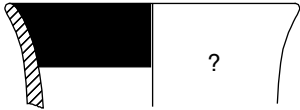
Kat. 927



Kat. 926



Kat. 928



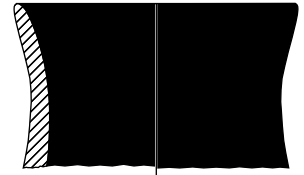
Kat. 929



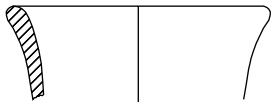
Kat. 930



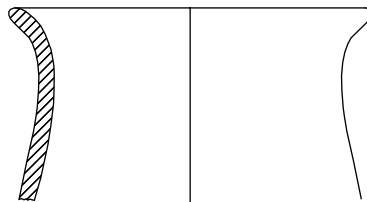
Kat. 931



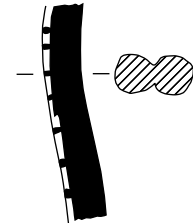
Kat. 932



Kat. 933



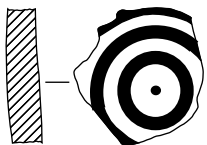
Kat. 934



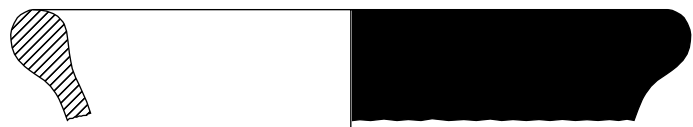
Kat. 936



Kat. 935



Kat. 937



Kat. 938

AG Phase IIIb, Pithos Einbringung



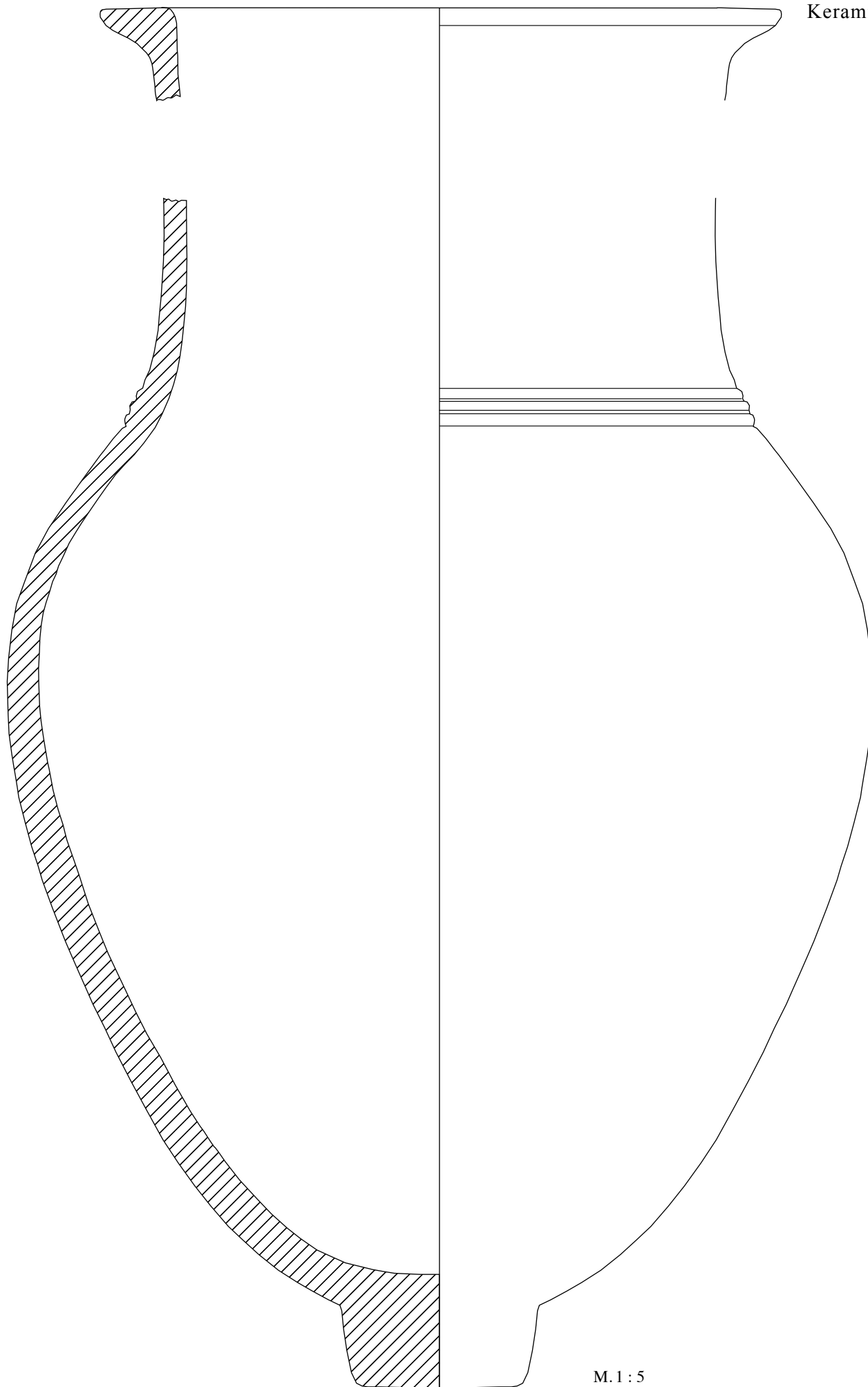
Kat. 939



Kat. 940



Kat. 942



M.1 : 5

Kat. 941

AG Phase IIIb, Pithos Verfüllung



Kat. 943



Kat. 944



Kat. 945



Kat. 946

AG Phase IIIb, Töpfereibetrieb Aufgabe



Kat. 947



Kat. 948



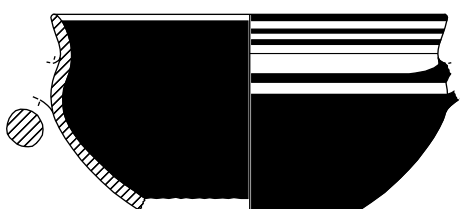
Kat. 949



Kat. 950



Kat. 951



Kat. 953



Kat. 952



Kat. 954



Kat. 956



Kat. 955



Kat. 958



Kat. 957



Kat. 959

AG Phase IV, HA 4 Planierung



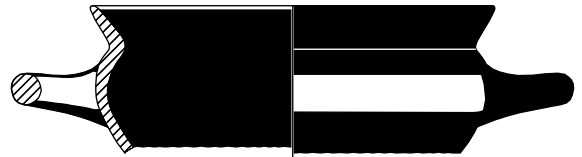
Kat. 977



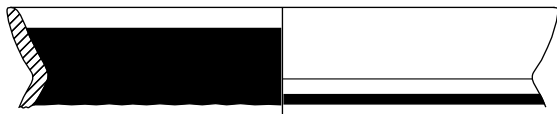
Kat. 978



Kat. 979



Kat. 980



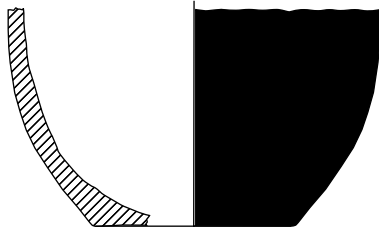
Kat. 981



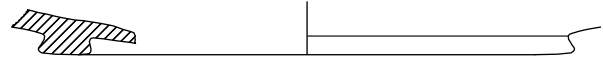
Kat. 982



Kat. 983



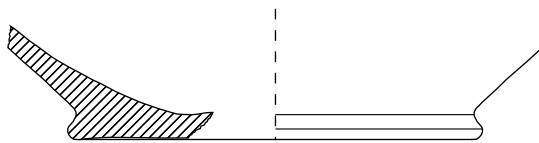
Kat. 985



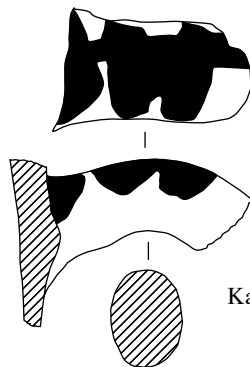
Kat. 984



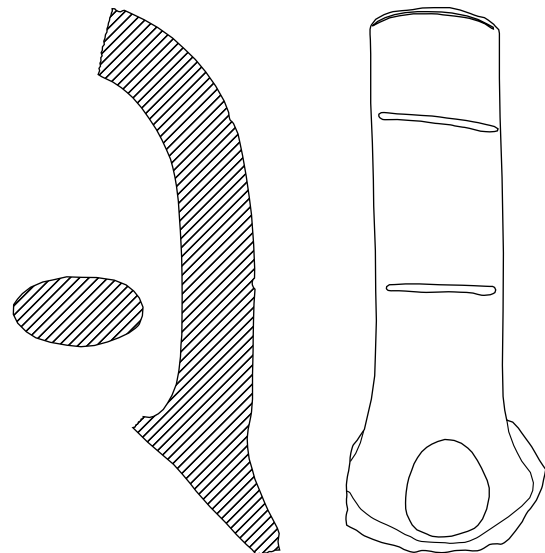
Kat. 986



Kat. 987

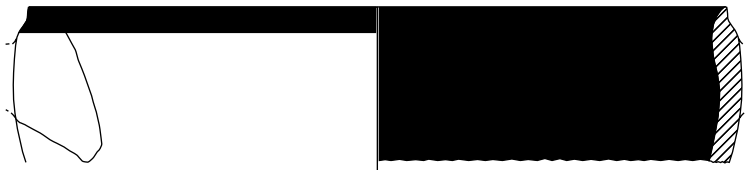


Kat. 988



Kat. 989

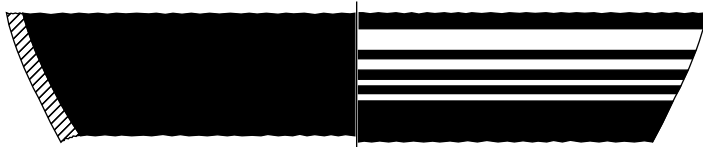
AG Phase IV, HA 4 Lehmбетung



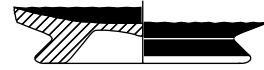
Kat. 990



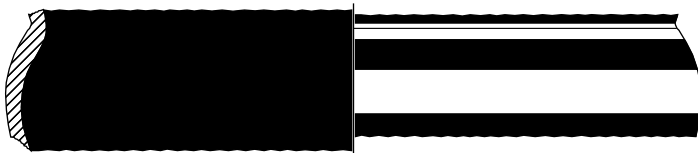
Kat. 992



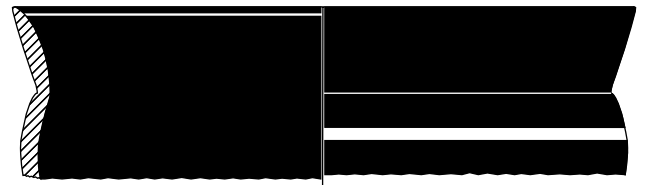
Kat. 991



Kat. 993



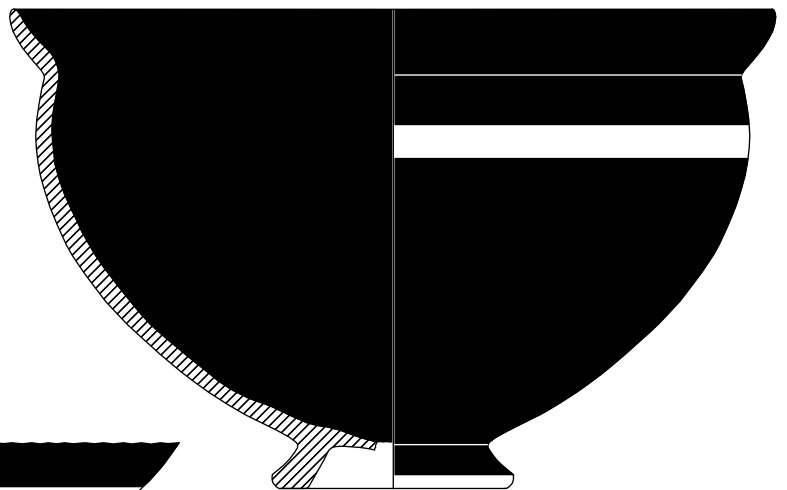
Kat. 994



Kat. 995



Kat. 996



Kat. 997



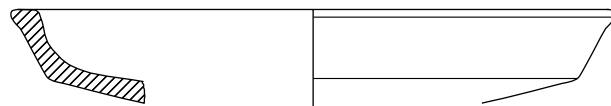
Kat. 999



Kat. 998



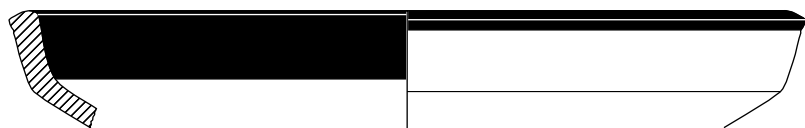
Kat. 1000



Kat. 1002



Kat. 1001

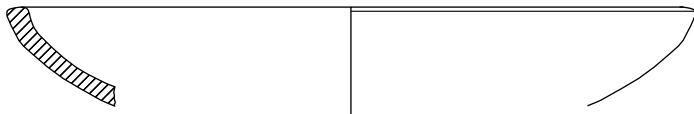


Kat. 1003

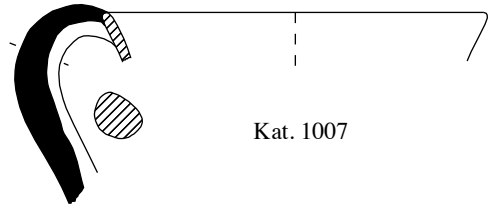


Kat. 1004

Keramiktafel 90



Kat. 1005



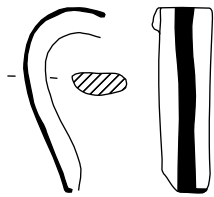
Kat. 1007



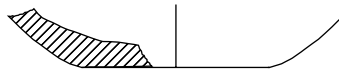
Kat. 1006



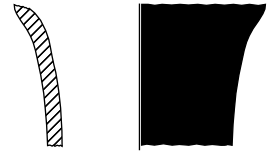
Kat. 1008



Kat. 1010



Kat. 1011



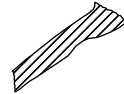
Kat. 1009



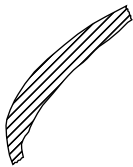
Kat. 1012



Kat. 1013



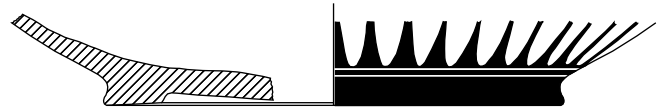
Kat. 1014



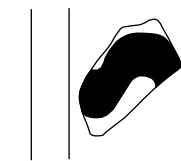
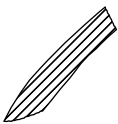
Kat. 1015



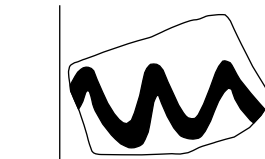
Kat. 1016



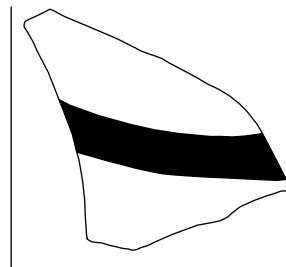
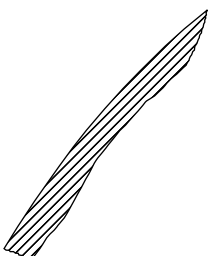
Kat. 1017



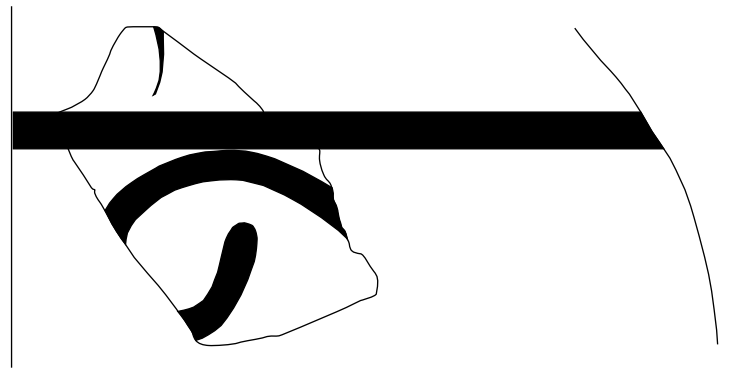
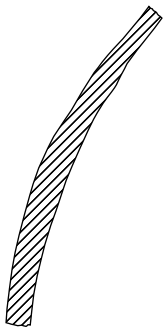
Kat. 1018



Kat. 1019



Kat. 1020



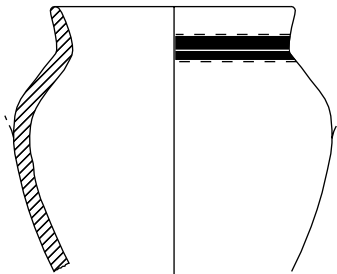
Kat. 1021



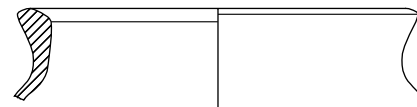
Kat. 1022



Kat. 1023



Kat. 1024



Kat. 1025

AG Phase IV, HA 4 Bodenniveau



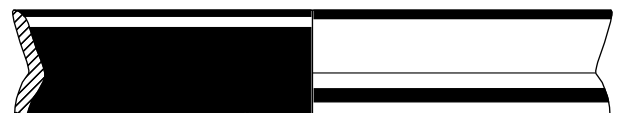
Kat. 1026



Kat. 1027



Kat. 1028



Kat. 1029

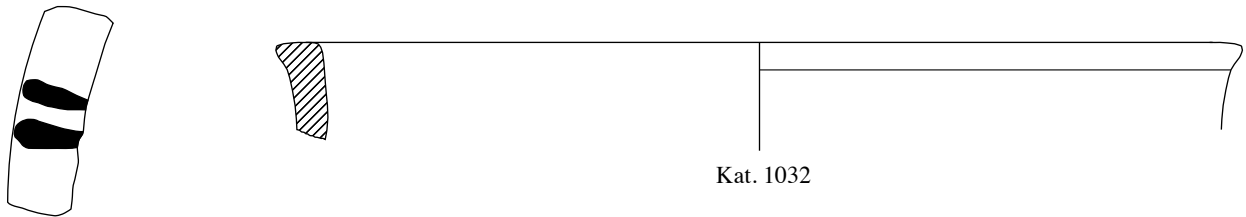
Keramiktafel 92



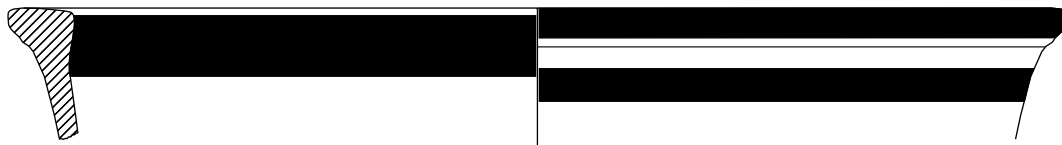
Kat. 1030



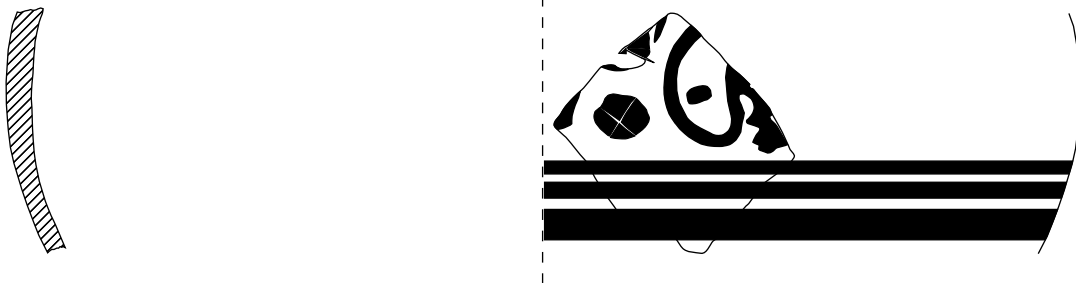
Kat. 1031



Kat. 1032



Kat. 1033



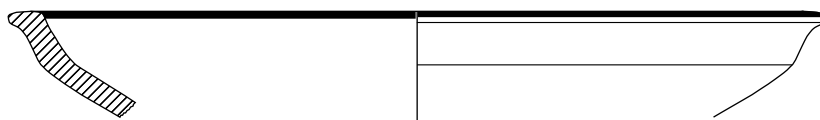
Kat. 1034



Kat. 1035



Kat. 1036



Kat. 1037



Kat. 1040



Kat. 1038



Kat. 1039



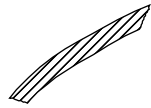
Kat. 1041



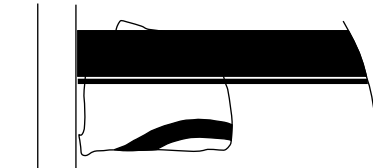
Kat. 1042



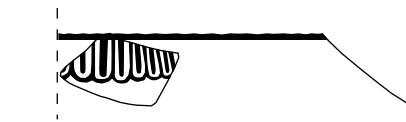
Kat. 1043



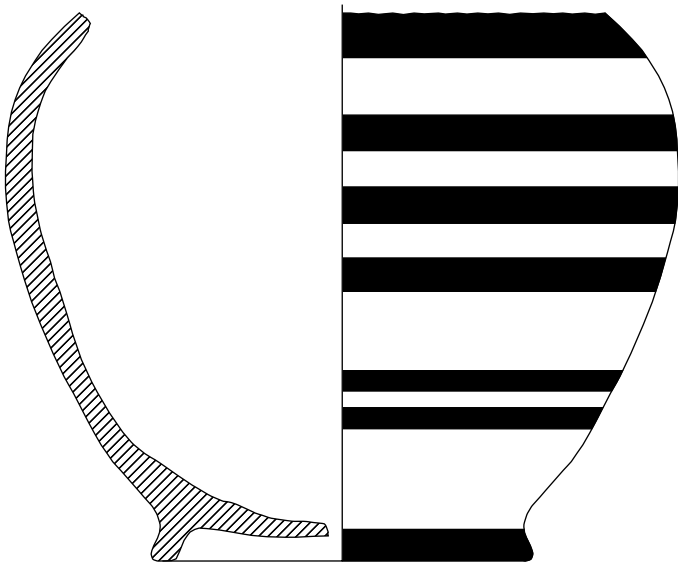
Kat. 1044



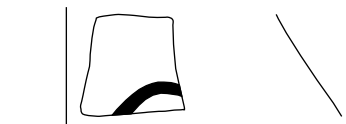
Kat. 1046



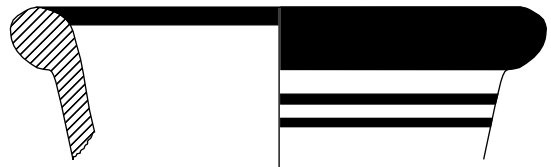
Kat. 1048



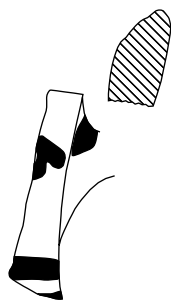
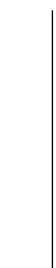
Kat. 1047



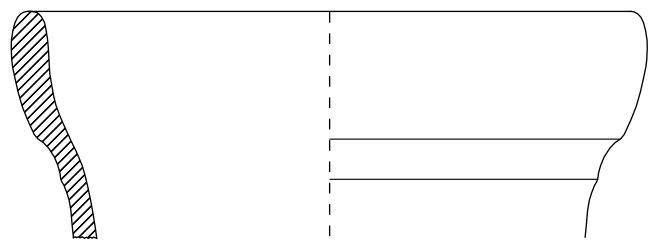
Kat. 1045



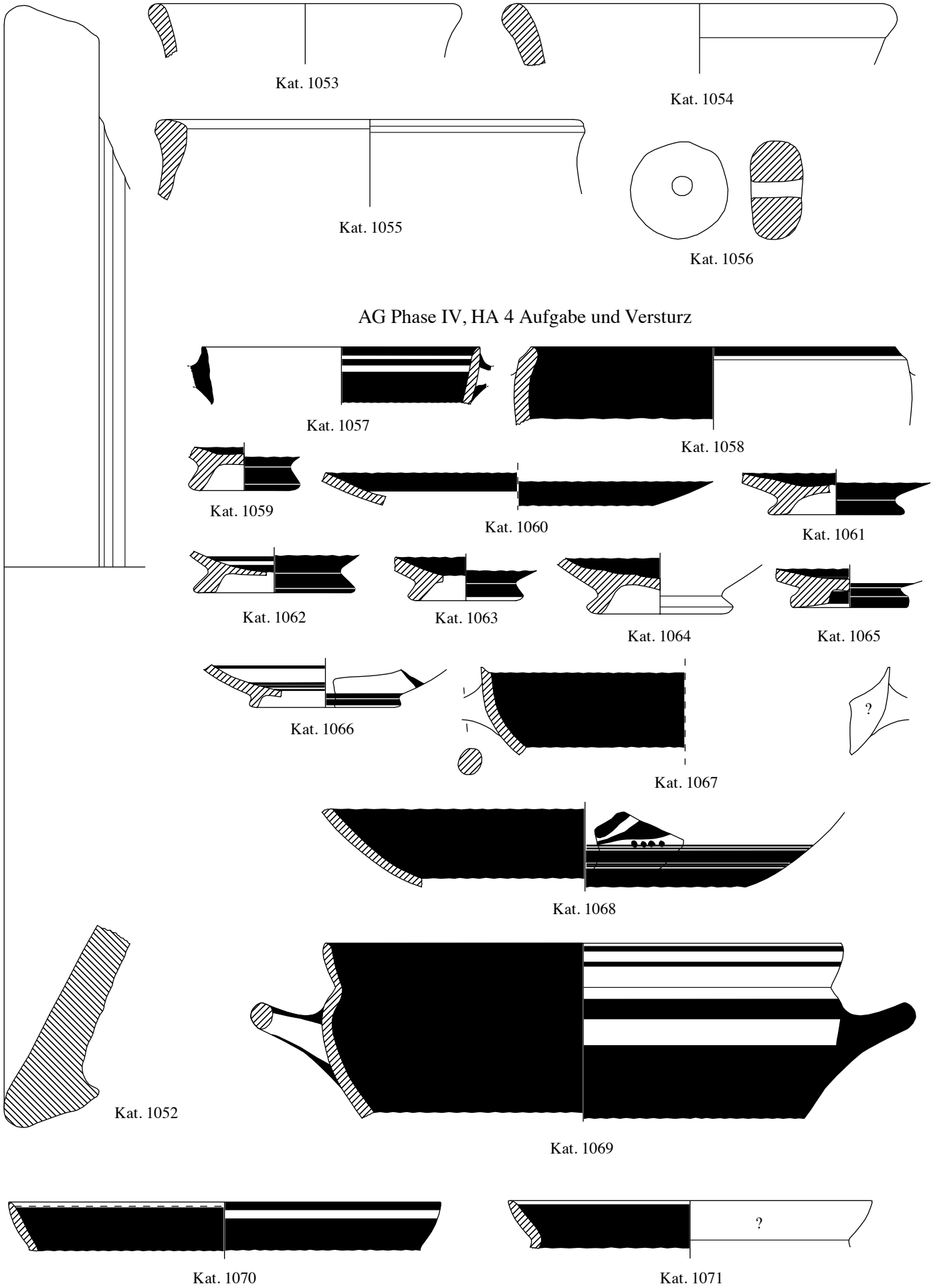
Kat. 1050



Kat. 1049



Kat. 1051

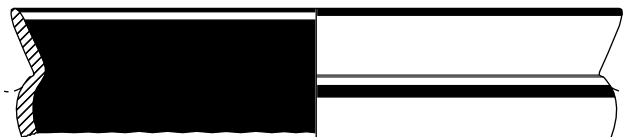




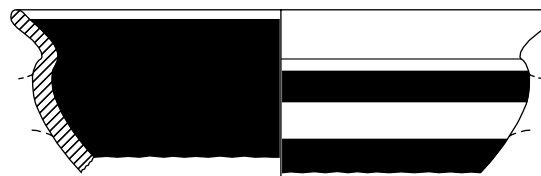
Kat. 1072



Kat. 1074



Kat. 1073



Kat. 1075



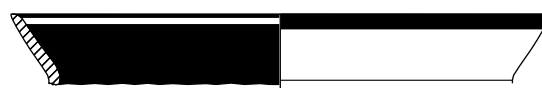
Kat. 1076



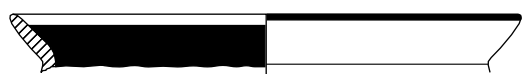
Kat. 1077



Kat. 1078



Kat. 1079



Kat. 1080



Kat. 1081



Kat. 1082



Kat. 1083



Kat. 1084



Kat. 1085



Kat. 1086



Kat. 1087



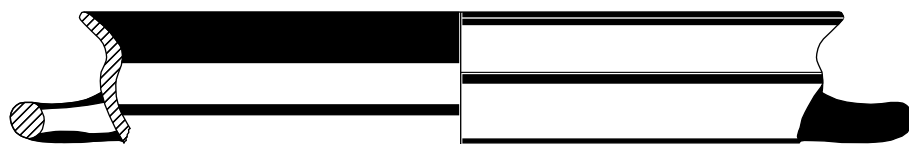
Kat. 1088



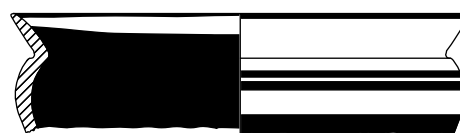
Kat. 1089



Kat. 1091



Kat. 1090



Kat. 1092



Kat. 1093

Keramiktafel 96



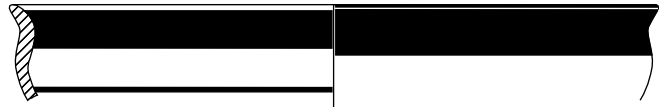
Kat. 1094



Kat. 1095



Kat. 1096



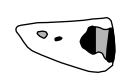
Kat. 1097



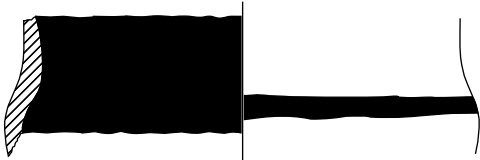
Kat. 1098



Kat. 1099



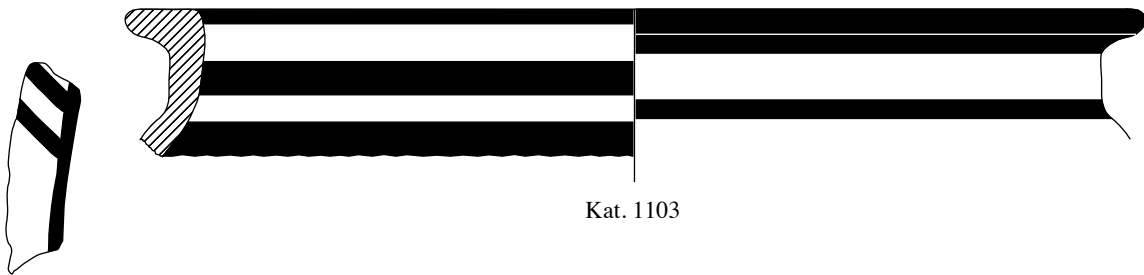
Kat. 1101



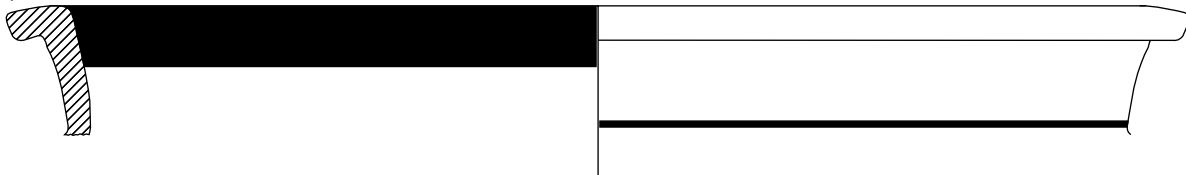
Kat. 1100



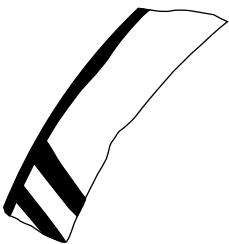
Kat. 1102



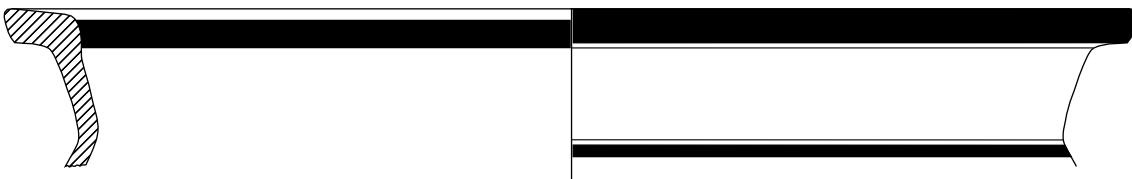
Kat. 1103



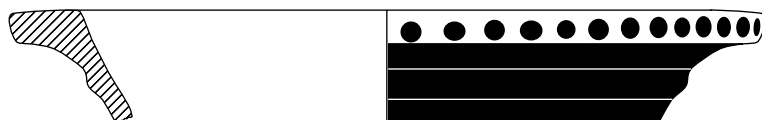
Kat. 1104



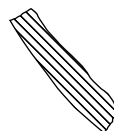
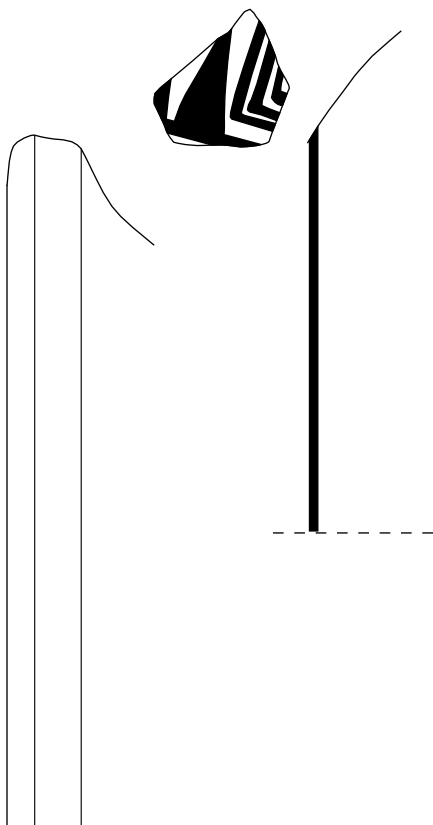
Kat. 1106



Kat. 1105



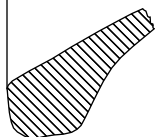
Kat. 1107



Kat. 1109



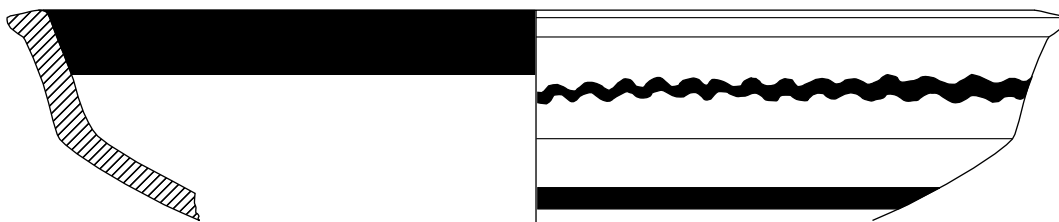
Kat. 1108



Kat. 1110

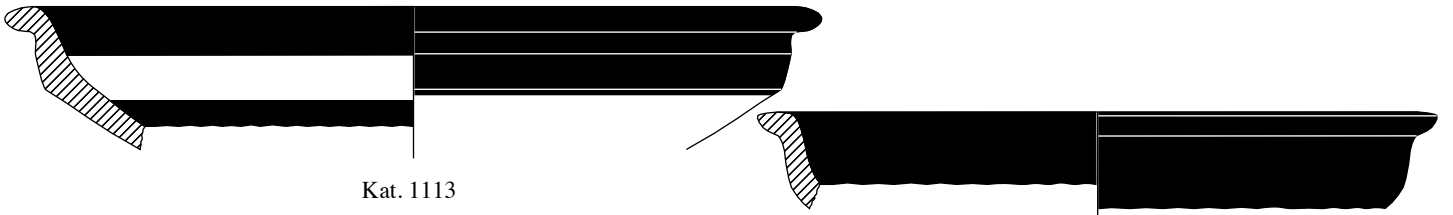


Kat. 1111



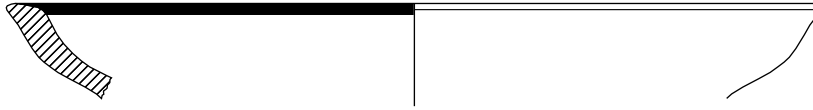
Kat. 1112

Keramiktafel 98

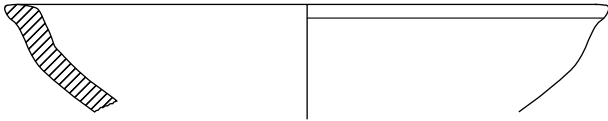


Kat. 1113

Kat. 1114



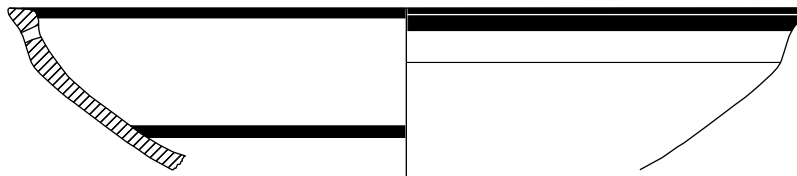
Kat. 1115



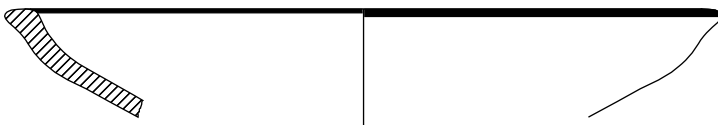
Kat. 1117



Kat. 1116



Kat. 1118



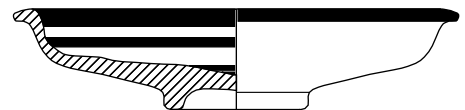
Kat. 1119



Kat. 1120



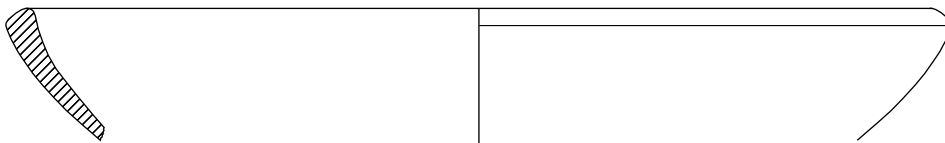
Kat. 1121



Kat. 1122



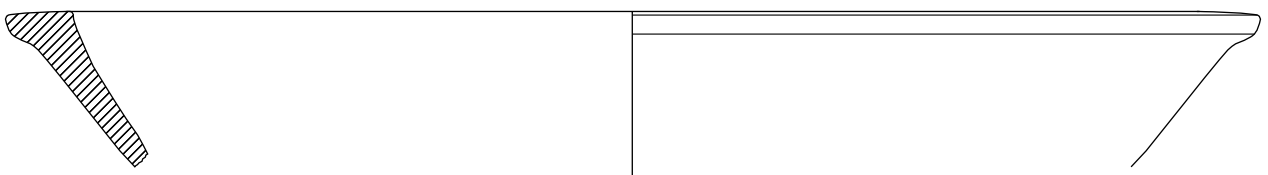
Kat. 1124



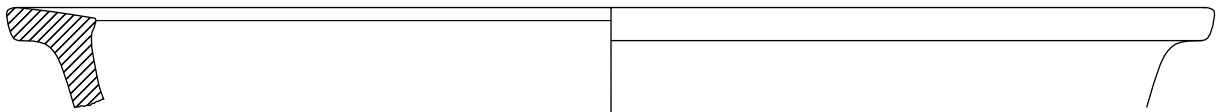
Kat. 1123



Kat. 1125



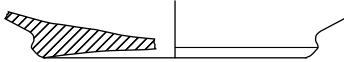
Kat. 1126



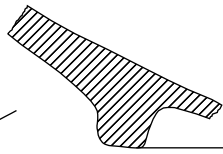
Kat. 1129



Kat. 1131



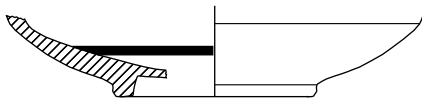
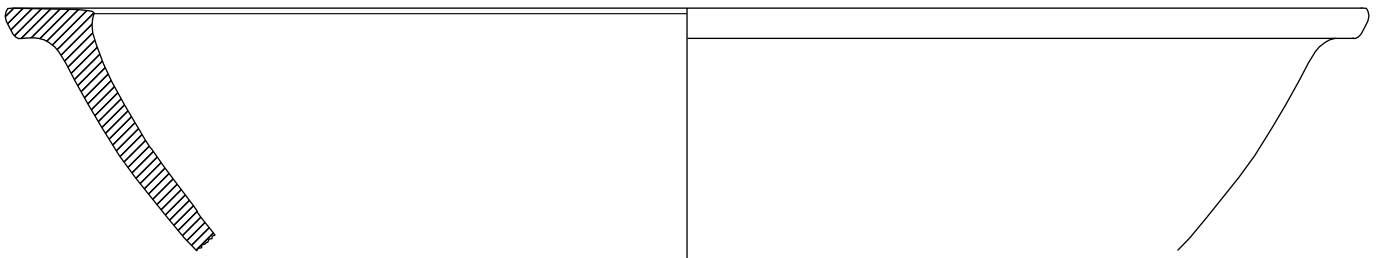
Kat. 1130



Kat. 1127



Kat. 1132

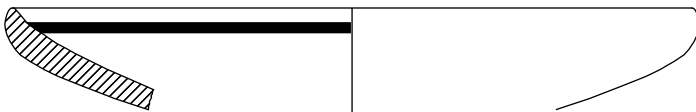


Kat. 1133

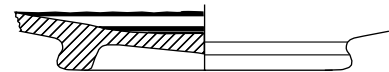


Kat. 1128

Kat. 1134



Kat. 1135



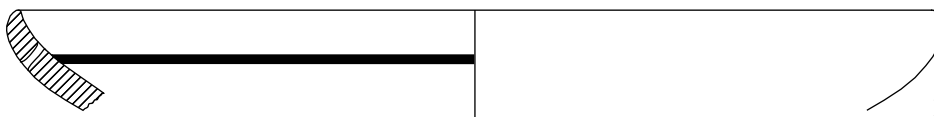
Kat. 1140



Kat. 1136



Kat. 1137



Kat. 1138

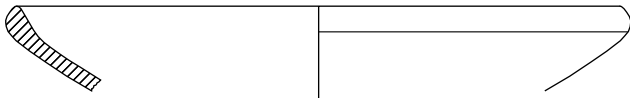


Kat. 1139

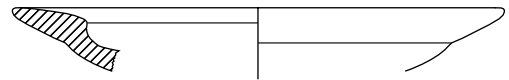
Keramiktafel 100



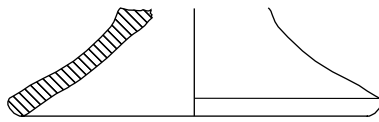
Kat. 1141



Kat. 1142



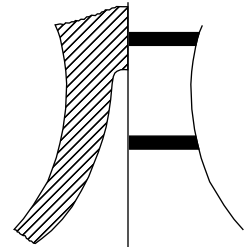
Kat. 1143



Kat. 1144



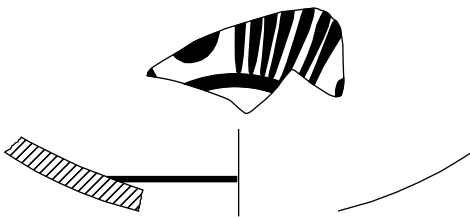
Kat. 1145



Kat. 1147



Kat. 1146



Kat. 1149



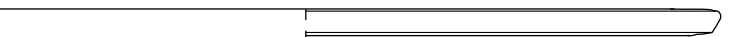
Kat. 1148



Kat. 1151



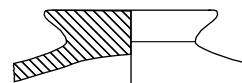
Kat. 1150



Kat. 1153



Kat. 1152



Kat. 1154



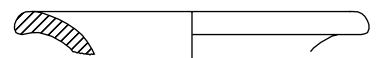
Kat. 1155



Kat. 1156



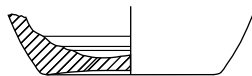
Kat. 1157



Kat. 1158



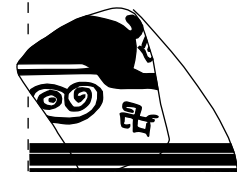
Kat. 1159



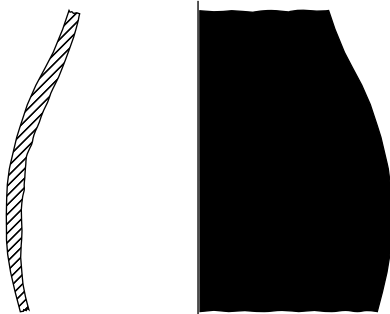
Kat. 1160



Kat. 1162



Kat. 1161

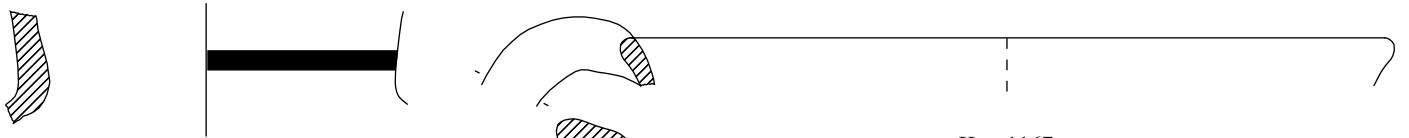


Kat. 1163



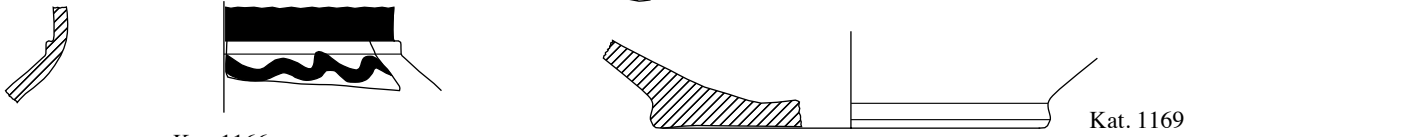
Kat. 1164





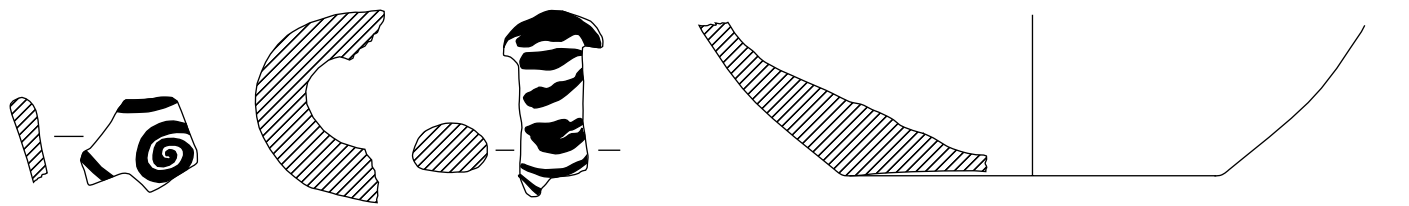
Kat. 1165

Kat. 1167



Kat. 1166

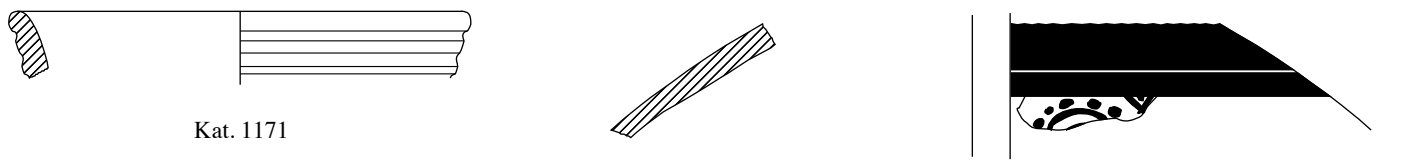
Kat. 1169



Kat. 1176

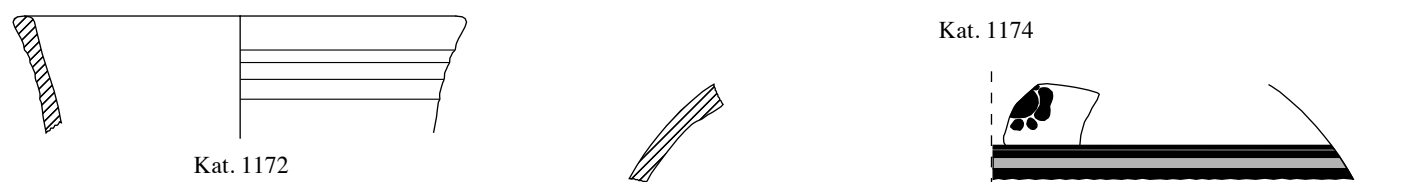
Kat. 1168

Kat. 1170



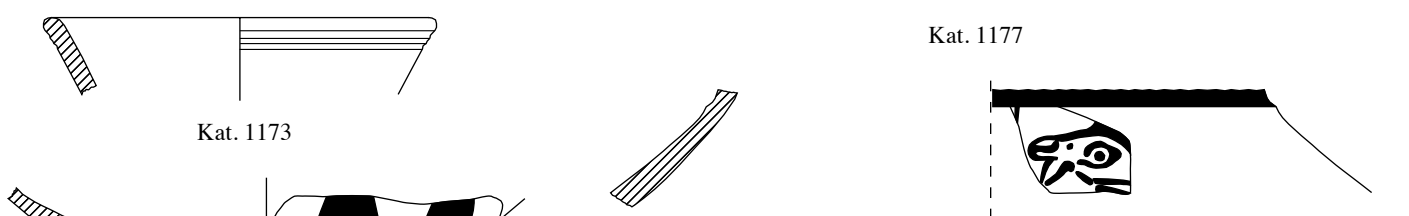
Kat. 1171

Kat. 1174



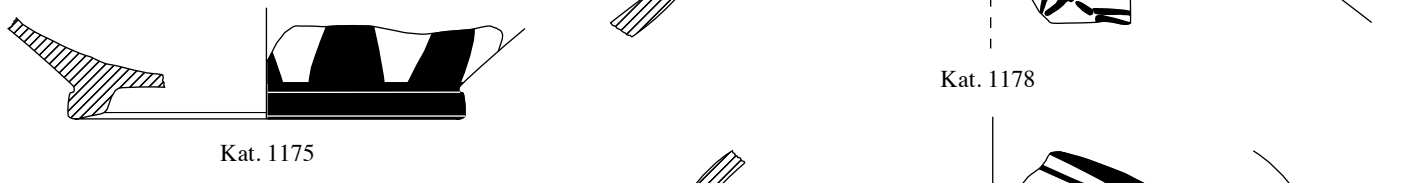
Kat. 1172

Kat. 1177



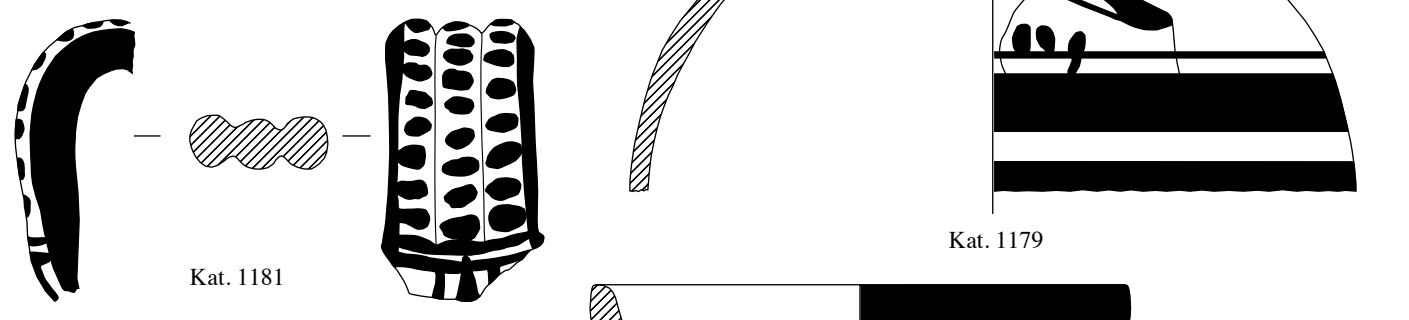
Kat. 1173

Kat. 1178



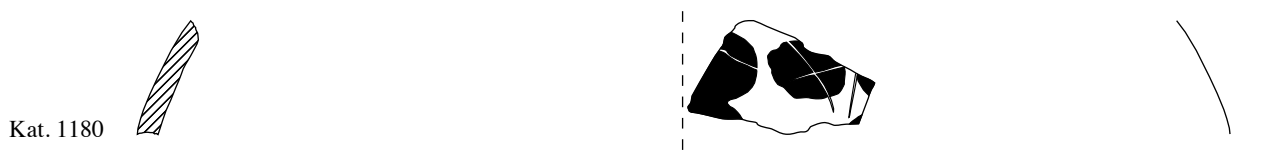
Kat. 1175

Kat. 1179



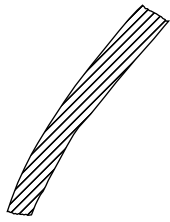
Kat. 1181

Kat. 1182

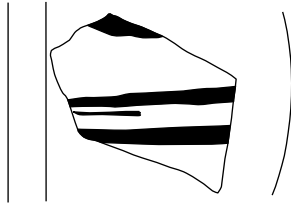


Kat. 1180

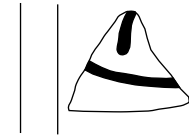
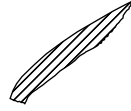
Keramiktafel 102



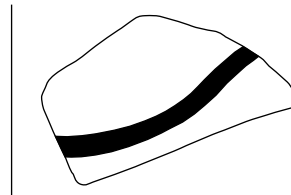
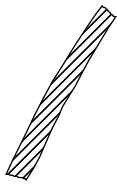
Kat. 1183



Kat. 1184



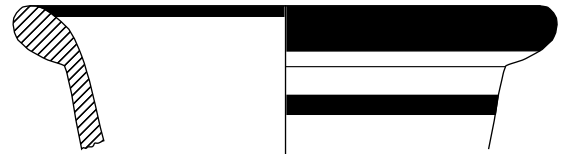
Kat. 1185



Kat. 1186



Kat. 1187



Kat. 1188



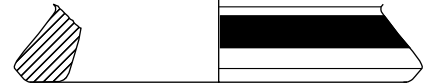
Kat. 1189



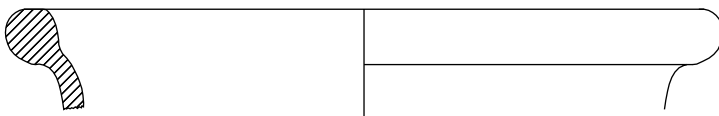
Kat. 1191



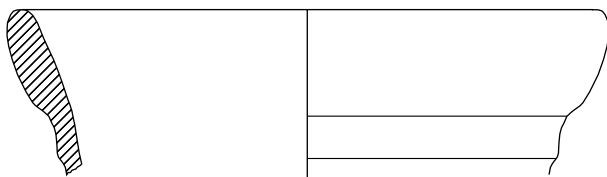
Kat. 1190



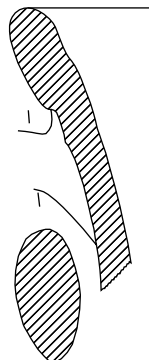
Kat. 1192



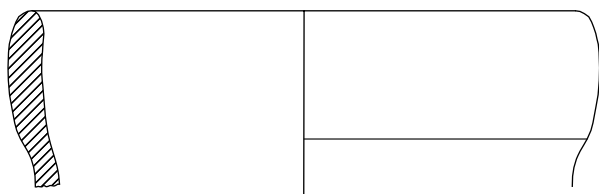
Kat. 1193



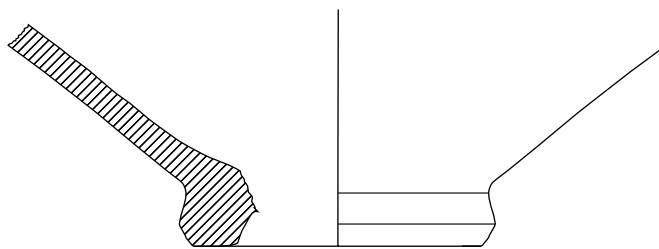
Kat. 1195



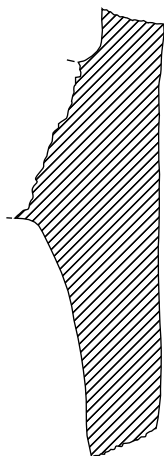
Kat. 1194



Kat. 1196



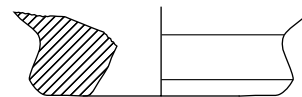
Kat. 1197



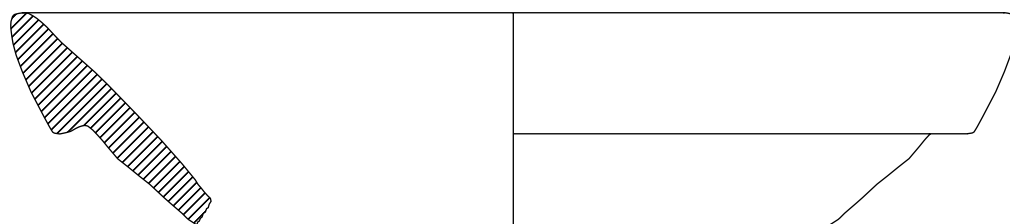
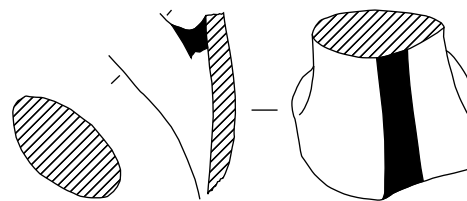
Kat. 1200



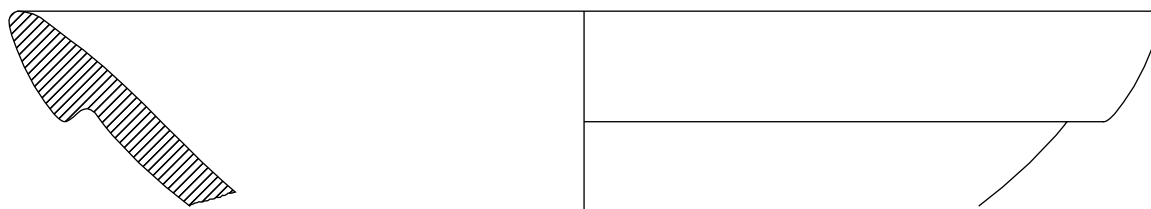
Kat. 1198



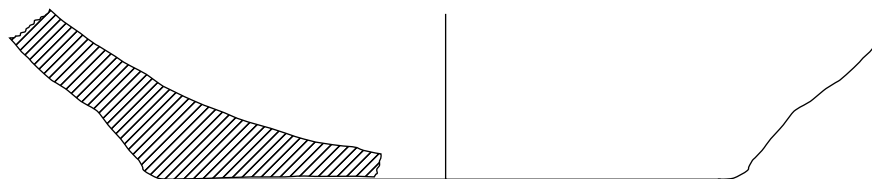
Kat. 1199



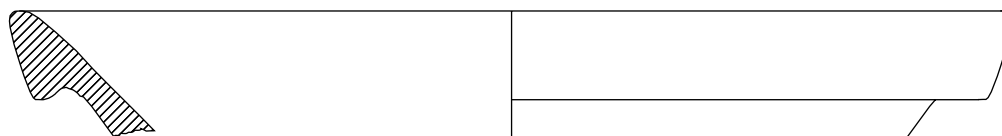
Kat. 1201



Kat. 1202

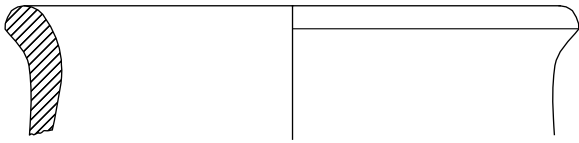


Kat. 1203

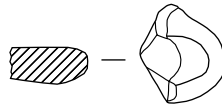


Kat. 1204

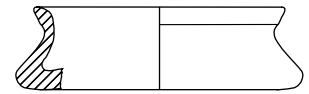
Keramiktafel 104



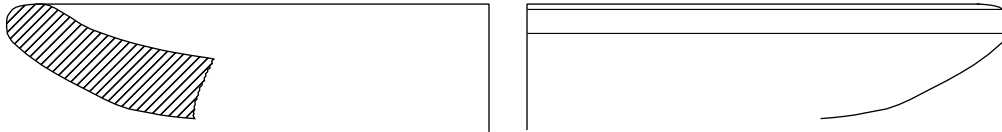
Kat. 1205



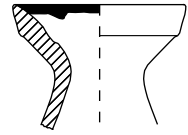
Kat. 1207



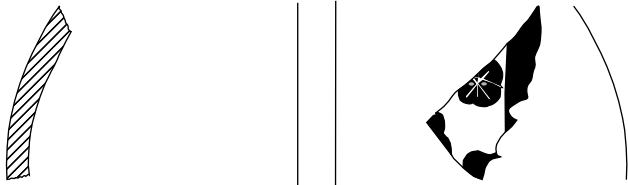
Kat. 1208



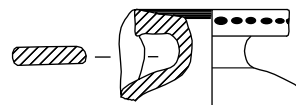
Kat. 1206



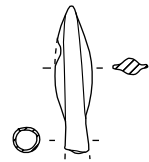
Kat. 1209



Kat. 1210



Kat. 1211



Kat. 1212

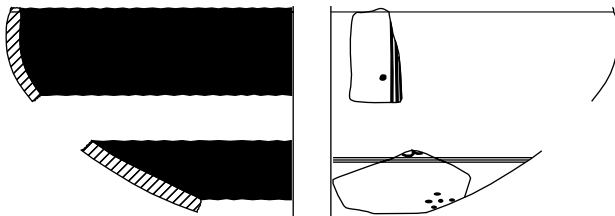
AG Phase IV, HA 6/HA 7/HA 8 Planierung



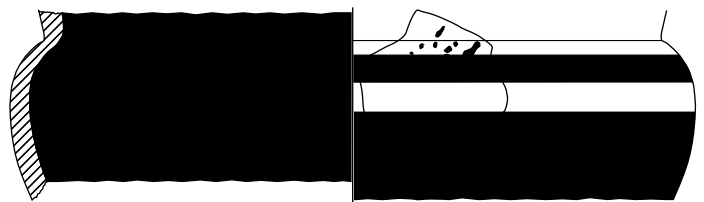
Kat. 1213



Kat. 1214



Kat. 1215



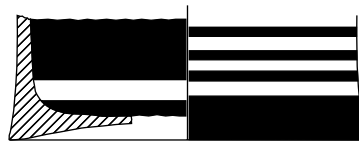
Kat. 1217



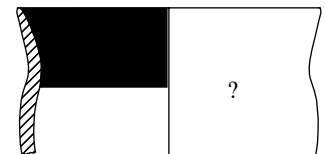
Kat. 1216



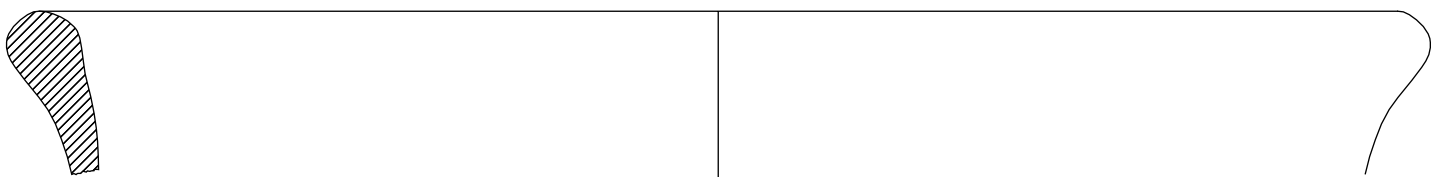
Kat. 1218



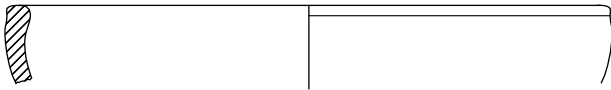
Kat. 1219



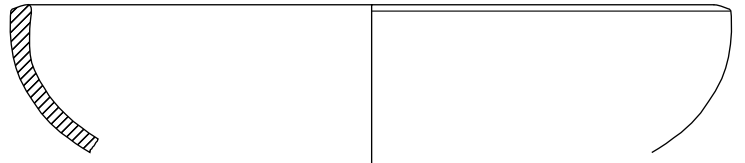
Kat. 1220



Kat. 1221



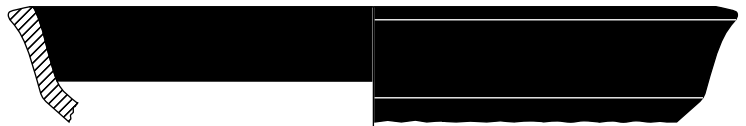
Kat. 1222



Kat. 1223



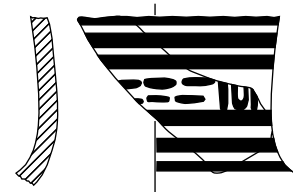
Kat. 1224



Kat. 1225



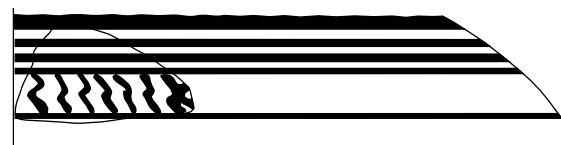
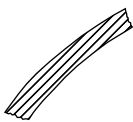
Kat. 1226



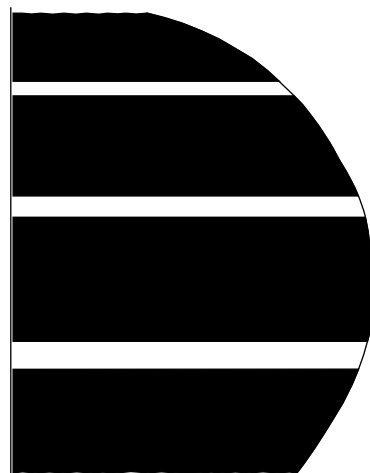
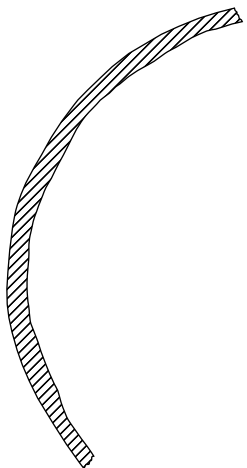
Kat. 1228



Kat. 1227



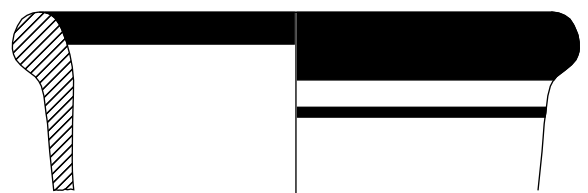
Kat. 1229



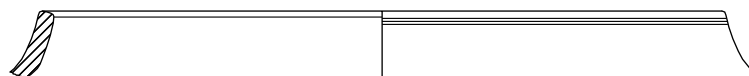
Kat. 1230



Kat. 1231



Kat. 1232

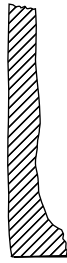


Kat. 1233

Keramiktafel 106



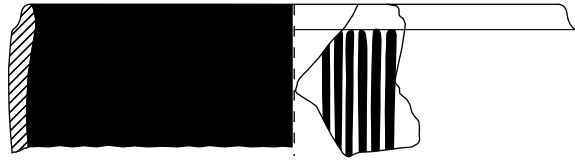
Kat. 1236



Kat. 1234



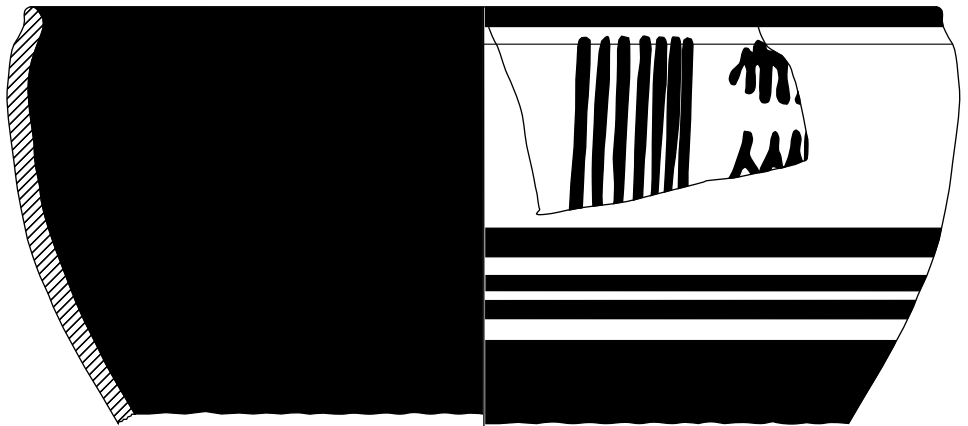
AG Phase IV, HA 6/HA 7/HA 8 Bodenniveau



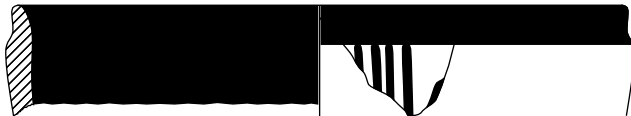
Kat. 1237



Kat. 1238



Kat. 1239



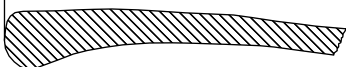
Kat. 1240



Kat. 1241



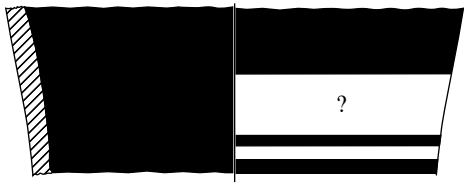
Kat. 1242



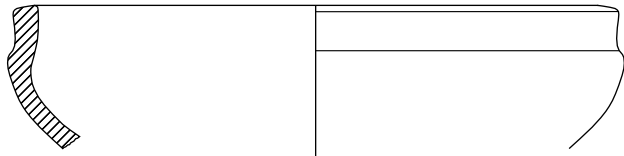
Kat. 1235



Kat. 1243



Kat. 1244



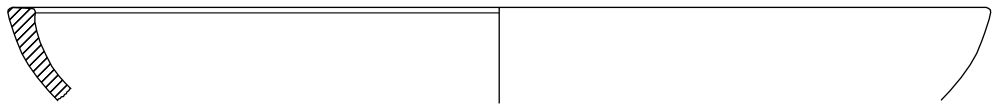
Kat. 1246



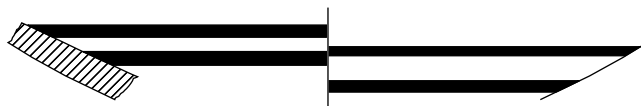
Kat. 1245



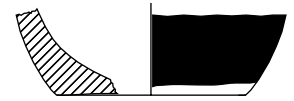
Kat. 1247



Kat. 1248



Kat. 1249



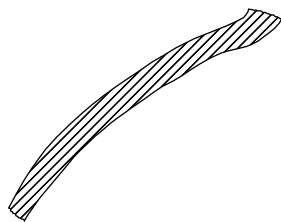
Kat. 1250



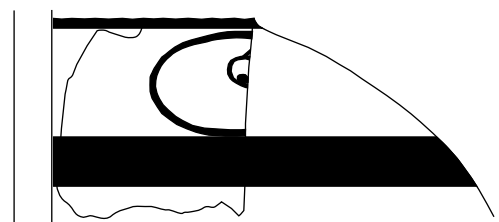
Kat. 1251



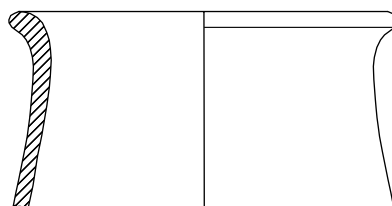
Kat. 1252



Kat. 1254



Kat. 1253



Kat. 1255



Kat. 1256

AG Phase IV, HA 7 Aufgabe Bodenniveau



Kat. 1259

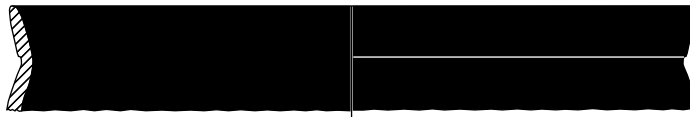


Kat. 1260

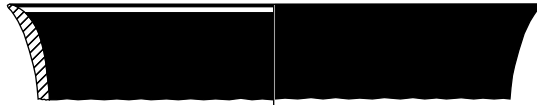
AG Phase IV, HA 7 jüngeres Bodenniveau



Kat. 1261



Kat. 1262



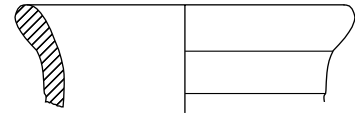
Kat. 1263



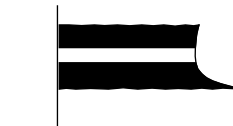
Kat. 1264



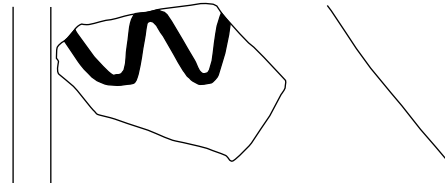
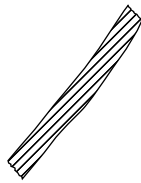
Kat. 1265



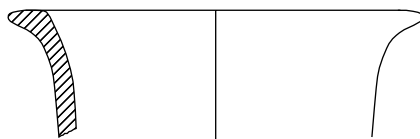
Kat. 1266



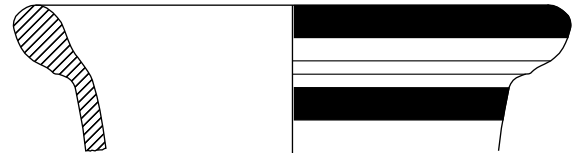
Kat. 1267



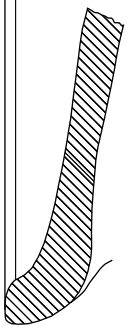
Kat. 1268



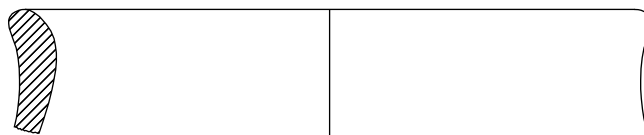
Kat. 1269



Kat. 1270

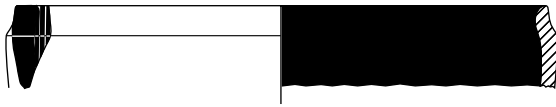


Kat. 1257

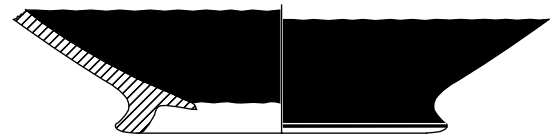


Kat. 1271

AG Phase IV, HA 6/HA 7/Ha 8 Aufgabe und Versturz



Kat. 1272



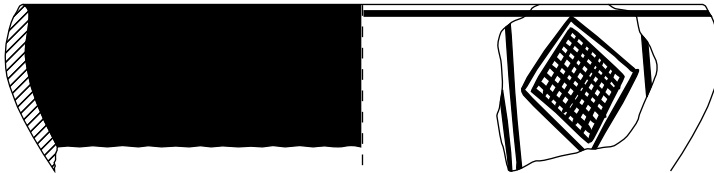
Kat. 1273



Kat. 1274



Kat. 1276



Kat. 1275



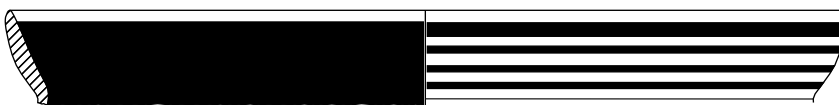
Kat. 1277



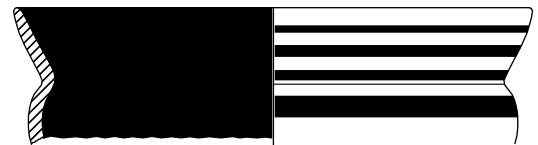
Kat. 1278



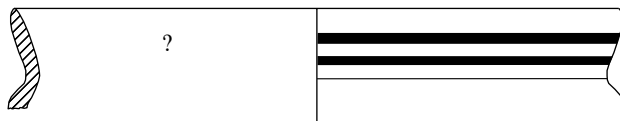
Kat. 1279



Kat. 1280



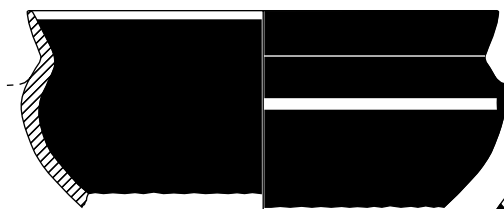
Kat. 1282



Kat. 1281



Kat. 1283



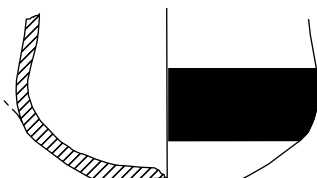
Kat. 1284



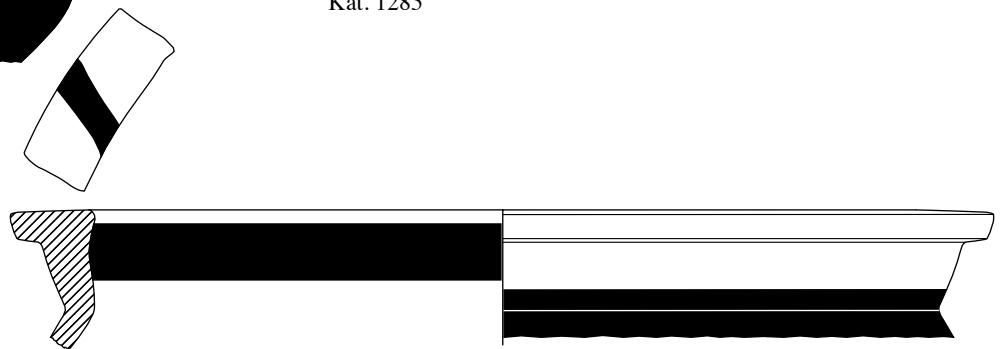
Kat. 1285



Kat. 1286



Kat. 1287

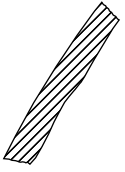


Kat. 1289

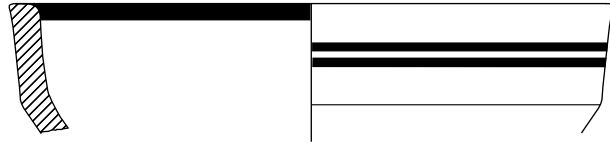
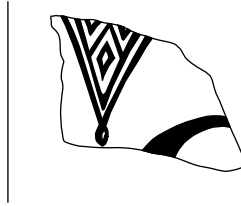


Kat. 1288

Keramiktafel 110



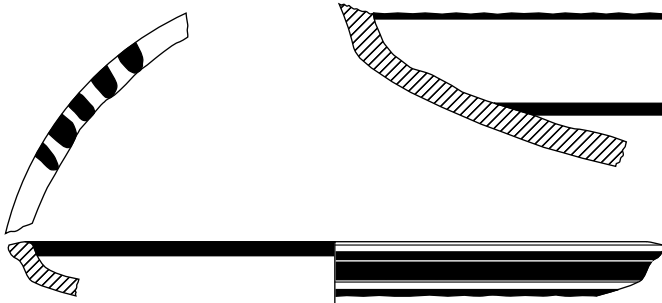
Kat. 1290



Kat. 1291

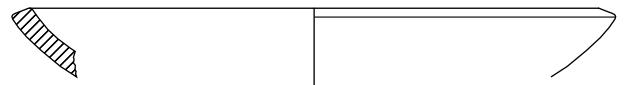


Kat. 1293

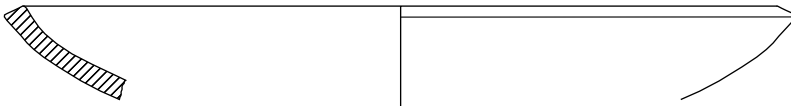


Kat. 1292

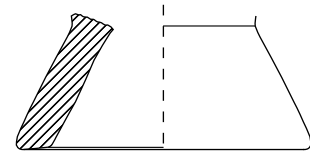
Kat. 1294



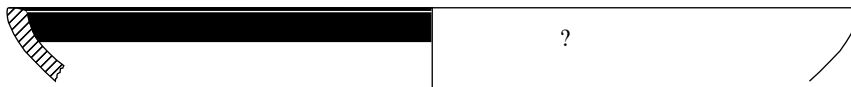
Kat. 1295



Kat. 1296



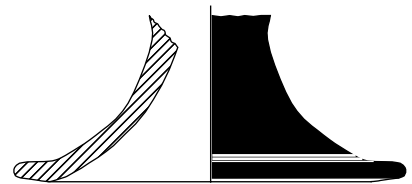
Kat. 1298



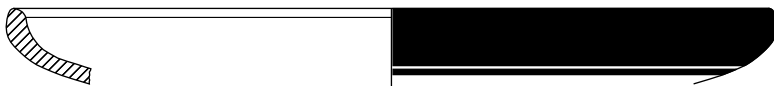
Kat. 1297



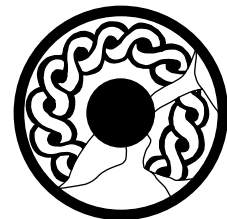
Kat. 1299



Kat. 1301



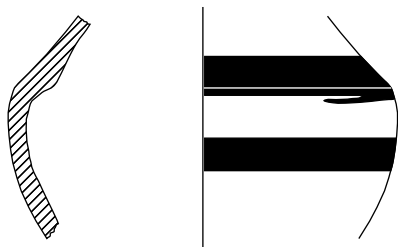
Kat. 1300



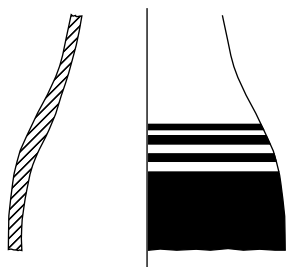
Kat. 1302



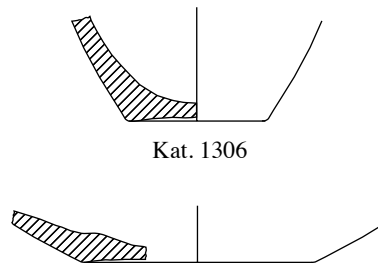
Kat. 1303



Kat. 1304



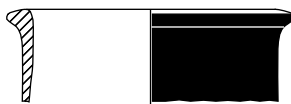
Kat. 1305



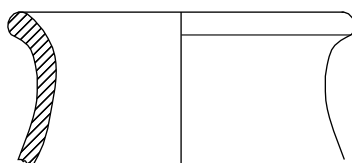
Kat. 1306



Kat. 1307



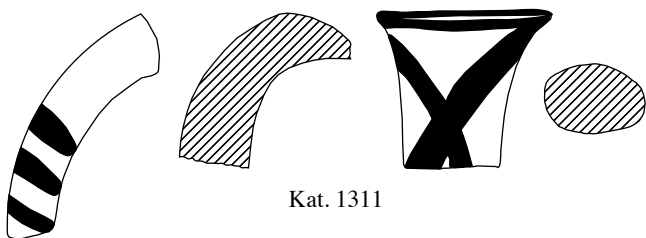
Kat. 1308



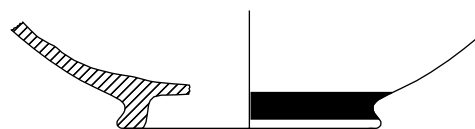
Kat. 1309



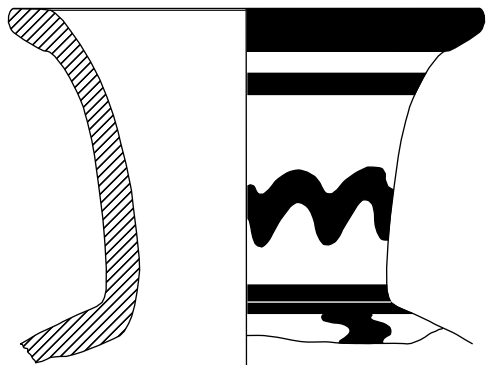
Kat. 1310



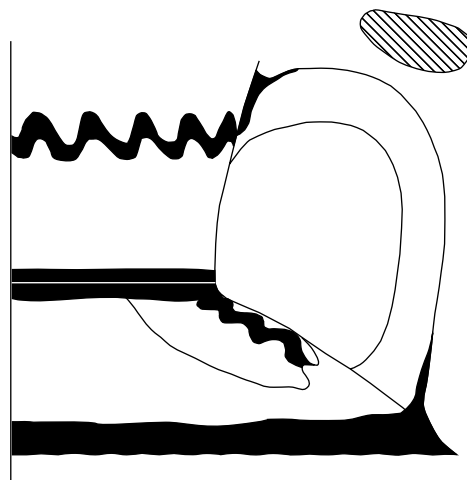
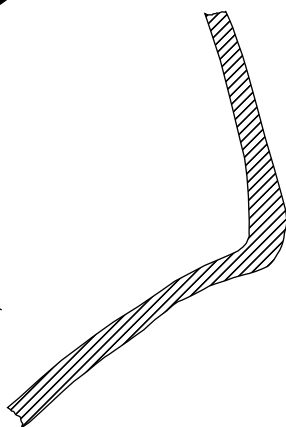
Kat. 1311



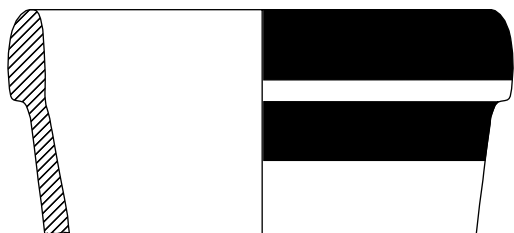
Kat. 1312



Kat. 1313



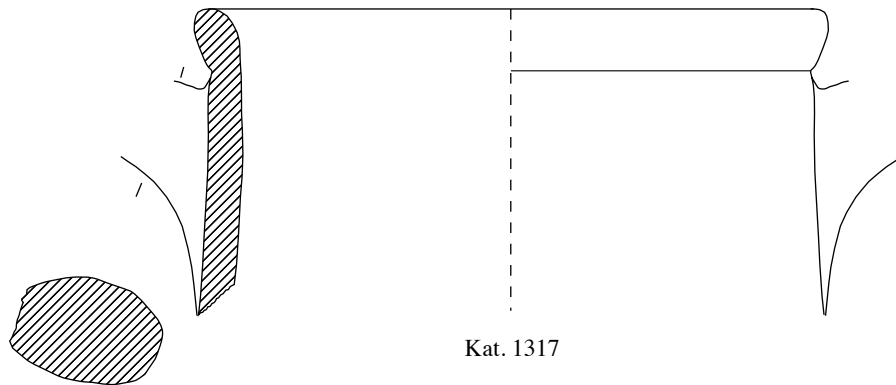
Kat. 1314



Kat. 1316

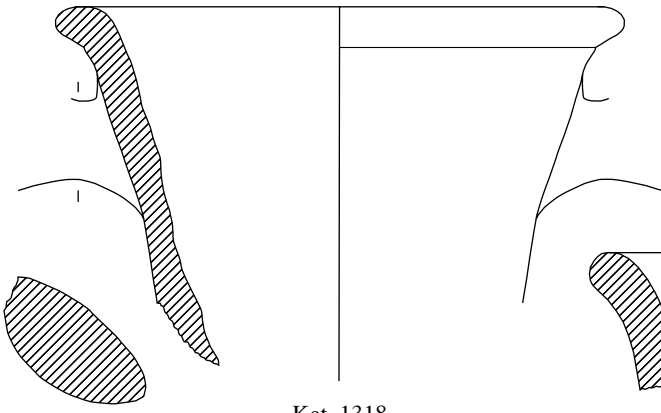


Kat. 1315

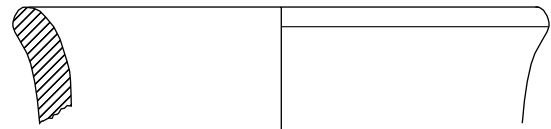


Kat. 1317

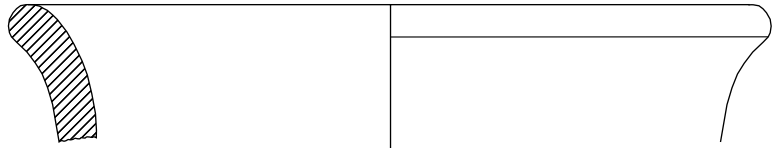
Keramiktafel 112



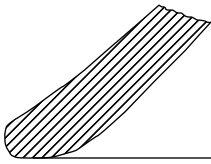
Kat. 1318



Kat. 1319



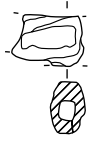
Kat. 1320



Kat. 1321



Kat. 1322

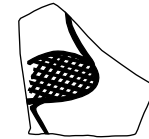


Kat. 1325



Kat. 1323

AG Phase IV, HA 1/HA 2/HA 3 Planierung



Kat. 1326



Kat. 1328



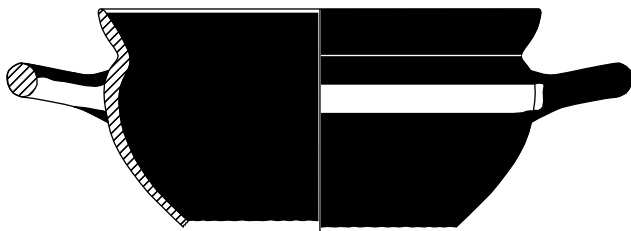
Kat. 1327



Kat. 1330



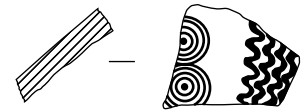
Kat. 1332



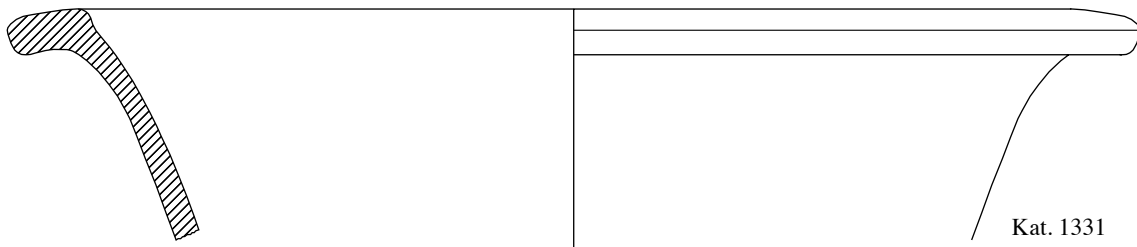
Kat. 1329



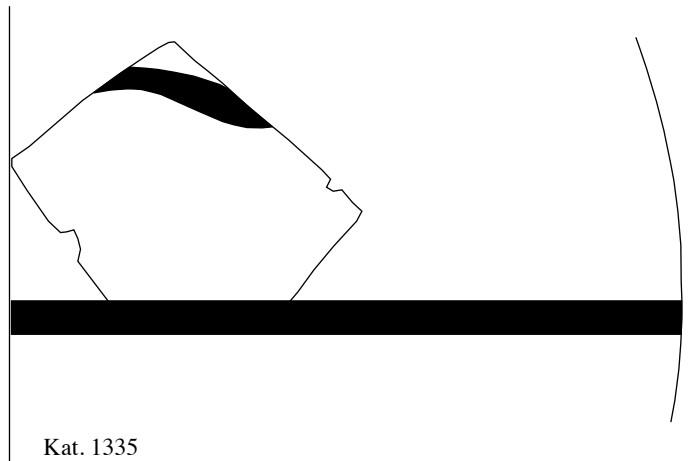
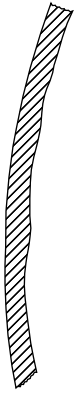
Kat. 1333



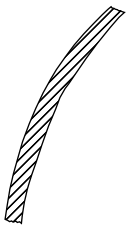
Kat. 1334



Kat. 1331



Kat. 1335

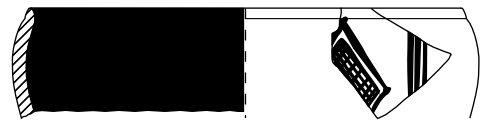
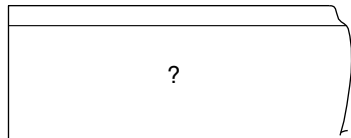


Kat. 1336

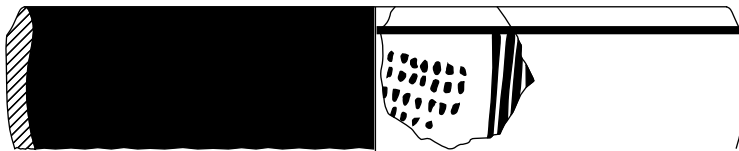
AG Phase IV, HA 1/HA 2/HA 3 älteres Bodenniveau



Kat. 1337



Kat. 1339



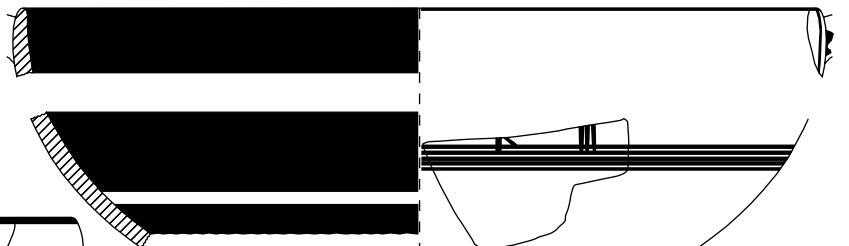
Kat. 1338



Kat. 1340



Kat. 1341



Kat. 1342



Kat. 1343



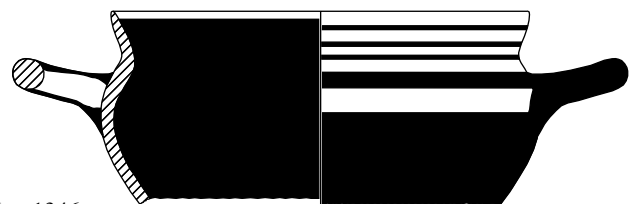
Kat. 1344



Kat. 1345

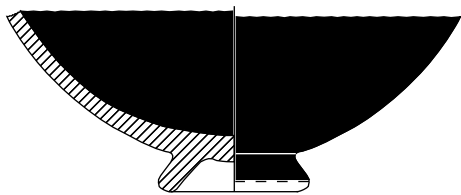


Kat. 1347

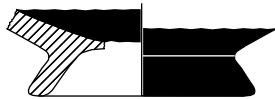


Kat. 1346

Keramiktafel 114



Kat. 1348



Kat. 1349



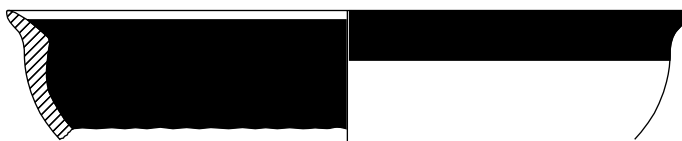
Kat. 1350



Kat. 1351



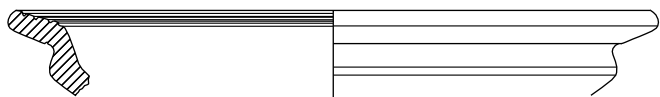
Kat. 1352



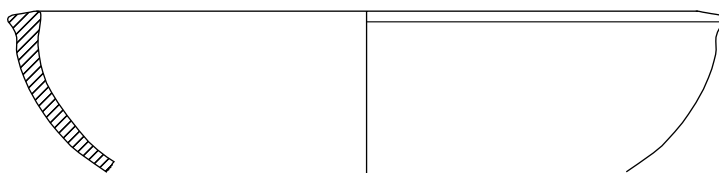
Kat. 1353



Kat. 1354



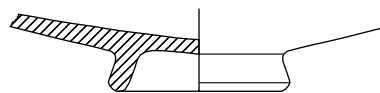
Kat. 1356



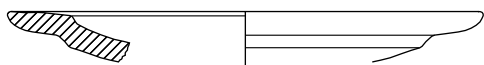
Kat. 1355



Kat. 1357



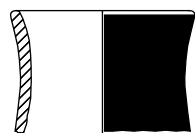
Kat. 1358



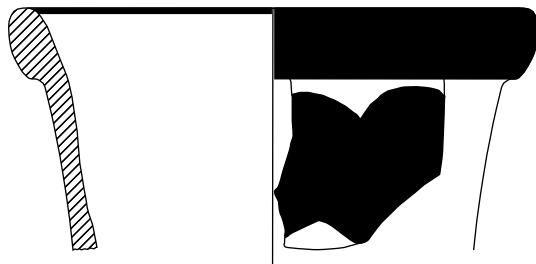
Kat. 1359



Kat. 1360



Kat. 1361



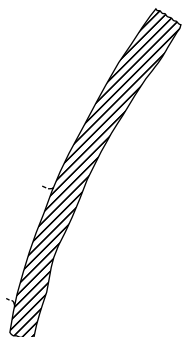
Kat. 1363



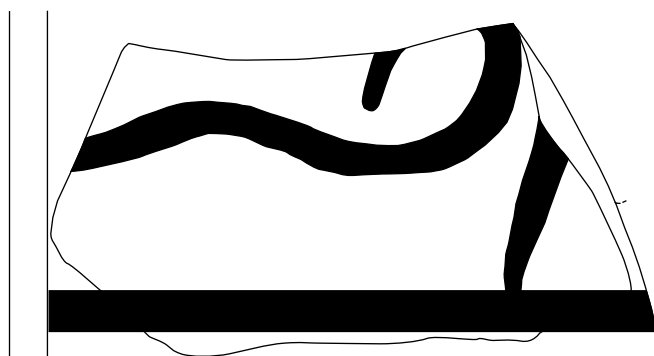
Kat. 1365

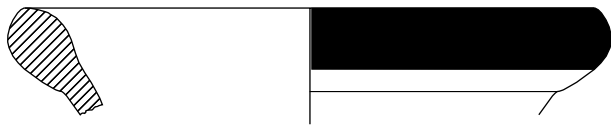


Kat. 1362



Kat. 1364





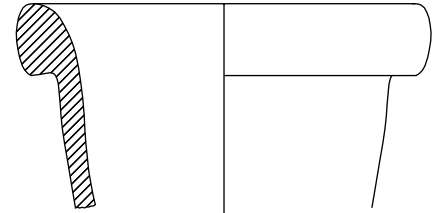
Kat. 1366



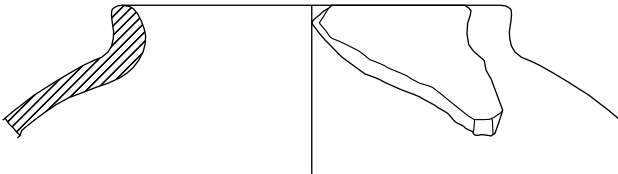
Kat. 1367



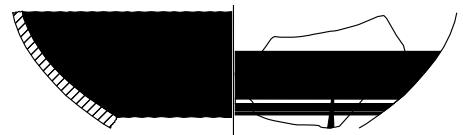
Kat. 1368



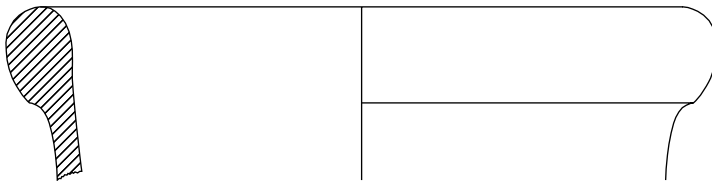
Kat. 1369



Kat. 1370



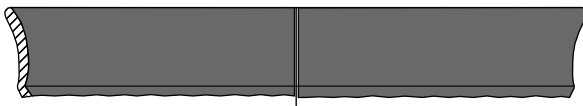
Kat. 1372



Kat. 1371

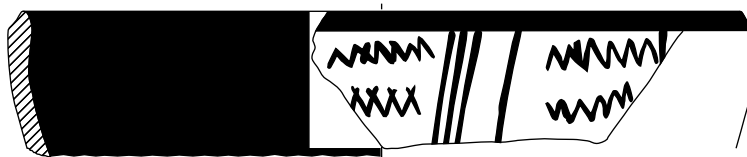


Kat. 1373



Kat. 1374

AG Phase IV, HA 1/Ha 3 jüngerer Bodenniveau



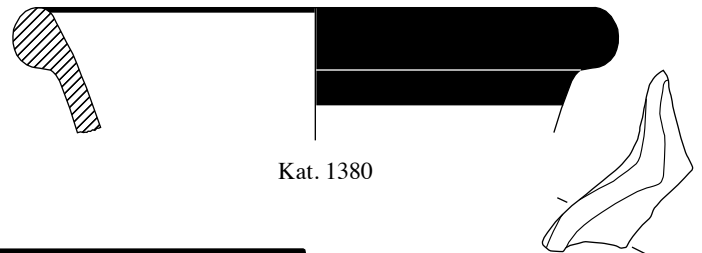
Kat. 1375



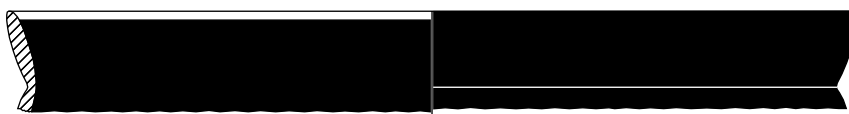
Kat. 1376



Kat. 1377

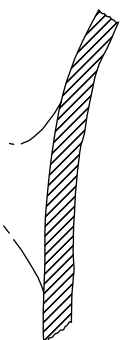


Kat. 1380

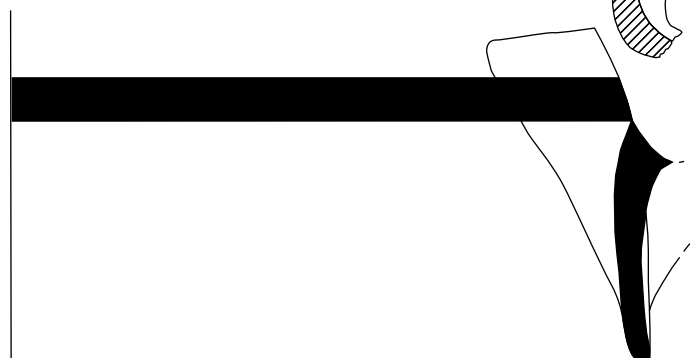


Kat. 1378

Kat. 1381



Kat. 1379



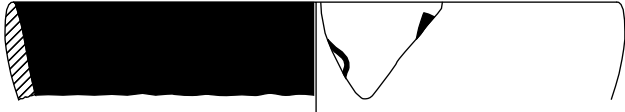
AG Phase IV , HA 1/HA 2/HA 3 Aufgabe und Versturz



Kat. 1382



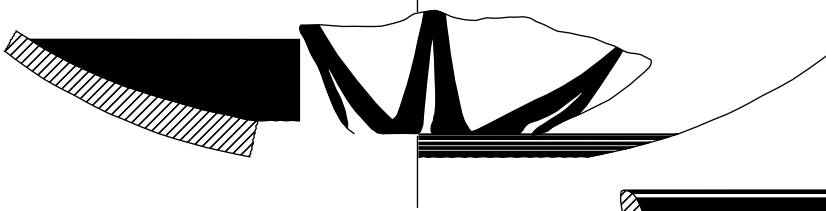
Kat. 1383



Kat. 1384



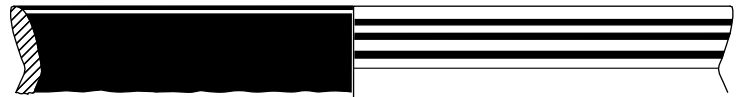
Kat. 1386



Kat. 1385



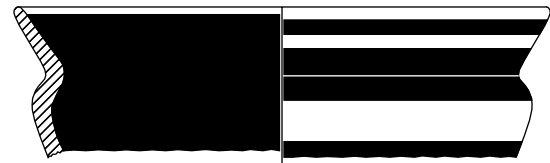
Kat. 1387



Kat. 1388



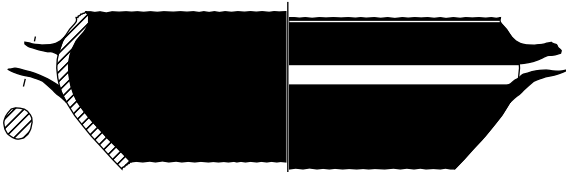
Kat. 1389



Kat. 1391



Kat. 1390



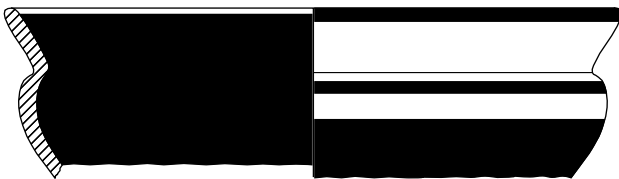
Kat. 1392



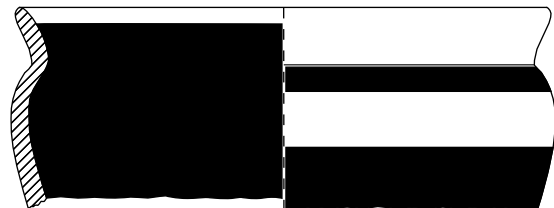
Kat. 1393



Kat. 1394



Kat. 1395



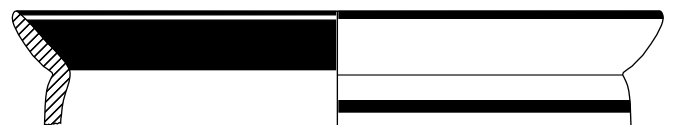
Kat. 1396



Kat. 1397



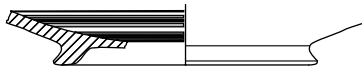
Kat. 1398



Kat. 1400



Kat. 1399



Kat. 1401



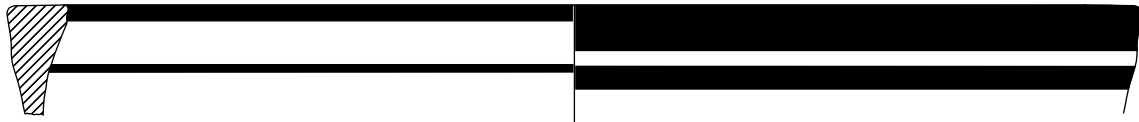
Kat. 1402



Kat. 1403



Kat. 1404



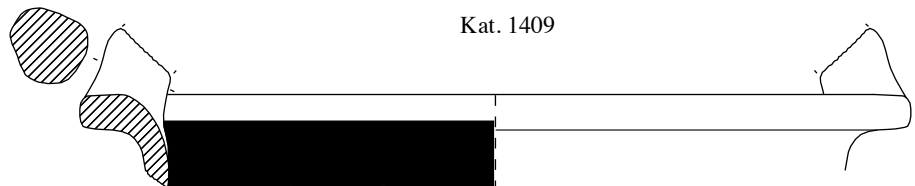
Kat. 1405



Kat. 1408



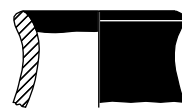
Kat. 1409



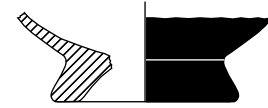
Kat. 1410



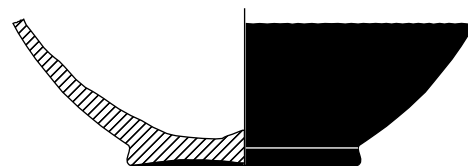
Kat. 1411



Kat. 1413



Kat. 1414



Kat. 1415



Kat. 1416



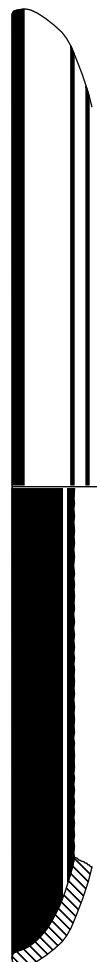
Kat. 1417



Kat. 1406



Kat. 1407

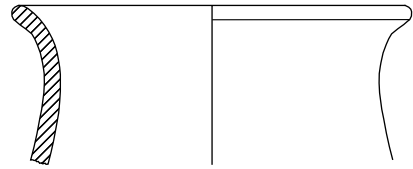


Kat. 1412

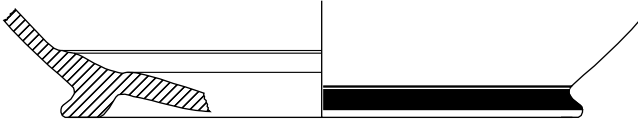
Keramiktafel 118



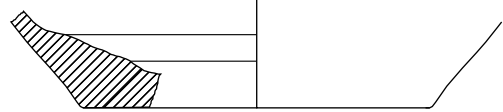
Kat. 1418



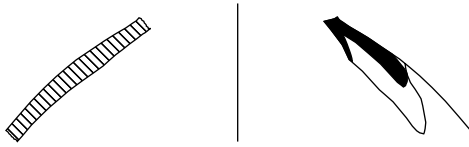
Kat. 1419



Kat. 1421



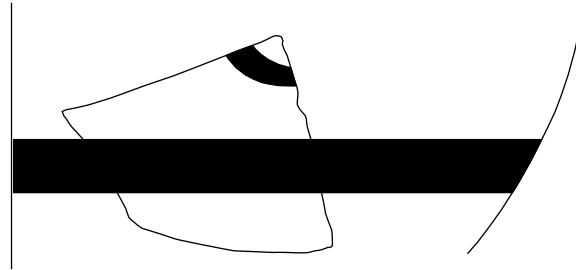
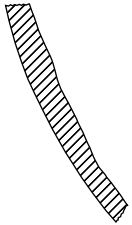
Kat. 1420



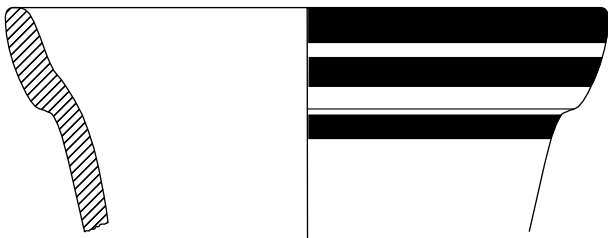
Kat. 1422



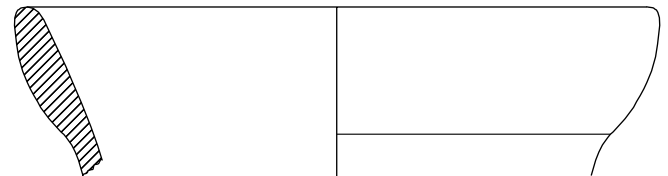
Kat. 1424



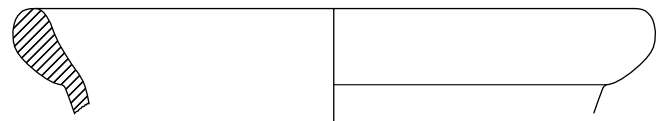
Kat. 1423



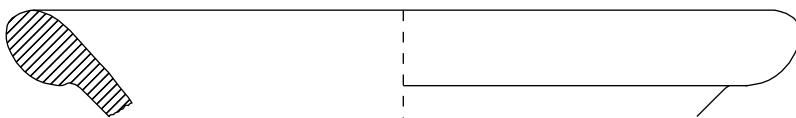
Kat. 1425



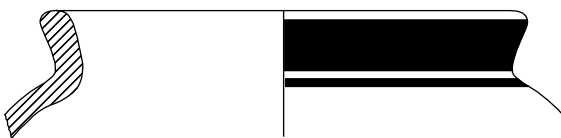
Kat. 1426



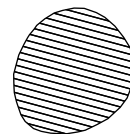
Kat. 1427



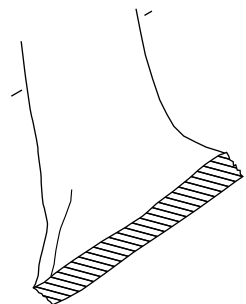
Kat. 1428

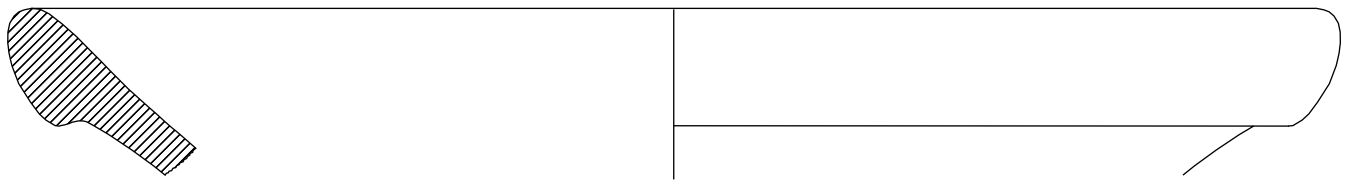


Kat. 1430

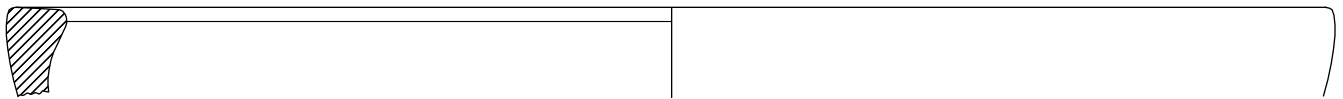


Kat. 1429

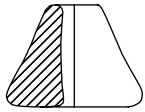




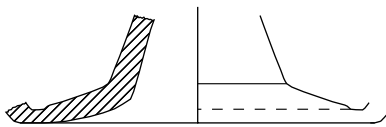
Kat. 1431



Kat. 1432



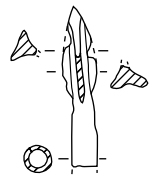
Kat. 1435



Kat. 1434

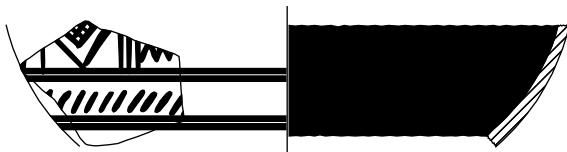


Kat. 1433

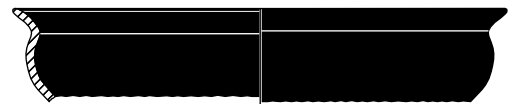


Kat. 1436

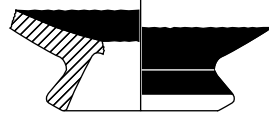
AG Phase IV, HA 5 Bodenniveau



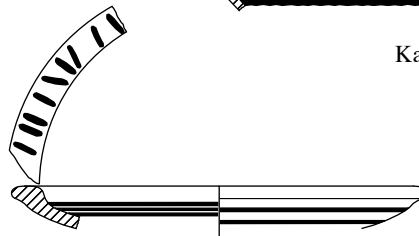
Kat. 1437



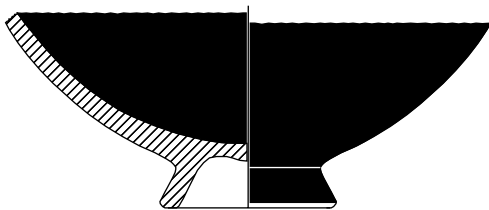
Kat. 1441



Kat. 1438



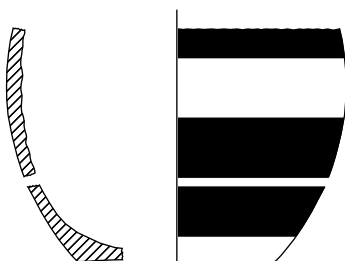
Kat. 1442



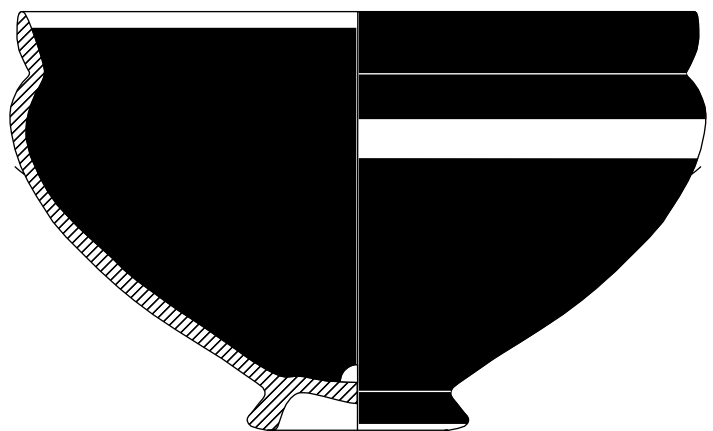
Kat. 1439



Kat. 1445



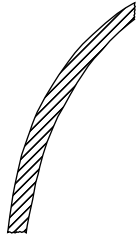
Kat. 1443



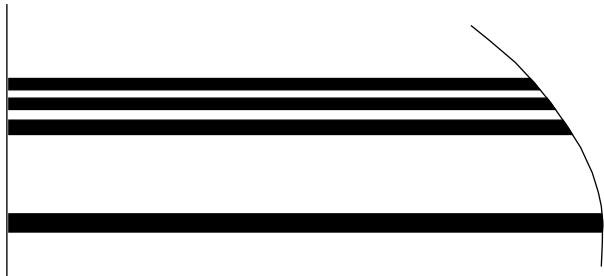
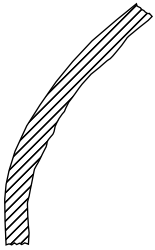
Kat. 1440



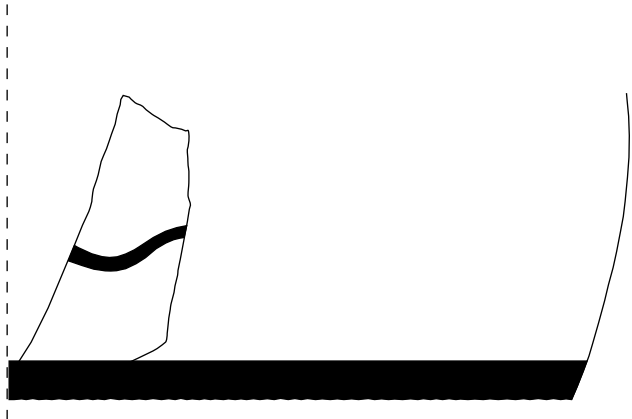
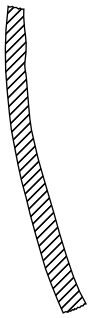
Kat. 1444



Kat. 1446



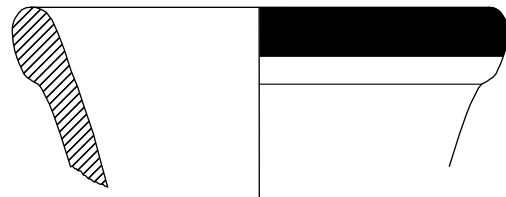
Kat. 1447



Kat. 1448



Kat. 1449

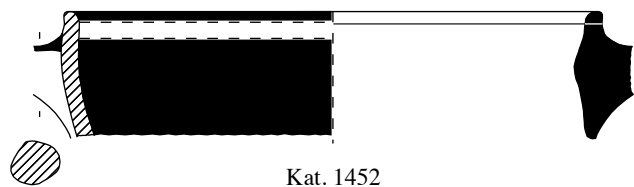


Kat. 1450

AG Phase IV, HA 5 Aufgabe



Kat. 1451



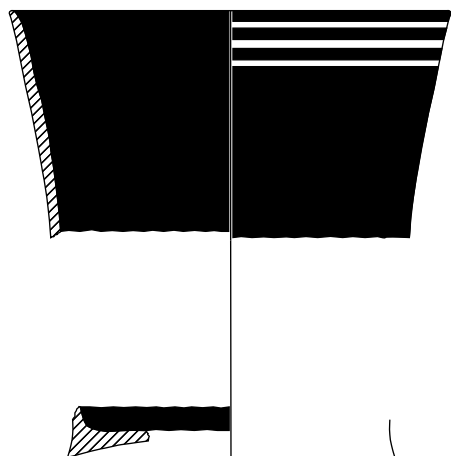
Kat. 1452



Kat. 1453



Kat. 1454



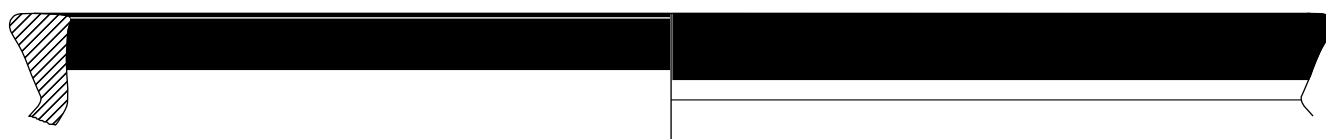
Kat. 1455



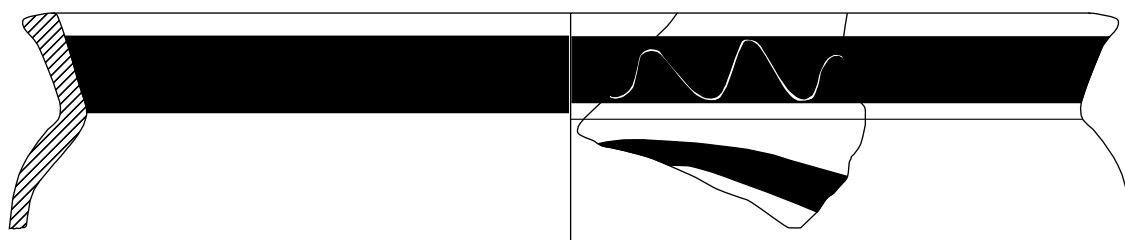
Kat. 1456



Kat. 1457



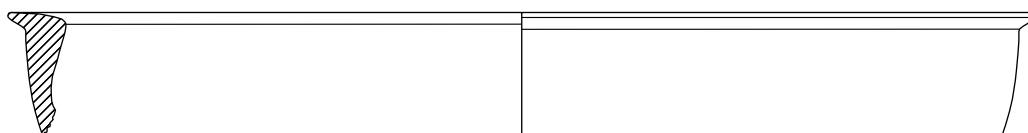
Kat. 1458



Kat. 1459



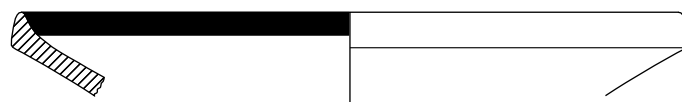
Kat. 1460



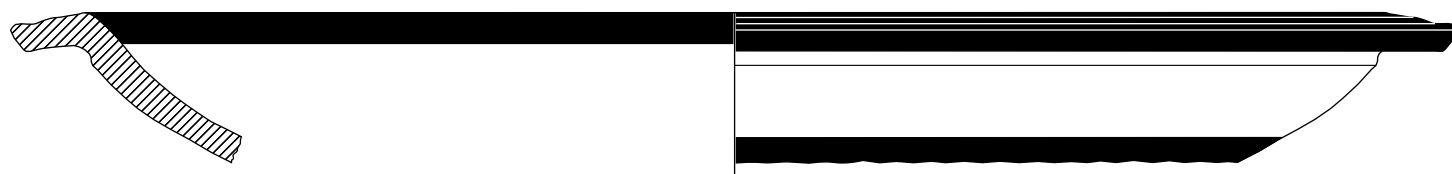
Kat. 1461



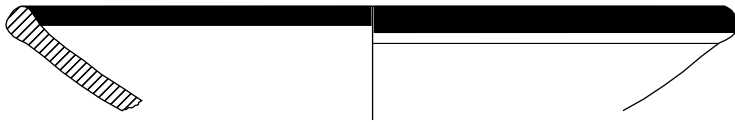
Kat. 1462



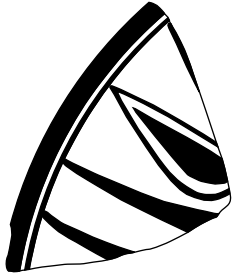
Kat. 1464



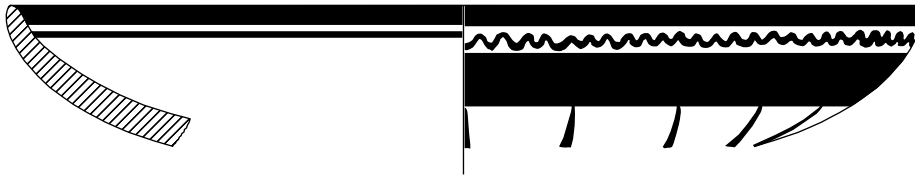
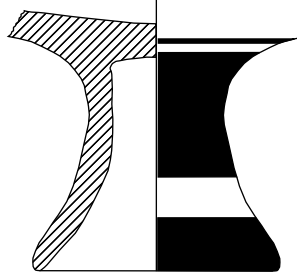
Kat. 1463



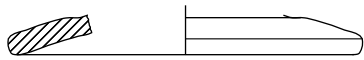
Kat. 1465



Kat. 1468



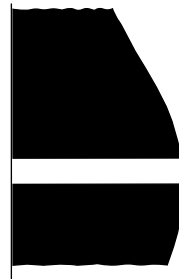
Kat. 1467



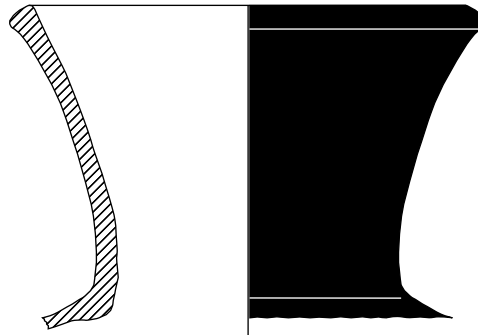
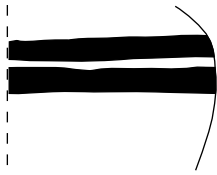
Kat. 1466



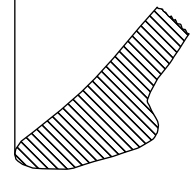
Kat. 1469



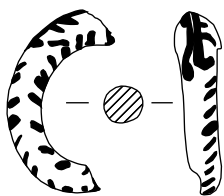
Kat. 1470



Kat. 1471



Kat. 1479



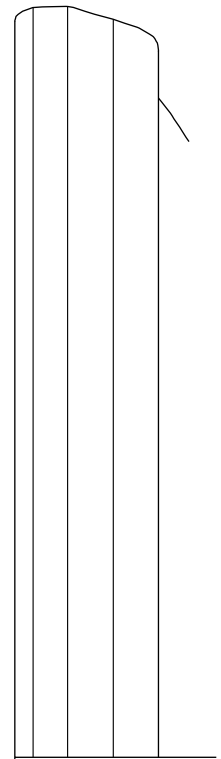
Kat. 1472

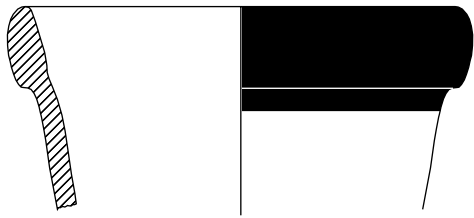


Kat. 1473

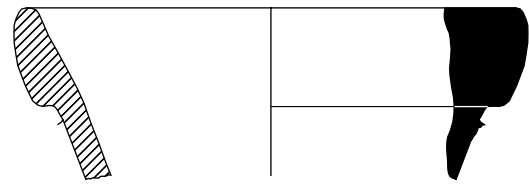


Kat. 1474





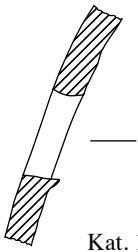
Kat. 1475



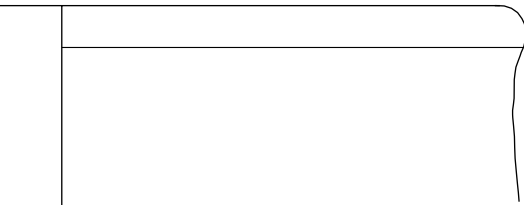
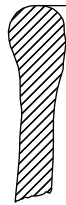
Kat. 1476



Kat. 1477

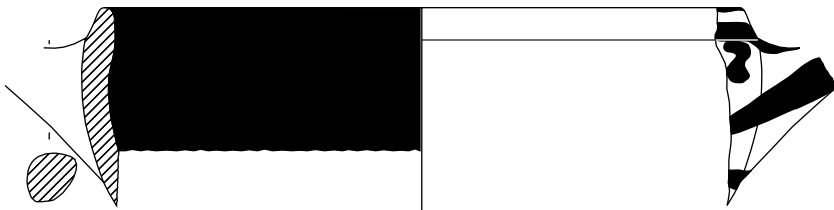


Kat. 1478

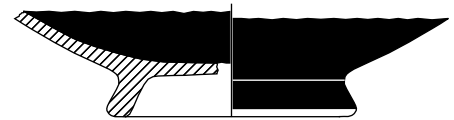


Kat. 1480

AG Phase IV, HA 9 Planierung



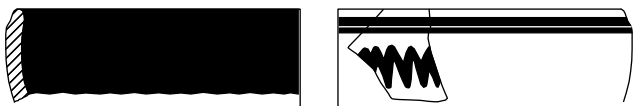
Kat. 1481



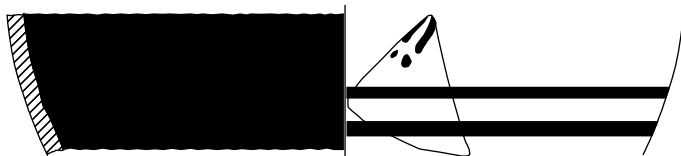
Kat. 1482



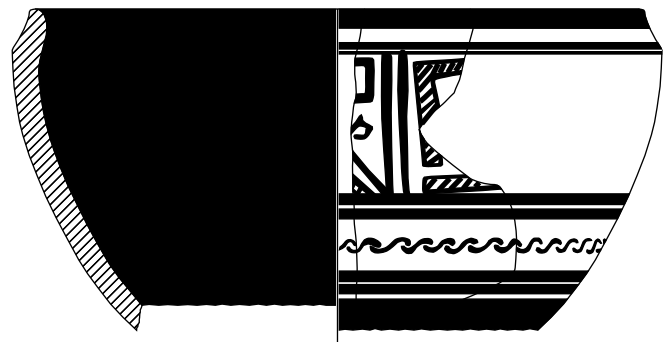
Kat. 1483



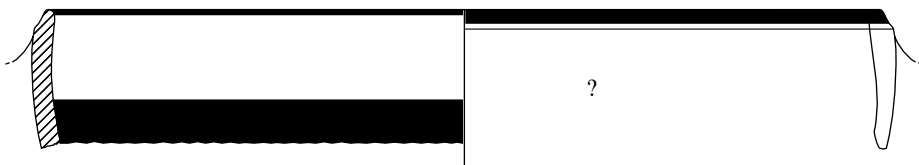
Kat. 1484



Kat. 1485

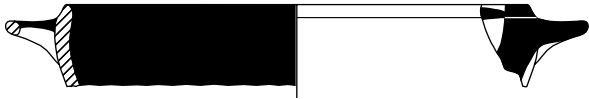


Kat. 1487



Kat. 1486

Keramiktafel 124



Kat. 1488



Kat. 1489



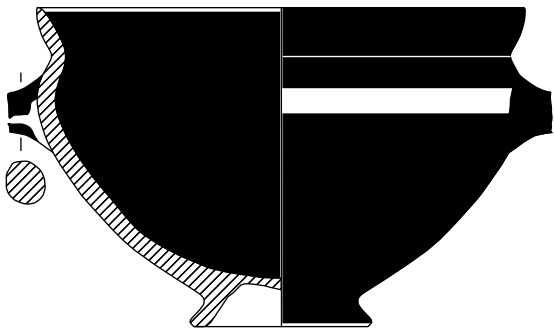
Kat. 1494



Kat. 1490



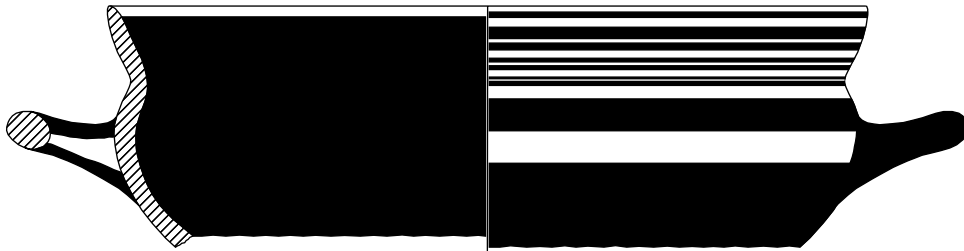
Kat. 1491



Kat. 1495



Kat. 1492



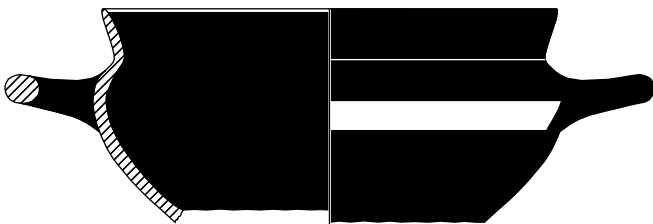
Kat. 1493



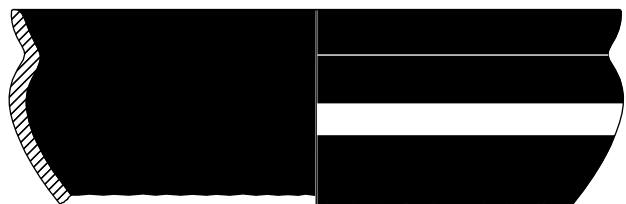
Kat. 1496



Kat. 1498



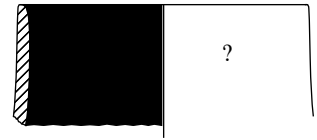
Kat. 1497



Kat. 1499



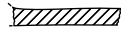
Kat. 1500



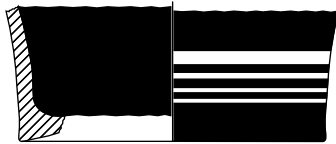
Kat. 1502



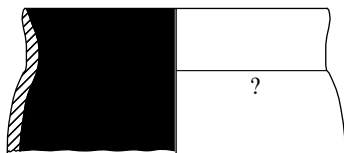
Kat. 1501



Kat. 1503



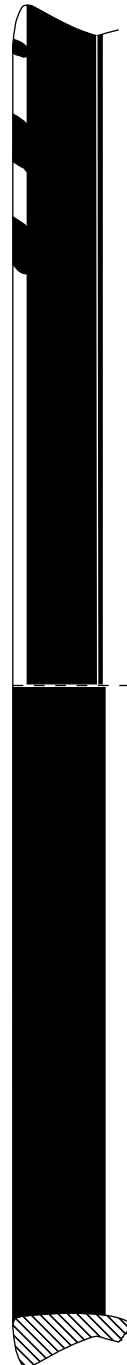
Kat. 1504



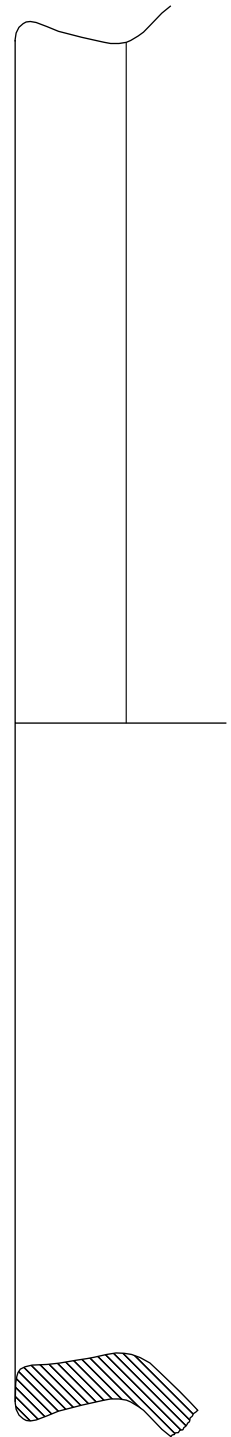
Kat. 1505



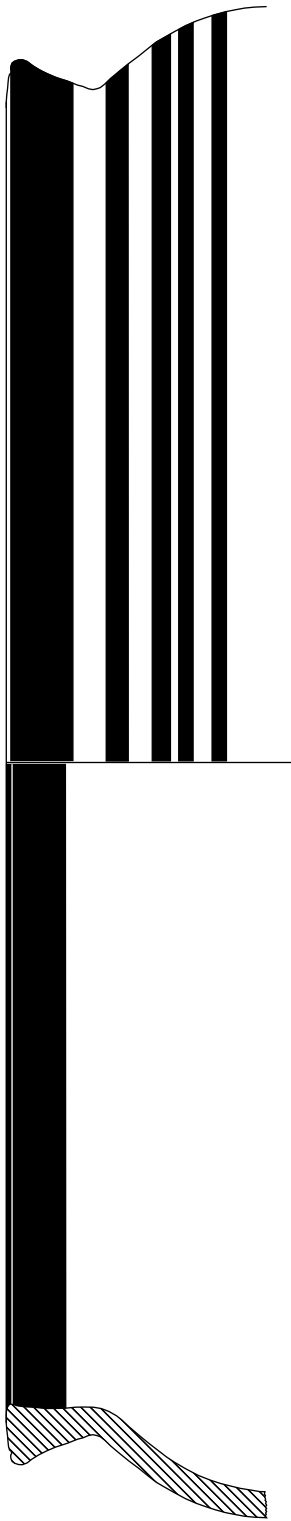
Kat. 1506



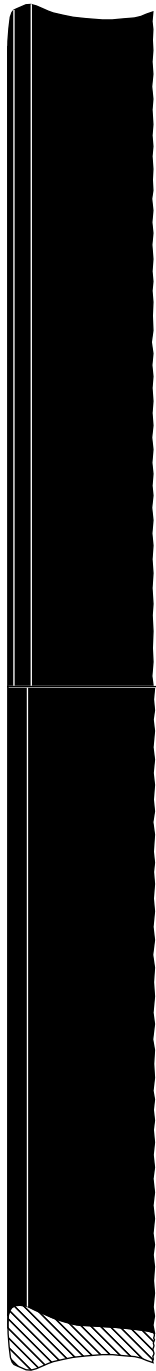
Kat. 1507



Kat. 1508



Kat. 1509



Kat. 1510



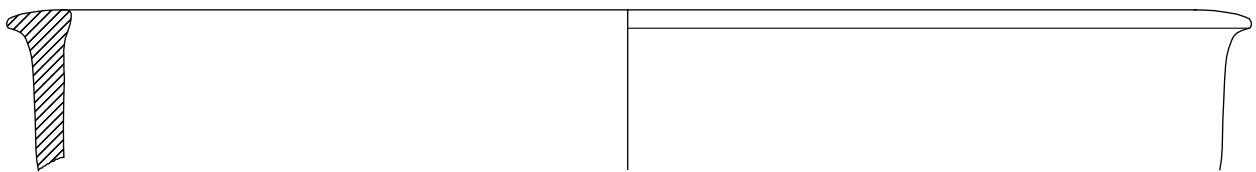
Kat. 1511



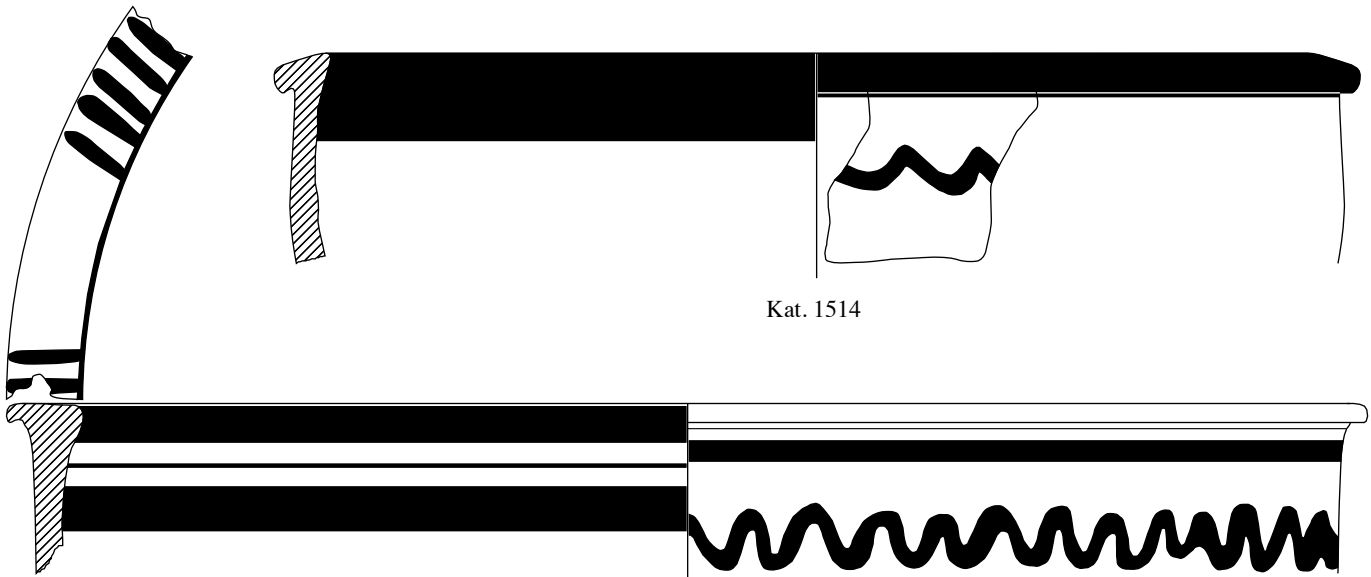
Kat. 1512



Kat. 1513

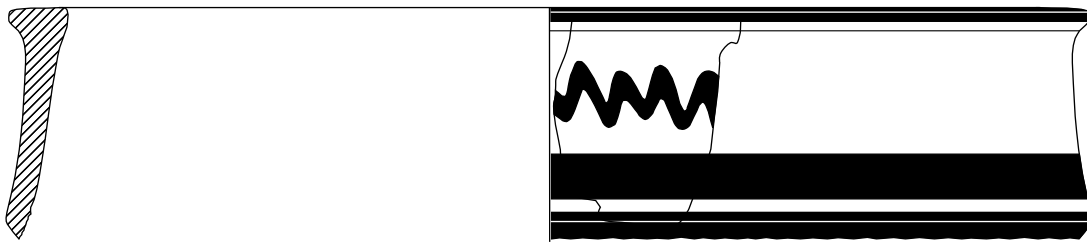


Kat. 1515

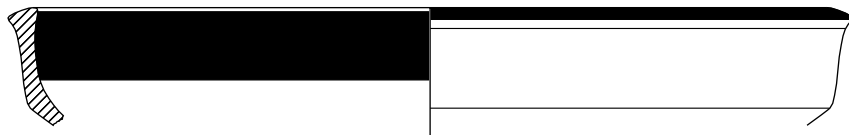


Kat. 1514

Kat. 1516



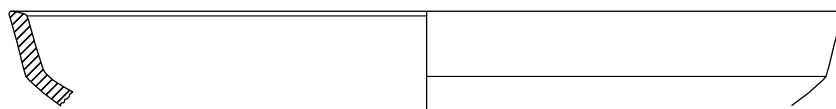
Kat. 1517



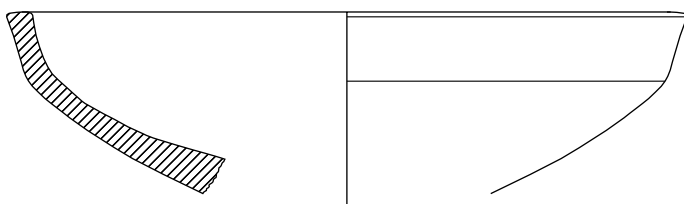
Kat. 1518



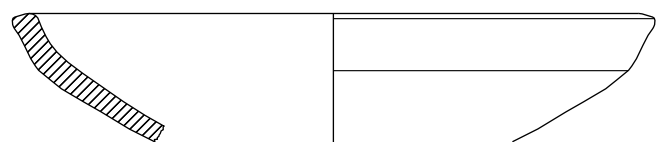
Kat. 1519



Kat. 1520

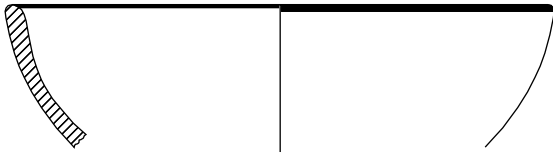


Kat. 1521



Kat. 1522

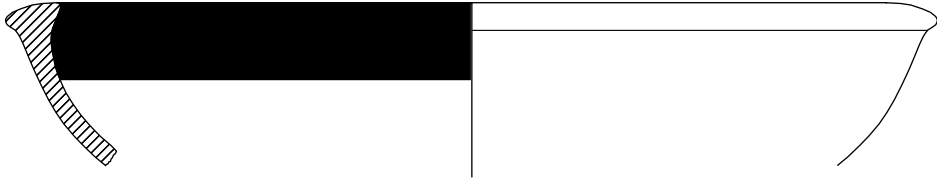
Keramiktafel 128



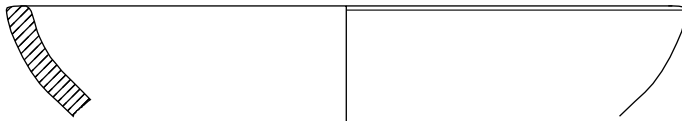
Kat. 1523



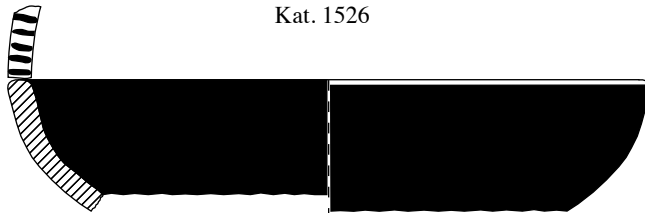
Kat. 1524



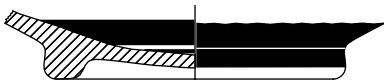
Kat. 1525



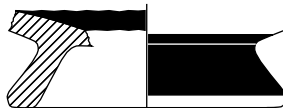
Kat. 1526



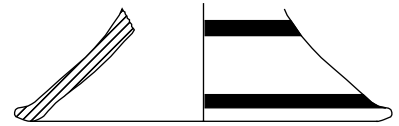
Kat. 1527



Kat. 1528



Kat. 1529



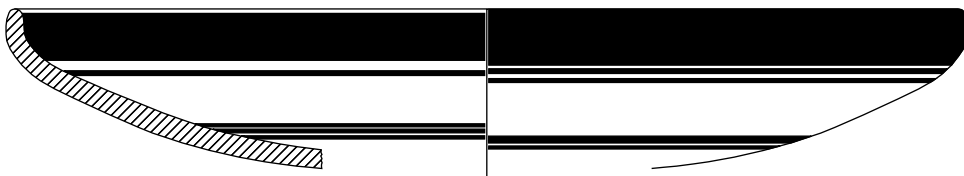
Kat. 1530



Kat. 1531



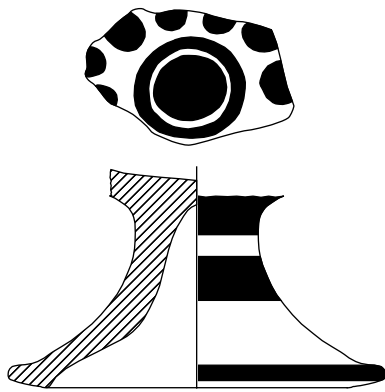
Kat. 1532



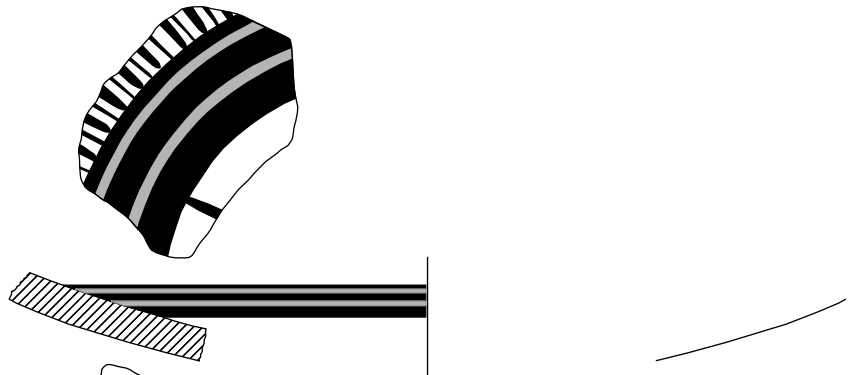
Kat. 1533



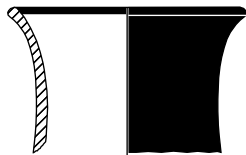
Kat. 1534



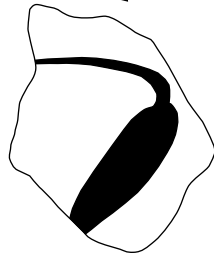
Kat. 1535



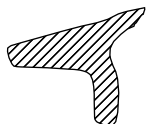
Kat. 1536



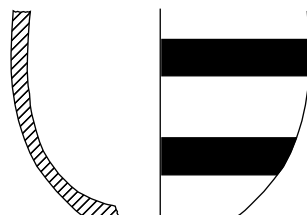
Kat. 1538



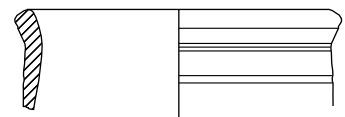
Kat. 1537



Kat. 1539



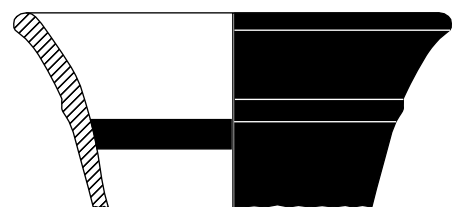
Kat. 1540



Kat. 1541



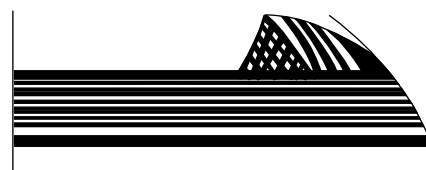
Kat. 1542



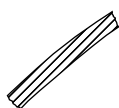
Kat. 1543



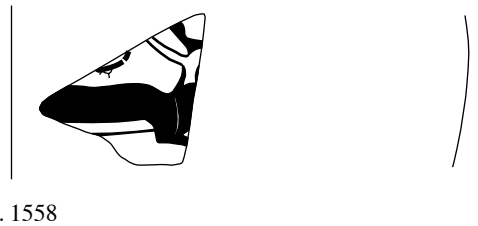
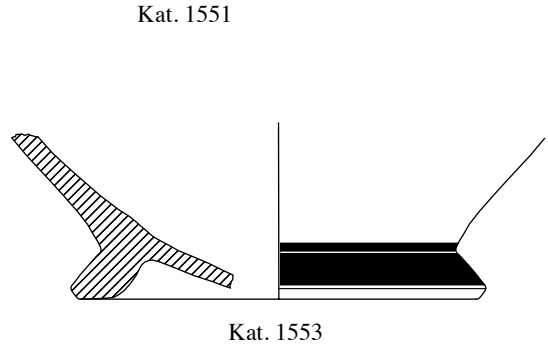
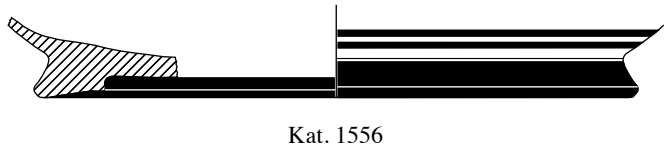
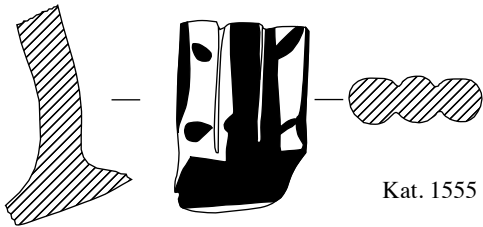
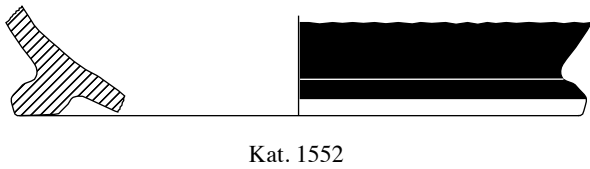
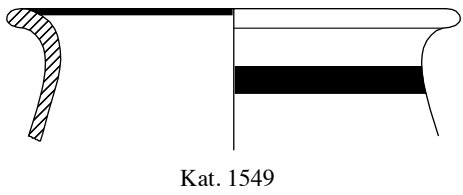
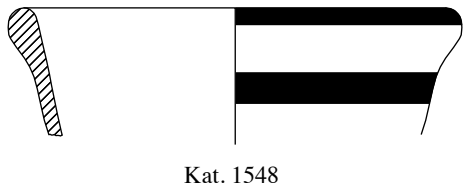
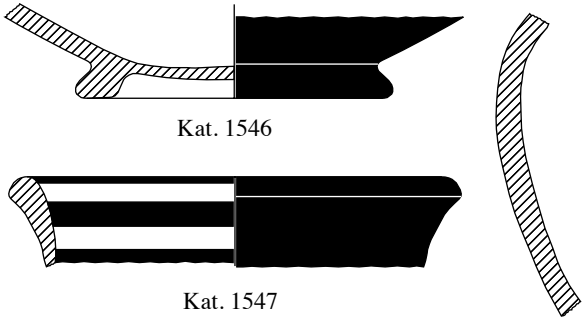
Kat. 1544

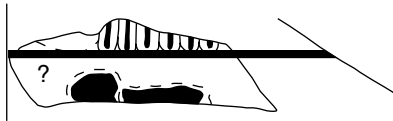
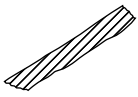


Kat. 1545

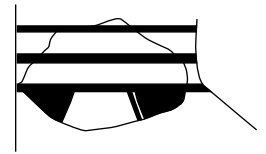


Keramiktafel 130

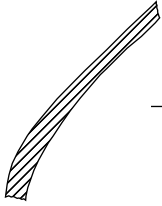




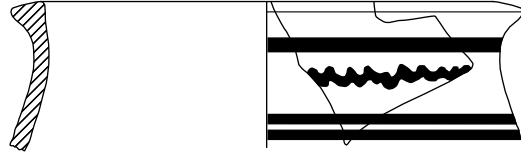
Kat. 1559



Kat. 1560



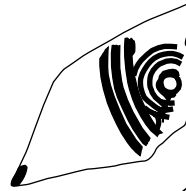
Kat. 1561



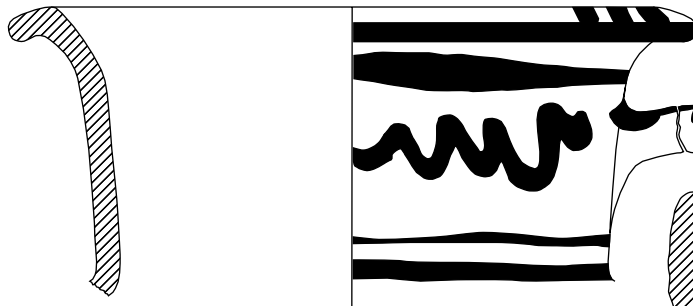
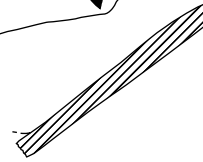
Kat. 1562



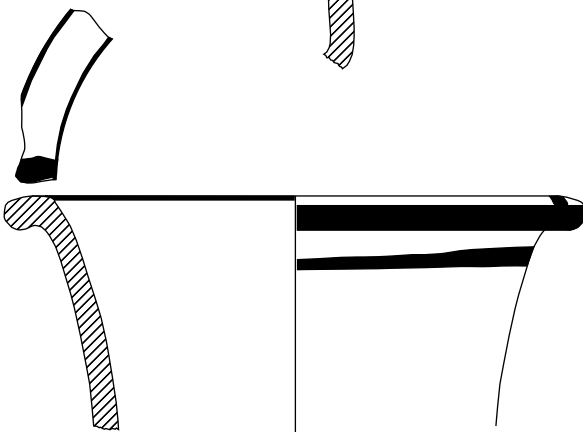
Kat. 1563



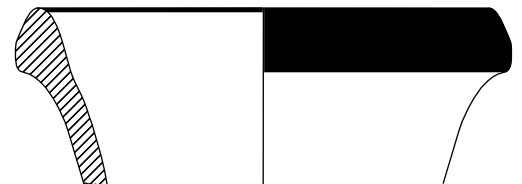
Kat. 1565



Kat. 1564



Kat. 1567

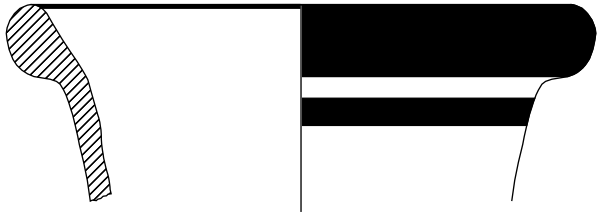


Kat. 1568



Kat. 1566

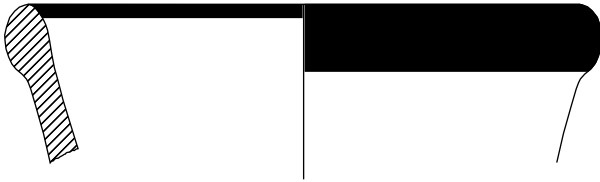
Keramiktafel 132



Kat. 1569



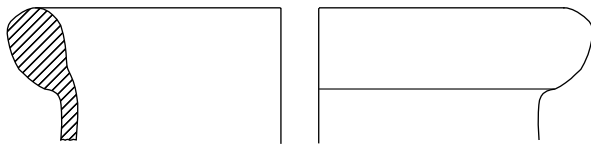
Kat. 1570



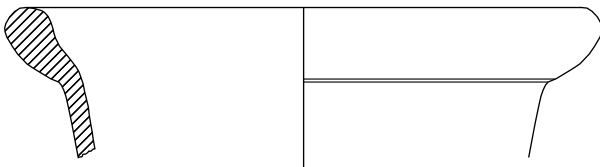
Kat. 1571



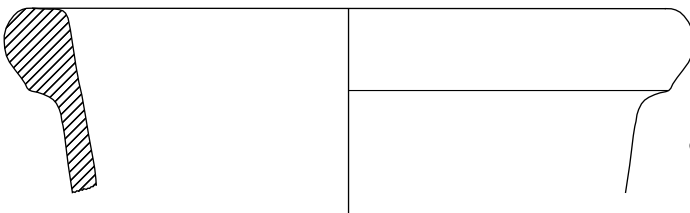
Kat. 1572



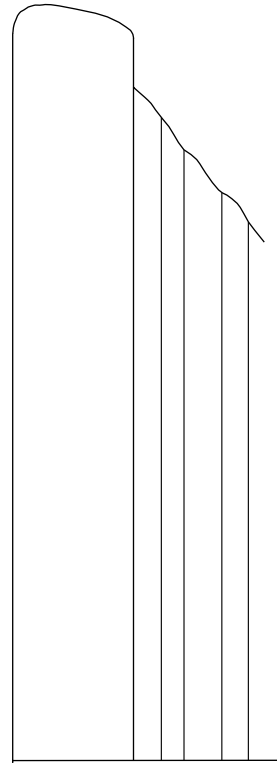
Kat. 1573



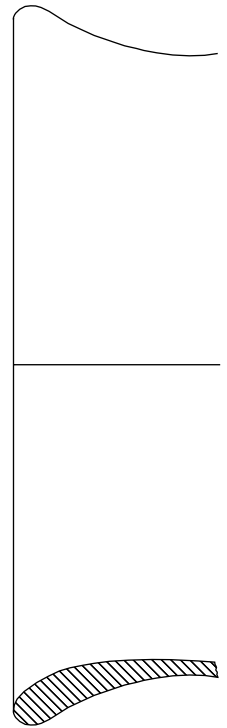
Kat. 1574



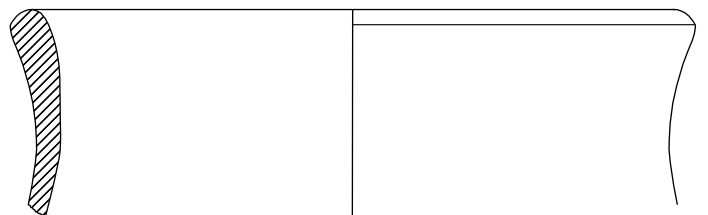
Kat. 1575



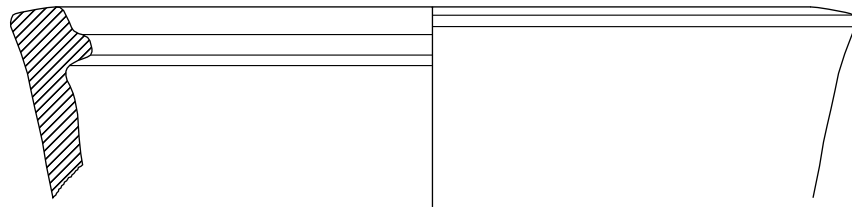
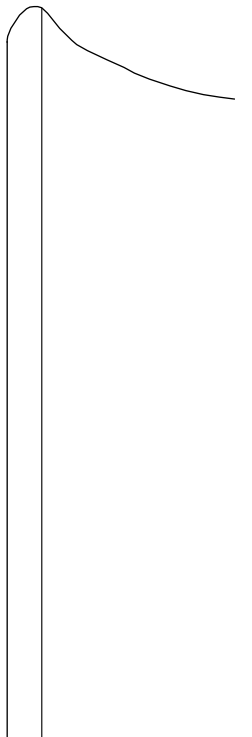
Kat. 1576



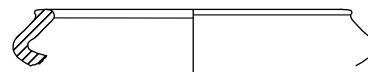
Kat. 1578



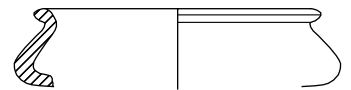
Kat. 1577



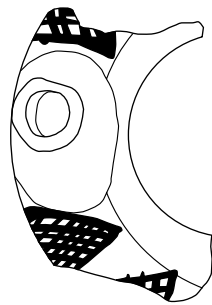
Kat. 1580



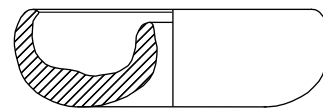
Kat. 1581



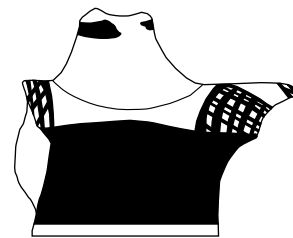
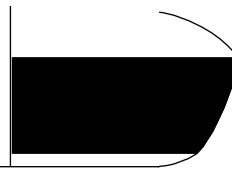
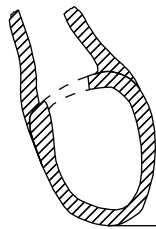
Kat. 1582



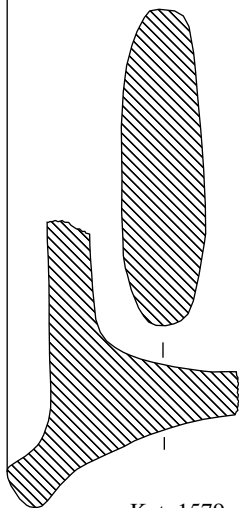
Kat. 1583



Kat. 1584



AG Phase IV, HA 9 Bodenniveau



Kat. 1579



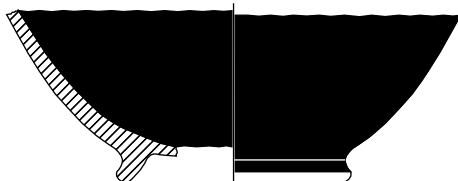
Kat. 1587



Kat. 1588



Kat. 1585

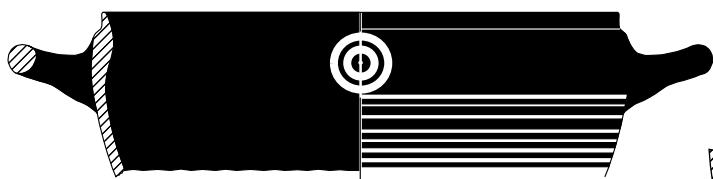


Kat. 1586

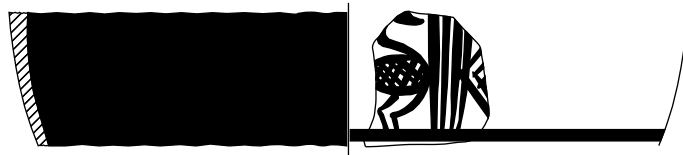


Kat. 1588

Keramiktafel 134



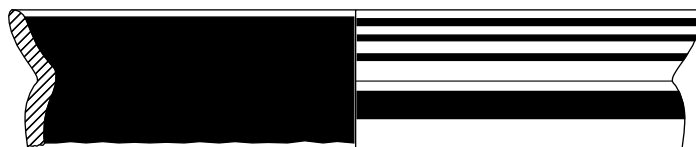
Kat. 1590



Kat. 1591



Kat. 1592



Kat. 1593



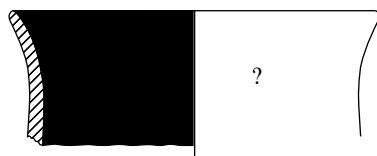
Kat. 1595



Kat. 1596



Kat. 1594



Kat. 1597



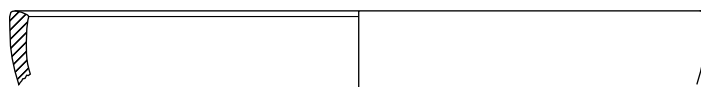
Kat. 1598



Kat. 1599



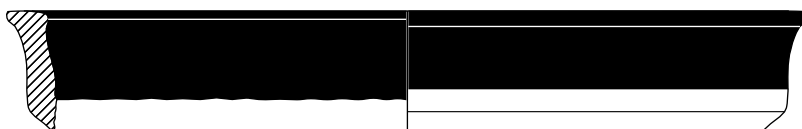
Kat. 1600



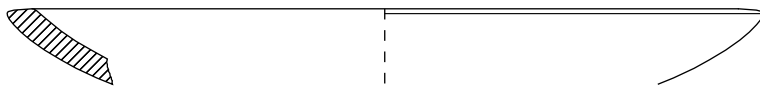
Kat. 1601



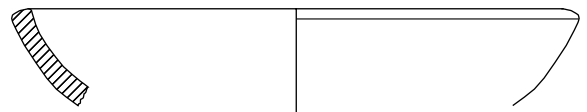
Kat. 1602



Kat. 1603



Kat. 1604



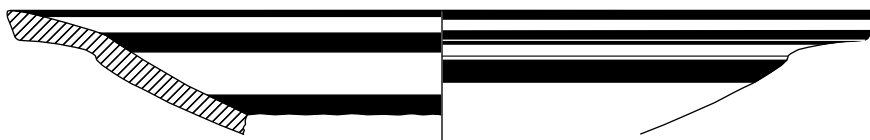
Kat. 1606



Kat. 1605



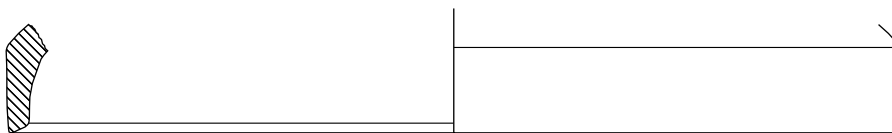
Kat. 1607



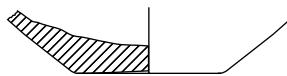
Kat. 1608



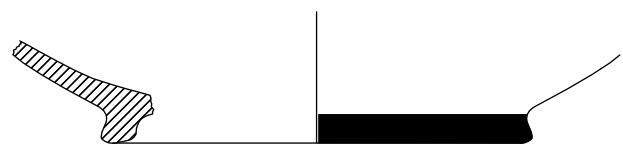
Kat. 1609



Kat. 1610



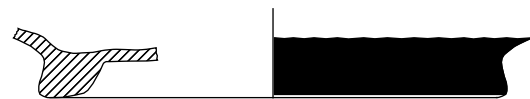
Kat. 1611



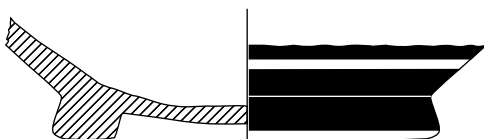
Kat. 1612



Kat. 1613



Kat. 1614



Kat. 1615

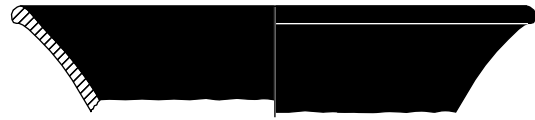


Kat. 1616

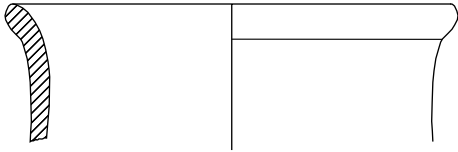
Keramiktafel 136



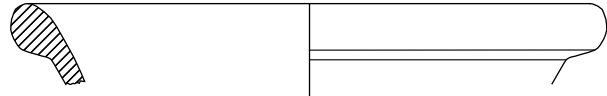
Kat. 1617



Kat. 1618



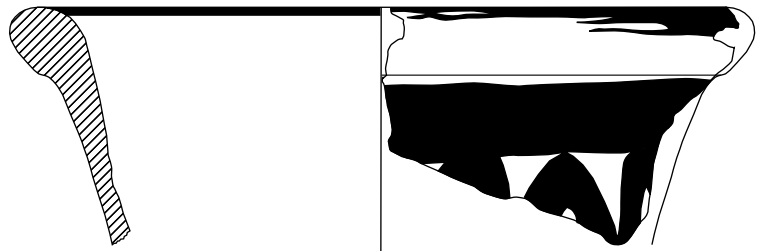
Kat. 1619



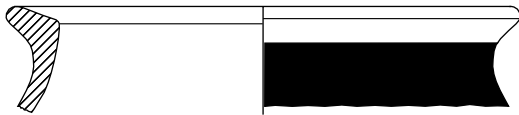
Kat. 1620



Kat. 1621



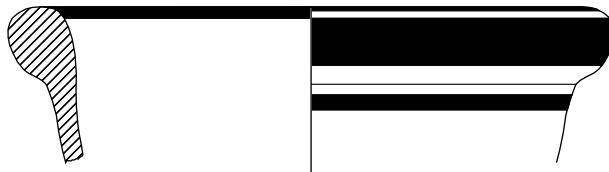
Kat. 1623



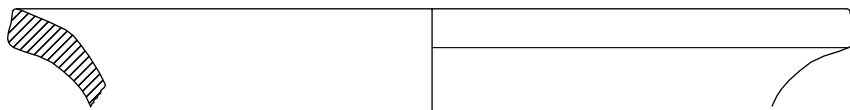
Kat. 1622



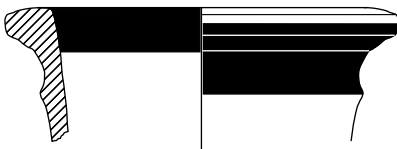
Kat. 1624



Kat. 1625



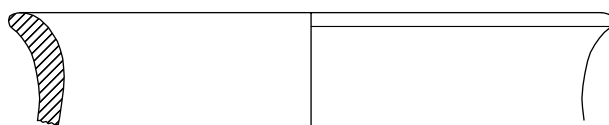
Kat. 1626



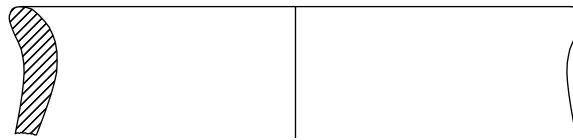
Kat. 1627



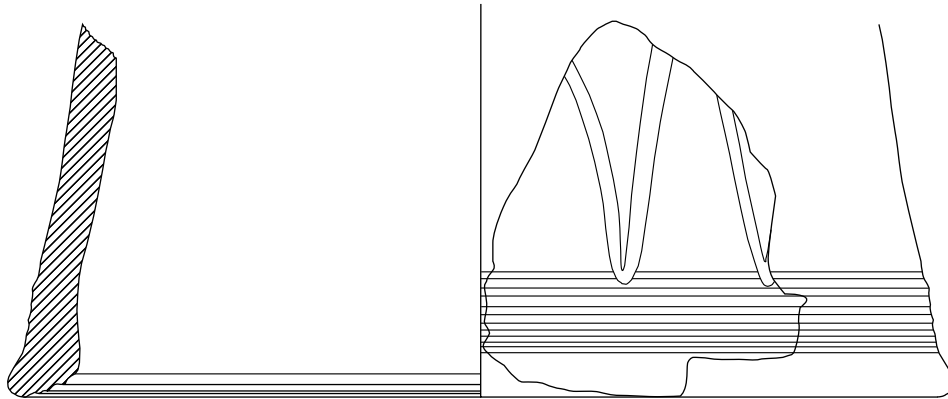
Kat. 1628



Kat. 1629



Kat. 1630

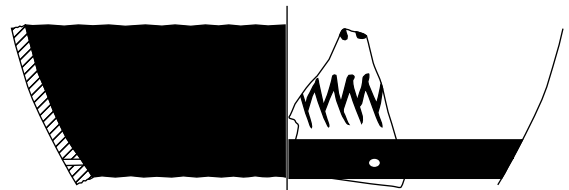


Kat. 1631

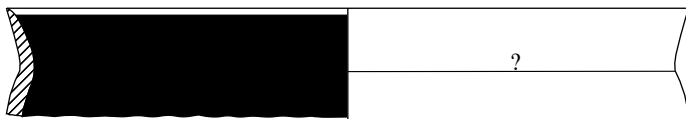
AG Phase IV, HA 9 Aufgabe



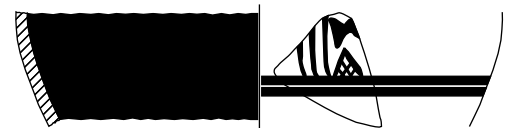
Kat. 1632



Kat. 1633



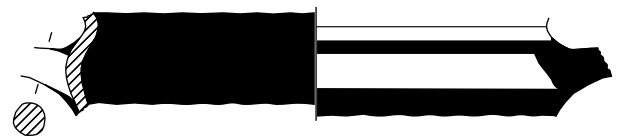
Kat. 1635



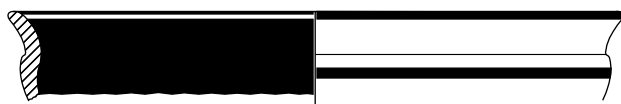
Kat. 1634



Kat. 1636



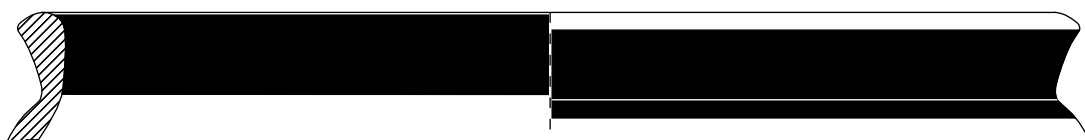
Kat. 1637



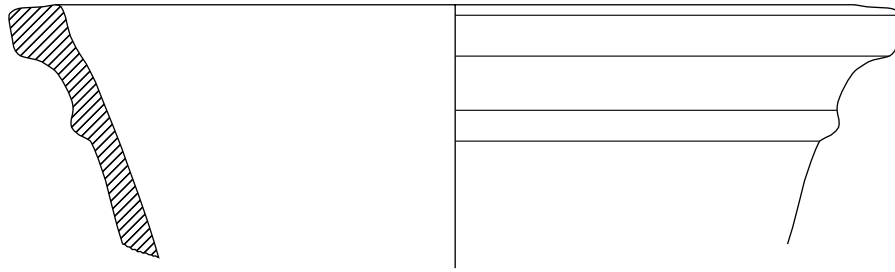
Kat. 1638



Kat. 1639



Kat. 1640



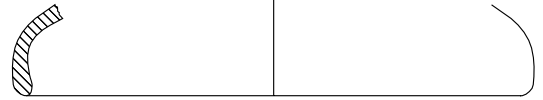
Kat. 1641



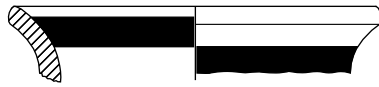
Kat. 1642



Kat. 1643



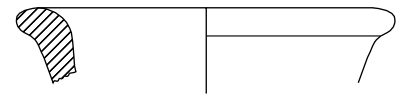
Kat. 1644



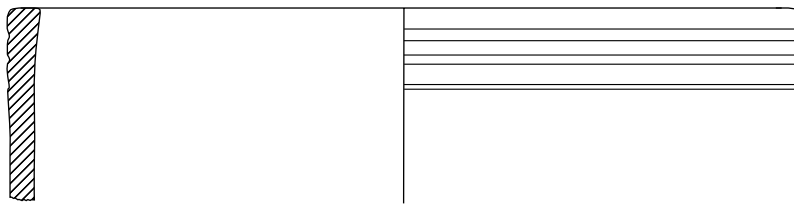
Kat. 1645



Kat. 1646



Kat. 1648

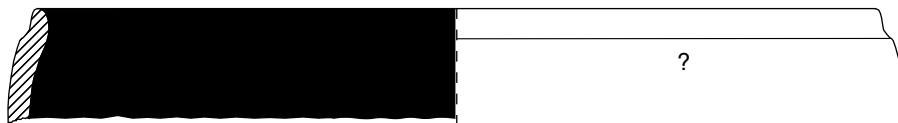


Kat. 1647

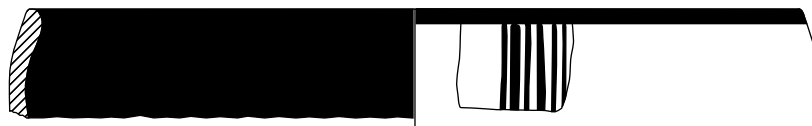


Kat. 1649

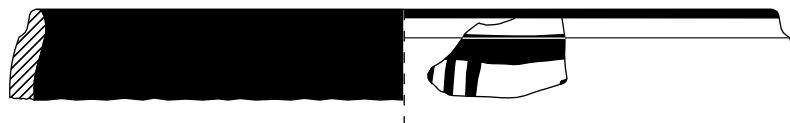
AG Phase IV, HA 10 Planierung und Bodenniveau



Kat. 1650



Kat. 1651



Kat. 1652



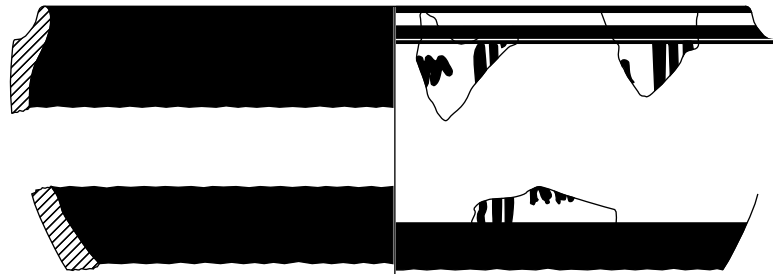
Kat. 1653



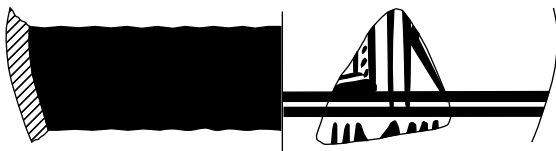
Kat. 1654



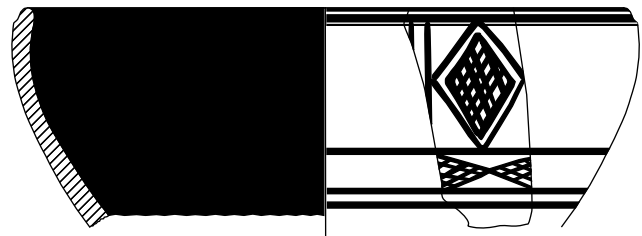
Kat. 1656



Kat. 1655



Kat. 1657



Kat. 1658



Kat. 1659



Kat. 1660



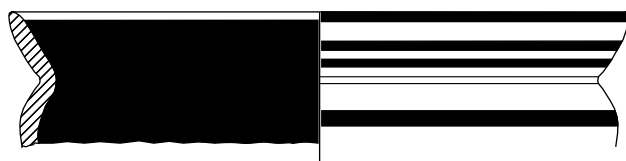
Kat. 1661



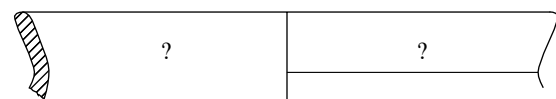
Kat. 1662



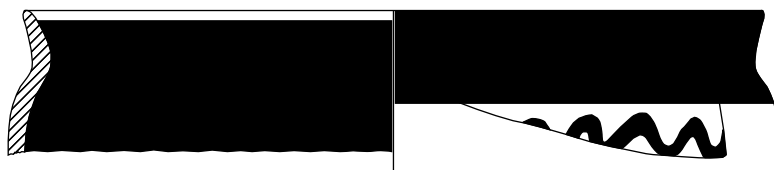
Kat. 1663



Kat. 1664

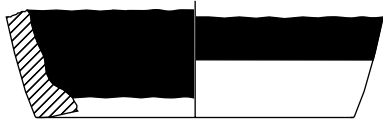


Kat. 1665



Kat. 1666

Keramiktafel 140



Kat. 1667



Kat. 1668



Kat. 1669



Kat. 1670



Kat. 1671



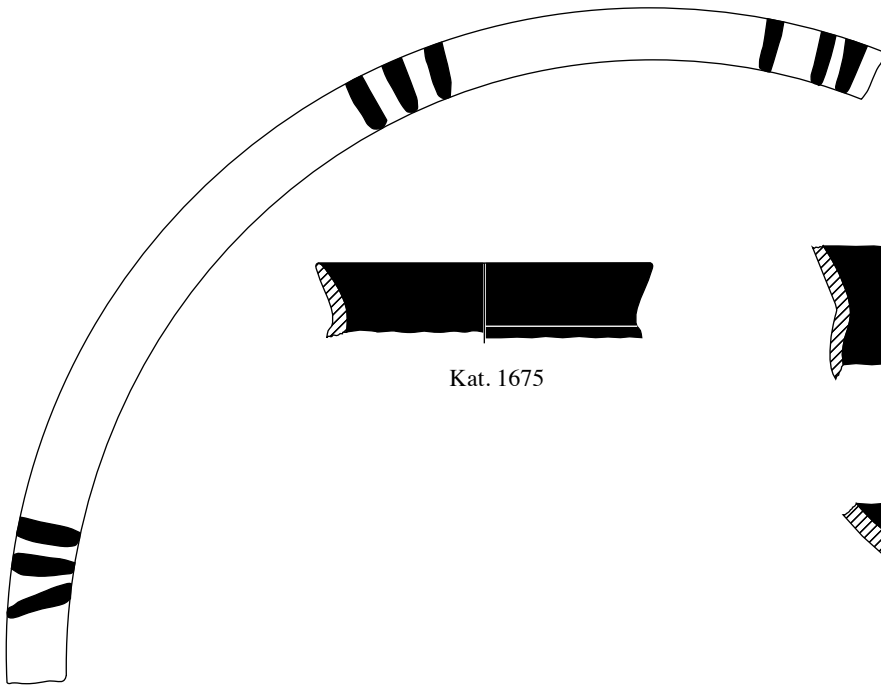
Kat. 1672



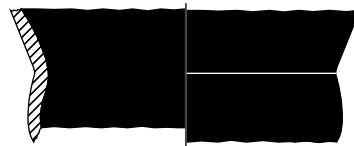
Kat. 1673



Kat. 1674



Kat. 1675



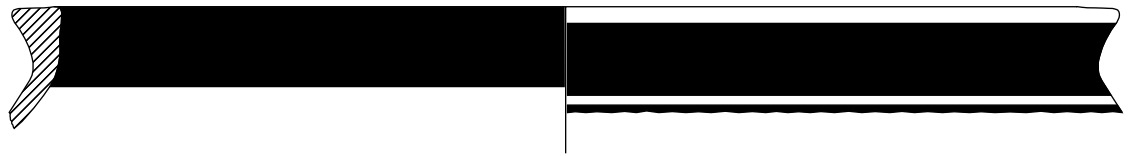
Kat. 1676



Kat. 1677



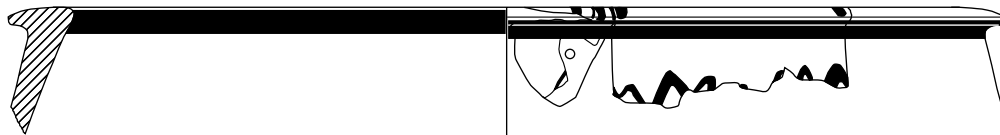
Kat. 1678



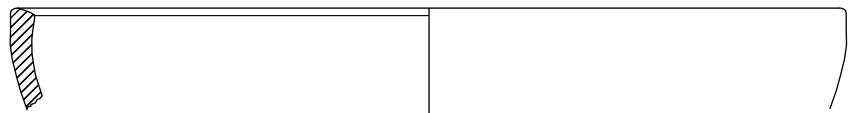
Kat. 1679



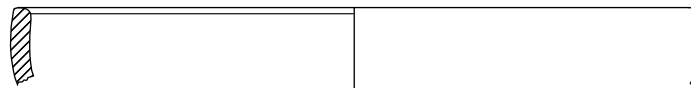
Kat. 1681



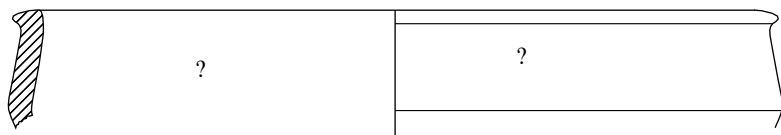
Kat. 1682



Kat. 1683



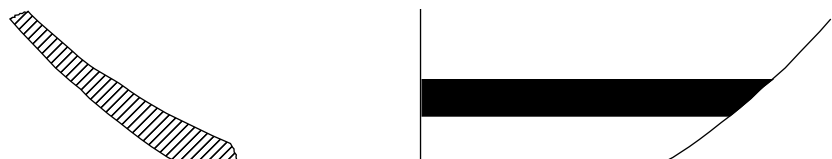
Kat. 1684



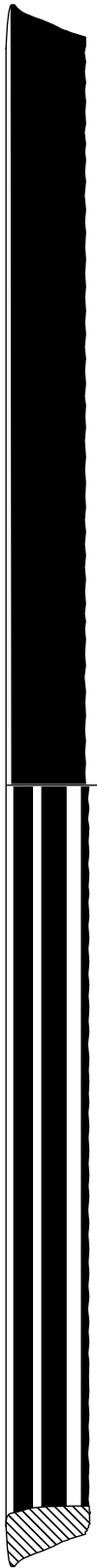
Kat. 1685



Kat. 1686

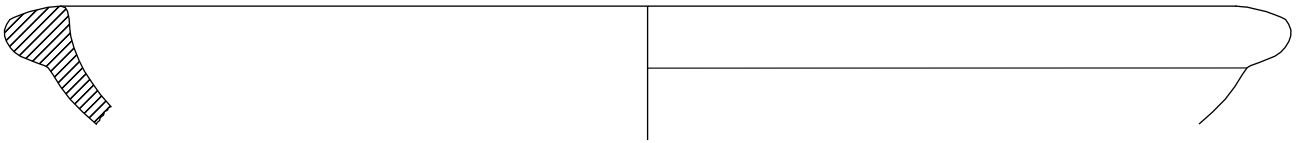


Kat. 1687



Kat. 1680

Keramiktafel 142



Kat. 1688



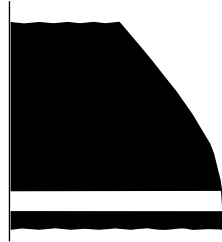
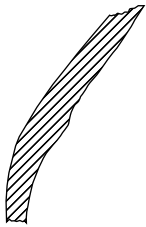
Kat. 1689



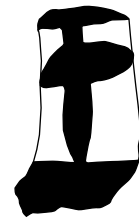
Kat. 1691



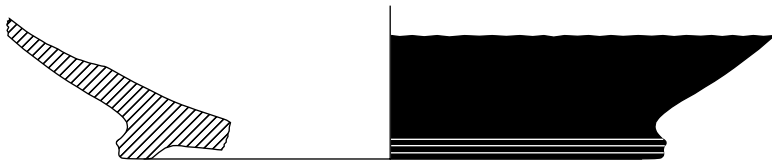
Kat. 1692



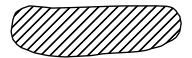
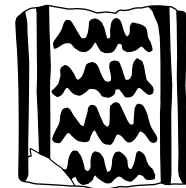
Kat. 1690



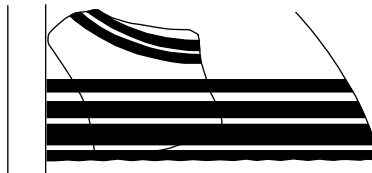
Kat. 1693



Kat. 1695



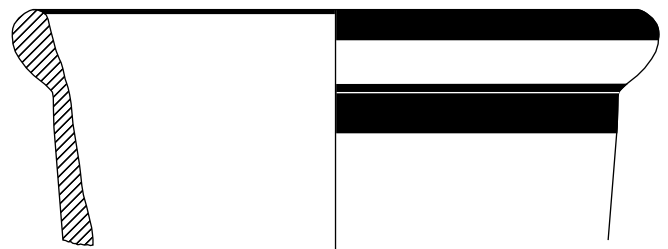
Kat. 1694



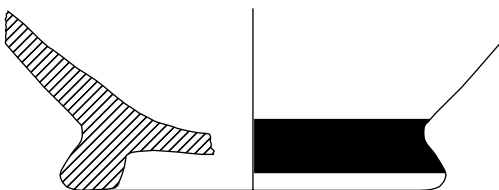
Kat. 1696



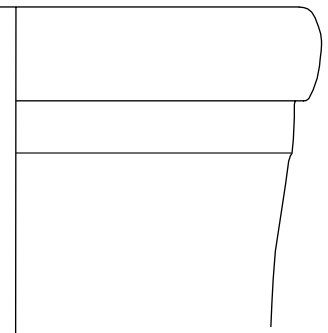
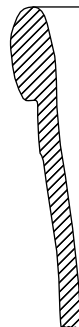
Kat. 1698



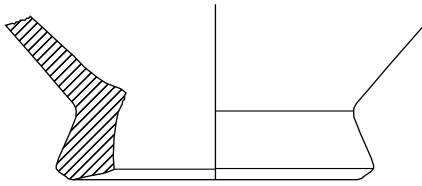
Kat. 1697



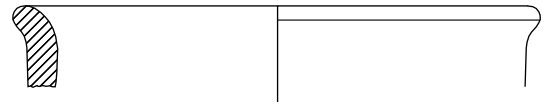
Kat. 1699



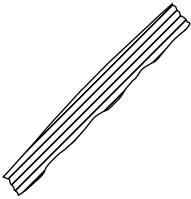
Kat. 1700



Kat. 1701



Kat. 1705



Kat. 1702



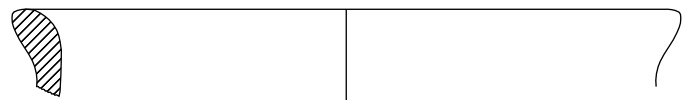
Kat. 1703



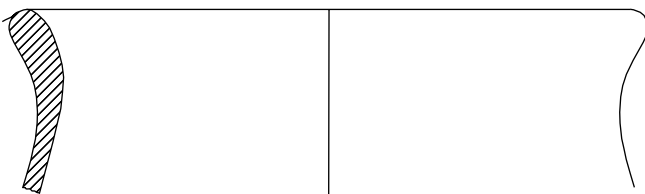
Kat. 1704



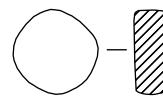
Kat. 1706



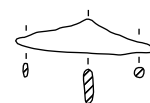
Kat. 1707



Kat. 1708



Kat. 1710

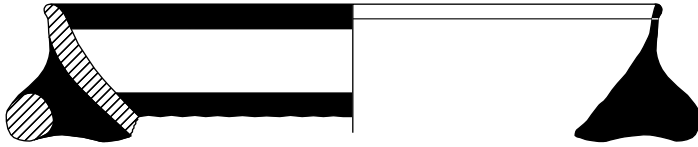


Kat. 1711

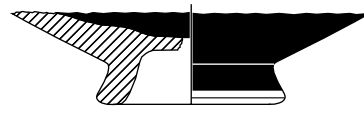


Kat. 1709

AG Phase IV, HA 10 Aufgabe



Kat. 1713



Kat. 1716



Kat. 1719



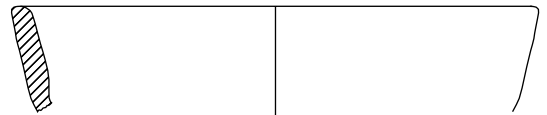
Kat. 1714



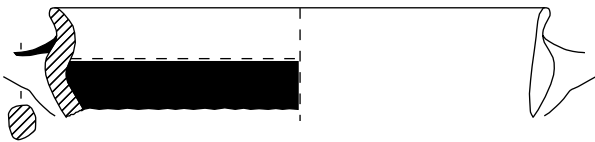
Kat. 1717



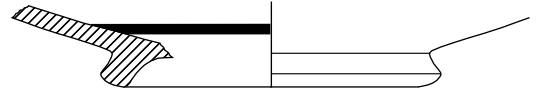
Kat. 1715



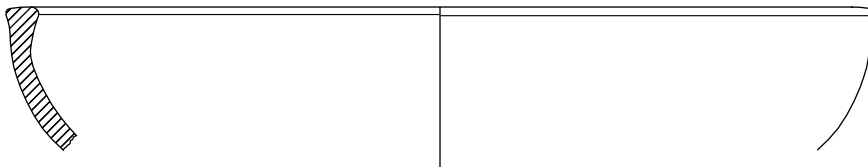
Kat. 1721



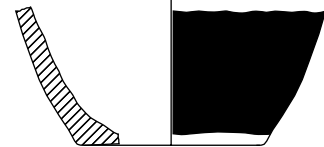
Kat. 1718



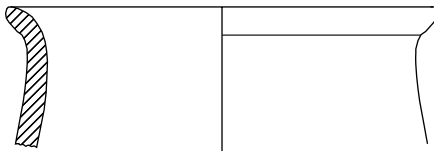
Kat. 1722



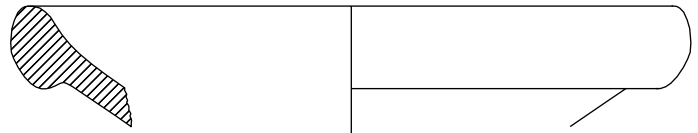
Kat. 1720



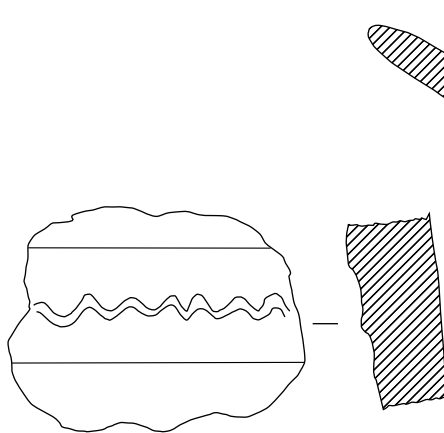
Kat. 1723



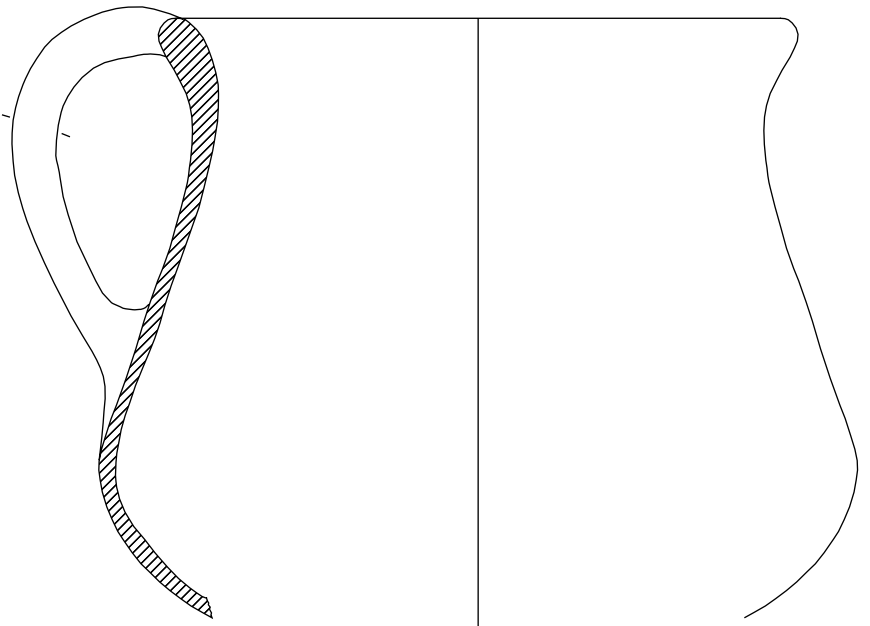
Kat. 1724



Kat. 1725



Kat. 1727



Kat. 1726



Kat. 1728

AG Phase IV, HA 11/HA 12/HA 13 Planierung



Kat. 1729



Kat. 1730



Kat. 1731



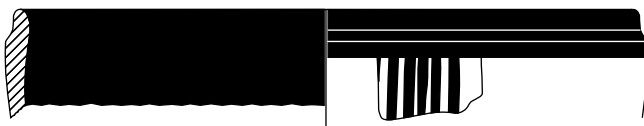
Kat. 1732



Kat. 1733



Kat. 1734



Kat. 1735



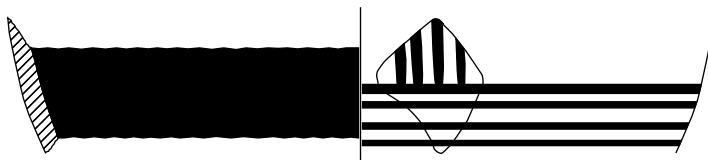
Kat. 1736



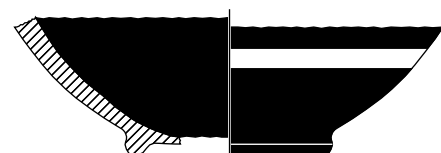
Kat. 1737



Kat. 1738



Kat. 1739



Kat. 1740

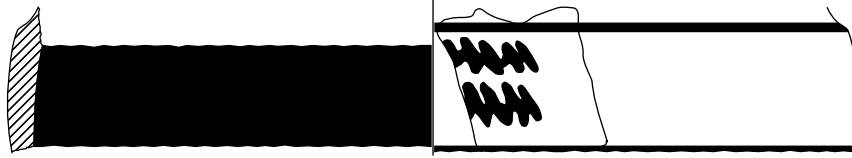


Kat. 1741



Kat. 1742

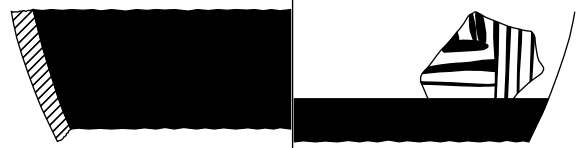
Keramiktafel 146



Kat. 1743



Kat. 1744



Kat. 1745



Kat. 1746



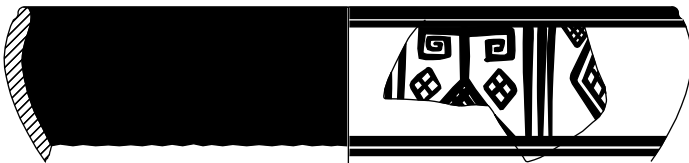
Kat. 1747



Kat. 1748



Kat. 1749



Kat. 1750



Kat. 1751



Kat. 1753



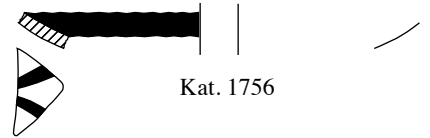
Kat. 1752



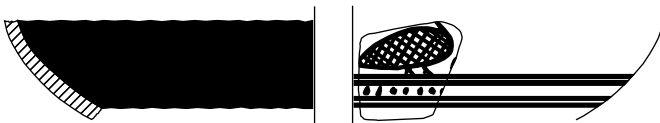
Kat. 1754



Kat. 1755



Kat. 1756



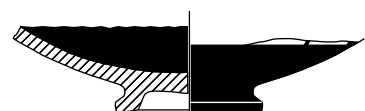
Kat. 1757



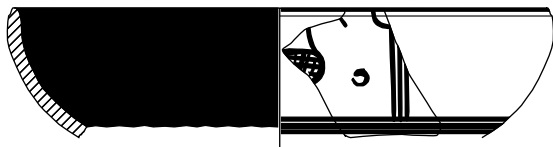
Kat. 1758



Kat. 1759



Kat. 1760



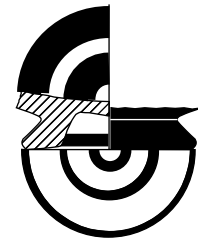
Kat. 1762



Kat. 1761



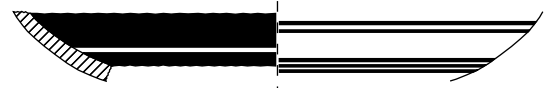
Kat. 1764



Kat. 1763



Kat. 1765



Kat. 1766



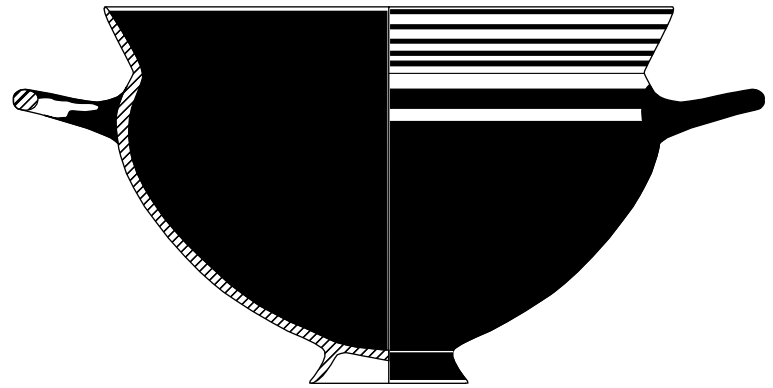
Kat. 1767



Kat. 1768



Kat. 1769



Kat. 1770



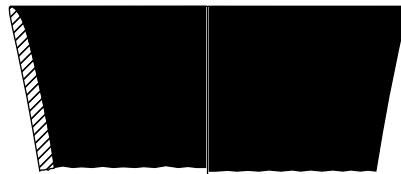
Kat. 1771



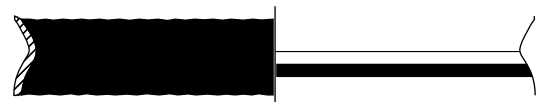
Kat. 1772



Kat. 1773



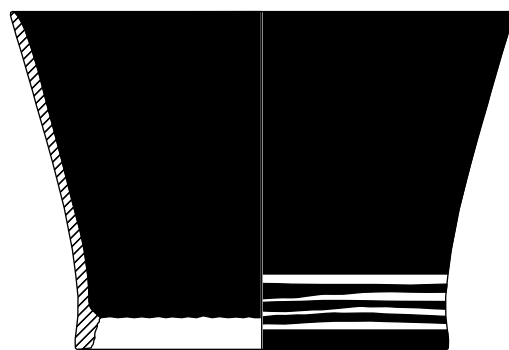
Kat. 1775



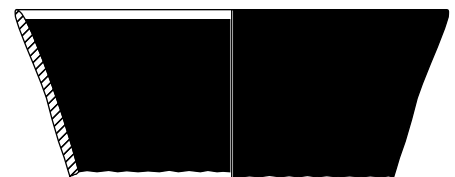
Kat. 1774



Kat. 1776



Kat. 1780



Kat. 1777



Kat. 1778



Kat. 1781



Kat. 1779



Kat. 1782

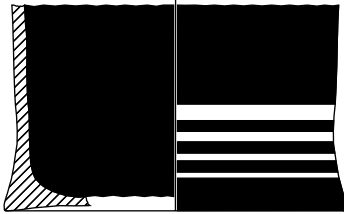
Keramiktafel 148



Kat. 1783



Kat. 1784



Kat. 1785



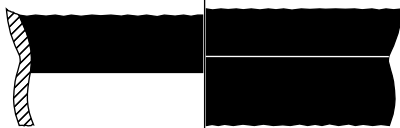
Kat. 1786



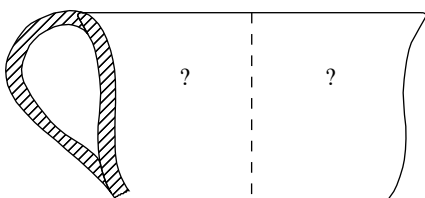
Kat. 1787



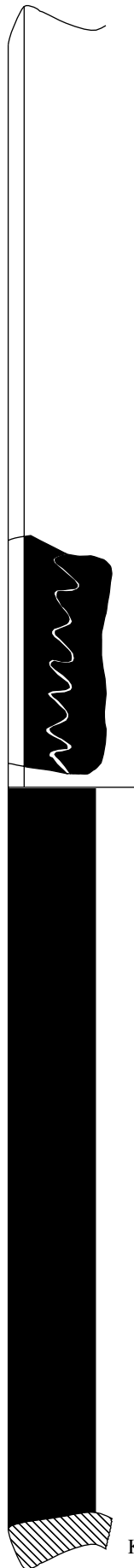
Kat. 1788



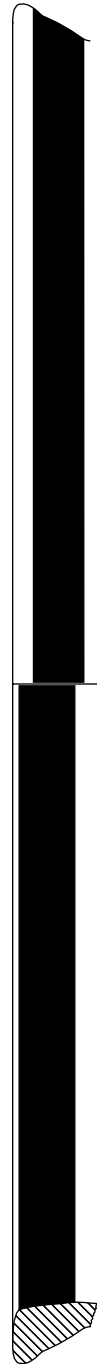
Kat. 1789



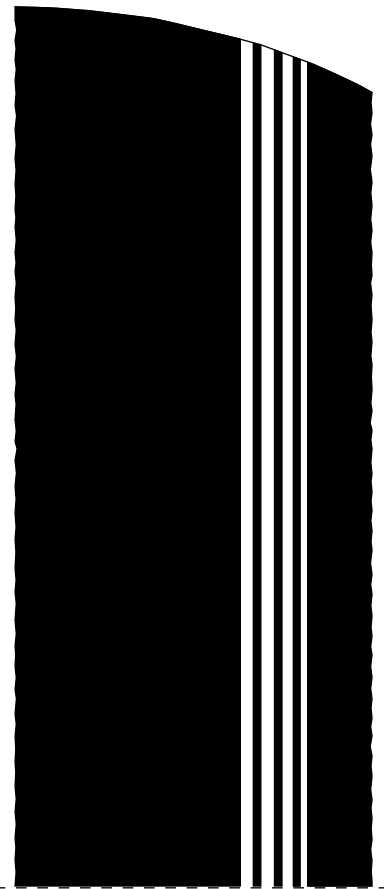
Kat. 1790



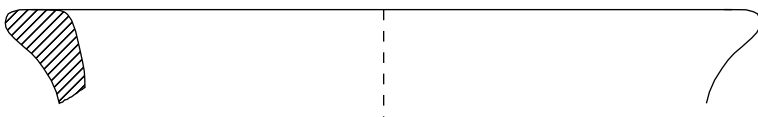
Kat. 1791



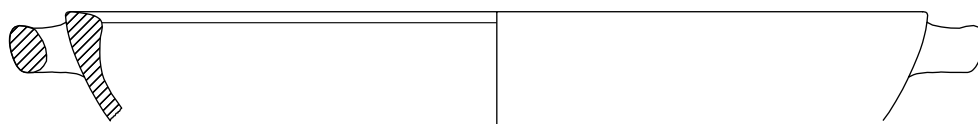
Kat. 1792



Kat. 1793



Kat. 1794



Kat. 1796



Kat. 1797



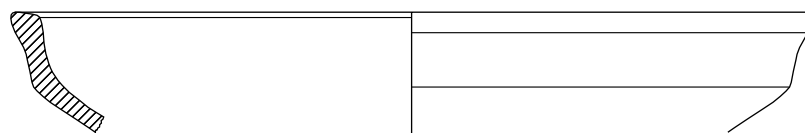
Kat. 1798



Kat. 1799



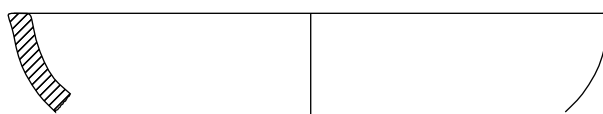
Kat. 1800



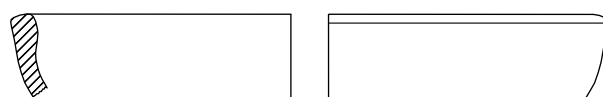
Kat. 1801



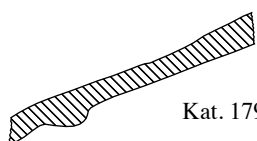
Kat. 1802



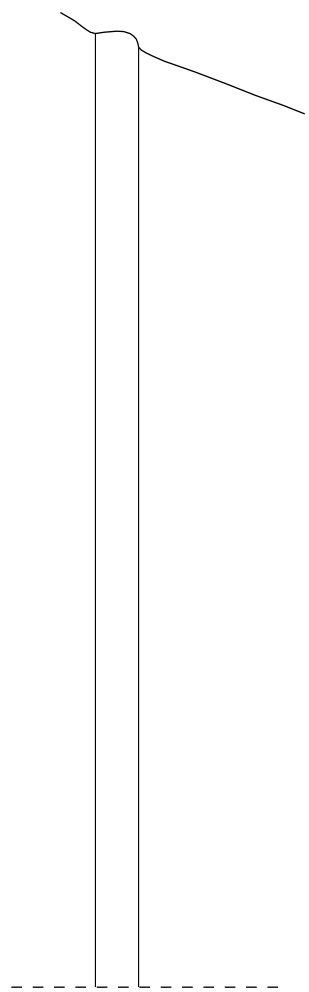
Kat. 1803



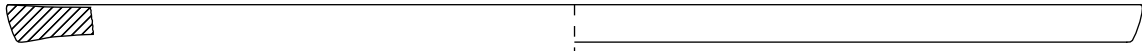
Kat. 1804



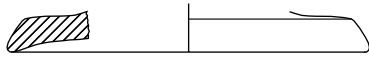
Kat. 1795



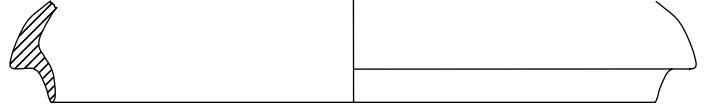
Keramiktafel 150



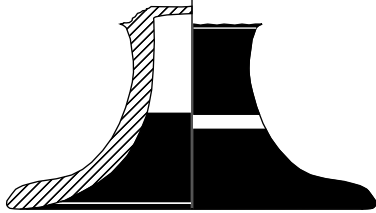
Kat. 1805



Kat. 1806



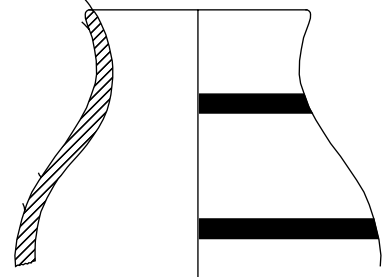
Kat. 1808



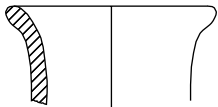
Kat. 1807



Kat. 1809



Kat. 1812



Kat. 1810



Kat. 1811



Kat. 1813



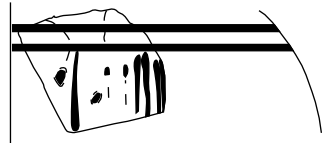
Kat. 1814



Kat. 1815



Kat. 1816



Kat. 1818



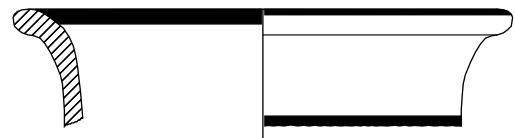
Kat. 1817



Kat. 1819



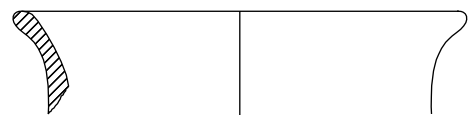
Kat. 1820

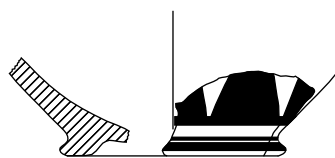


Kat. 1822

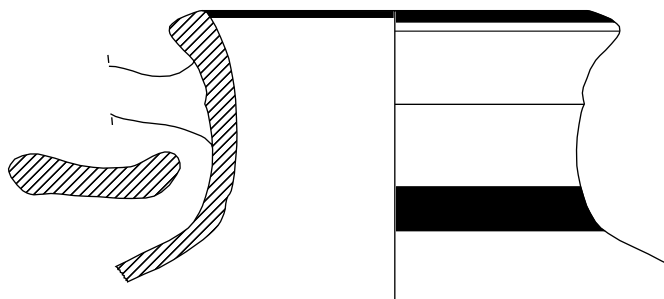


Kat. 1821

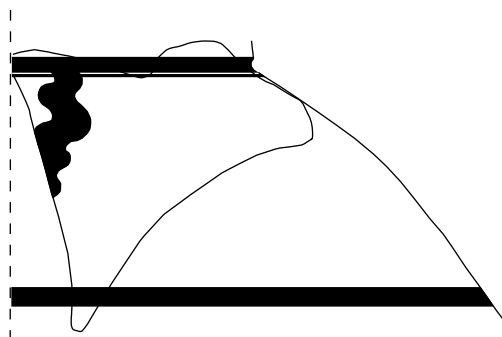
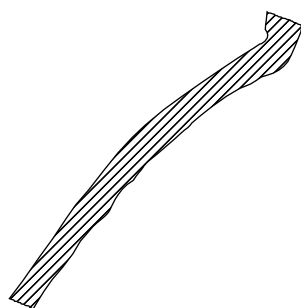




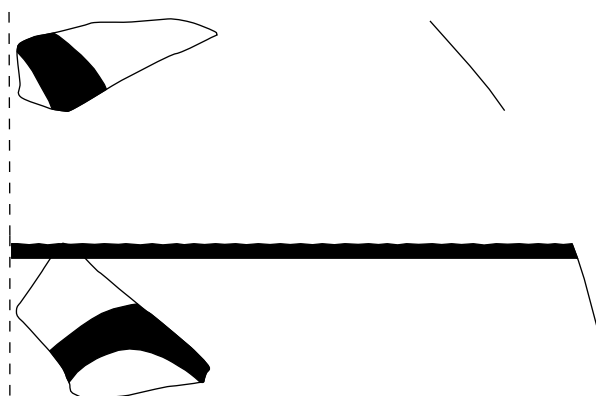
Kat. 1823



Kat. 1824



Kat. 1825



Kat. 1826

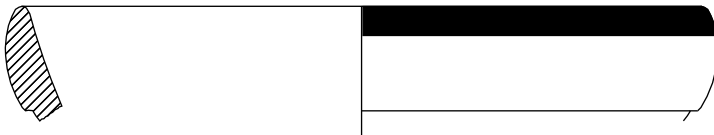
Keramiktafel 152



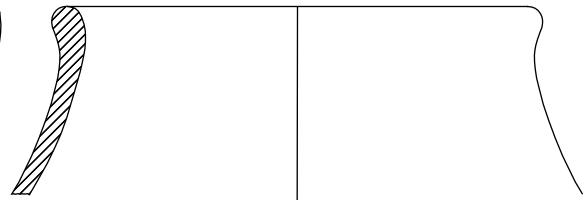
Kat. 1827



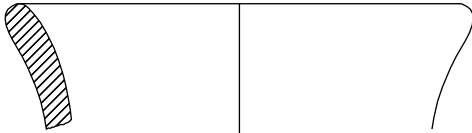
Kat. 1828



Kat. 1829



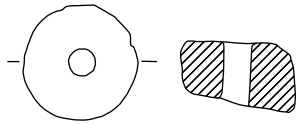
Kat. 1830



Kat. 1831



Kat. 1833



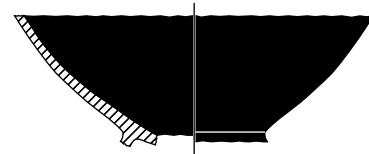
Kat. 1832



Kat. 1836

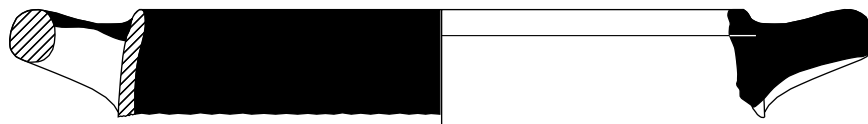


Kat. 1835

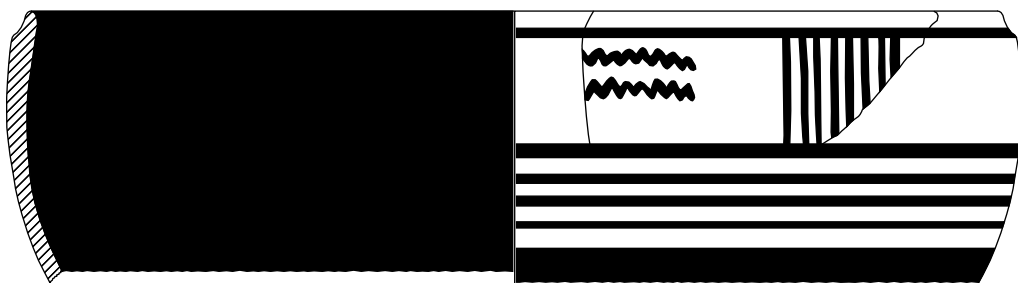


Kat. 1834

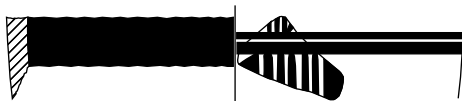
AG Phase IV, HA 11/HA 12/HA 13 Bodenniveau



Kat. 1837



Kat. 1838



Kat. 1839



Kat. 1840



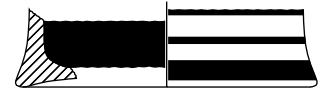
Kat. 1841



Kat. 1842



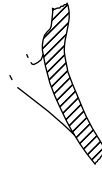
Kat. 1843



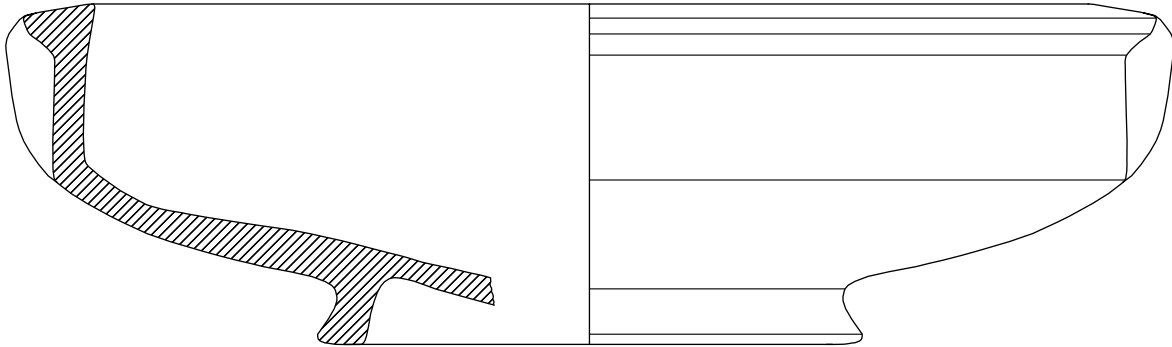
Kat. 1844



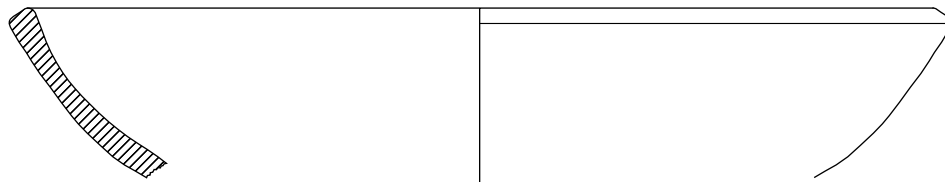
Kat. 1845



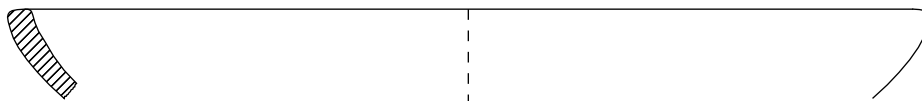
Kat. 1846



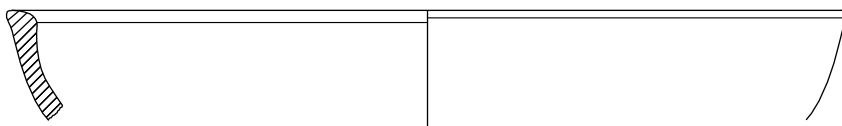
Kat. 1847



Kat. 1848



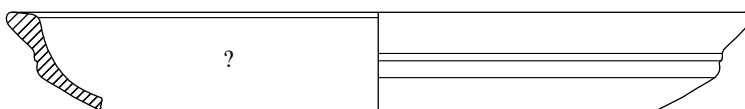
Kat. 1849



Kat. 1850



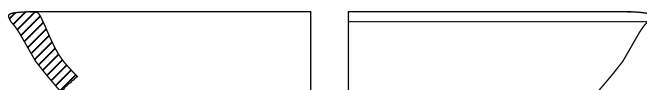
Kat. 1851



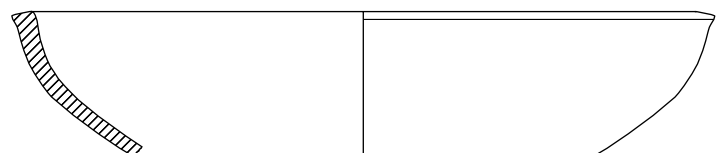
Kat. 1852



Kat. 1853



Kat. 1854



Kat. 1855

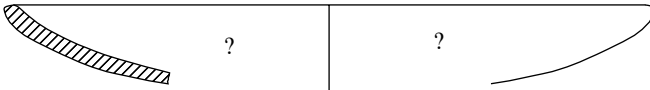
Keramiktafel 154



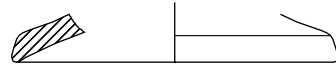
Kat. 1856



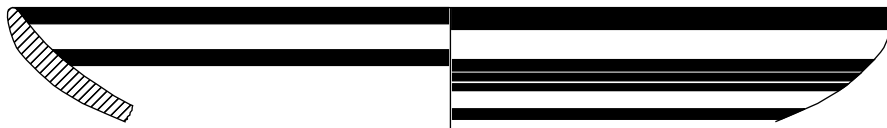
Kat. 1857



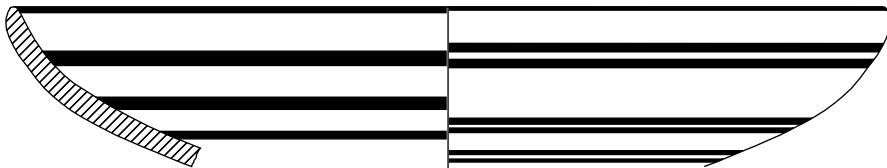
Kat. 1858



Kat. 1859



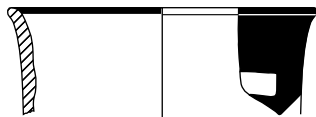
Kat. 1860



Kat. 1861



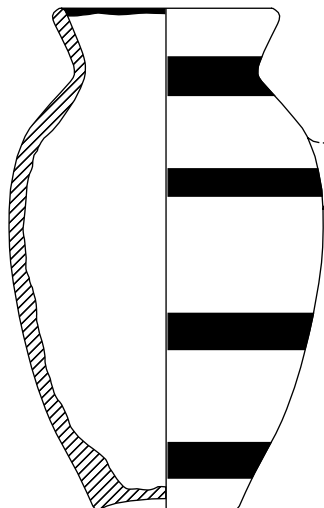
Kat. 1862



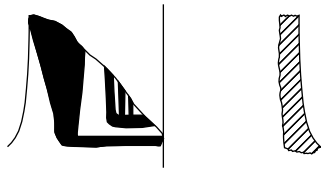
Kat. 1863



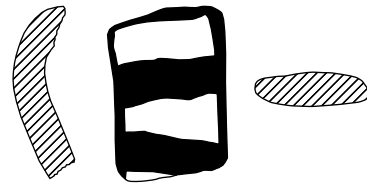
Kat. 1864



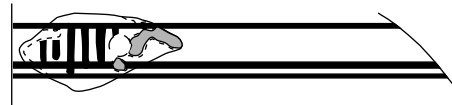
Kat. 1865



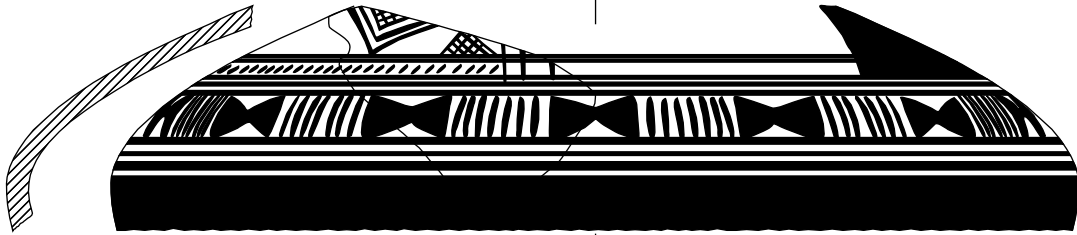
Kat. 1866



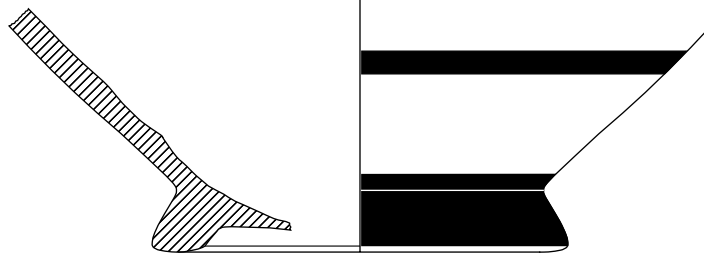
Kat. 1869



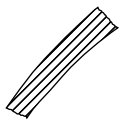
Kat. 1867



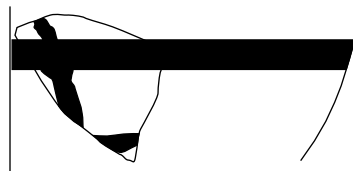
Kat. 1868



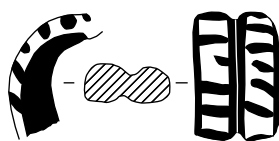
Kat. 1870



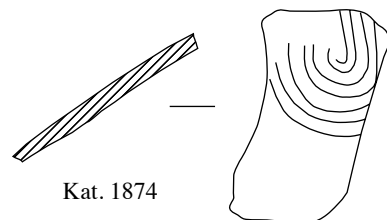
Kat. 1871



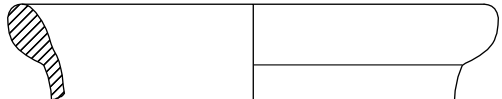
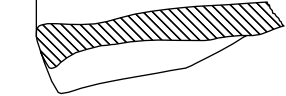
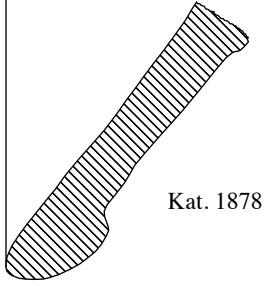
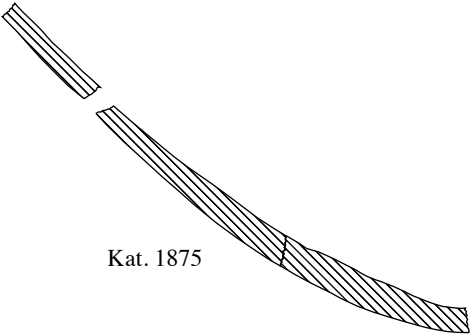
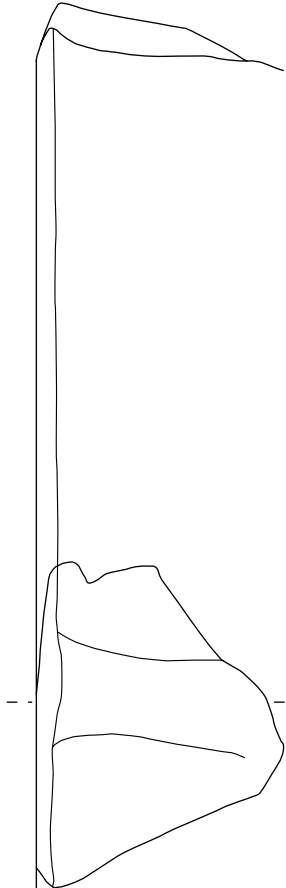
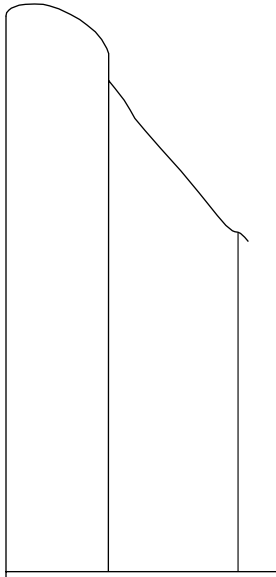
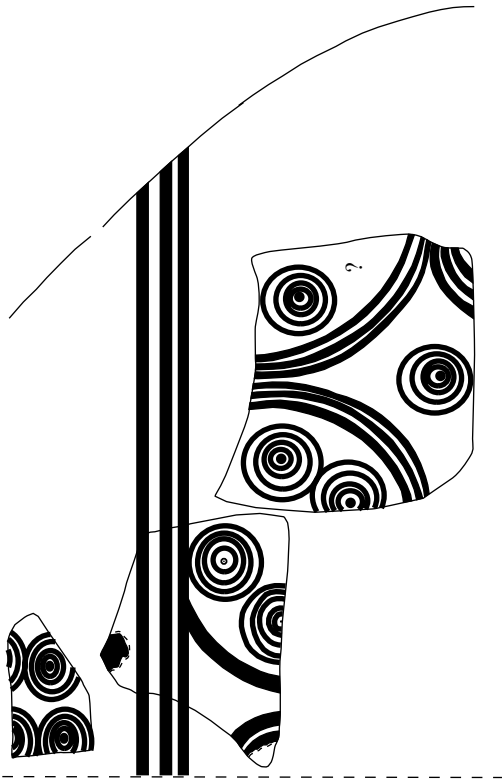
Kat. 1873



Kat. 1872

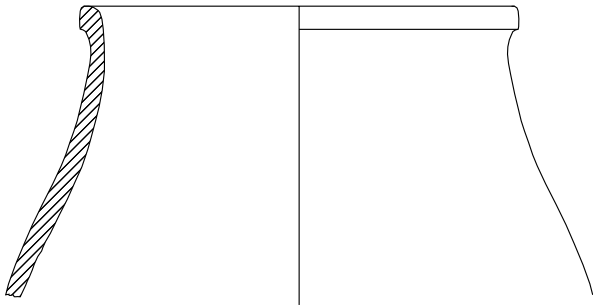


Kat. 1874



Kat. 1876

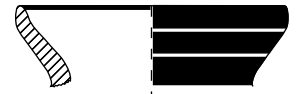
Kat. 1877



Kat. 1880

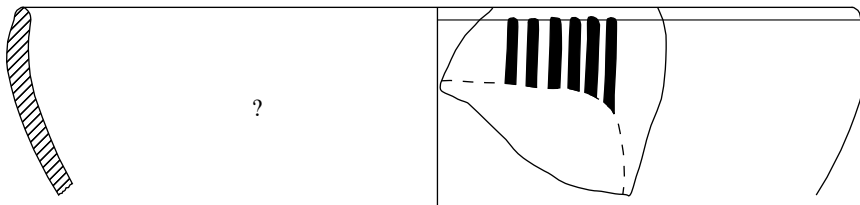


Kat. 1881



Kat. 1882

AG Phase IV, HA 11/HA 12/HA 13 Aufgabe und Versturz



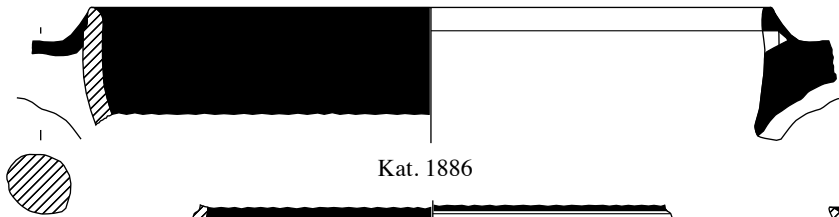
Kat. 1883



Kat. 1884



Kat. 1885



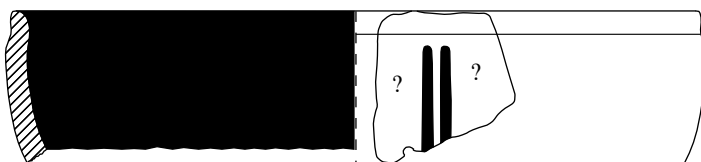
Kat. 1886



Kat. 1887



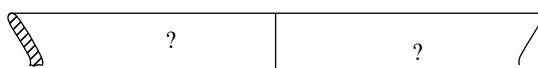
Kat. 1894



Kat. 1888



Kat. 1889



Kat. 1891



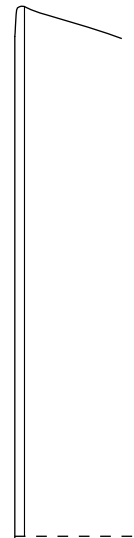
Kat. 1890



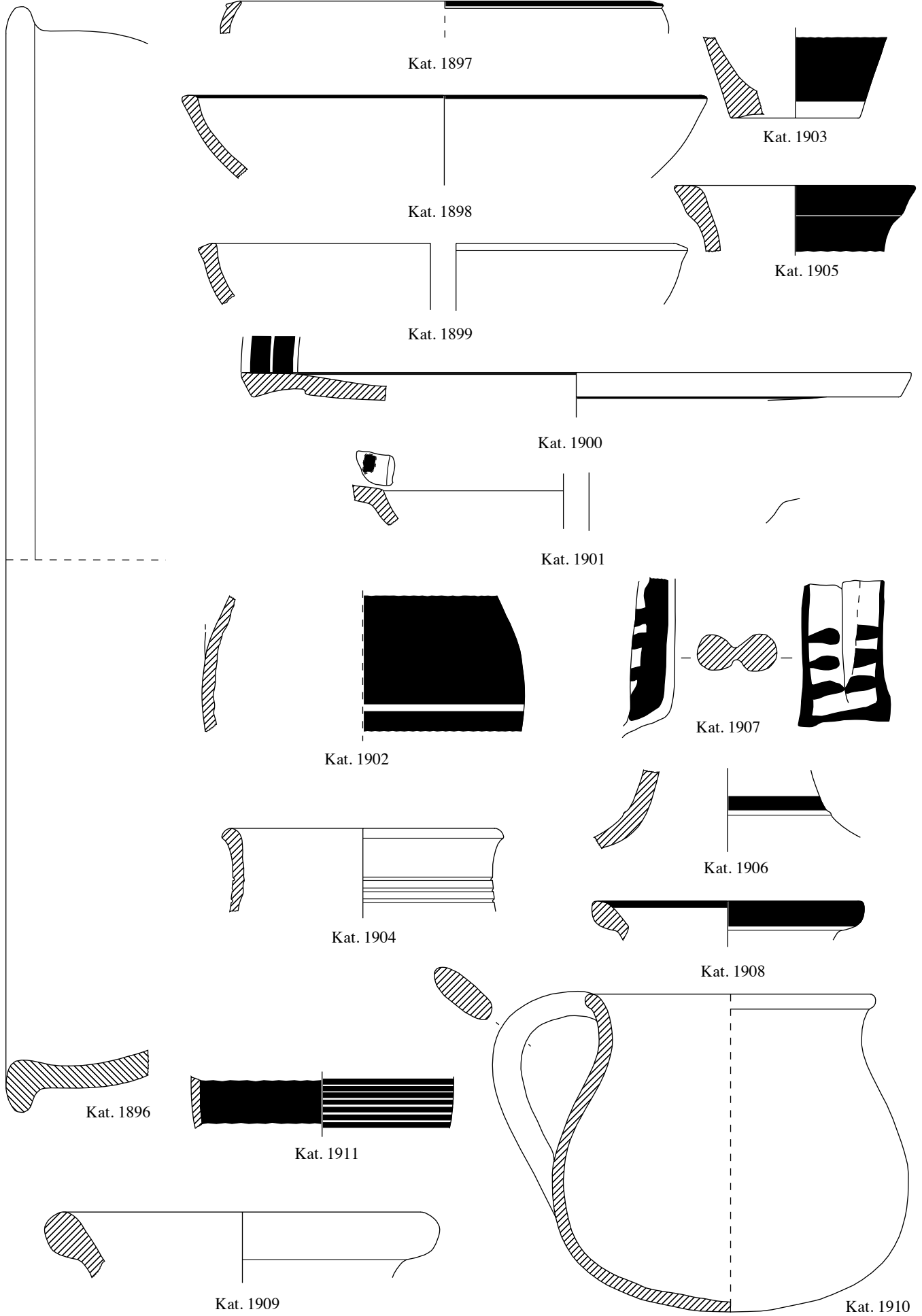
Kat. 1892



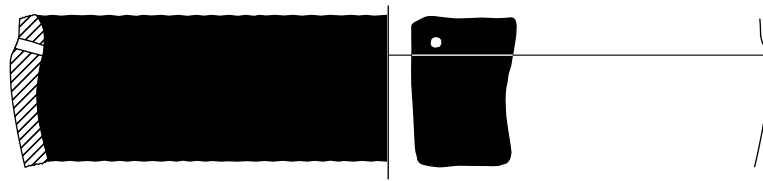
Kat. 1893



Kat. 1895



THEATER
ETH Oberes Diazoma



Kat. 1912



Kat. 1913

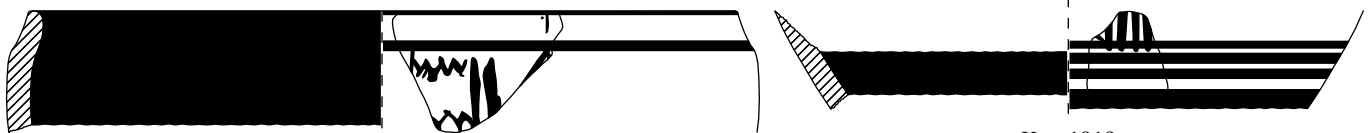


Kat. 1914



Kat. 1915

Kat. 1916



Kat. 1917

Kat. 1918



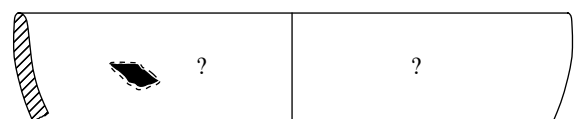
Kat. 1919



Kat. 1920



Kat. 1921



Kat. 1922



Kat. 1923



Kat. 1924



Kat. 1925

Keramiktafel 160



Kat. 1926



Kat. 1927



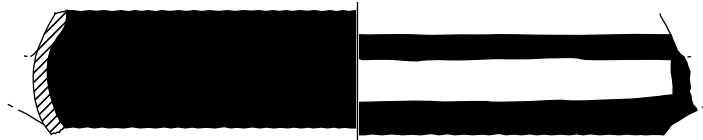
Kat. 1928



Kat. 1929



Kat. 1930



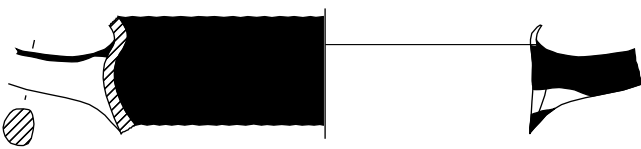
Kat. 1931



Kat. 1932



Kat. 1933



Kat. 1934



Kat. 1935



Kat. 1936



Kat. 1937



Kat. 1938



Kat. 1939



Kat. 1940



Kat. 1941



Kat. 1942



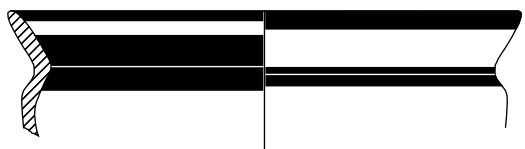
Kat. 1943



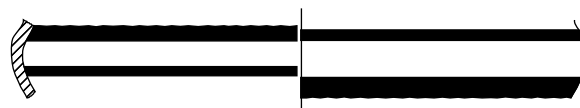
Kat. 1944



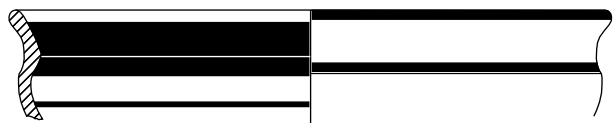
Kat. 1945



Kat. 1946



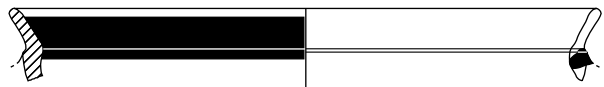
Kat. 1947



Kat. 1948



Kat. 1949



Kat. 1950



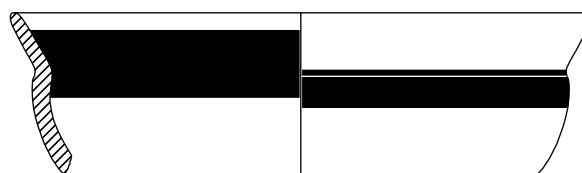
Kat. 1951



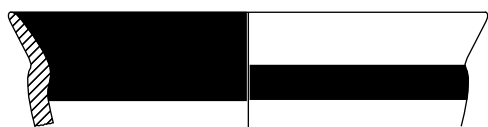
Kat. 1952



Kat. 1953



Kat. 1955



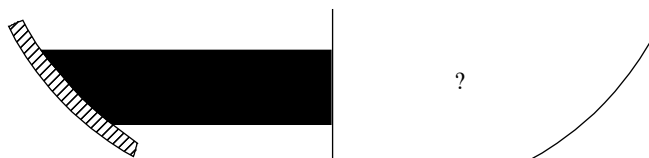
Kat. 1954



Kat. 1956



Kat. 1957



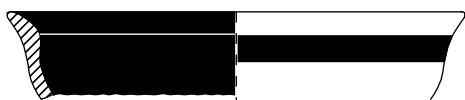
Kat. 1958



Kat. 1959



Kat. 1960



Kat. 1961



Kat. 1962



Kat. 1963



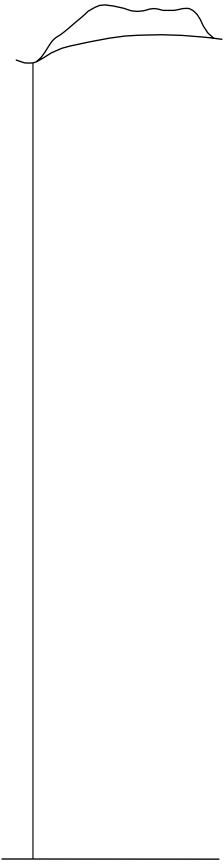
Kat. 1964



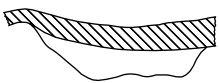
Kat. 1965



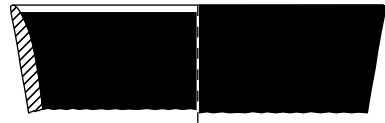
Kat. 1966



Kat. 1974



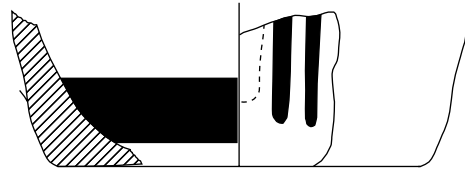
Kat. 1976



Kat. 1967



Kat. 1968



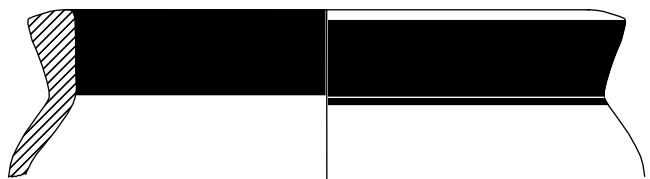
Kat. 1969



Kat. 1970



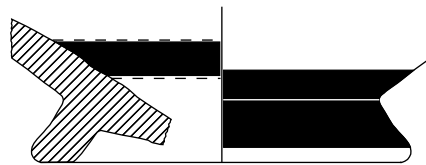
Kat. 1971



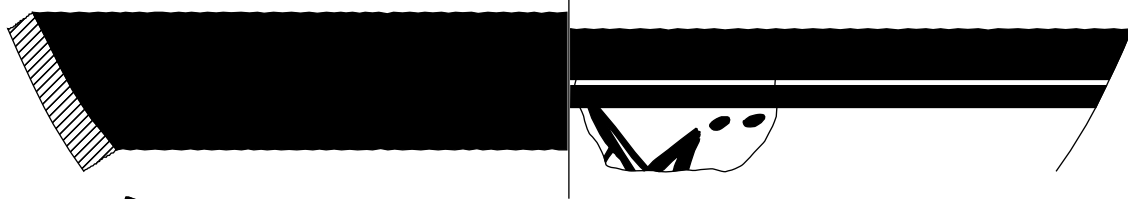
Kat. 1972



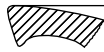
Kat. 1973



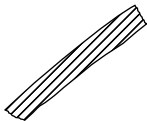
Kat. 1975



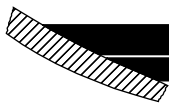
Kat. 1977



Kat. 1978



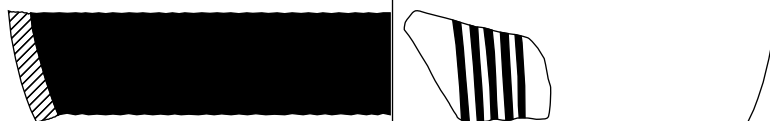
Kat. 1979



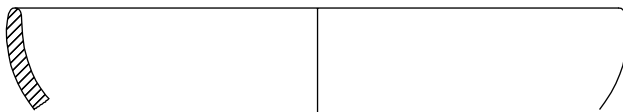
Kat. 1980



Kat. 1981



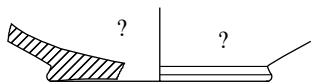
Kat. 1982



Kat. 1983



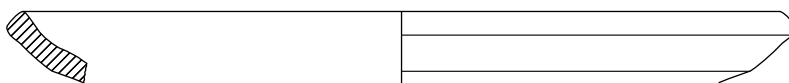
Kat. 1984



Kat. 1985



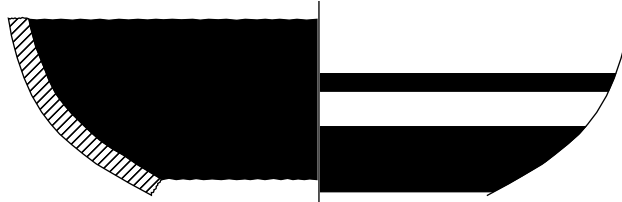
Kat. 1986



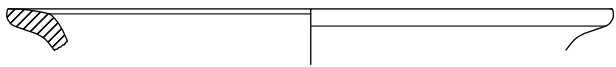
Kat. 1987



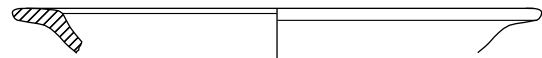
Kat. 1988



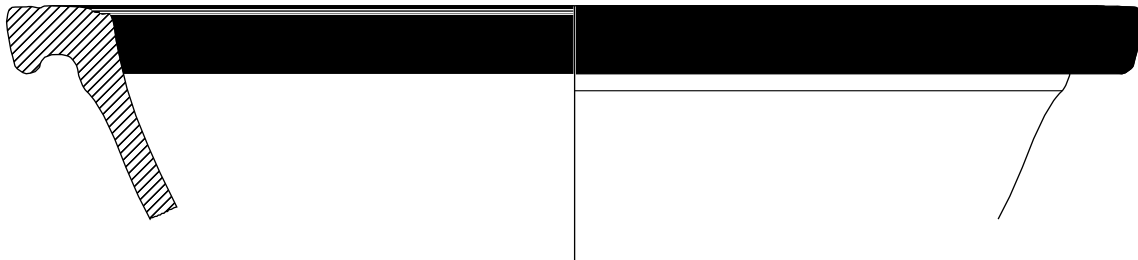
Kat. 1989



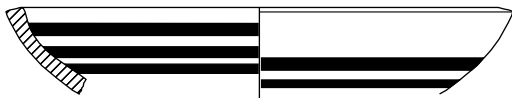
Kat. 1990



Kat. 1991



Kat. 1992



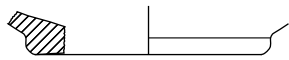
Kat. 1993



Kat. 1995



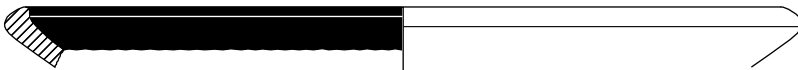
Kat. 1996



Kat. 1994



Kat. 1999



Kat. 1997



Kat. 2000



Kat. 1998



Kat. 2001



Kat. 2002



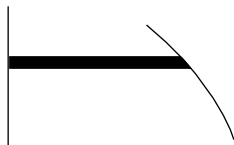
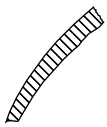
Kat. 2003



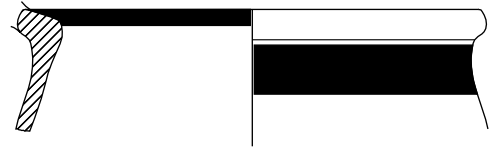
Kat. 2004



Kat. 2005



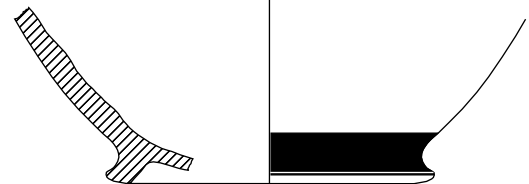
Kat. 2006



Kat. 2008



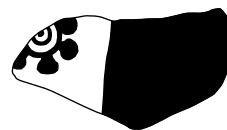
Kat. 2007



Kat. 2009



Kat. 2010



Kat. 2011



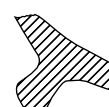
Kat. 2012



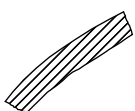
Kat. 2013



Kat. 2014



Kat. 2015

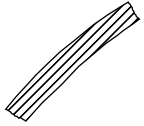


Kat. 2016

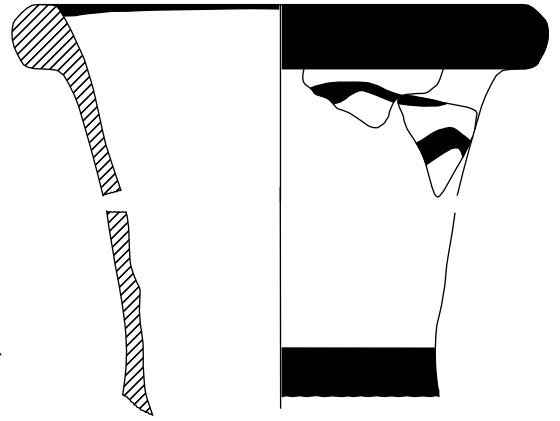
Keramiktafel 166



Kat. 2017



Kat. 2018



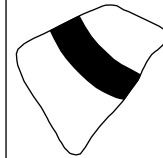
Kat. 2022



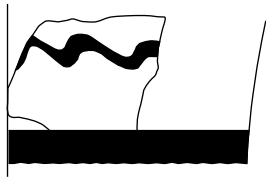
Kat. 2019



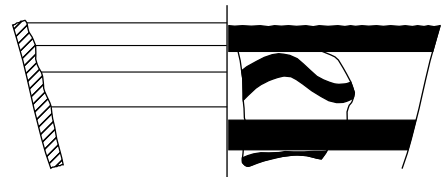
Kat. 2020



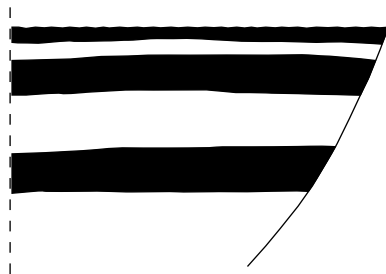
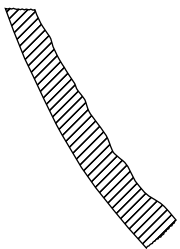
Kat. 2021



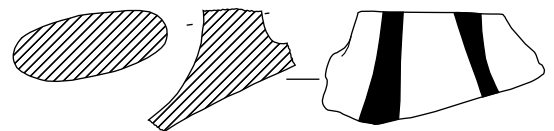
Kat. 2023



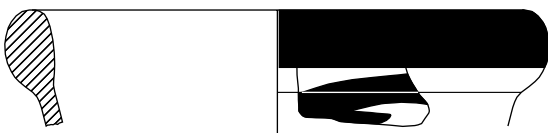
Kat. 2024



Kat. 2025



Kat. 2026



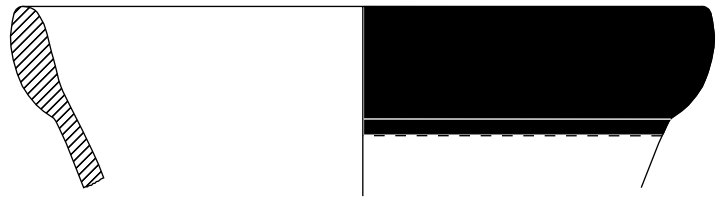
Kat. 2027



Kat. 2028



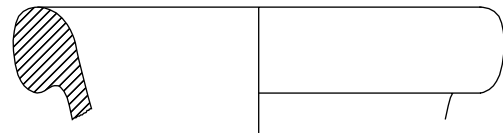
Kat. 2029



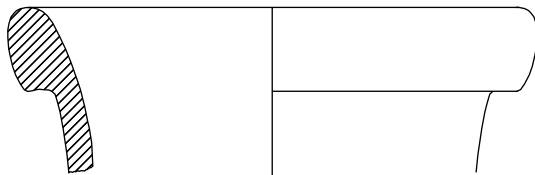
Kat. 2030



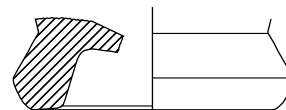
Kat. 2031



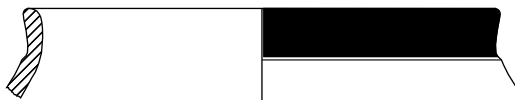
Kat. 2032



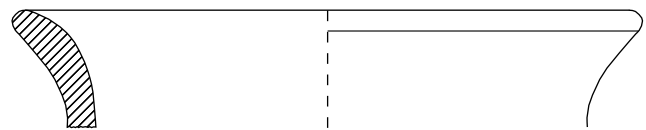
Kat. 2033



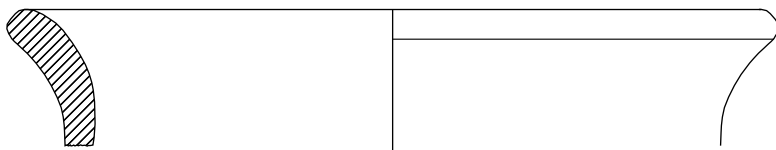
Kat. 2034



Kat. 2035



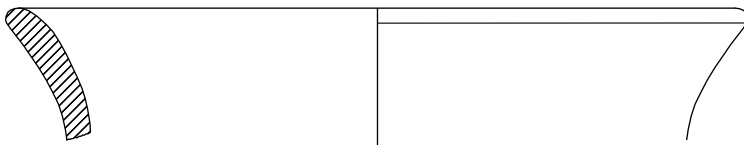
Kat. 2036



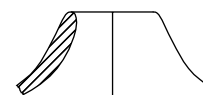
Kat. 2037



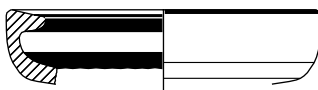
Kat. 2039



Kat. 2038



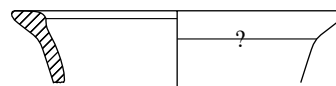
Kat. 2040



Kat. 2041



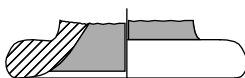
Kat. 2042



Kat. 2043



Kat. 2044



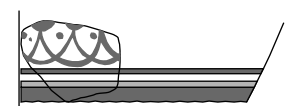
Kat. 2045



Kat. 2047



Kat. 2046



Kat. 2048

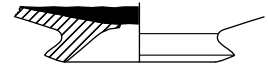
ETH Kammer D3



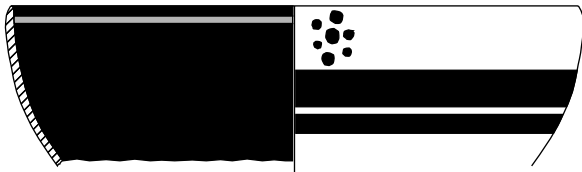
Kat. 2049



Kat. 2050



Kat. 2052



Kat. 2051



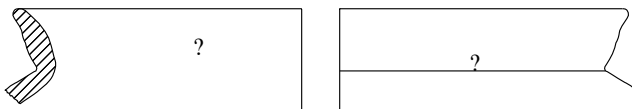
Kat. 2054



Kat. 2055



Kat. 2053



Kat. 2056



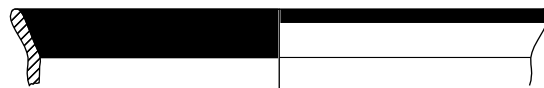
Kat. 2057



Kat. 2058



Kat. 2059



Kat. 2061



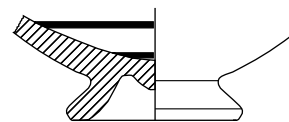
Kat. 2060



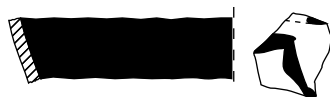
Kat. 2062



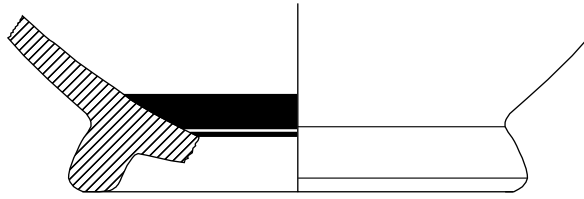
Kat. 2063



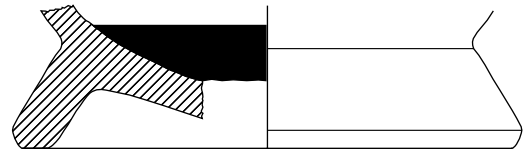
Kat. 2064



Kat. 2065



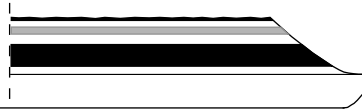
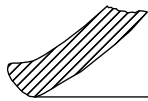
Kat. 2067



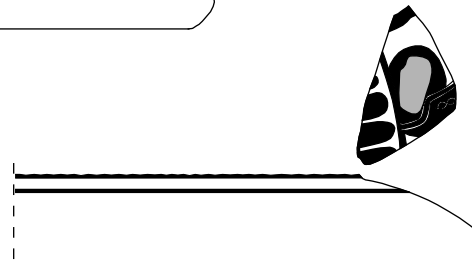
Kat. 2068



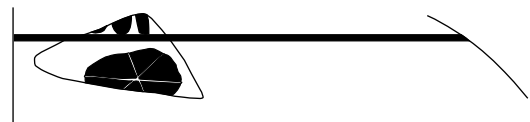
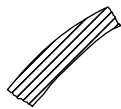
Kat. 2069



Kat. 2070



Kat. 2071



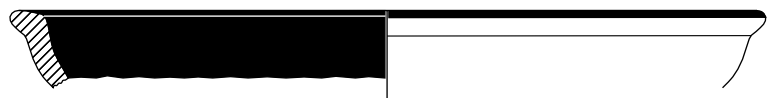
Kat. 2072



Kat. 2073



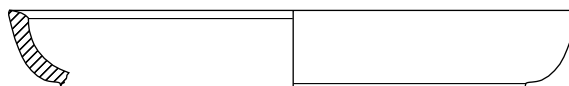
Kat. 2074



Kat. 2075



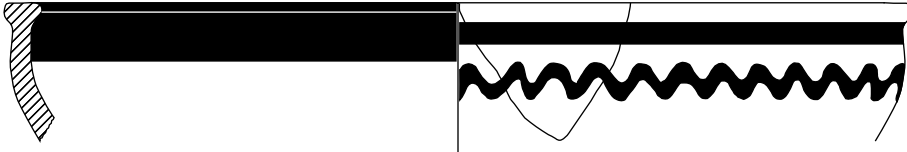
Kat. 2066



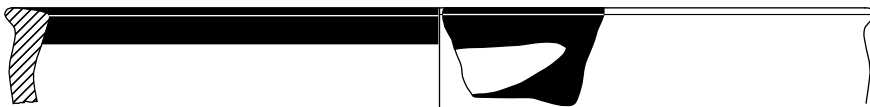
Kat. 2076



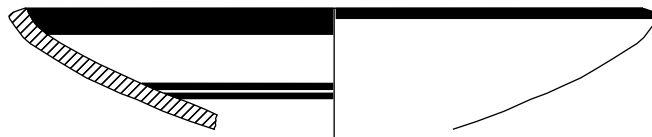
Kat. 2080



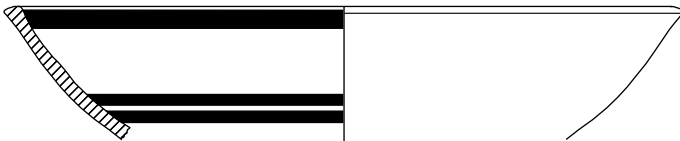
Kat. 2077



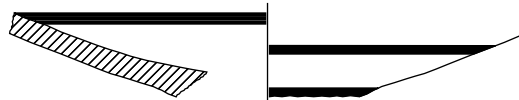
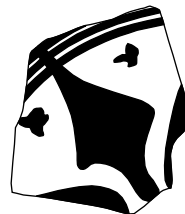
Kat. 2078



Kat. 2081



Kat. 2082



Kat. 2085



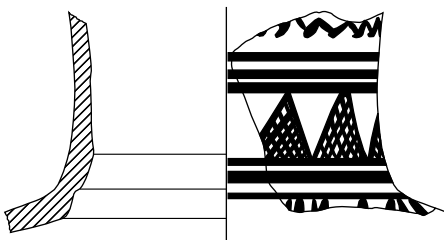
Kat. 2083



Kat. 2079



Kat. 2084



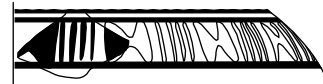
Kat. 2087



Kat. 2086



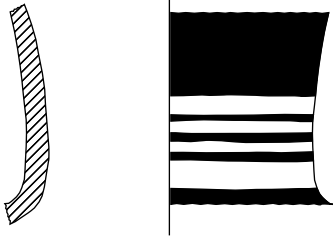
Kat. 2088



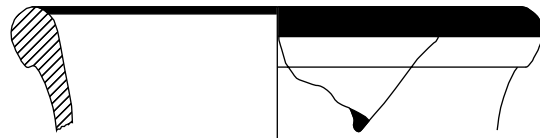
Kat. 2089



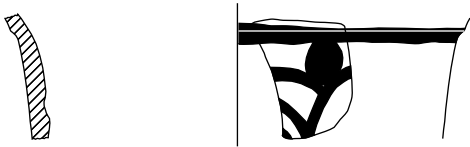
Kat. 2091



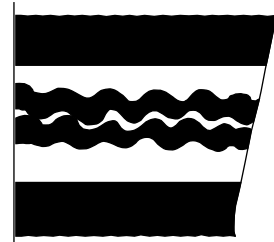
Kat. 2090



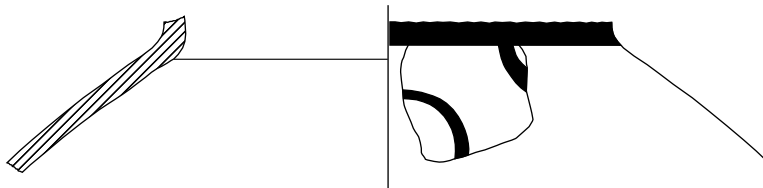
Kat. 2093



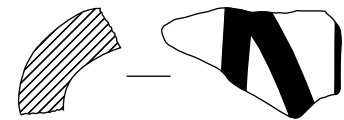
Kat. 2092



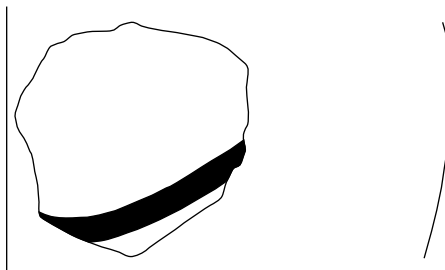
Kat. 2094



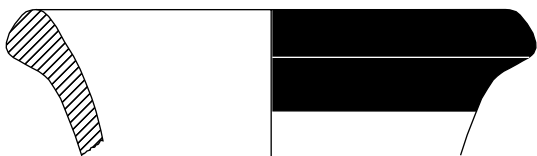
Kat. 2095



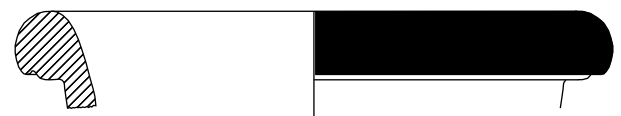
Kat. 2097



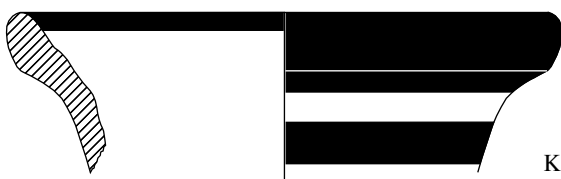
Kat. 2096



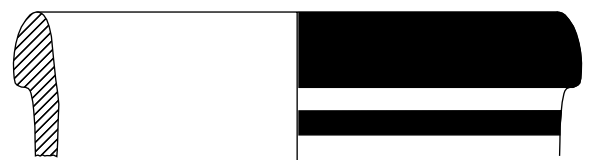
Kat. 2098



Kat. 2100

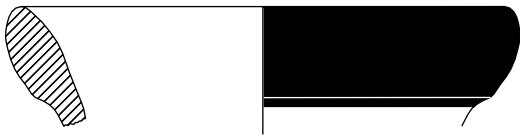


Kat. 2099



Kat. 2101

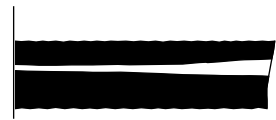
Keramiktafel 172



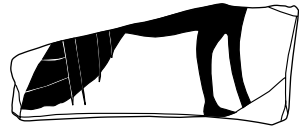
Kat. 2102



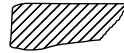
Kat. 2103



Kat. 2104



Kat. 2105



Kat. 2106



ETH Kammer D8



Kat. 2107



Kat. 2108



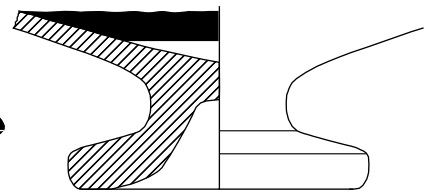
Kat. 2109



Kat. 2110



Kat. 2111



Kat. 2112



Kat. 2113



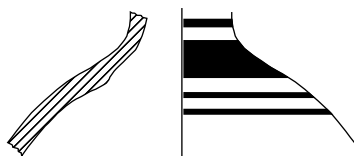
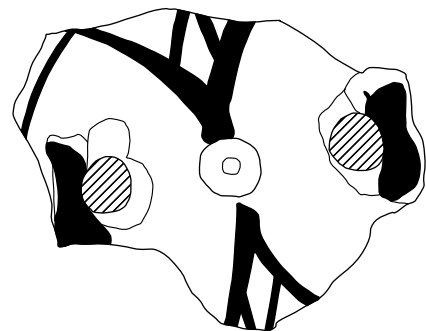
Kat. 2114



Kat. 2115

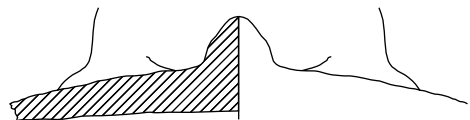


Kat. 2116



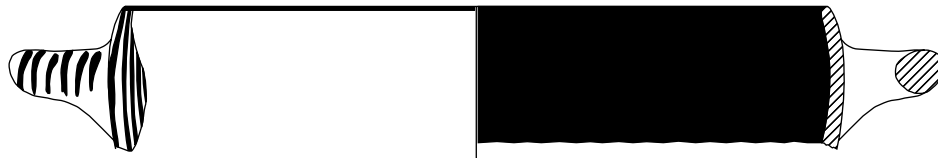
Kat. 2118

Kat. 2117

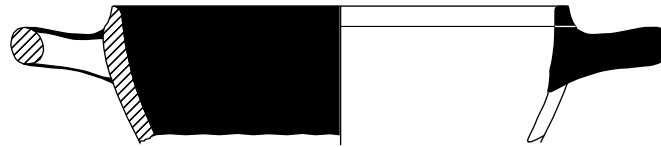


KEILGRABUNG

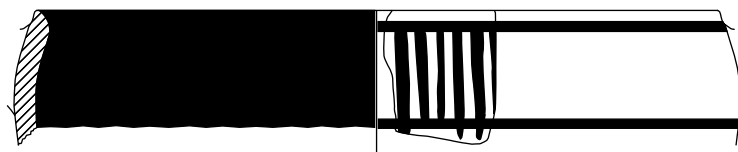
KG Unbestimmter Fundort



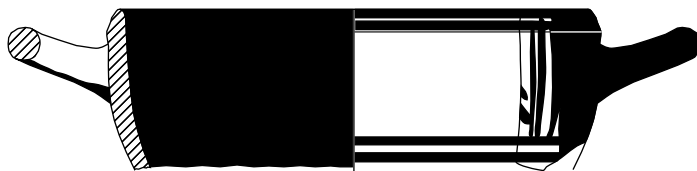
Kat. 2119



Kat. 2120



Kat. 2121



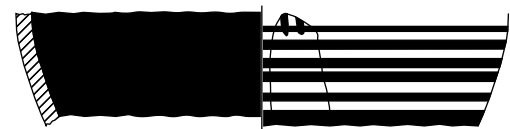
Kat. 2122



Kat. 2123



Kat. 2124



Kat. 2125



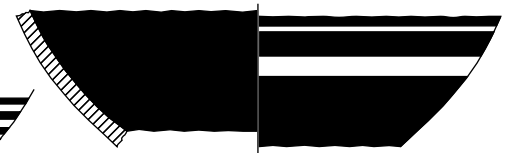
Kat. 2126



Kat. 2127



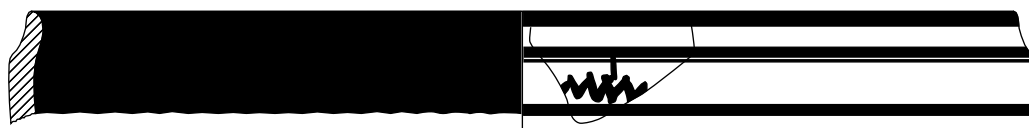
Kat. 2128



Kat. 2129



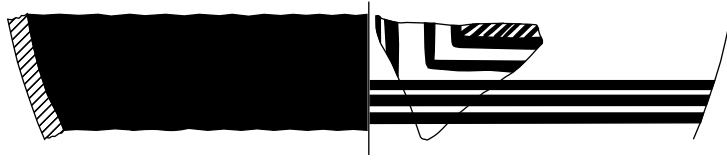
Kat. 2132



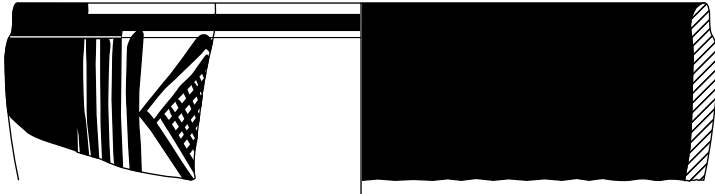
Kat. 2130



Kat. 2131



Kat. 2133



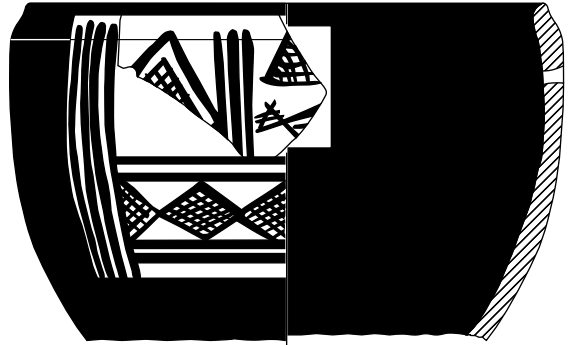
Kat. 2134



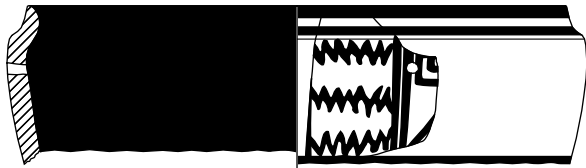
Kat. 2135



Kat. 2137



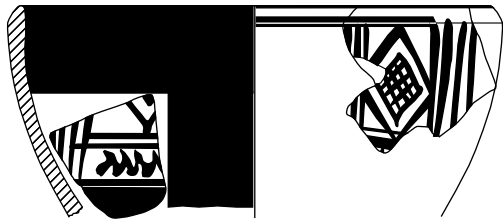
Kat. 2136



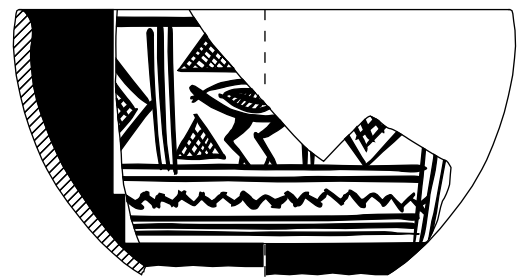
Kat. 2138



Kat. 2139



Kat. 2140



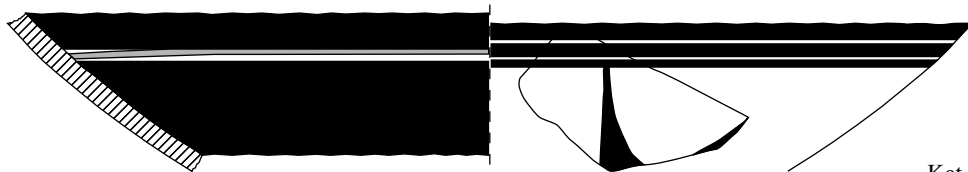
Kat. 2141



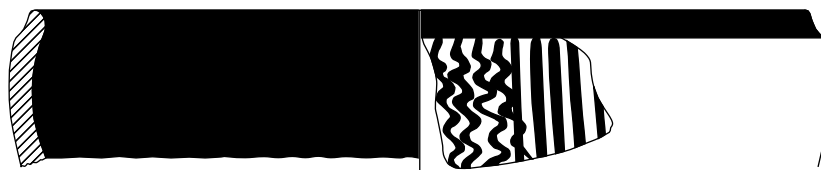
Kat. 2144



Kat. 2142



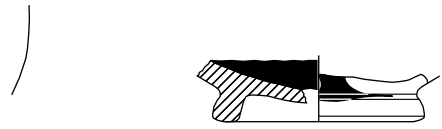
Kat. 2143



Kat. 2145



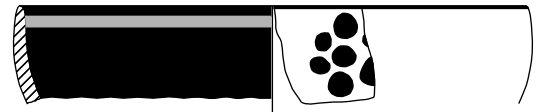
Kat. 2146



Kat. 2148



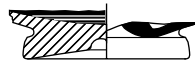
Kat. 2147



Kat. 2149



Kat. 2150



Kat. 2151



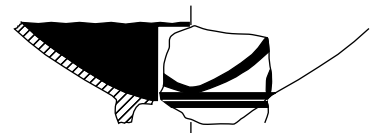
Kat. 2152



Kat. 2153



Kat. 2154



Kat. 2157



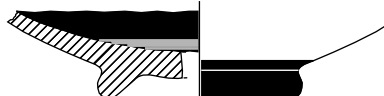
Kat. 2155



Kat. 2156



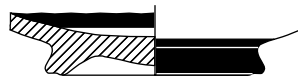
Kat. 2158



Kat. 2159



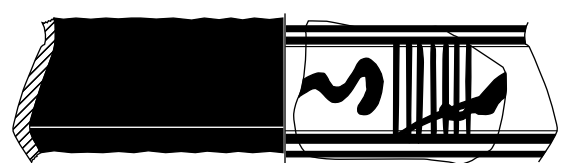
Kat. 2161



Kat. 2160



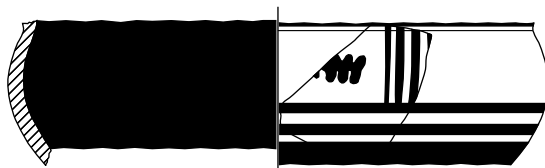
Kat. 2162



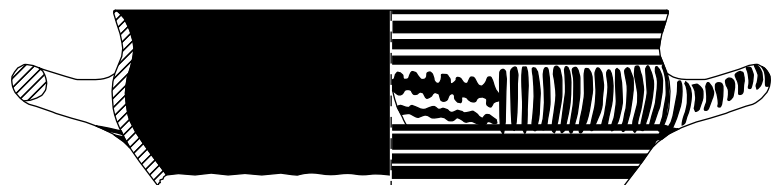
Kat. 2163



Kat. 2165



Kat. 2166



Kat. 2164

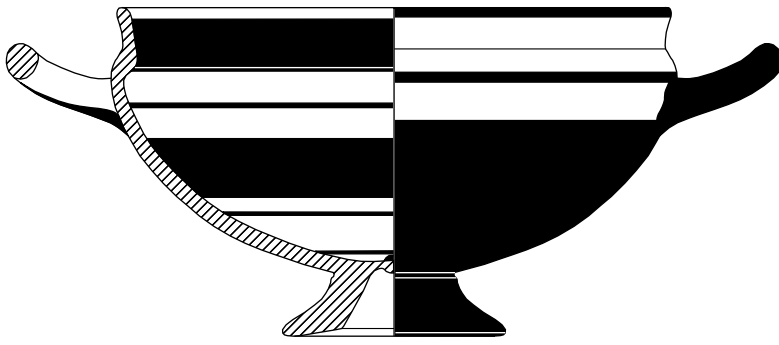


Kat. 2167



Kat. 2168

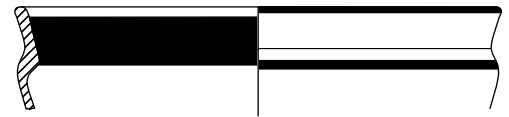
Keramiktafel 176



Kat. 2169



Kat. 2170



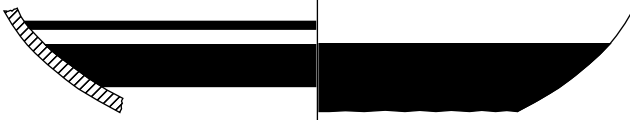
Kat. 2172



Kat. 2171



Kat. 2173



Kat. 2174



Kat. 2175



Kat. 2176



Kat. 2177



Kat. 2178



Kat. 2179



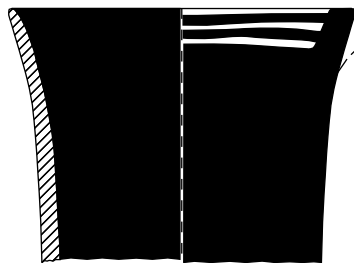
Kat. 2181



Kat. 2180



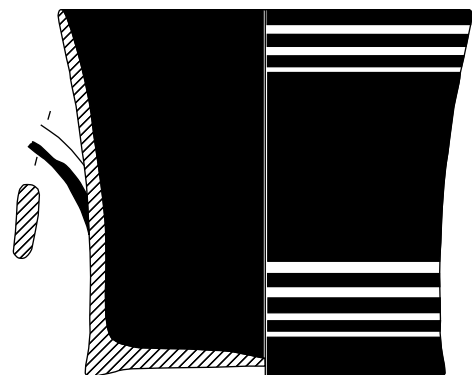
Kat. 2182



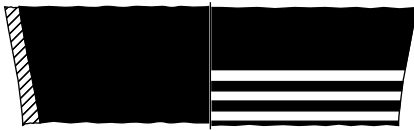
Kat. 2183



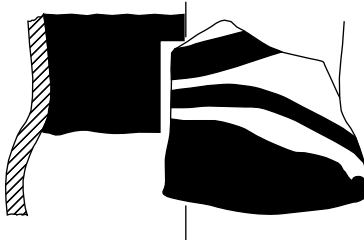
Kat. 2185



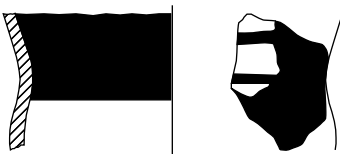
Kat. 2184



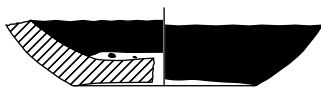
Kat. 2186



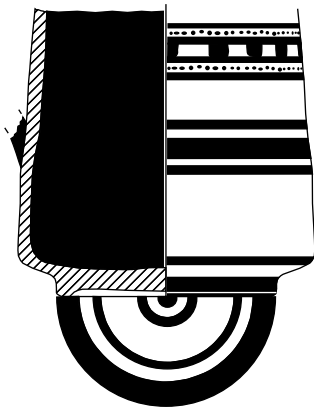
Kat. 2187



Kat. 2188



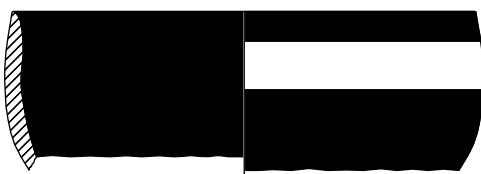
Kat. 2189



Kat. 2190



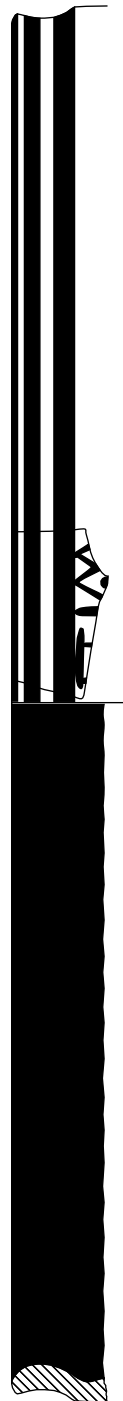
Kat. 2193



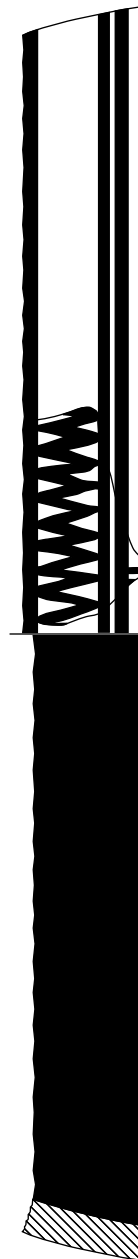
Kat. 2191



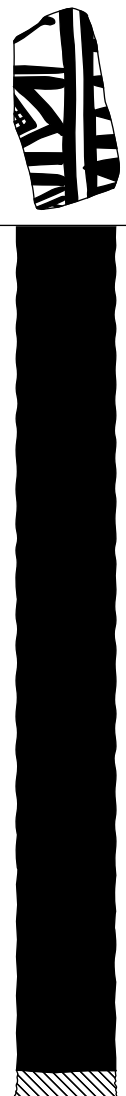
Kat. 2192



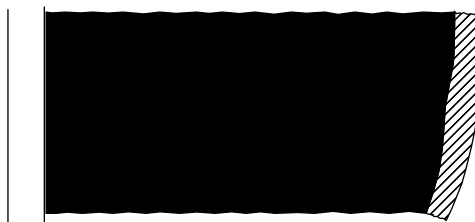
Kat. 2194



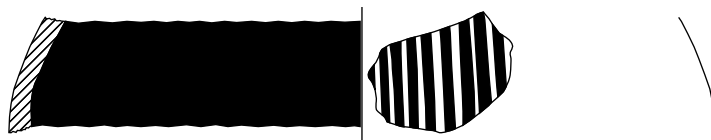
Kat. 2195



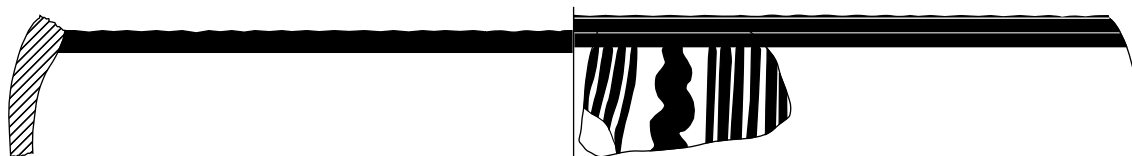
Kat. 2196



Kat. 2197



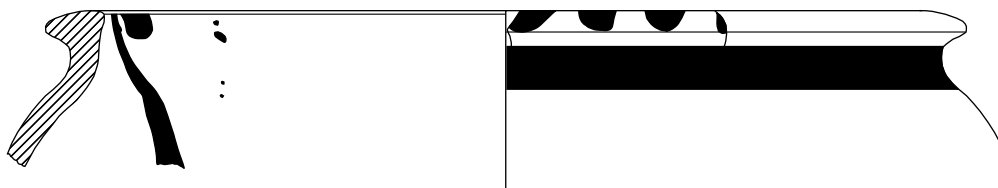
Kat. 2198



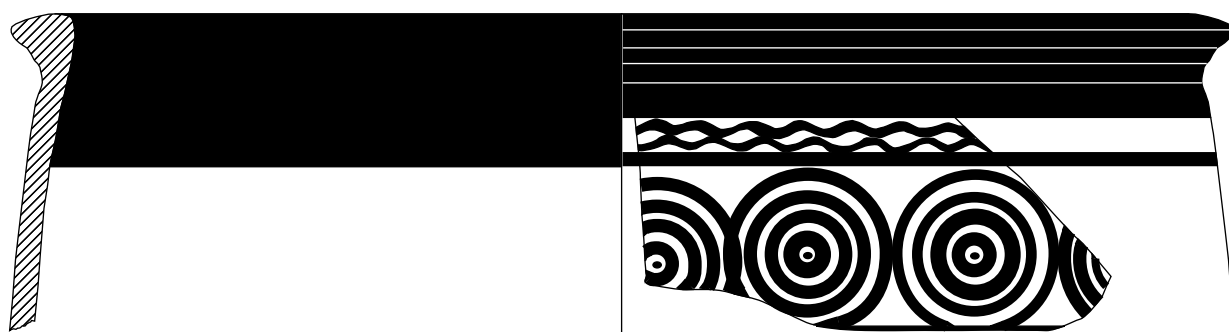
Kat. 2199



Kat. 2200



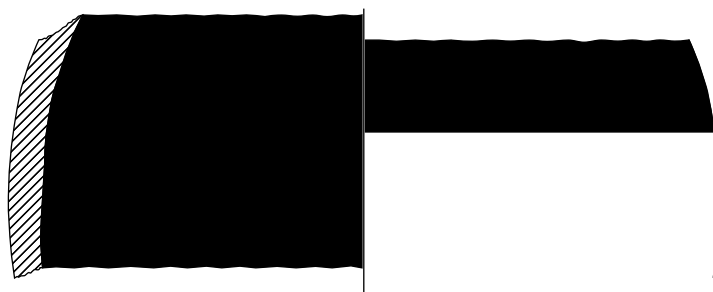
Kat. 2201



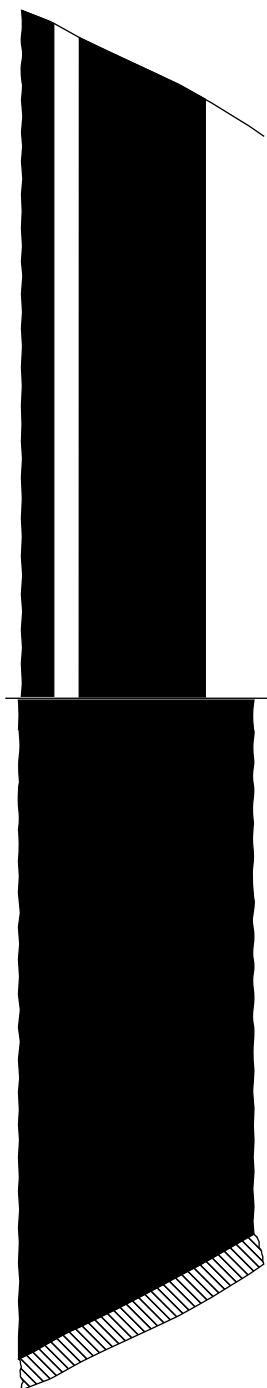
Kat. 2202



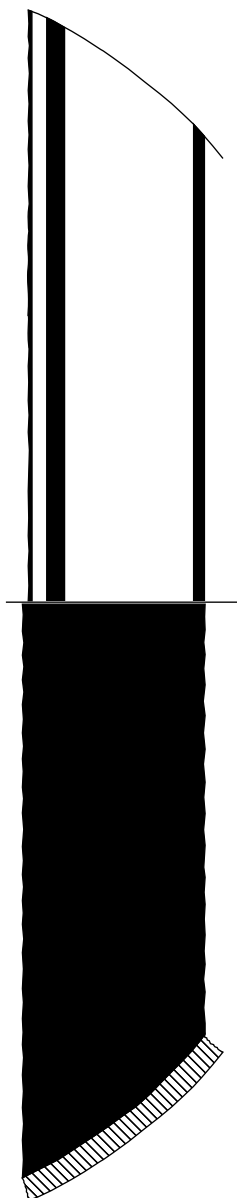
Kat. 2204



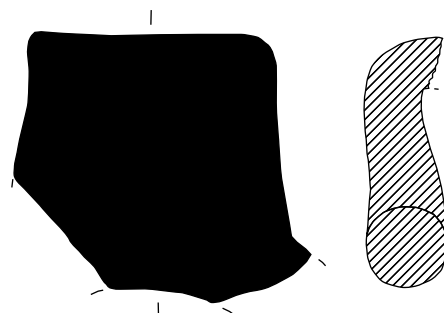
Kat. 2205



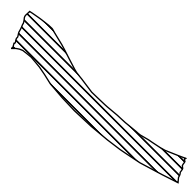
Kat. 2207



Kat. 2206



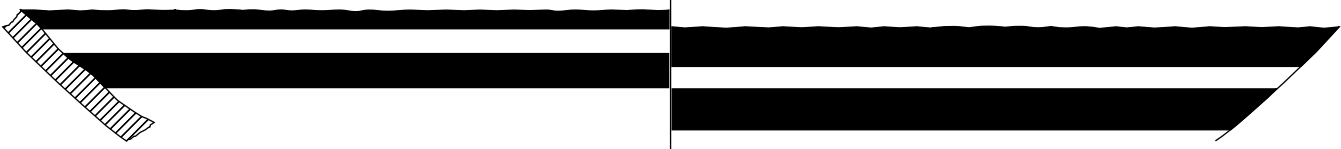
Kat. 2203



Kat. 2204



Kat. 2208



Kat. 2209



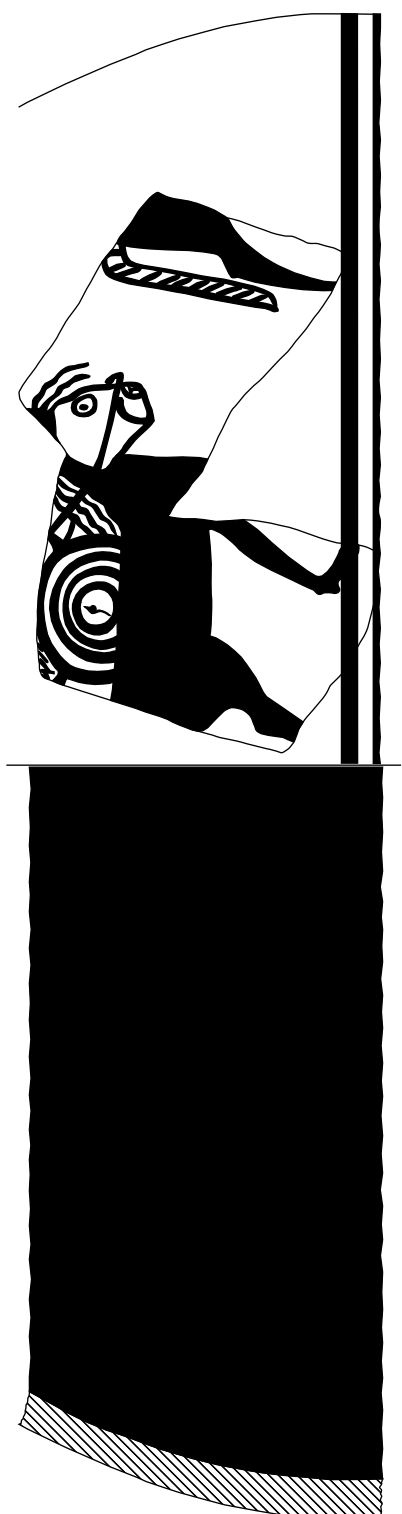
Kat. 2210



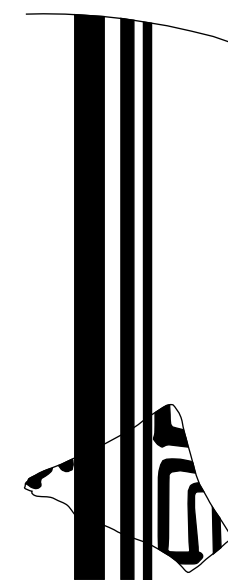
Kat. 2211



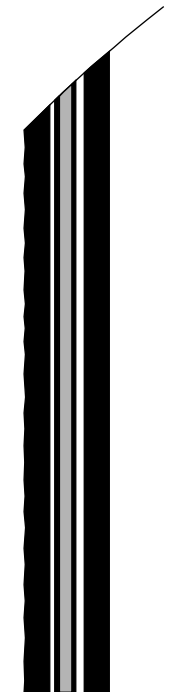
Kat. 2212



Kat. 2213



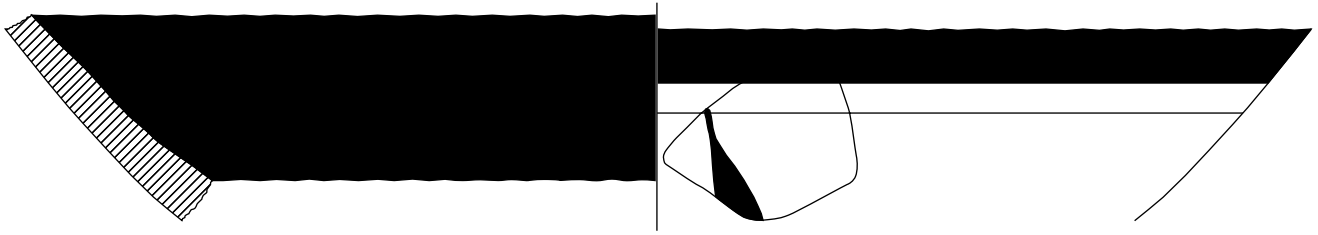
Kat. 2214



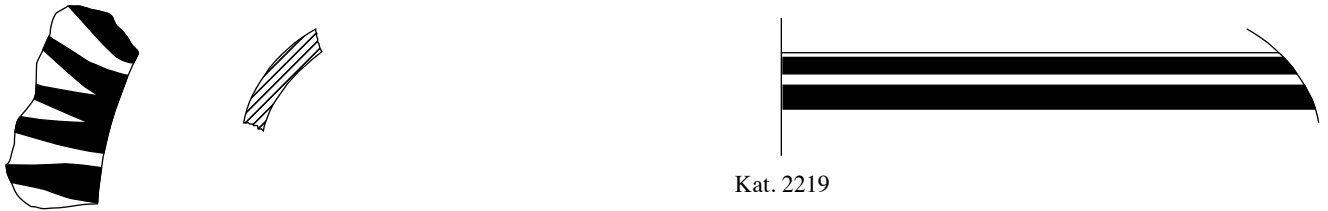
Kat. 2215



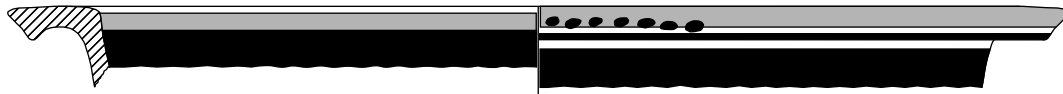
Kat. 2216



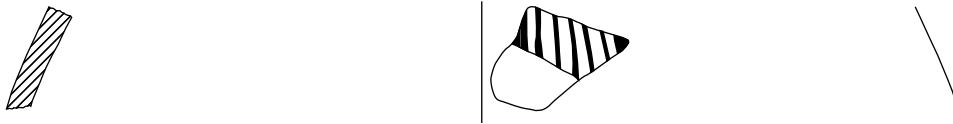
Kat. 2217



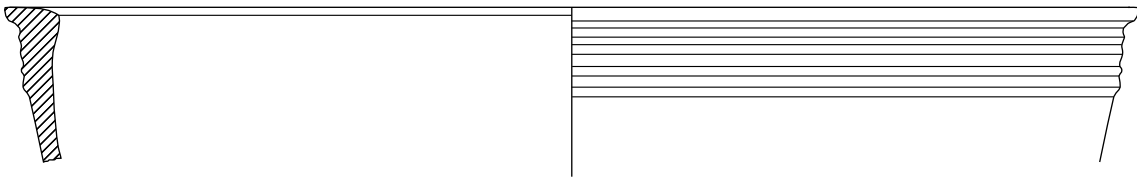
Kat. 2219



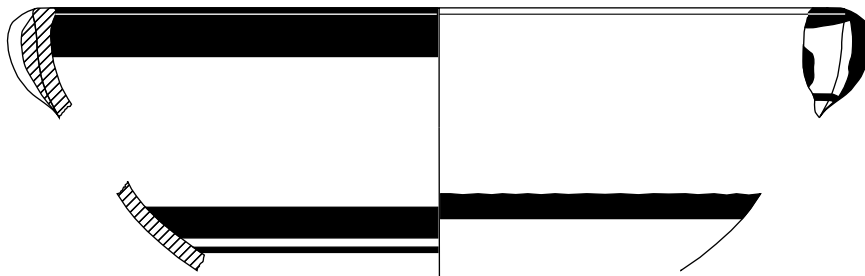
Kat. 2218



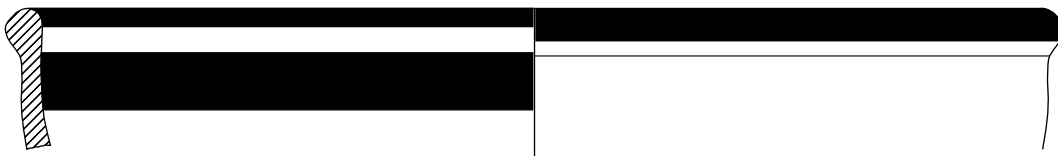
Kat. 2220



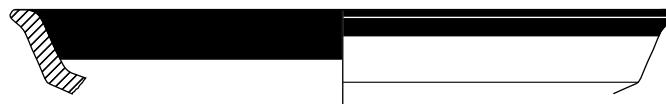
Kat. 2221



Kat. 2222



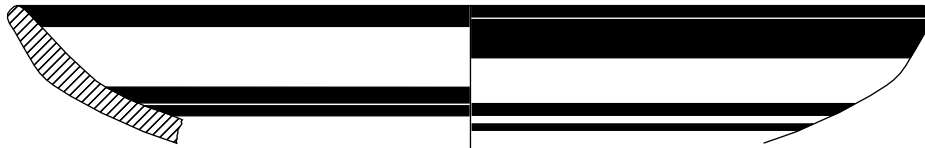
Kat. 2223



Kat. 2224



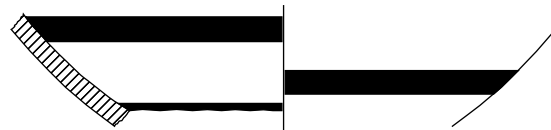
Kat. 2225



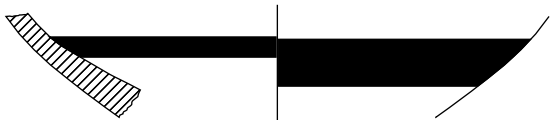
Kat. 2226



Kat. 2227



Kat. 2228



Kat. 2229



Kat. 2230



Kat. 2231



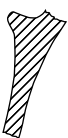
Kat. 2232



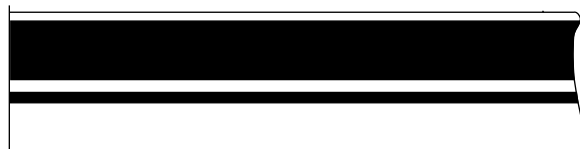
Kat. 2233

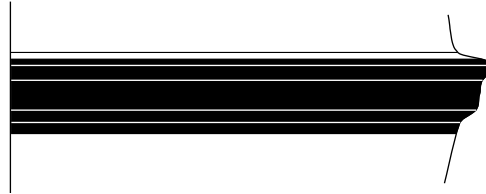


Kat. 2234



Kat. 2235

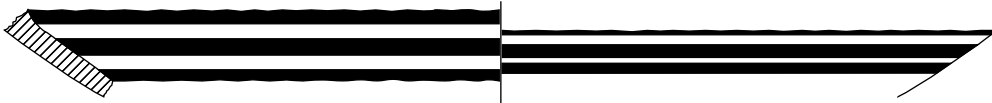




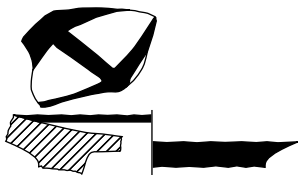
Kat. 2236



Kat. 2237



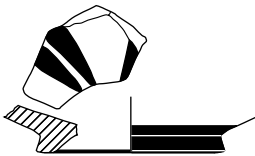
Kat. 2238



Kat. 2239



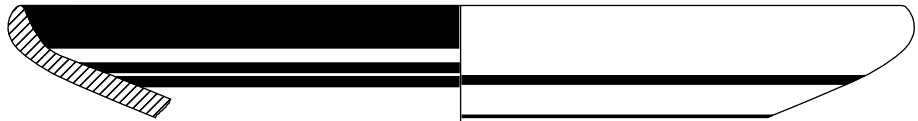
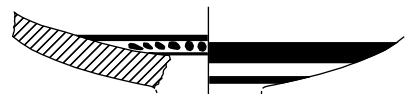
Kat. 2242



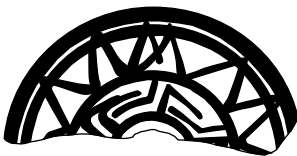
Kat. 2240



Kat. 2241



Kat. 2243



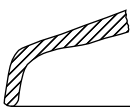
Kat. 2246



Kat. 2244



Kat. 2245



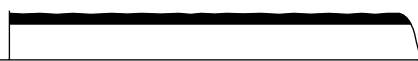
Kat. 2247



Kat. 2249

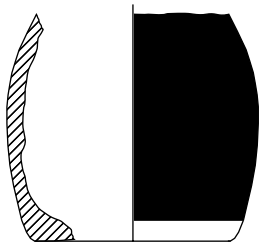


Kat. 2248

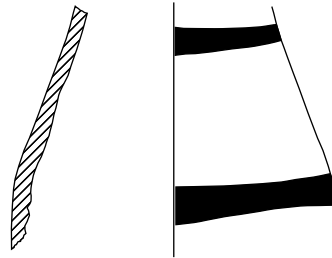


Kat. 2250





Kat. 2251



Kat. 2252



Kat. 2253



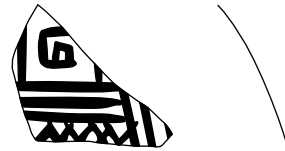
Kat. 2254



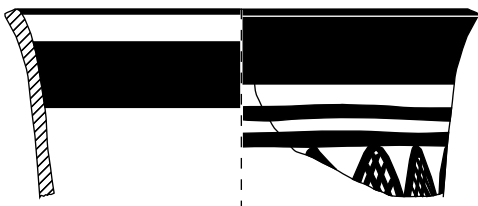
Kat. 2255



Kat. 2256



Kat. 2257



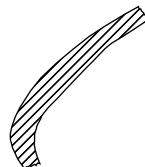
Kat. 2258



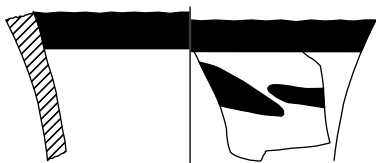
Kat. 2259



Kat. 2261



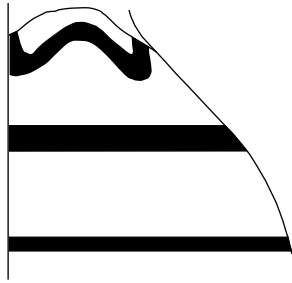
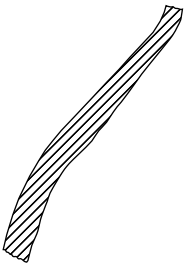
Kat. 2260



Kat. 2262

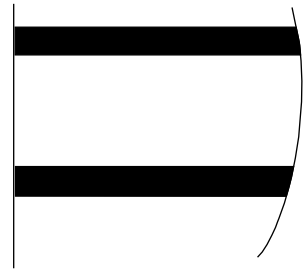


Kat. 2263



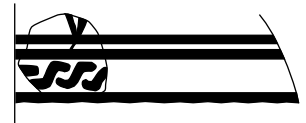
Kat. 2264

Kat. 2265



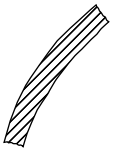
Kat. 2267

Kat. 2266



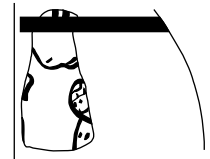
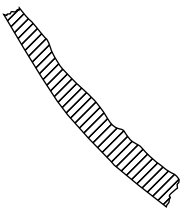
Kat. 2268

Kat. 2271



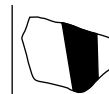
Kat. 2269

Kat. 2270



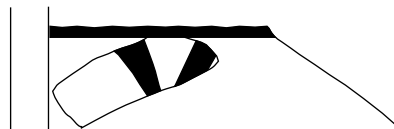
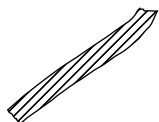
Kat. 2272

Kat. 2273



Kat. 2274

Kat. 2275



Kat. 2276



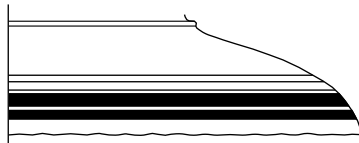
Kat. 2277



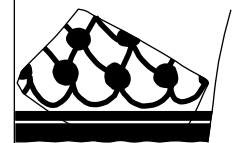
Kat. 2278



Kat. 2279



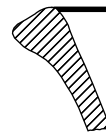
Kat. 2280



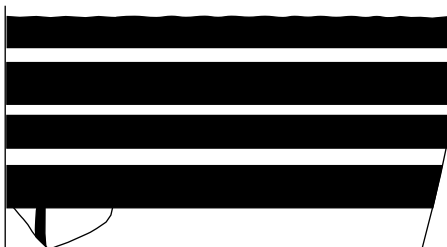
Kat. 2281



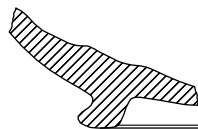
Kat. 2282



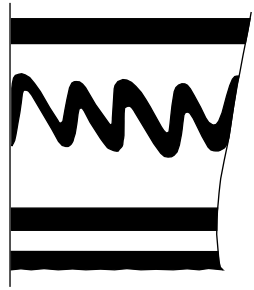
Kat. 2285



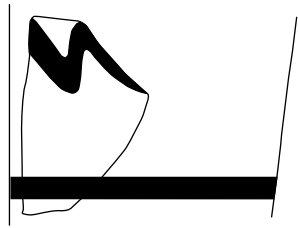
Kat. 2283



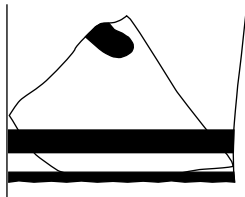
Kat. 2284



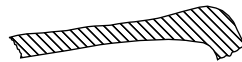
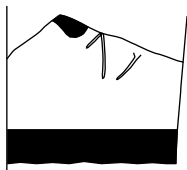
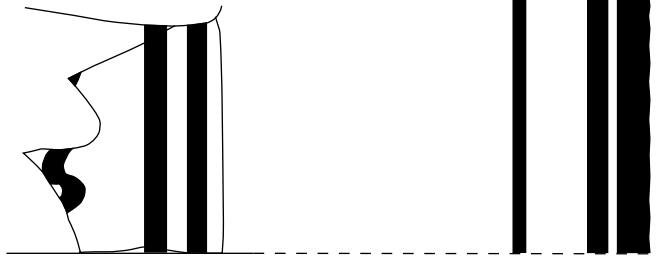
Kat. 2287



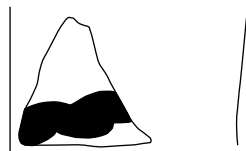
Kat. 2288



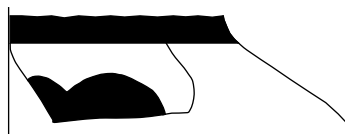
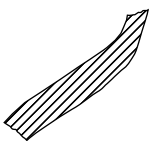
Kat. 2289



Kat. 2290



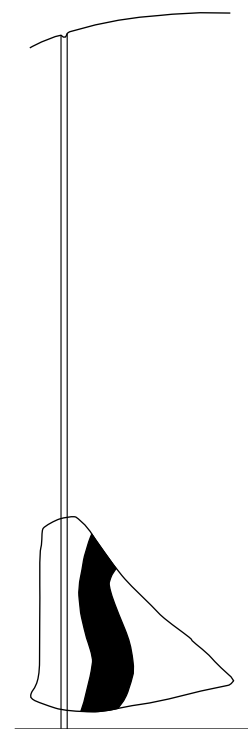
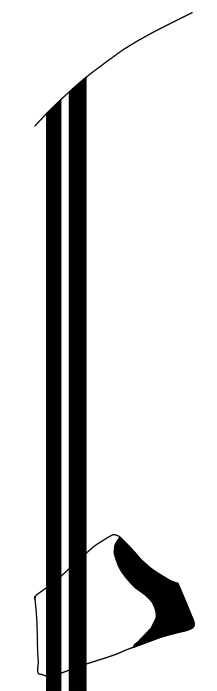
Kat. 2291



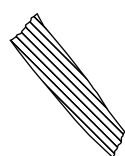
Kat. 2292



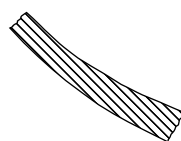
Kat. 2286



Kat. 2293



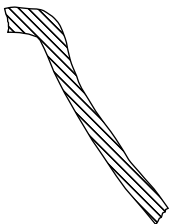
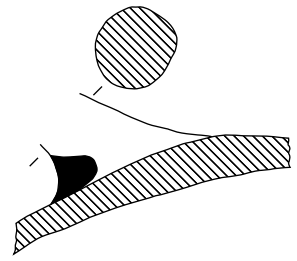
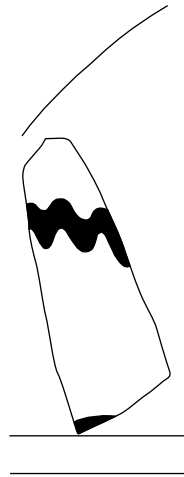
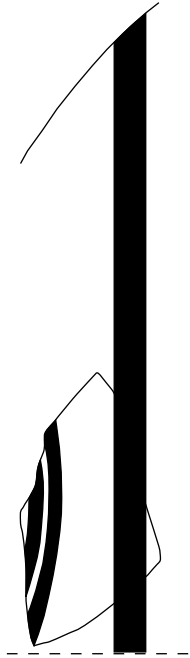
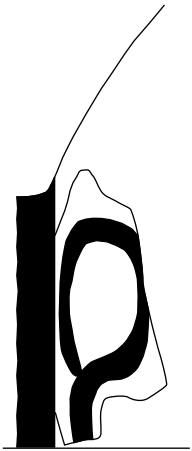
Kat. 2294



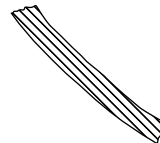
Kat. 2295



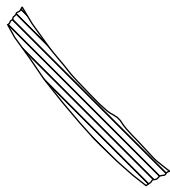
Kat. 2296



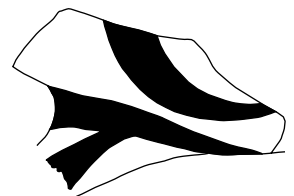
Kat. 2297



Kat. 2299



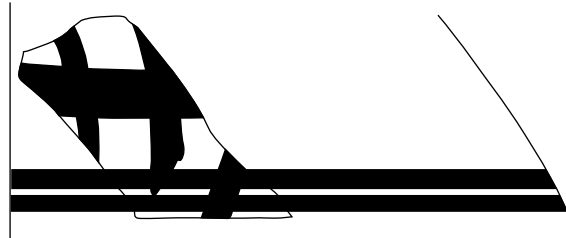
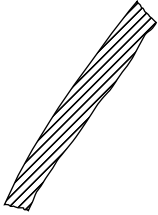
Kat. 2298



Kat. 2300



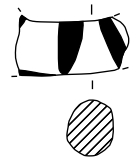
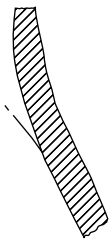
Kat. 2301



Kat. 2302

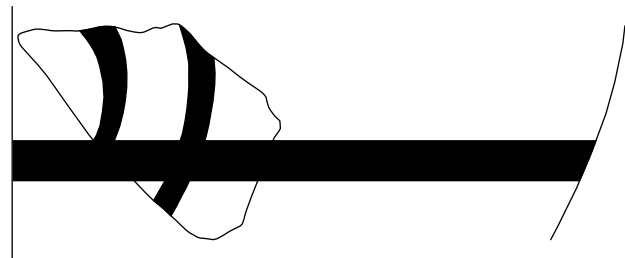
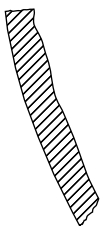


Kat. 2303



Kat. 2306

Kat. 2304



Kat. 2305

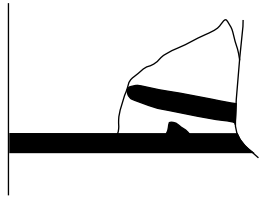


Kat. 2307



Kat. 2308

Keramiktafel 192



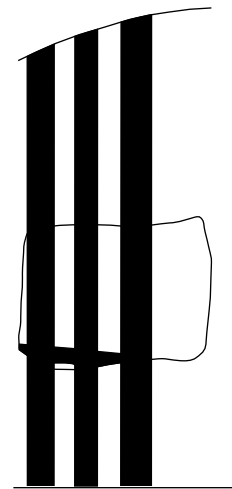
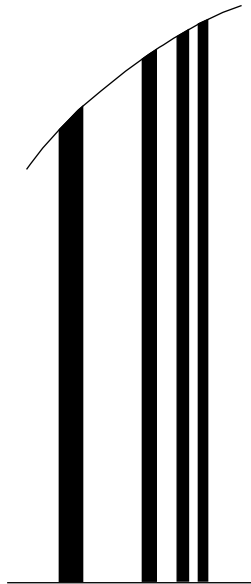
Kat. 2309



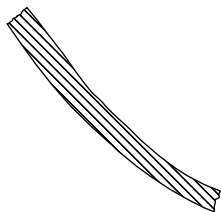
Kat. 2311



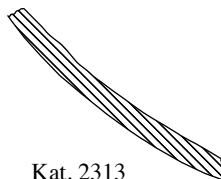
Kat. 2315



Kat. 2310



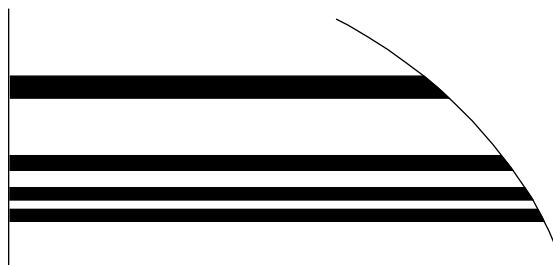
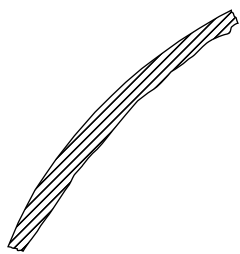
Kat. 2312



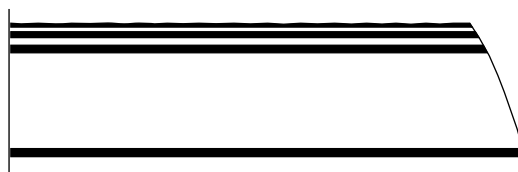
Kat. 2313



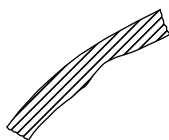
Kat. 2314



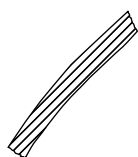
Kat. 2316



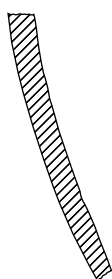
Kat. 2317



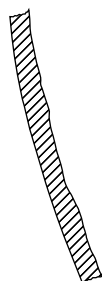
Kat. 2318



Kat. 2319

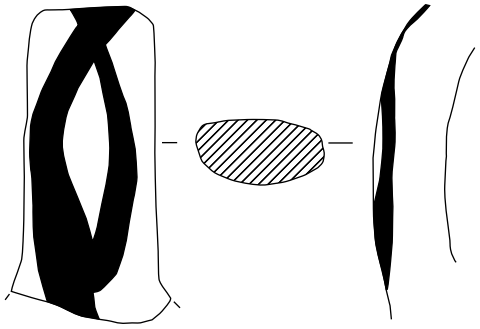


Kat. 2320

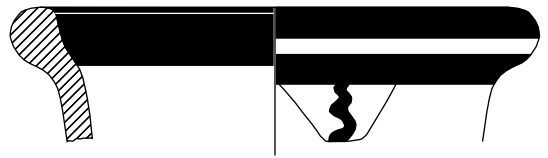


Kat. 2321

Keramiktafel 194



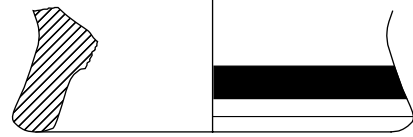
Kat. 2322



Kat. 2325



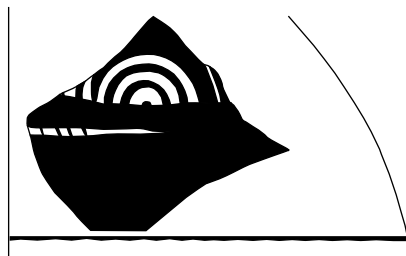
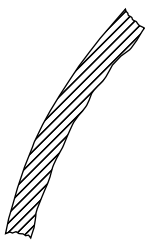
Kat. 2323



Kat. 2326



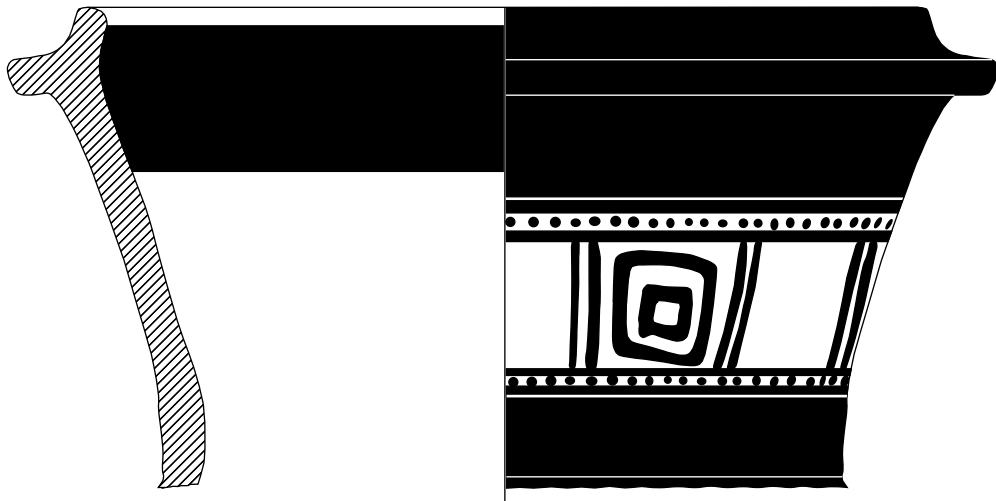
Kat. 2329



Kat. 2324



Kat. 2327



Kat. 2328



Kat. 2330

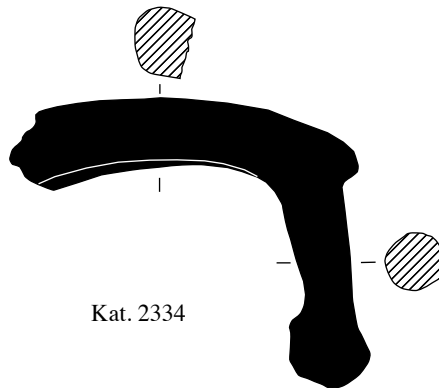
KG Suchgraben 7/I+II



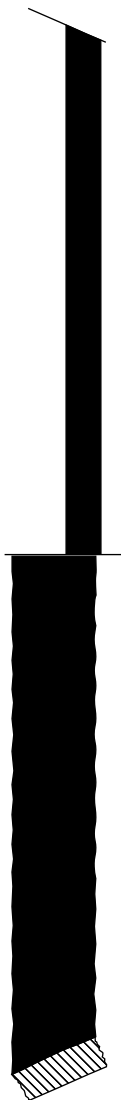
Kat. 2331



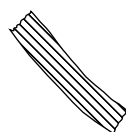
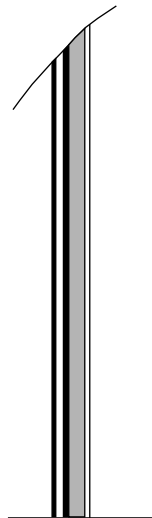
Kat. 2332



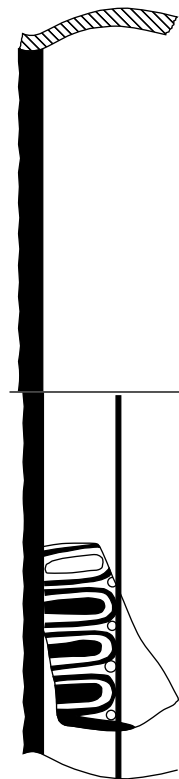
Kat. 2334



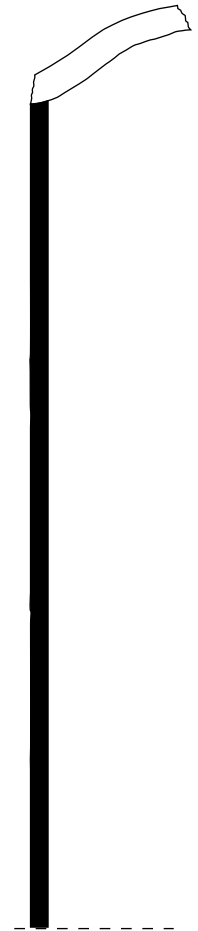
Kat. 2333



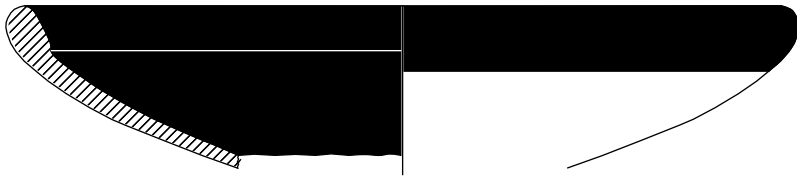
Kat. 2335



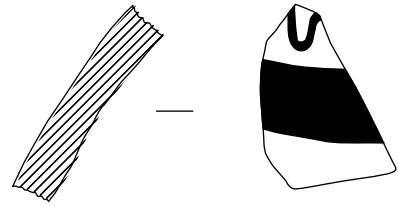
Kat. 2337



Kat. 2336



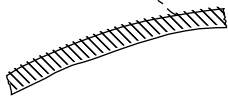
Kat. 2338



Kat. 2344



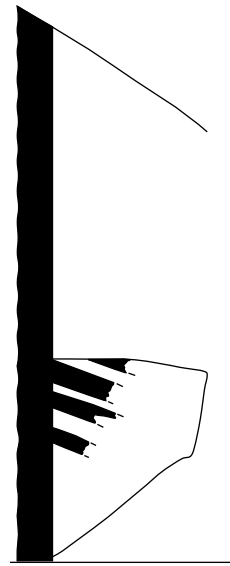
Kat. 2339



Kat. 2341



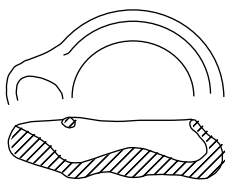
Kat. 2342



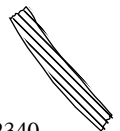
Kat. 2343



Kat. 2340

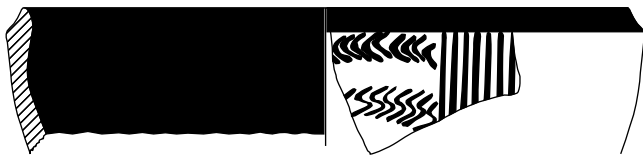


Kat. 2345



Kat. 2340

KG Suchgraben II+III



Kat. 2346



Kat. 2347



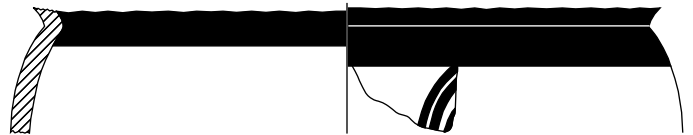
Kat. 2348



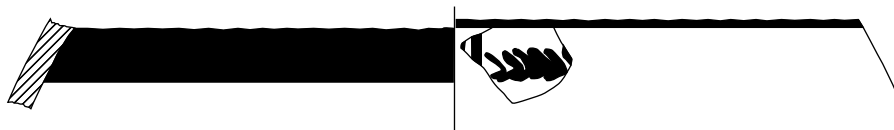
Kat. 2349



Kat. 2351



Kat. 2353



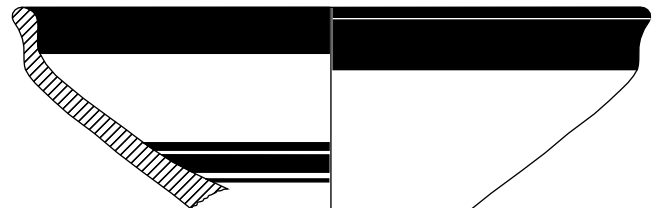
Kat. 2352



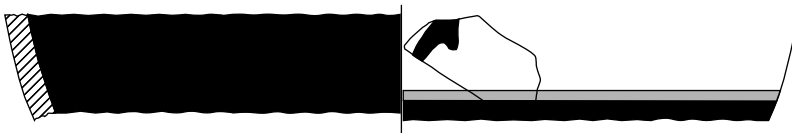
Kat. 2354



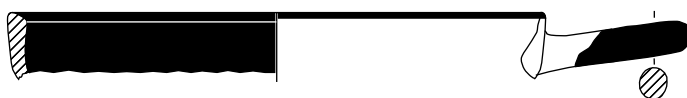
Kat. 2350



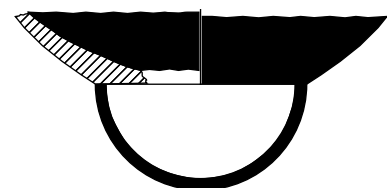
Kat. 2356



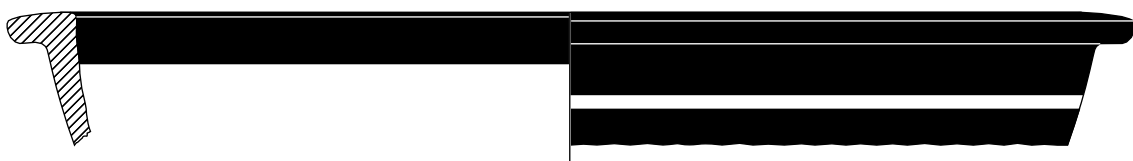
Kat. 2355



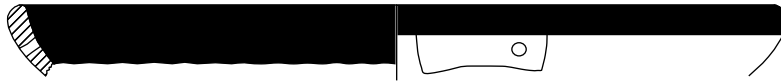
Kat. 2358



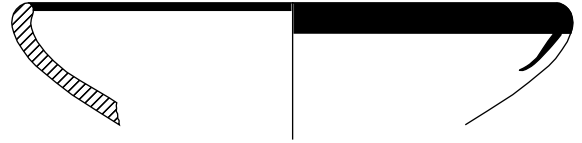
Kat. 2357



Kat. 2359



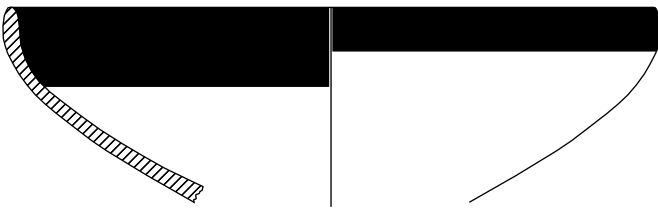
Kat. 2361



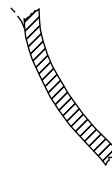
Kat. 2363



Kat. 2360



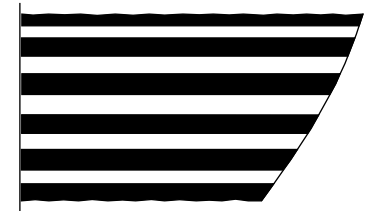
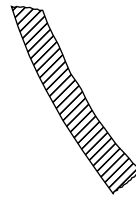
Kat. 2362



Kat. 2364



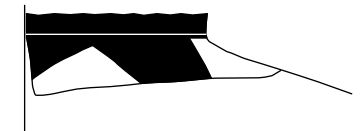
Kat. 2365



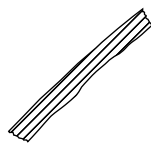
Kat. 2366



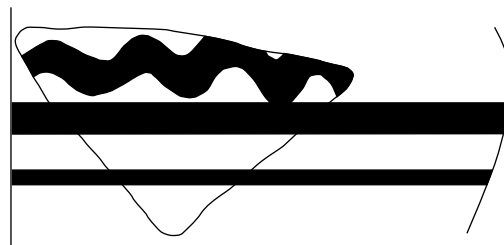
Kat. 2367



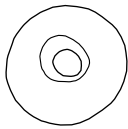
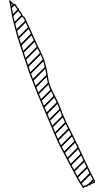
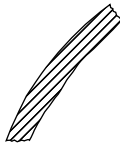
Kat. 2368



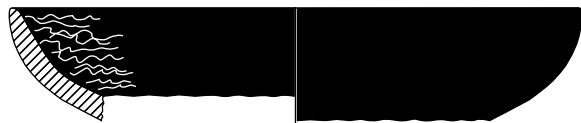
Kat. 2369



Kat. 2370



Kat. 2374



Kat. 2376



Kat. 2375

Kat. 2371



Kat. 2372



Kat. 2373



KG Suchgraben IV



Kat. 2377



Kat. 2378



Kat. 2379



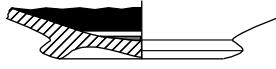
Kat. 2380



Kat. 2381



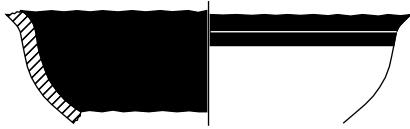
Kat. 2382



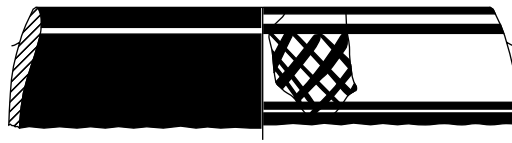
Kat. 2383



Kat. 2384



Kat. 2385



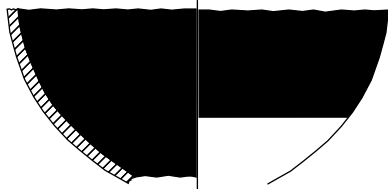
Kat. 2386



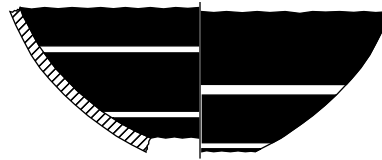
Kat. 2387



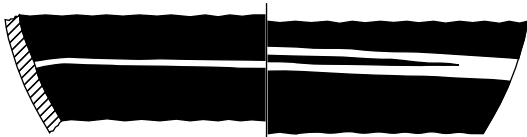
Kat. 2388



Kat. 2389



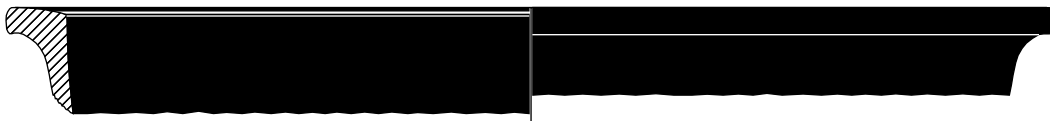
Kat. 2390



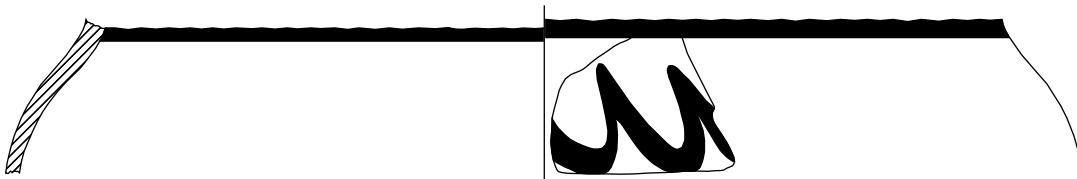
Kat. 2391



Kat. 2392



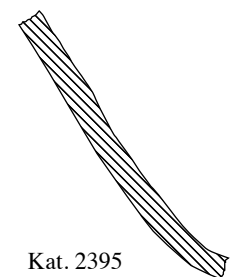
Kat. 2393



Kat. 2394



Kat. 2396



Kat. 2395

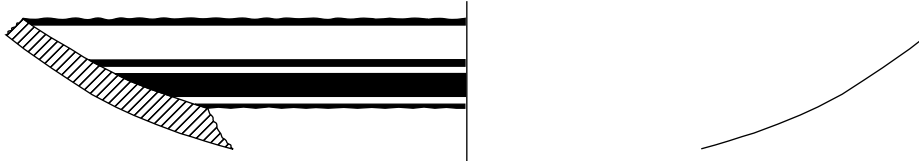




Kat. 2397



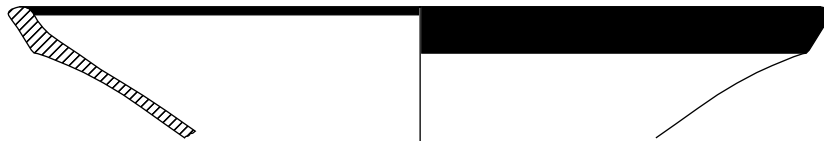
Kat. 2398



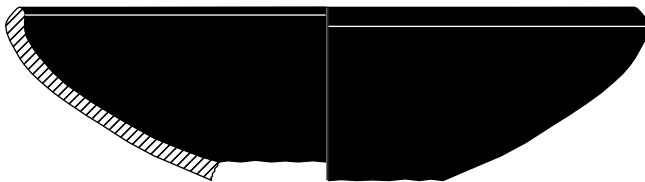
Kat. 2399



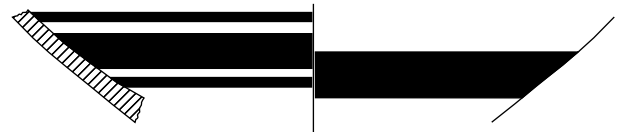
Kat. 2400



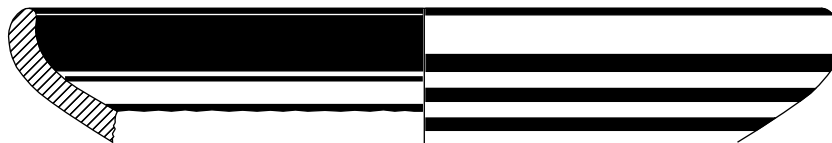
Kat. 2401



Kat. 2402



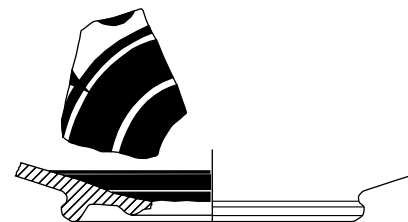
Kat. 2403



Kat. 2404



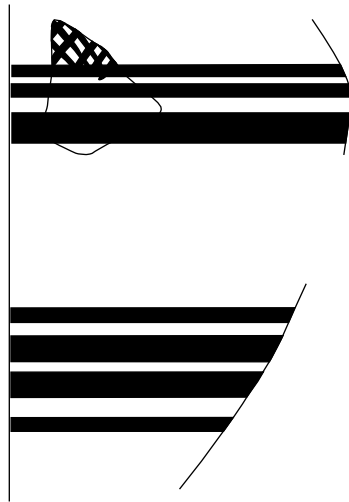
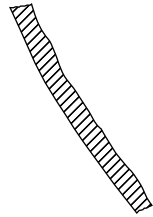
Kat. 2405



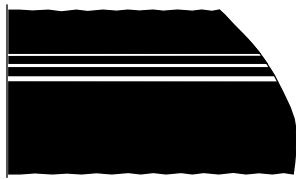
Kat. 2406



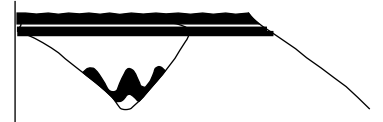
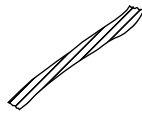
Kat. 2407



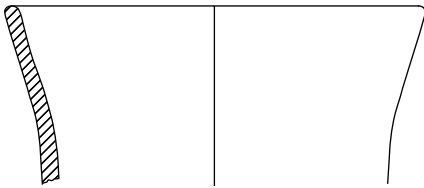
Kat. 2408



Kat. 2409



Kat. 2410



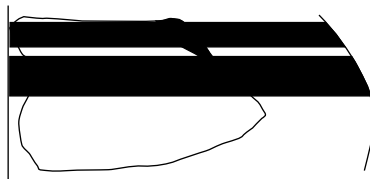
Kat. 2413



Kat. 2411



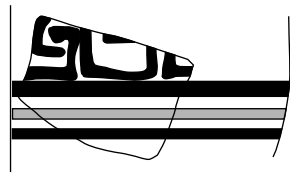
Kat. 2412



Kat. 2414



Kat. 2415



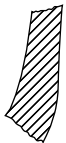
Kat. 2416



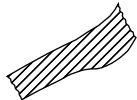
Kat. 2417



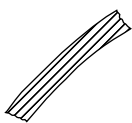
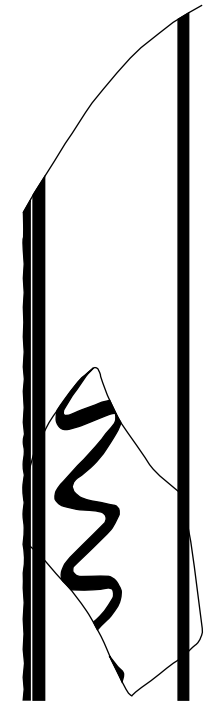
Kat. 2419



Kat. 2421



Kat. 2418



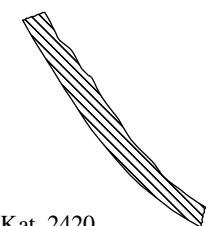
Kat. 2422



Kat. 2423



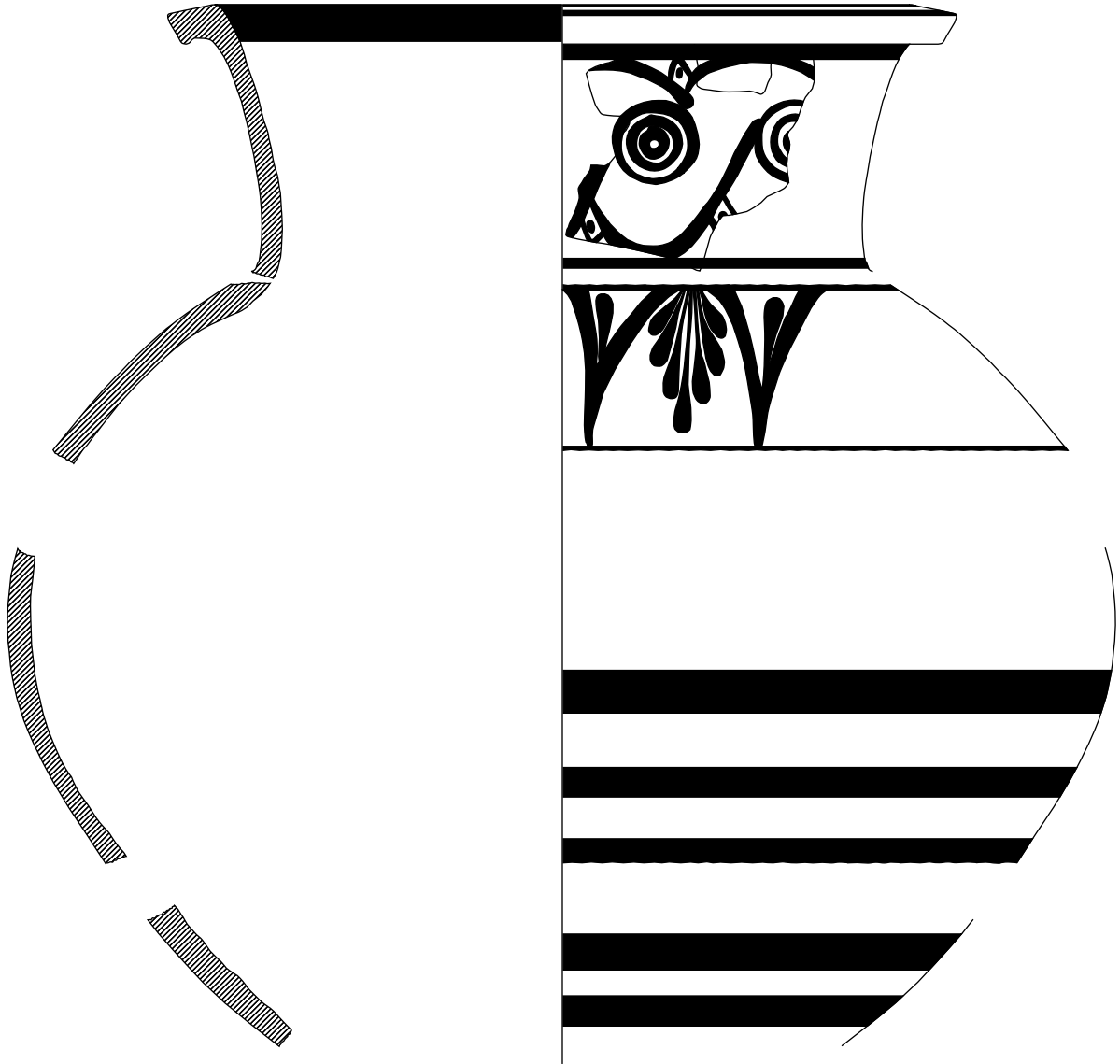
Kat. 2424



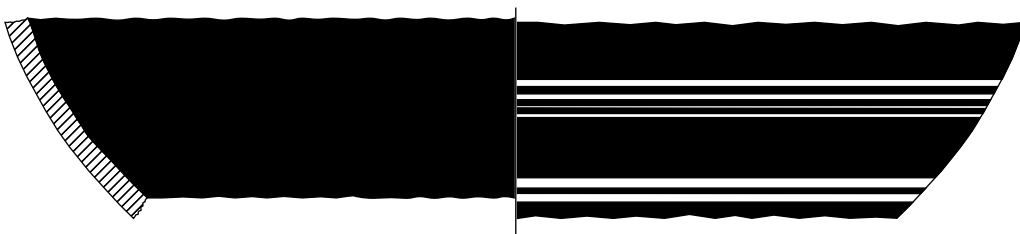
Kat. 2420



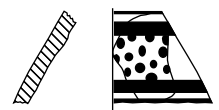
Kat. 2425



Kat. 2426

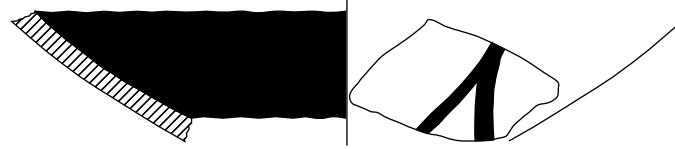


Kat. 2427



Kat. 2428

KG Suchgraben V



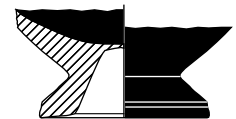
Kat. 2429



Kat. 2431



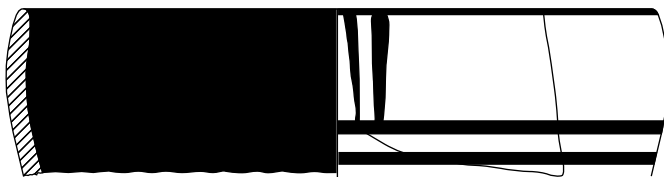
Kat. 2430



Kat. 2435



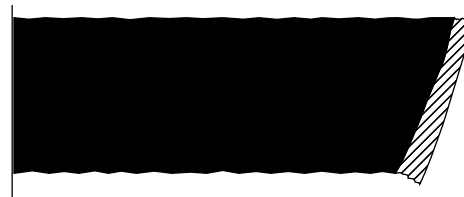
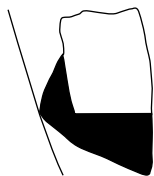
Kat. 2432



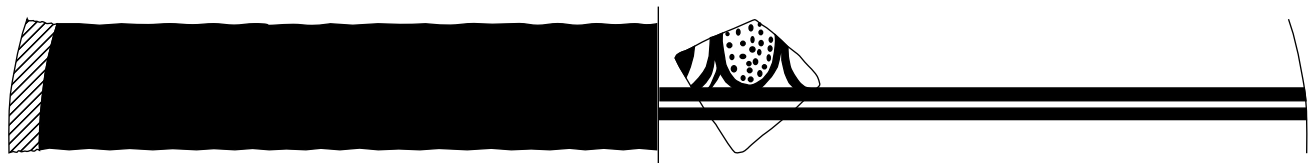
Kat. 2433



Kat. 2434



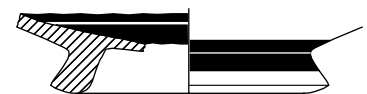
Kat. 2436



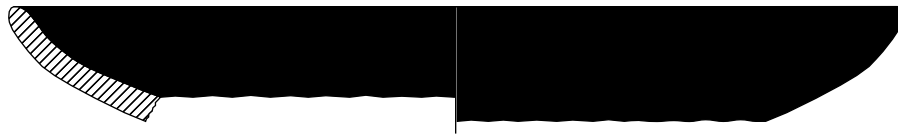
Kat. 2437



Kat. 2438



Kat. 2439



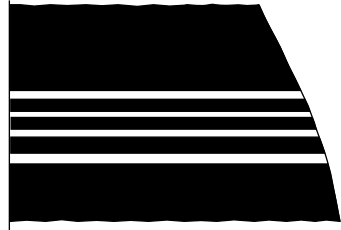
Kat. 2440



Kat. 2441



Kat. 2442



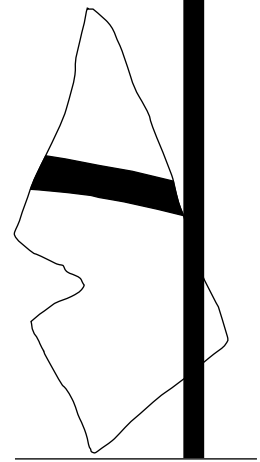
Kat. 2443



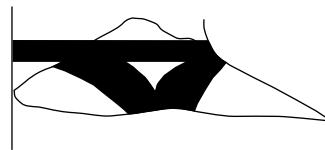
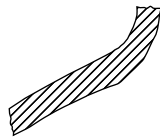
Kat. 2444



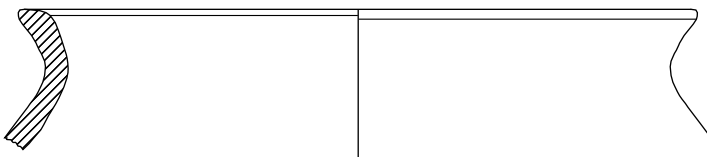
Kat. 2445



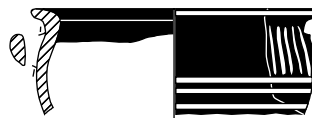
Kat. 2447



Kat. 2446



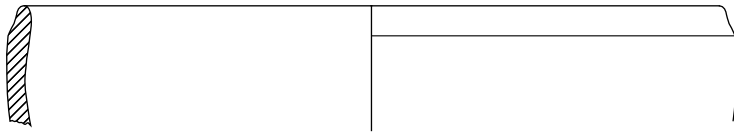
Kat. 2448



Kat. 2449



KG Suchgraben VI



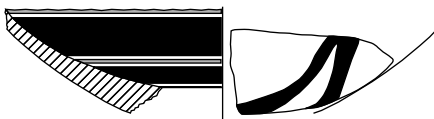
Kat. 2450



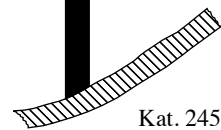
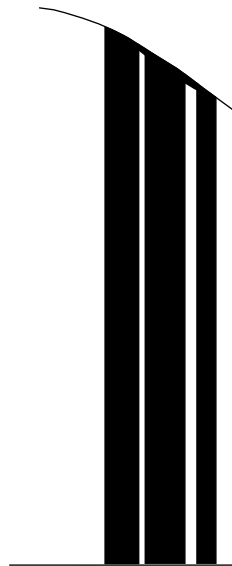
Kat. 2451



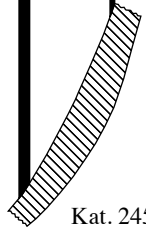
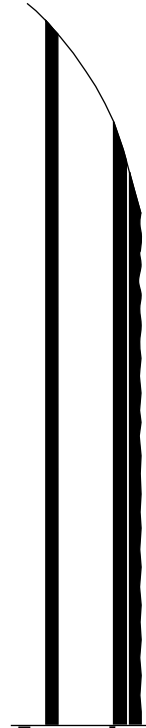
Kat. 2452



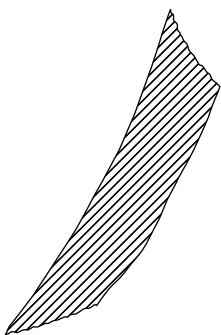
Kat. 2453



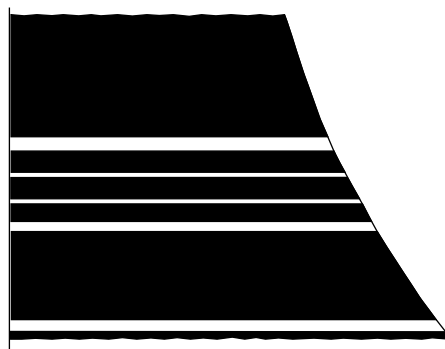
Kat. 2456



Kat. 2457

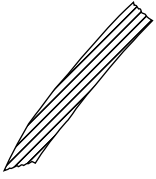


Kat. 2455

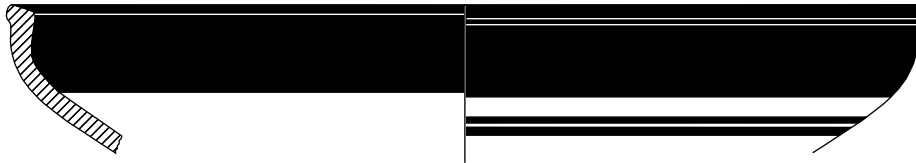


Kat. 2454





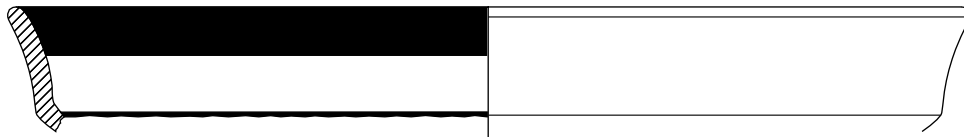
Kat. 2458



Kat. 2459



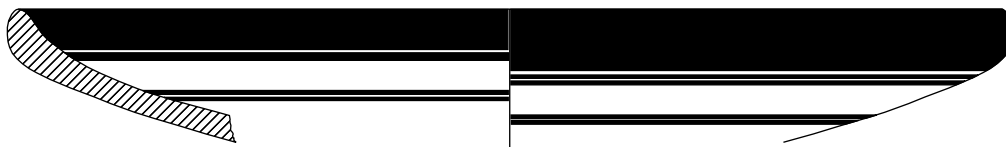
Kat. 2460



Kat. 2461



Kat. 2462



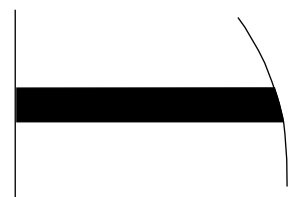
Kat. 2463



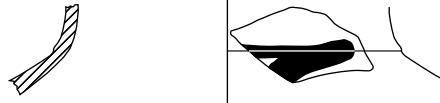
Kat. 2464



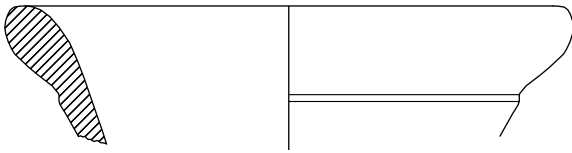
Kat. 2465



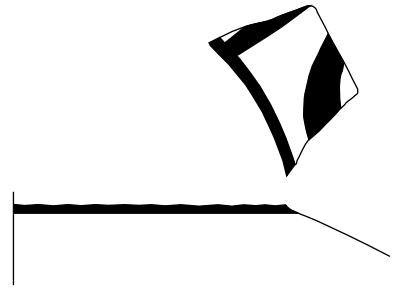
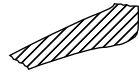
Kat. 2466



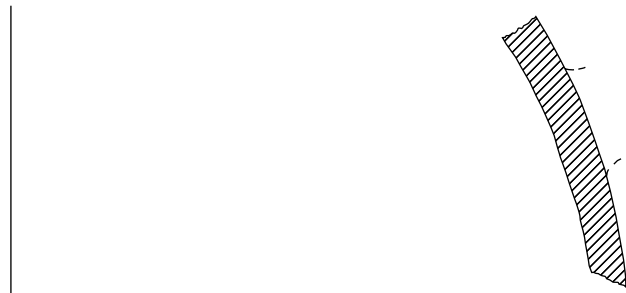
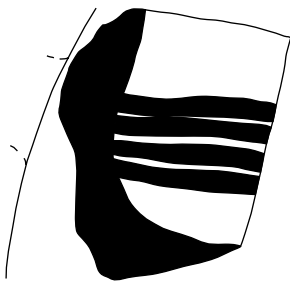
Kat. 2467



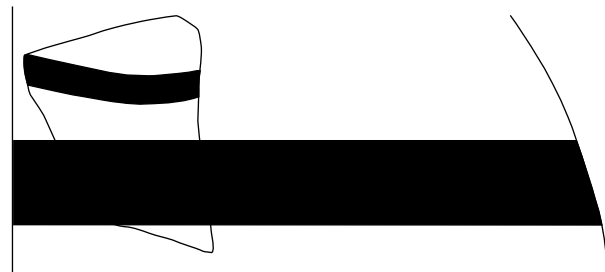
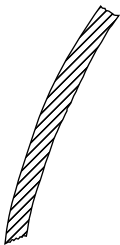
Kat. 2473



Kat. 2470



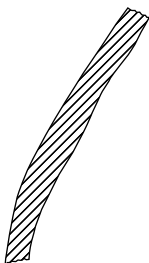
Kat. 2468



Kat. 2469



Kat. 2471

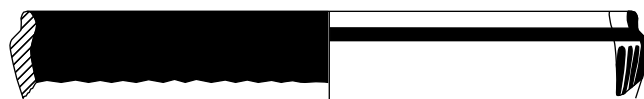


Kat. 2472

KG Suchgraben VII



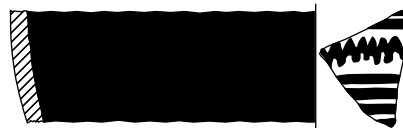
Kat. 2474



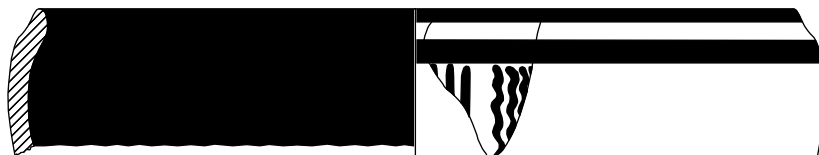
Kat. 2475



Kat. 2476



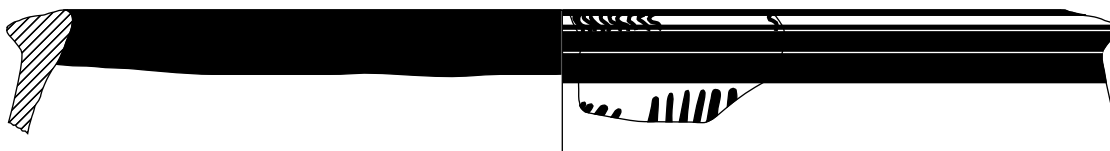
Kat. 2477



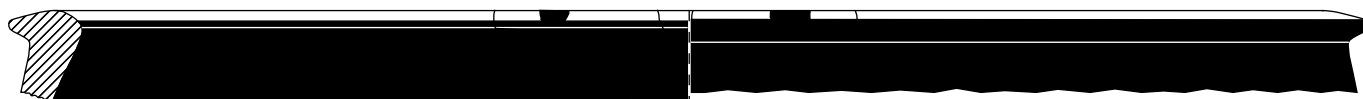
Kat. 2478



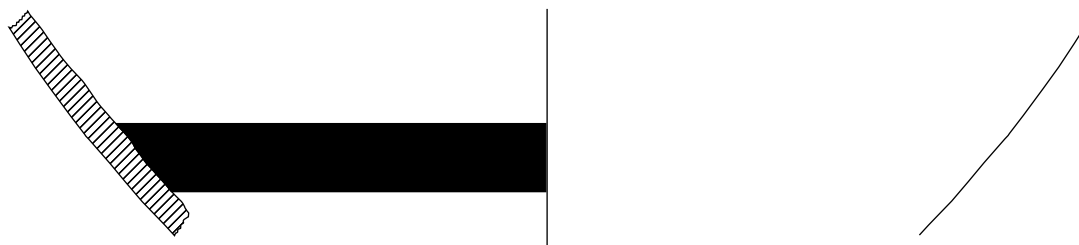
Kat. 2479



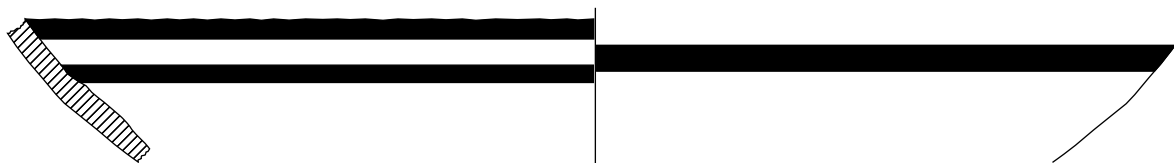
Kat. 2480



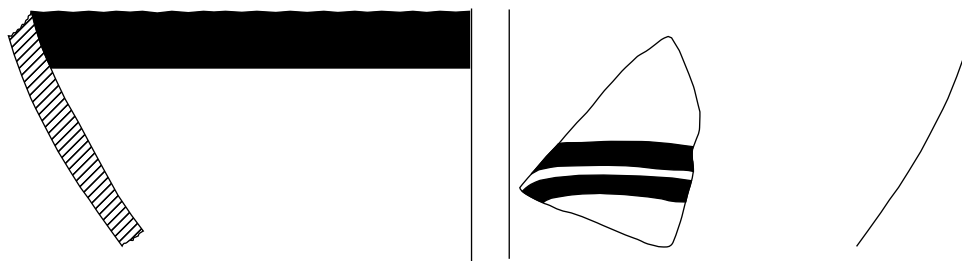
Kat. 2481



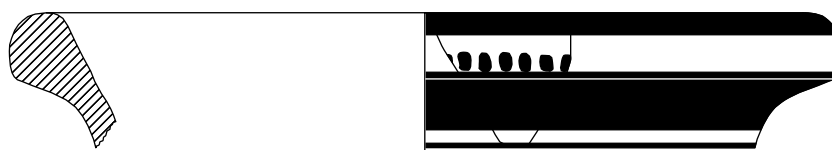
Kat. 2482



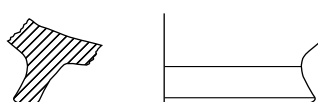
Kat. 2483



Kat. 2484



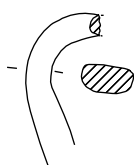
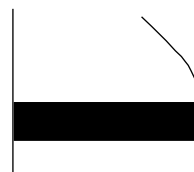
Kat. 2485



Kat. 2486



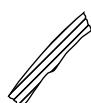
Kat. 2487



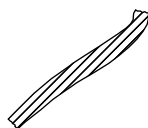
Kat. 2488



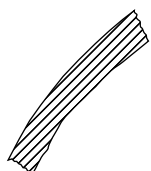
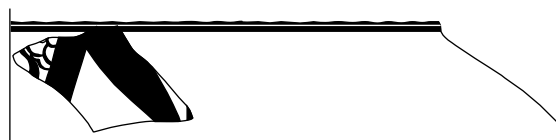
Kat. 2489



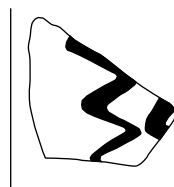
Kat. 2490

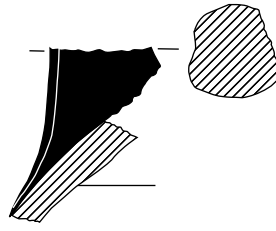


Kat. 2491



Kat. 2492

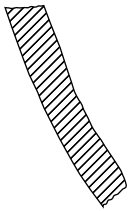




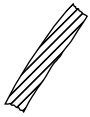
Kat. 2494



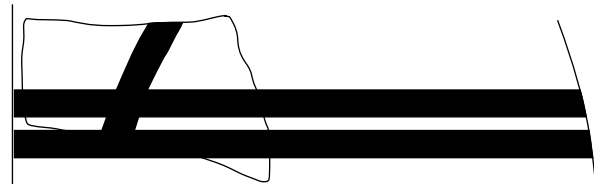
Kat. 2495



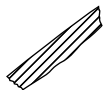
Kat. 2493



Kat. 2496



Kat. 2497



Kat. 2498

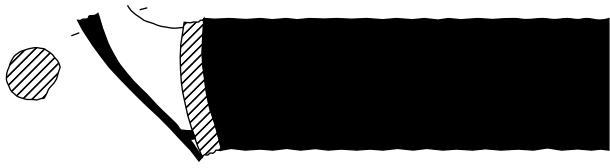


Kat. 2499

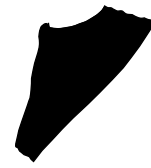
KG Suchgraben VIII



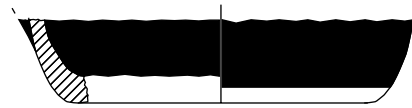
Kat. 2500



Kat. 2501



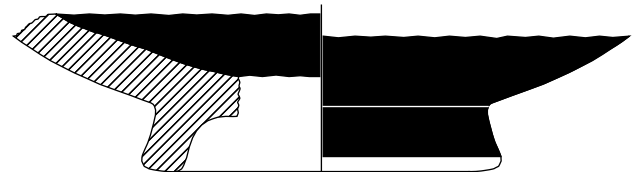
Kat. 2502



Kat. 2503



Kat. 2504



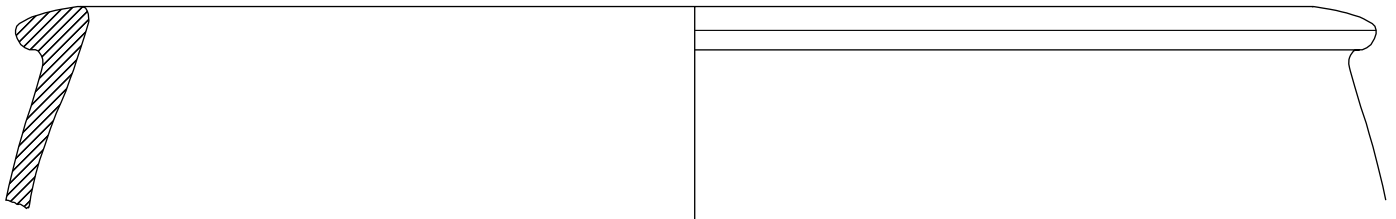
Kat. 2507



Kat. 2505



Kat. 2506

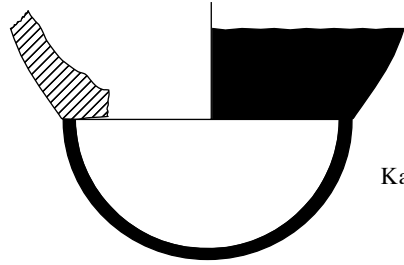


Kat. 2508

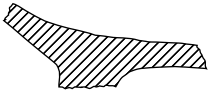
Keramiktafel 214



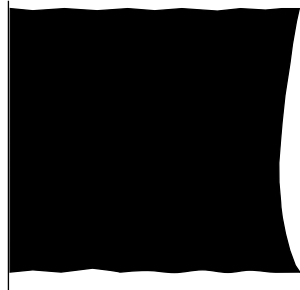
Kat. 2509



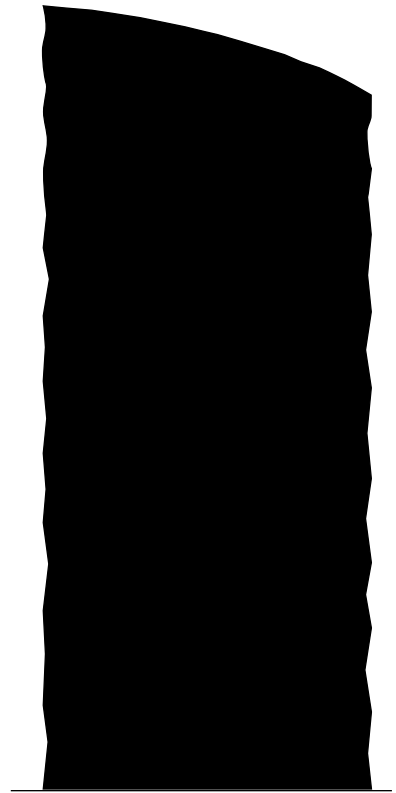
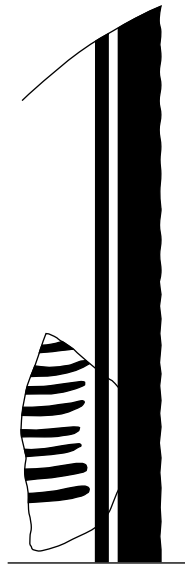
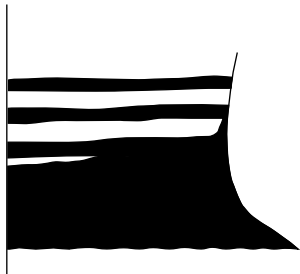
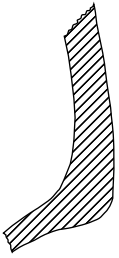
Kat. 2510



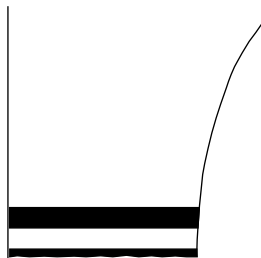
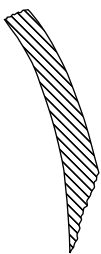
Kat. 2511



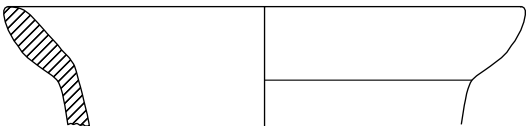
Kat. 2512



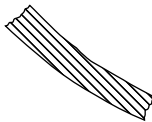
Kat. 2513



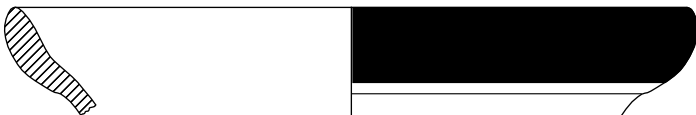
Kat. 2416



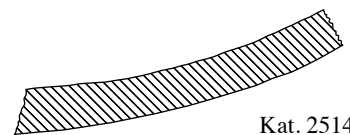
Kat. 2519



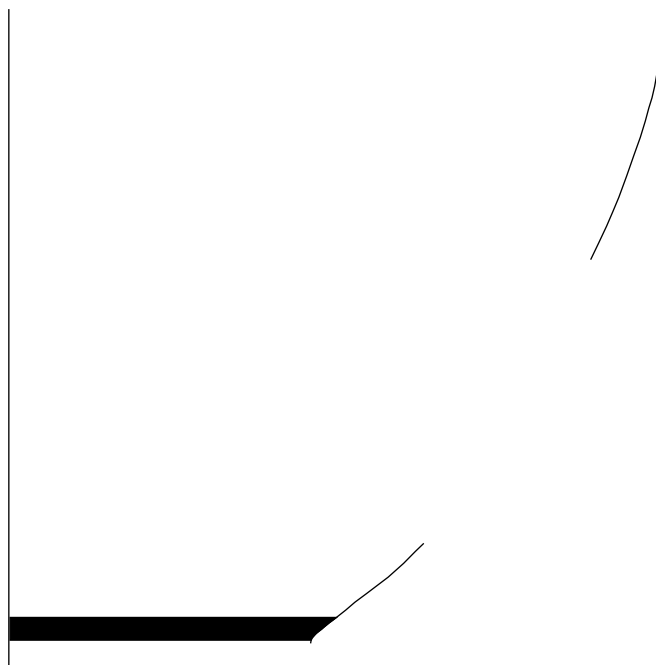
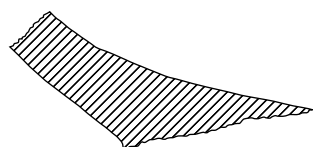
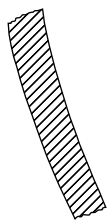
Kat. 2518



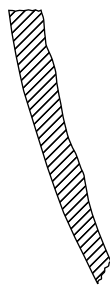
Kat. 2517



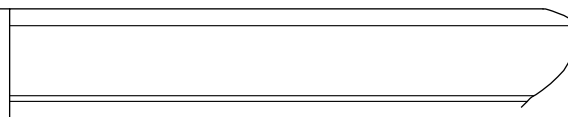
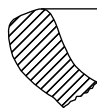
Kat. 2514



Kat. 2515



Kat. 2520



Kat. 2521

Fototafeln

Alle Abbildungen sind – sofern nicht anders angegeben – im M. 1 : 2.



Kat. 28



Kat. 32 + Kat. 147

Kat. 43

Kat. 57



Kat. 60



Kat. 96



Kat. 127



Kat. 154



Kat. 159



Kat. 205



Kat. 213



Kat. 224



Kat. 228



Kat. 229



Kat. 245



Kat. 247
o. M.



Kat. 245 Detailaufnahme
Ablagerungen innen



Kat. 250





Kat. 257
M. 1 : 1



Kat. 258
M. 1 : 1



Kat. 316



Kat. 324



Kat. 338



Kat. 341
M. 1:1



Kat. 339



Kat. 340



Kat. 382



Kat. 386



Kat. 395



Kat. 402



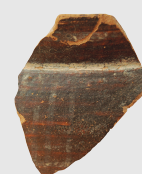
Kat. 485



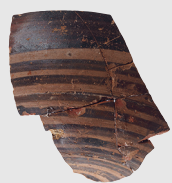
Kat. 404



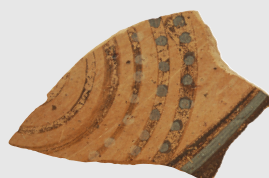
Kat. 446



Kat. 471



Kat. 518



Kat. 559



Kat. 573



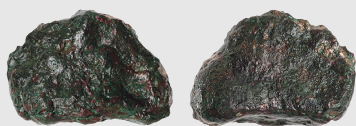
Kat. 515



Kat. 657

Kat. 670

Kat. 607



Kat. 706
M. 1:1



Kat. 707
M. 1:1



Kat. 718
M. 1:1



Kat. 702



Kat. 771



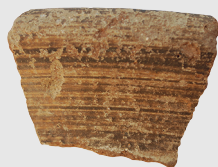
Kat. 784



Kat. 814



Kat. 816



Kat. 828



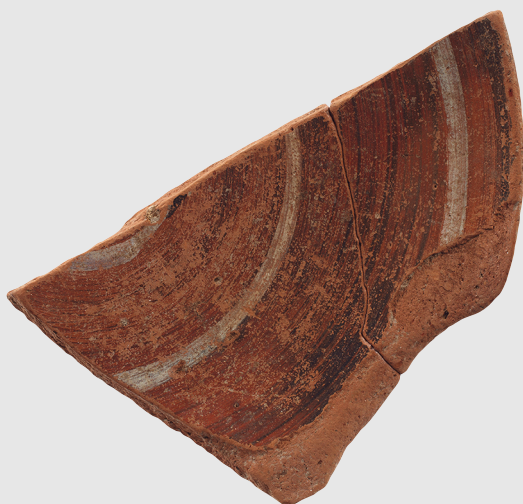
Kat. 847



Kat. 833



Kat. 854



Kat. 876



Kat. 881



Kat. 884



Kat. 891



Kat. 894



Kat. 896



Kat. 903



Kat. 911



Kat. 946
M. 1:1



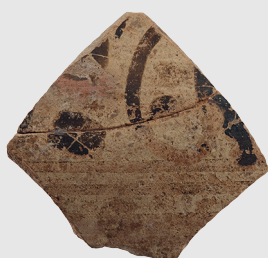
Kat. 976
o. M.



Kat. 974
M. 1:1



Kat. 1017



Kat. 1034



Kat. 941
o. M.



Kat. 1047



Kat. 1068



Kat. 1108



Kat. 1052



Kat. 1162



Kat. 1122



Kat. 1176



Kat. 1181



Kat. 1200



Kat. 1201



Kat. 1203



Kat. 1204



Kat. 1211



Kat. 1212
M. 1 : 1



Kat. 1258
M. 1:3



Kat. 1303



Kat. 1373



Kat. 1325
M. 1:1



Kat. 1324



Kat. 1406



Kat. 1436
M. 1:1



Kat. 1431



Kat. 1467



Kat. 1490



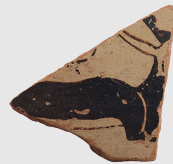
Kat. 1501



Kat. 1506



Kat. 1517



Kat. 1558



Kat. 1554



Kat. 1564



Kat. 1576



Kat. 1579



Kat. 1584



Kat. 1631





Kat. 1666



Kat. 1682



Kat. 1678



Kat. 1711
M. 1:1



Kat. 1712
o. M.



Kat. 1727



Kat. 1726



Kat. 1752



Kat. 1807



Kat. 1812



Kat. 1824



Kat. 1836
M. 1:1



Kat. 1847



Kat. 1865



Kat. 1868



Kat. 1871



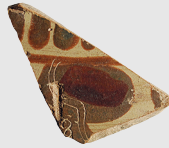
Kat. 1878



Kat. 1910



Kat. 2053



Kat. 2071



Kat. 2073



Kat. 2085



Kat. 2105



Kat. 2106



Kat. 2119



Kat. 2145



Kat. 2155



Kat. 2163



Kat. 2164



Kat. 2169



Kat. 2184



Kat. 2190



Kat. 2202



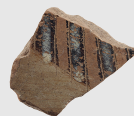
Kat. 2213



Kat. 2216



Kat. 2218



Kat. 2220



Kat. 2221



Kat. 2243



Kat. 2244



Kat. 2246



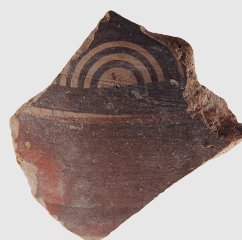
Kat. 2258



Kat. 2264



Kat. 2297



Kat. 2324



Kat. 2325



Kat. 2328



Kat. 2329



Kat. 2332



Kat. 2334



Kat. 2335



Kat. 2336



Kat. 2337



Kat. 2346



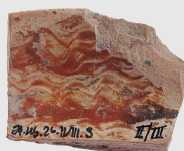
Kat. 2355



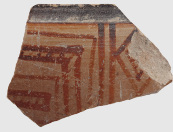
Kat. 2360



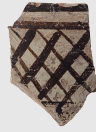
Kat. 2376



Kat. 2377



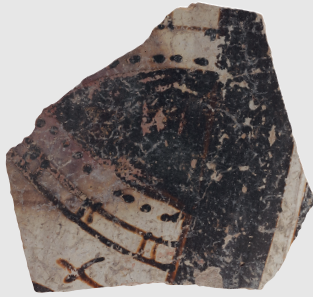
Kat. 2378



Kat. 2386



Kat. 2394



Kat. 2395



Kat. 2415



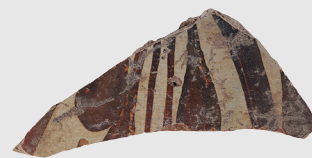
Kat. 2416



Kat. 2417



Kat. 2425



Kat. 2426



Kat. 2428



Kat. 2437



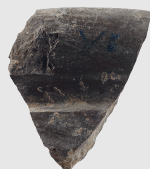
Kat. 2463



Kat. 2449



Kat. 2468



Kat. 2473



Kat. 2479



Kat. 2480



Kat. 2494



Kat. 2499



Kat. 2500



Kat. 2504



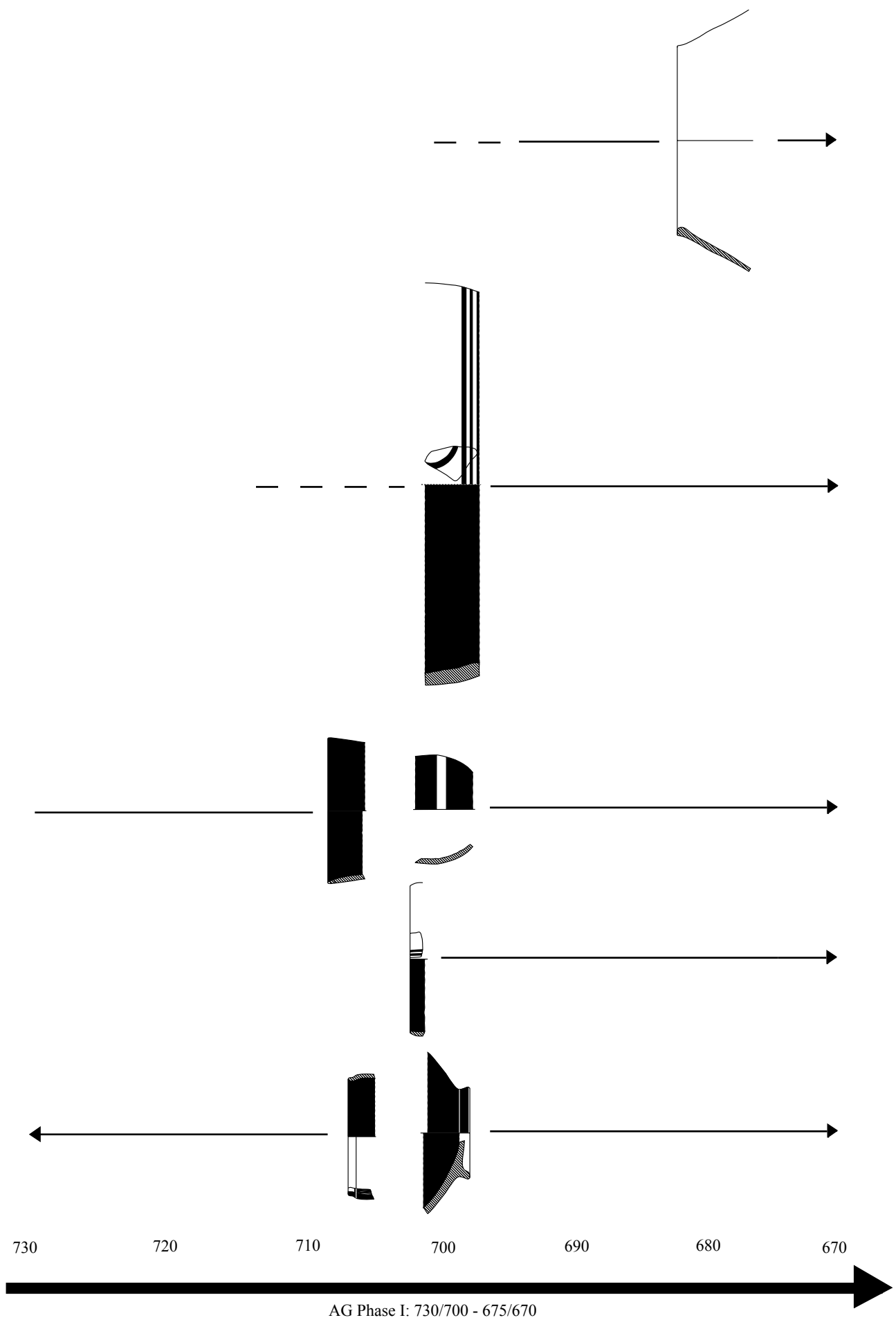
Kat. 2508



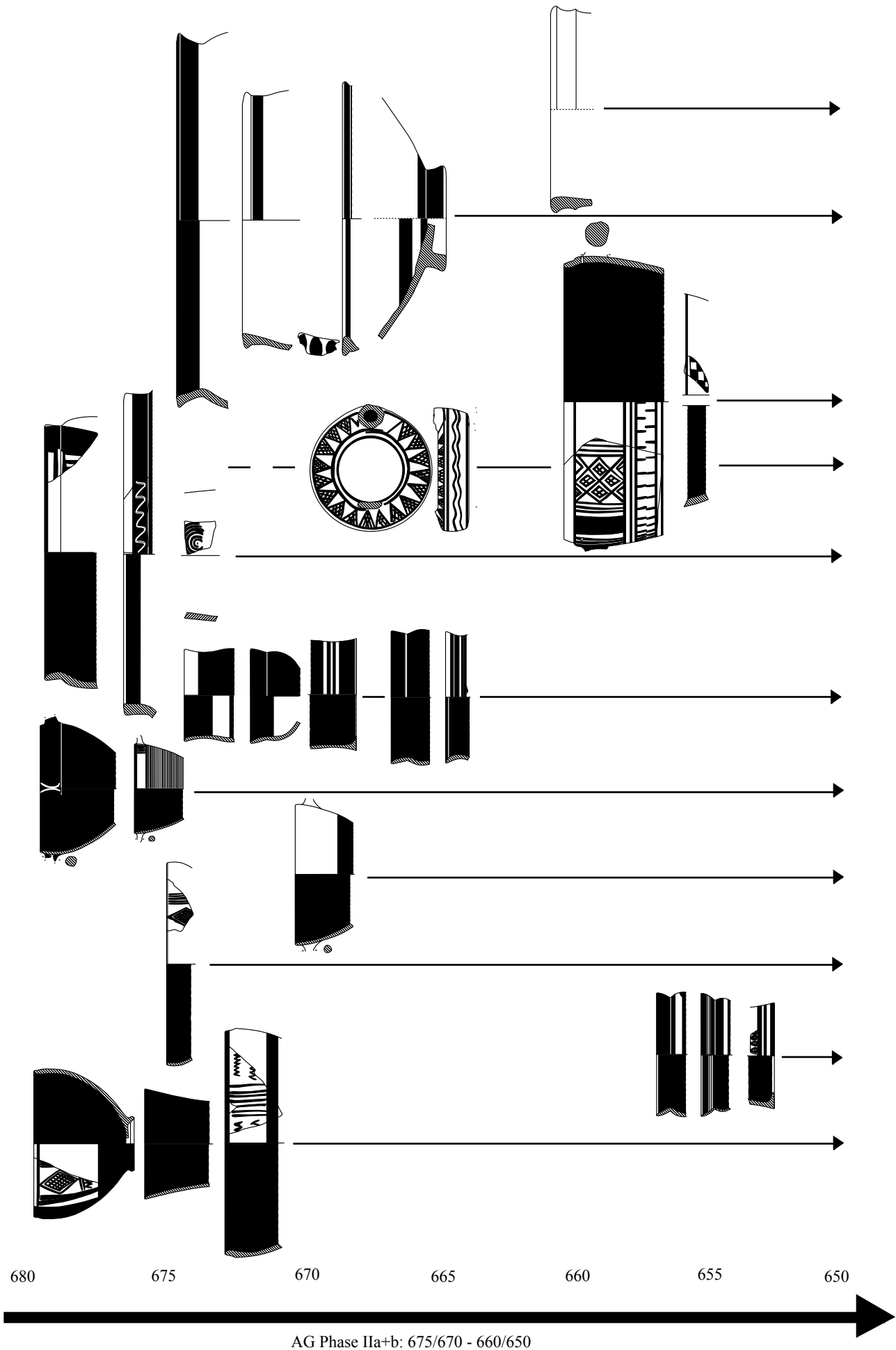
Kat. 2518

Chronologische Typentafeln

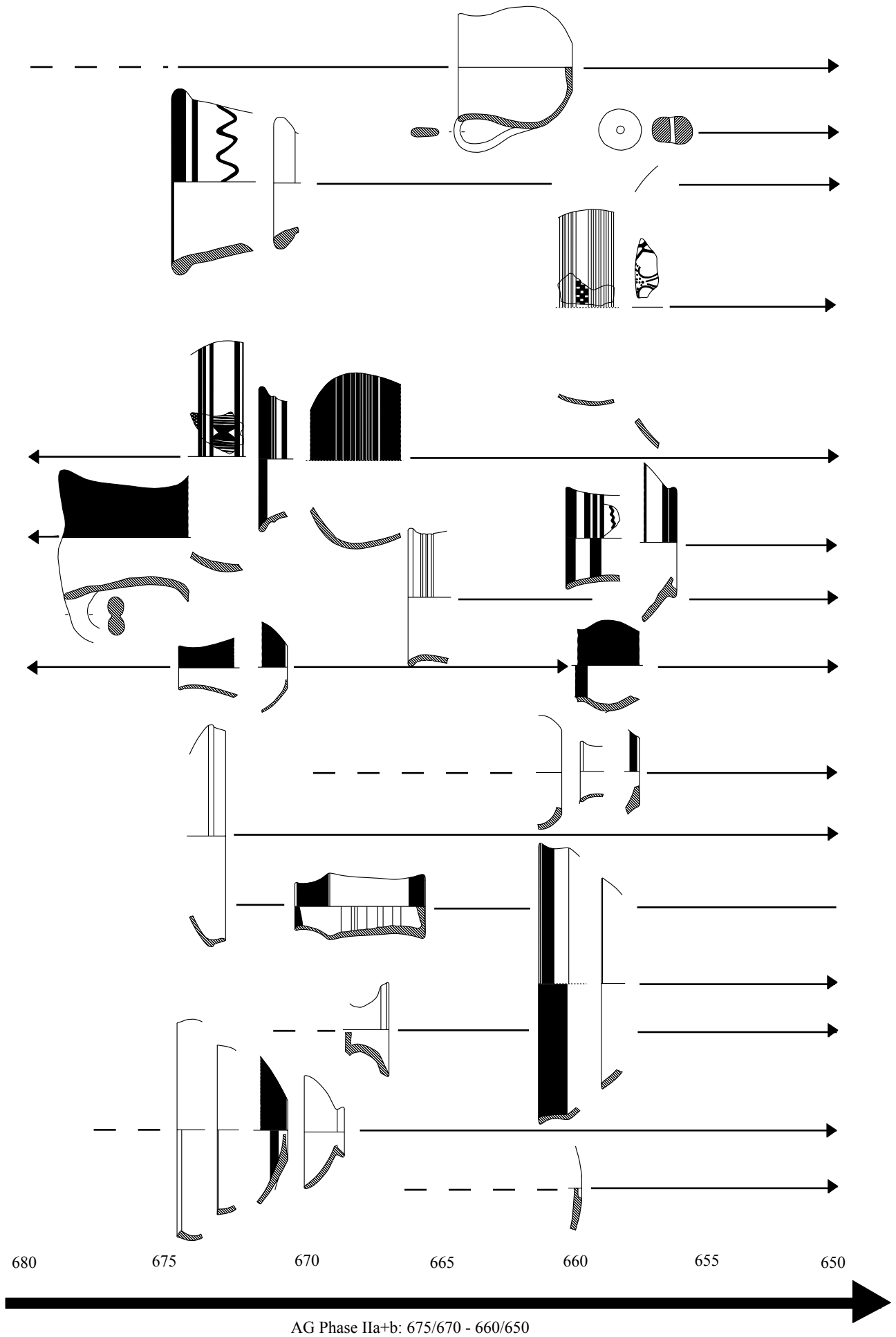
Chronologische Typentafel 1



Chronologische Typentafel 2

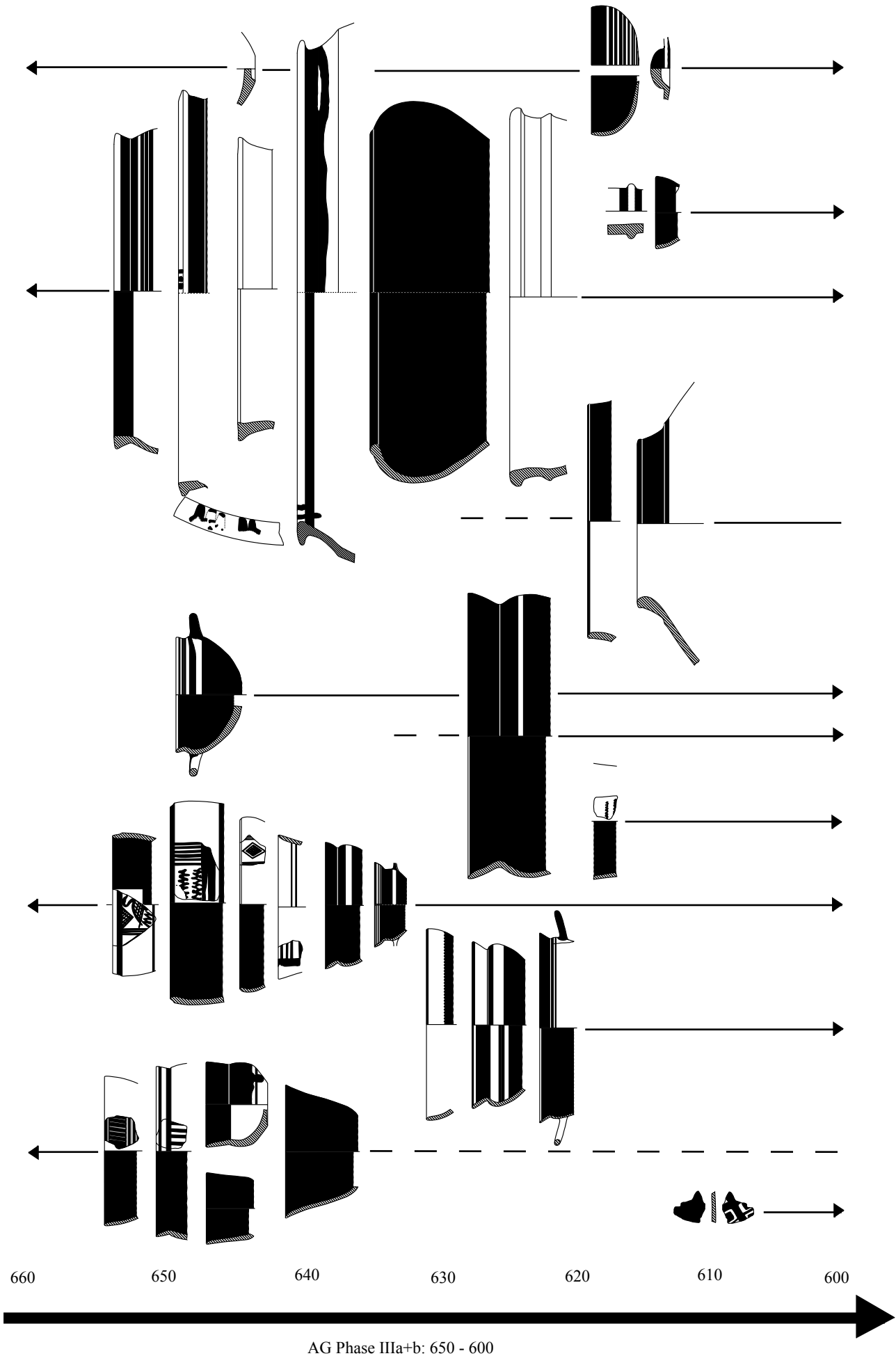


AG Phase IIa+b: 675/670 - 660/650

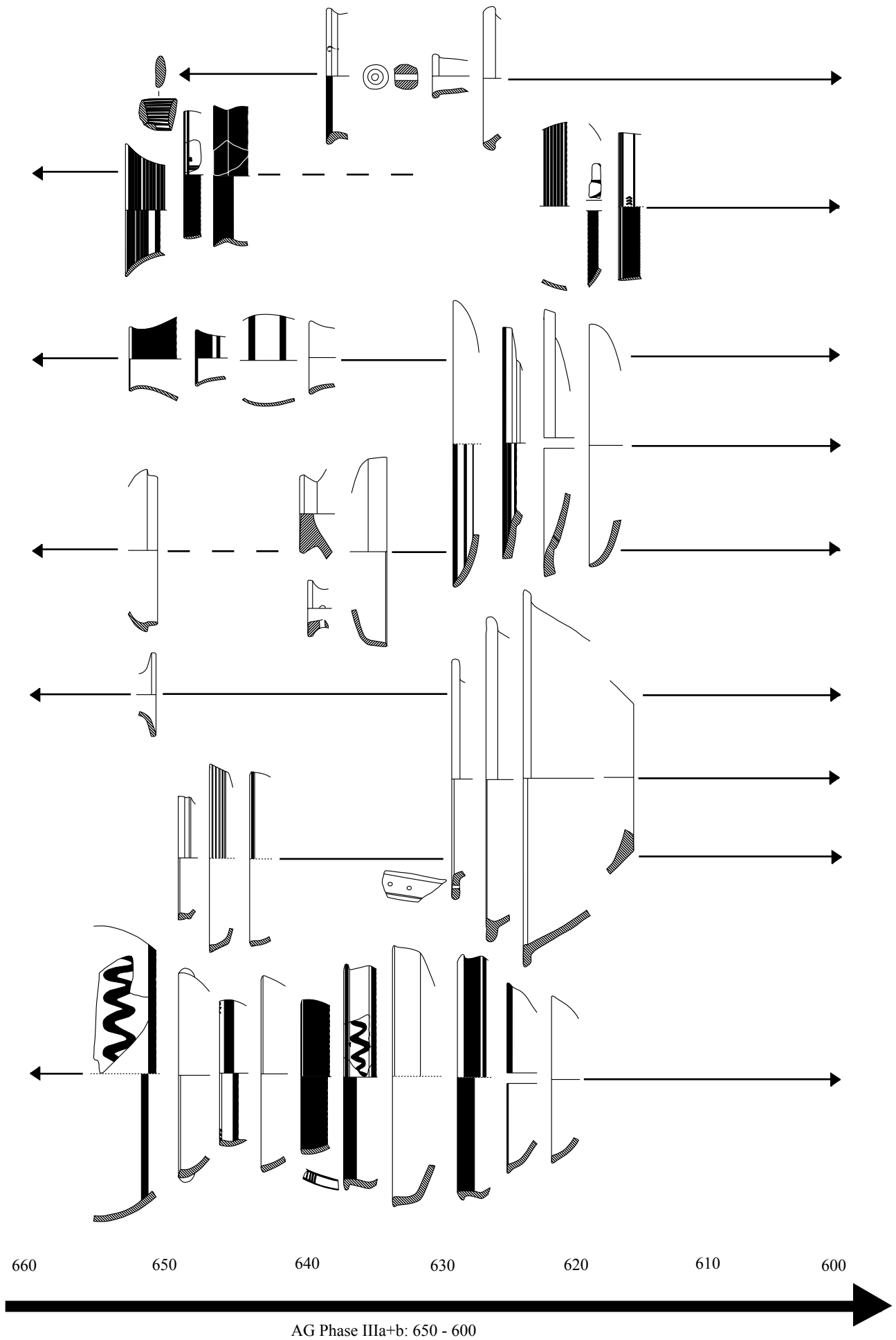


AG Phase IIa+b: 675/670 - 660/650

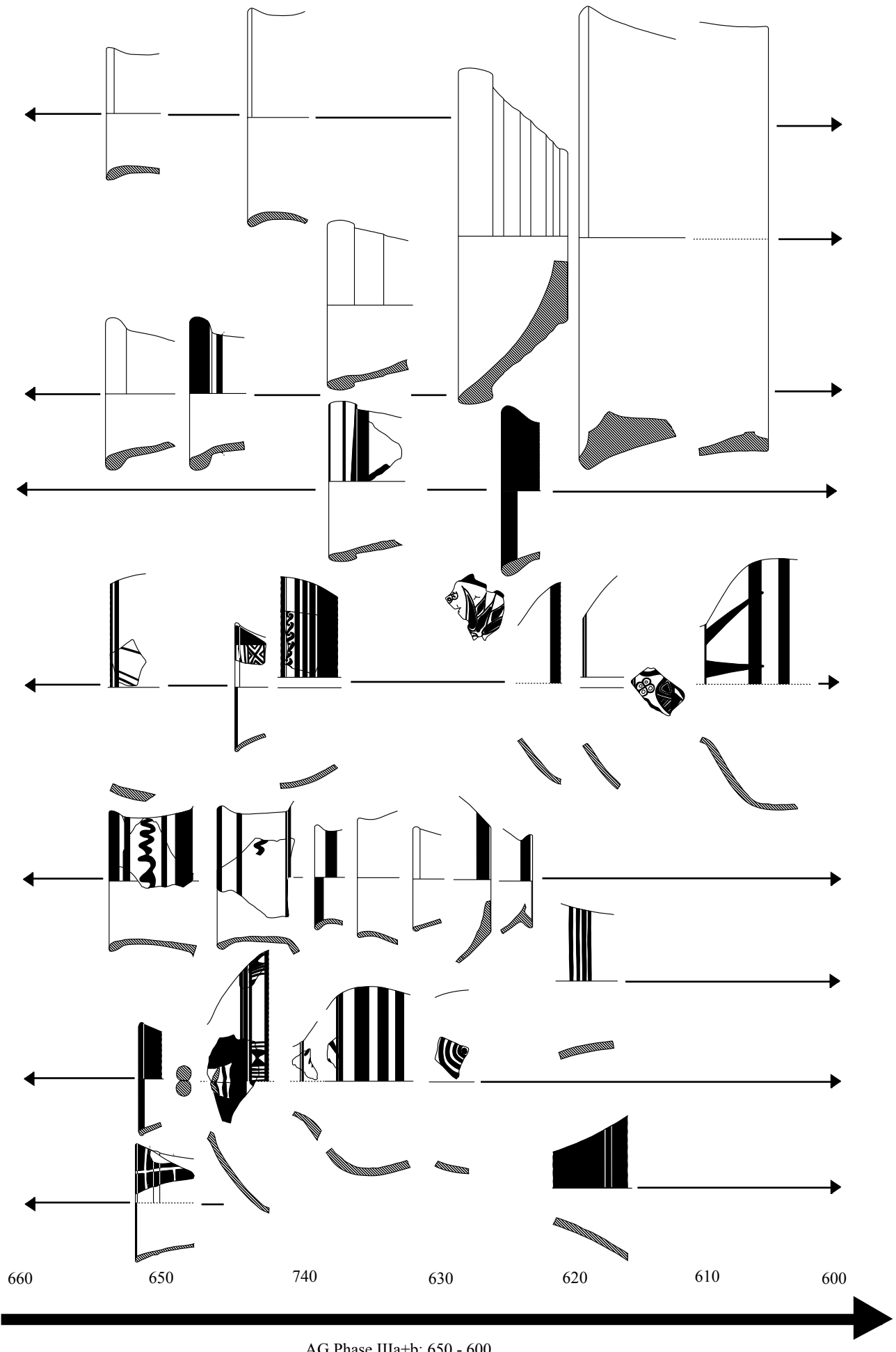
Chronologische Typentafel 4

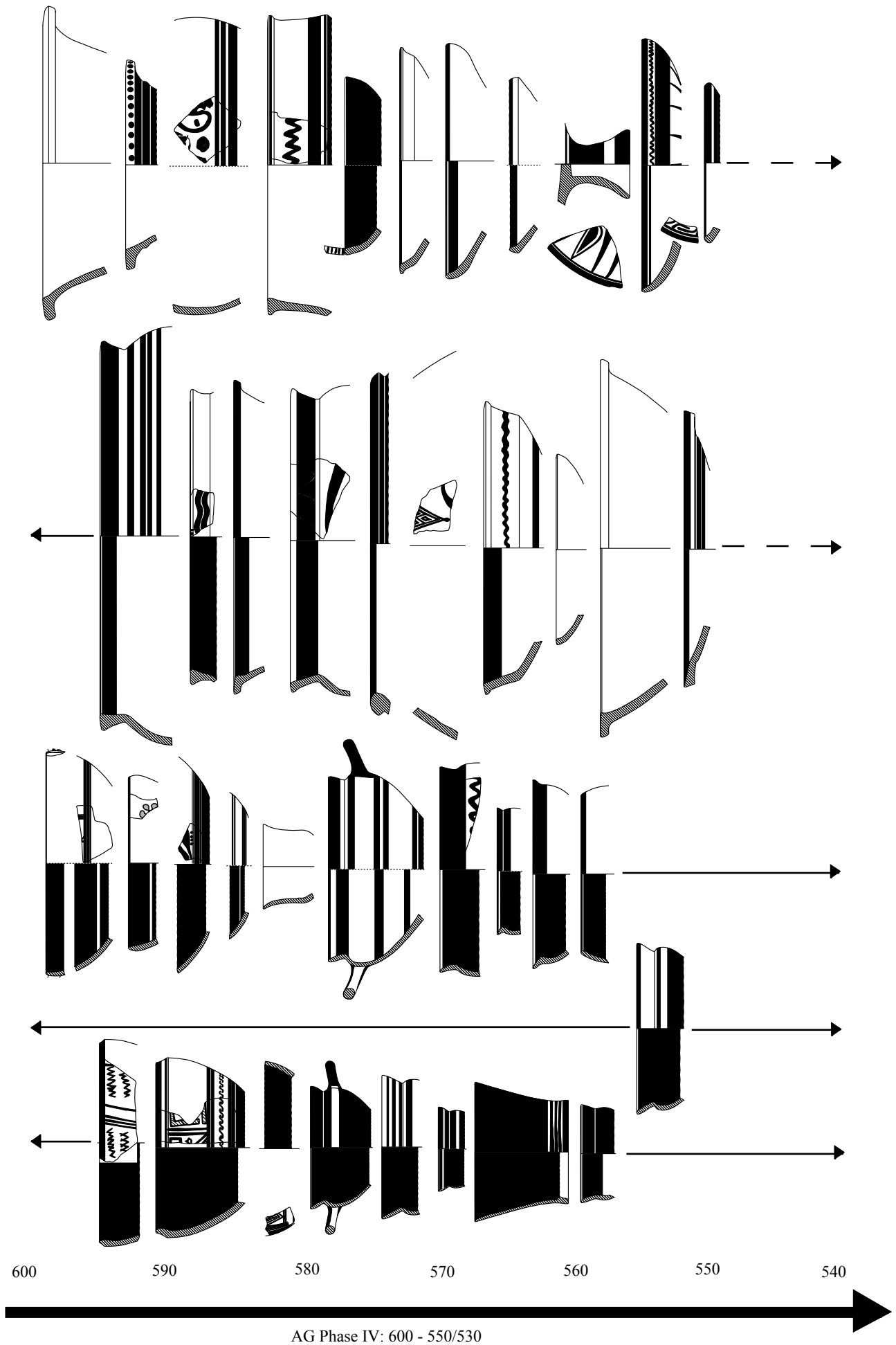


AG Phase IIIa+b: 650 - 600



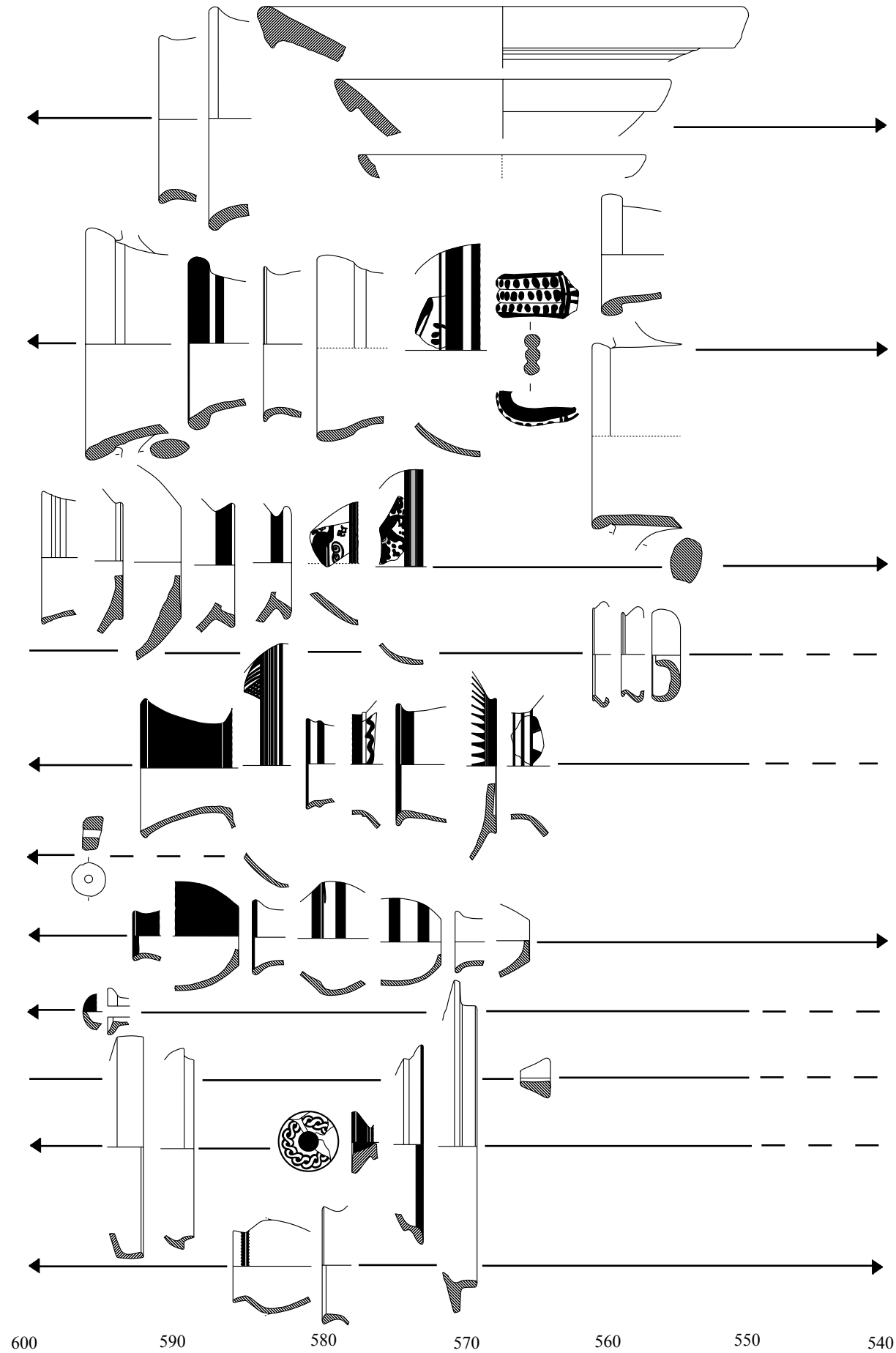
Chronologische Typentafel 6





AG Phase IV: 600 - 550/530

Chronologische Typentafel 8



AG Phase IV: 600 - 550/530

Der vorliegende Band ist der dritte in der Reihe »Forschungen in Ephesos«, der sich mit den Ergebnissen der österreichischen Ausgrabungen auf der Tetragonos Agora in Ephesos auseinandersetzt. Befunde und Funde aus den Grabungen in der archaischen Siedlung unter der Tetragonos Agora (1989 – 1996) bilden hier den Ausgangspunkt einer keramischen Materialstudie vor siedlungsarchäologischem Hintergrund. Aus der Stratigrafie und den Baubefunden der Agora-Siedlung erschließt sich eine gut nachzuvollziehende relative Siedlungsabfolge mit vier Hauptphasen, die sich ihrerseits in sechs Subphasen unterteilen lassen. Die vergesellschaftete Gefäßkeramik erlaubt den Entwurf einer keramischen Typochronologie, die nicht nur die absolute Einordnung der Siedlungsphasen zwischen dem frühen 7. und dem mittleren 6. Jahrhundert ermöglicht, sondern über den Fundort Ephesos hinaus für die ostgriechische Keramikforschung richtungweisend ist.

Berücksichtigt werden zudem zwei weitere ephesische Fundstellen: Bei Grabungen an den nordwestlichen Ausläufern des Panayırdağ und im Theater von Ephesos wurden größere Mengen von Gefäßkeramik geborgen, die den in der Agora-Siedlung gewonnenen Eindruck unterstreichen und differenziert ergänzen. Darüber hinaus gibt das mobile Inventar aller drei Fundstellen, allen voran die Gefäßkeramik, verbindlichen Aufschluss über die vielschichtige regionale und überregionale Vernetzung von Ephesos in Ionien und der östlichen Ägäis und zeigt demgegenüber die lokaltypischen Merkmale der ephesischen Produktion auf.

Auf Basis dieser repräsentativen Materialgrundlage wird schließlich das Potenzial, welches der Keramikforschung innerhalb der griechischen Siedlungsarchäologie zukommt, auch anhand funktionaler und allgemein kulturhistorischer Fragestellungen ausgelotet. Damit gelingt es erstmals, mittels einer kontextuell umfassenden Befund- und Fundauswertung ein fundiertes archäologisches Bild des archaischen Ephesos jenseits des Artemisheiligtums zu zeichnen.

Alexandra von Miller studierte Klassische Archäologie und Ur- und Frühgeschichte an der Universität Wien, wo sie 2013 promoviert wurde. Nach einem Studienaufenthalt in Griechenland, mit dem verstärkt die Heiligtumsarchäologie in ihren Fokus rückte, forscht sie seit 2016 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Mitarbeiterin an einem Projekt der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste zum archaischen Didyma.

ISBN 978-3-7001-7895-8



Made in Europe